



Signatur Findmittel

StAGR CB II 1360 e 10

Titel Findmittel

Nachlass Anton v. Salis-Soglio (1702–1765) [18/35], Bundespräsident Dauerdepositum des Familienverbandes der von Salis

Erschlossener Bestand / erschlossene Archivalien

Anton v. Salis-Soglio war einer der einflussreichsten Bündner Politiker des 18. Jh. Er war zunächst Oberst in spanischen Diensten und später diente er für Frankreich. Dreimal hatte er für jeweils 4 Jahre, zwischen 1751 und 1764, die Position als Bundespräsident des Gotteshausbundes inne. Der Bestand beinhaltet Schriften aus seinem politischen und familiären Leben.

Signatur des Bestandes / der erschlossenen Archivalien

StAGR D VI So [18/35]

Zeitraum des Bestandes / der erschlossenen Archivalien

1727–1769

Umfang des Bestandes / der erschlossenen Archivalien

5 Laufmeter, 16 Schachteln

Einordnung des Bestandes / der erschlossenen Archivalien

Der Nachlass von Anton v. Salis-Soglio ist eingereiht bei Familienarchiv von Salis (D VI) unter Deposita (

Beschreibung Findmittel

Dieses Findmittel wurde 2004 von Urs Schocher erstellt. Es enthält ein Personen-, Orts- und Sachregister. Im Februar 2013 wurde es retrodigitalisiert (d.h. gescannt und mit einer Texterkennungssoftware bearbeitet) und in eine PDF-Datei gewandelt. Die Texterkennung ist zu über 99.5% korrekt, einzelne Fehlesungen können aber nicht ausgeschlossen werden.

Nachlass

**Bundspräsident
Anton von Salis-Soglio
(Vater)**

**(1702-1765)
[18/35]**

Regesten

Bearbeitet von
Urs Schocher

Der hier in aufgearbeiteter Form (geordnet und inventarisiert) vorliegende Nachlass der losen Schriften von Anton von Salis [18/35] lag bislang nicht in geschlossener Form vor, sondern wurde vom Bearbeiter (ausgehend von Datierungen, von Handschriftcharakteren, von Rückenregistern und von thematischen oder personalen Bezügen) (vereinzelt auch unter Zuhilfenahme von Informationen aus entsprechenden Rechnungsbüchern des Nachlassers, aus den Bundesprotokollen, etc.) aus mehr oder weniger verstreuten (in sich aber umgekehrt z.T. doch auch eine gewisse Homogenität aufweisenden) Teilbeständen innerhalb des Salis-Archivs Altes Gebäude und weiterer Salis-Archive innerhalb des Salis-Familienverbandsarchivs künstlich rekonstruiert (eine grobe Übersicht über die Herkunft bzw. den früheren Real-Standort oder Verzeichnungs-Standort der einzelnen Schriften siehe in einem entsprechenden Anhang am Ende dieses Inventars). Die Zusammenstellung des Materials orientiert sich grundsätzlich (von einzelnen vermerkten Ausnahmen abgesehen) am Provenienzprinzip.

Neben dem Zusammenführen dieser Teilbestände zu einem mehr oder weniger geschlossenen Bestand wurde auch versucht, diesen Bestand selbst nach thematisch-systematischen, chronologischen, personen- und ortsbezogenen sowie formalen Kriterien zu ordnen (d.h. die einzelnen Teile miteinander in Beziehung zu setzen und umgekehrt auch wieder voneinander abzugrenzen). Die Schriften wurden dabei in ihren Haupt- und Nebenordnungen so angeordnet, wie es dem Bearbeiter für die rasche Information und Durcharbeitung durch den Benutzer am Zweckmässigsten erschien. Dadurch wurden pragmatische Gesichtspunkte vereinzelt mehr berücksichtigt als streng systematische. Die vorliegende Ordnung stellt nicht ein Non-plus-ultra dar, sondern ist als ernsthafter Versuch innerhalb der Grenzen der zeitlichen Möglichkeiten, der Grenzen der gewonnenen Bestandskenntnis und der Grenzen der Fähigkeiten des Bearbeiters zu sehen. Insgesamt ist mit jeder vorgenommenen Zuordnung natürlich auch die Gefahr der Fehlzuordnung verbunden.

Die Abgrenzbarkeit des Bestandes von Anton von Salis [18/35] zum Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] (Schwiegervater von Anton von Salis [18/35]; Erbauer und Bewohner des Alten Gebäus) sowie zu den Beständen von Anton von Salis' [18/35] Söhnen ist nicht immer eindeutig. Im Zweifelsfall (insbesondere beim Vermissen von Schriften oder beim Vermuten von Fehlzuordnungen) sind also immer auch diese Bestände zu konsultieren oder diese Personen zu berücksichtigen.

Material in den Handschriftcharakteren der Kinder von Anton von Salis [18/35] (insbesondere Abschriften etc.) wurde v.a. insoweit dem Bestand von Anton von Salis [18/35] zugeordnet, als eine Entstehung der Schriften in der Zeit vor dem Erwachsenenalter dieser Kinder angenommen werden durfte und als die Schriften im Auftrag des Vaters Anton von Salis [18/35] entstanden sein dürften.

Die Briefe (Original-Korrespondenzen) innerhalb des vorliegenden Bestandes wurden aufgrund ihrer verhältnismässig geringen Anzahl und aufgrund des Fehlens von umfangreicheren serielleren Beständen nicht zentral zusammengefasst, sondern (der bisherigen Ablage entsprechend) bei den jeweiligen Sachgeschäften belassen.

Originale wurden - obwohl dies in einem gewissen Sinn natürlich auch wünschbar gewesen wäre - nicht grundsätzlich von Abschriften getrennt und nicht in einem entsprechend geschlossenen Teilbestand separat abgelegt. Hier hätten sich Abgrenzungsschwierigkeiten insbesondere z.B. dadurch ergeben, dass der diesbezügliche Status entsprechender Schriften nicht immer eindeutig ist und dass einzelne Originale z.T. möglicherweise nicht mehr erhalten sind und nur noch in Abschriften vorliegen (siehe dazu z.B. die Korrespondenzen betreffend das Konkordat). Ferner wäre durch eine entsprechende Trennung sachlich Zusammengehöriges auseinandergezogen worden.

Weiter ist zu bedenken, dass Anton von Salis [18/35] insbesondere in der Zeit seiner Bundespräsidentenschaften z.B. als handelnde Person auftreten, aber trotzdem allenfalls nur in abschriftlicher Form dokumentiert sein kann.

Politisches konnte von Zeitgeschichtlichem (mangels weiterer Informationen) nicht immer streng auseinandergehalten werden. Ebenso war die Eigenbeteiligung oder nicht vorhandene Eigenbeteiligung von Anton von Salis [18/35] häufig nicht bekannt.

Die Regesten zum Bestand von Anton von Salis [18/35] wurden nach Wissen und Gewissen des Bearbeiters erstellt. In Anbetracht der Grenzen des Bearbeiters und mit Rücksicht auf die für die Beschreibung vernünftigerweise zur Verfügung stehende Zeit dürfte es aber durchaus vorkommen, dass bei einzelnen, etlichen oder gar vielen der entsprechenden Schriften der Sinn oder Inhalt derselben nicht richtig, nicht in vollem Umfang richtig oder nur teilweise erfasst wurde. Dies ist gegebenenfalls bedauerlich und in einem gewissen Sinn gravierend, aber unter den erwähnten Voraussetzungen vielleicht nicht vermeidbar. Die Regesten sind im übrigen nur eine Findhilfe und deshalb vom Benutzer bei einer verbindlichen Zugrundelegung der entsprechenden Schriftinhalte stets am Original auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Immerhin dürften im Allgemeinen wenigstens die grobe Thematik und die auftretenden Namen hoffentlich einigermaßen korrekt erfasst sein.

Die vorgenommenen Regestierungen gehen teilweise relativ stark ins Detail. Dies bringt einerseits den Vorteil, dass schon im Regest verhältnismässig viel Information zu Tage gefördert wird. Andererseits besteht darin die Gefahr, das Detail (ohne vertiefte Kenntnisse und ohne ausgedehnteres Studium) nicht korrekt zu erfassen. Dieses Dilemma möge bei der Beurteilung berücksichtigt werden.

Zum besseren Verständnis der vorhandenen Schriften betreffend politische Angelegenheiten und zur allfälligen Korrektur und Verbesserung der entsprechenden vom Bearbeiter gelieferten Regesten sind insbesondere die Bundesprotokolle und Landesakten der Drei Bünde zu konsultieren. Diese Quellen bieten in vielen Fällen auch Komplementär-Informationen und vervollständigen so den Kontext.

Entsprechende Quellen im Bereich der privaten Schriften stellen die Inventare, die Effekten- und Kapitalbücher, die Einzugsbücher und die Rechnungsbücher etc. von Anton von Salis [18/35] im Bestand der handschriftlichen Bücher des Salis-Familienverbandsarchivs dar.

Die vorhandenen zeitgenössischen Rückenregistren der bearbeiteten Schriften wurden im Allgemeinen - soweit vorhanden - im Anschluss an die neu vorgenommenen Regestierungen aufgeführt, weil sie erstens eine raschere und exaktere Identifizierung des betreffenden Schriftstücks ermöglichen (ohne dass entsprechende Nummerierungen auf das Original aufgetragen werden müssen), zweitens bei allfälligen Fehlregistierungen durch den jetzigen Bearbeiter dem Benutzer einen weiteren (von den Fähigkeiten des Bearbeiters) unabhängigen Zugang ermöglichen (Korrektur) und drittens der Beibringung allfällig weiterführender (im Regest nicht berücksichtigter) Informationen dienen können (Komplementierung).

Vereinzelte wurde als Regest auch nur dieses auf dem entsprechenden Schriftstück vorhandene zeitgenössische Rückenregest zitiert. Dies geschah v.a. dort, wo ein eingehenderes Studium des Schriftstücks aus Zeitgründen nicht möglich war, wo der vom Bearbeiter eruierte Inhalt (in der Beurteilung des Bearbeiters) allenfalls allzu unsicher war, wo die Regestierung die bereits vorhandene Rückenregestierung nur mehr oder weniger wiederholt hätte oder wo die (provisorisch abgeschätzte mutmassliche) Bedeutung des Schriftstücks eine eigene zusätzliche Regestierung nicht angezeigt bzw. nicht notwendig erscheinen liess (d.h. wo die Beschreibung durch das Rückenregest im Verhältnis zur vermuteten Bedeutung des Schriftstücks schon als ausreichend aussagekräftig und als dem heutigen Sprachgebrauch noch als genügend nahe eingestuft wurde). Eine Beschränkung auf die Zitierung des Rückenregestes wurde insbesondere auch bei eher seriellen Schriften gelegentlich als ausreichend empfunden.

Die Abkürzungen in den Rückenregistren wurden - wo und soweit dem durchschnittlichen Verständnis als behilflich vermutet - ausgeschrieben. Eine durchgehende Konsequenz und Einheitlichkeit wurde jedoch (aufgrund einer nicht vorgenommenen entsprechenden Theoretisierung) (wie auch bei den übrigen der hier angesprochenen Aspekte) nicht erreicht.

Die Handschriftcharaktere wurden - soweit bekannt, soweit als noch sinnvoll erachtet und soweit nicht allenfalls aus dem Inhalt des Regests selbst schon hervorgehend - zur Dokumentation (und vielfach auch überhaupt erst zur Begründung !) der Zugehörigkeit zum Bestand wie auch zur weiteren Information häufig explizit identifiziert.

Die Verweise auf die Standorte in den Verzeichnissen von Paul von Salis [20/48] wurden von den Plis-Beschriftungen des vorhergehenden Archiv-Bearbeiters (Christian Padrutt) übernommen und im Allgemeinen (aus Zeitgründen) nicht weiter auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Die im vorliegenden Inventar aufgeführten Standortverweise vermitteln damit nur den ungefähren Standort in den erwähnten früheren Verzeichnissen (keine Nummern-Identifizierungen, sondern nur Seitenangaben). Exakte Identifizierungen der entsprechenden Nummern wurden nur dort vorgenommen, wo keine entsprechenden Plis vorhanden gewesen waren (d.h. v.a. bei den Schriften aus Verzeichnis VI). Bei den übrigen Schriften müssten exakte Identifizierungen vom entsprechend interessierten Benutzer selbst vorgenommen werden.

Format-Angaben (Folio-; Quart-; Oktav-; etc.) wurden vom Bearbeiter nach Augenmass geschätzt und in ihrer Zuordnung nicht exakteren Beurteilungskriterien unterworfen.

Auf Wasserzeichen der Papiere wurde vereinzelte verwiesen, jedoch ohne Konsequenz.

Personen-Identifizierungen wurden im Allgemeinen vorgenommen, soweit zugängliche Stammbäume in genügender Qualität vorhanden waren und soweit die Identifizierung mit vertretbarem Aufwand und mit einer gewissen (wenn gleich nicht immer absoluten) Sicherheit erbracht werden konnte.

Es wurde versucht, sämtliches Material von Anton von Salis [18/35] aus dem Salis-Archiv Altes Gebäude und dem Salis-Familienverbandsarchiv zusammenzufassen. Allfällige weitere Nachträge sind jedoch auch im Hinblick auf diese Quellen nicht völlig auszuschliessen. Im Hinblick auf allfällige weitere Quellen wäre dies noch weniger der Fall.

Der Bearbeiter hofft und glaubt, dass die vorliegende Bearbeitung bei allen Mängeln doch wenigstens gegenüber der entsprechenden Bearbeitung in den Verzeichnissen von Paul von Salis [20/48] (insbesondere im Hinblick auf die "Richtigkeit" und Ausführlichkeit der Erfassungen sowie die Homogenität, Übersichtlichkeit und Gliedertheit des Materials) einen gewissen Fortschritt bedeutet.

Die Bearbeitung des Inventars erfolgte im Wesentlichen vom Juli 1999 - Juni 2001 (jeweils vormittags). Letzte Korrekturen und Ergänzungen wurden vom Dezember 2003 - März 2004 vorgenommen.

Inhaltsverzeichnis

Kurz-Übersicht**Seite(n):**

<u>I. Politisches</u>	23-276
<u>A. Schriften betreffend Geschäfte aus früher Zeit</u>	24-43
Schriften aus der Zeit vor der Bundespräsidentschaft Antons von Salis [18/35] (bzw. betreffend dieselbe)	
<u>B. Schriften aus der Zeit der Bundespräsidentschaften Antons von Salis [18/35] (1751-1755; 1757-1761; 1762-1764)</u>	44-245
<u>I. Einzelne Bunds-Geschäfte etc. (inklusive Aussenpolitisches) Betreffendes</u>	44-204
A. Einzelne Bunds-Geschäfte [von hier vorliegend] <i>begrenzterer Dauer</i> (mit in der Regel mehr als 1 vorhandenen Schriftstück)	44-103
B. Einzelne Bunds-Geschäfte bzw. -Sachen <i>umfassenderer Dauer</i> (mit in der Regel mehr als 1 vorhandenen Schriftstück) (über mehrere Jahre sich hinziehend etc.)	104-116
C. <i>Grosse wichtige Geschäfte</i> bzw. <i>grosse politische Projekte</i> (insbesondere auch mit dem Ausland) (mit etlichen vorhandenen Schrifttücken) (siehe auch: I.A.IV.: Bündnis mit Grossbritannien)	117-182
D. Thematisch Zusammengefasstes (insbesondere Religionssachen)	183-190
E. Formal Zusammengefasstes (umfangreichere Einlagen oder Abschriften)	190-193
F. Einzelne Bunds-Geschäfte <i>mit in der Regel nur 1 vorhandenen Schriftstück</i>	193-204
G. Allfällige weitere Bundssachen (Austausch mit Mitgliedern der Familie von Salis)	204
<u>II. Bundtagsschriften (umfangreichere zusammengehörige)</u>	205-223
<u>III. Sanitätsratsschriften</u>	223-231
<u>IV. Eidgenössisches</u>	231-239
<u>V. Abschriften (systematischer angelegte)</u>	239-245
<u>C. Abschriften und Schriften <i>historisch-politischer</i> Natur</u>	245-269
<u>I. Systematischer angelegte Abschriften</u> (zur Bindung vorgesehen)	245-261
<u>II. Weitere historisch-politische Abschriften bzw. Schriften</u> (Einzelschriften)	262-269
<u>D. Schriften aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35] (1765/1766)</u>	270
<u>E. Druckschriften</u>	271-276

II. Privates (v.a. Ökonomisches) 277-441

A. Liegenschaften / Finanzielles / Rechnungen (Ökonomisches) 278-423

- I. Wohn-Liegenschaft (*Altes Gebäude*) sowie weitere Güter in Chur 278-279
- II. Die Verpachtung der gemeinschaftlichen *Alp Valletta*
(und *Suracqua*) in Bivio Betreffendes 279-284
- III. *Erbschaftsteilungen* und Dazugehöriges 284-372
- IV. Schriften betreffend *Verkäufe* (in Regie ausgeführte) 372-376
- V. Aufzeichnungen über [*Zins- etc.*] *Einzüge* 377-387
- VI. Aus den Kapital- und Rechnungsbüchern bzw. aus den
handschriftlichen Büchern von Anton von Salis allgemein
herausgezogene *Zettel* 388-419
- VII. Notariatsinstrumente 419-421
- VIII. Übriges / Weiteres (Gemischtes) 421-423

B. Heiraten Betreffendes / Familiäres (im engeren Sinn) 423-431

C. Archiv und Bibliothek Betreffendes 431-434

D. Die Verlassenschaft Betreffendes 435-438

E. Die Familie von Salis-Soglio gemeinsam Betreffendes 439-441

III. Gemischtes / Nicht genauer Definiertes / Übriges 442-449

A. Spezifischeres 443-446

B. Disparateres und Vereinzelteres 446-447

C. In der Zuordnung besonders Unsicheres 448-449

Nachtrag 450

Schriften betreffend die Herrschaft Oberaach (Thurgau) 451

Anhang 452-456

Kurz-Register 457-467

Personenregister 458-460
Sachregister 461-464
Orts- und Gebäuderegister 465-467

(*) bedeutet im Folgenden: mit noch detaillierterer Untergliederung
im Inventar selbst

Detaillierteres Inhaltsverzeichnis

I. <u>Politisches</u>	23-276
A. <u>Schriften betreffend Geschäfte aus früher Zeit</u>	24-43
(Schriften aus der Zeit vor der Bundespräsidentschaft Antons von Salis [18/35])	
I. Schriften betreffend die <i>Veltliner Ämter</i> (1727 / 1731 /1736)	24-25
II. Schriften betreffend das <i>Bündnis mit Frankreich</i> (1728 / 1740)	25-26
III. Schriften betreffend den Streit zwischen den <i>Erben Travers</i> (1741 / 1742 / 1746) (*)	26-30
IV. Schriften betreffend die Errichtung eines Regiments im Dienst Grossbritanniens bzw. Schriften betreffend die <u>Allianz mit Grossbritannien</u> (1741-1745)	30-43
a. <u>Grundsätzliches</u>	30
b. <u>Aussenpolitische Aspekte</u> (Verhandlungen mit Grossbritannien)	31-33
1. Briefe zwischen den Drei Bünden und England betreffend das geplante Regiment etc.	31
2. Schreiben zwischen Anton von Salis [18/35], Hieronymus von Salis [22/35] und Vertretern Englands (inklusive Salis-Interna)	32-33
c. <u>Innenpolitische Aspekte</u>	33-35
d. <u>Militär- bzw. regimentsorganisatorische Aspekte</u>	35-38
1. Grundsätzliche Pläne insbesondere betreffend die Besetzung der Offiziersstellen und der Gagen im geplanten Regiment	35-36
2. Briefe an Anton von Salis [18/35] betreffend Gesuche um Einstellung im oder Teilhaberschaften am geplanten Regiment	37
3. Schriften betreffend die Wahl des Regimentskommandanten	38
e. <u>Schriften betreffend Zusammenhang der Allianzfrage mit anderen politischen Themenkomplexen</u>	38-41
1. Vorläufige Abschluss- oder zum Abschluss vorgesehene Papiere	38
2. Entwürfe oder Abschriften dazu (Vorbereitungsprozess)	39
2.1. Text des Artikels 5 der geplanten Allianz	39
2.2. Texte der Ausführungen dazu	40
2.3. Notizzettel	41
3. Korrespondenz betreffend die Grenzstreitigkeiten der Drei Bünde mit Mailand im Hinblick auf die Güter bei Piantedo	41
f. <u>Übriges / Nicht genau Zuzuordnendes</u>	42-43
1. Die Allianz mehr oder weniger direkt Betreffendes	42
2. Übriges aus demselben Jahr	43

B. <u>Schriften aus der Zeit der <i>Bundspräsidentschaften Antons von Salis [18/35] (1751-1755; 1757-1761; 1762-1764)</i> sowie der dazwischenliegenden Zeiten</u>	44-245
I. <u>Einzelne Bunds-Geschäfte etc. (inklusive Aussen-politisches) Betreffendes</u>	44-204
A. <u>Einzelne Bunds-Geschäfte [von hier vorliegend] <i>begrenzterer Dauer</i></u>	44-103
(mit in der Regel mehr als 1 vorhandenen Schriftstück)	
I. Schriften betreffend die Angelegenheit des " <i>Brigadiers</i> " <i>Cäsar Hyppolit Pestalozzi</i> (Bundmannsrechte) (*) (1751-1752)	44-57
II. Schriften im Hinblick auf einen Gesetzesvorschlag betreffend das <i>Bürgerrecht der im Ausland sich niederlassenden Landsleute</i> (insbesondere auch betreffend das Verhalten der Gemeinde <i>Bergell Sotto-Porta</i> im Hinblick auf das entsprechende Projekt) (1752) (*)	58-62
III. Schriften betreffend die <i>Streitsache im Gericht Ortenstein</i> (1752)	62-64
IV. Schriften betreffend eine angeblich ausserhalb des Bündner Hoheitsgebietes erfolgte Gefangennahme von Personen durch Beamte der Drei Bünde (1752/1753)	64-66
V. Schriften betreffend den <i>mailändischen Sanitäts-Kommissär</i> Pietro Mainone in <i>Chiavenna</i> und dessen Absetzung von Seiten Mailands (1753 / 1754) (*)	66-70
VI. Schriften betreffend die den Drei Bünden zustehenden <i>Stipendien</i> (zum Besuch des <i>Colleggio Elvetico in Mailand</i>) (April 1753)	70-72
VII. Schriften betreffend die Predigten von <i>Antistes Daniel Willi</i> in Chur (1753/1754)	72-73
VIII. Schriften betreffend den <i>Weinzehnten des Klosters Pfäfers</i> in der Gemeinde Fläsch (1753/1754)	74
IX. Schriften betreffend einen <i>Ehrverletzungs-Streit</i> zwischen Bundspräsident <i>Anton von Salis [18/35]</i> einerseits und Stadtvogt <i>Johann Battista Bawier</i> andererseits im Hinblick auf die Verpachtung der Landes-zölle durch den Bundstag (Dezember 1754)	74-78
X. Schriften betreffend die Schlichtung von Streitigkeiten in der Gemeinde <i>Poschiavo</i> (1755)	78-79

XI. Schriften betreffend <i>Grenzstreitigkeiten</i> der Drei Bünde mit der <i>Herrschaft</i> [d.h. der eidgenössischen Landvogtei] <i>Sargans</i> (1755) [-1757]	80
XII. Schriften betreffend die Verpfändung der <i>k.k. Herrschaft Rhäzüns</i> (1757 etc.)	81
XIII. Schriften betreffend die geplante Aushebung eines <i>Regiments in k.k. Diensten</i> und eine entsprechende Militärkapitulation mit Österreich (1758) (*)	82-86
XIV. Schriften betreffend das <i>Projekt</i> von Ulysses von Salis-Marschlins [1728-1800; 11/35] für ein <i>Zuchthaus</i> im <i>Schloss in Maienfeld</i> (1758)	86-88
XV. Schriften betreffend die von seinem Bruder zu zahlende Pension des Propstes <i>Giovanni Maria Omodei</i> in <i>Tirano</i> und die Frage der Zuständigkeit des geistlichen oder weltlichen Gerichts (bzw. der <i>Gerichtshoheit der Drei Bünde</i>) (1759) (*)	88-91
XVI. Schriften betreffend das <i>Val San Giacomo</i> (1760)	91-93
XVII. Schriften betreffend den Verkauf von in Bonaduz liegenden Gütern der <i>Erben</i> von <i>Peter Caluori</i> in <i>Rom</i> (v.a. 1762) (*)	93-96
XVIII. Schriften betreffend eine Erbschaftsangelegenheit eines Zweiges der Familie <i>Vicedomini</i> in <i>Neapel</i> (1762)	96-98
XIX. Schriften betreffend die <i>Steuerbefreiung für Familien mit 12 Kindern</i> bzw. Schriften betreffend ein vor dem Bundstag eingereichtes Memorial gegen dieselbe (1762 / 1763) (*)	99-103

B. Einzelne Bunds-Geschäfte bzw. -Sachen **umfassenderer Dauer**

104-116

(mit in der Regel mehr als 1 vorhandenen Schriftstück)
(über mehrere Jahre sich hinziehend etc.)

I. Schriften betreffend <i>Annatenzahlungen</i> der <i>k.k. Kammer in Innsbruck</i> an die Drei Bünde (1756-1765) (*)	104-107
II. Schriften betreffend die Bezahlung der 4. und letzten Rate zum <i>Auskauf</i> der (früher bischöflichen und später österreichischen) Rechte im <i>Münstertal</i> durch die Drei Bünde (v.a. 1761-1763) (*)	108-115
III. Schriften betreffend den <i>Holzschlag</i> in der Grafschaft (Gerichtsbarkeit) Chiavenna und die <i>Flössung der Stämme</i> auf der Mera (1754-1759)	115-116

C. <u>Grosse wichtige Geschäfte bzw. grosse politische Projekte</u>	117-182
(mit etlichen vorhandenen Schriftstücken) (siehe auch: I.A.IV.: Bündnis mit Grossbritannien)	
I. <u>Schriften betreffend das erstrebte Konkordat der Drei Bünde mit dem Päpstlichen Stuhl in Rom</u>	117-129
(v.a. zur Regelung der Zuständigkeiten von weltlicher und geistlicher Gerichtsbarkeit und zur Verhinderung des Übergangs weltlicher Güter in geistlichen Besitz) (1752-1764)	
a. Schriften betreffend die <u>gegenseitigen Beschuldigungen und Beschwerdepunkte</u> des Bischofs von Como und der Drei Bünde	118-119
b. Weitere Schriften betreffend den <u>Bischof von Como</u> und seine <u>Rechte im Veltlin</u> (bzw. betreffend die kirchlichen Rechte im Veltlin allgemein) und betreffend das beabsichtigte <u>Konkordat</u> der Drei Bünde mit dem Heiligen Stuhl	119-120
c. Schriften der Drei Bünde mit <i>Rom</i> oder mit den dortigen Vertretern oder Agenten sowie mit der Vertretung Roms in der Eidgenossenschaft (<i>Nuntiatur in Luzern</i>) betreffend das Konkordat	120-123
1. Schriften mit der (oder betreffend die) <u>Nuntiatur in Luzern</u> (Vertretung Roms in der Eidgenossenschaft)	120-121
2. Schriften mit <u>Kardinal Alessandro Albani</u> und mit <u>Abt Calisto de Gentili</u> etc. (beide in Rom)	121-122
3. Schriften mit <u>weiteren Personen</u> (oder <i>ohne Angabe des Adressaten oder Autors</i>) betreffend das Konkordat	122-123
d. Listen und Schriften zur <u>Erfassung der kirchlichen Güter und Personen</u> sowie der Verteilung der Steuerlasten <i>im Veltlin</i>	123-124
e. Schriften betreffend die <u>Versteuerung</u> von Gütern in geistlichem Besitz	124-126
1. Praxis der Versteuerung und Fälle des Erwerbs durch die Kirche im Veltlin	124-125
2. Beispiele für die Praxis der entsprechenden Versteuerung in anderen Staaten	125-126
f. Schriften bzw. Beispiele betreffend <i>Differenzen</i> zwischen dem <i>Papst</i> und <i>anderen weltlichen Gewalten</i> bzw. Staaten	126-127
g. <i>Protokollauszüge</i> zur Begründung der Rechte der Drei Bünde	127
h. Restliche Schriften betreffend das Konkordat etc.	127-128
i. Identifizierungszettelchen	129

II. <u>Abschriften von Korrespondenzen von Anton von Salis</u>	
<u>[18/35] betreffend das Konkordat</u>	129-154
(Auszüge oder Abschriften von teilweise auch in den Bundsprotokollen vorliegenden Briefen)	
a) (Januar 1758 - Mai 1761)	129-153
b) (Oktober 1753 / Juli 1754) (beim Einbinden weggefallene Doppel)	153-154
III. <u>Schriften betreffend das Bündnis mit Venedig (1759-1765)</u>	154-172
a. Allgemeines / Grundsätzliches	155-156
b. Schriften betreffend das mit dem <i>Abt Novara</i> verhandelte <i>Salzhandelsgeschäft</i> des Salzrates der Republik Venedig mit den Drei Bünden (April 1759 - Mai 1762)	157-161
c. Schriften betreffend die Strasse von San Marco (im Speziellen)	161-162
d. Schriften betreffend den venezianischen Residenten Grafen <i>Giovanni Colombo</i> in Chur (Juni - Oktober 1762)	162-163
e. Kenntnisnahme der <i>Auflösung des Bündnisses</i> von Seiten Venedigs sowie Reaktionen aus den Drei Bünden da- rauf in Form datierter oder datierbarer sowie undatier- ter <i>Memoriale</i> (Oktober 1764 - März 1765)	163-164
f. Korrespondenzen bzw. Schriften mit dem <i>Cavaliere</i> <i>Andrea Tron</i> in Venedig (Oktober 1764 - Mai 1765)	165-166
g. Korrespondenzen mit Personen der eidgenössischen Bündnispartner des Bündnisses mit Venedig von 1706 (Zürich; Bern) (Oberst <i>Escher</i> N.N.; Gesandter <i>Tillier</i> N.N.; Landvogt <i>A.L. von Wattenwyl</i>) (Oktober 1764 - Juli 1765)	166-168
1. Eingehende Briefe (Originale)	166-167
2. Abschriften ausgehender Briefe	167-168
h. Schriften betreffend Personenempfehlungen und die Verwendung des <i>Antonio Bonomo</i> (März - Juli 1765)	168-172
i. Übriges / Das Bündnis mit Venedig nur peripher Betreffendes	172
IV. <u>Schriften betreffend das Mailänder Kapitulat und v.a.</u>	
<u>betreffend dessen Nachgeschichte (1762-1763)</u>	172-182
a. Personen- und Güterlisten (November 1762)	173-174
1. Listen der im Veltlin niedergelassenen Reformierten	173
2. Listen betreffend die Besitzungen von Bündner Untertanen im Staat Mailand	173-174

b. Schriften betreffend die <i>Grenzanstände</i> der Drei Bünde mit dem <i>Staat Mailand</i> und deren Regelung ("Laghetto"; Güter bei Piantedo; etc.) (1763 etc.)	174-178
1. Ältere Dokumente (Abschriften)	174-176
2. Zeitgenössisches	176-177
3. Zeitlich nicht Bestimmtes	177-178
c. Schriften bzw. Abschriften von Schriften mit <i>Hauptmann von Planta-Samedan N.N.</i> betreffend die Reaktion Frankreichs auf das Mailänder Kapitulat (sowie allenfalls Dazugehöriges) (1763 / 1765)	178-179
d. Früheres	179-180
e. Druckschriften-Komplex	180-182
D. <u>Thematisch Zusammengefasstes</u>	183-190
(insbesondere Religionssachen)	
I. Weitere Schriften betreffend geistliche Angelegenheiten im <i>Veltlin</i> (1752-1761)	183-186
II. Schriften betreffend Geistliches in <i>Chur</i> und in <i>Nordbünden</i>	186-188
III. Schriften betreffend den sogenannten <i>Siebenjährigen Krieg</i> zwischen Preussen und Österreich (1756-1763)	189-190
E. <u>Formal Zusammengefasstes</u>	190-193
F. <u>Einzelne Bunds-Geschäfte mit in der Regel nur 1 vorhandenen Schriftstück</u>	193-204
(Weitere Bundsschriften disparateren Inhalts) (1751-1764)	
G. <u>Allfällige weitere Bundssachen (Austausch mit Mitgliedern der Familie von Salis)</u>	204
II. <u>Bundstagsschriften</u> (umfangreichere zusammengehörige)	205-223
A. Einzelne <i>Einlagen</i> für die <i>Bundstage</i> vom August / September 1757 und vom März 1758 (Bundspräsidentschaft Antons von Salis) (*)	205-214
B. <i>Mehren und Instruktionen</i> der einzelnen Gemeinden bzw. Gerichte der Drei Bünde betreffend das vorgängig erfolgte Ausschreiben der Häupter der Drei Bünde im Hinblick auf den <i>Bundstag in Ilanz</i> vom 15./26. August 1762 ff. (*)	214-221
C. <i>Zusammenfassung der Mehren</i> der Gemeinden der einzelnen Bünde betreffend insbesondere das Veltliner Edikt (1762 / 1763), den Mailänder Traktat (1763) und den darin enthaltenen "Geheimen Artikel" (1763 / 1764)	221-223

III. Sanitätsratsschriften 223-231

(Schriften des Sanitätsrates der Drei Bünde betreffend Sanitäts-
sachen) (Viehseuche) (September 1759 - Januar 1762) (*)

IV. Eidgenössisches 231-239

Eidgenössische Angelegenheiten (1755-1758)

- A. Schriften betreffend die *Erhebung* der *Leventina* gegen den herrschenden Stand Uri (Mai - Juni 1755) 231-232
- B. Betreffend die *Tagsatzung* in *Frauenfeld* allg. (insbesondere betreffend Rheintal) (Juli - August 1756) 232
- C. Betreffend die Innerschweiz bzw. betreffend das *Verhältnis* - *Innerschweiz* - *Zürich* und betreffend Unruhe(n) (Juli 1756 - Januar 1757) 233
- D. Betreffend das Toggenburg bzw. die *Toggenburger Frage* (Dezember 1756 - März 1757) 234
- E. Betreffend das *Attentat* auf den französischen König *Louis XV.* (Januar 1757) 234
- F. Betreffend *Grenzstreitigkeiten* der *Landvogtei Sargans* mit den Drei Bünden (März - Mai 1757) 235
- G. Betreffend die Verwendung des Berner Regiments *Jenner* (November 1756 - April 1758) 236
- H. Betreffend die Verwendung des Zürcher Regiments *Lochmann* bzw. die Verwendung von Schweizer Regimentern allg. (Oktober 1756 - Januar 1758) 236-238
- I. Betreffend die *Werbung eines Regiments* durch *Mailand* bzw. *Österreich* (Februar / März 1758) 238
- K. Übriges 238-239

V. Abschriften (systematischer angelegte) 239-245 (sowie Dazugehöriges)

Abschriften von Schriften aus der (oder betreffend die) Zeit der eigenen politischen Tätigkeit von Anton von Salis [18/35] als Bundespräsident (1751-1764)

- I. Abschriften aus den Bundsprotokollen (ungebundene und vorgebundene) (*) 239-241
- II. Entsprechende Abschriften kleineren Umfangs: v.a. Abschriften von ausführlicheren Briefwechseln von den oder an die Drei Bünde und deren Repräsentanten oder von wahrscheinlich Dazugehörigem (1759-1763) 243-245

C. <u>Abschriften und Schriften historisch-politischer Natur</u> <u>(sowie Dazugehöriges)</u>	245-269
(meist ohne genauere oder explizite zeitliche Zuordnung innerhalb der Lebenszeit von Anton von Salis [18/35])	
I. <u>Systematischer angelegte Abschriften</u> (gebunden oder zur Bindung vorgesehen)	245-261
A. Abschriften der <i>Privilegien</i> und <i>Dekrete</i> betreffend die Grafschaft <i>Bormio</i> und das <i>Veltlin</i> (*)	250-258
B. Verzeichnung und Registrierung von historischen Bundesprotokollauszügen oder von entsprechenden losen Schriften im [Salis-] Archiv [Altes Gebäude] oder im Bundesarchiv	258-261
II. <u>Weitere historisch-politische Abschriften bzw. Schriften</u> (Einzelschriften)	262-269
A. Abschriften älterer [<i>Rechts-</i>] <i>Dokumente</i> (Dekrete etc.) (1452-1640)	262-264
B. Abschriften älterer <i>Militärkapitulationen</i> (1714 / 1719)	264-265
C. Schriften / Grundlagen betreffend das [2.] <i>Mailänder Kapitulat</i> (1726) und dessen Vor- und Nachgeschichte sowie betreffend die <i>Laghetto-Konferenz</i> von 1720	265-267
D. Historische Schriften bzw. Studien / Wissen / Bildung etc. Betreffendes	267-268
E. Übriges Zeitgeschichtliche oder Historische (Ausländisches)	269
D. <u>Schriften aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis</u> <u>[18/35] (1765/1766)</u>	270
E. <u>Druckschriften</u> (*)	271-276

II. Privates (v.a. Ökonomisches) 277-441

A. Liegenschaften / Finanzielles / Rechnungen (Ökonomisches) 278-423

I. Die eigene Wohn-Liegenschaft (*Altes Gebäu*) sowie weitere Güter in Chur Betreffendes 278-279

II. Die Verpachtung der gemeinschaftlichen *Alp Valletta* (und Suracqua) in *Bivio* Betreffendes (*) 279-284

III. Erbschaftsteilungen (und Dazugehöriges) 284-372

a. Teilungen von Seiten der Erbschaft der Frau [22/31] von Anton von Salis [18/35] und deren Vorfahren bzw. der Verwandten derselben 284-363

1. Teilungen zwischen der Casa di Mezzo [Tafel 21] und der Casa Antonio (aufgrund der Heirat von Envoyé Peter von Salis [22/12] mit der Tochter [21/22] von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9]) 284-343

1.1. Schriften betreffend die in Städten in *Süddeutschland* und im Vorarlberg angelegten Kapitalien (u.a. herrührend v.a. von Commissari Rudolf von Salis [21/1]) 285-331

1.1.1. Schriften betreffend ein Kapital bei der Stadt *Leutkirch* (1730 / 1746) (*) 285-288

1.1.2. Schrift betreffend ein Kapital bei der Stadt *Kempten* 288-289

1.1.3. Schriften betreffend Kapitalien bei der Reichsstadt *Lindau* (v.a. 1753) 289-291

1.1.4. Schriften betreffend die Liquidierung der *Feldkircher Kapitalien* oder der entsprechenden Zinsen (v.a. 1749-1753 bzw. 1751-1753) (*) 291-329

1.1.5. Schriften betreffend ein Kapital bei der Reichsstadt *Wangen* (1739 / 1747-1751) 329-331

1.2. Schriften betreffend die Teilung mit den Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] und Präsident Herkules von Salis [21/9] im Hinblick auf die Güter in der *Grafschaft Chiavenna* und im *Veltlin* 332

1.3. Schriften und Verrechnungen betreffend von den *Geschwistern* [21/7; 21/11; 21/12] von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] herrührende Vermögenswerte 333-343

1.3.1. Schriften betreffend die Begleichung von Verbindlichkeiten der Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] gegenüber den Erben der <i>Barbara Cleophea Rosenroll</i> , geb. von Salis-Soglio [1647-1707; 21/7]	333-334
1.3.2. Schrift betreffend die Vermögenswerte (in Glarus etc.) von <i>Bundsdirektor Friedrich Anton von Salis</i> [1653-1722; 21/11] (Bruder von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9])	335
1.3.3. Schriften betreffend den Verkauf einer Kapital-Beteiligung des <i>Cavagliere Andreas von Salis</i> [1655-1725; 21/12] an einem von Dr. Giuseppe Foico aus Piuro im Jahr 1722 gegründeten <i>Lavetsch-Stein-Unternehmen</i>	335-343
1.3.3.1. Gründung und Grundlagen des Lavetsch-Stein-Unternehmens	336-339
1.3.3.2. Bilanzen und Dazugehöriges	339-340
1.3.3.3. Verkauf der Beteiligung	340-343
1.3.3.4. Übriges	343
2. <u>Teilungen innerhalb der Casa Antonio [Tafel 22]</u>	344-358
(die Teilung zwischen den Brüdern Landeshauptmann Anton von Salis (Vater) [22/11] und Envoyé Peter von Salis [22/12] bzw. die Teilung der Massa ihres Vaters Vicari Anton von Salis [22/4] Betreffendes)	
2.1. <u>Inventare</u> und <u>Rechnungsaufstellungen</u> sowie Abtretungsschrift betreffend die Teilung zwischen Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und Envoyé Peter von Salis [22/12] (1730 / 1733)	344-347
2.1.1. Betreffend Güter im <i>Veltlin</i>	344-345
2.1.2. Betreffend die in <u>England</u> angelegten Kapitalien	345-347
2.2. Teilungs-Inventare betreffend <u>Mobilier</u> (1734 / 1741)	348
2.3. Schriften betreffend die Forderungen der Erben von Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] bzw. von Peter von Salis [22/12] gegenüber <i>den Erben von General Christof Schmid von Grüneck</i> im Zusammenhang mit dem 1727 von ersteren an letzteren erfolgten Verkauf ihres Anteils an der <u>Seiden-Spinnerei in Chiavenna</u> (1751 etc.) (*)	349-352

2.4. Weitere Schriften bzw. <i>Rechnungsbuchauszüge</i> betreffend die Teilung bzw. den Rechnungsausgleich zwischen Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und dessen Bruder Peter von Salis [22/12] (1752 ff. etc.) (*)	352-354
2.5. Schriften betreffend die Bezahlung der <i>Steuern</i> für die in <i>Piantedo</i> liegenden Güter aus der Massa von Vicari Anton von Salis [22/4] und die Verrechnung der von Peter von Salis [22/12] und Anton von Salis [18/35] vorderhand auch für die Erben von Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] übernommenen Zahlungen derselben (1737-1756)	354-356
2.6. Schriften betreffend die Teilung zwischen den Erben (= 22/11 und 22/12 bzw. deren Kinder) von Vicari Anton von Salis [22/4] und dessen <i>Geschwistern</i> [22/2 und 22/9] (bzw. den Erben derselben) resp. insbesondere Schriften betreffend die Teilung der Erben von Vicari Anton von Salis [22/4] mit dessen Schwester <i>Cornelia von Albertini</i> , geb. von Salis [1661-1741; 22/9] (1741 / 1756)	356-357
2.7. Weiteres	358
3. <u>Teilungen der Massa von Envoyé Peter von Salis [22/12] zwischen den Kindern bzw. mit dem Schwiegersohn [18/35] desselben</u>	358-363
3.1. Teilungs-Inventare und -Übereinkünfte betreffend die am 15. Juni 1753 und am 22. Juni 1754 erfolgten Teilungen der Verlassenschaft von Envoyé Peter von Salis [22/12] zwischen dessen Kindern (bzw. Erben) Envoyé Graf Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und Margaritha von Salis [22/31] bzw. deren Ehemann Anton von Salis [18/35] andererseits	358-362
3.2. Weitere Schriften betreffend die Teilung zwischen Hieronymus von Salis [22/35] und Anton von Salis [18/35]	363

b. <u>Teilungen von Seiten von Anton von Salis [18/35] und dessen Vorfahren bzw. der Verwandten derselben selbst</u>	
<u>(Schriften betreffend die <i>Massa von Commissari Battista von Salis [1654-1724; 18/22; Vater von Anton von Salis [18/35]]</i> und dessen Verwandten)</u>	364-372
1. <u>Teilungs-Inventare</u> (Abschriften)	364-367
1.1. Teilungs-Inventar betreffend die <i>[Mobiliar-] Verlassenschaft von Commissari Battista von Salis [18/22]</i>	364-366
1.2. Teilungs-Inventar betreffend die Verlassenschaft von Ratsherr <i>Friedrich von Planta</i> in Chur	366-367
2. <u>Einzelne Schriften</u>	368-372
2.1. Schriften betreffend die Anforderungen der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gegenüber den Herren <i>Calligari</i> in Chiavenna bzw. gegenüber der Linie Salis-Samedan (1744)	368-369
2.2. Schriften betreffend ein Guthaben der Erben oder Gläubiger von <i>Vicari Vespasian von Salis [14/3]</i> (darunter u.a. Commissari Battista von Salis [18/22]) bei der k.k. Kammer in Innsbruck bzw. bei der " <i>Zollstatt</i> " <i>Feldkirch</i> sowie betreffend dessen Einforderung (1752) (*)	369-372
IV. <u>Schriften betreffend Verkäufe (in Regie ausgeführte) (*)</u>	372-376
(Schriften betreffend den von Anton von Salis [18/35] gehandhabten Verkauf von in <i>Tirano (und Bianzone)</i> liegenden Kapitalien und Effekten von Envoyé Peter von Salis [22/12] an die Brüder <i>Teodosio</i> und <i>Gaudenzio Mysani</i>) (1741-1745)	
V. <u>Aufzeichnungen über [Zins- etc.] Einzüge</u>	377-387
a. Allgemeine Einzüge betreffend die <i>Massa von Vicari Anton von Salis [1649-1724; 22/4]</i> (*)	377-380
b. Einzugs-Rechnungen betreffend den v.a. über den Agenten <i>Antonio Francesco Paravicini</i> in Sondrio erfolgten Zins-einzug (*)	380-386
c. Weitere Schriften betreffend den Einzug von oder für Envoyé Peter von Salis [22/12] bzw. Anton von Salis [18/35] etc.	387

VII. <u>Aus den Kapital- und Rechnungsbüchern bzw. aus den handschriftlichen Büchern von Anton von Salis [18/35] allgemein herausgezogene Zettel</u>	388-419
1. <u>Von vorhergehenden Archivbearbeitern herausgezogene Zettel und Schriften</u>	388-390
1.1. Aus den "Tagebüchern" von Anton von Salis [18/35] [siehe <i>D VI BS 11 und BS 27</i>] herausgezogene Quittungen, Rechnungssbozzi, Notizen etc. von Anton von Salis [18/35] aus den Jahren 1731-1751 (betreffend u.a. insbesondere die Kosten für die Erziehung von dessen Söhnen)	388-389
1.2. Aus dem <i>Libretto "AA"</i> von Anton von Salis [18/35] [siehe <i>D VI BS 9</i>] herausgezogene Quittungen, Rechnungssbozzi, Notizen etc. von Anton von Salis [18/35] aus den Jahren 1735-1760	389-390
2. <u>Vom jetzigen Bearbeiter herausgezogene Zettel und Schriften</u>	390-419
VIII. <u>Notariatsinstrumente</u>	419-421
IX. <u>Übriges / Weiteres (Gemischtes)</u>	421-423
B. <u>Heiraten Betreffendes / Familiäres (im engeren Sinn)</u>	423-431
I. <u>Schrift betreffend die Verheiratung von Anton von Salis [18/35] selbst</u>	423-424
II. <u>Schriften betreffend die <i>Verheiratung der Kinder</i> von Anton von Salis [18/35]</u>	424-429
a. Schriften betreffend die Ausarbeitung der Ehepakten für die Verheiratung von Anton von Salis' [18/35] Sohn <i>Peter von Salis [18/51]</i> (bzw. betreffend die Ehe-Verbindung Salis-Massner) (*)	424-426
b. Schriften betreffend wahrscheinlich die Ausarbeitung der Ehepakten für die Verheiratung von Anton von Salis' [18/35] Sohn <i>Battista von Salis [18/52]</i>	427
c. Schriften betreffend die Heiratsabsicht von Baptista von Salis [1737-1819; 18/61] gegenüber Anton von Salis' [18/35] Tochter <i>Maria Elisabeth von Salis [1735-1788; 18/55]</i>	428-429
III. <u>Überbleibsel von Briefen der Kinder von Anton von Salis [18/35] an deren Vater</u>	429-430
IV. <u>Weiteres</u>	431

C. <u>Archiv und Bibliothek Betreffendes</u>	431-434
I. Schriften betreffend die <i>Notariatsprotokolle</i> von Dr. Andrea <i>Ruinelli</i> in Chur (1736-1738 / 1741)	431-434
II. Betreffend Bibliothek / Atlas	434
D. <u>Die Verlassenschaft Betreffendes</u>	435-438
(Teilungs-Inventare der Verlassenschaft von Anton von Salis [18/35])	
E. <u>Die Familie von Salis-Soglio gemeinsam Betreffendes</u> <u>(Familiäres im weiteren Sinn) (Halb-Privates)</u>	439-441
I. Übereinkunft zwischen den drei Linien des Hauses von Salis-Soglio betreffend die Verteilung von Ämtern	439
II. Militärische Karrieren und Ämter Betreffendes	440
III. Familiengeschichtliches (betreffend Ämter etc.)	440-441
III. <u>Gemischtes / Nicht genauer Definiertes / Übriges</u>	442-449
A. <u>Spezifischeres</u>	443-446
I. Korrespondenz von Anton von Salis [18/35] mit Carlo Comitti und Vicari Johann Anton Sprecher [Nr.974] in Morbegno betreffend Verschiedenes sowie Dazugehöriges (1756)	443-444
II. Schriften betreffend den Kauf der Landeszölle (1760 / 1761)	445
III. Korrespondenz und Rechnung betreffend von Arbeitern aus Chiavenna etc. auszuführende bzw. ausgeführte "Ricciate"-Arbeiten in der Stadt [Chur] (1761 / 1764)	445-446
B. <u>Disparateres und Vereinzelteres</u>	446-447
(Restliche Korrespondenzen vermischteren oder isolierteren Inhalts)	
C. <u>In der Zuordnung besonders Unsicheres</u>	448-449
Schriften betreffend Streitigkeiten zwischen den katholischen und evangelischen Gemeindegliedern in der Gemeinde Sagogn (Sagens) (1740)	
<u>Nachtrag</u>	450
<u>Schriften betreffend die Herrschaft Obaraach (im Thurgau)</u>	451
<u>Anhang:</u>	
Verzeichnis der Nachweise grösserer Bestände in den Inventaren (Verzeichnissen) Pauls von Salis [20/48] von Schriften von oder zu Anton von Salis [18/35]	452-456

Detailliertes Inhaltsverzeichnis zu: II.A.III.a.1.1.4. (Feldkircher Kapitalien)

1.1.4. <u>Schriften betreffend die Liquidierung der von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] und dessen Verwandten sowie von Landeshauptmann Capol N.N. herrührenden Feldkircher Kapitalien oder der entsprechenden Zinsen</u> [v.a. 1751-1753]	291-329
1. <u>Allgemeines und Früheres</u>	292-293
1.1. Archivisches sowie Übersicht über gewechselte Schriften	292
1.2. Früheres und Vorausgehendes (1731) (d.h. noch zu Lebzeiten von Envoyé Peter von Salis [22/12] Erfolgtes)	293
2. <u>Schriften betreffend die von den Salis'schen Kreditoren bzw. Erben unternommenen Anstrengungen zur Liquidierung der Gelder</u>	293-307
2.1. Bald anschliessend an den Tod von Envoyé Peter von Salis [22/12] erfolgte Anstrengungen (u.a. <i>Reise von Johannes von Salis [18/38] nach Altenstadt [bei Feldkirch] im April / Mai 1749</i>)	293-295
2.2. Schriften betreffend die (sowie Gesamtrechnung über die) von <i>Anton von Salis [18/35]</i> und dessen Bruder <i>Johannes von Salis [18/38]</i> samt Gefolge im Oktober 1751 zur Betreibung der Forderungen der Salis'schen Kreditoren unternommene <i>Reise nach Bregenz und Süddeutschland</i>	295-296
2.3. Schriften zur Voraussetzung, zum Verlauf und zu den Ergebnissen der im April / Mai 1752 u.a. von <i>Podestà Johannes von Salis [18/38]</i> zur Betreibung der entsprechenden Forderungen unternommenen <i>Reise nach Innsbruck</i> (v.a. Gesamtrechnung sowie Einzelrechnungen und Quittungen; inklusive dazugehörige Korrespondenz sowie Weiteres allenfalls Dazugehöriges)	296-299
2.3.1. Allgemeines	296-298
2.3.2. Rechnungen und Quittungen betreffend Golduhren etc.	298-299
2.3.3. Rechnungen und Quittungen betreffend Spirituosen oder Ähnliches	299
2.4. Weitere anschliessende Schriften betreffend die Betreibung der Forderung der Salis'schen Gläubiger gegenüber der Stadt Feldkirch bei der k.k. Ober-Österreichischen Regierung in Innsbruck (Regiments-Rat <i>Joseph von Hormayr</i> ; Anwalt bzw. Agent <i>Johann Benedict Stöckl von Gerburg</i> ; etc.)	300-303
2.5. Schriften der Salis'schen Kreditoren mit der Stadt Feldkirch	303-304
2.6. Schriften mit dem <i>Oberamt in Feldkirch</i> bzw. Schriften betreffend den von Johannes von Salis [18/38] im Mai 1753 erzielten Vergleich mit der Stadt Feldkirch	305-306
2.7. Schriften und Rechnungen betreffend im Herbst 1753 zur Ratifizierung des erzielten Vergleichs unternommene Reisen von Beauftragten nach Innsbruck und Feldkirch	307
3. <u>Schriften ausschliesslich betreffend die Einforderung des Kapitals der Erben [Salis-Soglio und Salis-Seewis] von Landeshauptmann Capol N.N. bei der Stadt Feldkirch</u>	308-312

3.1. Schriften aus vorangehender Zeit	308
3.2. Korrespondenzen	308-309
3.3. Schriften betreffend die Ernennung von Johannes von Salis [18/38]	309-310
3.4. Beglaubigte Abschriften (datiert)	310
3.5. Rechnungen (mehrheitlich undatiert)	311-312
4. <u>Schriften betreffend die Aufteilung der bar ausbezahlten Kapital-Gelder etc. und der Kosten unter die einzelnen Salis'schen und Capol'schen Interessenten bzw. Gläubiger</u>	313-315
5. <u>Schriften betreffend die übrigen von der Stadt Feldkirch abgetretenen Gelder und Werte</u>	315-325
5.1. Schriften betreffend die jährlichen Zinsen von Seiten der Stadt Feldkirch im Hinblick auf die von ihr abgetretenen bei den vorarlbergischen Ständen angelegten Kapitalien	315-320
5.1.1. Schriften betreffend die Übersendung der Zinsen	315-317
5.1.2. Entwürfe und Abschriften von Quittungen für die empfangenen Zinsen	317
5.1.3. Schriften betreffend die Aufteilung der Zinsen	317-320
5.2. Schriften betreffend das <i>Wirtshaus "zum Bauren"</i> in Feldkirch	320-325
5.2.1. Betreffend das Angebot des Gutes "Zum Bauren" in Feldkirch zur Bezahlung der Schuld	320-321
5.2.2. Weiteres betreffend das Gut "Zum Bauren" in Feldkirch	321-325
6. <u>Schriften betreffend die von der Stadt Feldkirch abgetretenen sowie betreffend die von ihr ausgelösten <i>Schuldbriefe</i></u>	325
7. <u>Schriften betreffend wahrscheinlich oder allenfalls (mindestens mittelbar) bei Privaten angelegte bzw. einzufordernde Gelder und Werte in Feldkirch (Verbindlichkeiten von <i>Philipp Jakob Meyer</i> in Feldkirch und dessen Angehörigen sowie von <i>Hans Georg Kurtz</i> in Feldkirch)</u>	326-329
7.1. Allgemeines / Grundsätzliches	326
7.2. Schriften betreffend den entsprechenden Einzug durch Johannes von Salis [18/38] zuhanden von Anton von Salis [18/35] im Mai 1749	326-327
7.3. Weitere Aufstellungen über früher erfolgte und bis 1748/1749 ausstehende Zahlungen	327-328
7.4. Weiteres	328
7.5. Späteres betreffend die Forderung gegenüber Philipp Jacob Meyer und dessen Erben	329

I. Politisches

I. Politisches

Siehe dazu allgemein auch den Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a], II.A. und II.B., sowie die Briefbestände zu Envoyé Peter von Salis [22/12] und Hieronymus von Salis [22/35] im Mikrofilm-Bestand Salis-Bondo (Register: CB II 1360 f/1).

Zu einer etwas ausführlicheren Darstellung der politischen Fragen und der politischen Geschichte der entsprechenden Zeit siehe insbesondere: Sprecher, Johann Andreas von. Geschichte der Republik der drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert, Bd.I (Politischer Teil). Chur 1872/1873. Zu kurzen Ausführungen zu den entsprechenden politischen Geschäften des 18. Jahrhunderts siehe ferner auch: HBLS, Bd.3, S.659-667.

A. Schriften betreffend Geschäfte aus früher Zeit

(Schriften aus der Zeit vor den Bundespräsidenschaften Antons von Salis [18/35])

Die ersteren Schriften (I.-III.) weisen eine mögliche, aber von aussen nicht fassbare politische Eigenbeteiligung von Anton von Salis [18/35], die Schriften betreffend das Bündnis mit England (IV.) schliesslich eine mehr oder weniger intensive politische Eigenbeteiligung des letzteren auf.

Zu den (wahrscheinlich eher historischen) Schriften betreffend das 2. Mailänder Kapitulat (1726) sowie betreffend die Laghetto-Konferenz (1720) siehe die Rubrik "Weitere historisch-politische Schriften" (I.C.II.C.) [Nr.698 ff.] sowie vereinzelt die Schriften zum 3. Mailänder Kapitulat (1762/1763) (I.B.I.C.IV.) [Nr.393 ff.].

Zu einer Abschrift einer Übereinkunft des neu gewählten Churer Bischofs Joseph Benedikt von Rost mit den Erben des verstorbenen Bischofs Ulrich Federspiel betreffend die Genussame der Güter und Zinsen des Bistums siehe Nr.422.

Weitere ältere Schriften siehe auch je nachdem bei den einzelnen politischen Geschäften.

I. Schriften betreffend die Veltliner Ämter (1727 / 1731 / 1736)

- o.D. [1727 / 1728, Februar 02./13.], o.O.

Auszüge aus den Bundesprotokollen der Jahre 1727 und 1728 betreffend die Unzulässigkeit von (direkten oder indirekten, d.h. über Dritte erfolgenden) Ämterkäufen durch Gemeindefremde (mit entsprechenden Sanktionen) (1727)

("Extract aus dem bundstäg[lichen] Protocoll von 1727."; "A.^o 1728. den 2/13 Hornung")

[1727: umfassend 3 Punkte; in der Handschrift möglicherweise von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.53, Nr.14]

- 1731, o.O.

Aufstellung über den Eintrag der Veltliner Ämter (bzw. Ämtergruppen) für die Drei Bünde und für die einzelnen Hochgerichte (Rood) sowie Berechnung der Differenzen zwischen den Einträgen für letztere

1

2

Nr.2 / Fortsetzung

("Calcolo delle Rendite delli Offizij ne Paesi Suditi per provare non essere si ineguale il riparto di quelli nella Lega Caddè come si pretende")

2

[mit einem Anschlag des Eintrags der Ämter von insgesamt 31'400 Gulden (mit Angaben der Einträge auch für die einzelnen Ämter); weiter mit einer Angabe der (ungleichen) Verteilung der Ämter auf die einzelnen Hochgerichte; der Text auf der ersten Seite möglicherweise in der Handschrift von Israel Nutli (vermutlich der oder ein Schreiber des Envoyé Peter von Salis [22/12]); der Text auf der folgenden Seite und das Rückenregist wahrscheinlich in einer frühen Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.29]

- 1736 / [1753], o.O. [Scuol]

3

Auszug aus dem Bundesprotokoll betreffend den vom Gotteshausbund gebilligten (rati-fizierten) Vergleichs-Vorschlag aus dem Jahr 1736 betreffend die Zusprechung des der Gemeinde Scuol zustehenden Anteils am Veltliner Vikariatsamt des Jahres 1753 zu-gunsten des Kanzlers Johann Marnia (zum Ausgleich einer erlittenen Schädigung) oder betreffend allenfalls die Bekleidung des Vikariatsamtes durch Marnia selbst beim Zu-treffen des Amtes auf die Gemeinde Scuol selbst (dann mit der Festlegung der von Marnia über die "Tax" hinaus noch zu bezahlenden Summe durch zwei Vertrauensleute (Konfidenten))

("Ausszug auss G[e]m[eine]^r landen Protocol der rechtsamen der Marnischen Erben auf das 1753 zutreffende Vicariat der G[e]m[ein]^dt Schultz.")

[beinhaltend auch die Abschrift eines Briefes der Gemeinde Scuol vom 03. Mai 1736 betreffend die mit Abstrichen bzw. Modifikationen erfolgte Billigung des Vorschlags durch die Gemeindeversammlung von Scuol ("... auf gewöhnliches Zeichen der Gloggen am öffentlichen Platz versamlt ..."); mit der Erwähnung der Überlassung der der Gemeinde Scuol zustehenden "Tax" aus dem Amt im Umfang von 600 Gulden an Kanzler Marnia; weiter beinhaltend auch die Abschrift eines weiteren Briefes der Gemeinde Scuol vom 04. September [1736] betreffend ein weiteres (durch das Mehren der Gemeinden jedoch of-fenbar abgelehntes) Ansuchen um Modifikation der Artikel 3 und 4 des Vorschlags; zum sog. Marnia-Handel siehe die Bundesprotokolle 1735-1737 und 1739-1743/1744; Verzeichnis XII, S.27;

zur Angelegenheit Marnia vgl. sonst im Salis-Archiv Altes Gebäu v.a. Verzeichnis X, S.67/68 (Envoyé Peter von Salis [22/12]); zum sog. Marnia-Handel und zu Marnia allgemein siehe auch: Sprecher, Johann Andreas von, Geschichte der Republik der Drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert, Bd.I, Chur 1872/1873, [Siebenter Abschnitt], S.295-312;

das vorliegende Schriftstück möglicherweise nur nachträglich mit einem Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] versehen und sonst vielleicht eigentlich zum Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] gehörig]

II. Schrift betreffend das Bündnis mit Frankreich

- o.D. [1737 / 1742] [1726-1728], o.O.

4

Schreiben von N.N. betreffend das in einigen Tagen erwartete Eintreffen der (im Mo-ment noch in Solothurn befindlichen) Frau Travers N.N. [in den Drei Bünden] und die Absicht derselben zur Wiedervorantriebung und Zustandbringung des Bündnisses mit Frankreich

("Estratto d' una lett[er]^a circa la Negoziazione della S[igno]^{ra} Travers nel n[ost]ro Pae-se" bzw. "Extract schreiben so unter d. [...] ^{to} 8br. S^t.n. [= neuen Stils] aus Lobl.^r Eydgnoyssschafft einem [...] Freund in [Pündten] geschrieben worden")

Nr.4 / Fortsetzung

4

[mit der Passage: "Ich diene nun MHGEhr. in aller Vertraulichkeit, d[as]s sich hier jederman, ja die verständigste Staatserfahrenste[n] selbst, nicht gnugsam verwunderen können, d[as]s ein so kluges Ministerium wie dermalen d[a]s frantzösische ist, sich an ein Weibsbild adressiert, um ein solch wichtige Handlung zu betreiben, indeme eben dieses sich wohl einbilden kann, d[as]s es(s) alle wackern und brafte leuthe in Pündten sehr schmerzen und beissen sollte, d[as]s man sie übergehet, und sich an dergleichen Persohnen adressiert Dieses kluoge Ministerium sollte ja wüssen, d[as]s es(s) in gefreyten Republicquen nicht wie bey den Höf(f)en zugehet, da man zum öffteren zu fast alle Zeit die Intriguen durch Weibsbilder betreiben lasst; indeme es bey diesen nicht gebräuchig d[as]s weibs-Persohnen in regierung und Staatssachen sich mischen ja so gar alles dirigieren und führen wollen, wan ein gefreyter Standt solches einschleichen und zu liesse, was wurde von einem solchen und seiner regierung zu schliessen sein, anderst, als d[as]s solcher nicht mit tüchtig und erfahnen leuthen gnugsam versehen, um des vatterlands wohlsein zu versorgen, ... ist man bey uns versicheret d[as]s sie [die Häupter bzw. die "weis(s)en und kluogen Subjecten"] jenes nicht thun und zulassen werden, ... sondern villmehr trachten und sich eusserst bestreben werden, d[as]s die alte, von ihren in Gott ruohenden voreltern, auff sie gebrachte Lobl. Standsverfassung, unbefleckt verbleibe, ..."; weiter mit der Einschätzung, dass es Frankreich im Hinblick auf das Bündnis wahrscheinlich gar nicht ernst sei; unten auf der ersten Seite mit einem weiteren Bleistiftvermerk; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einer weiteren Dorsualnotiz (in Bleistift in unbekannter Handschrift): "Protocoll[en] de A° 1726 A° 1727, u. [17]28." (erfolgt vielleicht aufgrund einer Verwendung des vorliegenden Schriftstücks als Falter); zur ausserordentlichen Gesandtschaft einer Marguerite Lallemant (Baronin von Travers) und ihres Sohnes nach Graubünden in den Jahren 1737-1742 (zur Erneuerung der Allianz mit Frankreich) siehe: HBLS, Bd.1, S.324 ("intermittierende offiziöse Mission"); Verzeichnis VI, S.65, Nr.39]

- *Betreffend den französischen Gesandten [Dominique] Bernardoni siehe den Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] (sowie: HBLS, Bd.1, S.323 und ebd., Bd.2, S.186)*

Schriften betreffend Streitigkeiten zwischen den katholischen und den evangelischen Gemeindegossen in der Gemeinde Sagogn (Sagens) (1740)

(siehe dazu Nr.1158-1160)

III. Schriften betreffend den Streit zwischen den Erben Travers

(1741 / 1742 / 1746)

[Verzeichnis XI, S.65a]

Zum "politischen" Aspekt der Angelegenheit, d.h. zur Behandlung derselben vor dem Bundstag bzw. in den Bundesprotokollen, siehe BP, 1740 [Bd.102], S.136-139.

Zu Salis'schen Forderungen gegenüber Mitgliedern der Familie Travers siehe weiter auch das als Einfasspapier für inliegende Zettel anderen Inhalts in D VI BS 245, fol.106 verwendete und somit wohl nur zufällig als "Fragment" (ohne die entsprechenden früher eingefassten Schriften) erhalten gebliebene Papier mit der älteren (für die inliegenden Zettel nicht mehr relevanten) Regestierung auf der Innenseite dieses Papiers in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51], lautend: "*Scritture concernenti li Cred[iti] di noi E[redi] q[uonda]m S^r. Stattfogt Girolamo Salis [25/37] ed altri SS^{ri}. verso gli E[redi] q[uonda]m S^r. [Ba]rone Giacomo Travers: il tutto aggiustato mediante la Vend[it]^a del Castello e Beni d' Ortenstein – seguita li 23. Genaio 1751.-"*

Weiter siehe dazu schliesslich allenfalls auch die entsprechenden Salis'schen Rechnungs- und Kapitalbücher D VI BS 32, fol.23f. und fol.26-28 (zu Travers siehe daneben auch: ebd., fol.20) sowie D VI BS 245, fol.54-58 und fol.63.

a. Allfälliger Ursprung oder anfängliches (bzw. mindestens grösseres) Objekt von Streitigkeiten

- [1696, August 20. ff. / 1696, August 22.], [Paspels]

5

Abschrift des Ergebnisses einer Zählung und Aufgliederung nach Münzsorten von aus Innsbruck eingetroffenem und im August 1696 von Johann Viktor von Travers [I.] [1646-1725; HBLs, Bd.7, S.39, Nr.26] und seinen zwei Schwestern Anna Dorothea und Lukrezia in Paspels inventarisierendem Geld

("Copia. Specification dess Geldts, so von Insprug kommen und 1696 im Aug. zu Paspels gezelt worden von der Fr. Schw. Dorothe und Fr. Schw. Lucretia, und mir Joh. Victor. N^o 14. L.C.")

[umfassend einen Betrag von zusammen ca. 56'022 Gulden; mit Erwähnung einer eigentlich vorhanden sein sollenden Summe von 60'000 Gulden; teilweise mit Angabe der Aufbewahrungsorte und -arten im Haus; weiter mit Erwähnung einer bis kommenden März vorzunehmenden weiteren Teilung und einer "zu mehrerer unserer Sicherheit" [wohl vor Diebstahl etc.] vorläufigen Verbringung des Geldes in einer Eisentruhe ("eisen thrucken") ins Kloster Pfäfers; weiter mit dem Vermerk, dass die für den März 1697 vorgesehene Teilung aufgrund der Abwesenheit des die Streitigkeit hauptsächlich betreffenden "Bundsobersten" N.N. [vielleicht: Johann Simeon von Travers; siehe dazu allenfalls HBLs, Bd.7, S.39, Nr.30] bis zur Heimkunft desselben im Herbst 1698 nicht habe vorgenommen werden können und das Geld weiterhin in Pfäfers liege, wobei jedoch die Schwestern inzwischen erneut eine Teilung des Geldes verlangt hätten (mit Erwähnung einer Protesta vom 05. September 1699);

die 60'000 Gulden stammten übrigens aus der von Johann Viktors Vater [Johann von Travers; 1628-1690; HBLs, Bd.7, S.39, Nr.25] im Jahr 1653 an Erzherzog Ferdinand Karl von Österreich auf 20 Jahre hinaus vorgeschossenen Summe von 78'000 Gulden, wofür er [Johann Travers] die Gerichtsbarkeit über Imst im Tirol erhielt, welche er [J.T.] 1676 gegen die Herrschaft Rhäzüns eintauschte, die ihrerseits am 30. Dezember 1696 nach heftigen und langen Streitigkeiten zwischen den Söhnen von Johann Travers um diese Herrschaft [Rhäzüns] vom Kaiser (unter Auszahlung der oben erwähnten 60'000 Gulden) wieder an sich genommen wurde, siehe dazu kurz HBLs, Bd.7 [Neuenburg 1934], S.39, Nrn.25/26; Johann Viktor von Travers [I.] verheiratete sich im Übrigen nach der Niederlegung seines Kanonikates in Chur mit Elisabeth von Salis-Zizers [-1670-; 17/15] (zu späteren Ansprüchen daraus siehe etwa D VI So [21/124] II.C.1., Heft VII (transkribierte Beilage)); die Handschrift ähnlich jener von Bartolomeo Paravicini; zu demselben Handschriftcharakter siehe auch Nr.17; Verzeichnis XI, S.65a]

b. Einlagen bzw. Er widerungen (nicht nummerierte; mit Rückenregistern)

- [1742], o.O.

6
a+b

Einlage von N.N. bzw. Antwort auf eine gegnerische Einlage betreffend [1.] ein Legat des Landvogts Travers N.N. im Umfang von 4'000 Gulden, [2.] einen beanspruchten Rest aus einem Mannsvorteil, [3.] restierende Ansprüche aus einem Deputat, [4.] ein verbleibendes Klatfer Wiese "in vischnos", [5.] die Unkosten des Strafgerichts von Thusis, [6.] weitere 1'000 Gulden, [7.] ... , [8.] einen Anspruch an ein angeblich verkauftes Haus in Tomils, [9.] "Pra[c]tic-Unkosten", [10.] ein Haus in Pignin und [11.] einen Rest von einem "Kellen-ambt"

("Einlag in Causa H. Graff Prosper Paravicin contra Paspels etc. De A^o 1742.")

[7 Folio-Seiten; umfassend 11 Punkte; Landvogt [auf Castels] Travers N.N.: Johann Viktor von Travers (1582-1649) [HBLs, Bd.7, S.39, Nr.23]; mit Erwähnung von Streitigkeiten zwischen den Brüdern Johann Viktor [I.] [von Travers] (1646-1725) [a.a.O., Nr.26] und Jakob [von Travers] (1654-1710) [ebd., Nr.29] (Punkt 1 und 5); weiter mit Erwähnung von deren Schwester Gräfin Lucrezia [Paravicini, geb. von Travers] [siehe: Stammbaum Paravicini, Tafel 74, Nr.1394], eines Obersten N.N. [HBLs, a.a.O., Nr.30] (Punkt 6) sowie einer Mutter N.N. und einer Grossmutter N.N. (Punkt 3); ferner mit der Erwähnung eines Rechenbuchs von Johann Viktor [von Travers] [HBLs, a.a.O., Nr.26] (Punkt 3, 4 und 11); in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

- *o.D.*, *o.O.* 7
Referierung von Antworten der Beteiligten N.N. in derselben Angelegenheit (zu 25 Artikeln)
("Anmerkungen über den gegenseitigen Extract.")
[in Punkt 4 mit der Erwähnung von Gütern im Schams ("Schambser effecten"); mit Erwähnung von Akten A-E und N^o.3, 4 und 6; in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

c. Einlagen bzw. Erwiderungen (nummerierte)

- *o.D. [ab 1742]*, *o.O.* 8
Referierung von Antworten u.a. der [wohl: Travers'schen] Stollen von Ortenstein und Rodels auf eine [gegnerische] Einlage mit mindestens 22 Artikeln (Entwurf) (*N^o 1*)
[u.a. auch mit Erwähnung von Antworten des Grafen Paravicini N.N. sowie von Forderungen der [wohl ebenfalls: Travers'schen] "Erben von Paspels" [siehe dazu: HBLS, Bd.7, S.39, Nr.25 und Nr.37 ff.]; die Antwort zu Punkt 19 mit Erwähnung der 60'000 Gulden betreffend die Herrschaft Rhäzüns; in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]
- *o.D. [ab 1742]*, *o.O.* 9
Schreiben betreffend die Angelegenheit (*N^o 2*)
[mit Erwähnung des Grafen Prosper Paravicini [1700-1774-; siehe: Stammbaum Paravicini, Tafel 74, Nr.198]; in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]
- *o.D.*, *o.O.* 10
Referierung der Antworten der [wohl v.a. Travers'schen] Stollen von Ortenstein, Rodels und Tomils auf eine gegnerische Einlage mit mindestens 21 Artikeln (betreffend den Abgang von Geld) (*N^o 3*)
("Die Stollen von Ortenstein, Rotels und Tomils geben resp. über obstehende gegner[ische] einlag, repetendo priora, von all jenem so mund- und schriftlich eingebracht, auff die gegener[ischer]seits angeregte besondere articul, folgende antwort")
[u.a. mit Erwähnung von B[aron] J[ohann] V[iktor] [von Travers] [HBLS, Bd.7, S.39, Nr.25] als "Capo di famiglia" (zu Artikel 20); in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]
- *o.D.*, *o.O.* 11
Antwort auf eine [gegnerische] Einlage mit mindestens 7 Artikeln (*N^o 4*)
[in der Antwort zu Punkt 2 mit dem Vorbehalt der Einsehung entsprechender Bücher durch die "Erben von Rotels" und die Erben des Herrn Obersten N.N. [siehe: HBLS, Bd.7, S.39, Nr.30] sowie des Domkustos ("Thumb Custos") N.N. [siehe: ebd., Nr.27]; die Antwort zu Punkt 3 mit Erwähnung einer Anweisung eines Georg ("Jöri") Moron sowie mit Erwähnung von B[aron] u[nd] Vic[ari] J[ohann] V[iktor] [von Travers] [siehe: a.a.O., Nr.25]; in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

d. Weitere Einlagen bzw. Erwiderungen (ohne Rückenregesten)

- *o.D.*, *o.O.* 12
über deren Anwälte vorgebrachte Antwort der Erben des verstorbenen Baron Jakob von Travers [1654-1710; HBLS, Bd.7, S.39, Nr.29] auf eine gegen sie vorgebrachte Klage (Entwurf)

Nr.12 / Fortsetzung

("Die Herren Erben von Herrn Baron Jacob See[lig] quà beklagte geben auff die abgeflossene klag durch ihre mit recht erlaubte Herren fürsprech in antwort: ...")

[3 Folio-Seiten; in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

- *o.D. [nach 1741], o.O.*
 Ansuchen der Erben des verstorbenen Barons Jakob von Travers [siehe oben] bei den Häuptern betreffend einen Protokollauszug
 [3 Quart-Seiten; in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

13
- *o.D., o.O.*
 Antwort auf eine gegnerische Antwort betreffend die Angelegenheit (Entwurf)
 ("Replie über die gegenerische, entgegen disseitigen anforderungen, abgeflossene Antwort")
 [4 Folio-Seiten; umfassend 4 Punkte; in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

14
- *o.D., o.O.*
 Antwort über die von der gegnerischen Seite anverlangte "Ausskunft und Probe" im Hinblick auf drei Artikel eines von der anderen Seite eingegebenen "Inlags-Conto" (= in der Einlage enthaltene Rechnung)
 ("Weilen von seiten der H. Gegneren, über den disseitig-eingegebene[n] Inlags-Conto, nur allein über nachfolgende drey articul die ausskunft und probe anverlangt worden, so haben wir uns auch entübrigen können, über mehrere uns zu extendieren.")
 [1½ Seiten; umfassend 4 Punkte; in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

15
- *o.D., o.O.*
 ("Die von H. Obrist Johann Simeon Travers see[lig] [1657-1715; HBLS, Bd.7, S.39, Nr.30] der Fräulein Veronica Traversin in verschidenen mahlen gemachte donationen und auffgemächte, impugnirt mann disseits mit nachfolgenden gründen.")
 [3 Folio-Seiten; umfassend 7 Artikel; in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

16

e. Betreffend den Kompromiss aus dem Jahr 1746 in der Angelegenheit

- *o.D. [1746, Oktober 04.], o.O. [Paspels]*
 zwei mit der Annahme verbundene Vorbehalte des Rudolf'schen Stollens [siehe unten: Rudolf von Travers] gegenüber dem am 04. Oktober 1746 in Rodels zur Beendigung ihrer gegenseitigen Einzel- und Gesamt-Ansprüche errichteten Kompromiss zwischen den Erben des *Vicari Johann Viktor Travers von Ortenstein [I.]* [1646-1725; HBLS, Bd.7, S.39, Nr.26], des *Jakob Travers von Ortenstein* [1654-1710; ebd., Nr.29] und der *Lukrezia Travers von Ortenstein* (Geschwister), dabei [mindestens die Gesamt-] Ansprüche herrührend aus den Erbschaften von *Commissari Johannes Travers* [1628-1690; a.a.O., Nr.25; Vater aller hier konkret Genannten], *Oberst Hans Simeon von Travers* [1657-1715; ebd., Nr.30] und *Domkustos Rudolf von Travers* [1648-1705; ebd., Nr.27] [letztere beiden weitere Geschwisterte der oben Genannten und Söhne des Commissari Johannes Travers darstellend] (Abschrift)
 ("Anhang von dem Traversischen Compromiss, errichtet zu Rotels den 04. Oktober 1746.")

17

Nr.17 / Fortsetzung

[unterzeichnet von Johann Viktor Travers von Ortenstein [III.] [1721-1776; HBLs, Bd.7, S.40, Nr.39] (im Namen der Erben des verstorbenen Vicari Johann Viktor von Travers [I.] [ebd., S.39, Nr.26; siehe oben]), von Johann Rudolf Travers [ebd., Nr.33 oder 35] (in seinem Namen und im Namen der übrigen [Mit-] Erben des verstorbenen Barons Jakob Travers [ebd., Nr.29; siehe oben]), von Prosper Paravicini [1700-1774-; siehe Stammbaum Paravicini, Tafel 74, Nr.198] (auch im Namen seiner Miterben), von A. von Blumenthal (in seinem Namen und im Namen seiner Schwester Elisabeth von Blumenthal), von Giovanni Simon de Paravicini (im Namen seiner Mutter) und von Martin von Clerig (im Namen seiner Kinder); der Text der Abschrift in einer Handschrift ähnlich jener von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

17

IV. Schriften betreffend die Errichtung eines Regiments im Dienst Grossbritanniens bzw. Schriften betreffend die Allianz mit Grossbritannien (1741-1745) [Verzeichnis VI, S.97-99]

Siehe dazu auch kurz: Sprecher, Johann Andreas von, Geschichte der Republik der Drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert, Bd.I, Chur 1872/1873, [Siebenter Abschnitt], S.341-343 sowie JHGG 1957, S.125-134.

a. Grundsätzliches (siehe auch I.A.IV.d.1. und I.A.IV.e.)

- *o.D.*
betreffend grundsätzliche Überlegungen zu den Modalitäten und Inhalten der Aus- handlung einer Vereinbarung über die Aushebung eines Regiments in englischen Diensten
("Mezzi per arrivar all Alleanza")

18

[vielleicht in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; in Punkt 3 betreffend allfällige Stipendien [für Bündner Studenten] für [die Universitäten von] Oxford oder Cambridge; siehe Verzeichnis VI, S.97-99]

- [*nach 1744, September 17.*], o.O.
vier Punkte umfassende Erklärung von N.N. betreffend die englische Allianz bzw. betreffend Allianzen allgemein

19

[in Punkt 2 mit der Feststellung, dass ein offizielles Schreiben an den englischen Hof ohne Wissen und Willen der Gemeinden ergangen sei; in Punkt 3 und 4 enthaltend den Rat zur Neutralität d.h. zum Verzicht auf Allianzen; zu demselben Handschriftcharakter siehe auch die Nrn. 21 und 26; zu einer allfälligen Identifizierung desselben siehe die Ausführungen in Nr.764; zum früheren Verzeichnungsstandort siehe Verzeichnis VI, S.97-99]

- *o.D., o.O.*
4 Punkte umfassende(s) Bekenntnis und Überlegung betreffend die Allianz(en)
("Ohnumfangner Patriot. Sagt [:] ...")

20

[mit einem Verweis auf den Brief vom 17. September 1742; die Punkte 1 und 2 mit dem Plädoyer für eine gewisse Neutralität und Freihaltung; in Punkt 3 mit einer Kritik an einem ohne das Wissen der Gemeinden eingeholten Rat; in Punkt 4 mit der Feststellung: "Ist auch zu früe alleanzzen ausszuschlagen ehe man weiss wass angeboten wird, alles anhören, bewähren, und dass gute behalten ..."; zu demselben Handschriftcharakter siehe auch die Nrn. 22, 25, 41, 43-45 sowie 1091c; Verzeichnis VI, S.99, Nr.27]

b. Aussenpolitische Aspekte (Verhandlungen mit Grossbritannien)

1. Briefe zwischen den Drei Bünden und England betreffend das geplante Regiment etc.

- *1742, September 17.*, Chur

Brief der Häupter der Drei Bünde an den König von England mit der Bitte um Ausräumung der von den Drei Bünden gegenüber der Königin von Ungarn (d.h. Österreich) erhobenen (von Hieronymus von Salis [22/35] bereits mitgeteilten und noch detaillierter mitzuteilenden) Beschwerden

[Verzeichnis VI, S.97, Nr.16]

21
- *[1742, September 21.]*, o.O.

Entwurf zum Brief der Drei Bünde vom 17. September 1742 an den König von England (betreffend den Wunsch nach Ausräumung der Anstände mit Österreich) ("Concept an König von Engelland den 21. 7bre 1742 approb^t. et sped^t.")

[Verzeichnis VI, S.99, Nr.44]

22
- *1742, September*, o.O. [Chur]

französische Übersetzung desselben Briefes ("Traduz^e. della lett^a scritta de SS. Capi a S.M. Britt^a in 7bre 1742.")

[wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; siehe Verzeichnis VI, S.97-99]

23
- *[1742] / 1743, Februar 19.*, [Residenz von König Georg II.]

Schreiben des englischen Königs Georg II. an die Drei Bünde betreffend Erledigung der Beschwerden der Bündner gegenüber der Königin von Ungarn durch den englischen Botschafter in Wien und betreffend die Ernennung von Hieronymus von Salis [22/35] zum ausserordentlichen Botschafter Englands bei den Drei Bünden (Abschrift)

[in lateinischer Sprache; Verzeichnis VI, S.99, Nr.24]

24
- *o.D.*, o.O.

Entwurf zu einem im Auftrag der Gemeinden abgefassten Dankes-Schreiben der Häupter der Drei Bünde (N.N.) an den König von England betreffend die Ernennung von Hieronymus von Salis [22/35] zum Gesandten Grossbritanniens bei den Drei Bünden und "die ihme aufgetragene Commission" sowie betreffend die Mithilfe Englands zur Beilegung der Anstände mit Österreich und das Anerbieten Grossbritanniens zu einer Allianz ("dass unssere Republic in noch nähere Liebes und gnadigstes wohlwollens Bande einzunehmen der mildeste entschluss gefasset were")

[mit Erwähnung eines von Hieronymus von Salis [22/35] übermittelten und an die Gemeinden weitergeleiteten Schreibens des Königs von England vom 19. Februar 1743; Verzeichnis VI, S.99, Nr.45 oder ebd., Nr.25/26]

25
- *o.D.*, o.O.

Reinschrift eines entsprechenden (nur formal leicht modifizierten) Briefes an den König von England ("Brieffen an und von Konig von Engeland.")

[betreffend die Allianz mit der Formulierung: "... und unsere Republic in eine noch nähere Freundschaft und gnädige Gewogenheit aufzunehmen, des mildesten Erbietens sind; ..."; Verzeichnis VI, S.99, Nr.25]

26

2. Schreiben zwischen Anton von Salis [18/35], Hieronymus von Salis [22/35] und Vertretern Englands (inklusive Salis-Interna)

- 1741, November 17., Whitehall

Abschrift eines Briefes des Herzogs von Newcastle N.N. an den Gesandten Hieronymus von Salis [22/35]

("Copie de la première Lettre du Duc de Newcastle a M. l' Envoyé H. de Salis")

[mit einer Beglaubigung der Abschrift durch den Notar Bartolomeo Paravicini; der Wunsch nach dem Bündnisvertrag von englischer Seite u.a. mit der Begründung: "... afin de protéger, et de soutenir plus efficacement la Religion Protestante, ...; Et afin de s' assurer, en meme tem[p]s, des Paysages en Italie et en Allemagne, ..."; mit der Angabe einer Mannschaftsstärke des Regiments von 2'400 bis 4'000 Mann; die Abschrift selbst in einer sonst z.B. in der Sammlung B 1538 auch häufiger vorkommenden Handschrift, vielleicht jener von Anton von Salis' [18/35] Sohn Baptista von Salis [1731-1797; 18/52]; Verzeichnis VI, S.97, Nr.18]

27
- 1742, Juli 16., Whitehall

Abschrift eines Briefes des Herzogs von Newcastle N.N. an den Gesandten Hieronymus von Salis [22/35]

("Copie d' une lettre Ecrite par S.E. M^{gr} le Duc de Newcastle a M^r. l' Envoyé Jer. de Salis")

[mit einer Beglaubigung der Abschrift durch den Notar Bartolomeo Paravicini; die Abschrift selbst ebenfalls in dessen Handschrift; Verzeichnis VI, S.97, Nr.19]

28
- 1743, Juni 23. / Juni 16./27., Whitehall / Dettingen

Übersetzung eines Briefes von Mylord Carteret N.N. an den Herzog von Newcastle N.N. betreffend die entsprechenden Kriegsereignisse

("Traduction de la Lettre de S.E. Mylord Carteret a S.E. Mylord Duc de Newcastle")

[in der Handschrift möglicherweise eines [Pfarrers] [Johann] Peter Staehli (Pierre Stehelin) (1690-1753) [HBLs, Bd.6, S.493, C., Nr.7] (derselbe stammte aus Schwanden (GL) und war Prediger an der französischen reformierten Kirche in London); siehe zu ihm den entsprechenden Bestand von Hieronymus von Salis [22/35] (A I 21 c 1) (zur Verzeichnung siehe CB II 1360 f/1, S.126); zu demselben Handschriftcharakter siehe ferner die Nrn. 30 und 54 im vorliegenden Inventar; das Schriftstück mit einer Korrektur in der Handschrift von Hieronymus von Salis [22/35]; Verzeichnis X, S.57]

29
- 1743, September 09., Chur

Brief von Hieronymus von Salis [22/35] an Anton von Salis [18/35] ("[beau] frère") betreffend das englische Regiment bzw. die Allianz mit England sowie betreffend Kriegsereignisse im Rheinland

("Del S. Cugnato Geronimo circa li Offici della Legha, ed altri affari publici.")

[u.a. mit der Erwähnung einer von Massner N.N. für den Gebrauch von Anton von Salis [18/35] zur Verfügung zu stellenden Geldsumme von 500 "Pistoles"; weiter mit dem Passus "N' epargnez point l' argent pour conserver nos amis, et pour nous en procurer encore d' autres, ..."; nur ein Zusatz und die Unterschrift in der Handschrift von Hieronymus von Salis [22/35] selbst vorliegend; der übrige Brieftext in derselben Handschrift wie Nr.29; im Zusatz u.a. mit Erwähnung einer "Mylady" Tyrrell N.N.; das Rückenregistrierte vielleicht in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis VI, S.97-99, evtl. S.97, Nr.11]

30
a+b
- 1744, Juli, o.O.

Brief von Hieronymus ("J[erôme]") von Salis [22/35] an Anton von Salis [18/35] ("[beau] frère") betreffend die Abstimmung des Zeitpunktes etc. einer Eingabe an den [wohl: englischen] Hof, u.a. insbesondere auch abzielend auf die Verhinderung eines Zuvorkommens durch den Obersten Peter Planta [-Chur; 1700-; Tafel XVIIb; HBLs, Bd.5, S.450, Nr.32] (bzw. Planta N.N.) im Hinblick auf die "Konzession" zur Aushebung des beabsichtigten englischen Regimentes

31

Nr.31 / Fortsetzung

("Del S. Cog[na]^{lo} Gier^o circa quello devesi scrivere in Ingilt[err]^a in merito della Leva doveva fare il S^r. T[enen]^{te} Coll[onell]^o P[iet]ro Planta d' un Regim[en]^{lo} Grigione al Serv[izi]^o d' Ingilt[err]^a")

31

[mit Erwähnung einer momentanen Krankheit (Ausschlag) des Absenders und eines Aufenthaltes möglicherweise an einem Badeort ("M^r. Valtier"; "le Docteur"); weiter mit Erwähnung der inliegenden Übersendung eines Schlüssels zu einem "Pulpitre" zur Verschaffung des Zugangs zu einem wiederum darin inliegenden Schlüssel zu einem eisernen Schriften-Koffer zur Aufsuchung eines darin aufbewahrten und nun benötigten Schriftstücks (in der Eisenkiste aufbewahrt in nach Monaten etc. getrennten "Paketen"); weiter mit Erwähnung eines "Chevalier Schaub" N.N.; nur die Unterschrift in der Handschrift von Hieronymus von Salis [22/35]; der eigentliche Brief selbst vielleicht in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.97, Nr.22]

- 1745, Juli 04., o.O.

32

Begleitbrief von J.R. Geymüller an Anton von Salis [18/35] betreffend 3 auf Ansuchen des "Envoyé" übersandte Exemplare des geplanten Allianzvertrages (mit der Mitteilung der Bitte von Seiten des "Envoyé", im Hinblick auf dieselben niemandem Einsicht oder Abschrift zu gewähren)

("Del S. Geymuller con 3 Esempl. del progetto d' Alleanza da me rimandatili")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.99, Nr.33]

- 1745, Juli 05., Chur

33

Antwort- bzw. Begleitschreiben von Anton von Salis [18/35] an Geymüller N.N. mit der ungeöffneten Rücksendung der 3 gedruckten Exemplare des vorgeschlagenen Allianzvertrages (zur Sicherstellung der Verhinderung unerwünschter Einsichtnahme oder Abschriftenerstellung) (Entwurf)

("Rispos^a al S. Geymuller s^{opr}^a li 3 Esempl. del progetto d' Alleanza rimandatili")

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.97-99]

c. Innenpolitische Aspekte

(Betreffend das politische Vorgehen zur Erreichung der Zustimmung zur Allianz innerhalb der Drei Bünde: Briefe und Bericht betreffend die Stimmen am Bundstag in Davos im Jahr 1743 im Hinblick auf das geplante Regiment und im Hinblick auf einige andere politische Geschäfte desselben Jahres, insbesondere auch betreffend ein Bundsamt oder Bundsämter)

- 1743, Juli 10. / August 29., Poschiavo

34

2 Briefe von Propst Carlo Giuseppe Mingotti aus Poschiavo an N.N. (Anton von Salis) betreffend die Stimmen der Abgeordneten von Poschiavo auf dem nächsten Bundstag sowie mit Erwähnung des Obersten [Salomon] Sprecher [Nr.975] und des Grafen von Welsperg

("Del S^r. Preposito Mingotti circa li Voti delli Messi in Dietta" bzw. "... circa le Voti di Poschiavo")

[das Rückenregist (wie alle späteren analogen Rückenregisten) in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis VI, S.97, Nr.10; ebd., S.99, Nr.24]

a+b

- 1743, Juli 27., "Castino" [= Tiefencastel] 35
 Brief von Paolo Tini an Anton von Salis [18/35] betreffend die [im Brief selbst nicht explizit spezifizierten] "consaputi affari recomandatomi" (dem Rückenregist entsprechend betreffend "L' Ufficio della Legha")
 ("Del S^f Mnle. [= Ministrale / Landammann] Paolo Tini circa il Voto di Castello per L' Ufficio della Legha etc.")
 [insbesondere betreffend die für die Werbung für die Sache eingesetzten oder vorgesehenen Personen, bzw. betreffend entsprechende Schwierigkeiten; Verzeichnis VI, S.97, Nr.13]
- 1743, August 10., Alvaneu 36
 Brief von Johannes von Salis [18/38] an seinen Bruder Anton von Salis [18/35] betreffend die Stimme von Avers [auf dem Bundstag]
 ("Del fr[at]ello Johannes, circa il Voto d' Aver.")
 [mit der Nachricht, dass er nächsten Freitag nach Bivio reisen werden, um den Ministrale "Tetli" [Füm ?] für die eigene [aber nicht explizit spezifizierte] Sache ("alle nostre premure") zu gewinnen, dass er dazu quasi Zuckerbrot und Peitsche ("minaccia e promessa") anzuwenden gedenke und dass Anton ihm dazu gutes Geld ("alcune Doppie ... che fossero proprie") [wohl zur Bestechung] schicken solle; weiter mit der Erwähnung einer plötzlich über den "Kommandanten" gekommenen Erkrankung (mit Beschreibung der Symptome); Verzeichnis VI, S.97, Nr.8]
- 1743, August 23., Obervaz 37
 Brief des Landammanns Lutz Wiezell Malgarit[h]a von Obervaz an Anton von Salis [18/35] betreffend die Werbung von Anton von Salis [18/35] für Stimmen auf dem Bundstag im Hinblick auf die "uffici della Legha" ("Pundts Embtteren") (Ansuchen um Stimmenkauf)
 ("Del Mnle [siehe oben] Malgarita di Obervaz circa suo voto per li uffici della Legha")
 [mit einem Verweis Malgaritas auf den Anspruch der Gemeinde Muttin auf die diesjährige Botenschaft, mit der Entschuldigung, dass er nicht persönlich kommen könne und mit der Bitte an Anton von Salis um Mitteilung, "wass man khöntte darum spendiren" (d.h. wieviel er für den Stimmenkauf zahlen könnte); weiter mit einer Notiz betreffend den Modus der Überbringung des Briefes; Verzeichnis VI, S.97, Nr.14]
- 1743, August 23., Sent ("Sinss") 38
 Brief von Nicolò Vital an Anton von Salis [18/35] betreffend seine Bemühungen zur (nicht erreichten) Erlangung einer Zusicherung von Seiten des Bundstagsabgeordneten der drei Gemeinden Unter-Val-Tasna, Landammann Conradin Smidt, das Votum von Anton von Salis [18/35] zu unterstützen ("Ersucht, Er Solle Concurieren mit Ihrem Voto"), und eine daraufhin von ersterem in Scuol ("Schulz") auf seine Kosten einberufene Zusammenkunft der Vorsteher und Abgeordneten der erwähnten drei Gemeinden mit der dort erfolgten Abfassung eines Briefes an Smidt, beinhaltend allgemein die Aufforderung zum Handeln im Interesse aller ("ds gemeine Besten zu befürdern") und konkret zum Handeln in Übereinstimmung mit Anton von Salis [18/35] ("in allem Correspondieren mit Ihro Weisheit")
 ("Del S^f. Rev[er]endo Nicolò Vitale circa il Voto del Messo Sotto Tasna")
 [mit dem Passus "Er wird nicht weigern dörffen zu zeigen, was sie verlangen" und mit der Zusicherung, der Bundsversammlung nötigenfalls auch jemanden zur Kontrolle beiwohnen zu lassen; Anton von Salis [18/35] u.a. angesprochen als "meinem hohen Herren und Patronen welchem ich bis im tode verpflichtet bin, wegen Ihrer grossen wolthaten"; im Postskriptum mit der Bitte um Benachrichtigung des Envoyé Hieronymus von Salis [22/35]; dort weiter mit einer Frage von Seiten des Herrn à Porta betreffend eine Widmung in einer zum Druck vorgesehenen Bibelausgabe ("..., ob an Stat d. Dedication an S. Maj. d. König v. Preussen, in der Bibel wegen ihren hohen meriten d. Alt od. Jung H. Inviato de Salis zu agre-dirn, ...") und einem deswegen allenfalls beim Buchdrucker und Verleger vorzunehmenden Druckaufschub; Verzeichnis VI, S.99, Nr.45]

- 1743, August 26./27., Davos

39

Abschrift eines Briefes von Anton von Salis [18/35] an seinen Schwager ("[beau] frère") Hieronymus von Salis [22/35] betreffend die voraussichtlichen Stimmen einzelner Abgeordneter und die hinter den Kulissen stattfindenden Ereignisse auf dem Bundstag in Davos, hauptsächlich betreffend die Allianz mit Grossbritannien und das Werben der verschiedenen Parteien (auch von Anton von Salis) um die Abgeordneten ("Al S^r. Cog^{to} Gier^o circa le Elet. delli Offi. della Lega et sua Negotiatione")

[daneben auch betreffend die Stimmen für die Bundsämter; mit der Information betreffend das Werben der Französischen bzw. Spanischen Partei um Abgeordnetenstimmen mittels grösserer Geldzahlungen, insbesondere aus Marschlins; weiter im Hinblick auf den Abgeordneten von Sent (Conradin Schmid) auch mit der Berührung der Frage der Befolgung der Instruktionen der Gemeinde; mit der Erwähnung eines Gesprächs von Anton von Salis [18/35] mit dem [k.k.] Obersten [Salomon] Sprecher [Nr.975] sowie mit dem [k.k.] Grafen von Welsperg; weiter mit einem Postskriptum in der Handschrift von Anton von Salis [18/35], beinhaltend u.a. den Rat, Herrn Mas[s]ner N.N. darum zu bitten, ca. 100-150 Louisdor [auf den Bundstag] mitzunehmen, um sich ihrer nötigenfalls [wohl für Bestechungen] bedienen zu können; die Abschrift selbst wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; siehe Verzeichnis VI, S.97-99, allenfalls ebd., S.99, Nr.40]

- o.D., o.O.

40

Bericht betreffend die Ereignisse auf dem Bundstag von Davos im August im Hinblick auf das Feilschen um die Stimmen (Stimmenkauf) im Zusammenhang mit der englischen Allianz, insbesondere betreffend die Abgeordneten von Poschiavo und die Stimmen des Unterengadins und des Münstertals

[mit der Erwähnung von Gesprächen mit dem Grafen von Welsperg und dem Obersten Sprecher [siehe oben]; im Hinblick auf die Stimme des Münstertals mit dem Versuch des Stimmenkaufs durch Major N.N. von Planta [Anton von Planta-Wildenberg; 1709-1762; Tafel XIV] (zu diesem siehe auch Nr.39); von Seiten Sprechers mit Erwähnung einer (der Gegenseite zur Verfügung stehenden) Summe von 100 Louisdor; wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.99, Nr.40]

- 1744, November, o.O.

41
a+b

Übersicht über die für die Unterstützung der englischen Allianz in den einzelnen Gemeinden vorhandenen oder in ihnen agierenden Personen (zusätzlich zu den Offizieren des Sprecher'schen Regiments)

("Nota di diverse persone che si procurera di aver favorevoli per l' Alleanza fatta in pres[enz]^a delli S^{ri} Conte di Velsperg et S^r Cug[in]^o Gier[onim]^o"; "Entwurf wer in den Ehrh. Gmdn. zu Betreibung der Englischen Alleanz zu gebrauchen und nuzlich seye.")

[zum Sprecher'schen Regiment siehe: Salomon Sprecher von Bernegg [1697-1758; Nr.975]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.99, Nr.35]

d. Militär- bzw. regimentsorganisatorische Aspekte

1. Grundsätzliche Pläne insbesondere betreffend die Besetzung der Offiziersstellen und die Gagen im geplanten Regiment

- o.D., o.O.

42

Plan zum englischen Regiment

("Plan du Regiment Grison qui doit etre Leve au Service de S.M.")

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; umfassend 12 Kompanien zu 200 Mann oder 24 Kompanien zu je 100 Mann; mit einer konkret vorgenommenen Zuordnung von Kompaniehaltern für ca. 9 ganze und 8 halbe Kompanien; am Schluss mit der Angabe des möglichen Stationierungsortes in Italien und den in diesem Fall günstigsten Orten Como oder Mailand; Verzeichnis VI, S.99, Nr.41]

- *o.D.*
Plan zum Regiment in englischen Diensten
["... Plan du Regiment a lever pour le service du Roi de la grande Bretagne; ..."]
[das Regiment umfassend 24 Kompanien; insbesondere mit Angabe der vorgesehenen Kompaniehalter; mit dem Vorschlag von Como oder Mailand als Stationierungsort, falls das Regiment in Italien dienen sollte; weiter mit einem beiliegenden Briefentwurf von N.N. an N.N. (wohl an den englischen Botschafter in den Drei Bünden) betreffend die Wahl der Person des Regimentskommandanten, insbesondere beinhaltend eine Kritik an der allfälligen Wahl von Oberst Peter Planta [-Chur; 1700-; Tafel XVIIb; HBLS, Bd.5, S.450, Nr.32] als Regimentskommandanten; Verzeichnis VI, S.97-99, evtl. S.99, Nr.29]

43
a+b
- *o.D.*
Plan zu einem Bündner Regiment in Diensten Grossbritanniens
("Plan du Regiment Grison qui doit être levé au Service de la Majesté Britanique")
[umfassend 8 ganze und 8 halbe Kompanien; mit einer Auflistung der Kompaniehalter und wie bei den oben angeführten Plänen mit einer mehr oder weniger analogen Auflistung der Besoldung der Offiziersgrade; weiter mit der Information betreffend die wahrscheinliche Stationierung dieses Regiments in Italien; Verzeichnis VI, S.97, Nr.17]

44
- *1744*
Liste von Bewerbern insbesondere für die Subaltern-Offiziersstellen im geplanten Regiment im Diensts Grossbritanniens
("Nota di div[ers]^e persone d' impiegarsi per capⁱ comandⁱ. Capⁱ Ten^{ti}. Ten^{ti} etc. nel Regim^{to} progettato da levarsi al Servizio di S.M.B.")
[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.99, Nr.47]

45
- *1744*
Verteilschlüssel der jährlich für die Offiziere des geplanten Regiments in Diensten Grossbritanniens bestimmten 3'000 Pfund Sterling (entsprechend 25'000 Gulden Reichswährung)
("Copia del riparto delle £ 3'000 Sterling da darsi da S.M.B. [= Sua Maestà Britannica] al Corpo d' Off. al suo Serv^o [= Servizio] mandata dalla Corte" bzw. "Repartition des Trois Mille Livres Sterlin Annuelles entre les Officiers du Regiment Grison.")
[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.97, Nr.20]

46
- *1744, Dezember 31., o.O.*
von Oberst von Sprecher N.N. [Salomon Sprecher von Bernegg; 1697-1758; Nr.975] im Beisein des englischen Gesandten bei den Drei Bünden [Hieronymus von Salis [22/35]] und der Häupter der Drei Bünde präsentierte Auflistung der in der Frage des englischen Regiments zur Unterstützung oder zur Dienstleistung im Regiment selbst anzufragenden Personen in den Drei Bünden
("Nota delle Persone alle quali si dovra esebir Serv[izi]^o nel Regim^{to} da levarsi da S.M.B. fatta in pres^a delli SS. Inv^o. d' Ingilt^a et della Reg^a delli 3 SS. Capi di Coll[onell]^o Sprecher etc.")
[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.99, Nr.36]

47

2. Briefe an Anton von Salis [18/35] betreffend Gesuche um Einstellung im oder Teilhaberschaften am geplanten Regiment

- *1743, April 25., Zuoz*

Brief von Georg Juvalta an N.N. (Anton von Salis [18/35]) mit dem Ansuchen um Übertragung einer halben Kompanie im neu zu bildenden Regiment

[in italienischer Sprache; Verzeichnis VI, S.99, Nr.34]

48
- *1744, Dezember 18./29., Sils [i.E.] ("Seglio")*

Brief von P. von Castelmur an Podestà Battista von Salis [18/36; Bruder von Podestà Anton von Salis [18/35]] mit der Bitte um Empfehlung Castelmurs an den Envoyé [Peter von Salis [22/12] oder dessen Sohn Hieronymus von Salis [22/35]] ("Sua Eccellenza") oder an Podestà Anton von Salis [18/35] zur Haltung einer Kompanie (ohne persönlichen Dienst analog zum Regiment Travers und Sprecher) und betreffend Empfehlung von Castelmurs Neffen Leutnant Andrea Castelmur zum Dienst im geplanten Regiment

("Del S. Castelmur al f[ratel]lo Pod^a B. in cui si racomenda per Servizio per esso e suo nepote")

[in italienischer Sprache; das Rückenregist wie alle entsprechenden analogen Rückenregisten in der persönlichen Handschrift von Anton von Salis [18/35]; zu P. von Castelmur siehe allenfalls JHGG 1999, S.83 (Podestà von Piuro, 1747); zu einigen Korrespondenzen und Abrechnungen eines Ministrale Pietro Castelmur mit Salis-Personen (v.a. Brüder von Anton von Salis [18/35]) siehe weiter allenfalls auch D V/21 (betreffend die Dotation der Anna von Salis etc.); Verzeichnis VI, S.97, Nr.2]

49
- *1745, Januar 24., Samedan*

Brief von Jakob von Salis-Samedan [1714-1752; 8/96] an Anton von Salis [18/35] betreffend Empfehlung zugunsten des ersteren für eine Stellung als Erster Leutnant ("place de premier Capt. Leu^{nt} du Regiment") im geplanten Regiment gegenüber Envoyé Peter von Salis [22/12] oder dessen Sohn Hieronymus von Salis [22/35] ("S.E.") (wenn möglich in der Kompanie von Major N.N. von Planta von Zernez [Anton von Planta-Wildenberg; 1709-1762; Tafel XIV])

("Del S. Cug^o Giac^o Salice che si racomanda per una Cap^o Tenenza")

[in französischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.97, Nr.3]

50
- *1745, Januar 24., Samedan*

Brief von Jakob von Salis-Samedan [1714-1752; 8/96] an N.N. (Cousin) mit der Bitte um Empfehlung für seine Person bei Podestà Anton von Salis [18/35] zur Weiterleitung gegenüber Envoyé Peter von Salis [22/12] oder dessen Sohn Hieronymus von Salis [22/35] ("S.E.") mit dem Ziel der Erlangung einer halben Kompanie oder (weil alle Kompanien bereits versprochen zu sein scheinen) mindestens der Bekleidung einer Stellung als Ersten Leutnants ("premier place de Capt. Leu^{nt}")

[in französischer Sprache; im Postskriptum (P.S.) mit der Bitte gegenüber dem Adressaten, den beiliegenden entsprechenden an Podestà Anton von Salis [18/35] adressierten Brief (siehe oben) zusammen mit einem entsprechenden Empfehlungsschreiben des hier vorliegenden Adressaten zugunsten des hier vorliegenden Absenders an den erwähnten Podestà Anton von Salis [18/35] zu übersenden; Verzeichnis VI, S.97, Nr.4]

51

3. Schriften betreffend die Wahl des Regimentskommandanten

- 1745, Januar 01., Luzein

52

Brief von Landeshauptmann Andreas von Sprecher [1697-1771; Nr.224] an Podestà G.C. Schwarz [1692-1745; HBLS, Bd.6, S.266, F., Nr.6] betreffend die von verschiedenen Personen abgegebene und an ersteren zur Unterzeichnung überschickte Erklärung im Hinblick auf die gewünschte Ernennung von Oberstleutnant Peter von Planta [-Chur; 1700-; Tafel XVIIb; HBLS, Bd.5, S.450, Nr.32] zum Kommandanten des englischen Regiments

("Lett^a scritta del S. Gov^{re} And^a Sprecher al S. Pod^a G.C. Schwarz in merito della dichiar^e fatta da div. SS. con la nomina del S. Planta per Coll^o mandatali per esser da lui sottoscritta")

[in deutscher Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.99, Nr.38]

- 1745, Januar 2., Jenins

53

Brief von Oberstleutnant Georg von Sprecher [1694-1773; Nr.971] an Anton von Salis [18/35] betreffend eine von verschiedenen Personen abgegebene und an ersteren zur Unterzeichnung überschickte Erklärung im Hinblick auf die gewünschte Ernennung von Oberstleutnant Peter von Planta [-Chur; 1700-; Tafel XVIIb; HBLS, Bd.5, S.450, Nr.32] zum Kommandanten des englischen Regiments

(" Lett[er]^a del S^r T^{te} Coll^o Giorgio Sprecher in mer[it]^o della dichiar[azion]^e fatta da diversi SSⁱ con la Nominat[ion]^e del S. T^{te} Coll^o P[iet]ro Planta per Coll^o del Regim[en]to da levarsi per S.M.B. mandata anche ad esso per sottoscriverla")

[in deutscher Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.99, Nr.37]

e. Schriften betreffend den Zusammenhang der Allianzfrage mit anderen politischen Themenkomplexen

(durch das Wirken des englischen Botschafters von Seiten Österreichs gewährte Vergünstigungen zugunsten der Drei Bünde im Zusammenhang mit der von England im *Vertrag von 1707* berührten Erneuerung und Verbesserung des *Mailänder Kapitulates*)

1. Vorläufige Abschluss- oder zum Abschluss vorgesehene Papiere

- o.D., o.O. [Chur]

54

Ausführung der Vereinbarung zwischen den Ministern oder Gesandten von Grossbritannien und Österreich betreffend den 5. Artikel der geplanten Allianz zwischen Grossbritannien und den Drei Bünden (umfassend 8 Artikel beinhaltend Vergünstigungen Österreichs zugunsten der Drei Bünde)

[der Artikel 2 der Ausführungen umfassend die Verpflichtung zur Verwendung Österreichs beim Heiligen Stuhl in Rom innert 2-3 Jahren zur Schaffung eines *Konkordates* zwischen dem Papst und den Drei Bünden im Hinblick auf das Veltlin und die Grafschaften Chiavenna und Bormio (mit einer Vereinbarung der Übernahme der entsprechenden Regelungen analog zu jenen in den österreichischen Erblanden und im Tirol bei Ausbleiben eines entsprechenden Engagements von Seiten Österreichs), die Artikel 3-4 betreffend die Unterbindung des (ohne die Zustimmung des Souveräns erfolgenden) *Übergangs weltlicher Güter im Veltlin in geistlichen Besitz* sowie betreffend die Besteuerung der seit 1639 in geistlichen

Nr.54 / Fortsetzung

Besitz übergegangenen Güter; der Artikel 6 garantierend die Besitzrechte der Drei Bünde am *Laghetto* ("Laghetto de Chiavenna ou Mezzola") sowie über die Güter bei Piantedo; der Artikel 7 garantierend den freien Korn- und Käsehandel zwischen Schwaben, Tirol und Mailand und der Artikel 8 die pünktliche Auszahlung der *Annaten* und Pensionen etc. von Seiten Österreichs;

der Artikel 1 betreffend die Zulassung *der Religionsausübung der protestantischen Beamten im Veltlin und deren Bediensteten im privaten Kreis in ihren Häusern* (mit Ausschluss weiterer Personen) (vom österreichischen Gesandten Grafen von Welsperg (bis zu einer neuerlichen und ausdrücklichen Ordre von Seiten des Wiener Hofes) vorderhand verhindert (trotz einer zuvor von der österreichischen Königin bzw. Kaiserin gegenüber Mr. Robinson auf ein entsprechendes Memorial vom 26. August 1742 abgegebenen gegenteiligen Erklärung)); mit dem Vermerk: "... Mr. de Salis a insisté sur cet Article, comme le plus essentiel de tous, ...";

der Artikel der 5 der geplanten Allianz selbst beinhaltend ein Verteidigungsbündnis von Seiten Grossbritanniens zugunsten der Drei Bünde und deren Untertanenlanden (Garantie der Integrität der Drei Bünde) sowie die Erwähnung der Grundlagen der (im Zusammenhang mit der vorliegenden geplanten Allianz) von Grossbritannien zugunsten der Drei Bünde bei Österreich erwirkten Vergünstigungen (vom englischen Gesandten Stanian ausgehandelter Vertrag vom Jahr 1707 [Passtraktat] und darin ausgesprochene Verpflichtung zur Erneuerung und Verbesserung des Mailänder Kapitulates);

die gesamte Ausführung wahrscheinlich vorliegend in der Handschrift eines Schreibers von Hieronymus von Salis [22/35]; der Handschriftcharakter im Übrigen identisch mit jenem in Nr.29-30; nicht durch effektive Unterschriften unterzeichnet; Verzeichnis VI, S.99, Nr.48]

- *o.D.*, *o.O.*

55

Versprechen von Seiten Grossbritanniens in Form eines Separat-Artikels zur Unternehmung grösstmöglicher Anstrengungen im Hinblick auf die Erfüllung der im Vertrag von 1707 aufgestellten Bestimmungen oder Zusicherungen betreffend die Erneuerung und Verbesserung des Mailänder Kapitulates zugunsten der Drei Bünde (welche nach Ansicht der Drei Bünde hauptsächlich in der Wiederherstellung der protestantischen Religion im Veltlin und in den beiden Grafschaften [Chiavenna und Bormio] und in der Zerstörung der Festung Fuentes bestehen) ("Article Separé")

[mit dem Hinweis, dass sich schon die General-Staaten (Niederlande) im Vertrag von 1713 [wohl: Utrechter Friedensvertrag] aufgrund eines entsprechenden Separat-Artikels dafür eingesetzt hätten; weiter mit der Festlegung, dass dieser Separat-Artikel dieselbe Rechtskraft haben solle, wie wenn er im Vertrag selbst stünde; ohne Unterzeichnung vorliegend; in der Handschrift vielleicht von Vital Moritz; Verzeichnis VI, S.97, Nr.8]

2. Entwürfe oder Abschriften dazu (wohl aus dem Vorbereitungsprozess)2.1. Text des Artikels 5 der geplanten Allianz- *o.D.*, *o.O.*

56

Text der Artikel 5 und 11 der geplanten Allianz mit Grossbritannien (Entwurf, Korrektorexemplar oder brouillonartige Abschrift; der Text des Artikels 5 mit einer Lücke am Schluss im Zusammenhang mit den nachfolgenden Ausführungen) ("Art^e. 5 du projet de l' Alliance")

[v.a. betreffend die Verbesserung des Mailänder Kapitulates für die Drei Bünde; mit Erwähnung des Vertrags von 1707; in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.97, Nr.9a]

2.2. Texte der Ausführungen dazu

- *o.D., o.O.*

Text von 16 Artikeln wohl als Ausführungen zu Artikel 5 der geplanten Allianz (dabei die Artikel 1-6 und 10 sowie 12-13 inhaltlich mehr oder weniger identisch mit den entsprechenden Artikeln der übrigen Exemplare)

[der Artikel 8 betreffend die Einschränkung der Wählbarkeit des Bischofs von Chur auf gebürtige Bündner, der Artikel 9 betreffend die Forderung der Zerstörung der Festung Fuentes und Artikel 16 betreffend den Auskauf des Münstertals; vielleicht in einer Handschrift von Vital Moritz; siehe Verzeichnis VI, S.97-99]

57
- *o.D., o.O.*

Text der Artikel 1-6 und 9-13 der Ausführungen zu Artikel 5 der geplanten Allianz (Vergünstigungen Österreichs gegenüber den Drei Bünden) (v.a. das Konkordat, die Untertanenlande und den Zoll betreffend) (Entwurf oder Korrektorexemplar; zu einem Teil der Artikel auch nur kommentarartige Bemerkungen vorhanden)

[am Schluss mit der Bemerkung: "Les 3 derniers Articles on(t) les omet parce que Mr. Robinson n' a point de connois[s]ance"; in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; siehe Verzeichnis VI, S.97-99]

58
- *o.D., o.O.*

Text der Artikel 1-8 und 11 der Ausführungen zu Artikel 5 der geplanten Allianz sowie (anschliessend an Artikel 8) der Text von Artikel 5 der geplanten Allianz selbst ("S.M.B. [= Sa Majesté Britannique] en vertu des susdits Engagemens a employé ses bons offices auprès de S.M. la Reine d' Hongrie et obtenu d' Elle les suivants avantages en faveur des LL. Ligues Grises")

[möglichlicherweise in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Linder; mit handschriftlichen Korrekturen möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.97-99]

[derselbe Handschriftcharakter (Linder) (mit kleineren Abweichungen) findet sich übrigens auch in A I 21 c 1 (Mikrofilme Archiv Salis-Bondo), Filmrolle 34 (Hieronymus von Salis [22/35], Bd.29 ("Correspondance", Jahre 1740-1744), fol.21-23, 25, 29, 44-45, 57, 60-61, 71, 74-75 und 78-79) (v.a. Brieffragmente von Briefen von Envoyé Peter von Salis [22/12] (aus den Jahren 1742-1743) an seinen Sohn Hieronymus von Salis [22/35] in London), in ebd., Filmrolle 27 (Hieronymus von Salis [22/35], Bd.13 ("Lettres", fol.99) (dito) sowie in ebd., Filmrolle 35 (Hieronymus von Salis [22/35], Bd.29 ("Correspondance", Jahre 1740-1744), fol.167) (kein Brief); derselbe Handschriftcharakter findet sich ferner in A I 21 c 1, Filmrolle 23 (Hieronymus von Salis [22/35], Bd.1 ("Brouillons", Jahre 1743-1746), fol.18) und ebd., Filmrolle 24 (dito, Bd.3, zwischen fol.137 und 138); schliesslich findet er sich auch in ebd., Filmrolle 41 ("Dépêches" von Envoyé Hieronymus von Salis [22/35] (Dépêches, Bd.2, Jahre 1741-1750), fol.205-210 und 216-238) (Abschriften von 1 Brief an und von 1 Brief von Envoyé Hieronymus von Salis [22/35] jeweils aus dem Jahr 1744); explizit identifiziert ist der betreffende Handschriftcharakter (in Form eines Briefes mit entsprechender Unterschrift ("J. Linder")) in A I 21 c 1, Filmrolle 27 (Hieronymus von Salis [22/35], Bd.13 ("Lettres", Jahre 1733-1746), fol.98) (Brief eines "J. Linder" aus Chur an einen Schaub N.N.; datiert: 01. September 1744)]

59
- *o.D., o.O.*

Text der Artikel 1-8 der Ausführungen zu Artikel 5 der geplanten Allianz (Entwurf)

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.97-99]

60
- *o.D., o.O.*

Notiz zu den Artikeln 2 und 13 der Ausführungen zu Artikel 5 der geplanten Allianz

[in unbekannter Handschrift; mit der Absicht in Bezug auf Artikel 2, sich nach der Regelung für die Tessiner Vogteien (jedoch ohne Einführung der Inquisition) richten zu wollen; sonstigenfalls mit der Verpflichtung der Verwendung Österreichs zur Erzielung eines Religionskonkordates [mit dem Heiligen Stuhl] oder bei Widerstand von Seiten des Papstes oder des Bischofs von Como mit der Hoffnung der Anerkennung (von Seiten Österreichs) der Wiederinkraftsetzung der Veltliner Statuten in der Form vor deren Annullierung durch die beiden Mailänder Kapitulat; siehe Verzeichnis VI, S.97-99]

61

2.3. Notizzettel

- o.D., o.O.

62

Notizzettel mit Forderungen oder Ratschlägen gegenüber N.N. sowie Weiterem zu Klärendem und Festzusetzendem betreffend die Allianz mit Grossbritannien und die damit verbundenen Vergünstigungen von Seiten Österreichs, darin enthalten u.a. auch Grenzfragen etc. mit dem [österreichischen] Herzogtum Mailand

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; siehe Verzeichnis VI, S.97-99]

3. Korrespondenz betreffend die Grenzstreitigkeiten der Drei Bünde mit Mailand im Hinblick auf die Güter bei Piantedo

Zu den Gütern in Piantedo siehe auch weiter unten die Nummern 400, 702, etc. sowie die Ausführungen zu I.C.II.C. [vor Nr.698]. Zu privatem Güter-Besitz der Casa Antonio in Piantedo siehe Nr. 975-981 sowie Nr.1068 d/f. Siehe insgesamt allenfalls auch die Nrn. 1145-1150.

- 1743, März 24., Chur

63

Abschrift eines Briefes von Anton von Salis [18/35] an Dr. Ascanio Malacrida betreffend die mit Mailand strittigen Güter bei Piantedo

("Copia della lett^a scritta al S. D^r. Ascanio Malacrida circa li beni di Piantedo per li quali si è in difes^a col Stato di Milano")

[in der Handschrift vielleicht von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; siehe Verzeichnis VI, S.99, Nr.42]

- 1743, April 22., Morbegno

64

Brief von Dr. Ascanio Malacrida an Anton von Salis [18/35] betreffend die Grenzstreitigkeiten im Hinblick auf das Gebiet zwischen Piantedo und Sorico (bzw. allenfalls: Colico)

("Del S. Dr. Ascanio Malacrida circa le differenze per li confini fra Piantedo e Sorico")

[beinhaltend die Mitteilung der Bestätigung von Seiten bestimmter (nicht genauer spezifizierter) Personen ("da que' Uomini più pratici (giacche Vecchij dirsi non ponno)") [wohl: aus Piantedo] anlässlich einer von ihm (Malacrida) veranlassten Gemeinde- oder Gemeindeausschussversammlung von Piantedo ("Sindacato di Piantedo"), dass (momentan und ihrer Erinnerung nach) der Staat Mailand ausschliesslich über einen zwischen ihrer Gemeinde (Piantedo) und der Gemeinde Colico liegenden Wald an ihre Gemeinde (Piantedo) oder an ihre Güter angrenzen würde; eingangs mit der Information Malacridas, dass ein vorausgehender (hier nicht vorliegender) entsprechender Brief von Chur nach Morbegno fast einen Monat gebraucht habe; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.97, Nr.5]

f. Übriges / Nicht genau Zuzuordnendes

1. Die Allianz mehr oder weniger direkt Betreffendes

- *1743, März*, o.O.

Entwürfe von Briefen von Anton von Salis [18/35] im Auftrag von Envoyé Peter von Salis [22/12] an Salis N.N. (im Schloss Bothmar in Malans) und an Landammann (der 4 Dörfer) Sprecher N.N. [siehe dazu allenfalls: Stammbaum Sprecher von Bernegg, Textband, S.14] beinhaltend die Bitte um Verhinderung eines allfällig von einigen Personen in der Bündner Herrschaft und im Hochgericht der 4 Dörfer geplanten (gerüchteweise vernommenen) Ehrenempfangs für den Gesandten Hieronymus von Salis [22/35; Sohn des Envoyé Peter]

("Lett^e scritte al S^f. im Botmar et S. Land^a Sprecher per impedire non faciano honori publici al S^f. Cog^{to}. Gier^o nel suo passaggio")

[begründet damit, dass Hieronymus von Salis [22/35] als "Particular"-Person (d.h. nicht in offizieller Mission) unterwegs sei; die Art der Ehrenbezeugung ursprünglich spezifiziert als "mit Schiessen" [später gestrichen]; vielleicht in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [1729-1783; 18/51]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; siehe Verzeichnis VI, S.97-99]

65
- *1744, Oktober 15./26.*, Schäflisberg

Brief von [Bunds-] Präsident Massner N.N. [= Daniel Massner] an N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend das englische Regiment und betreffend militärische Ereignisse in und um Bregenz

("Del Sig^f. Presidente Masner, circa gl' affari d' Inghilterra, et circonstanze presente à Bregenz")

[in italienischer und deutscher Sprache; zu demselben Handschriftcharakter (Massner) siehe auch die Nrn. 67, 261-262 sowie 1119; das Rückenregist in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis VI, S.97, Nr.21;

Daniel Massner: Bundespräsident der Jahre 1743/1744 und 1745/1746, siehe BM 1994, S.332; siehe zu demselben auch HBLS, Bd.5, S.47]

66
- *o.D.*, o.O.

Brief von [Bundespräsident] Masner N.N. an N.N. (wohl Anton von Salis [18/35])

[in italienischer Sprache; siehe Verzeichnis VI, S.97-99]

67
- *1745, Mai 15.*, Ftan

Brief von Major N.N. von Planta [Anton von Planta-Wildenberg; 1709-1762; Tafel XIV] an Anton von Salis [18/35]

("Del Sig^f. Maggior Planta circa gl' affari d' Inghilterra")

[in italienischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis VI, S.99, Nr.43]

68
- *o.D. [Jahreswechsel]*, o.O.

Brief von Friedrich von Salis-Soglio [18/34] ("F.S.") an dessen Bruder Johann von Salis [18/38] in Chur (wohl auch an dessen Bruder Anton von Salis [18/35]; "voi duoi fratelli") betreffend die Allianz mit England

[in italienischer Sprache; Verzeichnis VI, S.99, Nr.46]

69

2. Übriges aus demselben Jahr

- 1743, September 3., Alvaneu ("Aluegnino")

70

Brief von Pater Giusto N.N. [= Pater Giusto da Monastero] an Anton von Salis [18/35] betreffend 3 Beschwerden von Veltliner Personen gegen den Kapuzinerkonvent in Tirano

("Del P. Guisto di raccomandazione per li Capucini di Tirano")

[mit der Bitte des Absenders an den Empfänger: *"Onde sono à suplicare sua Sig[no]ria Ill[ustrissi]ma caso che fossero proposte le sudet[te] doglianze, d' interporre la valevole sua Autorità, ac[c]io ... non sortisca alchuna determinatione, overo decreto, sortendo il Contrario, nascerà qualche impegno frà la Sere[nissi]ma Republica di Venetia e la nostra, mentre quella non vorrà che li suoi sud[d]iti siano esclusi ..."*]; siehe zur Angelegenheit allenfalls auch die Nrn.415-416 im vorliegenden Inventar; das Rückenregist in der Handschrift von Vital Moritz;

ein Kapuziner-Pater Giusto da Monastero (Müstair) [gestorben: 1767 in Tirano] erscheint in den Jahren 1738-1755 (bzw. v.a. in den Jahren 1738-1742) als Pfarrer von Bivio-Marmorera (siehe dazu: Willi, Christoph [Pfarrer in Brienz / Brinzauls]. Die Kapuziner-Mission im romanischen Teil Graubündens mit Einschluss des Puschlav. o.O. 1960, S.14, Nr.26); in den Jahren 1715-1716 war derselbe offenbar "Socius" in Tarasp (siehe a.a.O., S.123, Nr.32a), in den Jahren 1717-1719 war er als "studens" "Socius" in Savognin (siehe a.a.O., S.98, Nr.5m), in den Jahren 1720-1722 "Socius" in Sumvitg (Somvix) (siehe a.a.O., S.110, Nr.5c), in den Jahren 1723-1726 Pfarrer in Müstair (siehe a.a.O., S.67, Nr.6), im Jahr 1727 wiederum "Socius" in Sumvitg (Somvix) (siehe a.a.O., S.110, Nr.6c), in den Jahren 1727-1731 Seelsorger in Danis (siehe a.a.O., S.32, Nr.11), in den Jahren 1731-1732 nunmehr Pfarrer in Sumvitg (Somvix) (siehe a.a.O., S.111, Nr.8) und im Jahr 1733 kurz "Socius" in Mulegns-Sur (siehe a.a.O., S.63, Nr.17b); als Pfarrhelfer in Tarasp erscheint er als "P. Justus a Monasterio" (ohne Datierung) ferner auch a.a.O., S.120; zur Zusammenstellung der entsprechenden Daten siehe zusammenfassend auch a.a.O., S.212, Nr.412; ebd. wird er in den Jahren 1735 und 1747 als Guardian des [Kapuziner-] Klosters in Tirano erwähnt und ein Aufenthalt in demselben für die Jahre 1738-1742 und 1742-1755 angenommen; mit der betreffenden Person wohl nicht verwechselt werden sollte ein Kapuziner-Pater Giustiniano da Brescia, welcher vom September 1743 bis zum April 1744 als "Socius" in Alvaneu erscheint (siehe zu demselben a.a.O., S.5, Nr.7a);

Alvaneu: romanisch: "Alvagni" (siehe dazu: Dicziunari Rumantsch Grischun, Bd.1, Chur 1939-1946, S.25 und 27) (zu weiteren romanischen, deutschen und lateinischen Varianten siehe auch: Robbi, Jules. *Ils terms per ils noms dellas vschinaunchas, fracziuns e cuorts del Chantun Grischun dad hoz in di ed aunz l' an 1500.* Cuir 1916, S.17f., Nr.7); zum Vorkommen der italienischen Bezeichnung "Alvegnino" siehe: Willi, a.a.O., S.147, Nr.10-11 und S.152, Nr.37; zur Identifizierung des entsprechenden Ortes als Alvaneu siehe (im entsprechenden Zusammenhang): ebd., S.230, Nr.564 und ebd., S.178, Nr.159; siehe zur entsprechenden Identifizierung ferner: *Helvetia Sacra*, Bd.V/2², [Bern 1974], S.885; Verzeichnis VI, S.99, Nr.45]

- 1743, September 10., Chur

71

Brief von Envoyé Peter von Salis [22/12] an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend die von N.N. beabsichtigte Amtsenthebung gegenüber Bundsweibel Winkler N.N., betreffend vom Adressaten [Anton von Salis [18/35]] dagegen zu unternehmende Anstrengungen (Gespräche mit Oberst [Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975] und Suarz N.N., Winklers grösstem Feind) und allenfalls auch auf seine [des Envoyé] Rechnung dazu vorzunehmende Ausgaben

("Del Sr. Inviato di raccomandazione in favore del Pondtsv. Jacob Vinckler")

[das Rückenregist (und allenfalls auch der Text des Briefes) in der Handschrift von Vital Moritz; nur die Unterschrift in der Handschrift von Envoyé Peter von Salis [22/12]; Verzeichnis VI, S.99, Nr.45]

B. Schriften aus der Zeit der Bundespräsidenschaften Antons von Salis [18/35] (1751-1755; 1757-1761; 1762-1764) sowie der dazwischenliegenden Zeiten

I. Einzelne Bunds-Geschäfte etc. (inklusive Aussenpolitisches) Betreffendes

A. Einzelne Bunds-Geschäfte [von hier vorliegend] begrenzterer Dauer

(mit in der Regel mehr als 1 vorhandenen Schriftstück)

I. Schriften betreffend die Angelegenheit des "Brigadiers" Cäsar Hyppolit Pestalozzi [1705-1767-; Stammtafel 36] (Bundmannsrechte) (1751-1752)

[Verzeichnis XII, S.27]

Siehe dazu auch die Schriften im Hinblick auf einen Gesetzesvorschlag betreffend die im Ausland sich niederlassenden Landsleute sowie Abschriften allgemeiner und entsprechender Mehren zum Bundstag vom September 1752 (u.a. insbesondere auch betreffend das Verhalten der Gemeinde *Bergell Sotto-Porta* im Hinblick auf das entsprechende Projekt) (Nr.115 ff.).

Zu Brigadier Pestalozzi allgemein siehe Pestalozzi-Keyser, Hans. Geschichte der Familie Pestalozzi, [Zürich 1958], S.269-272 bzw. -275. Zu weiteren Mitgliedern der entsprechenden Familie Pestalozzi in Lyon und Paris allgemein siehe ebd., S.262-268.

a. Ausgangspunkt der Angelegenheit (Einlage der Bündner Offiziere in französischem Dienst)

- 1751, September, o.O.

Entwurf der Einlage der Bündner Offiziere in französischen Diensten betreffend die Erteilung des Bürgerrechtsattestates von Seiten der Gemeinde Chiavenna an Brigadier Pestalozzi

("Sbozzo del Memoriale delli SS. Off. Nazionali Francesi c[ir]ca il S^r. Brig^e Pestalozza")

[in einer sonst im Nachlass von Anton von Salis [18/35] und z.B. in der Sammlung B 1538 auch gelegentlich vorkommenden Handschrift, wahrscheinlich jener von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [1729-1783; 18/51]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

72

- o.D., o.O.

französische Übersetzung der vorhergehenden Einlage

("Traduction Du Memoire presente par les Officiers François par rapport a M^r. Le Brigad^r. Pestalozzi. – ")

[in einer sonst im Nachlass von Anton von Salis [18/35] und z.B. in der Sammlung B 1538 auch gelegentlich vorkommenden Handschrift, möglicherweise jener von einem seiner Söhne; Verzeichnis XII, S.27]

73

- 1751, September, o.O.

74

Entwurf eines Briefes eines Hauptmann Matli N.N. an einen Wegelin N.N. in St. Gallen mit der Bitte um Informationen zur Abstammung von Brigadier Pestalozzi ("Sbozzo della lett[er]^a scritta dal S. Cap[itan]^o Matli al S. Vegeli a S. Gallo con pregarlo d' informarsi dell estraz[ion]^e e parentela del S^r. Brig^e Pest^a.")

[in einer sonst im Nachlass von Anton von Salis [18/35] und z.B. in der Sammlung B 1538 auch gelegentlich vorkommenden Handschrift, vielleicht jener von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1751, Dezember, o.O.

75

Einlage der Offiziere in französischen Diensten an die Häupter der Drei Bünde gegen die Erteilung des Bürgerrechtsattestates von Seiten der Gemeinde Chiavenna zugunsten von Brigadier Pestalozzi

("Memorial so die Frantzösischen H. Officiieren wieder den H. Brigadier Pestalozza eingegeben haben.")

[vermutlich in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Heinrich Lambert; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.27]

[zum Vorkommen desselben Handschriftcharakters (Lambert) im Nachlass von Anton von Salis [18/35] siehe im vorliegenden Inventar auch die Nrn. 75, 90, 101, 278, 1116 und 1129 sowie die Regesten in den Nrn. 877 und 881 (ferner siehe das Auftreten desselben in D VI BS 25, S.72-73 und in der Sammlung B 1538 (Bd.19)); zur Zuordnung des entsprechenden Handschriftcharakters anhand eines Schriftstücks im Staatsarchiv Graubünden siehe die Identifizierung der Handschrift eines Schriftstücks im Archiv Tschamer-St.Margrethen [D V/3] (Bd.238, S.429-444) als jener von Lambert durch: Humm, Felix. J.H. Lambert in Chur 1748-1763, [Chur 1972], S.55 (Anm.70); zur Verzeichnung des (vom vorliegenden Bearbeiter eingesehenen) Nachlasses von Lambert in der Universitätsbibliothek Basel siehe: Der handschriftliche Nachlass von Johann Heinrich Lambert (1728-1777). Standorts-Katalog. Auf Grund eines Manuskriptes von Max Steck herausgegeben von der Universitätsbibliothek Basel. Basel 1977]

b. Ursache der Angelegenheit (Attestat zugunsten von Pestalozzi)

- 1751, September 22./23., Chiavenna

76

Abschrift des von der Gemeinde Chiavenna zugunsten des (in französischen Diensten stehenden und in Paris wohnhaften) Brigadiers Pestalozzi ("Nobilis ac strenuus Eques D. Caesar Hypolitus de Pestalotys de Poretina ... Cohortis Prefectum / vulgo Brigadier / ...") (Vater: Daniel von Pestalozzi) ausgestellten Attestes mit der Bestätigung der von ihm geleisteten zweifelsfreien Dokumentation seiner direkten und legitimen Abkunft im Mannesstamm von zwei gleichnamigen Vorfahren namens Carlo Pestalozzi, von denen schon ihrerseits einer seinen Wohnsitz infolge geschäftlicher Aktivitäten nach Frankreich verlegt hatte, ohne aber deswegen das heimatliche [Bündner / Untertanen-] Bürgerrecht für seine Nachkommen verlieren zu wollen

("Copia dell' Attestato dato dalla C[ommuni]^{ta} di Chiavenna al S^r. Brigadiere Pestalozza c[irc]^a la Sua Estrazione.")

[in lateinischer Sprache; auch mit einer allgemeinen Bezeugung der Zugehörigkeit von Brigadier Pestalozzi und seiner männlichen Vorfahren zur adeligen Familie Pestalozzi ("... testamur, antiquam Pestaloti-orum familiam omni tempore apud nos inter Patricias, Nobiles, et Magis Conspicuas huic Communitati pertinentes floruisse atque florere, ex eaque descendentes, ac ei attinentem cognoscimus, admittimus et approbamus, prefatum Nobilem, ac Strenuum Equitem Caesarem, Hypolitum cum omnibus ejus legitimis ex masculina linea descendentes, ...") und mit einer Bestätigung des Bürgerrechtes für dieselben ("esse debeant Cives nostri, et tam in Patria, quam extra gaudere, et frui possint omnibus honoribus, dignitatibus, Privilegiis, Prerogativis, et Preeminentiis nostris civibus, ac Primariis Patricijs competentibus, ..."); unterzeichnet von Bartolomeus de Pestalotijs (Consul) [= Bartolomeo Felice Pestalozza: - ca. 1778; Stammtafel 15] und den Räten (Consiliarij Mag[nifi]^{ce} Com[munita]^{tis} Claven[n]e; Deputati) Nicolaus Stampa, Lelius de Pev[erellu]^s [sic] und P.A. Foico (Foicus); ausgefertigt von Schreiber Joseph Macoli-nus (Cancellarius); mit einer weiteren Beglaubigung der Unterzeichner und des Attestes durch den

Nr.76 / Fortsetzung

Commissari von Chiavenna, Jakob von Planta von Zuoz [-1771; Tafel VIIIc], ausgefertigt von dessen Amtsschreiber Baptista Vicedomini; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.27]

c. Anschliessende Korrespondenz dazu von Anton von Salis [18/35] mit den Behörden bzw. mit Ratsmitgliedern in Chiavenna

- 1751, Oktober 20., Chiavenna

77

Brief von Hauptmann Nicolo Stampa an Anton von Salis [18/35] beinhaltend die Glückwünschung zur Wahl Antons von Salis zum Bundespräsidenten und betreffend das von den Ratsmitgliedern der Gemeinde Chiavenna gegenüber Brigadier Cesare Hipolito de Pestalozzi ausgestellte Attestat der Zugehörigkeit zum Patriziat dieser Gemeinde ("Del Sr. Cap^o Nicolo Stampa di Congrat[ulazion]^e per la Presid[enz]^a e circa l' Attestato dato al S^r. Brig^e Pest^a")

[mit der Information, dass entsprechende Atteste auch schon früher und unter Beibringung geringerer Beweise an andere entsprechende Personen ausgestellt worden (und z.B. im Fall einer anderen schon länger in Lyon ansässigen Linie der Familie Pestalozzi aus Chiavenna im Jahr 1729 auch vom Bundstag bestätigt worden) seien; weiter mit der Information, dass keiner der betreffenden Abgeordneten von einem allfälligen Widerstand gewusst habe und mit der Bitte, die entsprechenden Offiziere in französischem Dienst bei Gelegenheit davon zu überzeugen, dass die betreffenden Abgeordneten von keinen schlechten Absichten geleitet worden seien; auch mit der Mitteilung der Herabsetzung eines Warencolls nach Mailand; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1751, November 03., o.O.

78

Abschrift eines Briefes von Anton von Salis [18/35] an Hauptmann Nicolo Stampa betreffend das dem Brigadier Pestalozzi ausgestellte Attestat ("Copia della Lett^a scritta al Sig^r. Cap^o. Nic^o. Stampa circa l' Attestato dato al Sgr. Brigad^e. Pestalozza.")

[mit der Information, dass Pestalozzi ihm [Anton von Salis] das Attestat überraschenderweise gezeigt habe und dass dieses Attestat seiner [Antons] Meinung nach vorschnell ausgestellt worden sei; mit Verweis auf die Angelegenheit Murzina und auf den Schaden, welchen es anrichten könnte; das Rückenregist möglicherweise in einer Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.27]

d. Schriften betreffend das Begehren der Abgeordneten von Chiavenna um Erlass der Zitation vor den Bundstag

- 1752, Januar 15./26., o.O.

79

Abschrift der von den 4 betreffenden Abgeordneten (Filippo Crollanza, Console; Bartolomeo Pestalozzi, Capitano [- ca. 1778; Stammtafel 15]; Pietro Antonio Foico, Capitano; Nicolò Stampa im Namen von Assessore Lelio de Peverello) vor dem Commissari von Chiavenna (Jakob Planta [-1771; Tafel VIIIc]) abgegebenen Erklärung, dass sie aufgrund der bundstäglichen Dekrete vom 26. Juni 1595 und des Kapitels 12 des Mailänder Kapitulates (keine Ziehung vor fremde Gerichte) nicht gehalten seien, in der betreffenden Angelegenheit (bzw. überhaupt) vor dem Kongress zu erscheinen, und dass sie deshalb um Dispensierung von der Zitierung vor den Kongress bitten würden

Nr.79 / Fortsetzung

("Copia dell' Atto fatto dalli 4 Deputati che hanno fatto l' Attestato del S. Brigadiere Pestalozza avanti il Sig. Commiss^o pretendendo di non esser costretti di comparire dinanzi il Congresso")

[jedoch mit grundsätzlicher Anerkennung der Bündner Oberbehörde als zuständiger Gerichtsstanz; die Ursache der ganzen Angelegenheit erwähnt mit "doglianze dell' Ill^{mi} SSig^{ri} Ufficiali Francesi"; die Bitte u.a. auch damit begründet, dass andere Abgeordnete in analogen Fällen ebenfalls nicht vor dem Kongress hätten erscheinen müssen; weiter mit verschiedenen Anerbietungen, darunter im Hinblick auf die Dokumente von Brigadier Pestalozzi mit dem verwaltungsgeschichtlich interessanten Vermerk: "..., mentre non fù mai costume di questo Publico in altri simili Casi di conservare copia"; in italienischer Sprache; in der Handschrift vielleicht von Camill Clerig; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, Januar 16./27., [Chiavenna]

80

Abschrift eines Briefes des Commissari von Chiavenna, Jakob Planta [-1771; Tafel VIIIc], an Anton von Salis [18/35] bzw. an die Häupter betreffend das Ansuchen der Abgeordneten (= Gemeinderäte) von Chiavenna um Erlass (Dispensation) ihrer Zitierung vor den Kongress (Begleitbrief zur Bittschrift der erwähnten Abgeordneten mit weiterer ursprünglicher Beilegung einer Abschrift eines nicht weiter spezifizierten Dekrets)

("Dal Sig. Commiss^o di Chiavenna che notifica l' atto fatto dalli 4 SS^{ri}. Deputati che pretendono non essere costretti di comparire dinanzi il Congresso.")

[in deutscher Sprache; in der Handschrift von Bundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, Januar 21., Chur

81

Abschrift eines Schreibens von Bundsschreiber Camill Clerig an den Bundslandammann [Haupt des Zehngerichtenbundes] betreffend das Ansuchen der Abgeordneten von Chiavenna (welche das erwähnte Attestat zugunsten von Brigadier Pestalozzi ausgestellt haben) um Dispensation von der Auflage zum Erscheinen vor dem Kongress im Januar (Bitte des Bundespräsidenten [Haupt des Gotteshausbundes] um ein "Gutachten" (bzw. um die Mitteilung der Meinung) des Bundslandamanns in dieser Frage an den ersteren)

("Copia schreibens des H. Pundtschreibers Cleric an H. Pundtslandamma die Clefnerischen H. [= Herren] Deputierten betreffende.")

[mit der Mitteilung der unvoreingenommenen Meinung von Seiten des Bundespräsidenten, die Clefner Abgeordneten nicht vom Erscheinen vor dem Kongress dispensieren zu können, weil es eine Angelegenheit "der Pündtnerisch- und Schweizerischen Landeskinder" sei und u.a. die Hoheit der Drei Bünde tangiere; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Bundespräsident des Jahres 1752: Anton von Salis [18/35], siehe BM 1994, S.332; Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, Februar 17., Chiavenna

82

Brief des Commissari von Chiavenna, Jakob Planta [-1771; Tafel VIIIc], an Anton von Salis [18/35] bzw. an die Häupter betreffend das von den Abgeordneten (= Gemeinderäten) von Chiavenna zugunsten von Brigadier Pestalozza ausgestellte Attestat

("Dal Sig. Commiss^o c[irc]^a il Decreto da farsi c[irc]^a l' affare del S^r. Pestalozza.")

[in italienischer Sprache; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, Februar 18., Chiavenna

83

Brief von Nicolò Stampa an Anton von Salis [18/35] beinhaltend Dankesbezeugungen von Stampa gegenüber Anton von Salis [18/35], die Bitte um grossmütige Behandlung der Abgeordneten, die Beteuerung der guten Absichten sowie die Bitte um Ausstellung einer Erklärung von Seiten des Kongresses, dass mit der Zitation und dem Erscheinen der Abgeordneten vor demselben keine Einschränkung der bisherigen Rechte der Grafschaft Chiavenna beabsichtigt sei oder daraus erwachsen solle (keine Ziehung vor fremde Gerichte)

("Dal S. Cap^o Nicola Stampa di ricomendaz^e della Com^{tà} di Chiav^a c^a l' affare del S. Brigadiere Pestalozza.")

[mit der Information, dass nach Absprache mit Anton von Salis [18/35] aufgrund der "Invalidität" bzw. "Indisponiertheit" der beiden anderen Abgeordneten (de Peverello und Stampa selbst) nur die Abgeordneten Foico und Pestalozzi vor dem Kongress erscheinen würden, was der Schreiber zu entschuldigen bittet; weiter mit einem Verweis auf bzw. einer Erinnerung an die Regierungszeit von Antons Vater Commissari Baptista von Salis [1654-1724; 18/22] in Chiavenna und dessen Tugenden und erlangte Titel ("Padre della Patria") sowie die daraus hervorgehende Verpflichtung und Hoffnung auf eine gerechte Behandlung ("transit cum Semine Virtus"); das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.27]

e. Schriften betreffend die Einholung genealogischer Informationen zu Brigadier Pestalozzi (zur Überprüfung der Rechtmässigkeit des ausgestellten Attestats)

- 1751, Oktober 08. / November 13., Paris / [Poitiers]

84

Abschriften zweier Briefe der Frau Brigadier Travers N.N. aus Paris an einen "Herrn Vetter" N.N. betreffend die Herkunft und Umstände des Brigadiers Pestalozzi (mit Abschriften zweier inliegender Schriftstücke, davon eines Briefes eines Garel N.N. vom 31. Oktober 1751 aus Poitiers an seinen Bruder in Paris)

("Copie de Deux Lettres de Mad^e. le Brigad^e. de Travers aus Sujet de M. le Brigad^e. de Pestalozi"; "Lettre de Mad^e. de Travers au Sujet de Mr. Pestalozi, Brigadier au Service de S.M.T.C. [= Sa Majesté très chrétienne] etc.")

[in französischer Sprache; im ersten Brief mit der Lokalisierung des Geburtsortes von Pestalozzi in Tour[s] und der Bezeichnung von Pestalozzi selbst als "intriguent hardi"; mit der Ankündigung der Beschaffung der genealogischen Informationen über ihn und dem Rat einer konsequenten Ablehnung der Attestate durch den Bundstag sowie der Angehung der höchsten französischen Stellen; im zweiten Brief mit differenzierteren negativen Informationen über ihn; Text und Rückenregist vielleicht in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Baptista von Salis [18/52]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1751, Oktober 08., Paris

85

weitere Abschrift des obigen Briefes entsprechenden Datums der Frau Brigadier Travers N.N. an N.N. betreffend Brigadier Pestalozzi

("Copia della Lett^a. scritta dalla Sig^{ra}. Brigad^e. Travers in merito del Sgr. Brigad^e. Pestalozza.")

[mit einem weiteren (oben nicht vorhandenen) Zusatz am Schluss; vielleicht in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; das Rückenregist vielleicht in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] jüngerem Sohn Anton von Salis [18/56]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, März 18./22., Lyon

86
a+b

zwei Briefe von Frau E. Tyrrell aus Lyon an Anton von Salis [18/35] betreffend Erlangung von gewünschten Informationen in der Angelegenheit Pestalozzi
 ("Della S[igno]^{ra} Tyrel in risp[ost]^a dell' inform[azion]^e ricercata da Lione del Estrazione del S^r. Brig^e Pestalozzi") ("De Mad^e Tyrel avec un Extrait Battistère de M^r Daniel Pestalozzi")

[beide Briefe in französischer Sprache; im Brief vom 18. März [a] mit der Information betreffend den Aufenthalt von Frau Tyrel in Lyon aufgrund der Konsultation eines dortigen englischen Arztes zur Behandlung einer (nun aber glücklich abgeheilten) Verhärtung an einer Brust; mit der Information, dass sie sich zur Erlangung der Informationen an einen Syndikus der St.Galler ("Sindic des Suisses de St.Gall") [d.h. wohl der St.Galler Kaufleute in Lyon] namens Sellon(n) N.N. gewandt habe, von welchem auch die entsprechende inliegende Beilage mit einer Darlegung der Verhältnisse stammt; mit Gratulation Frau Tyrrells zur Wahl Antons zum Bundespräsidenten und einer Erwähnung von "Jean de Salis" [18/38]; mit der Information in der Beilage zum Brief vom 18. März, dass ein in Lyon ansässiger Arzt namens Pestalozzi [= Antoine-Joseph Pestalozzi: 1703-1779; Stammtafel 35] einen Stammbaum über die gesamte Familie Pestalozzi besitze sowie mit der ebenfalls in dieser Beilage vorkommenden abschliessenden Bemerkung "... il est inutile de chercher l' origine par les extraits Baptistaires par la raison que cela peut degenerer en abus en empruntant des noms supposés"; der Brief vom 22. März [b] mit einem Auszug vom 21. März 1752 aus dem Taufregister der Kirche St.Paul in Lyon für Daniel [de Daniel] Pestalozzi [-1684-1700-; Stammtafel 36]; die Rückenregesten bzw. Regesten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; siehe dazu insgesamt auch D VI BS 25, S.58 (Register: S.347); Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, April 10., Paspels

87

Brief von Brigadier N.N. von Travers an Anton von Salis [18/35] betreffend einen am Vortag erhaltenen und hier mitübersandten Brief des Obersten N.N. von Zurlauben
 ("De M^r. le Brigadier Travers avec und enjointe de M^r. de Zurlauben Collonel aux Gardes pour Mess^{rs} les Chefs")

[in französischer Sprache; der Brief von Zurlauben nicht vorliegend; Verzeichnis XII, S.27]

f. Reaktion von Pestalozzi darauf und Rechtfertigung Antons von Salis [18/35]

- 1752, April 03., Paris

88

Brief von C.H. von Pestalozzi an Anton von Salis [18/35] betreffend die Bezeugung seiner Herkunft
 ("De Mr. le Brigadier Pestalozzi touchant l' At[t]estat de son Origine")

[mit dem Passus: "... j' espère que vous aurés la bonté de contribuer a me faire triompher de la fausse accusation de mes ennemis"; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, Mai 12./01., o.O. [Chur]

89

Abschrift eines Briefes von N.N. (Anton von Salis [18/35]) an Brigadier Pestalozzi betreffend eine offenbar eingelegte Beschwerde des letzteren über die im Hinblick auf seine Herkunft angestellten Nachforschungen
 ("Copie De la Lettre ecrite a M^r. Le Brigadier Pestalozzi.")

[mit vereinzelten handschriftlichen Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit der die Untersuchung rechtfertigenden Bemerkung, dass es in Frankreich häufig vorkomme, "... , que les Familles changent de noms, et adoptent ceux d' une autre"; weiter mit der grundsätzlichen sachlichen Kernfrage: "... [Après les preuves Genealogiques] restent encore à examiner si des personnes issues d' ancêtres, qui ont abandonné Leur Patrie, qui n' y ont plus aucun bien, qui depuis 50, 60, ou 70 An[n]ées n' ont payez aucune Contribution, qui n' ont aucune Liaison avec le pais, dont ils tirent l' origine, ... peuvent encore pretendre d' être considerés pour membres de cet Etat, et si elles ne sont point dechués de

Nr.89 / Fortsetzung

Leur Droit de naturalité. ..."; die eigentliche Abschrift selbst und das Rückenregist in einer sonst im Nachlass von Anton von Salis [18/35] und z.B. in der Sammlung B 1538 auch häufiger vorkommenden Handschrift, vielleicht jener von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.27]

g. Eidgenössische Implikationen

- 1752, April, o.O.

90

Einwände gegen einen vom Kongress verabschiedeten und an die eidgenössischen Stände mitgeteilten Vorschlag betreffend eine Eigentumsverfügbarkeitsbeschränkung im Hinblick auf die sich ausserhalb des Landes aufhaltenden bzw. niederlassenden Landsleute

("Refutat[ion]^c sparsa c[i]r[c]a il Progetto del Congresso per quelli abandonando la Patria si domiciliano altrove." bzw. "Unvorgreiflicher Gegensatz über das Lobl. Eydgnossschaft communicierte Project, eine Provision wegen der aussert Lands Domicilierenden Landsleuten.")

[die Einwände umfassend 7 Punkte; der erste Artikel des kritisierten Vorschlags umfassend die Bestimmung, dass die sich ausser Landes aufhaltenden Landsleute mindestens 1/3 ihres Vermögens im Land zurücklassen müssten, der zweite Artikel beinhaltend die Auflage zur Stellung eines Bürgen und den Verlust der Bundmannsrechte in der 2. Generation bei Nichterfüllung des ersten Artikels; das Schriftstück vermutlich in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Heinrich Lambert (siehe zum betreffenden Handschriftcharakter die entsprechenden Ausführungen in Nr.75 des vorliegenden Inventars); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, Juni, o.O.

91

Auszug aus dem [eidgenössischen] Abscheid von Frauenfeld betreffend die Angelegenheit Pestalozzi (Beschluss der Ausstellung entsprechender Attestate ausschliesslich von Seiten der Landesherrschaften ("Hohheiten"))

("Extract dess gemachten Decrets betreffend den Attestat von H. Brigadier Pestalozzi" bzw. "Extr. Frauenfeldischen ... abscheids – de A^o 1752 ...")

[registriert als "N[r].2"; das entsprechende ursprüngliche Schreiben von Seiten der Drei Bünde an den Stand Zürich geschickt und auch von demselben im Namen der übrigen Orte beantwortet; mit Erwähnung des "erschlichenen Abstammungs Attestats von dem Flecken Cleven"; mit Erwähnung der Übersendung und dem Rat der Zugrundelegung einer inliegenden entsprechenden "Convention" von Seiten der eidgenössischen Orte; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

h. Umfassendere bzw. nicht-spezifische Korrespondenzen betreffend die
Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi

- 1751, September 12./23. und 19./30. / Oktober 14., Chiavenna

92

3 Briefe von Commissari Jakob Planta [-1771; Tafel VIIIc] an Präsident Anton von Salis [18/35]

a-c

("Dal S. Comiss[ari]^o Giac[om]^o Planta c[ir]^{ca} l' Attestato dato dalla Comunità di Chiav[enn]^a al S. Brigadiere Pestalozza" [1751, September 12./23.] [a]; "Dal S.

Nr.92 / Fortsetzung

Commiss[ari]^o Giac[om]^o Planta colla Copia dell' Attestato dato al S. Brigadiere Pestalozza." [1751, September 19./30.] [**b**]; "Del Sig^r. Comiss[ari]^o Giac[om]^o Planta circa l' attestato dato al Sig^r. Brigad[ie]^{r[e]} Pestalojz." [1751, Oktober 14.] [**c**])

[in italienischer Sprache; im Brief vom 30. September 1751 u.a. mit Erwähnung des Stammbaums; u.a. auch betreffend die Abschrift des Attestats; die Rückenregesten wohl in den Handschriften der Söhne von Anton von Salis [18/35], wahrscheinlich jenen von Peter von Salis [18/51] [a-b] und Baptista von Salis [18/52] [c]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1751, Oktober 18. / 1752, Februar 19. / April 22., Kefikon ("Keffiken") / Zürich **93**
 3 Briefe von Oberst Escher "de Keffiken / de Kefficon" N.N. an Anton von Salis [18/35] **a-c**
 u.a. betreffend die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi, betreffend Grenzstreitigkeiten mit der [eidgenössischen] Herrschaft Sargans und betreffend die Bäckerei in Engishofen
 ("Del S^r. Coll^o. Escher di ringr[aziament]^o per il Memor[ial]^e dato dalli SS. Officiali Francesi contra il S^r. Brigad^e Pest^a et insinua che li Cantoni faranno con le Lege causa comune se il caso loro verra comunicato" [1751, Oktober 18.] [**a**]; "Del S^r. Coll^o. Escher circa l' affare del S^r. Brig^e Pestal^a, la difer[enza]^a per li Confini di Sargans et del Pristino d' Engishofen" [1752, Februar 19.] [**b**]; "De M. le Colonel Escher touchant la Pfisterey d' Engishofen, l' affaire Pestalozza, et les Disputes des Confins a Sargans" [1752, April 22.] [**c**])

[in französischer Sprache; in Hinblick auf die Angelegenheit Pestalozza mit der Versicherung der Einholung von Informationen über die Herkunft des betreffenden Pestalozzi bei der in Zürich ansässigen Familie Pestalozzi (18. Oktober 1751); die Rückenregesten in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] [a-b] und wahrscheinlich von dessen Sohn Peter von Salis [18/51] [c]; Kefikon: Dorf und Schloss auf der thurgauisch-zürcherischen Grenze, siehe dazu: HBLS, Bd.4, S.465-466; zu Entwürfen von entsprechenden umgekehrten Korrespondenzen von Anton von Salis [18/35] an Oberst Escher siehe: D VI BS 25 (Verzeichnung im Register ebd.: S.344); Verzeichnis XII, S.27]

- 1751, Oktober 20. / 1752, Januar 06./17., 09./20., 13./24., März 23., 20./31., **94**
 Chiavenna / Soglio **a-e**
 5 Briefe von Vicari Friedrich von Salis [18/34] an seinen Bruder N.N. [Anton von Salis [18/35]] v.a. oder u.a. betreffend die Angelegenheit des Brigadier Pestalozzi
 (daneben u.a. auch betreffend eine geplante oder betriebene Psalmen-Ausgabe)
 ("Del Fr[at]ello Vicario in merito della Validità o Insusi[s]tenza del Attestato dato delli Sgri. di Chiav^a. al Sgr. Brigad^e. Pestalozza, circa le Trattati di Bregaglia, e carta per gli Salmi etc." [1751, Oktober 20.] [**a**]; "Dal Fr[at]ello Vic^o. c^{ca}. la Dispensa ricerc^a. dai SS^{ri}. Deputati di comparire dinanzi il Congresso ed ulteriori Informazioni in merito del Affare del S. Brigadiere Pestalozza." [1752, Januar 09./20.] [**b**]; "Dal Fr[at]ello Vic^o. c^a. l' Origine del S. Brigadiere Pestalozza, e c^a. la provisione di carta per i Salmi." [1752, Januar 13./24.] [**c**]; "Dal f[ratel]lo Vic^o. circa le Tratte non anche pagate ed afare del S^r. Brig^e Pest^{an}" [1752, März 23.] [**d**]; "Dal Fr[ate]llo Vic^o. c^a. la Genealogia del S. Pestalozza e differenze trà la Com[muni]^{tà} di Sop[r]^a e Sotto Porta." [1752, März 31.] [**e**])

[in italienischer Sprache; die Beilage zu b, das Postskriptum von c sowie e insgesamt in abweichender Handschrift; die Rückenregesten in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] [d] und u.a. vielleicht von dessen Sohn Peter von Salis [18/51] [b-c; e] sowie allenfalls in einer frühen Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56] [a]; Verzeichnis XII, S.27/28]

- *1751, September 21., Davos*

Brief von General S. [= Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975] an N.N. (Anton von Salis [18/35]) v.a. betreffend den in Chiavenna vom mailändischen Gubernium angestellten (und damit die bündnerische Souveränität tangierenden) Sanitäts-Commissari sowie gegen Ende hin auch betreffend die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi ("Del S^r. G[e]n[era]le Sprecher circa il Com[issa]^{rio} della Sanità di Chiav^a. et il S^r. Brigad[ier]^e Pestalozza")

[in deutscher Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

95
- *1751, September 24. bzw. Oktober 04., Chur*

Entwurf zum entsprechenden Antwortschreiben von Anton von Salis [18/35] an General [Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975] v.a. betreffend den in Chiavenna vom mailändischen Gubernium angestellten Sanitäts-Commissari sowie betreffend die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi ("Sbozzo della lett^a scritta al S^r. G[e]n[era]le Sprecher circa il Com[issa]^{rio} della Sanità di Chiav^a. et il S^r. Brigad[ier]^e Pest^a.")

[in italienischer Sprache; in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

96
- *1751, September 25., Davos*

Brief von General S. [= Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975] an N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend [etwa gleichenteils] den mailändischen Sanitäts-Commissari in Chiavenna, die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi und den Streit im Ortensteiner Gericht ("Del Sig^r. G[e]n[era]le Sprecher circa il Comiss^o. di Sanità di Chiav^a., l' Attestato dato al Sig^r. Brigad^r. Pestalozza, e le Differenze della Com^{ta} d' Ortenstein")

[in deutscher Sprache; das Rückenregist vielleicht in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Baptista von Salis [18/52]; Verzeichnis XII, S.27]

97

i. Übrige Korrespondenz

- *1751, September 27., Flims ("... Flimbs")*

Brief von Johann Gaudenz [J.G.] von Salis (-Seewis) [1708-1777; 25/81] an Anton von Salis [18/35] betreffend Brigadier Pestalozzi ("Del Sr. Com[missa]^{rio} Gio[vanni] Gaud[enz]^o di Salis circa il S^r. Brig^e Pestalozza")

[in französischer Sprache; mit grundsätzlicher Unterstützung des Anliegens, aber u.a. mit der Bitte, sich in der Angelegenheit nicht zu sehr öffentlich engagieren zu müssen, da sein [J.G.'s] Sohn in Frankreich in der Garde sei und Pestalozzi beim Prinzen gut dastehe; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27/28]

98

k. Schriften betreffend die Erstellung des Stammbaums des Brigadiers Pestalozzi sowie Abschriften älterer Dokumente dazu (Genealogisches)

1. Verzeichnisse der Schriften betreffend die Genealogie des Brigadiers Pestalozzi

- *o.D.*
Abschrift eines Verzeichnisses der aus Paris und Chiavenna eingelangten Schriften zur Erstellung der Genealogie von Brigadier Pestalozzi (v.a. Attestate, Diplome und Zivilstandsdokumente)
("Cattalogo. Delle Scritture, et Documenti venuti da Parigi et Anche di quelli di Chiavenna" bzw. "Nota delli Documenti")
[umfassend 20 Nummern; reichend von 1569 bis 1751; wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.27]

99
- *o.D.*
Abschrift einer von Brigadier Pestalozzi aufgesetzten Liste von Dokumenten betreffend dessen Genealogie
[mit dem Vermerk " ... sont des preuves aux quelles on ne peut se refuser; ..."; wahrscheinlich in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XII, S.27]

100

2. Bundsprotokollauszüge betreffend Verleihung der Bundmannsrechte sowie Bürgerrechts- und Patriziatsattestare von Seiten der Gemeinde Chiavenna für ältere bzw. frühere Pestalozzi-Personen

- *1671, September 08. / 1676, September 28. / 1679, Dezember 18., [Chur]*
Auszüge aus den Bundsprotokollen der Jahre 1671, 1676 und 1679 betreffend die Ablassung von Schreiben an die Gemeinden mit den Empfehlungen der Aufnahme v.a. von Pestalozzi- und einigen Paravicini-Personen ins Bündner Bürgerrecht (nach bereits erfolgter entsprechender Aufnahme auf dem Bundstag etc.)
("Estratto del Protocollo dell' Anno 1671. 76. 79. immerito del Pundtmannsrechte desiderati da diversi della Famiglia Pestalozza.")
[im Auszug vom 18. Dezember 1679 mit der Erwähnung einer Sperrfrist von 30 Jahren bei der Bekleidung von Ämtern für die vom Jahr 1660 an als Bundsleute angenommenen Personen und der Auflage einer mindestens 12 Jahre dauernden vorgängigen Niederlassung in der entsprechenden neuen Heimatgemeinde; das Schriftstück vermutlich in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Heinrich Lambert (siehe zum betreffenden Handschriftcharakter die entsprechenden Ausführungen in Nr.75 des vorliegenden Inventars); das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.27]

101
- *1679, März 14. / September 05. / 1685, Juli 31., Chiavenna*
Abschrift der von Carlo Pestalozzi ("Carolus de Pestalotijs, J.C. ac Philosophie ac Medicine Doctor Consul mag^{ca[e]}. Communitatis Clavenne") [-1666/1679-; Stammtafel 14] und den übrigen Räten der Gemeinde Chiavenna abgegebenen Bestätigung des Bürgerrechtes und alten Adels der Brüder Daniel [1617- ca. 1712; Stammtafel 36] und Hyppolit Pestalozzi de Poretino [-1679-; ebd.] in Lyon (mit Angabe der genaueren Abkunft), gerichtet insbesondere an den König von Frankreich, mit der nachfolgend angefügten Abschrift einer gesiegelten Bestätigung dieses Attestates durch die Häupter der Drei Bünde bzw. den Bundstag sowie

102

Nr.102 / Fortsetzung

analoge Bestätigung ("certo certius comparuisse ...") von Consul Andreas Baptistessa und den übrigen Räten der Gemeinde Chiavenna auf eine von Andreas Pestalozzi, Hauptmann der städtischen Miliz, vor dem Rat vorgetragene und gewährte Bitte um Bildung eines Ratsausschusses zur Klärung der Abkunft der Brüder Daniel und Hypolit Pestalozzi insbesondere für die Zeit der sog. Wirren ("... rogando quatenus ... dignaremur ... ut facta in Archivijis in quibus Publica Documenta ex ... temporum Injurijis (peste scilicet et bello, que ab anno 1620 usque ad 1639 Regiones istas Maxime exagitarunt) remansa asservantur, si quid ex iisdem Documentis ad clariorem ... Genealogie et Nobilitatis probationem desumere valuissent, nobis referrent in Publicam authenticamque formam redigerent, ...")

("Copia delli Attestati dati alli SS^{ri} Danielle et Impolito [sic] Pestalozzi Poretini dalle 3 Leghe 1679 dalla C[ommu]nita di Chiav^a 1685")

[in lateinischer Sprache; mit umfänglichen Beschreibungen der Qualitäten und bekleideten Würden etc. der entsprechenden Vorfahren; der erwähnte Ratsausschuss gebildet aus Andreas Baptistessa selbst und Schreiber Caesar de Peverello; die Abschriften wahrscheinlich in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

3. Einzelne Zivilstandsdokumente (und Verwandtes) (Abschriften)

- 1700, September 26., [Paris]

103

Abschrift des Ehevertrages zwischen Daniel Pestalozzi [-1684/1700-; Stammtafel 36] (Sohn von Daniel Pestalozzi [1617- ca. 1712; ebd.] und der Marie du Troncy) einerseits und Catherine Gabrielle Jaumier (Tochter des Jacque Jaumier Chevalier Seigneur de Guignifolle, la Barbeliniere et autres places und der Catarine le Duc) andererseits ("Contrat de Mariage Entre Daniel Pestalozza et Catherie [sic] Gabrielle Jaumier")

[mit Erwähnung der Catherine le Duc als Bevollmächtigten ihres Ehegatten sowie mit unten angefügter Abschrift der entsprechenden Vollmacht vom 24. Mai 1699; insgesamt mit Erwähnung einer (innert eines Jahres zu zahlenden) Mitgift ("en Dot") von 6000 Livres; im Ehevertrag selbst weiter mit der Angabe des momentanen Wohn- bzw. Aufenthaltsortes der beiden zu verheirathenden Personen in Paris; die beiden Daniel Pestalozzi übrigens bezeichnet als "E[s]cuyer, Seigneur de Portin"; insgesamt auch mit Erwähnung der entsprechenden (französischen) Notare; la Barbeliniere: Pfarrei Churoy bzw. Thuré (Provinz Poitou); die Abschrift in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis' [18/35] Sohn Baptista von Salis [18/52]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1711, September 03., Paris

104

Abschrift des Testamentes von Daniel Pestalozzi [1617- ca. 1712; Stammtafel 36] ("Testament de Daniel Pestalozza Chavalier, Seigneur de Porantin no[_{min}]e Mariette Troney [bzw. Troncy] sa femme. N^o. 10.")

[mit Angabe des Ortes des Krankenhouses in Paris; die Abschrift möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.27]

- 1751, August 04., Paris / Lyon [1617 / 1673 / 1705]

105

Abschriften von Auszügen aus den Taufregistern in Paris und Lyon betreffend die Taufen von Cesar Hypolite Pestalozzi (29. Oktober 1705; Sohn von Daniel Pestalozzy und dessen Frau Catherine Jaumier), von Daniel Pestalozzi senior (09. Februar 1617; Sohn von Charle Pestalossi [sic] und Marie Feuillet) und von Daniel Pestalozzi junior (01. August 1673; Sohn von Daniel Pestalozzi, Marchand Banquier, und dessen Frau Marie Tronsy)

Nr.105 / Fortsetzung

("Cop^a. delle fede di Battesimo delli SS. Dan^e. Pest^a. Padre e fig^o. e S^r. Brig^e Cesare Impolito ...")

[der erste Auszug erstellt am 04. August 1751 von C.L. Pasquier, "Prêtre, Docteur de Sorbonne et Dépositaire des dits Registres a Paris" (mit einer anschliessenden Beglaubigung der Person desselben vom 17. August 1751), der zweite Auszug erstellt ebenfalls am 04. August 1751 aus den Taufbüchern der reformierten Kirche in Lyon von Landonnet N.N., "ancien et secretaire", und der dritte Auszug erstellt im November 1683 von Derives N.N. ("Prêtre, Vicaire") aus den Taufregistern der Kollegiat- und Pfarrkirche St.Paul ebenfalls in Lyon (mit einer Beglaubigung der Person des letzteren vom 03. Dezember 1683); in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis' [18/35] Sohn Baptista von Salis [18/52]; Verzeichnis XII, S.27]

4. Stammbaumsbozzi

- o.D.

Stammbaum von Carlo [-1601/1621-; Stammtafel 7 und 36] q^m. (= Sohn des verstorbenen) Carlo Pestalozza [-1562/-1592; Stammtafel 7] bis hinab zu Cesare Hipolito Pestalozzi (Brigadiere)

("Prova dal Sig^r. Carlo Poretino de Pestalozza, sin al Sig^r. Cesare Hypolito, Brigadiere. N^o.20.")

[mit Angaben der zu den einzelnen Personen gehörigen Belegdokumente Nrn. 2-9 und 11; mit dem Hinweis: "Tali prove credonsi bastanti à giustificare l' operato de Deputati, concorrendovi anche li Libri dell' Estima, et altri Registri di questa Comunità, ..."; möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.27]

106
- o.D.

2 Stammbaumsbozzi in derselben Handschrift reichend von Giovanni Pestalozza Porretino (bezeugt: 30. August 1558) bis hinab zu Cesare Hippolito Pestalozzi (Brigadiere; geboren: 1705)

[einer davon möglicherweise mit Aufführung von noch weiter zurückgehenden (aber nicht datierten) Vorfahren; Verzeichnis XII, S.27]

107
a+b
- o.D.

von Vicari Friedrich von Salis [18/34] im Brief vom 31. März 1752 an seinen Bruder Anton von Salis [18/35] überschickter Stammbaumsbozzo, reichend von Giovanni Pestalozza (siehe oben; mit undatierten Angaben der Vorfahren bis 1292) bis hinab zu Cesare Hippolito Pestalozzi (Brigadiere; geboren: 1705)

("Genealogia della Famiglia Pestalozza Porrettina mandatami dal Fr[at]ello Vic^o. [Federico] nella Sua lettera delli 31. M[ar]zo 1752.")

[das Rückenregist in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.27]

108
- o.D.

Stammbaumsbozzo zur Herkunft des Brigadiere Pestalozzi, ausgehend (abweichend von den übrigen Stammbäumen) von Paolo Pestalozza Poretino

[mit quantifizierenden Angaben betreffend die Guthaben bei einer im Jahr 1649 erfolgten Teilung des Vermögens einer 1628 verstorbenen Juditha Pestalozzi [-1601-; Stammtafel 7] unter ihre 4 Brüder (je ca. 16'140 Lire), wovon einer der sich im Jahr 1610 in Lyon niedergelassen habende Carlo Pestalozzi senior [-1601/1621-; Stammtafel 7 und 36] (Ur-Ur-Grossvater des Brigadiers) war (Auszüge aus den Notariatsinstrumenten von Notar Vicedomini N.N.); mit der Angabe von Dr. Nicolo Vertemate als Prokurators der

109

Nr.109 / Fortsetzung

Söhne von Carlo Pestalozzi in Lyon; weiter mit der Information, dass die Pestalozza in Lyon keinen Anteil am Hausteil der Juditha Pestalozzi gehabt hätten, sondern dass derselbe an Paolo Pestalozza [vielleicht: -1617/1619-; Stammtafel 7] und weitere Personen (u.a. Landeshauptmann Gadina [siehe Pestalozzi-Keyser, Hans. Geschichte der Familie Pestalozzi, S.264] und Dr. Mauro N.N. [siehe: Lidia von Pestalozza; -1645; Stammtafel 7]) gegangen sei; schliesslich mit einer Angabe betreffend die Abkunft der "aktuell" in Lyon niedergelassenen Pestalozzi; ebenfalls wahrscheinlich in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34]; Verzeichnis XII, S.27]

- o.D.

110

Stammbaumsbozzo zur Herkunft des Brigadiere Pestalozzi, ausgehend von Franciscus Poretinus Pestalozza [-1527/1558-; Stammtafel 7] und hinführend auf Daniel Pestalozzi, Banquier in Lyon

[möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

- o.D., o.O.

111

Stammbaumentwürfe zu einem Zweig der Familie Marlianici in Sondrio und zu einem Zweig der Familie Pestalozzi in Chiavenna mit der Aufführung von Personen aus dem 16. und frühen 17. Jahrhundert (ohne speziellen, expliziten und unmittelbaren Bezug zu Brigadier Pestalozzi)

[umfassend auf der ersten Seite (1) einen Stammbaum ausgehend von "Johannes de Marlianico" aus Sondrio und beinhaltend dessen 1565 belegte Söhne und dessen Enkel etc. (bezeugt 1582); ein weiterer Stammbaum auf derselben Seite ausgehend von "Nicolaus de Marlianico J.U.D. [= Juris Utriusque Doctor]" und umfassend dessen 1573/1578 bezeugte Kinder; auf derselben Seite möglicherweise ein weiterer "selbständiger" Stammbaum mit Datierungen von Marlianico-Personen von 1546-1616; auf der Innenseite des Bogens (2-3) umfassend einen doppelblattgross angelegten Stammbaum ausgehend von "Johannes Antonius de Pestalotijs" [-1537-; Stammtafel 10] in Chiavenna [wahrscheinlich 16. Jahrhundert; dessen Söhne oder Nachkommen Octavius [-1596/1603-; Stammtafel 10] und Paulus [-1570/1621-; Stammtafel 10] datiert 1615 bzw. 1616; die letzte Person datiert 1619] (= Vorfahren der Churer Linie von Pestalozza [Stammtafel 30]) sowie einen weiteren kleinen Stammbaum ausgehend von Hauptmann "Andreas de Pestalotijs" [-1683/1704-; Stammtafel 15] und umfassend dessen zwei im Jahr 1704 belegte Töchter Catharina und Faustina; die analog kleinen Stammbäume auf der vierten Seite (4) ausgehend von "Franciscus de Pestalotijs" [Stammtafel 3, 7 oder 10] und "Andreas de Pestalotijs" [-1519/1532-; Stammtafel 3] [eine Variante zu letzterem durchgestrichen], in untergeordneter Abfolge auch von einem darüber gesetzten "Nicolaus de Pestalotijs" [vielleicht: -1532/1577-; Stammtafel 3], mit Datierungen von Personen zu den Jahren 1571 bzw. 1588-1690 (unter den Nachkommen von Andreas von Pestalozzi auch 3 bzw. 4 Personen mit dem Vornamen "Daniel" [siehe Stammtafel 3], wovon einer übrigens mit einer Cornelia von Salis [14/35] ("Cornelia fil. And[rea] à Salicibus") verheiratet war; deren Nichte [14/49] wiederum war die Ehefrau von Anton von Salis-Soglio [18/15], dem Begründer der Casa Antonio); auf derselben Seite auch mit Erwähnung von 2 Verheiratungen mit Personen der Linie "Poretino de Pestalozzi";

die Stammbaumfragmente teils durch Sternchen (*) und andere Zeichen untereinander verbunden; vielleicht im engeren oder weiteren Zusammenhang mit der Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi stehend, vielleicht aber auch "nur" eine historische Studie darstellend; möglicherweise in der Handschrift von Notar Gaudenz Fasciati; Verzeichnis XII, S.24a]

5. Übriges

- o.D.

112

Auszug aus einem "Libro de' Livelli" (Lehenbuch) von N.N. betreffend die gegenüber der Linie Pestalozza Porettina offenstehenden Rechnungen ("Estratto Delle ragioni verso la Casa alias de' Sig^{ri}. Pestalozza Porettino." bzw. "Libro de Livelli à f^o. 116. Informazioni circa le nostre rag[gio]ⁿⁱ S[opr]^a la Casa Porettina.")

[betreffend v.a. den von Giovanni Battista Pestalozza detto Porettino [-1617-; Stammtafel 7] und dessen Erben geerbten Hausteil eines Carlo Pestalozza Porettino ("loro Avo") [-1562/1592-; Stammtafel 7] in Chiavenna und dessen Teilung und Verkauf ("Casa grande ... nella Contrada di S. P[iet]ro à Chiavenna"; mit Beschreibung desselben; geschätzt (um 1640) auf 10'700 Lire; verkauft an Dr. Gaudenzo Mauro [siehe Lidia von Pestalozza: -1645; Stammtafel 7] zur Begleichung von Verbindlichkeiten gegenüber demselben); mit Erwähnung eines Buches von Giovanni Battista [Pestalozza] Porettino und eines Inventars sowie deren nunmehrigen Verbleib; weiter mit Erwähnung des Übergangs des entsprechenden Hausteils von Dr. Mauro an Vicari Gubert von Salis [1601-1655 (?); 14/38] für den Preis von 9'809 Lire zur Begleichung einer am 08. Januar 1649 eingegangenen Verbindlichkeit des ersteren gegenüber letzterem und des seinerseitigen Verkaufs des Hausteils durch Vicari Gubert von Salis am 21. Juli 1657; der zweite Hausteil in der erwähnten Teilung (geschätzt 1653 auf 15'000 Lire, abzüglich 6'300 Lire für von Dr. Mauro vorgenommene Verbesserungen und weiterer Abzüge, darunter einer Zahlung an die Erben von Commissari Herkules von Capol [-1653; siehe Tabula IV: Ergänzung]; mit Beschreibung desselben) gelangt an Carlo Pestalozza [-1601/1621-; Stammtafel 7], den Sohn des oben erwähnten Carlo Pestalozza [-1562/1592-; Stammtafel 7]; mit der Information, dass 2/5 der erwähnten 6'300 Lire im Zug der erwähnten Schuldbegleichung an Vicari Gubert von Salis [1601-1655; 14/38] gelangt seien; die verbleibende Summe zugunsten der Herren [Pestalozza] Porettini in Lyon 4'053 Lire betragend (wobei bei einer angezeigten Schätzung des Hausteils auf 9'000 statt auf 15'000 Lire aber nichts mehr übrig bliebe); mit Erwähnung verschiedener Notariatsinstrumente und einer Erwähnung der "Escussione de' beni del Sud". Sig^f. Carlo Porettini" durch Notar bzw. "Cancelliere" Battista Vicedomini; der Auszug möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz;

zum lateinischen Begriff "libellus" / "livellus" (Bedeutungen Nr.11-14) (Erbpachtvertrag, Erbpacht, Erbpachtgut) siehe: Niermeyer, J.F. / Van de Kieft, C. / Burgers, J.W.J. *Mediae Latinitatis Lexicon Minus* – Mittellateinisches Wörterbuch. 2., überarbeitete Auflage. Leiden / Darmstadt 2002, Bd.I, S.792f.; zu entsprechenden abgeleiteten Wörtern siehe auch ebd., S.790f.; zum analogen italienischen Begriff "livello" (2) siehe: Battaglia, Salvatore. *Grande Dizionario della Lingua Italiana*, Bd.IX, Torino 1975, S.166-167; Verzeichnis XII, S.27]

- o.D.

113

3 Hauptpunkte umfassender Notizzettel betreffend die Dokumente zur Genealogie des Brigadiers Pestalozzi und betreffend die Angelegenheit allgemein

[beinhaltend eine Kritik an der allzu raschen Ausstellung des Attestates; in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

1. Weiteres

- o.D., o.O.

114

beiliegendes Identifizierungszettelchen lautend:

"Schriften betreffend den Herrn Brigadier Pestalotza, und zum Theil auch die Streitigkeiten in denen Nachbarschaften der Gemeind Ortenstein. Von 1751 und 1752."

[in der Handschrift des späteren Schreibers Johannes Fischer (Schreiber v.a. von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [1737-1806; 18/56]); Verzeichnis XII, S.27]

II. Schriften im Hinblick auf einen Gesetzesvorschlag betreffend das Bürgerrecht der im Ausland sich niederlassenden Landsleute sowie Abschriften allgemeiner und entsprechender Mehren zum Bundstag vom September 1752 (u.a. insbesondere auch betreffend das Verhalten der Gemeinde Bergell Sotto-Porta im Hinblick auf das entsprechende Projekt) (1752)

[Verzeichnis VI, S.55/57/67]

(Siehe dazu auch die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi in Nr.72 ff.)

a. Vorschlag und Schriften dazu

- [1752, Februar 19. / März 01.], o.O.

115

Abschrift eines Vorschlags von N.N. betreffend die allfällige Einschränkung des Bürgerrechts der sich im Ausland aufhaltenden Landsleute ("Copia des Projects der Provision wegen den[en] aussert Lands domicilierenden Landts-Kinderen. Prod. vor L. Congress den 19. Februar / 01. März 1752. und nachgehends L. Eydgnoßschaft zur Aprobation communicirt. [Samt dem darüber gemachten gegensatz.]")

[umfassend 7 Punkte; beinhaltend u.a. die (zur Erhaltung der Bundmannsrechte, d.h. des Bürgerrechts, vorgesehene) Verpflichtung der sich im Ausland niederlassenden Landsleute zur Anzeige ihrer Absicht vor der Obrigkeit, zur Einhändigung eines Vermögens-Inventars an dieselbe sowie zur Leistung einer "Kautiön" in Form der Zurücklassung eines Drittels des Vermögens im Land [1°], den (ohne die Erfüllung der im ersten Punkt aufgeführten Auflagen erfolgenden) Verlust des Bürgerrechtes der im Ausland lebenden Landsleute in der 2. Generation [2°], eine Karenzfrist von 10 Jahren [3°], die Abstellung des "Missbrauchs" bei Bürgerrechtseinkäufen [4°], den Verlust des Bürgerrechtes bei im Ausland erfolgter unehelicher Geburt [6°], die Erfordernis eines Bürgerrechts-Nachweises für die Offiziere der Schweizer Regimenter im Ausland [7°], etc.; in unbekannter Handschrift; das Rückenregist wahrscheinlich in derselben Handschrift wie der Text in Nr.119; Verzeichnis VI, S.63, Nr.8]

- o.D. [1752], o.O.

116

widerlegende Antwort auf den erwähnten Vorschlag von N.N. ("Ohnvergreiflicher Gegensatz über das Löbl. Eydtgnossschaft comunicierte Project einer Provision wegen denen aussert Landts domicilierenden Landts Kinderen")

[umfassend ebenfalls 7 Punkte; in unbekannter Handschrift; Verzeichnis VI, S.63, Nr.6]

- o.D. [1752], o.O.

117

Vorschlag und Antwort zusammenfassendes Manuskript oder Abschrift (in italienischer Sprache) beinhaltend (in einer ersten Kolonne) den oben erwähnten an die Eidgenossenschaft übermittelten Vorschlag von N.N. betreffend die im Ausland sich aufhaltenden Landsleute sowie (in einer zweiten Kolonne) die Erwiderung eines "freiheitsliebenden Bündner Patrioten" N.N. auf diesen Vorschlag ("Progetto di provisione per li Patriotti Domicillanti fuori del Paese, stato Communicato all' Elvezia" / "Risposta d' un ben Intenzionato Patriotta et Grigione amante della libertà")

[12 Folio-Seiten; in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; mit handschriftlichen Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; evtl. eine Vorlage zum Folgenden darstellend; Verzeichnis VI, S.63, Nr.7]

- *o.D. [1752], o.O.* 118
dasselbe (in deutscher Sprache) in Druckform

[15 Quart-Seiten; in einer Kolonne aufführend das erwähnte "Projekt" von N.N. ("Project einer Provision wegen denen aussert Lands domicilirenden Lands-Kindern, welches Lobl. Eydgnosschafft communicirt worden."), in einer zweiten Kolonne die gegenteilige Stellungnahme von N.N. ("Gegensatz eines Vaterländisch-gesinnten, und die Freyheit liebenden Punds-Genossen."); Verzeichnis VI, S.63, Nr.8]

- *o.D., o.O.* 119

Stellungnahmen von N.N. zu zwei in Chur vorgebrachten Vorschlägen von N.N., der erste betreffend die Einrichtung einer [staatlichen] Post (und damit angeblich die Aufhebung oder der 1 mal pro Woche verkehrenden Lindauer und Mailänder Boten), der zweite betreffend das Bürgerrecht der ausser Landes sich aufhaltenden Landsleute

[in italienischer Sprache; mit ablehnender Beurteilung beider Projekte; im Hinblick auf das Post-Projekt mit der Darstellung desselben als Bereicherungs- und Herrschafts-Projektes einzelner Privater; dabei mit der Nennung einer Zahl von 10'000 durch das Gebiet der Drei Bünde gehenden Briefen pro Woche (zu 1 Batzen pro Brief) und daraus resultierenden Gesamteinnahmen von 30'000 Gulden pro Jahr bzw. (mit Einnahmen aus dem Transport von Geld-Säcken und Waren-Paketen) von zusammen 60'000 Gulden pro Jahr; auch mit Erwähnung der Konkurrenz durch die St.-Gotthard-Route; in nicht definitiv identifizierter (im Bestand aber gelegentlich vorkommender) Handschrift (siehe dazu im Vorhergehenden das Rückenregist von Nr.115 und im Folgenden z.B. insbesondere die Rückenregisten der Nrn. 121, 123, 125 und 126; im Vorhergehenden siehe allenfalls auch den Handschriftcharakter einzelner Schriften betreffend das Bündnis mit Grossbritannien (Nrn. 19, 21 und 26; allenfalls auch die Nrn. 24 und 46); weiter unten siehe ferner den Handschriftcharakter der Nr.764 sowie die dort aufgeführten Verweisungen); zu einem Identifizierungsversuch siehe die Ausführungen in Nr.764; zu einem Post-Projekt eines J.H. v. Menhardt vom Jahr 1752 siehe: Sprecher, Johann Andreas von. Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert. Erweiterte Auflage der Neuedition von 1951. Chur 1976³, S.189-192; Verzeichnis VI, S.63, Nr.9a]

b. Abschriften von Mehren

(die Mehren betreffend insgesamt eine Unterstützung zuhanden der Gemeinden an der Landquart für Wiederherstellungs- oder Wuhungsarbeiten [1°], betreffend Märkte und Tratten im Veltlin (Gera, Domaso und Gravedona) [3°; 2°], die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi [3°; 2°], den Fideikommiss Guicciardi in Ponte [4°], die Holzausfuhr und Flösserei [5°], eine Konferenz mit Mailand zur Beilegung von Streitigkeiten (Laghetto; mailändischer Sanitäts-Kommissari in Chiavenna; etc.) [6°] und betreffend ein nicht näher spezifiziertes Projekt ("progetto delle Poste"; "des H. Menhardts Project") [7°] (betreffend die Einführung einer Landespost gegenüber den Mailänder und Lindauer Boten);

im Hinblick auf Bergell Sotto-Porta weiter mit Erwähnung des Abscheids betreffend ein nicht näher bezeichnetes Projekt (Gesetzesvorschlag betreffend sich ausser Landes niederlassende Bündner))

1. Mehren anderer Gemeinden

- *o.D. [nach 1752, Februar 18./29. und Juni 28. / Juli 09.], o.O.* 120
("Mehren von der Gemeind Thusis über die Abscheidt vom 18./29. Februar und 28. Juni / 09. Juli 1752." bzw. "Copia der Meinung der Gemeinde Thusis über letzthin ausgesandten Abscheid.")
(in Punkt (2°) betreffend die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi)

[1°-7°; in Punkt (6°) die Bemerkung: "... erachten danahen nicht nöthig auf Costung Lobl. Gm. Lande Conferenzen zu halten"; das nicht näher spezifizierte Projekt in 7° bezeichnet als "des H. Menhardts Project" und qualifiziert als "nicht antwortens würdig" sowie "unreif und übel ausgebrütet"; das Rückenregist und der Text in nicht identifizierten Handschriften; Verzeichnis VI, S.57, Nr.63]

- 1752, Februar 18./29. / Juni 28. / Juli 09., [Ober-Engadin]
Auszug aus dem Mehren bzw. aus der Instruktion an die Ratsboten der Gemeinde Ober-Engadin (Abschrift) (in Punkt (3^o) betreffend die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi)
("Copia del Parere della Comunità d' Engadina alta sopra gl' Abscheidt delli 18./29. Feb.^o et 28. Giug.^o / 9. Lug.^o 1752." bzw. "Estratto Sostanziale delli Articoli Contenuti nell' Istruzione data alli Deputati d' Engad[in]^a Alta.")
121
- [1.-7.; das Rückenregist und der Text in nicht identifizierten Handschriften; Verzeichnis VI, S.57, Nr.74]

2. Mehren der Gemeinde Bergell Sotto-Porta (sowie Dazugehöriges)

- 1752, August 16./27., [Soglio / Chur]
Abschrift des Mehrens der Gemeinde [Bergell] Sottoporta (mit der Abordnung von Landammann ("Regente Ministrale") und Vicari Friedrich von Salis [-Soglio] [18/34] als Ratsboten auf den kommenden Bundstag in Davos)
("Parere della Com[muni]^{ta} di Sottoporta con la revocaz[ion]^e del Articolo circa il Pro-gietto c[i]r[c]a quelli domiciliario fuori del Paese")
122
- [1^o-7^o; in Punkt 7^o mit der Ankündigung der öffentlichen Verbrennung des im Druck zirkulierenden Projekts durch den Scharfrichter ("carnefice"); insgesamt mit der Erwähnung der "Produzierung" des Mehrens auf dem Bundstag vom 27. August / 07. September 1752; die Abschrift selbst in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig, mit einer unten angefügten Beglaubigung desselben vom 28. August / 08. September 1752 betreffend die Abschrift des Mehrens sowie einer weiteren Beglaubigung desselben vom 28. Oktober / 08. November 1752 betreffend die Abschrift einer auf den 30. August / 10. September 1752 datierten und am 02./13. September auf dem Bundstag in Davos "produzierten" "Sinceration" der Gemeinde Bergell Sottoporta; die Schriften der Gemeinde Bergell Sottoporta im Original unterzeichnet von Locotenente Ruinello de Ruinelli (im Auftrag der Gemeinde); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.57, Nr.68]
- 1752, August 16./27. / [Februar 18./29. / Juni 28. / Juli 09.], [Soglio]
Abschrift des Mehrens der Gemeinde Bergell Sotto-Porta (analoge Abschrift)
(in Punkt (3.) betreffend die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi)
("Parere della Comunità di Bregaglia Sotto-Porta sopra gl' Abscheidt delli 18./29. Feb.^o et 28. Giug.^o / 9. Lug.^o 1752." etc.)
123
- [1.-7.; das Rückenregist und der Text in nicht identifizierten Handschriften; Verzeichnis VI, S.57, Nr.74]
- [1752, August 27. / September 07.], [Davos]
Auszug aus dem Bundesprotokoll betreffend den Beschluss des Bundstages im Hinblick auf die von Seiten der Gemeinde Bergell Sotto-Porta durch den entsprechenden Artikel des entsprechenden Mehrens gegenüber den Häuptern und den Mitgliedern des letzten Januar-Kongresses erfolgte Beleidigung sowie betreffend den zirkulierenden Druck (Widerlegung des Projektes) und die Belohnung (50 Δ) (= 50 Scudi) für die Denunziation von dessen Verfasser oder Urheber
(mit dem Beschluss der öffentlichen Zerreißung des entsprechenden Artikels des Mehrens durch den Bundesweibel und der Ausschluss der Gemeinde Bergell Sotto-Porta aus den Räten und den entsprechenden Emolumenten, Vorteilen und Benefizien bis zur erfolgten Widerrufung des Mehrens und der erfolgten Abbitte durch die Gemeinde)
124

Nr.124 / Fortsetzung

[mit der von Seiten des Bundstages erfolgten Qualifizierung des Mehrens der Bergeller als "Übereilung"; Datierung, Anrede und Beglaubigung in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber und "p.t. [wohl: pro tempore] actuarius" Camill Clerig; Verzeichnis VI, S.55, Nr.46]

- 1752, September 10., o.O.

125

Abschrift eines Mehrens der Gemeinde Soglio betreffend ein nicht näher genanntes "Progetto" (in einem unter (3^o) vermerkten Punkt betreffend die Angelegenheit des Brigadiers Pestalozzi, in einem unter (7^o) vermerkten Punkt betreffend ein Projekt im Hinblick auf die/eine Post)

("Parere dato avanti la Mag[nifi]^{ca} Com[munit]à radun[at]^a li 10. 7bre.1752. in Soglio.")

["parere": = Meinung / Gutachten; im Original unterzeichnet von Locotenente Ruinello de Ruinelli (im Auftrag der Gemeinde); die Abschrift möglicherweise in der Handschrift von Hieronymus von Salis-Soglio [22/35]; das Rückenregist in nicht identifizierter Handschrift; Verzeichnis VI, S.57, Nr.62]

- 1752, August 30. / September 10., [Soglio]

126

Abschrift des Mehrens der [Gerichts-] Gemeinde Sotto-Porta im Bergell vom. 30. August / 10. September 1752 über das vom Bundstag am 27. August / 07. September 1752 erlassene (nicht näher spezifizierte) Dekret

("Copia del Parere dell Mag[nifi]^{ca} Com[unit]à di Bregaglia di Sotto-Porta, in data 30. ag[ost]^o / 10. 7bre. 1752.")

[mit der Versicherung, dass die Gemeinde nicht die Absicht gehabt habe, die Häupter bzw. den (im Januar stattgefundenen) Grossen Kongress zu beleidigen ("offendere"), sondern dass sie nur ein (nicht näher spezifiziertes) Projekt ("progetto") nicht hätte akzeptieren wollen; mit Erwähnung der Abordnung von Landammann ("Reg[en]^{te} ... M[inistra]le") Friedrich von Salis [-Soglio] [18/34] sowie von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/26] und von Podestà Andrea von Salis [22/43] [oder: 21/27 ?] zur Erlangung der Aufhebung des für die Gemeinde schädlichen oder schwerwiegenden Dekretes (wobei die übrigen Artikel des Mehrens in Kraft bleiben sollen); im Original unterzeichnet von Ruinelli de Ruinelli N.N., "Locotenente d' ordine della d[ett]^a Mag[nifi]^{ca} Comunità"; das Rückenregist wie auch der Text der Abschrift in bislang nicht eruiert Handschrift; der Handschriftcharakter des Textes vielleicht identisch mit jenem in Nr.94e; Verzeichnis VI, S.67, Nr.51]

- [1752], o.O.

127

Schreiben von N.N. [wohl aus der Gemeinde Bergell Sotto-Porta] betreffend die Reaktion der Bewohner der Gemeinde Bergell Sotto-Porta auf einen Vorschlag für ein neues Gesetz betreffend die im Ausland sich niederlassenden Bündner ("progetto d' una nuova legge ... concernenti i Griggioni, ch' andarebber a domiciliarsi altr' ove, ..."), betreffend die seinerseitige Reaktion des Bundstages auf das entsprechende (vom Bundstag als respektlos erachtete) Verhalten der Bergeller sowie betreffend die erneute Reaktion der Bergeller (bzw. des Schreibers) auf das Verhalten des Bundstages

(erwähnend ein von den Bewohnern der Gemeinde Sotto-Porta im Bergell abgegebenes Mehren, in welchem sie das im Druck im Land zirkulierende, aus 7 Artikeln bestehende Projekt (von dem sie angeblich befürchteten, dass es mit dem Inhalt des Originals nicht identisch sei) nicht für mehr Wert erachteten, als es öffentlich vom Scharfrichter verbrennen zu lassen ("... non lo giudicò più degno, che d' esser abbruciato in publica piazza per man del Boja, ..."), da es den Staat ruiniere und das Volk versklave, indem es die Mittel wegnehme, um sein Glück bzw. Vermögen im Ausland zu befördern ("... tendente a rovinar la nostra Repubblica, ed a render Schiavo il Popolo, col togliersi i mezzi di promuovere la sua fortuna fuori della Patria, ...");

Nr.127 / Fortsetzung

weiter mit der Erwähnung eines vom Bundstag erlassenen Dekretes, verlangend von der Gemeinde Sotto-Porta eine feierliche und ausserordentliche auf den Bundstag abzuordnende Deputation zur Bitte um Entschuldigung für diese Stellungnahme (mit der Erwähnung entsprechender Sanktionen bei Nicht-Abordnung derselben, der Aussetzung einer Prämie von 50 Scudi auf die Denunziation des oder der Urheber[s] des erwähnten Mehrens und der Drohung der öffentlichen Zerreißung des entsprechenden Artikels des Mehrens der Gemeinde Bergell Sotto-Porta durch den Bundsweibel ("... minaccia di voler far lacerare in publica piazza esso articolo del parere di sudeta Comunità per le mani del Fante della Lega, ..."))

[mit Aufführung der Erwähnung des entsprechenden Vorschlages in den dem Bundstag in Davos vom letzten September vorangehenden Abscheiden; die Stellungnahme der Bergeller u.a. begründet mit dem "amore per la conservazione di quella preziosa libertà, che hà costato tanto Sangue a' nostri cari Antenati, ..."; weiter auch mit Erwähnung einer "malizia de' nemici della publica libertà", des Vorschlags als "pestilenzial progetto" (bzw. "progetti diabolici"), von Abgeordneten auf dem Bundstag als "Deputati ... di mediocre ingegno" und dem Vorwurf der Einschätzung der Volkes im Bergell durch die Urheber des Projektes und die Abgeordneten als "imbecille" etc.; auch mit dem Vergleich der Situation als jener einer verkehrten Welt ("... simile all' Asino del Mondo alla roverscia, che fa la barba al suo Padrone, ..."), dem Nachdruck auf die Volkssouveränität und die Gemeindesouveränität ("... i Lodevoli Comuni, e non le loro Livrée gli devono far il processo, e trättanto devono i Comuni portarsi trà di loro quel rispetto, che vien osservato trà teste Coronate, Rè, e Principi Sovrani, ..."; "... i Deputati, che mandiamo alle Diete, a' Congressi, ed altr' ove son nostri Ministri, e Servidori, ..."; etc.), der Wahrnehmung der Zerstörung der Demokratie und des Aufbaus einer "Aristocrazia maladetta, infame ed insopportabile" (neuen Herrenschicht) auf den Trümmern dieser Demokratie, der Wahrnehmung von "Tirannia" und "Schiavitù", "nemici del Popolo", etc.; mit der Bemerkung, dass der Hahn gekräht habe und es Zeit sei, aufzuwachen; u.a. auch mit dem Vorschlag an die "nemici del Popolo", dass sie ihre Talente besser dafür einsetzen würden, Märkte in Chiavenna zu eröffnen und die Ebenen in den Untertanenlanden zu meliorieren ("... ad introdurre le Fiere in Chiavenna, ed a ridurre tante vaste pianure incolte ne' paesi sudditi in campi di grani ..."), was quasi die Entdeckung eines neuen [Süd-] "Amerika" darstellen würde ("... Ciò sarebbe un altro Perù di ricchezze, ..."); in nicht identifizierter Handschrift und ohne Rückenregist; der Handschriftcharakter identisch mit jenem in Nr.123; Verzeichnis VI, S.55, Nr.41]

III. Schriften betreffend die Streitsache im Gericht Ortenstein (1752)

[Verzeichnis XII, S.27a]

a. Informationsschreiben / Vergleichsentwurf

- 1751, September, o.O.

Entwurf zu einem von N.N. (Anton von Salis [18/35]) an General [Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975] gesandten Informationsschreiben betreffend die Geschichte und die Geartetheit der Streitigkeiten im Hochgericht Ortenstein

("Informazion gesandt dem H. G[e]n[er]al Sprecher wegen der Streitigkeiten in dem Hochgericht Ortenstein")

[betreffend die Wahl von Landammann, Statthalter, Weibel und "Gricht" (Exekutive und Judikative), insbesondere mit Beschreibung der Wahlmodalitäten und der Verteilung der den einzelnen Nachbarschaften zustehenden Geschworenenzahl; mit Darlegung der 1712 zwischen den 3 katholischen Nachbarschaften "Im Boden" und den 3 reformierten Gemeinden "Berge(rn)" im Hochgericht Fürstenau und Ortenstein entstandenen und im Jahr 1750 wieder aufgebrochenen Streitigkeiten betreffend die Wahl der 12 Geschworenen entweder durch einen Ausschuss von 26 Personen ("Besetzer") (traditioneller

Nr.128 / Fortsetzung

Wahlmodus) oder die Wahl derselben durch die gesamte Landsgemeinde mittels Mehren der Stimmen (von den reformierten Gemeinden verlangter neuer Wahlmodus); mit der Erwähnung der erfolgreichen Anrufung des Gerichts ("Stab") in Fürstenu durch die "Berger" Gemeinden, eines erfolglosen Protests der (nicht vor dem Gericht erschienenen) Gemeinden "im Boden" beim Gotteshausbund nach Ausbruch der Streitigkeiten im Jahr 1712 und eines seither praktizierten Wahlmodus' entsprechend dem Urteil des Fürstenuer Gerichts (Wahl durch die Landsgemeinde); von Seiten von Anton von Salis [18/35] mit der Einschätzung, dass es sich bei den vorliegenden Streitigkeiten nicht um einen Religionsstreit, sondern um eine Frage des Wahlmodus handle; mit der Information, dass die Reformierten ca. $\frac{1}{2}$ - $\frac{2}{3}$ der Stimmen bzw. Wahlberechtigten im Gericht Ortenstein ausmachen (wodurch den Katholiken bei der geübten paritätischen Verteilung der Ämter gegenüber der theoretisch möglichen proportionalen Verteilung der Ämter nach der Anzahl der Stimmen auch ein ausgleichender Vorteil widerfahre); weiter mit der Information, dass bei der im Mai [1751] vorgenommenen Wahl der Gemeindebehörden ("Obrigkeit") die katholischen Einwohner wegen den erwähnten Streitigkeiten nicht erschienen seien und die Reformierten darauf vorerst dem Katholiken Hauptmann Baron Johann Victor von Travers die Landammannschaft angetragen hätten, welcher dieselbe jedoch ausgeschlagen habe, worauf schliesslich ein reformierter Landammann gewählt worden sei; der eigentliche Text möglicherweise in der Handschrift eines Sohnes von Anton von Salis [18/35], vielleicht jener von Peter von Salis [18/51]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, Februar, o.O.

129

("Entwurf eines Vergleichs zwischen den Nachbarschaften des $\frac{1}{2}$ Hochgerichts Ortenstein gemacht von H. Brigadier Travers")

[umfassend 10 Punkte; betreffend den Ausgleich von Religions-/Konfessionsdifferenzen bzw. betreffend konkret den paritätischen Ausgleich in der religiösen/konfessionellen Zusammensetzung von Landammann, Beamten und Geschworenen (v.a. Artikel 1.-4.); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

b. Briefe

- 1751, Dezember 02. – 1752, August 05., Paspels

130

5 Briefe von *Brigadier Travers N.N.* an Anton von Salis [18/35] (N.N.) betreffend Streitigkeiten im Hochgericht Ortenstein etc.

a-e

("Lett[r]^e de M^r. le Brigad^r. de Travers touchant le Mémoire envoyé aux Villages de la Montagne" [1751, Dezember 02.] [a]; "De M^r. le Brigadier de Travers touchant l' Expedition du Memoire des bodtnerischen Nachbarschaften des Grichts Ortenstein" [1752, Januar 02.] [b]; "de M^r. le Brigad[ie]^r Travers Touchant le Compte de la Chancellerie, mit denen Bodnerischen Gemeinden et Copie de la Reponse" [1752, Januar 09.] [c]; "De M^r. le Briadier Travers touchant les diferens dans la Comune d' Ortenstein" [1752, März 07.] [d]; "Del S^r. Brig[adier]^e Travers circa le difar[enz]^e nel C[ommu]^{ne} d' Ortenstein e coll S. Borg[omast]^o Pest[alozz]^a" [1752, August 05.] [e])

[in französischer Sprache; die Rückenregisten u.a. v.a. in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] [d-e] und wahrscheinlich von dessen Söhnen Peter von Salis [18/51] [b] und Baptista von Salis [18/52] [a]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1752, Januar 6./17., Soglio

131

Brief von Friedrich von Salis [18/34] an seinen Bruder Anton von Salis [18/35] betreffend die Angelegenheit Ortenstein, die Angelegenheit Bonanome und den Psalmen-druck

Nr.131 / Fortsetzung

("Dal Fr[at]ello Vic[ari]^o c[irca]^a il Mehren da darsi nell' afare d' Ortenstein, c[irc]^a la Riccomendaz[ion]^e del S. Bonanome etc.")

[in italienischer Sprache; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.27/28]

- 1752, Januar 30., Chiavenna

132

Brief von Andreas von Salis [1725-1765; 22/43] an Anton von Salis [18/35] (N.N.) betreffend die Beruhigung und Versicherung der Katholiken der Gemeinde Bivio im Hinblick auf die Angelegenheit im Hochgericht Ortenstein und betreffend das (seiner Ansicht nach abzulehnende) Gesuch der Erweiterung des Gartens (und damit der kirchlichen Immunität) der Kapuziner in Chiavenna

("Del S.^t. Pod[est]^a. And[re]^a de Salis circa il Voto da darsi per Bivio in merito del affare d' Ortenstein e de' Capucini di Chiav[enn]^a")

[in italienischer Sprache; mit Erwähnung eines vom "Zio Vic[ari]^o" [= Friedrich von Salis-Soglio; 18/34] (im Auftrag von Anton von Salis [18/35] ?) zur Beruhigung und Versicherung der dortigen Katholiken nach Bivio gesandten (und bislang noch nicht zurückgekehrten) Schreibers Marchet ("Scrivant Marchet"); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.28]

c. Übriges

- 1751, August 23. / September 03., Chur

133

auf Anraten verschiedener politischer Grössen ("Herren und Patronen") erfolgte Überlassung des Sitzes des Hochgerichts Ortenstein auf dem momentanen Bundstag von Seiten von Landammann Hans Tschärner an Baron Johann Rudolf Travers sowie Versprechen der ersteren ("Herren und Patronen") zum Einsatz für die gütliche Beilegung der in der Gemeinde bestehenden Streitigkeiten und zur Beruhigung der Gemeinde ("Accord mit H. Landamma Hans Tschärner, wegen Cession der bottenschaft von Ortenstein.")

[die Cession von Seiten Tschärners unter der Voraussetzung erfolgend, dass diese Abtretung den reformierten Gemeindegenossen weder jetzt noch in Zukunft zum Nachteil gereiche; Text und Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; möglicherweise mit der Originalunterschrift Tschärners; Verzeichnis XII, S.27]

IV. Schriften betreffend eine angeblich ausserhalb des Bündner Hoheitsgebietes erfolgte Gefangennahme von Personen durch Beamte der Drei Bünde (1752/1753) [Verzeichnis VI, S.V]

- 1752, Dezember 02./13., Chur

134

Abschrift eines Schreibens der Häupter der Drei Bünde an einen Bundspräsidenten N.N. [wohl: Anton von Salis [18/35]] betreffend auf dem Laghetto (beim Comer See) aufgegriffene Diebe

Nr.134 / Fortsetzung

("Copia della lettera scrittami dalli SS.ⁿⁱ Capi in merito delli prigionieri presi sul Laghetto")

[berührend die Frage der Territorial-Hoheit gegenüber Mailand; mit der Bitte um Mitteilung des Rates etc. (bzw. um Korrespondenz) des Adressaten und der Bitte um vertrauliche Mitteilung des Vorfalles an [k.k.] General Sprecher N.N. [= Salomon Sprecher von Bernegg: 1697-1758; Nr.975] zur Vermittlung desselben gegenüber Mailand; Text und Rückenregist in nicht eindeutig eruierten Handschriften; Verzeichnis VI, S.V, Nr.114]

- [1752, Dezember 30.], o.O. [Mailand] 135
 von [k.k.] General Sprecher N.N. [= Salomon Sprecher von Bernegg: 1697-1758; Nr.975] erstellter und in einem Brief desselben vom 30. Dezember 1752 an N.N. [Anton von Salis [18/35]] übersandter Auszug aus dem vom mailändischen Senat angestregten Prozess (bzw. der von ihm angestregten Untersuchung oder aus den von letzterem geführten Verhandlungen bzw. dessen Protokoll) betreffend die vom Amt Chiavenna erfolgte Gefangennahme von fünf Kriminellen auf dem Laghetto
 ("Estratto del Processo formato dal Senato di Mil[an]^o sop.^{ra} la Captura seguita d' ordine dell' Uffizio di Chiavenna sop[r]^a il Laghetto di cinque creduti malviventi mandati mi dal S.^r Gen[era]le Sprecher in una Lett[er]^a delli 30. xbre.1752.")

[das Rückenregist allenfalls in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.115]

- 1753, Februar 23., [Freiburg] 136
 Abschrift des Schreibens des [k.k. Gesandten bei den Drei Bünden] Josef Graf zu Welsperg an den im Januar gehaltenen Kongress betreffend die auf Anordnung des Amtes Chiavenna [über den Laghetto bzw. Lago di Mezzola] vorgenommene Verfolgung und die in "Sulla riva d' Albionico" [wohl bereits auf mailändischem Gebiet] an Land erfolgte Gefangennahme von 5 Personen durch den Kanzler [des Amtes Chiavenna] Pietro Antonio Stampa in Begleitung von 4 weiteren Männern (davon 2 bewaffnet) sowie betreffend die anschliessend erfolgte Verbringung der Gefangenen zurück nach Chiavenna
 (mit der Forderung von Welspergs zur Auslieferung der 5 Gefangenen an deren Herkunftsort Como; im Hinblick auf die Verfolger mit dem Verzicht auf die Auslieferung derselben an die mailändischen Behörden, jedoch mit der Forderung einer "ordentlich gefertigten" schriftlichen Missbilligung durch den Bundstag und einer exemplarischen Bestrafung der Verfolger)
 ("Copia des Schreibens von H. Grafen von Welsperg an Lobl. Jenner Congress wegen der Captur so auf befehl des Ampts zu Clefen erfolgt.")

[betreffend die Verletzung der mailändischen Territorialhoheit; weiter mit Erwähnung von in anderem Zusammenhang stehenden, [im Jahr 1750] von einigen Einwohnern von Gera den Herren Brestiani N.N. [Fischereirechtspächter] weggenommenen Fischernetzen und zwei [ca. im Jahr 1749] aus dem Laghetto gefischten Leichen; mindestens das Rückenregist allenfalls in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.116]

- [nach 1753, Februar 23.], o.O. [Chur] 137
 Entwurf zum Antwortschreiben von N.N. [Anton von Salis [18/35]] auf das Schreiben des Grafen von Welsperg (mit Versicherung der Bestrafung der Fehlbaren bei Zutreffen des Sachverhalts)

Nr.137 / Fortsetzung

[weiter mit Erwähnungen von Verfehlungen von mailändischer Seite gegen das Territorium der Drei Bünde, u.a. insbesondere auch einer im Jahr 1737 von den Brüdern Tavola N.N. mit 60-70 bewaffneten Leuten in der Nacht unter Aufbrechung des Amtspalazzo bzw. Gefängnisses in Chiavenna vorgenommenen Befreiungsaktion zugunsten ihres Bruders; weiter auch mit der Klage der Störung des Besitzes des Laghetto durch den Weinausschank auf an Land gehenden Schiffen und durch die Wegnahme von Fischernetzen sowie mit der Bitte, einen Commissari von Gravedona wegen einer zum Nachteil der Drei Bünde publizierten Gride zur Verantwortung zu ziehen; wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; zu Verzeichnis VI, S.V, Nr.116]

- [1752, Mai 22. / April 02.], o.O. [Gravedona ("dal Pretorio")]

138

Abschrift einer erneuten von Domenico Sinistrario, "Commissario delle Trè Pievi Superiori" und Malefizrichter am Comer See im Auftrag des Senates [von Mailand ?] in den Gemeinden Sorico und Gera angeschlagenen Gride mit der Aufforderung der Behörden und Gemeindeleute der erwähnten Gemeinden, die Fischerei der Bündner auf ihren zwei erlaubten Schiffen auf dem Laghetto bzw. Lago di Mezzola nicht zu stören oder zu behindern (mit der Sanktion durch die bereits in einer entsprechenden Erklärung vom 11. Juli 1750 angedrohten Strafen)

[die Grenzlinie auf dem Laghetto umschrieben mit einer geraden Linie vom "Sasso Olciasco" zum "[Sasso] Corbè" Richtung Chiavenna [?]; im Original ausgefertigt und mit zwei weiteren Beglaubigungen versehen vom Notar und Schreiber Giulio Bolzano (Julius Bolzanus), darunter auch einer Beglaubigung der Rückerstattung der im Vorgehenden erwähnten entwendeten Fischernetze des Fischers Carlo Prestinari aus Sala; die vorliegende Abschrift in der Handschrift wahrscheinlich von Vital Moritz; zu Verzeichnis VI, S.V, Nr.116]

V. Schriften betreffend den mailändischen Sanitäts-Kommissär Pietro Mainone in Chiavenna und dessen Absetzung von Seiten Mailands aufgrund der unberechtigten Erhebung von Gebühren durch denselben (1753 / 1754)

[Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130]

- a. Vorausgehende Schriften betreffend den mailändischen Sanitäts-Kommissär in Chiavenna (1751) [Verzeichnis XII, S.27]

- 1751, September 23. / November 03., Davos

139

2 Briefe von [k.k.] General [Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975] an Anton von Salis [18/35] (N.N.) betreffend den vom mailändischen Gubernium in Chiavenna installierten (und damit die bündnerische Souveränität tangierenden) Sanitäts-Commissari (Commissario della Sanità) etc.

a+b

("Del S^f. G[e]n[era]le Sprecher circa il domicilio del Com[missa]^{rio} della Sanità a Chiav[enna]^a" [1751, September 23.] [a]; "Von H. General Sprecher betreffend den Commiss^o. della Sanità, und andere Geschäfte." [1751, November 03.] [b])

[in deutscher Sprache; die Rückenregesten in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] [a] und dessen Sohn Peter von Salis [18/51] [b]; Verzeichnis XII, S.27]

b. Schriften betreffend Mainone selbst

- 1753, Februar 07., o.O.

Gutachten des Padre Giuseppe Navara betreffend die Entfernung des vom mailändischen Sanitätsrat in Chiavenna postierten Sanitätsbeauftragten Mainone N.N. aus dem Bündner Hoheitsgebiet

("Parere del Padre Giuseppe Navara circa l' amovim[en]^{to} del Com[missa]^{rio} della Sanità P[iet]ro Mainone da Chiav[enn]^a")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130b]

140
- 1753, April 05., [Mailand]

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates von Mailand (S. Grassini) an die Häupter und Sanitätsräte der Drei Bünde beinhalten die Mitteilung der Wahl oder Bestätigung von Pietro Mainone aus Tremezzo (am Comer See) als mailändischen Sanitäts-Kommissärs in Chiavenna (und als Nachfolgers des drei Jahre im dortigen Amt gewesen und von sich aus ausgeschiedenen Carlo Antonio Gallarati) sowie die Bitte um Beibehaltung bzw. Anerkennung desselben

("Copia della Lett[er]^a scritta dal Tribunale della Sanità di Milano, ai SS^{ri} Capi e Soprastanti della Sanità delle Eccelse 3 Leghe, facendo istanza per la Continuaz[ion]^e del S. Pietro Mainone nel Posto di Commiss[ar]^{io} alla Sanità.")

[der Text wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130 h/i]

141
- 1753, April 29., Chiavenna

Bezeugung von Christoffero Parutto aus Chiavenna, letztjährigem Schreiber dieser Gemeinde, dass er von Giacomo Giani gehört habe, dass Pietro Mainone, in Chiavenna residierender Sanitätsbeauftragter des Staates Mailand, auf dem "See" [wohl: Laghetto] einen vom [Vieh-] Markt ("Fiera") in Novate kommenden [Vieh-] Händler aus Gravedona verfolgt habe, weil dieser den Gesundheitsschein ("Fede di Sanità") für das gekaufte Vieh nicht von ihm habe unterzeichnen lassen, und dass der Kommissär eine Busse gegen den Viehhändler verhängt oder eine Gebühr verlangt habe

[Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130d]

142
- 1753, Oktober 12./23., Chur

Schreiben der Häupter der Drei Bünde an den Sanitätsrat in Mailand ("Presidente e Conservatori generali del Magistrato alla Sanità ...") betreffend den vom mailändischen Sanitätsrat in Chiavenna eingesetzten oder dorthin bestimmten Sanitäts-Kommissär Carlo Cosio und dessen provisorische Duldung bis zum nächsten Bundstag von Seiten der Drei Bünde

[mit der Dorsualnotiz "Dieser Brief ist abgetaucht und einen so in höflicheren Terminis abgefas[s]t ware dem Tribunale della Sanità zugesant worden"; der Handschriftcharakter ähnlich oder gleich jenem in den Nrn.202-204, 206 und 208-210 sowie in den Nrn.555 und 565-567; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130c]

143

- o.D., o.O. [Chiavenna]

144

notariell beglaubigte Aussage von Sebastiano Kellenberger ("Kellabergher"; "Kelenbergher"; "Kaleberger") (Sohn von Conrad [Kellenberger] aus dem Appenzell ("figlio q^m Conradi D' Appezeller paese de SS^{ri} Svizzeri")), gebürtig aus und wohnhaft in Chiavenna, betreffend das Verhalten des mailändischen Sanitäts-Kommissärs [Pietro] Mainone

(Aussage, dass zur Zeit des letztvergangenen Karnevals in Chiavenna sich ein Mann aus Konstanz mit (genauer spezifizierter) Kaufmannsware ("con mercanzia") aufgehalten habe, welcher ihn (Kellenberger) gebeten habe, die Gesundheitsatteste ("dispaccie di Sanità") für die Einreise ins mailändische Territorium zu beschaffen, worauf er (Kellenberger) diese von Gemeindeschreiber Ottavio Crollanza bekommen und wie üblich mit 2 Parpaiole bezahlt habe; der Gesundheits-Kommissär Mainone jedoch habe von ihm (Irrtum vorbehalten) 20 Mailänder Filippi verlangt, worauf er (Kellenberger) in Anbetracht dieser überrissenen Summe zum Auftraggeber ("patrone della Mercanzia") gegangen sei; dieser wiederum habe ihm jedoch einen Ongaro gegeben mit der Aufforderung, dem Kommissär soviel zu geben, wie er verlange, worauf er (Kellenberger) sich mit dem Kommissär auf einen Preis von 11 Filippi geeinigt habe, mit der in Gegenwart genannter Zeugen ausgesprochenen Drohung von Seiten des Kommissärs für den Fall, dass er (Kellenberger) keine Unterschrift eingeholt hätte; da der Kaufmann aber doch nicht habe aufbrechen können, sei er (Kellenberger) erneut zu ihm [dem Kaufmann] gegangen, worauf dieser erneut gesagt habe, man solle dem Kommissär geben, was er verlange; darauf habe er (Kellenberger) sich wieder zum Kommissär begeben und ihm einen Ongaro "Calante tre grani" sowie weiter 16 Parpaiole gegeben, worauf der besagte Kommissär 2 Becher ("Boccali") Wein als Entschädigung gezahlt und die Ware freigegeben habe)

[mit einer Beglaubigung der Unterschrift durch den Notar Paol' Antonio Stampa in Chiavenna; ohne Rückenregist; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130a]

c. Dazugehörige Abschriften von Schriften aus früherer Zeit

- 1729, Februar 07. [1753, Mai 01.], [Mailand]

145

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates von Mailand (Sekretär: Pitanus N.N.) an die Sanitätsräte in Chiavenna (bzw. an den dortigen Sanitätsrat Luogotenente Filippo Peverello), beinhaltend die Bestätigung, dass der mailändische Sanitäts-Kommissär in Chiavenna den Anordnungen des mailändischen Sanitätsrates zufolge für die Unterzeichnung der Gesundheitsscheine keine Gebühren erheben und auch keine Geschenke annehmen dürfe

(und dass der jetzige Sanitäts-Kommissär Silvestro Mossi aufgrund der Missachtung seiner Instruktionen (trotz der an sich kleinen, für die Unterzeichnung der Gesundheitsscheine innerhalb etwa eines Jahres verlangten Summe von gesamthaft 30 Lire) durch Antonio Maria Porta ersetzt werde)

("Copia d' una Lett[er]^a scritta dal Tribunale della Sanità di Milano ai SS^{ri} Deputati alla Sanità di Chiav[enna] in cui partecipano essere lor Ordine che il Commiss[ar]^{io} della Sanità ricevi cosa veruna, neppure sotto Titolo di Donativo per la Sottoscriz[zion]^e delle Fedi.")

Nr.145 / Fortsetzung

[der Text und das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; mit einer (originalen) Beglaubigung der Abschrift vom 01. Mai 1753 durch den Notar Vital Moritz in Chiavenna; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130f]

- 1739, Januar 09. / 15. / 20. / 1729, Februar 07. / 15. / März 24. /

146

1738, Dezember 01. / 11., [Chiavenna / Mailand]

Abschriften von Schreiben betreffend die Einziehung von Gebühren ("Regalia") durch den mailändischen Sanitäts-Kommissär in Chiavenna (mit dem Befehl der Häupter an den Bündner Amtmann (Commissari von Chiavenna), dem mailändischen Sanitäts-Kommissär die Einziehung von Gebühren zu verbieten und Abschriften der eingegangenen Einlagen an den Sanitätsrat in Mailand zu schicken)

(Abschrift eines Schreibens des Commissari von Chiavenna Johann Gaudenz von Salis (-Seewis) [25/81] an N.N. [Häupter] (15. Januar 1739), darin mit Erwähnung dreier abschriftlich beiliegender Schreiben "A", "B" und "C", davon die Littera "A" darstellend das unmittelbar anschliessende Schreiben des Sanitätsrates von Chiavenna Filippo de Peverello an N.N. (15. Februar 1729); das Schriftstück insgesamt weiter enthaltend die Abschrift eines zusätzlichen Schreibens desselben Peverello an N.N. (24. März 1729), die Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates von Mailand an N.N. (01. Dezember 1738), die Abschrift eines weiteren Schreibens des Sanitätsrates Peverello aus Chiavenna an N.N. (11. Dezember 1738), Abschriften zweier weiterer Schreiben des Sanitätsrates von Mailand (Sekretär: Pisanus) an N.N. (07. Februar / 15. März 1729) sowie die Abschrift des oben erwähnten Schreibens "B" der Sanitätsräte von Chiavenna (Filippo de Peverello; Udalrico Macolino; Nicolo Stampa) an N.N. (20. Januar 1739) und die Abschrift des oben erwähnten, auf Veranlassung des Hauptmanns und Bundeslandammanns Johann Gaudenz von Salis (-Seewis) [siehe oben] entstandenen Schreibens "C" [von Speditoren und Kaufleuten aus Chiavenna] (Giovanni Battista Pestalozza [-1691/1715-; Stammtafel 15]; Paravicino de Paravicini; Giani e Lumaga, Giovanni Battista Stampa; Nicolo Stampa; Bernardo Toricella; Fratelli Matt e Compag[ni]a; Francesco Pojago, Caligari e Pedrone, Giovanni Battista Zerletti; Giuseppe Foico ("per le ceste Lavezzi")) an N.N. [Veranlasser: Häupter] betreffend die Informationen und Meinungen zum Memorial von Giovanni Battista Balduino im Hinblick auf die von demselben beanspruchten Gebühren bzw. "Sporteln" ("Regalien"; "Rigaglie") (mit Angabe der Höhe derselben) (09. Januar 1739))

[6 Folio-Seiten; gebunden; die Abschriften möglicherweise in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130k]

- 1739, Februar 27./29., o.O. [Chur]

147

vom Grossen Kongress (Häupter und einige Räte) verabschiedetes Dekret betreffend die (nach Abberufung des Vorgängers Balduin N.N. erfolgte) Verweigerung der Akkreditierung des mailändischen Sanitäts-Kommissärs Antonio Consoni in Chiavenna durch die Drei Bünde aus sachlichen Überlegungen (infolge der fehlenden Nützlichkeit desselben für das Gemeinwohl und die Privaten) ("bey so genaw verwahrten Kassen observierender Contumaccia"), jedoch auf Drängen des mailändischen Sanitätsrates ergangenes weiteres Dekret betreffend allfällige Zulassung nach der Befragung des Commissari ("Ambtman") von Chiavenna im Hinblick auf die Nützlichkeit des mailändischen Sanitäts-Kommissärs ("2 Decret den Commiss[a]^{rio} della Sanità betreffende.")

[der Text wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130e]

d. Nicht eigentlich dazugehörige Sanitätssache aus derselben Zeit

- 1754, Januar 15., [Konstanz]

148

Abschrift des Schreibens der k.k. Repräsentations-Kammer in den "Österreichischen Vorlanden" (Freiherr von Sumerau; Ferdinand Carl Freiherr von Ulm; ex Officio: Daiser N.N.) an die Sanitäts-Räte der Drei Bünde, beinhaltend das Ansuchen zur Information über eine in den südlichen Grenzräumen ("Welschen Confinen") grassierende und insbesondere den Kopf befallende Pferdeseuche (insbesondere betreffend die Verbreitung und die Symptomatik sowie die getroffenen Präventiv- und Kurativmassnahmen) ("Copia Schreibens von Hoch Lobl. Repraesentations Cammer von Costanz an die H. Sanitaets-Räth, darvon das Original gemelter Cammer auf befehl der H. Häupter zuruckgesant worden")

[der Text vielleicht in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; mit einer (originalen) Beglaubigung der Abschrift vom 15./26. Januar 1754 durch den Notar Vital Moritz in Chur; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; zum Freiherrn von Sommerau siehe die Verweise in D VI BS 25, S.347; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.130g]

VI. Schriften betreffend die den Drei Bünden zustehenden Stipendien
(v.a. zum Besuch des Colleggio Elvetico in Mailand) (April 1753)

[Verzeichnis VI, S.65, Nr.42]

- 1753, April, o.O. [Mailand]

149

(von Krenzlin N.N. [in Mailand] an den General Sprecher N.N. [= Salomon Sprecher von Bernegg; 1697-1758; Nr.975] und von diesem wiederum an Anton von Salis [18/35] überschickte) Informationen betreffend den Turnus bzw. die "Rood" der im **Gotteshausbund** ausgegebenen [Studien-] Stipendien mit einer integrierten Liste bzw. Erwähnung der vom Jahr 1744 an in deren Genuss gelangten Personen

("Giro delli Stipendij nella Legha Cadde con la nota delle Persone che li hano goduti dal 1744 citra mand[at]^a dal S.^r Krenzli al S.^r G[e]n[era]le Sprecher e d' esso a me")

[u.a. auch mit Erwähnung von Anton von Salis [18/35] als regierenden Landammanns von Bivio und Marmorera; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.42c]

[zur Wahl eines *Francesco* Kränzlin als Agenten der Drei Bünde betreffend die Stipendien in Mailand siehe: Bundesprotokolle (BP) 1743/1744 (AB IV 1 / 105) S.38 und S.113; zu dessen Anerbieten und zu dessen Empfehlung durch die Häupter siehe auch: BP 1742 (AB IV 1 / 104), S.523 und S.534-536; siehe zu demselben später wohl auch BP 1748/1749 (AB IV 1 / 108), S.15-17 und (ohne Vorname) möglicherweise auch BP 1753/1754 (AB IV 1 / 114), S.120; zu Abschriften oder Entwürfen von 12 Briefen (April-Dezember 1770) [vom k.k. Vertreter Baron Johann Anton Rudolf von Buol] aus Rhäzüns an einen *Francesco* Krentzlin (Bruder eines "... Segret[ari]o" (siehe dazu: 1770, August 22.) [= Carlo Krenzlin]) in Mailand siehe [StAGR] B 1056; zu einem Ansuchen (16. Juni 1772) von Carlo Krentzlin [= Staatskanzlei-Sekretär bei der österreichischen Regierung in Mailand] zur Ernennung seines Sohnes Pietro Krentzlin als entsprechenden Agenten der Drei Bünde (an Stelle von Carlo Krentzlin's verstorbenem Bruder *Francesco* Krentzlin) siehe BP 1772 (AB IV 1 / 135), S.772-774; zur Mitteilung der Wahl desselben (30. August / 10. September 1772) siehe a.a.O., S.1109-1112; zu Carlo und Pietro Krentzlin sowie zu deren Vater Johann Konrad Krentzlin (Kränzlin) [Agent der kaiserlichen [österreichischen] Regierung in der Lombardei (Mailand) betreffend die Eidgenossenschaft und die Drei Bünde] (-1696-1753) und allgemein zu deren Geschlecht aus Menzingen (Zug) (ursprünglich aus dem Unter-Aargau) (mit Abkömmlingen in Mailand) siehe: Holzhalb, Hans Jakob. Supplement zu Hans Jakob Leus allgemeinem schweizerischen Lexikon, Bd.3, Zürich [Verlag] / Zug [Druck] 1788, S.396-399; zu *Francesco* Kränzlin als entsprechenden Agenten der Drei Bünde siehe ferner: Hausmann, Friedrich [Bd.II] / Winter, Otto Friedrich [Bd.III] (Hg.). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648), Bd. II (1716-1763) [Zürich 1950], S.142 und Bd.III (1764-1815) [Graz-Köln 1965], S.155]

- o.D. [1720-1754; 1727-1757], o.O.

150

Übersicht über die Abfolge ("Rood") der einzelnen Gerichtsgemeinden bzw. Hochgerichte des Gotteshausbundes in der Zuteilung der Stipendien für die Jahre 1720-1754 (alte Rood) und die Jahre 1727-1757 (neue Rood)

("Comparto degli vecchi, e nuovi Stipendi dall' Anno 1720-27 sin 1754-57 Inclusive")

Nr.150 / Fortsetzung

[mit dem Vermerk: "Et sic successive continuare potest."; Text und Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] sonst nicht explizit ausgewiesen; Verzeichnis VI, S.65, Nr.42b]

- 1753, April, o.O. [Mailand]

151

tabellenartige Aufstellung betreffend die Zahl der von den einzelnen (innerhalb der jeweiligen Jahre der Zugehörigkeit zu den einzelnen Bünden entsprechend aufgelisteten) Gerichtsgemeinden bzw. Hochgerichten der **Drei Bünde** in den Jahren 1744-1753 bezogenen bzw. teils auch der ihnen in den Jahren 1753-1757 noch zustehenden Stipendien für das sog. "Collegium Helveticum" in Mailand etc. (Stipendien-Rood etc.) (von Krenzlin N.N. an den General Sprecher N.N. [= Salomon Sprecher von Bernegg; 1697-1758; Nr.975] und von diesem wiederum an Anton von Salis [18/35] überschickt) ("Giro delli Stipendij nelle C[ommu]nità delle 3 Leghe mand[at]^a dal S.^r Krenzli al S.^r G[e]n[era]le Sprecher e d' esso a me" bzw. "Giro delli Stipendij di Milano nelle Comunità delle Tre Leghe Grise")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.42d]

- 1753, April, o.O. [Mailand]

152

(aufgrund einer entsprechenden Anfrage der Drei Bünde und der Einsicht in die entsprechenden Patente erfolgte) Information von N.N. über die in den Jahren 1744-1753 in den Genuss von Stipendien [bzw. Frei-Studienplätzen] (für das Collegium Helveticum in Mailand) gelangten einzelnen Gerichtsgemeinden bzw. Hochgerichte der **Drei Bünde** sowie gleichzeitig Erwähnung der von diesen dafür ausgewählten einzelnen *Personen (Stipendiaten)* (teils kommentierte Auflistung), erstellt unter Vergleichung (und zur Bestätigung oder Korrektur) einer von [Bunds-] Schreiber und Podestà Schwarz N.N. [= Georg Caleb Schwarz: 1692-1745; HBLs, Bd.6, S.266, F., Nr.6] überschickten Stipendien-Rood (d.h. -turnusliste) oder faktischen Stipendienliste (das vorliegende Schriftstück (bzw. dessen allfälliges Original) von Seiten von Krenzlin N.N. an den General Sprecher N.N. [= Salomon Sprecher von Bernegg; 1697-1758; Nr.975] und von diesem wiederum an Anton von Salis [18/35] überschickt) ("Nota delli Stipendij tanto delli Comuni che li hano avuti che delle Persone li hanno goduti dal 1744 sin 1753 mandata dal S.^r Krenzli al S.^r Gnle. Sprecher e d' esso a me")

[10½ und 1½ Seiten; in italienischer Sprache; mit der jeweiligen Anführung der die Patente für die entsprechenden Personen unterzeichnet habenden Landammänner und Schreiber (vorgängig; für die Gemeinden) und des sie bestätigt habenden k.k. Gesandten bei den Drei Bünden (Graf von Welsperg) bzw. des den letzteren bei Abwesenheit vertretenden Verwalters der k.k. Herrschaft Rhäzüns (Hinderegger); S.4 u.a. auch mit Erwähnung von Anton von Salis [18/35] als regierenden Landammanns von Bivio und Marmorera in den Jahren 1748/1749; neben dem Collegio Elvetico auch mit Nennung eines "Collegio Boromeo" in Pavia (S.2) und eines "Collegio de Chalchi" (S.7); am Schluss mit einer Abschrift eines Briefes vom 19./30. Dezember 1750 aus Sils [i.D.] (erwähnt auf S.8) betitelt: "Copia di lettera dell Ill^{mo} S^{re} Land foct And[re]a^a de Salis da S^{re} Ronchi dal Colleg[i]o Elvetico datomi" (Andreas von Salis: 1681-1755; 8/47); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.42]

- [1743, November 08./19.], [Soglio]

153

Abschrift der von Landammann Friedrich von Salis [-Soglio] [18/34] im Namen der [Gerichts-] Gemeinde Sotto-Porta im Bergell an den aus dem Bündner "Valle di Sorsette" (= Oberhalbstein) stammenden und momentan als Student in Mailand sich aufhaltenden Kleriker Don Allessio Camen ausgestellten und vom [k.k. Gesandten bei den Drei Bünden] Joseph Grafen von Welsperg approbierten "Cessions"urkunde für das (der Gemeinde Sotto-Porta gemäss der Stipendien-Rood zugefallene) Stipendium für die Jahre 1744 / 1745

Nr.153 / Fortsetzung

("Copia del Stipendio venduto dalla Comunità di Sotto Porta al S.^r Chierico Camen")

[Text und Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; ohne allfällige Nennung eines Preises; zur Bezeichnung "Sorsette" oder "Surses" für das Oberhalbstein siehe: Legge intorno alla suddivisione del Cantone Grigione in distretti e circoli promulgata con recesso del Governo del 1^o aprile 1851" (Collezione Sistematica del Diritto Cantonale Grigione, Volume primo, [Coira 1976 ff.], 110.200, S.2f.); zur romanischen Bezeichnung "Sursés" bzw. "Surset" siehe weiter: Robbi, Jules. Ils terms per ils noms dellas vschinaunchas, fracziuns e cuorts del Chantun Grischun dad hoz in di ed aunz l' an 1500. Cuir 1916, S.20; zur romanischen Bezeichnung "Sursés" siehe ferner auch: Dicziunari Rumantsch Grischun, Bd.1, Chur 1939-1946, S.26; Verzeichnis VI, S.65, Nr.42a]

Schriften betreffend die zwischen der Stadt und dem Bischof von Chur
"wegen dem Schleuniger" entstandenen Differenzen (1753)

(In D VI BV 95 wird unter der Rubrik "Bündnerische Manuscripten in Folio." [als im "untern Cabinet" des Alten Gebäus lagernd] erwähnt: *"Ein Pack Schriften, betreffend die Vertheidigung des Verfahrens der Stadt Chur, in denen zwischen ihro und dem Bischofe wegen dem Schleuniger entstandenen Misshelligkeiten vom Jahr 1753."*; die entsprechenden Schriften scheinen in diesem Umfang heute aber im Archiv des Alten Gebäus nicht mehr vorhanden (oder jedenfalls noch nicht wieder aufgefunden worden) zu sein; zu einem Schriftstück in einer Angelegenheit zwischen denselben Parteien (Stadt und Bischof) in demselben Jahr siehe im vorliegenden Inventar auch die Nr.419)

VII. Schriften betreffend die Predigten von Antistes Daniel Willi [1686-1755;
HBLs, Bd.7, S.544, C.I., Nr.2] in Chur (1753/1754)

Siehe dazu auch den Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a], II.B.24. und VI.B.9.2.11.-12. Die Angelegenheit stellt allenfalls keine eigentliche Bundssache, sondern vielleicht "nur" eine städtische Angelegenheit dar.

- [1753, Juli 11. bzw. 16.], o.O. [Chur, "von Haus"]

154

("Cop[i]^a der gegebenen Antwort von Ihro Ehrw. H. Antistes Villi auf den ihm aus befelch der Oberkeit gegebenen Verwiss wegen in gehaltener Predig berürten bischofli-che[n] Streiti[g]keit[en]" bzw. "Antwort wegen einer gewüssen passage die in einer den 11^{ten} Julij 1753 gehaltenen Predigt geflossen, so denen Tit.Tit. an mich abgeordneten hochgeachten H. Deputirten gegeben.")

(mit dem Ausdruck der allgemeinen Betrübnis von Seiten des Antistes Willi N.N. darüber, dass er zum Thema "Gemeines Wesen" und "Elend" (d.h. also zu politischen und Sozialfragen) kaum eine Predigt mehr halten könne, ohne anschliessend von irgend einer Seite ("ein und ander, Ober oder Nider") angeschuldigt zu werden, dass er v.a. die Synode und die jährlichen Interims-Kolloquien als sein "Forum competens" ansehe und dass er sich nicht von jedermann bzw. von allen Seiten etwas vorschreiben lassen könne; bezogen auf die erwähnte Predigt im Speziellen mit der Meinung, dass er nur ein schriftliches (wohl in der Bibel verankertes ?) Verbot gepredigt habe ("das ist verbote-nus auffm papeir"; "soll mit Godt, als die pur wahrheit sein und bleiben"), dass er sich seiner Ansicht nach in gemässiger Weise ausgedrückt habe und dass er - solange es

Nr.154 / Fortsetzung

seinen "Herren Collatoribus, besonders aber" seinem "Erzhirten" [d.h. wohl: Gott] be-
lieben möge - in seinem Amt weiterfahren wolle)

[schliesslich mit dem Wunsch: "Wünschte indessen Mosen und Aron noch ehe ich sterbe, vertraulicher und brüderlicher zu sehen, als nun von Jahren hero"; die Abschrift in der Handschrift von Camill Clerig; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.34]

- 1754, Januar [16.]/17., Chur

155

1. Abschrift einer Rede oder einer "Predigt" von N.N. (Antistes Daniel Willi) [vom 16. Januar] betreffend das "Ärgernis" des Karnevals (bzw. betreffend Personen, welche mit ihrem Verhalten "die Kirche öffentlich ... ärgern"; im Verständnis der Frühen Kirche: "Gaugler und ihre Zuschauer"; "Spilleute und Dänzer"; "Spiler und masqueraden"; "Würth und Schenken, die solchen leuten zu öffentlichem Ärgernuss, unterschlauff gegeben") sowie 2. Abschrift einer Nota [vom 17. Januar] von Antistes Daniel Willi an N.N. betreffend seine Dispositionen im Hinblick auf die vom Churer Magistrat (ohne Angabe von Gründen, Beurteilungen oder Absichten und damit den Autor im Ungewissen lassend) vom Autor eingeforderte Rede und 3. Abschrift eines Briefs desselben Willi ("W.") aus Chur an den Stadtschreiber und Zunftmeister [in Chur] Camill Meyer betreffend die Form der Einlieferung der Rede ("Sudel"/Original oder Reinschrift)

[die Rede mit einer Ausführung über das Verhalten der frühen Kirche in der Frage (Exkommunikation), einer Stellungnahme des Autors gegen den Karneval, dem Verhalten der Obrigkeit gegenüber dem Karnevalstreiben und einer Anführung der Verantwortung des Autors als Hirten sowie jener der Karnevalisten vor dem jüngsten Gericht; die Nota erwähnend die (in Abwesenheit des Amtsbürgermeisters und über den Stadtschreiber [Camill] Meyer erfolgte) Aufforderung an den Autor zur Einlieferung der Rede an den Magistrat, mit der Äusserung der Hoffnung durch Willi, dass dies von Seiten der Obrigkeit "bono et huic malo medendi animo" geschehen sei (wobei er diesbezüglich jedoch im Ungewissen gelassen wird); bei allfälliger Auslieferung der Rede durch den Magistrat mit der Absicht der Drucklegung der Rede, einer nochmaligen Vorbringung derselben am Sonntag und einer Sendung auf die Synode und an reformierte und lutherische akademische Fakultäten zur Beurteilung; bei Unterbleiben der Auslieferung mit der Bitte der Archivierung der Rede im Stadtarchiv nach Ablesung vor dem Grossen und Kleinen Rat als Pastoralzeugnis (d.h. zum Beweis der erfolgten entsprechenden Mahnung der Gemeinde) "zu meinem ewigen denkmahl"; mit einer Beglaubigung der Abschriften durch den Notar Bartolomeo Paravicini; der Text der Abschrift selbst ebenfalls in dessen Handschrift vorliegend; ohne Rückenregist; Verzeichnis XII, S.24]

- o.D. [nach 1752, August 30.], o.O. [Chur]

156

Briefumschlag eines an Präsident Anton von Salis [18/35] in Chur gerichteten Briefes von N.N., verwendet als Notizzettel bzw. Sbozzo (auf einer seitlichen Umfaltung mit einem Auszug aus der erwähnten Rede von Antistes Daniel Willi betreffend die Karnevalisten und sein Hirten- und Lehramt)

[der Text auf der seitlichen Umfaltung in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit den (über der Adresse) auf den Briefumschlag gekritzelten Notizen: "vor H. Kind den 30. August 1752 R 41:20 Churer Valuta", "Im Mey übermacht vor die Armut Churer R 50" und "1751, Novembris. R 153 R.V^a. [= Reichsvaluta] übernommen zu bezahlen für H. Oheimb Vicari [Friedrich von Salis; 18/34]." (die ersten beiden in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] und die letztere (aufgrund der Angabe des Verwandtschaftsverhältnisses ["Oheim"] und des Schriftcharakters) wahrscheinlich in jener seines Sohnes Peter von Salis [18/51]); Verzeichnis XII, S.23d]

VIII. Schriften betreffend den Weinzehnten des Klosters Pfäfers in der Gemeinde Fläsch (1753/1754) [Verzeichnis VI, S.65]

- [1753, September 28.], [Pfäfers]

157

Abschrift eines Briefes des Abtes Bonifaz N.N. von Pfäfers an N.N. ("hochgeehrthe und liebe Heren benachbarthen") [wohl an die Häupter der Drei Bünde], darlegend bzw. begründend seine Rechte auf den Zehnten in der Gemeinde Fläsch ("Lett[er]^a del Abb[at]^e di Pfefers con la deduz[ion]^e delle sue rag[ion]ⁱ sop[r]^a le X^{me} [= Decime] di Flesch")

[erwähnend die Ankündigung der Gemeinde Fläsch, dass sie den Zehnten nicht mehr abliefern werde, wenn das Kloster Pfäfers nicht innert 14 Tagen seine Rechte urkundlich beweisen könne ("wofern ... habende documenten ... innert 14 tägen nicht sollten adduciert werden"); mit der Feststellung durch den Abt, dass das Kloster Pfäfers schon im 15. Jahrhundert die Zehnt- und Kollaturrechte über Fläsch erlangt habe (wie der sog. "Liber aureus" bezeuge), dass diese Rechte schon im Jahr 1480 von Bischof Ortlieb in Chur bzw. 1488 vom Bischof in Chur, 1524 von den Drei Bünden in Ilanz und 1527 von der Eidgenossenschaft in Einsiedeln, weiter 1543, 1550, 1552 etc. von denselben dem Kloster gegenüber bestätigt und im Zug von Streitigkeiten stets "in favorem Mon[ster]ij" zuerkannt worden seien (u.a. im Jahr 1697 auch durch Hauptmann Carl von Salis [1660-1740; 14/62]); mit Erwähnung eines erfolgten Auskaufs des Kloster-Zehnten in Maienfeld durch die dortige Gemeinde im Jahr 1658; schliesslich mit dem Ausdruck der Erwartung bzw. Hoffnung von Seiten des Abtes, dass die Gemeinde Fläsch den Zehnten "ohne weiteren umtrieb und Rechtsspruch" wieder dem Kloster zukommen lassen werde; am Schluss mit der Mitteilung über eine von Seiten der [eidgenössischen] Landvögte von Sargans und Rheineck an das Kloster eingekommene Druckschrift betreffend die im Vorarlberg (Blumenegg; Bregenzerwald; St.Gerold; Bludenz; Sonnenberg; Montafon) grassierende Viehseuche und mit der Bitte an die Adressaten um entsprechende Massnahmen an der [St.Luzi-] Steig; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Abt Bonifaz: Bonifaz Pfister [1700-1769; Abt des Klosters Pfäfers: 1738-1769; siehe Helvetia Sacra, Bd.III/1², [Bern 1986], S.1030f.]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.35]

- [1754], o.O.

158

("Einlag von der Gemeind Fläsch, wegen dem praetendierten Wein-Zehenden von dem Abbt von Pfeffers.")

[11¼ grösser beschriebene Folio-Seiten; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.36]

IX. Schriften betreffend einen Ehrverletzungs-Streit zwischen den Häuptern bzw. zwischen Bundespräsident Anton von Salis [18/35] einerseits und Stadtvogt Johann Battista Bawier [1695-1771; Stamm- baum Bavier: E.I. (S.29)] andererseits im Hinblick auf die Ver- pachtung der Landeszölle durch den Bundstag (Dezember 1754)

[Verzeichnis VI, S.81, Nr.40]

(keine eigentliche direkte Bundssache darstellend, aber doch im Zusammen- hang mit einer solchen und mit dem Potential einer solchen)

- [1754, "And[rea]^s Marckt"], o.O.

159

Protokoll betreffend die von Stadtvogt Johann Battista Bawier vor dem Kongress (Häupter und Räte) vorgebrachten Einwendungen und Beschuldigungen im Hinblick auf die Zollverpachtung, insbesondere, dass der Bundespräsident [Anton von Salis [18/35]] im Hinblick auf die Angelegenheit "gekünstlet", die Session mit seinem

Nr.159 / Fortsetzung

Antrag eröffnet und ihm [Bawier] die Audienz verweigert habe sowie dass die politische Führung sich aristokratisch und meineidig gebärde
 ("Proposition von H[errn] Stadtvogt Joh[ann] B[attist]^a Bavier gemacht vor die H[erren] Haupter.")

[mit der Erwähnung der Bestreitung der Vorwürfe durch Anton von Salis [18/35] und des Verlangens von Seiten desselben, sich das Wort "künstlen" genauer erklären zu lassen, sowie mit der Erwähnung der Entgegnung Bawiers, dass er sich nicht zum Lügner machen lasse; schliesslich mit der Erwähnung des Weggangs Bawiers; der Text in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.81, Nr.40d]

- *o.D. [ca. 1754, Dezember 09.], o.O.*

160

Entwurf eines Ausschreibens auf die Gemeinden im Hinblick auf die Angelegenheit und insbesondere im Hinblick auf das Auftreten von Stadtvogt Johann Battista Bawier vor dem Kongress, beinhaltend eine Stellungnahme von Anton von Salis [18/35] sowie eine Zurückweisung der von den Herren Bawier gegen ihn erhobenen Vorwürfe (darin auch mit der Erwähnung eines von den Häuptern an Bawier gestellten und ungenutzt verstrichenen Ultimatums, für sein ausfälliges Verhalten vor dem Kongress und seine übrigen ehrverletzenden Äusserungen innerhalb zweier Tage eine angemessene "Satisfaction" zu leisten, sowie mit der Aussprechung der Erwartung, dass die Gemeinden bedacht sein würden, die in der Person ihrer Vertreter verletzte Ehre wiederherstellen zu lassen)

("Concept wegen den H[erren] B[awier]")

[u.a. mit dem Passus: "Wir haben begründete ursach zu glauben, d[a]s[s] diese vehemenz aus keinem für den nutzen des Gemeinen Weesens besorgete[m] eyffer hargeflossen, danachen wir disen inspectuosen, ungehaltenen und verlezlichen vortrag, einem von Zorn eingenommenen und verblendeten Gemüth zugeschriben, ..."; Text und Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis VI, S.81, Nr.40e]

- *1754, Dezember 09., o.O.*

161

Entwurf ähnlichen Inhalts

("Abozzo del Circolare da mandarsi s[opr]^a li C[ommu]ni in merito della indec[ent]^e propos[izion]^e del S[igno]^r Statf[ogt] B[attist]^a Bavier. Che e stata mutata ma da conservare per essere in quest[...] espressa[men]^{te} speciali imputi contra di me allegate nel altro in termini generali")

[mit dem Passus: "Wir haben diesen unerwarteten ausstritt keiner bitterkeit und bossheit, sondern einer durch eige[n]nutz verblendeten übereilung zugeschriben, ..."; der Text in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig, das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.81, Nr.40f]

- *1754, Dezember 12., o.O.*

162

Protokoll betreffend das erfolgte Ansuchen von Seiten von alt Bundspräsident und Burgermeister [Herkules] von Pestaluza [1695-1768; Stammtafel 30] (im Namen der Brüder Stadtvogt Johann Baptista [siehe oben] und Oberzunftmeister Simeon Bawier [1704-1777; E.I. (S.29)]) an Bundspräsident [Anton] von Salis [18/35] über die Informierung des in der betreffenden Angelegenheit von den Häuptern vorgesehenen Ausschreibens auf die Gemeinden (mit der Antwort der auf Kosten der Gesuchsteller erfolgenden Verhörung der beim Auftritt Bawiers mitanwesend gewesenen Bundsschreiber und Bundsweibel)

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis VI, S.81, Nr.40g]

- 1754, Dezember 15./26., o.O. [Chur]

163

auf Verlangen von Ratsherr Maximilian von Planta [1693-1767; Tafel XVIIb] in schriftliche Form gebrachter und am 15./26. Dezember 1754 an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] übergebener ungefährender Wortlaut der von Stadtvogt Johann Battista Bawier (in seinem Namen, in jenem seines Bruders sowie im Namen von Podestat Spagnapane N.N.) vor dem "Grossen Rat" gehaltenen Rede (bzw. Zusammenfassung der vor dem "Grossen Rat" und dem Kongress getanen Äusserungen) betreffend die Nicht-Berücksichtigung des Bawier'schen Angebots im Hinblick auf die Zollpacht ("wegen Verlehnung lobl. Gm. 3 Pündten Zolls")

("Mundlicher Vortrag, wie solcher von Hr. Stadt-Vogt Joh. Batt. Bawier ohngefahr von einem W.W. [= Wohl-Weisen] Grossen Rath gemacht, und auf erfordern von H. R[ats]h[errn] Max[imilian] Planta, den [...] xbris 1754 Jhro W[eis]h[ei]t dem H[er]r[en] Pundtss-Praes[iden]t von Salis eingehändiget worden")

[mit der Erwähnung, dass die Herren Bawier statt der bis dahin gezahlten 14'000 Gulden jährlich ein Gebot von 15'000 Gulden jährlich hätten machen wollen, dass jedoch beim Bundespräsidenten die entsprechende Audienz zur offiziellen Deponierung eines entsprechenden Angebots verzögert worden sei (vom Freitag auf den Montag d.h. bis nach Sessionsschluss), dass sie am Montag mitgeteilt bekommen hätten, dass die Zollpacht von der Session bereits am Freitag zum alten Preis von 14'000 Gulden weiterhin der Frau Bundespräsidentin Massner überlassen worden sei und dass die Session bei ihrem Entscheid bleiben wolle; daraufhin mit der Erwähnung der erfolgten Bitte der Herren Bawier um ein entsprechendes Ausschreiben auf die Gemeinden ("..., dann ja nicht begehrt werden könne, das[s] dasjenige was durch etliche und 60 Herren auf einem Pundtstag gemacht werde, sein bewenden haben oder ohnveränderlich subsistieren sollte, dann auf solche weise wäre es ehender eine aristokratie als democratie, und könnte es zu letst gar zu einer Monarchie kommen, ..."); in dieser Hinsicht mit dem Vorwurf der Herren Bawier, dass die Angelegenheit in dem ergangenen Ausschreiben zu wenig ausführlich und zu wenig klar dargestellt worden sei und auch mit dem Vorwurf bzw. der Klage, dass der Bundespräsident und seine Verwandten auf dem Bundstag aufgrund des entsprechenden Interessenkonfliktes [siehe die Heirat von 18/51 mit der Massner-Tochter] nicht in den Ausstand getreten seien; schliesslich mit der Erwähnung des gegenseitig erfolgten Vorwurfs, dass man "mit der Wahrheith spazieren" gehe, und des gegenseitigen Verlangens nach "Satisfaction" sowie mit der Schilderung weiterer Verzögerungen im Hinblick auf die Beilegung der Angelegenheit; dabei u.a. auch mit der Erwähnung, dass sich die Herren Bawier in der Angelegenheit (auf den Vorschlag des Bundespräsidenten hin bzw. mit dessen Einverständnis) zur Vermittlung gegenüber den Häuptern an die Rats- bzw. Magistratsherren Bürgermeister und Bundespräsident N.N. [= Herkules] von Pestalutz [1695-1768; Stammtafel 30] und an den Ratsherrn Maximilian von Planta gewandt hätten; das Rückenregist in der Handschrift von Bundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis VI, S.81, Nr.40]

- 1754, Dezember 16., o.O.

164

Protokoll bzw. Sbozzo desselben betreffend die vor dem Bundespräsidenten Anton von Salis [18/35] erschienene Abordnung in den Personen von Ratsherr und Hauptmann Maximilian von Planta [1693-1767; Tafel XVIIb], Ratsherr Abundi Beli von Belfort [1705-1754; 14.CH.1 (S.244)] und Zunftmeister Johann Battista Tschärner (sämtliche im Auftrag des Kleinen und Grossen Rates bzw. der "Herren 70") und das Ansuchen der letzteren beim Bundespräsidenten, sich bei den übrigen beiden Häuptern dafür einzusetzen, dass insgesamt die Angelegenheit "in Milde" behandelt, Stadtvogt Bawier "als einem ansehnlichen Senats-Glied möglichst geschont" und der entsprechende Abscheid an die Gemeinden zurückbehalten werde

(die Delegation von den Siebzigern abgeordnet in der Folge einer von Amtstadtvogt Johann Battista Bawier am Vortag vor den Räten erfolgten Vorbringung des Vorgefallenen und des von ihm in dieser Beziehung erbetenen Rates)

(anschliessend mit dem unter "NB" angefügten Vermerk des Bundsschreibers [Clerig] betreffend die im Bundesprotokoll vorzunehmende Einfügung des von der erwähnten Deputation an den Bundeslandammann von Pellizari N.N. Mitgeteilten und des von ihm Geantworteten, weiter im Folgenden mit der Protokollierung des vom

Nr.164 / Fortsetzung

17.-21. [Dezember 1754] in der betreffenden Angelegenheit Abgelaufenen, darunter am 20. [Dezember] mit dem Entschluss von Seiten der Häupter zur Behandlung der Angelegenheit in Kürze (d.h. wohl zur Weglassung der entsprechenden Angelegenheit im Abscheid) unter der Voraussetzung der (am 21. Dezember wirklich erfolgten und durch Ratsherrn Beli überbrachten) Unterzeichnung einer von ihnen aufgesetzten Abbitte durch Stadtvogt Bawier)

[von Seiten des Bundespräsidenten auch mit der Erwähnung des Verlangens einer "schriftlichen umständlichen Communicierung des Antrags" bzw. einer "schriftlichen Deduction"; das Schriftstück in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; zur Tscharner-Person: In: Schweizerisches Geschlechterbuch, Siebenter Jahrgang (1943), [Zürich o.J.], S.614 wird ein Johann Baptista Tscharner [1699-1772; 1/72] als Ratsherr (ohne Jahresangabe) erwähnt; in: ebd., Vierter Jahrgang (1913), [Basel 1912], S.622 wird dessen gleichnamiger Sohn, der spätere Bürgermeister Johann Baptista von Tscharner [1722-1806; 1/91] vom Jahr 1756 an oder im Jahr 1756 als Ratsherr erwähnt (siehe auch: HBLS, Bd.7, S.71; ferner (verwechselnd): Holzhalb, Hans Jakob. Supplement zu Hans Jakob Leus allgemeinem schweizerischen Lexikon, Supplement, Bd.6, [Zürich / Zug 1795], S.116); Verzeichnis VI, S.81, Nr.40h]

- *o.D., o.O.***165**

Darlegung des im Hinblick auf die Verpachtung der Landeszölle zwischen dem Bundespräsidenten [= Anton von Salis [18/35]] (bzw. den Häuptern) und dem Darlegenden [= Bawier] Vorgefallenen

("... Exordium, dass er samt[lich]^e versammlung durch eine weitläufige Erzählung des passierten weg[en] werde aufhalten müssen.")

[u.a. mit der Aussage, dass ihm [Bawier] [am Freitag] eine Audienz gewährt, am folgenden Tag aber eine ebensolche [zweite] abgeschlagen worden sei und dass die von ihm begehrte Mitteilung seines Angebotes im Ausschreiben auf die Gemeinden so formuliert worden sei, wie wenn von den Gemeinden nicht darüber gemehrt werden sollte; mit der Referierung der Aussage des Bundespräsidenten durch Bawier, dass er [Bawier] "neben der wahrheit spazierte"; in der Handschrift möglicherweise von Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.81, Nr.40b]

- [1754, Dezember 21.], [Chur]

166

Abschrift einer von Stadtvogt Johann Battista Bawier geleisteten Entschuldigung gegenüber dem Bundstag und den Häuptern, insbesondere gegenüber Bundespräsident Anton von Salis [18/35], betreffend einige (in einer am Andreas-Markt vor dem Kongress vorgebrachten Rede) vorgefallene ehrverletzende Äusserungen ("dero am Congress versambleten Representanten ... nicht mit dem seinem bekleidenden Character schuldigen respect begegnet worden ..." etc.) sowie Versicherung, sowohl dem Souverän als dessen Repräsentanten in Zukunft den schuldigen Respekt zukommen lassen zu wollen

("Authentische Copia der von H. Stadtvogt Johann Baptista Bavier, ihre W[eis]-h[ei]t[en] d[enen] H[erren] Häupteren gemachten Abbitt; wegen einichen zu harten Aussdruckungen deren Er sich gegen dieselbe bedienet:")

[mit der Erwähnung der Drohung der Häupter, den Vorfall sonst auf die Gemeinden auszuschreiben; in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini und mit einer Beglaubigung durch denselben; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] oder einem anderen von dessen Söhnen; Verzeichnis VI, S.81, Nr.40a]

- [1754, Dezember 21.], [Chur]

167

[dasselbe in zwei weiteren Abschriften oder in einem Original und in einer Abschrift, beides in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig]

("Copia Deprecation De d. xbris 1754")

[auch das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; ein Exemplar dabei möglicherweise mit der Unterschrift von Johann Battista Bawier; Verzeichnis VI, S.81, Nr.40c]

- 1754, *Dezember 19. / Dezember 24.*, o.O.

168

Protokoll-Entwurf betreffend die von Seiten von Hauptmann und Ratsherrn Maximilian von Planta [1693-1767; Tafel XVIIb] erfolgte Überreichung der vom Bundespräsidenten von den Herren Bawier verlangten "umständlichen und schriftlichen Deduction Ihres Antrags" [19. *Dezember*] sowie Protokoll-Entwurf betreffend die von Seiten von Stadtvogt Bawier und seines Bruders Oberzunftmeister Simeon Bawier [1704-1777; E.I. (S.29)] im Besein von Ratsherrn Abundi Beli [1705-1754; 14.CH.1 (S.244)] und Zunftmeister Johann Battista Tschärner (durch Ratsherr Abundi Beli) erfolgte Bedankung bei den Häuptern für die gütliche Beilegung der Angelegenheit ("für die ... erwiesene Milde und gnädige Gewogenheit, dem ... verdriesslichen Geschäft grossmüthig ein Ende zu machen") (mit der Bestätigung des Verzichts der Häupter auf ein entsprechendes Ausschreiben auf die Gemeinden) [24. *Dezember*]

[im Protokoll vom 19. Dezember mit der Versicherung von Seiten von Bürgermeister von Pestaluzza [1695-1768; Stammtafel 30], dass sich der Grosse Rat nicht in die Angelegenheit einmischen wolle; im Protokoll vom 24. Dezember mit der Erwähnung der Auferlegung von 5 Tagsalarien zulasten von Stadtvogt Bawier; in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis VI, S.81, Nr.40i]

Betreffend die Bischofswahl in Chur 1754/1755

(insbesondere Bundesprotokollauszüge dazu siehe unter *A Sp III/11a [= Archiv Salis-Zizers, Oberes Schloss] II.B.37*)

X. Schriften betreffend die Schlichtung von Streitigkeiten in der Gemeinde Poschiavo (1755) [v.a. Verzeichnis XII, S.23b/24]

- 1755, *März 05.*, Poschiavo

169

Brief von den Abgeordneten des "Corpus Catholicum" [der Gemeinde Poschiavo] (Giovanni Bernardo Massella, Lorenzo Mengotti und Giovanni Pagnonzini) an Vicari Friedrich von Salis [18/34] in Chiavenna oder Soglio betreffend das Ansuchen um eine bundstächlich autorisierte Abordnung seiner Person zur Vermittlung in den Streitigkeiten betreffend die Änderung der Gemeindestatuten ("statutaria riforma") in der Gemeinde Poschiavo und um ein persönliches Erscheinen in der zweiten Woche des kommenden Monats April zur Fürsprache gegen ihre (sich ihrer Meinung nach im Irrtum befindenden) reformierten Gemeindegossen ("Dalli Deputati del Corpo Catolicho per che venga come Delegato")

[mit der Begründung der Wahl Friedrichs von Salis aufgrund seines/-r "alto sapere, notoria rettitudine, et prudente condotta"; Verzeichnis XII, S.24]

- 1755, *April 04.*, Poschiavo

170

Brief der Abgeordneten des "Corpus Evangelicum" von Poschiavo ("i Deputati della V[eneran]^{da} Chiesa Ev[angeli]^{ca} di Posch[ia]^{vo}") (in deren Namen: der Schreiber derselben, G.G. Lardelli) an Vicari Friedrich von Salis [18/34] in Tirano betreffend dessen vom letzten Bundstag vorgenommene Abordnung zur Behandlung der Meinungsverschiedenheiten zwischen dem "Corpus Catholicum" und dem "Corpus Reformatum" dieser Gemeinde im Hinblick auf die Erneuerung der Gemeindestatuten ("circa l' innovat[i]on^e degl' ordini della med[em]^a") (mit dem Ausdruck der Zufriedenheit über dessen Wahl und mit den besten Wünschen)

Nr.170 / Fortsetzung

("Dalli Deputati del Corpo Evang[elic]^o per la Delegat[ion]^e in me fatta")

[das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Friedrich von Salis [18/34]; Verzeichnis XII, S.24]

- 1755, April 24., "Faidt" [= Fextal]

171

Brief von Friedrich von Salis [18/34] an seinen Bruder N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend die Behandlung der zwischen den Religionsparteien umstrittenen Fragen in Poschiavo (möglicherweise betreffend die Reform der Gemeindestatuten) (und betreffend die Bezahlung der Spesen für seine Anwesenheit)

[in italienischer Sprache; mit Erwähnung des Präsidenten bzw. Podestaten Massella N.N.; nebenbei auch mit Erwähnung der Frau Landeshauptmann Perpetua von Salis [8/68 oder 22/46]; in einem beiliegenden Postskriptum auch mit der Beklagung des Einsitzes "ungeeigneter" Personen im Gemeinderat infolge eines allgemeinen Zugangs bzw. Ehrgeizes und eines raschen Rotationsprinzips ("... regnandovi una certa ambizione tutti aspirano ad essere membri del Magistrato, e per sodisfarli, ogni anno vengano mutati, distribuendogli per così dire a rota sopra li Votanti senza altro riguardo di merito e capacità personale. Quindi entrano in Magistrato ogni sorte di persone per breve tempo e pero mal pratici ne seguono delle irregolarità, che vengano attribuite poi alla confusione della legge invece della ignoranza della Mente de Giusdicenti, ..."); Verzeichnis XII, S.24]

- 1755, o.O.

172

Entwurf eines Begleitbriefes von Anton von Salis [18/35] an seinen Bruder Vicari Friedrich von Salis [18/34] zu der von den Häuptern mitgeteilten Abordnung des letzteren in der Angelegenheit der Gemeinde Poschiavo

("Sbozzo di Lett[er]^a scritta dal S[ignor]^e Padre al Sig.^r Zio Vicario, Immerito alla Sua Deputaz[ion]^e per gli affari di Poschiavo.")

[in italienischer Sprache; mit dem Passus: "... agiongo anche la mia preghiera ... per indurre li Protestanti di Poschiavo à sortire dal labirinto in cui per la Confusione de suoi Statuti trovasi di continuo immersa quella Communità, ..."; mit positiver Erwähnung des Podestà Massella; der Entwurf wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist aufgrund der Verwandtschaftsangaben offenbar in der Handschrift eines Sohnes von Anton von Salis [18/35]; vielleicht in einer frühen Handschrift des gleichnamigen Anton von Salis [18/56] (Sohn); Verzeichnis XII, S.23b]

- [1755], o.O.

173

Abschrift eines vom Abgeordneten Landammann Pietro Commينو aus Poschiavo im Namen dieser Gemeinde beim Bundstag eingereichten Memorials betreffend das Ansinnen von Michele Tripp (Michel Trippo) aus der Nachbarschaft Brusio, Schreiber ("Canzler") des Amtes Tirano, zur Bestreitung des Sitzes von Commينو auf dem momentanen Bundstag (enthaltend eine seinerseitige Bestreitung der Ansprüche von Tripp durch Commينو)

("Cop[i]^a del Memoriale esposto alla Dieta dal S.^r M[i]n[istra]le Commينو di Poschiavo per intervenire a quella come Deputato di d[ett]^a Communità.")

[mit Erwähnung der katholischen und der protestantischen Religion; der Text in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; mit einem Vermerk "Original" in anderer Handschrift; Verzeichnis VI, S.55, Nr.39]

Schriften betreffend Hauptmann Edmund Balthasar Anton von Saluz und dessen Frau Dorothea, geb. von Salis-Haldenstein [1708-1750; 14/90] (1755/1757)

Siehe dazu die Schrift vom 04. Juni 1755 (*Nr.441*) und die Schrift zum Bundstag 1757 [09./20. September] (*Nr.486*).

Schriften betreffend den Priester Simone Bardea in Fusine und die Beschwerden der Einwohner von Fusine gegen denselben (1757)

Siehe dazu die Schriften zum Bundstag 1757 [04./15. September und Juni] (*Nr.476* und *Nr.487*).

XI. Schriften betreffend Grenzstreitigkeiten der Drei Bünde mit der Herrschaft [d.h. der eidgenössischen Landvogtei] Sargans (1755) [-1757]

Siehe dazu auch: Nr.93 und Nr.595-599 (Eidgenössisches). Wegen der formalen Unterschiedlichkeit der hier vorliegenden Schrift zu jenen in Nr.595-599 (siehe Format, Schrift, etc.) ist erstere im Bestand von Anton von Salis [18/35] möglicherweise nicht in denselben Entstehungskontext gehörig und wurde deshalb hier selbständig belassen. Sie ist ausserdem von den Drei Bünden ausgehend und stammt im Gegensatz zu den meisten übrigen entsprechenden Schriften auch noch aus der Zeit der Bundspräsidenschaft von Anton von Salis [18/35] bis September 1755.

- 1755, März 20./31., o.O. [Chur]

Schreiben der Häupter der Drei Bünde an die Gemeinden der Drei Bünde betreffend die seit langem anstehenden und trotz entsprechender Anstrengungen bislang keiner Lösung zugeführten Grenzstreitigkeiten ("Confin-Anstände") der Drei Bünde mit [der eidgenössischen Landvogtei bzw. Herrschaft] Sargans (Ausschreiben / Abscheid)

[8 beschriebene Seiten; mit Erwähnung einer erneuerten "Plans-Zeichnung" und mit Erwähnung eines vom letzten Grossen Kongress erteilten und am 15./26. März unter Leitung von Landammann Joss Grest (Joss Gresten) aus Zizers ausgeführten Auftrags zur Aushebung eines die Grenze markierenden und schützenden kleinen Grabens, welchen jedoch der Sarganser Landvogt am 18./29. März durch 50 Bewaffnete und einen Trupp von Bauern aus Pfäfers und Umgebung wieder einebnen und dabei auch zwei anwesende Personen vom Mastrilser Berg (Christian Gadiant und Christian Stock) vorübergehend gewaltsam verschleppen, misshandeln und beschimpfen liess; S.4-6 mit der Aufführung des am 19./30. März 1755 "aufgenommenen Berichts" der vor dem regierenden Bundspräsidenten [Anton von Salis; 18/35] in Begleitung von Landammann Joss Grest zur Aussage erschienenen beiden Bündner Beteiligten; S.6-8 unter dem 20./31. März 1755 mit der Aufführung des Inhalts des an die Acht Alten Orte abgegebenen Protestschreibens (mit Forderung nach Genugtuung innert 14 Tagen); ebenda auch mit der Bitte an die Gemeinden um Stellungnahme bis zum 15./20. April 1755; in nicht eruieter Handschrift und ohne Rückenregist; die Handschrift ähnlich jener in Nr.143; Verzeichnis VI, S.55, Nr.40]

XII. Schriften betreffend die Verpfändung der k.k. Herrschaft Rhäzüns (1757 etc.)

- 1757, o.O.

175

Entwurf zu einem "Auskauf" der k.k. Herrschaft Rhäzüns ("... Schloss Rätzüns ... samt allen darzugehörigen ligenden Gütern, Zehenden, Renten-Rechtsammen, Privilegien, Vorrechten, Gericht, und all anderen unserem Erzhaus dabei zuständigen so Civil- als Criminal, und Economischen Eigenthümer und gefälle ... und dero einverleibten Gemeinden ...") durch die Drei Bünde zu einem hier nicht genannten Preis (Anleihe eines Kapitals an Österreich durch die Drei Bünde mit der Herrschaft Rhäzüns als Pfand) ("Sbozzo einer Obligation mit Verpfändung der Herrschaft Rätzüns.")

[mit einer vorgesehenen Zahlungsfrist von 3 Jahren; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.13]

- o.D. [1741 / 1742], o.O.

176

Plan einer Anleihe von 30'000 bzw. 34'000 Gulden durch Präsident und Hauptmann Herkules Pestalozza [Stammtafel 30], Oberst Salomon Sprecher von Bernegg [1697-1758; Nr.975], Präsident Daniel Mas[s]ner und Podestà Georg [Kaleb] Schwarz [1692-1745; HBLS, Bd.6, S.266, F., Nr.6] zu 5 % Zins jährlich (der Zins ausgezahlt durch den Verwalter der Herrschaft Rätzüns) mit einer vorgesehenen Rückzahlungsfrist des Kapitals von 8 Jahren (mit der Möglichkeit einer Verlängerung der Frist) unter gleichzeitiger hypothekarischer Verpfändung ("unterpfand und Hypothec") der Herrschaft Rhäzüns ("sammt ihren Dependenzen zu Übersax und Tem, Schloss, Gebäuden, Güter, Reben, Zins, Zehenden Klein und Gross, und allen darzu gehörigen Regalien, Rechten, Freyheiten, alles laut Urbar und altern Gewohnheiten, ...") im Fall der Saumseligkeit bei der Abführung der Zinsen und bei der Rückzahlung des Kapitals ("Project eines anlehens von R 34/m. vor fur die Herrschaft Razüns hat sollen versetzt werden")

[in einer Randnotiz im Hinblick auf die Differenz der 4'000 Gulden mit einer Erwähnung des Grafen von Wolkenstein N.N. (Landeshauptmann des Tirols) (siehe zu demselben die Ausführungen in Nr.406) und einer Vorstreckung dieser Summe im Zusammenhang mit einer Gesandtschaft durch den Präsidenten Massner N.N.; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.30a]

Schriften betreffend die im Zusammenhang mit dem Nonnenkloster in Morbegno entstandenen Streitigkeiten (1757/1758)

In D VI BV 95 werden unter den Rubriken "Bündnerische Manuscripten in Folio." bzw. "Fortsetzung der Manuscripten in folio." [als im "untern Cabinet" des Alten Gebäus lagernde Schriften] erwähnt: "*Differenze col Convento delle Monache di Morbegno. 1757. ed 1758.*" bzw. "*Briefen, und andere Schriften wegen denen Streitigkeiten des Nonnenklosters zu Morben betreffend die Erhöhung des Bianchinischen Hauses von 1757. u. 1758.*". Die entsprechenden Schriften scheinen in diesem mutmasslichen Umfang heute aber im Archiv des Alten Gebäus nicht mehr vorhanden (oder jedenfalls noch nicht wieder aufgefunden worden) zu sein. Zu einzelnen Schriftstücken in der entsprechenden Angelegenheit siehe allenfalls im vorliegenden Inventar die Nrn. 410-411, 720 sowie 1101 [c].

XIII. Schriften betreffend die geplante Aushebung eines Regiments in k.k. Diensten und eine entsprechende Militärkapitulation mit Österreich (1758)

[Verzeichnis X, S.54a]

Siehe dazu allenfalls auch Nr.615-616.

a. Korrespondenzen

1. Korrespondenz mit dem Grafen Cristiani N.N.

Beltram(e) Graf Cristiani (1702-1758): österreichischer Grosskanzler und bevollmächtigter Minister des Herzogtums Mailand sowie Vize-Gouverneur des Herzogtums Mantua. Siehe zu demselben allgemein: Dizionario Biografico degli Italiani, Bd.31, [Rom 1985], S.7-11 (mit Lebensdaten). Zu allgemeinen Korrespondenzen desselben aus den Jahren 1744-1758 siehe: Bittner, L. (Hg.). Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs. Bd.II, [Wien 1937], S.127 (Kabinettsarchiv, Alte Kabinettsakten, Faszikel 81). Zur Vernichtung entsprechender Staatskanzlei-Akten siehe jedoch auch: Bittner, a.a.O., Bd.IV, [Wien 1938], S.69. Zur Erwähnung von Korrespondenzen Cristianis siehe weiter den entsprechenden Archivbehelf (AB) 171 (siehe dazu: Bittner, a.a.O., Bd.I, [Wien 1936], S.198). Zu Gesandtschaften Cristianis siehe die betreffenden Verweise im Register (S.545) von: Hausmann, Friedrich (Hg.) / Santifaller, Leo (Leitung). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648), Bd.II [1716-1763], [Zürich 1950].

- 1758, Januar 01. / 12. / 24. / Februar 21. / März 02. / 11. / 28. / April 11. / 29. / Mai 20., Mailand

177
a-k

10 Briefe des k.k. Grafen Cristiani N.N. an den Präsidenten [Anton] von Salis [18/35] in Chur betreffend die geplante Aushebung eines Regiments

("Di S.E. il C[on]^{te} Cristiani rispetto alla diff^a. Giurisd[izion]^e col Vec[ov]^o di Como et alla Leva d' un Regimento." [1758, Januar 01.] [a]; "Di S.E. Il S^r. C[on]^{te} Cristiani circa la Leva d' un Regim[en]^{to} con copia della risp[ost]^a." [1758, Januar 12.] [b]; "Di S.E. Il S^r. Conte Cristiani circa la desid[erat]^a Leva" [1758, Januar 24.] [c]; "Di S.E. il S^r. Conte Cristiani con cop[i]^a della Capit[ulazion]^e del Regim[en]^{to} Sprecher" [1758, Februar 21.] [d]; "Del S^r. Conte Cristiani circa la Leva d' un Regim[en]^{to}" [1758, März 02.] [e]; "Lett[er]^a di S.E. il S^r. Conte Cristiani con diverse osservaz[ion]ⁱ agionte circa la leva del n[uovo] Regim[en]^{to} e cop[i]^a della risp[ost]^a" [1758, März 11.] [f]; "Di S.E. Il Sig^r Conte Cristiani circa la Capitul[azion]^e del Regimento da levarsi con le Tabelle come deve esser costituito" [1758, März 28.] [g]; "Di S.E. Il S^r. Conte Cristiani di risp[ost]^a s[opr]^a il prog[ett]^o di Capit[ulazion]^e mandatoli con le Tabelle del divario di quello era la Capit[ulazion]^e Sprecher." [1758, April 11.] [h]; "Di S.E. il S^r. C[on]^{te} Cristiani rispetto al Articolo del Foragio ed S. G[e]n[era]le Sprecher con cop[i]^a della risp[ost]^a fatta li 10 Mag[gi]^o" [1758, April 29.] [i]; "Del S^r. Conte Cristiani circa la Nomina del Coll[onell]^o del progettato Regim[en]^{to} da levarsi" [1758, Mai 20.] [k])

[in italienischer Sprache; der Brief vom 11. März mit einer Beilage betitelt: "Osservazioni concernenti la Erezione, e Leva di un nuovo Reggimento di Griggioni d' Infanteria" (umfassend 20 Artikel); der Brief vom 28. März 1758 mit 2 Beilagen betreffend die zahlenmässige Zusammensetzung der einzelnen Chargen des Regimentes; der Brief vom 11. April 1758 mit einem "Ragguaglio dell' Importanza di un Reggimento d' Infanteria sul Piede dei Reggimenti di S.M^{ta} a 2'720 Teste secondo li Capitoli presentanei dei Griggioni in confronto di quella risultata per la Capitolazione del Reggimento Sprecher stato in Servizio di S. Maestà", beinhaltend den Unterschied der Kosten des projektierten Regiments im Verhältnis zum bestehenden oder bestanden habenden Regiment Sprecher in k.k. Diensten [siehe dazu: Salomon Sprecher von Bernegg; 1697-1758; Nr.975]; die Rückenregesten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

- 1758, Januar 07. / 16. / 18. / Februar 01. / März 06. / 22. / 29. / April 19. / Mai 10. / Juni 10., Chur 178
a-k

Abschriften entsprechender Antwortschreiben an den Grafen Cristiani N.N.

("Cop[i]^a della risp[ost]^a fatta a S.E. Il S^r. C[on]^{te} Cristiani s[opr]^a la proposta Leva d'un Regim[en]^{to}" [1758, Januar 07.] [a]; "Risp[ost]^a a S.E. Il S^r. C[on]^{te} Crist[ian]ⁱ s[opr]^a la leva d' un Regim[en]^{to} proposto" [1758, Januar 16.] [b]; [ohne Rückenregist] [1758, Januar 18.] [c]; "Cop[i]^a della risp[ost]^a fatta al S^r. C[on]^{te} Cristiani s[opr]^a la Sua delli 24. in merito della Leva" [1758, Februar 01.] [d]; "Di S.E. il S^r. Conte Cristiani con una copia della Capitul[azion]^e del Regim[en]^{to} Sprecher" / "Risp[ost]^a a sue lett[er]^e del S. Conte Crist[ian]ⁱ circa la leva d' un Regim[en]^{to}" [1758, März [03.]/06.] [e]; "Risp[ost]^a fatta a S.E. il S^r. Conte Cristiani alla sua lett[er]^a delli 11 d[ett]^o rispetto alla Leva d' un Regim[en]^{to}" [1758, März 22.] [f]; "Sbozzo della lett[er]^a scritta a S.E. il S. C[on]^{te} Cristiani con mandarli il prog[ett]^o d' una Capitulaz[ion]^e e rimarche s[opr]^a quella" [1758, März 29.] [g]; "Copia della risp[ost]^a fatta a S.E. il S^r. Conte Cristiani sopra li riglievi d' esso fatti alla proposta Capitulazione" [1758, April 19.] [h]; [ohne Rückenregist] [1758, Mai 10.] [i]; "Abozzo della lett[er]^a scritta a S.E. il S. C[on]^{te} Cristiani partecipandoli aver motivo di credere sara il novo Reg[imen]^{to} prog[ettat]^o agradito dal S. Gen[eral]^e Sprecher" [1758, Juni 10.] [k])

[in italienischer Sprache; die Schreiben vom 07. Januar - 01. Februar [a-d] und vom 22. März - 10. Juni 1758 [f-k] wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Schreiben vom 06. März 1758 [e] möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; die Rückenregisten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; das Antwortschreiben vom 19. April 1758 [h] mit einer Aufstellung betitelt: "Confronto frà la Capitolazione del Regimento Grigione tutt' ora esistente al Servizio delli Stati Generali con la Proposizione fattasi per altro da levarsi à Servizio di S.M.I.e.R. [= Sua Maestà Imperiale e Regia] per l' Itaglia"; General Sprecher: = Salomon Sprecher von Bernegg [1697-1758; Nr.975]; Verzeichnis X, S.54a]

2. Korrespondenz mit [k.k.] General [Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975]

- 1758, Februar 12. - September 11., Breslau / Wien 179
a-f
6 Briefe von General [Salomon] Sprecher an Anton von Salis [18/35] (N.N.) betreffend seine Rechtfertigung für die Übergabe Breslaus [an die Preussen] sowie betreffend die Werbung und Kapitulation für das vorgesehene Regiment und ein damit im Zusammenhang stehendes Ansuchen des Obersten N.N. von Castelberg

[in deutscher Sprache; die Rückenregisten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

- 1758, April 01./12. - Juli 01./12., Chur 180
a-d
Abschriften von 4 Briefen bzw. Antwortschreiben von Anton von Salis [18/35] an General Sprecher betreffend das vom Grafen Cristiani zur Aushebung vorgeschlagene Regiment

[in italienischer Sprache; die Abschriften in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; die Rückenregisten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

- 1758, Juli, Chur 181
Abschrift eines Briefes von Anton von Salis [18/35] an General Sprecher
("Cop[i]^a di lett[er]^a scritta al S. Gnle [= Generale] Sprecher circa la sosp[ension]^e della decis[ion]^e del suo affare ed prog[ettat]^a leva del S^r Conte Cristiani")

[in italienischer Sprache; in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

b. Militärkapitulationen (Entwürfe) und Zugehöriges

- 1758, *Januar 18.*, o.O.

Einfassungspapier mit der Aufschrift: "Cop[i]^a sia estratto della Capitul[azion]^e del Regim[en]^{to} Schauenstein fatta 1733 marginata d' alcuni cangiam[en]^{ti} da farsi nella Leva proposta de S.E. il S^r. C[on]^{te} Cristiani di cui si ha mand[at]^a una sim[il]^e al med[esim]^o ... Con cop[i]^a della lett[er]^a scrittagli."

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

182
- [1758, *Januar 18.*] / [1733], o.O.

Auszug aus einer im Jahr 1733 vom österreichischen Kaiser mit dem Obersten Grafen von Schauenstein getroffenen Militärkapitulation zur Aushebung eines Bündner Regiments

("Estratto Sostanziale Della Capitolazione Concessa dà S.M. Imperiale e Catt[olica] al S. Colonello Conte di Schauenstein per la Leva d' un Regimento Grigione l' A[nn]^o 1733")

[umfassend 20 Punkte; mit Randnotizen; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis X, S.54a]

183
- 1758, *März 29.*, o.O.

am 29. März 1758 an den Grafen Cristiani übersandter Vorschlag zu einer Militärkapitulation für ein Bündner Regiment in österreichischem Dienst

("Progetto di Capitolazione per un Regimento Griggioni à Servizio di S.M. Imp[eria]le e Regia, trasmesso à S.E. il S. C[onte] Cristiani li 29. Marzo 1758"; "Progetto di Capitolazione mand[at]^o a S.E. il S^r C[on]^{te} Cristiani.")

[umfassend 19 Artikel; in 2 gleichlautenden Exemplaren [a+b] vorliegend; eines davon [b] in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini, das andere [a] vielleicht in einer solchen von Alexander Heim und jedenfalls mit dem Titel in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist von [b] wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

184
a+b
- 1758, *März 29.*, [Chur]

Abschrift der Bemerkungen zur vorgeschlagenen an den Grafen Cristiani gesandten Militärkapitulation bzw. Begründungen für die Abweichungen derselben von der Kapitulation des Regimentes [von Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975] in k.k. Diensten

("Copia delle Rimarche s[opr]^a il prog^o di Capitulaz[ion]^e mand[at]^o ... a S.E. il S^r. C[on]^{te} Cristiani" bzw. "Raggioni appoggianti le variazioni fatte nella presente, dalla Capitolazione del Regimento Sprecher.")

[umfassend Abweichungen in den Artikeln 1-5 sowie 11 und 19; wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.55]

185
- o.D.

Entwurf einer Militärkapitulation

[umfassend 17 Artikel; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis X, S.54a]

186

- *o.D.*
 Auszüge aus einem nicht näher genannten Band (mit Angabe der Seiten- bzw. Blatt-nummerierungen) zum Entwurf einer Militärkapitulation
 [mit Auszügen etc. zu 12 Artikeln; in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

187
- [1743, März 12., Wien]
 Übersetzung einer Militärkapitulation des Obersten Salomon Sprecher von Bernegg [1697-1758; Nr.975] mit Österreich (Maria Teresia) zur Errichtung eines Bündner Infanterie-Regimentes unter seiner Führung in k.k. Diensten
 [umfassend 17 Artikel; in 2 Exemplaren [a+b] vorliegend; eines davon [a] möglicherweise in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis X, S.54a]

188
a+b
- 1743, April 21., Wien
 Zusatz oder Abänderung zu der am 12. März 1743 mit Österreich geschlossenen Militärkapitulation des Obersten Sprecher von Bernegg [siehe oben]
 ("Aggiunta, e Dichiarazione del Capitolato conchiuso sotto li 12. Marzo 1743 col Reg^o. Colonello Sprecher di Bernegg intorno l' Erezione d' un Reggimento d' Infanteria di Grigioni consistente in Teste 2'300.")
 [umfassend 4 Punkte; Verzeichnis X, S.54a]

189

c. Betreffend Briefbeförderung (Eilbrief)

- 1758, Januar 12., Como
 Brief von Francesco Casnati (Postmeister in Como) ("Diret[to]^{re} del R.I. Uff[ici]^o della P[os]^{ta}") an Anton von Salis [18/35] als Begleitschreiben zum ursprünglich beiliegenden entsprechenden [Eil-] Brief des Grafen Cristiani
 ("Del S^r. Fr[ancesc]^o Casnedi M[aest]^{ro} di Posta a Como con una lett[er]^a del S^r. C[on]^{te} Cristiani per Staffetta.")
 [das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

190
- 1758, Januar 13., Chiavenna
 Brief von Giuseppe Crana an Anton von Salis [18/35] (N.N.) betreffend sofort (um 19.30 Uhr) erfolgte Weiterleitung eines um 18.30 Uhr aus Como eingelangten Eilbriefes
 ("Del S^r. Crana con una lett[er]^a del S. C[on]^{te} Cristiani ven[ut]^a con Stafetta")
 [das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

191

d. Übriges

- 1758, Januar 26., o.O.
 Abschrift eines Briefes des Advokaten Paini an N.N.
 ("Copia della Lettera del S^r. Avvocato Paini ...")
 [wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis X, S.54a]

192

- 1758, April 01./12., o.O.

193

Notiz beinhalten die Zustimmung von Seiten des Obersten Andreas von Salis [21/27] zu dem von Anton von Salis [18/35] an General Sprecher [= Salomon Sprecher von Bernegg; 1697-1758; Nr.975] geschriebenen Brief, jedoch mit der Empfehlung der Hinzufügung eines Postskriptums betreffend die Ereignisse in Luzern im Hinblick auf eine neue Aushebung

("Aprov[azion]^e del S^r. Coll^o And[re]^a Salice data alla lett[er]^a da me scritta al S. Gen[eral]^e Sprecher li 1/12 Ap[ril]^e 1758")

[möglicherweise in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; das Rückenrege in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.54a]

- o.D., o.O.

194

auf der Rückseite als Identifizierungskärtchen verwendete Spielkarte (Jasskarte) (Kreuz 10) mit der Aufschrift: *"Lettere del Sig^r. Conte Christiani, circa La progettata leva d' un Regimento, et progetti di Capitolazione"*

[die Aufschrift in einer Handschrift ähnlich jener in den Briefen des Grafen Cristiani [siehe Nr.177a-k]; Verzeichnis X, S.54a]

XIV. Schriften betreffend das Projekt von Ulysses von Salis-Marschlins **[1728-1800; 11/35] für ein Zuchthaus im Schloss in Maienfeld**

(1758)

[Verzeichnis XII, S.28]

Siehe dazu auch: Sprecher, J.A. von. Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert, Ausgabe Chur 1951, bzw. ebd. 1976³, S.298f.

- o.D. [1758]

195

a+b

Memorial von Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] an die Drei Bünde (Gemeine Lande) betreffend die Errichtung eines Zuchthauses im Schloss Maienfeld

[das Memorial entstanden aufgrund eines Dekretes auf dem Bundstag von 1758 in Davos, welches zur Einreichung entsprechender Vorschläge an die Häupter aufgerufen hatte; der Vorschlag beinhalten die Einrichtung eines entsprechenden Zuchthauses für 18 Männer und 18 Frauen "auf eigenste gefahr, waag und Kösten" (finanziert wohl v.a. aus den Erträgen der Arbeitskraft der Gefangenen); mit der Verpflichtung zu einer materiellen, religiösen und medizinischen Betreuung der letzteren; weiter auch mit dem Angebot einer allfälligen späteren Erweiterung und einer Aufnahme weiterer Personenkategorien ("andere Personen, die zu keiner harten Arbeit verstellt sind"; "arme Waisen") mittels zu zahlendem Tischgeld und einer Alimentierung durch erwartete Legate; im Gegenzug "zu beförderung so heilsamer anstalten" mit der erwarteten Abtretung ("Cedierung") des Schlosses Maienfeld samt Umschwung durch Gemeine Lande (jedoch mit einer vorgeschlagenen Zahlung von 15 Gulden Erblehenzins etc. jährlich zugunsten des Landvogts von Maienfeld) und der Gewährung eines Darlehens von 6'000 Gulden à 2 % Zins auf zehn Jahre hinaus und à 3½ % auf weitere 20 Jahre hinaus von Seiten Gemeiner Lande an die Betreiber zur Instandsetzung des "in sehr schlechtem Stand" befindlichen Schlosses; mit der Umschreibung der Trägerschaft als einer "Societät"; in zwei Exemplaren als Entwurf [a] und als Reinschrift [b] vorliegend; Verzeichnis XII, S.28]

- o.D.

196

Schrift betitelt "Entwurf" [zu Einrichtung und Betrieb eines Zuchthauses]

[mit einer vorgeschlagenen Trägerschaft von 4-5 Personen und einem formellen "Societets-Contract"; das erforderliche Kapital im erwähnten Umfang von 6'000 Gulden (zur Herrichtung des Schlosses als Zuchthaus) sowie weiterer 3'000 Gulden (als Betriebskapital; u.a. auch für den Kauf von Korn) dabei offenbar von den Gesellschaftern selbst aufzubringen; mit der Anführung konkreter vorgeschlagener baulicher und organisatorischer Massnahmen im Schloss (Schlaf- und Arbeitszimmer für die Männer im Parterre; dasselbe für die Frauen im 1. Stock; die Wohnung des Zuchtmeisters ebenfalls im 1. Stock; Zimmer für die Kostgänger und Vorratsräume im 2. Stock; Einrichtung einer (von den Insassen als Strafe für "Ungehorsam" zu betreibenden) Pumpe zur Speisung eines Brunnens im Hof; vorgesehene Anschaffung von Strohsäcken, Decken, Fesseln, Hausrat und Werkzeug); im Hinblick auf die Beschäftigung der Insassen mit dem Vorschlag der Baumwollspinnerei als Arbeit für die Frauen (bzw. der Wollverarbeitung "vor die allerthümsten, die jenes nicht erlernen können") und der Steinbearbeitung (Schneiden von (oberhalb von Maienfeld gebrochenen) "ardoisen" sowie Polieren von (im Fläscherberg beschafftem schwarzem und schwarz-weissem oder oberhalb von Chur am Rhein beschafftem grünem) "Marmor") als Arbeit für die Männer; dabei mit dem Plan der Verflössung der Endprodukte der Steinbearbeitung über den Rhein nach Rheineck; im Hinblick auf die Beschaffung der Baumwolle bzw. Wolle mit der Option der Lieferung derselben durch eine (dann auch das "Gespüsst" wieder abnehmenden) entsprechenden "fabrique"; schliesslich auch mit der Erwähnung zweier Knechte und zweier (über dem Zuchtmeister stehender) Verwaltungsbeamter (zuständig für Disposition und Verkauf bzw. für Buchhaltung und Oberaufsicht); Verzeichnis XII, S.28]

- o.D.

197

erwartete Bilanz des geplanten Zuchthauses

a+b

[mit einer erwarteten Verrichtung von Arbeit über 300 Tage im Jahr im Wert von 30 Kreuzern pro Tag für die Männer und 24 Kreuzern pro Tag ("7 Schneller Baumwolle spin[n]en" à 4 Bluzger) für die Frauen; mit Einkalkulierung eines Arbeitsausfalls durch Krankheit im Umfang von insgesamt 300 Tagelöhnen (= 1/18 der Arbeitszeit oder ca. 3 Wochen im Jahr pro Person); die Ausgaben für Nahrungsmittel auf zusammen 12 Bluzger pro Tag und Person für die Männer (davon 6 Bluzger für einen Laib Brot und 6 Bluzger für "gmüs oder Suppen") sowie auf 10 Bluzger pro Tag und Person für die Frauen berechnet, die Ausgaben für Kleidung berechnet auf 5 bzw. 4 Gulden pro Person und Jahr; der Lohn für den Zuchtmeister 400 Gulden jährlich, die Löhne für zwei Knechte zusammen 200 Gulden und jene für zwei Mägde zusammen 160 Gulden betragend (Kost inbegriffen); mit einem erwarteten Gewinn für die Betreiber auf das eingesetzte Kapital im Umfang von 15 % pro Jahr; die geplante Bilanz vorliegend in einem Entwurf [a] und einer Reinschrift [b]; Verzeichnis XII, S.28]

- o.D.

198

Entwurf eines "Entschluss" von Landeshauptmann Gubert Wiezel [1729-1783; HBLS, Bd.7, S.524, Nr.7], Hauptmann Peter von Salis [1729-1783; 18/51] und Podestat Ulysses von Salis-Marschlins [1728-1800; 11/35] zur Gründung einer Gesellschaft ("Societät") mit dem Zweck, "Baumwollen spinnen, weben, auch mit der Zeit Indienne daraus verfertigen zu lassen"

[“in der Absicht, zu allgemeinem Besten Unseres Lands die Errichtung nützlicher fabriquen zu befördern“; mit einem Grundkapital von 1'800 Gulden in Form von Baumwolle oder Bargeld; mit der Übertragung von "Buchhaltung, Cassa und Direction dieser fabrique" an Stadtschreiber Camill Mayer [-1758-1777; HBLS, Bd.5, S.100, Nr.4] mit der Auflage einer jährlichen oder halbjährlichen ("nach unserem gutbedunken") Rechnungslegung ("Bilanz zu ziehen"); die Verteilung des Gewinns ("Vorschlag") zu gleichen Teilen auf die Gesellschafter ("associierten") und den Direktor erfolgend; eine der Korrekturen möglicherweise in der Handschrift von Präsident Peter von Salis [siehe oben] vorliegend; vielleicht ein Exemplar aus dem ursprünglichen Besitz des Mitgesellschafters Ulysses von Salis-Marschlins [siehe oben] stammend; Gubert von Wiezel aus Churwalden: Landeshauptmann 1757, siehe JHGG 1890, S.36, Bundslandammann 1753/54 und 1769/70, siehe BM 1994, S.339f.; Verzeichnis XII, S.28]

- o.D.

beiliegender Zettel in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] mit Bemerkungen zum vorliegenden Zuchthaus-Projekt

[lautend: "villeicht wurde es nichts schaden, wen[n] nur kurtz gleich anfangs In dem Memorial an die Ehrsamten Gemeinden, den nutzen eines solchen Gebäudes gezeiget wurde etc. Zudem kön[n]te villeicht auch füglich beigebracht werden, dass es der Ehre des landsfürsten nichts prejudicire dass die vormalige Residenz seines Representanten in ein Zuchthaus verwandelt werde, weilen villeicht diese betrachtung vile dem Entwurf selbstn abgeneigt machen möchte. Jedoch alles ohne massgaab."; vielleicht im Auftrag von Antons Vater [siehe 18/35] erstellt oder notiert; Verzeichnis XII, S.28]

199

- o.D., o.O.

beiliegender Identifizierungszettel lautend:

"Memorial, und Entwurff dess Herrn Podestà von Marschlins wegen Errichtung eines Zuchthauses in dem Schloss Mayenfeld – "

[in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; siehe Verzeichnis XII, S.28]

200

Schriften betreffend den Holzschlag in der Grafschaft (Gerichtsbarkeit)
Chiavenna und die Flössung der Stämme auf der Mera (1759)

Siehe dazu die *Nrn.291-293* und die entsprechende Schrift vom Bundstag vom August/September 1757 (*Nr.489*).

XV. Schriften betreffend die von seinem Bruder zu zahlende Pension des Propstes Giovanni Maria Omodei in Tirano und die Frage der Zuständigkeit des geistlichen oder weltlichen Gerichts (bzw. der Gerichtshoheit der Drei Bünde) (1759)

[Verzeichnis XII, S.31]

(siehe dazu allenfalls auch die *Nr.412*)

a. **Erstes Schreiben von Gotteshausbundsschreiber Clerig (mit Beilagen)**

- 1759, März 23. / 30., Chur

Schreiben von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig an N.N. [Anton von Salis [18/35]] [1759, März 23.] [201] anzeigend die Übersendung [an Anton von Salis] von Abschriften [202-206] eines Schreibens des sich momentan in Tirano aufhaltenden Landvogts Tini N.N. als Kurators der Homodei'schen Kinder (*Nº 1*) [1759, März 30.] [202], des unten erwähnten "Monitoriums" von Seiten der Kurie in Como (*Nº 2*) [1759, März 30.] [203] sowie von Abschriften der auf Veranlassung des "Bunds-Statthalters" ("aus Befehl Ihr Wht. d. H. Bunds-Stadthalters") (nicht identisch mit Anton von Salis [18/35]) aufgesetzten und selbigen Tags zur Approbation an die [übrigen] Häupter versandten Entwürfe von Schreiben an den Bischof von Como, den Podestà von Tirano und den erwähnten Herrn Tini (*Nº 3-5*) [1759, März 30.] [204-206] (mit der Bitte [in a] an Anton von Salis [18/35], ihm [Clerig] allfällige Korrekturen wenn möglich bis künftigen Mittwoch mitzuteilen, und mit der Bemerkung, dass die Angelegenheit einigen Einfluss auf die Konkordats-Angelegenheit haben könnte)

201

Nr.201 / Fortsetzung

("Von H. P[undt]schr[eiber] Cleric mit unterschiedliche einschluss betr. d[a]s intimierte Monitorium von H. Prevost Omodei seinen Nepot[en]")

[Nr.1 [202] in italienischer, Nr.2 [203] in lateinischer und Nrn.3-5 [203-206] in deutscher Sprache; [201] und [205] in der Handschrift von Camill Clerig, [202-204 und 206] in einem Handschriftencharakter gleich oder ähnlich jenem in Nr.143; das Rückenregist von Clerigs Schreiben vom 23. März 1759 [201] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.31]

- 1759, März 24., [Tirano]

202

Schreiben von Paolo Tini (als Kurators der Kinder des Hauptmanns Benedetto Homodei) an N.N. [Häupter] betreffend das ihm von Notar Vallentino Merizzio in Gegenwart von Propst Giovanni Maria de Homodei gestern abend eingereichte "Monitorium" des bischöflichen Hofes von Como (mit der Informierung durch Tini, dass er diese Schrift weder entgegengenommen noch anerkannt habe, da nicht das geistliche, sondern das weltliche Gericht zuständig sei, und dass der Anspruch des Propstes auf seine Pension von Seiten der Kinder nie bestritten worden sei; weiter mit der Bitte um Beistand durch die Drei Bünde und um Ablassung entsprechender Schreiben an die entsprechenden Personen) (*Abschrift N° 1*)

[in italienischer Sprache; Verzeichnis XII, S.31]

- [1758, Dezember 20. / 1759, Januar 13. / März 23.], [Como / Tirano]

203

"Monitorium" des bischöflichen Hofes in Como (Bischof; Generalvikar) gegenüber Johannes Antonius Homodei (Sohn von Hauptmann Benedictus Homodei) und gegenüber Landvogt Paulus Tini (als Kuratoren der minderjährigen Kinder des erwähnten Hauptmanns) (beinhaltend die Aufforderung an die Gemahnten, Gegenteiliges innert 10 Tagen vor dem bischöflichen Hof vorzubringen) (*Abschrift N° 2*)

[in lateinischer Sprache; das Original ausgefertigt vom bischöflichen Notar Antonius de Clericis; mit Darlegung der von Propst Omodei an seinen Bruder im Jahr 1742 übergebenen Güter und der dafür an ersteren jährlich ("donec naturaliter vixerit") zu zahlenden Pension bzw. Leibrente (350 Taler; 1749 reduziert auf 250 Taler zu 10 Lire 8 Solidi der Taler), umwandelbar je nachdem – mutatis mutandis – auch in einen normalen Mietvertrag zu 5 % Zins [d.h. dann mit Verbleib der Güter im Eigentum des Propstes], ergebend in diesem Fall eine jährliche Zahlung von 50 Talern ("seu prout in facto ... titulo simplicis Locationis ... Loco dicte annul. prestationis ... omni anno à Donatario solvendos super vigesima parte ..."); die entsprechenden Notariatsinstrumente ausgestellt von Notar Alvilio Francesco Belboe und von Notar Petrus Franciscus Lanterius; mit der Information, dass die Pension oder Miete den Akten des Propstes Homodei zufolge seit 1755 nicht mehr gezahlt worden sei; am Schluss mit einer Beglaubigung der Abschrift des "Monitoriums" durch den Veltliner Notar Antonius Baratta vom 13. Januar 1759 sowie einer Beglaubigung durch denselben Notar vom 23. März 1759, dass eine Abschrift des erwähnten "Monitorium" bzw. "Edictum" an den seitlichen Eingängen ("ad Valvas") der Pfarrkirchen von Morbegno und Ardenno angeschlagen gewesen sei und weitere Abschriften an den (vorgängig erwähnten) Rocco Aureggio in Morbegno und an (dito) Johannes Baptista Migatio in Ardenno gesandt worden seien; in lateinischer Sprache; Verzeichnis XII, S.31]

- 1759, o.O.

204

Schreiben der Häupter an den Bischof von Como (*Abschrift N° 3*)

[in deutscher Sprache; Verzeichnis XII, S.31]

- 1759, o.O. [Chur]

205

Schreiben der Häupter an den Podestà von Tirano (*Abschrift N° 4*)

[in deutscher Sprache; der Text grossenteils identisch mit der unten erwähnten (etwas umfassenderen) Abschrift vom 30. März 1759; in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XII, S.31]

- 1759, o.O.

206

Schreiben der Häupter an den Kurator Tini (*Abschrift N^o 5*)

[in deutscher Sprache; Verzeichnis XII, S.31]

b. Zweites Schreiben von Gotteshausbundsschreiber Clerig (mit Beilagen)

- 1759, März 30., Chur

207

Schreiben von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig an N.N. [Anton von Salis [18/35]] [207], anzeigend die Übersendung von Abschriften korrigierter oder abgeänderter und von den Häuptern approbierter Schreiben an den Bischof von Como [210] sowie die Amtleute (Podestaten) von Tirano, Morbegno und Traona [208-209] (mit der Information, dass im Hinblick auf das Schreiben an Herrn Tini N.N. keine Veränderungen vorgenommen worden seien und sich ein entsprechendes Exemplar bereits in den Händen von Anton von Salis [18/35] befinde)

("Von H. Pundtschreiber Clerig mit unterschiedliche einschluss betr. d[a]s intimierte Monitorium vor H. Prep[osit]^o von Tiran dem H. Pod[est]à aldorten und dem H. Tini alss vogt der Omodeischen kinderen")

[auch mit Erwähnung eines Antwortschreibens des Landrichters betreffend die Abfassung eines Schreibens an die Republik Venedig im Hinblick auf das Konkordats-Geschäft sowie mit Erwähnung eines Herrn "Paravicin[i]" als allfälligen Verfassers oder Übersetzers eines entsprechenden Schreibens ins Italienische ("wegen abfassung der Ital. Concepte") im Hinblick auf den bald stattfindenden Kongress; in einem Postskriptum mit Erwähnung der (aus Mangel an Zeit zur Erstellung von Abschriften erfolgten) Übersendung dreier beiliegender Originalschreiben (mit der Bitte um [offenbar erfolgte] Retournierung); weiter mit der Erwähnung der erfolgten Ausstellung eines Empfehlungsschreibens an den Landrichter für je eine Person aus dem Oberhalbstein und aus Almens betreffend eine Erbschaft im Oberland, die Ausstellung eines Zeugnisses über das Bündner Bürgerrecht für Thoma Tonin sowie die Mitteilung einer Bitte eines "Oheims" Herrn Majors N.N. betreffend eine gewisse Angelegenheit; [208-210] in einem Handschriftencharakter gleich oder ähnlich jenem in Nr.143 sowie in Nr.202-204 und 206; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.31]

- 1759, März 30., o.O. [Chur]

208

Schreiben der Häupter der Drei Bünde an den Podestà N.N. über ihr Ungehaltensein betreffend den Propst Giovanni Maria Omodei aus Tirano, welcher seine minderjährigen Neffen im Hinblick auf eine Anforderung an dieselben (nach einem von der Kurie (Bistum) von Como erhaltenen und dem Kurator der Kinder, Landvogt Tini N.N., zugesandten Schreiben ("Monitorium")) vor das geistliche (statt das weltliche) Gericht vorgeladen hatte (und somit die Gerichtshoheit der Drei Bünde verletzt habe), wobei sich Omodei'sche Güter und Effekten auch in der Gerichtsbarkeit des entsprechenden Podestà (insbesondere in Ardenno) befänden, gegen die oder deren Inhaber ("Massaren") der Propst in derselben Weise vorgegangen sei oder vorgehen wolle, sowie insgesamt auch Auftrag an den Podestà, zur Wahrung der Gerichtshoheit der Drei Bünde die von der Kurie von Como aus kommenden Anforderungen bzw. die entsprechende Gerichtsvorladung und deren Publikation in seinem Gerichtsbezirk zu verhindern und für nichtig zu erklären und die Befolgung entsprechender Direktiven unter Strafe zu stellen

[in deutscher Sprache; zum lat. Begriff "massarius" [1./1.] (hier: = "Landpächter, dessen Pachthof Teil einer 'massa' darstellt") siehe: Niermeyer, J.F. / Van de Kieft, C. / Burgers, J.W.J. *Mediae Latinitatis Lexicon Minus* – Mittellateinisches Wörterbuch. 2., überarbeitete Auflage. Leiden / Darmstadt 2002, Bd.II, S.861; Habel, Edwin / Gröbel, Friedrich (Hg.). *Mittellateinisches Glossar*, Paderborn 1989³, Sp.236 übersetzen: "Meier"; zum ital. Begriff "massaio" / "massaro" [Nr.1] siehe auch: Battaglia, Salvatore. *Grande Dizionario della Lingua Italiana*, Bd.IX, Torino 1975, S.889-890; Verzeichnis XII, S.31]

- 1759, März 30., o.O. [Chur]

209

Schreiben der Häupter der Drei Bünde an den Podestà N.N. betreffend eine von der Kurie in Como auf Ansuchen des dortigen Propstes Homodei N.N. an den Kurator der minderjährigen Kinder des Hauptmanns Benedetto Homodei, Landvogt Tini N.N., erfolgte Anzeige ("Monitorium") zum Erscheinen vor dem geistlichen Gericht im Hinblick auf eine Anforderung [wohl des Propstes selbst] an die erwähnten Kinder (Neffen desselben) (wodurch die weltliche Gerichtshoheit in höchstem Mass Schaden genommen habe), mit dem Auftrag an den Podestà, die Anzeige oder Gerichtsvorladung ("Monitorium") für nichtig zu erklären, deren Publikation zu verhindern und deren Befolgung unter Strafe zu stellen, den Landvogt Tini anzumahnen, den geistlichen Richter nicht anzuerkennen sowie ihm (Tini) den nötigen Rat und Beistand zu leisten (mit der Erwähnung einer abschriftlich hinzugefügten von den Häuptern erfolgten Note an den Bischof von Como)

[in deutscher Sprache; Verzeichnis XII, S.31]

- 1759, März 30., o.O. [Chur]

210

Abschrift eines Schreibens der Häupter an den Bischof von Como in der Angelegenheit

[in deutscher Sprache; Verzeichnis XII, S.31]

Schriften betreffend die Liebesaffäre des Majors Christoph von Sprecher [1731-1789; Nr.434] in Sardinien-Piemont und die Ersetzung von dessen Offiziersstelle (1759 / 1760)

(siehe dazu Nr.626-627)

XVI. Schriften betreffend das Val San Giacomo (1760)

[Verzeichnis VI, S.V etc.]

- 1760, Juni, o.O.

211

vom Abgeordneten Torricella N.N. als Vertreters von 5 oder 6 weiteren Vertretern des Valle San Giacomo unterbreiteter Vergleichsvorschlag betreffend die Beilegung der Streitigkeiten ("di troncàre ogni ulteriore litiggio") zwischen dem Valle San Giacomo und der Gemeinde Chiavenna betreffend einen Gefangenen ("detenuto") Gianuco N.N. bzw. Leistung von Sicherheiten für allfällige Kosten in Kriminalprozessen und betreffend die (insbesondere nach Hochwassern notwendige) allfällige Wiederherstellung ("ristauro") einer Strasse oder eines Weges von der "del Postajolo" genannten Brücke ("Strada esistente di là del Ponte denominato del Postajolo") bis zur Grenze von Mese auf eigenen Kosten [des Valle San Giacomo] (mit Erwähnung von Bundespräsident Anton von Salis [18/35])
 ("Prog[ett]^o d' aggiustam[en]to disteso dal S. Del[egat]^o Torricella delle difer[enz]^e fra la Valle S. Giac[om]^o e la C[o]m[unit]a di Chiav[enna]^a per le sicurtà e Ponte Postajolo sia Strada a quello conducente")

[der Protokollführer des Vorschlages im Text als Notar und Schreiber Bernardo Falcinella aus Madesimo (Valle San Giacomo) angegeben; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.121]

- 1760, Juni, o.O.

212

Abschrift des zuhanden des Vorstehers ("Console") des Valle San Giacomo übergebenen Vergleichsvorschlages von Anton von Salis (Vater [18/35] oder Sohn [18/56]) betreffend die erwähnten Streitigkeiten zwischen dem Valle San Giacomo und der Gemeinde Chiavenna (der erste Punkt des Vergleichs hier umschrieben mit der Erwähnung der grossen für das Valle San Giacomo entstandenen Kosten, welche durch die von Seiten desselben [Valle San Giacomo] eingelegte Berufung im Hinblick auf zwei vom Amt Chiavenna ergangene Urteile betreffend die Streitigkeiten zwischen dem Valle San Giacomo und der Gemeinde Chiavenna (herrührend von einer verlangten oder behaupteten und durch das Valle San Giacomo zugunsten seiner Einwohner generell und undifferenziert geleisteten Bürgschaft) aufgetreten waren)

("Copia del prog[ett]o da me dato al S.^e Console della Valle di S. Giac[om]o^o immerito alla differenza vertente frà Essa, e la Comm[unit]à di Chiav[enn]^a per le cauzioni e Strada per il ponte Possaiolo")

[betreffend u.a. die Regelung der Leistung von Sicherheiten für Personen, die längere Zeit nicht mehr in der Heimat- oder früheren Gemeinde wohnhaft sind; das Rückenregist wie auch der Text selbst möglicherweise oder wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; mit Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis (Vater) [18/35]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.121]

- [1760, September 01./12.], [Chur]

213

Abschrift eines Schreibens der Gemeinden des Valle San Giacomo an die Obrigkeit bzw. an die Häupter der Drei Bünde beinhaltend die Bitte um Gewährung der zollfreien oder zollreduzierten Ausfuhr von Wein aus dem Veltlin in Gegenden ausserhalb des Valle San Giacomo von Seiten bestimmter (durch den Kauf des entsprechenden dem Valle San Giacomo zustehenden Privilegs und durch die entsprechende Verwendung des Erlöses der Armenunterstützung dienender) Weinhändler

(erwähnend ein seit alten Zeiten bestehendes Privileg von Seiten der Drei Bünde zugunsten des Valle San Giacomo zur zollfreien oder zollreduzierten Ausfuhr eines bestimmten (wiederholt bestätigten oder ausgeweiteten) Quantums Wein aus dem Veltlin und ein im Jahr 1723 vom Bundstag erlassenes modifiziertes Dekret (beinhaltend die Erlaubnis zum Verkauf bzw. zur Vergantung ("mettere al incanto") dieses Rechts ("Raggione") zu einem angemessenen Preis unter Auflage der Ablieferung des erzielten Geldes in die öffentliche [wohl: Tal-] Kasse zur Auszahlung an bedürftige Gemeinden, um so [indirekt] auch die Ärmsten (sich Wein nicht leisten Könnenden etc.) in den Genuss des erwähnten Privilegs kommen zu lassen);

mit der Bitte um Erlass eines erneuten Dekretes zur Erlaubnis [oder Bestätigung der Erlaubnis] der freien Verfügbarkeit dieses von Zeit zu Zeit verkauften Privilegs zuhanden der "abbocatori" [= Pächter [des Privilegs]; hier wohl: Weinhändler] und zur Erlaubnis der entsprechenden Ausfuhr des Weines aus dem Veltlin durch dieselben auch in Gebiete ausserhalb des Valle San Giacomo (der Usus dadurch entstanden, dass die "abbocatori" glaubten, in Anbetracht des guten Zwecks nicht an die im Privileg vorliegenden Restriktionen gebunden zu sein und den Wein damit wie erwähnt auch in Gebiete ausserhalb des Valle San Giacomo transportieren bzw. verkaufen zu können))

(mit der Abschrift bzw. italienischen Übersetzung ("Translato ... in volgare Italiano") des vom Bundstag in Chur gewährten entsprechenden Dekretes vom 01./12. September 1760, ausgefertigt im Original von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig)

("N.º 3")

Nr.213 / Fortsetzung

[die Beantragung der im entsprechenden Dekret von 1723 erfolgten Modifikation des ursprünglichen Privilegs mit der Begründung, dass v.a. die Ärmsten ("i più Poveri"), zu deren Nutzen das Privileg eigentlich gewährt worden sei, sich aufgrund des Preises gar keinen Wein hätten leisten können ("impotenza di comprare"); "volgare Italiano": wohl Bezeichnung für das Italienische im Gegensatz zum Latein; Verzeichnis VI, S.79, Nr.11]

- *siehe auch die Abschriften älterer Dokumente unter Nr.694*

XVII. Schriften betreffend den Verkauf von in Bonaduz liegenden Gütern der Erben von Peter Caluori in Rom (v.a. 1762)

(Prokura Antons von Salis [18/35])

[Verzeichnis XII, S.29a]

a. Verkaufsbrief (und Dazugehöriges)

- *1762, April 09./20., Chur*

214

Kaufbrief zwischen Johann Mathias Gandrian (als Käufer) einerseits und Bundspräsident Anton von Salis [18/35] (als Verkäufer) im Namen der Erben des verstorbenen Peter Caluori in Rom andererseits (der Verkauf vorgenommen im Auftrag von Kardinal Alessandro Albani vom 13. März 1762) betreffend die in Bonaduz liegenden Güter der Erben Caluori im Wert von 640 Gulden Churer Währung (mit dem Vorbehalt der innert 2 Monaten erfolgen sollenden Ratifikation des Verkaufsbriefes durch die Erben Caluori)

[u.a. mit Erwähnung eines von Jöry Gandrian im Namen der Erben des verstorbenen Mathias Caluori angekehrten und von Landammann Jöry Keller unterzeichneten Inventars der Güter der Erben vom 28. Oktober 1744 "samt dem Haus, Hof, Stadel, und Baumgarten darneben zu La Platta genannt" (sowie des im August 1760 von Statthalter Gandrian zu Handen genommenen Viehs, Mobiliars, Kornes etc. des verstorbenen Conradin Spadin, Ehemanns einer Menga Caluori); eine Zahlung von 200 Gulden vorgesehen auf den nächsten Maienmarkt und der Rest gleichmässig verteilt auf 4 Jahre, abzuführen bei der Massnerischen Schreibstube zur Übersendung der Summen nach Rom; unterzeichnet von Anton von Salis [18/35], Johan Mathias Candrian, Alesandro und Gasparo Caluori (Kinder von Peter Caluori) sowie von Maria Bersighelli [Brisichelli]-Caluori (Witwe von Peter Caluori), von letzteren im Beisein der Zeugen Joannes Baptista de Sanctis und Andrea Frontini; der Text des Kauf- bzw. Verkaufsbriefes in der Handschrift von Alexander Heim; mit einer lateinischen Beglaubigung durch den öffentlichen Notar Hieronymus Amadeus Paoletti in Rom sowie mit dessen Notariatszeichen bzw. -stempel; weiter mit einer Beglaubigung des Notars ["Paoletti"] seinerseits durch den römischen Stadtkämmerer ("Camerae Almae Urbis ... Conservatores") Cristofforo Invernizzi ("Christopharus Invernize") vom 09. Juni 1762 (mit einem Oblaten-Siegel (Wachs-Papier-Siegel)); der Vertragstext wahrscheinlich in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.29a]

- *1762, April 09./20., Chur*

215

Abschrift bzw. Entwurf dazu

("Cop[i]^a della Vend[it]^a fatta al S. Stath[alte]^r Gio[vanni] Mattia Candrio delli Beni delli E[redi] q[uondam] P[iet]ro Coluiri di Banaduz")

[in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.29a]

b. Inventare aus früherer Zeit

- *o.D. / [1744, Oktober 28.], Bonaduz*
 Inventar der Güter der Erben von Weibel Jacob Caluori (Abschrift)
 [umfassend 12 Wiesen- und 15 Ackergrundstücke; in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.29a]

216
- *[1744, Oktober 28.], Bonaduz*
 Inventar der Güter der Erben von Weibel Jacob Caluori (Original)
 ("In ventory della Roba della ... memoria del Sig^r. Giacomo Caluoori")
 [in unbekannter Handschrift; die Datierung im Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.29a]

217
- *1737, April 06. / 1760, August 03., Bonaduz*
 Verzeichnis des der Menga Spadin geb. Caluori zugehörigen Mobiliars, Viehs und der Lebensmittel etc. [im Haus des verstorbenen Cordin Spadin, Ehemanns der Erwähnten]
 (sowie Vermerk betreffend erfolgte Ausrichtung desselben)
 ("Verzeichneth oder In ventari wass Dess Cordin Spadin frauw mit nam[en] menga gebohr[ene] Caluri es seige Hauss Stadt oder mobilla und s[alvo] h[onore] fieh wie nachfolg[et]"; "In vennth(th)ari für frauw menga Caluri")
 [in unbekannter Handschrift; umfassend u.a. die Viehhabe (2 Kühe, 2 Ziegen und 3 Schafe), landwirtschaftliches [allenfalls auch hauswirtschaftliches] Mobiliar, Bettzeug, Lebensmittel und Holz; das Inventar erstellt von Jerj [= Georg] Keller; mit einem Vermerk vom 03. August 1760 über die erfolgte Ausrichtung und deren Wert, unterzeichnet von Hans Heinrich Käller ("als Zeig"); Verzeichnis XII, S.29a]

218

c. Abrechnungen von und mit Johann Matthias Candrian

- *1760, Mai 09., o.O.*
 Verzeichnis über die von N.N. [Statthalter Johann Matthias Candrian] im Namen von Peter Caluori aus der Massa von Cordin Spadin empfangenen Tiere bzw. Sachwerte im Umfang von 46 Gulden 24 Kreuzern bzw. [...]
 ("Nota del scosso del S. Stath[alte]^r Gio[vanni] Mattia Gandrion per li E.q. P[iet]ro Coliuri" bzw. "Ist der Cordin Spadin in Got Enschlafet / so hab ich in namen des peter Calueri Enpfanget wie volget")
 [in unbekannter Handschrift; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.29a]

219
- *o.D. [1762, Juli, 17. – 1768, März 02.], o.O. [Chur]*
 Zettel betreffend die von Candrian erfolgten Zahlungen
 [die ersten zwei Einträge (1762/1763) in der Handschrift von Alexander Heim; unter dem 02. März 1768 in der Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56] der Vermerk über den Empfang von "2 bigen buch holtz" [von Candrian] im Wert von 22 Gulden, für die er [Salis] den Caluorischen Erben die entsprechenden 22 Gulden über die Massner'sche Schreibstube zukommen lässt; Verzeichnis XII, S.29a]

220

d. Korrespondenz mit Kardinal Albani in Rom (sowie Dazugehöriges)

- 1762, März 13. / Juni 16., Rom

2 Briefe von *Kardinal Alessandro Albani* in Rom an Präsident Anton von Salis [18/35] in Chur

("dal S.^e Card[ina]^{le} Albani colla ratificazione della Vend[it]^a fatta a nome delli Eredi Caluori al Statth. Gandrian.")

[mit den beiliegenden Briefumschlägen; der Brief vom 16. Juni mit einem Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56]; Verzeichnis XII, S.29a]

221
- 1762, April 21., o.O. [Chur]

Abschrift eines Briefes von N.N. [Anton von Salis] an Kardinal Albani betreffend den erfolgten Verkauf der Güter an Johann Matthias Candrian (mit der Informierung über die Modalitäten des Verkaufsvertrags mit Candrian)

("Cop[i]^a della lett[er]^a scritta a S.E. il S.^r. Card[inal]^e Albani circa la Vend[it]^a de Beni delli E[redi] q[uondam] P[iet]ro Caliuri di Banadutz fatta al S. stath[alte]^f Gio[vanni] Matia Gandrian")

[mit Erwähnung der Wendung von Seiten Anton von Salis [18/35] an den Kanonikus von Federspiel N.N. "stato molti anni Curato in Banaduz" und an den Verwalter von Rätzüns zur Eruierung und Informierung über die Güter; dabei mit der Beschreibung der bzw. einiger der Güter als "in puoco stima e singolarmente questi che consistevano in piccoli pezzi e molto dispersi, oltre lo stato di deterioramento in cui si trovano"; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.29a]

222
- 1762, April 20., o.O.

(zuhanden von Kardinal Albani erfolgte) Übersetzung des Verkaufsvertrags ins Italienische bzw. Darlegung des Inhalts des Verkaufsvertrages zwischen Anton von Salis und Johann Matthias Candrian

("Estratto Sostanziale volgarizzato della Vendita Seguita li 20 Ap[ri]le 1762")

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.29a]

223
- o.D. [nach 1760], o.O.

Brief oder Darlegung von N.N. an N.N. [wohl an Kardinal Albani] betreffend die Güter der Erben Caluori (herrührend u.a. von Conradin Spadin (Coradino Spadino)) sowie Darlegung oder Vorschlag betreffend das weitere Vorgehen in der Angelegenheit

[mit der offenbaren Erwähnung eines Angebots von Anton von Salis [18/35] zur Abschliessung eines [Verkaufs-] Vertrages im Namen der Erben Caluori für ein Entgelt quasi von 10-12 Gulden; ursprünglich inliegend einem Brief von Kardinal Albani; Verzeichnis XII, S.29a]

224

e. Briefe der Erben Caluori (Ausgangspunkt)

- 1761, Juni 27. / Oktober 24., o.O. [Rom]

2 Briefe von Alessandro Caluori (in seinem Namen und im Namen der übrigen Erben Caluori d.h. seines Bruders Gasparo und seiner Mutter Maria) aus Rom an Kanonikus Ulrich Federspiel [in Chur] zuhanden von ("per ricapito al") Johann Matthias Candrian in Bonaduz, beinhaltend die Wiederholung der an letzteren (Johann Matthias Candrian)

225
a+b

Nr.225 / Fortsetzung

erteilten Vollmacht zum Verkauf der Güter und die Zustimmung zum konkreten Verkauf derselben an Candrians Bruder N.N. zum Preis von 500 Gulden (mit der Verpflichtung zur jährlichen Übersendung von 100 Gulden an die Erben Caluori in Rom) (der spätere Brief bestehend in einer gleichlautenden Wiederholung gleichen Datums und einem darunter gefügten Zusatz vom 24. Oktober 1761, beinhaltend die Bitte um baldige Übersendung von zwei Raten oder mindestens einer solchen)

[in der Notiz vom 24. Oktober 1761 mit dem Vermerk der Erben Caluori, dass sie im Hinblick auf einen bereits früher abgeschickten entsprechenden Brief seit über einen Jahr auf eine Antwort warten und dass sie hiermit ihre Forderung erneuern würden; mit den unten angefügten Bestätigungen bzw. Unterschriften von Alessandro, Gasparo und Maria Caluori; weiter mit dem Vermerk betreffend den zweiten Brief: "l' hò inviata prima à milano ad un' amico"; Verzeichnis XII, S.29a]

f. Übriges

- o.D. [1762, April 09./20.], o.O.

226

beiliegendes Identifizierungszettelchen zum erwähnten Verkaufsbrief und den dazugehörigen Schriften betreffend die Angelegenheit der Erben Caluori lautend:

"Cop[i]^a della Vend[it]^a fatta al S. Statth[alte]^r Gio[vanni] M[atti]^a Candrion de Beni delli E[redi] q[uondam] P[iet]ro Caluori d' ord[in]^e di S.E. il S^r Card[inal]^e Albani et altre scritt[ur]^e q[uel]la concern[en]^{ti}."

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.29a]

Abschriften betreffend den von Giuseppe Bignoni aus Grosio [im Veltlin] gegenüber dem Bischof von Macerata begangenen Diebstahl (1762)

(siehe dazu Nr.628)

XVIII. Schriften betreffend eine Erbschaftsangelegenheit eines Zweiges der Familie Vicedomini in Neapel (1762) sowie allenfalls dazugehörige Schriften betreffend den Stammbaum der Familie Vicedomini

[Verzeichnis XII, S.29]

- 1762, Dezember 21., Neapel

227

Antwortschreiben des Generals [...] Anton Tschudi aus Neapel an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Chur (auf einen von letzterem am 22. September 1762 an ersteren gerichteten Brief) betreffend einen Streit um eine Erbschaft eines in direkter Linie möglicherweise ausgestorbenen Zweiges der Familie Vicedomini (Pietro und Niccolò Vicedomini) in Neapel

("Del S. G[e]n[era]le Tschoudi circa l' Eredita Vicedomini devol[ut]^a a Napoli")

Nr.227 / Fortsetzung

[einer der Erbensprecher im Haus der erwähnten verstorbenen Vicedomini lebend und sich als Mitglied der Familie ausgebend, der andere in Neapel geboren und von einem zu Beginn des Jahrhunderts in Neapel eingewanderten Vicedomini abstammend, zwischendurch jedoch in die Welt hinausgezogen und nun nach Neapel zurückgekehrt; mit der Information, dass der letztere von einem Verwandten in Sondrio bei der Beschaffung von Dokumenten unterstützt werde und (um unnötige Prozesskosten zu vermeiden) vor dem Eingehen eines Prozesses "Documenti e Scritture autenticissime" haben wolle; mit inliegendem Briefumschlag; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.29]

- [1762, Mai 26.] / [946 – 1587], [Pavia / Verona / "Ratisbona" [= Regensburg] / 228
Mailand / Rom / Tirano / [Chur] / Ilanz / etc.] //

[o.D. / 1609, März 14. / 1619, März 29. / 1709, März 02. / 1762, Mai 26.], o.O.

[Chur / Chiavenna]

Zusammenstellung der an die Edlen de Vicedomini von Trona und Cosio [im Veltlin] verliehenen kaiserlichen Privilegien, zusammengestellt von N.N.

("Ristretto di quanto si contiene nei Privileggi Imperiali Concessi ai Nob[ili] de Vicedomini di Trahona e Cosio di Valt[ellin]a in forma d' un Fatto Tale")

[3 lose gefaltete Folio-Bogen; 11 Seiten, davon ca. 2½ Seiten Beglaubigungen; beginnend mit einer Verleihung durch die Könige Hugo und Lothar im Jahr 943; die Vicedomini dannzumal lokalisiert in Como; mit weiteren Verleihungen und Bestätigungen etc. aus den Jahren 949, 983, 988, 1055, 1467, 1478, 1481, 1485, 1507, 1513, [1434] und 1587 (später v.a. durch die Herzöge/Herzogin von Mailand und deren Nachfolger, durch die Drei Bünde und den Bischof von Chur); mit einer Beglaubigung (der Übereinstimmung mit den "istessi originali") durch **Giovanni Battista Ninguarda** ("Conte Palatino Imperiale") aus Morbegno (o.D.), einer Beglaubigung (der Übereinstimmung mit den "originalia authentica") durch **Giovanni Baptista Stella** ("nuncupatus Spandinus"; "J.V.D." [= Juris Utriusque Doctor]; "Equus Aureatus Comes Palatinus Imperialis et Consul Iustitiae in Iurisdictione Morbenij Tertierij inferioris Vallistellinae Dominij Illustr. DD. Rhetorum ad lignum bovis") aus Morbegno vom 14. März 1609, durch **Raphael Ninguarda** ("J.V.D. [= Juris Utriusque Doctor] et Consul Justitiae in Iurisdictione Morbenij") (gleichen Datums), (einer Beglaubigung der Übereinstimmung des "Compendium Privilegiorum" "cum ipsis Privilegijs authenticis") durch **Petrus Fop[p]ja** (öffentlicher Notar aus Morbegno) (gleichen Datums) und einer Beglaubigung durch **Petrus Antonius Castello** (Sohn des Notars Petrus Castello und Enkel des Notars Johann Battista Castello) ebenfalls aus Morbegno (o.D.); weiter mit einer Beglaubigung vom 29. März 1619 durch den öffentlichen Notar **Giovanni Antonio Paravicino** (Sohn des Claudio Paravicini aus Caspano) (o.O.) betreffend die Übereinstimmung der beglaubigten Abschrift mit einer anderen (wohl der oben erwähnten) Abschrift sowie Beglaubigung von Paravicino selbst durch **Michael Mont** ("Montius"), Podestà ("Praetor") von Traona, wohl von demselben Tag (mit dem Vermerk des Schreibers der Abschrift: "qui numerus ob nimiam vestustatem recte legi non potest."), ausgestellt vom Amtsschreiber ("Cancellarius de M[iniste]r[i]o") Johannes Mont (Montius); ferner mit einer Beglaubigung der Abschrift (d.h. einer Vergleichung "cum suo vero originali") durch den Churer Stadtschreiber **Anton Reith** (datiert: Chur, 02. März 1709) und schliesslich mit der Beglaubigung vom 26. Mai 1762 durch den öffentlichen Notar und Amtsschreiber ("Can[cellie]e dell' officio") **Gasparo Hoffman** in Chiavenna; mindestens die ersten Zeilen vermutlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Neffen Friedrich von Salis [18/46]; Verzeichnis XII, S.29]

- o.D. [ab 1760], o.O.

229

im Auftrag von Giuseppe Maria (Ioseph Maria) de Vicedomini in Sondrio von Notar und Historiker ("Notarium, et Antiquitatum peritum") Carlo Giacinto (Carolus Hyacinthus) Fontana aus Morbegno ("... requisierit ..., ut Genealogicum Stemma ... haberi posset, ...") erstellt und am 03. Juni 1724 vom "publicum Concilium Generale Iurisdictionis Morbinij" durch dessen Schreiber und Doktor des kanonischen Rechtes ("J.C.D.") Franciscus Marianus beglaubigter oder zu beglaubigender ("assumptum, et admissum etc.") Stammbaum der Vicedomini von Cosio und Traona

Nr.229 / Fortsetzung

[in lateinischer Sprache; mit der Information, dass einige der Vicedomini aus Cosio und Traona sich in Como, Vicenza, in Sizilien und anderswo niedergelassen hätten, einige hingegen im Veltlin geblieben oder wieder dorthin zurückgekehrt seien; weiter mit dem Vermerk im Hinblick auf die Vollständigkeit bzw. Unvollständigkeit: "in hac sequenti tabula Genealogica breviter diversos, ex ipsa Gente, omissis alijs quampluribus una cum specifica instrumentorum mentione ob evitandam prolixitatem, suis nominibus, ut ex publicis, et authenticis documentis percepit, exponit, nempe ..."; der Stammbaum beginnend mit "Atto dictus Cavalcasella de Vicedominis de Cosio", bzw. mit "Pasius" (1271) und endend u.a. mit Joseph Maria [de Vicedomini] (um 1760); der Ersteller des Stammbaums (Carolus Hyacinthus Fontana) aufgrund einer Verwandtschaft ebenfalls im Stammbaum auftretend; Verzeichnis XII, S.29]

- o.D. [ab 1760], o.O.

230

Entwurf bzw. Sbozzo zu einem Stammbaum eines Zweiges der Familie Vicedomini, insbesondere eines solchen in Chiavenna, beginnend mit Andrea (wohnhaft in Traona) bzw. Baptista (um 1582) bzw. dem Notar und Schreiber Vincentius de Vicedomini aus Traona (wohnhaft in Chiavenna) (dieser Stammbaum endend 1751/1753), sowie (auf der Rückseite) Entwurf zum Stammbaum eines Zweiges in Dazio, beginnend mit Battista [Vicedomini] aus Traona, wohnhaft in Dazio, bzw. mit Giovanni Andrea Vicedomini (um 1618) (dieser Stammbaum endend 1724) (wahrscheinlich mit einem Versuch zu einer Verknüpfung der beiden Linien)

[bei den in Chiavenna lebenden Vicedomini auch mit Erwähnung von in Chur lebenden Personen; das Schriftstück mehrheitlich möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Neffen Friedrich von Salis [18/46]; Verzeichnis XII, S.29]

- o.D. [1717-1757], o.O.

231

Auszug betreffend ein Guthaben (Anteil an der "... delle pecore in Morbegno") eines Martino Vicedomini (Enkel oder Urenkel eines Cancelliere Battista Vicedomini aus Traona, wohnhaft in Chur) aus einem nicht genannten Rechnungsbuch (Auszüge umfassend die Jahre 1717-1757) im Umfang von 1552 Lire 10 Solidi

[mit der Bemerkung, dass die Anzahl männlicher Mitglieder der Casa Vicedomini seit einiger Zeit merklich abgenommen habe und der entsprechende Anteil deshalb verändert werden müsste; in einer Handschrift ähnlich jener von Vital Moritz oder in jener desselben selbst; Verzeichnis XII, S.29]

- o.D., o.O.

232

beiliegendes Identifizierungszettelchen lautend:

"Ristretto delli Privileggi concessi alla Casa Vicedomini et diversi Estratti della Loro Genealogia etc. con una Lettera del Sig^r. Marescialle Chiodi [richtig: Tschudi] circa la Facoltà devoluta à Napoli etc."

[in einer Handschrift ähnlich jener von Vital Moritz oder in jener desselben selbst; Verzeichnis XII, S.29]

XIX. Schriften betreffend die Steuerbefreiung für Familien mit 12 Kindern bzw. Schriften u.a. betreffend ein vor dem Bundstag eingereichtes Memorial etc. von Drei Gemeinden aus der Grafschaft Chiavenna gegen die entsprechenden Steuerbefreiungen (1762 / 1763)

[Verzeichnis VI, S.79/85]

a. Hauptschriftstück(e)

- 1762, November 22./23./26., [Chiavenna]

233

Protokoll über die vor Hauptmann Anton Herkules Sprecher von Bernegg [1741-1827; Nr.1004], regierenden Commissari von Chiavenna, zur Belegung ihres in der Vergangenheit von den Drei Bünden gewährten Steuerbefreiungsprivilegs "aufgrund der zwölf Kinder" (in dem in einer entsprechenden in Chiavenna angeschlagenen Gride festgesetzten Zeitraum) erschienenen Personen (Abschriften)

[mit Erwähnung des Erscheinens von Pietro Antonio Foico (für sich und seine Geschwister) (Privileg vom 22. Februar 1706), Giovanni Battista Lumaga (Privileg vom 02. September 1740), Giovanni Vanone aus Isola (Val San Giacomo), wohnhaft in Samolico (Privileg vom 13. September 1740), sowie von Canonico Antonio Maria Paravicino (Privileg vom 06. September 1747); teilweise mit Angaben über die noch lebenden Personen und durchgehend mit Spezifizierungen der Modalitäten etc. der Befreiungen; in nicht identifizierter Handschrift; mit einer Beglaubigung durch den Notar und Amtsschreiber von Chiavenna Paulus Antonius Stampa; Verzeichnis VI, S.81, Nr.32]

- o.D., o.O.

234

von den Herren Paravicini N.N., Lumaga N.N., Foichi N.N. und Vanone N.N. (siehe unten) an den Commissari [von Chiavenna] ("Commissario") N.N. eingereichte Verteidigung betreffend die Rechtmässigkeit der Steuerbefreiung für Familien bzw. Väter mit 12 Kindern ("Esenzione ... à Padri de dodeci figlioli") (mit einer Besprechung des Umfangs derselben sowie mit der Zitierung entsprechender juristischer Literatur) (letzteres jeweils auf der rechten Blatthälfte) (zentrales Schreiben innerhalb der übrigen hier vorliegenden Schriften zur Thematik)

[3 Folio-Seiten; die zitierte Literatur umfassend Pascal, Sanfelic, Calvin (Jurist) und Gratian (darin mit der Bezugnahme auf weitere (u.a. auch mittelalterliche) Juristen bzw. Kommentatoren; sämtliche lateinisch); weiter auch mit dem Verweis auf die entsprechenden vom Landesfürsten (in den Jahren 1645, 1654 und 1688) an Daniele Arzone (Grafschaft Chiavenna), Giovanni Rogantino (Piuro) und Dr. Gian Pietro della Clara (Piuro) erteilten (mit den Lettern "A", "B" und "C" bezeichneten) Privilegien [Seite 1, Abschnitt 6], auf das Urteil vom 29. Januar 1683 von Landammann und Commissari Giovanni Pietro Ferario und der weiteren (namentlich genannten) Mitrichter (mit der Erwähnung der entsprechenden darin vorkommenden (privilegierten) Personen und der Anerkanntheit der Steuerbefreiung bei 12 Kindern) (Notare: Domenico Tabacco; Bernardo Peverello) [S.1, Abschnitt 6 / S.2, Abschnitt 1] (siehe Akte "D") sowie auf Beispiele für entsprechende Steuerbefreiungen auch in der Grafschaft Bormio (Akte "E"), dem Gerichtsbezirk Teglio (Akte "F") und dem Staat Mailand (Akte "G") [S.2, Abschnitt 2]; ferner mit der Darlegung, dass die Steuerbefreiung für die Güter der betreffenden Erben des Edlen Dr. Paolo Paravicino (Mese, Gordona, Samolaco), von Pietro Antonio Foico (Mese), des Edlen Giovanni Battista Lumaga (Gordona) und von Giovanni Vanone (Samolaco) nur geringe Auswirkungen auf die Steuereinnahmen der betreffenden Gemeinden (Gordona, Mese und Samolaco) hätten bzw. keine hohen Belastungen für die nicht von der Steuer Ausgenommenen bedeuten würden [S.2, Abschnitt 3 / S.3, Abschnitt 1]; anschliessend mit der Erwähnung der bislang von den erwähnten 3 Gemeinden Gordona, Mese und Samolaco einerseits und den erwähnten Bittstellern andererseits produzierten Schriften (u.a. eines von den erwähnten 3 Gemeinden an den Bundstag des letztvergangenen Jahres eingereichten Memorials) [S.3, Abschnitt 2]; schliesslich mit der Bitte an den Commissari um Zusendung der vorliegenden Einlage an den kommenden Bundstag und mit der Information, dass schon dem vorhergehenden Commissari die erwähnten Privilegien vorgelegt und entsprechende Abschriften überlassen worden seien [S.3, Abschnitt 3]; als Grund der erwähnten Gemeinden für die Nicht-Anerkennung der Steuerbefreiungen wird beiläufig übrigens offenbar die Verringerung der Steuereinnahmen aufgrund von Überschwemmungen erwähnt [S.2, Abschnitt 3]; in derselben Handschrift wie die Nr.233; Verzeichnis VI, S.85, Nr.62]

b. Akten A-G (v.a. 1742)

- [1645, Juli 09./19.] / 1742, August 18., [Ilanz] / Chiavenna

Abschrift [aus dem Jahr 1742] einer von Joachim von Montalta unterzeichneten Bestätigung des Bundstages in Ilanz [vom Jahr 1645] für Danielle Arzone (genannt "della Barina") aus Bette bei Chiavenna betreffend ein ihm [Arzone] vom Commissari von Chiavenna ausgestelltes Steuerbefreiungs-Privileg ("essere esente d' ogni Taglie") aufgrund seiner zwölf lebenden Kinder ("come per aver dodeci figlioli viventi"), geltend für sein ganzes Leben und weiter auch solange nach seinem Tod, wie sein Vermögen nicht unter die Kinder verteilt werde ("... in vita sua, et doppo la sua morte ... sin tanto la sua facoltà non sarà divisa") (*Akte "A"*)

[mit Erwähnung des letzten Bundstages in Davos im Februar desselben Jahres; die Abschrift beglaubigt von Notar Battista Vicedomini, öffentlichem Notar in Chiavenna und Amtsschreiber; auf dem Rücken mit dem Aktenbuchstaben "A"; Verzeichnis VI, S.85, Nr.61]

235
- [1654, November 22.] / 1742, August 18., [Ilanz / Chiavenna]

Abschrift eines deutschsprachigen Originals bzw. italienische Übersetzung eines vom Bundstag in Ilanz [im Jahr 1654] auf Ansuchen gewährten und vom Bundsschreiber ("Grisei Foed[er]is Canc[ellariu]s") Joannes Bart[olomeu]s Montalta unterzeichneten Steuerbefreiungs-Privilegs für Giovanni Rogantino aus dem Gerichtsbezirk Piuro aufgrund seiner zwölf Kinder ("qualmente Iddio per sua singular bontà l' habbi dottato di dodeci Figlioli legittimi et naturali") (Befreiung von jeder Form von Steuer oder Abgabe ("alcuna Sorte di Taglia, Tassa, Gabella ... gravezza"), solange das Vermögen der Familie ungeteilt bleibe ("... sin che durerà la loro Famiglia indivisa, et non emancipata")) (mit dem Hinweis "conforme l' antica usanza, e consuetudine, et come ancora in virtù delle Leggi Imperiali" bzw. "... in riguardo delle leggi, e Privileggi antichi") (*Akte "B"*)

[mit der Erwähnung der Übergabe einer entsprechenden Liste der Kinder an den Podestà; weiter mit einer Beglaubigung (Vergleich mit einer anderen Abschrift) der vorliegenden Abschrift des Privilegs durch den Notar und Amtsschreiber von Chiavenna Battista Vicedomini vom 18. August 1742; auf dem Rücken mit dem Aktenbuchstaben "B"; Verzeichnis VI, S.85, Nr.60]

236
- [1688, September 03. / 1727, September 11./22.] / 1742, September 07.,
[Chur / Chiavenna]

Ansuchen von Dr. Giovan Pietro della Clara aus Piuro um Steuerbefreiung ("da ogni Taglie, Tasse, Datij, e Gabelle, e da ogni altra sorte de publici aggravij") aufgrund einer im vergangenen Februar als 12. Kind geborenen Tochter (wobei deren nach 3 Tagen erfolgter Tod seinen Anspruch nicht verhindern könne ("... bastando per conseguire sudetta immunità ... come la Jurisprudenza insegna")), mit dem Beschluss des Bundstages in Chur zur Gewährung des Privilegs ("alldieweilen er Supplicant 12 lebendige Kinnder zusammen gebracht, und sein Eheweib den Bericht nach widerumb schwanger ...") (Abschrift) (*Akte "C"*)

[mit Erwähnung einer von der Gemeinde ausgestellten Bestätigung der Kinderzahl vom 29. Juni 1688; das Original von 1688 ausgefertigt von Gotteshausbundsschreiber Johann Bavier; mit einer Bestätigung des Privilegs durch den Bundstag in Chur am 11./22. September 1727, bescheinigt von Gotteshausbundsschreiber Bernhard Cleric; weiter mit einer Beglaubigung der vorliegenden Abschrift des Privilegs (Vergleich mit dem Original) durch den Notar und Amtsschreiber von Chiavenna Battista Vicedomini vom 18. August 1742; auf dem Rücken mit dem Aktenbuchstaben "C"; Verzeichnis VI, S.85, Nr.59]

237

- [1683, Januar 29.] / 1742, August 18., [Chiavenna] 238
 Abschrift eines Urteils der "Loco Dominorum" (d.h. im Namen der Drei Bünde bzw. der Herrschenden Lande) von der Gemeinde Chiavenna einerseits und den übrigen Gemeinden des Valchiavenna (Piuro, Villa, Mese, Gordona, Prata, Novate und Samolico) andererseits gewählten Richter Landammann und Commissari Giovanni Pietro Ferrario aus Soazza, Dr. Filippo Pestalozzi [-1664-1712; Stammtafel 16] aus Chiavenna, Francesco Vertema[te] aus Piuro, Locotenente Giovanni Giacomo Giani (Janius) aus Novate ("come terzo Arbitro in caso di discrepanza") und Dr. Florimundus Pestalozzi [Stammtafel 4 oder 13] zur Schlichtung der gegenseitigen Anforderungen (d.h. Rechnungen) der einzelnen Gemeinden untereinander (*Akte "D"*)
 [umfassend 31 Quart-Seiten; mit Erwähnung eines vorgängig erfolgten (von den Notaren Bernardo de Peverello und Domenico Tabacco aufgefertigten) sog. "Kompromisses" vom 29. Juli 1682 und einer dort vorgesehenen Frist von vier Monaten zur Einreichung der Ansprüche [S.2] sowie mit Erwähnung eines bereits im vergangenen August ergangenen Urteils [ebd.]; mit Aufführung der eingereichten und studierten Akten [S.2-8], der Erwähnung der Zeugen (Rodolfo Ferrari aus Soazza (Bruder des Richters), Dominico Trech aus Sils im Oberengadin und Christoforo Barilano aus Starleggia im Val San Giacomo) [S.8-9] sowie der Verkündung des Urteils [S.8-30 bzw. S.10-30] ("sopra alcune Sedie poste nella Stuva del Palazzo della Rag[io]^{ne} in Chiavenna"); letzteres (die "Cedola") an die erwähnten Notare weitergegeben am 15. März 1683 um halb 7 Uhr abends [S.9]; die Feststellung der Sachverhalte bzw. Kreditoren- und Debitorenverhältnisse ("dichiariamo ...") auf den S.10-22 bzw. S.13-22 (davon die Gemeinde Chiavenna v.a. betreffend die S.10-15) und die Zahlungsverfügungen ("Condanniamo ...") auf den S.22-30 befindlich; mit einer Beglaubigung der gesamten Schrift durch die Notare Domenico Tabacco, öffentlichen Notar in Chiavenna, und Bernardo Peverello (Piperello); weiter mit einer undatierten Beglaubigung der Abschrift durch den Notar Aluysius Casella und einer Beglaubigung (Vergleich mit einer anderen Abschrift) durch den Notar und Amtsschreiber von Chiavenna Battista Vicedomini vom 18. August 1742; auf dem Rücken mit dem (überschreibenden) Aktenbuchstaben "D"; vom Inhalt her gesehen zu den hier vorliegenden Schriften gehörig aufgrund der Erwähnung von Steuerausfällen ("danni") etc. infolge der "esentioni de dodeci Figlioli" [S.13; 15; 20 (S.20: Hauptmann Giovanni Antonio Pestalozzi [-1640/1674-; Stammtafel 13]); S.21 (Battista Penone); S.22 (M. Battista Gadola und Giovanni Angelo Gilardo); S.29]; zur Erwähnung der vorliegenden Schrift siehe die Nr.234; in einer ähnlichen oder derselben Handschrift wie die Nr.236; Verzeichnis VI, S.85, Nr.58]
- 1742, August [XIII Kalendas Augusti], Bormio 239
 Bezeugung durch die "Rectores" der Grafschaft Bormio ("totius Comitatus Burmii Rectores") Petrus Antonius de Settomini, Doktor beider Rechte ("J.U.D."), und Johannes Petrus Sheri, dass kraft eines Dekretes vom 01. Juni 1676 alle Familienväter mit 12 lebenden Kindern von allen entsprechenden öffentlichen Lasten befreit seien ("... a quibuscunque publicis oneribus, annisque collectis ... solitis ad rata Bonorum immunes e[ss]e; ...") (mit der Erwähnung des Patriziers Giovanni Antonio Casolario (Johannes Antonius Casolaris) im Jahr 1676 und der Ersichtlichkeit der entsprechenden Beobachtung des Dekretes aus dem öffentlichen Kataster der Gemeinde) (*Akte "E"*)
 [ausgefertigt von Amtsschreiber Joannes Baptista de Folianis; mit einem Oblaten-Siegel (Wachs-Papier-Siegel); auf dem Rücken mit dem Aktenbuchstaben "E" (früher: D); Verzeichnis VI, S.79, Nr.16]
- 1742, August 17., o.O. 240
 notariell beglaubigte Bezeugung von Seiten der edlen Herren Alessandro Cattaneo ("Decano" der Gemeinde Teglio), Annibale Guicc[i]ardi und Antonio Paravicino Capelli sowie von Seiten von Antonio und Domenico Piale, sämtliche aus Teglio im Veltlin, dass Paolo Morelli und Giovanni Russino (genannt "Maddalena") aus Teglio, welche beide zwölf lebende Kinder haben, vom Landesfürsten von den jährlich zu entrichtenden Steuern ("Taglie annuali") jeder Art befreit worden seien (*Akte "F"*)
 [mit Angabe der Zeugen Antonio und [wohl dessen Sohn] Laurentio Zanolì aus Teglio; beglaubigt von Notar Allexander Paravicinus Capellus (Alessandro Paravicini di Capelli); auf dem Rücken mit dem Aktenbuchstaben "F" (früher: D); Verzeichnis VI, S.81, Nr.29]

- 1763, März 21./[22.], Mailand

241

Bezeugung von Seiten von *Carlo Raggi* (Carolus Raggius), "Causidico, e Notario Coll[eggia]^{to} di Milano" bzw. "de Collegio M[edio]l[a]n[ens]i Notarius", und von *Valeriano Mazza* (Valeriano Mattia), "Mediolan[ens]i Notario, et Ex[cellentiss]i^{mi} Mediolan[ens]i Senatus Regio Cancellario", sowie von Seiten der Edlen *Mariano Pusterla* und *Gaetano Divizioli*, sämtlichen als Familienvätern mit 12 Kindern ("Capi de dodeci ... figli"), dass sie aufgrund des "Privilegio de Dodeci Figli" stets (neben den dem Landesfürsten direkt zustehenden "Carichi Regii") die Zollexemtionen für Brot, Wein und Fleisch (welche Abgaben sonst der Stadt zufließen) im Verhältnis der Anzahl der Kinder genossen hätten, so dass ihnen die entsprechenden Zölle zurückerstattet worden seien, und zwar der Brotzoll vom Kassier der zivilen Marine (Handelsmarine) und der Wein- und Fleischzoll vom Schatzmeister des "Banco di Sant' Ambrogio" ("dal Tesoriere del Banco di S. Ambrogio") (*Akte "G"*)

[mit einer Beglaubigung der Unterschriften am selben Tag durch den Mailänder Notar Joseph Antonius Raggius; weiter mit einer Beglaubigung des Notars Joseph Antonius Raggius vom 22. März 1763 durch J.C. [= Juris Consultus] Joseph Emanuel ... de Rabiante und J.C. Paulus Arrigonius sowie durch die Mailänder Kaufleute und Banquiers Biaggio de Veceliù N.N. und Giovanni Andrea Rougier; mit einem Oblaten-Siegel; auf dem Rücken mit dem Aktenbuchstaben "G"; Verzeichnis VI, S.79, Nr.17]

c. Weitere Beispiele für entsprechende Steuerprivilegien

- [1745, September 11.] / 1763, Februar 19., [o.O. / Chur]

242

Gesuch von Giacinto (Hyacinto) Guicciardi um Steuerbefreiung aufgrund seiner zwölf Kinder sowie Gewährung derselben durch den Bundstag von Chur am 11. September 1745

("Copia vidimata del Privilegio del Nobel Sig^{re}. Hiacinto Guiccardi")

[ausgefertigt von Gotteshausbundsschreiber Abundi Beeli (Abundius Bellieus) [1705-1754; 14.CH.1 (S.244)]; mit einer Beglaubigung der Abschrift durch den Notar Bernardus Torellus vom 19. Februar 1763; Verzeichnis VI, S.85, Nr.63]

- [1741, September 02./13. / 1743, Juli 05.] / 1763, Februar 23., [o.O. / Chur]

243

Gesuch von Maffeo Piasino aus Pendolasco (Gemeinde Montagna im Veltlin) ("da Dio benedetto col dono di dodici Figlioli") um entsprechende Steuerbefreiung sowie Gewährung derselben durch den Bundstag von Ilanz am 02./13. September 1741 (mit der vom [Amts-] Schreiber Paolo Tassella hinzugefügten Erwähnung der am 05. Juli 1743 erfolgten Vorlegung des erlangten Privilegs vor dem Podestà und Assistente Carlo Ullisse Stampa und der Anerkennung desselben)

("Copia d' un Decreto in favore di Maffeo q^m. Maffeo Piasino di Bend^{co}")

[ausgefertigt vom Bundsschreiber des Oberen Bundes Christian Leonhard Camenisch; mit einer Beglaubigung der Abschrift durch den Notar Bernardus Torellus vom 23. Februar 1763; Verzeichnis VI, S.85, Nr.64]

- o.D. [1640er Jahre], o.O.

244

auf Antrag seines Schwagers ("Cognato") Rudolf von Salis-Zizers [1593-1668; 17/1] hin von Seiten des Bundstages in Chur erfolgte Gewährung der Steuerbefreiung für Hauptmann Giovanni Antonio Pestalozzi [1599-1659; Stammtafel 10 und 30; Begründer der Churer Pestalozzi-Linie; siehe zu demselben auch Salis-Stammbaum: 10/100] und seine Nachkommen aufgrund von dessen 12 Kindern (analog zu den in anderen analogen Fällen erfolgten Befreiungen) (Abschrift)

Nr.244 / Fortsetzung

("Mem[orial]^e del S^r. Cap[itani]^o Gio[vanni] Ant[oni]^o Pest[alozzi]^a chiedendo l' Es-senz[ion]^e per 12 Fig[lioli]^{l"})

[der Text in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.81, Nr.31]

d. Schriften betreffend die Praxis etc. der entsprechenden Steuerbefreiung im Staat Mailand

- 1757, Juli 15., Mailand

Proklamation des k.k. Guberniums in Mailand beinhaltend die detaillierten Bestimmungen zur Handhabung der Steuerbefreiung für Familien bzw. Väter mit 12 Kindern ("Per l' Immunità de dodeci figlioli")

[Druckschrift; umfassend 28 Artikel; Verzeichnis VI, S.79, Nr.28]

245
- 1761, April 20., Mailand

Brief von Dr. Giovanni Fred[eric]^o Lambertenghi an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend die Steuerbefreiung von Familien mit 12 Kindern sowie betreffend die Angelegenheit Poliaghi ("Dal S^r. D^r. Lambertenghi circa l' Immunità per 12 figlioli e per il suo affare Pojago")

[mit Erwähnung von Präsident und Podestà Andreas von Salis [22/43]; das Rückenregist in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis VI, S.79, Nr.28b/c]

246
- o.D., o.O. [Mailand]

Informationen über die Gesetze in bzw. Rechtsquellen von Mailand sowie deren Fundort und Handhabung insbesondere im Hinblick auf Geistliche, den Übergang weltlicher Güter in geistliche Hände, das Verhältnis von weltlichem und geistlichem Recht etc. (siehe v.a. N^o 3-6)

("Informatione Diverse intorno li Statuti di Milano, dal Ill^{mo} Sig^r. Ignazio Vidiserti, Advvocato nel Foro di questa Città.")

[umfassend 6 Punkte; Verzeichnis VI, S.77-81]

247

Schriften betreffend Zivilrechtliches

Siehe dazu: Erben Caluori / Vicedomini / Travers

B. Einzelne Bunds-Geschäfte bzw. -Sachen umfassenderer

Dauer

(mit in der Regel mehr als 1 vorhandenen Schriftstück und über mehrere Jahre sich hinziehend etc.)

I. Schriften betreffend Annatenzahlungen der k.k. Kammer in Innsbruck an die Drei Bünde (1756-1765)

[Verzeichnis VI, S.63-71, möglicherweise ebd., S.65, Nr.40; siehe dazu auch ebd., Nr.30]

(Siehe dazu insgesamt auch das 3. Mailänder Kapitulat von 1762)

a. Umfassendere Abrechnungen (aus der Regierungszeit Antons von Salis als Bundespräsident stammende oder damals erweiterte)

- o.D. [1708-1763], o.O. [Chur]

Abrechnung über die von der k.k. Kammer in Innsbruck geschuldeten und von den Drei Bünden empfangenen Annaten, beinhaltend die Rubriken "Eine Hoch Löbl. Hof-Kammer zu Insprug soll, an Annaten-Gelter, wie folgt" (im Umfang von 600 Gulden Reichsvaluta jährlich) [1708-1733], "An neb[en]stehenden Annaten-Gelter ist empfangen worden, wie folgt" [1707-1758], "Rechnung desjenigen was H. Pundts-Praes[iden]^t Massner à conto der Annaten empfangen." [1731-1744], "Von nebstehendem Empfang ist bezahlt worden, wie folgt" [1731-1745], "Rechnung der von H. Pundtschreiber Clerig Empfangenen Annaten." [1756-1758], "Rechnung der von H. Pundtschreiber Camill Clerig bezahlten Annaten" [1736-1758] sowie die Rubrik "*Verzeichnuss derjenigen Gemeinden und Particularen denen wegen Feuers-Brunsten, oder anderen erlittenen Schaden, Annaten sind angewiesen worden.*" [1716-1763; 10 Seiten]

(am Schluss mit einer Erwähnung des Anspruchs von Jahrgeldern in der Höhe von 711 spanischen Dublonen jährlich und insgesamt 8 sechspfündigen Stücken "Er(t)z" von Seiten der Drei Bünde gegenüber der Republik Venedig aufgrund des Bündnisses mit Venedig vom 06./17. Dezember 1706 sowie Aufführung der von Venedig gezahlten Pensionen für die Jahre 1709-1714)

[insgesamt umfassend 18 beschriebene Seiten; in verschiedenen Handschriften, davon in einer nicht mit Sicherheit eruierten Grundschrift (möglicherweise jener von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]) sowie u.a. auch mit vereinzelt Eintragungen bzw. Nachträgen in den Handschriften von Anton von Salis [18/35], Vital Moritz und Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.63-71]

248

- o.D. [1763 oder später], o.O.

Fortführung oder Neufassung der Abrechnung betreffend die von der k.k. Hofkammer in Innsbruck zu bezahlenden und die von den Drei Bünden empfangenen Annaten (umfassend die Rubriken "Eine Hochlöbl. Hofkammer zu Inspruck Soll an Annaten." und "An nebenstehende Annaten Gelter ist Empfangen worden wie folgt." [1707-1726; 1731-1763])

[6 beschriebene Seiten; mit einer verbleibenden Schuld von 9'000 Gulden von Seiten Österreichs bis Martini 1764; in der Handschrift wahrscheinlich von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.63-71]

249

b. Im Zusammenhang mit der entsprechenden Befragung der Gemeinden stehende Schriften

(Gemeinden allgemein; Gemeinde Splügen im Speziellen)

- [1759, Juni 25. / Juli 06.], o.O.
auf ein Ausschreiben dieses Datums auf die einzelnen Gemeinden hin erfolgte Zusammenstellung über die empfangenen Annaten von 1707-1758
("Extract wegen Annaten gelter. ... ut intus")

[mit einer restierenden Summe zugunsten der Drei Bünde von 15'900 Gulden; in unbekannter Handschrift; Verzeichnis VI, S.63-71]

250
- o.D. [1717-1741] / 1756, o.O.
Notizen betreffend Unklarheiten über von den Drei Bünden sowie von den einzelnen Gemeinden bezogene und nicht oder nur teilweise bezogene Annaten

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.63-71]

251
- o.D., o.O.
Notizzettel betreffend von den einzelnen Gemeinden bezogene oder an sie zugesprochene Annaten (umfassend 7 bzw. 12 Gemeinden)

[möglicherweise oder teils in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.63-71]

252
- o.D., o.O.
als Notizzettel verwendeter Briefumschlag mit den Aufschriften "bezalte Pensionen laut Verzeichnuss der ... Camer von Inssprug." [1720-1728] und "von folgend[en] G[e]-m[ein]d[en] bericht nehmen wass sie empf[angen] an Anaten"

[die Aufschriften in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.63-71]

253
- [1756, Februar 20. / März 02.], o.O. [Chur]
Schreiben von Gotteshausbundsschreiber ("Foederis Cathedr[al]^{is} Canc[ellari]^{us} et Actuarius") Camill Clerig im Namen des Grossen Kongresses an die Gemeinden Serneus, Saas, Jenaz und Igis betreffend Auskunftserteilung derselben über erfolgte und nicht erfolgte österreichische Annatenzahlungen seit dem Jahr 1718 (mit der Aufforderung, die Auszahlung an die übrigen Gemeinden und die Abrechnung mit der Innsbrucker Kammer nicht durch Versäumen einer Antwort zu blockieren)
("Schrifften die Annaten betreffende. De A^o 1756. Febr[uar]ijj.")

[mit Unterschrift, Korrekturen und Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; mit einem Oblaten-Siegel (Wachs-Papier-Siegel); der Text in der Handschrift analog zu jener in Nr.143 etc.; Verzeichnis VI, S.65, Nr.30]

254
- 1756, Februar 23. / März 05., o.O.
Antwortschreiben der Landschaft Rheinwald (Splügen und Sufers) (Matheuss Meully, Actuarius) auf Verlangen des Januar-Kongresses in Chur betreffend die Information über die von den betreffenden Gemeinden bezogenen Annaten
(mit der Antwort, dass Splügen seit 1718 keine und Sufers auf dem Bundstag vom 22. August / 02. September 1732 300 Gulden an Annaten angewiesen bekommen und auch bezogen habe)

[mit einem Oblaten-Siegel (Wachs-Papier-Siegel); Verzeichnis VI, S.63-71]

255

- *o.D. [1707 / 1718], o.O.*

Auszüge aus einem nicht genannten Buch (mit Seitenangaben) betreffend Annatenzahlungen in den Jahren 1707 und 1718 sowie entsprechender Auszug aus dem Bundesprotokoll betreffend den Bundstag vom 15./26. September 1718 (insbesondere betreffend die brandgeschädigte Gemeinde Splügen und die vorgenommene Annatenanweisung an dieselbe)

[grösserenteils wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis VI, S.63-71]

256
- c. Weitere Grundlagen oder Notizen zu den in a) aufgeführten Rechnungen aus der Zeit von Anton von Salis [18/35] als Bundespräsident oder aus der Zeit kurz davor
- *1750, Februar 28. / März 11., Chur*

Rechnung betreffend die Annaten (1744-1748)

("Copia der A^o. 1750 den 28. Feb^o / 11. Mertz aussgezognen Rechnung der Annaten.")

[1 Seite; mit einer restierenden Summe von 1'492 Gulden 30 Kreuzern; in unbekannter Handschrift; Verzeichnis VI, S.63-71]

257
- *[1753, März 05./16.], [Chur]*

Abschrift einer Quittung von [Gotteshaus-] Bundsschreiber Camill Clerig betreffend eine vom (k.k. mailändischen Geheimen Rat und k.k. Gesandten bei den Drei Bünden) Grafen von Welsperg über die Frau Bundespräsidentin Massner N.N. für das Jahr 1739 ausbezahlte "einfache Pension" im Umfang von 1'080 Duplonen und 4'500 Scudi di Milano

("Copia. Quittung für eine einfache pension.")

[mit dem Vermerk, dass davon kein Einfluss auf das im Jahr 1726 erneuerte [Mailänder] Kapitulat ausgehen soll; Text und Rückenregist möglicherweise in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis X, S.56]

258
- *1756 / 1758 [1736], o.O.*

("Conto und aussrichtung der empff[angen] Annata von H. Pundtsschr[eiber] Camil Cleric" bzw. "Rechnung der von mir Empfangenen und bezalten Annaten.")

[in der Handschrift von Bundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.63-71]

259
- *o.D. [nach 1765, Januar 28.], o.O.*

Notizzettel betreffend die laut Rechnung der Hof-Kammer [in Innsbruck] von den Drei Bünden in den Jahren 1720-1728 empfangenen und die in den Jahren 1721-1726 gemäss eigenen Aufzeichnungen empfangenen Annaten

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; auf der Rückseite eines in der Mitte abgerissenen Briefes von N.N. vom 28. Januar 1765 aus Tirano an N.N. (gerichtet wahrscheinlich an einen "Presid[en]^{ten}" N.N., d.h. wohl an Bundespräsident Anton von Salis [18/35]); dieses Brieffragment damit das Schicksal der Briefe an Anton von Salis [18/35] allenfalls etwas erhellend (d.h. Anton von Salis [18/35] hat sie selbst offenbar [mindestens teilweise] nicht aufbewahrt !); Verzeichnis VI, S.63-71]

260

d. Ältere Grundlagen zu den in a) vorliegenden Rechnungen

1. Rechnungen von Daniel Massner

(Originale und Abschrift; mit Sicherheit zuzuordnende)

- [1731 bis 1736], o.O.

Rechnung von Daniel Massner betreffend von ihm empfangene und (an Gemeinden und Einzelpersonen) ausbezahlte Annaten
 ("Conto del ricevuto del S^r. Presid[ent]^e Masner in deduzione delle Annate e pagam[en]^{ti} d' esso fatte" [Rückenregist] bzw. "... Insprugger Anaten Gelter ... Maneggi Daniel Massner." [Titel])

[2 Quart-Seiten; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die Rechnung wahrscheinlich in der Handschrift von Massner selbst; siehe zu demselben Handschriftcharakter auch die Nrn. 66-67, 262 sowie 1119; Verzeichnis VI, S.63-71]

261
- o.D.[1731-1744; 1731-1745], o.O.

Rechnung von Daniel Massner betreffend von ihm empfangene und (an Gemeinden und Einzelpersonen) ausbezahlte Annaten ("Auskunft der Anaten")

[1 Seite; wahrscheinlich in der Handschrift von Massner selbst; Verzeichnis VI, S.63-71]

262
- o.D. [1731-1754; 1731-1745], o.O.

("Conto dessjenigen so Ihro W[eis]h[ei]t. H[err] P[unds] Presid[ent] Masner Seel. betreffend die Annaten Empfangen und Ausgelegt")

[2 halb beschriebene Folio-Seiten; möglicherweise in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis VI, S.63-71]

263

2. Übrige frühere Grundlagen

- o.D. [1697 / 1707], o.O.

aufgrund der Informationen in einer an den [k.k.] Gesandten von Rost N.N. übergebenen Nota erfolgte Abrechnung über die [von Österreich an die Drei Bünde] geschuldeten Annaten bis zum Jahr 1697 (37 bzw. 36 Annatengelder im Umfang von jährlich 600 Gulden) sowie zusätzlich bis zum Jahr 1707 aufgelaufene ausstehende Annaten im Umfang von 6'000 Gulden (zusammen 28'200 Gulden) unter Abrechnung der bis zum Jahr 1707 empfangenen Gelder im Umfang von 6'300 Gulden (mit einer damit verbleibenden Restschuld [von Seiten Österreichs gegenüber den Drei Bünden] im Jahr 1707 im Umfang von gesamthaft 21'900 Gulden)

[zu den 21'900 Gulden siehe auch die Ausgangsziffer in den oben erwähnten umfassenderen Rechnungen; in unbekannter Handschrift; Verzeichnis VI, S.63-71]

264

II. Schriften betreffend die Bezahlung der 4. und letzten Rate zum Auskauf der (früher bischöflichen und später österreichischen) Rechte im Münstertal durch die Drei Bünde (v.a. 1761-1763)

[Verzeichnis VI, S.91-93]

(sowie Weiteres betreffend das Münstertal)
(siehe dazu auch AB IV 6/109, fol.4-5)

a. Schreiben mit Österreich

- 1758, Januar 10./21., Chur

265

Schreiben von Anton von Salis [18/35] an den k.k. Gesandten bei den Drei Bünden Grafen von Welsperg u.a. betreffend die Notwendigkeit der (bisher offenbar unterbliebenen) Ausstellung einer Verkaufsurkunde betreffend den Verkauf der Rechte im Münstertal von Seiten Österreichs zuhanden der Drei Bünde
("Schreiben an S. Excell. den H. Grafen von Welsperg betreffend die anverlangte Extraction des Auskaufes des Münsterthals.")

[mindestens das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.93, Nr.149 n]

- 1761, Februar 14., [Innsbruck]

266

Abschrift eines Schreibens der k.k. Repraesentations- und Hof-Kammer (Präsident, Vize-Präsident und Räte der Oberösterreichischen Lande) an Freiherrn Rudolf Anton von Buol [1705-1765; 1/102 bzw. 4/114], Herrn zu Riedt- und Strasberg, k.k. o. und ö. Revisionsrat und ausserordentlicher Gesandter bei den Drei Bünden, betreffend die auf dem kommenden Januar-Bundstag vorzubringende Angelegenheit im Hinblick auf einen "in der Mass[ne]rischen Wechselstuben zu Chur in Deposito ligenden Minsterthallischen Einlösungs-Überrest von 4'000 R Churerwährung" ("... dessen Erhebung allein wegen einigen gar nicht schweren Anstandes in der Formalitet bishero unterblieben sein solle") und dessen bare Auszahlung und Verwendung (mit dem Auftrag der Besprechung mit dem Bundespräsidenten)
("Cop^a. Schreibenss von der Inspru[g]gisch[e]n Rapresentations Cam[m]er an H. Baron Buol betr[effend] die bezalung d. letzten rata dess Munsterthalischen Ausskauf.")

[mit dem Auftrag zur Ausarbeitung eines Vorschlages für eine entsprechende Quittung; in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist (sowie die folgenden in analoger Handschrift) in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.91, Nr.149 d]

- o.D. [1761/1762], o.O.

267

Abschrift der nachträglich ausgestellten Auskaufsurkunde betreffend den von Seiten der Drei Bünde gegenüber Österreich erfolgten Auskauf der ehemaligen Rechtsame (d.h. der zugehörigen Rechte) des Bistums Chur im Münstertal ("ob Calva") (bzw. "Ratification" von Seiten Österreichs (Maria Theresia) über den erfolgten Verkauf)
("Copia des Kaufbriefs der Rechtsammen des Bistums Chur im Münsterthal, gemacht von S^r. K.K. May[estät] der Bündtner[ischen] Republique.")

[in einer längeren Einleitung mit der Erwähnung des im Jahr 1728 für 17'000 Rheinische Gulden erfolgten Kaufs der bischöflichen Rechtsame im Münstertal ("ob Calva") durch Kaiser Karl VI. vom Churer Bischof Ulrich [VII. von Federspiel] und des im Jahr 1732 von Seiten der Drei Bünde (auf Anerbieten Österreichs) erfolgten Entschlusses zum Auskauf dieser Rechte sowie der unmittelbaren Zahlung von 3 Raten; mit der weiteren Erwähnung der bisher von Seiten Österreichs gegenüber den Drei Bünden unterbliebenen Ausfertigung einer entsprechenden Auskaufsurkunde ("Kaufs-Instrument") und der darauf von Seiten der Drei Bünde erfolgten Zurückhaltung der letzten Auskaufs-Rata im Umfang von 4'250 Gulden; in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.91, Nr.149 e]

- *o.D. [1761/1762]*, o.O. [Chur]

Entwurf zu einer Quittung für die vorgesehene Bezahlung der 4. und letzten Rate (im Umfang von 4'250 Gulden) zur Tilgung der Auskaufsumme (im Umfang von 17'000 Gulden) für die Rechte im Münstertal (mit Korrekturen)

("Project einer Quittung wegen Bezalung an S^e. K.K. May[estät] der lezten rata dess Münsterthalischen Auskaufs.")

[das Rückenregist möglicherweise in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; der Grundtext selbst in der Handschrift von Alexander Heim und die Korrekturen wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis VI, S.91, Nr.149 f]

268
- *1762, April*, o.O. [Chur]

weiterer Entwurf zu einer entsprechenden Quittung ("die anstatt eines förmlichen Kaufbriefes dienen solle") (ohne Korrekturen)

("Project einer Quittung wegen dem Münsterthal.")

[in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.91, Nr.149 f]

269
- *1762 [August 05.]*, o.O.

Abschrift des von Wien über den [k.k. Gesandten bei den Drei Bünden] Baron von Buol N.N. [= Rudolf Anton von Buol; 1705-1765; 1/102 bzw. 4/114] vorgelegten "Absatzes" eines Auskaufsbriefes betreffend das Münstertal bzw. einer entsprechenden Auskaufsquittung

("Copia des von Wien gekommenen Absa[t]zes eines Münsterthalischen Auskaufs Instrument etc. der Absa[t]z ist H. Gesan[d]ten v. Buol wider zurückgegeben worden.")

[in der Handschrift von Alexander Heim; mit einer Beglaubigung durch den Notar Bartolomeo Paravicini vom 05. August 1762 (mit dem Vermerk: "... Presentem Copiam ... ab Exc[ellentissi]^{mo} Legato Austriaco D[omi]no B. de Buol, D[omi]no Antonio de Salis ad inspectionem Communicata[m], ab isto autem, ut asserit, illi hodie restituta[m], ..."); das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; "Absatz": zur Wortbedeutung siehe allenfalls: Schweizerisches Idiotikon, Bd.7, [Frauenfeld 1913], Sp.1528 (4.) und Sp.1636 (1dn); Verzeichnis VI, S.91, Nr.149]

270

b. Rechnungsausgleiche bzw. Rechnungsaufstellungen innerhalb der Drei Bünde betreffend den Münstertaler Auskauf (1762/1763)
(Abtragung der vom Münstertaler Auskauf herrührenden Schulden der drei Terzale des Münstertals gegenüber der Landeskassa)

- *1762, September*, o.O. [Chur]

Rechnungsausgleich zwischen den Drei Bünden und dem halben Hochgericht Münstertal von 1733-1750 sowie Rechnungsausgleich betreffend die schon 1751/1752 abgetragene Schuld der zwei inneren Terzale Santa Maria und Tschierv und die 1753-1762 erfolgten Abtragungen oder aus dieser Zeit stammenden Guthaben des Terzals Münster ("Rechnungen betreffend die gemachte Bezalung von denen 3 Terzalen Münsterthal wegen ihrem Auskauf." bzw. "Rechnungen der Schuld vom Terzal Munster gegen Gemeine Landen")

[auf der "Soll"-Seite mit der Aufführung von verbleibenden Verbindlichkeiten aus der Auskaufssumme im Umfang von 5'254 Gulden 28 Kreuzern für das Terzal Münster und von zusammen 6'338 Gulden 56 Kreuzern für die beiden inneren Terzale Santa Maria und Tschierv; mit der Erwähnung eines "aus bundsgenössischer Zuneigung" erfolgten Nachlasses von Seiten der Drei Bünde gegenüber dem Münstertal im Umfang von 2'100 Gulden; auf der "Haben"-Seite u.a. mit einem Guthaben von 4'000 Gulden]

271

Nr.271 / Fortsetzung

aus einem dem Hochgericht Münstertal im Jahr 1733 zugestanden habenden, von Bundespräsident [Herkules von] Pestalozza [1695-1768; Stammtafel 30] bekleideten und mit Oberzunftmeister Daniel Massner verrechneten Podestatenamt Morbegno; in der Handschrift von Alexander Heim; eines der Rückenregeste in derselben Handschrift, ein zweites in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.91-93]

- *1762, September 21.*, o.O. [Chur]

Entwurf einer Rechnungsaufstellung betreffend die verbleibende Schuld des Terzals Münster gegenüber den Drei Bünden (mit nachträglich entdeckten Fehlern)
 ("Ohnmaassgeblicher Conto der habenden anforderung von Gm. landen geg[en] dem Terzal Munster / [gleichentags] eine gleichlautende copia den H. Planta v. Zernetz übergeben / di[e]se rechnung ist gefelt desweg[en] eine andere im 8b[r]o. gemacht und ubersendet.")

[der Text wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist und die Dorsualnotizen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; N.N. Planta von Zerne: allenfalls Landeshauptmann Johann Heinrich von Planta-Wildenberg [1707-1779; Tafel XIV]; Verzeichnis VI, S.91, Nr.149 m]

272
- *1762, September*, o.O. [Chur]

Aufstellung der Rechnung betreffend die verbleibende Schuld des Terzals Münster ("Conto vom Terzal Münster")

[mit einem verbleibenden "Soll" von 1'558 Gulden 34 Kreuzern; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.93, Nr.149 o]

273
- *1762, Oktober*, o.O. [Chur]

Abschrift der verbleibenden Anforderung der Drei Bünde gegenüber dem Terzal Münster aus dessen Anteil an der für den Auskauf des Münstertals aufzubringenden Summe
 ("Copia der rechnung der habenden anforderung von G[e]m[einen] Landen geg[en] d[a]s Terzal Münster davon dem H. Planta von Zernetz gegeben")

[mit einem restierenden Betrag von 1'558 Gulden 34 Kreuzern; in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; N.N. Planta von Zerne: allenfalls Landeshauptmann Johann Heinrich von Planta-Wildenberg [1707-1779; Tafel XIV]; Verzeichnis VI, S.91, Nr.149 k]

274
- *o.D. [nicht vor 1762, September]*, o.O.

Aufstellungen von N.N. (in 2 Varianten) über die Abtragung der vom Auskauf herrührenden Verbindlichkeit des Terzals Münster vom 03./14. September 1750 - 01./12. September 1762

[in nicht eruiertes Handschrift; der Handschriftcharakter wahrscheinlich ähnlich jenem oder identisch mit jenem in Nr.257; Verzeichnis VI, S.91-93]

275
- *1763, März 08.*, o.O. [Chur]

Aufstellung der Rechnung betreffend die verbleibende Schuld des Terzals Münster ("Gemachte Rechnung wegen dem Unterscheid der bezalten Schuld vom Terzal Münster mit den Zinsen.")

[mit einer verbleibenden Schuld von 582 Gulden 11 Kreuzern; der Text in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini, die Vermerkung der Restschuld und das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.91, Nr.149 l]

276

- 1763, Februar 25. / März 08., o.O. [Chur]277
- vor dem Grossen Kongress präsentierte Abrechnung (Rechnungsausgleich) mit den Deputierten des Terzals Münster für die Jahre 1737-1763 bzw. 1750-1763 ("Rechnung mit denen Deputirten v. Münster. Prod. vor L. Congress. den 25. Februar / 08. Martij 1763. N^o ...")

[unterzeichnet von Sebastian Valet und Oswald Muscham [sic] als Deputierten des Terzals Münster; das "Soll" des Terzals Münster herrührend aus ihrem Anteil am Auskauf des Münstertals (5'254 Gulden 28 Kreuzer) gemäss Dekret vom 03./14. September 1750; mit mehrfacher Erwähnung von Hauptmann und Zunftmeister Peter von Salis [18/51] als Debitor (siehe Massner) und auch als "Cassier Gemeiner Landen" d.h. der Drei Bünde; auch mit Erwähnung eines restierenden Guthabens aus einem dem halben Hochgericht Münstertal zugehörigen und an Podestà Battista von Salis [18/61] verkauften Podestatenamt von Morbegno (1762); weiter mit Erwähnung von Guthaben von Seiten des Bischofs (1753) und des Frauenstifts Münster (1756) sowie der Mailändischen Pensionen etc.; das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig, die Rechnung selbst in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.91, Nr. 149 h]

Früheres dazu

- 1750, September 03./14., o.O. [Ilanz / Chur]278
- Beschluss des Bundstages vom 03./14. September 1750 in Ilanz betreffend die aus "freundtundsgenossischer Affection" und unter bestimmten Bedingungen erfolgte Reduktion der vom Münstertal noch zu tragenden Auskaufsumme (11'593 Gulden 24 Kreuzer) um 2'100 Gulden (Abschrift) ("Punstagl. Ordination der Schuld und nachlaass den Munsterthalischen Ausskauff betreffend. R. [...]")

[vermutlich in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Heinrich Lambert (siehe zum betreffenden Handschriftcharakter die entsprechenden Ausführungen in Nr.75 des vorliegenden Inventars); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.93, Nr.149 n 2]

c. Schriften betreffend das Frauenkloster Müstair im Zusammenhang mit dem Auskauf des Münstertals

- 1752, Juli 12., Müstair ("Münster")279
- Schreiben der Vorsteher der Gemeinde Müstair an den Bundespräsidenten Anton von Salis [18/35] in Chur betreffend den vom Frauenkloster Müstair beim Münstertaler Auskauf zu leistenden Anteil ("Schr[eiben] von dem aussern Terzal Münster, wegen der anlag des frauen-Closters. Einkommen den 5. Julij 1752.")

[das auf dem inliegenden Briefcouvert befindliche Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis VI, S.93, Nr.149 n 4]

- 1755, Juni 06., Tirano280
- Brief von Landeshauptmann Planta N.N. [Johann Heinrich von Planta-Wildenberg; 1707-1779; Tafel XIV] betreffend den Entwurf eines Vergleichs mit dem [Frauen-] Kloster Müstair im Hinblick auf den von letzterem zu leistenden Anteil an der Summe für den Auskauf der ehemals bischöflichen [und nunmehr österreichischen] Rechte [im

Nr.280 / Fortsetzung

Münstertal] (der Entwurf erfolgt im Auftrag der Drei Bünde aufgrund eines entsprechenden Briefes vom 09./20. September 1754)

("Del S.^r Gov[ernato]^{re} Planta in merito del Aggiustam[en]^{to} progettato col Convento di Monastero.")

[in italienischer Sprache; mit einer vereinbarten Zahlung im Umfang von 500 Gulden (Kloster: 47 Doppie; Gemeinde: 3 Doppie) (statt offenbar vorgesehener 750 Gulden); mit Erwähnung von Kanonikus [und Vikar im Val Venosta] Conradin Castelberg als Abgeordneten des verstorbenen Bischofs von Chur und des (von Planta als Verhandlungspartner grundsätzlich nicht zu anerkennenden, aber faktisch und praktischerweise doch anerkannten) Kastenvogtes [k.k.] Grafen Trapp; weiter mit Erwähnung von Commissari Giacomo Planta aus Zuoz [-1771; Tafel VIIIc] als Mittelsmannes; mit der Bemerkung, dass bei Nichtanerkennung des k.k. Kastenvogtes die entstehenden Umstände (Gesandtschaften etc.) die Bundskasse teurer zu stehen kämen als der Verzicht auf 250 Gulden; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]

- 1756 [1755], Februar 27. / März 06., o.O. [Chur]

281

Abschrift der Quittung der Drei Bünde bezeugend den baren Empfang des vom Frauenstift Münstair (Münster) beim Auskauf des Münstertals zu leistenden Anteils ("per seine an dem Münsterthalischen Auskaufs-Schilling zu treffende münsterische Anlags quotam") im Umfang von 500 Gulden Churer Währung durch die Frau Bundspräsidentin Massner zuhanden der Landeskassa ("per Conto Gm. Landen"), dabei die entsprechende Summe gezahlt von Commissari Jacob Planta von Zuoz [-1771; Tafel VIIIc] und in dessen Auftrag über "Canzler" Peter Planta von Chur [1695-1772; Tafel XVIII] ("Cop.^a der von Lobl. Gm. Ld. ausgestellten Quittung wegen denen von dem G. Stift zu Münster für Ihre Quota bezahlten f. 500.")

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Original unterzeichnet von Gotteshausbundsschreiber ("Foed^s. Cathed^s. Canc^s.") Camill Clerig; das Rückenregist in der Handschrift wahrscheinlich von Peter von Salis [18/51] (Landeskassier ?); mit einem beiliegenden Zettelchen betreffend die verwendeten Münzsorten, versehen mit einem Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] ("Verzeichnuss der geltsorten erlegt von H. Kantzler Peter Planta namens H. Com^{ti} Jacob Planta [siehe oben] von dem Closter Münster laut Gm. landen quitung under dem 27. Februar / 09 März von R 500 welche S[umm]^a ich dem H. P[unds]schr[eiber] Pelizari eingehandiget."); Verzeichnis VI, S.93, Nr.149 n 1]

- 1753, Chur

282

("Grundliches Bedenken oder Aussführung der Gründen / so zu Wiederlegung der von dem Durchl. Erzhaus Oesterreich praetendirenden Kastenvogtey-Gerechtsame über das Frauenstift Münster / fürwalten. So aus Befehl einer Hohen Superioritaet, in Druck befördert worden. Anno 1753.")

[Druckschrift; ohne Autorenangabe; gedruckt bei "Andreas Pfeffers seel. Wittib"; 14 Seiten und 6 Seiten Dokumenten-Anhang; in 2 Exemplaren vorliegend; diese Druckschrift wird (ebenfalls ohne Autorenangabe) auch aufgeführt bei Jecklin, Fritz. Materialien zur Standes- und Landesgeschichte Gemeiner III Bünde 1464-1803, Bd.I (Regesten), S.579, Nr.2354 und ebd., S.580, Nr.2362; Verzeichnis VI, S.91, Nr.148]

- o.D., o.O.

283

Manuskripte zur erwähnten Druckschrift

a-f

("Caso Pratico che riguarda la Giurisdizione della Reppublica de' SSⁿⁱ Grigioni.")

[umfassend 4 halbseitig beschriebene lose Bogen (zusammen 10½ Folio-Halbseiten) in deutscher Sprache (wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; teilweise mit vereinzelt Korrekturen allenfalls in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Heinrich Lambert) [a-d] sowie 4 halbseitig beschriebene gebundene Bogen (zusammen 15 ½ Folio-Halb-

Nr.283 / Fortsetzung

seiten) in italienischer Sprache (grösstenteils in derselben Handschrift wie das deutschsprachige Manuskript; ein Abschnitt wahrscheinlich auch in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] selbst [S.12-14]) [g]; die Texte grossenteils (aber scheinbar nicht vollständig) identisch mit dem definitiven Text der Druckschrift; weiter umfassend 2 gebundene Bogen (ca. 6 Halbseiten) mit den Anmerkungen A-Z zum italienischsprachigen Manuskript (ebenfalls wahrscheinlich in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]) [f]; Verzeichnis VI, S.91-93, siehe allenfalls S.91, Nr.149 c]

- *1757, September, o.O.*

284

Rechtsgutachten eines Professors der Universität Göttingen betreffend das von Österreich beanspruchte Jus Advocatae (Kastenvogtei) über das Frauenkloster Münstair ("Consult eines H. Profess[ors] der Universitat von Göttingen über d[a]s pretendierte Jus Advocatae dess durchl. Hauss Österreich über d[a]s Non[n]en Closter im Münsterthal")

[siehe dazu allenfalls auch den Aufenthalt von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] in Göttingen auf dessen in den Jahren 1756-1758 mit dem Salis'schen Hauslehrer Johann Heinrich Lambert unternommenen Reise; Verzeichnis XII, S.31]

- *o.D., o.O.*

285

kurzes "Pro Memoria" betreffend die Freiheit des Münstertals von auswärtigen Vogteirechten

[Schrift und Rückenregist in einer bislang unbekannten Handschrift; mit der Feststellung, "dass weder ein frömder fürst noch ein bischoffe mit Recht einige Iurisdictionis freyheiten oder gar eine Advocatiam [= Vogteirechte] darüber verlangen könne" und dass weder "der bischoff noch ein anderer fürst solches auss brieffen, Tractaten, conventionen noch weniger auss einem titulo Possessionis zu widersprechen imstande sind"; Verzeichnis VI, S.91, Nr.149 g]

d. Abschriften früherer Verträge und Vertragsentwürfe mit Österreich zum Verkauf und Auskauf der Herrschaftsrechte im Münstertal

- *[1733, Juni 17. / 1739, Juli 18.], [Chur] / o.O.*

286

Abschrift des Vertrags betreffend den Verkauf des Münstertals von Seiten des Bistums Chur an Österreich vom 17. Juni 1733 und des von Österreich angebotenen (aber von den Drei Bünden nicht unterzeichneten) Vertrags zum Rückkauf des ersteren durch die Drei Bünde zu demselben Preis (von 17'000 Gulden Reichswährung) vom 18. Juli 1739 ("Copia dess pretendiert geschehenen Verkaufs dess Münsterthalss von alhiesigen bischtumb dem durchlauchten Hauss Österreich sambt der anerbottenen retrocession an G[e]m[eine] 3 Pundten so nicht angenommen worden")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.93, Nr.149 q]

- *[1733, Juni 17./[18.] / 1739, Juli 18.], [Chur] / o.O.*

287

Abschrift des oben erwähnten [von Anton von Salis [18/35]] vom [k.k. Gesandten bei den Drei Bünden] Grafen von Welsperg am 02. Juli 1757 (ebenfalls nur in Form einer Abschrift) erhaltenen Verkaufsvertrages und Rückkaufsvertragsentwurfes ("Verkauf dess Munsterthalss gemacht von alhiesiges bischtumb dem Durchl. Hauss Österreich sambt project der zu machenden retrocession an Gm 3 Pundten mir von Ihr Exc. H. Grafen v. Velsperg geben den 02. Juli 1757")

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.93, Nr.149 r]

e. Übriges betreffend das Münstertal

- 1752, August 18., Santa Maria

288

Brief von Podestà Gioan Largader (Largiadèr) aus Santa Maria an Podestà und [Bunds-] Präsident Anton von Salis [18/35] [auf dem Bundstag] in Davos ("Tavate") betreffend die Anfrage des letzteren um Informationen über die Prozessionen [von Tirolern] nach Santa Maria (eingangs auch mit dem Dank Largaders für die Ernennung seines Sohnes zum Fähnrich ("alfiere"); am Schluss auch mit der Beantwortung einer Anfrage betreffend ein Klostergericht oder einen Klostergerichtsbezirk in Zivilsachen in Müstair ("Tribunale del Convento in Monaster") und dessen heutigen Stand) ("Lett[er]^a del S^r. Pod[est]^a Largader in merito del Pelerinag[gi]^o di Santa Maria")

[in italienischer Sprache; mit der Mitteilung bzw. Erwähnung der Erlaubnis der Abhaltung von Gottesdiensten der Katholiken in Santa Maria und aus dem mittleren Terzal in der Kirche von Santa Maria aufgrund einer Vereinbarung aus dem Jahr 1640, welche jedoch keine entsprechenden Aussagen über die Prozessionen von Landesfremden ("forest[er]i") (etwa Tirolern) nach Santa Maria mache; weiter mit Erwähnung der Befragung der älteren Dorfbewohner und der dorthin rührenden Information, dass die Pfarrer von Santa Maria mit dem (nach Meinung des Absenders: "Gratia Dio" !) erfolgten Rückgang der Katholiken ebenda (Santa Maria) und im mittleren Terzal zur Haltung ihrer Stellung begonnen hätten, über die Pfarrer im Tirol und unter "promesse de granda [sic] indulgenza" die dortigen (Tiroler) Katholiken an verschiedenen Festtagen zum Besuch der Kirche in Santa Maria aufzufordern (wobei insbesondere an Mariä Himmelfahrt ("giorno della assumptione de Maria"; 15. August) der stärkste Andrang zu verspüren sei); schliesslich mit der Information, dass die Einwohner von Santa Maria dabei jeweils um des Friedens willen keinen Widerstand leisten würden; das Rückenregist möglicherweise in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] (siehe dazu allenfalls z.B. auch den Handschriftcharakter des Rückenregests von Nr. 172); Verzeichnis XII, S. 24]

- [1752, Oktober 03.], Müstair ("Monasterij")

289

Auszug des Kapuzinerpaters und Pfarrers von Müstair F. Georg Felix [von Menz] aus Bozen ("Capucinus Bulsansius p[ro] t[empore] parochus ...") aus den Eheregistern von Müstair ("ex antiquiori Libro Matrimoniorum Contractorum in hac Parochia Monasteriensi") zum Datum vom 27. November 1640 betreffend die von Pfarrer Cristoforo Torrello (Christophorus Torellus) geschlossene Ehe zwischen Thoma[s] Pernstainer und Anna Hof(in) aus Müstair (u.a. zur Bezeugung der schon zu bzw. etwas vor dieser Zeit vorliegenden Ansässigkeit der Familie Pernstainer in Müstair)

(weiter unten mit Bezeugung der Abstammung zweier jetzt lebender Brüder Pernstainer N.N. in Müstair von einem am 25. März 1681 geborenen Jacobus Pernstainer und einer weiteren am 23. August 1644 geborenen Person gleichen Namens, welche letzteren ihrerseits Sohn und Enkel des obenerwähnten Thomas Pernstainer bzw. Vater und Grossvater der erwähnten Brüder Pernstainer N.N. darstellen und wie die erwähnten Brüder selbst stets in Müstair ansässig waren) ("Attestato c[irca] i Berensteiner di Monastero.")

[in lateinischer Sprache; mit Angabe der Zeugen [Richter] Wolfgang Karlett, [Richter] Lucius Fallet und [Richter] Adam Andry; ferner mit dem Vermerk des Exzerptors, dass er die Existenz der Familie nicht weiter zurück bezeugen könne, weil ältere Kirchenbücher fehlten ("..., eoquod antiquiores Libri huius Parochiae non exstent"); mit einem Oblaten-Siegel (dabei das auf das Siegel-Wachs aufgelegte Papier in Form eines fein geschnittenen zwei Schwerter haltenden gekrönten Doppeladlers); schliesslich mit den Beglaubigungen durch Jacom Noder und Jacob Prevost ("als gerichts anwalt von der gmein münster"); das Rückenregist wohl in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51];

Georg Felix von Menz (1700-1759) aus Bozen: in den Jahren 1736-1759 Seelsorger in Müstair (siehe zu demselben: Thaler, Albuin [Pater, O.M.Cap.]. Geschichte des Bündnerischen Münstertales, [o.O. und o.D. [St. Maurice 1931], S. 432-438; siehe ferner: Helvetia Sacra, Bd. V/2², [Bern 1974], S. 932f.) (seit 1733 wurde die Pfarrei Müstair von den Kapuzinern der Tiroler Provinz verwaltet); Pietro Cristoforo Torrello aus Tirano: Pfarrer in Müstair in den Jahren 1632-1646 (siehe zu demselben: Simonet, J. Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens. In: JHGG 1919, S. 208); Verzeichnis VI, S. 65, Nr. 38]

- 1760, August 10., "Alträssen" (wohl: Altrasen im Pustertal) 290
 Schreiben des [k.k. Gesandten bei den Drei Bünden] Grafen Jos. von Welsperg an den
 Bundspräsidenten Anton von Salis [18/35] in Chur betreffend die anlässlich einer von
 den Einwohnern von Müstair nach Santa Maria unternommenen Prozession entstande-
 nen Religions-Streitigkeiten ("unförmliche excess ... denen fundamental landts-gesäzen
 e Diametro entgägen") und Bitte an Anton von Salis um geeignete Satisfaktion gegen-
 über den Einwohnern von Müstair
 ("Von Ihr Exc. H. Grafen von Welssberg betr. die bey gelegenheit einer Procession
 entstandige Streiti[g]keiten so wegen seinen erfolgten tods nicht beantwortet worden.
 Item der desswegen gemachten vergl[e]ich im Munsterthal.")

[mit der Aussage von Welspergs, dass er die Angelegenheit zur Vermeidung von noch grösseren Weit-
 läufigkeiten nicht gerne vor den Bundstag bringe, sie jedoch auch nicht stillschweigend übergehen wolle;
 mit einem beiliegenden Briefumschlag und darauf gesetztem Regest in der Handschrift von Anton von
 Salis [18/35]; zum Gericht Altrasen im Pustertal (angrenzend an das Landgericht Welsberg) siehe:
 Fontana, Josef [u.a.]. Geschichte des Landes Tirol, Bd.2, [Bozen / Innsbruck-Wien 1986], Karten auf
 vorderem und hinterem Vorsatz; Verzeichnis VI, S.93, Nr.149 p]

III. Schriften betreffend den Holzschlag in der Grafschaft (Gerichtsbarkeit) Chiavenna und die Flössung der Stämme auf der Mera (1754-1759)

[Verzeichnis VI, S.IVa/V]

Siehe dazu auch die Einlage auf dem Bundstag vom August / September 1757
 (Nr.489). Zu Dekreten betreffend die Flüsse und Flösserei siehe auch den Be-
 stand Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a] unter II.B.16-18.

- [1744 - 1757] // [1744, September 01./12., [Ilanz] [a]; 1754, August 31. / September 291
 11., [Chur] und 1756, August 30. / September 10., [o.O.] [b]; 1757, August 25. / a-c
 September 05., [Chur] [c]]

Auszüge betreffend das Verbot der Holzausfuhr und das Verbot der Holzflössung auf
 der Mera in der Grafschaft Chiavenna (bzw. z.T. im Veltlin allgemein)
 ("Extract[en] unterschiedlicher wi(e)der die Extraction der Borren, aus der Gra[f]-
 schaft Clefen.")

[erwähnend einen Bericht von Landammann Rudolf von Salis [21/26 oder 8/75], dass wegen des gestat-
 teten Holzschlages und der Holzausfuhr ("Extraction") der Waldbestand in der Grafschaft Chiavenna so
 stark abnehme, dass dort bald ein Holz-mangel drohe und beinhaltend einen entsprechenden Beschluss
 des Bundstages zum Verbot der Holzausfuhr aus der Grafschaft Chiavenna wie auch aus den Untertanen-
 landen allgemein bei Strafe von 100 "Scudi d' oro" und Verfall des Holzes an den Fiskus [1744] [a];
 weiter betreffend ein von den Gemeinden Chiavenna, Mese, Gordona und Samolico eingereichtes Me-
 morial betreffend das Verbot der Holz-Flössung sowie einen Beschluss des Bundstages zum Verbot
 derselben auf der Mera vom "Piede del Rovano" in der Gerichtsbarkeit Piuro ("Plurs") bis zum "Laghet-
 to" [beim Comer See] (u.a. auch zum Schutz der "Trivulsischen Güthern") (bei Strafe der Beschlag-
 nahme des Holzes) [1754]; schliesslich umfassend den auf Vorbringung von Bundsschreiber Cleric ge-
 fassten Beschluss des Bundstages zum [erneuten] Verbot der (von der Gerichtsbarkeit Piuro ausgehen-
 den) Holzflössung durch die Grafschaft Chiavenna (mit dem Recht für jedermann, das im Wasser liegen-
 de oder an das Ufer aufgeworfene bzw. gespülte Holz "aufzufischen" und sich rechtmässig anzueignen)
 [1756] [b] sowie einen Beschluss des Bundstages betreffend ein von 5 Gemeinden aus der Grafschaft
 Chiavenna eingebrachtes und von Console und Hauptmann Nicola Stampa mündlich dargelegtes Memo-
 rial betreffend die "Schwemmung der Borre durch den Mera Fluss" (Beschluss der Bestätigung der vor-
 hergehenden Dekrete und der Abfassung einer entsprechenden, durch den Bundsweibel nach Chiavenna
 zu überbringenden und dort anzuschlagenden Gride) [1757] [c]; in letzterem Auszug weiter mit Erwäh-
 nung der Zitierung eines Delegato Torricella N.N. vor den Bundstag [1757]; das Rückenregest von [a]
 allenfalls in der Handschrift von Vital Moritz; die Überschrift von [c] [1757, August 25. / September 05.]
 in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis VI, S.V, Nr.111]

- 1759, März 10., o.O.

292

Abschrift des Urteils der von den Drei Bünden abgeordneten ("Delegati Luoco domino-
rum") Herren Friedrich von Salis [-Soglio] [18/34], Landeshauptmann Rudolf von Salis
[-Sils] [8/75] und Podestà Carlo Ulisse Cortino zwischen verschiedenen Gemeinden
des Gerichtsbezirks Chiavenna und Piuro als Klägern ("attori") einerseits und den Her-
ren Pietro Antonio Milesi (Millesio) und Konsorten (Carli N.N.; Bozolo N.N.) anderer-
seits betreffend die Wiederherstellung der verursachten Schäden im Zug der von den
Drei Bünden an die erwähnten Privaten ("Proprietarij delle Borre denominate Sonzog-
ne") gewährten Flössung [geschlagenen Holzes] mittels des Flusses Mera (die Schät-
zung der Schäden in Ausführung des von den Gemeinden gefassten und von den Häup-
tern im Brief vom 30. Mai / 10. Juni 1758 übersandten Dekretes erfolgt)
("Sentenza degl' Ill[ustrissi]^{mi} SS^{ri} Delegati circa le Borre sopra il risarcimento delli
Danni dalle med[esimi] causati")

[14½ Seiten; mit einer vorangehenden Aufführung der eingesehenen Akten über ca. 9 Seiten hinweg; die
Sprechung des eigentlichen Urteils auf den S.11/12 ff. einsetzend, vorgenommen in der Stube im 2.
Stock des [Wohn-] Palazzo des erwähnten Vicari Friedrich von Salis [18/34] in Chiavenna, gelegen "alla
Giauera"; eingangs mit Erwähnung der Abwesenheit von Landammann Johann von Planta (-Steinsberg)
[-1757-; Tafel XIIIb], des regierenden Commissari von Chiavenna; das Urteil beinhaltend eine Verurtei-
lung von Milesi und Konsorten zur Zahlung einer Summe von zusammen 1'120 Filippi an verschiedene
Gemeinden und Private; mit Erwähnung der Zeugen Battista von Salis [18/36], Hauptmann Ottavio Pa-
ravicino (wohnhaft in Chiavenna; Sohn von Hauptmann Udelrico [Paravicino] di Berbenno bzw. Bar-
benno) und Agostin Redolfi (Sohn von Notar Tomaso Redolfi aus Coltura im Bergell); die vorliegende
Abschrift vermutlich in der Handschrift des Schreibers Michele Puff; das Rückenregist in der Hand-
schrift von Bartolomeo Paravicini; zum früheren Besitzer der betreffenden Holzeinschlagsrechte
(Agostino Sonzogno aus Bergamo) siehe im vorliegenden Inventar die Nr.489; Verzeichnis VI, S.IVa,
Nr.92]

- 1759, März 14., o.O.

293

Einlage von Pietro Antonio Milesi und Giovanni Bertano wie auch von Carlo Cosio als
Vertreter ("Procur[ator]^e) der übrigen Konsorten ("Cointeressati, e Rilevatori de
legnami alias Sonzogni") zum vorhergehenden Urteil mit der Bitte ("instan[n]o ...") um
Aufschub der im Urteil vorgesehenen Zahlungen, bis ihnen (den Bittstellern) der Be-
trag der (von wem auch immer) beschlagnahmten oder entwendeten [Holz-] Stämme
("borre stategli rapresagiate"), deren Zahl sie mit 10'727 angeben, mittels eines von
den Drei Bünden ("(S)S[ignor]^{ie} (L)L[odevoli] Ill[ustrissi]^{me}") an die entsprechenden
Bemächtiger derselben gestellten Ultimatums vergütet werde, ansonsten sie Berufung
einlegen würden (Abschrift)

[mit dem Vermerk im Hinblick auf die Bittsteller: "... Invocando perciò li Apostoli bis, ter, quater ...";
ferner mit der Angabe von Notar Franciscus Soldanus (Francesco Soldano) als Inhabers oder Schreibers
des Originals ("Ita est in Actuario mei Francisci Soldani Notarij ac Attuarij"); in derselben Handschrift
wie Nr.292 (Michele Puff); zum früheren Besitzer der betreffenden Holzeinschlagsrechte (Agostino
Sonzogno aus Bergamo) siehe im vorliegenden Inventar die Nr.489; "borra" = "pezzo di legno da ardere
di piccole dimensioni" (siehe: Mauro, Tullio De [Dir.]. Grande Dizionario Italiano dell' Uso, Bd.1, Tori-
no 1999, S.738) bzw. "borra" = "cimatura ..." / "tosatura ..." [betreffend Wolle] (siehe: Battaglia, Salva-
tore. Grande Dizionario della Lingua Italiana, Bd.II, Torino 1962, S.317 [Nr.1]) ("cimatura" / "tosatura"
= Stutzen / Köpfen / Beschneiden / Schur / Schneiden / Mähen) [hier wohl dasselbe betreffend Holz:
Holz-Ernte]; zum Begriff "rappresagliare" (hier wohl in der Bedeutung von: beschlagnahmen / sequest-
rieren) siehe: Battaglia, Salvatore. a.a.O., Bd.XV, Torino 1990/1994, S.477f.; zu Verzeichnis VI, S.IVa,
Nr.92]

C. Grosse wichtige Geschäfte bzw. grosse politische Projekte

(insbesondere auch mit dem Ausland)
 (mit etlichen vorhandenen Schriftstücken)
 (siehe auch: I.A.IV. (Nr.18 ff.): Bündnis mit Grossbritannien)

I. Schriften betreffend das erstrebte Jurisdiktions-Konkordat (Concordia jurisdictionalis) der Drei Bünde mit dem Päpstlichen Stuhl in Rom (zur Regelung der Zuständigkeiten von weltlicher und geistlicher Gerichtsbarkeit im Veltlin)

sowie zusätzliche Schriften betreffend die Geistlichkeit und geistliche Institutionen im Veltlin berührenden Aspekte des 3. Mailänder Kapitulates (1762) (Versteuerung der nach 1620 in kirchlichen Besitz gelangten Güter; Verhinderung des Übergangs weltlicher Güter in geistlichen Besitz; etc.)

(1752-1764)

[Verzeichnis XII, S.23b; S.26-27/[28]]

(siehe dazu insgesamt auch: Schriften betreffend das Mailänder Kapitulat (Nr.393f.); sowie: Schriften betreffend geistliche Angelegenheiten im Veltlin (Nr.408 ff.); zu einer Darstellung siehe auch: Sprecher, Johann Andreas von, Geschichte der Republik der Drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert, Bd.I, Chur 1872/1873, [Siebenter Abschnitt], S.343-358)

Zur Behandlung der die Geistlichkeit und die geistlichen Institutionen im Veltlin betreffenden Fragen in den im Mai / Juni 1762 in Mailand (nicht von Anton von Salis [18/35]) geführten Verhandlungen (3. Mailänder Kapitulat) siehe die *"Relation der nach Mayland abgesandten Deputation an die Ehrsamten Rätthe und Gemeinden Loblicher drey Bündten. Im Junio 1762."* (im zeitgenössisch paginierten Exemplar im Archiv Tscharner-St.Margrethen (D V 3 / 211): S.13-14) sowie die selbstpaginierte *"Geschichte der in denen Jahren 1761, 1762 und 1763 zwischen Ihro Majestät der Kayserin Königin als Herzog von Mayland und der Republik der drey Bündten in hohen Rhätien gepflogenen Unterhandlung in einer Relation an die Ehrsamten Rätthe und Gemeinden gedachter Republik abgefasst auf Befehl des Lobl. Bundtags zu Chur von Anno 1763."* (gedruckt: Chur, bei Johann Pfeffers Witwe, 1764) (S.[IV-V; X-XI; XIX]; S.LI-LX (v.a. S.LIII-LV)).

Zur Regelung der entsprechenden Fragen siehe den *"Progetto di Convenzioni, da servir di base al Trattato fra S.M. l' Imperatrice Regina Apostolica come Duca di Milano, e l' Eccelse Tre Leghe Grigia, Cadè e Dieci Dritture, semprechè venghi ratificato."* (Zweites Kapitel, Artikel 1-17 (v.a. Artikel 1-4)) (Exemplar Tscharner: S.24-26 bzw. -31) und den (wiederum selbstpaginierten) *"Eingang des von Ihro Kayserlichen Königl. Majest. Gem[e]inen drey Bündten ausgelieferten Tractates."* (Artikel 10-25; v.a. Artikel 11, 13 und 23) (S.11-20) (Exemplar Tscharner: S.167-176).

Zur Einteilung der Zuständigkeiten (Papst; Bischof von Como; Kaiser) in der Behandlung der Frage der Geistlichkeit und der geistlichen Institutionen siehe die *"Relation der nach Mayland abgesandten Deputation ..."* (Exemplar Tscharner: S.13), die *"Geschichte der in denen Jahren 1761, 1762 und 1763 ... gepflogenen Unterhandlung ..."* (S.LVIII-LIX) sowie die Anordnung

der entsprechenden Gegenstände im *"Progetto di Convenzioni ..."* (Zweites Kapitel, Artikel 1-4; ebd., Artikel 5-11; ebd., Artikel 12-17) und im Traktat selbst (Artikel 11-14; Artikel 15-21; Artikel 22-26) (siehe insbesondere auch ebd., Artikel 10). Als eine die Zustimmung des Papstes erfordernde Massnahme wird an den erwähnten Stellen (neben dem Konkordat) u.a. z.B. die Besteuerung der nach 1620 in geistlichen Besitz gelangten Güter im Veltlin erwähnt, als eine nur den Kaiser und die Drei Bünde allein betreffende Angelegenheit z.B. die Verhinderung des künftigen Übergangs von weltlichen Gütern in geistlichen Besitz im Veltlin.

Betreffend die Verhinderung des Übergangs von Gütern in die sog. "tote Hand" (d.h. in kirchlichen Besitz) siehe den *"Progetto di Convenzioni ..."* (Kapitel 2, Artikel 13) (Exemplar Tscharnner: S.30), den definitiven Traktat unter Artikel 23 (S.19) (Exemplar Tscharnner: S.175) und die *"Geschichte der in denen Jahren 1761, 1762 und 1763 ... gepflogenen Unterhandlung ..."* (S.LIII), betreffend den Text des entsprechenden sog. "Edikts" selbst das Tscharnner'sche Exemplar unter S.390f. und betreffend die Widerrufung dieses Edikts die im Tscharnner'schen Exemplar S.396-398 ff. aufgeführten Schriften.

Allgemein siehe zu den entsprechenden Fragen auch die Bundesprotokolle der entsprechenden Jahre 1762-1765 (AB IV 1 / 123-127).

Ein Exemplar des oben aufgeführten Druckschriften-Komplexes findet sich im vorliegenden Bestand verzeichnet unter Nr.407 (früher im Salis-Archiv Altes Gebäu verzeichnet unter Verzeichnis I, S.24, Nr.18).

a. Schriften betreffend die gegenseitigen Beschuldigungen und Beschwerdepunkte des Bischofs von Como und der Drei Bünde

- o.D., o.O.

294

Beschwerdeschrift von N.N. gegen den Klerus im Veltlin

[10 Quart- bzw. Klein-Folio-Halbseiten; in der Handschrift möglicherweise von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.23b]

- o.D., o.O.

295

Ausführungen der Drei Bünde betreffend die in ihren Untertanenlanden entstandenen Missstände [betreffend den Klerus], zu deren Behebung ein Konkordat mit dem Papst in Rom erstrebt wird

("Rapresentazioni dell' Ecc[el]^{se} Tre Leghe circa gl' abusi intrusisi nelli loro Paesi Sudditi della Valtellina, et Contadi di Chiavenna è Bormio Diocesi di Como in merito alli quali si desidera apportare il rimedio mediante un Egualmente Giusta et Amicabile Concordia Giurisdizionale cola Santa Sede")

[umfassend 6 Artikel auf 5 bzw. 10½ Folio-Seiten; Artikel 1 betreffend die zu grosse Anzahl von Geistlichen im Veltlin; Artikel 2 betreffend deren Lebenswandel und Tätigkeiten; Artikel 3 betreffend den Missbrauch der geistlichen Immunität; Artikel 4 betreffend die Exemption der geistlichen Güter von Steuern und anderen öffentlichen Lasten sowie betreffend die Notwendigkeit der Verhinderung des weiteren Übergangs von weltlichen Gütern in geistliche Hände (wovon darüber hinaus ein grosser Teil missbräuchlich sei), Artikel 5 betreffend die grossen Schuldenlasten der Gemeinden sowie die Notwendigkeit der Einziehbarkeit von Steuern (mit der Forderung der Besteuerung der nach 1620 in geistlichen Besitz gelangten Güter) und Artikel 6 betreffend die zu geringe Aufsicht des Bischofs von Como über den Klerus im Veltlin (mit der Forderung der Errichtung eines dem Bischof unterstellten geistlichen Gerichts im Veltlin bzw. einer entsprechenden Generalprovikariatsstelle); wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.23b]

- o.D., o.O.

296

Antwort des Bischofs von Como gegen die von den Drei Bünden bei der [k.k.] Regierung in Mailand vorgebrachten 10 Beschwerdeartikel gegen ihn und seinen Klerus in den Bündner Untertanenlanden

("Risposta del Vescovo di Como alli Dieci Capitoli di Doglianza contro di esso è Sua Curia proposti dall' Ecc^{se} Leghe all' Ecc^{sa} Reale Gionta del Governo di Milano")

[ca. 3 Folio-Seiten; mit einer vorgängigen Auflistung von 5 Gegenbeschwerde-Artikeln und der Widerlegung des in Artikel 1 der Beschwerden vorgebrachten Vorwurfs, dass es zu viele Priester im Veltlin gebe; wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.23b]

- o.D., o.O.

297

aus [der Angabe des Regestierenden zufolge] zuverlässiger Quelle erschlossene Grundzüge der Antwort des Bischofs von Como betreffend die vom k.k. Gubernium in Mailand an ihn [den Bischof von Como] übermittelten Informationen über die auf dem letzten Bundstags in Ilanz geführten Verhandlungen im Hinblick auf ein Konkordat [der Drei Bünde mit dem Heiligen Stuhl in Rom] bzw. betreffend die vom k.k. Gubernium in Mailand an den Bischof von Como mitgeteilten, auf dem Bundstag in Ilanz abgelaassenen Beschwerden der Drei Bünde [gegen den Klerus im Veltlin]

("Sopra li Ponti distesi alla prossima Dieta per un C[onc]ordato Giurisdizionale stati dalla Reale Gionta di Milano comunicati à Mons[ignor]e Vescovo di Como, intendesi dà fidata Relazione essere li Sentimenti di questo circa del Seguento tenore" bzw. "Dà relazione si tiene per penna sicura dà Milano s' intende risultare, sopra le doglianze proposte dell' Ecc[el]se [Tre Leghe] ultima scorsa Dieta di Jante, la risposta di Monsignore Vescovo di Coira [irrtümlich für: Como] sostanzialmente")

[2¼ Folio-Seiten; mit einer Stellungnahme zu den einzelnen 10 Beschwerdepunkten und einer insgesamt ablehnenden Haltung von Seiten des Bischofs von Como gegenüber dem Konkordat; wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.23b]

b. Weitere Schriften betreffend den Bischof von Como und sein Gebiet bzw. seine Rechte im Veltlin (bzw. betreffend die kirchlichen Rechte im Veltlin allgemein) und betreffend das beabsichtigte Konkordat der Drei Bünde mit dem Heiligen Stuhl

- o.D. [1753], o.O.

298

Abschrift des Inhalts in den Rundschreiben der Drei Bünde an die [5] "Giudici" im Veltlin (1), eines von den "Capi di Pieve" (Pfarreihäuptern) und deren Klerus zu unterzeichnenden Formulars betreffend Verpflichtung zu Geldleistungen von Seiten der Kirchen (2) sowie eines von den Landdekanen an den Bischof von Como zu schreibenden Briefes (3)

("Cop^a. della Sostanza contenuta nelle Lett[er]e Circolari spedite dall' Eccelsa Superiorità ai S^{ri}. Giudici"; "1753. ... Formola da sottoscriversi da tutti gli Ecclesiastici per obbligarsi alla Contribuz[ion]e di quanto abbisognerà etc. ... Dovranno sottoscriversi tutti li SS^{ri} Capi di Pieve, e Suo Clero."; "Lettera da scriversi a Monsignore Vescovo di Como da tutti li SS^{ri} Vicari Foranei variati li termini, ma salva sempre la Sostanza.")

[im Rundschreiben (1) mit der Erwähnung der guten Hoffnung der Drei Bünde auf den Abschluss eines "Concordato Giurisdizionale" mit dem Papst aufgrund der ermutigenden entsprechenden Korrespondenz mit dem Kardinal Alessandro Albani; dort weiter mit der Erwähnung des (an die "Giudici" gerichteten) Auftrags der detaillierten Erfassung des Klerus im Veltlin im Hinblick auf Stand, Unterhalt (Benefizien),

Nr.298 / Fortsetzung

Lebenswandel, Aufgaben, Kleidung, Anstoss Erregendes etc. und einer Auflistung der in Zukunft die laikale behördliche Bewilligung erfordernden kirchlichen Akte ("ogni volta che venga ad avere effetto la pretesa Concordia Giurisdizionale"); in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.23b]

- 1754, Juni, o.O.

299

Auszug aus dem Bericht der zwei nach Mailand (zu Verhandlungen mit dem k.k. bevollmächtigten Minister Grafen Cristiani) gesandten Abgeordneten des Bischofs von Como (mit der Erwähnung der gleichzeitigen Anwesenheit eines Abgeordneten der Drei Bünde beim Grafen Cristiani im Zusammenhang mit den Verhandlungen über das beabsichtigte Konkordat [der Drei Bünde mit dem Heiligen Stuhl]; vielleicht auch rapportiert durch denselben)

("Estratto della Relazione data à Monsig^r Vescovo di Como da Suoi Deputati à conferire in Milano con S.E. il S. Co[n]te Cristiani Ministro Plenipotenziario" bzw. "Estratto dalla relazione dattasi a Monsignor Vescovo di Como dalli due Religiosi, ch' egli mandato a Milano aveva in Giugno 1754 all' or quando vi si trovò un Deputato dalla parte della Republica Rhetica per conferire con Sua Eccellenza il fù Sig^r. Conte Cristiani, in merito al Concordato.")

[mit dem einleitenden Vermerk zu den im Folgenden aufgeführten 4 Punkten: "Quivi terminorono le nostre incombenze al Reggio Ministero con il Sig^r. Can[oni]^{co} Lavizzari in longo Congresso la sera del 18. si convennero li seguenti punti"; in der Handschrift wahrscheinlich von Alexander Heim; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.23b]

- 1762, April 21., Chiavenna

300

Brief von Podestà Battista von Salis [18/36] an seinen Bruder Bundespräsident Anton von Salis [18/35] beinhaltend die Mitteilung der Empfangszeremonien oder entsprechenden Feierlichkeiten bei der Ankunft des Bischofs von Como in Chiavenna anlässlich eines Besuchs (oder einer Visitationsreise)

("Del f[rat]ello Pod^a Batt^a con la relat[i]o[n]^e del Ceremoniale praticato nel arrivo del Vesc[ov]^o di Como a Ch[iavenn]^a in Visita. Da copiarsi in Libro. + ")

[in italienischer Sprache; der Brieftext in der Handschrift des Schreibers Michele Puff; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]

c. Schriften der Drei Bünde mit Rom oder mit den dortigen Vertretern oder Agenten sowie mit der Vertretung Roms in der Eidgenossenschaft (Nuntiatur in Luzern) betreffend das Konkordat

1. Schriften mit der (oder betreffend die) Nuntiatur in Luzern (Vertretung Roms in der Eidgenossenschaft)

- 1755, August 03. - September 20., o.O.

301

Briefauszüge betreffend die Delegierung der Konkordats-Angelegenheit (von Rom weg) an die Nuntiatur in Luzern

("Estr[att]^o delle Lett[er]^e circa il trasporto a Lucerna del Concordato"; "Extract wegen derjenigen Schr[eiben] worinnen von d. transportirung des Concordats Geschäft[s] von Rom auf Lucern meldung geschiehet.")

Nr.301 / Fortsetzung

[mit Auszügen aus 11 Briefen (von/an: Abt ["Fürstl. Gnaden"; "Praelat"; "Abt"] von Disentis; Agent Gentili) sowie Abschriften eines Memorials und Briefleins von Agent Gentili an einen Monsignore Rota N.N.; in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; zu entsprechenden Briefauszügen aus späterer Zeit siehe im vorliegenden Inventar auch Nr.330; Verzeichnis XII, S.23b]

- *o.D., o.O.***302**

Abschrift oder Entwurf eines Schreibens der Drei Bünde an den Nuntius [in Luzern] betreffend die Konkordats-Angelegenheit

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.23b]

2. Schriften mit Kardinal Alessandro Albani und mit Abt Calisto de Gentili etc. (beide in Rom)

- *1752 / 1753 [o.D.], o.O. [Chur]***303****a-e**

Abschriften zweier Schreiben der Drei Bünde an den Kardinal Albani [**b**; **d**] und zweier jeweils vorangestellter Begleitschreiben dazu [**a**; **c**] von Anton von Salis [18/35] ("dell' ... Sig^r. Presid.") sowie Abschrift eines direkt an den Papst [Benedikt XIV.] gerichteten (dem zweiten Schreiben an den Kardinal Albani beigelegten) Schreibens [**e**], sämtliche betreffend das Konkordat

("Erste Briefe, so naher Rom an den Pabst und den Card. Albani wegen Einrichtung eines Concordats sind geschrieben worden.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; die Abschriften selbst wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.23b]

- *1753, September 12., Ilanz ("Jante")***304**

Übersetzung des vom Bundstag ("Capi e Consiglieri") in Ilanz an den Kardinal Albani in Rom abgelassenen Schreibens betreffend einen von Geistlichen im Veltlin verbreiteten Rundbrief diffamierenden Inhalts zur Verhinderung des Konkordates ("Traduz[ion]^e della Lett[er]^a scritta dalla Dieta al Card[ina]^{le} Albani in merito della Lett[era] Circolare distribuita in Valtellina.")

[möglicherweise in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; mit der Erwähnung einer beigelegten Abschrift des erwähnten Rundschreibens oder Flugblatts; Verzeichnis XII, S.23b]

- *[1757, März 19.], [Rom]***305**

Abschrift eines Schreibens von Giuseppe Calisto Abbate de Gentili [bündnerischem Agenten] in Rom an die Häupter der Drei Bünde in Chur betreffend die Konkordats-Angelegenheit

[mit der Erwähnung einer "solita mia Corrispond[enz]^{an} mit Bundespräsident Anton von Salis [18/35]; mit dem Passus betreffend den Gesundheitszustand des Papstes: "... Devo per altro notificare all' Ecc^e. V.V. Ill^{me}. che questo ritardo puoco importa nelle presenti Circostanze; ... giachè il Som[m]o Pontefice quantunque rimesso alquanto in salute non è più in stato di operare per se stesso in simili affari facendo più tosto temere sempre di una prossima Sede Vacante per l' Età troppo avanzata, e per le continue indisposizioni che l' obbligano quasi sempre al riposo nel suo letto: Intanto pero sarà sempre vantaggioso e prossimo se l' Ecc^e. V.V. Ill^{me}. si degnaranno continuare le premure appresso Monsig^r Nunzio per ben disporre, e terminar l' affare, à misura del loro intento, ..."; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.23b]

- [1760, Oktober 08.], o.O. [Chur]
am 08. Oktober 1760 an [den Agenten der Drei Bünde in Rom] Gentili gesandte Bemerkungen zum Promemoria und zu den Auszügen (Zitierungen) des Bischofs von Como betreffend das Kapitulat
("Osservazioni Sopra il Promemoria ed allegazioni del Capitolato datesi dal Vescovo di Como. [mandate al Sig^r. Gentili li 08. ottobre A^o. 1760.]")
[2 Exemplare [a+b]; ein Exemplar [b] in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini mit Korrekturen; das andere Exemplar [a] in der Handschrift von Alexander Heim in Reinschrift; das Rückenregist von [b] wahrscheinlich ebenfalls in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.23b]

306
a+b
- o.D., o.O.
Memoria für [den bündnerischen Agenten in Rom] Abt de Gentili betreffend die Beschwerden des Bischofs von Como im Hinblick auf die Verletzungen des [Mailänder] Kapitulats durch die Bündner
("Memoria per il S^r. Abb[ate] de Gentili in merito alle Doglianze del Vescovo di Como per la dà lui Allegata in Osservanza del Capitolato per parte de SS^{ri} Griggioni")
[5¼ Folio-Halbseiten; umfassend 5 Punkte; Punkt 1 betreffend im Veltlin sich aufhaltende protestantische Familien; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist allenfalls in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.23b]

307
- o.D., o.O.
Verschiedene Schriften betreffend das Konkordat
("Diverse Scritture circa il Concordato.", umfassend im Einzelnen:

 - "Riflessi per il S^r. Abb[ate] de Gentili per potere snervare il Contenuto in Scrittura intitolata *'Informazioni di fatto sopra le Pendenze Giurisdizionali trà l' Ecc[el]^{so} Principe Griggio, è la Curia Vescovile di Como per rapporto alla Valtellina è due Contadi di Bormio è di Chiavenna'* " [2 Folio-Halbseiten] [a];
 - "Osservazioni sopra la risposta del Vescovo di Como alli dieci Capitoli di Doglianza contro di esso et Sua Curia proposte dall' Ecc[el]^{se} Leghe all' Ecc[elsa] Reale Gionta del Governo di Milano"
[15 Folio-Halbseiten; behandelnd 10 Artikel oder Punkte] [b];
 - "Raccordi per il S^r. Abb[ate] de Gentili per potere snervare il Contenuto in Scrittura intitolata *'Informazioni di fato sopra le Pendenze Giurisdizionali trà l' Ecc[el]^{so} Principe Grigio è la Curia Vescovile di Como per rapporto alla Valtellina è due Contadi di Bormio e Chiavenna'* "
[11 Folio-Halbseiten; u.a. mit einer Behandlung des Verhältnisses zwischen dem Mailänder Kapitulat und dem erstrebten Konkordat] [c])

[2¼+15+11 Folio-Halbseiten; das Rückenregist ("Diverse Scritture circa il Concordato.") wahrscheinlich in der Handschrift von Alexander Heim; die Texte selbst wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.23b]

308
a-c

3. Schriften mit weiteren Personen (oder ohne Angabe des Adressaten oder Autors) betreffend das Konkordat

- o.D. [ab 1759, September], o.O.
Abschrift oder Entwurf eines Schreibens der Drei Bünde an Kardinal Acciajoli N.N. in Rom betreffend die Konkordats-Angelegenheit

309

Nr.309 / Fortsetzung

[ursprünglich bei den Schriften mit der Nuntiatur liegend; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; mit der Erwähnung von Beilagen ("traslatti annessi");

Filippo Acciaiuoli: päpstlicher Nuntius in der Eidgenossenschaft in den Jahren 1744-1754 (Kardinal 1759) (siehe dazu: *Helvetia Sacra*, Abteilung I, Band I, [Bern 1972], S.52); Verzeichnis XII, S.23b]

- *o.D., o.O.***310**

Abschrift oder Entwurf eines Schreibens betreffend die drei vom Bischof von Como beim Nuntius in Luzern gegen die Republik der Drei Bünde vorgebrachten Beschwerden (wohl Antwort- bzw. Rechtfertigungsschreiben der Drei Bünde an den Nuntius in Luzern oder die Vertreter in Rom)

a+b

[in 2 Exemplaren *[a+b]*; je ca. 3 bzw. 3½ Folio-Seiten; mit Auflistung der drei vorgebrachten Beschwerdepunkte und anschliessender Besprechung derselben; die Antwort auf den zweiten Klagepunkt in einem Exemplar *[b]* etwas umfänglicher gestaltet als im anderen Exemplar; Punkt 2 betreffend die Priester und insbesondere den Priester Redolfi N.N. in Tirano; Punkt 3 betreffend den Propsten Guicciardi N.N. von Ponte ("Lupo Rapace, e non Pastor di quell' Anime, mà protetto dalla Potestà Secolare"); in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.23b]

- *o.D., o.O.***311**

separat beiliegender Entwurf zur Erweiterung der Ausführungen zum zweiten Beschwerdepunkt

[in derselben Handschrift; mit einem weiteren beiliegenden Zettel; Verzeichnis XII, S.23b]

d. Listen und Schriften zur Erfassung der kirchlichen Güter und Personen
sowie der Verteilung der Steuerlasten im Veltlin

- *1763, [Januar 23.] / Februar 10., Traona***312**

Brief von Podestà G.C. [= Georg Caleb] Schwarz [-1759/1791-; HBLS, Bd.6, S.266, F., Nr.7] aus Traona an Profektrichter und [Gotteshaus-] Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Chur betreffend die erfolgte Erstellung von Verzeichnissen von Kirchengütern in seinem Gerichtsbezirk (Podestateri Traona) ("mit Übersendung der Verzeichnissen der Gütteren")

[in deutscher Sprache; die Erstellung der Verzeichnisse erfolgt auf einen Beschluss des letzten Bundstages hin (Artikel 1 der dortigen Grida); mit der Information, dass das Ziel der Grida nicht voll erreicht werden konnte, weil viele der auf Verlangen des Podestaten eingebrachten Verzeichnisse "aus vorgeschützter Unmöglichkeit" den Zeitpunkt des Eingangs der Güter in kirchlichen Besitz nicht verzeichnen; mit Erwähnung einer angefügten [hier aber nicht vorliegenden] "Nota Sub N°.1"; weiter auch mit Erwähnung einer Kriminalsache betreffend die "Tognini di Castione"; der beiliegende Briefumschlag mit dem Vermerk: "con un Pachetto di Scritture"; derselbe aber offenbar nicht zum vorliegenden, sondern zu einem früheren Brief gehörig; das Regest auf dem Briefumschlag in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.27]

- *1764, Juni, o.O.***313**

Auflistung der Zahl der Geistlichen im Veltlin nach Graden bzw. Funktionen und der Verteilung derselben auf die einzelnen Gemeinden (aufgestellt aufgrund der von den Bündner Amtleuten im Veltlin im Jahr 1754 im Zusammenhang mit der Errichtung des Konkordates übermittelten entsprechenden Listen)

("Nota distinta delli Eccles[iastic]ⁱ nella Valt[ellin]^a form[at]^a secondo le Liste de Represent[ant]ⁱ mand[at]^e 1754 come al Protocollo del Concordato. Estr[azion]^e con occas[ion]^e delle prog[ett]ⁱ fatti per sostituirli al Editto vie(n)tante il passaggio de Stab[il]ⁱ in mani morte")

Nr.313 / Fortsetzung

[mit der Aufgliederung der Grade und Funktionen der kirchlichen Amtsträger in "Arcip[retur]^a", "Prev[ost]^o", "Canon[ic]ⁱ", "Curati", Capel[lan]ⁱ", "Chier[ic]ⁱ", "Benef[iciat]ⁱ Publici" und "Pr[et]ⁱ con Patrim[oni]^o"; die Auflistung der Gemeinden erfolgend talabwärts von [der Grafschaft Bormio] und der [Podestarei Tirano] über das "Terz[ier]^o di Mezzo" zu den Podestatereien "Morb[egn]^o" und Traona (die Auflistung umfassend ca. 73 Gemeinden); die Zahlen unterhalb der quergezogenen Summierungsstriche bedeutend die fortlaufende Summierung der Gesamtzahl der einzelnen Kategorien von Geistlichen für das gesamte Veltlin (d.h. [abgesehen vom Beginn] keine Summation innerhalb der bzw. für die einzelnen Gerichtsbezirke erfolgend); bietend eine gute Übersicht über die kirchliche (Seelsorge- bzw. Organisations-) Struktur des Veltlins sowie über die zentralen und peripheren Orte und Gegenden allgemein; am Schluss mit einer Zusammenfassung der Zahl der Pfarreikirchen und Filialen sowie der betreuten Seelen für die 4 Gerichtsbezirke Tirano, Morbegno, Traona und Toglio (61 Pfarreikirchen; 172 Filialen; 46'500 Seelen) (Tirano: 18'000 Seelen; Morbegno: 11'500 Seelen; Traona: 9'000 Seelen; Toglio: 8'000 Seelen); bei Tirano mit dem zusätzlichen Vermerk betreffend das Kloster: "Un Conv[ent]^o di Cap[uccin]ⁱ 16"; die Gesamtzahlen der Summationen für die einzelnen Grade und Funktionen der kirchlichen Amtsträger im gesamten Veltlin ergebend: 7 Erzpriester, 19 Pröpste, 102 Kanoniker, 65 "Curati", 89 "Capellani", 120 "Chierici", 137 "Beneficiati Publici" und 86 "Preti con Patrimonio"; siehe zum Auftrag der Erfassung der Geistlichen im Veltlin auch das oben erwähnte Rundschreiben aus dem Jahr 1753 [Nr.298]; die vorliegende Auflistung und das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.28;

eine entsprechende Auflistung in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini (mit dem Rückenregist lautend "Nota degli Ecclesiastici, che si trovano in Valtellina." in der Handschrift von Alexander Heim) findet sich übrigens auch als lose Beilage in dem Anton von Salis [18/35] zugehörigen Band II.B.35. im Archiv Salis-Zizers [A Sp III/11a]]

- 1764, Juni / [1531], o.O.

314

im Zusammenhang mit dem Edikt [betreffend die Verhinderung des Übergangs von Gütern in geistliche Hände] (1763) erstellter "Estimo" (Steuerschätzung) für das Veltlin (ohne das mittlere Terzier) (mit einem "Summarium totius Aestimi") ("Estimo della Valt[ellin]^a col calcolo del importo e della rendita fatto con occas[ion]^e de prog[ett]ⁱ fatti al occas[ion]^e del Editto" bzw. "Quinternulus Summarij totius Aestimi Tertierij totius Vallistellinae cuilibet Communitati pro eius Sorte, et portione bonor[um] appositi juxta Aestimationem generalem in Valle factam in Anno 1531")

[umfassend eine Gesamtsumme für alle 3 Terziere von ca. 3'385 Lire (wovon auf das untere Terzier ca. 983 Lire, auf das mittlere Terzier ca. 1'315 Lire und auf das obere Terzier ca. 799 Lire entfallend); die Gemeinden des Veltlins einzeln aufgeführt und das Schriftstück somit offenbar auch eine Quelle für das entsprechende damalige Steueraufkommen derselben darstellend; in einem Zusatz mit einer Multiplikation um den Faktor 80 etc., einer Division durch 4 und einer Multiplikation mit dem Faktor 1'000; mit einer Umrechnung auf 14'510'571 Gulden 26 Kreuzer Churer Währung und einem 3-%-igen jährlichen Zins davon im Umfang von 435'317 Gulden 38 Kreuzern; der Text vermutlich in der Handschrift von Vital Moritz, das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.28]

e. Schriften betreffend die Versteuerung von Gütern in geistlichem Besitz

1. Praxis der Versteuerung und Fälle des Erwerbs durch die Kirche im Veltlin

- 1753, Oktober 02., o.O. [Tirano]

315

Bescheinigung von Ascanio Guicciardi, Gemeindeschreiber von Bianzone ("attuario, ò sia Cancel[lier]^e della mag[nifi]^{ca} Comunità di Bianzone"), betreffend die Heranziehung der geistlichen Güter bei der zuletzt vorgenommenen Besteuerung in Bianzone (ausgenommen lediglich der schon vor 1620 in kirchlichen Besitz gelangten Güter)

Nr.315 / Fortsetzung

("Attestato del praticatosi in Bianzone con li Beni Eccles[iastic]ⁱ nel imposizione del taglione + ")

[mit dem Passus: "... il generale Taglione ultimamente imposto ... è stato incaricato, ed adebitato à tutti li rispettivi Possessori tanto secolari quanto ecclesiastici ... essendo andato esente ò sia non incaricato ... che sino avanti l' anno sudetto [1620] era di ragione ..."; mit einer amtlichen Beglaubigung Guicciardis vom 02. Oktober 1753 (Tirano; "ex Pall[azz]^o Residentie Nostre") durch den Podestà von Tirano und des gesamten Oberen Terziers, "Landama" Georg(ius) Vieli ("Tirani, ac totius Tertierij Superioris Vallis[telli]ne Pretor") (in dessen Namen: Ass[istent] Johannes Theodosius Mysani; ausgefertigt durch den (und in der Handschrift von) Amts-Schreiber ("Cancelliere") Giovanni Agostino Chinali); nebenbei mit der Erwähnung neuerstellter "Register" (= einer neuer Schatzung); mit einem Lack-Siegel; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.23b]

- o.D. [1764, Juni 20.], o.O. [Tirano] 316
 von Notar Antonius Gramatica ("ad Civ. Not[ariu]^s") (aus den Abbréviaturen des Notars Valentino Merizzi) erstellte und beglaubigte Abschrift eines von letzterem Notar ("Merici") in Tirano ausgefertigten Verkaufsinstrumentes über einen Verkauf von vier Grundstücken (z.T. mit Gebäuden) in Roscia oder entsprechenden Rechten von Seiten der (verheirateten und in Roscia wohnhaften) Schwestern oder Töchter eines Antonio Ciocarello (wohnhaft oder wohnhaft gewesen in Aprica bzw. Roscia (Gemeinde Tirano)) an einen Edlen Orazio Merizzi und drei weitere Personen (Edler Petrus Antonius de Lucinis; Joannes Ferarius aus Brusio; Thomas de Ricettis) als Beauftragten der Kirche "Beatae Virginis Mariae" in Tirano zum Preis von 4'549 Lire
 ("Vendita fatta alla Chiesa della Mad[onn]^a di Tirano dalle Sorelle q^m Antonio Ciocarello dell' Utile Dominio di Livello possedevano dalla Medesima Chiesa")

[mit Angabe eines Petrus Antonius [Ciocarelli] als Bruders; am Schluss mit der Angabe von drei Zeugen aus Tirano; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.26]

2. Beispiele für die Praxis der entsprechenden Besteuerung in anderen Staaten

- 1764, Mai 12., Turin 317
 Abschrift eines Briefes von N.N. an N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend die Massnahmen im Königreich Sardinien [-Piemont] im Hinblick auf die kirchlichen Güter
 ("Lett[er]^a circa le Disposiz[ion]ⁱ ne Stati del Re di Sardegna circa li Beni Ecclesiastici. Cop^e."

[mit der Erwähnung des Absenders, dass er trotz intensiver Suche ("ho fatta ogni più diligente ricerca per rinvenire") nur die zwei erwähnten bzw. beiliegenden Dokumente im Hinblick auf die gewünschte Thematik gefunden habe, die er mangels Auffindens entsprechender Exemplare im Druck in handschriftlicher Abschrift beilege; mit der Information, dass der Erwerb von Gütern sowohl für geistliche wie für weltliche Personen keiner quantitativen Beschränkung unterliege, dass auf den entsprechenden Gütern jedoch allgemein Steuern bezahlt werden müssten; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1728, *Juni 24.*, ["alla Venetia"]

Erllass des sardinischen Königs Vittorio Amadeo betreffend die Zahlung von Steuern für die in kirchlichem Besitz befindlichen Güter
 ("Editto di Vittorio Amadeo Re di Sardegna per il pagamento delle Taglie de Beni Ecclesiastici. Cop.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

318
- 1730, *Juli 05.*, [Turin]

Erllass des Senats des Königreiches Sardinien-Piemont umfassend die Nichtigkeitserklärung aller zur Umgehung des Gesetzes über die Fideikomnisse vom 05. Juli 1730 getroffenen Massnahmen [von Privaten]
 ("Ordinanza del Senato di Piamonte circa li Fideicomissi Laici ed in favore di Mani morte. Cop." bzw. "Ordinanza del Senato di Piemonte con cui si dichiarono nulle tutte le Disposizioni si fra vivi, che per ultime volontà, le quali rendono ad eludere la Legge de' Fideicomissi stabilita nelle Regie Costituzione di 5 Luglio 1730.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

319

f. Schriften bzw. Beispiele betreffend Differenzen zwischen dem Papst und anderen weltlichen Gewalten bzw. Staaten

- 1762, *September 14.*, [Rom]

Abschrift eines Briefes von Papst Clemens XIII. an den König beider Sizilien betreffend in Neapel entstandene Streitigkeiten im Hinblick auf die Gerichtsbarkeit in geistlichen Dingen ("sulle Materie Ecclesiastiche")
 ("Lett[er]^a di Clem[ent]^e XIII al Re delle due Sicilie per le vertenze vertenti fra ambi li Fori" bzw. "Breve di Sua Santità alla Maestà del Rè delle due Sicilie sopra le vertenze insorte in Napoli sulle Materie Ecclesiastiche")

[in lateinischer Sprache; ca. 10 Seiten; betreffend "ea, quae fere quotidie toto utriusque Siciliae Regno aguntur, vetustissimis Juribus Superiorum omnis gratis Regum Praedecessorum tuorum Consensione, perpetuoque usu sancitis, jam expoliata esse, et quibus Rebus ab antiquissimo tempore praedita fuit de earum possessione praesertim per hos tres annos exturbatam, atque deiectam: Illud vero omnium gravissimum, minimeque ferendum, Laicos homines manus suas ad Arca Domini admove, Sacras Res atque etiam divinas pro libitu suo administrare in scio, et inconsulto Universalis Ecclesiae Summo Pontifice, cuius tamen Fidei Sacrarum, divinarumque tractandarum Rerum potestas a Christo Domino tradita est et commissa, qua Romanus idem Pontifex Longe, Lateque usus est, eamque praecipuo quodam jure in istis Maiestatis Suae Regnis semper ad hanc usque die tranquillè, pacatèque gestis. ... Qui vero de saeculo huiusmodi manus sibi praecipiat illum sacratissima Jura perrumpere, atque Jesu Christo Summa facere iniuria, cui non cum Saecularibus hominibus, sed cum Apostolis erat sermo, quum dixit: Qui vos [i.e. Apostolos] audit, me [i.e. Christum] audit" [S.3-6] (letzteres Zitat vom Papst im Sinn der apostolischen Nachfolge wohl auf sich selbst bezogen); weiter mit der Aufforderung, "... ut omnia ... ad fines sacerdotium inter et Imperium à vetustissimo tempore positos restituantur, et quae contra publicam fidem ... usque ad hanc diem gesta sunt deleantur, et Apostolicae Sedis jura caeteraeque Res sacrae ad eum Statum quem sine ... quaerela jam pridem tenebant, Regio jussu tuo Revocentur. ..." [S.6/7]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.26]

320
- 1762, *September 29.*, [Portici]

Abschrift eines Antwortschreibens von Ferdinand IV., Königs beider Sizilien, an Papst Clemens XIII.
 ("Rispl[ost]^a di S.M. delle due Sicilie al Som[m]o Pontif[ic]^e s[opr]^a le difer[enz]^e vertenti fra li due Fori")

321

Nr.321 / Fortsetzung

[in italienischer Sprache; 5 Seiten; mit Erwähnung eines (nach Ansicht des Papstes verletzten) Konkordates zwischen Papst Benedikt XIV. und dem Vater Ferdinands; in derselben Handschrift wie Nr.320; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.26]

g. Protokollauszüge zur Begründung der Rechte der Drei Bünde

- o.D. [nach Januar 1760], o.O.

322

Auszüge aus den Bundesprotokollen etc. betreffend die Rechte der Drei Bünde gegenüber der Geistlichkeit [v.a. im Veltlin]

("Extracten auss den Protocollen zu behauptung der Rechtsammen dess Fürsten, über die Geistlichkeit etc.")

[10½ beschriebene Folio-Seiten; mit Auszügen v.a. aus dem 16. und 17. Jahrhundert; wohl betreffend das Konkordat; wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; die Auszüge mit dem einleitenden Vermerk: *"Es finden sich im archivio underschidene Brieff von dem Thal Veltlin, worin sie anhalten d[as]s die Geistl[ichen] die Taglie zu bezahlen angehalten werden mögen, welche per extensum habe abschreiben lassen Lit. A, weilen aber die Protocolle Jener Jahre nicht vorhanden alss can nicht wissen, wass darüber Decretirt word[en]."* [mit dem "Archiv" ist wohl das Bundsarchiv beim Rathaus in Chur gemeint]; auf dem folgenden beschriebenen Blatt mit der Einleitung: *"Auff mir von Lobl. verstrichnem Jenner per Decret de [...] 1760 mir gnädigst auffgetragenem befelch habe die schuldige undersuchung gethan und volgendes befunden: ..."*; mit verschiedenen weiteren Einleitungen bzw. Untertiteln; Verzeichnis VI, S.III, Nr.69]

- [1654 / 1686 / 1687], o.O.

323

("Extract auss den Eidtgnossische Protocollen die streitschreib[en] mit H. Bischof v. Como die Verhorung der kundtschaften von Weltlichen betr[effend]" bzw. "Extract La[u]wiser abscheids de [A°] 1685 ..." / "Auss der Jahr Rechnung von Lauwis 1654." / "Extract La[u]wiser abscheids de [A°] 1687.")

[mit der (auch von der Mehrheit der Gesandten der katholischen Orte getragenen) Feststellung, dass die Verhörung von weltlichen Personen in Prozessen von (an Como ausgelieferten) Geistlichen oder in geistlichen Sachen durch die Amtleute des Bischofs von Como (zur Wahrung der eidgenössischen Hoheit und zur Vermeidung von Kosten für die eidgenössischen Untertanen) nur am Wohnort der betreffenden weltlichen Person und nur im Beisein eines weltlichen Amtmanns und mit der Einwilligung etc. des eidgenössischen Landvogts geschehen solle (wie es auch in Bellinzona der Fall sei) (d.h. dass die betreffende weltliche Person nicht nach Como zitiert werden dürfe); im Abschied des Jahres 1687 (wie auch in einem solchen aus dem Jahr 1659) mit einer teilweisen Milderung im Hinblick auf rein geistliche Sachen und leichte Fälle; siehe dazu im vorliegenden Inventar auch Nr.718 s-t; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.IVa, Nr.93]

h. Restliche Schriften betreffend das Konkordat (sowie betreffend das Veltliner Edikt bzw. betreffend die Religionssachen berührenden Teile des Mailänder Traktates)

- 1753, Mai 06., Bonaduz

324

Abschrift eines Schreibens des regierenden Landrichters [des Oberen Bundes] Christian Lorenz Schreiber an den [Gotteshaus-] Bundsschreiber [Camill] Clerig in Chur [bzw. an die Häupter] betreffend die Äusserungen des Paters Giuseppe Novarra im Hinblick auf die Konkordats-Angelegenheit

Nr.324 / Fortsetzung

("Copia des Schreibens von H. Landrichter, wegen der Vertheidigung des Paters Novarra, wider die wider ihn ausgestreute Verleumdungen")

[mit dem Inhalt, dass er (Schreiber) den besagten nicht genauer kenne ("... dass er an mich wegen Concordats-Geschäften etwas belanget weiss auch nichts ..."); in der Handschrift von Vital Moritz; mit einer Beglaubigung vom 12. Mai 1753 durch und in der analogen Handschrift von Notar Vitale Moritz; das Rückenregist möglicherweise in einer Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; zu Giuseppe Novara siehe auch Nr.335-353 im vorliegenden Inventar; Verzeichnis XII, S.23b]

- 1753, Oktober 16., Ponte [im Veltlin]

325

Abschrift eines Briefes von Propst ("Preosto") Francesco Guicciardi an den ("Landvogt") Landeshauptmann Andreas von Salis [-Samedan] [1717-1757; 8/71] in Sondrio

[mit einer Unterstützung der Beschwerden der Drei Bünde gegen bestimmte Kleriker ("... que' Ecclesiastici li quali con poco riguardo, e senza verun fondamento ..."), jedoch mit der Beschränkung der Bestrafung auf die eigentlichen Urheber und Rädelsführer einer entsprechenden geplanten geheimen auf-rührerischen Zusammenkunft; mit der Anzeige von Canonico Francesco Gregorio Piazzi als eines solchen; weiter mit der Aussage Guicciardis, dass er selbst während dieses "Conciliabolo in Ponte" abwesend gewesen sei; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; mit einer Beglaubigung der Abschrift vom 31. Oktober 1753 durch denselben Notar Bartolomeo Paravicini in Chur; Verzeichnis XII, S.23b]

- 1764, Juli 11. [bzw. Juni 11.], Dervio [am Comer See]

326

Brief von Taddeo Rubino an "L.T. " [= Lieutenant / Locotenente] de Paravicini N.N. in Chur betreffend die im Zusammenhang mit dem [sog. Veltliner] Edikt [siehe oben] entstandenen Missheiligkeiten

("Del S. Rubino al S. Par[avicin]^o circa le mesintelligenze per l' Editto")

[mit einer offenerzigen Darlegung seiner Ansichten (eintretend für Ruhe und Sicherheit und das Hören auf die Alten); weiter auch mit einem historischen Bezug auf den "alten Gesandten" [wohl: Peter von Salis [22/12]] und einer unheilvollen Weigerung desselben gegenüber dem Grafen Colloredo N.N. im Zusammenhang mit der Erneuerung des [Mailänder] Kapitulates; mit dem Passus: "Tocca ora al senno, e moderazione di codesto S^r. Presid[ent]^e [18/35] e del S^r. Land. Gioanni di Lui Fratello [18/38] ad opporsi a certi consigli ed intraprese della Gioventù troppo fervida, ch' esser potrebbero la rovina della Rep[ubli]^{ca}."; eingangs nebenbei mit einer Erwähnung von Grüssen an Margarita [von Salis] [22/31] und deren Gatten Bundespräsident Anton von Salis [18/35]; insgesamt auch mit Erwähnung eines Dr. Ballarini N.N. als einer Bezugs- bzw. Mittelsperson des Absenders; Verzeichnis XII, S.27]

- 1764, November 09., Zürich

327

Brief von Oberst Escher "de Keffiken" N.N. an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend den Übergang von Gütern in geistliche Hände in den ennetbirgischen [wohl: Tessiner] Landvogteien (Gemeinen Herrschaften im Tessin)

("De M. le Colonel Escher avec les documens desires au sujet des Acquisitions des Mains Mortes dans les Baillages ultramontanes")

[mit Erwähnung dessen, was sich in den [wohl Zürcher] Archiven dazu finde; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; zur Lokalität Kefikon ("Keffiken") siehe die entsprechende Ausführung in Nr.93; Verzeichnis XII, S.23d]

- o.D. [nach 1763, Januar 07.], o.O.

328

2 zerknitterte Druckschriften-Bogen von N.N. (paginiert S.9-16 und S.17-24; "Erstes Schreiben" und "Zweites Schreiben") betreffend den vor einem Jahr geschlossenen Mailänder Traktat und das darin enthaltene Verbot des Übergang von Gütern in geistlichen Besitz sowie betreffend die trotzdem erfolgte Verwerfung einer entsprechenden Grinde durch einen Bundstag und die Stellungnahme des Autors dagegen

[u.a. mit Erwähnung des Abtes von Disentis (Bernhard Frank von Frankenberg) und des ausgedehnten Güterbesitzes des Klosters Disentis im Veltlin; Verzeichnis XII, S.14 (sic)]

i. Identifizierungszettelchen

- o.D., o.O.

329

beiliegendes Identifizierungszettelchen zu den Schriften betreffend die Geistlichen und Reformierten im Veltlin lautend:

"Scritture circa gli Ecclesiastici, e Riformati ne' Paesi Sudditi."

[in der Handschrift möglicherweise von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.23b]

II. Abschriften von Korrespondenzen von Anton von Salis [18/35] betreffend das Konkordat (Auszüge oder Abschriften von teilweise auch in den Bundesprotokollen vorliegenden Briefen)

(siehe dazu auch Nr.301)

a. **(Januar 1758 - Mai 1761)** [v.a. Verzeichnis XII, S.23c] (*Nr.330 a-n*)

Sie waren wahrscheinlich zur späteren Bindung in Buchform vorgesehen (siehe die durchgehende bundübergreifende Paginierung sowie die Randlinierung u.a. zur allfälligen Aussparung von Platz für den Schnitt) und waren wohl gedacht als Fortsetzung zu den nunmehr im Archiv Salis-Zizers [*A Sp III/11a*] liegenden analogen Bänden *II.B.35* ("*Protocollo particolare del Concordato dalli 27. Agosto / 7. 7bre. 1753 sin 4. xbre. 1754. Tom.I.*") [S.1-882; ohne Zählung des Registers] sowie *II.B.36* ("*Protocollo Particolare del Concordato dell' Anni 1755, 1756, 1757. Tom.II.*") [S.1-489; ohne Zählung des Registers]. Diese beiden Bände liegen wie die vorliegenden Abschriften in den Handschriften der Söhne und Schreiber von Anton von Salis [18/35] vor.

Die erwähnten Korrespondenz-Abschriften stehen (was die versandten Briefe betrifft) übrigens in einer gewissen Analogie zu den Abschriften bzw. Entwürfen allgemeiner Korrespondenzen in dem (im handschriftlichen Buchbestand des Salis-Familienverbandsarchivs liegenden) Band *D VI BS 25* ("*Entwürfe von Briefen 1750-55.*"), welcher in den Handschriften v.a. der Söhne von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] vorliegt. Letztere Entwürfe stellen aber im Gegensatz zu den hier vorliegenden Briefabschriften keine Reinschriften dar. Ferner erwähnt ein Inventar (S.40) zum Archiv im Palazzo Salis in Bondo einen dort vorliegenden Band "*Copies de Lettres 1755-1761*" eines Anton von Salis [= 18/35] (eine Fotokopie des erwähnten Inventars siehe in [StAGR] II 5 c 12 (Privatarchiv); das Inventar erfassend u.a. v.a. den handschriftlichen Buchbestand).

Die hier vorhandenen Abschriften umfassen 13 Bünde mit insgesamt 316 Seiten: S.1-22 [*Bund I*], S.23-42 [*Bund II*], S.43-66 [*Bund III*], S.67-90 [*Bund IV*], S.91-114 [*Bund V*], S.115-138 [*Bund VI*], S.139-166 [*Bund VII*], S.167-190 [*Bund VIII*], S.191-214 [*Bund IX*], S.215-236 [*Bund X*], S.237-268 [*Bund XI*], S.269-292 [*Bund XII*], S.293-316 [*Bund XIII*].

Die Abschriften der Briefe an die und von den Häuptern sind wahrscheinlich teils auch in den Bundesprotokollen vorhanden (siehe z.B. die Abschrift der Beilage vom 25. Januar 1758 im Bereich der hier vorliegenden Abschriften und deren Vorkommen im entsprechenden Bundesprotokoll in AB IV 1/118, S.335 f.). Viele der hier vorliegenden Abschriften (in der Regel wohl die an Anton von Salis [18/35] als Privat- oder Einzelperson gerichteten Schreiben) kommen umgekehrt aber auch nicht in den Bundesprotokollen vor. Dass es sich mindestens bei den Bänden A Sp III/11a II.B.35-36 um Abschriften sowohl privater wie auch offizieller Schreiben handelt, geht neben diesem unterschiedlichen Auftreten und neben der expliziten Unterscheidung der Adressierung u.a. auch aus deren Verzeichnung im zeitgenössischen Inventar D VI BV 95 hervor ("*Concordats-Protocoll aller sowohl particular als von Stand aus geführten Briefwechseln von 1753 bis 1757 incl[usiv]*"^e.)

Die hier vorliegenden Briefe (bzw. deren entsprechende Auszüge betreffend das Konkordat) umfassen an selbständigen Briefen insgesamt **478** Einheiten, davon 257 an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] und die Häupter eingehende und 221 von denselben ausgehende. Explizit an die Häupter insgesamt gerichtet sind (an selbständigen Schriften) 21 Briefe, explizit von denselben ausgehend entsprechend 22 Briefe.

In ihren umfangreichen bzw. anzahlmässigen Hauptzügen zusammengefasst umfassen die Abschriften (nach Personen differenziert) Auszüge aus 115 Briefen an den und Auszüge aus 75 Briefen von dem bündnerischen Agenten in Rom, **Abbate Giuseppe Calisto de' Gentili**, entsprechende Auszüge aus 80 Briefen an den und aus 68 Briefen von dem **Abt des Klosters Disentis** ("Fürstliche Gnaden zu Disentis") (= Bernhard Frank von Frankenberg [1692-1763]; Abt von Disentis: 1742-1763; siehe: *Helvetia Sacra*, Bd.III/1¹, [Bern 1986], S.506; siehe zu demselben auch: JHGG 87 (1957), S.1-172 und betreffend das in Frage stehende Konkordat insbesondere ebd., S.145-152), Auszüge aus 13 Briefen an den und aus 12 Briefen von dem *[österreichischen Gesandten an die Drei Bünde]* **Joseph Grafen von Welsperg**, Auszüge aus 9 Briefen an den und aus 10 Briefen von dem *[französischen Gesandten in der Eidgenossenschaft]* **Chavigny N.N.** sowie Auszüge aus 7 Briefen an und aus 10 Briefen von **Bundslandammann Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81]**.

Bezüglich der **österreichischen Regierung in Mailand** treten 2 Briefe mit **Carlo Graf von Firmiani** auf (an denselben ausgehende Briefe: 1 / von demselben eingehende Briefe: 1). In Hinblick auf einen Vertrauten derselben oder eines Teils derselben erscheint ein einzelner Brief eines (sonst im Hinblick auf seine Funktion nicht weiter spezifizierten) **Abtes de Ratti(s) N.N.** (1) (-/1). Bezüglich der **Vertretung Frankreichs in der Eidgenossenschaft** liegen neben den oben erwähnten Briefen Chavignys Briefe mit **N.N. von Vertmont** (3) (2/1) vor. Betreffend die **österreichische Vertretung bei den Drei Bünden** erscheint neben den oben erwähnten Briefen Welspergs ein Brief eines Baron von Buol N.N. [= Rudolf Anton von Buol; 1705-1765; 1/102 bzw. 4/114; siehe auch: HBLS, Bd.2, S.434, Nr.11] (1) (1/-).

Die Briefe mit einem **Herzog N.N. von Stainville** bzw. einem **Duc de Choiseul N.N.** (2) (1/1) sind in Bezug auf die Funktion desselben äusserlich nicht weiter spezifiziert. Der Betreffende ist offenbar Gesandter nach Rom im Auftrag eines Königs N.N. (dabei nebenbei Vertreter von Interessen der Drei Bünde) und Vorsteher des entsprechenden königlichen Departementes der Auswärtigen Angelegenheiten. In dieser Hinsicht ebenfalls nicht spezifiziert ist ein Brief an einen **Abt Kränzli N.N.** (allenfalls: Abt Francesco Kränzli; siehe dazu Nr.149) (1) (1/-).

Zu **Abbate Giuseppe Calisto de' Gentili** als Agenten der Drei Bünde in Rom (in den Jahren 1754-1776) siehe: Hausmann, Friedrich (Hg.) / Santifaller, Leo (Leitung). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648), Bd.II [1716-1763], [Zürich 1950], S.142 (zu demselben (di Gentili) als Vertreter der gefürsteten Abtei Korvei und des Kurfürstentums Mainz beim Papst siehe übrigens: a.a.O., S.203 und 218). Zu **Joseph Ignaz Grafen von Welsperg** als (meist ausser Landes residierenden und nebenamtlichen) österreichischen bzw. kaiserlichen Gesandten an die Drei Bünde (in den Jahren 1741-1760) siehe: Hausmann, a.a.O., S.254 und S.64. Siehe zu demselben ferner vermutlich auch: Wurzbach, Constant von. Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, Bd.54, [Wien 1886], S.248, II. Stammtafel (der Vater und eine Tochter desselben waren verheiratet mit Personen aus der gräflichen Familie Fugger-Kirchberg) (zu einem Gebiet bzw. Landgericht Welsberg im Pustertal siehe: Fontana, Josef [u.a.]. Geschichte des Landes Tirol, Bd.2, [Bozen / Innsbruck-Wien 1986], Karten auf hinterem und vorderem Vorsatz). Zu **Anne Théodore Chevnard (Chavignard) chevalier de Chavigny** als Botschafter Frankreichs in der Eidgenossenschaft (in den Jahren 1753-1762) siehe: Hausmann, a.a.O., S.128 sowie HBLS, Bd.1, S.323 (zu dessen zahlreichen weiteren diplomatischen Stationen siehe: Hausmann, a.a.O., S.101-132). Zum **Sieur de Vertmont (Vermont) N.N.** als französischen Geschäftsträger in der Schweiz (in den Jahren 1745-1759) siehe: Hausmann, a.a.O., S.128 sowie HBLS, Bd.1, S.323-324. Zur Datierung der Bundslandamannschaft von Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] (in den Jahren 1750/1751) siehe: BM 1994, S.339.

Zu **Karl Joseph Graf von Firmian** (1716/1718-1782) (ab 1759 General-Gouverneur der Lombardei) siehe: Wurzbach, Constant von. Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, Bd.4, [Wien 1858], S.232-234. Siehe auch: ADB (Allgemeine Deutsche Biographie), Bd.7, [Leipzig 1878], S.27-29 und NDB (Neue Deutsche Biographie), Bd.5, [Berlin 1961], S.169. Siehe ferner: Dizionario Biografico degli Italiani, Bd.48, [Rom 1997], S.224-231. Zu vorhandenen und vernichteten Archivbeständen desselben siehe die entsprechenden Nachweise in: Bittner, L. (Hg.). Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd.V, [Wien 1940], S.71. Zu **Rudolf Anton von Buol** [1705-1765; 1/102 bzw. 4/114] als kaiserlichen Gesandten bei den Drei Bünden (in den Jahren 1760-1763) siehe: Hausmann, a.a.O., S.64. Siehe zu demselben auch: HBLS, Bd.2, S.434, Nr.11.

Zu einem **François Joseph de Choiseul marquis de Stainville** als kaiserlichen bzw. österreichischen Gesandten in Frankreich (in den Jahren 1735-1737, 1741 und 1745-1749) siehe: Hausmann, a.a.O., S.61-62 und 253. Beim oben erwähnten Herzog von Stainville bzw. Duc de Choiseul handelt es sich jedoch eher um einen **Etienne-François duc de Choiseul et d' Amboise** (1719-1785) (colonel-général des Suisses) (in den Dienst getreten unter dem Namen eines "comte de Stainville"). Er war offenbar noch unter Papst Benedikt XIV. (inklusive während der Zeit von dessen Tod) mit einer Gesandtschaft Frankreichs nach Rom sowie etwa zur gleichen Zeit auch mit dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten in Frankreich selbst betraut und im Zug dieser Vorgänge zum Herzog ("duc et pair") ernannt worden. Siehe zu demselben: Biographie Universelle Ancienne et Moderne, Tome Huitième, [Paris 1813], S.430-438. Siehe zu demselben weiter: Nouvelle Biographie Générale, Bd.X, [Paris 1855], Sp.354-357. Zum ungefähren entsprechenden Zeitpunkt des Rücktritts von dessen Vorgänger (Kardinal de Bernis) vom Departement der auswärtigen Angelegenheiten Frankreichs siehe: Biographie Universelle Ancienne et Moderne, Tome Quatrième, S.318. Die Nouvelle Biographie Générale, a.a.O., Sp.355 gibt als Zeitpunkt der entsprechenden Übernahme des Ministeriums des Äusseren den November 1758 an.

Zu einer Erwähnung eines **Francesco Kraentzlin** in Mailand als Abtes und Agenten siehe übrigens auch die entsprechenden Verweisungen in CB II 1360 f/1 (Inventar zum Archiv Salis in Bondo), S.115 (Generalregister) und S.27.

Im Hinblick auf Rom (bzw. die römische Kurie und deren Vertretung) umfassen die Korrespondenzen im Weiteren Briefe mit dem **Papst** [= **Clemens XIII.**] (2) (2/-) sowie mit den **Kardinälen** (v.a. in Rom) **Acciajuoli N.N.** (2) (2/-), **Alessandro Albani** (7) (4/3), **Buffalini N.N.** (1) (1/-), **Cavalchini N.N.** (3) (1/2), **Rezzonico N.N.** (3) (2/1), **Spinola N.N.** (3) (1/2) und **Torreggiani N.N.** (3) (2/1).

Bei Filippo Acciaiuoli [1744-1754], Girolamo Spinola [1754] und Giovanni Ottavio Buffalini [1754-1759] handelt es sich dabei um die päpstlichen Nuntien in der Eidgenossenschaft für die entsprechenden Jahre. Siehe dazu: *Helvetia Sacra*, Bd.I/1, [Bern 1972], S.52f.; siehe dazu ferner: Hausmann, Friedrich (Hg.) / Santifaller, Leo (Leitung). *Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden* (1648), Bd.II [1716-1763], [Zürich 1950], S.266. Zur Identifizierung der übrigen erwähnten Kardinäle sowie zu weiteren Informationen betreffend die erwähnten Nuntien siehe: Eubel, Conradus (Begr.) / Ritzler, Remigius und Seifrid, Pirminius (Forts.). *Hierarchia Catholica Medii et Recentioris Aevi sive Summorum Pontificum S[anctae] R[omanae] E[cclesiae] Cardinalium Ecclesiarum Antistitem Series*, Vol.VI [1730-1799]. Patavii MCMLVIII [= Padua 1958] (zu einer alphabetischen Übersicht über die Familiennamen der Kardinäle siehe a.a.O., S.53-54 (= Liber primus, Pars tertia)):

- Kardinal Cavalchini N.N.: **Carlo Alberto Guidoboni Cavalchini** (aus mailändischem Gebiet; Ernennung zum Kardinal: September 1743; Tod: 1774) (a.a.O. [= *Hierarchia Catholica*, Vol.VI], Liber primus, Pars prima, II, 4 (S.13))
- Kardinal **Alessandro Albani**: a.a.O. wird lediglich ein Kardinal **Giovanni Francesco Albani** (aus Rom; Ernennung zum Kardinal: April 1747; Tod: 1803) aufgeführt (a.a.O., Liber primus, Pars prima, II, 34 (S.15)) (bei Hausmann, a.a.O., S.74 und 255 wird hingegen ein Kardinal Alessandro Albani u.a. als kaiserlicher bzw. österreichischer Vertreter in Rom (v.a. in den Jahren 1746-1779) erwähnt)
- Kardinal Torreggiani N.N.: **Aloisio Maria Torreggiani** (1697-1777) (aus florentinischem Gebiet; Ernennung zum Kardinal: November 1753) (a.a.O., Liber primus, Pars prima, II, 53 (S.15))
- Kardinal Rezzonico N.N.: **Carlo Rezzonico** (aus venezianischem Gebiet; Ernennung zum Kardinal: September 1758; Tod: 1799) (a.a.O., Liber primus, Pars prima, III, 1 (S.20)) (er darf nicht verwechselt werden mit seinem gleichnamigen Onkel Kardinal Carlo Rezzonico (aus venezianischem Gebiet; Bischof von Padua; Ernennung zum Kardinal: Dezember 1737; Tod: 1769) (a.a.O., Liber primus, Pars prima, I, 27 (S.8)) (siehe auch: a.a.O., S.330), welcher im Juli 1758 als Clemens XIII. zum Papst gewählt wurde)
- Kardinal **Filippo Acciaiuoli**: aus florentinischem Gebiet; Ernennung zum Kardinal: September 1759; Tod: 1766 (a.a.O., Liber primus, Pars prima, III, 7 (S.21)) (siehe auch: a.a.O., S.334f.)
- Kardinal **Girolamo Spinola**: aus genuesischem Gebiet; Ernennung zum Kardinal: September 1759; Tod: 1784 (a.a.O., Liber primus, Pars prima, III, 9 (S.21)) (siehe auch: a.a.O., S.252)
- Kardinal **Giovanni Ottavio Bufalini** (1709-1782): aus Tifernas (a.a.O., S.23) bzw. aus Castelli (a.a.O., S.161); Ernennung zum Kardinal: Juli 1766 (a.a.O., Liber primus, Pars prima, III, 38 (S.23)) (siehe auch: a.a.O., S.161)

Die Kardinäle Cavalchini, Albani und Torreggiani wurden noch unter Papst **Benedikt XIV.** (Regierungszeit: 1740-1758) ernannt, die Kardinäle Rezzonico, Acciaiuoli, Spinola und Bufalini später unter Papst **Clemens XIII.** (Regierungszeit: 1758-1769). Der als **Clemens XIII.** im Juli 1758 zum Papst gewählte Carlo Rezzonico war seinerseits noch unter Papst Clemens XII. (Regierungszeit: 1730-1740) zum Kardinal ernannt worden.

Abschriften von etlichen weiteren Schriften mit den Päpsten Benedikt XIV. und v.a. Clemens XIII. sowie mit den erwähnten Kardinälen finden sich insbesondere auch im Bereich der (weiter unten in Anmerkungen aufgeführten) unselbstständigen Schriften.

Im Hinblick auf das **Bistum Como** (bzw. auf die bischöfliche Residenz in Como) handelt es sich um Briefe mit dem **Bischof von Como** ("*Giambattista*" bzw. *Graf Pellegrini N.N.*) (6) (2/4) und mit derselben Person als früheren Kapitelvikar (2) (1/1) sowie um Briefe mit dem **Kanonikus Johann Simeon Paravicini** (2) (1/1). Letzterer ist im Hinblick auf seine genauere Funktion und Zugehörigkeit nicht weiter spezifiziert.

Zu Giovanni Battista Pellegrini [1711-1764; Bischof von Como: 1760-1764] siehe: *Helvetia Sacra*, Bd.I/6, [Basel 1989], S.199. Der Kanonikus Johann Simeon Paravicini dürfte vielleicht aus dem Gebiet der Drei Bünde (inklusive Untertanenlande) stammen und Kanonikus des Bistums Como sein. Ein Johann Simon Paravicini (-1789) [Nr.878] (Propst in Ardenno) erscheint im Stammbaum Paravicini in Tafel 111 (siehe: Paravicini, E.J. von / Croockewit, E.W. *Das Geschlecht der Nobili Paravicini*, Bd.III/1). Er ist Sohn des Nobile J.U.D. Carlo Paravicini (-1745) [Nr.877] in Dazio und Bruder von Hauptmann und J.U.D. Andrea Paravicini (-1788) [Nr.882] aus Selvapiana. Ein Priester Johannes Paravicini (-1706/1742-) [Nr.6575] erscheint im Stammbaum Paravicini (siehe: a.a.O.) ferner in Tafel 74. Er ist Sohn des Grafen Johannes Simon Paravicini aus Ardenno (1667-1710) [Nr.1394] und der Lukretia Travers von Ortenstein sowie Bruder des in Tomils geborenen und mit Agnes Travers von Ortenstein (-1729/1778-) verheirateten Grafen Prosper Paravicini (1700-1774-) [Nr.198].

Im Hinblick auf das **Veltlin** im Speziellen treten im Bereich der Geistlichkeit die **Erzpriester von Sondrio und Berbenno**, Francesco de Alberti (6) (1/5) und Antonio Paravicini (2) (1/1), im Bereich der weltlichen Behörden der **regierende Landeshauptmann** Rudolf von Salis-Sils [8/75] (4) (2/2), **Vicari** Johann Anton von Sprecher [1695-1763; Nr.974; zu dieser Zeit Podestà von Morbegno bzw. Assistent; siehe dazu auch: JHGG 1999, S.82/83] (2) (1/1), der **Talkanzler des Veltlins**, Giacomo Lambertengo (2) (-/2), und **Assistent** Giovanni Teodosio Mysani (2) (1/1) als Korrespondenten auf.

Aus dem Bereich der weiteren **Salis-Personen** umfassen die Briefe auch solche mit Vicari Friedrich von Salis-Soglio [18/34] (1) (-/1) und mit Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] (1) (1/-).

Aus dem Bereich der **Stadt Chur** finden sich Auszüge aus Briefen mit Bundsschreiber [Camill] Clerig (2) (1/1) und Bürgermeister Herkules von Pestaluzz [1695-1768; Stammtafel 30] (3) (2/1).

Insgesamt finden sich auch Abschriften von Briefen mit einem **Dr. Iselin N.N.** aus Basel (6) (1/5), ein Auszug aus einem Bundtagsprotokoll und 3 Schreiben des sog. Kongresses. Zur Identifizierung des erwähnten Iselin N.N. siehe die Ausführungen am Schluss der folgenden Tabellen (Nr.330).

Die Originalbriefe der vorliegenden Abschriften sind im Salis-Familienverbandsarchiv übrigens nicht mehr vorhanden. Auf die detailliertere Eruierung und Verzeichnung der Handschriftencharaktere der einzelnen Abschriften wurde vorderhand verzichtet.

Zur Tabelle: "A/E" bedeutet: "Absender" / "Empfänger", d.h. ob es sich bei der im Feld "Absender / Empfänger" angegebenen Person um den Absender oder den Empfänger handelt ("A" bedeutet also in der Regel: von Anton von Salis [18/35] empfangene Briefe; "E" bedeutet in der Regel: von Anton von Salis [18/35] versandte Briefe). Ist der Absender oder Empfänger nicht mit Anton von Salis [18/35] identisch, so ist derselbe im Feld "Absender / Empfänger" oder im Bereich der Anmerkungen entsprechend vermerkt. Adressierungsorte ausserhalb der üblichen Adressierungsorte bzw. explizit vorliegende Adressierungsorte überhaupt sind im Allgemeinen speziell vermerkt. An die Häupter der Drei Bünde (im Gegensatz zu Anton von Salis [18/35] als Privat- oder Einzelperson) eingehende oder von ihnen ausgehende Schreiben sind in der Regel durch einen entsprechenden Zusatz im Bereich der Rubrik "Absender / Empfänger" speziell vermerkt. Die Seitenangaben zu den Briefen geben nur die Anfangsseite an. Die Briefe geben im Übrigen meist oder häufig nur Auszüge wieder.

Nr. 330 a

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 25. Jan.	1758	Gentili, Abt	A	Rom	1	1	ital.
- 18. Febr.	1758	Gentili, Abt	A	Rom	2	2	ital.
- 25. Apr.	1758	Rattis, de, Abt ("an Mutter" [siehe 18/35 bzw. 22/31])	A	Mailand	7		ital.
- 29. Apr.	1758	Gentili, Abt	A	Rom	7		ital.
- 03. Mai	1758	Gentili, Abt	A	Rom	7		ital.
- 03. Mai	1758	Gentili, Abt (an die Häupter)	A	Rom	8		ital.
- 20. Mai	1758	Abt von Disentis	A	Disentis	8		dt.
- 10. Juli	1758	Abt von Disentis	A	Disentis	8		dt.
- 16. Juli	1758	Abt von Disentis	A	Disentis	8		dt.
- 18. Juli	1758	Abt von Disentis	E	Chur	9		dt.
- 19. Juli	1758	Salis-Seewis, N.N. von [Johann Gaudenz von], Bundsländammann [25/81]	A	Seewis	9		frz.
- 02. Aug.	1758	Salis-Seewis, N.N. von [Johann Gaudenz von], Bundsländammann [25/81]	A	Chur	10	3	frz.
- 18. Sept.	1758	Chavigny, N.N. von, Botschafter	E	Chur	10		frz.
- 12. Sept.	1758	Gentili, de (von den Häuptern)	E	Davos	11	4	ital.
- 20. Sept.	1758	Abt von Disentis	E	Chur	11		dt.
- 23. Sept.	1758	Gentili, Abt	A	Rom	12		ital.
- 24. Sept.	1758	Abt von Disentis	A	Disentis	12		dt.
- 27. Sept.	1758	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	Solothurn	12		frz.
- 04. Okt.	1758	Abt von Disentis	E	Chur	13	5	
- 07. Okt.	1758	Gentili, Abt	A	Rom	13		ital.
- 18. Okt.	1758	Gentili, Abt	A	Rom	13	6	ital.
- 22. Okt.	1758	Abt von Disentis	A	Disentis	15		dt.
- 25. Okt.	1758	Gentili, Abt	A	Rom	15		ital.
- 31. Okt.	1758	Chavigny, N.N. von, Botschafter	E	Chur	15		frz.
- 04. Nov.	1758	Gentili, Abt	A	Rom	16		ital.
- 07. Nov.	1758	Abt von Disentis	E	Chur	16		dt.
- 12. Nov.	1758	Abt von Disentis	A	Disentis	16		dt.

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 15. Nov.	1758	Abt von Disentis	E	Chur	17		dt.
- 22. Nov.	1758	Abt von Disentis	E	Chur	17		dt.
- 26. Nov.	1758	Abt von Disentis	A	Disentis	18		dt.
- 11. Nov.	1758	Gentili, Abt	A	Rom	18		ital.
- 08. Nov.	1758	Gentili, Abt	E	o.O.	19		ital.
- 22. Nov.	1758	Gentili, Abt	E	o.O.	19		ital.
- 18. Nov.	1758	Gentili, Abt (Agent)	A	Rom	19		ital.
- 29. Nov.	1758	Gentili, Abt (Agent)	E	Rom	19		ital.
- 30. Nov.	1758	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	20		dt.
- 06. Dez.	1758	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	21	7	ital.

Nr. 330 b

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 25. Nov.	1758	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	25		ital.
- 30. Nov.	1758	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	o.O.	25		frz.
- 13. Dez.	1758	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	26		ital.
- 18. Dez.	1758	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	26		ital.
- 24. Dez.	1758	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	27	8	ital.
- 22. Dez.	1758	Salis, Friedrich von, Vicari [18/34]	A	o.O.	28		ital.
- 27. Dez.	1758	Abt (Prälat) von Disentis	E	o.O.	28		dt.
- 27. Dez.	1758	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	29		ital.
- 16. Dez.	1758	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	29		ital.
- 20. Dez.	1758	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O.	30		dt.
- 26. Dez.	1758	Stainville, N.N. von	E	o.O.	30		frz.
- 31. Dez.	1758	Abt (Prälat) von Disentis	A	o.O.	30		dt.
- 03. Jan.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	E	o.O.	31		dt.
- 03. Jan.	1759	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	31		ital.
- 24. Dez.	1758	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	32		ital.
- 28. Dez.	1758	Vertmont, N.N. von (von den Häuptern der Drei Bünde)	E	o.O.	32	9	dt.
- 10. Jan.	1759	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	33		ital.
- 11. Jan.	1759	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	34		dt.
- 30. Dez.	1758	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	35		ital.
- 14. Jan.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	A	o.O.	35		dt.
- 17. Jan.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	E	o.O.	35	10	dt.
- 06. Jan.	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	36	11	ital.
- 17. Jan.	1759	Vertmont, N.N. von (an die Häupter der Drei Bünde)	A	o.O.	37		frz.
- 21. Jan.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	A	o.O.	37		dt.
- 13. Jan.	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	37	12	ital.
- 31. Jan.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	E	o.O.	39	13	dt.
- 13. Jan.	1759	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	39		ital.
- 01. Feb.	1759	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	40		dt.
- 20. Jan.	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	40	14	ital.

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 26. Jan.	1759	Welsperg, Joseph Graf von	A	o.O.	42	15	dt.
- 05. Feb.	1759	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	42		dt.

Nr. 330 c

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 04. Feb.	1759	Abt von Disentis	A	o.O.	43		dt.
- 06. Feb.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	A	o.O.	43	16	dt.
- 07. Feb.	1759	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	44		ital.
- 27. Jan.	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	44		ital.
- 07. Feb.	1759	Vertmont, N.N. de (an die Häupter der Drei Bünde)	A	Solothurn	45	17	frz.
- 11. Feb.	1759	Abt von Disentis	A	o.O.	46		dt.
- 13. Feb.	1759	Abt von Disentis	E	o.O.	46	18	dt.
- 14. Feb.	1759	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	46		ital.
- 03. Feb.	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	47		ital.
- 18. Feb.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	A	o.O.	47		dt.
- 20. Feb.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	E	o.O.	47		dt.
- 10. Feb.	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	48		ital.
- 12. Feb.	1759	Stainville, N.N., Herzog von bzw. Duc de Choiseul N.N.	A	Versailles	48		frz.
- 25. Feb.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	A	o.O.	48		dt.
- 28. Feb.	1759	Abt (Prälat) von Disentis	E	o.O.	48		dt.
- 28. Feb.	1759	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	49		ital.
- 17. Feb.	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	49		ital.
- 07. März	1759	Abt (Prälat) von Disentis	E	o.O.	50		dt.
- 07. März	1759	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	50	19	ital.
- 24. Feb.	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	51		ital.
- 11. März	1759	Abt (Prälat) von Disentis	A	o.O.	51		dt.
- 14. März	1759	Abt (Prälat) von Disentis	E	o.O.	52	20	dt.
- 14. März	1759	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	52		ital.
- 03. März	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	53		ital.
- 18. März	1759	Abt von Disentis	A	o.O.	53		dt.
- 21. März	1759	Abt von Disentis	E	o.O.	54		dt.
- 21. März	1759	Gentili, Abt (Agent)	E	o.O.	54		ital.
- 23. März	1759	Abt von Disentis	E	o.O.	54	21	dt.
- 10. März	1759	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	55		ital.
- 24. März	1759	Abt von Disentis	A	o.O.	55	22	dt.
- 28. März	1759	Abt (Prälat) von Disentis	E	o.O.	56		dt.
- 28. März	1759	Gentili, Abt (Agent) (N.N.)	E	o.O.	56		ital.
- 17. März	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	56		ital.
- 05. April	1759	Gentili, Abt	E	o.O.	57		ital.
- 04. April	1759	Gentili, Abt (von den Häuptern)	E	o.O.	57	23	ital.
- 04. April	1759	Papst ("Ihr Pöpst. Heiligkeit") [= Clemens XIII.]	E	o.O.	59		ital.

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 04. April 1759	Torriggiani, N.N., Kardinal (von den Häuptern)	E	o.O.	60		dt.
- 04. April 1759	Albani, N.N., Kardinal (von den Häuptern)	E	o.O.	61		dt.
- 04. April 1759	Rezzonico, N.N., Kardinal (von den Häuptern)	E	o.O.	62		dt.
- 03. April 1759	Pestalozza, N.N., Bürgermeister	E	Chiavenna	62		dt.
- 03. April 1759	Abt von Disentis	E	Chiavenna	63		dt.
- 20. März 1759	Salis, Ulysses von, Podestà in Tirano [11/35]	E	Tirano (nach Chiavenna)	64		ital.
- 15. April 1759	Abt von Disentis (an Peter von Salis [18/51])	A	o.O.	65		dt.
- 24. März 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	65		ital.
- 13. April 1759	Gentili, Abt	E	Chiavenna	66		ital.

Nr. 330 d

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 30. März 1759	Clerig, N.N., Bundsschreiber	A	o.O. (nach Chiavenna)	67		dt.
- 18. April 1759	Clerig, N.N., Bundsschreiber	E	o.O.	67		dt.
- 19. April 1759	Gentili, Abt	E	Chiavenna	67	24	ital.
- 31. März 1759	Gentili, Abt	A	o.O. (nach Chiavenna)	71		ital.
- 07. April 1759	Gentili, Abt	A	o.O. (nach Chiavenna)	71		ital.
- 27. April 1759	Gentili, Abt	E	Chiavenna	72		ital.
- 27. April 1759	Abt von Disentis	E	Chiavenna	72		dt.
- 22. April 1759	Abt von Disentis	A	o.O. (nach Chiavenna)	72		dt.
- 21. April 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	73		ital.
- 09. Mai 1759	Abt (Prälat) von Disentis (auch an Peter von Salis [18/51] in Chur)	A	Trun (nach Chiavenna)	73		dt.
- 05. Mai 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	74		ital.
- 05. Mai 1759	Gentili, Abt (an die Häupter)	A	o.O.	74		ital.
- 22. Mai 1759	Gentili, Abt	E	Castione	75		ital.
- 13. Mai 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	76		dt.
- 22. Mai 1759	Abt von Disentis	E	Castione	77		dt.
- 22. Mai 1759	Welsperg, N.N. Graf von	E	Castione	77		dt.
- 22. Mai 1759	Pestaluzza, N.N. de, Bürgermeister	E	Castione	78		dt.
- 12. Mai 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	78		ital.
- 19. Mai 1759	Gentili, Abt	A	o.O. (nach Chiavenna)	79		ital.

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 20. Mai	1759	Pestalotza, N.N. von, Burgermeister	A	o.O. (nach Chiavenna)	79		dt.
- 11. Mai	1759	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O. (nach Chiavenna)	79		dt.
- 08. Juni	1759	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	80 - 85		dt.
- 08. Juni	1759	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O.	85		dt.
- 16. Juni	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	85		ital.
- 09. Juni	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	86		ital.
- 04. Juni	1759	Gentili, Abt	E	o.O.	86		ital.
- 23. Juni	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	86		ital.
- 02. Juli	1759	Welsperg, N.N. Graf von	A	Freiburg [B.]	87		dt.
- 12. Juli	1759	Chavigny, N.N. von	E	o.O.	88		frz.
- 17. Juli	1759	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	88		dt.
- 30. Juni	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	89	25	ital.
- 17. Juli	1759	Abt von Disentis	E	o.O.	90		dt.

Nr. 330 e

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 22. Juli	1759	Abt von Disentis	A	o.O.	91		dt.
- 14. Juli	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	91		ital.
- 01. Aug.	1759	Gentili, Abt	E	o.O.	92		ital.
- 01. Aug.	1759	Abt von Disentis	E	o.O.	92		dt.
- 21. Juli	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	93	26	ital.
- 27. Juli	1759	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O.	93	27	dt.
- 24. Juli	1759	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	Solothurn	94		frz.
- 12. Aug.	1759	Abt von Disentis	A	o.O.	95		dt.
- 15. Aug.	1759	Gentili, Abt	E	o.O.	96		ital.
- 04. Aug.	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	96		ital.
- 11./22. Aug. 1759		Gentili, Abt	E	o.O.	97		ital.
- 21. Aug.	1759	Abt von Disentis	E	o.O.	97		dt.
- 19. Aug.	1759	Abt von Disentis	E	o.O.	98		dt.
- 15. Aug.	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	98		ital.
- 28. Juli	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	99		ital.
- 22. Aug.	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	99	28	ital.
- 19. Sept.	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	101	29	ital.
- 19. Sept.	1759	Abt von Disentis	E	o.O.	102		dt.
- 05. Sept.	1759	Gentili, Abt	A	o.O.	102		ital.
- 14. Sept.	1759	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O.	102		dt.
- 24. Sept.	1759	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	o.O.	103	30	frz.
- 23. Sept.	1759	Abt von Disentis	A	o.O.	104		dt.
- 25. Sept.	1759	Abt von Disentis	E	o.O.	104		dt.
- 30. Sept.	1759	Abt von Disentis	A	o.O.	105		dt.

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 10. Okt. 1759	Abt von Disentis	E	o.O.	105		dt.
- 10. Okt. 1759	Gentili, Abt	E	o.O.	105		ital.
- 26. Sept. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	106	31	ital.
- 14. Okt. 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	107		dt.
- 17. Okt. 1759	Abt von Disentis	E	o.O.	107		dt.
- 06. Okt. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	108		ital.
- 23. Okt. 1759	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	109		dt.
- 21. Okt. 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	110		dt.
- 24. Okt. 1759	Abt von Disentis	E	o.O.	111		dt.
- 13. Okt. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	111		ital.
- 10. Okt. 1759	Gentili, Abt (an die Häupter)	A	o.O.	112		ital.
- 10. Okt. 1759	Albani, Alessandro, Kardinal (an die Häupter)	A	o.O.	112		ital.
- 14. Okt. 1759	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	o.O.	113		frz.
- 28. Okt. 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	114		dt.
- 30. Okt. 1759	Abt von Disentis	E	o.O.	114		dt.
- 31. Okt. 1759	Gentili, Abt	E	o.O.	114		ital.
- 17. Okt. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	114		ital.

Nr. 330 f

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 04. Nov. 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	115		dt.
- 07. Nov. 1759	Gentili, Abt	E	o.O.	115		ital.
- 07. Nov. 1759	Abt von Disentis	E	o.O.	115		dt.
- 08. Nov. 1759	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	116		dt.
- 06. Nov. 1759	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Commissari [25/81]	E	Chur	116	32	frz.
- 08. Nov. 1759	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Commissari [25/81]	A	Flims	116	33	frz.
- 27. Okt. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	116		ital.
- 14. Nov. 1759	Gentili, Abt	E	o.O.	117		ital.
- 1./12. Nov. 1759	Albani, Alessandro, Kardinal (von den Häuptern)	E	o.O.	117		dt.
- 11. Nov. 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	117		dt.
- 03./14. Nov. 1759	Abt von Disentis	E	o.O.	118		dt.
- 03. Nov. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	118		ital.
- 08. Nov. 1759	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O.	118		dt.
- 18. Nov. 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	119		dt.
- 21. Nov. 1759	Abt von Disentis	E	o.O.	119	34	dt.
- 27. Nov. 1759	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	o.O.	119		frz.
- 25. Nov. 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	120		dt.
- 14. Nov. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	120		ital.
- 27. Nov. 1759	Firmiani, Carlo Graf von	A	o.O.	121	35	ital.

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 22. Nov. 1759	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O.	121		dt.
- 09. Dez. 1759	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	122		dt.
- 10. Dez. 1759	Gentili, Abt (von den Häuptern)	E	o.O.	122	36	ital.
- 10. Dez. 1759	Papst ("Seine Päbstliche Heiligkeit") [= Clemens XIII.] (von den Häuptern)	E	o.O.	122		ital.
- 10. Dez. 1759	Albani, N.N., Kardinal (von den Häuptern)	E	o.O.	123		dt.
- 10. Dez. 1759	Torreggiani, N.N., Kardinal, Staatssekretär (von den Häuptern)	E	o.O.	123		dt.
- 10. Dez. 1759	Rezzonico, N.N., Kardinal (von den Häuptern)	E	o.O.	123		dt.
- 10. Dez. 1759	Acciajuoli, N.N., Kardinal (von den Häuptern)	E	o.O.	124		dt.
- 10. Dez. 1759	Spinola, N.N., Kardinal (von den Häuptern)	E	o.O.	124		dt.
- 10. Dez. 1759	Buffalini, N.N., Nuntius (von den Häuptern)	E	o.O.	124		dt.
- 10. Dez. 1759	Albani, Alexandro, Kardinal	E	o.O.	125	37	ital.
- 10. Dez. 1759	Acciajuoli, N.N., Kardinal	E	o.O.	125	38	ital.
- 21. Nov. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	126		ital.
- 12. Dez. 1759	Abt von Disentis	E	o.O.	126		dt.
- 12. Dez. 1759	Gentili, Abt	E	o.O.	126		ital.
- 05. Dez. 1759	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	o.O.	126		frz.
- 01. Dez. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	127		ital.
- 01. Dez. 1759	Gentili, Abt (an die Häupter)	A	o.O.	128	39	ital.
- 16. Dez. 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	129		dt.
- 19. Dez. 1759	Abt von Disentis	E	o.O.	130		dt.
- 25. Dez. 1759	Chavigny, N.N. von, Botschafter	E	o.O.	130		frz.
- 23. Dez. 1759	Abt von Disentis	A	o.O.	131		dt.
- 26. Dez. 1759					40	
- 31. Dez. 1759	Salis, N.N. von (-Seewis), Bundsländammann [= Johann Gaudenz von Salis] [25/81]	A	o.O.	131	41 42	frz.
- 12. Dez. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	131		ital.
- 01. Jan. 1760	Abt von Disentis	E	o.O.	132		dt.
- 02. Jan. 1760					43	
- 23. Dez. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	132	44	ital.
- 24. Dez. 1759	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O.	135		dt.
- 08. Jan. 1760	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	135	45	dt.
- 06. Jan. 1760	Abt von Disentis	A	o.O.	135		dt.
- 08. Jan. 1760	Abt von Disentis	E	o.O.	135		dt.
- 23. Dez. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	135	46	ital.
- 09. Jan. 1760	Gentili, Abt	E	o.O.	136		ital.
- 29. Dez. 1759	Gentili, Abt	A	o.O.	136	47	ital.
- 09. Jan. 1760	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	o.O.	137		frz.
- 13. Jan. 1760	Abt von Disentis	A	o.O.	137		dt.
- 15. Jan. 1760	Abt von Disentis	E	o.O.	138		dt.
- 16. Jan. 1760					48	
- 05. Jan. 1760	Gentili, Abt	A	o.O.	138	49	ital.

Nr. 330 g

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 22. Jan. 1760	Abt von Disentis	E	o.O.	140		dt.
- 23. Jan. 1760					50	
- 12. Jan. 1760	Gentili, Abt	A	o.O.	140	51	ital.
- 23. Jan. 1760	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O.	143		dt.
- 29. Jan. 1760	Chavigny, N.N. von, Botschafter	E	o.O.	143		frz.
- 27. Jan. 1760	Abt von Disentis	A	o.O.	144		dt.
- 27. Jan. 1760	Abt von Disentis	E	o.O.	144		dt.
- 30. Jan. 1760	Gentili, Abt	E	o.O.	145		ital.
- 31. Jan. 1760	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	145		dt.
- 19. Jan. 1760	Gentili, Abt ("Rhaetischer Agent zu Rom")	A	o.O.	146	52	ital.
- 05. Feb. 1760	Chavigny, N.N. von, Botschafter	E	o.O.	146		frz.
- 03. Feb. 1760	Abt von Disentis	E	o.O.	147		dt.
- 05. Feb. 1760	Abt von Disentis	E	o.O.	147		dt.
- 06. Feb. 1760	Gentili, Abt	E	o.O.	148		ital.
- 30. Jan. 1760	Alberti, N.N., Erzpriester in Sondrio	A	o.O.	148		ital.
- 26. Jan. 1760	Gentili, Abt	A	o.O.	148	53	ital.
- 06. Feb. 1760	Welsperg, N.N. Graf von	A	o.O.	149		dt.
- 08. Feb. 1760	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	o.O.	149		frz.
- 13. Feb. 1760	Gentili, Abt	E	o.O.	149		ital.
- 02./13. Feb. 1760	Cavalchini, N.N., Kardinal (von den Häuptern)	E	o.O.	150	54	dt.
- 30. Jan. 1760	Alberti, N.N., Erzpriester	A	o.O.	152		ital.
- 15. Feb. 1760	Iselin, N.N., Dr.	A	Basel	153		frz.
- 19. Feb. 1760	Iselin, N.N., Dr.	E	Chur	153		frz.
- 17. Feb. 1760	Abt von Disentis	A	Disentis	153		dt.
- 19. Feb. 1760	Abt von Disentis	E	Chur	154		dt.
- 20. Feb. 1760	Paravicini, N.N., Erzpriester in Berbenno	E	Chur	155		ital.
- 06. Feb. 1760	Gentili, Abt	A	Rom	155	55	ital.
- 20. Feb. 1760	Sprecher, Johann Anton von, Vicari [1695-1763; Nr.974]	A	Morbegno	160		ital.
- 26. Feb. 1760	Chavigny, N.N. von, Botschafter	E	Chur	160	56	frz.
- 26. Feb. 1760	Abt von Disentis	E	Chur	165		dt.
- 15./26. Feb. 1760	Sprecher, Johann Anton von, Vicari [1695-1763; Nr.974]	E	Chur	165		ital.
- 27. Feb. 1760	Gentili, Abt	E	Chur	165		ital.
- 26. Feb. 1760	Abt von Disentis	A	Disentis	166		dt.
- 02. März 1760					57	
- 29. Feb. 1760	Iselin, N.N., Dr.	A	Basel	166		frz.

Nr. 330 h

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 27. Feb. 1760	Paravicini, Antonio, Erzpriester in Berbenno	A	Berbenno	167	58	ital.
- 02. März 1760	Abt von Disentis	A	Disentis	170		dt.
- 07. März 1760	Abt von Disentis	E	Chur	170		dt.
- 08. März 1760	Januar-Kongress	E	Chur	171	59	dt.
- 23. Feb. 1760	Gentili, Abt	A	Rom	174		ital.
- 26. Feb. / 08. März 1760	Grosser (Januar-) Kongress	A	Chur	174	60	dt.
- 28. Feb. / 10. März 1760	Grosser (Januar-) Kongress	A	Chur	175	61	dt.
- 12. März 1760	Gentili, Abt	E	Chur	176		ital.
- 01./12. März 1760	Gentili, Abt (vom Grossen Kongress, d.h. von den Häuptern und Räten der Drei Bünde)	E	Chur	176		ital.
- 14. März 1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundslandammann [25/81]	E	Chur	177	62	frz.
- 10. März 1760	Mysani, Johann Theodosio, Assistent	A	Tirano	177		ital.
- 12. März 1760	Chavigny, N.N. von, Botschafter	A	o.O.	178	63	frz.
- 19. März 1760	Abt von Disentis	E	Chur	179		dt.
- 19. März 1760	Mysani, N.N., Assistent	E	Chur	179		ital.
- 19. März 1760	Salis, Rudolf von (-Sils), regierender Landeshauptmann [8/75]	E	Chur	179		ital.
- 05. März 1760	Gentili, Abt	A	Rom	180		ital.
- 01. März 1760	Cavalchini, N.N., Kardinal (an die Häupter)	A	Rom	181		dt.
- 12. März 1760	Gentili, Abt	A	Rom	181		ital.
- 24. März 1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundslandammann und Commissari [25/81]	E	Chur	181	64	frz.
- 13. März 1760	Abt von Disentis	A	Disentis	181		dt.
- 26. März 1760	Gentili, Abt	E	Chur	182		ital.
- 26. März 1760	Abt von Disentis	E	Chur	183		dt.
- 27. März 1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundslandammann [25/81]	A	Flims	183	65	frz.
- 26. März 1760	Salis, Rudolf von (-Sils), Landeshauptmann [8/75]	A	Sondrio	183		ital.
- 30. März 1760	Abt von Disentis	A	o.O.	184		dt.
- 02. April 1760	Abt von Disentis	E	Chur	184		dt.
- 22. März 1760	Gentili, Abt	A	o.O.	185		ital.
- 04. April 1760	Iselin, N.N., Dr.	A	o.O.	185		frz.
- 07. April 1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundslandammann [25/81]	E	Chur	186	66 67	frz.

Nr. 330 i

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 07. April 1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundslandammann [25/81]	A	Flims	196	68	frz.
- 08. April 1760	Abt von Disentis	E	Chur	196		dt.
- 09. April 1760	Gentili, Abt	E	o.O.	196		ital.
- 29. März 1760	Gentili, Abt	A	o.O.	197		ital.
- 09. April 1760	Albertis, Francesco de, Erzpriester von Sondrio	A	o.O.	198		ital.
- 13. April 1760	Abt von Disentis	A	o.O.	200		dt.
- 09. April 1760					69	
- 16. April 1760	Abt von Disentis	E	Chur	202		dt.
- 16. April 1760	Gentili, Abt	E	o.O.	203		ital.
- 09. April 1760	Gentili, Abt	A	Rom	203		ital.
- 02. Mai 1760	Gentili, Abt	E	Castione	204		ital.
- 16. April 1760	Gentili, Abt ("Rhetischer Agent allda")	A	Rom	204		ital.
- 30. April 1760	Salis, N.N. von (-Seewis), Bundslandammann [= Johann Gaudenz von Salis] [25/81]	A	Chur (ins Veltlin)	205	70	frz.
- 07. Mai 1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundslandammann [25/81]	E	Castione	206		frz.
- 25. April 1760	Iselin, N.N., Dr.	A	Basel (ins Veltlin)	207		frz.
- 23. April 1760	Gentili, Abt	A	Rom (ins Veltlin)	207		ital.
- 07. Mai 1760	Paravicini, Johann Simeon, Kanonikus	A	Como (ins Veltlin)	209		ital.
- 07. Mai 1760	Pelegri, N.N. Graf, Kapitelvikar ("Vicario Capitolare") (bzw. an die Häupter)	A	Como	209		ital.
- 14. Mai 1760	Paravicini, Johann Simeon, Kanonikus	E	Castione	210		ital.
- 30. April 1760	Gentili, Abt	A	Rom (nach Castione im Veltlin)	210		ital.
- 21. Mai 1760	Gentili, Abt	E	Castione	210		ital.
- 21. Mai 1760	Abt von Disentis	E	Castione	211		dt.
- 11. April 1760					71	
- 09./20. Mai 1760	Pelegri, N.N., Kapitelvikar (von den Häuptern)	E	o.O.	214		dt.

Nr. 330 k

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 07. Mai	1760	Gentili, Abt (Agent)	A	Rom	215		ital.
- 03. Mai	1760	Albani, N.N., Kardinal	A	Rom	215		ital.
- 27. Mai	1760	Bischof von Como (neugewählter) ("Giambattista") (an die Häupter)	A	o.O.	216		ital.
- 28. Mai	1760	Gentili, Abt	E	Castione	216		ital.
- 28. Mai	1760	Kränzli, N.N., Abt	E	Castione	216		ital.
- 25. Mai	1760	Bischof von Como (neugewählter) (Graf Pelegrini N.N.) (von den Häuptern)	E	Chur	217		dt.
- 24. Mai	1760	Gentili, Abt	A	Rom	217		ital.
- 06. Juni	1760	Gentili, Abt	E	Chiavenna	218		ital.
- 06. Juni	1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundslandammann [25/81]	E	Chiavenna	219		frz.
- 10. Juni	1760	Alberti, N.N., Erzpriester	A	Sondrio	220	72	ital.
- 16. Juni	1760	Alberti, N.N., Erzpriester	E	Chiavenna	221		ital.
- 10. Juni	1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundslandammann [25/81]	A	o.O.	222		frz.
- 04. Juni	1760	Gentili, Abt	A	Rom	222		ital.
- 15. Juni	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	222		dt.
- 25. Juni	1760	Gentili, Abt	E	Chur	223		ital.
- 25. Juni	1760	Abt von Disentis	E	Chur	223		dt.
- 11. Juni	1760	Bischof von Como (Graf Pellegrini N.N.) (an die Häupter)	A	o.O.	224		ital.
- 11. Juni	1760	Gentili, Abt (Agent)	A	o.O.	224		ital.
- 01. Juli	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	225		dt.
- 02. Juli	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	225		ital.
- 02. Juli	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	225		dt.
- 21. Juni	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	225		ital.
- 06. Juli	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	226		dt.
- 09. Juli	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	227		dt.
- 09. Juli	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	227		ital.
- 09. Juli	1760	Gentili, Abt (von den Häuptern)	E	o.O.	228		ital.
- 28. Juni	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	228		ital.
- 16. Juli	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	228		ital.
- 13. Juli	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	229		dt.
- 15. Juli	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	229		dt.
- 16. Juli	1760	Iselin, N.N., Dr.	A	Basel	230		frz.
- 20. Juli	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	230		dt.
- 22. Juli	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	230		dt.
- 23. Juli	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	230		ital.
- 09. Juli	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	231		ital.
- 30. Juli	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	232		ital.
- 30. Juli	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	233		dt.
- 19. Juli	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	233		ital.
- 03. Aug.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	234		dt.

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 05. Aug.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	234		dt.
- 06. Aug.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	235		ital.
- 10. Aug.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	235		dt.
- 26. Juli	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	235		ital.
- 13. Aug.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	236		dt.
- 13. Aug.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	236		ital.

Nr. 330 l

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 17. Aug.	1760	Welsperg, N.N. Graf von	E	o.O.	237		dt.
- 02. Aug.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	237		ital.
- 20. Aug.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	238		ital.
- 27. Aug.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	238		dt.
- 13. Aug.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	239		ital.
- 31. Aug.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	240		dt.
- 20. Aug.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	240	73	ital.
- 10. Sept.	1760	Firmiani, N.N. Graf	E	o.O.	242		ital.
- 27. Aug.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	242	74	ital.
- 17. Sept.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	252		ital.
- 06. Sept.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	252	75	ital.
- 15. Sept.	1760	Alberti, Francesco, Erzpriester von Sondrio	A	o.O.	256		ital.
- 02. Sept.	1760	Bischof von Como ("Giambattista") (Graf Pellegrini N.N.) (bzw. an die Häupter)	A	Mailand	257		ital.
- 25. Aug. / 01. Sept.	1760	Auszug aus dem Protokoll der Ständesversammlung der Drei Bünde	A	Chur	258		dt.
- 22. Sept.	1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundeslandammann [25/81]	E	o.O.	259		frz.
- 23. Sept.	1760	Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundeslandammann [25/81]	A	o.O.	259		frz.
- 24. Sept.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	259		ital.
- 22. Sept.	1760	Chavigny, N.N. von, Botschafter	E	o.O.	259		frz.
- 01. Okt.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	260		ital.
- 20. Sept.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	260		ital.
- 08. Okt.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	261	76	ital.
- 05. Okt.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	263		dt.
- 08. Okt.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	263		dt.
- 01. Okt.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	263		ital.
- 19. Okt.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	264		dt.
- 21. Okt.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	265		dt.

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 22. Okt.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	266		ital.
- 15. Okt.	1760	Chavigny, N.N. von, Botschafter	E	o.O.	266		frz.
- 26. Okt.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	266		dt.
- 29. Okt.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	266		dt.
- 15. Okt.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	267		ital.
- 02. Nov.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	268		dt.
- 05. Nov.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	268		dt.
- 22. Okt.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	268		ital.

Nr. 330 m

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 27. Okt.	1760	Bischof von Como (N.N.) (von den Häuptern)	E	o.O.	269		dt.
- 09. Nov.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	270		dt.
- 29. Okt.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	270		ital.
- 18. Nov.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	270		dt.
- 19. Nov.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	271		ital.
- 09. Nov.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	271		ital.
- 26. Nov.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	272		dt.
- 15. Nov.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	272		ital.
- 26. Nov.	1760	Bischof von Como (N.N.) (an die Häupter)	A	o.O.	273		dt.
- 26. Nov.	1760	Salis, Rudolf von (-Sils), regierender Landeshauptmann [8/75]	A	o.O.	274		ital.
- 23. Nov.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	274		dt.
- 02. Dez.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	275		dt.
- 03. Dez.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	275		ital.
- 03. Dez.	1760	Salis, Rudolf von (-Sils), regierender Landeshauptmann [8/75]	E	o.O.	276		ital.
- 22. Nov.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	276		ital.
- 06. Dez.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	277		dt.
- 10. Dez.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	277		dt.
- 14. Dez.	1760	Abt von Disentis	A	o.O.	278		dt.
- 17. Dez.	1760				278	77	
- 06. Dez.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	279	78	ital.
- 24. Dez.	1760	Gentili, Abt	E	o.O.	280		ital.
- 23. Dez.	1760	Abt von Disentis	E	o.O.	281		dt.
- 20./31. Dez. 1760		Salis, Johann Gaudenz von (-Seewis), Bundslandammann [25/81]	A	o.O.	281	79 80	frz.
- 04. Jan.	1761	Gentili, Abt	A	o.O.	282		ital.
- 04. Jan.	1761	Abt von Disentis	A	o.O.	283		dt.

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 30. Dez.	1760	Gentili, Abt	A	o.O.	283		ital.
- 30. Dez.	1760	Spinola, N.N. [bzw. G.], Kardinal (an die Häupter)	A	Rom	284		ital.
- 21. Jan.	1761	Gentili, Abt	E	o.O.	284		ital.
- 06. Jan.	1761	Lambertengo, Giacomo, Kanzler des Veltlins (an die Häupter)	A	o.O.	284	81	ital.
- 21. Jan.	1761	Gentili, Abt (Agent) (von den Häuptern)	E	Chur (nach Rom)	286		ital.
- 07. Jan.	1761	Gentili, Abt	A	o.O.	287		ital.
- Jan.	1761	Gentili, Abt (an die Häupter)	A	o.O.	288		ital.
- 03. Jan.	1761	Albani, N.N., Kardinal (an die Häupter)	A	o.O.	289		ital.
- 05. Jan.	1761	Rezzonico, N.N., Kardinal (an die Häupter)	A	o.O.	289		ital.
- 14. Jan.	1761	Abt von Disentis	E	o.O.	290		dt.
- 18. Jan.	1761	Abt von Disentis	A	o.O.	290		dt.
- 28. Jan.	1761	Abt von Disentis	E	o.O.	290		dt.
- 28. Jan.	1761	Gentili, Abt	E	o.O.	291		ital.
- 29. Jan.	1761	Buol, N.N. Baron von	E	o.O. (nach Innsbruck)	291		dt.
- 14. Jan.	1761	Gentili, Abt	A	o.O.	292	82	ital.

Nr. 330 n

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 30. Dez.	1760	Spinola, N.N., Kardinal (bzw. an die Häupter)	A	o.O.	293		ital.
- 04. Feb.	1761	Gentili, Abt	E	o.O.	293		ital.
- 24. Jan.	1761	Gentili, Abt	A	o.O.	293		ital.
- 17. Jan.	1761	Torrigiani, N.N., Kardinal, Staats-Sekretär (an die Häupter)	A	o.O.	294		ital.
- 03. Jan.	1761	Cavalchini, N.N., Kardinal (an die Häupter)	A	o.O.	295		ital.
- 11. Feb.	1761	Gentili, Abt	E	o.O.	295		ital.
- 03. Feb.	1761	Lambertengo, Giacomo, Kanzler des Veltlins	A	o.O.	295		ital.
- 15. Feb.	1761	Abt von Disentis	A	o.O.	296		dt.
- 18. Feb.	1761	Abt von Disentis	E	o.O.	296		dt.
- 22. Feb.	1761	Abt von Disentis	A	o.O.	297		dt.
- 25. Feb.	1761	Abt von Disentis	E	o.O.	297		dt.
- 21. Feb.	1761	Gentili, Abt	A	o.O.	298		ital.
- 11. März	1761	Gentili, Abt	E	o.O.	299		ital.
- 11. März	1761	Abt von Disentis	E	o.O.	299		dt.
- 04. März	1761	Gentili, Abt	A	o.O.	300	83	ital.
- 22. März	1761	Abt von Disentis	A	o.O.	301		dt.

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 25. März 1761	Abt von Disentis	E	o.O.	302		dt.
- 25. März 1761	Gentili, Abt	E	o.O.	303		ital.
- 29. März 1761	Abt von Disentis	A	o.O.	303		dt.
- 18. März 1761	Gentili, Abt	A	o.O.	304		ital.
- 04. April 1761	Abt von Disentis	E	o.O.	304		dt.
- 08. April 1761	Gentili, Abt	E	o.O.	305		ital.
- 28. März 1761	Gentili, Abt	A	o.O.	305		ital.
- 04./15. April 1761					84	
- 15. April 1761	Abt von Disentis	E	o.O.	306		dt.
- 19. April 1761	Abt von Disentis	A	o.O.	307		dt.
- 22. April 1761	Abt von Disentis	E	o.O.	308		dt.
- 08. April 1761	Gentili, Abt	A	o.O.	308		ital.
- 11. April 1761	Gentili, Abt	A	o.O.	309		ital.
- 29. April 1761	Gentili, Abt	E	o.O.	309		ital.
- 18. April 1761	Gentili, Abt	A	o.O.	310	85	ital.
- 06. Mai 1761	Gentili, Abt	E	o.O.	313		ital.
- 06. Mai 1761	Abt von Disentis	E	o.O.	314		dt.
- 10. Mai 1761	Abt von Disentis	A	o.O.	314		dt.
- 29. April 1761	Gentili, Abt	A	o.O.	315	86	ital.

Beilagen / Zusätze:

- 1 mit der Abschrift eines beiliegenden Schreibens von Abt Gentili an die Häupter der Drei Bünde (datiert: gleiches Datum) (ital.) (S.1) und mit der Abschrift eines beiliegenden Breve von Papst Benedikt XIV. (ebenfalls an die Häupter der Drei Bünde) (datiert: Rom ("apud Sanctam Mariam Majorem"), 25. Januar 1758) (lat.) (S.1)
- 2 mit einer beigefügten Abschrift eines mitübersandten 8 Artikel umfassenden gedruckten Konkordates des Mailändischen Staates von 1758, betitelt "*Concordato colla Santa Sede intorno la Porzione Colonica de' Beni antichi Ecclesiastici dello Stato di Milano. In Milano MDCCLVIII. Nella Regia Ducal Corte per Giuseppe Richino Malatesta Stampatore Regio Camerale.*", unterzeichnet von Kardinal A. Archinto (Rom, 17. Dezember 1757) und vom Grafen Cristiani (Mailand, 10. Dezember 1757) (ital.) (S.2-6) (die Abschrift in der Handschrift wahrscheinlich von Alexander Heim)
- 3 mit einem beigefügten Auszug aus einem Brief von N.N. [des französischen Botschafters in der Schweiz] an Bundslandammann Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] (datiert: Solothurn, 26. Juli 1758) (frz.) (S.10)
- 4 mit der Abschrift eines beigelegten Schreibens der Häupter und Räte der Drei Bünde (d.h. vom Bundstag in Davos) an den Papst (datiert: Davos, 01./12. September 1758) (ital.) (S.11)
- 5 leer gelassen
- 6 mit der Abschrift eines (nicht datierten) beigefügten Briefes von Gentili an die Häupter (ital.) sowie mit der Abschrift eines beigefügten päpstlichen Breve von Papst Clemens XIII. ebenfalls an die Häupter der Drei Bünde (datiert: Rom, 18. Oktober 1758) (lat.) (S.14)
- 7 mit Abschriften von beigefügten Schreiben: I. der Häupter der Drei Bünde an den Papst (datiert: Chur, 06. Dezember 1758) (ital.) (S.21), II. 1. von Anton von Salis [18/35] an Kardinal Rezzonico N.N. (undatiert) (ital.) (S.21), 2. der Häupter der Drei Bünde an einen Fürsten N.N. (undatiert) (dt.; mit einer beiliegenden Übersetzung ins Italienische) (S.22), III. 1. von Anton von Salis [18/35] an Kardinal Toregiani N.N. (datiert: Chur, 06. Dezember 1758) (ital.) (S.23), 2. der Häupter der Drei Bünde an denselben (undatiert) (dt.; mit einer beiliegenden Übersetzung ins Italienische) (S.23), IV. 1. von Anton von Salis [18/35] an Kardinal Albani N.N. (datiert: Chur, 06. Dezember 1758) (ital.) (S.23), 2. der Häupter der Drei Bünde ebenfalls an Kardinal Albani N.N. (undatiert) (dt.; mit einer beiliegenden Übersetzung ins Italienische) (S.24) sowie V. der Häupter der Drei Bünde an den Agenten Gentili N.N. (undatiert) (ital.)
- 8 mit der Abschrift eines beigefügten Schreibens von Giuseppe Calisto Abbate de Gentili an die Häupter der Drei Bünde (datiert: Rom, 09. Dezember 1758) (ital.) (S.27) und der Abschrift eines beigefügten Schreibens der "Congregation der Immunitaet" an einen Kardinal N.N. in Mailand (undatiert) (ital.) (S.27)
- 9 mit der Abschrift eines beigefügten Schreibens der Häupter der Drei Bünde an [den französischen Botschafter in der Eidgenossenschaft] Herrn von Chavigny N.N. (undatiert) (dt.) (S.33)
- 10 mit einem Verweis auf 3 ursprünglich beiliegende Abschriften (und deren nunmehrigen Standort)
- 11 mit der Abschrift eines beigefügten Schreibens von Kardinal Alessandro Albani an Anton von Salis [18/35] (datiert: Rom, 03. Januar 1759) (ital.) (S.36) und desselben (Albani) an die Häupter der Drei Bünde (datiert: Rom, 06. Januar 1759) (ital.) (S.36)
- 12 mit Abschriften von beigefügten Schreiben I. von Kardinal C. Rezzonico an Anton von Salis [18/35] (datiert: Rom, 09. Januar 1759) (ital.) (S.38) und an die Häupter der Drei Bünde (datiert: Rom, 29. Dezember 1758) (ital.) (S.38) sowie 2. von Kardinal L. Toregiani an Anton von Salis [18/35] (datiert: Rom, 13. Januar 1759) (ital.) (S.38) und an die Häupter der Drei Bünde (datiert: Rom, 13. Januar 1759) (ital.) (S.39)
- 13 mit einem Verweis auf 3 ursprünglich beiliegende Abschriften (und deren nunmehrigen Standort)
- 14 mit der Abschrift eines beigefügten Schreibens von Abt G.C. de Gentili an die Häupter der Drei Bünde (datiert: Rom, 20. Januar 1759) (ital.) (S.41) und eines beigefügten Breve von Papst Clemens XIII. (datiert: 17. Januar 1759) (lat.) (S.41)
- 15 mit der Abschrift eines beigefügten Schreibens des Grafen Joseph von Welsperg an die Häupter der Drei Bünde (undatiert; lokalisiert: Freiburg) (dt.) (S.42)

- 16 mit einem Verweis auf 2 ursprünglich beiliegende Abschriften (und deren nunmehrigen Standort)
- 17 mit der Abschrift eines beigelegten Schreibens des Botschafters N.N. (datiert: Paris, 31. Januar 1759) (frz.) (S.45)
- 18 mit einem Verweis auf 2 ursprünglich beiliegende Abschriften (und deren nunmehrigen Standort)
- 19 mit einem Verweis auf eine ursprünglich beigelegte Abschrift (und den nunmehrigen Standort derselben)
- 20 mit dem Verweis auf eine ursprünglich beigelegte Abschrift eines Schreibens an Gentili (und deren nunmehrigen Standort)
- 21 mit dem Vermerk: "per Expressum übersandt"
- 22 mit dem Vermerk: "durch den Expressen zurückgekommen"
- 23 mit 8 Artikel umfassenden Instruktionen (ital.) (S.57-59)
- 24 mit den Abschriften zweier Beilagen (1. betreffend das weltliche Patronatsrecht der Gemeinde Tirano über die dortige Marien-Kirche ("B.M.") und deren Güter sowie betreffend die Verweigerung der Einsichtnahme in die entsprechenden Dokumente im Archiv durch den Propsten Giovanni Maria Omodeo und zweier weiterer Geistlicher (ital.) (S.68-69); 2. betreffend eine im Jahr 1710 zu Lebzeiten erfolgte Schenkung einiger Güter von Seiten der Eheleute Benedetto Greco und Maria Castelli in Traona an ihren einzigen männlichen Nachkommen mit der Auflage der Errichtung eines "perpetuo beneficio Ecc[lesiasti]^{co}" und einiger Jahrzehnten nach deren Tod sowie betreffend die entstandenen Differenzen in der Frage der Zuständigkeit des weltlichen oder geistlichen Gerichts in der Folge der nach der Missachtung dieser Schenkung durch den erwähnten Sohn entstandenen Konflikte zwischen einem Käufer und den Kindern dieses Donatars (ital.) (S.69-70))
- 25 mit der Abschrift eines beigelegten Schreibens an die Häupter der Drei Bünde (undatiert) (ital.) (S.89)
- 26 mit dem Vermerk: "Empfangen den 5. Augusti" / "... 5. Augsten"
- 27 siehe Anmerkung 26
- 28 mit der Abschrift einer Beilage (undatiert) (ital.) (S.100-101)
- 29 mit der Abschrift einer Beilage der Häupter der Drei Bünde an Abt Gentili (undatiert) (ital.) (S.101)
- 30 mit der vorangehenden (unpaginierten) Abschrift eines an den Botschafter von Chavigny N.N. übersandten Dekretes betreffend den Übergang von Gütern in die tote Hand (umfassend u.a. 2 Artikel) (ital.) (3½ Seiten; zwischen S.102 und 103)
- 31 mit der Abschrift einer Beilage betreffend die Handhabung des Übergangs von Gütern in die tote Hand im Staat Mailand (Verbot; Dispensation) (1541/1754) (ital.) (S.106)
- 32 versandt von "Zunftmeister" Anton von Salis [= 18/56] (Sohn von Anton von Salis [18/35])
- 33 gerichtet an "Zunftmeister" Anton von Salis [= 18/56] (Sohn von Anton von Salis [18/35])
- 34 mit dem Vermerk: "*Unter dem 21. 9bris ist dem H[er]r[en] Agent Gentili auch geschrieben worden, allein nichts das Concordat betreffend.*" (die hier vorgenommenen Auszüge betreffend das Konkordat dürften also jeweils allenfalls nur einen Teil der Briefinhalte ausgemacht haben !)
- 35 mit dem Vermerk: "*Obiges Schreiben ist aus Übereilung hieher gesetzt worden, da es nichts das Concordat betreffende.*" [sic]
- 36 mit dem Vermerk: "*Folgende Briefschaften sind von Ihro W[eis]h[ei]t H[er]r[en] Pundts-Praesident Ant. von Salis mit einigen Schreiben begleitet worden.*"
- 37 Begleit-Schreiben von Anton von Salis [18/35] an den Betreffenden
- 38 siehe Anmerkung 37
- 39 mit den Abschriften eines beigelegten Schreibens 1. von Kardinal Rezzonico N.N. an die Häupter der Drei Bünde (undatiert) (ital.) (S.128-129) und 2. von Kardinal Albani N.N. an die Häupter (datiert: 01. Dezember 1759) (ital.) (S.129)
- 40 mit dem Vermerk: "*Unter dem 26. ist dem H[er]r[en] Gentili gar nichts geschrieben worden.*"
- 41 siehe Anmerkung 33

- 42 mit der Abschrift eines beigelegten Auszugs eines Briefes des Bischofs Dui von Laon an den Botschafter Monseigneur N.N. de Chavigny vom 08. Dezember 1759 (frz.) (S.131)
- 43 mit dem Vermerk: *"1760 a[di] 2. Januarij ist dem Hr. Gentili auch geschrieben worden, aber nichts das Concordat betreffende, ausgenommen die Bestätigung des vorhergehenden."*
- 44 mit der Abschrift einer Beilage von N.N. an die Häupter (undatiert) (ital.) (S.133) und eines beigelegten Breve von Papst Clemens XIII. an die Häupter (datiert: 21. Dezember 1759) (lat.) (S.134)
- 45 wohl irrtümlich datiert: 08. Januar 1759
- 46 betreffend die Jesuiten
- 47 mit den Abschriften zweier beiliegenden Schreiben des Kardinals Torrigiani N.N. an die Häupter vom 22. Dez. 1759 (ital.) (S.136) und vom 29. Dez. 1759 (ital.) (S.136-137)
- 48 mit dem Vermerk: *"1760 a[di] 16. Jenner Ist dem Hr. Agenten Gentili zwar geschrieben, allein nur blos der Empfang seines Schreibens vom 29. xbris. samt Beylagen angezeigt worden."*
- 49 mit den Abschriften je eines beiliegenden Schreibens 1. von Kardinal Alessandro Albani an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] (datiert: 29. Dezember 1760) (ital.) (S.139), 2. von Kardinal Alessandro Albani an die Häupter der Drei Bünde (datiert: 29. Dezember 1760) (ital.) (S.139-140) und 3. von Bufalini, N.N. ("Maggiordomo des Päpstlichen Palastes") an die Häupter der Drei Bünde (datiert: 05. Januar 1760) (ital.) (S.140)
- 50 mit dem Vermerk: *"1760 a[di] 23. Jenner ist dem Hr. Gentili in Antwort nur den Empfang der Briefen erteilt worden, sonst nichts das Concordat betreffende."* [sic]
- 51 mit den Abschriften je eines beiliegenden Schreibens von Abt Gentili an die Häupter der Drei Bünde (datiert: 12. Januar 1760) (ital.) (S.141-142), von Papst Clemens XIII. an die Häupter der Drei Bünde (datiert: Rom, 10. Januar 1760) (lat.) (S.142-143) und von Kardinal Rezzonico N.N. an die Häupter der Drei Bünde (datiert: 05. Januar 1760) (ital.) (S.143)
- 52 mit der Abschrift einer Beilage von A. Nigronus ("Aud[ito]r") an die Republik der Drei Bünde, beinhaltend eine Entscheidung des Papstes Clemens XIII. zur (auf ein entsprechendes Gesuch hin erfolgten) Einbeziehung der Kardinäle Cavalchino, Rezzonico und Torrigiano sowie der Patres Buffalino und Boschio und des erwähnten Auditors selbst (letzteren als Sekretärs) in eine den Papst beratende Spezialkongregation (datiert: 28. November 1759) (lat.) (S.146)
- 53 mit der Abschrift des Titels einer Beilage (*"Osservazioni che si credono fatte l' anno 1754 da uno delli Deputati per il Concordato sotto il Pontificato di Benedetto XIV."*) und dem entsprechenden Vermerk (im Hinblick auf deren Text selbst): *"Welche zu sehen im ersten Theil auf der 518. Seite"* (siehe dazu A Sp III/11a II.B.35, S.518-522)
- 54 mit der Abschrift einer beigelegten Übersetzung ins Italienische (S.151) sowie mit der Abschrift eines am 26. Februar / 09. März 1757 vom Grossen Kongress verabschiedeten Dekretes, welches offenbar in einem Brief an Gentili (mit entsprechendem Verweis auf Bd.2, S.455) (siehe A Sp III/11a II.B.36, S.455) erwähnt wird (dt.) (S.151-152)
- 55 mit der Abschrift eines beigelegten Memorials der Häupter der Drei Bünde an eine ernannte Spezialkongregation (undatiert) (ital.) (S.156-160)
- 56 mit der Abschrift einer Beilage, beinhaltend einen Auszug der Nachricht des Propstes Zezi N.N. und des Fiscals Bianchi N.N. (als Gesandten des Bischofs von Como) an den Bischof von Como anlässlich der Anwesenheit eines Bündner Gesandten beim Grafen Cristiani N.N. ("Ministro Plenipotenziario"; "Regio Ministero") in Mailand im Zusammenhang mit dem Konkordat im Juni 1754 (mit der Erwähnung der Begleitung der ersteren beiden durch den Canonico Pietro Angelo Lavizari (als Abgesandten des Klerus im Veltlin); weiter mit der Erwähnung eines Fiscals Silva N.N. und eines Questore bzw. Oratore Lambertengo N.N.; mit der Mitteilung der Resultate, Antworten und Abmachungen in 3, 9 und 4 Punkten; auch mit Erwähnung der Rollen Frankreichs und Österreichs) (ital.) (S.161-164)
- 57 mit dem Vermerk: *"1760 a[di] 2. Merzen. Ist von Hr. Abbate Gentili ein Schreiben eingelangt, aber nicht das Concordat betreffende."*
- 58 mit der Abschrift einer Beilage betitelt: *"Pratica del Cancelliere, e Cancellaria Vescovile di Como."* (betreffend Speditions-, Kopial- und Beglaubigungstaxen und dabei entstandene Missbräuche, etc.) (undatiert) (ital.) (S.168-170)

- 59 betitelt: *"Relation, so von Ihro W[eis]h[eit] Hr. Pundts Praesident Anton von Salis, einem Lob. Jenner Congress d[e] d[at]" ut s[upr]" eingegeben worden."* (dt.) (S.171-174)
- 60 betitelt: *"Auszug aus dem Protocoll des Lob. grossen Congresses."*
- 61 siehe Anmerkung 60
- 62 siehe Anmerkung 33
- 63 mit dem Vermerk der Übersendung des Auszugs durch [Johann Gaudenz] von Salis-Seewis [25/81]
- 64 siehe Anmerkung 32
- 65 siehe Anmerkung 33
- 66 siehe Anmerkung 32
- 67 mit der Abschrift eines beiliegenden Schreibens von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] an den [französischen] Botschafter [in der Eidgenossenschaft] von Chavigny N.N. (datiert: 05. April 1760) (frz.) (S.186-188); weiter mit der Abschrift einer darin eingeschlossenen (undatierten) Beilage betreffend das Konkordat und die entsprechende Unterstützung durch Frankreich (umfassend 9 Artikel; beinhaltend die Klagpunkte der Drei Bünde und entsprechende (graphisch parallel aufgeführte) Lösungsvorschläge oder Bemerkungen bzw. Vorstellungen zu Händen der Kurie in Rom) (frz.) (S.188-194) sowie mit der Abschrift einer weiteren darin eingeschlossenen Beilage (umfassend 7 Artikel; beinhaltend die von der Syndikatur im Veltlin vom Juni 1711 an den Bundstag vom 08. Oktober 1711 eingegebenen Punkte zur Verhinderung des Übergangs von Gütern in die tote Hand und deren Bestätigung durch den Bundstag und durch die Gemeinden zu Händen des Kongresses vom 16./27. Januar 1712) (ital.) (S.194-195)
- 68 siehe Anmerkung 33
- 69 umfassend die Abschrift eines Auszugs aus einem Schreiben des französischen Botschafters von Chavigny N.N. (datiert: Solothurn, 09. April 1760) an Bundeslandmann Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] (frz.) (S.201-202)
- 70 mit der Abschrift eines beiliegenden Schreibens des französischen Botschafters von Chavigny N.N. an Bundespräsident Anton von Salis in Castione im Veltlin (datiert: 23. April 1760) (frz.) (S.205-206)
- 71 Abschrift eines Schreibens von Landeshauptmann Rudolf von Salis (-Sils) [8/75] an die Jesuiten-Patres in Ponte und Bormio (datiert: Sondrio, 11. April 1760) (ital.) (S.212) sowie Abschriften der entsprechenden Antwortschreiben 1. vom Padre Superiore Giacinto Baratelli ("*d[ell]a Comp[agni]a di Gesù*") in Ponte (datiert: Ponte, 15. April 1760) (ital.) (S.213) und 2. vom Padre Superiore Giovanni Battista Menni (dito) in Bormio (datiert: Bormio, 20. April 1760) (ital.) (S.214)
- 72 mit der Abschrift eines beiliegenden Schreibens von Kardinal Albani N.N. (datiert: Rom, 24. Mai 1760) an den Erzpriester Alberti N.N. (ital.) (S.220-221)
- 73 mit der Abschrift eines beiliegenden Memorials des Corpus Catholicum ("*Li Confederati e Membri Catolici della Republica dell' antica Rezia*") an Papst Clemens XIII. (undatiert) (ital.) (S.241-242)
- 74 mit der Abschrift eines vom Bischof von Como in Rom eingereichten Memorials (umfassend die Artikel bzw. Kapitel 27-38 des Mailänder Kapitulates aus dem Jahr 1639 sowie parallel aufgeführte Bemerkungen dazu; die entsprechenden Artikel betreffend die Gerichtsbarkeit des Bischofs von Como und die katholische Religion allgemein im Veltlin und in den Grafschaften Bormio und Chiavenna) (ital.) (S.244-250)
- 75 mit der Abschrift eines beiliegenden Schreibens von Abt Gentili an die Häupter der Drei Bünde (datiert: 06. September 1760) (ital.) (S.254-255); weiter mit der Abschrift eines zitierten Promemoria (ital.) (S.255-256)
- 76 mit der Abschrift einer Beilage betitelt: *"Osservazioni sopra il Promemoria ed allegazioni del Capitolato datesi dal Vescovo di Como"* und dem Verweis auf S.244 [ff.] (undatiert) (ital.) (S.261-262)
- 77 mit dem Vermerk: *"Sind die gewöhnlichen Neujahrsschreiben an S[ein]e Päbst[liche] Heil[igkeit] und an die H[erren] Cardinälen Rezzonico, Torreggiani, Albani, Cavalchini, und Spinola von unserm Stande abgelassen worden, wie auch an H. Abbate de' Gentili sowol von d[enen] H[erren] Hauptern, als von H. Pundts Praesident Ant. von Salis insbesondere, so aber alle nur in einem Glückwunsch, und Empfehlung des Concordats bestehen, also nicht nöthig hieher zu setzen, befunden worden."*

- 78 mit der Abschrift eines beiliegenden Schreibens von Abt Gentili an die Häupter der Drei Bünde (datiert: 03. Dezember 1760) (ital.) (S.280)
- 79 siehe Anmerkung 33
- 80 mit einer Abschrift eines beigelegten Schreibens des [französischen] Botschafters von Chavigny N.N. an Bundslandammann Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] (datiert: 24. Dezember 1760) (frz.) (S.281-282)
- 81 mit einem Verweis auf die Erwähnung desselben im vorangehenden Schreiben von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] an Abt Gentili vom 21. Januar 1761
- 82 mit der Abschrift eines beigefügten Breve von Papst Clemens XIII. (datiert: Rom, 08. Januar 1761) (lat.) (S.292)
- 83 mit der Abschrift einer (undatierten) Beilage betreffend eine Angelegenheit in Tresivio (lat.) (S.301)
- 84 mit dem entsprechenden Vermerk: "1761. a[di] 4/15 Aprellen. ist dem H. Gentili geschrieben worden, so aber nichts das Concordat betreffende, sondern nur blos die Confirmation des vorhergehenden." [sic]
- 85 mit der Abschrift eines beigefügten von Abbate Gentili vorbereiteten Memorials (an die Spezial-Kongregation zur Behandlung der Frage des Konkordates mit den Drei Bünden) mit Erwähnung von 10 Punkten im Hinblick auf das Konkordat (undatiert) (ital.) (S.310-313) (gegen Ende mit einer kurzen Erwähnung der bisherigen Aufgaben bzw. Aufenthaltsorte und jetzigen Würden von Abbate Giuseppe Calisto de' Gentili)
- 86 mit der Abschrift einer beigefügten Nota betitelt: "*Nota delle spese fatte in Roma per servizio dell' Ecc[el]^{sa} Republica Rethica dall' anno 1754 sino a Maggio dell' anno 1761.*"; der Text bricht hier mit S.316 unvermittelt ab, die unten rechts angesetzte Aufführung eines Wortes (hier: "Per ...") (üblicherweise als Lesehilfe beim Übergang zur folgenden Seite) lässt jedoch vermuten, dass der Text ursprünglich eine weitere Fortsetzung gehabt haben dürfte

Zum erwähnten **Dr. Iselin N.N.** aus Basel (siehe Nr.330, S.153, 166, 185, 207 und 230) und zum Salis'schen Hauslehrer **Johann Heinrich Lambert** aus Mülhausen sowie zu den Salis'schen Hauslehrern **Johann Linder** und **Johann Peter Stickelberger** (beide ebenfalls aus Basel):

Heitz, Fritz. Johann Rudolf Iselin (1705-1779). Diss. Basel 1949, S.81 erwähnt (unter Berufung auf eine entsprechende eigene Äusserung des [Salis'schen Hauslehrers] Johann Heinrich Lambert in einem Brief aus Chur an einen Pfarrer Rissler N.N. in Mülhausen vom. 25. November / 06. Dezember 1750), dass der betreffende Lambert [vor seinem Aufenthalt in Chur] fast zwei Jahre als Schreiber beim betreffenden **Dr. Johann Rudolf Iselin** (1705-1779) [HBLS, Bd.4, S.364, Nr.23] in Basel tätig gewesen sei. Zur Zitierung des entsprechenden Briefes siehe auch: Humm, Felix. J.H. Lambert in Chur 1748-1763. Reihe Historia raetica, Band 2, [Chur 1972], S.19 (Anm.14). Die Empfehlung an den erwähnten Dr. Iselin war (dem genannten Brief zufolge) durch den (1750 bereits als verstorben erwähnten) [Mülhausener] Stadtschreiber **Reber N.N.** erfolgt.

Lambert erwähnt im Hinblick auf sein Eintreffen im Alten Gebäu in Chur (06./17. Juni 1748) und vor dem Antragen seiner Dienste die Übergabe eines (inhaltlich nicht genauer spezifizierten) Briefes eines **Doktor Linder N.N.** an Margaretha von Salis [22/31] (in Abwesenheit von deren Ehemann Anton von Salis [18/35]). Siehe dazu den von Humm, a.a.O., S.24f. zitierten Brief Lamberts vom 30. Juni 1748 aus Chur an seinen [= Lamberts] Paten N.N. In der Edition des deutschsprachigen wissenschaftlichen Briefwechsels Lamberts identifiziert der Herausgeber (Johann (III.) Bernoulli) den betreffenden Dr. Linder N.N. als Arzt (Medikus) in Basel. Siehe dazu Humm, a.a.O., S.25, Anm.19.

Ein **Johann Linder** aus Basel war vom 15./26. Juni 1741 (zu einem Jahres-Gehalt von 100 Reichstalern bzw. 150 Gulden Reichs-Währung) 6 Jahre lang Hauslehrer ("Preceptor") der Kinder von Anton von Salis [18/35] (im Alten Gebäu) gewesen. Siehe dazu D VI BS 9, fol.75. Mit den ersten beiden Söhnen des Podestaten Anton von Salis [18/35] (Peter von Salis [18/51] und Baptista von Salis [18/52]) hatte er anschliessend in den Jahren 1747-1750 (15. Juni bzw. 18./19. Juli 1747 - 17. Juni 1750) (zu einem Jahres-Gehalt von 150 Reichstalern bzw. 225 Gulden Reichs-Währung) eine drei Jahre dauernde Bildungs-Reise v.a. in die Niederlande sowie ferner nach England und nach Frankreich unternommen. Ein entsprechendes Reise-Tagebuch (vom 26. Mai 1748 - 17. Juni 1750) (in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]) findet sich (bislang unverzeichnet) dem Bestand von Präsident Peter von Salis [18/51] zugeordnet (es stammt aus dem Nachlass von Peter Anton von Salis (1898-) [19/106] und ist mit Nummerierungen und Datierungen in der Handschrift von dessen Grossvater Bürgermeister Anton von Salis (1819-1901) [19/41] versehen). Zu Schriften aus und zu der betreffenden Reise siehe auch B 2097/2, die Nrn. 1046-1048 des vorliegenden Bestandes [18/35] sowie (im Hinblick v.a. auf die Geld-Zahlungen) die entsprechenden Eintragungen gegen Schluss des (unpaginierten) Bandes D VI BS 11. Zu Inhaltsangaben von einigen wenigen Briefen von Peter von Salis [18/51] an den betreffenden Johann Linder aus der Zeit vom Januar-April 1751 siehe ferner D VI BS 25 (Register: S.345). In einem der Briefe in B 2097/2 (Brief vom 07. Mai 1748) erwähnt der entsprechende J. Linder einen (nicht weiter spezifizierten) Bruder N.N. von ihm in Basel (sämtliche Briefe sind übrigens aus Utrecht abgesandt und jene Linders grösstenteils an die erwähnte Margaretha von Salis [22/31] gerichtet). Zur Erwähnung eines Bruders eines Linder N.N. (und zur Übersendung eines Briefes desselben an letzteren) siehe auch die Nr.30 im vorliegenden Inventar. Zum Handschriftcharakter des Salis'schen Hauslehrers Johann Linder siehe B 2097/2 sowie die Ausführungen in Nr.59 des vorliegenden Inventars.

Zur Erwähnung eines Magister Johannes Linder (1704-1777) siehe: Schweizerisches Geschlechterbuch (SGB), Bd.VII (1943), S.325 (A.). Derselbe wird auch erwähnt in: Wackernagel, Hans Georg (u.a.) (Hg.). Die Matrikel der Universität Basel, IV. Band (1666/67-1725/26), [Basel 1975], S.499, Nr.2869. Er hatte sich wie Baptista von Salis (1703-1775) [18/36] (a.a.O., Nr.2873) und Johannes von Salis (1707-1790) [18/38] (a.a.O., S.500, Nr.2874) (beides Brüder von Anton von Salis [18/35] (a.a.O., S.457, Nr.2643)) im Oktober 1721 an der Philosophischen Fakultät eingeschrieben und das Studium im Juni 1725 mit dem Titel eines "magister artium" abgeschlossen. Die erwähnten Matrikel erwähnen den betreffenden Johannes Linder für die Jahre 1739-1766/67 als Schulmeister [der Staats- bzw. Deputaten-Schule] in Bubendorf (Baselland). Als Salis'scher Hauslehrer wird er hingegen nicht aufgeführt.

Den Titel eines Doktors trug in der betreffenden Zeit (um 1750) in der Familie Linder in Basel (gemäss den entsprechenden Stammbäumen (aus den Jahren 1912/1913 und 1976) im Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt) übrigens nur ein [Dr. iur.] Andreas Linder (1695-1750) (Assessor an der Juristischen Fakultät der Universität Basel). Zu letzterem siehe kurz: SGB, Bd.VII, S.322 sowie Matrikel, Bd.IV, S.396, Nr.2302. Der Vater des erwähnten Andreas Linder war der Notar und Ratsredner Johannes Linder (1671-1753). Siehe zu demselben SGB, Bd.VII, S.322 und S.336 (II.) sowie Matrikel, Bd.IV, S.195, Nr.1161. Der erwähnte Notar Johannes Linder (1671-1753) und dessen weiterer Sohn Nikolaus Linder (1699-1759) (Matrikel, Bd.IV, S.422, Nr.2454) waren Gärtner des [der medizinischen Fakultät angegliederten] botanischen Gartens der Universität Basel. Siehe dazu: Staehelin, Andreas. Geschichte der Universität Basel 1632-1818, Basel 1957, S.356f. (Staehelin vermischt dabei Sohn und Enkel). Ein dritter Sohn des erwähnten Notars Johannes Linder (1671-1753) war der gleichnamige Johannes Linder (Sohn) (1714-1791). Siehe zu letzterem: Matrikel, Bd.V, S.10, Nr.48. Er war am 21. Mai 1731 Respondent bei der Bewerbung seines Bruders [Dr. iur.] Andreas [Linder] um den vakanten Lehrstuhl der Jurisprudenz und starb in Utrecht (!). Siehe dazu: a.a.O. Zum gleichnamigen Sohn Nikolaus Linder (1736-1815) des oben erwähnten (Vaters) Nikolaus Linder (1699-1759) siehe Matrikel, Bd.V, S.198, Nr.947. Er war ebenfalls Gärtner am botanischen Garten in Basel und wurde 1777 zum Pedell der Universität gewählt. Siehe dazu a.a.O. sowie Staehelin, a.a.O., S.593, Nr.302. Zu dessen Sohn Johann Werner [Linder] (1776-1839) wiederum siehe Matrikel, Bd.V, S.422, Nr.1976.

Auf der Innenseite des hinteren Deckels (hinterer Vorsatz) von D VI BS 25 (Entwürfe zu Briefen der Jahre 1751-1755) erscheint im Hinblick vermutlich auf den betreffenden (früheren Salis'schen Hauslehrer) Johann Linder (neben Adressen anderer Personen) übrigens eine Adresse desselben (in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]): "*A M^r. Jean Linder, chez M^r. l' Echevin van der Dussen a Utrecht*". Der nächstliegende gemeinsame Vorfahre von Dr. Andreas Linder und dem oben erwähnten Magister Johann Linder (1704-1777) wiederum war ein (bereits relativ weit zurückliegender) Emanuel Linder (Schürlitzweber) (1533-1564) in Basel.

Zum Zusammentreffen von Johann Rudolf Iselin mit Andreas Linder an der Universität Basel (gemeinsame Auseinandersetzung mit zwei Themen) siehe: Heitz, a.a.O., S.38. Zur Erwähnung von Dr. Andreas Linder als eines späteren Lehrers von Isaak Iselin (siehe unten) an der Universität Basel (Funktion Linders als Assessors der Juristischen Fakultät) siehe: Im Hof, Ulrich. Isaak Iselin. Diss. Basel 1947, S.37. Ein Original-Brief von Dr. A[ndreas] Linder an Johann Gubert Rudolf von Salis-Marschlins (1696-1795) [11/32] vom 07. Mai 1745 (betreffend den Fleiss und die gute Aufführung seines Sohnes Ulysses von Salis-Marschlins (1728-1800) [11/35] als Studenten bei Linder) findet sich übrigens in [StAGR] D VI BM 40 (früher: [D VI Ma] III.V.A4), fol.1-2 (transkribiert von Meta von Salis-Marschlins (1855-1929) [11/75] und abgedruckt in BM 1925, S.34-36; der Betreffende dort wohl irrtümlich als "*U. Linder*" transkribiert). Zwei weitere Briefe desselben (Andreas Linder) siehe übrigens in der Universitätsbibliothek Basel unter Fr.Gr. Ms.III.18, N^o.39-40.

Vom Zeitpunkt der Abreise Johann Linders mit den beiden älteren Söhnen von Anton von Salis [18/35] an tritt als Hauslehrer der übrigen Kinder von Anton von Salis [18/35] sowie des älteren Sohnes (Baptista) [18/61] seines Bruders Johannes von Salis [18/38] vorübergehend ein *Pfarrer Anosi N.N.* (mit einem Jahres-Gehalt von 200 Gulden) ("*oltre la spesa in Casa*") auf (Antritt: 10. Juli 1747). Siehe dazu D VI BS 9, fol.61. Zu Anosi siehe allenfalls JHGG 65 (1935), S.144, Nr.22 (Andreas Anosi von Zuoz (-1785); ordiniert 1742, 1744-1745 Pfarrer in Peist, später Feldprediger in Holland). Zu einigen wenigen Korrespondenzen desselben mit Graf Hieronymus von Salis [22/35] (aus den betreffenden Bänden der Jahre 1748-1751 und 1757-1759) siehe die entsprechenden Verweisungen in CB II 1360 f/1, S.107.

Vom 06./17. Juni 1748 – 06. Oktober 1756 schliesslich wurden die genannten Kinder von dem oben erwähnten *Johann Heinrich Lambert* (zu einem Jahres-Gehalt von 16 Doppie) unterrichtet (1 Doppia = 10 Gulden). Siehe dazu D VI BS 9, fol.61 und 63 (fol.61 übrigens auch mit Erwähnung von Korrespondenz von Anton von Salis [18/35] mit und von Zahlungen über einen Dr. Linder N.N.). Während der Zeit der Bildungs-Reise Lamberts mit Anton von Salis' [18/35] drittem Sohn Anton von Salis [18/56] und mit Anton von Salis' [18/35] Neffen Baptista von Salis [18/61] (06. Oktober 1756 – 06. Oktober 1758) betrug das Jahres-Gehalt Lamberts 150 Reichs-Taler bzw. 225 Gulden Reichs-Währung. Siehe dazu a.a.O., fol.63. Zur entsprechenden Reise mit den beiden erwähnten Zöglingen siehe: Humm, a.a.O., S.70-79 sowie die Ausführungen in Nr.424 des vorliegenden Inventars.

Vor Johann Linder war vom 24. Oktober 1737 (alten Stils) – 20./21. März 1741 (zu einem Jahres-Gehalt von 80 (später: 120) Gulden Reichs-Währung) ein *Johann Peter Stüchelberger* (ebenfalls aus Basel) Hauslehrer ("Preceptor") bei Anton von Salis [18/35] gewesen. Siehe dazu D VI BS 9, fol.76. Inhaltsangaben oder Abschriften von 2 Briefen von Peter von Salis [18/51] an einen Johann Peter Stüchelberger (wohl den entsprechenden früheren Salis'schen Hauslehrer) vom Februar und April 1751 finden sich in D VI BS 25 (Entwürfe zu Briefen der Jahre 1751-1755) (Register: S.347). Die Adresse dieses Johann Peter Stüchelberger erscheint auf der Innenseite des hinteren Deckels (hinterer Vorsatz) des genannten Bandes (D VI BS 25) als: "*A M. J.P. Stüchelberger, Membre de la Chancellerie de Bâle*".

Ein Johann Peter Stüchelberger (1714-1786) tritt auf in den Matrikeln, Bd.V, S.19, Nr.103. Eine Tätigkeit als Salis'scher Hauslehrer wird dort jedoch nicht erwähnt. Bezeugt wird a.a.O. hingegen eine Tätigkeit desselben als Akzedenten auf der [Basler] Kanzlei im Jahr 1741. Zum betreffenden Johann Peter Stüchelberger siehe ferner HBLS, Bd.VI, S.552, Nr.20. Er wurde den zitierten Eintragungen zufolge später u.a. offenbar Registrator (Staatsarchivar) des Standes Basel. Heitz, a.a.O., S.44 (Anm.16) erwähnt, dass der oben aufgeführte Dr. Johann Rudolf Iselin (1705-1779) als Assessor der Juristischen Fakultät der Universität Basel am 01. April 1737 eine Disputation dieses Johann Peter Stüchelberger präsiert habe (die Universitätsbibliothek Basel führt den Betreffenden unter dem genannten Jahr übrigens im Dissertationen-Katalog). Ferner erscheint er offenbar (unter dem 17. April 1753) in den Tagebüchern von Isaak Iselin. Siehe dazu: Im Hof, Ulrich. Isaak Iselin. Diss. Basel 1947, S.145 (Anm.1).

Ein Ernst Ludwig Stüchelberger (Stüchelberger) (1706-1786) schliesslich hatte sich übrigens wie die oben erwähnten Studierenden Johannes Linder (1704-1777), Baptista von Salis (1703-1775) [18/36] und Johannes von Salis (1707-1790) [18/38] im Oktober 1721 an der Philosophischen Fakultät der Universität Basel immatrikuliert. Siehe dazu: Matrikel, Bd.IV, S.498, Nr.2867. Der erwähnte Ernst Ludwig Stüchelberger immatrikulierte sich später auch an der Theologischen Fakultät und wurde Prediger bzw. Pfarrer. Er war Begründer von vier Theologen-Generationen. Der nächste gemeinsame Vorfahre des oben zuerst erwähnten Johann Peter Stüchelberger (1714-1786) und von Ernst Ludwig Stüchelberger (1706-1786) ist Johann Stüchelberger (- ca. 1646) [HBLS, Bd.VI, S.551, Nr.3].

Ein umfangreicher Bestand an Briefen des oben erwähnten Johann Rudolf Iselin (1705-1779) an *Hieronymus von Salis (1709-1794) [22/35]* (v.a. aus den Jahren 1747/1748-1750) findet sich im Archiv Salis in Bondo (Bestand 22/35: "Lettres", Bde.14-16). Entwürfe zu Briefen von Hieronymus von Salis [22/35] an Johann Rudolf Iselin sind im Archiv Salis in Bondo ebenfalls erhalten, jedoch bei weitem nicht so zahlreich (Bestand 22/35: "Brouillons", Bde.1-5 und 7 (v.a. Bd.4)). Zur Registrierung siehe CB II 1360 f/1, S.115 (im Generalregister) und die dortigen Verweisungen.

Von Johann Rudolf Iselin (1705-1779) zu unterscheiden ist übrigens dessen Neffe *Dr. Isaak Iselin* (1728-1782) [HBLs, Bd.4, S.364, Nr.25], welcher 1756 [Basler] Ratsschreiber wurde. Von ihm besteht ein Briefwechsel mit *Ulysses von Salis-Marschlins* (1728-1800) [11/35]. Die entsprechenden Briefe von Isaak Iselin an Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] (aus den Jahren 1741-1776) finden sich heute v.a. in B 1032 (S.385-502). Einige originale Briefe von Isaak Iselin an Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] (12 Stück aus den Jahren 1758-1778) sind (offenbar als Restbestand) ferner noch im Archiv Salis-Marschlins selbst (innerhalb des Salis-Familienverbands-Archivs im Staatsarchiv) (D VI Ma) verblieben (siehe dazu die betreffende Signatur III.V.D1E1).

Die entsprechenden Briefe von Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] an Isaak Iselin (aus den Jahren 1746-1777) liegen im Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt (Signatur: PA 98, 40) [PA: Privatarchive; 98: Nachlass von Isaak Iselin; 40: Ziffer des entsprechenden Bandes] (p[agina] 1-272). Ferner finden sich im Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt übrigens auch Briefe von *Andreas von Salis-Rietberg* (1735-1805) [13/74] an den erwähnten Isaak Iselin (aus den Jahren 1776-1781) (Signatur: PA 98, 40) (p[agina] 273-336).

Briefe von Anton von Salis [18/35] (und insbesondere solche an eine oder beide der erwähnten Iselin-Personen) existieren (gemäss den entsprechenden Katalogen) weder in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Basel noch im Staatsarchiv Basel-Stadt.

Als Darstellung zu Johann Rudolf Iselin (1705-1779) siehe das erwähnte Werk: Heitz, Fritz. Johann Rudolf Iselin (1705-1779). Diss. Basel 1949. Als Darstellung zu Isaak Iselin (1728-1782) siehe das erwähnte Werk: Im Hof, Ulrich. Isaak Iselin. 2 Bde. Diss. Basel 1947.

b. (Oktober 1753 / Juli 1754) (beim Einbinden weggefallene Doppel)

[Verzeichnis XII, S.23b] (Nr.331 a-b)

Im Band A Sp III/11a [Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss] II.B.35 finden sich die entsprechenden Abschriften auf S. 30-32 und 592-596. Der Text der unten unter "4" aufgeführten (und dem Brief vom 23. Juli 1754 von Anton von Salis [18/35] an den Abt von Disentis eingeschlossenen) Beilage ("*von Herrn Paravicini [N.N.] abgefasste Wi(e)derlegung der von dem Bischoffen von Como gemachten Einwürrf wider die Rappresentazioni*" bzw. "*Risposta prima all' Allegato nella Scrittura della Curia di Como Stata trasmessa dal S. Ab[bat]e Gentili con sua lettera*") ist nicht identisch mit dem im oben erwähnten Band S. 597 ff. [- 607] einsetzenden Text betitelt "*Osservazioni sopra la Risposte del Vescovo di Como alli Dieci Capitoli di Doglianza contro di esso, e sua Curia proposte dall' Eccelse Leghe all' Ecc[elsa] Gionta del Governo di Milano*".

Auf dem Bund mit Abschriften aus dem Jahr 1754 finden sich die Vermerke "N^o.26" und "Duplicato", wobei ersterer vielleicht die Bundzahl bezeichnet.

Nr. 331 a

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 01. Okt. 1753	Abt Bernhard von Disentis (Bernhard Frank von Frankenberg)	A	Disentis	-	dt.

Nr. 331 b

<u>Datum:</u>	<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 06. Juli 1754	Gentili, Giuseppe Calisto Abbate de (an die Häupter)	A	Rom	1	ital.

<u>Datum:</u>		<u>Absender / Empfänger:</u>	<u>A / E:</u>	<u>Absendeort:</u>	<u>Beil. / Zus. / Anm.:</u>	<u>Sprache:</u>
- 11. Juli	1754	Chavigny, N.N. von	A	Solothurn	2	frz.
- 21. Juli	1754	Abt Bernhard von Disentis (Bernhard Frank von Frankenberg)	A	Disentis	3	dt.
- 23. Juli	1754	Abt von Disentis (Bernhard Frank von Frankenberg)	E	Chur	4	dt.

Beilagen / Zusätze:

- 1 mit dem Vermerk des Eintreffens des Schreibens am 10./21. Juni (bzw. wohl Juli) 1754
- 2 mit dem Vermerk des Eintreffens des Schreibens am 11./22. Juli 1754
- 3 mit dem Vermerk des Eintreffens des Schreibens am 12./23. Juli 1754
- 4 mit der Erwähnung eines beiliegenden Schreibens von Abt Gentili an die Häupter und an Anton von Salis ("den H. Vatter") (bei letzterem mit dem Verweis auf die entsprechende Abschrift auf S.578) sowie mit der Abschrift einer von Paravicini N.N. abgefassten Widerlegung der vom Bischof von Como gemachten Einwendungen gegen die (von den Drei Bünden verfassten) "Rappresentazioni", betitelt: "*Risposta prima all' Allegato nella Scrittura della Curia di Como stata trasmessa dal S. Ab[bat]e Gentili con sua lettera*" (18 Seiten) (ital.) (mit Bezugnahme auf bzw. Behandlung von 8 Artikeln)

Betreffend das Konkordat siehe insgesamt auch die Schriften betreffend das Bündnis mit Grossbritannien (I.A.IV.e.) (Nr.54 ff.) und die Schriften betreffend Religionssachen im Veltlin (I.B.I.D.I.) (Nr.408 ff.)

III. Schriften betreffend das Bündnis mit Venedig (1759-1765)

[v.a. Verzeichnis XII, S.23-24]

Das Papier derselben erscheint übrigens häufig mit den Wappen der Drei Bünde und dem darunter gesetzten Schriftzug "*Chiavenna*" im Wasserzeichen (siehe z.B. das Memorial vom 13. März 1765 [Nr.365]) sowie z.T. mit einem darüber gesetzten (siehe das Schriftstück o.D. (Art. 28) [Nr.333]) oder allein stehenden (siehe z.B. die Schriftstücke vom 05. August / 22. Dezember 1761 [Nr.344], 17.-19. Februar 1762 [Nr.348] und 22. September 1762 [Nr.358]) Wasserzeichen in Form der Initialen "*VM*" [= allenfalls die Papiermühle von *Vital Moritz* in Chiavenna?]. Alle drei Elemente zusammen finden sich beim Memorial vom November 1764 [Nr.362], jenem vom 13. März 1765 [Nr.365] und etlichen weiteren Schriftstücken (siehe z.B.: Abschriften betreffend Andrea Tron [Nr.367 ff.]; Abschriften betreffend Oberst Escher und Schultheiss Tillier [Nr.377]; Memorial(e) vom Juni 1765 [Nr.389-390]; Promemoriae vom 06. November 1764 [Nr.363-364]; etc.).

Weitere Wasserzeichen im Papier der hier vorliegenden Schriften weisen folgende Identifizierungen auf: "*H. Blum*" (siehe z.B. die Schriftstücke vom 20./24. September 1761 [Nr.345] und vom 09. Oktober 1762 [Nr.359]), "*HAF*" (02. Mai 1762) [Nr.350], "*GR*" (Brief von Abt

Novara) [Nr.351], "*EK*" (Vertragsentwurf) [Nr.332], "*Lugano*" (Briefumschlag beim Schriftstück vom 17.-19. Februar 1762) [Nr.348], "*D. & C. Blauw*" (Originalbriefe von Oberst Escher) [Nr.374], "*J. Honig & Zoonen*" (Originalbriefe von Schultheiss Tillier) [Nr.375], "*GR*" (Originalbrief von Landvogt von Wattenwyl) [Nr.376], "*IV*" (Schriftstück vom 05. Juni 1765) [Nr.382], "*Chiavenna*" [mit auf den Kopf gestelltem "A" und "V"] (Schriftstücke vom 14. Juni 1765 [Nr.384] und vom 27. Juni 1765 [Nr.387]), "*Chiavenna*" [mit normalem Schriftzug] (Schriftstück vom 31. März 1765) [Nr.379], "*Bergamo*" (Schriftstücke vom 14. Juni 1765) [Nr.385-386] und "... W" (Schriftstücke Juni 1765) [Nr.388 und 390].

a. Allgemeines / Grundsätzliches

- o.D., o.O.

332

Vertrag oder Vertragsentwurf zwischen der Republik Venedig und den Drei Bünden betreffend:

(*1^o*) die Strasse von San Marco ("che da Morbegno conduce alla montagna di S. Marco, Stato della Seren[issi]^{ma} Repub[lic]^a di Venezia"), (*2^o*) die Zollstation ("Dogana") in Morbegno, (*3^o*) die Haltung von Bündner Truppen (4'000 Mann) in Venedig und die Möglichkeit der freien Werbung weiterer Truppen im Gebiet der Drei Bünde durch Venedig (bis zu 8'000 Mann) (*4^o*) zum defensiven Dienst in der "Terra Ferma" und in der "Levante" ohne Rücksicht auf allfällige Bündnisse der Drei Bünde, (*5^o*) den Truppendurchzug durch das Gebiet der Drei Bünde, (*6^o*) die Zahlung der im Vertrag von 1606 in Artikel 18 geregelten "sovvenzioni" von Seiten Venedigs an die Drei Bünde (u.a. in Form von 700 Scheffeln Salz jährlich), (*7^o*) die Lieferung von weiterem Salz an die Drei Bünde nach deren Bedarf und auf Rechnung, (*8^o*) die Ausfuhr von 3'000 Scheffeln Korn durch die Drei Bünde aus dem Gebiet der Republik Venedig ("Tratten"), (*10^o*) das Verbot des Durchlasses von gegen die Republik Venedig ziehenden Truppen über das Gebiet der Drei Bünde, (*11^o*) die Zahlung von 4'000 Dukaten monatlich durch Venedig im Fall eines Angriffes auf das Gebiet der Drei Bünde oder in Kriegszeiten zur Unterstützung der Finanzierung der Kriegslasten, (*12^o*) den (mit Einschränkungen) freien Verkehr der Personen und Waren beider Staaten untereinander sowie die freie Ausübung von Gewerben, (*13^o*) die Ausübung der Religion und die gegenseitige Auslieferung von Delinquenten, (*14^o*) die Modalitäten der Regelung von öffentlichen Streitigkeiten zwischen beiden Staaten und die Festlegung des Gerichtsortes, (*15^o*) die Regelung von Streitigkeiten zwischen Privaten beider Staaten, (*16^o*) die Regelung von Allianzen mit weiteren Staaten sowie (*17^o*) die gegenseitige Information über beabsichtigte Friedensschlüsse bei vorgängig erfolgten Unterstützungsleistungen

[8½ Halbseiten und 17 Artikel; Verzeichnis XII, S.24c]

- o.D., o.O.

333

Abschrift des Artikels 28 des Bündnisses der Kantone Zürich und Bern mit der Republik Venedig

("Art. 28 et Ultimo dell' Aleanza erretta frà la Ser[enissi]ma Repub[lica] di Venezia, e li Lod[evoli] Cantoni di Zurigo e Berna")

[betreffend die beiderseitige Verpflichtung zu Bemühungen um die Offenhaltung der Bündner Pässe für ihren Truppentransport; wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.24]

- o.D., o.O.

334

Abschrift eines offenbar von einem Frà Paolo N.N. verfassten Schreibens oder Gutachtens an die "Inquisitori di Stato" [Venedig] (bzw. allenfalls Auszug oder Abschrift eines entsprechenden Werkes mit dem Titel "Il Prencipe") betreffend die venezianische **Innenpolitik** und **Aussenpolitik** ("Il Prencipe di Frà Paolo")

(im Hinblick auf die **Innenpolitik** (S.1-15) insbesondere betreffend die Verteilung der Lasten ("gravezza") (Besteuerung sämtlicher Bevölkerungsschichten, d.h. auch des Adels (allerdings in angemessener und gemässigter Form)) (S.1-2), die Niederhaltung des niederen und unvermögenden Adels (S.2), die Verhinderung von Oligarchisierung und Monarchie bzw. Prinzipat sowie von Familien-Klüngelschaften und Wetteifereien (S.3), die Bekleidung der höheren Staatsämter ("Reggimenti maggiori") (Voraussetzungen und Befähigung sowie Schlichtheit) (S.3), die Rechtsprechung zwischen reichem und nicht-reichem hohem Adel, hohem und niederem Adel sowie Adel und Untertanen (S.3-4), die Unparteilichkeit der Zivil-Rechtsprechung im Hinblick auf Reiche und Arme (S.4), die Verhinderung von Assoziationen bzw. Menschen-/Massen-Ansammlungen (S.4-5), die Wachsamkeit gegenüber ausserstaatlichen Oppositionsformen ("discorsi sediziosi"; "scherzo", etc.) (S.5), das Zeughaus, die Sekretäre, das Handwerk (S.5), Ehen zwischen Adeligen und Plebejern (S.5-6), die Ehren (S.6), das Verhältnis der einzelnen Räte (S.6), den "maggior Consiglio" (S.7), den "Avogadore" (S.7), den Rat der 40 ("Quarantie") (S.7-8), die Unterbindung der Ausübung der den Staat konkurrenzierenden Herrschaftsrechte des Adels (S.8), die Versorgung der Bevölkerung, die Frauen (S.8), das Verhältnis von Adel und Handel (Verbot der Handelschaft für denselben) (S.9), das Verbot des Luxus (S.9-10), etc., das Verhältnis zur Kirche bzw. zur geistlichen Gerichtsbarkeit (S.10-11), den Zehnnerrat ("Consiglio dei X") (S.11-13) und die Untertanenländer (S.13-15);

im Hinblick auf die **Aussenpolitik** insbesondere betreffend die venezianische Bündnispolitik, dabei u.a. betreffend das Verhältnis zu bzw. Bündnisse oder Verhältnisse (unter Berücksichtigung von Interessen und Differenzen) mit: dem Papst (S.15-20), dem Kaiser (Österreich-Ungarn) (S.20-23), Frankreich (S.23-26), Spanien (S.26-29), den italienischen Staaten (S.29-30), Polen (S.30), Russland, England (S.30-31), Holland (31-32), den Evangelischen in Deutschland und Bayern (S.32), den Maltesern (S.33) und dem Osmanischen Reich ("il Turco") (S.33-36)

[35½ enger beschriebene Folio-Seiten, davon 6+3½+4¼ (= knapp 14) Seiten in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini, der Rest allenfalls in der Handschrift von Alexander Heim sowie zu Beginn ½ Seite in einer noch nicht genauer identifizierten weiteren Handschrift (vielleicht jener von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]); mit vereinzelt Korrekturen wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; das Schreiben der Ankündigung des Autors selbst zufolge (S.1) gegliedert in die Behandlung der Regierung der Stadt ("dar regola al Governo della Città"), der Regierung des Staates ("poi dilatarsi al Governo dello Stato") und des Umgangs mit den äusseren Mächten ("per ultimo dar forma al trattamento co' Principi"); von Inhalt her v.a. auf Ausgleich bedacht; mit etlichen medizinischen bzw. humanbiologischen Metaphern;

am Anfang mit einem Rekurs auf ein Wort des heiligen Bernhardin N.N. gegenüber dem Dogen Cristoforo Moro [im Amt: 1462-1471] (S.1) ("... tanto durerà la Repub[li]ca, quanto continuerà il costume di far Giustizia ...") [heiliger Bernhardin: vielleicht der selige Bernhardin von Feltre (1439-1494); Lebensdaten des heiligen Bernhardin von Siena: 1380-1444];

am Schluss mit dem Bezug auf einen (angeblichen) Wortlaut des Engels [des Herrn] gegenüber Gideon (S.36) ("confortare et esto robustus"); tatsächlich handelt es sich beim entsprechenden Wortlaut gemäss dem Vulgatatext jedoch um eine Aussage von Moses gegenüber Josua (betreffend die Landnahme Israels) (siehe 5. Mose 31,7 und 31,23) bzw. von Gott gegenüber Josua (siehe Buch Josua, Kap.1, Verse 1, 6 und 9); Gideon und der Engel hingegen werden (sinngemäss jedoch analog) erwähnt im Buch Richter (6,11-8,35);

die vorliegende Schrift insgesamt auch mit der Äusserung: "... il Principe non ha Giustizia maggiore, che conservarsi Principe, e per esser tale mantenersi lo Stato." (S.1);

Frà Paolo N.N.: vermutlich Frà Paolo Sarpi (OSM) (1552-1623) (anti-römischer und protestantenfreundlicher oder kryptoprotestantischer Theologe und Berater der Republik Venedig); siehe zu demselben u.a.: LThK², Bd.9 [Freiburg i.B. 1964], Sp.333-334 und RE³, Bd.17 [Leipzig 1906], S.486-488; siehe zu demselben ferner auch: Kretschmayr, Heinrich. Geschichte von Venedig. Bd.3. Neudruck der Ausgabe Stuttgart 1934. Aalen 1964, v.a. S.399-401 und S.588-590; Verzeichnis VI, S.71, Nr.81]

**b. Schriften betreffend das mit dem Abt Novara verhandelte Salzhandels-
geschäft des Salzrates der Republik Venedig mit den Drei Bünden**
(April 1759 - Mai 1762)

Betreffend den Bezug von Salz aus der Republik Venedig und betreffend die Frage des Bezugs von Salz aus Mailand und Tirol siehe (im Zusammenhang mit den Verhandlungen zum 3. Mailänder Kapitulat) auch die *"Geschichte der in denen Jahren 1761, 1762 und 1763 zwischen Ihro Majestät der Kayserin Königin als Herzog von Mayland und der Republik der drey Bünden in hohen Rhätien gepflogenen Unterhandlung in einer Relation an die Ehrsamten Rätthe und Gemeinden gedachter Republik abgefasst auf Befehl des Lobl. Bundstags zu Chur von Anno 1763."* (gedruckt: Chur, bei Johann Pfeffers Witwe, 1764), S.XXI f., XLII und XLVIII f.

Zu einem Novarra N.N. als Agenten der Republik Venedig bei den Drei Bünden siehe: Hausmann, Friedrich (Hg.) / Santifaller, Leo (Leitung). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648), Bd.II [1716-1763], [Zürich 1950], S.413.

- 1759, April 08., o.O.

335

Abschrift eines Briefes des "Inquisitore di Stato" Paolo Querini aus Venedig an Abt Giuseppe Novara betreffend dessen Rückkehr nach Venedig zur Einsetzung und Instruktion als Unterhändler im betreffenden "Trattato di Commercio" ("Copia autentica di Lett[er]^a Scritta dal Cav[alie]^{re} Paolo Querini, Inq[uisito]^{re} di Stato al S.^e Abb[at]^e Novara, immerito al suo ritorno a Venezia")

[der Text und das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; mit der Beglaubigung durch und in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1760, Januar 31., o.O.

336

Abschrift eines Schreibens von Troilo Malipieri an den Abbate Giuseppe Novara in Chur betreffend das Salzgeschäft ("Copia autentica di Lett[er]^a Scritta da S.E. Malipieri al S.^e Abb[at]^e Novara immerito al Negozio del Sale")

[möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; mit einer Beglaubigung durch den Notar Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1760, März 29., o.O.

337

11 Artikel des vom Salzrat der Republik Venedig vorgeschlagenen Salzvertrages, angeführt in dem vom erwähnten Rat an Abt Novarra ausgestellten Beglaubigungsschreiben ("Articoli XI del contratto per Sale [...] progettato dal Magistrato del Sale della Republ[ic]^a Veneta allegate nella Credenz[ial]^e dato dal d[ett]^o Tribunale al S.^r Abb[at]^e Novarra.")

[betreffend (Artikel 1) eine Lieferung von 10'000 Scheffel Salz im Zeitraum von 4 Jahren aus den staatlichen venezianischen Salinen ("Sale di S. Maura, o d' altre Saline dello Stato Veneto"), "la metà in grana, e la metà macinato"; mit Angabe des Preises von 23 Dukaten pro Scheffel; möglicherweise in derselben Handschrift wie Nr.332; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1760, September 20., o.O.

338

Auftrag des Salzrates der Republik Venedig an Manetti N.N. zur Beschaffung genauer Informationen über den Fortgang der Verhandlungen des Abbate Novara [in Chur] im Hinblick auf den Vertrag mit den 11 Artikeln ("Contratto dell 11 Capitoli")

Nr.338 / Fortsetzung

("Ordine del Magistrato al Sale al S^r Manetti di procurar notizie precise del andamento della Negoziazione del Abb[at]e Novarra")

[in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1760, September 26., o.O. [Venedig]

339

Instruktionen des Salzamtes der Republik Venedig (in dessen Namen: Marchino Cavalli) an Dr. Camillo Manetti, mit dem Auftrag, sich so schnell wie möglich mit dem in Venedig sich aufhaltenden Schweizer Kaufmann Heinrich Müller nach Chur zu begeben

("Comissioni date dall' Ufficio dell' Inq[uisitore] nel Mag[istra]^{to} del Sale all' Ecc[ellen]^{te} D[otto]^{re} Camillo Manetti, quale unitamente al S^r. Enrico Miller, Mercante Suizzero, dimorante in Venezia dovrà transferirsi a Coira quanto prima per adempire, quanto siegue: ...")

[umfassend 7 Punkte; mit Erwähnung der Zahlungen an den Abbate Novarra sowie des Vertrags der 11 Artikel [betreffend das Salzgeschäft]; in Punkt 7 mit der Auflage der Geheimhaltung der Instruktionen durch Dr. Manetti; auf der Rückseite mit Erwähnung des Conte Fabris; ohne Rückenregist; in unbekannter Handschrift; vielleicht ein Original darstellend, siehe dazu auch das Rückenregist zum Schriftstück vom 02. Oktober 1760; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1760, September 26., o.O.

340

Abschrift der Instruktion des Salzrates der Republik Venedig an Camillo Manetti zum Aufenthalt in Chur zur Beobachtung des Fortschrittes der Verhandlungen des Abbate Novarra

("Cop[i]^a autentica del Instruz[ion]^e data dal Officio del Magistr[at]^o del Sale al S^r D. Camillo Manetti di postarsi a Coira per prendere notizia del Stato della Negoziazione del Abb[at]^e Novarra")

[wortgetreue Abschrift des obigen; in der Handschrift und mit der Beglaubigung von Notar Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1760, September 27., o.O.

341

Abschrift eines Briefes des Abbate Crosopolskj N.N. an Abbate Novara betreffend das vorgeschlagene Salzgeschäft

("Cop[i]^a di lett[er]^a scritta dal Abb[at]^e Crosopolschi al S.^r Abb[at]^e Novarra rispetto alla prog[ettat]^a Negoziazione de Sali")

[in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; bei Hausmann, Friedrich (Hg.) / Santifaller, Leo (Leitung). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648), Bd.II [1716-1763], [Zürich 1950], S.413 erscheint ein Grossotpolsky N.N. als Agent der Republik Venedig bei den Drei Bünden im Januar 1761; zu einer umfangreicheren Korrespondenz eines Abtes Michele Grooss de Tripolsky in Venedig mit Graf Hieronymus von Salis [22/35] (in den Jahren 1762-1763) siehe übrigens auch CB II 1360 f/1, S.127 (Verweis v.a. auf S.67/70: "Lettres", Bd.25-26 = A I 21 c 1, [Mikrofilm] Nr.33); Verzeichnis XII, S.24c]

- 1760, Oktober 02., [Bergamo]

342

Abschrift eines unter den von Dr. Camillo Manetti in Splügen vergessentlich zurückgelassenen Schriften aufgefundenen Vorschlages betreffend den Salztransport von Bergamo nach Morbegno

("Copia d' un progetto rispetto alla cond[ott]^a de Sali da Bergamo a Morb[egn]^o. Ritrov[at]^o fra le scritt[ur]^e dimenticate a Spluga dal S.^r. D.^r. Camillo Manetti" bzw. "Memoriale in pegno d' ubidienza")

[5½ Halbseiten; in der Handschrift möglicherweise von Alexander Heim; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1760, [...], 27., o.O.
Abschrift eines Schreibens von N.N. an den Grafen de Fabris N.N. in Chur

[mit Erwähnung des "Praesidenten Salis", des Abtes Novara und eines Manetti N.N.; insgesamt auch mit Erwähnung der Jesuiten; möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]; Verzeichnis XII, S.24c]

343
- [1761, August 05. / Dezember 22.], [Mailand; Marschlins (Igis)]
notariell beglaubigte Abschriften zweier Briefe von Podestà Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] an Marc Antonio Trevisano in Venedig betreffend das Salzhandels-
geschäft mit dem Abbate Novara (mit Erwähnungen der Verhandlungen mit Mailand)
("Copia autentiche di due Lettere Scritte in data delli 5 Ag.^o e 22. xbre 1761 dal S.^e
Pod.^a di Marschlins a S[ua] E[ccellenza] il N[obile] U[omo]. Marc Ant.^o Trevisan, im-
merito alla Negoziiazione con Venezia")

[die Beglaubigungen (Chur, 07. August 1762) stammend vom Notar Bartolomeo Paravicini (Brief vom 05. August 1761) und vom Notar Vital Moritz (Vitalis Mauritius) (Brief vom 22. Dezember 1761); die Abschrift des ersten Briefes [a] in einer anderen Schrift als jener der Beglaubigung; die Abschrift des zweiten Briefes [b] in der Handschrift von Vital Moritz selbst; das Rückenregist (und die Abschrift des ersten Briefes) möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.24]

344
a+b
- 1761, September 20./24., o.O.
("Antwort des Bundtstages auf Davos an die Republik Venedig, sammt derselben
Übersetzung, so H. von Marschlins [11/35] gemacht hat, wie aus seinem beiliegenden
Schreiben zu ersehen.") (Abschrift)

[mit Erwähnung eines vom Abbate Novarra überreichten Schreibens mit der Zusicherung von Abände-
rungen und Verbesserungen im Hinblick auf die 11 Artikel zugunsten der Drei Bünde sowie der Versen-
dung desselben auf die Gemeinden; weiter mit der Bitte um Auszahlung der rückständigen Pensionen
von Seiten Venedigs an die Drei Bünde sowie um Aufhebung eines neu eingerichteten und der Allianz
zuwiderlaufenden Zolls in "Capo di Ponte" im Val Camonica; schliesslich mit einer Beglaubigung der
Korrektheit der Übersetzung ins Italienische durch den Gotteshausbundsschreiber Camill von Cleric
(Camillus à Clericis); die Abschrift sowie das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim;
Verzeichnis XII, S.24]

345
- 1761, November 28., [Venedig] / "[Consiglio de'] Pregadi" [= venezianischer Senat]
Abschrift des Dekretes des venezianischen Senates beinhaltend die Entziehung des
Mandates des Abbate Novara zu Verhandlungen mit den Drei Bünden und beinhaltend
weiter die Übertragung desselben auf Podestà Ulisses von Salis-Marschlins [11/35]
("Copia del Decreto del Senato di Venezia in cui si ordina di levar al Abb[at]^e Novarra
la facolta di trattare con li Grig[ion]ⁱ e di darla al S.^r Pod[est]^a Ulisse Salice di Mars-
linz")

[in der Handschrift von Alexander Heim und möglicherweise auch in jener von Anton von Salis (Sohn)
[18/56]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit Erwähnung einer Strasse
("strada") zwischen Venedig und den Drei Bünden; Verzeichnis XII, S.24c]

346
- 1761, Dezember 02., o.O.
Abschrift eines Schreibens des Salzrates der Republik Venedig an Abt Giuseppe Nova-
ra in Chur
("Copia autentica di lett[er]^a Scritta dal Mag[istrat]^o al Sale al S.^r Abb[at]^e Novara ime-
rito al noto affare")

[Text und Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem
Sohn [18/56]; mit einer Beglaubigung durch den Notar Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.24c]

347

- 1762, Februar 17.-19., Chur

348
a-c

Abschrift eines Schreibens von Anton von Salis [18/35] vom 17. März 1762 an Abt Michael Grooss de Tripolzky in Venedig, eines Schreibens von Anton von Salis [18/35] vom 19. März 1762 an den Ratsherrn ("Senatore") der Republik Venedig Grafen Vincenzo Barziza und eines weiteren Schreibens von Anton von Salis [18/35] vom 19. März 1762 an den "Savio Grande della ... Republica Venezia" Cavaliere Andrea Tron (sämtliche betreffend das Salzhandels-Geschäft mit dem Abbate Giuseppe Novar[r]a) [a]

("Lett[er]^a del Abb[at]^e Gros[s] Tripolschi circa la Negoziazione di Ven[ezi]^a con la risp[ost]^a fattali li 17 M[ar]zo e copie delle lett[er]^e scritte al Cav[alie]^{re} Tron ed al C[on]^{te} Berzizza s[opr]^a la necess[it]^a di somministr[ar]^e il din[ar]^o necess[ari]^o al Abb[at]^e Novarra per pagar li suoi Cred[it]ⁱ li 19 M[ar]zo 1762")

[der Text in der Handschrift von Alexander Heim; mit Korrekturen und Ergänzungen in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] und Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] befindlich auf einem beiliegenden Briefumschlag [b] gerichtet an "Presidente Profect Antoni de Salis" in Chur; ferner mit einem Regest auf einem weiter beiliegenden Umschlagpapier [c], lautend: "Copia eines Sch[reibens] von Hr. Abb[at]^e Crossopolsky an H. Graf Fabris, den Saltz-Handel betreffend"; letzteres Regest möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52] vorliegend; zu Abt Grooss de Tripolzky siehe den entsprechenden Vermerk in Nr.341; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1762, Februar 18., Venedig

349

Brief von Michele Abbate Grooss de Tripolskj an Präsident N.N. von Salis [Anton von Salis [18/35]] in Chur (u.a. betreffend das Salzhandels-Geschäft)

[zum Absender siehe den Vermerk in Nr.341; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1762, Mai 02., Venedig

350

Schreiben von Andrea Tron aus Venedig an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend Abt Novarra und dessen Schulden ("debiti") bzw. gemachte Ausgaben während dessen Aufenthaltes [in Chur] sowie betreffend deren Bezahlung ("Del Cav[alie]^{re} Tron circa l' Abb[at]^e Novarra")

[mit dem Passus: "... non è mai stata intenzione qui, che egli [i.e. Novara], nè si arroghi il titolo, nè si spazzi per Ministro [= Gesandter im entsprechenden Rang] della S[ereni]s[s]i^{ma} Rep[ubli]c^a, laquale, se avesse creduto conveniente di spedire un Min[ist]ro in Coira, avrebbe mandato con altro Carattere altre Figure per la trattazione de' suoi affari, come si è praticato altre volte"; mit der Aussage Trons, dass 850 Zecchini in 2 Jahren für einen "povero Religioso per il suo parco mantenimento" genug seien; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1762, Mai 03. / 10. / Juni 02. / 09., Chur

351
a-d

4 Schreiben des Abbate Giuseppe Novarra an N.N. [Anton von Salis [18/35]], enthaltend die Mitteilung des Entscheides der Republik Venedig zur Wiederaufnahme der Verhandlungen bei Verzicht von Seiten der Drei Bünde auf die Abordnung einer Gesandtschaft nach Mailand (Mai 03.), die von der Republik Venedig erhaltene Antwort betreffend ihre Interessen (Mai 10.) sowie die Anzeige der Wahl von Herrn Colombo N.N. als Residenten [der Republik Venedig] bei den Drei Bünden (Juni 02./09.)

("Del S.^r Abb[at]^e Novarra notificando la resolut[ion]^e della Ser[enissim]^a Rep[ublic]^a di riasumere li Trattati se la Deput[azion]^e per Milano vien imped[it]^a o deferita con cop[i]^a della risp[ost]^a [1762, Mai 03.] [a]; "Del S. Abb[at]^e Novarra con li riscontri avuti da Ven[ezi]^a circa li suoi Inter[ess]ⁱ" [1762, Mai 10.] [b]; "Del Abb[at]^e Novarra col' aviso esser nominato un Resid[ent]^e della Rep[ublic]^a di Ven[ezi]^a per il n[ost]ro Paese" [1762, Juni 02.] [c]; "Del S. Abb[at]^e Novarra con l' aviso del elez[i]o[n]^e del S. Colombo per Resid[ent]^e appo la n[ost]ra Rep[ublic]^a" [1762, Juni 09.] [d])

Nr.351 / Fortsetzung

[der Brief vom 03. Mai 1762 [a] mit der Abschrift oder dem Entwurf eines Antwortschreibens (in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]) vom 05. [Mai] 1762 ("a Mezzogiorno") aus Chia[venn]a; die ersten beiden Briefe [a+b] mit je einem weiteren inliegenden beschriebenen Blatt in der Handschrift der Briefe von Giuseppe Novara; Verzeichnis XII, S.24c]

- **1762, April 24., Venedig**

352

Brief von Graf Vincenzo Barziza aus Venedig an Anton von Salis [18/35] betreffend den Abbate Novara und die Bestreitung von dessen Kosten ("Danaro per supplir alle Cose Sue")

("Del S.^r C[on]^{te} Vinc[enz]^o Barzizza circa la recomend[azion]^e fattagli circa l' inter[ess]^e del Abb[at]^e Novarra")

[mit dem Passus betreffend den Abbate Novate: "... io da longo tempo lo Conosco, e l' Amo"; mit Erwähnung einer Summe von 800 Zecchini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24c]

- **1762, Mai 14., Castione**

353

Entwurf zu einem Brief von Anton von Salis [18/35] an Vincenzo Barsisa betreffend den Abbate Novara und an denselben gelangte Gelder ("Danari pervenutegli")

("Sbozzo di Lett[er]^a Scritta dal Sig.^e Padre al Co[n]te] Vincenzo Barsisa immerito al Abb[at]^e Novara.")

[in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist aufgrund der Verwandtschaftsbezeichnung eindeutig in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.24c]

**c. Schriften betreffend die Strasse von San Marco (im Speziellen)
(1759 und frühere)**

- **1759, September 22., [Venedig] / "[Consiglio de'] Pregadi"** [= venezianischer Senat]

354

Abschrift des Beschlusses des venezianischen Senates zuhanden des "Savio di T.F. [= Terra Ferma]" betreffend die "strade della Valcamonica" und die "[strada] di S.^t Marco", mit dem Auftrag an den "Savio" zur Sammlung von Informationen zum Projekt bzw. zu Bau, Ausbau oder Wiederherstellung der Strasse von San Marco unter verschiedenen Aspekten und mit dem Auftrag zur Darlegung derselben in schriftlicher Form als Entscheidungsgrundlage für die zuständige Instanz

(mit einer einleitenden Erwähnung betreffend die Bedeutung der Strassen mit den benachbarten Staaten für den Handel (erfolgt nach der Vorlegung der Betrachtungen der "Kommerzienräte" ("Magi[stra]^{ti} di Comercio") betreffend die Strassen im Gebiet von Brescia und Bergamo und deren Verbesserung))

("Determin[azion]^e del Consiglio dei Preg(i)adi circa la ripar[azion]^e della Strada di S. Marco")

[mit der Bemerkung im Hinblick auf die Strasse durch das Valcamonica, dass die Arbeiten an dieser sich bislang nicht als nützlich erwiesen hätten ("non riuscirono utili le praticate operazzioni ... non serve per ottenere gl' importanti oggetti alla stessa attaccati") und im Hinblick auf die Strasse von San Marco, dass sich deren Verbesserung verzögert habe ("si ritardò l' acconciamento di quella") und zwar verschiedene Schriften und Pläne zu derselben kursierten, die notwendigen Überlegungen und Verhandlungen mit den angrenzenden Gebieten (Drei Bünde) aber noch nicht in Angriff genommen worden seien; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1739, *September 04./15.*, [Chur] 355
 auf ein entsprechendes eingereichtes Memorial betreffend die Wiederherstellung oder Verbesserung der "Zapelli d' Aprica" gefasster Beschluss des Bundstages in Chur zur Entsendung einer Delegation nach Sondrio und Teglio zur Vereinbarung mit entsprechenden Geldgebern über die vorzunehmenden Arbeiten (mit dem Vorbehalt der Billigung durch den folgenden Grossen Kongress) (Abschrift)
 ("Decret wegen verbesserung der Strass delli Zapelli d' Aprica")
 [in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]
- 1706, *Dezember 03.*, o.O. 356
 Abschrift eines Auszugs der Bestimmungen über die Zollverpachtung durch die Republik Venedig an die Zollpächter von Bergamo betreffend den Unterhalt der Strasse von San Marco
 ("Copia del Capitolo contenuto nell' Appalto fatto della Ser[enissi]^{ma} Rep[ubli]^{ca} di Venezia, alli appaltatori di Bergamo per il mantenimento della Strada di S. Marco, sin alla Sommità della Riva sotto il Secondo ponte al Dosso della Sega." bzw. "Copia del capitolo contenuto nelli ordini della Seren[issi]^{ma} Republica Veneta verso gl' appaltatori della strada della Casa di S. Marco, trasmesso l' anno corrente all' Offitio di Morb[e]^{no} da S. Ecc[el]^l[enz]^a il Sig^r. Magni Cap[itan]^o Grande di Bergamo.")
 [mit der Abschrift einer Beglaubigung vom 31. Dezember 1706 vom Schreiber und Notar Joseph Thomas Paravicini; das Rückenregist vielleicht in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] (siehe den entsprechenden Handschriftcharakter in Nr.353); Verzeichnis XII, S.24]

d. Schriften betreffend den venezianischen Residenten Grafen Giovanni Colombo in Chur (Juni - Oktober 1762)

Zu Giovanni Colombo (1714-1772) allgemein siehe: Dizionario Biografico degli Italiani, Bd.27, [Rom 1982], S.201-204. Zu demselben als ausserordentlichen Gesandten der Republik Venedig bei den Drei Bünden (vom Juni 1762 - September 1763) siehe: Hausmann, Friedrich (Hg.) / Santifaller, Leo (Leitung). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648), Bd.II [1716-1763], [Zürich 1950], S.413.

- 1762, *Juni 19.*, Chur 357
 Schriftstück betreffend die Begrüssung des venezianischen Residenten Grafen Colombo durch eine sechsköpfige Delegation nach der am Vortag vom Bundspräsidenten [Anton von Salis [18/35]] im Beisein der beiden übrigen Häupter vorgenommenen Öffnung des vor einigen Tagen eingereichten Kreditivschreibens (mit Erwähnung des Zeremoniells (Begrüssungsrede; Gegenrede; Tafel) und der beiderseitigen Hoffnungen)
 [möglicherweise einen Artikel für eine Zeitung oder aus einer solchen darstellend; in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.30]
- 1762, *September 22.*, Chur 358
 Abschrift eines Schreibens von Anton von Salis [18/35] an Cavaliere Andrea Tron in Venedig betreffend die unerwartete Rückberufung des Residenten Giovanni Colombo aus den Drei Bünden
 ("Al S.^r Cav[alie]^{re} Tron con inchiusa cop[i]^a della lett[er]^a scritta alla Rep[ublic]^a Ven[et]^a circa il richiamo del S.^r Colombo")
 [der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24c]

- 1762, Oktober 09., o.O.

359

Auszug eines Briefes des venezianischen Residenten [Grafen] Giovanni Colombo an die Baronin Auguste von Rei[t]zenstein (mit der Bitte der Mitteilung und Versicherung der Übersendung des Schreibens des Bundstages an die Regierung bzw. den Senat in Venedig gegenüber [Bunds-] Präsident Anton von Salis [18/35] und der Mitteilung der Unmöglichkeit der Erteilung eines Antwortschreibens an den Bundstag und an Präsident Anton von Salis [als Amtsperson] durch ihn (Colombo) selbst aufgrund der "hiesigen" Gesetze)

("Cop[i]^a d' una lett[er]^a scritta dal S.^r Resid[ent]^e Gio[vanni] Colombo alla S[igno]^{ra} Baron[ess]^a di Reitzenstein accusando la ricev[ut]^a della lett[er]^a scrittagli dalli SS[igno]^{ri} Capi" bzw. "Estratto di lettera Scritta dal (Tit.) S. Gioanni Colombo dà Venezia sotto li 9 ottobre 1762, all' Ill[ustrissi]^{ma} S[ignor]^a Bar[onessa] D[onn]^a Auguste di Reizenstein - per Coira")

[in französischer Sprache; mit Erwähnung verschiedener Salis-Personen; am Schluss mit einer Beglaubigung der Abschrift durch den Notar Bartolomeo Paravicini; der Text selbst ebenfalls in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24c]

e. Kenntnisnahme der Auflösung des Bündnisses von Seiten Venedigs sowie Reaktionen aus den Drei Bünden darauf in Form datierter oder datierbarer sowie undatierter Memoriale (Oktober 1764 - März 1765)

Zu einem weiteren indirekt datierten Memorial siehe auch das Promemoria vom Juni 1765 (Nr.388-389) im Zusammenhang mit der weiter unten erwähnten Entsendung von Antonio Bonomo nach Venedig.

- 1764, Oktober, o.O. [Chur]

360

Abschrift oder Entwurf eines Schreibens der Häupter der Drei Bünde an die Republik Venedig betreffend die soeben (mit der letzten Post) eingetroffene Mitteilung der Auflösung des Bündnisses von Seiten Venedigs (mit dem Ausdruck der Hoffnung aufgrund der formalen Aufmachung des Briefes, dass es sich bei der Mitteilung der Auflösung des Bündnisses um einen nicht definitiven Entschluss von Seiten Venedigs handle)

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; mit Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]

- 1764, Oktober 17., [Chur]

361

Abschrift eines Briefes von Hauptmann Battista von Salis [18/52] an den "Nobil Uomo" Bernardo Memo mit der Übersendung eines Promemoria betreffend die Auflösung des Bündnisses von Seiten Venedigs

("Copia della Lett[er]^a Scritta dal fr[at]ello Cap[itan]^o B[attist]^a a S[ua] E[ccellenza] Memo mandandogli un pro Memoria concernente la rinunzia fatta dalla Ser[enissi]^{ma} Rep[ubli]^{ca} alla n[ost]ra Alleanza.")

[das Promemoria umfassend 2 Seiten und 4 Punkte; die Texte der Abschriften in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist (sowie alle Schriften in analoger Handschrift !) aufgrund der Verwandtschaftsbezeichnung "fratello" mit grösster Wahrscheinlichkeit (und bei Vergleich mit den Schriften der übrigen Brüder) im Grunde genommen mit Sicherheit stammend von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; hier und nicht im Bestand Battistas von Salis [18/52] eingeordnet aufgrund der - analog zu den entsprechenden Schriften Antons' von Salis [18/56] - möglichen Abfassung im Auftrag oder zumindest im engen Zusammenhang mit der politischen Tätigkeit ihres Vaters; Verzeichnis XII, S.24]

- *1764, November, o.O.*
 Entwurf zu einem Memoria betreffend das Bündnis mit Venedig (mit Aufführung des Nutzens des Bündnisses in 4 Punkten)
 ("Ebauche d' un Memoire au Sujet de nos affaires avec Venise dont on a envoyé Copie a M. de Seevis. ") [= Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81]]
 [eine französische Übersetzung oder einen Entwurf zu dem im vorhergehenden Brief vom 17. Oktober 1764 aufgeführten Promemoria darstellend; möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; betreffend Truppen und Handel; Verzeichnis XII, S.23d]

362
- *o.D. [1764, November 06.], o.O.*
 Entwurf eines Promemoria von N.N. betreffend das Bündnis mit Venedig
 ("Entwurf eines pro Memoria davon dem H. Schulthess Till[i]er und H. Statthalter Escher Abschriften zugeschickt worden.")
 [12 Folio-Halbseiten; in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist und die Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; ursprünglich in der Schachtel mit Schriften aus Verzeichnis VI, S.53-59 liegend]

363
- *[1764, November 06.], o.O.*
 Promemoria von N.N. betreffend die Allianz mit Venedig (Reinschrift des obigen)
 ("Schreiben an H. Statthalter Escher mit einer Beilage die Venetianische Allianz betreffend")
 [11 Folio-Seiten; in der Handschrift von Alexander Heim; mit dem Vermerk beim Rückenregist: "NB. disem wurde auch beigelegt eine Abschrift des Schreibens des Bundstages 1762 an die durch[lauchtigste] Republik [Venedig]."; Verzeichnis XII, S.24]

364
- *o.D. [1765, März 13.], o.O.*
 Entwurf eines Promemoria von N.N. [Drei Bünde; Anton von Salis [18/35]] zuhanden des [k.k.] Gesandten [bei den Drei Bünden] Baron von Buol N.N. [= Rudolf Anton von Buol; 1705-1765; 1/102 bzw. 4/114] betreffend den Nutzen der Bündner Händler und Geschäftsleute in Venedig (insbesondere auch für die Drei Bünde)
 ("Sbozzo delli raccordi Dati à S.E. il S. Inviato Barone di Buol a 13 Marzo 1765 // rispetto alli Utili ricavano li n[ost]ri Patriotti Negozianti a Venezia.")
 [mit grober Angabe der hauptsächlichen Herkunftsgemeinden der Bündner im Staat Venedig und der von diesen hauptsächlich betriebenen Gewerbe; weiter mit einigen wenigen Informationen betreffend ausgetauschte Handelsprodukte (über den Markt in Tirano und über die Märkte in Bergamo nach Venedig exportiertes Vieh sowie von Bündner Händlern nach Venedig transportierter Butter und auf dem Rückweg mitgeführte Waren (wie Seife, ausländische Weine und weitere nicht spezifizierte Produkte)); ferner mit der Erwähnung der (an Gemeinden und Private in den Drei Bünden gehenden) Einkünfte aus den von Personen aus dem Gebiet der Republik Venedig (zur Sömmerung ihres Viehs) gepachteten Alpen im Gebiet der Drei Bünde; der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift desselben und in jener von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24 (c)]

365
- *o.D., o.O.*
 Übersetzung der wesentlichen Teile eines offenbar zuvor erwähnten Memorials betreffend das Bündnis mit Venedig
 ("Traslato Sostanziale dell' Antescritto Memoriale")
 [7½ Folio-Halbseiten; eingangs möglicherweise in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini, der grössere restliche Teil in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.63-71]

366

f. Korrespondenzen bzw. Schriften mit dem Cavaliere Andrea Tron in Venedig (Oktober 1764 - Mai 1765)

Zu Andrea Tron als Gesandten der Republik Venedig an die Niederlande (1743-1745) sowie als Botschafter Venedigs in Frankreich (1745-1748) und beim Reich (1749-1753) siehe: Hausmann, Friedrich (Hg.). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648), Bd.II [1716-1763], [Zürich 1950], S.412-414.
Zur Erwähnung eines Prokurators Andrea Tron in Venedig (in den Jahren 1774 und 1784) siehe: Kretschmayr, Heinrich. Geschichte von Venedig. Bd.3. Neudruck der Ausgabe Stuttgart 1934. Aalen 1964, S.436f., 445f., 461 und 636.

- 1764, Oktober 15., [Chur]

367

Entwurf bzw. Abschrift zu einem Schreiben von Anton von Salis [18/35] an Cavagliere Andrea Tron betreffend die Auflösung des Bündnisses durch Venedig
("Sbozzo della lett[er]^a scritta al S[ua] Ec[cel]l[en]za Cav[aglie]^{re} And[re]^a Tron circa la rinunzia fatta dalla Rep[ublic]^a Veneta della n[ost]ra Alleanza con copia del Mem[orial]^e ed altri ricapiti allegati" bzw. "Copia di lettera Scritta al Sig.^r Cavagliere Trono sotto li 15 Ottobre 1764.")

[mit der Frage nach dem Grund für die Auflösung, dabei u.a. mit Spekulationen betreffend den Mailänder Traktat, das nicht zustande gekommene Salzgeschäft mit Venedig und den Residenten Giovanni Colombo; mit Erwähnung einer Korrespondenz von Oberst Peter von Salis [22/12] mit den Herren Bianchi und Vicenti; in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist und eine Korrektur in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]

- 1764, Oktober 15., o.O. [Chur]

368

Entwurf bzw. Abschrift eines an Cavagliere Andrea Tron in Venedig übersandten Memorials von N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend die aus der Allianz mit den Bündnern gezogenen oder entstandenen Vorteile für Venedig
("Cop[i]^a del Memoriale circa li vantaggi proced[ut]ⁱ alla Seren[issim]^a Rep[ublic]^a Veneta dell' Alleanza con li Grig[gion]ⁱ mandato al E. il S. Cav[aglie]^{re} And[re]^a Tron li 15 ottobre 1764")

[7½ Folio-Seiten; mit einer Darlegung der Geschichte der Allianz im mächtropolitischen Umfeld; insbesondere auch mit Erwähnung der Truppen; der Text in der Handschrift von Alexander Heim; mit Korrekturen und Ergänzungen u.a. auch in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] und Bartolomeo Paravicini; das Regest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]

- o.D. [zu: 1764, Oktober 15.], o.O. [Chur]

369

Ausschnitt aus einer früheren Version des obigen Memorials (Entwurf)

[4 Folio-Seiten; mit dem Vermerk (in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]): "Questo fog[li]o e stato cangiato come alla Copia del Mem[orial]^e."; der Text selbst in der Handschrift von Alexander Heim; mit Korrekturen und Ergänzungen in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] und Alexander Heim; das Regest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]

- 1764, Oktober 16., Chur

370

Entwurf zu einem Schreiben von N.N. [Drei Bünde; Anton von Salis [18/35]] an Cavagliere Tron in Venedig beinhaltend den Dank für die gewährte Unterstützung desselben im Hinblick auf die Allianz (insbesondere im Hinblick auf die Parteinahme gegen die Verabschiedung der Bündner [Truppen] und die Ausschaffung der Bündner Händler und Gewerbetreibenden ("trafficienti") nach dem Auslaufen des Bündnisses) sowie betreffend die Bevorzugung der Bündner und Schweizer Truppen gegenüber Truppen aus dem Reich (mit der Anpreisung bzw. Darlegung des Kostenvorteils von Bündner und Schweizer Truppen gegenüber Truppen aus dem Reich)

("A ... S.^r Cav[aglie]^{re} Tron di ringr[aziar]^e per la Protez[ion]^e accordata a[i] Grig[ion]ⁱ e circa la pref[erenz]^a dov[ut]^a alle Truppe Sviz[ere] e Grig[ion]ⁱ s[opr]^a le Tedesce")

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die Datierung in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.24]

- 1764, *Dezember 11.*, Mantua ("Mantova")

Schreiben des Cavagliere Andrea Tron aus Mantua an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend das Bündnis mit Venedig (Bezug nehmend auf das Schreiben vom 15./16. Oktober [1764] und das entsprechende Memorial)

("Da Mantova dal Kav[aliere] A. Tron circa [l'] Al[leanza] di Venezia")

[mit der Information Trons, dass er sich seit dem März im Auftrag der Republik Venedig in der Stadt Mantua befinde, um alte Grenzstreitigkeiten zwischen den Territorien von Mantua und Verona zu bereinigen, und dass er deshalb an den Beratungen und Entscheidungen betreffend das Bündnis Venedigs mit den Drei Bünden nicht teilgenommen habe; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.24]

371
- 1764, *Dezember 26.*, Chur

Entwurf zu einem Brief von N.N. [Anton von Salis [18/35]] an Cavagliere Andrea Tron ("Sbozzo di lett[er]^a scritta al Kav. Andrea Tron")

[der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist und die Korrekturen wahrscheinlich ebenfalls in der Handschrift desselben; Verzeichnis XII, S.24]

372
- 1765, *Mai 08.*, o.O.

Entwurf eines Briefes von N.N. [Drei Bünde; Anton von Salis [18/35]] an Cavaliere Andrea Tron betreffend die Gründe für die Verzögerung des im Hinblick auf die Auflösung des Bündnisses [von Seiten Venedigs] an Venedig abzulassenden Antwortschreibens von Seiten der Drei Bünde (weiter mit einem Werben von Seiten von Anton von Salis für die Allianz)

("Sbozzo di lettera scritta a S.E. il Cav. Tron circa la sospesa lettera di risposta alla Ser[enissi]ma Republica in merito della rinunzia dell' Alleanza.")

[betreffend den auf dem letzten Kongress im vergangenen Februar [1765] gefassten Beschluss der Beantwortung des Schreibens der Republik Venedig im Hinblick auf die Auflösung des Bündnisses; mit der Mitteilung eines erfolgten entsprechenden Ausschreibens auf die Gemeinden und der von denselben aufgetragenen Aufschiebung eines entsprechenden Antwortschreibens in der Angelegenheit bis auf den Bundstag im kommenden August [1765]; u.a. mit Erwähnung von "impegni ed' opposizioni de Malevoli, e Signantemente del Partito Austriaco anzi del Ministro stesso"; der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.24]

373

g. Korrespondenzen mit Personen der eidgenössischen Bündnispartner des Bündnisses mit Venedig von 1706 (Zürich; Bern)

(Oktober 1764 - Juli 1765)

Zu Oberst [Heinrich] Escher [1713-1777] (Statthalter 1761) siehe allenfalls: HBLs, Bd.3, S.76, Nr.25 (B.II.c.); zu [Johann Anton (IX.) von] Tillier [1705-1771] (Schultheiss der Stadt und Republik Bern 1754-1771) siehe: HBLs, Bd.6, S.791, I. Hauptlinie, Nr.11; zu Alexander Ludwig von Wattenwyl [1714-1781] (Landvogt von Nidau 1752 und Oberkommandant im Münstertal 1762) siehe: HBLs, Bd.7, S.433, Nr.60 (I.5.f.).

1. Eingehende Briefe (Originale)

- 1764, *Oktober 22. / November 17. / 1765, Januar 05. / April 20.*, Kefikon / Zürich

4 Briefe von Statthalter *Oberst Escher "de Keffiken"* N.N. an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend die Auflösung des Bündnisses durch Venedig

("De M^r. le Collonel Escher touchant la renontiation de l' Alliance de Venise" [1764, *Oktober 22.*] [a]; "De M. le Colonel Escher au Sujet de nos differends avec la Rep[ubliqu]e de Venise" [1764, *November 17.*] [b]; "De M^r. le Collonel Escher

374
a-d

Nr.374 / Fortsetzung

touchant la renontiation de l' Alliance de Venise" [1765, Januar 05.] [c]; "De M^r. le Collonel Escher touchant l' affaire de Venise" [1765, April 20.] [d])

[in französischer Sprache; die Rückenregesten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] (22. Okt. 1764; 05. Jan. 1765), möglicherweise in jener von dessen gleichnamigem Sohn [18/56] (17. Nov. 1764) und in jener von Alexander Heim (20. April 1765); zur Lokalität Keffikon ("Keffiken") siehe Nr.93; Verzeichnis XII, S.23d]

- 1764, Oktober 27. / 1765, Januar 19. / April 24. / Mai 29., Bern 375
 4 Briefe des Schultheissen Tillier N.N. an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend die a-d
 Auflösung des Bündnisses von Seiten Venedigs
 ("De M. l' Advoyer Tillier touchant la renonziation faite de la Rep[ubliqu]^e de Venise de notre Alliance" [1764, Oktober 27.] [a]; "De S.E. M. l' Avoyer Tillier touchant la renontiation de l' Alliance faite de la Rep[ubliqu]^e de Venise" [1765, Januar 19.] [b]; "De M.^r l' Avoyer Tillier au Sujet de l' Affaire de Venise" [1765, April 24.] [c]; "De M.^r l' Advoyer Tillier touchant l' Alliance de Venise" [1765, Mai 29.] [d])

[in französischer Sprache; ein Rückenregist in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] (24. April 1765), die übrigen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] selbst; die Schrift mit starkem Vorkommen eines der Tinte anhaftenden Trocknungsgranulats (sog. Löschsand); "Avoyer" = Schultheiss (siehe dazu: HBLS, Bd.6, S.254); Verzeichnis XII, S.23d]

- 1765, Juni 04., Belp 376
 Brief von Landvogt A.L. von Wattenwyl ("De Watteville") an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend das Bündnis mit Venedig
 ("De M^r le Bailif de Watenveil touchant l' Alliance de Venise")

[in französischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.23d]

2. Abschriften ausgehender Briefe [siehe dazu auch die Nrn.363-364]

- 1764, Oktober 16. – 1765, April 09., [Chur] 377
 Abschriften und Entwürfe zu 7 Briefen von N.N. [Anton von Salis [18/35]] an Statthalter Oberst Escher N.N. in Zürich und zu 4 Briefen an den Schultheissen ("Avoyer") a-i
 Till[i]er N.N. [in Bern] betreffend das Bündnis mit Venedig
 ("Copie des Lettres ecrites a M. l' Avoyer Tillier et a M^r. le Colonel Escher au Sujet de la renonce faite de la Rep[ubliqu]^e de Venise a notre Alliance" [1764, Oktober 16.] [a] und "À M^r. l' Avoie Tillier." [1764, Oktober 16.] [b]; "À M^r. le Colonel et Statthalter Escher touchant la renonce de l' Alliance de Venise" [1764, November 06.] [c]; "Copie de la Lettre a M. le Colonel Escher au Sujet de l' Edit, de nos differends avec Venise, et des Troubles provenants de l' Affaire Militaire" bzw. "À M^r. le Colonel et Statthalter Escher de Keffiken à Zurich" [1764, November 20.] [d]; "Lettres à Mess. l' Avoier Till[i]er et Statthalter Escher de Keffiken concernant la renonce du Traité de Venise de l' an 1706" [1764, Dezember 31.] [e]; "Ebauche de la lettre a M^r. le Stadthalter Escher au Sujet des Suffrages des Communes sur l' Affaire de Venise" [1765, April 02.] [f] und "A M^r. l' Advoyer Tillier au Sujet des Suffrages des Communes sur l' Affaire de Venise" [1765, April 02.] [g]; "À M^r. le Statthalter Escher touchant la renonce de l' alliance de Venise." [1765, April 09.] [h]; "Ébauches des lettres à M^r. l' Avoier Tiller et à M^r. le Colonel et Statthalter Escher touchant l' Affaire de Venise." [1765, Mai 07.] [i])

Nr.377 / Fortsetzung

[in französischer Sprache; die Rückenregesten teils in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] (16. Okt. / 20. Nov. 1764; 02. April 1765), teils auch in jener von Alexander Heim (06. Nov. / 31. Dez. 1764; 09. April / 07. Mai 1765); der Text der Abschriften selbst in der Handschrift von Alexander Heim; v.a. die Entwürfe zu den Briefen vom 02. April und 07. Mai 1765 mit etlichen Korrekturen in der Handschrift der Rückenregesten; Verzeichnis XII, S.23d]

- 1765, Mai 28. / Juli 23., [Chur]

Entwürfe zu zwei Briefen von N.N. [Anton von Salis [18/35]] an den *Landvogt* (von *Nidau*) [A.L.] von *Wattenwyl* betreffend das Bündnis mit Venedig, davon der zweite Brief enthaltend die Mitteilung von Informationen über den Aufbau des Seminarius in Haldenstein sowie eine Empfehlung desselben

("Ebauche de la Lettre a M. de Watteville, Bailli de Nidau, au Sujet de notre Affaire de Venise." [1765, Mai 28.] [a]; "Ebauche de la Lettre a M. le Ballif de Wattewill, avec deux relations au Sujet du Seminaire de Haldenstein" [1764, Juli 23. [*sic* !]] [b])

[in französischer Sprache; das Rückenregist der Abschrift des Briefes vom 28. Mai 1765 mit dem Zusatz: "A cette Lettre on avait joint Copie du Memoire qu' on a transmit a M. le Stadthalter Escher de Zurich en date du 6. Nov. 1764 et une Copie de la Lettre de la Diete de 1762 a la Rep[ubliq]ue de Venise."; der Text der Abschriften in der Handschrift von Alexander Heim; die Rückenregesten möglicherweise in jener von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.23d]

378
a+b

h. Schriften betreffend Personenempfehlungen und die Verwendung des Antonio Bonomo (März - Juli 1765)

- 1765, März 31., [Venedig]

Abschrift eines Briefes von Bortolo Grimani aus Venedig an N.N. [Anton von Salis [18/35]] beinhalten die Empfehlung der Herren Mons^r. Andrea Brunetti und Mons^r. Carlo Baroni

("Copia della lettera scritta di S.E. Grimani da Venezia sotto li 31. Marzo 1765.")

[in der Handschrift von Alexander Heim; ursprünglich unverzeichnet der Schrift "Die Schöpfung" [Verzeichnis XII, S.40] bei- bzw. inliegend]

379

- 1765, Mai 01., Chur

Entwurf zu einem Brief an Cavaliere Bortolo Grimani in Venedig betreffend die sich in Chur aufhaltenden Herren Andrea Brunetti (Zisterzienser) und Carlo Baroni (mit der Bitte an Grimani um Verwendung zugunsten der Drei Bünde im Hinblick auf das Bündnis)

("Sbozzo della lett[er]^a scritta al Cav[aglie]re Bort[ol]^o Grimani in merito di due Cistercensi retiratisi qui Amadis e Brunetti racomandandoli l' inter[ess]^e della n[ost]ra Rep[ubli]c^a risp[ett]^o all' Alleanza")

[auch mit Erwähnung von Podestà Ulysses von Salis-Marschlins [11/35]; der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]

380

- 1765, Mai 26./15., Venedig

Übersetzung (ins Italienische) eines Briefes von Peter F. Planta aus Venedig an einen Zipriano N.N. im Engadin

381

Nr.381 / Fortsetzung

("Traduzione di lettera scritta dal Sig^r. Pietro F. Planta di Venezia ad un suo Corrispond[ent]^e Zipriano in Engadina.")

[der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; zu Peter F. Planta siehe offenbar auch [StAGR] D II a 142; Verzeichnis XII, S.24]

- 1765, Juni 05., Chur ("Coira")

382

Brief von Abt Pietro Longaretti an Podestà und [Bunds-] Präsident Anton von Salis [18/35] betreffend die Empfehlung einiger ihm (= Longaretti) von Seiten Venedigs empfohlener Personen

("Del S^r. Abb[at]^e Longaretti con raccomandare qualche persone statogli racomandate da Venezia.")

[das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.24]

- 1765, Juni 11., Sils [i.E.] ("Seglio")

383

Brief von Podestà P. de Castelmur an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend die von Landeshauptmann Rudolf von Salis-Sils [8/75] erfolgte Mitteilung der [offenbar von einem "Cavaliere luor Corispondente" etwas diffus erfolgten] Empfehlung von Landammann ("M[inistra]le") Antonio Bonomo aus Celerina für eine Reise nach Venedig zur Sondierung der Möglichkeiten und Bedingungen für die Weiterführung des Bündnisses

("Del Sig^r. Pod^a. Castelmuro, circa il viaggio del Sig^r. Bonhomo à Venezia.")

[in italienischer Sprache; mit der Erwähnung der durch Landeshauptmann Rudolf von Salis-Sils [8/75] erfolgten Mitteilung der Lage (Aufschiebung einer Antwort an Venedig) und eines deshalb getroffenen Beschlusses einiger [nicht genauer genannter] "Padroni" zur entsprechenden inzwischen erfolgenden Entsendung einer Person "in tutto Silenzio" nach Venedig; weiter mit der Mitteilung des an Bonomo erteilten Auftrags der Einfindung am 14.-16. Juni in Morbegno zur Übernahme der entsprechenden Instruktionen und Empfehlungen etc. von Seiten von Anton von Salis [18/35]; auch mit der Information, dass Bonomo "ritrovai piu tosto del ribrezzo [= Schauer] di partirsi pria luor P[ad]roni"; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; zu P. von Castelmur siehe allenfalls JHGG 1999, S.83 (Podestà von Piuro, 1747); Verzeichnis XII, S.24]

- 1765, Juni 14., Morbegno

384

Brief von Antonio Bonomo an Anton von Salis [18/35] betreffend zwei an ihn ergangene Empfehlungsschreiben

("Del S. M[inistra]^{le}. Ant^o Bonhom di ringr[aziament]^o per le 2 racomend[azion]ⁱ dateli per Ven[ezi]^a")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]

- 1765, Juni 14., o.O. [Cast[ion]^e in Valt[ellin]^a]

385

Abschrift je eines Schreibens von Anton von Salis [18/35] an Bortolo Grimani und an Cavagliere Andrea Tron in Venedig ("à cotesta Dominante") betreffend die [wohl aus politischen Gründen erfolgte] Aufhebung oder Einziehung ("levato/-a") einer seit 80 Jahren im Familienbesitz befindlichen auf venezianischem Territorium stehenden "Bottega" (= Laden / Geschäft / Lokal) des im Oberengadin verbürgerten Antonio Bonhomo ("nostra Patriota") [sic] (mit der Empfehlung Bonhomos durch Anton von Salis im Hinblick auf die von ersterem in Venedig vor dem "Eccellentissimo Tribunale" vorzubringende Bitte und einen erwarteten "grazioso soglievo")

Nr.385 / Fortsetzung

("Copie delle Lett[er]^e del S[ignor]^e padre ai Cav[aglie]ⁿⁱ Tron, e Grimani di cui si hà incaricato il S.^e Bonhomo.")

[in der Handschrift möglicherweise von Vital Moritz; das Rückenregist (und damit auch die übrigen analogen Rückenregisten) aufgrund des angegebenen Verwandtschaftsverhältnisses mit Sicherheit in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.24]

- 1765, Juni 14., [Castione]

386

Abschrift eines Briefes von [Bunds-] Präsident Anton von Salis [18/35] aus Castione an Commissari Jakob Planta [-1771; Tafel VIIIc] betreffend die Reise des Herrn Bonhomo nach Venedig zur Erforschung der Gründe für die Auflösung des Bündnisses und der Mittel zu dessen allfälliger Weiterführung

("Copia della lett[er]^a scritta da Castione dal S.^e padre al S.^e Com[issa]^{rio} Giac[om]^o Planta intorno il Viaggio del S.^e Bonhomo a Venezia." bzw. "Copia della lettera scritta dal S.^e Presidente Ant[oni]^o de Salis al Sig.^e Com[missa]^{rio} Giacomo Planta in data delli 14. Giugno 1765.")

[in italienischer Sprache; mit der Information, dass Bonomo über 40 Jahre hinweg in Venedig gelebt habe, eine Sammlung der entsprechenden Dekrete des venezianischen Senates besitze und deshalb als die geeignete Person für die Aufgabe erachtet worden sei; weiter mit der Information der Benachrichtigung Plantas durch Anton von Salis' [18/35] Schwiegersohn Landammann Planta N.N. [Peter von Planta-Wildenberg; 1734-1805; Tafel XIV] und des am Vortag [offenbar in Castione] erfolgten Zusammentreffens Bonomos mit Anton von Salis [18/35]; auch mit der Erwähnung der "Bottega" Bonomos; der Text sowie das Rückenregist aufgrund der Angabe des Verwandtschaftsverhältnisses (und somit auch die übrigen analogen Handschriftenvorkommnisse) mit Sicherheit in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.24]

- 1765, Juni 27. / Juli 02., o.O. [Venedig]

387

Übersetzung zweier Briefe [a+b] von Dr. Antonio Bonomo aus Venedig an Landeshauptmann [Rudolf] von Salis-Sils [8/75]

a-c

("Traduzione della lett[er]^a Scritta dal Sig.^r. Dott[or]^e Bonom [di Venezia] al Sig.^r. Gov[ernato]^{re} di Sils.")

[mit einer Beilage [c] zum Brief vom 02. Juli 1762; die Abschriften in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; die Rückenregisten in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.24]

- o.D. [1765, Juni], o.O.

388

Promemoria von N.N. [wohl der Drei Bünde bzw. von Anton von Salis [18/35]] an N.N. [wohl die Republik Venedig] betreffend die Geschichte und die Gründe der Allianz sowie die Bedeutung der Bündner Pässe für Venedig (und damit der Allianz Venedigs mit den Drei Bünden)

(verfasst nach der erfolgten Auflösung der Allianz von Seiten Venedigs; mit der Erörterung der Frage nach den Motiven für die erfolgte Auflösung; weiter (trotz Auslaufens der Allianz in der Absicht Venedigs) mit dem Angebot der Festigung der Verbindung (bzw. der Erfüllung der Allianz) durch den Ausbau der "Strada di St. Marco" [Strassen-Verbindung: Bergamo - Veltlin] als einem der Punkte der Allianz)

("Promemoria") (Reinschrift)

[3½ Folio-Seiten; u.a. mit Mutmassungen (im Hinblick auf die Gründe für die Auflösung der Allianz) betreffend das Nichtzustandekommen des geplanten Salzgeschäftes des Abbate Novara aus dem Jahr 1760, betreffend den Mailänder Traktat von 1762 (mit einem dortigen Verweis auf die Abschriften der Briefe aus den Jahren 1762 und 1763 ("Litt. A und B")) und v.a. betreffend die Person des Grafen Colombo (mit negativer Beurteilung des "seltsamen" Verhaltens ("strana condotta") desselben und Verweis auf die Abschrift "Litt. C"); weiter mit der Versicherung, dass sich die Drei Bünde nie gegen die

Nr.388 / Fortsetzung

Markus-Strasse gewendet sowie sich diesbezüglich auch keine Einschränkungen auferlegen lassen hätten und dass dazu (insbesondere im Zusammenhang mit den Verhandlungen zum Mailänder Traktat von 1762) bei Bedarf auch überzeugende Beweise in Form der von den Bündner Gesandten beim "Ministerio" in Mailand [Graf Firmian] vorgebrachten Memoriale erbracht werden könnten; mit der Äusserung des Bedenkens, dass eine neue Allianz nach der Auflösung der bestehenden aufgrund des Mailänder Kapitulates von 1762 nicht mehr dieselbe sein könnte; schliesslich auch mit der Mitteilung der erfolgten Behandlung der Angelegenheit (der Auflösung des Bündnisses) auf dem diesjährigen vergangenen Grossen Kongress [1765] und einer (auf Ansuchen einiger Gemeinden aus dem Gotteshausbund) beschlossenen Aufschiebung der Entscheidung von Seiten der Drei Bünde bis auf den Bundstag Ende kommenden Augusts [1765]; mit Feuchtigkeitsspuren (siehe analog auch Nr.390); in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.24]

- *o.D. [1765, Juni], o.O.*

389

Entwurf zu einem Promemoria betreffend das Bündnis mit Venedig (Entwurf zum obigen Promemoria) [**a**] sowie italienische Übersetzung desselben [**b**]
 ("Sbozzo eines Pro Memoria, davon die Italienische Überse[t]zung so ebenfal[1]s hier befindlich dem H. Bonhomo auf seiner im Juny 1765 naher Venedig gemachten Reise mitgegeben worden.")

a+b

[3¼ Folio-Seiten; [a] in der Handschrift von Alexander Heim; [b] in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist von [a] in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis VI, S.53-59; siehe dazu auch Verzeichnis VI, S.IV, Nr.101]

- *1765, Juni [1762, September 03./14. / 1762, August 20. / 1763, September 17./28.], o.O. [Chur]*

390

Abschriften: **1.** des Schreibens von N.N. [wohl der Drei Bünde bzw. von Anton von Salis [18/35]] vom 03./14. September 1762 an die Republik Venedig beinhaltend die Mitteilung des Erstaunens und Befremdens über die Abberufung des [venezianischen Botschafters bei den Drei Bünden] Giovanni Colombo ("Litt. B"), **2.** eines Memorials des venezianischen Gesandten ("Residenten") bei den Drei Bünden in Chur, Giovanni Colombo, vom 20. August 1762 an die Häupter der Drei Bünde, enthaltend die Mitteilung der Rückberufung seiner Person nach Venedig durch den venezianischen Senat ("Lett. C") sowie **3.** Übersetzung eines Schreibens von N.N. [wohl der Drei Bünde bzw. von Anton von Salis [18/35]] vom 17./28. September 1763 an die Republik Venedig mit der Anempfehlung der im venezianischen Territorium niedergelassenen Bündner Landsleute unter den Schutz und die Geneigtheit der Republik Venedig (mit dem Angebot der Öffnung der Pässe oder des Passes und der militärischen Hilfeleistung zur Verteidigung des offenbar einem Angriff ausgesetzten venezianischen Territoriums ("Paesi e Provincie")) ("Litt. A")
 (mit der Erwähnung der Übergabe eines Doppels an Antonio Bonhomo aus Celerina im Zusammenhang mit dessen Reise nach Venedig)
 ("Copia della Scrittura di cui si hà dato altra copia al S.^e Ant.^o Bonhomo di Celerina, in Occasione del Suo Viaggio a Venezia." bzw. "Traslato della lettera Scritta alla Ser[enissi]ma Repub[li]c^a di Venezia sotto li 03./14. Settembre 1762. Litt.^a B."; "Lett. C. Memoriale presentato a' SS^{ri} Capi dal Sig.^r Residente Colombo."; "Litt. A. Estraslato [sic !] della lettera Scritta alla Ser[enissi]ma Repubblica di Venezia in data delli 17./28. Settembre 1763.")

[im Schreiben vom 17./28. September 1763 mit der Begründung der Allianz zwischen der Republik Venedig und den Drei Bünden u.a. durch die traditionellen Beziehungen (bestehende Allianz), die geographische Nachbarschaft, die beiderseits offene Form der Regierung (Republik) und ein "inseparabile Interesse di Stato"; in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; das Papier von Durchwässerung bzw. von Feuchtigkeit gekennzeichnet (siehe analog auch Nr.388); Verzeichnis XII, S.24]

- 1765, Juli 17., o.O. [Chur]

391

Abschrift des Briefes von N.N. an ("Seine Excellenz") Grimani N.N. betreffend die von letzterem an Podestà Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] und von jenem wiederum an Anton von Salis [18/35] empfohlenen und sich nun offenbar als nicht besonders geeignet herausstellenden Personen ("loro poco abilità nella lingua" etc.) aus dem Piemontesischen sowie beinhaltend die Bitte um Behandlung ("Anempfehlung") der Privatan gelegenheit des Antonio Bonomo in Venedig (mit der Abschrift eines Begleitschreibens an den erwähnten Antonio Bonomo in Venedig)
("Copia della Lett[er]^a Scritta a S[ua] E[ccellenza] Grimani intorno alle Soggetti da Essa raccomandati, ad una con Copia della Lett[er]^a d' accompagnamento al S[ignor]^e Antonio Bonomo in Venezia")

[in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.24]

i. Übriges / Das Bündnis mit Venedig nur peripher Betreffendes

- 1765, Juli 24., Rom

392

Schreiben des [bündnerischen Agenten in Rom] Abbate de Gentili an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend eine von ersterem an Landeshauptmann Pellizari N.N. [= Johann Anton von Pellizari] gegebene Information über die Propstei in Ponte, betreffend ein von der Kongregation ausgesprochenes Todesurteil gegenüber dem Abt Fiori N.N. und dessen Begnadigung durch den Papst aus Anlass von dessen Krönungsfeiertag sowie betreffend einen Streit des Bischofs von Treviso (im Postskriptum auch betreffend das Bündnis mit Venedig und Weiteres)
("Dal Sig^r. Abbate de' Gentili circa la Prepositura di Ponte e l' Alleanza di Venezia")

[das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.24]

IV. Schriften betreffend das 3. Mailänder Kapitulat und v.a. betreffend dessen Nachgeschichte (1762-1763)

Ein Kopialband zu Anton von Salis [18/35] zum Mailänder Kapitulat (in der Handschrift von Alexander Heim) befindet sich übrigens im Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a] unter **II.B.39**.

Ein Kopialband in unbekannter Schrift zum vorhergehenden Mailänder Kapitulat (1726) und zur Regelung von Grenzanständen mit Mailand (1720) befindet sich ebd. unter II.B.30.

Entsprechende lose Schriften siehe im Bereich der historisch-politischen Schriften unter den Schriften betreffend das [2.] Mailänder Kapitulat (1726) und dessen Vor- und Nachgeschichte sowie betreffend die sog. Laghetto-Konferenz von 1720 (Nr.698 ff.).

Schriften zum Mailänder Kapitulat betreffend die Geistlichkeit und geistliche Institutionen im Veltlin siehe insbesondere auch bei den Schriften zum Konkordat (Nr.294 ff.).

Zu den Mehren und Instruktionen betreffend das 3. Mailänder Kapitulat siehe die *Nrn.498-523*. Zu den Zusammenfassungen der Mehren betreffend den Mailänder Traktat und das Veltliner Edikt siehe die *Nrn.526-529*.

a. Personen- und Güterlisten (November 1762)

1. Listen der im Veltlin niedergelassenen Reformierten

- 1762, November 23., Chiavenna

Brief [*a*] von Commissari Andreas von Salis [-Soglio] [1725-1765; 22/43] [an Anton von Salis [18/35]] betreffend eine Liste der in den Untertanenlanden niedergelassenen Protestanten (mit einer inliegenden Abschrift einer solchen Liste [*b*])

("Del S^f. Com[missa]^{rio} And[re]^a de Salis con la nota delle Famiglie Protest[ant]ⁱ domicilianti ne Paesi suditi.")

[die inliegende Liste betreffend die in den Untertanenlanden sich dauerhaft aufhaltenden Protestanten; diese Liste versehen mit dem Titel: "Stato de' Protestanti in Chiavenna [etc. ...] Abbitanti.", enthaltend eine Auflistung der Protestanten in Chiavenna, in Mese (bei Chiavenna), sowie in Tirano, Teglio und Sondrio; mit der Information durch den Absender im Brief, dass ihn Graf Firmian im Zusammenhang mit dem Traktat ("per fare l' uso opportuno in occasione della solenne ratifica del Trattato, in conformità dell' articolo Segreto, ...") um eine entsprechende beglaubigte Liste gebeten habe, dass er [= Andreas von Salis [22/43]] das Original der entsprechenden (aber offenbar nicht beglaubigten) Liste an Firmian übersandte und dass Firmian später den [k.k. Gesandten bei den Drei Bünden] Baron von Buol N.N. [= Rudolf Anton von Buol; 1705-1765; 1/102 bzw. 4/114] beauftragt habe, bei den Häuptern eine solche Liste bzw. eine entsprechende Beglaubigung zu verlangen; mit der Bitte des Absenders an Anton von Salis [18/35], die anderen beiden Häupter [Bundslandammann; Landrichter] zu bewegen, eine entsprechende Beglaubigung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen; das Rückenregist des Briefes in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27; zu einem Abdruck des "geheimen Artikels" siehe übrigens den Druckschriftenkomplex betreffend das 3. Mailänder Kapitulat (paginiert in [StAGR] D V 3 / 211: S.389)]

393
a+b

- o.D., o.O.

Liste der Reformierten im Gerichtsbezirk (Podestateri) Tirano (übersandt von Landeshauptmann Rudolf von Salis-Sils [8/75])

("Lista dai Riformati che si trovano nella Giurisdizione di Tirano, mandata dal S^f. Gov[ernator]^e Rod[olf]^o de Salis Sils.")

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.27]

394

2. Listen betreffend die Besitzungen von Bündner Untertanen im Staat Mailand

- 1762, November, o.O.

Verzeichnis der Veltliner mit Grundbesitz im Territorium von Mailand [*a*]

("Verzeichnus der von den bündtnerischen Unterthanen in dem Mailändischen besitzenden Beni Stabili. De d. November 1762. N^o 78, 86, et 96, 124.")

[gegliedert nach Grundbesitzern aus Sondrio (N^o 1-2), der Squadra di Morbegno (N^o 1-12) und Chiavenna (N^o 1-6); in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; unterzeichnet und mit einem Rückenregist versehen von Gotteshausbundsschreiber ("Foed[er]^{is} Cathedr[al]^{is} Canc[ellari]^{us}") Camill Clerig (von dem somit der Handschrift nach zu schliessen auch die meisten der Rückenregesten von entsprechenden

395
a+b

Nr.395 / Fortsetzung

amtlichen Schriften aus der Zeit der Bundespräsidentenschaft von Anton von Salis [18/35] stammen !); eingangs mit dem Titel-Vermerk "Beni Stabili oggi posseduti dalli (h)abitanti del Paese o dominante o suddito de S[ignor]i Grigioni nello Stato di Milano, li frutti e rendite delli quali in ordine al Progetto delli 25 Giug[n]o 1762 Cap[itol]o 3o Art[icol]o 8 si potranno estraere senza Tratta" [gestrichen: "... devono godere la libera Estrazione"]; mit einer beiliegenden an den ausserordentlichen k.k. Gesandten Baron von Buol N.N. ("S[ua] E[ccellenza] ... di S[ua] M[aestà] C[esarea] et R[egia]") [= Rudolf Anton von Buol; 1705-1765; 1/102 bzw. 4/114] gesandten ergänzenden bzw. Nachtrags-Notiz [b] in denselben Handschriften betreffend Güter eines Canonico Antonio Aureggio, mit der Bitte an den Adressaten um Weiterleitung derselben an die zuständige Stelle; Verzeichnis XI, S.67]

- o.D. [1762 oder später], o.O.

396

Auflistung der Güter von Bündnern und Bündner Untertanen im Staat Mailand (deren Erträge frei ausgeführt werden können sollen)

("Sieguono li Beni Stabili oggi si possiedono dà Griggioni, e loro Sudditi nello Stato di Milano, li frutti delli quali in ordine al Progetto delli 25 Giug^o e successivo trattato delli ... 1762, [devono] [...] godere la libera Estrazione" bzw. "Nota de' Beni Stabili che si possiedono dai Griggioni o Loro Sud[itt]i sul Milanese")

[umfassend Grundbesitzer aus Sondrio und Morbegno; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.23b]

b. Schriften betreffend die Grenzanstände der Drei Bünde mit dem Staat Mailand und deren Regelung ("Laghetto"; Güter bei Piantedo; etc.) (1763 etc.)

[v.a. Verz.VI, S.IV-VI]

Siehe dazu auch: Schriften betreffend Gefangennahme von Personen auf mailändischem Territorium durch Bündner Beamte (Nr.134 ff.).

1. Ältere Dokumente (Abschriften)

- [1363, Oktober 22.] / 1753, Juni 15., o.O. [Morbegno]

397

am 15. Juni 1753 von Notar Carolus Hyacinthus Fontana (Sohn des Joseph; aus Morbegno) aus den Notariatsprotokollen des einstmaligen in Morbegno in der Diözese Como wohnhaft gewesenen Comasker Notars Romeriolus de Castello Arzenij (Sohn des Notars Guidinus) ausgezogene und beglaubigte Abschrift eines Notariatsinstrumentes des erwähnten Notars [Romeriolus], beinhaltend ein vom versammelten Rat des unteren Terziers des Veltlins ("conuocato Consilio Terzeri Inferior[is] Vallistelline") behandeltes Geschäft (Wahl zweier "sindichi" zum Kauf der entsprechenden Salz-Steuer oder des entsprechenden Salz-Zolls ("Gabella Sallis") von der Gemeinde Como) (die Abschrift grösstenteils bestehend in der Aufzählung der Ratsglieder und Zeugen sowie der Beglaubigung und eigentlich nur im Hinblick auf den Passus "Plebium Olonj, à Ponte Marzii supra, [et Ardeni etc.]" ausgezogen oder hier verwendet)

(bezüglich der Notariatsprotokolle mit der Erwähnung von Johannes Petrus Malacrida, Schreibers der Squadra di Morbegno, unter dem 17. Juni 1747 und eines "publ[ic]um Sq[uad]re Morbinij Concilium super Abbr[eviatu]ris Instr[ument]orum ...")

("Sindicato fatto delli Pievi di Ologno ed Ardenno, dal quale consta che i Confini della Val[tel]l[i]na andavano fino al Ponte di Mars rog[at]o dal S^r. Romeriolo Castello Arsenii.")

Nr.397 / Fortsetzung

[mit dem handschriftlichen Notariatszeichen des Notars Fontana; das Rückenregist mit wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; anschliessend an das Rückenregist mit einem Vermerk "+ T[omus].3.f[oli]º.450" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35], bedeutend die Kopierung des Schriftstücks in die entsprechende Stelle [in der Sammlung [StAGR] B 1538]; Verzeichnis X, S.10/11]

- [o.D. / 1406, Februar 08. / 1450, Juli 22./21.] / 1725, August 11./13./26., [Mailand] 398
 [undatierte] Abschrift (von N.N.) der [undatierten und am 13. August 1725 von einem Mesmer N.N. beglaubigten] Abschrift (von N.N.) der Beglaubigung und Bestätigung von Seiten des mailändischen Herzogs Francesco Sforza [vom 22. Juli 1450] betreffend die Urkunde bestätigend die Errichtung einer Grafschaft Chiavenna ("Instrumentum erectionis in Comitatum") und die Erhebung des in Chiavenna ansässigen Antonio de Albiano (Sohn von Balthassar de Albiano) zum Grafen von Chiavenna ("Concessio feudalis") durch den mailändischen Herzog Joannes Maria Anglus [Visconti] (Sohn von Herzog Giovanni Galeazzo [Visconti]) [vom 08. Februar 1406]
 (mit Anführung [in einer Abschrift] der Abschrift der Abschrift der am 08. Februar 1406 vom Mailänder Notar und herzoglichen Schreiber Joanes de Maronibus [bzw. in Regie vom Notar Joanninus de Filago] ausgefertigten Originalurkunde [S.1-16]; das Schriftstück im vorliegenden Zusammenhang u.a. dienend dem Nachweis der Zugehörigkeit des "Laghetto" beim Comer See zum Gebiet der Drei Bünde, siehe unten)
 ("A[nn]º. 1450. Erezzione di Chiavenna in Contado in favore della casa Albiano.")

[23½ Folio-Seiten; in 6 ungebundenen (aber wohl zur Bindung vorgesehenen) und in einen Umschlagbogen eingefassten Bogen vorliegend; in lateinischer Sprache; zerfallend v.a. in 2 Teile (S.[1-16] und S.[16-24]); das Gebiet (bzw. die Grafschaft) umfassend Ort und Umland sowie Rechtsame etc.; die Erhebungsurkunde [S.1-16] unterzeichnet von Guido de Senis ("Conte de Galeazi Potestà in Milano"), dem erwähnten Notar Joanninus Moronus, dem Notar Donatus de Arientis, dem erwähnten Notar Joanninus de Filago, dem Notar Jannolus de Besurio (mit Erwähnung der Ausschmückungen etc.), dem Notar Joannes de Guidizionibus und Joannes della Cruce; S.[16-24] beinhalten die Abschrift der Abschrift der Urkunde betreffend wahrscheinlich die Neu-Übertragung der Grafschaft auf die Verwandtschaft bzw. Nachkommenschaft Antonios, datiert 21./22. Juli 1450, in Regie ausgefertigt von N.N. und unterzeichnet von Notar und herzoglichem Sekretär Cichus de Calabria; mit der Angabe der Quelle der Abschriften durch den erwähnten Mesmer N.N. als "*Registrum Inscriptum sub littera V fol.XX tergo Ducis Francisci Primi existente in Regio Archivº Castri Porte Iovis Mediolani*" (d.h. unter Buchstabe "V" der Register von Herzog Francesco Sforza, Rückseite des Blattes 20, lagernd im k.k. mailändischen Archiv im Castello di Porta Giovia [= Castello Sforzesco] in Mailand), der Angabe der Auftragserteilung zur Erstellung der Abschrift oder der Herausgabe des "Originals" in Ausführung eines Beschlusses vom 11. August 1725 des k.k. mailändischen Gouverneurs Grafen Colloredo N.N. sowie der Angabe des Grundes als "super supp.^{ci} Libello Caroli Raggij" (im Hinblick auf die zuletzt erwähnte Person mit dem Vorbehalt: "qui protestatus fuit de non utendo suprad[ic]º documento in prejud[iciu]º Regij Fisci Mediolani"); mit einer ihrerseitigen Beglaubigung eines Geranzanus N.N. (Archivbeamter in der Geheimeren Kanzlei des Mailändischen Staates) und des erwähnten Mesmer N.N. (kaiserlicher Sekretär in derselben Kanzlei) durch den kaiserlichen Sekretär Ludovicus Pastor vom 26. August 1725; das Rückenregist auf dem Umschlagpapier in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.IVa, Nr.100; siehe dazu auch [StAGR] AB IV 8a/1, S.19-45; zu einem Stammbaum der Balbiani siehe das Archiv Salis-Zizers [A Sp III/11a] II.B.34., S.169-171]

[zur Erwähnung eines Grafen Hieronymus von Colloredo-Waldsee (1674-1726) (Vater des späteren Reichsvizekanzlers (ab 1740/1745) Fürsten Rudolf Josef von Colloredo-Waldsee (1706-1788)) als kaiserlichen Statthalters in der Lombardei siehe: NDB, Bd.3, [Berlin 1957], S.329 (Nr.8); zu einem Verweis auf mehrere Bände ungedruckter Aktenauszüge zur Geschichte der Familie Colloredo siehe: ebd., S.326; zu Archivalien des erwähnten Sohns (Rudolf Josef von Colloredo-Mels und -Wallsee) siehe auch die Verweise in: Bittner, L. (Hg.). Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd.V, [Wien 1940], S.46; siehe zum betreffenden Sohn ferner allenfalls die entsprechenden Verweise in: Hausmann, Friedrich (Hg.) / Santifaller, Leo (Leit.). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648), Bd.II [1716-1763], [Zürich 1950], S.543]

- [1713, März 10.], o.O.

zu einem 6 Folio-Halbseiten umfassenden Promemoria (des genannten Datums) von N.N. betreffend die Zerstörung der Festung Fuentes (*"Memoire touchant la demolition du Fort de Fuentes"*) siehe den Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12]

[der Text des betreffenden Schriftstücks sowie ein entsprechender Rückenvermerk (*"remis ce Memoire le 10. Mars 1713 aux Ministres des 2 puissances et à M.^r le C[omt]^e de Sinzendorf"*) liegen vermutlich in der Handschrift von Envoyé Peter von Salis [22/12] vor (zum Handschriftcharakter desselben [22/12] siehe die Ausführungen in Nr.710 des vorliegenden Inventars); das nachträglich angebrachte Rückenregist trägt den Handschriftcharakter von Anton von Salis [18/35]; ferner findet sich ebd. ein Vermerk (in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]) "+ T. XI. f.^o 922" (d.h. betreffend die Kopierung des Schriftstücks in Band ["Tomus"] XI, Blatt/Seite ["folium"] 922 der Salis'schen Kopialsammlung (B 1538) im bzw. aus dem Alten Gebäu); thematisch wohl zu den Friedensverhandlungen von Utrecht (1713) gehörig (siehe dazu auch die Nr.55 im vorliegenden Inventar); Verzeichnis VI, S.65, Nr.29]

2. Zeitgenössisches

- 1763, April 13., Morbegno

399
a+b

nach einem am vergangenen Samstag vorgenommenen persönlichen Augenschein verfasster Brief [a] von Podestà Battista ("B.") von Salis [18/61] an seinen Onkel [und späteren Schwiegervater] Anton von Salis [18/35] (N.N.) betreffend den mit dem Staat Mailand [bzw. mit Österreich] auszuhandelnden Grenzverlauf der Drei Bünde [in den Untertanenlanden] (mit einer inliegenden Zeichnung ("disegno") [b] desselben) sowie beinhaltend die Einschätzung einer von Anton von Salis [18/35] an Battista von Salis [18/61] übersandten Verteidigungsschrift eines Pfarrers Lupi N.N. als "schwach" (letztere dem Text des Rückenregests entsprechend wohl betreffend die Ansprüche des Bistums Como im Hinblick auf die Pfarrei Pedesina)

("Del S. Nip[ot]^e Pod[est]^a B[attist]^a con il disegno delli Confini da stabilirsi col Stato di Mil[an]^o e con la rifut[azion]^e delle rag[gion]ⁱ adotte dalla Curia di Como a fav[or]^e del Curato di Pedesina")

[in französischer Sprache; wahrscheinlich noch aus der Zeit Battistas als regierenden Podestà im Veltlin; die Einzeichnung des alten (für die Drei Bünde nunmehr offenbar nicht mehr realisierbaren) Grenzverlaufs in einer weit punktierten Linie a-h ("termine supposto") vorliegend und unmittelbar an der Festung Fuentes ("Forte de Fuentes") vorüberlaufend; der nach der Ansicht Battistas von Salis aufgrund der Wortlaute der bisherigen Abmachungen nicht variable Teil der festzulegenden Grenze in einer durchgehend und breit ausgezogenen Linie h-k (Olzasco-Pontascio), der variable Teil in enger punktierten Linien mit den Varianten der Grenzverläufe [k-] a-g eingezeichnet und durch den "Sasso della Scalottola" und eng am (nicht mehr miteingeschlossenen) Haus des Hauptmanns Prada N.N. in St.Agata vorbei verlaufend; weiter mit der Einzeichnung des "Lago", der "Campi Ciciliani", der "Campi Mariani", von Piantedo etc.; der Brief selbst daneben mit Erwähnung der Abreise eines den Liebhaber ("Courtisan") seiner Frau ermordet habenden Piazzis N.N. nach Sondrio in "Begleitung" von Battistas Onkel Landeshauptmann Rudolf von Salis [-Soglio] [21/26]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.105]

- [o.D. / 1763, September 06./17.], o.O. / [Chur]

400

Memorial der Gemeinde Piantedo im Veltlin beantragend die Erlaubnis zur Inkorporation der von Mailand mittels Auskaufs an die Drei Bünde abgetretenen Gebiete in ihr Gemeindegebiet (bzw. in ihre Steuerhoheit) und Abschrift des entsprechenden Dekretes des Bundstages zugunsten der Gemeinden Dubino und Piantedo

("Decret gegeben zu gunsten der G[e]m[ein]den Dub[in]^o & Piantedo d[as]s sie die laut abkomnuss cedierte Guter von Stado von Mayland in ihrem Estimo inserieren können")

Nr.400 / Fortsetzung

[das Memorial mit Erwähnung des "Konkordates" ("novo concordato") [sic] mit Mailand vom 25. Juni 1762; mit Erwähnung von "Estimo Terriere" und "Estimo Forastiere" sowie des "Estimo des ganzen Thals"; im Dekret mit der Auflage der innert eines Jahres zu erfolgen habenden Erlegung des entsprechenden von den Drei Bünden zum Auskauf an die Grafschaft Como und an die Gemeinden Sorico und Colico abzuführenden oder abgeführten Kaufschillings durch die erwähnten Gemeinden; das von Mailand abgetretene Gebiet umschrieben mit dem "Territorium zwischen dem Clefner See und der Adda bis an die Grenz Linie" (Gemeinde Dubino) und dem "Territorium zwischen der Adda und dem obersten Gipfel des bergs Legnone biss an die Grenz Linie" (Gemeinde Piantedo); das Dekret im Original ausgefertigt von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einem Kreuz ("+") unter dem Rückenregist möglicherweise als Zeichen für eine vorgenommene Kopierung in die Kopialbände (B 1538); Verzeichnis VI, S.IVa, Nr.99]

- *o.D., o.O.***401**

Argumente der Drei Bünde für die Zugehörigkeit des "Laghetto" beim Comer See zum Gebiet der Drei Bünde

("Raggioni della Rezia Sopra il Lago di Chiavenna chiamato il Laghetto – ")

[umfassend 8 Hauptpunkte; mit Erwähnung des Dokumentes vom 08. Februar 1406 betreffend die Erhebung von Antonio Balbiani zum Grafen von Chiavenna in Punkt 4 und den Besitz und die Verleihung des Laghetto durch die Grafen Balbiani (Punkt 5); in Punkt 4 übrigens mit der Angabe des Originalstandorts der entsprechenden Notariatsimbreviaturen ("Castello di Porta Giove" [= Castello Sforzesco] in Mailand) und der Erwähnung des Vorhandenseins eines authentischen Auszugs "nell' Archivio della Republica" (d.h. wohl: im Bundsarchiv der Drei Bünde); in Punkt 5-8 weiter mit Erwähnung von älteren Notaren (Nasali; Oldrado; Mascranno; Peverello; Lupi; Mallacrida; Costa; Stampa) aus Chiavenna (mit Erwähnung von noch im Original vorhandenen Notariatsprotokollen); ferner mit der Erwähnung der Übertragung des Besitzes des Laghetto nach der Besetzung Mailands durch die Franzosen im Jahr 1499 an Giovanni Giacomo Trivulzio in Punkt 6; in Punkt 7 nach der Inbesitznahme durch die Drei Bünde mit der Erwähnung von Dokumenten bezeugend die Verleihung des Laghetto (mit weiteren Gütern zusammen "la Trivulza" genannt) und des Contado insgesamt durch dieselben; das Schriftstück in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; umfassend weiter 9 Unterpunkte betreffend die erwähnte Verleihung; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.131]

3. Zeitlich nicht Bestimmtes

- *o.D. [nach 1721, April] [die Abschrift wahrscheinlich zwischen ca. 1740 und 1762], o.O.*

402

Abhandlung beinhaltend die historische Begründung der Besitzrechte der Drei Bünde über den "Laghetto" (bzw. "Lac del la Rive" / "Lago di Mezzola") (als eines stets einen Teil der Grafschaft Chiavenna dargestellten Gebietes) (wohl Entwurf oder Abschrift)

(mit der Erwähnung der Notwendigkeit des Besitzes des Laghetto für die Bündner als einer gut passierbaren Verbindung zwischen der Grafschaft Chiavenna und dem Veltlin sowie mit einer entsprechenden Begründung der Forderung nach der Schleifung der Festung Fuentes) (insgesamt auch umfassend eine kurze historische Darstellung der Bestrebungen der österreichisch-spanischen Monarchie zur Erlangung des Veltlins als einer Verbindung zwischen dem Tirol und ihren Besitzungen in Italien (Herzogtum Mailand))

(weiter berührend den Besitz Piantedos und erwähnend die in Gravedona abgehaltene Laghetto-Konferenz vom April 1721; schliesslich mit der Erwähnung der im Jahr 1406 erfolgten Einsetzung des Geschlechts der Balbiani als Grafen von Chiavenna durch den Herzog von Mailand und des späteren Übergangs dieser Grafschaft an die Trivulzi mit einer ununterbrochenen über 107 Jahre hinweg sich erstreckenden und durch Dokumente belegbaren Ausübung der Gerichtsbarkeit von Seiten dieser Herrschaft über den Laghetto)

Nr.402 / Fortsetzung

[7½ Folio-Seiten; möglicherweise in der oder in einer Handschrift von Vital Moritz; auf S.3 mit einer Rand-Bemerkung betreffend die Textabfolge möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.99, Nr.45 (der "Laghetto" dort vom Archiv-Bearbeiter Paul von Salis [20/48] irrtümlich als "See von Ruis" identifiziert und registriert)]

c. Schriften bzw. Abschriften von Schriften mit Hauptmann N.N. von Planta-Samedan [Friedrich von Planta-Samedan; -1807 ?; Tafel XXIVb] betreffend die Reaktion Frankreichs auf das Mailänder Kapitulat (sowie allenfalls Dazugehöriges) (1763 / 1765)

Zu Friedrich von Planta (-Samedan) siehe auch: Sprecher, Johann Andreas von, Geschichte der Republik der Drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert, Bd.I, Chur 1872/1873, [Neunter Abschnitt], S.447-449 und ff.

- 1763, Januar 25. / Februar, 02. / April 05. / 12., o.O. [Chur] 403
Abschriften von 4 Briefen und eines am 09. Februar [1763] versandten Memoria von Anton von Salis ("A. de Salis") [18/56] (allenfalls im Auftrag seines gleichnamigen Vaters [18/35]) an Hauptmann [Friedrich von] Planta in Samedan (bzw. Planta-Samedan N.N.), das Memoria insbesondere betreffend den mit Österreich geschlossenen Mailänder Traktat und ein im Zusammenhang damit geplantes Bündner Regiment in Diensten des [österreichischen] Herzogtums Mailand sowie die entsprechenden Retorsionen Frankreichs auf die Drei Bünde und die Bündner Regimenter in Frankreich (mit einer Verteidigung des Mailänder Vertrages gegenüber Frankreich) ("Copies de quelques lettres et des reponces à M^r. Planta de Samade avec une Mémoire au Sujet le Traité de Milan." bzw. "Copie de la lettre écrite à Mr. le Cap[itain]^e Planta en date de 25. Janv. 1763 en reponse à la Siennne du 22. Janvier 1763." etc.)

in französischer Sprache; die Abschrift des Briefes vom 02. Februar 1763 dabei nur im Auszug vorliegend; das Memoria umfassend 4 Folio-Seiten; die Originale der Briefe aufgrund der darin vorkommenden Ausdrücke "mon Père", "mes ... Parens" und "mes frères" [insbesondere teils auch mit Rücksicht auf den Kontext] eindeutig von Anton von Salis (Sohn) [18/56] stammend; das Rückenregist und der Text selbst in der Handschrift von Alexander Heim; die Abschrift eines Teils des Briefes vom 05. April 1763 dabei möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; der Mailänder Vertrag im Memoria mit der Darstellung des Hervorgehens aus 3 Hauptklagepunkten (und der Berechtigung der darin erfolgten Bereinigung derselben): 1. bislang fehlender und nunmehr erreichter Besitz des "Laghetto" (oberer Teil des Comer Sees) ("partie superieure du Lac de Come") als Verbindung der Drei Bünde zu ihren Untertanenlanden und als Schlüssel zum Territorium von Mailand, 2. bislang fehlender und nun erfolgter Abschluss des Konkordates im Hinblick auf die Religionsangelegenheiten im Veltlin (mit kurzer Darlegung der Klagpunkte und der erreichten Ziele) und 3. Höhe der Weggelder/Zölle und deren Reduktion auf den früheren Stand; Verzeichnis XII, S.23d]

- o.D. [1763, Februar 09.], o.O. 404
Entwurf eines an Hauptmann [Friedrich] von Planta (-Samedan) (bzw. Planta-Samedan N.N.) übersandten Promemoria, letzteres [ursprünglich im Original] beiliegend [offenbar] einem Brief von Anton von Salis [18/35] an denselben vom 09. Februar 1763 (das Promemoria betreffend die Verärgerung ("indignation") Frankreichs über den eben von den Drei Bünden geschlossenen Vertrag mit Mailand bzw. Österreich [= Mailänder Traktat von 1763] und die damit verbundene Aushebung eines Bündner Regimentes in oder zu Diensten Österreichs in Mailand; mit der Darlegung der drei Hauptartikel des Vertrages)

Nr.404 / Fortsetzung

("Ebauche du Memoire envoyé a M.^r le Cap[itain]^e Planta de Samade sur les affaires de France dans la lettre de mon pere du 9 fev. 1763.")

[mit der Beklagung der leicht entstehbaren Missverständnisse beim Fehlen ständiger Gesandter (über welche die Drei Bünde bei den fremden Mächten nicht verfügen) und mit der Feststellung der Unge-rechtfertigkeit der Entrüstung; die drei Hauptartikel des Vertrages betreffend **1.** die Beseitigung der Streitigkeiten im Hinblick auf den Laghetto, **2.** das angestrebte Konkordat der Drei Bünde mit dem Heiligen Stuhl zur Regelung des Einflusses der katholischen Kirche und insbesondere des Bistums Como in den Untertanenlanden (Veltlin) (mit Auflistung der wichtigsten Klagepunkte) sowie **3.** die Reduktion der entsprechenden Strassenzölle ("péages") im Gebiet von Mailand auf den früheren Stand; auch mit der Information, dass der französische Botschafter in der Schweiz über die Verhandlungen zum Vertrag informiert worden sei, jedoch keinen Einspruch erhoben habe; weiter mit der Feststellung, dass es un-gerecht wäre, die Verstimmung über den (von einzelnen Privaten eingebrachten) Vorschlag für ein Bündner Regiment in k.k. Diensten (an den Drei Bünden insgesamt und insbesondere) an den Bündner Offizieren im Dienst Frankreichs auszulassen; der Text selbst in der Handschrift von Alexander Heim; die Korrekturen (Hinzufügungen und Streichungen) in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] und von dessen gleichnamigem Sohn [18/56]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.31]

- *o.D. [1765, Juni 30.], o.O. [Samedan] / 1765, Juni 04., o.O. [Chur]* **405**
Abschrift eines Briefes von Hauptmann Friedrich von Planta-Samedan [-1807 ?; Tafel XXIVb] an Landeshauptmann Rudolf von Salis-Sils [8/75], beinhaltend das Ansuchen des ersteren um einen Kredit von 50 "Louis [d'or]" beim letzteren auf 2 Jahre hinaus (weiter mit einer Abschrift eines Briefes von N.N. aus Chur an den "Duc de Choiseul") ("Copia della lett[er]^a scritta dal S.^r Cap[ita]^{no} Fed[eric]^o Planta di Samadeno al S. Gov[ernato]^{re} Rod[olf]^o de Salis Sils ricercando un imprestito di Dop[pi]^e 50."; "Copie d' une lettre de M.^r le Capitaine Frideric de Planta à M.^r le Gouverneur Rodolphe de Salis. En date de 30. Juin 1765.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Text selbst in der Handschrift von Alexander Heim; mit den Aussagen Plantas gegenüber Salis: "Quand nous ne sommes pas politiques, Vous êtes serviable ..." und "Vous êtes extrêmement riche, et je suis extremement pauvre"; mit Erwähnung finanziell ruinöser politischer Intrigen und Bestechungen sowie von Schwierigkeiten Plantas mit seinen Eltern; weiter mit der Aussage Plantas, dass er [in seiner verfahrenen Situation] ins Ausland gehen wolle (zum Militärdienst nach Frankreich, an dessen Hof er zuvor offenbar in Ungnade gefallen war); weiter auch mit der Erwähnung zurückbezahlter Schulden; Verzeichnis XII, S.24]

d. Früheres

- *o.D. [1731, April 21. / Mai 02. - April 23. / Mai 04. / Mai 06.], Chur* **406**
Ausschreiben der Häupter der Drei Bünde vom 23.April / 04. Mai 1731 auf die (bzw. Abscheid des Kongresses zuhanden der) Gemeinden des Gotteshausbundes betreffend die [von Österreich zu zahlenden] mailändischen Pensionen, die ausstehenden Annaten, einen Vorfall auf dem Laghetto und die Emigration [der Bündner aus den Untertanen-landen], bestehend in einer mit dem Grafen Paris von Wolckenstein darüber geführten Korrespondenz der Häupter der Drei Bünde (S.1-12) (der Abscheid in der Mitteilung an die Gemeinden verzögert durch die von Seiten der Häupter gehegte Erwartung einer befriedigenden Antwort von Seiten des Grafen)
(mit der in einem Postskriptum erfolgten Mitteilung eines vor der Absendung des Abscheids an die Gemeinden noch eingetroffenen Schreibens vom 06. Mai 1731 aus Glarus (Landammann und Rat) an die Häupter der Drei Bünde beinhaltend die Mitteilung

Nr.406 / Fortsetzung

der nach entsprechender Erkundigung bei den einzelnen Gemeinden etc. von glarnerischer Seite als Vorsichtsmassnahme erfolgten Sperrung des "Passes" [d.h. des Durchgangs] für (bzw. der "Communication" mit) Grossvieh und Schafe[n] aus dem Gebiet der Drei Bünde aufgrund der im Oberen Bund, in Fläsch und in Maienfeld grassierenden Viehseuche) (S.13-15)

(die oben erwähnte Korrespondenz (als der Abscheid sozusagen) im Einzelnen bestehend in der Wiedergabe eines Briefes der Häupter der Drei Bünde vom 21. April / 02. Mai 1731 an den [k.k. Gesandten bei den Drei Bünden] Grafen [Paris] von Wolkenstein, eines entsprechenden Antwortschreibens desselben aus Rhäzüns vom 03. Mai 1731 sowie eines erneuten Schreibens der Drei Bünde an denselben vom 23. April / 04. Mai 1731)

("Ausschreiben auf die Ehre. G[e]m[ein]d[en] vom 6. May 1731.")

[14½ grossletterig beschriebene Seiten; mit einer Einleitung (S.1-2) und einem Schlusswort (S.12) von Seiten der Häupter; das Rückenregist möglicherweise in einer früheren Handschrift von Anton von Salis [18/35] oder in einer solchen seines gleichnamigen Sohnes [18/56]; Verzeichnis VI, S.55, Nr.33]

[zu Kaspar Paris [Dominikus] Graf von Wolkenstein-Trostburg (1696-1774) (als österreichischen Gesandten an die Drei Bünde in den Jahren 1729/1730 und 1730-1739 sowie als österreichischen Administrator von Rhäzüns) siehe: Hausmann, Friedrich (Hg.) / Santifaller, Leo (Leitung). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648), [Zürich 1950], S.64; siehe zum entsprechenden Grafen von Wolkenstein (mit Geburts- und Sterbejahr) allgemein auch und insbesondere: Wurzbach, Constant von. Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, Bd.58, [Wien 1889], S.68, Nr.30 (bzw. zwischen S.54/55, I. Stammtafel) (er war verheiratet mit einer Gräfin [von] Thurn-Taxis); zur Erwähnung desselben als Landeshauptmanns an der Etsch bzw. von Tirol (Amtszeit: 1739-1774) siehe ferner: Fontana, Josef [u.a.]. Geschichte des Landes Tirol, Bd.2, [Bozen / Innsbruck-Wien 1986], S.373f., 391-393 (Abbildung: S.392) und 439; zur Erwähnung desselben als Präsidenten der Repräsentation und Hofkammer [in Innsbruck] (in den Jahren 1749-1756) siehe: Stolz, Otto. Geschichte des Landes Tirol, [Innsbruck-Wien-München 1955], S.566; zu Archivbeständen desselben (betreffend Graubünden) siehe weiter: Bittner, L. (Hg.). Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd.I, [Wien 1936], S.533; er ist übrigens nicht zu verwechseln mit dem späteren Tiroler Landeshauptmann Paris Graf von Wolkenstein (-Rodeneck) (Amtszeit: 1793-1808) (in I. Ehe verheiratet mit einer Gräfin Wolkenstein-Trostburg) (siehe zu letzterem: Wurzbach, a.a.O., S.68, Nr.30 (bzw. zwischen S.54/55, II. Stammtafel) und S.54f. sowie Fontana, a.a.O., S.468); zum Ur-Ur-Grossvater von Kaspar Paris Graf von Wolkenstein-Trostburg, dem Tiroler Chronisten Marcus Sittich (Marx Sittich) von Wolkenstein-Trostburg (1563-1620), siehe: Wurzbach, a.a.O., S.61f., Nr.22 und S.54f. sowie Fontana, a.a.O., S.216f.; siehe zu ihm ferner: Stolz, a.a.O., S.38 und die entsprechenden Verweise S.823; der Ur-Ur-Grossvater des erwähnten Marx Sittich von Wolkenstein wiederum war übrigens ein Bruder des ma. Lyrikers und Liederkomponisten Oswald von Wolkenstein (1367-1445), des Stifters der Linie von Wolkenstein-Rodeneck (= II. Stammtafel); zu letzterem siehe: Wurzbach, a.a.O., S.64-68, Nr.28 (bzw. zwischen S.54/55, II. Stammtafel) und S.53f. sowie Stolz, a.a.O., S.487-489; zum Gebiet bzw. Gericht Wolkenstein im Grödnertal (Valgardena) (im Eisacktal) siehe übrigens: Fontana, a.a.O., Karten auf vorderem und hinterem Vorsatz]

e. Druckschriften-Komplex

- 1763 und 1764 [o.O. / Chur] etc. [5^o; S.53-155] // 1763, Februar 03. [o.O.] [S.159-189] // 1763, März 28. [Wien] und 1763, März 07./18. [Chur] [S.196-197] / 1762, Juni 14. [Wien] / 1762, April 15./26. [o.O. / Chur] / 1763, Mai 14. [Mailand] [S.198-201] // 1763, März-Juli [Chiavenna / Mailand / Chur / etc.] [S.202-241] [6^o; S.159-241] // 1763, Juli 18./21./25. [Chiavenna / etc.] [7^o; S.243-265] // o.D. [8^o; S.265-268] // 1518, Dezember 15. / 1642, März 20. / 1639, September 03. / 1726, Oktober 24. [9^o-11^o; S.269-344] // 1758 [Rom] / [1591 / 1725 / 1734 / 1749] [Rom] [12^o-13^o; S.345-384] // 1763, September 24. / Oktober 05. [o.O.] / 1763, November 20./25. [Chur / Chiavenna] [14^o; S.385-387] // 1762, Juni 26. [Mailand] / o.D. / o.D. / 1764, Juni 26. [Mailand] [15^o/16^o; S.389-395] // 1763, September 03./14. [Chur] / 1764, März 11./22. [o.O. / Chur] bzw. August 26. / September 06. [Davos] und August 30. / September 10. [ebd.] / 1765 [o.O.] [S.396-399] // 1763, September - 1764, Mai [o.O. / Chur / Mailand / Como] [S.400-423] [17^o; S.396-423]

407

Druckschriften-Komplex betreffend das 3. Mailänder Kapitulat und dessen Vor- und Nachgeschichte, umfassend die Titel bzw. Druckschriften:

Nr.407 / Fortsetzung

"Geschichte der in denen Jahren 1761, 1762 und 1763 zwischen Ihro Majestät der Kayserin Königin als Herzog von Mayland und der Republik der drey Bündten in hohen Rhätien gepflogenen Unterhandlung in einer Relation an die Ehrsamen Rätthe und Gemeinden gedachter Republik abgefasst auf Befelch des Lobl. Bundstags zu Chur von Anno 1763. Gedruckt zu Chur bei Johannes Pfeffer, seel. Wittib. 1764." [S.1- bzw. S.III-LXXII] (mit den original nicht paginierten Beilagen A-E) [S.133-154] [5^o; S.53-155];

"Eingang des von Ihro Kayserlichen Königl. Majest. Gem[e]inen drey Bündten ausgelieferten Tractates." [S.1- bzw. S.3-87] [6^o; S.159-241; v.a. S.159-189] (darin enthalten u.a. die original nicht explizit paginierten Beilagen A-D ("*Tabella del dazio esigesi in Chiavenna.*"; "*Tabella di riduzione del dazio prescritto ...*"; etc.) [S.190-195] sowie weiter ein "*Appontamento Seguito in Chiavenna sopra li Confini ed altre Emergenze, ...*" [S.48-55] [S.202-209]);

"Einverständnis So in Clefen erfolgt / wegen den Gränzen / und anderen den vorbeschribnen Mayländischen Tractat betreffende Obligenheiten." [S.89-98] [S.243-252], "*Tariffa der verglichenen Auslifferungsunkösten der Banditen und Verbrecher, ...*" [S.98-99] [S.252-253], "*Abkommniss Wegen der Fischerey in dem nunmehr unter der Bottmässigkeit Gemeiner 3 Bündten stehenden Clefnersee.*" [S.100-102] [S.254-256] und "*Relation der Herren Ingenieurs.*" [S.103-111] [S.257-265] [7^o; S.243-265];

"Convenzione Per l' arresto de' banditi, e malviventi frà lo Stato del Ducato di Milano ... per una parte, e lo Stato delle quattro Podestarie di Lugano, Locarno, Mendrisio e Valmadia appartenenti à dodici lodevoli primi Cantoni Elvetici per l' altra parte. ..." [S.111-114] [8^o; S.265-268];

"Beylagen enthaltend die Erbeinigung Errichtet zwischen Sr. Kaiserlichen Majestät Maximilian als Erzherzog von Oesterreich &c. und denen Loblichen dreyen Bündten den 15. Christmonat im Jahr 1518 und nachgehends mit Sr. Kaiserlichen Majestät Ferdinand dem III. und der Erzherzogin Claudia zu Oesterreich &c. den 20. Merzen 1642 erneuert [Beilage A; S.3-9] [9^o; S.271-277] Wie auch die Capitulation des ewigen Friedens zwischen Sr. Königl. Majestät Philipp, dem IV., als Herzogen von Mayland &c. und denen Loblichen dreyen Bündten aufgerichtet den 3. Herbstmonat 1639 und Von Sr. Kaiserlichen und Königlichen Catolischen Majestät Carl dem VI. und von denen Loblichen dreyen Bündten, aufs neue ratificiert den 24. Weinmonat 1726 [Beilage B; S.9-41] [10^o; S.277-309] Welche beyde zuzufolg dem ersten Artikel des zwischen Ihro Kaiserlichen und Königlichen Majestät Maria Theresia als Herzogin von Mayland &c. und denen Loblichen dreyen Bündten unterm 8. Hornung 1763 geschlossenen Tractates neuerdingen bestättiget worden." [9^o; 10^o];

"Capitulazione concertata in Milano Anno 1639 à 3. Settembre, Confirmata e Ratificata à 24. Ottobre 1726, tra L' Eccellentissimo Signor Maresciallo Conte di Daun Principe di Tiano &c. &c. E gli Signori Ambasciadori Grigioni Sopra la Religione, Governo, ed altri Particolari toccanti alla Valtelina, Contadi di Bormio, e Chiavenna" bzw. "*Capitulation, Aufgericht und celebriret 1639 den 3. September, Aufs neue confirmiert und ratificiert den 24. October 1726, Durch Ihro Excellenz / Hrn. Marschallen Grafen von Daun / Fürsten zu Tiano, &c. &c., Und die Herren Abgesandten gemeiner dreyer Bündten / Die Religion, Regierung und andere Particular-Sachen im Veltlin, und beyden Graffschaften Wormbs und Cleffen betreffend."* [S.42-67] [S.311-335] / "*Actus Der solennen Beschwörung / der Beobachtung der immerwährenden Friedens- und Freundschafts-Capitulation Welche den 3. Sept. 1639 erfolget / den 24. October des 1726. Jahrs in Mayland ratificiert und celebrirt worden zwischen Ihro Kayserl.*

Nr.407 / Fortsetzung

Catholis. Majestät / und den Lobl. Gemein drey Bündten." bzw. *"Atto della Solennita e Giuramento Dell' osservanza della Capitolazione della Pace, & Amicizia perpetua Seguito li 3. di Settembre 1639, Ratificato, e Celebrato in Milano alli 24. Ottobre del 1726 Trà S.M. Cesarea, e Cattolica e le Eccelse Tre Leghe Grise."* [S.69-76] [S.337-344] [11^o; S.311-344];

"Indulto Pontificio sopra l' Asilo Sacro della Lombardia Austriaca. In Milano. MDCCLVIII. Nella Regia Ducal Corte, per Giuseppe Richino Malatesta Stampatore Regio Camerale." [S.1-11] [12^o; S.345-355];

"Collezione Delle Costituzioni Apostoliche Anteriori Citate nell' Indulto agli Articoli 10, e 36" [S.13-40] [13^o; S.357-384];

"Copia eines Briefs an Herrn Commissario Andreas von Salis [22/43]: wegen Abtheilung der 1000 Saum Tratten." [14^o; S.385-387];

[Schriften und Briefe v.a. zwischen den Drei Bünden einerseits und dem Grafen von Firmian und dem Bischof von Como andererseits betreffend v.a. den sog. Geheimen Artikel, das sog. Edikt und dessen Widerrufung sowie z.T. das Konkordat [15^o-17^o; S.389-423]

[der hier nicht vorhandene Rest bzw. Beginn des in Diskussion stehenden Druckschriften-Komplexes (im Hinblick auf das unten genannte Referenz-Exemplar) aufweisend die Daten:

1762, Juni [o.O.] [1^o; S.7-16] // 1762, Juni 25. [Mailand] [2^o; S.17-42] // 1762, Juni 14. [Wien] / 1762, April 15./26. [o.O. / Chur] [3^o; S.43-45] // 1762, Juni 25. [o.O. / Mailand] [4^o; S.46-51]

und aufweisend die Titel: *"Relation der nach Mayland abgesandten Deputation an die Ehrsamten Rätthe und Gemeinden Loblicher drey Bündten. Im Junio 1762."* [1^o; S.7-16];

"Progetto di Convenzioni, da servir di base al Trattato frà S.M. l' Imperatrice Regina Apostolica come Duca di Milano, e l' Eccelse Tre Leghe Grigia, Cadè e Dieci Dritture, semprechè venghi ratificato." bzw. *"Proiect von Abfindungen, welche dem zwischen Ihro Kayserl. Königl. Apostolische Mayestät als Herzog von Mayland und Loblichen drey Bündten, nemmlich Obern, Gottshaus, und zehen Grichten Bundt, zuschliessenden Traktat zum Grundplan dienen sollen; Sofern es nemmlich ratificiert wird."* [2^o; S.17-42];

die hier kursiv angegebenen Seitenzahlen und Einteilungen beziehen sich übrigens auf die von Bürgermeister und Bundspräsident Johann Baptista von Tschärner [1722-1806; 1/91] in dessen Exemplar privat vorgenommene Paginierung und Gliederung des entsprechenden Druckschriftenkomplexes (siehe dazu das handschriftliche Inhaltsverzeichnis auf S.5 des entsprechenden Exemplars im Archiv Tschärner-St.Margrethen (D V 3/211) (zum zweiten Exemplar siehe ebd. / 268));

im Salis-Archiv Altes Gebäu war der hier vorliegende Druckschriften-Komplex zum 3. Mailänder Kapitulat von 1762/1763 verzeichnet in Verzeichnis I, S.24, Nr.18;

das vorliegende Exemplar des Druckschriften-Komplexes als solches bzw. als solchen dürfte provenienzmässig nicht mehr aus der Lebenszeit von Anton von Salis [18/35; 1702-1765] stammen; Johann Baptista von Tschärner [1722-1806; 1/91] erwähnt in seinem "Vorbericht" (Chur, 08. ... 1773) (S.3-4) zu einem seiner beiden privaten Exemplare des Druckschriften-Komplexes (D V 3/211), dass mindestens der Bestandteil betreffend die geschichtliche Darstellung der Unterhandlungen (*"Geschichte der in denen Jahren 1761, 1762 und 1763 ... gepflogenen Unterhandlung ..."*) [siehe oben] zwar bereits im Jahr 1763 bis auf wenige Bogen fertig gedruckt vorlag, dass der Druck jedoch aufgrund eines entsprechenden Entscheides des Bundstages sistiert und erst im Jahr 1769 auf einen erneuten entsprechenden Entscheid des Bundstages hin zu Ende geführt wurde; mindestens pertinenzmässig betrifft der vorliegende Druckschriften-Komplex das politische Wirken Antons von Salis [18/35] jedoch; der Druckschriften-Komplex wurde deshalb trotz einer mangelnden eindeutigeren Zugehörigkeits-Evidenz bzw. trotz einer nicht vorhandenen entsprechenden Provenienz-Evidenz dem Bestand von Anton von Salis [18/35] zugeordnet; in einem gewissen Sinn gerechtfertigt erschien dies u.a. auch im Zusammenhang mit der in Verzeichnis I unmittelbar nebeneinander erfolgten Verzeichnung des in Diskussion stehenden Druckschriften-Komplexes (Verzeichnis I, S.24, Nr.18) und des im vorliegenden Inventar in Nr.718 aufgeführten (und mit einer grossen Wahrscheinlichkeit sogar provenienzmässig dem Bestand von Anton von Salis [18/35] zuzuordnenden) Druckschriften-Sammelbandes (Verzeichnis I, S.24, Nr.19); ins Archiv des Alten Gebäus gelangt sein dürfte das vorliegende Exemplar vielleicht durch Anton von Salis' [18/35] gleichnamigen Sohn [1737-1806; 18/56]

D. Thematisch Zusammengefasstes (Religionssachen)

I. Weitere Schriften betreffend geistliche Angelegenheiten im Veltlin (1752-1761) [v.a. Verzeichnis VI, S.IV-VI]

- 1753, Oktober 16. siehe Nr.325

- [1754, Januar 27.], [Mailand]

408

Abschrift eines Antwortschreibens von Kardinal Erzbischof Durini N.N., Bischof von Pavia, auf ein Gratulations-Schreiben der Drei Bünde zur Verleihung der Kardinalswürde an Durini (mit der Bezeugung der weiteren Verbundenheit Durinis gegenüber den Drei Bünden insbesondere im Hinblick auf die von ihnen mitgeteilte [nicht näher ausgeführte] Angelegenheit [d.h. wohl betreffend das angestrebte Konkordat der Drei Bünde mit dem Heiligen Stuhl])

("Copia ant[wort] schr[eiben] von Ihro Eminenz ... Cardinal Durini, wegen dem Concordato. De d. 27. Genn.^o 1754.")

[mit dem Ausdruck: "... baccio all' EE. VV. [= Eccellenze Vostre] affettuosamente le mani."; der Text und das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig;

Carlo Francesco Durini: früherer päpstlicher Nuntius in der Eidgenossenschaft in den Jahren 1739-1744 (siehe dazu: Helvetia Sacra, Abteilung I, Band I, [Bern 1972], S.52); Verzeichnis VI, S.69, Nr.78d]

- 1757, Juli 05., o.O.

409

Abschrift eines Schreibens von N.N. [Anton von Salis [18/35]] an die Räte und Gemeinden [der Drei Bünde] betreffend das vom Abt von Disentis N.N. betriebene Projekt zur Errichtung einer höheren Bildungsanstalt für die Untertanenlande in Sondrio (mit der Werbung des Absenders um die entsprechende Zustimmung von Seiten der Gemeinden)

("Cop[i]^a dess übersandten Absatz wegen einfuhrung der Schuol von Sondrio Ihro F[ürstlichen] Gnaden v. Disentiss")

[u.a. mit dem Argument, dass durch die ausländischen Studien Geld aus dem Land abginge; weiter mit der Bemerkung, dass "die von Zeith zu Zeith gesuchte Instituta fremder ordens Geistliche[r] unseren lieben Altfordere[n] niemals angenehm gewesen", und mit der Äusserung der Hoffnung, dass in einer Bildungsanstalt im Land selbst "der zarten Jugend die Principia der treuw und liebe gegen Ihren natürlichen Oberherren besser eingeflösset werden"; der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; siehe zur entsprechenden Angelegenheit auch: JHGG 1957, S.134-145; Verzeichnis VI, S.V, Nr.102]

- 1757, September 05./16., Chur

410

Nichtigkeitserklärung durch die Drei Bünde über eine seinerseitige Nichtigkeitserklärung einer vorangegangenen Gride der Drei Bünde durch den Bischof von Como im Hinblick auf die Verletzung der Gerichtshoheit der Drei Bünde durch den Bischof von Como (Einblattdruck)

(Exemplar einer an allen öffentlichen Plätzen ("Publici Luoghi") der Bündner Amtssitze im Veltlin ("in tutte le Residenze de nost[r]ri Rappresentanti ne Paesi sudditi") (Podestaterien) durch einen Bundsweibel anzuschlagenden und vom Bundsschreiber Camill Clerig handschriftlich unterzeichneten gedruckten Gride des Bundstages in Chur ("in Publica, e Compita Sessione"; "in Publica Dieta") vom 05./16. September 1757 betreffend eine vom Bischof von Como oder dessen Generalvikar ebenfalls in Form einer in Morbegno angeschlagenen Gride erfolgte und in einem aufrührerischen Ton verfasste Nichtigkeitserklärung ("Editto"; "libello") vom 13. August 1757 über eine vorgängig in Morbegno angeschlagene Gride der Drei Bünde bzw. des Bundstages vom 09. August 1757 im Hinblick auf die vor den Bundstag gebrachte Verletzung der Gerichtshoheit der Drei Bünde durch den Bischof von Como in einem Streit

Nr.410 / Fortsetzung

zwischen dem (Frauen-) Kloster "della Presentazione" in Morbegno einerseits und Giovanni Maria Bianchino andererseits)

(mit der Information, dass die entsprechende Gride des Bischofs von Como vom 13. August 1757 über die grundsätzliche Missachtung der bündnerischen Hoheit hinaus nicht nur an den öffentlichen Plätzen, sondern sogar am Bündner Amtspalazzo in Morbegno angeschlagen worden sei, was der Bundstag insgesamt als einen (an sich härter zu bestrafenden) Angriff auf die Hoheit und die Herrschaft der Drei Bünde ("attentato ... Lesivo alla Maestà") betrachtet und worüber er sich weitere Schritte vorbehält)

[Format des eigentlichen Anschlags: ca. 49 [Breite] x 40 cm [Höhe]; im Original versehen mit dem Siegel des Gotteshausbundes und "sotto scritta da uno de nostri Canceglieri"; am oberen Rand mit einer Abbildung einer von zwei Engeln beschirmten und von den Wappen der einzelnen drei Bünde gestützten Krone; der Text mit vereinzelt Druckfehlern; die Gride insbesondere auch gerichtet an die "Colleggi, Communi, & università & c."; weiter mit der Erwähnung des Verbots, die Gride bzw. die Anschläge derselben zu entfernen; zum entsprechenden Streit zwischen dem genannten Kloster und dem erwähnten Bianchino siehe im vorliegenden Inventar auch die Nrn. 720 und 1101c; Verzeichnis XII, S.31]

- 1757, September 05./16., Chur

411

analoger Druck der deutschen Version der vorliegenden Gride in kleinerer Schrift

[Format: ca. 43 x 35 cm; Verzeichnis XII, S.31]

- 1759, Mai, o.O.

412

Mitteilung eines Anwalts N.N. aus Rom im Hinblick auf betreffende Verfahrensgrundsätze (Zuständigkeit von geistlichem oder weltlichem Gericht) an einer "Curia di Roma" (im Zusammenhang mit entsprechenden Fällen in den Bündner Untertanenlanden) ("Sentimento d' un Avvocato di Roma, rispetto il monitorio intimato per la Causa greca a Trahona e due Cause del sig.^r Prev.^o Omodeo di Tirano. - ")

[beinhaltend die Äusserung der Zuständigkeit des geistlichen Gerichts im Hinblick auf ein von Benedetto Greco und Maria Castelli gestiftetes Benefizium und der Möglichkeit der Gelangung an ein geistliches Gericht [in einer Angelegenheit eines Propstes Omodeo N.N. in Tirano], jedoch mit der Absprechung des Rechts gegenüber dem Propsten, die Herausgabe von Schriften aus dem Archiv gegenüber weltlichen für die Verwaltung der Einkünfte einer betreffenden Kirche zuständigen "Superintendenten" zu verhindern; das Rückenregist allenfalls in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; zu den Betreffenden siehe auch die Beilagen unter Ziffer 24 in Nr.330; zur Angelegenheit eines Propstes Giovanni Maria Omodei aus Tirano siehe ferner die Nrn.201-210; Verzeichnis VI, S.V, Nr.113]

- [1761, April 20.], o.O. [Traona]

413

Abschrift des Protest-Schreibens von Hauptmann Gian Simone Paravicini, regierenden Podestà von Traona, betreffend ein von den Brüdern Gianpietro, Giovanni und Lorenzo Mossini aus Gazzio in der Gemeinde Ardenno durch angeblich falsche Angaben beim bischöflichen Hof-Gericht in Como unter dem bischöflichen Notar Antonio de Clerici erschickenes und an Abt Giovanni Paravicini aus Ardenno am 20. Januar 1761 überstelltes Zitierungsschreiben vom 15. Januar 1761 zur Ziehung dieses schon am 11. Januar 1759 vor dem weltlichen Gericht der entsprechenden Gerichtsbarkeit [Traona] eröffneten Streites vor das geistliche (bischöfliche) Gericht in Como (bedeutend eine Verletzung der Gerichtshoheit der Drei Bünde), mit der Aufforderung, von weiteren Schritten beim bischöflichen Gericht abzusehen und mit der Aussprechung eines Ultimatums von 10 Tagen, den Fall wieder vor dem entsprechenden weltlichen Gericht auszutragen (unter Androhung einer Strafe von 1'000 Scudi d' oro für jeden der drei Brüder bei Zuwiderhandlung bzw. bei Nicht-Beachtung des Ultimatums)

("Copia del prec[ett]^o mand[at]^o dell' Uff[ici]^o di Traona alli Fratelli Giovanni Mossini per il monitorio fatto intimare dà loro al Sig.^e Conte Abb[ate] Giovanni Simeone Paravicino.")

Nr.413 / Fortsetzung

[das Original ausgefertigt vom Schreiber Antonio Greco; mit Erwähnung von Antonio Mezzera als Aktuars und Notars [des Gerichts in Traona]; die Abschrift in einer unbekannten Handschrift; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; zu einem Abt Paravicini N.N. aus Ardenno siehe übrigens auch Nr.451-452; Verzeichnis VI, S.V, Nr.117]

- [1761, Mai 29.], [Sondrio]

414

von Landeshauptmann Rudolf von Salis-Sils [8/75] publizierte Gride (öffentlicher Anschlag) betreffend sechs von Seiten der Drei Bünde in Ungnade gefallene Geistliche in Berbenno, beruhend auf einem Schreiben des letztvergangenen Kongresses vom 27. Februar / 10. März 1761 (bzw. dasselbe wiedergebend oder in Ausführung desselben) ("Grida publicata d' ord[in]° del S.^r Gov[ernato]^{re} Rod[olf]° Salice di Sils contra 6 Preti di Berb[enn]° dichiar[at]ⁱ nella disgrazia del Prencipe")

[das In-Ungnade-Fallen bedeutend das Aufhören der Zugehörigkeit zur Untertanenschaft und damit den Entzug der Privilegien, Benefizien, etc.; mit einer Beglaubigung vom 29. Mai 1761 betreffend die erfolgte öffentliche Affichierung durch die Amtsdienner und mit einer Beglaubigung der Abschrift insgesamt durch den Schreiber Johann Marugg vom 01. Juni 1761; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einem Kreuz ("+") unter dem Rückenregist möglicherweise als Zeichen für eine vorgenommene Kopierung in die Kopialbände (B 1538); Verzeichnis VI, S.IVa, Nr.98]

- 1761, September, o.O.

415

zu treffende Massnahmen (bzw. Verfügungen) betreffend die Differenzen zwischen den Kapuzinern der Drei Bünde und jenen der [übrigen] Provinz Mailand ("Disposz[ion]ⁱ da farsi per la dif[ferenz]^a fra li n[ost]ri Capucini e quelli della Provincia di Mil[an]°. Datemi dal Padre Carlo di Morb[egn]°. bzw. "Disposizioni neccessarie da farsi dall' Ecc[el]sa Superiorita interinalmente nel tempo o che si aggiustano le Cose con la Provincia di Milano, o che si separano li Conventi per formarne Custodia")

[umfassend 7 Punkte; in Punkt 1 mit der Forderung, dass die Vorsteher der drei [Kapuziner-] Klöster [der Kapuziner-Ordens-Provinz Mailand] in den Bündner Untertanengebieten (Chiavenna; Morbegno; [Sondrio]) aus dem Gebiet der Drei Bünde bzw. den Untertanengebieten stammen (d.h. keine Auswärtigen sein) sollen; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35];

zu den vier Kapuziner-Klöstern (Chiavenna, Morbegno, Sondrio, Tirano) in den Bündner Untertanenlanden und zu deren damaliger (Kapuziner-) Provinz-Zuteilung (Chiavenna, Morbegno und Sondrio: Kapuzinerprovinz Mailand; Tirano: (bis 1768) Kapuzinerprovinz Brescia) sowie zum Bestreben dieser Klöster (dort ab 1769/1770) zur Bildung einer eigenen kleinen Kapuzinerprovinz ("Custodia separata") siehe: BM 1962, S.268-282; siehe dazu ferner auch: D VI So [18/56] II.A.VI.1.; Verzeichnis VI, S.V, Nr.122]

- o.D. [ab 1759 / 1761], o.O.

416

vergleichende Aufstellungen betreffend die erlangten bzw. zugestandenen Stellungen und Würden [innerhalb des Kapuzinerordens] zwischen den Kapuzinern aus den drei Klöstern [der Mailänder Ordens-Provinz] im Gebiet der Drei Bünde, jenen aus den fünf entsprechenden Klöstern im Gebiet der Eidgenossenschaft [d.h.: im Tessin] und jenen aus den drei entsprechenden Klöstern des Gebietes Como für die Jahre 1660-1761

("Confronto delli posti e dignità coduti dalli PP. [= Padri] Capuccini Rheti contra li Svizzeri e Milanesi etc. da 1700 sin 1759." ("... Confronto dall' anno 1700 fino all' anno 1759. De' tre Conventi del Comasco / Degli otto Conventi delle due Republiche // Dall' Anno 1700 sino all' anno 1761. De' tre Conventi Griggioni / Degli cinque Conventi Svizzeri") bzw. "Confronto degli otto Conventi delle due Republiche con i trè del Comasco nella sorte da loro avuta dal 1660 sino al 1759")

[mit dem Ergebnis der Bevorzugung der Kapuziner aus den Klöstern des Gebietes Como und einer Auflistung von vorhanden und fähig gewesenen (jedoch teilweise übergangenen) Personen aus den Untertanenlanden und dem Tessin; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; "coduti" = "goduti"; "due Republiche": Drei Bünde und Eidgenossenschaft [hier: Tessin]; zu den fünf Tessiner Kapuziner-Klöstern siehe: Helvetia Sacra, Bd.V/2², S.803-845, 851-860 und 867-880; Verz. VI, S.VI, Nr.123]

- 1762, Dezember 06. [01./12.], o.O. [Ponte im Veltlin] 417
 auf Ansuchen des Landeshauptmanns erfolgte Bescheinigung verschiedener Personen betreffend zwei seit mehreren Jahren in religiösem Stand in Ponte lebende Jesuiten-Patres ("Padri ... della Comp^a. di Gesù") mit Namen Conti und Portalupi sowie Bestätigung durch die Unterzeichner, dass deren Wandel bei der Bevölkerung nie zu Beschwerden Anlass gegeben habe (mit Erwähnung einer bereits in einem Memorial erfolgten entsprechenden Mitteilung an die Häupter)
 ("Attestat v. Ponte, wegen denen Jesuiten. Einkommen von H. L[an]dts-H[au]ptm[ann] den 01./12. Dezember 1762.")

[unterzeichnet von Guicciardo de Guicciardi ("Decano della Quadra Maggiore di Ponte, di Commissione et in nome del Decano e de Consiglieri della Quadra de Vicini della Sud[etta]^a Co[m]mun[ita]"), Nicoló Quadri Peranda ("Consigliere ..."), Francesco Guicciardi ("Decano d[ell]^a Quadra de Sig[no]^{ti} Nobili, e pro li due Consiglieri d[ell]^a medema"), Francesco Ignazio Guicciardi ("Consigliere ..."), Giannantonio Quadrio di Brunasso ("Consigl[ier]^e ..."), Francesco Piazza ("Cons[igli]er[er]"), und Defendente Quadrio N.N. ("Cancelliere della Mag[nifi]^{ca} Comunità di Ponte"); das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

II. Schriften betreffend Geistliches in Chur und in Nordbünden

(1751/1753-1759) (sowie Abschriften älterer Schriften)

(u.a. auch die Bischofswahl 1754/1755 betreffend)

- [1752], o.O. 418
 Abschrift eines Schriftstücks an N.N. über eine Geldzusammenlegung im Umfang von 2'380 Gulden durch die [Kapuziner-] Patres der Rhätischen Mission (in deren Namen: der Vize-Präfekt Fra Michel Angelo da Caylina), durch Landammann Tog[g]enburg N.N., Schreiber Christian Steinhauser, Andrea Vincenz, Giovanni Florin Cavelti und Schreiber Giovanni Plazi Caderas zuhanden von Landammann von Toggenburg N.N. zur [nicht näher konkretisierten] "Befreiung" der "armen Katholiken" ("poveri Catolici") der Gemeinde "della Foppa" [= Gruob/Ilanz] von den "protestantischen Wölfen" und zur Bildung einer eigenen Gemeinde ("per potersi liberarsi da codesti lupi, et noi poveri Catolici da noi soli avere Comune") aufgrund der (als solche empfundenen) "Ungerechtigkeit" ("injustitia") und "Übermacht" der Protestanten in der erwähnten Gemeinde (mit dem Versprechen von Seiten der Beteiligten "di assistere con vita e robba [= Waren / Sachen / Mittel] sin al ultimo della lite" sowie mit einer weiteren Zusage von 400 Gulden von Seiten des Dekans Caprez N.N. aus Falera; im Hinblick auf den erwähnten Adressaten N.N. mit der Bitte um Beistand und Rat)
 ("Suposta Convenzione seguita fra li Catolici del C[ommu]ne della Foppa contra li Evangelici.")

[mit dem Rückenregistvermerk: "NB. Provenendo dal S.^r Assistente Castelli merita poca fede."; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.IVa, Nr.96;
 Michelangelo da Cailina (1688-1757): siehe zu demselben insgesamt: Willi, Christoph [Pfarrer in Brienz / Brinzauls]. Die Kapuziner-Mission im romanischen Teil Graubündens mit Einschluss des Puschlav. o.O. 1960, S.223, Nr.501; der Betreffende war in den Jahren 1742-1756 Seelsorger in Savognin (siehe dazu a.a.O., S.99, Nr.9), in den Jahren 1748-1756 war er ferner Vize-Präfekt [der Rätischen Mission der Kapuziner] (siehe dazu a.a.O., S.148, Nr.16; siehe ferner: Helvetia Sacra, Bd.V/2², [Bern 1974], S.886); zur [romanischen] Bezeichnung "Foppa" für die Gemeinde bzw. Talschaft Gruob siehe: Cudisch da dretg Grischun [= Bündner Rechtsbuch], Tom 1, [Cuera 1979], 110.200 ("Lescha davart la partiziun dil cantun Grischun en districts e cumins" (Gesetz über die Einteilung des Kantons Graubünden in Bezirke und Kreise vom 01. April 1851)), S.5 [X.2.]; siehe zur entsprechenden Bezeichnung weiter auch HBLS, Bd.3, S.196 und 783; siehe dazu ferner: Dicziunari Rumantsch Grischun, Bd.1, Chur 1939-1946, S.26]

- 1753, Oktober 12./23., [Chur]

419

Abschrift eines Schreibens von Bürgermeister und Rat der Stadt Chur an den [k.k. Gesandten bei den Drei Bünden] Grafen von Welsperg betreffend die Forderung oder Beantragung desselben nach "ras(s)ierung des eingebauten thors", beinhaltend die entsprechende Darlegung der Stadt (behauptend die Unbefugtheit der Forderung des Hochstifts zur "schleiffung dieses gebäudes") sowie beinhaltend die Beanspruchung der entsprechenden Grundfläche als Grundeigentums der Stadt und die urkundliche Belegbarkeit desselben durch die Stadt

("Copia von Lobl. Stadt Chur H. Punds-Praesidenten Anth. von Salis eingegeben Memorials wegen der inzwischen ged[achter] Statt und dem Hochstift entstandenen Irrung" bzw. "Copia eines von Lobl. Stadt Chur, dem H. P[unds] Praesidenten Antoni von Salis eingegebenen Memorials, in betreff der mit dem Bistum obschwebenden Irrung, welches hernach von ged. H. Praesidenten, dem H. Grafen v. Welsperg etc. in seinem an ihne unter 12./23. Oktober 1753 abgelassenen Schreiben, originaliter übersandt worden.")

[das Rückenregist wie auch der Text selbst möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis VI, S.55, Nr.49]

- 1755, Januar 29., Chur

420

Abscheid der katholischen Ratsboten des Gotteshausbundes (in deren Auftrag: Alexius Camen, Schreiber der Landschaft Oberhalbstein) auf einem entsprechenden ausserordentlichen Kongress betreffend die Bischofswahl

(beinhaltend die Wahl des Brigadiers von Travers N.N. zum Haupt der Katholiken; mit der Vollmacht zuhanden desselben zur Substitution bei Landesabwesenheit; weiter mit dem Beschluss zur Wahl eines entsprechenden Schreibers und zur Herstellung eines jenem der Gemeinde Oberhalbstein ähnlichen, aber nicht vollständig identischen Siegels wie auch mit der Anforderung eines den Katholiken des Gotteshausbundes zustehenden Anteils an einem den Katholiken in den Drei Bünden oder dem Oberen Bund ("Lobl grauwen Pundts") zustehenden Kapital von 700 Gulden)

("Abscheid d.^a li C[ommu]ni Catolici per l' Elez[ion]^e d' un Capo del Corpo Cattolico")

[mit der Bitte an die Bunds- und Religionsgenossen zur in Paspels zu erfolgenden Einreichung der entsprechenden Mehren bis spätestens zum 10. April; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.55, Nr.48]

- [1759, Juni 08.], [Chur]

421

Abschrift eines Schreibens des Churer Bischofs Johann Anton von Federspiel an Girolamo da Ugnano (Hieronimus ab Ugnano), Kapuziner-Missionspater und Pfarrer in Bivio, betreffend die Heirat von Statthalter Giovanni Gisletti aus Bivio mit Margaritha Ruinelli

("Cop[i]^a di lett[er]^a scritta da Monsig^r Vesc[ov]^o di Coira Federspil al Pad[re] Cap[ucin]^o Miss[ionari]^o circa il Matrim[oni]^o del Stath[alte]^r Gio[vanni] Gislett[i] con Marg[arith]^a Ruin[ell]^a")

[in lateinischer Sprache; der Text in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; anschliessend an das Rückenregist mit einem Kreuz ("+") möglicherweise als Zeichen für eine vorgesehene oder vorgenommene Kopierung in die entsprechenden Kopialbände (siehe B 1538);

Girolamo da Ugnano: Pater der Rätischen Mission der Kapuziner in Bivio-Marmorera in den Jahren 1757-1759 (siehe dazu: Willi, Christoph [Pfarrer in Brienz / Brinzauls]. Die Kapuziner-Mission im romanischen Teil Graubündens mit Einschluss des Puschlav. o.O. 1960, S.14, Nr.28); zu den übrigen Stationen desselben (v.a. im Oberhalbstein) siehe auch: a.a.O., S.207, Nr.379; zu Verzeichnis VI, S.63, Nr.2]

- [1728, Dezember 28. / 1729, Mai 23.], [Chur] / [o.O.; Luzern]

422

("Convention entzwüschen S^r Fürst[lichen] Gn[a]d[en] Joseph Benedict v. Rost neu erwähltem Bischoff zu Chur, und H. Bischoff Ulr. Federspiel seel. erben betreffend die genus[s]amen der Güteren, und Zinsen des bistums") (Abschrift)

[in lateinischer Sprache; mit Erwähnung von 56 um die Stadt Chur herumliegenden dem Bistum gehörenden Acker-Grundstücken zu je 5 Gulden Zins jährlich (zusammen 280 Gulden), eines "pomarium ad portam civitatis inferiorem ..." (Baumgarten beim Untertor) zu 7 Gulden Zins, ferner von 17 geringerwertigen Wiesen-Grundstücken in der Lokalität "Prassa Rhein" ("prata autem tenuiora in loco Prassa Rhein") zu je 4 Gulden Zins jährlich, von 14 ½ Acker-Grundstücken und von 100 weiteren Grundstücken zu 5 Gulden Zins jährlich in Molinära sowie von Weinbergen (die aufgeführten Grundstücke im Umfang von zusammen 927 Gulden 30 Kreuzern jährlichen Zinsen); weiter auch mit Erwähnung von dem Bistum zustehenden Kapitalzinsen für ein Darlehen von 76'000 Gulden in den Herrschaften Stauffen und Kirchhofen, von 24'000 Gulden bei Baron Rascher N.N. [1], jährlichen Pensionen aus Latsch im Tirol und aus dem "Valle Drusiana", jährlichen Zinsen aus dem Oberhalbstein, aus Fraxern, aus beweglichen Gütern in Meran, eines jährlichen Zinses aus Fürstenau (219 Gulden), aus dem Wohnhaus bei der Münzstätte und im "Kraz", eines Weinzinses "de Incolis districhis Residentialis" sowie von Zinsen aus der Fürstenburg, etc. [2], eines Zinses aus "Jmo Castro" [3], eines Zinses "ex aerario Reipublicae confederatae" (343 Gulden 42 Kreuzer jährlich) [4], einer jährlichen Pension "de Parochia Tyrol" (300 Gulden) [5], eines Zolls "ad Languarum" (300 Gulden jährlich) [6], von Zinsen aus Kapitalien im Tirol (2'500 Gulden jährlich) [7], etc. [8; 9]; mit Erwähnung der vorgesehenen Einforderung von Guthaben; anschliessend auch mit Angabe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Bischofs (Kapitalzinsen; Bistum; Seminar; Organist) (zusammen 48+80+1'490 Gulden jährlich) (umgekehrt mit Erwähnung einer "pensio a S. Congregatione de propaganda annualiter praestanda"); weiter anschliessend mit der Abschrift einer Approbation durch den apostolischen Nuntius in der Eidgenossenschaft, Erzbischof [von Ephesus] Dominicus N.N. ("Archiepiscopus Ephesusinus"); das Rückenregist möglicherweise in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; anschliessend an das Rückenregist mit einem Kreuz ("+") möglicherweise als Zeichen für eine vorgesehene oder vorgenommene Kopierung in die entsprechenden Kopialbände (siehe B 1538); in unbekannter bzw. nicht identifizierter Handschrift; der Handschriftcharakter allenfalls ähnlich jenem in Nr.107; Verzeichnis VI, S.63, Nr.2]

- o.D. [1522 / 1751], o.O.

423

[Grob-] Inventar der Einkünfte und des Besitzes des Klosters Churwalden, vergleichend den Stand von 1522 und 1751

("Verzeichnus der Einkünfft des Closters zu Churwalden A.^o 1522 und dann A.^o 1751" bzw. "Zins, geld, Einkommen, Haab, und Gut, d[e]s Closters zu Churwalden, im 1522 jahr" / "1751 besitzt es")

[aufschlussreichen Inhalts; betreffend den Stand von 1522 mit Erwähnung von Geldeinkünften (933 Gulden), Naturaleinkünften aus Feldkirch und dem "Bruderstift" Altstetten / Altstätten (24 Scheffel Weizen) sowie aus Chur, von Landbesitz in Churwalden (54 "Kühheu"), 4 namentlich genannten Alpen, Odien und Kircherätschaften, Paramenten und Gewandung, Herrschaftsinsignien ("Ein (H)elfenbein Aptstaab"), Hausrat ("17 feder betten") und Viehhabe ("35 Kühe, 3 paar ochsen, viel Galtvieh, schaf, schwein, und hünner, ein Roos[s], ein Esel, und etlich pfauen"); weiter mit Erwähnung des dem Kloster Churwalden gehörigen Gutes St.Margrethen in Chur samt Zugehörde sowie eines Gutes in Maienfeld und von (aus Chur zuhänden des Gutes St.Margrethen zu beziehenden) 10 Saum Salz; betreffend den Stand von 1751 (allgemeine Reduktion des Besitzes) mit dem Vermerk: "das kloster kann 9 stuck vieh winteren" und mit der Erwähnung eines Besitzes von ¾ einer Alp ("Stäz"), eines Einkommens von 10 Saum Korn jährlich aus Feldkirch, einer Unterstützung aus Roggenburg im Umfang von ca. 30 Dublonen sowie der Erwähnung von armseligen Kleidern und einer armseligen Kirchenausstattung; in unbekannter Handschrift; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; anschliessend an das Rückenregist mit dem Vermerk: "Copiert in den Tom: - " (siehe dazu die Sammlung B 1538); vielleicht u.a. auch in einem Zusammenhang mit den Verbesserungen zu Büschings Erdbeschreibung stehend; Verzeichnis VI, S.65, Nr.43]

- zu Religionssachen *im Land* siehe vereinzelt auch I.B.I.F. (Bundsgeschäfte mit nur 1 vorhandenen Schriftstück) (Nr.448; 453); siehe ferner auch den Nachtrag (Nr.1161)

III. Schriften betreffend den sogenannten Siebenjährigen Krieg zwischen Preussen und Österreich (1756-1763)

Siehe dazu allenfalls auch: Eidgenössisches (Nrn.581-591; 617-620).

Zur Verzeichnung von Druckschriften betreffend den Siebenjährigen Krieg siehe übrigens auch **D VI BV 77, S.10-15** (Sieges-Predigten, geistliche Oden und Gesänge, theologische Abhandlungen; 1756-1758) sowie *ebd.*, S.27-40 (historische und politische Schriften; 1756-1758). Diese Schriften lagen offenbar innerhalb einer mindestens 12 gebundene Bände (in Folio-, Quart- und Oktav-Format) umfassenden Druckschriften- oder Schriftensammlung vor (v.a. in den Bänden VIII-XI (siehe a.a.O., S.10-15) und verstreut über die Bände I-XII (siehe a.a.O., S.27-38); zum Standort siehe den Vermerk "... Zu finden im ... Tom. ... und ... Tom. ... der eingebundenen Sammlung."). Die entsprechende Sammlung scheint heute (wie ja generell die damalige Bibliothek des Alten Gebäus) im Salis-Familienverbandsarchiv nicht mehr vorzuliegen.

- 1758, März 21, o.O.

424

Auszüge von Anton von Salis (Sohn) [18/56] aus verschiedenen niederländischen Zeitungen ("Haarlemer Zeitung"; "Holländische Historische Zeitung"; französische "Utrechter Zeitung") betreffend den [k.k.] General [Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975] und dessen Übergabe der Festung Breslau [im sog. Siebenjährigen Krieg zwischen Österreich und Preussen], übersandt an seinen gleichnamigen Vater [18/35] in einem (nicht beiliegenden) Brief desselben Datums

("Extract aus der Ha[a]rlem(m)er Zeitung eines in selbiger inserirten Artikels aus dem Haupt Quartier des Prinz Carls zu Königgrätz vom 28. Dec. 1757."; "Extract aus der holländischen historischen Zeitung vom 17. Jenner 1758."; "Extract aus der französischen Utrechter Zeitung eines in derselben inserirten Artikels von Prag vom 3. Jenner 1758."; bzw.

"Estratto delle Gazette d[i] Oll[andi]^a in merito del S. G[e]n[era]le Sprecher mandatomì del fig[li]o Ant[oni]o [1737-1806; 18/56] in sua lett[er]^a a[ddi] d[ett]^o")

[der *erste Artikel* [28. Dezember 1757] betreffend die Kapitulation der [bisherigen k.k.] Garnison von Breslau (mit Erwähnung der Rücksendung des Prinzen von Lobkowi[tz] durch den König von Preussen zur Unterredung mit dem Prinzen Carl von Lothringen und der "Spedition" des einen nach Wien; weiter mit der Information des "Transports" der Generale und Staboffiziere nach Berlin, der Garnison nach Frankfurt an der Oder und des die Unterzeichnung der Kapitulation verweigernden Generals Beck nach "Cüssrin"; auch mit Erwähnung des Generals Sprecher); der *zweite Artikel* [17. Januar 1758] betreffend die Unzufriedenheit in Wien und Prag mit der Aufführung des Generals Sprecher als gewesenen österreichischen Kommandanten in Breslau, mit dessen als voreilig empfundenen Übergabe der Stadt an den König von Preussen und der Führung der Mannschaft in Kriegsgefangenschaft; der *dritte Artikel* (frz.) [03. Januar 1758] analogen Inhalts wie die ersten beiden;

der Text der Abschrift offenbar in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] (womit diese im Hinblick auf denselben Handschriftencharakter in anderen Beständen [siehe z.B. B 1538; Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss; etc.] nunmehr eindeutig als von letzterem stammend identifiziert ist !); interessant (ausgehend von der Information im Rückenregist) insgesamt auch die Tatsache des früheren Vorhandenseins von entsprechenden Privatbriefen zwischen Anton von Salis (Vater) [18/35] und Anton von Salis (Sohn) [18/56] aus der entsprechenden Zeit (!) (solche existieren heute im Salis-Familienverbandsarchiv bzw. Salis-Archiv Altes Gebäu nicht mehr; einige wenige originale Privatbriefe von Antons [18/56] älteren Brüdern Peter [1729-1783; 18/51] und Baptista [1731-1797; 18/52] aus der Zeit von Januar - Juni 1748 [1749] aus Utrecht an deren Eltern siehe in B 2097/2, Abschriften einiger weniger Briefe von Peter von Salis [18/51] (ca. aus dem Jahr 1750) an seine Eltern siehe weiter im vorliegenden Bestand in Nr.1070 i-k und je einen Brief der Geschwister Baptista [18/52] und Margaretha [1734-1783; 18/54] (aus dem Kindesalter) (1744) an ihren Vater Podestà Anton von Salis [18/35] siehe

Nr.424 / Fortsetzung

ebenfalls im vorliegenden Bestand in Nr.1131); der Aufenthalt Antons von Salis [18/56] in Holland wohl im Zusammenhang mit dessen mit dem Salis'schen Hauslehrer Johann Heinrich Lambert unternommener Bildungs-Reise stehend (zu den Stationen und Kosten der entsprechenden Reise siehe übrigens: D VII B 22, fol.302-303 und fol.306-307); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; u.U. eigentlich eine private Schrift darstellend; Verzeichnis X, S.54a]

- [1761, Januar 21. / Mai 25. / Januar 26.], [Leipzig] 425
 ("Schreiben von S.^r May[estä]^t dem Könige in Preussen an Gm.^r Landen wegen Anwerbung 200 Schweizer vor H. Major des Granges Feldjäger Corps und der Capitulation, sammt der antwort von d[en] H. Häupteren.")

[mit der Antwort der Häupter, dass sie ohne die Einwilligung der Gemeinden nichts in dieser Angelegenheit unternehmen könnten und die Sache zuerst vor den nächsten Bundstag bringen müssten; weiter mit der Abschrift des Entwurfs der entsprechenden Militärkapitulation von preussischer Seite; der Text und das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis X, S.56]

- *siehe allenfalls auch Nr.620*

E. Formal Zusammengefasstes**(Weitere umfangreichere Schriften (insbesondere Einlagen) oder Abschriften)**

Sie sind hier insbesondere zusammengefasst, soweit sie sich nicht in die Kontexte der übrigen behandelten Geschäfte einordnen liessen. Zu weiteren umfangreicheren Schriften siehe also insgesamt auch die einzelnen übrigen Bereiche des Bestandes sowie das Register.

- o.D. [1750], o.O. [Veltlin] 426
 nachträglich abgelieferte rechtliche Begründungen betreffend eine von der Talschaft des Veltlins vorgängig auf den Bundstag des Jahres 1750 eingereichte Bittschrift im Hinblick den vom Amt Tirano geführten Kriminalprozess gegen Pancrazio Faita und den von Amt Sondrio geführten Kriminalprozess gegen Carlo Niccolò Corti genannt Graziolo
 (betreffend 1. die Ziehung des ersteren [d.h. Faitas] zur Sprechung des Urteils vor das Bundsgericht nach der erfolgten Prozessführung durch ein ordentliches Veltliner Gericht sowie 2. betreffend die zulasten der Gemeinden im Veltlin erfolgte Finanzierung eines Offiziers ("Offiziale delle Milizie") zur Kommandierung der für die militärische Bewachung des Amtspalazzo eingesetzten Soldaten ("soldati") während der über fast 5 Monate sich erstreckenden dortigen Inhaftierung des zweiten [d.h. Graziolos], betreffend die nach der Sprechung des Urteils durch das Gericht des Vicari vom 09. September 1748 und der Verkündung desselben vom 01. Oktober 1748 (5 Jahre Gefängnis bzw. Zuchthaus / Galeerenstrafe ("Galea") und ewige Verbannung) am 17. September 1748 durch den Bundstag zusätzlich erfolgte Erklärung Graziolos für vogelfrei ("Woghel Frej") sowie betreffend die unüblich aufwendige bewaffnete Überführung Graziolos in die Kerker von Bergamo)

Nr.426 / Fortsetzung

("Raggioni della Valtellina sopra quali è fondato il Memoriale presentato della Valtellina alla Dieta del A^o 1750. Con la Risp[ost]^a all Appologia del S.^r Giuseppe Maria Simoni per l' affare del Faita" bzw. "Motivi di ragione, e di fatto, che accompagnano la supplica all' Eccelsa Repubblica delle tre Leghe presentata dalla suddita Valtellina, con la risposta all Appologia del Sig.^r Giuseppe Maria Simoni")

[23 Klein-Folio-Seiten; die Begründungen insbesondere auch Bezug nehmend auf das römische Recht und dessen Kommentatoren sowie auf juristische Autoren und Rechtsquellen allgemein mit jeweiliger am Rand angefügter und durch Kleinbuchstaben, Grossbuchstaben und Zahlen zugeordneter Angabe der Rechtsquellen bzw. Belege ("seitliche Fussnoten" sozusagen); die "Appologia" Simonis auch angeführt als "Manifesto delle ragioni, che si espongono agl' Eccelsi Comuni dal Contado di Bormio" [siehe fol.3a]; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.IVa, Nr.89]

- [1753, April 06.], "Stoccarda" [= Stuttgart]

427

Schreiben von Giovanni Fumasi aus Chiavenna an die Häupter der Drei Bünde ["Ill^{mi} ed Ecc^{si} SS^{ri}"; N.N.] beinhaltend die Bitte um [eine nochmalige explizite] Aufhebung oder Suspension [S.15/16] eines auf dem Bundstag von Ilanz im Jahr 1738 (auf Antrag eines anderen Seidenkaufmanns aus Chiavenna erfolgten [S.8/14] und) zu seinen [d.h. Fumasis] Gunsten ergangenen, jedoch bereits auf dem darauffolgenden Bundstag von Chur im Jahr 1739 widerrufenen Dekretes (das entsprechende Dekret von 1738 beinhaltend die Privilegierung der Seidenausfuhr aus der Grafschaft Chiavenna zugunsten des erwähnten Fumasi gegenüber der Freiheit der Ausfuhr von Seide ("Seta griggia")) [S.8/9; siehe auch S.13/14]

(mit einer am Schluss hinzugefügten Bestätigung der Informationen Fumasis durch die Firma Rheinwald & Comp. [Rheinvald, Finck, e Wischer] in Heidenheim [mit einem entsprechenden Lack-Siegel])

(das Schreiben referierend eine von einigen erstrangigen Häuptern der Stadt Stuttgart ("Stoccard") zum Wohl der Untertanen beschlossene Errichtung einer kostspieligen Seidenfabrik ("sontuosa Fabri[c]a di Seta") und eines grossartigen Spinnereigebäudes mit Färberei und weiteren Veredelungseinrichtungen ("grandioso ediffizio, sia Fillattorio per lavorare la stessa Seta, per dindi passarla alla tintura ed altre manufature tutte anesso, e coerenti alla medema Fabrica") [S.1/2] mit der daraus hervorgegangenen Notwendigkeit der Beschaffung der benötigten Seide aus Italien, wobei sich die erwähnten Herren nach Chiavenna und insbesondere an den erwähnten Fumasi [Verfasser der vorliegenden Bittschrift] und Konsorten wandten, die in Chiavenna und in Delebio über viele Jahre hinweg einen Seidenbetrieb geführt hatten ("come stati condutori per molti anni non tanto dell' ediffizio di Seta in Chiavenna detta esistente, quanto di quello stato edificato in delebio della Valtellina furano"), den erwähnten Fumasi schliesslich nach einigen Wochen zum Direktor und bevollmächtigten Repräsentanten ihrer [offenbar erst noch zu bauenden] Fabrik ernannten ("mi fù da medemi [...] benche insufficiente, conferito il carrattere di direttore d' intiera Fabrica ...") [S.2] und ihn mit den notwendigen grossen Summen ("grosso Capitale") [S.3] für die Seidenbeschaffung sowie die Beauftragung von Ingenieur, Architekt, Bauleuten, Stellvertretern, etc. ausstatteten (welche letzteren Fumasi in Chiavenna, dem Veltlin und im Staat Mailand auch anwarb bzw. beschaffte) [S.3/4], wobei auf dem Bundstag von Ilanz im Jahr 1738 gegenüber Ausländern die Ausfuhr von Seidenballen aus der Grafschaft Chiavenna zugunsten der Versorgung der Fabrik von Fumasi in Chiavenna mittels entsprechenden Dekretes untersagt und gegenüber Landsleuten eingeschränkt (Bewilligung der Ausfuhr

Nr.427 / Fortsetzung

von zur weiteren Verarbeitung vorgesehener "seta griggia" nur nach vorgängigem Angebot zuhanden Fumasis), das entsprechende (offensichtlich wohl preistreibende [siehe S.14]) Dekret auf dem Bundstag in Chur 1739 jedoch widerrufen wurde [S.8/9])

(weiter mit Erwähnung eines Zusammentreffens des erwähnten Fumasi vor dessen Abreise von Chiavenna mit Präsident Anton von Salis [18/35] (S.4; 6; 7), von welchem letzterem er beauftragt wurde, die Voraussetzungen für allfällige Lieferungen von Korn aus dem Herzogtum Württemberg zuhanden der Drei Bünde zu schaffen (insbesondere im Hinblick auf Zeiten des Kornmangels wie in den Jahren 1734/1735) und die Kosten für dessen Transport nach Überlingen bzw. Rheineck zu eruieren [S.4/5], wobei der erwähnte Fumasi diesen Auftrag aus Unkenntnis der Landesverhältnisse seinerseits an die erwähnten Fabrikherren in Stuttgart übergab und diese sich dazu an die Stadt bzw. eine Fabrik in Heidenheim ("lu[o]go abbondante de grani ...") wandten (wo sich auch eine Feinstoff- und Weisswarenfabrik ("Fabrica di Soprafine, ed' altre tel(l)erie") befindet, die unter dem Namen von "Rheinwald, Finck und Wischer" jährlich über 800 Ballen über die Strassen der Drei Bünde verschiebt und an der die erwähnten Herren der Stadt Stuttgart ebenfalls beteiligt sind) [S.5/6]; die zugesicherten Kornzulieferungen zuhanden der Drei Bünde wurden jedoch retorsionsweise widerrufen bzw. sogar untersagt ("... venghi proibito l' estrazione de grani nati, e nasciturri in questo Principato per uso dell' Eccelsa Republica ...") [S.12] und zusätzlich die Verschiebung der über die Alpen transportierten Güter nach dem Gotthardpass hin angekündigt oder mitgeteilt ("... venghino spediti pella parte delli Svizzeri ... pella montagna di S.^t Gottardo, ...") [ebd.], nachdem sich die Versicherung Fumasis gegenüber den Herren von Stuttgart, dass Handelswaren jeder Art aus der Grafschaft Chiavenna und dem Veltlin (abgesehen vom Zoll) auch von Ausländern frei ausgeführt werden könnten [S.7/8], als offenbar nicht ganz zutreffend erwiesen hatte [S.10/11]; ausserdem beschlossen die erwähnten Herren offenbar, sich in der betreffenden Angelegenheit zur Beschaffung einer Abschrift des Dekretes und zur Information über die Gültigkeit oder Aufhebung des 1738 ergangenen Dekretes an die Drei Bünde zu wenden [S.14])

[16 Klein-Folio-Seiten; nach Aussage des Autors verfasst aus Sorge um das Wohl des Vaterlandes; die erwähnten Adressaten dargestellt als die Häupter einer "Republica" [= Drei Bünde] und dieselbe vom Schreiber auch als "mia antic(c)a amata Patria" bezeichnet [S.1]; Anton von Salis [18/35] bezeichnet als "simbolo di quell' amante Padre che incessantemente vâ procurando e pel presente e pel futuro il bene de suoi figli, così lui delli Popoli dell' amata sua Patria, ..." [S.4]; weiter mit Erwähnung von Bundslandammann und Commissari Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] sowie der Brüder Landeshauptmann Anton von Salis [22/21] und Commissari Herkules von Salis [22/22], sämtliche gegen den erwähnten Fumasi und für den freien Handel eintretend [S.9]; auf S.10 mit der Erwähnung einer Zitierung des erwähnten Fumasi vor die erwähnten Herren der Stadt Stuttgart ("Stoccard") am 23. Mai des vorangegangenen Jahres ("... uno de piu riguardevoli Personaggij ... comincio con voce piu del suo solito solevata, e con enfasi sdegnato in esso da me maj piu visto, ..."); die Zulieferungen von Seide für die Fabrik in Stuttgart nach den Angaben Fumasis allerdings nur zum kleineren Teil aus der Grafschaft Chiavenna und dem Veltlin, sondern mehrheitlich aus dem Staat Mailand erfolgend [siehe S.15]; insgesamt auch mit einer Erwähnung des Handelshauses Massner in Chur (als Zeuge für die Informationen Fumasis im Hinblick auf die Kornbeschaffung) [S.7]; am Schluss [S.16] mit einer (an sich im Kontext der Zeit interessanten) Analogisierung von militärischen und industriell-merkantilen Ehren ("Spada" und "virtù, ed industria"); Verzeichnis VI, S.65, Nr.27]

- 1760, Juli, o.O.

("Ristretto di fatto, e di ragione nella causa vertente tra la nob[il]^e Sig[no]^{ra} Marchesa Donna Olimpia Valari ed il nob[il]^e Sig[no]^f Marchese D[o]ⁿ Carlo Ala Conte Ponzo-ni.")

Nr.428 / Fortsetzung

[32 Quart- bzw. Gross-Oktav-Seiten; möglicherweise betreffend Heirat ("matrimonio"); das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.III, Nr.78]

- [1760], o.O.

429

("Vergleich wegen denen Waldungsstreitigkeiten zwischen denen Gemeinden Steinsberg, Vettan, und Tarasp im Jahr 1760.") (Abschrift)

[ca. 12 beschriebene Folio-Seiten; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; unter dem Rückenregist der Vermerk: "Dieser Sbozzo ist nachgehends in etwas verändert worden, und sodann auch von S.^r K.K. May[estä]^l und Gm.^r 3 Bündten ratificiert."; in unbekannter Handschrift; Verzeichnis VI, S.67, Nr.48]

- siehe auch die Schriften betreffend das Konkordat bzw. das 3. Mailänder Kapitulat !

F. Einzelne Bunds-Geschäfte mit in der Regel nur 1 vorhandenen Schriftstück

(Weitere Bundsschriften disparateren Inhalts) (1751-1764)

(an den Bundstag oder Kongress bzw. an die Häupter eingehende oder an sie gelangende und von ihm/ihnen ausgehende Schriften begrenzteren Umfangs mit in der Regel nur 1 Schriftstück pro Angelegenheit, d.h. ohne Zurechenbarkeit zu anderen grösseren thematischen Beständen)
(chronologisch geordnet)

- [1750] siehe Nr.426

- 1751, Oktober 23., Chur

430

Abschrift eines Briefes von N.N. an Landeshauptmann Rudolf von Salis [1714-1771; 21/26] betreffend Beschwerden der Baumwollkaufleute oder -speditoren, mit der Bitte an denselben um Ausräumung der Hindernisse zum Bau geplanter Brücken sowie um Aufforderung an Porten-Richter und Porten-Gericht "che mantengano miglior ordine per strada nel condor mercie"

("Copia della Lett^a. scritta al Sgr. Gov[ernatore]^e Rodolfo de Salis")

[mit der Erwähnung von im letzten Sommer in Vicosoprano aufgestellten "articoli"; möglicherweise in derselben Handschrift wie Nr.78; "condor": vermutlich = "condurre"; Verzeichnis XII, S.28]

- 1753, Februar 07., Traona

431

Schreiben von Giovanni Antonio Paravicini an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend die auf seinen Wunsch hin publizierte Gride gegen die Trüffel-Jagd ("Trifoli"; "proibita ricerca delle Trufola"), erfolgt auf eine Beschwerde Paravicinis gegen die Brüder Faggi aus Dubino, welche beim Grossen Kongress angesucht hätten oder ansuchen möchten, unter dem Titel der "Jagd" (auf fremdem Grund) nach Trüffeln suchen zu dürfen, um sich so derselben ("frutti nelli fondi") auf den in Erbpacht ("Emfiteusi") gehaltenen Grundstücken Paravicinis in Monastero [im Veltin] bemächtigen zu können ("Del S.^r Cav[aglie]^{te} Ant[oni]^o Parav[icin]^o concern[ent]^e la Crida a sua istanza publ[icat]^a contra la Caccia delle Trifoli.")

Nr.431 / Fortsetzung

[mit der juristischen Begründung Paravicinis, dass die Trüffel als Erdfrüchte dem Besitzer des Bodens gehören; weiter mit Erwähnung von Commissari Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit (den Text aber nicht oder nur gering beeinträchtigendem) Mausfrass an der rechten oberen und unteren Ecke; Verzeichnis XII, S.35b]

- [1753, April 06.] siehe Nr.427

- 1753, August 04., Rom

432

Brief von Kardinal Valenti N.N. an den "Gubernat[or]^e di Corio" betreffend die Ermöglichung des Einzugs ausstehender Posten in Rom aus dem Jahr 1752 durch oder zuhänden des dortigen Kassiers ("nell' Ufficio di Esattore di cotesta Com[uni]tà da lui ritenuto l' anno scorso 1752") Ortenzio Marchetti

[mit einem entsprechenden Oblaten-Siegel; Kardinal Valenti N.N.: Silvius Valenti Gonzaga (1690-1756; aus Mantua; Titular-Erzbischof von Nicaea; Kardinal ab Dezember 1738; Onkel des späteren Nuntius in der Eidgenossenschaft Aloysius Valenti Gonzaga) (siehe zu Ersterem: Eubel, Conradus (Begr.) / Ritzler, Remigius und Sefrin, Pirminius (Forts.). Hierarchia Catholica Medii et Recentioris Aevi sive Summorum Pontificum S[anctae] R[omanae] E[ccl]esiae Cardinalium Ecclesiarum Antistitum Series, Vol.VI [1730-1799]. Patavii MCMLVIII [= Padua 1958], S.9 und S.307-308); Verzeichnis VI, S.III. Nr.79]

- 1753, August 24. / September, Chur

433

Brief von Präfektrichter B. Clerig in Chur an Podestà, Ratsherr und Bundspräsident Anton von Salis [18/35] [auf dem Bundstag] in Ilanz ("Jante") betreffend die ihm [= Clerig] von Seiten verschiedener Gemeinden seit ca. 20 Jahren zustehenden, jedoch trotz Zahlungsaufforderungen ("Solicitationen"), eingereichter detaillierter Rechnungen und entsprechender bundstäglicher Beschlüsse ("Pundts ordinationen") nie zur Auszahlung an ihn gelangten Guthaben betreffend Pensionen, mit der Bitte an Anton von Salis [18/35] um Unterstützung im Hinblick auf die entsprechende Auszahlung ("Von H. Praefect Richter Clerig betreffend Seine Anforderung an einige Gemeinden des Gotts Haus Bundts.")

[mit Erwähnung der vorläufigen Auslassung der Forderungen für eine "Ambasciada" in die Eidgenossenschaft ("Schweitz"); das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Baptista von Salis [18/52]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.47/47a]

- o.D., o.O.

434

("Verzeichnuss der Jenigen Ehrs. Gmeinden - welche mir, wegen denen Pensionen, lauth mehr mahlen gegebenen Conti, annoch schuldig verbleiben seindt biss 1740 - als volgt - ")

[umfassend 10 Gemeinden mit zusammen ca. 62 Louis d' or [= vielleicht ca. 864 Gulden] sowie 215 Gulden; Verzeichnis VI, S.65, Nr.47b]

- 1753, August 31. / September 11. bzw. September 15., o.O.

435

am Bundstag in Ilanz gefasster Beschluss im Hinblick auf das von Francesco Paolo Castelli S.N. [= di San Nazaro] als Abgeordneten des Amtes Morbegno eingereichte Memorial betreffend die "Zol[1]sanlagen der Pündtneren, In Extraction der Kaufmans waaren", [der Beschluss] beinhaltend die (unter Anerkennung des bisher Geleisteten erfolgte) Abordnung des regierenden Podestà von Morbegno im Auftrag der Drei Bünde (= "loco Minorum") zur Untersuchung des Sachverhalts mit der Vollmacht zur Treffung angemessener Massnahmen zum Schutz der Zolleinnahmen

[ausgefertigt von Caspar Schreiber (Schreiber des Oberen Grauen Bundes) (geführtes Beschluss-Protokoll); mit einem Oblaten-Siegel (Wachs-Papier-Siegel) des Grauen Bundes; am Rand mit dem Vermerk: "1753 Die 15. m[ens]is 7bris. product[um] per me Joseph Ant[on]i^{us} Pellizzarus Not[ar]i^{us}"; Verzeichnis VI, S.VI, Nr.124]

- *1754, Mai 01./12., o.O. [Chur]*

Abschrift eines Antwort-Schreibens der beitätlich versammelten Häupter der Drei Bünde an den Bischof von Konstanz betreffend ein im Zusammenhang mit der Einäscherung des den Grafen von Montfort gehörigen Schlosses Tettngang an sie gerichteten Schreibens (das Antwortschreiben beinhaltend die Versicherung der Anteilnahme sowie der Behandlung der Angelegenheit auf dem kommenden Bundstag mit dem Einsatz für einen allfälligen Beschluss [zur Hilfeleistung] "nach Maass der Kräften") ("Copia Schr[eiben] an S[eine]^e Fürstl[ich]^e G[na]de v[on] Costantz, wegen Tettngang [etc.]. De d. 01/12. Maji. 1754.")

[eingangs mit dem Vermerk: "1754 Antwort auf Bischoff v. Costanz"; mit der freundlichen Bitte an den Bischof, in Zukunft die korrekte Titulatur für die Drei Bünde zu benutzen; das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis VI, S.IV, Nr.88]

436
- *[1754, Juli 18.], o.O.*

Bitte eines Visconti N.N. im Namen der Erben Rimathè an Anton von Salis [18/35] (N.N.; "Presidente ... della Lega") um Fürsprache beim Rat der Stadt Chur zur möglichst baldigen (gerichtlichen oder aussergerichtlichen) Beendigung der Streitsache mit den Erben Davaz (wohl Abschrift) ("Memoriale del S.^r Visconti a nome delli H[e]r[e]di Rimate contra li H[e]r[e]di Davatz")

[die Streitsache verzögert durch eine Einsprache der Erben Davaz gegen ein vom Rat der Stadt Chur zugunsten der Erben Rimathè erlassenes, mit einem Ultimatum von 15 Tagen gegenüber den Erben Davaz versehenes Dekret; die Erben Rimathè sich selbst als "Forestieri" bezeichnend und die Untragbarkeit der auflaufenden Kosten erwähnend; mit der Erwähnung einer entsprechenden Bitte an Hauptmann von Salis N.N.; zu Beginn auch mit Erwähnung des Ratsherrn Be[e]li N.N. als Kuratoren der Erben Rimathè; in nicht identifizierter Handschrift; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.37]

437
- *1754, Juli 26., Chiavenna*

Begleit-Schreiben von H.W. Eberhardt, königlich-preussischen Premier-Leutnants im Regiment des Generals von Forcade N.N., an den Ratsherrn und Bundspräsidenten Anton von Salis [18/35] in Chur zu einem Schreiben des preussischen Königs an die Häupter der Drei Bünde [beinhaltend offenbar das Ansuchen um Erlaubnis zur Werbung von Truppen in Morbegno und Tirano], mit der Bitte Eberhardts an Anton von Salis [18/35], ihm [= Eberhardt] seine Meinung hierüber kundzutun und mitzuteilen, ob (und wenn ja: wann) er in der betreffenden Angelegenheit persönlich nach Chur kommen solle ("Von H. v. Eberhard Preussisch[em] Leut[nant] in begleitung eines briefes von König an die H. Häubter, wegen zugebung der werbung in Tirano und Morbegno")

[mit dem beiliegenden Briefumschlag; das Rückenregist in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis X, S.35 (innerhalb der Schriften zur Herrschaft Obaraach !)]

438
- *[1755, Januar 23./24. / Februar 03./04.], o.O.*

von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig notierte Abänderungen zuhanden des Bunds(tags)protokolls zu einer nicht detaillierter ausgeführten Angelegenheit ("Gemachte Abänderungen von der Pundts-Deputation im Pundtstägl. Protocollo.")

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; der Text selbst in der Handschrift von Bundsschreiber Camill Clerig; analoge Schriften in der Handschrift von Camill Clerig finden sich in grosser Zahl übrigens insbesondere auch im Bereich der Protokollsbozzi der entsprechenden Jahre im Bestand der Landesschriften der Drei Bünde im Staatsarchiv Graubünden (Signatur StAGR: A II 3; siehe Jenny, Rudolf, Staatsarchiv Graubünden, Gesamtarchivplan, [Chur 1961], S.22); Verzeichnis VI, S.67, Nr.50]

439

- 1755, März 14./25., o.O. [Chur]

440

Dekret des Beitags (Häupter etc.) der Drei Bünde in Chur auf Ansuchen von Bundeslandammann, Commissari und Mitrat Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] zur Abfassung eines "Vorwort"-Schreibens an den Prinzen von Dombes und an den [französischen] Botschafter [in der Eidgenossenschaft] von Chavigny zwecks Berücksichtigung ("Protektion und Schutz") seines in französischen Diensten stehenden Sohnes Herkules von Salis [1734-1774; 25/101] bei allfälligen Beförderungen ("Decret für Hr. von Salis von Seewis. De d. 14./25. Marty 1755.")

[der Text und das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig ("Camillus"); Verzeichnis X, S.54]

- 1755, Juni 04. ("Pundtstag"), Haldenstein

441

Memorial bzw. Klage von Edmund Balthasar Anton von Saluz (Edmond Baltazar Antoine De Saluz), Hauptmann im Schweizer Regiment des Marechal von Planta N.N. in französischen Diensten [Ludwig August von Planta-Wildenberg-Rietberg; -1717-1760; Tafel XV; HBLS, Bd.5, S.450, Nr.31], an den Bundstag bzw. an die Häupter (die "Herren pundts President") betreffend die von seiner nunmehr verstorbenen Frau [Dorothea, geb. von Salis; siehe 14/90] und ihren Angehörigen vom Jahr 1746 an ihm gegenüber vorgenommenen Diebstähle sowie Bitte an die Regierung um Rückerstattung des gestohlenen Gutes (wie auch des Sorgerechts für die Kinder)

(einleitend mit Erwähnung von im Jahr 1750 vorgefallenen Zwistigkeiten zwischen ihm und [seiner Schwägerin] Maria Flandrina von Salis [1701-1776; 14/86] ("im ober Haus zu Haldenstein"), wonach letztere damals "mit ein falsch augenschein von ein neue Heiligkeit und Fromkeit" in sein Haus hineingegangen und ihn ("ohne ursach") als einen "lomp und schelm" bezeichnet habe, ihn aufgefordert habe, seine Forderungen gerichtlich einzureichen und gesagt habe "die herren von Chur haben hier nichts zu befehlen";

mit einem anschliessenden 13 Punkte umfassenden Versuch von Saluz zur Begründung dafür, dass seine Frau allein an der Zerrüttung der Ehe bzw. an der am 14. April 1750 vorgenommenen Scheidung oder Trennung ("Ehe Zertrennung") schuld sei; u.a. insbesondere mit Erwähnung der von seiner Frau und ihren Angehörigen vom Jahr 1746 an aus dem Haus des Hauptmanns Saluz weggenommenen und gestohlenen Güter; auch mit der Erwähnung, dass er wegen dieser Diebstähle lange Zeit in Armut gelebt habe ("Mangel am Speis und Tranck, und kleidung"))
("Memorial von H. Hauptm[ann] Saluz.")

[betreffend die "Herren in Chur": Haldenstein war zu dieser Zeit ja noch eine selbständige, nicht zu den Drei Bünden gehörige Freiherrschaft; mit der Bezeichnung der Ehediebstähle als "verflucht, gottlos, verdam[m]t, bestialisch"; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.44]

- 1758, Februar 14., o.O. [Teglio / ...]

442

Auszug eines Briefes von Podestà Juvalta N.N. an N.N. betreffend den in Teglio entstandenen Protest oder Aufruhr im Hinblick auf die vom neuen Dekan veranlassten Griden zur Schliessung der Wirtshäuser
("Circa le difer[enz]^e insorte a Teglio per la proibiz[ion]^e delle Osterie" bzw. "Estratto della lettera scrittami dal Sig.^r Pod.^a Juvalta sotto li 14 Feb.^o 1758")

["... è intervenuto più che la mettà del Popolo di questo Commune di modo, che la mia casa intiera era piena che non si potè voltarsi ... hanno protestato che non volevano in alcun modo ubbidire à dette Cride, ..." etc. etc.; mit der Erwähnung einer Beschimpfung des Propstes etc. ("con un' ardire mai più visto"); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Brief ursprünglich offenbar an

Nr.442 / Fortsetzung

einen Bruder von Präsident Anton von Salis' [18/35] ("... L' Ill[ustrissi]^{mo} Sig[no]^r Presidente di Lei Fr[at]ello ...") (wohl an: Battista von Salis [18/36]) gerichtet und der Auszug wahrscheinlich in der Handschrift eines Schreibers (Michele Puff) dieses Adressaten; Verzeichnis VI, S.V, Nr.112]

- [1758, Juni 02./13.], o.O. [Chur]

443

Abschrift eines Rundschreibens der in einem Beitag versammelten Häupter der Drei Bünde an die Gemeinden der Drei Bünde betreffend die Abhaltung und Organisation einer "General-Jagd" auf "von aussen her sich flüchtende, und in diese Lande in übermächtiger Menge sich einschleichende, auch immer mehrers anwachsende Vagabundi und Strolchen Gesindt" (mit allgemeiner Erwähnung von durch dieselben begangenen Diebstählen und Einbrüchen), erfolgt auf einen entsprechenden Antrag auf der "Versammlung" und den Gemeinden von den Häuption zur Annahme nahegelegt (mit der [u.U. auch gewaltsamen] Verpflichtung ("wo vonnöthen auch gebunden") der Gefassten - soweit diensttütig - zum Dienst in der (sich zu deren Übernahme anerbieten habenden) [Bündner] Kompagnie in genuesischem Dienst) ("Copia Circul[ar] Schr[eiben] wegen einer anstellenden bedtler-Jagd. De d. 02./13. Juni 1758.")

[mit der Bitte um Mitteilung eines Planes der jeweils unter den benachbarten Gemeinden und Gerichten "de modo et tempore" abgesprochenen konzertierten Aktionen von Seiten der Gemeinden; in einem Postskriptum mit Erwähnung der "Einlieferung" der Gefassten "gegen abtrag der billichen einlieferungs-ohnkosten" [siehe vorher; d.h. wohl gegen entsprechende Entschädigung zuhanden der sie fassenden Gemeinden] bei Bundslandammann Ott N.N. in Schiers und bei Hauptmann Buol N.N. [siehe 1/104-108 bzw. 7a/61-66] in Chur; das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; siehe dazu im vorliegenden Inventar auch Nr.719; Verzeichnis VI, S.55, Nr.28]

- 1758, Juli, o.O.

444

Auskunft von N.N. an N.N. betreffend die in einigen Orten (bzw. Gemeinden) der gemeinen [eidgenössischen] Herrschaften erfolgte Bürgerrechtsaufnahme von Fremden, wobei die darüber hinaus gehende Aufnahme zu einem Eidgenossen jedoch eine Naturalisierung durch das "Syndicat" erfordere (so dass ein besagter Untertane von Sargans nicht automatisch die Rechte eines Eidgenossen geniesse und auch ein Landvogt keine "Eidgenossen ... machen" könne) ("Eingeholten Bericht von Zürich welche Frömden sollen denen Lobl. Cantonen unterthanen angesehen werden.")

[auch mit der Erwähnung von ins Gemeindebürgerrecht aufgenommenen Savoyarden im Thurgau; das Rückenregist allenfalls in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.30]

- 1759, April, o.O.

445

("Progetto fatto del Sig. Gov[ernator]^e Rod[olf]^o de Salis, per combinare le differenze, insorte nella Com[muni]^{ta} di Sondrio, per l' Aumento del Dazio del vino, ed altre Cose") (Abschrift)

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.103]

- o.D. [1759, Juni 15.], o.O. [Nauders]

446

Entwurf eines Vergleichs von Landeshauptmann Johann Heinrich von Planta-Wildenberg [1707-1779; Tafel XIV] im Auftrag der Drei Bünde (nach Ablehnung der Vermittlung durch Landvogt von Salis-Sils N.N.) einerseits und von Franz Mathias de Levo, "J[uris] U[triusque] C[onsul]^{tus}", Pfleger [wohl: der Herrschaft Naudersberg] und

Nr.446 / Fortsetzung

Verwalter der österreichischen Herrschaft Tarasp (beauftragt durch ein Schreiben der Oberösterreichischen Repräsentations- und Hofkammer vom 13. Februar 1758 und durch eines von höchster Stelle vom 07. Februar 1759) andererseits betreffend einen zwischen den Samnaunern und einigen Leuten aus dem [k.k.] Gericht Naudersberg am St.Jacobi-Tag 1755 vorgefallenen Raufhandel und das Urteil des [engadinischen] Statutgerichts in dieser Angelegenheit etc. (Überbindung der Gerichtskosten auf einen am Raufhandel unbeteiligten, jedoch über Grundbesitz in der Gemeinde Samnaun verfügenden Einwohner der Gemeinde Spiss (Jacob Märckh) sowie Revision dieses Entscheides)

(der Vergleich jedoch erfolgt unter dem Vorbehalt der gegenseitigen Ratifikation durch die beiden Landesfürsten)

("Project eines Vergleichs, wegen den Spisser und Samnau[n]er Streitigkeiten, überschickt von Hrn. Landts Hauptmann Planta in seinem Schreiben vom 07./18. Juny 1759.")

[der Vergleich umfassend 8 Punkte; beinhaltend eine Bestätigung des Besitzes der Spisser [1.], die Auflage einer Entschädigung zugunsten des (am Handel unbeteiligten) Märckh durch die am Raufhandel beteiligten Spisser für den ihm aufgrund dieser Angelegenheit über die Jahre 1756-1758 verwehrten Genuss dieses Grundbesitzes [2.], die Auflage einer Zahlung von 100 Gulden Bündner Währung (75 Gulden Reichswährung) durch die 11 beteiligten Spisser [3.] und von 150 Gulden durch die Samnauner [5.] für die vom Gericht beim Wirt in Loret(h) gemachten Unkosten in der Höhe von 300 Gulden Bündner Währung an den damaligen Statutrichter Ludvig Janeth [3.], etc.; mit Erwähnung der erfolgten Untersuchung "vorhandener Schriften"; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis XII, S.35b]

- 1759, November - 1760, März *siehe auch Nr.626-627*

- 1760, März 01./12. / 1758, August 19., [Nufenen]

447

Verzeichnis der Säumer der Landschaft Rheinwald, erstellt von Jakob Schorsch ("aus befelch")

("Verzeichnus der Säumeren Einer L. Landschafft Rhinwald. Prod[ucirt] vor L. Congress den 01./12. März 1760. N^o 123. / rev.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

- 1760, Juli *siehe Nr.428*

- 1760, August 15., Disentis

448

Brief des Kapuzinerprovinzials von Brescia und Vorstehers der katholischen Mission in den Drei Bünden F. Francesco M[ari]a da Manerbe ("Prov[incia]le de Cappuccini di Brescia e Prefetto delle Missioni nella Rezia") an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend den Missions-Pater Bartolomeo da Carpenedolo und die Fortsetzung von dessen Missionstätigkeit in Bivio

("Del P. Provinciale de Cap[ucci]ni di Brescia circa la contin[uazion]^e del P. Bart[olome]o di Carpenedolo nella sua Missione a Bivio")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Francesco Maria de Manerbio: Provinzial und Präfekt der Rätischen Mission in den Jahren 1760-1771 (siehe zu demselben: Willi, Christoph. Die Kapuziner-Mission im romanischen Teil Graubündens. o.O. 1960, S.148, Nr.18); zu Bartolomeo da Carpenedolo in Bivio im Jahr 1760 siehe a.a.O., S.14, Nr.29 (zu demselben allgemein siehe auch a.a.O., S.170, Nr.97); zur Bekleidung des Amtes des Präfekten der Rätischen Mission durch den entsprechenden [Kapuziner-] Provinzial von Brescia in den Jahren 1645-1810 siehe die betreffenden Ausführungen a.a.O., S.146, Nr.3; allenfalls nicht unmittelbar aus dem Archiv Altes Gebäu stammend]

- [1760, November 05. // Oktober 31. / November 09.], [Sondrio] / o.O. [Chur]

Abschrift des Attestats von Landammann, Landvogt und Landeshauptmann sowie "Capitaneus Generalis" des Veltlins Rudolf von Salis [-Sils] [8/75] betreffend die legitime und geborene und durch alte Schriften ("ex Antiquis Publicis Documentis") verbürgte Zugehörigkeit von Nicolaus Paravicinus (Vater: Franciscus; Grossvater: Johannes Antonius [Paravicini]) zur "uralten und hochedlen" Familie von Paravicini de David ("Copia dess heute dem H. Dolmetsch von Blumenthal zugestellten Atestats wegen der Paravicinischen Famillie(n)")

[in lateinischer Sprache; Schreiber des Original-Attestates: Johann Marugg; mit der Abschrift einer in deutscher Sprache gefassten Beglaubigung Rudolfs von Salis [8/75] durch den amtierenden Bundspräsidenten Anton von Salis [18/35], ausgefertigt durch Gotteshausbundsschreiber Camill Cleric; beide Abschriften mit der Beglaubigung und in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis VI, S.IVa, Nr.94]

449
- [1760] *siehe allenfalls auch Nr.429*
- [1761, Januar 21. / Mai 25. / Januar 26.], [Leipzig] *siehe Nr.425*
- 1761, Juni 27., o.O. [Chur]

Abschrift eines Schreibens der Häupter der Drei Bünde evangelischer Religion an die Gemeinde Untervaltasna betreffend in der dortigen Gemeinde (ohne vorgängige "Censur und Erdauf[e]rung") zum Druck gelangte (gegenüber weltlichen und geistlichen Personen) ehrverletzende Schriften, mit der Aufforderung, künftig keine Bücher oder Schriften mehr in Druck gehen zu lassen, ohne dass sie vorher "durch dero Verfügung durch einiche gescheide Persohnen erdauret und untersucht worden" und insbesondere das entsprechende Wirken eines gewissen "Pasqual" oder "Lorezieo" zu unterbinden ("Copia Schr[eiben] an Untervaltasna wegen dem Pasqual. De d. 27. Juni 1761.")

[mit der Erwähnung eines "unruhigen Betrags, und schlimm[e]r Aufführung" des erwähnten Pasqual "so schon ehehin bey L. Stadt Chur seine relegation zuwegen gebracht" (d.h. dort seine Ausweisung zur Folge hatte); Text und Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Cleric; Verzeichnis XI, S.68]

450
- 1761, August 31. / September 11., [Zizers] *siehe Nr.462*
- [1762, Januar 08.], o.O.

Abschrift des Briefes von Gioseff Antonio Torricella [-Balbiani] [wohnhaft in Chiavenna und Freund von Dr. Curioni] an einen "General-Ökonomus" ("Copia di lett[er]^a scritta del Gioseff Antonio Torricella all' Economo Gen[era]le in data del giorno 8 di Genaijo 1762 - ")

[mit Erwähnung des Präsidenten Andreas von Salis [22/43]; weiter mit der Erwähnung der Notwendigkeit der Wendung an die Häupter der Drei Bünde, an den k.k. Gesandten von Buol N.N. [= Rudolf Anton von Buol; 1705-1765; 1/102 bzw. 4/114] und an Präsident Anton von Salis [18/35] bzw. an den folgenden Grossen Kongress in Chur zur Erreichung der Ausführung des bereits bestehenden Urteils des bischöflichen Gerichtes in Como ("Curia Vescovile di Como") gegen den renitenten Schuldner Abt Paravicini N.N.; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; zu Verzeichnis VI, S.V, Nr.107]

451
- 1762, Februar 01., [Mailand]

Abschrift eines Memorials von Dr. Gioseffo Ambrogio Curioni an den [k.k. Gouverneur von Mailand] Grafen von Firmian betreffend einen Streit mit dem Abt Paravicini N.N. aus Ardenno im Hinblick auf einen von ersterem an letzteren gewährten (aber nicht zurückgezahlten) Kredit im Umfang von 8'000 Lire zu 5 % Zins vom Jahr 1730 an

452

Nr.452 / Fortsetzung

("Memoriale presentato dal Sig.^r Gioseffo Curioni a S.E. il Sig.^r Conte di Firmian circa la sua differenza con li Sig.^{ri} Conti Paravicini d' Arden[no]")

[ca. 3 Folio-Seiten; Abschnitte "A" und "B"; der Text und das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; mit Erwähnung des Begriffs "Regio Exequatur"; berührend auch die Frage der geistlichen Gerichtsbarkeit; zu einem Abt Giovanni (Simeone) Paravicini aus Ardenno als Schuldner siehe im vorliegenden Inventar übrigens auch die Nr.413; Verzeichnis VI, S.V, Nr.107]

- 1762, April - Oktober siehe auch Nr.628

- 1762, Mai 08., Rossa

453

Brief bzw. Bittschrift des Volkes der Gemeinde Rossa [im Calancatal] (in deren Namen: Francesco di Giacomo) an Präsident Anton von Salis [18/35] in Chur mit der Bitte um nochmalige und eindringlichere (von einem persönlichen Brief Antons von Salis begleitete) Vorbringung des [bundstäglich bekräftigten] Willens der Drei Bünde gegenüber der Heiligen [Glaubens-] Kongregation [in Rom] ("Sacra Cong[regazion]^e di Propaganda") (dort erneut vorgetragen mittels des Abbate de Gentili) betreffend die Souveränität der Gemeinde Rossa im Hinblick auf die Besetzung ihrer Pfarrstelle (betreffend die Differenzen der Gemeinde mit den entsprechenden Ansprüchen der Kapuziner; der Anspruch der Gemeinde umschrieben mit den Begriffen: "sostegno della Patricia libertà", "preteso Jus patronato" und "illimitata elezione sulla col[l]atura de suo beneficio Parochiale") (eingangs mit einem Dank für die bereits erfolgten Vermittlungsanstrengungen ("uffici") von Anton von Salis [18/35] zwischen der Heiligen Kongregation und den Drei Bünden und die von ihm schon einmal mittelbar an sie übersandten entsprechenden Schriften der Gemeinde) ("Della Com[muni]^{ta} di Rossa circa la loro difer[enz]^a colli Capuccini")

[im Postskriptum mit der Erwähnung eines inzwischen bei der Gemeinde Rossa eingetroffenen Briefes des Nuntius in Luzern und der Empfehlung desselben zur Vorbringung der Angelegenheit vor den "Cardinal Prefetto", wobei ihm jedoch das "framischiare ... il Jus temporale, col ecclesias[tic]^o" durch die Gemeinde Rossa sehr missfalle; mit der Antwort der Gemeinde, dass die Sache bundstäglich bekräftigt sei und sie deshalb und im Hinblick auf die Erhaltung ihrer Freiheit nicht nachgeben könne; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.23d]

- 1762, Dezember, o.O. [Tirano]

454

Darlegung der Gründe des Amtes (Podestateri) Tirano betreffend die Ungültigkeit des vom Bundstag in der Streitsache Righi-Bonfadino erlassenen Dekretes bzw. betreffend die Irregularität der von den Schwestern Righi an den Bundstag gemachten Berufung ("Deduz[ion]^e delle rag[gion]ⁱ del Officio di Tirano della nullità del Decreto della Dietta nella Causa Righi e Bonfadina")

[Formalrechtliches betreffend; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.108]

- o.D., o.O.

455

Schreiben (Promemoria) von N.N. betreffend oder verlangend die Nichtigkeit der Berufung der Schwestern Righi an den Bundstag des Jahres 1762 in ihrer Angelegenheit mit den Herren Bonfadini betreffend Erbensprüche ("Informaz[ion]^e circa la nullita del ricorso fatto alla Dietta 1762 dalle sorelle Righi nella loro causa c[i]r[c]a li Bonfadini")

[mit einer ausführlicheren inhaltlichen Darlegung der Angelegenheit; Schwestern Righi: Schwestern des am 02. Januar 1761 verstorbenen Kanonikus Righi N.N. aus Bianzone; mit der Information des weiteren Hinterlassens eines Neffen desselben (Sohn einer weiteren schon früher verstorbenen und mit Agostino

Nr.455 / Fortsetzung

Bonfadini aus Boffetto verheiratet gewesenen Schwester); das väterliche Vermögen der Righis mit 400'000 Lire beziffert; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.120]

- 1762, Dezember - 1763, Februar siehe auch Nr.629-630

- 1763, Februar 16., o.O.

456

Abschrift eines Briefes des Generals Pasquale de Paoli an einen [nicht genannten] Freund desselben in Rom betreffend die Bündner Kriegsgefangenen in Korsika bzw. betreffend einen Gefangenenaustausch zwischen der Republik Genua und Korsika ("Cop[i]^a di lett[er]^a scritta dal Genr[al]^e Pasquale de Paoli ad un suo amico a Roma circa li Prigionieri di Guerra Grig[gion]ⁱ detenuti in Corsica")

[mit einem inliegenden Promemoria; darin mit der Erwähnung des Kardinals Alessandro Albani; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

- 1763, Februar 23., Sondrio

457

Brief von Felice Carboneri an N.N. betreffend eine Anschuldigung gegen ihn [a]

a-c

[ohne Rückenregist; mit 2 Beilagen [b+c] vom 21. und 22. Februar 1763, erstere [b] ausgefertigt von Notar Giacinto Sertoli und die zweite [c] beglaubigt von Schreiber Carlo Giuseppe Fischer; Zugehörigkeit zum Bestand von Anton von Anton Salis [18/35] nicht nachgewiesen; Verzeichnis VI, S.V, Nr.104]

- 1763, März 01./12., o.O. [Morbegno / Chur]

458

vom Podestà von Morbegno, Battista von Salis [18/61], an den Grossen Kongress gerichtetes Memorial zur Errichtung eines Schlachthauses in Morbegno ("Memor[ial]^e del S. Pod[est]^a di Morb[egn]^o Batt[ist]^a de Salis presentato al Congr[ess]^o per il Macello d' erigersi a Morb[egn]^o")

[umfassend 8 Punkte; die Antwort des Kongresses mit einer Einfügung in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.106]

- [1763, Oktober 15./16.], [Lavin]

459

Abschrift der in den Streitigkeiten zwischen den Gemeinden Untertasna und Ftan ergangenen Urteile betreffend die Wahl der Kriminalrichter sowie betreffend die Verteilung der entstandenen Kosten

("Arbitr[ament]ⁱ seguiti nelle differenze fra li Comuni di Sottasna e Fettano circa l' Elez[ion]^e de Giudici Criminali e riparto delle spese occorse")

[in romanischer Sprache; im Original ausgefertigt von Schreiber Pietro Zanetti; mit dem Vermerk (in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]) "+ cop[iat]^o T. XXII", d.h. der Kopierung des Schriftstücks in Band XXII der Salis'schen Kopialsammlung (B 1538) im bzw. aus dem Alten Gebäu (zum heutigen Standort des entsprechenden Bandes siehe A Sp III/11a II.B.3); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.41]

- 1764, Januar 23. / Februar 12., Mailand

460

Affiche zur Publikation ("Editto") einer zwischen der österreichischen Lombardei [Mailand] und dem Staat Modena erneut geschlossenen Übereinkunft ("Concordato") beinhaltend die gegenseitige Inhaftierung und Auslieferung von Verbannten oder Banditen ("Banditi"), Übeltätern ("Malviventi") und Deserteuren

("Maria Theresia, Dei gratia, Romanorum Imperatrix, ..." [*Incipit der Affiche*]; "Convenzione per l' arresto de' Banditi, e Malviventi, e per la reciproca Consegnade' Disertori fra gli Stati della Lombardia Austriaca per una parte, e quelli di Modena per l'

Nr.460 / Fortsetzung

altra." [Titel der Übereinkunft]; "Concordato fra Milano e Modena per li Malviventi e Desertori" [Rückenregeſt])

[Einblatt-Druck; ca. 58 x 43 cm; die Übereinkunft ſtammend vom 23. Januar 1764, die Publikation vom 12. Februar 1764; unterzeichnet vom Herzog Francesco ("Duca di Modena ec., Amministratore del Governo, e Capitano Generale della Lombardia Austriaca, ...") für beide Teile ſowie vom Grafen von Firmian N.N. einerſeits und von Conradus Olivera und vom [Grafen] Fuentes N.N. andererſeits; das Rückenregeſt in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; ſiehe dazu im vorliegenden Inventar auch Nr.718f; Verzeichnis X, S.76]

- [1764, September], o.O.

461

Abschrift einer proteſtierenden Einlage des Oberſten [in holländiſchen Dienſten] Schmid N.N. an den Bundſtag oder Kongreß (Häupter und Räte) betreffend die vorgeſehene freie Werbung für das Regiment von Salis in franzöſiſchen Dienſten ("A^o 1764 ... 7bris. Copia der gegebenen Einlag vom H. Obrist Schmid betreffend die Werbung.")

[14 Folio-Seiten; mit Anführung von 6 nummerierten Gründen; am Schluſſ mit der Forderung der wörtlichen Übernahme der Proteſta ins Bundesprotokoll und der Vorlegung derſelben gegenüber den Gemeinden; das Rückenregeſt in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.27]

- o.D. [ab 1761 ff.], Zizers ("Zizery")

462

Abschrift der von Landammann und "Conſilium Supremum" des Hochgerichts der 4 Dörfer ausgeſtellten Beſcheinigung für den [in Frankreich lebenden] Kanonikus [der Kathedrale in Chur] Peter Täſcher [1734-1790; HBLS, Bd.6, S.626, Nr.6] ("Nobilem Illuſtriſſimum ac plurimum Reverendum Sacerdotem ... per antiquae Cathedralis Ecclesiae Curiensis Canonicum, Chriſtianiſſimi Regis in Pariſienſi Curia Elemoſinarium Reverendiſſimi Vinciſienſis in Gallia Episcopi vicarium Generalem etc.") und ſeine Geſchwister [ſiehe ebd., Nr.5/6] betreffend das allgemeine Bürgerrecht (die "Jura Generalia") der Betreffenden im Hochgericht der 4 Dörfer (im Gegenſatz zum verlorenen Bürgerrecht in der Gemeinde Igiſ im Speziellen) ("... Decernimus et declaramus, quamquam amiſſo Jure vicinantiae in terra Igiſ, predictis Dominis Fratribus, ac Sororibus Täſcher Jura Generalia Communitatis Salva et intacta Superesse, ...") ("Copia des von dem Hochgericht der vier Dörfer dem Herrn Täſcher gegebenen Atteſtats.")

[in lateiniſcher Sprache; mit Erwähnung des Bruders Philipp Athanaſius Täſcher [1731-1777-; HBLS, Bd.6, S.626, Nr.5] (als "Nobilis ... dictae Regiae Majestatis in Supremo Metenſi Senatu Conſiliarii, Procuratorisque Generalis in ipſiſſimae S.M. Conſilio ad opimas Maritimas Delegati") ſowie der Schwestern Eliſabeth, Barbara und Helena [zu Helena ſiehe ebd., Nr.7]; entſtanden aufgrund der Bitte Peter Täſchers (auch im Namen ſeiner erwähnten Geſchwister) um Entſcheidung und Beſcheinigung betreffend Beibehaltung des allgemeinen Bürgerrechts der Betreffenden in den 4 Dörfern ("... Sperant hanc omiſſionem Jura Patriae ... eis non adimiſſe Sed salva et intacta ... Superesse ... Instantiſſime Itaque petyt ut de hac re ita decernere, ac de Decreto eis confirmatae Atteſtationis Diploma exaratum extradere libeat"), nachdem die Betreffenden aufgrund des verſäumten Einkaufs ihrer fremdſtämmigen Mutter durch ihren gemeinſamen Vater Martin Täſcher daſſelbe der Gemeinde Igiſ im Speziellen ("... Amiſſio ... ex ſpecialium eiſusdem Pagi [i.e. Igiſ] Legum ...") verloren hatten ("... Jura verò Vicinantiae nunc amiſſiſſe, ex eo quod ... Instantium Pater ... Martinus Täſcher, Matri alienigenae eorum, eiſus uxori ... Jus Vicinantiae aquirere neglexerit"); weiter mit Erwähnung des Bürgerrechts und des Aufenthalts der Vorfahren der Betreffenden in der Gemeinde Igiſ ("... exponentem Supraſcriptos fratres ac Sorores ex antiquo Communitatis Stimante Legitime eſſe Satos, eorumque Majores oriundos ac Incolas in pago noſtro Igiſ ex[ſ]titisse, ...") ſowie mit Beſtätigung der altſtämmigen Abkunft der Geſchwister Täſcher ("nobis ſatis ... conſtet ... ex antiqua Patricia Communitatis noſtrae familia Ortos eſſe, ..."), der Eingewoſſenheit des Geſchlechts ("Majoresque eorum ... per bina ſecula, et amplius Communitate noſtrae inhabitasse, ...") und der Bekleidung von Ämtern ("etiam ad Supremos Magiſtratus honores evectos fuiſſe");

Nr.462 / Fortsetzung

zur Angelegenheit Täscher vgl. Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd.IV [1913], [Basel 1912], S.895-901 sowie den beigefügten "Angeblichen Stammbaum der Familie Täscher [von Falkenstein; Igis]."; zur angeblichen Abkunft von Napoleons Frau (Josephine) von einem Täscher (bzw. Tascher de la Pagerie) auf den Westindischen Inseln vgl. ebd., S.900f.; korrigierend zur gesamten Frage siehe Hoiningen-Huene, Christine von. Die Täscher- oder Tascherfrage. In: JHGG 1917, S.85-138; zur Erneuerung des Bürgerrechts von Pierre Täscher und seiner Geschwister auf dem Bundstag von Davos am 31. August / 11. September 1761 siehe ebd., S.106; zur Unterscheidung der Geschlechter Täscher und Tascher de la Pagerie siehe ebd., S.112 und S.116 ff.; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; der Text der Abschrift selbst in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.31]

- *o.D.*, o.O.**463**

Gesuch des (gegen den Willen seiner Verwandten) zum Katholizismus konvertierten Paolo Malacrida de Besta an das in Trun auf dem Bundstag versammelte Corpus Catholicum und Corpus Reformatum um eine (zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Friedens notwendige) Aufhebung oder Abschwächung der Ausführung eines Dekretes (nicht genannten Inhalts) (gleichzeitig jedoch auch Gesuch um die Möglichkeit der seinerseitigen Anwendung des Dekretes in unabgeschwächter Form für den Fall, dass der Frieden dennoch gestört würde)

(als entsprechende Verwandte des Gesuchstellers werden erwähnt: die Mutter N.N. [des Gesuchstellers], Podestà Flug(g)i N.N., die Schwester N.N. [des Gesuchstellers] ("Sig.^{ra} Podestessa") sowie die (mit dem Gesuchsteller eng verwandten) Herren Juvalta N.N.) ("... suoi stretti Parenti, che tanto ... molestavano ...")

("Agli Ill[ustrissi]mi Sig[no]ri Dell' Ecc[el]so Corpo Cattolico e Corpo Riformato, congregati nella Dieta di Trontz. Per Paolo Malacrida de Besta")

[möglichlicherweise in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Verzeichnis VI, S.III, Nr.66]

- *o.D.*, o.O.**464**

Abschrift eines Briefes von N.N. [Anton von Salis [18/35]] an N.N. betreffend einen auf dem vergangenen Bundstag gefassten Beschluss betreffend Münz

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; ursprünglich (sachfremd) dem Schriftstück in Verzeichnis VI, S.III, Nr.69 inliegend]

- *o.D.* [Oktober 05.], o.O. [Cunter]**465**

Bestätigung von Landvogt und Rat der Landschaft Oberhalbstein zuhanden von N.N. betreffend eine an alle "Khauff-Herr[e]n" gerichtete Bitte um Unterstützung (Kollekte) zum Wiederaufbau des durch eine Feuersbrunst beschädigten Dorfes Cunter und insbesondere betreffend den Wiederaufbau des Gebäudes für den Warenstapel der Kaufleute bzw. des Gebäudes für die Unterbringung der Kaufmannsgüter ("Einlaag von den brandbeschädigten von Conters.")

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.63, Nr.23]

- *o.D.*, o.O.**466**

Vorschlag von N.N. zur Errichtung zweier Korn-Lagerhäuser diesseits und jenseits der Alpen zur Beschaffung von Korn in Notzeiten (Mangel oder Teuerung)

("Per li Magazini di grani" bzw. "Idea d' un Magazino di grano da formarsi per souvenire all' estremo bisogno de grani nel nostro Paese, in caso di carestia ò alterato prezzo come è stato quello anno")

Nr.466 / Fortsetzung

[mit dem Vorschlag der Einrichtung zweier Lagerhäuser diesseits und jenseits der Alpen ("uno di quà et uno di là de Monti"), einem in Rorschach ("ove si potrebbe avere il sito nella fabrica fatta dall' Abbate di S. Gallo") und einem in Chiavenna; in bislang nicht eruiert Handschrift; der Handschriftcharakter allenfalls ähnlich jenem in Nr.126, 131 und 140; Zugehörigkeit zum Bestand von Anton von Salis [18/35] - abgesehen vom früheren Standort - sonst nicht explizit ausgewiesen; "fabrica" = Bau / Neubau; Verzeichnis VI, S.65, Nr.47c]

- zu umfangreicheren Einlagen und Schriften siehe auch I.B.I.E. (Nr.426-429)

G. Allfällige weitere Bundssachen (Austausch mit Mitgliedern der Familie von Salis)

- 1762, März 16./27., o.O.

467
a+b

Entwurf [a] zu den an Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] übersandten Informationen betreffend die zwischen Österreich und den Drei Bünden bestehenden Verträge und die daraus hervorgehenden Verpflichtungen (in Beantwortung eines entsprechenden 6 Punkte umfassenden beiliegenden Fragenkatalogs [b] von Johann Gaudenz von Salis-Seewis)

("Inform[azion]ⁱ date al S.^r Com[missa]^{rio} Gio[vanni] God[enz]^o de Salis s[opr]^a li Trattati sosistenti fra la Casa et il n[ost]ro Paese, ed oblighi da quelli risultanti.")

[die Beantwortung umfassend 4 bezifferte Punkte (davon der Punkt 1° bietend eine allgemeine grobe Übersicht über die Besitzungen und Rechte des Hauses Österreich in den Drei Bünden, die Punkte 2° und 3° betreffend die Herrschaft Rhäzüns und der Punkt 4° betreffend die weiteren und früheren Verträge); der Fragenkatalog betreffend die Besitzungen Österreichs in den Drei Bünden (1°), die Art der Verwaltung derselben (2°), den Umfang der entsprechenden Stimmen auf dem Bundstag etc. (3°) und die Pensionen (4°-6°); der Text wie auch das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; einige der Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; wohl in einem gewissen Zusammenhang mit dem (3.) Mailänder Kapitulat (1763) und den österreichischen Annatenzahlungen stehend; Verzeichnis XII, S.31]

- o.D. [1764], o.O.

468

Auszug aus dem "Dorf Rodel" (ca. ½ Seite) sowie anschliessend 6 Punkte umfassende Informationen im Hinblick auf die Usanz ("Übung") (ca. 1 Seite) betreffend die Vererbung und Verteilung bzw. den Heimfall der Gemeindegüter ("..., es seyend hoüw theiller, hanpf land, oder kabis Garten") in der Herrschaft Maienfeld

("Gesäze und Ubungen wie die G[e]m[ein]dts Güter in der Herrschaft Mayenfelt geerbt und ausgetheilt werden. Gesandt a. [d.] d[ett]^o von H. Landtv[ogt] Johann Ulrich von Salis [25/103] ..." bzw. "Extract aus dem Dorff Rodel die Theil Rechtenen betreffend.")

[in Punkt 1 der Informationen mit der Information über den Kreis der Berechtigten bei der Verteilung und über die Zusammensetzung eines Gemeindegutes; in Punkt 6 mit einer Information über den unterschiedlichen Wert der einzelnen Gemeindegüter; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.30]

II. Bundtagsschriften (umfangreichere zusammengehörige)

A. Einzelne Einlagen für die Bundstage vom August / September 1757 und vom März 1758

(Bundspräsidentschaft Antons von Salis [18/35])

[Verzeichnis XI, S.65a-66]

(chronologisch geordnet nach dem Tag der Behandlung auf dem Bundstag, innerhalb desselben nach dem Tag der Datierung der Einlage selbst, weiter nach der "Aggregation" (Korporationen oder Einzelpersonen) und innerhalb derselben schliesslich alphabetisch nach dem Namen des Einlegers; mindestens teilweise möglicherweise eigentlich ins Bundsarchiv gehörig bzw. demselben - soweit überhaupt für eine längerfristige Aufbewahrung vorgesehen und soweit nicht bloss Abschriften darstellend - allenfalls entfremdet;

die Rückenregesten meist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig (zur Identifizierung der Handschrift vgl. z.B. die Unterschrift Clerigs in der Aufstellung über die Besitzungen von Veltliner Untertanen auf mailändischem Gebiet vom November 1762 [Nr.395]);

zu weiteren Bundtagsschriften siehe insgesamt auch: Bergell Sotto Porta 1752 (Nr.115 ff.))

I. Einzelne Einlagen auf den Bundstag vom August / September 1757

- 1757, August 26. / September 06. [**August 29. / September 09.** bzw. 06.], Chur
Einlage eines v. Schauenstein et Buol N.N. [= Johann Anton von Buol-Schauenstein: 1710-1771; 1/103 bzw. 4/115; siehe auch HBLS, Bd.2, S.434, Nr.12] betreffend einen im Jahr 1747 im Hochgericht Fürstenau vorgefallenen Einbruch in den Viehstall des Einlegers in Rietberg ("Riedberg") und die dabei vorgenommene Verschleppung zweier Kühe ("zwey der Schönsten") desselben und eines von dessen Zöllner gehaltenen (und mit einer Bürgschaft belasteten) Ochsens "als ein ohnbefugte Repressalien wegen lauth Siegel und brieff tarifen-mässiger Verhafftung einiger Zolls-übertreterten"; mit der Erwähnung der Verurteilung dieses Vorgehens auf dem Bundstag des Jahres 1747 und einer vom demselben vorgenommenen Aufhebung der erwähnten Bürgschaft, im laufenden Jahr (1757) im Zusammenhang mit der innegehabten Zollpacht ("Zollsgerechtigkeiten") des Einlegers erneut erhobener Forderungen von Seiten des Hochgerichts Fürstenau (Drohung der Verpfändung der dortigen Effekten des Einlegers) und eines erneuten Angehens des Bundstages in der betreffenden Sache durch den Einleger [a]

469
a+b

("Producirt vor L. b[un]dtstäg[liche]^r Session den 29. August / 09. September 1757.")

[mit einer inliegenden Beilage [b], betitelt: "fürgegebne Memoria an H. Punttschreiber Camenisch de dato 9. 7^{bris} 1757 S.N.", betreffend die Brückenzoll-Gerechtsame des Einlegers in Reichenau (auf dem Gebiet des Oberen Bundes), verfasst und unterzeichnet von demselben v. Schauenstein et Buol N.N.; die Rückenregesten in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

- 1757, o.D. [August 29. / September 09.], o.O.

Memorial von Andrea Cortino, Gaudenz Sparagnapane und Giovanni Battista Suarz (für sich wie auch im Namen von Rudolf Ruffetti und weiterer Personen) betreffend eine vom regierenden Commissari von Chiavenna angeschlagene Gride vom 15. Juni 1757 zur Einführung einer auch die Bündner betreffenden "abführung der disfälligen anlagen u. recognitions-beschwerden" (wohl: Zölle) beim Import von ausländischem Wein ("in ansehung des einführenden See- u. fremden Weins"); mit der Erwähnung bereits ergangener (aber offenbar erfolgloser) "grichtlicher Vorstellungen" von Seiten der Einleger gegen den erwähnten Commissari

("Memorial Prod[ucirt] vor L. b[un]dstägl[iche]^r Session den 29. August / 09. September 1757.")

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

470
- 1757, **August 30. / [September 10.]**, Chur

(erneute) Einlage von Constant Albertini [Tabula IV] und Fortunato Castelli (als Ratsboten und im Namen des Hochgerichts Oberengadin) gegen einen von der Gemeinde Bergün (zum Nachteil des Hochgerichts Oberengadin) erhobenen Zoll (von den Drei Bünden nur für eine befristete Zeit gestattetes, nun aber schon lange abgelaufenes Zolleinzugsrecht) (mit der Forderung der Rückerstattung der unrechtmässigerweise eingenommenen Zölle an die Geschädigten oder in die Bundskasse)

("Memorial Prod[ucirt] vor L. b[un]dstägl[iche]^r Session den 30. August / 10. September 1757.")

[mit dem zitierten Text eines auf dem Bundstag in Ilanz vom 28. August 1750 verabschiedeten Dekrets betreffend die Aufforderung zur Einlieferung der Zolltarife von Seiten der Gemeinden und deren Drucklegung; mit Aufführung der dazu verordneten Deputation und terminlicher Erstreckungen auf dem Bundstag in Chur vom 31. August / 11. September 1751; das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

471
- 1757, o.D. [August 30. / September 10.], o.O.

Memorial bzw. Einlage der Gemeinde Münstair (Münsterthal) gegen [1.] die seit einiger Zeit (entgegen altem Brauch und alter Abmachung) auf das zum Eigengebrauch aus dem Etschtal eingeführte Getreide aufgelegten Zölle ("beschwären, und hindernussen") und gegen [2.] die neuerdings im Veltlin erfolgte Restrangierung der Erlaubnis zur Aufladung oder zum Transport bzw. Transit von Waren (Wein oder anderes) selbst an niederen Feiertagen (wohingegen das Entsprechende früher nur an hohen Festtagen untersagt war) (mit der Bitte um entsprechende Vorstellungen und Vorkehrungen der Häupter an den entsprechenden Orten)

("Memorial von der G[e]meindt Münsterthal. Prod[ucirt] vor L. b[un]dstägl[iche]^r Session den 30. August / 10. September 1757.")

[möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

472
- 1757, o.D. [**September 02./13.**], o.O.

Bittschrift der Brüder Nicolò und Paolo Stampa (Söhne des verstorbenen Hauptmanns Daniel Stampa aus Chiavenna) an den Bundstag beinhaltend den Wunsch nach Befreiung der zum Kauf von Gütern am Monte di Brianza (im Herzogtum Mailand) vorgesehenen (neben den bereits in Mailand liegenden zum Kauf offenbar zusätzlich noch aus dem Gebiet der Drei Bünde abzuziehenden) Gelder von der Auflage des sog. (an die Drei Bünde zu zahlenden) Abzugs (-geldes)

473

Nr.473 / Fortsetzung

(mit der Information der Herkunft der entsprechenden Kapitalien aus in Mailand und aus anderswo betriebener Handelschaft;

die Einlage streng genommen nur eine Anfrage um die Willensmeinung des Bundstages in der betreffenden Frage darstellend, unter entsprechenden Dispositionen für den Fall der negativen Beantwortung (Verzicht auf den geplanten Kauf); mit der Argumentation von Seiten der Brüder Stampa, dass bei dem beabsichtigten Kauf (anders als bei der Verheiratung von Frauen ins Ausland oder bei ins Ausland gehenden Erbschaften) das Geld den Landeskindern vollumfänglich erhalten bleibe, indem die Erträge aus diesen Kapitalien bzw. Gütern in Form von Korn, Wein und Seide oder dem entsprechenden Geldäquivalent wieder ins Land gebracht und im Übrigen auch allfällige Steuern ("Taglione") "Cumulative" in den Drei Bünden entrichtet würden, indem sie [die Brüder Stampa] nicht die Absicht hätten, ihr Domizil jemals ausser das Gebiet der Drei Bünde zu verlegen)

("An Hoch Lobl. Pundtstägl. Session. Supplica. Prod[ucirt] vor L. Session den 02./13. 7bris. 1757. rev. Von denen Gebr. Nicolò und Paolo Stampa von Cleffen")

[mit der Bemerkung, dass "... dermahlen die gute und sichere anbringung ... [das Kapitals] im Lande sehr gesucht, die Zinsen gar schwach, und dieser Erhebung schwär zugehet, ... , ja die Handlung selbst den billich zu erwartenden Gewinn nicht mehr einsehen lassen; ..." und "... bey so villen Gliedern der Lobl. Republic, in der Schweiz, und unter der Steig, auch von Unterthanen in dem Mayländischen, und Venetianischen erkauften Gütern niemand (unsers wüssens) jemahlen von einigem Abzug träumen lassen"; möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XI, S.66]

- 1757, o.D. [**September 04./15.**], o.O.

474

Memorial der Gemeinden Berbenno, Fusine und Colorina betreffend die durch ein Hochwasser ("estraordinaria escrescenza") des Flusses Adda in den vergangenen Tagen zerstörte Brücke bei San Pietro und beinhaltend die Bitte um Erlaubnis zur Einhebung eines Wegzolls ("diritto, o sia privilegio d' un pedaggio, o Gabella da pagarsi da transitanti per d[ett]o Ponte") zur Finanzierung der Wiederherstellung der Brücke (mit einer vorgeschlagenen Differenzierung nach Transportgut etc., wie es an einigen anderen Brücken und Porten im Veltlin üblich sei) (mit Ausnahme der Bündner und von Militär sowie deren Equipage)

("Memorial der G[e]m[ein]den Berben[no], Fusine u. Colorina. Prod[ucirt] vor L. Session den 04./15. September 1757. abgeschlagen.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1757, o.D. [**September 04./15.**], o.O.

475

Einlage einiger Gemeinden des Oberen Terziers im Veltlin (Sondalo, Vervio, Tovo, Villa und Bianzone) zum Zweck der Ermächtigung des regierenden Podestà von Tirano, Hauptmann Ulysses von Salis [11/35], zur Autorisierung und Bestätigung (im Namen der Drei Bünde = "loco Dominorum") der von den erwähnten Gemeinden neu aufgerichteten bzw. abgeänderten Gemeindestatuten ("Capitoli, et ordini") ("Intenzionate alcune Communità ... di provvedere giusta l' Esigenza alla privata loro Economia con la Riforma de suoi Capitoli, et ordini, e con nuove providenze") (mit der Bitte [durch den Vizekanzler des Terziers] um Ermöglichung der Generalisierung auf andere Gemeinden und Fälle)

("Per le Communità del Terziere Sup[erio]re della Val[tel]lina suddite fedelissime. Prod[ucirt] vor L. Session den 04./15. September 1757.")

[im Hinblick auf Villa z.B. betreffend die Verhängung eines Verbots der Ziegenhaltung oder der Weidung derselben auf rutschgefährdeten Weiden zur Vermeidung von Rutschungen, Muren oder Lawinen ("... come che ogn' anno devastata dalle Rovine cagionate dal Terreno pendente e spoliata da folti Boschi

Nr.475 / Fortsetzung

per il guasto loro apportato dalla moltitudine delle capre che vi pascolano sterpando, e col loro morboso morso avelenando i Virgulti, e le nascenti piantarelle per cui è venuta in parere ad Esempio d' altre Communità della Val[tel]lina di del tutto proibirne il mantenimento, ò per lo meno i pascoli ne Siti di Rovina pericolosi con un bando ..."); im Hinblick auf Bianzone mit der Erwähnung der Überschwemmung des tiefliegenden Terrains aufgrund einer "nuova, e forte molata" im angrenzenden "Valle di Boalzo"; ein Teil des Rückenregests in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

- 1757, o.D. [September 04./15.], o.O.

476

Memorial der Gemeinde Fusine im Veltlin (bzw. der Familienhäupter dieser Gemeinde oder des grösseren Teils ("magior parte") derselben) gegen das ungesetzliche oder selbstherrliche Verhalten ("violenti procedure") ihres Priesters ("Prete") Simone Bardea (mit der Bitte um Befreiung von den auf die Gemeinde gefallenem oder noch fallenden Kosten aufgrund eines durch den erwähnten Priester angezogenen Prozesses) ("Memorial von der Gmeind delle Fusine. Produciert vor LL. Session de dat. 04./15. September A^o 1757.")

[mit der Erwähnung einer im vergangenen April beim Bischof von Como eingereichten Beschwerde, "supplicandolo di dar mano ad ogni ... rimedio per costringere il riferito Sacerdote ad ostenersi da ulteriore ingerenza nel gl' affari Laicali della summentovata Communità ...", wobei sich der erwähnte Priester aber von den erfolgten Zurechtweisungen des Bischofs nicht habe beeindruckt lassen; siehe dazu im vorliegenden Inventar auch Nr.487; das Rückenregist u.a. in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1757, o.D. [September 04./15.], o.O.

477

Einlage der Gemeinde Tovo im Veltlin betreffend ihre Verschuldung ("Trovasi essa aggravada d' una gran mole de Debiti") und ihre Beschwerde insbesondere auch durch die Steuersäumigkeit von Seiten von Paol' Antonio Quadrio, wohnhaft in Mazzo, und Paolo Canale, beide grössere Grundbesitzer oder Eigentümer ("possessori di rilevante Estimo"), unter dem Vorwand eigener Schulden und ausgegebener Kredite (mit Anführung der Gründe für die Schwierigkeit bzw. Unmöglichkeit der Einhebung bzw. Liquidation [u.a. aufgrund der teuren, langwierigen und komplizierten Gerichtsverfahren und der Instanzenpluralität] sowie mit der Bitte um Bildung einer entsprechenden Abordnung unter dem Vorsitz von Ulysses von Salis [11/35], regierenden Podestà von Tirano, zur definitiven Erledigung der Angelegenheit) ("Per la povera Communità di Tovo suddita fedelissima. Prod[ucirt] vor L. Session den 04./15. September 1757.")

[ein Teil des Rückenregests in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

- 1757, o.D. [September 04./15.], o.O.

478

Einlage von Paolo Francesco Abbondio aus Leggia im Misox (Valle Mesolcina) betreffend einen u.a. an Abbondios Frau Maria Cattarina Abbondia (geb. Rossina) gefallenem kleinen, in Feldkirch befindlichen Teil aus der Erbschaft seiner (in Feldkirch verbürgerlichen ("... patrizia però di ...") und in Bayern wohnhaft gewesenen) verstorbenen ("da Mortali alla Celeste Sionne Trasportata") Tante Susanna Zuchalin sowie betreffend den Umfang des in diesem Zusammenhang zu zahlenden sog. "Abzugs" ("Labzugh") (gegenüber der Stadt Feldkirch wie auch gegenüber dem k.k. Oberamt ("Hober Ambt")) ("... Prod[ucirt] vor L. Session den 04./15. September 1757. ...")

[ein Teil des Rückenregests in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1757, o.D. [September 04./15.], o.O.

Memorial des verheirateten aber kinderlosen Giorgio Gianatto aus Montagna im Veltlin (Terziere di Mezzo) mit dem Antrag zur Adoption (an Sohnes Statt) von Antonio (q[uon]d[am] Tomaso olim Gianni) Mufatto (oder: Musatto) ebenfalls aus Montagna und mit der Bitte an den Landesfürsten (bzw. den Bundstag) um Weiterleitung der Angelegenheit an den regierenden Landeshauptmann des Veltlins, Hauptmann und Bundslandammann Gubert von Wiezel

("Memorial v. Giorgio Gianatto Producirt vor Lobl. Session den 04./15. September 1757.")

[mit dem Vermerk im Hinblick auf die Adoption: "... lo che non potendo effettuare senza il decreto dell' Ecelso Clement^{mo} Suo Prencipe", d.h. was nicht ohne Entscheidung des Landesfürsten bzw. des Bundstages gehe; Verzeichnis XI, S.66]

479
- 1757, o.D. [September 04./15.], o.O.

Gesuch von Giovanni Pietro Maria Lavizari aus Mazzo im Veltlin um Dispens von dem ca. im Jahr 1710 vom Bundstag erlassenen Dekret, wonach öffentliche Notare ohne entsprechenden akademischen Grad, ohne juristische Ausbildung oder ohne behördliche Zulassung das Notariatsamt nicht ausüben dürfen ("admetter non si dovesse alcuno all' officio del Notariato publico, quando non fosse Iurislicentiatas [sic !]") (d.h. Gesuch um Orientierung an den Veltliner Statuten, wonach ein Notar nur von den "Consoli di Giustizia" geprüft und für befähigt erachtet werden müsse)

("Producirt vor L. Session den 04./15. September 1757.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

480
- 1757, o.D. [September 04./15.], o.O.

Einlage bzw. Gesuch von Ascanio Lavizari aus Teglio (Sohn von Giuseppe Lavizari, ebenfalls Notar) um Einsetzung als öffentlichen Notars mittels eines analogen Dispenses

("Prod[ucirt] vor L. Session den 04./15. September 1757. Supplica di Ascanio Lavizari di Teglio")

[möglichlicherweise in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; ein Teil des Rückenregests in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

481
- 1757, o.D. [September 04./15.], o.O.

Einlage des Antonio Pianta beinhaltend die Anfrage um Erlaubnis zur Anlegung einer Pflanzung in der zerfallenen Burgruine von Grosio

("Prod[ucirt] vor L. Session den 04./15. September 1757. und abgeschlagen.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

482
- 1757, **September 05./16.** siehe Nr.410-411
- 1757, o.D. [September 06./17.], o.O.

Memorial der ("armen elenden") Gemeinde Novate [in der Grafschaft Chiavenna] beinhaltend das Gesuch um Erneuerung der auf künftigen Bundstag auslaufenden Befugnis zur Einziehung eines Weggeldes (Zoll) auf mehrere Jahre hinaus

("Memorial der Gemeind Novate. Prod[ucirt] vor L. Session den 06./17. September 1757.")

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

483

- 1757, o.O. [September 06./17.], o.O.

484

Memorial der Gemeinde Thusis betreffend die in diesem Jahr erlittenen Hochwasserschäden (dreimaliger oder dritter Einsturz der Brücke) und Ansuchen der "desolirten" Gemeinde um Unterstützung ("Sublevation" bzw. "beysteuer") zum Wiederaufbau der Brücke (mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit der Erneuerung der Brücke auch "zur Conservation des allgemeinen Passes")

("Memorial von Thusis. Prod[ucirt] vor L. Session den 06./17. September 1757. abgeschlagen.")

[weiter mit dem Verweis auf die bei der Feuersbrunst in Thusis im Jahr 1742 von Gemeinen Landen beigesteuerten 1½ [...] und deren ausschliessliche Verwendung für die verbrannten Kaufmannswaren; in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1757, o.D. [September 06./17.], o.O.

485

Abschrift eines Memorials von Dr. Giuseppe Quadrio (Sohn von Dr. Mattio Quadrio aus Chiuro) betreffend eine ihm von seinem Onkel, Kanonikus Dr. Gia[n]maria Quadrio, gemachte und von Notar Dr. Alesandro Quadrio aus Chiuro am 05. Juni 1723 ausgefertigte Donation ("inter vivos") von Gütern sowie Bitte um Approbation des Inhalts des erwähnten Notariatsinstruments ("con l' esentione dal Fisco, e da creditor posteriori alla sperata aprovatione")

("Copia. Memorial von H. Doctor Joseph Quadrio. Produciert vor Lobl. Session den 06./17. September 1757.")

[der Handschriftcharakter analog jenem in Nr.479; Verzeichnis XI, S.66]

- 1757, August [September 09./20.], Haldenstein (Schloss)

486

Memorial von T. von Salis ("vor mich, meine Geschwöster und sambtliche Anverwanten") betreffend die verstorbene Frau Hauptmann Dorothea von Salis [1708-1750; 14/90] verh. von Saluz und die (schon auf dem vorjährigen Bundstag vorgebrachte) "übel führende Haushaltung" des Hauptmanns [Balthasar] von Saluz als Vaters dreier gemeinsamer Kinder, die darauf (ebenfalls bereits auf dem vorjährigen Bundstag) per Dekret vorgenommene Einsetzung eines Massa-Kurators über das gemeinsame Vermögen ("der sambtlichen facultet") in der Person des Kommandanten Martin Clerig und den anhaltenden und die Wirksamkeit des Massa-Kurators vereitelnden Widerstand des Hauptmanns Saluz gegen denselben ("andurch ... der ohnvermeidliche ruin so dess vaters, als der armen wysen in belde erfolgen wurde") sowie beinhaltend die Bitte an den Bundstag um Autorisierung der Häupter zur Unterstützung der Handlungen des Massa-Kurators im In- und Ausland und zur Erinnerung des Hauptmanns Saluz an seine entsprechenden Pflichten

("Memorial von Haldenstein wegen H. Saluz. Prod[ucirt] vor L. b[un]dstägl[iche] Session den 09./20. September 1757.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

(Dazugehöriges aus vorhergehender Zeit sowie dazugehörige Schriften ohne genauere Datierung)

- 1757, *Juni*, o.O. [Fusine]

Abschrift des Memorials der Gemeindeleute bzw. Ältesten ("Capi di Familia") von Fusine an den Erzpriester von Berbenno betreffend ihre Unzufriedenheit mit dem Verhalten des Paters Simone Bardea ("strane procedure ... all maneggio degli interessi secolari et affare temporale della loro Comunità"; "despotismo"; "pretende governare ... con grave danno") (u.a. der Gemeinde aufgebürdete Kosten für einen von Bardea geführten Prozess gegen den eigenen Pfarrer der Gemeinde; mit der Verteidigung ihres Pfarrers durch die Gemeindeleute und der Forderung gegenüber Bardea und dessen Anhängern, die Kosten für den Prozess selber zu tragen)

("Cop[i]^a del Mem[orial]^e esposta dalli huomini della C[o]m[uni]tà delle Fusine al S.^r Arcip[rete] de Berbenno c[ir]ca il P. Bardea")

[mit Erwähnung eines bereits im vergangenen April eingereichten Memorials zur Korrektur von entsprechender mangelhafter Rechtsprechung ("incoretta giustizia"); die Gemeindeleute sich selbst umschreibend als "tutti persone rustiche e povere"; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; siehe dazu im vorliegenden Inventar auch Nr.476; Verzeichnis VI, S.V, Nr.109]

487
- 1757, o.D. [*September*], o.O.

Beschwerde der Gemeinde Sent ("Sins") im Unterengadin betreffend eine vom k.k. Waldmeister von Buochenberg N.N. und seinen Untergebenen Hirn N.N. und Greill N.N. im Paznaunertal auf einer der Gemeinde Sent gehörigen Fläche (ungeachtet des Einspruchs von Seiten der Gemeinde Sent) vorgenommene Fällung und anschliessende Wegflössung von 15'000 Stämmen ("die grösste und auserleste")

("Beschwerde von der Ehr[s]amen] G[e]m[ein]dt Sins Ded. 7bris 1757.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.65a]

488
- 1757, o.D., o.O.

Bittschrift von Tommaso Carli, Paolo Bozolo und Pietro Antonio Milesi zur Aufhebung des vom Bundstag in Davos im vergangenen Jahr (September 1756) erlassenen Verbots der Flössung von Holzstämmen auf der Mera zum Comer See

(mit Erwähnung der Bittsteller als Gläubigern grösserer Summen gegenüber Agostino Sonzogno aus Bergamo und der entsprechenden Überlassung von erworbenen Wäldern und Holzschlagrechten des letzteren in der Gerichtsbarkeit Chiavenna an erstere; weiter mit Erwähnung des mit den entsprechenden Verträgen übernommenen Rechts zur Flössung des geschlagenen Holzes zu den auf der Adda errichteten Sägereien ("resiche") in Cassano; ferner mit Erwähnung des bereits begonnenen (mit erheblichen Kosten verbundenen) Einschlags sowie der bereits vor dem Verbot zur Deckung allfälliger [durch die Flössung entstandener] Schäden bei den entsprechenden Gemeinden hinterlegten Kautionen und erfolgter entsprechender Auszahlungen im Umfang von 100 Zecchini)

[siehe dazu im vorliegenden Inventar auch Nr.292f.; Verzeichnis XI, S.66]

489
- 1757, o.D., o.O.

Gesuch der Brüder Giacomo und Bernardo Martocco an den Kongress um Aufnahme für sie und ihre Nachkommen als Bündner Untertanen ("perche ... vogli ... in tali assumerli assieme alli loro descendenti ...")

(die Bittsteller stammend aus oder verbürgert in Cevio im Maggiatal (in der eidgenössischen Landvogtei [im Tessin]; "Balliaggio Sogetto à SS. Svizzeri"), mütterlicherseits jedoch (wie bereits ihr Vater) abstammend von einer Person aus dem Bündner Untertanengebiet; die Familie seit etwa einem Jahrhundert in der Gerichtsbarkeit ("Giurisdizione di") Piuro domiziliert)

490

Nr.490 / Fortsetzung

[mit der Erwähnung eines beigegeführten behördlichen Attestates; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XI, S.66]

- o.D. [1757 ?], o.O.

491

Abschrift einer Einlage des "Offizio Criminale di Chiavenna" und des "Offizio di Piuro" an den Bundstag, ersuchend um die Erweiterung der "Tariffa criminale" (Kriminal-Amtstaxen) von Chiavenna und Piuro zugunsten des Commissari bzw. Podestà, zugunsten der Statthalterschaft (Luogotenenza), zugunsten des Verteidigers und zugunsten der Kanzlei im Hinblick auf die "Composizioni" (Strafgelder) (sowie mit dem Ansuchen, Delinquenten - ausgenommen in schwereren Fällen wie Vergehungen gegen Leib und Leben oder grösseren Diebstählen ("delitti atroci, furti qualificati, ...") - ohne Einleitung eines Prozesses ("senza formar processo ...") mit Geldstrafen ("di componere ...") zugunsten der herrschaftlichen Kammer etc. belegen zu können)

[mit der Begründung, dass die Statthalterschaft und die Kanzlei mit den "composizioni" häufig mehr Aufwand als mit den "processi" hätten, jedoch keine Entschädigung ("mercede") dafür erhielten; weiter mit dem Motiv der Verringerung von Prozesskosten; im Hinblick auf den Zeitpunkt mit der Erwähnung wiederholter schwerer Überschwemmungen ("... , massime doppo che seguite sono le notorie dannose inondazioni in questo Contado, ..."); in unbekannter Handschrift; die Zugehörigkeit zum Bestand von Anton von Salis [18/35] nicht belegt; ursprünglich dem weiter oben aufgeführten Memorial von Dr. Giuseppe Quadrio (1757) [Nr.485] beiliegend, deshalb die mögliche Zuordnung zum entsprechenden Jahr; siehe dazu allenfalls BP 1757/1758, S.15f. (23. August / 03. September 1757: von der "Curia zu Clefen" an den Grossen Kongress eingereichtes und anschliessend an den Bundstag weitergeleitetes, vom Bundstag jedoch abgelehntes "Memorial wegen denen Spese Processuali"); Verzeichnis XI, S.66]

II. Einzelne Einlagen auf den Bundstag vom März 1758

- 1758, o.D. [März 02./13.], o.O.

492

Memorial der Gemeinde Forcola an den Kongress betreffend die Notwendigkeit der Überarbeitung ihrer "libri dell' Estimo" (Schätzungs- bzw. Steuer-Bücher) und die dazu beabsichtigte neue Vermessung und Einschätzung ihres Gebietes (Rückstufung zerstörter oder wertverminderter Häuser und Güter bzw. Unterwerfung neuerrichteter oder wertgesteigerter Häuser unter die neue Einschätzung) sowie Bitte an den Bundstag um Erteilung der Bewilligung der dazu notwendigen Massnahmen und (nach erfolgter Ausführung) um Autorisierung bzw. Erklärung der Verbindlichkeit der neuen Einschätzung ("Memorial della Comunità di Forcola. Prod[ucirt] vor L. Congress den 02./13. März 1758.")

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1758, [März 02./13.], Chur

493

Memorial der Unterengadiner Gemeinden (im Namen verschiedener Gemeindeangehöriger) betreffend die seit einiger Zeit von Seiten Tirols ("ohne Zweifel aus ungleichen und unbeständigen Insinuationen einicher Abgeneigter" und gegen den eigentlichen Willen der Allgemeinheit und des "gemeinen Mannes jener Grichten") einseitig erfolgte Einschränkung bzw. Unterbindung der (vertraglich gesicherten) Handelsfreiheit der Unterengadiner in den entsprechenden tirolischen Landen (mit der Bitte an den Bundstag um Weiterleitung der Angelegenheit an den k.k. Gesandten [bei den Drei Bünden] Grafen von Welsperg zur Verwendung darum bei der Behörde in Innsbruck)

Nr.493 / Fortsetzung

("Memorial [betreffend] die unterengad[inischen] Schmaltzhändler. De d. März 1758.")

[mit der Feststellung, dass "sonderlich in unseren Grichten fast alle Handwerker, Krämer und Hausirer Tyroler sind, also auch wie unserer Gerichtsangehörigen in dem Tyrol und Etschland besonders in denen Gerichten Salurn, Teütschmez, Tramin, Aurach, Neumarkt, Neuhaus u. Terlan schon seit mehr als einem Seculo, die freye Handthierung mit Schmalz und Käs, u. anderen Sorten Getrieben, und andurch mit Erhaltung ihres Ehrlichen Stuk Brodts, den eignisten Unterthanen ersagter Grichten grossen Nutzen u. Vorthail verschaffet haben"; in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1758, o.D. [März 02./13.], o.O.

494

Memorial von Francesco Zerletti aus Chiavenna betreffend die Fruchtlosigkeit seiner Bemühungen um die Stelle als Organist in der Kollegiatskirche von Chiavenna und die seit einigen Jahren vorliegende, aber nicht durch eine gültige Wahl legitimierte ("senza veruna canonica elezione") Bekleidung derselben durch einen Priester aus dem Gebiet von Mailand sowie betreffend seine Hoffnung auf die von den Drei Bünden insbesondere auch bei der Besetzung kirchlicher Stellen praktizierte Bevorzugung der Bundsangehörigen und Abschliessung gegenüber den Landesfremden (mit der Bitte um Erlass eines Dekrets durch den Bundstag zur Ausschliessung von Landesfremden von der Besetzung der Organistenstelle in der Kollegiatskirche von Chiavenna analog zu einem bestehenden entsprechenden Dekret im Hinblick auf die kirchlichen Benefizien) ("Memorial von Hrn. Zerletti v. Cleffen. Prod[ucirt] vor L. Congress den 02./13. März 1758.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1758, o.D. [März 03./14.], o.O.

495

erneutes (auf spezifische Gründe gestütztes) Memorial der sich sonst schon von erdrückender Schuldenlast bedrängt darstellenden Gemeinden Fusine, Colorina und Berbenno ("da gravissimo peso di debiti oppressi") betreffend die ohne eine fremde Unterstützung nicht zu erbringenden Lasten für den Bau und den Unterhalt der durch ein Hochwasser ("escrescenza, ed estravasazione de Fiumi, e signantemente dell' Adda") im letzten Sommer zerstörten Brücke von S. Pietro und Bitte an den Bundstag zur Bewilligung der Einhebung eines entsprechenden geringen Brücken-Weggeldes ("qualche tenue pedaggio sopra d[ett]o Ponte") (ausgenommen gegenüber Bündner Personen, Tieren und Waren)

("Producirt vor L. grossem Congress den 03./14. März 1758. Supplica Per il Ponte di St. Pietro.")

[mit Erwähnung der Ablehnung des letztjährigen entsprechenden Antrages durch den Bundstag; ein Teil des Rückenregestes in der Handschrift von Camill Clerig, ein weiterer Teil in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XI, S.66]

- 1758, o.D. [März 03./14.], o.D.

496

Memorial von Carlo Gatti aus Teglio betreffend den Wunsch nach Einsetzung als öffentlichen Notars mittels eines Dispensens von der eigentlich dazu erforderlichen Voraussetzung des "Juris Peritus"

("Memorial von Carlo Gatti di Teglio. Prod[ucirt] vor L. Congress den 03./14. März 1758.")

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1758, o.D. [März 03./14.], o.O.

Memorial der Brüder Giovanni Antonio und Francesco Lavizzari aus Sondrio als Gläubigern grösserer Summen gegenüber Carlo Marino della Casa bianca und weiterer Konsorten betreffend die Unmöglichkeit der Einhebung rückständiger Zinsen eines Ewigliehens ("livello perpetuo") gegenüber den erwähnten Schuldnern ("... fallita ogni speranza di conseguirne pagamento attesa massime la loro notoria impotenza, e mendicizia") und eine deshalb vorgenommene Einsetzung eines neuen Pächters in der Person von Giuseppe Farina aus Montagna

(mit der Darlegung, dass sich der frühere Pächter Marino erneut und erst nach Ablauf der ihm anberaumten ultimativen Zahlungsfrist gerichtlich unter Zuhilfenahme von Anwälten zu Wehr zu setzen versuchte, worauf jedoch beim Landeshauptmann als zuständigem Richter das ursprüngliche Urteil bestätigt wurde, wogegen die Anwälte Marinos wiederum an die Syndikatur appellierten, bei der sie vom Syndikator Grafen Carlo Salice ("uomo per altro di somma intelligenza, e rettitudine") (als einzelнем Syndikator, jedoch nicht von der Syndikatur als ganzer) ein entsprechendes Reskript erlangten und so schliesslich vorderhand ihre Ziele erreichten, worauf jedoch (unter weiteren Weiterungen) ein gewisser Giovanni Antonio, welcher einen Teil des Gutes von Marino kaufen oder ihm die entsprechende Einwilligung zum Verkauf geben sollte, über eine Angelegenheit seines Bruders Francesco vom Urteil des Landeshauptmanns erfuhr und nun seinerseits gegen Marino appellierte (Notariatsinstrument von Notar Pier Antonio Facetti vom 03. September 1757) und den Bundstag bittet, vor dem regierenden Landeshauptmann die Angelegenheit vorbringen zu können)

("Memorial d. HH. Gebrüder Lavizzari v. Sondrio. Prod[ucirt] vor L. Congress den 03./14. März 1758.")

[der am 03. Januar 1757 von Notar Giovanni Maria Merlo ausgefertigte Libellarvertrag durch die Debitoren von den Vorfahren übernommen; die Auflösung des "libello perpetuo" durch die Verpächter gestützt auf ein am 04. November 1756 ergangenes und am 19. November 1756 "in contumacia" (d.h. in Abwesenheit der beklagten Partei) bestätigtes Urteil "per via di libello di caducità loro emanato" (mit einer 30-tägigen Wartefrist bis zur Einsetzung des neuen Pächters); das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

B. Mehren und Instruktionen der einzelnen Gemeinden bzw. Gerichte der Drei Bünde betreffend das vorgängig erfolgte Ausschreiben der Häupter der Drei Bünde im Hinblick auf den Bundstag in Ilanz vom 15./26. August 1762 ff.

[Verzeichnis XI, S.66-68]

(Originale; meist mit den Oblaten-Siegeln (Wachs-(Scherenschnitt-)Papier-Siegel) (vereinzelt auch nur Lack-Siegel) der Gemeinden; eigentlich wohl - soweit dort aber umgekehrt überhaupt für eine längerfristige Aufbewahrung vorgesehen - ins Bundsarchiv (und nicht in ein privates Archiv) gehörige Akten; wohl aus der Amtstätigkeit von Anton von Salis [18/35] als Bundespräsidenten; für Anton von Salis [18/35] und allgemein von Belang wohl insbesondere im Hinblick auf die Verhandlungen mit Mailand; der Abscheid bzw. das Ausschreiben umfassend (mit einzelnen Abweichungen oder Zusätzen) in der Regel 6 (z.T. bei einzelnen Gemeinden und insbesondere bei den Zusammenfassungen der Mehren [siehe unten: b.] aufgeführte) Punkte; die Rückenregisten (mindestens u.a.) durchgehend in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig;

zu den Geltungsbereichen des Julianischen und des Gregorianischen Kalenders in den einzelnen Gebieten und Gemeinden der Drei Bünde zur betreffenden Zeit vgl. kurz v.a. BM 1935, S.349-352 und z.T. auch S.305-311 sowie BM 1960, S.261-273, insbesondere S.273 (ebd., S.253 mit einer Zusammenfassung der Literatur) bzw. schon Bott, J. Die Einführung des neuen Kalenders in Graubünden, [Leipzig 1863], S.31 ff.)

a. Mehren und Instruktionen selbst

(geordnet nach Datum und innerhalb derselben nach der alphabetischen Abfolge der Gemeinden bzw. Gerichte)

- 1762, August 05./[16.] [August 17./28.], Sent ("Sins") [Unter Tasna]

Ernennung von Landammann Men Dorta von Vulpera als Ratsboten der Gemeinden von *Unter-Tasna* auf den bevorstehenden Bundstag sowie kurzgefasste Mitteilung des erfolgten Mehrens über die "Ausgeschriebenn Recapitulations puncten" ("Instruction von Unter Tasna; Prod[ucirt] vor L. b[un]dtstäg[liche]" Session. den 17./28. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; im Hinblick auf die Stimme des Ratsboten mit dem Vermerk: "jedoch ad Refferendum"; im Hinblick auf die alten Bestellbriefe mit dem Passus: "6^{to}. Alte Bestellbriefen seind bei uns keine zu finden"; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

498
- 1762, August 06./17. [August 19./30.], Zernez

Ernennung von Junker Peter Planta-Wildenberg [1734-1805; Tafel XIV] zum Ratsboten auf den kommenden Bundstag von Seiten der Gemeinde *Ob-Tasna* (Steinsberger Gerichts; Landammann und Deputierte) sowie Mehren derselben über die von den Häuptern mitgeteilten Abscheide ("über die abscheidlich-Communicierte, und vorkommende Geschäfte") (neben den übrigen analogen Punkten betreffend alte Bestellbriefe sowie betreffend die von Mailand jedem der Drei Bünde zugesagten 500 Saum Korn und die Zuteilung des entsprechenden Anteils an das Hochgericht bzw. die Gemeinde; weiter mit dem Attest des Nichtvorliegens einer Viehseuche) ("Bundstägliche Instruction für Under Engadein Ob-Tasna de Anno 1762. Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; im Hinblick auf die Bestellbriefe mit dem Passus: "... mit Beding, dass ... solche nach geendigtem Bundstag, wieder zu gestelt werden."; im Hinblick auf die Funktion und Vollmacht des Ratsboten mit dem Vermerk: "... einzusitzen, zu ordinieren und deliberieren, ..."; das Rückenregist zum Teil in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

499
- 1762, August 06./[17.] [August 17./28.], Ramosch

Ernennung von Oberst und Vicari Andreas Stuppan zum Ratsboten auf den Bundstag vom 15./26. August 1762 in Ilanz durch die Deputierten des halben Hochgerichts *Ramosch* ("Ramüs") und *Tschlin* ("Schleins") sowie kurze Mitteilung des erfolgten Mehrens bzw. der Instruktion für denselben (neben den übrigen erwähnten Punkten auch betreffend alte Bestellbriefe) ("Instruction und Mehren von Ramüs; Prod[ucirt] vor L. b[un]dtstäg[liche]" Session. den 17./28. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; im Hinblick auf die alten Bestellbriefe mit dem Passus: "6^{to}. die formularia von denen alten bestell briefen sind hier wenige zu haben."; im Hinblick auf die nicht behandelten ausgeschriebenen Punkte mit Vollmacht und Stimmfreiheit für den Ratsboten, jedoch "ad referendum"; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

500

- 1762, August [08.]/19. [August 17./28.], Poschiavo

Ernennung von Podestà Carlo Antonio Menghini (Minghini) und Podestà Antonio Compagnone als Ratsboten auf den Bundstag vom 26. August 1762 in Ilanz durch die Gemeinde *Poschiavo* (Podestà, Consoli, et Consiglio)

("Instruction von Puschlaf; Prod[ucirt] vor L. b[un]dtstäg[liche]^f Session. den 17./28. August 1762.")

[mit einer speziellen Form eines Oblaten-Siegels; im Hinblick auf die Funktion und Vollmacht der Ratsboten mit dem Vermerk: "... , ad ivi as[s]istere, consigliare, determinare, eleggere ... , et decidere"; im Hinblick auf die Freiheit der Ratsboten mit der Formulierung: "... in quella autorità libera, che si richiede ... ; solo riservando a Noi in case gravi la deliberazione, dopo havuta la debita informazione: ..."; ausgefertigt von Giovanni Carlo Francesco (Johannes Carolus Franciscus) Chiavi ("Cancellarius assistens"); weiter unterzeichnet von Bernardus Franciscus Costa ("Pretor"); das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

501
- 1762, August [08.]/19. [August 19./30.], Poschiavo

("dal Palazo di nostra solita residenza")

Mehren der Gemeinde Poschiavo im Hinblick auf das von den Häuptern erfolgte Ausschreiben (Schreiben an die auf dem Bundstag versammelten oder zu versammelnden Häupter in Ilanz) (am Schluss weiter mit einer Bitte um finanzielle Unterstützung aus der Staatskasse zugunsten des Bürgers ("patricio") Francesco Godenzi, dessen Haus im Frühling abgebrannt sei)

("Mehren von Puschlaf; Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[mit einem Lack-Siegel; ausgefertigt von demselben Schreiber (Chiavi); im Hinblick auf die alten Bestellbriefe mit dem Vermerk: "... delle quali poi ne atendiamo la restituzione"; die Papiermühle erwähnt als "nova fabrica di carta"; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

502
- 1762, August 08./19. [August 19./30.], o.O. [Santa Maria]

Ernennung des regierenden Landammanns Daniel Orsi zum Ratsboten auf den nächsten Bundstag durch die Gemeinde Münstair bzw. das halbe Hochgericht *Münstertal* (Sorcomunen und Deputierte) (weiter mit dem Attest der Freiheit von der Viehseuche)

("Instruction von Münsterthal; Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; im Hinblick auf die Freiheit des Ratsboten mit der Einschränkung: "Religi-
onsachen der gmeindt Münster vorbehalten"; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

503
- 1762, August 08./19. [August 19./30.], Santa Maria

Mehren der Gemeinde Münstertal (Surcomunen und Deputierte) betreffend den [von den Häuptern] an sie gesandten Abscheid, gerichtet an den Burgermeister und regierenden Bundspräsidenten Herkules von Pestalozzi (Hercules von Pestalozza) [1695-1768; Stammtafel 30]

("Mehren von Münsterthal; Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[mit einem Lack-Siegel; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

504
- 1762, August 11./[22.] [August 19./30.], o.O. [Avers]

Ernennung ("Instruktion") des regierenden Landammanns Teodosio Füm (oder seines Sohnes, alt Landammann) als Ratsboten auf den kommenden Bundstag in Ilanz durch die Gemeinde *Avers* (Statthalter, Gericht, Rat und versammelte "Lan[d]s lüdt")

("In Struckzion der Gemeind Affers; Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; im Hinblick auf die Freiheit des Ratsboten mit der Einschränkung: "Jedoch in wichtigen landt sachen at refarendum"; Schreiber: Michel Jeger, "Landt Schriber"; ein Teil des Rückenregestes in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

505

- 1762, o.D., o.O. [Avers]

Mehren der Gemeinde Avers über den Abscheid vom 08. Juli 1762
("Das Meren der Gemeind Affers - Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[ausgefertigt von demselben Schreiber (Jeger); ein Teil des Rückenregestes in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

506
- 1762, August 11./[22.] [August 17./28.], Bergün ("Bergonij")

Mehren der Gemeinde *Bergün* (Landammann, Gericht und Gemeinde) ("an gewonten ort auff öffentlichen plaz versambt") über das Ausschreiben der Häupter (Mailänder Traktat; venezianischer Resident de Colombo; zollfreier Export ("Pass") von Käse nach Como zugunsten der Gemeinde Bergün, des Engadins und des Veltlins) sowie Einsetzung ("Instruction") von Landammann Jakob Brun (Punkt 2.) (mit Bindung an die Mehren im Hinblick auf die erwähnten Punkte und Freiheit im Hinblick auf die übrigen Punkte)
("Instruction u. Mehren von Bergün. Prod[ucirt] vor L. b[un]dstägl[icher] Session in Ilanz. den 17./28. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; im Hinblick auf die übrigen Punkte mit dem Passus: "Über die ubrigen puncten überlassen wir unserem Raths botten seine Meinung in unserem Namen mundlichen zu eroff-nen"; ausgefertigt von "Johan Joss à Nicolay" ("P.T.N. [vielleicht: 'Pro Tempore Notarius'] Co[mmu]ni[tati]s"); das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

507
- 1762, August 11./22. [August 17./28.], Fürstenau Zollbruck

Instruktion für den Ratsboten (Rudolf von Salis [-Sils] [8/75]) betreffend das Mehren der Gemeinde *Fürstenau* im Hinblick auf den am letzten Kongress von den Häuptern erlassenen Abscheid
("Instruction u. Mehren Loblicher Gemeint Fürstenau. Prod[ucirt] vor L. bundstägl[icher] Session in Ilantz den 17./28. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; ausgefertigt von Bartholome Tscharner (Gemeindeschreiber); ein Teil des Rückenregestes in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

508
- 1762, August 22./11. bzw. 11./22. [August 17./28.], Tomils

Mehren der Gemeinde *Ortenstein* (Statthalter, Gericht und Gemeinde) betreffend die von den Häuptern übersandten Abscheide (in Punkt 5 mit der Erwähnung der Überlassung der in den Punkten 1-4 nicht erwähnten Geschäfte an das Urteil des Ratsboten), Einsetzung ("Instruction") des Grafen Prosper Paravicini ("Graff Brosper Bravazin") [1700-1774-; siehe Stammbaum Paravicini, Tafel 74, Nr.198], regierenden Landammanns (im Gericht Ortenstein), als Ratsboten für den kommenden Bundstag sowie Ernennung ebenfalls von Graf Prosper Paravicini ("Graff Brosper pravazin") zur Bekleidung des Syndikaturamtes für das nächste Biennium und Bitte um Beeidigung desselben durch die Session
("Instruction und Mehren von Ortenstein; Prod[ucirt] vor L. b[un]dstägl[iche] Session in Ilantz. den 17./28. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; ausgefertigt von Johannes Barandun (Gerichtsschreiber), und gesiegelt von Johannes Tscharner ("St[att]h[alt]e[r]"); das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

509
- 1762, August [11.]/22. [August 19./30.], Soglio

Mehren der Gemeinde *Bergell Sotto Porta* über den Abscheid der Häupter vom 08./19. Juli [1762] sowie Einsetzung von Präsident, Podestà und Präfektrichter Anton von Salis [18/35] als Ratsboten der Gemeinde

510

Nr.510 / Fortsetzung

("Instruction u. Mehren von Unter Porta. Prod[ucirt] vor L. Session den 19./30. August 1762.")

[mit einem Lack-Siegel; im Hinblick auf die Funktion und Vollmacht des Ratsboten mit dem Vermerk: "... affine di deliberare, concertare e decretare ..."; unterzeichnet von Antonio Soldano ("L[o]c[o]tenen"]^{ten}); benutzt wurde im Bergell also faktisch (mindestens im hier vorliegenden Fall) offenbar bereits um diese Zeit der Gregorianische Kalender; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1762, August [11.]/22. [August 19./30.], Vicosoprano

511

Mehren der am 22. August versammelten Gemeinde *Bergell Sopra Porta* betreffend den letzten Monat von den Häuptern zugesandten Abscheid ("Circolare") (behandelnd die oben erwähnten politischen Themen) sowie Beglaubigung ("Instruction") von Landeshauptmann Rudolf von Salis [-Soglio] [21/26], regierenden Landammanns ("Ministral") der erwähnten Gemeinde, als Ratsboten für den Bundstag vom 26. August 1762 in Ilanz

("Instruction u. Mehren v. Ob Porta. Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[mit einem Lack-Siegel; im Hinblick auf die Funktion und Vollmacht des Ratsboten mit dem Vermerk: "... di intervenirvi, ... , deliberar, giudicare, e decidere ..."; im Namen der Gemeinde: Zaccaria Martini ("Loc[o]tenen"]^{ten}); das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

- 1762, August [12.]/23. [August 19./30.], Bivio

512

Mehren der Gemeinde *Bivio und Marmorera* über das unter dem 08./19. Juli zugesandte Rundschreiben ("Lettere Circolari Trasmessogli") (d.h. den entsprechenden Abscheid der Häupter) sowie Ernennung des regierenden Landammanns ("Regente ... Ministrale") [von Bivio], Hauptmann Peter von Salis [18/51], zum Ratsboten, mit der Möglichkeit der Ersetzung desselben (bei Verhinderung) durch seinen Vater [Anton von Salis [18/35]] oder durch Präsident und Commissari Andreas von Salis [22/43]

("Instruction u. Mehren von Stalla; Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[mit einem (unkenntlichen) Lack-Siegel der Gemeinde; Schreiber: Gio[vanni] Gisletti, "Scrivante di Ordine .."; mit der tatsächlich am 26. August 1762 in Chur vorgenommenen Substitution von Peter von Salis [18/51] durch Commissari und Präsident Andreas von Salis [22/43]; dabei mit der eigenhändigen Unterschrift und dem Lack-Siegel von Peter von Salis [18/51] ("Ministrale"); der dazu aufgesetzte Text in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

- 1762, August 12./23. [August 19./30.], ("Rathaus")

513

Ernennung von Ulrich Joss (Doktor und regierender Landammann) als Ratsboten sowie von Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] (Podestà und alt Landammann) als Beiboten der *Vier Dörfer* auf den kommenden "Bartolomei"-Bundstag in Ilanz sowie Mehren der Gemeinden im Hinblick auf die eingelangten Ausschreiben (weiter mit der Mitteilung der Gesundheit des Viehbestandes)

("Instruction u. Mehren der vier Dörfer; Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; im Hinblick auf die Funktion und Vollmacht der Ratsboten mit dem Vermerk: "... einzusitzen, abzurathen, zu deliberieren, zu decretieren ..."; im Hinblick auf die Freiheit der Ratsboten mit der Einschränkung: "jedoch in einten gravioribus ad Reverendum et Ratificandum"; Schreiber: Johann Batista Dolf ("Lantschr[eiber] d. 4 Dörffer"); das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

- 1762, August 13./24. [August 17./28.], Zuoz

Beglaubigung über die Einsetzung ("Instruktion") von Johann Anton Dantz, (regierenden) Landammanns des Hochgerichts Ober-Engadin, und von Andrea Tschander, Landammanns von Ob-Fontana Merla, als Deputierten auf den bevorstehenden Bundstag in Ilanz sowie Mehren der Gemeinden des *Hochgerichts Ober-Engadin* (beides erfolgt durch die Deputierten der einzelnen Gemeinden des Hochgerichts Ober-Engadin) (betreffend Zollpacht durch Hauptmann N.N. [= Peter] von Salis [18/51], das Privileg für die Papiermühle [in Chiavenna] für "Cantzler" Vitale Moritzi, den Auskauf des Münstertals, die Akkreditierung von Giovanni Colombo als venezianischen Residenten (Gesandten), die Bestätigung des Vergleichs-Projekts mit Mailand [= 3. Mailänder Kapitulat] und das Bündnis mit Venedig) (mit Bindung der Stimmen der Ratsboten durch "Verhaltens-Befehle" im Hinblick auf die erwähnten Punkte sowie mit Überlassung des Urteils im Hinblick auf die nicht erwähnten Punkte)

("Instruction u. Mehren von Oberengadin. Prod[ucirt] vor L. b[un]dstägl[icher] Session in Ilanz. den 17./28. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; ausgefertigt von Peter Buringer (Petrus J. Buringerus, "totius Vallis Cancellarius"); das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

514
- 1762, August [13.]/24. [August 17./28.], Obervaz

Mehren des halben Hochgerichts *Obervaz* und Ernennung von Landammann Hans Jakob Plessy zum Ratsboten auf den kommenden Bundstag in Ilanz

("Instruction u. Mehren von Obervatz; Prod[ucirt] vor L. b[un]dstägl[icher] Session in Ilanz. den 17./28. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; ausgefertigt von Paulus Florin ("L[and]schr[eiber"]); die Begriffe "Abscheidt" und "Ausschreiben" hier gleichgesetzt oder jedenfalls nebeneinander verwendet; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

515
- 1762, August [13.]/24., Tiefenkastel

Schreiben der Gemeinde *Tiefenkastel* (Landammann, Gericht und Gemeinde) an Bürgermeister, Podestà und Bundspräsident Herkules von Pestalozzi (Hercules de Pestaluz) [1695-1768; Stammtafel 30] betreffend das Mehren über den Abscheid (Mailändischer Traktat; Erteilung des Rekreditivs an den frz. Botschafter Chavigny in Solothurn und den venezianischen Residenten Colombo; Vital Merizzi [bzw. Moritz]; Stipendien-Rood) (mit einem Attestat betreffend die Freiheit von Viehkrankheit)

[Verzeichnis XI, S.67]

516
- 1762, August [15.]/26., Riom ("Reams") (Rathaus)

Schreiben betreffend das Mehren der Gemeinde *Oberhalbstein*

("Mehren von Oberhalbstein. Prod[ucirt] vor L. Session den 19./30. August 1762.")

[gerichtet ebenfalls an den Bundspräsidenten Herkules von Pestalozzi [1695-1768; Stammtafel 30]; [Amts-] Schreiber: Jo[h]ann Battista Spinat ("Cancellarius ex mandato"); das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

517
- 1762, August 19./[30.], Riom ("Reams") (Rathaus)

Beglaubigung ("Instruction") der Gemeinde *Oberhalbstein* (Statthalter, Rat und Gericht) für (den regierenden) Landvogt Jakob Battaglia (Jacobus Bataiglia) als Ratsboten und Ammann Gaudenz Anton Sonders (Gaudentius Antonius Sonders) als Beiboten bzw. weiteren Ratsboten

("Instruction von Oberhalbstein; Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")

[mit einem Oblaten-Siegel; im Hinblick auf die Funktion und Vollmacht der Ratsboten mit dem Vermerk: "... hinzusetzen, zu ratten, decretieren undt sentenzieren ..."; Schreiber: Johann Baptista Spinatsch ("L[an]t Schreiber"); das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

518

- 1762, August 17./28., Chur 519
 Beglaubigung ("Instruktion") der Stadt Chur für die Abordnung der Ratsboten derselben auf den Bundstag nach Ilanz (mit Erwähnung von Bundespräsident und Amtsbürgermeister Herkules von Pestalozzi (Hercules à Pestalozza) [1695-1768; Stammtafel 30], Bürgermeister Johann Baptista Bawier [1695-1771; E.I. (S.29)] und Stadtvogt Martin von Raschär [-1742-1769; HBLs, Bd.5, S.540, Nr.11] als Ratsboten)
 ("Instruction von Chur; Prod[ucirt] vor L. b[un]dstägl[icher] Session in Ilanz. den 17./28. August 1762.")
 [mit einem Oblaten-Siegel [der Stadt Chur]; nur eine Beglaubigung für die erwähnten Personen umfassend, jedoch keine Instruktionen im Hinblick auf Sachgeschäfte bzw. politische Inhalte; im Hinblick auf die Funktion und Vollmacht der Ratsboten mit dem Vermerk: "... beyzuwohnen, und einzusitzen, ... zu interveniren, ... , abzurathen, zu providiren, und ... abzuhandeln"; im Hinblick auf die Vollmacht der Ratsboten weiter mit dem Vermerk: "... in gravioribus ad referendum, et ratificandum ..."; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]
- 1762, August 05. / [August 19./30.], Chur 520
 Mehren der Stadt Chur vom 05. August 1762 über den ihr kürzlich von den Häuptionen zugesandten Abscheid (Auszug der Kanzlei Chur aus dem [entsprechenden städtischen] Protokoll) (betreffend das Begehren von "Cantzler" Vital Moritz, die Stipendien, die Verhandlungen mit Mailand, die Akkreditierung des venezianischen Residenten (Gesandten) Johann Colombo und das Rekreditiv für den frz. Botschafter v. Chavigny)
 ("Mehren von Chur; Prod[ucirt] vor L. Session. den 19./30. August 1762.")
 [mit einem Oblaten-Siegel [der Kanzlei der Stadt Chur]; in demselben Handschriftcharakter wie Nr.519 vorliegend; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

b. Zusammenfassung der Mehren der Gemeinden der einzelnen drei Bünde auf dem Bundstag in Ilanz von 1762

- 1762, [August 19./30.], [Ilanz] 521
 Zusammenfassung der Mehren der einzelnen Gemeinden des Gotteshausbundes über 5 der einzelnen in dem von den Häuptionen ausgeschriebenen Abscheid enthaltenen (6) Punkte (Privileg für Vital Moritz für eine von demselben in Chiavenna geplante Papiermühle [1^{mo}]; Stipendien-Rood [2^{do}]; Mailändisches Projekt [= 3. Mailänder Kapitulat] [3^{tio}]; Akkreditierung des venezianischen Residenten Giovanni Colombo [4^{to}]; Stil des Rekredentials für den französischen Botschafter v. Chavigny in Solothurn [5^{to}])
 ("Extract der Mehren eines L. G[ottes]h[aus]-Bunds. De d. 19./30. August 1762.")
 [in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68; die Papiermühle von Vital Moritz wird in den obigen Mehren und Instruktionen (Nr.498-520) übrigens teils als bereits bestehend (Nr.517: "Betreffend die errichtete Pappier fabrique"; Nr.512: "per la Cartera da lui eretta") und teils als noch zu errichtend erwähnt (Nr.510: "... per la Cartera che erigere vole ...")]
- 1762, [August 19./30.], [Ilanz] 522
 Zusammenfassung der Mehren der einzelnen Gemeinden des Zehngerichtenbundes über die einzelnen in dem von den Häuptionen ausgeschriebenen Abscheid enthaltenen (6) Punkte (Privileg für Vital Moritz zur Errichtung einer Papiermühle in der Grafschaft Chiavenna ["Buncten 1"]; Stipendien-Rood ["Buncten 2"]; Mailänder Projekt ["Buncten 3"]; venezianischer Resident Colombo ["Buncten 4"]; Rekredentialschreiben für den frz. Hof-Ambassadoren v. Chavigny ["Bunct 5"]; alte Bestellbriefe ["Bunct 6"])
 ("Extract der Mehren eines L. X-Ge[richten]-Bunds. De d. 19./30. August 1762.")

Nr.522 / Fortsetzung

[das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

- 1762, o.D. [Bundstag 1762], o.O. [Ilanz]

523

Zusammenfassung der Mehren der einzelnen Gemeinden des Oberen Bundes betreffend die im Abscheid enthaltenen Punkte (von Vital Moritz angebehrtes Privilegium für die Papiermühle; entworfene neue Stipendien-Rood [wohl für das Collegium Helveticum in Mailand]; Mailändisches Projekt; Anerkennung von Graf Giovanni Colombo als Residenten der Republik Venedig; Rekredenzial-Schreiben für den frz. Botschafter v. Chavigny; Attestate betreffend die Viehseuche)

("Extract der Mehren des L. Oberen Bunds. Vom Bundstag. 1762.")

[die Stimmen relativ häufig den Ratsboten überlassen; am Schluss mit einer Zusammenfassung einiger Gemeinden im Hinblick auf den Gesundheitszustand des Viehs (betreffend Viehseuche); das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

c. Übriges zu demselben Bundstag Gehöriges

- 1762, August 17./28., Zuoz

524

Beglaubigungsschreiben von Peter Buringer (Petrus J. Buringerus; "totius Vallis Cancellarius") an N.N. betreffend die erfolgte Cession des nach der Ämter-Rood im Jahr 1763 dem Hochgericht [Oberengadin] zustehenden Syndikaturamtes (im Veltlin) an die Erben von Commissari Peter [Conradin] Planta von Zuoz [-1703/1706-; Tafel VIIIa; HBLS, Bd.5, S.450, Nr.29] (mit der Information, dass sich ein Junker Peter C. Planta von Zuoz [1735-1813; Tafel VIIIc] [oder: 1742-1822; Tafel VIIIb; HBLS, Bd.5, S.450, Nr.35] im Namen der oberwähnten Planta am Bundstag präsentieren werde und als Syndikator vereidigt zu werden wünsche)

[in deutscher Sprache; mit einem Oblaten-Siegel; ohne Rückenregist; Verzeichnis XI, S.67]

C. Zusammenfassung der Mehren der Gemeinden der einzelnen Bünde betreffend insbesondere das Veltliner Edikt (1762/1763), den Mailänder Traktat (1763) und den darin enthaltenen "Geheimen Artikel" (1763 / 1764) [Verzeichnis VI, S.57, Nr.70-73]

- [1763, September 13./24.], o.O.

525

Zusammenfassung der Mehren des **Gotteshausbundes** betreffend das Regiment Salis bzw. betreffend Verbesserungen für die Bündner Truppen in Frankreich und betreffend die Werbung (1^o), betreffend eine Brücke der Gemeinde Ortenstein über den Rhein (2^o), das Ansuchen der Brüder Pojaghi (3^o), das allfällige Rekreditiv für den k.k. Gesandten ("Minister") [bei den Drei Bünden] Baron von Buol N.N. [= Rudolf Anton von Buol; 1705-1765; 1/102 bzw. 4/114] (5^o) sowie betreffend die Bestrafung der im Hinblick auf die Reparatur der Strassen säumigen Gemeinden (6^o)

("Extract der Mehren eines Lobl. Gottsh[aus]sbundts über den bundtstäg[liche]n Abscheid de dato 1763 den 13./24. 7bris.")

[in nicht definitiv identifizierter Handschrift; zu Verzeichnis VI, S.57, Nr.73]

- [1763, Dezember 17.], o.O.

Zusammenfassung der Mehren des *Gotteshausbundes* v.a. betreffend das Veltliner "Edikt von 1762" und dessen Widerrufung im Jahr 1763 (bezüglich der Verhinderung des Übergangs von liegenden Gütern in die tote Hand, d.h. in geistlichen Besitz) sowie betreffend Weiteres (siehe v.a. Chur: 2^o-5^o)

("Extract der Mehren eines Lobl. Gottshaussbunds über den Abscheid vom 17. xbris 1763.")

[in nicht identifizierter Handschrift; Verzeichnis VI, S.57, Nr.72]

526
- [1764, Februar 16.], o.O.

Zusammenfassung der Mehren des *Zehngerichtenbundes* im Hinblick auf den Grossen Kongress vom Februar 1764 betreffend die Verbesserung des Schweizer und Bündner Militärwesens in französischen Diensten (1^o), einen von der Gemeinde Ortenstein verlangten Brückenzoll (2^o), ein Memorial der Brüder Pojaghi aus Chiavenna (3^o), das Rekreditiv zugunsten des k.k. Gesandten Freiherrn von Buol N.N. [siehe oben] (4^o), das Vorgehen gegenüber Gemeinden betreffend die Reparatur von Strassen (5^o), "das A.^o 1762 zu Ilantz Dekretierte, und A.^o 1763 zu Chur widerrufte Veltlinische Edict ..." (6^o), ein Schreiben des [k.k.] Grafen von Firmian (7^o), den (im letzten Mailänder Traktat erhaltenen) "Laghetto" (Lago di Mezzola beim Comer See) (8^o) sowie betreffend den sogenannten "geheimen Artikel" (bezüglich des Wohnrechts protestantischer Bündner in den Untertanenlanden) (9^o)

("Extract der Mehren eines Lobl. X. Grichten Bundts, wie solche A^o 1764 den 16. Febr. bey Haltung eines Loblichen Grossen Congress eingelangt")

[in nicht identifizierter Handschrift; in den Antworten zu Punkt 7^o u.a. mit dem Vorschlag der Bitte an Firmian um Beförderung des schon lange gewünschten Konkordats der Drei Bünde mit dem Päpstlichen Stuhl; Verzeichnis VI, S.57, Nr.73]

527
- [1764, Februar], o.O.

Zusammenfassung der Mehren des *Zehngerichtenbundes* im Hinblick auf den Grossen Kongress vom Februar 1764 betreffend das Veltliner Edikt von 1762 und dessen Widerrufung im Jahr 1763 (bezüglich der Verhinderung des Übergangs von liegenden Gütern in geistlichen Besitz)

("Extract der Mehren eines Lobl. X. Grichten Bundts, wie solche A^o 1764, Febr. bey Haltung eines Lobl. grossen Congresses eingelangt.")

[in nicht identifizierter Handschrift; Verzeichnis VI, S.57, Nr.71]

528
- o.D. [1763 / 1764], o.O.

Zusammenfassung der Mehren des *Oberen Bundes* v.a. betreffend das Veltliner Edikt von 1762 und dessen Widerrufung im Jahr 1763 (bezüglich der Verhinderung des Übergangs von liegenden Gütern in geistlichen Besitz)

("Auszug der Mehren des Lobl. Obern Grauen Bundts das(s) 1762 in unterthanen Landen publicierte Edict, der Geistl. Gütern halber betreffende.")

[in nicht identifizierter Handschrift; der Handschriftcharakter möglicherweise identisch mit jenem in Nr.526; Verzeichnis VI, S.57, Nr.70]

529
- [1764], o.O.

("Engadinische Mehren den französ[ischen] dienst betreffend so auf dem Bundstag 1764 eingekommen." bzw. "Mehren von Ober Engadin, den französ. dienst betreffende")

530

Nr.530 / Fortsetzung

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; der Text selbst in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis VI, S.57, Nr.59]

- o.D., o.O.

531

beiliegendes Identifizierungszettelchen lautend:

"Auszug der Mehren Gmr. drey Pündt wegen dem Edict, und Französischen Reglement und von dem Zehn Grichten Bundt wegen dem Geheimen Articul"

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; zu Verzeichnis VI, S.57, Nr.70-73]

III. Sanitätsratsschriften

(Schriften des Sanitätsrates der Drei Bünde betreffend Sanitätssachen) (Viehseuche) (September 1759 - Januar 1762)

[Verzeichnis XI, S.66-68]

(mindestens die eingehenden [Original-] Schreiben wohl eigentlich ins Bundsarchiv gehörig bzw. demselben entfremdet oder demselben nicht abgeliefert;

zu einem Sanitäts-Protokoll zu den entsprechenden Jahren (1756-1760) siehe auch AB IV 6/114 (jetzt: CB II 841), bei dem es sich vermutlich um eine Abschrift handelt, da es nicht in der Handschrift des darin erwähnten Camill Clerig vorliegt; zu entsprechenden losen Akten aus den Jahren der Bundespräsidentschaften Antons von Salis [18/35] siehe A III 4.a.5.-6.)

A. September - November 1759

I. Abschriften von ausgehenden Schreiben des Sanitätsrates der Drei Bünde (September / Oktober 1759)

(meist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig)

- 1759, September 03., Chur

532

Abschrift eines Schreibens von [Sanitätsrats-] Präsident und [Sanitäts-] Räten [des Gotteshausbundes oder der Drei Bünde] an die Sanitätsräte der *umliegenden italienischen Gebiete*

("Copia Schr[eiben] an die benachb[arten] Ital[ienischen] S[anitäts] R[äth], der Sanitet halber. De d[ato] 03. September 1759.")

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

- 1759, *September 03.*, o.O. [Chur]
Abschrift eines Schreibens von [Sanitätsrats-] Präsident und [Sanitäts-] Räten [des Gotteshausbundes oder der Drei Bünde] an das [k.k.] *Oberamt Feldkirch* betreffend die "Sanität"
("Copia Schr[eiben] an L. Oberamt zu Veldkirch der Sanitaet halber. De d[ato] 03. September 1759.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

533
- 1759, *August 23. / September 03.*, o.O. [Chur]
Abschrift eines Schreibens des Präsidenten des Sänitätsrates an den eidgenössischen Landvogt in *Sargans* betreffend Sanitätssachen
("Copia Schr[eiben] an H. Landv[ogt] zu Sargans der Sanitaet halber. De d[ato] 03. September 1759.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

534
- 1759, *September 04.*, Chur
Abschrift eines Schreibens von [Sanitätsrats-] Präsident und [Sanitäts-] Räten an die zuständigen Instanzen in *Bergamo*
("Copia Schr[eiben] nach Bergamo der Sanitaet halber. De d[ato] 04. September 1759.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

535
- 1759, *September 05./16.*, o.O. [Chur]
Abschrift eines Schreibens von [Sanitätsrats-] Präsident und Sanitätsräten an das *Unterengadin* und das *Münstertal* betreffend die Viehkrankheit
("Copia Schr[eiben] an Untereng[adin] u[nd] Münsterthal, der Vich-Krankheit halber. De d[ato] 05./16. September 1759.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.66]

536
- 1759, *September 07./18.*, Chur
Abschrift eines Schreibens vom Präsidenten und den Sanitätsräten [der Drei Bünde] nach *Mailand*, *Bergamo* und *Lugano* betreffend Sanitätssachen
("Copia Schr[eiben] nach Mil[an]^o, Berg[am]^o und Lugano der Sanitaet halber De d[ato] 07./18. September 1759.")
[der Handschriftcharakter ähnlich oder analog jenem in Nr.443 und 471 (teils auch Nr.525); Verzeichnis XI, S.66]

537
- 1759, *September 27. / Oktober 08.*, o.O. [Chur]
Rundschreiben von Präsident und Sanitätsräten an N.N. (wohl die Gemeinden) betreffend Attestate für das nach Italien exportierte Vieh
("Circular-Schr[eiben] der Sanitaet halber. De d[ato] 27. September 1759.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

538
- 1759, *Oktober 30.*, Chur
Abschrift eines Schreibens von [Sanitätsrats-] Präsident und Sanitätsräten der Drei Bünde an den Sanitätsrat in *Bergamo* ("Proveditori e Deputati alla Sanità della Provincia di Bergamo")

539

Nr.539 / Fortsetzung

("Copia Schr[ei]b[en] an Lobl. Sanitaets-Rath zu Bergamo - d[e] d^o 30. September 1759")

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.67]

- 1759, Oktober 30., Chur540
- Abschrift eines Schreibens an den Sanitätsrat in *Mailand*
- ("Copia Schr[ei]b[en] an Lobl. Sanitaets-Rath zu Milano d.d. 30. Oktober 1759.")
- [der Text in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist mit einem Handschriftcharakter analog jenem in Nr.537; Verzeichnis XI, S.67]

II. Schreiben einzelner umliegender Orte und Gebiete an den Sanitätsrat der
Drei Bünde (September - November 1759)

(ausser den Briefen in den Nrn.542-544 und 548-549 sämtliche Briefe mit den beiliegenden entsprechenden Briefumschlägen; die Briefe in den Nrn. 542-544 und 548-549 bereits original ohne entsprechende Briefumschläge; sämtliche Briefe oder Briefumschläge mit entsprechenden Oblaten-Siegeln (Wachs-Papier-Siegel) oder Lack-Siegeln der absendenden Orte, Institutionen oder Personen; zu einem Sanitätsschreiben aus früherer Zeit siehe auch Nr.148)

- 1759, September 03., Lugano541
- Schreiben der Sanitätsräte der Gemeinde *Lugano* an den Sanitätsrat (Präsident und Räte) der Drei Bünde
- [Schreiber: Luigi Morosini; Verzeichnis XI, S.66]
- 1759, September 08., Feldkirch ("Veldtkirch")542
- Schreiben der *k.k. Herrschaft Feldkirch* (Vogtei-Verwalter und übrige Oberbeamtete) an Präsident und Sanitätsräte der Republik der Drei Bünde
- [Verzeichnis XI, S.66]
- 1759, September 11., Bludenz (Schloss)543
- Schreiben des Vogteiverwalters der *Herrschaften Bludenz und Sonnenberg*, Franz Joseph Gilm v. Rosenegg, an Präsident und Sanitätsräte der Drei Bünde
- [zu demselben Absender (Gilm von Rosenegg) siehe auch die Nr.569 des vorliegenden Inventars; zum Absender (Gilm von Rosenegg) als Adressaten siehe ferner den Entwurf eines entsprechenden Briefes von Anton von Salis [18/35] (vom 07. Februar 1754) in D VI BS 25, S.212; Verzeichnis XI, S.66]
- 1759, September 14., o.O. [Zürich]544
- Schreiben von [Sanitätsrats-] Präsident und Sanitätsräten der Stadt *Zürich* an den Präsidenten und die Assessoren des Sanitätsrates der Stadt Chur
- [Verzeichnis XI, S.66]
- 1759, September 17., Bergamo545
- Schreiben des Sanitätsrates ("Pr[ove]d[ito]^{ri} alla Sanità") der Gemeinde *Bergamo* an die Häupter der Drei Bünde ("Capi dell' Ecc[els]^e Tre Leghe Grise")

Nr.545 / Fortsetzung

[Schreiber: Lelio Ales[s]andri; auf dem beiliegenden Briefumschlag der Beförderungs-Vermerk "p. [...] Ant[oni]o Mattoy Chiav[enn]a"; Verzeichnis XI, S.67]

- 1759, *September 18.*, Lugano

Schreiben des Sanitätsrates der Gemeinde *Lugano* ("Li Reggenti Dep[uta]ti alla Sanità della Comunità di Lugano") an den [Sanitätsrats-] Präsidenten und die Sanitätsräte der Drei Bünde ("Li SS^{ri} Presidente e Deputati alla Sanità delle Eccelse tre Leghe Grigie")

[Schreiber: Luigi Morosini; Verzeichnis XI, S.67]

546
- 1759, *September 18.*, Mailand

Schreiben des Sanitätsrates von *Mailand* ("Il Presid[ent]^e e Conser[vator]ⁱ Generali del Magistrato alla Sanità") an Bürgermeister und Rat der Stadt Chur ("Consoli, e Senato della Città di Coira")

[Schreiber: Giovanni Grassini ("Reg. Cancel^e. Gen^e"); Verzeichnis XI, S.66]

547
- 1759, *September 20.*, "Li[e]chtenstein"

Schreiben des *Fürstentums Liechtenstein* (hochfürstlich liechtensteinischer Rat und Landvogt sowie Oberbeamte des Reichsfürstentums Liechtenstein) an den Präsidenten N.N. und an die Räte des Sanitätsrates der Drei Bünde

[Verzeichnis XI, S.66]

548
- 1759, *September 22.*, Sargans (Schloss)

Schreiben des [eidgenössischen] *Landvogts [von Sargans]* Stanislaus Aloys Christen an den Präsidenten und die Sanitätsräte der Drei Bünde

[Verzeichnis XI, S.66]

549
- 1759, *September 30.*, Mailand

Schreiben des Sanitätsrates von *Mailand* ("Il Presid[en]^{te}, e Conserv[ato]^{ri} Gen[era]li del Maestrato alla Sanità") an die Häupter und Sanitätsräte der Drei Bünde ("Capi e Deputati alla Sanità delle Tre Leghe Grise")

[Schreiber: Giovanni Grassini; Verzeichnis XI, S.67]

550
- 1759, *Oktober 12.*, Lugano

Schreiben des Sanitätsrates der Gemeinde *Lugano* ("Li Reggenti Dep[uta]ti alla Sanità della Comunità di Lugano") an den [Sanitätsrats-] Präsidenten und die Sanitätsräte der Drei Bünde

[Schreiber: Luigi Morosini; Verzeichnis XI, S.67]

551
- 1759, *Oktober 13.*, Bergamo

Schreiben des Sanitätsrates von *Bergamo* ("Pr[ove]d[ito]ri alla Sanità") an die Häupter der Drei Bünde ("Capi dell' Ecc[els]^e tre Leghe Grise")

[Schreiber: Lelio Alessandri; der beiliegende Umschlag mit dem [Post-] Beförderungs-Vermerk: "p ... Ant[oni]o Mattoy Chiaven[n]a"; das Briefsiegel teilweise durch Wurmfrass zerstört; der Brief selbst ebenfalls mit entsprechenden spiegelbildlichen (der Faltung entsprechenden) Wurmlöchern; Verzeichnis XI, S.67]

552

- 1759, Oktober 23., Mailand

Schreiben des Sanitätsrates von *Mailand* ("Il Presid[en]^{te}, e Conserv[ato]^{ri} Gen[era]li del Maestrato alla Sanità") an Bürgermeister und Rat der Stadt Chur ("Consoli, e Senato della Città di Coira") [a]

[mit 2 beiliegenden Exemplaren *[b+c]* eines gedruckten Erlasses ("Editto") (Einblattdruck) vom 22. Oktober 1759 betreffend die Angelegenheit; Verzeichnis XI, S.67]

553

a-c

- 1759, November 12., Bergamo

Schreiben des Sanitätsrates von *Bergamo* ("Li Pr[ove]d[ito]^{ri} alla Sanità") an die Häupter der Drei Bünde ("Capi dell' Ecc[els]^e Tre Leghe Grise") [a]

[Schreiber: Lelio Alessandri; auf der Rückseite des beiliegenden Couverts der [Postversand-] Vermerk "p. ... Ant[oni]^o Mattoy, Chiaven[n]a"; mit einem beiliegenden mitübersandten Einblattdruck *[b]* vom 07. November 1759 betitelt "*Proclama di Sanità*" bzw. "*Metodo Facile Prescritto dal Magistrato Eccellentissimo alla Sanità per uso della Gente Rustica impiegata nella Cura degli Animali Bovini infermi, e nella presservazione de' sani nella corrente Epidemia contagiosa in quest' Anno 1759.*"; Verzeichnis XI, S.67]

554

a+b

B. Mai 1761 - Januar 1762

I. Abschriften von ausgehenden Schreiben des Sanitätsrates der Drei Bünde (Juni 1761 - Januar 1762)

(hauptsächlich in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig sowie eines weiteren Schreibers vorliegend; zum Handschriftcharakter dieses zweiten Schreibers siehe auch den Handschriftcharakter in Nr.143 und die dortigen Verweise)

- 1761, Juni 08., o.O. [Chur]

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates der Drei Bünde (Präsident und übrige Sanitätsräte) an die Gemeinde *Zizers* ("Ambtman und Gricht") betreffend Sanitätssachen ("Copia Antwortschreiben an Eine Eh[r]s[ame] G[e]m[ei]ndt Zizers. Sub dato 08. Juni A^o 1761")

[in der Handschrift des zweiten Schreibers vorliegend; zu demselben Handschriftcharakter siehe auch die Nrn.565-567; Verzeichnis XI, S.68]

555

- 1761, Juni 25., o.O. [Chur]

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates ([Sanitätsrats-] Präsident und Sanitätsräte) nach *Maienfeld* betreffend Sanitätssachen ("Copia Schr[eiben] nach Mayenfeld, der Sanitaet halber. De d. 25. Juni 1761. rev.")

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

556

- 1761, [Juni 25.] / Juli 06., o.O. [Chur]

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates an das *k.k. Oberamt* in *Feldkirch* betreffend Sanitätssachen ("Copia Schr[eiben] an L. Oberamt zu Veldkirch, der Sanitaet halber. De d. 25. Juni 1761.")

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

557

- 1761, Juni 26./27., o.O. [Chur]
Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates an die Gemeinde *Untervaltasna* (im Unterengadin) betreffend Sanitätssachen
("Copia Schr[eiben] an Untervaltasna, der Sanitaet halber. De d. 27. Juni 1761.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

558
- 1761, August 06., o.O. [Chur]
Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates an den Vogteiverwalter in *Bludenz*
("Copia Schr[ei]b[en] an den Vogtey Verwalter zu Bludenz De D. den 06. August 1761.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist in der Handschrift des zweiten Schreibers; Verzeichnis XI, S.68]

559
- 1761, August 21. / September 01., Davos ("Davate")
Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates der Drei Bünde ("Li Pres[iden]^{le} e Deputati alla Sanità delle Tre Leghe Grise") an die Sanitätsräte der *umliegenden Territorien*
("Copia Schr[eiben] an die benachbarte[n] Sanit[äts] Rätthe. De d. 01. September / 21. August 1761.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

560
- 1761, August 23., o.O. [Chur]
Abschrift eines Schreibens der Häupter und Räte [der Drei Bünde] an die Gemeinden *Tinizong*, *Zuoz*, und *Tschlin* betreffend Sanitätssachen
("Copia Schr[eiben] nach Tintzen (Oberhalbstein), Zutz u. Schlins der Sanitaet halber. De d. 23. August 1761.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

561
- 1761, August 27. / September 07., o.O. [Chur]
Abschrift eines Schreibens der Häupter und Räte [der Drei Bünde] an die Hochgerichte *Oberhalbstein*, *Oberengadin* und *Untervaltasna* betreffend Sanitätssachen
("Copia Schr[eiben] an die LL. Hochg[e]richt Oberhalbstein, Obereng[adin] u[nd] Unter Tasna der Sanit[aet] halber. De d. 27. August / 07. September 1761.")
[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

562
- 1761, September 07./18., o.O. [Chur]
Abschrift eines Rundschreibens des Sanitätsrates der Drei Bünde (in deren Namen: die "Sanitaets-Canzley") an die *Gemeinden der Drei Bünde* auf ein am Vortag eingegangenes Schreiben des Sanitäts-Tribunals in Bergamo betreffend die Viehmärkte in Bergamo (insbesondere betreffend die Auflage der vorgängigen Überschickung der "Fede di Sanità" (wohl: Viehgesundheitsattestate) an das "Offitio di Sanità" in Bergamo, worauf dann ein "rilascio" (wohl: Bewilligungsschein) für die Einfuhr ("Introduction") dort abgeholt werden kann)
("Copia Circular-Schreiben wegen den Märckten zu Bergamo de Dato 17./28. September 1761.")
[möglicherweise in der Handschrift eines weiteren (dritten) Schreibers vorliegend; Verzeichnis XI, S.68]

563

- 1761, Oktober 02./13., Chur

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates der Drei Bünde ("Li Pres[iden]^{te} e Deputati alla Sanità delle Tre Leghe Grise") nach *Bergamo* betreffend in Tinizong aufgetretene Hornviehkrankheit

("Copia Schr[eiben] nach Bergamo, wegen Tintzen. De d. 02./13. Oktober 1761.")

[in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

564
- 1761, Dezember 24./25., o.O. [Chur]

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates (Präsident und Sanitätsräte) an die Gemeinde *Bergün* betreffend die Viehseuche, insbesondere mit der Aufforderung der den bundstäglichen Beschlüssen entsprechenden Schliessung des "Passes" gegenüber den mit der Viehseuche stark infizierten Engadiner Gemeinden La Punt ("Brugg") und Bever

("Copia Schr[eiben] an L. g[e]m[ein]dt Bergün der Vich Seuche halber. De d. 25. Dezember 1761.")

[in der Handschrift des zweiten Schreibers vorliegend; das Rückenregist jedoch in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

565
- 1761, Dezember 24./25., o.O. [Chur]

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates (Präsident und Sanitätsräte) an das Hochgericht *Oberengadin* betreffend die Viehseuche

("Copia Schr[eiben] an L. Hochgr[icht] Oberengadin, der Vichseuche halber. De d. 25. Dezember 1761.")

[in der Handschrift des zweiten Schreibers vorliegend; das Rückenregist jedoch in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

566
- 1762, Januar 22., o.O. [Chur]

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates an das Hochgericht *Oberengadin* betreffend Sanitätssachen

("Copia Schr[eib]en an Lobl. Hochgricht Ober-Engadin der Sanitaet halber. De Dato 22. Januar 1762.")

[in der Handschrift des zweiten Schreibers vorliegend; Verzeichnis XI, S.68]

567
- 1766 [sic !], Februar 11., Chur

Abschrift eines Schreibens des Sanitätsrates der Drei Bünde ("Li Presidente e Deputati alla Sanità delle Trè Leghe Grise") an die Sanitätsräte in *Mailand* und *Bergamo* betreffend Sanitätssachen

("Copia Schr[eib]en an k.k. Sanitaets-Räth zu Milano et Bergamo, den Sanitaets-Bericht von Chur betreffende. De D. 11. Februar 1766. N° 38.")

[Schrift aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [1702-1765; 18/35] (!); in einem von den beiden oben erwähnten hauptsächlichen Handschriftencharakteren abweichenden Handschriftcharakter vorliegend; zum entsprechenden Handschriftcharakter siehe allenfalls auch D VI So [18/56] II.D.A.2.6.1/Nr.2 und ebd., 2.6.2/Nr.1-2; Verzeichnis XI, S.68]

568

II. Schreiben einzelner umliegender Orte und Gebiete an den Sanitätsrat der Drei Bünde (Mai 1761 - Januar 1762)

(sämtliche Briefe oder Briefumschläge mit entsprechenden Oblaten-Siegeln (Wachs-Papier-Siegel) oder Lack-Siegeln der absendenden Orte, Institutionen oder Personen; die Rücken- bzw. Briefumschlagregesten meist in einer nicht identifizierten Handschrift)

- *1761, Mai 23. / Juni 11. / 30. / September 12., Bludenz (Schloss)*
 4 Schreiben des Vogteiverwalters der *k.k. Herrschaften Bludenz und Sonnenberg*, Franz Joseph Gilm von Rosenegg, an den Sanitätsrat der Drei Bünde (Präsident und Sanitätsräte) in Chur betreffend Sanitätssachen
 ("Schreib[en] von H. Vogtey Verwalter der Her[r]schaft Bludenz etc. de dato 23. Mai A^o 1761"; "Schreib[en] von einem Lobl. Oberamt zu Pludenz abgegeb[en] ... Juni A^o 1761")

[Nr.569c mit einem beiliegenden Briefumschlag; zum Absender der Schreiben (Gilm von Rosenegg) siehe auch die Nr.543 des vorliegenden Inventars; Verzeichnis XI, S.68]

569
a-d
- *1761, Juni 02./13. / Juni 12., Lavin (Rathaus)*
 2 Schreiben des Landammanns und der übrigen Obrigkeit des Gerichts *Steinsberg* an den Sanitätsrat der Drei Bünde (Bundspräsident und übrige Sanitätsräte) in Chur betreffend die Viehseuche im Gericht Steinsberg
 ("Schreib[en] von denen Eh[r]s[amen] Und[er] Engadinisch[en] G[e]m[ein]d[en] ob Tasna Sub dato 02. Juni A^o 1761"; "Schreib[en] und attestat von denen Eh[r]s[amen] Und[er] Engadinisch[en] G[e]m[ein]d[en] ob Tasna, die Vichseuch zu Steinsberg betreffend de dato Juni A^o 1761")

[beide Schreiben mit einem beiliegenden Briefumschlag; sowohl die beiden Schreiben selbst wie auch die Briefumschläge mit je einem Oblaten-Siegel [des Gerichts Steinsberg]; Verzeichnis XI, S.68]

570
a+b
- *1761, Juni 07. / 19., Zizers*
 2 Schreiben der Gemeinde *Zizers* ("Ambtman und Gricht"; "Ambtmann und Radt alhier") an den Sanitätsrat der Drei Bünde (Präsident und Sanitätsräte) in Chur betreffend Sanitätssachen
 ("Schreib[en] von Einer Eh[r]s[amen] G[e]m[ein]dt Zizers de dato 07./[19.] Juni 1761")

[beide Schreiben mit je einem Oblaten-Siegel [der Gemeinde Zizers]; Verzeichnis XI, S.68]

571
a+b
- *1761, Juni 08. / 28. / August 14. / September 16., Feldkirch*
 4 Schreiben des *k.k. Oberamtes* in *Feldkirch* an den Sanitätsrat der Drei Bünde (Präsident und Sanitätsräte) in Chur betreffend Sanitätssachen
 ("Schreib[en] von Einem Lobl. Oberamt zu Veldtkirch an Ihro W[eis]h[ei]t die HH. [= Herren] Sanitetsräthe de dato 08. Juni A^o 1761")

[Verzeichnis XI, S.68]

572
a-d
- *1761, Juli 09./20., Steinsberg*
 Schreiben der Gemeinde *Steinsberg* (im Unterengadin) ("Vorsteher der Gemeindt, Sekelmeister und Dorfmeister") an die Obrigkeit (Sanitätsräte und Bundspräsident) in Chur betreffend Sanitätssachen

[Schreiber: Otto P. Pinosius ("auch als Dorfmeister"); mit einem Lack-Siegel (Brief-Siegel); Verzeichnis XI, S.68]

573

- 1761, *September 12.*, Sargans (Schloss)

Schreiben des [eidgenössischen] Landvogts in *Sargans*, Johann Jakob Andermatt, an den Präsidenten und die Sanitätsräte der Drei Bünde betreffend Sanitätssachen

[mit einem Oblaten-Siegel; Verzeichnis XI, S.68]

574
- 1761, *September 13.*, Mailand

Schreiben des Sanitätsrates in *Mailand* ("Il Presid[en]^{te}, e Cons[ervato]^{ri} Generali del Maestrato alla Sanità") an den Sanitätsrat der Drei Bünde ("Capi e Deputati alla Sanità delle Tre Leghe Grise") betreffend Sanitätssachen

[Schreiber: Giovanni Grassini; mit einem beiliegenden Briefumschlag mit einem Oblaten-Siegel; Verzeichnis XI, S.68]

575
- 1762, *Januar 04./13.*, Zuoz

Schreiben der Gemeinde *Oberengadin* an den regierenden Bundespräsidenten [Herkules] von Pestalozzi [1695-1768; Stammtafel 30] und das "Sanitäts Directorium G[e]m[einer] Drey[er] Bündt[en]" in Chur betreffend Sanitätssachen ("Einkommen von Ober-Engadin der Sanitaet halber d. 13. Januar 1761.")

[mit einem Oblaten-Siegel; das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis XI, S.68]

576

IV. Eidgenössisches

(Eidgenössische Angelegenheiten) (1755-1758)

[Verzeichnis X, S.23-24; ebd., S.52a]

(Abschriften; in einigen sich wiederholenden, meist nicht eruierten Handschriften; einzelne der Abschriften (insbesondere französischsprachige) allenfalls in der Handschrift von Johann Rudolf Iselin (siehe dazu die Ausführungen in Nr.330) oder in einer anderen ähnlichen Handschrift; die Rückenregisten im Allgemeinen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; laut Pieth, Bündnergeschichte, Chur 1945, S.254 besuchten die Drei Bünde die eidgenössischen Tagsatzungen seit 1739 übrigens nicht mehr; zu Druckschriften betreffend die Eidgenossenschaft (u.a. insbesondere im Hinblick auf das Ausland) siehe im vorliegenden Inventar auch Nr.718)

A. Schriften betreffend die Erhebung der Leventina gegen den herrschenden Stand Uri (Mai - Juni 1755)

- 1755, *Mai*, o.O.

Bericht über den Ursprung und die Beendigung der Erhebung der Urner Untertanen in der Leventina gegen ihre Herren

("Relazione dell' Origine e terminaz[ion]^e delli movimenti nella Valle Leventina")

[3½ Seiten; Leventina: heutiges Tessin; der Text und das Rückenregist in bislang unbekannter Handschrift; Verzeichnis VI, S.IV, Nr.86]

577

- 1755, o.O. 578
 ("Verordnung des Cantons von Uri in ansehung des Lifner-thals")
 [umfassend 20 Artikel zu verschiedenen Themen auf 15 Quart-Seiten; das Rückenregist in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis X, S.23, Nr.25]
- 1755, *Juni 18.*, [Paris] 579
 ("Copie de la Lettre de M^r. l' amb[assad]^{eur} a M^{es}[sieurs] les Deputés du L. Corps helvetique assemblé en Diete a Frauenfeld.")
 [Verzeichnis X, S.52a, Nr.19]

B. Betreffend die Tagsatzung in Frauenfeld allgemein (insbesondere betreffend das Rheintal) (Juli - August 1756)

- 1756, *Juli 09. [08.] / 13./[15.] / 19./22. / Juli 29. / August 02.*, [Frauenfeld] 580
a-d
 ("Verrichtungen der Frauenfeldischen Tagsatzung Eidtgnossische Geschafft betr."; "Verrichtung der tagsatzung zu Frauenfeld weg[en] Eidtgnossische angelegenheiten"; "Frauenfelder verrichtungen die Eidtgnossische Geschafft betr."; "Frauenfelder Eidtgn. verrichtungen")
 (Abschriften von Berichten wohl eines Korrespondenten oder Informanten betreffend die Verhandlungen auf der Tagsatzung in Frauenfeld 1756)
 [betreffend Münzwesen, Bestellung der "Eydgnössischen Repraesentanten", das "Bettel- und Strolchen-Gesind" (in Basel u.a. betreffend die Auslieferung der "Vagabonden" nach Hünigen und deren "Verschickung" in ein Regiment nach Amerika), die Kirchen-Immunitäten, Schweizerische Malteser-Ritter, Streitigkeiten zwischen Appenzell und St.Gallen und betreffend den Glarner Streit, etc. (08. Juli 1756) [a], betreffend einen Streit zwischen Ob- und Nidwalden, Weiteres betreffend den Streit der beiden Religionsteile in Glarus und den Streit zwischen Appenzell und St.Gallen sowie betreffend das Münzwesen (13. Juli 1756), betreffend den Streit in Glarus und den Streit zwischen Appenzell und St.Gallen bezüglich des Transitzolls für Leinwand, Papier, Russ und Lebensmittel (15. Juli 1756) [b], den plötzlichen Tod des Schwyzer Landammanns Reichenmuth und dessen Ersetzung durch einen Statthalter Juz, die Rechnungsablegungen der Landvögte im Rheintal und in den Freien Ämtern, das Münzwesen im Thurgau, einen "Bruellmannischen Process", den Gaissauer Zoll, den Rathausbau in Rheineck und das Rheintaler Landmandat (19. Juli 1756), den Ausschluss der "Hebräer" (= Juden) aus dem Thurgau und dem Rheintal sowie eine Bittschrift der Handwerker im Rheintal betreffend Gestattung des Hausierens, betreffend einen "Herrisch-Zellerischen Appellations-process", die Wuhungen im Rheintal, die Rechnungsablegung für die Landvogtei Sargans, den Vorschlag des Sarganser Landvogtes zum Verkauf eines Teils der Allmend und zur Verwendung des Erlöses für Wuhungen (22. Juli 1756) [c], betreffend das abgebrannte Kloster Marienhoff, eine Klage der Bevölkerung der Landvogtei Sargans betreffend den Verkauf und den Besitz von Gütern in der Landvogtei Sargans an/durch Fremde, die Erteilung des Bürgerrechts zuhanden der Familie Schildknecht "zu Schweizersalz", die Marchenbesichtigung durch die Landvögte, eine Roll N.N. (Rollin) in Luzern, den Export eines Quantums Holz in Schaffhausen, einen Konvertiten (Grüninger von Ermatingen) und dessen Söhne, das Naturalisationsgesuch eines Brugger N.N., "Landkrämer und Savoirden", Akquisitionen in tote Hände, Kriegsanlagen, eine Mühle "im Tooss", ein "Steinacher Geschäft", Bundsschreiber Cleric, etc. (29. Juli 1756) [d];
 der Handschriftcharakter in den Nrn.580a/d identisch mit dem (in den hier vorliegenden Nummern u.a. hauptsächlich auftretenden) Handschriftcharakter in den Nrn.585-589, 593, 596, 606, 608 und 618; der Handschriftcharakter von Nr.580b ähnlich jenem in den Nrn.590-591, 603, 605, 615 und 619; Nr.580c: in einem separaten (sonst hier in dieser Form nicht vorkommenden) Handschriftcharakter; die Rückenregisten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.26]

C. Betreffend die Innerschweiz bzw. betreffend das Verhältnis Innerschweiz - Zürich und betreffend Unruhe(n) (Juli 1756 - Januar 1757)

[in bislang unbekannten bzw. nicht identifizierten Handschriften]

- 1756, Januar 31., [Solothurn] / o.O.
 ("De M^r. de Chavigni aux L.L. Canton[s] d' Unterwalden touchant leurs diferens Intestens et le renouvellem[en]^t de l' Alliance avec le Valais et des remarques sur cette let[t]re" [a]; "Remarques impartiales sur la Lettre de S. Ex[cellen]^{ce} M^r. de Chavigni ecrite au louable Canton d' Unterwalde le Bas du 31.^e Janvier 1756.") [b] (Abschriften)
 [der Handschriftcharakter identisch mit dem (in den hier vorliegenden Nummern u.a. hauptsächlich auftretenden) Handschriftcharakter in den Nrn.592, 594, 595, 597, 599, [600, 602], 604, 608 [teilweise] und 609; das Rückenregist von [a] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.27]

581
a+b
- o.D. [1756 [?], August 25.], [Sursee]
 Protokollauszug betreffend eine eidgenössische Angelegenheit (Unterwalden / Innerschweiz)
 [in einem separaten (sonst hier offenbar nur in Nr.601 allenfalls noch vorkommenden) Handschriftcharakter; ohne Rückenregist; Verzeichnis X, S.23-24]

582
- 1756, Oktober 06., o.O. [Zug]
 ("Vom Stand Zug an Zurich wegen entstandener auffläuff")
 [der Handschriftcharakter identisch mit jenem in Nr.584 (abweichend von den übrigen der hier vorliegenden Nummern); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.29]

583
- 1756, Oktober 09., o.O. [Schwyz]
 ("Vom Canton Schweitz am Standt Zurich wegen entstandenem Aufflauf samt antwort")
 [das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.28]

584
- 1756, Oktober 11. / 18. [Weinmonat], o.O. [Zug / Luzern]
 ("Vom Stand Zug an Lobl. Canton Lucern weg[en] entstandenem auflauff zu Zurich samt Antwort")
 [das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.30]

585
- 1756, November 08. / Dezember 04., o.O. [Zug / Zürich]
 ("Vom Canton Zug am Stand Zurich weg[en] entstandenem Aufflauff samt antwort")
 [das Rückenregist [bei a] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.31]

586
a+b
- 1756, Oktober, o.O. [Zürich]
 ("Bürgermeister [und] Rath der Stadt Zürich an Schwytz.")
 [das Rückenregist in der Handschrift von Paul von Salis [20/48]; Verzeichnis X, S.23, Nr.32]

587
- 1757, Januar 19., o.O. [Zug]
 ("Schreiben dess Canton Zug an den Canton Zürich weg[en] wider ersteltem vertrauwen")
 [das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.24, Nr.38]

588

D. Betreffend das Toggenburg bzw. die Toggenburger Frage
(Dezember 1756 - März 1757)

Zur Verzeichnung von früheren Schriften und Druckschriften betreffend das Toggenburg siehe übrigens D VI BV 95 unter der Rubrik "*Schriften wegen den Unruhen im Toggenburg, worinn enthalten, wie folget. in 4^o.*" [1437-1719] [3½ Folio-Seiten].

- 1756, Dezember 07. / [16.], [Liechtensteig]
("Von den samtllichen Toggenburger an Zurich und Bern betr. den Badischen Vergleich")
[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.24, Nr.37]

589
- 1757, Februar 12., o.O. [Zürich / Bern]
("Schreiben der Lobl. Standt Zurich & Bern an die Landschafft Tog[g]enburg sie erma[h]nende den gemachten project zu beylegung ihrer Streiti[g]keiten mit dem Abt v. S. Gallen anzunehmen")
[der Handschriftcharakter identisch mit jenem in Nr.591 sowie wahrscheinlich mit jenem in den Nrn.603, 605, 615 und 619 und allenfalls auch ähnlich jenem in Nr.580b; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.24, Nr.36]

590
- 1757, März [März 10. / ...], [Liechtensteig]
("2 Brieff von den Evang. und Catol. Toggenburger an beyde Lobl. Standt Zurich & Bern") (Abschriften)
[2 Blätter; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.23]

591

E. Betreffend das Attentat auf den französischen König Louis XV.
(Januar 1757)

- 1757, Januar 31. / Februar 04. / 12., [Solothurn / Versailles]
("Let[t]re du Roy Louis XV au Canton de Berne en reponse de la congratulation faite au sujet de l' Attentat contre sa Persone et autres relatives de M. Chavigni et Vertmont")
[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.22]

592
- 1757, Januar 18., o.O. [Bern]
("Brieff vom Standt Bern wegen dem wid[er] ihn gemachten Attentat.")
[betreffend ein misslungenes Attentat auf den französischen König Louis XV.; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.7]

593
- 1757, Januar 19., [Wien ("Vienne")]
("Avis du Regim[en]^t donné a M^r. le Gen[eral] Sprecher et ri(s)mes sur l' Attentat commis contre le Roy Louis XV.")
[General Sprecher: Salomon Sprecher von Bernegg: 1697-1763; Nr.975; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.6]

594

F. Betreffend Grenzstreitigkeiten der Landvogtei Sargans mit den Drei Bünden
(März - Mai 1757)

(siehe dazu auch *Nr.93* und *Nr.174*)

- *1756, September 01.*, Luzern

Schreiben des Nuntius in Luzern an Herrn Iselin N.N. betreffend die Art und Weise der Beilegung der Streitigkeiten oder unterschiedlichen Ansichten im Hinblick auf die kirchliche Immunität
("Di Monsig^r. Nunzio al S^r. Iseli circa il modo di agiustare le difer[enz]^e per l' Im[m]unità Ecclesiastica")

[unterzeichnet mit "L' Arch-Evêque de Calcédoine"; ein Schreiben in französischer und eines in lateinischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24]

595
- *1757, März 26.*, o.O. [Luzern]

("Vom Canton Lucern am Standt Zurich weg[en] obwaltenden Grenzstreitigkeiten von Sargans mit Gm. 3 Pundten")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.33]

596
- *1757, April 15.*, o.O. [Luzern]

("Cop[i]^a di lett[er]^a scritta da Lucerna al S^r. Iseli circa la dif[ferenz]^a de confini di Sargans.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.24, Nr.34]

597
- *1757, April*, o.O.

Abschrift eines Briefes von N.N. aus Luzern an Herrn Iselin N.N. betreffend die beim Ersten Schreiber ("Archigrammateus"; "Segretario Primario ... rigorosissimo uomo") auch unter Voranschickung geneigter Personen nicht erreichte Herausgabe der Abschrift eines Briefes betreffend [nicht näher spezifizierte] "presentanei Affari", mit Erwähnung einer "Commessa violazione di territorio" von Seiten der Drei Bünde und einer Tätigkeit als "arbitri" in einer "Riforma di Religione" in Walenstadt ("Vallestat"), sowie betreffend den Erwerb von Gütern in den Gemeinen Herrschaften [Sargans etc.] durch Klöster und betreffend einen von den Bündnern zu Unrecht beanspruchten Ort im Territorium der Gemeinen [eidgenössischen] Herrschaft Sargans (weiter mit Erwähnung von "Beni Emphytheutici")
("Cop[i]^a d' una lett[er]^a scritta da Lucerna al S^r. ... Iseli concern[en]^{te} le difer[enz]^e di Sargans et proib[izion]^e delli a[c]q[uisizion]ⁱ di Stabili a Luogi pij")

[in lateinischer Sprache [a]; mit einer inliegenden italienischen Übersetzung [b] in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Nr.598a; in einem separaten (sonst hier nicht vorkommenden) Handschriftcharakter; das Rückenregist [bei a] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.27]

598
a+b
- *1757, Mai 06.*, o.O. [Luzern]

("Cop[i]^a eines schr[eibens] v. Lucern an H. Iseli der Sarganser confin streitigkeiten betr.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.24, Nr.35]

599

G. Betreffend die Verwendung des Berner Regiments Jenner
(November 1756 - April 1758)

- *1756, November 02.*, [Fontainebleau / Solothurn]
 ("Lett[r]^e de M. de Chavigny à LL. EE. de Berne(s) au Sujet de la destination du Regim[en]^t Jenner")
 [der Handschriftcharakter allenfalls ähnlich jenem in Nr.581; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.11]

600
- *1756, Dezember [03.]/13.*, o.O. [Bern]
 ("Antwort Sch[reiben] von einem L. Stand Bern an H. Chavigny weg[en] dem Gebrauch des Jennerischen Reg[imen]ts. etc.")
 [allenfalls in demselben Handschriftcharakter wie Nr.582; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.10]

601
- *1758, März 31.*, [Bern]
 ("Memoire donné de Mr. Villette contre l' usage fait du Regim[en]t Jenner au LL. Canton de Berne.")
 [der Handschriftcharakter allenfalls verwandt mit jenem in Nr.581; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.8]

602
- *1758, April 19.*, o.O. [Bern]
 ("Antw. dess Canton Bern auf die eingelegte Klagen dess Mylord Marschal & H. Villette weg[en] dem gebrauch dess Regiment Jenners.")
 [der Handschriftcharakter wahrscheinlich identisch mit jenem in Nr.590-591; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.9]

603

H. Betreffend die Verwendung des Zürcher Regiments Lochmann bzw. die
Verwendung von Schweizer Regimentern allg.
 (Oktober 1756 - Januar 1758)

- *1756, Oktober 20.*, [Bern]
 ("De M^r. de Villette Envoye d' Angleterre a M^r. le Bourg(e)m. Escher contre la destination du Regiment Lochman a servir contre les Etat[s] d' Hanovre et la Prusse")
 [Escher: Bürgermeister von Zürich; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.4]

604
- *1757, Januar 30. / Februar 02.*, [Zürich]
 ("weg[en] destination dess Regim. Lochman")
 [der Handschriftcharakter wahrscheinlich identisch mit jenem in Nr.603; ohne Rückenregist; Verzeichnis X, S.52a, Nr.5]

605
- *1757, Februar 01.*, o.O. [Zürich]
 ("Schreiben dess Canton Zurich an H. v. Chavigni betr. den Marsch dess Regiment Lochman in die Preu[s]sische Landen und an H. Obrist Lochman")
 [Verzeichnis X, S.52a, Nr.3]

606

- 1757, *Februar 20.*, [Versailles]
 ("De M^r. de Chavigni au Canton de Zurich touchant la destination du Regim[en]^t Lochman")

[in einem separaten (sonst hier offenbar in dieser Form nicht vorkommenden) Handschriftcharakter; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.14]

607
- 1757, *April 20. / 27. / Mai 03. / 09.*, [Zürich / Versailles / Vesel]
 ("Cop[i]^a des Let[t]res ecrites du Canton de Zurich au Prince de Dombe, Marquis de Paulmi, M. de Chav[ign]ⁱ, etc., touchant la marche et employ du Regim[en]t Lochman et Reponse")
 (Abschriften von 6 Briefen Nrn.1-6 von Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich (Nrn.1-3; 6) an den Prinzen Ludwig Karl von Bourbon (*Nr.1*), an den Marquis de Paulmy (*Nr.2*), an den französischen Botschafter [in der Eidgenossenschaft] [Chavigny] (*Nrn.3; 6*) sowie des französischen Botschafters an N.N. [Zürich] (*Nr.4*) und des Comte de Maillebois an seinen Schwager Marquis de Paulmy (*Nr.5*))

[11 [Gross-Oktav bzw. Klein-Quart-] Seiten; Prinz Ludwig Carl von Bourbon, Comte d' Eu: "General über die in franz. diensten stehenden Schweitzer- und Pündter-Troupen"; Marquis de Paulmy: "Königl. französischer ... Kriegs-Staats-Secretarius"; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.2]

608
- 1757, *Juli 31. / August 23.*, [Compiègne / Versailles]
 ("Let[t]res de M^r. de Chavigni et du Comte d' Eu touchant le retablissem[en]^t du Collo-nel Lochman et usage de son Regiment")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.15]

609
- 1757, *Dezember*, o.O.
 ("Copie d' une let[t]re ecrite de Soleure touchant les projets de Suspension d' Armes faites du Roy de Prusse et Violation de la Convention des [H]anoveriens")

[in einem separaten (sonst hier offenbar in dieser Form nicht vorkommenden) Handschriftcharakter; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.13]

610
- 1758, *Januar 09. / 18.*, [Neuchâtel / Zürich]
 ("Let[t]re de Milord Marechal touchant les Egards eu des Prussiens pour les troupes Suisses et reponse du Canton de Zurich")

[Marechal d' Ecosse: "Ithro Königl. Maj. in Preussen Gubernatoren dero Fürstentums Neuenburg und Vallendys"; der Handschriftcharakter allenfalls verwandt mit jenem in Nr.581; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.12]

611
- 1758, *Januar 28. / [26.]*, [Neuchâtel]
 ("De Milord Marechal [d' Ecosse] touchant l' Employ du Regiment de Zurich")

[in einem separaten (sonst hier offenbar in dieser Form nicht vorkommenden) Handschriftcharakter; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.16]

612
- 1752, *Februar 17.*, [Zürich]
 ("Capitulation du Regiment de Lochmann, au service de Sa Maj[esté]")

[umfassend 14 Artikel; 14 v.a. halbseitig beschriebene [Gross-Oktav bzw. Klein-Quart-] Seiten; in einem separaten (sonst hier offenbar in dieser Form nicht vorkommenden) Handschriftcharakter; das Rückenregist in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; mit einem Kreuz ("+") möglicherweise als Zeichen für eine vorgesehene oder vorgenommene Kopierung in die entsprechenden Kopialbände (siehe B 1538); Verzeichnis X, S.52a, Nr.17]

613

- *o.D. [1752, Februar 17.], o.O.*
Abschrift einer Militärkapitulation für ein Zürcher Regiment in französischen Diensten
("Capitulation pour le Regiment Suisse du Canton de Zurich")
[umfassend 15 Artikel; 5 [Gross-Quart bzw. Klein-Folio-] Seiten; mit dem Vermerk: "Copiata nel libro";
in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; ohne Rückenregist; Verzeichnis X, S.56]
614

I. Betreffend die Werbung eines Regiments durch Mailand bzw. Österreich
(Februar / März 1758)

- *1758, Februar 20. [Februar 08. / 15.], [Luzern]*
("Von Lucern betr. die anbegehrte werbung H. Graffen Christiani")
[Graf Christiani: "Mailändischer Gross-Cantzler"; das Rückenregist [bei a] in der Handschrift von Anton
von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.23, Nr.24]
615
a+b
- *1758, März 08., [Luzern]*
("Von Lucern betr. die Mail[ändische] werbung")
[der Handschriftcharakter allenfalls verwandt mit jenem in Nr.580a/d; das Rückenregist in der Hand-
schrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a, Nr.1]
616

K. Übriges

- *[1756, April 06.], [Zürich]*
Abschrift eines Schreibens der [einzeln genannten] evangelischen Stände der Eidgenos-
senschaft an den englischen König N.N. mit der Bitte um dessen Eintreten zugunsten
der (unterdrückten) Evangelischen in Österreich
("Lett[er]^a delli Cantoni Evangelici al Re d' Ingilt[err]^a afine interceda a favore delli
Protest[ant]ⁱ del Austria")
[in lateinischer Sprache; Folio-Format; in einem separaten (sonst hier nicht vorkommenden) Hand-
schriftcharakter; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.IV,
Nr.83]
617
- *1757, Februar 17., [Glarus]*
("Von Glaris weg[en] besorg und Unruhe" bzw. "Extrakt Glarus ...")
[betreffend innerglarnerische Streitigkeiten, einen drohenden Streit mit Schwyz, die Grenzstreitigkeiten
in Sargans mit den Drei Bünden, etc.; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35];
Verzeichnis X, S.23, Nr.21]
618
- *1757, April 20., o.O. [Luzern]*
("Anstalten zu Lucern")
[betreffend die über die Kanzeln erfolgte Aufforderung an die Haushalte, die Anzahl der über 14-
jährigen männlichen Personen an die Pfarrherren zu melden (um die Rekrutierungszahlen zu erhöhen),
einen angeblichen drohenden Bruch zwischen Zürich und Schwyz sowie betreffend die Verteilung der
Patres des Klosters Reichenau durch eine (von Papst und Kaiser genehmigte) "Bischof Constanzische
Execution" (mit Erwähnung des vorgelegenen Vorhandenseins "beträchtlicher Summen ... zu Ausfüh-
rung gewisser Absichten, ... welche Schwaben und auch die Schweiz in grosse Unruhe wurden versezet
haben."); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.52a,
Nr.18]
619

- o.D., o.O.

620

Doppel-Akrostichon zugunsten [des preussischen Königs] Friedrichs [II.] [des Grossen] und gegen [die österreichische Kaiserin Maria] Theresia

[wohl betreffend den Siebenjährigen Krieg (1756-1763); Verzeichnis X, S.23, Nr.20]

V. Abschriften (systematischer angelegte oder gesammelte)

(v.a. politischen Inhalts (insbesondere Bundsschriften) und grösseren Umfangs) (sowie Dazugehöriges)

(Abschriften von Schriften aus der (oder betreffend die) Zeit der eigenen politischen Tätigkeit von Anton von Salis [18/35] als Bundespräsident (1751-1764))

I. Abschriften aus den Bundesprotokollen (ungebundene und vorgebundene)

Sie waren wahrscheinlich zur späteren Bindung in Buchform vorgesehen (siehe dazu die durchgehende bundübergreifende Paginierung wie auch die Randlinierung u.a. zur allfälligen Aussparung von Platz für den Schnitt) und waren wohl gedacht als Vorläufer oder als Ergänzung zu dem ursprünglich aus dem Bestand des Alten Gebäus stammenden und nunmehr im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a] liegenden analogen Band II.B.4.33 mit Abschriften aus den Bundesprotokollen der Jahre 1752-1754 (*"Protocollum Lobl. G[e]m[e]ine]" Landen von Anfang des Pundtstags A^o 1752 bis Anfangs des Pundtstags A^o 1753 durch Herrn Pundtsch[reibe]r Camill Clerig"* [S.1-148; reichend vom 22. August / 02. September 1752 - 19./[30.] Juli 1753; mit einer Beglaubigung durch den Notar Bartolomeo Paravicini auf S.148]; *"Im Nahmen der Hochheiligen Dreyfaltigkeit Amen. ... [etc.]"* [S.1-324; reichend vom 19./30. August 1752 - 22. Juni [S.322] bzw. 27. Juli 1754 [S.244]; mit einer Beglaubigung durch den Notar Bartolomeo Paravicini auf S.324]; auf dem Buchrückenschild der Titel *"Protocol 22. Aug[u]st 1752 bis Aug[u]st 1754"*).

Der erwähnte Band mit den Bundesprotokollabschriften zu den Jahren 1752-1754 stellt übrigens seinerseits nur einen Teil dar zu einer umfassenderen "ursprünglich" aus dem Alten Gebäude stammenden, allenfalls u.a. von Anton von Salis [18/35] (mit-)erstellten und/oder vielleicht grösserenteils auch nur von ihm (bzw. in seinem Auftrag) bearbeiteten [siehe insgesamt dazu die dort vorliegenden Beglaubigungen durch den Notar Gaudenz Fasciati v.a. aus den 1730er Jahren !] und allenfalls in seinem Auftrag (vielleicht aber auch schon früher bzw. von Anderen) zusammengebundenen (historisch bzw. allgemein-historisch und nicht "nur" zeitgeschichtlich orientierten) Sammlung von Abschriften der Bundesprotokolle zu den Jahren 1532-1718 dar (siehe dazu die Bände II.B.4 / 1-32 im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a]). Eine Verzeichnung dieser Sammlung und des Zustandes derselben zum Erstellungszeitpunkt des im Folgenden erwähnten Inventars findet sich übrigens im Band D VI BV 95 aus dem Archiv Altes Gebäude (unter dem Titel: *"Fortsetzung der Manuscripten in Folio, welche in Extracten von Protokollen die im Archif befindlich sind bestehen; als nemlich: ..."*) sowie im Band D VI BV 78 (S.25) (dito) (unter dem Titel: *"Verzeichnis der geschriebenen Bänden so ... Auszüge aus Gem[eine]n Landen Protocollen enthalten"*). Zu Auszügen von Bundesprotokollen siehe im Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss ebenfalls den Bestand loser Schriften (II.A.) (z.B. ebd., 5., 9., 12., etc.).

Die Abschriften der Bände A Sp III/11a II.B.4 stammen übrigens grossenteils von Alexander Heim, Vital Moritz, Israel Nutli und Gaudenz Fasciati (siehe dazu die entsprechenden Handschriftencharaktere).

1. Umschlagpapier

o.D., o.O.

621

ursprüngliches Umschlagpapier mit der Beschriftung "*Parte de Protocolli degl' Anni 1751, et 1752 - et 1754*".

[die Beschriftung in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; ursprünglich nicht unmittelbar den nachfolgenden Protokollabschriften beiliegend, sondern separat in der (denselben vorhergehenden) Schachtel mit den Schriften zu Verzeichnis VI, S.47-53; das Verzeichnis VI, S.53 (siehe den entsprechenden handschriftlichen Titel zu Nr.1 ff.) erwähnt u.a. "*Parti de Protocolli 1751/4*" (womit wohl dieses Papier bzw. die damals allenfalls noch darin einliegenden Protokollabschriften gemeint gewesen sein dürften), allerdings ohne Nummerierung (weil das betreffende Papier damals als Umschlagpapier eben vielleicht noch an dieser Stelle vorlag)]

2. Protokollabschriften

a. (März - September 1751)

[Verzeichnis VI, S.53-59; wohl ebd., S.53, Nr.12] (**Nr.622 a-m**)

Die hier vorhandenen Abschriften bestehen aus 10 [**a-k**] datierten und 2 undatierten [**l-m**] ungebunden vorliegenden Abschriften. Zeitlich umfassen sie den Raum vom 22. Februar 1749 bzw. 01./12. März 1751 bis zum 25. September / 06. Oktober 1751. Die Abschriften liegen vollständig ungebunden vor und stellen somit vielleicht quasi eine Vorform zu den im Folgenden vorkommenden einzelnen Bünden dar (welche letztere ihrerseits wiederum eine Vorform für die Bindung in Buchform darstellen). Bei der oder den Handschrift(en) der hier vorhandenen Abschriften handelt es sich möglicherweise um jene von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]. Das sie einfassende Pli trägt die Aufschrift "*Copia einiger Schriften Gm. Land betreffend.*".

b. (September 1751 - Februar 1752)

[Verzeichnis VI, S.53-59; wohl ebd., S.53, Nr.11] (**Nr.623 a+b**)

Die hier vorliegenden Abschriften umfassen 1 paginierten Bund mit 28 Seiten [**Bund I**] [**a**] und 1 unpaginierten Bund [**Bund II**] (mit 24 Seiten) [**b**]. Zeitlich umfassen sie den Raum vom 17./06. September bis zum 11./22. Dezember 1751 [**Bund I**] bzw. bis zum 10./21. Februar 1752 [**Bund II**]. Die Bündel liegen bis zum 23. Dezember 1751 möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] vor, vom 23. Dezember 1751 an in einer anderen (in den gebundenen Protokollabschriften häufig auftretenden) Handschrift.

c. (Februar - Juli 1752)

[der Schachtel mit Schriften aus Verz.VI, S.93-99 beiliegend; allenfalls Verz.VI, S.53, Nr.7 entsprechend] (**Nr.624 a-h**)

Die hier vorliegenden Abschriften umfassen 6 paginierte Bünde mit insgesamt 88 Seiten: S.1-12 [*Bund I*] [**a**], S.13-24 [*Bund II*] [**b**], S.25-40 [*Bund III*] [**c**], S.41-56 [*Bund IV*] [**d**], S.57-72 [*Bund V*] [**e**], S.73-88 [*Bund VI*] [**f**]. Weiter umfassen sie zwei unpaginierte Bünde: [*Bund VII; Bund VIII*] [**g-h**]. Zeitlich erstrecken sich die hier vorliegenden Abschriften vom 07./18. Februar 1752 bis zum 16./27. März [S.35] / 03. April 1752 [S.88] bzw. bis zum 28. Juni / 09. Juli 1752 [letzte unpaginierte Seite von Bund VIII]. Die paginierten Bünde [*I-VI*] [**a-f**] liegen möglicherweise in der Handschrift von Notar Vital Moritz, die unpaginierten [*VII-VIII*] [**g-h**] wohl in jener wie im oben erwähnten Band (A Sp III/11a II.B.4.33) und wie am Ende von Nr.623 b vor.

d. (November - Dezember 1754)

[Verzeichnis VI, S.53-59; wohl ebd., S.53, Nr.10] (**Nr.625 a-c**)

Die hier vorliegenden Abschriften umfassen 2 paginierte Bünde mit insgesamt 44 Seiten: S.1-24 [*Bund I*] [**a**] und S.25-44 [*Bund II*] [**b**]. Weiter umfassen sie 1 unpaginierten Bund: [*Bund III*] [**c**]. Zeitlich erstrecken sie sich vom 02./13. November 1754 bis zum 07./18. Dezember [S.40] bzw. bis zum 14./25. Dezember 1754 [fünftletzte unpaginierte Seite von Bund III]. Die Bünde liegen möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] vor. Sachlich betreffen sie u.a. die Wahl des Churer Bischofs. Weiter wird möglicherweise auch das Konkordat erwähnt.

Abschriften von Korrespondenzen von Anton von Salis [18/35] betreffend das Konkordat (1753-1761)

(siehe im vorliegenden Bestand die **Nr.330**) (gebunden in Buchform vorliegend)
(zum Konkordat siehe daneben im vorliegenden Bestand auch die losen bzw. einzelnen Schriften unter den Nrn.294-329)

Bundsprotokollauszüge betreffend die Bischofswahl 1755

(siehe im Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss: A Sp III/11a II.B.37) (gebunden in Bandform vorliegend)

**Sammlung von Schriften (v.a. Bundesprotokollauszüge etc.) betreffend das
3. Mailänder Kapitulat (1761-1763)**

Siehe dieselben im Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss: A Sp III 11a II.B.39 (gebunden in Buchform vorliegend). Siehe dazu im vorliegenden Bestand weiter auch die losen Schriften betreffend das [3.] Mailänder Kapitulat unter Nr.393 ff.

Exemplare eines Druckschriftenkomplexes betreffend das 3. Mailänder Kapitulat siehe im Staatsarchiv (mindestens 11-13 Exemplare) unter AB IV 7b/19+20, ebd., 8b/12 und XV 1 (Ältere Drucksachen: Ausländische Beziehungen) sowie in D V 3/211+268 (teils auch ebd., 175, S.347 ff.), D VI Ma III.V1.B2.d, A Sp III/11a II.B.21, S.490-858 und bei den Druckschriften aus dem Alten Gebäu im Salis-Familienverbandsarchiv (der entsprechende Druckschriftenkomplex dort früher verzeichnet in Verzeichnis I, S.24, Nr.18; jetzt hier eingereiht unter Nr.407). Zwei unverzeichnete Exemplare finden sich weiter bei den Druckschriften des Salis-Familienverbandsarchives allgemein. Zu einzelnen Teilen davon siehe auch z.B. XV 1, A Sp III/11a II.A.65, D III Z/V Be 45, etc.

Eine übrig gebliebene Korrekturfahne in XV 1 zu der (einen Teil des oben erwähnten Druckschriftenkomplexes darstellenden) Schrift "*Geschichte der in denen Jahren 1761. 1762. und 1763. zwischen Ihro Majestät der Kayserin Königin als Herzog von Mayland und der Republik der drey Bündten in hohen Rhätien gepflogenen Unterhandlung in einer Relation an die Ehrsamten Rätthe und Gemeinden gedachter Republik abgefasst auf Befehl des Lobl. Bundstages zu Chur von Anno 1763.*" [Chur, bei der Witwe von Johannes Pfeffer, 1764] (siehe dazu: Haller, G.E. von. Bibliothek der Schweizer Geschichte, Bd.VI, [Bern 1787], S.93, Nr.314; Barth, H. Bibliographie der Schweizer Geschichte, Bd.I, [Basel 1914], S.197, Nr.3101; Jecklin, F., Materialien zur Standes- und Landesgeschichte Gemeiner III Bünde 1464-1803, Bd.I (Regesten), [Basel 1907], S.591, bei Nr.2416; Möller, W., Graubünden. Drucke zur Geschichte und Landeskunde der Drei Bünde bis zum Jahre 1803, [Peine 1993], S.1043) (im Allgemeinen Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] als einem der Delegierten zugeschrieben) (vorhandene Korrekturfahne: S.XVII-XX) scheint übrigens mit Korrekturen möglicherweise in der Handschrift von Alexander Heim (in dieser Zeit u.a. v.a. der Schreiber von Anton von Salis [18/35]) versehen zu sein. Dies könnte allenfalls daher rühren, dass die Schrift durch die Häupter in Druck gegeben worden wäre. Die Schrift Heims findet sich aber übrigens auch vereinzelt im Bestand von Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] in D VI Ma III.V.G.e. sowie zusammen mit anderen sonst v.a. in Diensten von Anton von Salis [18/35] stehenden Schreibern (Bartolomeo Paravicini; Vital Moritz) ebd. unter D VI Ma III.V1.B2.a-c. Dieselben Handschriften finden sich daneben teilweise auch in den Landesakten (siehe A II/1) der entsprechenden Jahre bzw. der Jahre der Bundespräsidenschaften von Anton von Salis [18/35].

**Sammlung von Schriften (v.a. Häupter-Korrespondenzen) ("Standsbriefen") aus
den Jahren 1760-1765 (weitere Bundespräsidenschaften Antons von Salis [18/35])**

Siehe dieselben im Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss: A Sp III 11 a II.B.40-42 und 44-45 (gebunden in Bandform vorliegend). Sie sind verzeichnet in D VI BV 78, S.22, Z.17-20 und in D VI BV 95 unter der Rubrik "Bündnerische Manuscripten in Folio.", Z.21-23.

II. Entsprechende Abschriften kleineren Umfangs: v.a. Abschriften von ausführlicheren Briefwechseln von den oder an die Drei Bünde und deren Repräsentanten oder von wahrscheinlich Dazugehörigem (1759-1763)

(nicht in Buch- oder Bandform vorliegend)
(siehe z.T. auch in den übrigen Bereichen des Bestandes !)

- [1759, November 20. / Dezember 01. - 1760, März 29., o.O. [Chur] / [Turin]

Abschriften von je 2 Schreiben der Häupter [und Räte] der Drei Bünde an den Grafen Bogin N.N. und an Karl Emanuel, König von Sardinien [-Piemont] (sowie Zypern und Jerusalem), (mit den Abschriften der entsprechenden Antwortschreiben) betreffend die auf "eine unanständige Weise" erfolgte Entfernung des [bereits verheirateten] Majors Christoph von Sprecher [1731-1789; Nr.434] aus dem Königreich Sardinien "in Gesellschaft einer ['verheurateten'] Weibsperson" (mit der Bitte an den König um die Rettung der "Ehre und Unschuld" der Frau und die entsprechende Bestrafung Sprechers; weiter auch mit Erwähnung der "höchstbetrübten Frau, und dreyen unmündigen Kinderen" Sprechers) sowie betreffend die [von Seiten der Drei Bünde erfolgte, von Sardinien aber nicht berücksichtigte] Empfehlung von Johann Jacob von Pestalozza [1733-1817; Stammtafel 30] zur Besetzung der nunmehr vakanten Majors-Stelle (die Schreiben von Bündnerischer Seite aus erfolgt im Namen der "nächsten Verwandten des Majors Sprecher [N.N.]")

("Schreiben von Ihro Weissheiten den Herren Häubteren an S[ein]^e Excellenz den H[errn] Grafen von Bogin unterm 20. November / 01. Dezember 1759."; "Schreiben an S.^e König. May[estät]^t von Ihro Weissheiten den Herren Häubteren, unterm 22. November / 03. Dezember 1759."; "Antwortschreiben von S[eine]^r Excellenz dem H. Grafen von Bogino, an Ihro Weissheiten die H. Häubter."; "Antwortschreiben von S.^r May[estät]^t an Ihro Wht. die H. Häubter, unterm 02. Jenner 1760."; "Schreiben von Lob. grossen Congress an S.^e König. May[estät]^t" [22. Februar / 04. März 1760]; "An S.^e Excellenz den H. Grafen von Bogin" [dito]; "Schreiben von S[eine]^r Excellenz dem H. Grafen von Bogin, an Ihro Weissheiten die H. Häubter unterm 29. Merz 1760")

[6 beschriebene Folio-Seiten; die Abschriften in der Handschrift von Alexander Heim; mit einer Beglaubigung derselben durch den und in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini (Bartholomeus Paravicinus); Verzeichnis VI, S.65, Nr.33]

626
- [1760, Februar 22. / März 04.], o.O. [Chur]

Abschrift eines Schreibens des Grossen Kongresses in Chur an den König von Sardinien, beinhaltend die Bitte um Besetzung der vakanten Majorsstelle [im Bündner Regiment in sardinischen Diensten] mit Hauptmann Johann Jacob von Pestaluzza [1733-1817; Stammtafel 30]

("Copia Schr[eiben] an S[ein]e Königl[iche] May[estät] in Sardinien wegen H. H[au]btm[ann] von Pestaluz. De d. 22./04. Febr[uar]ij 1760.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; Verzeichnis X, S.57]

627
- [1762, April] / [1762, Juli 10. - September 23. / Oktober 04.], [Luzern / o.O. [Chur] / Tirano / Macerata]

("Abschrift der an den Stand eingekommenen und von ihm abgelassenen Schreiben wegen dem von Giuseppe Bignoni von Grosio dem Bischof von Macerata begangenen Diebstahl, im Aprillen 1762.")

628

Nr. 628 / Fortsetzung

(umfassend Abschriften von Schreiben zwischen dem *Nuntius in Luzern* und den Häuptern der Drei Bünde (1762, Juli 10.; August 09.; September 11.; Oktober 07./18.; November 22.; 1763, Januar 01.; Februar N.N.; [Mai 17.] / September 12./23.; September 23. / Oktober 04.), von Schreiben zwischen den Häuptern und dem *Amt* bzw. dem *Podestà von Tirano* (Peter von Albertini) [1739-1803; Tabula XII] (1762, August 06./17. bzw. 07./18.; August 30.; Oktober 01./12.; Oktober 26.; November 13./24.; Dezember 21.; Januar 15./26.; Februar 21.; März N.N.; Mai 02.; o.D.), von Schreiben zwischen dem [k.k.] *Gesandten* Rud. Anth. B. von Buol [1705-1765; 1/102 bzw. 4/114] und den Häuptern (1762, Oktober 02.; November 22.), je eines Schreibens des *Bischofs von Macerata* an den Podestà von Tirano (1763, Februar 26.) und an den Nuntius in Luzern (1763, Mai 02.) sowie den Auszug eines Schreibens des Landeshauptmanns von Salis-Sils N.N. [= Rudolf von Salis-Sils; 1724-1795; 8/75] an N.N. (1763, Mai 03.))

[umfassend 28 beschriebene Folio-Seiten; mit der Angabe des zurückerstatteten Geldes unter dem 23. April 1763 und einer Angabe der Unkosten des Verfahrens des Amtes Tirano gegen Schluss hin; im ersten Schreiben (1762, Juli 10.) mit der Angabe einer Deliktsumme von 1'000 Scudi und 200 "Romani" bzw. von 1'200 Scudi und in der nachfolgenden Beilage mit einer Personenbeschreibung des Täters; mit Abschriften etlicher Beilagen und Promemoriae etc.; weiter mit Abschriften von Beglaubigungen durch Notar Michele Tripp (Michael Trippus); Sämtliches in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.III, Nr.80]

- [1762, Dezember 25.], o.O.

629

("Auszug eines Schreibens von Zürich, unterm 25. xbris 1762.")

(die Zusammensetzung der Untersuchungskommission gegen den Landvogt Grebel und insbesondere die beiden jungen Geistlichen Lavater und Füssli als Verfasser des erwähnten Memorials bzw. der erwähnten Klagschrift betreffend)

[mit der Anerkennung der Lauterkeit der Absichten der beiden Geistlichen von Seiten der Absender; Verzeichnis VI, S.IV, Nr.82]

- [1763, Februar 28.], o.O.

630

("Sammlung der den Landvogt Felix Grebel von Zürich betreffenden Schriften wegen seiner ungerechten Regierung der Herrschaft Grüningen und darüber wider ihn geführten Prozess, und ergangene Urteil im Jahr 1763 den 28. Hornung.")

(umfassend eine Abschrift eines Schreibens von N.N. an Felix Grebel (1762, August 26.), eines Gedichtes eines Haller N.N. ("Der ungerechte Landvogt oder Klagen eines Patrioten."), einer "Pasquille" betitelt "Der ungerechte Landvogt oder Klagen eines Patrioten.") (1762, November 11.), eines entsprechenden Edikts des Magistrats in Zürich (1762, Dezember 04.), eines "Memorial[s] welches Füsslein und Lavater wegen des Grewelischen Geschäftes abgelegt haben." (mit anschliessender Aufführung von 20 Klagpunkten und einer erneuten Anführung derselben mit jeweiliger nebenstehender Beantwortung derselben) sowie umfassend schliesslich eine Abschrift eines "Ergangene[n] Urteil[s] wider Landvogt Felix Grebel unterm 28. Hornung 1763." und einen Auszug aus einem Schreiben aus Zürich an N.N. vom 05. März 1763)

[umfassend 31 beschriebene Folio-Seiten; gegen Schluss mit einer Auflistung der Bezüge Grebels und einer entsprechenden Abrechnung; mit der Angabe der Vermutung am Schluss, dass Grebel ca. 8'000-10'000 Gulden an unrechtmässigen Strafgeldern bezogen habe; Sämtliches in der Handschrift von Alexander Heim; nachträglich aus einzelnen selbständigen Schriften zusammengebunden; mit einem inliegenden Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] lautend "Beantwortung des H. Grebels auf die wider ihn eingegebene Klagpunkte"; Verzeichnis VI, S.IV, Nr.81]

- siehe auch Nr.363-364 und Nr.377 (*Promemoria und Briefe an Oberst Escher etc.*)
- siehe auch die Schriften betreffend das Mailänder Kapitulat (1763, Januar 25. / Februar, 02. / April 05. / 12.) (Nr.403)
- siehe zu Abschriften betreffend die Zeit der Bundespräsidenschaften auch allenfalls die Nrn. 117, 295, 307-310, 322, 366-369, 388-389 und 452

C. Abschriften und Schriften historisch-politischer Natur (meist ohne genauere oder explizite zeitliche Zuordnung innerhalb der Lebenszeit von Anton von Salis [18/35]) (sowie Dazugehöriges)

(insbesondere allenfalls auch ohne eigenen engeren mutmasslichen Betreff)

I. Systematischer angelegte Abschriften

(gebunden oder zur Bindung vorgesehen)

Zur Kopial- und Sammlungs- sowie wahrscheinlich v.a. auch zur Beglaubigungs- und allenfalls auch Bindetätigkeit von Anton von Salis [18/35] im Hinblick auf die Sammlungen B 1538 (historisch-politische und allgemeine Abschriften) und A Sp III/11a II.B.4 / 1-32 (Auszüge aus Bundesprotokollen)

Siehe dazu die entsprechenden Verzeichnungen bei den Rückenregesten einzelner Schriften über vorgenommene Kopierungen (insbesondere in die Sammlung B 1538) und allenfalls die Vermerke über entsprechende Zahlungen für vorgenommene Abschriften und Beglaubigungen durch Israel Nuttli, die Notare Battista Giovanoli, Gaudenz Fasciati, Vital Moritz, Bartolomeo Paravicini und Alexander Heim in den Rechnungsbüchern D VI BS 9 und 11, etc.

Anton von Salis [18/35] vermerkt im Hinblick auf Bindearbeiten betreffend einzelne Bände einer [nicht genauer genannten] Sammlung im Rechnungsbuch D VI BS 9, Blatt 103 unter dem 29. März 1731: "*Al S. Vinc[enz]° Smidt per ligare 5 Tomi in 4° der Pundtnerisch[en] Handlung[en]*" (3 Gulden 30 Kreuzer), ebd. unter dem 07. April 1731: "*Al sud[ett]° Sig[no]° Smidt per aver ligato 1 Tomo in folio d[er] Pundtnerische Tract[aten]*" (1 Gulden 7 Kreuzer) sowie ebd., Blatt 104 unter dem 30. April 1731: "*per ligare il Registro al S. Vinc[enz]° Smidt*" (24 Kreuzer). Ebd., Blatt 111 findet sich unter dem 05. Februar 1736 eine (ebenfalls nicht spezifizierte) Zahlung an einen Vincenz Schmid.

Ein Vermerk betreffend den Zeitpunkt der Bindung der Sammlung B 1538 (oder mindestens einzelner Bände davon) findet sich auf dem Titelblatt des entsprechenden chronologischen Registers D VI BV 97 ("*..., In unterschiedliche Tomos zusammen gebunden A° 1731*"). Im Hinblick auf den Zeitpunkt würden die erwähnten Vermerke in den Rechnungsbüchern und die Bindearbeiten an der Sammlung B 1538 also übereinstimmen. Nicht übereinzustimmen scheint hingegen die Angabe der Formate der eingebundenen Schriften. Die Formate der von Anton von Salis [18/35] oben unter dem 29. März 1731 aufgeführten "*Pundtnerisch[en] Handlung[en]*" werden nämlich als "Quart" [-Formate] spezifiziert, die entsprechenden Bände der Sammlung B 1538 von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] bzw. dessen Schreibern in den Inventaren D VI BV 95 [erstellt vielleicht etwa in den 1770er Jahren] (unter der Rubrik "*Fortsetzung der Manuscripten in Folio, ..., welche Stands- und Landssachen enthalten. Tom. 1. ... 21.*") und D VI BV 78 [erstellt im Jahr 1802] (S.17, Z.31) ("*... 21 Band mscrpt. in ff[oli]° von Landssachen.*") jedoch eindeutig als "Folio"-Formate aufgeführt.

Im Weiteren werden in D VI BV 95 unter der Rubrik *"Bündnerische Schriften gedruckte in 4^{to}."* [3. Seite der entsprechenden Rubrik] auch 5 und 2 Bände *"Tractaten Bündnerische ..."* (1621-1729: 5 Bde.; 1525-1753: 2 Bde.) unter diesem Begriff verzeichnet. Die Begriffe *"Pundtnerische Tract[aten]"* und *"Pundtnerisch[e] Handlung[en]"* dürften damit hier also offenbar v.a. solche Druckschriften bezeichnet haben, und bei den oben erwähnten Bindearbeiten dürfte es sich folglich (insbesondere auch unter Berücksichtigung der erwähnten Bandzahlen (5+2) und mindestens im Hinblick auf die 5 unter dem 29. März 1731 erwähnten Bände) wohl eher um die Einbindungen der genannten Druckschriften und nicht allenfalls um einzelne Bände der Sammlung B 1538 gehandelt haben. In D VI BV 78, S.27 werden die entsprechenden Druckschriften als *"... Bände in 4^{to}. so eine Sammlung von gedruckten Schriften Landssachen betreffend enthalten, ..."* (Bde.1-5: 1621-1729; Bde.6-7: 1525-1753) aufgeführt.

Ob sich die oben erwähnte Einbindung eines "Registers" (siehe: 30. April 1731) allenfalls auf das (möglicherweise ebenfalls im Jahr 1731 zusammengebundene) Register zur Sammlung B 1538 bezogen haben könnte (oder ob damit eher ein Register zur erwähnten Druckschriftensammlung gemeint war), geht aus den vorhandenen Informationen nicht eindeutig hervor.

Dass Anton von Salis [18/35] insgesamt jedoch auch mindestens einzelne oder gar etliche Bände der Sammlung B 1538 hat einbinden lassen, ist durchaus möglich, umgekehrt aber bislang offenbar nicht explizit dokumentiert. Beim Tod von Anton von Salis [18/35] lagen mindestens 22 Bände der Sammlung (wohl mehr oder weniger gebunden) vor, weil sich ein Vermerk in dessen Handschrift über eine entsprechende Kopierung in einem Rückenregist vorfindet (siehe im vorliegenden Inventar: Nr.459). Eine nicht datierte (aber entsprechend offenbar noch aus der Zeit vor dem Tod von Anton von Salis [1702-1765; 18/35] stammende, vielleicht etwa in den 1740er/1750er Jahren entstandene) Übersicht über die Bände der Sammlung findet sich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [1729-1783; 18/51] am Schluss des (chronologisch strukturierten Register-) Bandes D VI BV 97 (S.176). Dort sind zu diesem Zeitpunkt 17 bzw. 18 Bände der Sammlung aufgeführt (Bde.I-XVIII). Äusserlich weisen die Bde.1-21 (abgesehen von einigen geringerfügigen Formatunterschieden und abgesehen von Bd.20) (sowie in Abweichung von den Bänden 21-24; siehe unten) einigermaßen einheitliche Einbindungen (braunes Leder; Rückentitel in Goldprägung; etc.) auf.

Begonnen worden sein dürfte die Zusammentragung des Materials für die in Diskussion stehende Sammlung vielleicht spätestens von Envoyé Peter von Salis [1675-1749; 22/12], möglicherweise auch schon von Vicari Anton von Salis [1654-1724; 22/4]. Die Handschrift von Israel Nutli, dessen Name als Autor oder Bearbeiter in den Bänden 1-2 und dessen Handschrift auch noch in Bd.17 der vorliegenden Sammlung auftritt (siehe unten), erscheint häufig als Schreiber der Rückenregesten von Schriften von Envoyé Peter von Salis [22/12]. Gaudenz Fasciati [1689-1738], in dessen Handschrift ein recht erheblicher Teil der Sammlung insgesamt vorliegt, wird im Zusammenhang mit Aufträgen wahrscheinlich von Vicari Anton von Salis [22/4] erwähnt (siehe unten). Zum Vorkommen der Handschrift von Gaudenz Fasciati im Zusammenhang mit Envoyé Peter von Salis [22/12] siehe übrigens insgesamt auch den Band (in Mikrofilm) A I 21 c 1 / 162. Anton von Salis [18/35] wiederum scheint in den 1730er und 1740er Jahren häufig Geschäfte seines (zunehmend älter werdenden) Schwiegervaters Envoyé Peter von Salis [22/12] geführt zu haben.

Ob die Einbindungen der Sammlung B 1538 von einer einzigen Person vorgenommen worden sind oder wer allenfalls welchen Anteil daran gehabt hatte, lässt sich aufgrund der bislang aufgetauchten und erschlossenen Informationen offenbar noch nicht sagen.

Wahrscheinlich oder möglicherweise bildete die Sammlung - auch wenn sie allenfalls nur von einer einzigen Person erstellt und/oder in Bindung gebracht worden sein sollte - eine Sammlung nicht nur für eine einzelne Person, sondern für das gesamte Haus (Altes Gebäude).

Die allfälligen Anteile der erwähnten Personen an der Sammlung und Bindung wären weiter im Detail abzuklären.

Die diskutierte Sammlung B 1538/1-21 findet sich (wie erwähnt) summarisch als aus 21 Bänden bestehend verzeichnet in D VI BV 78, S.17, Z.31 und detaillierter verzeichnet in D VI BV 95 unter der Rubrik "Fortsetzung der Manuscripten in Folio, der Ordnung der Bänden nach, so wie sie hernachfolgend bezeichnet sind, welche Stands- und Landssachen enthalten.". Aus dieser Verzeichnung dürfte vielleicht geschlossen werden, dass die Sammlung zum Zeitpunkt der Abfassung der entsprechenden Inventare (1802; 1770er Jahre) erst aus den Bänden 1-21 bestand. Es darf weiter allenfalls geschlossen werden, dass dieser Umfang der Sammlung nicht als Indiz (und auf keinen Fall als zwingendes Indiz) für eine Entstehungszeit des Inventars D VI BV 95 noch in der Lebenszeit von Anton von Salis [18/35] angesehen werden darf (denn im 1802 entstandenen Inventar D VI BV 78 werden auch nur 21 Bände verzeichnet, obwohl Anton von Salis [18/35] selbst schon 22 Bände erwähnt). Dass die in Frage stehende Sammlung zu den entsprechenden Zeitpunkten erst aus 21 Bänden bestand, stimmt insofern, als nur die Bände 1-21 der Sammlung in Leder gebunden vorlagen. Es steht jedoch mit der oben dargelegten Erwähnung eines Bandes 22 (schon zu Lebzeiten von Anton von Salis [18/35] !) im Widerspruch. Nach Rudolf Jenny. Handschriften aus Privatbesitz im Staatsarchiv Graubünden. Repertorium und Regesten, Chur 1974, S.419 (zu B 1538/22-24) wurden die entsprechenden Bände schon im (wahrscheinlich bald nach der Übernahme erstellten) Supplement I aus dem Jahr 1901 zum Raetica-Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden aus dem Jahr 1886 als (in der Kantonsbibliothek) vermisst ausgewiesen. Das vorhandene (übrigens wohl nicht originale oder nicht autochthone) Sammelregister B 1538/25 (beruhend vielleicht auf dem entsprechenden Register A Sp III/11a II.B.90) zum Kopialbestand B 1538/1-24 wies die entsprechenden Bände infolge der Verzeichnungen hingegen als grundsätzlich vorhanden gewesen oder (an nicht bekanntem Ort) seiend aus. Die Erklärung dürfte die sein, dass die entsprechenden Bände abgetrennt vom Rest bzw. Grund- und Hauptbestand der Sammlung (B 1538/1-21) gelagert und somit (schon in den entsprechenden zeitgenössischen Registern D VI BV 95 und 78) entweder nicht mehr als zur Sammlung gehörig erkannt oder bewusst als nicht mehr zu ihr gehörig betrachtet wurden (da die Sammlung auch dort als nur aus 21 Bänden bestehend aufgeführt wird). Bei der Überführung der Sammlung (B 1538) aus dem Archiv Salis-Zizers [Oberes Schloss] in die Kantonsbibliothek im Jahr 1897 (zur Erwerbung durch den Kanton siehe Jenny, a.a.O., S.414, zu B 1538/1-25) wurden dann diese Bände im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss offenbar belassen oder vergessen, so wie schon das ebenfalls separat gelagerte (siehe dazu die Äusserungen zum Archivwesen in einem geplanten separaten Band) Register (D VI BV 97) zur Sammlung (B 1538) seinerzeit bei der Überführung der historischen Sammlungen aus dem Alten Gebäu ins Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss (vielleicht Ende der 1820er oder im Lauf der 1830er Jahre; aufgrund von deren Erwerbung durch Graf Johann von Salis [22/94]) im Alten Gebäu vergessen oder zurückgelassen worden war. Die erwähnten Bände (B 1538/22-24) dürften mit den Bänden A Sp III/11a II.B.3 [*Bd.XXII*], ebd., II.B.26 [*Bd.XXIII*] und ebd., II.B.40 [*Bd.XXIV*] identisch sein, welche sich heute als Teil des Archivs Salis-Zizers Oberes Schloss (ins Staatsarchiv gelangt 1982 / 1983) nunmehr ebenfalls im Staatsarchiv befinden (siehe dazu die entsprechenden Nummerierungen auf den Buchrücken und die inhaltliche Identität mit den Registrierungen in B 1538/25). Die schon vom erwähnten Katalog der Kantonsbibliothek im Jahr 1901 und von Jenny a.a.O. im Jahr 1974 als vermisst ausgewiesenen Bände dürften somit sämtliche als wiederentdeckt gelten und die entsprechende "Akte" hiermit (nach rund 25 Jahren bzw. nach knapp oder rund einem Jahrhundert) im vollendeten und befriedigenden Sinn geschlossen werden. Weiter dürfte sich daraus ergeben, dass die heute im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss befindliche (45 bzw. 50 Bände umfassende und meist (mit Ausnahmen) in mehr oder weniger homogen erscheinende orange-braun-rot melierte, marmorierte oder geblünte Kar-

toneinbände gebundene, im Allgemeinen wohl von Anton von Salis (Sohn) [18/56] erstellte) Sammlung A Sp III/11a II.B.40-89 bzw. 45-89 quasi eine organische Fortsetzung der heute im Bereich der Privathandschriften vorliegenden (21 bzw. 25 Bände umfassenden und in ebenfalls ziemlich homogen erscheinender Weise in goldgeprägtes braunes Leder mit Schliesen eingebundenen, mindestens teilweise möglicherweise von Anton von Salis (Vater) [18/35] erstellten oder miterstellten) Sammlung B 1538 darstellt oder zumindest in den Anfängen als solche geplant war. Der Band A Sp III/11a II.B.40 [Bd.XXIV] stellt dabei sozusagen das formale Bindeglied dar.

In der Handschrift von **Israel Nutli** liegen die grundlegenden Eintragungen ins Register (D VI BV 97) mehrheitlich bis mindestens etwa Bd.12 (auf S.170 bis Bd.13) der Sammlung vor (siehe z.B. S.51/52; S.57-59; S.86; etc.). Eintragungen aus späteren Bänden oder Eintragungen aus Ergänzungen zu den früheren Bänden finden sich auch in den Handschriften der Söhne von Anton von Salis [18/35], insbesondere in jener von **Peter von Salis [18/51]**, vereinzelt auch in jener von **Baptista von Salis [18/52]** (zu letzterer siehe S.3: 952; S.9: 1392; S.11: 1418; S.12: 1421/1426; S.18: 1480 und 1484; S.26: 1505; S.32: 1520, März 22.; S.38: 1536, Juni 06.; S.39: 1539, Dezember 04.; S.40: 1541; S.41: 1544, Juli 04.; S.42: 1549; S.43: 1550, November 12.; S.44: 1552; S.46: 1556; S.47: 1558, Juli 21.; S.48: 1560, April 12. / Juni 16.; S.50: 1564, Juli 08.; S.51: 1566, September 18.; S.52: 1568, Juni 10.; S.59: 1582; S.60: 1584; S.77: 1618, März 20.; S.80: 1621, April 14.; S.81: 1622; S.82: 1623 und 1624; S.84: 1625; S.85: 1626, März 06. / September 24. / Dezember 29.; S.86: 1627, März 09.; S.87: 1628, April 13. / August 02.; S.88: 1629, Juli 24 / Juli 22. / Juli 31.; S.97: 1638; S.99: 1641, Juli 04. / Oktober 22.; S.100: 1643 / 1644; S.101: 1644, Februar 04./14.; S.102: 1646; S.104: 1651, April 27.; S.107: 1656, Juni 17./27.; S.108: 1659, Februar 05./15.; S.109: 1660, April 19. / September 06./17. / 1661, Juni 21.; S.110: 1662; S.119: 1681; S.120: Mai 27. etc.; S.121: 1684 und 1685, September 09.; S.122: 1686; S.125: 1693; S.126: 1694; S.129: 1700 und 1701, April 04; S.131: 1705; S.132: 1706; S.136: 1715, Juli 20.; S.139: 1720; S.140: 1722 und 1723; S.141: 1725; S.142: 1726; S.143: 1728, September 06./17.; S.144: 1730; S.148-152: 1737-1741; S.153: 1742; S.155-157: 1744-1747; S.174) und in jener von **Anton von Salis [18/56]** (siehe z.B. S.27: 1509; S.33: 1525; S.73: 1610; S.74: 1611; S.75: 1613; S.77: 1618; S.78: 1619; S.79: 1620; S.80: 1621; S.81: 1622; S.82: 1623; S.97: 1638; S.98: 1640; S.99: 1640, November 21.; S.100: 1643, Juli 12. und 1644; S.102: 1645 und 1647, Februar 24.; S.106: 1654, November 26.; S.110: 1662, Februar 03.; S.117: 1676; S.120: 1682, April 06.; S.121: 1684; S.124: 1691, Juli 07.; S.125: 1692; S.126: 1695; S.127: 1697, September 08.; S.128: 1698/1699; S.129: 1701; S.130: 1703, Juni 19.; S.131: 1704 und 1706, November 24. sowie Juni 31.; S.132: 1707; S.133: 1708, Oktober 16. etc. und 1709, Juni 10.; S.135: 1713; S.137: 1717; S.138: 1718; S.140: 1722; S.141: 1724 und 1725; S.143: 1729; S.144: 1731; S.146: 1734; S.147: 1735; S.153: 1742, Januar 12.; S.154; S.158: 1749, Januar 21. und 1751 sowie 1752; S.159: 1753 und 1756, Oktober 21.; S.161: 1710; S.162: 1711, August 06./17. etc. sowie 1712 und 1714; S.167: 1707, August 15./26. und 1713; S.174). Eintragungen ins Register finden sich weiter in den Handschriften der Notare **Vital Moritz** und **Alexander Heim**, ganz vereinzelt auch in jenen von **Bartolomeo Paravicini** (siehe S.1: 630; S.18: 1480, April 14.; S.29: 1513, Oktober 28.; S.39: 1540, April 08.; S.72: 1608, Juli 27.; S.78f.; S.80f.; S.92: August 20.; S.167: 1713, April 19.; S.172: am Schluss; S.174) und von **Gaudenz Fasciati** (siehe S.27: 1509; S.40: 1543; S.41: 1545, April 18.; S.62: 1588; S.64f.: 1591/1592/1594; S.66: 1596; S.69: 1601; S.145: 1732; S.162: 1711; S.171). Vereinzelt liegen die Eintragungen auch in der Handschrift von **Anton von Salis [18/35]** selbst vor (siehe S.40: 1542, Oktober 08.; S.49: 1562, März 06.; S.50: 1563, April 13.; S.55: 1574, Juli 16.; S.59: 1581; S.62: 1589, Februar 03.; S.92: 1633, November 27.; S.103: 1648, August 19.; S.151: 1740, März 15.; S.157: 1746, September; S.158: 1751, August 22.; S.166: 1701, Januar 03.; S.174).

Die Eintragungen von *Israel Nutli* sind mehr oder weniger durch die Bände 1-12 (mit Schwerpunkten auf den Bänden 1, 2, 4 und 12 etc.), jene von *Peter von Salis* [18/51] mehr oder weniger durch die Bände 4-11 und 13-15 durchgehend, jene von *Vital Moritz* beziehen sich v.a. auf die Bde. 16-18 (teilweise auch Bd.11, siehe dazu v.a. S.144 ff.), die Eintragungen von *Alexander Heim* v.a. auf die Bände 21 und 19 (zu letzterem siehe z.B. S.158f.) sowie auf Nachträge zu Bd.5 (und zu diversen weiteren Bänden), jene von *Anton von Salis* [18/56] v.a. auf die Bände 6-7 (aber auch auf einige weitere), die von *Baptista von Salis* [18/52] insbesondere in späterer Zeit v.a. auf die Bde.19 und 20 (neben Bezügen auf frühere Bände in früherer Zeit) und jene von *Gaudenz Fasciati* v.a auf Bd.6.

Hinsichtlich der Handschriftencharaktere im Register besteht selbstverständlich noch keine direkte und automatische Korrelation im Hinblick auf die Identität mit den Schreibern der entsprechenden Passagen in den einzelnen Bänden der Sammlung selbst wie auch überhaupt im Hinblick auf die Urheber und Ausführenden zwischen der Erstellung eines Registers und der Anlegung der zugrundliegenden Sammlung grundsätzlich noch kein zwingender Zusammenhang besteht (dasselbe gilt auch für den Zusammenhang zwischen den einzelnen Schriftstücken einer Sammlung und der Sammlung insgesamt). Deren Identität im Hinblick auf beide Aspekte müsste ebenfalls im Einzelnen untersucht und dargelegt werden und wird im Einzelnen wohl teils auch abweichen.

Zu Gaudenz Fasciati (in dessen Handschrift - neben den Beglaubigungen - v.a. ab Bd.4ff. auch ein recht erheblicher Teil der Sammlung und praktisch alle eingeklebten Schriften vorliegen) siehe übrigens kurz den Artikel "Fasciati" in HBLs, Bd.3, S.116 und BM 1918, S.2-10 (an letzterer Stelle insbesondere auch die dortigen Anmerkungen 1 und 3 und die Erwähnung von Briefentwürfen Fasciatis an einen nicht näher genannten "Freund und Gönner" wie auch die (vielleicht damit identische) Erwähnung eines "Vicari" [wohl: Vicari Anton von Salis [1649-1724; 22/4]] auf S.3) (beiderorts mit den Lebensdaten Fasciatis: 1689-1737) sowie BM 1925, S.154-156. Zu einer Übersicht über vorhanden gewesene oder vorhandene Manuskripte Fasciatis siehe Haller, Gottlieb Emanuel von. Bibliothek der Schweizer Geschichte, Hauptregisterband, [Bern 1788], S.112 und Leu, Johann Jakob von, Allgemeines Helvetisches Lexicon, Supplement, Bd.2, [Zürich 1787], S.246f. sowie jeweils die dortige Quelle.

Die Sammlung A Sp III/11a II.B.4/1-33 findet sich übrigens verzeichnet (bis 1692/1702) in D VI BV 78, S.25, Z.4-27 und (bis 1711 und weiter für die Jahre 1716-1718 sowie 1752-1754) in D VI BV 95 unter der Rubrik "*Fortsetzung der Manuscripten in Folio, welche in Extracten von Protokollen die im Archiv befindlich sind bestehen; ...*".

Bei einigen dieser im Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss vorliegenden Protokolle (A Sp III/11a II.B.4/10-15) dürfte es sich allenfalls auch um "Originale" oder um näher beim Original stehende Entwürfe handeln. Siehe dazu die Übereinstimmungen im Hinblick auf Schriften und Einbandgestaltung bzw. Aufmachung mit den Bänden AB IV 1/33 [1663-1665], 36 [1668] und 38 [1672] im Bestand der Bundesprotokolle aus dem Archiv der Drei Bünde. In einer vorangesetzten Notiz aus dem 20. Jahrhundert zu A IV 1/33 wird der entsprechende Band als Kopie bzw. als Auszug aus ebd., Bd.32 angesprochen (und vermerkt, dass die Verhandlungen des Gotteshausbundes fehlen). Zu fragen wäre jedoch, ob es sich wirklich um eine Kopie und nicht vielleicht um einen Entwurf oder ein anderes Original handelt. Beim Band mit dem Titel "*Pundtstägliches Protocoll Lobl. Gemeiner 3. Pündten zue Ilantz gehalten. Anno 1711, Durch Johann Ulrich von Blumenthal, Pundts Schreiber des Lobl. Obern Grauen Pundts.*" (04./15. September - 22. September / 03. Oktober 1711) (A Sp III/11a II.B.4/30) (mit dem Vermerk "*Erkhauft von der Fr[au] Pundtschriberi Reithi im Junio 1714 p ... R [= Gulden] 10.*" in der Handschrift wahrscheinlich von Bundespräsident Herkules von Salis [1650-1727; 21/9]) sowie beim Band A Sp III/11a II.B.4/17 (mit dem Vermerk "*Von disem Protokoll befindet sich ein ander Original [!] im Archivio.*") dürfte es sich offenbar ebenfalls um Originale handeln.

A. Abschriften der Privilegien und Dekrete betreffend die Grafschaft Bormio und das Veltlin [Verzeichnis VI, S.II-III]

Zu den entsprechenden Dekret-Abschriften siehe aus dem Salis-Archiv Altes Gebäu auch die entsprechende (formal analoge) Sammlung der Privilegien der *Grafschaft Chiavenna* in Form des Bandes B 1538 / 17 ("*Privilegy del Contado di Chiavenna*"; "*Tom XVII*") [Buchrücken-Titel] (die Abschriften vorliegend in der Handschrift von Israel Nutli) ! Die hier vorliegenden Privilegien-Abschriften (ebenfalls in der Handschrift von Israel Nutli) sind wohl gedacht als eine (in Analogie zu B 1538 / 17 konzipierte) Erweiterung, Umschrift und allenfalls Systematisierung der im Band B 1538 / 16 gesammelten (in bislang unbekannter Handschrift vorliegenden) Abschriften der Privilegien für die *Grafschaft Bormio* und das *Veltlin* ("*Privilegy concesso alla Valtelina*"; "*Tom. XVI*") [Buchrücken-Titel]. Dass die entsprechenden Privilegien für die Grafschaft Bormio und das Veltlin (B 1538 / 16) dann doch in der vorliegenden (wohl: alten) Form eingebunden wurden (siehe neben der verschiedenen Handschrift auch die Differenz der Formate zwischen B 1538 / 16 und B 1538 / 17), liegt vielleicht daran, dass Nutli die entsprechenden Abschriften nicht mehr in gesammelter durchgehender Form fertig erstellen konnte. Die hier vorliegenden Abschriften wären dann also Überbleibsel bzw. ein nicht zur Einbindung gelangter Torso zu den entsprechenden Arbeiten für den Band B 1538 / 16.

Die Inhaltsverzeichnisse ("Indice"; "Register") der beiden Bände (B 1538 / 16-17) liegen in der Handschrift bzw. in Handschriften vermutlich von Vital Moritz vor und sind mit dem Faden eingebunden. Dass die entsprechenden Bände somit wahrscheinlich frühestens etwa ab den Jahren 1737/1738 ff. gebunden worden sein dürften (Schreiber Vital Moritz als "Ersatz" für den am 18. Dezember 1738 (zum Todesdatum siehe die Eingangsbemerkung im sog. "Codex Fasciati"; abschriftlich in D VI BD 47, original in D V/35) verstorbenen Schreiber Gaudenz Fasciati), geht daraus aber nicht hervor, da die Inhaltsverzeichnisse der meisten übrigen entsprechenden Bände vermutlich ebenfalls in der Handschrift von Vital Moritz vorliegen und mindestens etliche davon laut anderweitigen Informationen (siehe D VI BV 97) schon früher (im Jahr 1731) eingebunden worden waren. Hingegen liegen die Eintragungen im chronologischen Register zur Sammlung B 1538 (siehe D VI BV 97) für die Bände 16 und 17 (im Gegensatz zu etlichen früheren Bänden) grösstenteils in der Handschrift von Vital Moritz vor, was ein Indiz dafür sein kann (aber umgekehrt nicht unbedingt sein muss), dass die entsprechenden Bände erst in der Zeit von dessen Tätigkeit für Envoyé Peter von Salis [22/12] und Anton von Salis [18/35] (v.a. vielleicht ab ca. 1738 ff. ?) eingebunden worden wären.

Israel Nutli tritt im Rechnungsbuch D VI BS 9 von Anton von Salis [18/35] als Schreiber etc. desselben neben anderen mindestens vom 02. März 1725 (ebd., Blatt 2) bis zum 26. März 1734 (Blatt 107) bzw. 10. August 1735 (Blatt 110) auf, *Gaudenz Fasciati* mindestens vom 04. Juni 1731 (Blatt 104) bis zum 12. August 1738 (Blatt 95) und *Vital Moritz* mindestens ab dem 19. September 1737 (Blatt 52). In den Notariatsprotokollen von Gaudenz Fasciati (siehe AB IV 6/140) tritt der zu dieser Zeit in Soglio wohnhafte Vital Moritz aus Sent im Unterengadin (im Zusammenhang mit einem an die Erben von Vicari Anton von Salis [22/4] in Soglio erfolgten Verkauf) als Zeuge spätestens schon unter dem 16. November 1727 auf (der offenbar in Chur wohnhafte Israel Nutli aus Serneus im Prättigau tritt in diesen Protokollen als Zeuge im Haus von Envoyé Peter von Salis [22/12] unter dem 03. Februar 1732 und unter dem 17./28. September 1733 und im Haus der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] unter dem 13./24. September 1733 ebenfalls auf). Als Schreiber auch für die Jahre nach 1735-1739 wird Israel Nutli offenbar z.B. in D VI BS 19, fol.17 erwähnt. Im Allgemeinen erscheint dessen Handschrift v.a. in Rückenregistern zu Schriften von Envoyé Peter von Salis [22/12].

Zum Geschlechtsnamen "Moritz" (Mauritius) siehe übrigens: Planta, Robert von (Begr.) / Schorta, Andrea (Begr.) / Huber, Konrad (Bearb.; Hrsg.), Rätisches Namenbuch, Bd.III/1, [Bern 1986], S.392-394. Zum sonst für Sent vielleicht häufigeren Geschlechts-Namen "Vital" siehe ebd., S.111f. Ein offenbar in "Nordlingen" gekauftes Rechenbuch bzw. Rechen-Lehr- oder Rechen-Aufgaben- und -Lösungs-Buch aus dem Besitz von Vital Moritz (Besitzervermerke: "Disses Buechlein am Rechen Machen gehört zu mier Veitt Jacob Moritz, von Zins von Unter Engedeins.", "Vitall Jac. Moritz. 1726." und "Veit Jacob Moritz, geschrieben 1722" etc.; weiter mit dem Vermerk "geordnet in Bopfingen Anno 1721, denn 30. Septembris") findet sich übrigens in D V/21 (Dauerdepositum Salis-Soglio, Casa Baptista) aus der Casa Baptista in Soglio.

Die entsprechenden Abschriften wurden dem Bestand von Anton von Salis [18/35] zugeordnet, weil die Sammlung B 1538 in der vorliegenden (durchgehend gebundenen) Form möglicherweise mindestens u.a. von demselben in wesentlichen Teilen angelegt oder doch wenigstens (auf der Grundlage der entsprechenden Vorarbeiten vielleicht von Vicari Anton von Salis [22/4] und Envoyé Peter von Salis [22/12]) mitangelegt wurde. Arbeiten Nutlis für Anton von Salis [18/35] sind auch durch entsprechende Eintragungen in D VI BS 9 belegt. Ein definitiver und expliziter Beweis für die entsprechende Zugehörigkeit liegt jedoch bislang nicht vor und ist vielleicht (mindestens vorderhand) auch gar nicht erbringbar. Die Handschrift Israel Nutlis tritt sonst bei Envoyé Peter von Salis [22/12] auf den ersten Blick wahrscheinlich mindestens ebenso häufig auf wie bei Anton von Salis [18/35] (siehe dessen Handschrift - neben dessen Auftreten in den losen Schriften zu beiden Personen - in den teils Anton von Salis [18/35], teils Peter von Salis [22/12] zugeordneten oder zuzuordnenden Rechenbüchern (v.a. in D VI BS 245 und 255 sowie teils auch D VI BS 37, 238 und 254 (v.a. jeweils vorne) und in geringem Mass auch in D VI BS 237); siehe dieselbe Schrift weiter in D VI BV 3). Die entsprechenden Abschriften könnten also auch auf (mindestens primäre) Veranlassung von Envoyé Peter von Salis [22/12] entstanden sein und wären dann im Hinblick auf Anton von Salis [18/35] quasi nur ein "Erbstück" seines Schwiegervaters. Ein expliziter entsprechender Hinweis findet sich in den entsprechenden Abschriften jedoch ebenfalls nicht. Dieselbe Konstellation gilt teils auch für die übrigen Schriften in der Handschrift desselben Schreibers.

Zur Identifizierung des Handschriftencharakters von Israel Nutli (mit entsprechenden Abschriften) siehe (neben B 1538/1-2) v.a. D VI BA 21 und A Sp III/11a II.B.22, S.81 und 137.

Zur Sammlung bzw. zu Abschriften entsprechender Privilegien und Dekrete siehe im Archiv der Drei Bünde auch den Band AB IV 8a/7 (*"Protocoll und Abschrift aller Privilegien und Decreten die die Unterthanen des Freystaats der drey bünde, das Thal Veltlin, und beyde Grafschaften Klefen und Worms selbst 1710 eingesandt und in dieses buch aus hohem befehl eingetragen worden."*) [Rückentitel] bzw. *"Abschrift oder Protocoll aller Privilegien und Decreten, so am Löblichen Hornung Congress 1710 von seithen der Unterthanen Landen Veltlins, und beyder Grafschaften Cleffen und Worms, es seye der Gmeinden oder Particolarren, praesentiert, und durch den Bunds-Schreiber Gregorius Reith, laut besagtem Congress Befelch allhier eingeschrieben worden"*) sowie die Bände AB IV 8a/12-13.

Die übrigen (aus den Bundesprotokollen ausgezogenen) Abschriften von Dekreten betreffend die Untertanenlande (wie natürlich auch betreffend die herrschenden Lande) setzen dagegen in der Regel erst mit den erhaltenen Bundesprotokollen ab ca. 1567 ein. Siehe dazu zu den Dekreten betreffend das Veltlin etc. z.B. die Bände A Sp III/11a II.B.10.-12., AB IV 4/4-5 und 4/14-15 (zu Registern siehe AB IV 4/23 und 24 (jeweils Teil II) sowie AB IV 4/26), D V 3/203 sowie B 1568, 1684/2, 1687/2 und 1688.

Zu weiteren entsprechenden Abschriften von Privilegien und Dekreten betreffend das Veltlin und die Grafschaften Chiavenna und Bormio im Salis-Familienverbandsarchiv siehe auch den (unpaginierten) Band D VI BV 91 (ursprünglich: sog. Bestand St. Margrethen, Cp 324/2) (mit entsprechenden Auflistungen kurz nach Beginn (betreffend das Veltlin insgesamt), etwa nach

dem ersten Drittel [in derselben Handschrift] (betreffend die Grafschaft Chiavenna), nach etwa zwei Dritteln [ebenfalls in derselben Handschrift] (betreffend die Grafschaft Bormio) und mit einem Inhaltsverzeichnis zum Band AB IV 8a/7 am Schluss des erwähnten Bandes [in anderer Handschrift] (die Paginierungen sämtlicher Auszüge und des Inhaltsverzeichnisses entsprechen dabei den Paginierungen in AB IV 8a/7); eingebunden in die am Schluss eingebundene Abschrift des Inhaltsverzeichnisses zu AB IV 8a/7 sind auch 3 Zettel mit Anweisungen oder Konzepten in nicht eruierten Handschriften betreffend die Anordnung der betreffenden Privilegien- und Dekretenabschriften in 3 bzw. 4 separaten Bänden) (einer der Zettel davon möglicherweise in derselben Handschrift wie der zu Beginn des Bandes D VI BV 89 (ursprünglich: sog. Bestand St. Margrethen, V 228-297/2) eingebundene Zettel in der Handschrift eines Enkels von Vicari Anton von Salis [22/4] ("Questo plicco intiero contiene scritt[ur]^e compilate ... dal Illmo S^{re}. Vic[ari]^o Ant[oni]^o de Salis mio avo, ..."), d.h. allenfalls von 22/21 oder 22/22)).

Zu den Privilegien von Bormio siehe daneben auch D V 3/176. Zum 1751 festgestellten Verlust der "Wormser Akten" (offenbar im "Original" bzw. in Original-Abschrift) im Bundsarchiv siehe Jenny, Rudolf. Archivgeschichte, [Chur 1974], S.202-205 und S.208, Anm.492.

1. Übersicht

- o.D. [1404-1710], o.O.

631

Auszug der Titel von Privilegien und Dekreten aus den Jahren 1404-1710 betreffend die Grafschaft Bormio (S.1-201) und das Veltlin (S.774-1388) aus einem nicht genannten Werk (darstellend wohl einen Plan für die Erstellung entsprechender Abschriften)

[in der Handschrift wahrscheinlich von Israel Nutli; Verzeichnis VI, S.II, Nr.46; der vorliegende Auszug stimmt übrigens - soweit exzerpiert (**S.1-201** und **S.774-1388**) - (auch im Hinblick auf die (nicht korrigierten) Seiten- bzw. Blattzahlen) ziemlich genau mit einem dem Band B 1538/17 beim vorderen Deckel lose beiliegenden "*Index der Decreten und Privilegien, des Veltleins, Cleffen, und Wormbs*" überein; dieses letztere Inhaltsverzeichnis ist (auch im Hinblick auf die Handschrift des Schreibers) identisch mit dem entsprechenden Auszug ("Index") in AB IV 8a/1, S.231-260 (original paginiert: S.1-30); die Dekrete betreffend die *Grafschaft Chiavenna* (siehe B 1538/17) finden sich in diesen Inhaltsverzeichnissen (siehe insbesondere AB IV 8a/1, S.231-260) von **S.206-771** (S.206-305 (Val San Giacomo); S.308-471 (Gemeinde Chiavenna); S.475-564 (Gordona); S.568-619 (Mese); S.623-634 (Novate); S.640-722 (Samolico));

zur entsprechenden Anordnung bzw. Abfolge der Privilegien und Dekrete der erwähnten Auszüge (d.h. allenfalls zu einer Quelle oder Parallelabschrift derselben) siehe auch (allerdings mit abweichenden Seitenzahlen) den Band AB IV 8a/7; die Korrekturen der Seitenzahlen in dem erwähnten dem Band B 1538/17 lose beiliegenden Inhaltsverzeichnis stimmen weitgehend mit den Seitenzahlen in diesem Band (AB IV 8a/7) überein;

im Folgenden wirklich kopiert sind v.a. die Privilegien betreffend die Grafschaft Bormio;

insbesondere in den Bänden AB IV 8a/3-4 finden sich übrigens mehrere Schriftstücke in der Handschrift des späteren Salis-Schreibers Johannes Fischer (siehe dazu insbesondere AB IV 8a/4, S.177-320 und ebd., S.526-571); möglicherweise liegen auch die Auszüge aus den "Consigli della Valtellina" des Talkanzlers (d.h. -schreibers) Gion Antonio de Carugo in AB IV 8a/1, S.51-230 in dessen Handschrift vor (zu leicht lesbaren Unterzeichnungen, Ausfertigungsvermerken, Erwähnungen, etc. Carugos bzw. betreffend den erwähnten Carugo siehe übrigens auch AB IV 8a/2, S.11, 39, 68, 95, 111, 129, 150, 216, 243, 287, 309, 317, 321, 329, 333, 337, 352, 373, 382, 390, 395, 397, 431, 433, 437, 441, 445, 468, 472, etc.; siehe auch ebd., S.5 und 334 !); zu den (ursprünglich aus dem Archiv des Alten Gebäus stammenden) "Consigli della Valle di Valtellina dall' A° 1481 sino all' A° 1631." allgemein siehe weiter im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a] den Band III.B.1. (der Stil der Handschriften darin ähnlich wie jene in AB IV 8a/2; mit einem vorne eingebundenen Inhaltsverzeichnis in der Handschrift von Vital Moritz, einem hinten lose beiliegenden in der Handschrift von Gaudenz Fasciati sowie mit einem ebd. lose beiliegenden Bogen mit Auszügen in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini) (zu

Nr.631 / Fortsetzung

Unterzeichnungen und Erwähnungen von Johannes Antonius de Carugo siehe ebd., z.B. S.81f., 390, 529, 560, 570, [602], 877, 911, 949, 953, 957, 973f., 999, 1003, 1011, 1019, 1069, 1086, 1096, 1104, 1114, 1131, 1135, 1141, 1146, 1157, 1162, 1175, 1183, 1201f., 1205, etc. (siehe auch S.990));

daneben findet sich in AB IV 8a/3, S.365, 369, 377 und 385 auch die Handschrift des Salis-Schreibers Alexander Heim;
der (sonst bei Anton von Salis [18/35] bzw. z.B. in der Sammlung B 1538 häufig auftretende) Notar Gaudenz Fasciati wird in den oben erwähnten Auszügen der "Consigli della Valtellina" (AB IV 8a/1) als Beglaubiger erwähnt auf S.76 und 198]

2. Abschriften**a. Betreffend die Grafschaft Bormio**

- [1404, Juli 12.], [Mailand]

"Privilegium vini pro usu necessarij, extractionem absque Datio concedens"

[Verzeichnis VI, S.II, Nr.54]

632
- [1450, März 28.], [Mailand]

"Privilegium quo continetur Jurisdictionis, Exemptionis, ac Imunitatis Concessio Privilegiorum, gratiarum meri, et mixti Imperij confirmatio. [/] Domini Praetoris Salarium. [/] Vini plaustorum absque Datio 450 Extractio. [/] Datiorum omnium, reddituumque etc. dispositio. [/] Circa Milites, et alia etc."

[Verzeichnis VI, S.II, Nr.55]

633
- [1461, Mai 23.], [Mailand]

"Privilegium Extractionem trè centum vini plaustorum absque datio, et solidorum 15 pro quolibet plaustro ultra concessa extrahendo solutionem concedens"

[Verzeichnis VI, S.II, Nr.53]

634
- [1477, März 20.], [Mailand]

"Confirmatio Privilegiorum, Statutorum etc. [/] Census 306 florenorum in 250 reductus. [/] Vini centum plaustorum absque datio, ultra 400 concessa, extractio"

[Verzeichnis VI, S.II, Nr.56]

635
- [1488, März 01.], ["Viglevani"]

"Privilegium Extractionem Vini plaustorum 500 absque datio, ultra 500 jam concessa, etsi extra Comune conducatur Vinum, concedens"

[Verzeichnis VI, S.II, Nr.57]

636
- [1489, März 27.], ["Viglevani"]

"Privilegium Annulationis Sequestrarum extra Comune, sed quod Actor Rei forum sequi teneatur"

[Verzeichnis VI, S.III, Nr.59]

637

- [1495, Februar 18.], [Mailand]

"Privilegium meri, et mixti Imperij, Imunitatis à quacunq̃ue gabella, Exemt̃ionis à Iudice Extraneo extra Comitatum, Confirmationis Statutorum, Ordinum, etc. aliorumq̃ue"

[Verzeichnis VI, S.III, Nr.58]

638
- [1497, Februar 09.], [Mailand]

"Condonatio Persolvendorum Camerae Ducali, causa damnorum Bellicorum"

[Verzeichnis VI, S.III, Nr.60]

639
- [1499, November], [Mailand]

"Privilegium Ludovici Francorum Regis, approbans, et confirmans omnia Privilegia, libertates, etc."

[Verzeichnis VI, S.III, Nr.62]

640
- [1502, Februar 11.], [Mailand]

"Privilegium quo Rex Galliae quacunq̃ue Privilegia confirmat, et Victualia usui necessaria impunè ex Valletellina extrahendi, Vinumq̃ue cui, cunq̃ue licet forensi vendendi facultatem concessit"

[zu Verzeichnis VI, S.III, Nr.62]

641
- [1513, Februar 07.], [Ilanz]

"Primum Trium Rhaetiae Foederum Decretum, quo confirmantur omnia Privilegia, Statuta, et consuetudines Comunitatis Burmij"

[Verzeichnis VI, S.II, Nr.61]

642
- [1513, August 08.], [Tirano]

"Confirmatio Exemt̃ionis Datorum"

[zu: Verzeichnis VI, S.II, Nr.61]

643
- [1517, Mai 07.], [Chur]

"Privilegium Datorum immunitatis super quibuscunq̃ue rebus, more hominum Rhaetorum concedens"

[Verzeichnis VI, S.II, Nr.41]

644
- [1563, Januar 20.], [Ilanz]

"Decretum Facultatis ordinandi super viis, Pontibus, Nemoribus, Hospitiis absque confirmatione [/] De Appellationibus coram DD. Syndicatoribus [/] Austriacis, et Vallistellinensibus denegatur Transitus Burmio per Vallem Monasterijs, et alia, etc."

[zu: Verzeichnis VI, S.II, Nr.41]

645
- [1573, Januar 25.], [Chur]

"Decret worin den Amts Leuthen anbefohlen wirdt, dem bestellbriefe nachzukommen"

[zu: Verzeichnis VI, S.II, Nr.41]

646
- [1573, September 19. bzw. Juli 19.], [Chur]

"Annullierung aller Decreten, so wider die Statuta, und Privilegien der Gmeind Wormbs lauffen, und confirmierung aller ihrer freyheiten"

[Verzeichnis VI, S.II, Nr.42]

647

- [1581, Januar 16.], [Ilanz]

"Confirmatio Omnium Privilegiorum, à Regibus Francorum, et Ducibus Mediolani, Burmiensibus concessorum: Item circa salarium Domini Praetoris"

[zu: Verzeichnis VI, S.II, Nr.42]

648
- [1582, Oktober 12.], [Davos]

"Decretum quascunque Citationes, Rescripta, et Ordinationes, statutis adversas, annullans"

[zu: Verzeichnis VI, S.II, Nr.42]

649
- [1582, Oktober 13.], [Davos]

"Decretum quascunque Ordinationes, etsi Dominicales, Universitati adversas annullans, non prius citata parte"

[zu: Verzeichnis VI, S.II, Nr.42]

650
- [1605, Juni 29.], [Ilanz]

"Decret kraft welchem alle, von den Veltlineren wider die von Wormbs formierende anforderungen wegen denen kosten in verwahrung der Päss annulliert werden"

[zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.63]

651
- [1606, Juni 28.], [Chur]

"Decretum bestätigende alle Freyheiten, Statuta, und alte Gewohnheiten, ingleichen die wider die Veltliner ergangne Urthel, und selbe condemnierende, denen von Wormbs 600 Scudi zu erlegen"

[zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.63]

652
- [1611], [Ilanz]

"Form eines Bestellbriefs vor den Podestaten zu Worms"

[zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.63]

653
- [1616, August 29.], [Ilanz]

"Bestätigung aller Privilegien, Statuten, Zolls-Freyheiten etc., hingegen annullierende alle hierwider ergangne Decreta, und sonderlich das de 1615 25. Juli"

[zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.63]

654
- [1641, Oktober 29.], [Chur]

"Confirmation des A^o 1640 gemachten Decrets, ingleichen des edicts der H. Syndicatoren Iniungierende den Ambts leuthen, dass Sie nicht wider ihre instruction handeln [/] Item wirdt denen Säumer[en] und Fuhrleuthen verboten, an denen Sonn- und Festtagen mit Rossen, oder Waagen zu fahren"

[zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.63]

655
- [1642, Februar 08.], [Chur]

"Bestätigung aller alten Privilegien, item dess von den Herren Syndicatoren des Zolls halben ergangnen Decrets."

[zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.63]

656

- [1650, November 21.], [Davos]
 "Privilegium oder Befreyung des Zolls von denen zum Hausbrauch benötigten Sachen"
 [Verzeichnis VI, S.III, Nr.63]

657
- [1657, Juli 01.], [Ilanz]
 "Decretum verbiethende, die Rechtsprecher zu Wormbs vor Pundts, oder beytügen zu citieren, und confirmiert alle dero Privilegien etc."
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.63]

658
- [1670, September 01.], [Chur]
 "Confirmation des Privilegij 1500 Saum Wein, ohne erlegung einiches Zolls zu extrahieren [/] Item wirdt d[a]s ergangne Decret des vorigen Jahrs, als ihren Privilegien zuwiderlauffende, annulliert"
 [Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]

659
- [1673, September 12.], [Chur] bzw. [1682, September 08.], [Chur]
 "Decretum den Lohn des Herrn Podestaten, die öffentliche Attestata, und den Aestimo betreffende"
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]

660
- [1674, September 10.], [Davos]
 "Privilegium dass die von Wormbs ihre Zusammenkunft ohne des Podestaten beyseyn zu halten, befugt seyen"
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]

661
- [1675, November 09./19.], [Chur]
 "Decretum wie man in Malefiz-Sachen procedieren solle und annulliert das von den H. Sindicatoren den Hexen verlichesenes salvum conductum"
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]

662
- [1682, "Bart. Pundtstag"], [Chur]
 "Confirmation des Privilegij 1500 Saum Wein ohne Zoll extrahieren zu können"
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]

663
- [1695, September 07.], [Davos]
 "Bestätigung des A^o 1656 wegen dem Zoll zu St. Maria ergangnen Decrets"
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]

664
- [1698, Januar 08.], [Chur]
 "Decret die Jahrmärckt, und Salari der Herren Syndikatoren betreffende"
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]

665
- [1705, Juni 10.], [Chur]
 "Decreto circa li Fuorastieri, che habitano à Bivio seu à Burmio"
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]

666

- [1705, August 30. / September 10.], [Ilanz] bzw. [1653, Februar 05.], [Chur] 667
 "Decretum die Judicatur, und Kriegs-Ämter des Livinenser-Thals betreffende"
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]
- [1680, "St. Bartolomaei Pundtstag"], [Davos] 668
 "Decretum die Zeith, den Amman und Richter im Liviner Thal zu bestellen, zu ernamb-
 sen"
 [zu: Verzeichnis VI, S.III, Nr.64]

b. Betreffend das Veltlin

- [1615, August 03.], [Chur] 669
 "Decretum betreffende etwelche Gesäz, und Ordnungen, dem Thal Veltlin der Ambts-
 leuth halb ertheilt"
 [Verzeichnis VI, S.II, Nr.43]
- [1640, Juli 13./23.], [Chur] 670
 "Decretum injungierende den Amts Leuthen Veltlins dass sie gute gerechtigkeit halten,
 Item dass die Zöll wie 1620 fe(h)rner sollen eingezogen werden. Item dass die Protes-
 tanten in dem Veltlin lauth dem Capitulat sollen tractiert werden. Wegen dem Gelttax,
 und Banditen"
 [Verzeichnis VI, S.II, Nr.51]
- [1642, Februar 05./15.], [Chur] 671
 "Decretum concedierende dem Land Veltlin gegen erlegung 35000 gulden, d[a]s[s] Sie
 Ihre Wein aussert Landts, wo, und wem sie wollen, verkauffen können"
 [Verzeichnis VI, S.II, Nr.50]
- [1660, November 01./11.], [Ilanz] 672
 "Decretum betreffende 17 darinn enthaltne punckten, welche so wohl von den H. Amts-
 leuthen, als den Unterthanen inviolabiliter zu halten ordiniert worden"
 [Verzeichnis VI, S.II, Nr.45]
- [1667, Juli 12./13./16.], [Chur] 673
 "Ordination In 8 Punckten bestehende, dem Thal Veltlin ertheilt, und denen H. Ambs-
 leuthen strictè zu halten injungierende"
 [Verzeichnis VI, S.II, Nr.44]
- [1682, September ... ("St. Bartolomaei Pundtstag")], [Chur] 674
 "Decretum dass alle Liberationen von den H. Amts-Leuthen den Statuten ausgegeben,
 in Kräfft[en] seyn, und verbleiben sollen"
 [Verzeichnis VI, S.II, Nr.52]

c. Betreffend Tegliö

- [1592, November 27.], [Ilanz]
 "Confirmation der Gmeind Tell habender Gmeind-Ordnung"
 [Verzeichnis VI, S.II, Nr.48]

675
- [1679, September 05./15.], [Chur]
 "Privilegium dem Haupt Fleckhen Tegliö ertheilt, ein ordenlich Wirthshaus aufzurichten, und auf formenti, brodt, und fleisch einen incanto zu legen, oder locations-weis zu verlassen"
 [Verzeichnis VI, S.II, Nr.47]

676

d. Betreffend Tirano

- [1514, Juni 18.], [Tirano ("in dicto loco Fabricae")]
 "Privilegium concessum Comunitati Tirani pro celebrandis Nundinis omni anno in festo S^{ti}. Michaelis"
 [Verzeichnis VI, S.II, Nr.49]

677

B. Verzeichnung und Registrierung von *historischen* Bundesprotokollauszügen oder von entsprechenden losen Schriften im [Salis-] Archiv [Altes Gebäu] oder im Bundsarchiv

(im Hinblick auf die entsprechende heute im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a] sich befindende Sammlung II.B.4 / 1-32)

[v.a. Verzeichnis VI, S.53]

Eine weitere Auflistung von ca. 18 entsprechenden kurzen regestartigen Auszügen aus den Jahren 1646-1655 (v.a. aus den Jahren 1654/1655) in der persönlichen Handschrift von Anton von Salis [18/35] findet sich übrigens in Form eines rückseitig beschriebenen an "Monsieur le Président Antoine de Salis à Coire" adressierten Briefumschlags im Band A Sp III/11a II.B.4 / 3 zwischen den Seiten 561 und 562. Drei weitere analoge regestartige Auszüge in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini (ohne Angabe der Jahreszahl) finden sich daneben im Band ebd., II.B.4 / 23 (ohne Paginierung).

- o.D. [nach 1720] [Ende 1720er / Anfang 1730 er Jahre ?], o.O.
 Verzeichnung von [Bunds-] Protokollauszügen zu den Jahren 1532-1720
 ("Nota delli Protocolli copiati" [gestrichen: "... da me stracorsi"])

678

Nr.678 / Fortsetzung

(= Verzeichnung zu den von N.N. [allenfalls: Anton von Salis [18/35]] erstellten bzw. veranlassten oder bearbeiteten entsprechenden Bundesprotokollauszügen in den entsprechenden Bänden der Sammlung von gebundenen Bundesprotokollauszügen des früheren Archivs im Alten Gebäu; heutiger Standort derselben: Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a; siehe oben] II.B.4/1 ff. [-32/33]; der erste Band betitelt: "*Extracten aus den Protocollen Gm.' 3 Bündten Stands- und Geistliche Sachen betreffende von A^o 1500 bis A^o 1600.*" [auf dem Titelblatt] bzw. "*Extractus von Gm. III Bunten Protocollen von 1500 bis 1600*" [auf dem Buchrücken])

[ca. 3-4 locker beschriebene schmale Hochformat-Seiten; umfassend die Verzeichnung von Auszügen zu den Jahren 1532-1720; davon 30 Verzeichnungen möglicherweise in der (sonst im Nachlass von Anton von Salis [18/35] ebenfalls relativ häufig vorkommenden) Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51] und 21 Verzeichnungen möglicherweise in der persönlichen Handschrift von Anton von Salis [18/35] selbst oder jedenfalls in einer ähnlichen Handschrift; mit Sicherheit in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] die Vermerke "in un Tomo separato" zu den Auszügen zum 07./18. Januar 1707 und zum 04./15. September 1711 sowie die Verzeichnung des Auszugs zum Jahr 1720; der Titel möglicherweise ebenfalls in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] oder in einer ähnlichen Handschrift; die Erstellungszeitpunkte (sonst allenfalls auch Überprüfungszeitpunkte) [Ende 1720er / Anfang 1730er Jahre] der entsprechenden Auszüge in der Regel oder mindestens teilweise aus den Datierungen der Beglaubigungen der entsprechenden Notare (Baptista Giovanoli; Gaudenz Fasciati; etc.) in den erwähnten Bänden ersichtlich; Verzeichnis VI, S.53, Nr.3]

- *o.D. [1543-1678], o.O.*

679

33 datierte regestartige Auszüge [wohl] aus den Bundesprotokollen der Jahre 1543-1678 (oder allenfalls Verzeichnung entsprechender loser Schriften)

a+b

[davon 11 aus dem 16. Jahrhundert und 16 aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts; ohne Verweise auf allfällige Seitenzahlen; die Auszüge des 17. Jahrhunderts v.a. betreffend Religionssachen und Zollsachen im Veltlin; die Auszüge des 16. Jahrhunderts v.a. betreffend Beglaubigungen für Personen und betreffend bischöfliche Sachen; das Attestat vom 01. Februar 1594 dabei zugunsten des sich in Mähren ("Moravia") aufhaltenden und aus Graubünden stammenden Abondio Salice (Sohn von Ab[ondi]^o Oliverio Salice); die Auszüge in der persönlichen Handschrift von Anton von Salis [18/35] selbst vorliegend; die letzten 4 Auszüge oder ein Auszug überschrieben mit "In meinem Scartafaz"; ursprünglich beiliegend dem aus dem Archiv des Alten Gebäus stammenden Band D VI BV 95 im Salis-Familienverbandsarchiv und von dort entnommen]

- *[1664-1670] / o.D., o.O.*

680

Regestierung und Lokalisierung von *Protokollauszügen* aus den Protokollen der Jahre 1664-1670 betreffend Verschiedenes (Zoll-/Transportsachen; Gerichtssachen; Waffentragen; geistliche Sachen im Veltlin; Jagd; "Privilegium wegen 12 Kindern"; Laghetto; Fischerei; etc.)

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; wohl ein Verzeichnis erstellter oder noch zu erstellender entsprechender Protokollauszüge darstellend; siehe dazu auch die Verzeichnung von Protokollauszügen der entsprechenden Jahre im oben angeführten Schriftstück; die im hiesigen Schriftstück vorliegenden Seitenangaben beziehen sich auf die im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a] vorhandenen ("ursprünglich" bzw. vorhergehend aus dem Archiv des Alten Gebäus stammenden) entsprechenden mutmasslichen Originalprotokolle der Jahre 1665-1671 (Bände II.B.4 / 10-15), siehe insbesondere II.B.4 / 14 (Jahr 1670), S.85 und 87 (diesem Band lose beiliegend findet sich übrigens auch ein weiteres entsprechendes Verzeichnis grösstenteils in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] mit der Verzeichnung von Auszügen zu den Jahren 1659-1669 !); die im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss vorfindlichen mutmasslichen Original-Bundesprotokolle dürften sich also u.a. vielleicht aufgrund der hier verzeichneten Exzerpierungen dort befinden; Verzeichnis VI, S.59, Nr.75]

- o.D. [1700 / 1705-1706 / 1708-1710], o.O.

681
a-c

ca. 22 bzw. 25 regestartige Auszüge [wohl] aus den Bundesprotokollen der Jahre 1700, 1705, 1706, 1708, 1709 und 1710

[teilweise mit Verweisen auf die entsprechenden Seitenzahlen; die Paginierungen der Verweise im Allgemeinen übereinstimmend mit den Seitenzahlen in den Original-Bundesprotokollen; betreffend Religionssachen v.a. im Veltlin und betreffend Zollsachen (*a* u.a. betreffend den Zoll auf Salz (aus Hall) (in Hall, Feldkirch, Bludenz und Nendeln) sowie auf Branntwein und auf andere Lebensmittel); *a*: 1705: u.a. Erlaubnis zugunsten der Gemeinde Cosio zum Verkauf von Allmendland an Einheimische weltlichen Standes zum Abbau von Schulden, Erteilung des Zolleinzugs an die Herren Schwarz und Massner N.N. auf 10 Jahre hinaus zum Preis von 10'900 Gulden, Verbot des Verkaufs von Gütern an Fremde und Bescherde des Landvogtes von Werdenberg betreffend den Zoller in Reichenau; *b*: 1708: betreffend den beabsichtigten Verkauf der verbliebenen $\frac{3}{16}$ des "Dazio del Pane" durch die Gemeinde Chiavenna an das Kloster San Pietro in Chiavenna zum weiteren Abbau von Schulden; *b* innen mit einem Verweis auf Bd.7 der Sammlung B 1538; Sämtliches in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; *c* (1710) am Schluss mit Verweisung auf drei Protokollstellen aus dem Protokoll des Jahres 1705 betreffend Zoll in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; ursprünglich beiliegend dem aus dem Archiv des Alten Gebäus stammenden Band D VI BV 95 im Salis-Familienverbandsarchiv und von dort entnommen]

- o.D. [1714 / 1715], o.O.

682
a+b

15 regestartige Auszüge aus dem Bundesprotokoll der Jahre 1714/1715

(ausgewählte Seiten zwischen S.4-164) ("Protocoll von 1714 und 1715.")

(ein Band von Bundesprotokollauszügen zu den entsprechenden Jahren ist heute offenbar weder im Archiv des Alten Gebäus [Salis-Familienverbandsarchiv] noch im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss [siehe oben] vorhanden; die entsprechenden Seitenzahlen stimmen jedoch im Allgemeinen mit dem Original-Bundesprotokoll von 1714/1715 [Signatur AB IV 1 / 78] überein, so dass es sich allenfalls um einen *Plan für die Erstellung entsprechender Auszüge* gehandelt haben dürfte; die heute im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a] befindliche Sammlung von gebundenen Bundesprotokollauszügen aus dem früheren Archiv des Alten Gebäus endet im Übrigen in durchgehenderer Form auch mit dem Jahr 1711 [II.B.4 / 29-30] und weist bis 1716-1718 [II.B.4 / 31-32] wie auch von da an bis 1752 [1752-1754: II.B.4 / 33] zwei entsprechende Lücken auf, was die Interpretation der obigen Auflistung als Plans bzw. allenfalls als Teils eines Plans zur durchgehenderen Fortsetzung dieser Sammlung als nahe- oder jedenfalls nicht als fernliegend erscheinen lässt; von 1754 an wird die Reihe übrigens nicht mehr in der vorliegenden Form fortgesetzt; siehe dazu im vorliegenden Inventar insgesamt auch die noch ungebundenen Bundesprotokollabschriften in Nr.621-625, die ungebundenen [Nr.330] und gebundenen [A Sp III/11a II.B.35.-36.] Abschriften von Korrespondenzen betreffend das Konkordat sowie die Bände II.B.37, 39, 40-42 und 44-45 im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a])

[2 Quart-Seiten; betreffend den venezianischen Residenten Vincenti N.N. (im Hinblick auf dessen Kreditiv, die Einforderung der rückständigen [venezianischen] Pensionen [zugunsten der Drei Bünde], eine Grenzstreitigkeit auf dem Passo di Guspessa ("Berg Cospescha") und 15 dabei den Untertanen entwendete Stück Grossvieh sowie eine Reise von Vincenti nach Holland und England); weiter betreffend den Frieden zu Baden [im Aargau] [1714] und den Einschluss der Schweiz und der Drei Bünde in denselben durch den König von Frankreich (Übersendung durch den Gesandten du Luc N.N.), eine von Francesco Paravicini im Haus seines Vaters in Sondrio errichtete Kapelle und die Weihe derselben durch den Bischof von Como bzw. betreffend verschiedene "bey der Sassella" [wohl: in Sondrio] errichtete Kapellen, betreffend das An-sich-Ziehen von Gütern in Chiuro durch einen Bettelorden ("Fratelli mendicanti") [wohl: Franziskaner] zur Erbauung eines Klosters, betreffend den Laghetto sowie betreffend ein Privileg oder eine Erlaubnis zuhanden eines Commissari Lossio N.N. aus dem Puschlav zum Aufbau eines projektierten Tabak-Unternehmens ("Tobacks-Impresa") in den Untertanenlanden; im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Kloster in Chiuro auch mit Erwähnung von Landeshauptmann [Peter Paul] Paravicini [siehe JHGG 1999, S.72] und von Vicari Anton von Salis [22/4]; in der Handschrift wahrscheinlich von Alexander Heim; die Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] abgesehen von der erwähnten Handschrift sonst nicht ausgewiesen; Verzeichnis VI, S.53, Nr.2]

- *o.D. [1714 / 1715], o.O.*

683

34 regestartige Auszüge (ausgewählte Seiten zwischen S.171-482) aus einem [nicht genannten] Band [wohl aus den Bundsprotokollen der Jahre 1714/1715] (insbesondere betreffend das Veltlin und Aussenpolitisches)

[anhand der Fortsetzung der Seitenzahlen wohl die Fortsetzung zum vorhergehenden Schriftstück darstellend; betreffend Gastwirtschafts-Angelegenheiten (u.a.: Schreiben der Gemeinde Talamona zur Vergabe [der Pachten / Lizenzen] durch Fixpreis statt durch Auktion), eine Empfehlung für Ottavio Lumaga aus Chiavenna, Zoll- und Transport-Fragen, eine Glocke für das Karmeliter-Kloster in Pendo-lasco, die venezianischen Pensionen, den Laghetto (u.a.: Prinz Eugen, Baron von Greuth N.N.), das erwähnte Tabak-Unternehmen, die Aufhebung des Marktes in Tirano, die Kapellen "auf der Sassella", eine frei werdende Kompanie im Regiment Schmid und deren Neubesetzung durch Caspar Paravicini, die Rechnung eines Obersten von Mont N.N. betreffend Unkosten aus einem Prozess gegen einen Giani N.N., den Bau des Klosters in Chiuro, einen De la Sarraz N.N. als Residenten einer Republik N.N., eine Entschädigung an den Commissari Jecklin N.N. [= Dietegen Jecklin, siehe JHGG 1999, S.60] für die Durchsicht des 2. Bandes der Veltliner-Geschichte des Lavizzari N.N., die (von den Gemeinden suspendierte) Erklärung des Ottavio Pestalozza in Wien zum Residenten der Drei Bünde ebd. sowie betreffend das Schloss ("Vestung") Tarasp; vermutlich in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.III, Nr.67]

- *o.D. [1716], o.O.*

684

30 analoge regestartige Auszüge aus einem [nicht genannten] Band [wohl aus dem Bundsprotokoll des Jahres 1716] (ausgewählte Seiten von S.26-649)

[die Paginierungen der Verweise im Allgemeinen übereinstimmend mit den Seitenzahlen in den Original-Bundsprotokollen; v.a. betreffend den "Pass" [= Truppen-Durchzug] für Venedig, die rückständigen [venezianischen] Pensionen und die Vermittlung über den venezianischen Residenten Vincenti N.N.; weiter v.a. betreffend die Zölle (S.567: Frage, ob die in den Untertanen-Landen sesshaften Bündner Zoll zahlen müssen; S.628: Zoll in Maienfeld) bzw. betreffend die Zollpacht durch Oberst Peter von Salis [22/12] (S.465, 472, 503, 568, 612; S.465: Überbietung des Angebots von Oberst Peter von Salis [22/12] um 200 Gulden durch 7 Bündner Handelsleute; S.612: Erteilung des Zolleinzugs an Oberst Peter von Salis [22/12] auf 6 Jahre hinaus), betreffend die gegen das [Bündner] Regiment in Holland (S.191) (3'000 Taler) und gegen die Veltliner Untertanen (S.578) (3'000 Filippi) erhobenen Zahlungen, betreffend Religiöses (S.79: Straf-Gride gegen den beabsichtigten Bau eines Klosters durch die "P[adri] Zocolanti" [= Franziskaner] in Chiuro; S.600: Ungültigerklärung der Legate von Giovanni Francesco Donate) sowie Weiteres betreffend die Untertanenlande (S.608: Währungsrelation; S.649: "Incaperierung" und "Fürkauf" von Wein im Veltlin); u.a. mit Erwähnung des "Dollmetsch" Mayer N.N., des Veltliner Talkanzlers Malacrida N.N. und eines Major N.N. "auf der [St.Luzi] Steig"; in derselben Handschrift wie das Obige; ursprünglich beiliegend dem aus dem Archiv des Alten Gebäus stammenden Band D VI BV 95 im Salis-Familienverbandsarchiv und von dort entnommen]

- *o.D. [1615 bzw. 1643 – 1676], o.O.*

685

Inventarisierung oder Ausziehung von 23 [wohl im Salis-Archiv Altes Gebäu oder allenfalls im Bundsarchiv befindlichen] in Schachteln oder Kisten aufbewahrten Bundsschriften bzw. von Abschriften von Bundsschriften v.a. aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts

("Documenti nella Cassetta n°. 1" [1655/1667; 2]; "Cassetta n°. 2" [1615 bzw. 1643-1676; 16]; "Scat[ol]a 4^a" [1648-1675; 5])

[mit Erwähnung der Plis 2 und 3 ("pl.2."; "pl.3") in der Schachtel 1; häufig mit dem Vermerk "vedere il Protocollo" etc.; die Schriften v.a. betreffend Religionssachen im Veltlin, insbesondere betreffend die Verletzung der weltlichen bzw. gerichtlichen Hoheit der Drei Bünde; in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; ursprünglich beiliegend dem aus dem Archiv des Alten Gebäus stammenden Band D VI BV 95 im Salis-Familienverbandsarchiv und von dort entnommen]

- *o.D., o.O.*

686

alphabetisches Register ("Ausschutz"- "Zürich") zu Bundsprotokollauszügen [der Jahre 1626-1630] (d.h. Register zum entsprechenden Band der Sammlung von gebundenen Bundsprotokollauszügen des früheren Archivs im Alten Gebäu) ("Register der Protocollen von A.° 1625 bis")

Nr. 686 / Fortsetzung

(der entsprechende Band mit den erwähnten Bundesprotokollauszügen befindet sich heute unter der Signatur II.B.4/2 im Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III / 11a]; Titel:

"Extracten von Protocollen G[e]m[eine]r dreyer Pünten angefangen den 11. Febr. 1626. und vollendet den ..." [auf der ersten Seite] bzw. *"Extracten von Protocollen de 1626 a 1630"* [auf dem Buchrücken in Majuskel-Goldlettern auf rotem, von goldenen Linien umrahmtem, eine Art Buchrücken"etikette" darstellendem, auf das Einbandleder aufgezogenem Grund]; der Band enthält zu Beginn selbst ein 4-seitiges Inhaltsverzeichnis (in derselben Schrift wie das vorliegende Register) betitelt: *"Verzeichnis aller Zusammenkünften, so seit A.^o 1626 a. 11. Februarij bis A.^o 1631 a. 17. Februarij inclusive, sind von Gm.^r 3.^r Pündten gehalten worden, davon die Protocolla von Wort zu Wort in disem Buche befindlich."*); die Identifizierung nachvollziehbar anhand der im Register angegebenen Seitenzahlen)

[das hier vorliegende Register 32¼ beschriebene Folio-Seiten umfassend; zu Beginn mit grösseren spiegelbildlichen Wasserflecken; zur Lokalisation der Bundesprotokollauszüge selbst (im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss und nicht im Salis-Archiv Altes Gebäu) siehe die Angaben in Inventar zu Paul von Salis [20/48] und die geplanten separaten Anhänge zum Inventar von Anton von Salis [18/56]; in der Handschrift wahrscheinlich oder zumindest möglicherweise von Alexander Heim; die Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] abgesehen von der erwähnten Handschrift sonst nicht ausgewiesen; Verzeichnis VI, S.53, Nr.1]

II. Weitere historisch-politische Abschriften bzw. Schriften (Einzelschriften)

Sie wurden hier zusammengefasst, soweit sie nicht schon mit thematisch entsprechenden anderenorts vorliegenden Schriften zusammenlagen oder soweit sie nicht in einen entsprechenden deutlicheren Zusammenhang eingeordnet werden konnten.

Siehe dazu also insgesamt auch die entsprechenden übrigen Bereiche des Bestandes. Verweise dazu siehe teils unten und im Register.

A. Abschriften älterer [Rechts-] Dokumente (Dekrete etc.) (1452-1640)

[Verzeichnis VI, S.IIa/IV-V, S.65 etc.]

Sie stehen teils möglicherweise im Zusammenhang mit bestimmten politischen Fragen der damaligen Zeit (Anfang 2. Hälfte 18. Jahrhundert), deren Bezug aber vorderhand ohne detaillierteres Studium des gesamten Bestandes nicht mit Sicherheit ersichtlich ist.

- [1452, "vor Nicolai Tag"], o.O. [Chur]
("Spruch zwischen den Gemeinden in Belforter Gricht und Gottshausleut daselbstn wegen Schnitzen wunn und weg.") (Abschrift)

687

[der Text der Abschrift in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in unbekannter Handschrift; mit dem Vermerk (in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]) "+ T. 4. In f.^o 91", d.h. der Kopierung des Schriftstücks in Band IV, Blatt/Seite 91 der Salis'schen Kopialsammlung (B 1538) im bzw. aus dem Alten Gebäu; Verzeichnis VI, S.65, Nr.46]

- *o.D. [1517, März 12.], [Ilanz ("Illans")]*
Abschrift der Urkunde zur Ernennung von Johann Travers zum Landeshauptmann des Veltlins für die Zeit eines Jahres (als Nachfolgers der Mitte April auslaufenden Landeshauptmannschaft von Rudolf von Marmels (Redulphus de Marmarea); mit einem Gehalt von 500 Rheinischen Goldgulden)

[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; ursprünglich einer Sammlung von Abschriften von Dekreten (Verz.VI, S.IIa, Nrn.40-64; vom Archivbearbeiter Paul von Salis [20/48] nicht vollständig erfasst) beiliegend, die sonst durchgehend in einer Handschrift abgefasst sind, welche in der Regel bei den Rückenregisten von Envoyé Peter von Salis [22/12; Schwiegervater von Anton von Salis [18/35]] auftritt (möglicherweise die Handschrift von Israel Nutli) und die somit vielleicht von letzterem [Envoyé Peter von Salis] stammen bzw. von ihm veranlasst worden sein dürften; mit einem Vermerk in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis [18/35]: "Gia cop[i[at]]^a T[omo] IV f[olio] 337." (gemeint ist damit wohl die Erstellung einer Abschrift im [ursprünglich wahrscheinlich aus dem Archiv des Alten Gebäus stammenden] Band B 1538 / 4 im Bereich der heutigen Privathandschriften des Staatsarchivs); das Papier mit einem Wasserzeichen "Roschach VM" [= Vital Moritz ?]; Verzeichnis VI, S.IIa, Nr.41]

688
- *[1536, Februar 19.], o.O.*
("Versprechung der Gemeind[en] Malans und Jenins gemacht Gm. 3 Bündten, gleiche treu, und Zins und Fälle zu leisten, wie sie ihre vorigen Herren abgestattet") (Abschrift)

[wohl betreffend die Erwerbung der Bündner Herrschaft durch die Drei Bünde; Text und Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.65, Nr.45]

689
- *[1552], o.O.*
("Extract den Pundtnus entzwischen dem Hertzogthum Mayland und denen XIII. Cantonen, die durchfarth und den aufkauf des Saltzes betreffende." bzw. "Extract auss der Capitulation Endtzwüschen Keyser Carolo dem V. und den XIII. Lobl. Ohrten der Eydgnoschafft de A^o. 1552.")

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.IV, Nr.84]

690
- *[1569, November 18. / 1574, Dezember 09.], [Chur / Ilanz]*
Beschluss des Beitags der Drei Bünde in Chur, beinhaltend die Abordnung von 3 zivil- und kriminalrechtlich bevollmächtigten Personen aus den Drei Bünden zur letztinstanzlichen Entscheidung über eine von den Leuten von Bormio ("Wormbs") gegenüber dem Pfarrer von St. Gervasius angeblich begangene "Gewalttätigkeit" ("weg[en] d[as]s sie etwas gewalts mit Ihme braucht") [1569, November 18.], sowie Beschluss des Bundstages in Ilanz betreffend den Widerstreit bzw. die Unabgestimmtheit zwischen den [alten] "Wormbser Statuten" und den [neueren] "Privilegien", beinhaltend die Bestätigung der "Wormbser Statuten" [1574, Dezember 09.]

[der Handschriftcharakter allenfalls ähnlich jenem in Nr.402; ohne einen expliziten Hinweis auf die Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.V, Nr.110]

691
- *o.D. [1615, August 03.], o.O.*
Abschrift eines Privilegs zugunsten der Herrschaft Haldenstein zum Münzschlag
("Gegebene Freiheydt der Herrschaft Haldenstein geld zu schlagen" bzw. "Copia eines A[b]scheids den Herren von Halde[n]stein ertheilt, wegen des münzschlags.")
(auf der ersten Seite mit Aufstellung der Anzahl der Stimmen der einzelnen Gerichte auf dem Bundstag) (Oberer Bund: 28; Gotteshausbund: 23; Zehngerichtenbund: 15)

[mit den Unterschriften der 3 Bundsschreiber; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56]; ein Rückenregist aus älterer Zeit in unbekannter Handschrift lautend: "[Der Her]rsch[afft] Haldenstein Ertheilte freyheit von G[e]m[einen] Land[en], den lauff Ihres schlagend[en] gelts betreffend."; mit dem Vermerk: "Copirt Tom 2.^o fol.^o 342" [d.h. B 1538, Bd.2, S.342]; Verzeichnis X, S.53]

692

- [1634, März 30.], o.O.

693

("Extract der Pundtnus zwischen dem Hertzogthum Mayland, und denen Catholischen Orthen betreffend den freyen Kauf der Vidualien sonderlich des Korns und Saltzes." bzw. "Extract der Pündtnuss zwüschen Don Philippo dem IV. König zu Hispanien etc. und denen Lobl. Cath. Ohrten Lucern, Ury, Schweytz, Underwalden, Zug, Freyburg, Appenzell Cath.^r Religion und Herren Abbt zu St. Gallen Erneueret den 30.^{ten} Marty 1634.")

[der Handschriftcharakter identisch mit jenem in Nr.690; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis VI, S.IV, Nr.85]

- [1639, Oktober 04.], o.O.

694

Entwurf der Übersetzung [ins Italienische] eines auf Antrag der Talschaftsvertreter [des Val San Giacomo] Antonio Roserol (Rosenroll) ("Ministrale") und Sebastiano Chiaverino ("Locotenente") vom Bundstag vom 04. Oktober 1639 in Chur an das Val San Giacomo gewährten Privilegs in Bestätigung eines entsprechenden bereits vom [Churer] Bischof Paul [Ziegler] in Ilanz am 18. Februar 1513 verliehenen Privilegs (beinhaltend u.a. das Recht der Beurteilung von Zivilsachen bis zur 2. Instanz inklusive nach den eigenen Statuten, daneben auch kurz die Rechte betreffend Gefangennahmen, politische Vertretung, Steuern, etc.)

("Sbozzo del transl[at]^o del Privileggio conc[ess]^o dall' E[ccel]^{sa} Dieta, alla Valle di S.^{to} Giacomo.")

[mit einer Darstellung der jeweiligen Zuständigkeiten, anderen (insbesondere Straf-) Sachen und weiterer Bestimmungen; das Original im Kontext der Zeit unmittelbar nach den Bündner Wirren; Text und Rückenregist in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis VI, S.V, Nr.119]

- [1640, April 14./24.], [Chur]

695

Abschrift eines Beschlusses der Häupter der Drei Bünde auf dem Beitag in Chur betreffend das Vorgehen bei Uneinigkeit der/von Assessoren [in Chiavenna] (Versuch zur Schlichtung durch den Commissari von Chiavenna, ansonsten Rekurs derselben vor die Drei Bünde)

("Decreto circa li Assessori di Chiav[enn]^{aa}")

[mit den Unterschriften durch die Bundsschreiber der einzelnen drei Bünde; mindestens das Rückenregist möglicherweise in einer Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.IVa, Nr.97]

- *siehe auch die Schriften betreffend die Steuerbefreiung bei 12 Kindern (Nrn. 235-238)*
- *siehe auch die Schriften betreffend das Konkordat / Mailänder Kapitulat [1654 / 1686 / 1687] (Nr.323)*
- *siehe auch die Abschrift der Ernennungsurkunde von Antonio de Balbiani zum Grafen von Chiavenna (1406, Februar 08. etc.) (Nr.398)*
- *siehe auch die Abschrift betreffend die Zerstörung der Festung Fuentes (1713) (siehe dazu den Vermerk zwischen Nr.398 und Nr.399 des vorliegenden Inventars)*
- *siehe auch Schriften betreffend geistliche Sachen in und um Chur (Nr.422-423)*
- *siehe auch die Abschrift der Ernennungsurkunde für Rudolf von Salis [-1587; 10/49] von Malans zum Landeshauptmann des Veltlins (Nr.1144)*
- *Abschriften von Schriften aus den Jahren von ca. 1720 - ca. 1750 siehe auch passim im Bestand*

B. Abschriften älterer Militärkapitulationen (1714 / 1719) [Verzeichnis X, S.56]

- *o.D. [1714, Januar 08.]*, o.O. [Den Haag ("La Haye")]
Militärkapitulation zwischen den Niederlanden und der Republik Bern betreffend Aushebungen der ersteren im Gebiet der letzteren und betreffend den Unterhalt der Berner Truppen in Diensten der Niederlande [a]
("Capitulation entre L.L. H.H. P.P. les Etats Generaux et Le LL. Canton pour la Levee des Troupes")
(mit einer weiteren beiliegenden inhaltlich wahrscheinlich identischen Abschrift) [b]
[9½ Folio-Seiten; umfassend 32 Artikel; mit einem Vermerk "+ T.XI. f° 935.", bedeutend die Verzeichnung der Kopierung der vorliegenden Abschrift in den 11. Band der Sammlung B 1538 auf S. 935; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; bei der zweiten Abschrift das Rückenregist in bislang unbekannter Handschrift, jedoch mit einem analogen Kopialvermerk in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die zweite Abschrift vielleicht eigentlich zum Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] gehörig; Verzeichnis X, S.56]

696
a+b

- *o.D. [1719, Februar 19.]*, o.O. [Venedig / Rom]
Abschrift einer am 06. Februar 1719 in Venedig aufgesetzten und am 19. Februar 1719 in Rom von Kardinal Aquaviva y Aragon N.N. ("Protector de la Corona de Esp[agn]^a") gebilligten Militärkapitulation zwischen Oberst Andreas von Salis [1671-1757; 13/44] und König Philipp V. von Spanien zur Haltung eines Bündner Regiments in spanischen Diensten
("Copie de la Capitulation pour le Regiment au Service d' Espagne faite avec M^r le Colonel Andrès de Salis le 6 Fevrier a Venise, et aprouvée par S.E. Mgr le Cardinal Aquaviva y Aragon à Rome le 19 Fevrier 1719" bzw. "Capitulation pour un regiment Grison du Colonel de Salis, de Coire pour le Service de Sa Majesté Catholique Philippe Cinquième Roy d' Espagne.")
[7 Folio-Seiten; umfassend 28 Artikel; mit einem Vermerk "+ T.2. f° 359.", bedeutend die Verzeichnung der Kopierung der vorliegenden Abschrift in den 2. Band der Sammlung B 1538 auf S.359; das Rückenregist und die Abschrift der Unterzeichnung etc. in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis X, S.56]

697

C. Schriften / Grundlagen betreffend das [2.] Mailänder Kapitulat (1726) und dessen Vor- und Nachgeschichte sowie betreffend die Laghetto-Konferenz von 1720

[v.a. Verzeichnis XII, S.28/29]

Siehe dazu auch im Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a] in Form des Bandes II.B.30 das "*Protocol der Gesandtschaft nacher Mayland, so A° 1726 dahin gesandt worden, das Capitulat zu erneuern*" (S.1-215) sowie das "*Protocol der Herren Abgesandten nacher Gravedona, die Differenzen wegen dem Laghett, und Piantedo mit den Deputierten des Staado Maylands zu erörtern de A° 1720*" (S.221-286).

Im Staatsarchiv insgesamt siehe dazu weiter (neben den Bundesprotokollen und den Landesakten etc.) auch z.B. AB IV 8b/2-7 und XV 1 sowie entsprechende Druckschriften in einzelnen Privat- bzw. Familienarchiven innerhalb des Staatsarchivs.

- [1719] / 1725, o.O.

einige im Hinblick auf das [2. oder 3.] Mailänder Kapitulat abzugebende Erklärungen bzw. Informationen der von N.N. mit dem k.k. Gesandten Baron Greuth N.N. in einem Vertrag von 1719 ausgehandelten Abänderungen oder Erläuterungen zum [1.] Mailänder Kapitulat aus dem Jahr 1639

("Alcune dichiarazioni necessarie di farsi nel Capitolato di Mil[an]o" bzw. "Informazioni delle Variationi ò meglio Elucidationi datesi nel trattato del A^o 1719 col S. Inviato Cesareo Barone di Greuth al Capitolato dell' Anno 1639")

[bezüglich des Artikels 3 betreffend die Protestanten in den Untertanenlanden, die Zölle und die Tratten; das Rückenregist wahrscheinlich (und allenfalls vielleicht sogar der Text selbst) in einer frühen Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.29]

698
- o.D. / 1726, o.O.

von den Abgesandten der Drei Bünde abgegebene "unmassgebliche" Vorschläge betreffend die beabsichtigte Erneuerung des Mailänder Kapitulates (Abschrift) [a]

("Progetto circa la Rinovat[ion]^e del Capitolato dato dalli Deputati Grigioni. N^o 1.")

[umfassend 12 Vorschläge; das Regest auf einem ausgefalteten Umschlagpapier [b] in der Handschrift von Anton von Salis (Vater) [18/35]; dort mit dem Vermerk in der Handschrift von Johannes Fischer, des Schreibers von Anton von Salis (Sohn) [18/56]: "Abgeschrieben im Tom^o IX der Landsachen a fol^o 964." [= B 1538, Bd.9, S.964]; Verzeichnis XII, S.29]

699
a+b
- o.D. [1726], o.O.

Protesta der in fremden Diensten stehenden Hauptleute betreffend die Freiheit der Wahl des Dienstes (geäußert im Zusammenhang mit der Erneuerung des Mailänder Kapitulates)

("Protesta der in fremden Diensten sich befindende Hauptleute wegen Freyheit des Dienstes bey Erneuerung des Capitulats, vorbehalten.")

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis X, S.57]

700
- o.D. [1726, Oktober 11.], o.O.

Auszug aus einem Schreiben von "Jung H." Landammann Jörg Sprecher [1694-1773; Nr.971] in Mailand an einen Verwandten betreffend das [2.] Mailänder Kapitulat

("Extract eines Schreibens von ... Landammann Sprecher zu Mayland sub 11. 8bris 1726 betreffende die Capitulats Geschäfte. N^o 2." bzw. "Extract aus Jung H., land^a Jörg Sprechers von Mayland sub 11. 8bris 1726 an einen H. Vetter geschriebenen brief")

[weder Text noch Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Handschriftcharakter möglicherweise identisch mit jenem in Nr.699a; Verzeichnis XII, S.29]

701
- [1727, April 27.], Rhäzüns ("Schloss Ratzins")

Druckschrift einer Einlage des ausserordentlichen k.k. Gesandten Johann Baptista Wenser von und zu Freyenthurn an die Häupter der Drei Bünde betreffend das [2.] Mailänder Kapitulat (Piantedo; Laghetto; Reformierte im Veltlin; etc.) bzw. betreffend die Abstellung entsprechender Missstände

("Abermahliher Vortrag des Kays. Extraordinari Abgesandten Herrn Johann Baptista Wensers von und zu Freyenthurn / etc. An die (tit.) Herrn Häupter einer Löbl. Rhaetischen Republic.") (Titel)

[mit der Bitte der Versendung des Schreibens an die Gemeinden (S.9); 10 bzw. 7¼ Quart-Seiten; Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] nicht nachgewiesen; Verzeichnis XII, S.29]

702

- o.D., o.O. 703
 Gründe für das Festhalten Mailands bzw. Österreichs an den Rechten über den sog. Laghetto (beim Comer See)
 ("Motivi che il Stato di Milano non puo cedere il Laghetto alli Grigioni")
 [1 Seite; mit Auflistung von 3 nummerierten Gründen; der Text möglicherweise in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.28]
- o.D., o.O. 704
 Vorstellungen der mailändischen Handelskammer und der Stadt Como an die Drei Bünde, die Waren von Chur weiterhin über die gewohnte Strasse und nicht über die im Ausbau befindliche neue Strasse von "Magadino" (d.h. wohl die St.Gotthard-Route) zu leiten (bzw. Ansuchen der entsprechenden Einleger an die Drei Bünde, [im Einflussbereich Churs] den Transit über den Gotthard-Pass zu verbieten)
 ("Representatione della Camera de Mercanti di Milano e Città di Como alli SS. Grigioni p[er] fare oviano non venga diminuito il Transito il che seguirebbe se la strada nova di Magadino venisse p[er]fezionata")
 [mit Erwähnung der Reise des mailändischen Zollpächters Giuseppe Casati ("Impresaro de Regij Dacij del Stato di Milano") nach Wien, um u.a. zu erreichen, dass der Warentransit von und nach Deutschland (zum Schaden ["in preg[iudizi]"] der bisher benutzten Routen) in Zukunft über die Strasse von "Magadino" gelenkt würde (wohingegen z.B. Como und Mailand das Privileg besäßen, dass ihre Güter über Ripa [di Chiavenna] bzw. Gera und Ripa gehen müssten); mit der Erwähnung von weiteren Bemühungen Casatis zur Monopolisierung des Transits (unter untergeordnetem Einbezug der privaten Kaufleute oder Spediteure) in seinen Händen; das Rückenregist möglicherweise (und allenfalls vielleicht sogar der Text selbst) in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Zugehörigkeit zum 2. Mailänder Kapitulat nicht näher abgeklärt; Verzeichnis XII, S.28]
- o.D. [1721, Februar 07.], o.O. [Chur] 705
 Abschrift eines Dekretes des in Chur versammelten Beitages beinhaltend die Erteilung der Bundmannsrechte für den schon vor mehreren Jahren von der Gemeinde Schluein ("Schlewis") im Bündner Oberland (Oberen Bund) als Gemeindegossen angenommenen in Novate wohnhaften Antonio Foico und seine Kinder aufgrund eines entsprechenden auf dem vergangenen Bundstag erfolgten Antrages von Seiten Foicos und der erfolgten Zustimmung von Seiten der Gemeinden
 ("Decret der Bundmannsrechte gegeben dem Herrn Foico von Novà")
 [unterzeichnet von den Schreibern der einzelnen 3 Bünde; mit Erwähnung Foicos im Hinblick auf seine geleisteten guten Dienste "bey letztgehaltener Conferenz" betreffend den Laghetto; in unbekannter Handschrift; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.30a]

D. Historische Schriften bzw. Studien / Wissen / Bildung etc. Betreffendes

(allenfalls z.T. auch in politischem Zusammenhang stehend)

- o.D. [1513, Februar 07. - 1550, Februar 21.], o.O. 706
 Auszüge in chronologisch aufsteigender Reihenfolge von 1513-1550 aus einem nicht genannten Werk [StAGR B 1538, Bd.4] (Seiten 281-529) zur Geschichte der Entstehung und Veränderung der Veltliner Statuten (bzw. der "Statuti di Bormio")
 (Reinschrift)
 ("Racconto Istorico di quanto seguì nella formazione de' Statuti di Valtellina")

Nr.706 / Fortsetzung

[8½ beschriebene Folio-Seiten; mit Verweisen auf die Seiten- bzw. Blattzahlen 281-529; in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.23b]

- *o.D. [1513-1550], o.O.*

707

Entwurf bzw. Original dazu (von Anton von Salis [18/35])

a+b

[2½ Folio-Seiten [a+b]; durch Randklammern in 5 Abschnitte zusammengefasst; ursprünglich dem Schriftstück mit dem Regestentitel "Verschiedene Beweis(s)e der bündnerischen Oberherrschaft über die Unterthanen Lande." [1763] (siehe nunmehr D VI So [18/56] II.D.A.2.3.4/Nr.1) beiliegend; das hier Vorliegende in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; aus dem Vorliegen der entsprechenden Zitierungen folgt u.a. mutmasslich auch das Gebundensein des entsprechenden Bandes zur Zeit der Abfassung des hier Vorliegenden; Verzeichnis XII, S.29]

- *o.D. [1547 - 1611], o.O.*

708

chronologisches Verzeichnis von in den Jahren 1547-1611 residierenden und temporären (päpstlichen, französischen, kaiserlichen, savoyischen, spanischen bzw. mailändisch-spanischen, venezianischen, übrigen weltlich- und geistlich-italienischen etc.) Gesandten in der Schweiz und in Graubünden

("Nome delli Legati Ambasciatori Resid[ent]ⁱ & mand[at]ⁱ ne Svizzeri e Grigioni")

[ca. 6¼ beschriebene Quart-Seiten; die nicht beschriebenen Seiten noch unbeschnitten; in der Regel jeweils mit Angabe des Gesandtschaftszwecks; fast durchgehend in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; bei 1601/1605/1607 auch in zwei anderen Handschriften; Verzeichnis VI, S.67, Nr.58; siehe dazu im vorliegenden Inventar auch die Nr.1094b;

zur Dokumentation diplomatischer Vertreter siehe: Bittner, Ludwig / Gross, Lothar / Hausmann, Friedrich / Winter, Otto Friedrich (Hg.) / Santifaller, Leo (Leitung). Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). 3 Bde. Oldenburg i.O.-Berlin 1936 / Zürich 1950 / Graz-Köln 1965; zu den französischen Ambassadoren in der Schweiz siehe: HBLs, Bd.1, S.308-331]

- *o.D., o.O.*

709

Auszüge zu den Jahren 842, 859 und 428 n. Chr. aus dem 1. Band des im Jahr 1715 in Amsterdam erschienenen von Mezeray N.N. verfassten Werkes mit dem Titel "Abregé de l' Histoire de France"

("Nel Libro intitolato Abbregé de l' Histoire de France de Mezeray stampato in Amsterdam l' anno 1715 trovasi nel p[ri]mo Tomo p[agin]^a 361. [:] ...")

[mit Auszügen aus den Seiten 361, 382 und 134 des 1. Bandes des genannten Werkes; u.a. insbesondere betreffend den in altfranzösischer und in althochdeutscher Sprache ("... en langue Romance (Romanica, ou Rustica Latina) et en Langue Tudesque") verfassten Vertrag vom 22. [richtig: 14.] Februar 842 zwischen den fränkischen Königen Karl [dem Kahlen] und Ludwig [dem Deutschen] [= sog. Strassburger Eide]; aus S.134 [zum Jahr 428] mit dem Auszug: "La langue naturelle des François étoit la Tudesque ou Germanique ..."; grösserenteils wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz, der Auszug aus S.134 jedoch grösstenteils in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.47d]

- *o.D., o.O.*

710

(die Echtheit ablehnendes oder zumindest in Frage stellendes) 8 Punkte umfassendes Gutachten von Dr. Scheu[ch]zer N.N. an N.N. betreffend die Echtheit oder Unechtheit eines angeblich vom merowingischen König Dagobert [im Jahr 630] an die Herren von Prevost ausgestellten Diploms

("Lettre de M^r. le D^r. Scheu[ch]zer sur la pretendue patente donnee par le Roy Dagobert à M.^{rs} prevost." bzw. "des Doutes qui regardent le Diplome en question")

[mit dem Vermerk "Copiè au Th. 4 pag. s.d." [d.h. kopiert in B 1538, Bd.4] in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Envoyé Peter von Salis [22/12]; zum Handschriftcharakter von Envoyé Peter von Salis [22/12] (Briefe in der persönlichen Handschrift desselben) siehe v.a. B 923, B 1144 / 4 und B 2097 / 4 sowie das Archiv Salis-Gemünden unter III/VI.9 [= A I 21 c 5, Filmrolle 17/1] und III/VII.33 [= A I 21 c 5, Filmrolle 18/2];

Nr.710 / Fortsetzung

Dr. Scheuchzer N.N.: wohl: Johann Jakob Scheuchzer (1672-1733) [HBLS, Bd.6, S.166, Nr.18] (u.a. Kurator der Bürgerbibliothek Zürich) (zu dessen Vater (1645-1688) siehe a.a.O., Nr.12, zu dessen Sohn (1701-1755) siehe a.a.O., S.167, Nr.26; Onkel [Nr.11] (1640-1710) und Grossvater [Nr.7] (1613-1669) desselben [d.h. von Nr.18] waren bereits Präsidenten der Bürgerbibliothek gewesen, siehe dazu a.a.O., S.166; zu einem weiteren Kurator der Bürgerbibliothek aus derselben Familie siehe auch a.a.O., S.166, Nr.14 (1652-1714), zu einem Oberbibliothekar derselben auch Nr.39 (1738-1815)); Verzeichnis X, S.53]

- *o.D. [630], o.O.* **711**
 wahrscheinlich von David Scheuchzer (" ... F.") erstellte faksimilierende Abschrift mit Sub- bzw. Interlinear-Transkription des vom merowingischen König Dagobert an die Herren von Prevost im Jahr 630 angeblich ausgestellten Diploms [a]
 ("Prevostisches Diploma von Konig Dagoberto") **a+b**
 [das Regest auf einem separaten ausgefalteten Umschlagblatt [b] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einem Vermerk (in derselben Handschrift) "+ T.4 f° 1.", bedeutend die Verzeichnung der Kopierung der vorliegenden Abschrift in den 4. Band der Sammlung B 1538 auf S.1;
 zu David Scheuchzer (1704-1739) (Sohn des erwähnten Johann Jakob Scheuchzer [Nr.18]) siehe HBLS, Bd.6, S.167, Nr.28; Verzeichnis X, S.53]
- *zu einer umfangreicheren Abschrift in politischem Zusammenhang siehe im vorliegenden Inventar auch Nr.334*

E. Übriges Zeitgeschichtliche oder Historische (Ausländisches)

- *1756, o.O.* **712**
 Bericht über eine im Königreich Dänemark unter dem 09. Februar 1756 ergangene 15 Paragraphen umfassende Verordnung beinhaltend die "abstellung der Missbräuche bey den Handwerks Zünften"
 ("Königliche Dän(n)ische Verordnungen wegen dennen Zunft-Rechten")
 [referierend die einzelnen Paragraphen; in Paragraph 12 betreffend den "so genannten freyen Montag"; Text und Rückenregest in nicht oder nicht sicher identifizierten Handschriften; Verzeichnis XII, S.30]
- *[1759, März 10.], o.O. [Paris]* **713**
 Abschrift einer Druckschrift beinhaltend einen Erlass des französischen Königs zur Schaffung eines militärischen Verdienstordens ("Ordre de l' Epée"; "Mérite Militaire") für die protestantischen Offiziere der ausländischen Regimenter in Frankreich (als Ergänzung zu dem für Protestanten nicht zugänglichen St.-Ludwigs-Orden)
 ("Institution de l' Ordre Militaire de l' Epee" bzw. "Ordonnance du Roi portant création d' un Etablissement sous le titre du Mérite Militaire ...")
 [10 Artikel; das Rückenregest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.56]
- *o.D., o.O.* **714**
 Gesuch der Schwestern Lellia und Lucia aus der alten Familie "Emigly" aus Brescia an den venezianischen Senat betreffend eine wegen Brudermordes ("fratricidio") inhaftierte Schwester derselben, beinhaltend die Bitte um Gewährung des Lebens gegenüber der Inhaftierten bei lebenslänglicher Inhaftierung ("carcere perpetua") anstatt einer öffentlichen Hinrichtung durch den Scharfrichter
 ("Discorso tenuto avanti il Senato Veneto a favore d' una Carcerata chiamata Emiglia.")
 [mit kurzer Erwähnung des durch die Tat für die Familie entstandenen Unglücks; weiter mit der Bemerkung durch die Gesuchstellerinnen, dass ihre inhaftierte Schwester schon immer psychisch krank gewesen und jetzt geistig völlig zerrüttet sei ("Mai sana essendo stata di mente, ora affatto instupidita"); weder Text noch Rückenregest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.30]

Abschriften von (politischen) Korrespondenzen des Envoyé Peter von Salis [22/12]

Siehe dazu A I 21 c 1 [= Archiv Salis-Bondo], Filmrolle 41 (Envoyé Peter von Salis [22/12], "Correspondance" (S.1-452; mit Lücken)). Die Abschriften liegen vor in den Handschriften der Schreiber Bartolomeo Paravicini, Alexander Heim und Vital Moritz sowie in jenen von Battista von Salis [18/52] und Anton von Salis [18/56] (Söhne von Anton von Salis [18/35]).

D. Schriften aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35] (1765/1766)

[Verzeichnis XI, S.67]

- *1765, Dezember 08./19., Chur*

Rechnung der Kanzlei der Drei Bünde gegenüber den Gemeinden Bergell, Engadin Ob-Fontana Merla und Bergün im Umfang von 110 Gulden 22 Kreuzern für verschiedene auf die Gemeinden verschickte gedruckte Memoriale etc. (je 4 Bogen Gedrucktes à je 10 Kreuzer der Bogen und je 2 Bogen Handschriftliches à je 16 Kreuzer der Bogen, Botenlöhne, weitere Druckkosten sowie 2 Gulden 6 Kreuzer für das Papier) ("Conto p. Pergell. bezalt.")

[mit Erwähnung von Bundsschreiber [Camill] Clerig; der einzelne Bogen Papier somit im Durchschnitt (sofern sich die Papierkosten auf und ausschliesslich auf die oberwähnten Memoriale beziehen) offenbar ca. 0,38 Kreuzer kostend; der Handschriftcharakter wahrscheinlich identisch mit jenem in Nr.568 (siehe dazu auch die dort angeführten entsprechenden Bemerkungen); Schrift aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [1702-1765; 18/35] (!); Verzeichnis XI, S.67]

715
- *1765, Dezember 09./20., Chur*

Rechnung der Kanzlei der Drei Bünde gegenüber der Gemeinde Zuoz im Umfang von 69 Gulden für ein an die (55) Gemeinden mittels Expressen (Eilboten) verschicktes gedrucktes Memorial gegen die Gemeinde Ob-Fontana Merla sowie für Schreibaarbeiten ("Conto p. die L. Gemeind Zutz")

[18 Gulden 20 Kreuzer für je 2 gedruckte Bögen à je 10 Kreuzer der Bogen, 14 Gulden 40 Kreuzer für je 1 handschriftlichen Bogen à je 16 Kreuzer der Bogen sowie 36 Gulden für den Botendienst; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Schrift aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [1702-1765; 18/35] (!); Verzeichnis XI, S.67]

716
- *1766, März 08./19., Chur*

Rechnung von Seiten der Kanzlei des Gotteshausbundes gegenüber der Gemeinde Zuoz im Umfang von 35 Gulden 12 Kreuzern für die von ihrem Bevollmächtigten, Hauptmann Friedrich Planta [-Samedan; -1807; Tafel XXIVb], an die (18) Gemeinden des Gotteshausbundes mittels Expressen (Eilboten) verschickte (4 Bogen umfassende) Gegenantwort auf ein Memorial der Gemeinden Ob Fontana Merla und S-chanf ("Conto gegen Lobl. Gmeind Zutz.")

[19 Gulden 12 Kreuzer wohl für die Schreib- oder Druckarbeiten und 16 Gulden für den Botendienst; der Handschriftcharakter wahrscheinlich identisch mit jenem in Nr.715; Schrift aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [1702-1765; 18/35] (!); Verzeichnis XI, S.67]

717
- *zu einem Schriftstück aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35] siehe auch ein entsprechendes Schreiben des Sanitätsrates (1766) (Nr.568)*
- *zu Schriften aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35] im Bereich des Privaten/Ökonomischen siehe den dortigen Vermerk am entsprechenden Ort*

E. Druckschriften

(zentral gesammelte, nicht in einen übrigen umfassenderen spezifischen Zusammenhang gehörige, nur Einfasszwecken dienende oder erst nach Abschluss der Inventarisierung aufgetauchte bzw. zugeordnete)

Weitere Druckschriften aus dem Besitz von Anton von Salis [18/35] finden sich allenfalls bei den in Verzeichnis VI, S.I-VI und S.47-87 verzeichneten Schriften. Sie wurden jedoch, soweit der Zusammenhang zum Bestand von Anton von Salis [18/35] nicht eindeutig (z.B. infolge handschriftlicher Eintragungen etc.) hervorging, am alten Standort belassen.

Weitere Druckschriften aus dem Besitz von Anton von Salis [18/35] siehe vereinzelt auch im Bereich spezifischer Themen oder im Bereich von Einzelschriften im vorliegenden Inventar (Nrn. 118, 245, 282, 328, 410-411, 460, 553-554 und 702; davon die Nrn. 410-411, 460 und 553-554 umfassend Einblattdrucke).

Erwähnungen von Druckschriften im Besitz von Anton von Salis [18/35] siehe auch bei den Bemerkungen zu den Schriften zum Toggenburger-Krieg, zum Siebenjährigen Krieg und zur Abschriftensammlung B 1538.

I. Sammelband (und Komplex)

Die im folgenden Sammelband (Nr.718) vorliegenden Schriften betreffen nicht ausschliesslich Politisches und Politisch-Historisches. Sie betreffen solches aber doch in so überwiegendem Mass, dass sie mit gutem Grund unter dieser Rubrik eingeordnet werden können.

- *o.D. [1750er / 1760er Jahre], o.O.*

718

Druckschriften-Sammelband enthaltend die Eidgenossenschaft und das Ausland betreffende Druckschriften

("Scritture Suizzere Riguardanti Affari Esteri, che ponno avere qualche relazione à Cose del Paese [/] Anzi sono tutti Documenti Concernenti li Svizeri")

[die Frontetikette in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis I, S.24, Nr.19]

- *1714, Juni 05., o.O.*

a

Liste der Teilnehmer (und ihres Gefolges) an dem im Jahr 1714 in Baden (im Aargau) veranstalteten Friedenskongress zur Beendigung des Spanischen Erbfolgekrieges

("Namen Ihrer Excellenzen Hr. Hr. Bevollmächtigten / und anderer Herren Gesandten / welche sich bey disem Fridens-Congress zu Baden eingefunden / so seinen Anfang genommen den 5. Junij 1714.")

[9 Seiten; Klein-Quart- bzw. Gross-Oktav-Format; die Teilnehmer (neben dem habsburgischen Kaiser und dem König von Frankreich) in die Rubriken A-W unterteilt]

- *1714, September 07., o.O.* **b**
 (in Baden im Aargau erfolgter) Friedensschluss zwischen Habsburg und Frankreich zur Beendigung des Spanischen Erbfolgekrieges
 ("Käyserlich-Frantzösischer Friedens-Schluss / Wie solcher den 7. Tag Herbstmonat A. 1714 zu Baden im Aergäu getroffen und unterschriben worden. Anno 1714.")
 [20+[IV] Seiten; Klein-Quart- bzw. Gross-Oktav-Format; umfassend 38 Artikel sowie einen Separat-Artikel]
- *o.D., o.O.* **c**
 Auszug aus verschiedenen Geschichtswerken, Archiven und Büchern betreffend die Geschichte bzw. die Leistungen der adeligen [Berner] Familie "von Diesbach"
 ("Extrait des Chroniques de Steteler, ... de Jaques Grasser, ..., de Goulu, ..., des Archives dans la Chancellerie de Berne, d' un Livre intitulé Anima Historiae, & des Archives de la Famille, pour servir de Tîtres à la Maison de Diesbach, connus pour une des plus Anciennes & plus Illustres qui soient dans toute la Suisse.")
 [7 Seiten; Klein-Quart- bzw. Gross-Oktav-Format; mit Auszügen zu den Jahren 1191-1699]
- *1762, August 28., o.O. [Basel]* **d**
 Erlass von Bürgermeister und Rat der Stadt Basel zur besseren Besorgung der "Gemeind- und Weit-Wayden"
 [3¼ Seiten; Folio-Format; lose beiliegend; betreffend die Beseitigung von Gestrüpp, Unkraut, Unebenheiten und Steinen sowie die Pflanzung von Obst- und anderen Baumarten (1.), die Entsumpfung (u.a. allenfalls mittels der Einbringung von Quecksilber (!) in ein dazu ausgehobenes Erdloch) (2.), den Bestand und die Haltung des Viehs (4.-6.) sowie die "Einschlagung" von schlechtem Ackerland]
- *o.D. [1710, Dezember 09./10.], o.O.* **e**
 Ausschnitt eines Schreibens eines Bediensteten des spanischen Königs Philipp V. (vielleicht eines spanischen Botschafters) an N.N. ("SS^{ri}. Ill^{mi}, e Potenti, ..."; vielleicht an die Vertreter der Eidgenossenschaft bzw. der katholischen Kantone derselben) betreffend einen am 09. und 10. September in Kastilien errungenen (militärischen) Sieg des Königs über seine Feinde
 [4 Seiten; Oktav-Format; in italienischer Sprache; [betreffend den Spanischen Erbfolgekrieg; bei der sonst nicht näher genannten Schlacht handelt es sich um jene von "Villa Viciosa" vom 9./10./11. Dezember 1710 (Sieg des französischen Feldherrn Vendôme über den österreichischen General Starhemberg)]]
- *1752, Oktober 30., Mailand* **f**
 (auf 5 Jahre sich erstreckende und zum öffentlichen Anschlag bestimmte) Vereinbarung zwischen dem (k.k.) Staat Mailand einerseits und der Eidgenossenschaft andererseits betreffend die Aufgreifung und gegenseitige Auslieferung von verurteilten und des Landes verwiesenen oder noch zu verurteilenden Kapital-Verbrechern, anderen Straftätern, Vagabunden und sonstwie auffälligen Personen ("Banditi"; "Malfattori"; "Ladri"; "Persone oziose, Vagabonde, o in altro modo sospette"; "Banditi, Malviventi, Oziosi, o Delinquenti") im Hinblick auf das Territorium des Staates Mailand und das benachbarte Territorium der gemeineidgenössischen Herrschaften (Lugano, Locarno, Mendrisio und Valmadia [= Valle Maggia]) im Tessin
 ("Convenzione per l' arresto de' Banditi, e Malviventi fra lo Stato del Ducato di Milano appartenente a Sua Maestà Imperiale Regia per una parte, e lo Stato delle Quattro Podestarie di Lugano, Locarno, Mendrisio, e Valmadia appartenenti ai dodici Lodevoli Primi Cantoni Elvetici per l' altra parte.")
 [3¼ Seiten; Folio-Format; umfassend 13 Artikel; gedruckt: "In Milano, nella Regia Ducal Corte, per Giuseppe Richino Malatesta Stampatore Regio Camerale"; siehe im vorliegenden Inventar auch Nr.460]

- 1752, August 02. [1751, März 30. / 1752, Februar 10. / 1751, September 25.; 1752, September 30. / 1752, Dezember 30.], o.O. [Varese] [bzw. Wien / Mailand; Zürich]
auf einem Kongress in Varese geschlossener und von beiden Seiten ratifizierter Vertrag zwischen dem (österreichischen) Staat Mailand einerseits und der Eidgenossenschaft andererseits zur Regelung der Grenzlinien zwischen beiden Staaten (d.h. zwischen dem Staat Mailand und den gemeineidgenössischen Herrschaften im südlichen Tessin)
("Trattato per il Regolamento de' Confini fra Sua Maestà l' Imperatrice Regina ec. Duchessa di Milano ec., e i Lodevoli Dodici Cantoni Elvetici dominanti di qua de' Monti accordato nel Congresso di Varese, e rispettivamente dalla Maestà Sua Imperiale Regia, e da' suddetti Lodevoli Dodici Cantoni ratificato.")
[35 Seiten; Folio-Format; umfassend 14 Artikel (S.IV-IX) sowie einen Separatartikel, die Vollmachten beider Seiten für beide Unterhändler (S.X-XIV), die Beschreibungen des genauen Grenzverlaufs zwischen dem Territorium des Staates Mailand und den Herrschaften ("Prefetture") Lugano (A), Locarno (B) und Mendrisio (C) (S.XV-XXXI) sowie die gegenseitigen Ratifikationen (S. XXXII-XXXV)]

g
- o.D. [nach 1746 / 1747], o.O.
"Das Lob der Herren von Haren, bey der Ankunfft Ihr Excellenz Herrn Otto Zwier von Haren in Zürich besungen von D.F.v.F."
[24 Seiten; Klein-Quart- bzw. Gross-Oktav-Format; Otto Zwier von Haren: Vertreter des niederländischen Hofes; am Schluss mit einem Aufruf an die "Helveter" zur militärischen Unterstützung Hollands; u.a. auch mit Erwähnung von Heinrich Escher (Herr von Kefiken und Isliken; Landvogt im Thurgau)]

h
- o.D., o.O.
[identisch mit Nr. c]

i
- 1704, Juli 08. / Juli 16.; 1707, November 03., [Neuchâtel]
Abdruck zweier Briefe (S.1-20) eines Dupuy N.N. an einen "Minister" N.N. aus oder von Brandenburg in Bern [vielleicht: den preussischen Botschafter] (der erste Brief unter den Papieren eines von der Schweiz nach Berlin reisenden und von der an der Donau liegenden französischen Armee abgefangenen Boten gefunden) sowie Abdruck eines Urteils von Seiten der "Trois Etats" (Neuchâtel) beinhaltend die Einsetzung des preussischen Königs Friedrich I. als Staatsoberhauptes (zuungunsten anderer [v.a. französischer] Anwärter) (S.21-23)
("Titres du Comté de Neufchatel.")
[23 Seiten; Klein-Quart- bzw. Gross-Oktav-Format; beim ersten Brief mit dem erwähnten Vermerk: "Cette lettre fut trouvée parmi les papiers d' un courier allant de suisse a Berlin, qui fut arreté dans l' armée du Roy T[rès] C[hrétien] qui étoit pour lors sur le Danube."]

k
- [1712, Juli 25./29.], o.O. / Zürich
Abdruck eines Briefes eines Offiziers betreffend die Ereignisse in der am 25. Juli 1712 bei Villmergen erfolgten Schlacht zwischen den (protestantischen) Bernern und den (katholischen) Luzernern im 2. Villmerger-Krieg (Toggenburger- bzw. Zwölfer-Krieg)
("Copia eines Brieffs von einem beglaubten Officier / welcher der victoriosen Schlacht der Herren von Bern gegen Lucernerern auf dem Langenthaler Feld unweit Villmärgen und Häglingen / den 25. Tag Heumont / 1712 geschehen / beygewohnt.")
[2½ Seiten; Klein-Quart- bzw. Gross-Oktav-Format]

l
- [1755, Mai], o.O.
Beschreibung des im Mai 1755 unternommenen Feldzugs der Urner gegen die Aufständischen in der Urner Landvogtei in der Leventina (im Tessin)

m

Nr. 718 m / Fortsetzung

("Kurze, doch gründliche Beschreibung des Feld-Zugs, welcher Anno 1755 in dem Mayen von dem Hochloblichen Stand Ury wider ihre rebellische Underthanen der Landvogtey Livenen geschehen.")

["Zweyte Auflag, welche an seiner Behörde übersehen, verbessert, und gutgeheissen worden. Gedruckt zu Zug, bey Johann Michael Blunski, 1755."; 8 Seiten; ca. Oktav-Format; siehe dazu im vorliegenden Inventar auch die Nrn. 577-579]

- 1704, Bern / Lyon **n**

Texte zu 2 Musikwerken eines Michel Farinelly de Cambert (Direktor der königlichen Musik-Akademie in Lyon und Rat des französischen Königs), davon das erste zu Ehren der Konzerthalle in Bern

("Le Triomphe d' Apollon, ou la Dedicace de la Salle du Magnifique Concert de Berne, de la Composition de Michel Farinelly de Cambert, Conseiler de S.M.T.C., Directeur de l' Academie Royale de Musique de Lion, ..."; "Daphne, Tragedie. De la Composition de Mr. Farinel, Conseiler du Roy; Directeur de l' Academie Royale de Musique. ...")

[8 Seiten + 20 Seiten; Duodez- oder Sedez-Format; der erste Teil der Schrift nur mit der Angabe des Druckorts Bern (1704), der zweite Teil mit der Druckerangabe "A Lyon, chez Thomas Amaulry, rue Merciere, au Mercure Galant. M.DCC.IV. Avec Permission."]

- [1757], o.O. **o**

Musterausschnitt der "Bibliotheca Historica Helvetica" des Berners Theophil Emanuel Haller (Bibliographie zur Schweizergeschichte und -kunde)

("Theophili Emanuel Halleri Helveto Bernatis Specimen Bibliothecae Historiae Helveticae. Bernae, Typis Hortinianis, MDCCLVII.")

[16 Seiten; Klein-Quart- bzw. Gross-Oktav-Format]

- [1712, August 13.], o.O. **p**

"Copia eines Schreibens / So ein Lobl. Stand Lucern an Ihr Päbstliche Heiligkeit abgehen lassen. Aus dem Lateinischen ins Teutsch übersetzt."

[4 Seiten; Klein-Quart- bzw. Gross-Oktav-Format; betreffend die zwei erlittenen militärischen Niederlagen [im 2. Villmerger Krieg] und deren berichtigende Erklärung; mit der Bitte um Überlassung eines Teils der Einkünfte der Klöster ("deren Praelaten alljährlich ein grosse Summa Gelts verschwenden / und mit unnötigem Pracht und all zu kostchen Gebäuen vergeuden") und der ledig werdenden "fetten Pfrunden" auf sechs Jahre hinaus, um "unseren geschwächten gemeinen Seckel dardurch zu erquicken ..."; weiter mit der Forderung nach der Abberufung des [in den Augen Luzerns] kriegshetzerischen und das Landvolk mittels der Geistlichkeit aufwiegelnden päpstlichen Botschafters Caraccioli N.N.]

- 1749, September 01., Solothurn **q**

"Rede bey Ihro Excellenz Herren Devoyer D' Argenson, Marquis de Paulmi, Königl. Französischer Botschafter in Hoch-Lobl. Eydgnossschaft, &c. Abgelegt von Ihro Gnaden Herrn Burgermeister Friess, des Lobl. Vor-Orts Zürich Herrn Ehren-Gesandten, zu Solothurn den 1. Sept. 1749."; "Rede Seiner Excellenz des Herrn Devoyer D' Argenson, Marggrafen von Paulmi, Abgesandten des Königs in die Schweiz; welche Er auf der allgemeinen Eidgenössischen Tagsatzung zu Solothurn, den 1sten Herbstm. 1749 gehalten hat."

[je 3 Seiten; Quart-Format; die zweite Rede vorangehend ebenfalls in französischer Sprache abgedruckt]

- 1749, September 18., Bern

r

"Manifest, ansehend die im Julio 1749 in der Statt Bern entdeckte Conspiration."

[29 Seiten; Klein-Quart- bzw. Gross-Oktav-Format; mit dem Druckervermerk: "Bern, In Hoch-Oberkeitlicher Truckerey, Anno 1749."; verfasst vom Schultheiss und den Räten des Standes Bern; S.14-29 mit dem Abdruck der ergangenen Urteile, u.a. auch gegen Jacques Barthélémi Michéli du Crest von Genf (S.27-29)]

- [o.J.], Juli 01., Lugano / 1748, Mai 11./12., Magliaso / Musciano

s

Antwortschreiben der Kanzlei der eidgenössischen Herrschaft Lugano betreffend die Verletzung der weltlichen Gerichtsbarkeit und Hoheit der Eidgenossenschaft durch den Bischof von Como (Agostino Maria Neuroni) infolge einer "declamatio" des Bischofs zulasten des Luzerner Rats Herrn Jodok Nikolaus von Schumacher als Hauptmanns und Befehlshabers ("Capitaneus, ac Regens") der Stadt Lugano

(wegen der erfolgten oder zu erfolgenden Festnahme (oder der von kirchlicher Seite bis zum Erweis der Schuld vorgeschlagenen oder allfällig erfolgten Überführung in die bischöflichen Gefängnisse in Como) des in dem "Oratorium Beatae Mariae Virginis" (genannt "del Piano" bzw. "del Gatto") möglicherweise unrechtmässigerweise Kirchenasyl genießenden oder beanspruchenden Falschmünzers (bzw. zusammen mit zwei geflüchteten Ausländern der Falschmünzerei verdächtigten) Carlo Antonio Lurati, wohnhaft in Madonna del Piano (und "Console" der Gemeinde Cro[g]lio), in dessen Stall nahe bei dessen Wohnhaus in "Madonna del Piano" Falschgeld gefunden worden war)

[8 Folio-Seiten sowie 2½ Folio-Seiten Abdrucke weiterer Schreiben; in lateinischer Sprache; mit einer beiläufigen rechtlichen Behandlung der Frage des Kirchenasyls unter Zitierung etlicher Rechtsgelehrter; weiter mit der Erwähnung des Falls eines des Mordes an Maria Catharina de Blanchis und an Franciscus de Blancis verdächtigten Geistlichen Blasius Ghirlanda; die Abdrucke der weiteren Schreiben umfassend die im Haupt-Schreiben erwähnten Schreiben A-E, im Speziellen einen Brief des FISCALIS Girolamo Canevale vom 11. Mai 1748 ("Dalla Madonnna del Piano") an N.N. (A), einen Brief von J.N. Schumacher vom 12. Mai 1748 aus Magliaso an N.N. (C), einen Brief von Pro-Vikar Giuseppe Zezi vom 11. Mai 1748 aus Musciano an den FISCALIS Canevali N.N. ("alla Madonna del Piano") sowie zwei "relationes facti" (B und D);

weiter beiliegend auch ein Abdruck einer zu Händen der Eidgenossenschaft erfolgten (im obigen Schreiben erwähnten) Darstellung und Rechtfertigung des Bischofs von Como in der Angelegenheit ("Facti species ab Illustrissimo, & Reverendissimo Domino Episcopo Comensi Supremae Reipublicae Helveticae transmissa.": "III^{mi}. D.D. P[ad]^{toni} Col[endi]ss^{mi}."; 6½ Folio-Seiten; in lateinischer Sprache); zu Bischof Agostino Maria Neuroni [1690-1760; aus Lugano; Bischof von Como 1746-1760] siehe Helvetia Sacra, Bd.I/6, [Basel 1989], S.198f.]

- 1748, August 05., Como (bischöfliche Kanzlei)

t

Darlegung von Seiten des bischöflichen Hofes in Como über die kirchlichen Immunitätsrechte

("Comensis Episcopalis Curiae Pro Ecclesiastica Immunitate tuenda Jura.")

[20 Seiten; Gross-Quart- bzw. Klein-Folio-Format; u.a. insbesondere im Zusammenhang mit dem obigen Fall stehend; mit der Zitierung vieler Rechtsgelehrter]

- zu einem Druckschriften-Komplex betreffend das 3. Mailänder Kapitulat von 1762 / 1763 (Verzeichnis I, S.24, Nr.18) siehe im vorliegenden Inventar die Nr.407

II. Einzelschriften

- *1751, August 22. / September 02. [bzw. 1754], Chur*
 [wahrscheinlich nur als Umschlagpapier (für im Jahr 1754 an den Bundstag bzw. an den Bundespräsidenten eingereichte Memorialien) verwendeter] 6 Punkte umfassender Erlass des Bundstages in Chur (Häupter und Räte der Drei Bünde) zur Ausschaffung des auswärtigen "Strol[c]hen und Bettelgesindes"

[mit dem Rückenvermerk in der Handschrift von Camill Clerig "Memorialien Einkommen A. 1754."; siehe dazu im vorliegenden Inventar auch Nr.443; Verzeichnis VI, S.47, Nr.13]

719
- *1757, September, o.O.*
 Kurze Darstellung (Aufreihung) über die Hintergründe und die Vorgänge im Rechtsstreit zwischen dem Frauen-Kloster in Morbegno (Augustinerinnen) und dem Kaufmann Giovanni Maria Bianchino aus Morbegno
 ("Succinta Serie dell' Occorso circa la Differenza Giurisdizionale del Convento delle Monache di Morbegno, e Casa di Gio Maria Bianchino."; "Facti Species, d[a]s Morbenner Frauen-Closter geschäft betreffende. De d. 7bris. 1757.")

[in italienischer Sprache; betreffend die Aufstockung des um das (im vorhergehenden Jahrhundert neben der Kollegiatskirche erbaute) Kloster herum gelegenen Hauses von Bianchino um zwei Stockwerke, wodurch die Nonnen befürchteten, dass ihnen dadurch Licht weggenommen werde und allenfalls Einblick in ihre Zellen entstehe; die Klosterfrauen wandten sich deshalb offenbar an das bischöfliche Gericht in Como, was jedoch zu Komplikationen wegen der Verletzung der Landeshoheit der Drei Bünde führte; siehe dazu im vorliegenden Inventar auch die Nrn.410-411 und 1101c; das Rückenregist in der Handschrift von Camill Clerig; Verzeichnis VI, S.I, Nr.17]

720

II. Privates

II. Privates (v.a. Ökonomisches)

A. Liegenschaften / Finanzielles / Rechnungen etc. (Ökonomisches)

I. Die eigene Wohn-Liegenschaft (Altes Gebäude) sowie weitere Güter in Chur Betreffendes (v.a. 1758) [v.a. Verzeichnis XI, S.42]

(siehe daneben auch: Erbschaftsteilungen etc.)

- 1758, August 17./28., o.O.

721

zwischen Anton von Salis [18/35] und Hieronymus von Salis [22/35] erfolgter Vertrag beinhaltend die Erlaubnis zugunsten des letzteren zur Benützung der Weinkeller ("Cantine") zur Einlagerung des vorhandenen Weins und die Zurverfügungstellung der Stuben oder Zimmer ("Stanze") zur Belassung des dem letzteren gehörenden Mobiliars im Haus auf die Dauer eines Jahres (das entsprechende Mobiliar insbesondere auch umfassend ein grossformatiges Gemälde über der Haupttreppe ("quadro grande ... sopra la Scale [sic !] Rappresentante"), einen "Epulone" sowie ein schwarzes (Leder- oder Fell-) Kanapee im ebenerdigen Saal ("Canapè Sortratto di pelle nera ... nella Sala Ter-rane [sic !]"))

("Reverso fattomi del S^r. Cog[na]^{lo} Conte Gier[onim]^o de Salis circa l' evacuatione della sua meta della Casa e Regressi vendutimi con la Cessione del Quadro del Epulone s[opr]^a la Scala et del Canapè nella Sala")

[das Alte Gebäude noch als "Casa nuova" bezeichnet; mit der Erwähnung eines am selben Tag von Anton von Salis [18/35] unterzeichneten Kaufvertrages ("Documento d' Aquisto oggi dà me Sottoscritto e Sigillato"); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit der Nummerierung "N^o. 20" beim Rückenregist; Verzeichnis XI, S.42a]

- 1758, September 03./14., Chur

722

Kauf- bzw. Verkaufsvertrag zwischen Bundespräsident Anton von Salis [18/35] als Käufer einerseits und seinem Schwager Grafen und Envoyé Hieronymus von Salis [1709-1794; 22/35] als Verkäufer andererseits im Hinblick auf den von Hieronymus von Salis bei der am 15. Juni 1753 zwischen ihm und seiner Schwester Margaretha von Salis [1704-1765; 22/31; Ehefrau Antons] vorgenommenen Teilung erhaltenen halben [südlichen] Anteil an dem von deren gemeinsamem Vater Oberst und Envoyé Peter von Salis [1675-1749; 22/12] erbauten Alten Gebäude mit Umschwung in Chur um den Preis von 11'000 Gulden Churer Währung

("Spanzedel des mir verkauften halben Wohnhaus, und Zugehörd von Herren Graffen Hieronimus von Salis per ... R[ainesi] 11000.-")

[bei der Aufzählung der Anstösser u.a. mit Erwähnung einer "gewölbten Brugge" über den Mühlbach sowie (im "Süden" bzw. "gegen Mittag") des Gartens der Frau Hauptmann Margareth von Salis, geb. Massner [Frau von Anton von Salis' Sohn Peter von Salis; siehe 18/51 bzw. 19/1] (d.h. wohl des Gartens der sog. Salis-Massner'schen "Schreibstube"); mit den Lack-Siegeln der beiden Vertragspartner; Text und Rückenregist in einer bislang nicht näher identifizierten (aufgrund des Personalpronomens "mir" aber zeitgenössischen und von Anton von Salis [18/35] initiierten) Handschrift; mit dem Buch-Eintragungs-Standort-Verweis "Rip[ortat]^o L[ibro] C f[oli]o^o 42" [in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]] und mit der Nummerierung "N^o. 19" [in anderer Handschrift wahrscheinlich aus späterer Zeit] beim Rückenregist; Verzeichnis XI, S.42a]

- o.D. [ab 1751], o.O.

723

als Umschlag- oder Einfasspapier verwendeter Briefumschlag eines an Präsident Anton von Salis [wahrscheinlich 18/35] in Chur gerichteten Briefes mit der Regesten-Aufschrift auf der Rück- bzw. Innenseite: "Lib[r]^o C. f[oli]^o 3. Schriften betreffend den Weingarten und Torkel im Lürlibad."

[mit dem weiteren Vermerk: "Rip[ortato] Lib[ro] C fol[i]^o Lit[er]a P." bzw. "Rip[ortato] Lib[ro] B fol.42."; die Regestenaufschrift möglicherweise in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XI, S.14]

II. Die Verpachtung der gemeinschaftlichen Alp Valletta (und Suracqua) in Bivio Betreffendes (1745-1765)

[Verzeichnis XI, S.21-21a]

Zu einer kurzen Übersicht über die Alpen in Bivio siehe übrigens: Schweizerische Alpstatistik, Achtzehnte Lieferung: Die Alpwirtschaft im Kanton Graubünden. Herausgegeben vom Schweizerischen alpwirtschaftlichen Verein, bearbeitet von Prof. A. Strüby, Sekretär des S.A.V., Solothurn 1909, S.274 und 346 (siehe auch ebd., S.166f.).

a. Pachtverträge und Dazugehöriges

- 1745, August 15., Bivio

724

Pachtvertrag zwischen Anton von Salis [18/35] (im Namen seines Schwiegervaters Peter von Salis [22/12] sowie im Namen der Erben von Commissari Andreas von Salis [-Samedan] [8/30]) als Verpächter einerseits und Pietro Migliorino (aus Rovetta, wohnhaft in Piglia im Valle Gandina im Bezirk Bergamo) als Pächter andererseits über die Verpachtung bzw. Pacht der Alp Valletta auf 5 Jahre hinaus für die Jahre 1746-1750 zu einem jährlichen Zins von 23 Doppie bzw. 39 Venezianischen Zecchini, zahlbar jeweils vor dem Alpabtrieb ("avanti di discaricare") ("Locazione p[er] Anni 5 dell' Alpe della Valetta, concessa à M. Pietro Migliorino p[er] Dop. 23. osia Zechini 39 fitto annuo")

[mit der Lokalisation der Alp Valletta auf dem Gebiet der Gemeinde Bivio; weiter u.a. mit Bestimmungen über die Zinszahlung bei Schliessung der "Pässe" bzw. Durchgangs-Passagen ("Serramento de Passi") und Viehabgängen ("mortalità delle beste [sic !]"); beim Rückenregist mit dem Vermerk "rap[portato] Lib[ro] H f[oli]^o 368."; Text und Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XI, S.21a]

- 1745, August 14. / 1749, Juli 11./22., Bivio // 1755, August 04., Chur // 1759, August 20., Bivio

725

Abschrift des vorangegangenen Pachtvertrags zwischen Anton von Salis (im Namen der übrigen Miteigentümer) einerseits und Pietro Migliorino andererseits betreffend die Alp Valletta und der Erneuerung desselben für die Jahre 1750-1755 sowie Original der Erneuerung desselben unter demselben Pächter für die Jahre 1756-1760 und 1761-1765 (der Pachtvertrag für die Jahre 1756-1760 ausgestellt von Anton von Salis [18/35] (in seinem Namen und im Namen der Erben Salis-Samedan) sowie von Oberzunftmeister Simeon Bavier [1704-1777; E.I. (S.29)] (als Bevollmächtigtem von Graf Hieronymus von Salis [22/35]), der Pachtvertrag für die Jahre 1761-1765 ausgestellt von Graf Hieronymus von Salis [22/35] und von Bartolomeo Paravicini (von letzterem im Namen von Präsident und Podestà Anton von Salis [18/35]); für die Jahre 1756-1760 mit einer Reduktion des Pachtzinses auf 36 Zecchini pro Jahr)

Nr.725 / Fortsetzung

("Locaz[ion]^c della Valletta fatta a P[iet]ro Migliorino. Rinov[at]^a li 11/22 Lug[li]^o 1749 et 4 Ag[ost]^o 1755 et 20 Ag[ost]^o 1759.")

[die Erneuerung für die letzte Periode unterzeichnet von Giovan Masinari (im Namen von Pietro Miorino); der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; beim Rückenregist mit dem Vermerk [in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]] "Rip[ortat]^a Lib[ro] H di Breg[agli]a f[oli]^o ... et L[ibr]^o B f[oli]^o 98"; das Rückenregist in den Handschriften von Peter von Salis [18/51] und v.a. von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.21/21a]

- 1745, August 15., o.O.

726

analoger Pachtvertrag mit analogen Verlängerungen und mit demselben Pächter betreffend zwei "Colmeni" (einer von den Brüdern von Antonio Lanz und der andere von Gian Grisch genannt Prevosto) bzw. "delli Colmen della Valetta" für einen jährlichen Zins von 2½ Filippi

("Locatione [delli Colmen] della Valetta concessa à M. P[iet]ro Migliorino [/] Rinovata li 11/22 Luglio 1749. et li 4. Agosto 1755. Rinov[at]^a p[er] altri anni 5 li 20 Ag[ost]^o 1759.")

[die Verlängerung von 20. August 1759 in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini (im Namen und im Auftrag von Präsident Anton von Salis [18/35]); das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz mit Ergänzungen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; beim Rückenregist mit dem Vermerk "L[ibr]^o B f[oli]^o 98"; "colmo" = Gipfel; Verzeichnis XI, S.21]

- 1755, August 02., Sils [i.D.]

727

Brief von Hauptmann Vincenz von Salis-Sils [1681-1755; 8/47] an N.N. (Anton von Salis [18/35]) beinhaltend das Einverständnis über die weitere Verpachtung der Alp Valletta

("Del S^f. Cap[itan]^{eo} Vinc[enz]^o col Consenso della rinov[azion]^c della loc[azio]^{ne} della Valetta")

[in italienischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.21a]

- 1759, August 08., Chur

728

Brief von Anton von Salis [18/35] (Unterschrift: "A de Salis") an N.N. betreffend die Erneuerung der Verpachtung der Alp Valletta

[mit der Erwähnung eines Briefes von Statthalter Gislet, der Erwähnung des "Grafen" (Hieronymus von Salis [22/35]), der allenfalls von "Bruder" Battista von Salis [18/36] vorzunehmenden Ratifikation, der "Signori di Selvapiana" sowie des aufgrund seiner langen Abwesenheit "in den Bädern" und des nahen Bundstages mit Aufgaben überlasteten und sich deshalb der Angelegenheit nicht ausgedehnter annehmen könnenden Sohnes von Anton von Salis [18/35]; betreffend ein "amicabile aggiustamento" bzw. die Festlegung eines Tages für eine entsprechende Zusammenkunft ("conferenza"); vielleicht in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XI, S.21a]

b. Abrechnungen und Quittungen

- 1741, April 18., Chiavenna

729

Quittung von Carlo Ulisse Cortino im Namen der Erben von Gubert Pestalozzi [1670-1726; Stammtafel 30] aus Chur zuhanden von Podestà Anton von Salis [18/35] über den Empfang von 3¾ Zecchini für die Bezahlung des vierten Teils des im August des vergangenen Jahres von Podestà Battista von Salis [18/36] eingezogenen und an Anton von Salis [18/35] überwiesenen Zinses für die Alp Suracqua

Nr.729 / Fortsetzung

("Confesso del S. Carl' Ulis[se] Cortino, à nome delli SS^{ri}. hqm. S^r. Guberto Pestal[ozza] p[er] la ¼ del fitto dell' alpe di Suraqua p[er] l' anno 1740.")

[beim Rückenregist mit dem Vermerk: "Rapp[ortat]^o Lib[ro] H fol.420."; in der Handschrift möglicherweise von Vital Moritz; Verzeichnis XI, S.21a]

- 1752, September 15./26. / 16./27., Chur

730

Abschrift zweier an Statthalter Giovan Gislett ausgestellter Quittungen betreffend die von demselben im Namen von Pietro Miglorino und Bart[olome]^o Gab[riel]^e ausgezahlten Zinsen für die Alpen Valletta und Suracqua [in Bivio]

("Cop[i]^a delli Conf[ess]ⁱ fatti al S. Stadth[alter] Gislet p[er] li fitti di Suragua e della Valetta")

[vielleicht in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.21a]

- 1754, Oktober 04./15., Chur

731

Abschrift einer von N.N. (Anton von Salis [18/35]) an Statthalter Giovanni Gislett ausgestellten Quittung über die von Pietro Migliorino, Pächter bzw. "Schäfer" ("Pecoraro") der Alp Valletta, für die Bezahlung der Pacht (über Gislett [an Anton von Salis]) erfolgte Bezahlung von 219 Gulden 12 Kreuzern (ausgezahlt in 21 Doppie di Sp[agn]^a ...) und über die Bezahlung von 167 Parpaiole für Reparaturarbeiten an oder in der entsprechenden "Cassina" [wohl: Alphütte] (zusammen 236 Gulden 22 Kreuzer, abzüglich 7 Gulden 10 Kreuzern für den Zins der "Colmen"; somit verbleibend 229 Gulden 12 Kreuzer)

("Cop[i]^a del Conf[ess]^o fatto al S. Stath[alte]^r Gislet p[er] il fitto della Valetta")

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.21]

- 1758, Oktober 03., o.O.

732

Quittung von Rudolf von Salis-Sils [8/75] gegenüber Präsident Anton von Salis [18/35] über den Empfang des Anteils seiner Familienlinie am Zins für die Alp Valletta für das laufende Jahr im Umfang von ca. 108 Lire Mailänder Währung

("Conf[ess]^o del S^e. Gov[ernato]^{re} Rod[olf]^o de Salis de Sils p[er] il fitto della Valetta transmessogli di Mil[an]^o lb. 108:7")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.21a]

- o.D. [1760], o.O.

733

eine Notiz bzw. Rechnung von Pietro Miorino ("Pastore della Val[et]^{ta}") betreffend die an oder in der Hütte ("Casina") auf der Alp Valletta ausgeführten Reparaturarbeiten im Umfang von ca. 284 Parpaiole bzw. [allenfalls weiterer Beträge]

("1760 Spesa della casina fatta in valetta ...")

[u.a. auch mit Angaben der Kosten und Tageslöhne für Maurermeister (9 Tage à 16 Parpaiole pro Tag), der Kosten für ein Quantum Kalk ("calsina Baginata"), einen unter den Heustall bzw. Heuboden ("fenile") gesetzten Lärchen-Holz-Balken ("leg[i]no de lares longo et grosso") und die Errichtung eines "casotello da molsere le Pecore"; Verzeichnis XI, S.21a]

- 1760, Oktober 03., o.O. [Chur / Chiavenna]

Rechnungsaufstellung (von Anton von Salis [18/35] bzw. Bartolomeo Paravicini) betreffend die Aufteilung der Zinsen für die Alp Valletta für das Jahr 1760 (insgesamt: 36 Zecchini d.h. 603 Lire Mailänder Währung bzw. nach Abzügen 569 Lire 10 Solidi) sowie unten angefügte Quittung von Graf Hieronymus von Salis [22/35] über den erfolgten Empfang seines Anteils an diesen Pachtzinsen im Umfang von 231 Lire 7 Solidi $2\frac{1}{4}$ Denari bzw. 239 Lire 14 Solidi $8\frac{1}{4}$ Denari

("Confesso del S^r. Cog[na]^{lo} Conte Gir[olam]^o p[er] la sua conting[ent]^e porz[ion]^e del fitto della Valetta")

[mit Erwähnung der in Chiavenna erfolgten Auszahlung durch Schreiber (bzw. "Kanzler"/Sekretär ("Can[cellie]^{re}")) Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35], der Quittungstext in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XI, S.21/21a]

734
- 1760, August / September 20. / Oktober 14./25., o.O.

dasselbe (offenbar im Entwurf ohne Unterzeichnung) mit Verzeichnung der Zahlungsmodalitäten

("Nota delli din[ar]ⁱ corrispostimi del P. B[artolo]meo p[er] il fitto della Valetta et Colmen e riparto delli med[em]ⁱ fra noi Cointeressati")

[das Rückenregist sowie Ergänzungen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.21a]

735
- 1761, September 23. [September 06. / November 02.], Bivio / Chiavenna

Aufstellung über den Erhalt der vom Pächter Pietro Migliorino beim Missionspater von Bivio deponierten und von diesem an den Schreiber ("Cancelliere") Vitale Moritz überwiesenen Pachtsumme im Umfang von 35 bzw. 37 Zecchini (im Wert von 630 Lire Mailänder Währung) für die Alp Valletta (und die "Colmeni" bzw. "Colmini") für das Jahr 1761, Aufstellung über die Verteilung der Summe auf die einzelnen Eigentümer (Erben von Commissari Andrea von Salis-Samedan [8/30]: 3/16; Graf Hieronymus von Salis [22/35]: 13/32; Präsident Anton von Salis [18/35]: 13/32) sowie unten angefügte Quittierungen von Rudolf von Salis-Sils [8/75] und von Giovanni Antonio Pino (letzterer als Vertreter von Graf Hieronymus von Salis) über den erfolgten Erhalt ihrer Anteile

("Conto per li Zechini 37 p[er] il fitto dell' Alpe, et colmini della Valetta p[er] l' Anno corr[ent]^e 1761.")

[beim Rückenregist mit dem Vermerk "Rap[porta]^{lo} Libro B f[oli]^o 97"; Text und Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; "colmo" = Gipfel; Verzeichnis XI, S.21a]

736
- 1762, Juli 08., o.O.

Rechnung über den Empfang und die Verteilung des Zinses für die Alp Valletta und die "Colmeni" für das Jahr 1762 (mit den daruntergesetzten Quittierungen von Rudolf von Salis-Sils [8/75] und Hieronymus von Salis [22/35])

("Conto p[er] il fitto della Valetta p[er] 1762. [/] Con li Conf[essi] in calze delli SSⁱ. Gov[ernato]^{re} Rod[olf]^o de Salis di Sils e S^r. Conte Gier[onim]^o")

[das Rückenregist und v.a. der Text möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; mit einer Notiz im Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; beim Rückenregist mit dem Vermerk "[Libro] B f[oli]^o 98"; "colmo" = Gipfel; Verzeichnis XI, S.21a]

737

- 1763, Juli 07. / September 29., o.O.

738

Rechnung über den von Präsident Anton von Salis [18/35] im Namen der übrigen Salis'schen Miteigentümer für die Verpachtung der Alp Valletta [in Bivio] vom Pächter bzw. Schafhirten ("Peccoraro") Pietro Migliorino empfangenen Zins im Umfang von 35 Zecchini bzw. 614 Lire 7 Solidi 3 Denari sowie Rechnung über die Verteilung des empfangenen Geldes auf die Miteigentümer entsprechend ihren Anteilen (Salis-Samedan: 3/16; Graf Hieronymus von Salis [22/35]: 6½/16; Anton von Salis [18/35]: 6½/16)

(mit einer unten angefügten entsprechenden Quittung von Seiten von Rudolf von Salis-Sils [8/75] und von Seiten von Simeon Bawier [1704-1777; E.I. (S.29)] (im Namen von Graf Hieronymus von Salis [22/35]))

("Fitto dell' Alpe Valetta p[er] d[ett]º Anno [1763] [/] Compartito frà gl' Ill^{mi}. Sig^{ri}. Compadroni")

[mit Erwähnung einer "spesa per la Cassina" und eines Zinses für die "Colmeni"; Rechnung und Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist mit einem Zusatz in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] betreffend die Quittierungen; beim Rückenregist mit dem Vermerk "Rip[orta]º L[ibr]º B f[oli]º 98"; Verzeichnis XI, S.21/21a]

- 1764, August 16./28., Davos ("Tavate")

739

Quittung von Rudolf von Salis-Sils [8/75] gegenüber Anton von Salis [18/35] über den Erhalt des Anteils seiner Familienlinie am Zins für die Alp Valletta

("Conf[ess]º del S^r. Nip[ot]º Gov[ernato]º Rod[olf]º de Salis Sils p[er] la sua conting[ent]º del fitto della Valetta del a[nn]º corr[ent]º")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.21a]

- 1764, September 20., Chiavenna

740

Quittung von Hieronymus von Salis [22/35] über den Empfang seines Anteils am Zins für das laufende Jahr für die Alp Valletta aus den Händen von Schreiber ("Cancellie^{re}") Vitale Moritzi (ausbezahlt im Auftrag von Präsident Anton von Salis [18/35])

("Conf[ess]º del S^r. Conte Gierolamo de Salis p[er] la sua conting[ent]º porz[ion]º del fitto della Valetta e Colmen")

[möglicherweise in der Handschrift von Giovanni Antonio Pino; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; beim Rückenregist mit dem Vermerk "R[apportato] L[ibro] B f[oli]º 99"; Verzeichnis XI, S.21a]

- 1764, o.O.

741

Notiz von Anton von Salis [18/35] betreffend die Verteilung des Pachtzinses (nach Abzug von ca. 23 Lire für ausgeführte Arbeiten zusammen 571 Lire 12 Solidi 4 Denari) aus der Alp Valletta für das Jahr 1764 (je 3/13 für die erwähnten Parteien)

("Abtheilung dess Zinss der Valetta")

[mit Erwähnung einer an Statthalter Giacomo Lantz abzuführenden und von demselben an zwei Personen auszuzahlenden Entschädigung für die Errichtung oder Wiederherstellung einer zur Alp Valletta führenden Brücke; beim Rückenregist mit dem Vermerk "Riportato nel L[ibr]º B f[oli]º 99" in der Handschrift von Vital Moritz; Text und Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; erstellt auf der Rückseite eines (Briefumschlag-) Fragmentes mit der Aufschrift: "Per Maria de Brenzi vedova del q[uonda]m Giac[om]º Fomiatti di Montagna Terz[ier]º di mezzo della Val[tel]lina"; Verzeichnis XI, S.21a]

- 1765, Juli 06. / August 17. / September 12., o.O. [Chiavenna] 742
 Aufstellung über den Erhalt und die Verteilung der Pachtsumme im Umfang von 36 Zecchini bzw. 630 Lire Mailänder Währung für die Alp Valletta und die "Colmeni" auf die einzelnen Eigentümer (Salis-Samedan: 3/16; Graf Hieronymus von Salis [22/35]: 13/32; Präsident Anton von Salis [18/35]: 13/32) (Pächter: Pietro Migliorino) sowie unten angefügte Quittungen von Rudolf von Salis-Sils [8/75] und von Giovanni Antonio Pino (letzterer als Vertreter von Graf Hieronymus von Salis [22/35]) (an Pino ausbezahlt durch Schreiber ("Can[cellie]^{re}") Vitale [Moritz])
 ("Conf[ess]^o del S. Gov[ernato]^{re} Rod[olf]^o de Salis Sils et S^r. Conte Gier[olam]^o p[er] il fitto della Valetta")

[der Text möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; beim Rückenregist mit einem Vermerk "Rip[orta]^{to} nel Lib[r]^o della Massa B.v.S. fol[i]^o 108 e f[oli]^o 111" in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; "colmo" = Gipfel; Verzeichnis XI, S.21a]

- 1765, Juli 06., o.O. 743
 dasselbe ohne Quittierungen
 ("Il fitto dell' A[l]pe della Valetta p[er] d[ett]^o A[nn]^o")
 [beim Rückenregist mit dem Vermerk "Rip[orta]^{to} nel L[ibr]^o B f[oli]^o 99"; in der Handschrift wahrscheinlich von Vital Moritz; Verzeichnis XI, S.21a]

III. Erbschaftsteilungen und Dazugehöriges (sowie Behandlung derselben) **(Erbschafts-Kapitalien / -Angelegenheiten)** [Verzeichnis XII, S.38; ...]

Betreffend die Teilung mit den Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] siehe auch D VI BS 253-255 etc. Betreffend die Teilungen mit Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] siehe insbesondere auch den Band D VI BS 255 in der Handschrift von Israel Nutli.

a. Teilungen von Seiten der Erbschaft der Frau [22/31] von Anton von Salis [18/35] und von deren Vorfahren bzw. der Verwandten derselben

1. Teilungen zwischen der Casa di Mezzo [Tafel 21] etc. und der Casa Antonio [Tafel 22] [bzw. zwischen den entsprechenden Erben aus der Casa di Mezzo etc. und den entsprechenden Erbfolgern aus der Casa Battista] (aufgrund der Heirat von Envoyé Peter von Salis [1675-1749; 22/12] mit der Tochter [1678-1747; 21/22] von Bundespräsident Herkules von Salis [1650-1727; 21/9]) Betreffendes

(bzw. allgemein: die Teilung der Verlassenschaften von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] und von dessen Vater Commissari Rudolf von Salis [1608-1690; 21/1] Betreffendes; bzw. die Teilung zwischen den Erben von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] einerseits und den Erben von dessen

Bruder Landeshauptmann Rudolf von Salis [1652-1735; 21/10]
andererseits Betreffendes)
(bzw. im Zusammenhang mit den entsprechenden Erbteilungen
stehende Verrechnungen)

(behandelt v.a. zu Beginn der 1730er Jahre bei der Teilung zwischen den Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] und zu Beginn der 1750er Jahre bei der Teilung zwischen den Erben von Envoyé Peter von Salis [22/12])

Schriften, die nicht explizit und eindeutig Anton von Salis [18/35] zuzuordnen waren, wurden dem Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] zugeordnet (weil der Umfang der Vertretung der entsprechenden Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] durch Anton von Salis [18/35] aus den vorliegenden Schriften nicht klarer hervorgeht). Zur entsprechenden Erwähnung der Massa von Commissari Rudolf von Salis [21/1] bei Anton von Salis [18/35] siehe auch D VI BS 9, fol.147 und fol.93. Zur Erwähnung eines 11-monatigen Aufenthalts von Anton von Salis [18/35] in Soglio (bis zum März 1735) zur Regelung von entsprechenden Erb-Streitigkeiten mit Landeshauptmann Rudolf von Salis [1652-1735; 21/10] siehe D VI BS 19, fol.14. Zur Bearbeitung der Massa von Commissari Rudolf von Salis [21/1] allgemein bzw. zur Teilung derselben siehe insbesondere die Bände D VI BS 253-257 und davon im Speziellen die Bände D VI BS 254-256. Später siehe dazu auch D VI BS 46, fol.21. Zur Teilung der Güter von Commissari Rudolf von Salis [21/1] im Veltlin siehe u.a. D VI BV 103-104 und AB IV 8a/28.

Zu den Kapitalien in Süddeutschland und im Vorarlberg siehe D VI BS 245, fol.277 ff. bzw. fol.286-300, D VI BS 254, [10. März 1730], S.1-14 sowie D VI BS 255, S.8f. und S.100. Zu weiteren Angelegenheiten mit der Casa di Mezzo siehe auch z.B. D VI BS 245, fol.115f.

Zu den chronologischen Rahmendaten siehe im Allgemeinen die nach dem Tod von Envoyé Peter von Salis [22/12] (14. Februar 1749) zwischen Anton von Salis [18/35] und Hieronymus von Salis [22/35] u.a. v.a. in den Jahren 1753/1754 erfolgten Teilungen der Massa desselben in Nr.985 ff. (im vorliegenden Inventar) und damit Zusammenhängendes in Nr.1030 ff. (ebd.) sowie in Nr.751/752 ff. (ebd.).

1.1. Schriften betreffend die in Städten in Süddeutschland und im Vorarlberg angelegten Kapitalien (herrührend v.a. von Commissari Rudolf von Salis [21/1]) [div.]

Siehe dazu im vorliegenden Inventar auch Nr.1132.

1.1.1. Schriften betreffend ein Kapital bei der Stadt Leutkirch (aus der Verlassenschaft von Bundespräsident Herkules von Salis [1650-1727; 21/9]) (1730 / 1746)
 [Verzeichnis XII, S.38; Verzeichnis X, S.43]

Zu den Kapitalien bei der Stadt Leutkirch siehe auch D VI BS 245, fol.296, D VI BS 254, [10. März 1730], S.6 und D VI BS 255, S.100.

- [1730, März 16./27.], Chur

744

Abschrift bzw. Entwurf zu einem Schreiben von N.N. bzw. von Anton von Salis [18/35] im Auftrag der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] an die Stadt Leutkirch betreffend die Übersendung einer (miteingeschlossenen) Quittung für die von der Stadt Leutkirch geleistete Zahlung von 50 Gulden sowie beinhaltend die Mitteilung, dass die Erben von Bundspräsident Herkules von Salis die entstandenen Zehrungskosten bzw. Unkosten nicht (wie in der von der Stadt Leutkirch vorgelegten Rechnung vorgesehen) von den Zinsen abziehen lassen wollten, um so weniger, als sie (die Gläubiger) nur $2\frac{1}{2}$ % Zinsen statt der möglichen 5 % verlangen würden (die schuldi- ge Summe an Zinsen auf die 500 Gulden Reichsvaluta Kapital zu $2\frac{1}{2}$ % Zinsen jähr- lich für die Jahre 1673-1730 (57 Jahre) je 12 Gulden 30 Kreuzer jährlich und schliess- lich noch 271 Gulden 20 Kreuzer betragend, unter Abzug einer Summe von 46 Gulden für im Jahr 1714 gelieferte 2 Stück Leinwand) (mit einer unten angefügten Abschrift der oben erwähnten Quittung)

[in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.38]

- 1730, März 20./31., Chur

745

Abschrift bzw. Entwurf zu einem Schreiben von N.N. bzw. von Anton von Salis [18/35] im Auftrag der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] an die Stadt Leutkirch zur Ausbittung der Aufstellung einer Rechnung über die verfallenen Zinsen des von Bundspräsident Herkules von Salis [offenbar indirekt] an die Stadt Leutkirch geliehenen Kapitals im Umfang von 500 Gulden sowie zur Betreibung der Einziehung der Zinsen
("Copia Schreibens an Lobl. Stadt Leutkirch ...")

[in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.38]

- 1730, Juli 07., o.O. [Leutkirch]

746

Schreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Leutkirch an Anton von Salis [18/35] (als Vertreter der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9]) in Chur im Hinblick auf die Zahlung der Zinsen für ein von ihr [u.a. von Herkules von Salis indi- rekt] aufgenommenes Kapital

(beinhaltend die Mitteilung über den erfolgten Erhalt einer Quittung für eine von der Stadt Leutkirch übersandte Summe von 50 Gulden, die Unzufriedenheit derselben über den im Zu- sammenhang mit einer entsprechenden von der Stadt Leutkirch eingeschickten [Ab-] Rechnung von Salis'scher Seite – entgegen der Usanz von Seiten anderer Kreditoren – nicht gebilligten Abzug der "Zehrungen ... bey denen Wirthen" von den [von Salis'scher Seite] geforderten Zin- sen (insbesondere auch, da "die wenigste der in der eingesandten Rechnung angesetzten Zeh- rungen wegen mündtlichen Sollicitierens der Zinsen, sondern die mehriste derselben occasione des mit [dem Kloster] Weissenau gehabten Landtgerichtlichen Process, ..., gemacht worden") sowie beinhaltend die Mitteilung einer von Anton von Salis [18/35] über die Herren Haberstock und Frey in Lindau vorgelegten "Assignment" auf 50 Gulden in Abschlag der Zinsen des von Friedrich von Salis-Soglio [18/13] herrührenden Kapitals und die Antwort der Unmöglichkeit der Befriedigung bzw. Annahme derselben durch die Stadt Leutkirch aufgrund einer bereits vorigen Jahres erfolgten Zahlung von 43 Gulden und aufgrund der Leerheit der Kasse ("aerari- um ... erschöpft") (infolge der gehabten grossen Auslagen und eines vor einem Jahr erlittenen grossen Brandschadens); mit der Bitte an Anton von Salis [18/35], sich bis zur weiteren Zah- lung von Zinsen gedulden zu wollen)

[mit dem Oblaten-Siegel (Wachs-Papier-Siegel) der Stadt Leutkirch ("Secretum [Sigillum] ... Leut- kirch"); zum [Prämonstratenser-] Kloster Weissenau [bei Ravensburg] siehe: LThK², Bd.10, [Freiburg i.B. 1965], Sp.1010f.; Verzeichnis XII, S.38]

- 1745, Juni 26., Lindau

747

Brief von Johann Georg Haberstock an Podestat Anton von Salis [18/35] betreffend die Weigerung der Stadt Leutkirch, die auf sie gerichtete Anweisung [zugunsten des Envoyé Peter von Salis [22/12] bzw. Haberstocks] anzuerkennen, sowie beinhaltend die Bitte um Information, ob er [Haberstock] die Bezahlung auf gerichtlichem Weg (mittels des Landgerichts) betreiben solle

("Del S. Gio[vanni] Jorg Haberstoc circa la ricusa fatta dalla Citta di Leutcirch d' admettere l' ass[egn]o di R 150 datoli")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.43]

- 1745, Juli 10., Lindau

748

Brief von Johann Georg Haberstock an Podestat Anton von Salis [18/35] in Chur betreffend die Bezahlung einer an letzteren übersandten "Essenz" ("essent. dulc."), betreffend die von der Stadt Leutkirch abgewiesene Einforderung einer ihm [= Haberstock] bei derselben von Envoyé Peter von Salis [22/12] angewiesenen Summe von 150 Gulden, betreffend eine ausstehende Forderung Haberstocks gegenüber Jacob Christ (im Umfang von 202 Gulden 21 Kreuzern) und gegenüber dem Sohn von Paul Gredig (im Umfang von 176 Gulden 34 Kreuzern) (mit der Bitte um eine Verrechnung bzw. einen Abtausch mit einer entsprechenden allfälligen Anweisung eines Schuldners in Deutschland ("ins reich")), betreffend einen erlittenen Verlust von ca. 200 Gulden bei einer "Strodlischen Massa" sowie betreffend den Vorschlag Haberstocks zu einer Verrechnung mittels eines [von Anton von Salis [18/35]] bei Thomas Saxer einzufordernden Fässleins Gersten ("..., da mit nun wissend, dass solches für die Oeconomie Tit. H^m. Envoyé vielleicht zu gebrauchen seyn möchte, ...")

("Del S. Haberstoc circa li R 150 ass[egn]o gratili dal S. Inv[iat]o s[opr]a Leutcirch & prezzo dal Essenza dolce mandatami")

[mit einigen Äusserungen über die Schwierigkeit der Einforderung bei den "Herrn Reichstättlern" ("... ich ohnedem nicht gewohnt bin, gegen die Herrn Reichsstättler so praecis zu verfahren, sondern über Jahr und Tag gern zu warten, wann es aber gar zu lang und über 3 in 4 Jahr ansethet, und wann mann die Bezahlung haben will, Sie einen statt deren noch Processe an Hals werfen, dass mann zuletzt noch Capital und Int[eress]o [= Zins] verliehren muss, so ist besser und sicherer, dergl[eichen] vorher müssig zu gehen, um in keine Gefahr noch Verlust zu gerathen, gleich wie es mir schon einmahl mit E[uer] ... (EHEGV) Anweisungen also ergangen ist, und ich noch ein paar 100 R [= Gulden] hab zuse[t]zen können."); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit den Lack-Siegeln Haberstocks ("H[ans] G[eorg] H[aberstock]"); Verzeichnis X, S.43]

- 1746, März 02., Chur *siehe dazu Nr.1132*

- 1746, August 15., Lindau

749

a+b

Brief [a] von Johann Georg Haberstock an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend und beinhaltend die Übersendung einer Abschrift [b] eines ihm vom Spital Biberach zugesandten Schreibens eines Gottlieb Seyler aus Leutkirch an den Ober-Amtmann Bürckle N.N. (dieses Schreiben erwähnend und beinhaltend die Wiederholung des Angebots der Stadt Leutkirch gegenüber dem Envoyé Peter von Salis [22/12] zur sofortigen Zahlung von 150 Gulden (als der Hälfte der ausstehenden Zinsen unter Nachsehung der übrigen Hälfte) und zur pünktlichen Zahlung der Zinsen in Zukunft als Antwort auf die Anfrage des erwähnten Ober-Amtmanns an die Stadt Leutkirch, wie viel an Kapital und Zinsen sie sogleich zu zahlen gedenke) (in einem Postskriptum des Briefes von Haberstock betreffend die Schuld von Joseph Gredig (Sohn von Paul Gredig))

Nr.749 / Fortsetzung

("Von H. Joh. Georg Haberstockh die Zinsen von Leutkirch betreffend wie auch eine anforderung so er hadt an H. Josef Gredig" [a]; beiliegend: "Copia Schreibens an Hⁿ. Ober Amtmann Bürckhle von Hⁿ. Gottlieb Seyler in Leutkirch d:d: 29.^{t[em]} July 1746" [b])

[mit der Erwähnung der seit einigen Jahren bestehenden übergrossen Belastung der Reichs- und Kreislände und der Unfähigkeit der Rückzahlung der Kapitalien ohne Neuverschuldung; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.43]

- o.D. [ab 1745, August], o.O.

750

Abrechnung betreffend das (aufgrund eines entsprechenden Schuldbriefs vom 28. Juli 1635) von der Reichsstadt Leutkirch an die Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] geschuldete Kapital im Umfang von 500 Gulden Reichswährung zu 5 bzw. 2½ % Zins und die entsprechenden Zinsen für die Jahre 1674-1730 im Umfang von 712 Gulden 30 Kreuzern sowie betreffend die in den Jahren 1730-1745 von Seiten der Stadt erfolgten Zahlungen

("Lobl. Freye Reichs-Statt Leutkirch Soll Capital Reichsvaluta f 500 ...")

[mit der Information, das der am 28. Juli 1635 von der Reichsstadt Leutkirch auf Hans Koch ausgestellte Schuldbrief am 26. August 1635 an die Herren Zollikofer N.N. und im Juni 1673 mittels Anweisung an Commissari Rudolf von Salis [21/1] gelangt sei; die Zahlungen u.a. erfolgt an die Herren Podestà Schwarz N.N. [= Georg Caleb Schwarz: 1692-1745; HBSL, Bd.6, S.266, F., Nr.6] (1733) und Haberstock N.N. (1745); mit Erwähnung von zusätzlich in Rechnung gestellten, von der Stadt Leutkirch jedoch nicht übernommenen bzw. nicht anerkannten "Zehrungs"-Kosten; in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.38]

1.1.2. Schrift betreffend ein Kapital bei der Stadt *Kempten*

Zu den Kapitalien bei der Stadt Kempten siehe D VI BS 32, fol.257-259 und ebd., fol.207, D VI BS 245, fol.294f., D VI BS 254, [10. März 1730], S.1 sowie D VI BS 255, S.100.

- 1746, März 02., Chur *siehe dazu Nr.1132*

- 1752, Februar 24., Kempten

751**a-c**

Brief [a] des Kanzlei-Verwalters [der Stadt Kempten] Lizentiat ("Lic.") Jacob Fischer an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Chur betreffend die über Verrechnung (mit Johannes und Sebastian Gufer in Leutkirch im Umfang von knapp 144 Gulden [Reichswährung]) sowie über Barzahlung (im Umfang von etwas über 300 Gulden [Reichswährung]) (an die Erben von Envoyé Peter von Salis [22/12] und von Commissari Battista von Salis [1654-1724; 18/22]) erfolgte Zahlung von insgesamt 460 Gulden Reichswährung für Zinsen (460 Gulden Churer Valuta [= 400 Gulden Reichswährung] für die 8'000 Gulden Churer Valuta Kapital sowie 69 Gulden Churer Valuta [= 60 Gulden Reichswährung] für 750 Gulden Churer Valuta Kapital) (mit der Bitte um Quittierung) (beiliegend eine Rechnung [b] über die bezahlten Zinsen sowie ein Bedankungs-Postskriptum [c] von Kanzlei-Verwalter Fischer für die miteingerechneten 2 Louis d' or (15 Gulden 30 Kreuzer [Reichswährung]) "Discretion")

Nr.751 / Fortsetzung

("Brief von H. Cantzleyverwalter Fischer mit übersanter Rechnung des Kempten-Zinses." [a]; "Specifizierte Rechnung von H. Cantzleyverwalter Fischer wegen erlegtem Zins im nammen der Statt Kempten denen H. Erben H. Envoyé Peter und H. Commissari Batt[ist]^a von Salis." [b]; "Dankseugung von H. Cantzleyverwalter Fischer wegen ihme eingelassenen 2 Louis d' or per seine mühwaltung." [c])

[sämtliche Rückenregesten in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; das über 8'000 Gulden laufende Kapital der Erben von Envoyé Peter von Salis [22/12] offenbar auf einen Schuldbrief vom 31. März 1653 zurückgehend (siehe dazu D VI BS 245, fol.294); Verzeichnis X, S.44]

1.1.3. Schriften betreffend die von Commissari Rudolf von Salis [21/1] und von Stadtvogt Hieronymus von Salis [1621-1710; 25/37] herrührenden Kapitalien bei der Reichsstadt Lindau (v.a. 1753)

[Verzeichnis X, S.64/65]

Die entsprechenden Vermögenswerte umfassen ein Kapital im Umfang von 3'800 Dukaten aufgrund eines Kapitalbriefes von Stadtvogt Hieronymus von Salis [25/37] vom 01. Mai 1665 und ein Kapital im Umfang von 1'350 Dukaten aufgrund eines Kapitalbriefes von Commissari Rudolf von Salis [21/1] vom 03. Februar 1663. Siehe dazu auch D VI BS 245, fol.290, D VI BS 254, [10. März 1730], S.3 und D VI BS 255, S.100.

Zur entsprechenden Rolle von Anton von Salis [18/35] siehe u.a. die Abschrift eines auf Erscheinen und Bitten desselben [18/35] vor dem Rat in Chur von letzterem (d.h. dem Rat) ausgestellten Attestes vom 29. September 1732 über die Rechtmässigkeit des Eigentums von Envoyé Peter von Salis [22/12] über das von Stadtvogt Hieronymus von Salis [25/37] herrührende Kapital in Verz.X, S.65.

Die Zugehörigkeit der vorliegenden Schriften zu Anton von Salis [18/35] ist nicht explizit belegt. Schriften, die nicht explizit und eindeutig Anton von Salis [18/35] zuzuordnen waren, wurden dem Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] zugeordnet.

Die vorliegenden Schriften könnten u.a. möglicherweise bei der Übernahme des nördlichen Teils des Alten Gebäus (siehe dazu im vorliegenden Inventar die Nr.722) in den Besitz von Anton von Salis [18/35] gelangt sein. Siehe aber umgekehrt auch die Bemerkung betreffend den Handschriftcharakter in Nr.764.

- 1746, März 02., Chur *siehe dazu Nr.1132*

- 1753, August 23., o.O.

Auflistung der von Graf Hieronymus von Salis [22/35] (im Hinblick auf die beiden bei der Stadt Lindau angelegten Kapitalien) an Simeon Bavier [1704-1777; E.I. (S.29)] [als dessen Agenten] übersandten Schriften

("Specifica degli recapiti consignati da S[ua] E[ccellenza]^{za} sig. Conte Inviato de Salis al sig^e. oberzunftmastro Simone Bavier di Coira, per rispetto de duoi Capitali verso L' Inclita Città Imperiale di Lindò, et altre" bzw. "Nota delle Scritture per gli Crediti verso la Città di Lindò che si consegnano al Sig^e. Ober Zunfft[m]eister Simeone Bavier.")

[umfassend 13 Posten mit einer noch höheren Zahl an Einzel-Schriften, darunter befindlich die vorliegenden, aber auch weitere (hier nicht vorliegende) Schriften; der Handschriftcharakter allenfalls identisch mit jenem in den Nrn. 990-991; Verzeichnis X, S.64/65]

- 1753, August 24., Chiavenna ("Cleffen")

Rechnung von N.N. über die Verbindlichkeit der Stadt Lindau gegenüber Graf Hieronymus von Salis [22/35] für die noch ausstehenden Zinsen des Kapitals bzw. Schuldbriefs vom 03. Februar 1663 über 1'350 Taler für die Jahre 1691-1753 im Umfang von 11'707 Gulden 14 Kreuzern (unter erfolgtem Abzug von 2'076 Gulden 16 Kreuzern an bereits empfangenen Geldern)

("Copia del Conto de' Fitti sopra il Cap[ita]^{le} di Ong[a]^{ri} 1350 verso la Città di Lindò, consegnato al Sig[no]^r Oberzunfft[m]eister] Simeon Bavier")

[Verzeichnis X, S.64/65]

753
- 1753, August 24., Chiavenna ("Cleffen")

Rechnung von N.N. über die Verbindlichkeit der Stadt Lindau gegenüber Graf Hieronymus von Salis [22/35] für die noch ausstehenden Zinsen des Kapitals bzw. Schuldbriefs vom 01. Mai 1665 über 3'800 Taler für die Jahre 1687-1753 im Umfang von 13'001 Gulden 3 Kreuzern (unter erfolgtem Abzug von 28'076 Gulden 57 Kreuzern an bereits empfangenen Zinsen) (mit einer detaillierten Auflistung der bereits empfangenen Zinsen für die Jahre 1699-1753 im erwähnten Ausmass)

("Copia del Conto de' Fitti sopra il Capitale d' Ongari 3800 verso la Città di Lindò, consegnato al Sig[nor]^e Oberzunfft[m]eister] Simeon Bavier" bzw. "Verzeichnus der Empfangenen Zinsen auf den Capital v. T. 3800")

[dabei mit diversen Anweisungen u.a. an einen "Conrad Haberstock" bzw. an einen "H. Haberstock zum Krebs" [in Lindau] bzw. an die "HH. Haberstock & Frey" bzw. an einen "Hans Georg Haberstock"; Text und Rückenregist wahrscheinlich in derselben Handschrift wie in Nr.753 und wie der Text in Nr.752; Verzeichnis X, S.64/65]

754
- o.D. [ab 1732, Mai 19.], o.O.

Aufstellung von N.N. über den Zinsverlust im Hinblick auf die beiden erwähnten Kapitalien zulasten der Salis'schen Gläubiger bis zum Jahr 1732 bzw. 1724 im berechneten Umfang von ca. 8'119 Gulden bzw. von ca. 1'973 Gulden (umfassend ca. 1/3 bis knapp ½ der Gesamtsumme der geschuldeten Zinsen) bei der von der Stadt Lindau vorgenommenen Berechnungsart

("Nota des Suario so sich befunden in rechnung d[er] Zinsen v. Lindau, wann mann selbige zu ducat[en] in Sp[eci]^e oder in curr[en]^{ter} währung concurrirt")

[allenfalls in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Israel Nutli; "suario" = Verschiedenheit / Unterschied; Verzeichnis X, S.64/65]

755
- 1753, September 12., [Basel]

Abschrift eines Rechtsgutachtens der Juristischen Fakultät der Universität Basel (Dekan, Professoren und Assessoren; in deren Namen: Dekan J[uris] U[triusque] D[octor] Prof. Johann Rudolf Thurnisen) betreffend die Berücksichtigung der Geldentwertung oder Geldwertsteigerung bei der Rückzahlung von Krediten bzw. betreffend die Wahl der Währung bei der Verzinsung und Auszahlung (das Gutachten erstellt im Hinblick auf die entsprechenden Salis'schen Kredite bei der Reichsstadt Lindau)

("Copia der Consultation der Facultaet zu Basel, dat. d. 12^{te}[en]. 7br[i]s 1753 betr. 2 Capitalien, so die Stadt Lindau schuldig")

[8½ Folio-Seiten; gegliedert in "Factum", "Responsum" und "Conclusio"; mit Anführung von (u.a. Konsilien-) Literatur; das Rückenregist wahrscheinlich in derselben Handschrift wie jene in Nr.119 und in den ebd. aufgeführten Nummern; zu derselben Handschrift siehe unten auch die Nrn. 757 und 764 sowie die bei letzterer Nummer aufgeführten Verweisungen; Verzeichnis X, S.64/65]

756

- 1753, September 17., Lindau

757

Abschrift einer Rechnung des Rent-Amtes der Stadt Lindau gegenüber Graf Hieronymus von Salis [22/35] in Chiavenna

("Copie du Compte du Rent-Amt de Lindau fait le 17^e. 7bre 1753")

[mit einem "Soll" von 10'546 Gulden 33 Kreuzern und einem "Haben" (an Zinsen) von 17'282 Gulden 9 Kreuzern zugunsten von Graf Hieronymus von Salis [22/35]; die beiden (sonst nicht mit in die Rechnung aufgenommenen und damit immer noch ausstehenden) Kapitalien (3'800 Taler; 1'350 Taler) berechnet mit 11'400 Gulden und 4'050 Gulden; u.a. auch mit Aufführung zweier Guthaben von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] gegenüber dem Grafen Hieronymus von Salis [22/35] aus den Jahren 1750 und 1752 von je 800 Gulden; zum Handschriftcharakter siehe Nr.764 und die dort vorgenommenen Verweisungen; Verzeichnis X, S.64/65]

1.1.4. Schriften betreffend die Liquidierung der von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] und dessen Vorfahren oder Verwandten sowie von Landeshauptmann [Johann Gaudenz von] Capol (bzw. Capol N.N.) [1641-1723; Tabula VI] herrührenden **Feldkircher Kapitalien** oder der entsprechenden Zinsen [v.a. 1749-1753 bzw. 1751-1753]

Die vorliegenden Schriften wurden herausgezogen aus dem Bestand "Rotes Haus" (Hieronymus von Salis [18/58]) (Sohn von Anton von Salis [18/35]) sowie aus einer möglicherweise schon vor dem Eingang des Archivs "Rotes Haus" im Salis-Familienverbandsarchiv vorhandenen Schachtel mit entsprechenden Schriften. Zu den Feldkircher Kapitalien siehe im Zusammenhang mit Anton von Salis [18/35] insgesamt auch D VI BS 32, fol.244-248 (betreffend das Wirtshaus zum Pauren in Feldkirch siehe ebd., fol.253f., 242f., 241, 239, 228; betreffend Kapitalien bei Privaten in Feldkirch siehe ebd., fol.255f.; betreffend ein Kapital bei den vorarlbergischen Ständen siehe ebd., fol.251f.). Weiter siehe dazu auch D VI BS 245, fol.286-289 (sowie fol.278b-279) und D VI BS 254, [10. März 1730], S.8.

Ein Pli mit 18 Stück Johannes von Salis [18/38] (Bruder von Anton von Salis [18/35]) zuzuordnenden Schriftstücken betreffend insbesondere das Guthaben der Erben Capol bei der Stadt Feldkirch mit Datierungen aus der Zeit von ca. 1734-1749 ohne Hinweis auf eine weitere Zugehörigkeit zum Bestand von Anton von Salis [18/35] (Schachtel: "Archiv Rotes Haus: Hieronymus v. Salis-Soglio: Feldkircher Kapitalien: 256 Stück" [/] [Faszikel i]) [I*/i] wurde ebenfalls hier eingefügt bzw. auf die vorliegenden Schriftstücke aufgeteilt, weil Johannes von Salis [18/38] selbst über keinen eigentlichen umfangreicheren Bestand verfügt.

Im vorliegenden Inventar im Folgenden verwendete Kennzeichnungen der früheren Standorte:

- I* : ursprünglich befindlich in der Archiv-Schachtel: "Archiv Rotes Haus: Hieronymus v. Salis-Soglio: Feldkircher Kapitalien: 256 Stück" [/] [Faszikel a-m]
- II* : ursprünglich befindlich in der Archiv-Schachtel: "Archiv Rotes Haus: Hieronymus v. Salis-Soglio: Vorarlberger Kapitalien [/] Wirtshaus zum Pauren: 203 Stück"
- III* : ursprünglich befindlich in der Archiv-Schachtel: "Interessen in Feldkirch (Anton von Salis) 4 Mappen"
[das Schachtelschild maschinenschriftlich beschriftet wahrscheinlich noch von Christian Padrutt, d.h. (im Gegensatz zu den übrigen Teilen des Archivs des Roten Hauses) möglicherweise schon zu dieser Zeit im Salis-Familienverbandsarchiv befindlich]

(bzw. mit dem Titel: *"Feldkirch: - Liegenschaften u. Kredite"* [Bleistift auf Karton]) /

- 2* : ursprünglich befindlich im Faszikel: *"Stadt Feldkirch [/] Geliehenes Kapital [/] f. 17000.-"*
- 3* : ursprünglich befindlich im Faszikel: *"Betrifft [:] Eigentum in Vorarlberg [/] Sust, Wirtshaus, Hof u. Zubehör Oesterreichisch[er] Bauren bei Götzis [/] Feldkirch [/] ca. 1750-1820"*
- 4* : ursprünglich befindlich im Faszikel: *"Ant. v. S. [/] Interessen in Feldkirch. [/] 1749-53"*

IV* : ursprünglich befindlich in der Archiv-Schachtel *"Archiv Rotes Haus: Hieronymus v. Salis-Soglio: Finanzielles"* (Pli *"Rechnungen, Quittungen etc.: 65 Stück"*)

1. Allgemeines und Früheres

1.1. Archivisches sowie Übersicht über gewechselte Schriften

- *o.D. [1751-1753], o.O.* 758
ein Umschlagpapier (Pli) bzw. Einfasspapier zu den Schriften betreffend die Feldkircher Kapitalien
("Schriften der gehabten Ausgaben wegen Richtigstellung der Anforderung an die Stadt Feldkirch von 1751. bis 1753. Rap[ortato] Lib[ro] C. fol^o.248.")

[auf der Innenseite mit zwei Auflistungen, lautend: "Posten, welche die Lobl. Stadt Feldkirch fordert, die in keinen Rechnungen einkommen sind." (im Umfang von 300 Gulden) und "Posten, welche die Stadt Feldkirch von den Capolischen Erben fordert, die in keinen Rechnungen einkommen sind." (im Umfang von 492 Gulden); diese Auflistungen in nicht definitiv identifizierter Handschrift, aber wahrscheinlich analog zu jener in den Schriftstücken Nr. 769, 787, 789, 790, 792, 802 sowie allenfalls 814 und 903 (möglicherweise in einer Handschrift von Johannes von Salis [18/38] [für deutschsprachige Texte] oder eines Schreibers desselben); I*/c]

- *o.D. [nach bzw. ab 1751, Februar], o.O.* 759
4 Nummern umfassende Auflistung der an einen Baron Haurmayer N.N. [Regiments-Kommissarius in Innsbruck; siehe unten] übersandten Schriften betreffend die Guthaben der Salis'schen Erben bei der Stadt Feldkirch, davon die Nrn.1-3 verzeichnend Abschriften oder Originale der Schuldbriefe samt dazugehörigen Rechnungen und die Nr.4 ein 17 Schriftstücke umfassendes Schriftenbündel ("Plic") enthaltend Schriften v.a. aus den Jahren 1749/1750 mit der k.k. Kammer in Innsbruck, dem Grafen von Welsperg N.N. [k.k. Gesandter bei den Drei Bünden] und dem k.k. Oberamt in Bregenz (auf der Rückseite mit einem Fragment einer Rechnung betreffend die 2 in den Nrn.1-2 aufgeführten Schuldbriefe gegenüber der Stadt Feldkirch aus den Jahren 1672 und 1695 über 800 Dukaten und 5'000 Taler mit Zinsen à 4 % für die Jahre 1701-1751 im Umfang von 1600 Dukaten und Zinsen à 5 % für die Jahre 1704-1751 im Umfang von 11'750 Talern)
("Nota der Schriften welche dem Herren Baron Haurmayer ingehandiget werden")

[abgesehen von den erwähnten Daten und vom Standort-Kontext ohne weiteren Hinweis auf die explizite Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35]; wahrscheinlich in derselben Handschrift wie Nr.844; I*/m]

1.2. Früheres und Vorausgehendes (1731) (d.h. noch zu Lebzeiten von Envoyé Peter von Salis [22/12] Erfolgt)

- 1731, Januar 04./15. / 1736, November 14./25., Chur 760
von Anton von Salis [18/35] (im Namen der Erben von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9]) unterzeichnete und (mit Lack-Siegeln) gesiegelte Vollmacht für Podestà Georg Caleb Schwarz [1692-1745; HBLs, Bd.6, S.266, F., Nr.6] zur Einforderung und Einziehung der von der Stadt Lindau, der Stadt Feldkirch und von Privaten ebd. an ihn bzw. sie geschuldeten Kapitalien und Zinsen (mit der Erteilung der Vollmacht, zur Erreichung der Zahlungen nötigenfalls auch rechtlich vorzugehen) ("Vollmacht")
[I*/a]
- *siehe zur entsprechenden Zeit im Hinblick auf das Guthaben der Salis'schen Erben von Landeshauptmann Capol auch die entsprechenden Schriften aus dem Jahr 1741 (Nrn. 829-830)*

2. Schriften betreffend die von den Salis'schen Kreditoren bzw. Erben unternommenen Anstrengungen zur Liquidierung der Gelder

[zu den in 2.1.-2.3. erwähnten Reisen siehe übrigens D VI BS 245, fol.279 und D VI BS 32, fol.247; siehe dazu ferner auch D VII B 22, fol.1]

2.1. Bald anschliessend an den Tod von Envoyé Peter von Salis [22/12] erfolgte Anstrengungen (u.a. Reise von Johannes von Salis [18/38] nach Altenstadt [bei Feldkirch] im April / Mai 1749)

- 1749, April 25., Chur 761
von Andreas von Salis [21/27] unterzeichnete und offenbar in dessen Handschrift ausgefertigte Rechnung ("Soll" und "Haben") mit der Stadt Feldkirch, ausweisend ein Guthaben der Stadt von 2'228 Gulden 42 Kreuzern und eine Verbindlichkeit derselben aufgrund eines Schuldbriefs vom 01. Mai 1695 von 5'000 Talern Kapital und von 11'250 Talern Zinsen à 5 % für die Jahre 1705-1749

[abgesehen vom Datum und vom Standort-Kontext ohne weiteren Hinweis auf die explizite Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35]; I*/m]

- 1749, Mai 07. / 14., Altenstadt [bei Feldkirch] 762
2 Briefe von Johannes von Salis [18/38] an seinen Bruder Podestà Anton von Salis [18/35] in Chur (mit Adressierung) betreffend die Feldkircher Kapitalien (geschuldet von der Stadt und von Privaten) (die Briefe beinhalten die Mitteilung der Einschätzung der Ungenügendheit und Unannehmbarkeit der Angebote der Stadt Feldkirch insbesondere im Hinblick auf die Zahlung der Zinsen und der mutmasslichen Angezeigt-heit der Beschreitung des gerichtlichen Weges bzw. der Wendung nach Innsbruck; im Brief vom 14. Mai mit einer etwas detaillierteren Diskussion allfälliger einvernehmlicher Zahlungsmodalitäten)
("Del f[ratel]lo Gio[vanni] circa li interessi di Feldkirch."; [idem])

[in italienischer Sprache; auch betreffend die [privaten] Herren Kurtz und Tieffenthaler etc.; eingangs mit der impliziten Erwähnung der Anwesenheit oder Informiertheit eines "Monsignore" N.N. und dessen Eintreten für die Salis'schen Interessen; im Brief vom 14. Mai weiter mit der Bemerkung, dass es zwar

a+b

Nr.762 / Fortsetzung

einige gutsituierte Privatleute in der Stadt Feldkirch gebe, dass dieselben ihr Vermögen jedoch nicht durch einen entsprechenden Kredit [an die Stadt] gefährden möchten; im Hinblick auf die Kreditwürdigkeit der Stadt Feldkirch ebd. mit der Bemerkung " ... il credito di Feldkirch è così miserabile, che nessuno vorrà loro confidare denaro, ..."; in einem Postskriptum zum Brief vom 14. Mai 1749 mit der Erwähnung von Briefen der Ehefrau von Johannes von Salis [18/38] an ihren Gatten; die Rückenregesten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*

- 1749, Mai 03./14., Chur

763

Brief von Anton von Salis [18/35] an seinen Bruder Podestà Johannes ("Jean") von Salis [18/38] in Altenstadt [bei Feldkirch] betreffend die Feldkircher Kapitalien (daneben mit Erwähnung eines Krankheitsrückfalles des Präsidenten Massner N.N. und mit kurzer Erwähnung eines Gefangenen Faita N.N.)

[in italienischer Sprache; mit einem beiliegenden Briefumschlagfragment mit der entsprechenden Adresse; u.a. wiederum mit Erwähnung eines "Monsignore Vescovo" [= Bischof]; nur die Unterschrift in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Text selbst möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; ursprünglich den Schriften betreffend das Guthaben der Erben *Capol* bei der Stadt Feldkirch beiliegend, jedoch (soweit auf den ersten Blick ersichtlich) nicht das Capol'sche Kapital im Speziellen, sondern die Feldkircher Kapitalien allgemein betreffend; I*/i]

- 1749, Mai 15., Chur

764

(auf ein entsprechendes Schreiben des entsprechenden Bruders vom 14. Mai 1749 erfolgt) Brief von Anton von Salis [18/35] ("A de Salis") an einen Bruder N.N. [Johannes von Salis [18/38]] als Beauftragten der Salis'schen Kreditoren [in Feldkirch] beinhaltend die Mitteilung der Unzufriedenheit der Salis'schen Kreditoren mit dem von der Stadt Feldkirch dargelegten Angebot ("Propositionen") und die Mitteilung der Entschlossenheit der Salis'schen Kreditoren, die Forderungen notwendigenfalls auch bei der Ober-Österreichischen Regierung in Innsbruck zu betreiben und dazu auch bereits einen Bevollmächtigten ernannt und mit den notwendigen Instruktionen und Schriften versehen zu haben (weiter mit der Bitte um einen letzten Versuch bei den Deputierten der Stadt Feldkirch zur Anerkennung der Forderungen)

[in deutscher Sprache; nur die Unterschrift in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Text selbst in derselben Handschrift wie jener in den Nrn. 119, 757, 900, 904 (teilweise), 908, 961, 967, 1058, 1068e und 1091a sowie jener der Rückenregesten der Nrn. 756-757 und 995 (der entsprechende Handschriftcharakter auf dem Hintergrund der vorliegenden Nr.764 damit wohl die Handschrift eines mindestens u.a. oder gelegentlich auch für Anton von Salis [18/35] tätigen Schreibers darstellend); aufgrund der Identität des Handschriftcharakters der entsprechenden Unterschriften in den Nrn. 985-987 und 989-993 einerseits sowie jenes des vorliegenden Schriftstücks andererseits handelt es sich allenfalls um den Handschriftcharakter eines Giovanni Steinmüller; ursprünglich den Schriften betreffend das Guthaben der Erben *Capol* bei der Stadt Feldkirch beiliegend, jedoch (soweit auf den ersten Blick ersichtlich) nicht das Capol'sche Kapital im Speziellen, sondern die Feldkircher Kapitalien allgemein betreffend; I*/1]

- 1749, August, o.O.

765

Abschrift eines Briefes von N.N. [Johannes von Salis [18/38]] an den oberösterreichischen Regierungs-Präsidenten in Innsbruck, Reichsgrafen [Spaur] N.N., betreffend die Guthaben [der Erben von Bundespräsident Herkules von Salis] [21/9] bei der Stadt Feldkirch ("Lettera per Sua E[ccellen]za Il Presidente della Regenza d' Insprugg.")

[mit dem Zusatz (beim Rückenregist) in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]: "circa li no[st]ri Cred[it]i verso Feldkirch"; das Regest und der Text selbst möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Reichsgraf Spaur N.N.: siehe dazu die entsprechenden Ausführungen in Nr.766; I*/a]

- 1749, August, o.O.

766

weitere Abschrift des oben (Nr.765) erwähnten Briefes von Johannes von Salis [18/38] ("Cop[i]^a della lett[er]^a scritta dal f[ratel]lo Gio[vanni] al S^r. Conte Spaur Presid[ent]^e della Regenza d' Insprug racomendandoli li interessi di noi Cointeressati Salici verso la Citta di Feldkirch")

[der Text in der Handschrift möglicherweise von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/a]

[Reichsgraf Spaur N.N.: Johann Franz Wilhelm von Spaur (1697-1759); siehe dazu: Wurzbach, Constant von. Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, Bd.36, [Wien 1878], S.97, Nr.20 (bzw. ebd., zwischen S.88/89, IV. Stammtafel) (schon dessen Vater (Johann Anton von Spaur (-1712)) war übrigens oberösterreichischer Regierungs-Präsident und Statthalter in Innsbruck gewesen; zu den Söhnen von Johann Franz Wilhelm von Spaur siehe: a.a.O., S.95, Nr.9 (bzw. S.86-89), a.a.O., S.96f., Nr.15, a.a.O., S.98, Nr.23 und a.a.O., S.100, Nr.30 (bzw. S.108-110); ein Enkel des erwähnten Johann Franz Wilhelm von Spaur, Johann Baptist von Spaur (1777-1852) (a.a.O., S.97, Nr.19 bzw. ebd., S.106-108), war übrigens (in den Jahren 1840-1848) österreichischer Gouverneur der Lombardei); zum tirolischen Gebiet (Gericht) Spaur als Halb-Enklave des Hochstifts Trient siehe: Fontana, Josef [u.a.]. Geschichte des Landes Tirol, Bd.2, [Bozen / Innsbruck-Wien 1986], Karten auf hinterem und vorderem Vorsatz]

- 1749, o.O.

767

von Johannes von Salis [18/38] (im Namen der Mitinteressenten) unterzeichneter Entwurf zu einem an die ober-österreichische Kammer in Innsbruck eingereichten Memorial betreffend die Anforderungen von Seiten der Salis'schen und Capol'schen Interessenten gegenüber der Stadt Feldkirch sowie Entwurf eines [Begleit-] Schreibens desselben an den [ober-österreichischen] Regierungspräsidenten Reichsgrafen von Spaur N.N.

("Spozo des Memorials eingegeben der Kammeren von Insprugg wegen unsern Salische u. Capolische Anforderungen auf die Statt Feldkirch u. dem Schreiben abgelaßen an Ihro Hoch Gräfl. Exellenz Grafen von Spaur")

[zusammen 7 Folio-Halbseiten; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]; zu Reichsgraf Spaur N.N. siehe die entsprechenden Ausführungen in Nr.766; I*/a]

- siehe zur entsprechenden Zeit im Hinblick auf das Guthaben der Salis'schen Erben von Landeshauptmann Capol auch die entsprechenden Schriften aus dem Jahr 1749 (v.a. die Nrn. 834-836 und 840-844)

2.2. Schriften betreffend die (sowie Gesamtrechnung über die) von Anton von Salis [18/35] und dessen Bruder Johannes von Salis [18/38] samt Gefolge im Oktober 1751 zur Betreibung der Forderungen der Salis'schen Creditoren unternommene Reise nach Bregenz und Süddeutschland

- 1751, Oktober, o.O.

768

("Copia der Vollmacht mir ertheilt von den H. Creditoren der Stadt Feldkirch")

[der Text der Abschrift möglicherweise in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/a]

- 1751, Oktober 19./21., Bregenz

769

("Spozo des Memorials eingegeben dem Ober-Ammt zu Bregentz wegen dem rest auf dem Geld der Statt Feldkirch und dem Capital auf die Voradelbergische Ständt.")

[zum Handschriftcharakter siehe Nr.758 und die dort vorgenommenen Verweisungen; unterzeichnet von Anton von Salis [18/35] und Johannes von Salis [18/38]; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]; I*/a]

- 1751, Oktober, o.O.

770

Auflistung der Unkosten auf der im Zusammenhang mit den bei der Stadt Feldkirch und in Schwaben liegenden Guthaben des Hauses Salis unternommenen Reise nach Bregenz und nach Süddeutschland

("Conto delle spese fatti nel Viaggio a Bregenz per li crediti verso Feldkirch e nella Svevia per la n[ost]ra Casa.")

[mit Ausgaben vom 07.-22. Oktober 1751; weiter auch mit einer Auflistung über die verwendeten Pferde und die mitgereisten Personen (Anton von Salis [18/35], dessen Sohn Peter [18/51], "Caspar", Podestà Giovanni von Salis [18/38] und dessen Diener "Crista"); beim Rückenregist mit einem Vermerk "Saldato L[ibro] C f[oli]o 247"; Sämtliches in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/b]

2.3. Schriften zur Voraussetzung, zum Verlauf und zu den Ergebnissen der im April / Mai 1752 u.a. von Podestà Johannes von Salis [18/38] zur Betreuung der entsprechenden Forderungen unternommenen Reise nach Innsbruck (v.a. Gesamtrechnung sowie Einzelrechnungen und Quittungen; inklusive dazugehörige Korrespondenz sowie Weiteres allenfalls Dazugehöriges)

2.3.1. Allgemeines

- 1752, März 31. / April 10., Chur

771

a+b

Entwurf zur Vollmacht für Podestà Johannes von Salis [18/38] zu den (auf den 13. April angesetzten) Verhandlungen bei der Ober-Österreichischen Regierung in Innsbruck mit der bzw. betreffend die Stadt Feldkirch (im Hinblick auf die von letzterer an die Herren von Salis geschuldeten Kapitalien) [a]

("Sbozzo [gestrichen: Copia] der Gegebenen Vollmacht an H. Pod. Joh. von Salis.")

[mit einer vorgesehenen oder im Dokument selbst erfolgten Unterzeichnung durch Anton von Salis [18/35] (in seinem Namen und im Namen von Graf Hieronymus von Salis [22/35] sowie weiterer Erben von Envoyé Peter von Salis [22/12]), durch Johann Gaudenz von Salis [-Seewis] [25/81], durch Johannes von Salis [18/38] (als Bevollmächtigten seines Bruders Vicari Friedrich von Salis [18/34]) und durch Andreas von Salis [21/27] (im Namen der Massa von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]); mit Nennung der betreffenden jeweiligen Kapitalien und deren Herkunft aus den Teilungen der Verlassenschaften von (Podestà, Bundespräsident, Ratsherr) Herkules von Salis [21/9] und Landeshauptmann Johann Gaudenz von Capol aus Flims; der Handschriftcharakter des Textes möglicherweise identisch mit jenem in den Nrn. 807 sowie allenfalls 825-826; mit Korrekturen in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; die ausführliche Aufführung der vorgesehenen oder erfolgten Unterschriften sowie das Rückenregist möglicherweise in einer frühen Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; mit einem inliegenden Entwurf zu den Unterschriften [b], darunter auch einer vorgesehenen Beglaubigung durch Herkules von Pestaluzza [1695-1768; Stammtafel 30], Vize-Präsidenten des Gotteshausbundes und Amtsbürgermeister der Stadt Chur; III*/2*]

- 1752, März 31. / April 11., o.O.

772

Quittung der unterzeichnenden Kreditoren der Stadt Feldkirch über den Empfang von 1'000 Gulden aus den Händen der Frau Bundespräsidentin Massner N.N. (mit dem Versprechen der Rückerstattung zu 5 % Zins)

(unterzeichnet von Anton von Salis [18/35] (im Namen der Massa von Envoyé Peter von Salis [22/12]), A[ndreas] de Salis [21/27] ("nahmens meines H. Vatters seel. Massa") und Johannes von Salis [18/38] (im Namen seines Bruders Vicari Friedrich von Salis [18/34] und im Namen der Erben des verstorbenen Landeshauptmanns Herkules von Salis-Seewis [1684-1751; 25/63] auf Grund einer entsprechenden Vollmacht von Bundeslandammann Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] vom 11. April 1752))

Nr.772 / Fortsetzung

("Obligation von den HH. von Salis per R 1000")

[der Text der Obligation in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; beim Rückenregist mit einer Notiz vom 02./13. April 1753 in der Handschrift von Peter von Salis [18/51] über die erfolgte Rückzahlung in entsprechenden Münzsorten; das eigentliche Rückenregist allenfalls in einer Handschrift der Salis-Massner'schen Schreibstube (zum entsprechenden Handschriftcharakter siehe die Rückenregisten der Schriften im Bestand Salis-Massner [A Sp III/9a]) oder möglicherweise analog jener in D VI BS 25, S.72f.; I*/b]

- 1752, April 14., [Innsbruck]

773

Abschrift eines Schreibens der Ober-Österreichischen Regierung in Innsbruck (in der Angelegenheit mit den Salis'schen Kreditoren) an die Stadt Feldkirch mit der Auflage einer sofortigen Entsendung einer Abordnung nach Innsbruck (da die Salis'schen Vertreter bereits dort eingetroffen seien)

("Copia des Schreiben[s] abgelassen von der OO Regierung zu Insprug an der Stadt Feldkirch ihro aufflegend ohne anstände zu erscheinen")

[mit der Erwähnung eines vorangegangenen Gesuchs des "Regiments advocat[en]" Dr. Franckh N.N. um Verschiebung der auf den 13. April festgesetzten Behandlung der Angelegenheit bis auf den 15. Mai; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

- 1752, April 01. - Mai 07., o.O.

774

Rechnung von Podestà Johannes von Salis [18/38] über die von ihm auf der im April 1752 unternommenen Reise nach Innsbruck gemachten Auslagen (im Umfang von zusammen 836 Gulden)

("Conto della Spesa da me fatta nel viag[gi]o d' Insprug in Ap[ri]l[e] 1752.")

[mit der Aufführung von Auslagen vom 13. April - 07.Mai 1752; in der Handschrift von Podestà Johannes von Salis [18/38]; mit einem Vermerk "L[ibro] C.f.º.247." in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; "Libro C" = D VI BS 32; I*/b]

- 1752, April 29., Innsbruck ("yhnsprugg")

775

Rechnung sowie Quittung der ober-österreichischen Regiments-"Commissarien" (in deren Namen: Jo. Georg Krueg) zulasten und zuhanden der Herren von Salis N.N. über 400 [...] für [...]

("Conto del S^{re}. della Comis[s][ion]^e.")

[das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; I*/b]

- 1752, April 29., Innsbruck ("ihnsp.")

776

Rechnung und Quittung des ober-österreichischen Regiments-Schreibers bzw. "Actuarus" v. Tschusi N.N. zulasten bzw. zugunsten der Herren von Salis N.N. über die erfolgte Erlegung einer Zahlung im Umfang von 8 Gulden 45 Kreuzern für entstandene Kosten anlässlich der vom ober-österreichischen Regiments-Rat Baron von Gatt N.N. und von einer entsprechenden Kommission (Hormayr) in der Angelegenheit zwischen den Herren von Salis und der Stadt Feldkirch vom 26.-29. April 1752 gehaltenen 4 Sitzungen (Sessionen) (u.a. 4 mal je 1 Gulden 30 Kreuzer für den Regiments-Schreiber v. Tschusi)

("Commission Statt ...")

[u.a. auch für den R[e]g[imen]ts Registrator "für aufsuechen ..." sowie für den Regimentsrats-Diener; I*/b]

- 1752, April 16. / Mai 03., Innsbruck

detaillierte Hotel-Rechnung im Umfang von 131 Gulden 7 Kreuzern für den Aufenthalt von N.N. vom 16. April - 03. Mai 1752 im Hotel "zur Goldenen Rose" [in Innsbruck] (73 Gulden 41 Kreuzer für Konsumationen, 12 Gulden 45 Kreuzer für Zimmerlicht und Bett (17 Tage à 45 Kreuzer), 2 Gulden fürs Heizen (12 Tage à 10 Kreuzer) sowie 51 Kreuzer für das Bett des Bedienten, etc.)

("Conte dell' Oste alla Rosa pag[at]^e li 3 Mag[gi]^o 1752.")

[das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; I*/b]

777
- o.D., o.O. [Innsbruck]

Quittung von Johannes Schachner, Perückenmacher (bzw. Barbier / Friseur) ("Paroquier") in Innsbruck, zuhanden eines "Paron von Sallis" N.N. über 7 Gulden 24 Kreuzer für Friseur-Arbeiten ("... 16 mahl frisiret vor einmahl 18 xr [= Kreuzer] ... 23 Paroquen accomodiret vor eine 6 xr und eine aufgegraut 18 xr ...")

("Conto del Perruquiere.")

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; I*/b]

778
- 1752, Mai 06., o.O.

Aufstellung über die Geldsorten einer Summe von 4'000 Gulden (auf der Rückseite mit einer Bestätigung der Deponierung der erwähnten Summe in den entsprechenden Geldsorten bei der [k.k. Ober-Amts-] Kanzlei durch zwei Abgeordnete der Stadt Feldkirch vom 20. Oktober 1751)

("Specificaz[ion]^e del Dinaro di Feldkirch sequestrato à Bregentz e riceputo a di d[ett]^o del S. Zio Pod[est]^a Gio[vanni] de Salis" bzw. "Sorten Zädl zu 4000 R")

[das (verbleichte) Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; mit einem Vermerk "L[ibro] C.f.º.248" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/b]

779
- 1752, Mai 11./12., Chur

Rechnung und Quittung von L. Troll gegenüber Podestat Johannes von Salis [18/38] für die Ausgaben des die Herren von Salis auf der (im Zusammenhang mit den Guthaben in Feldkirch und auf Kosten der entsprechenden Interessierten gemachten) Reise von Bregenz her begleitenden Kutschers ("Postiglione") (mit den Kosten für 3 Pferde und Haber)

("Conto del Sig^r. Troll per la spesa fatta dal Postiglione ven[ut]^o con noi da Bregenz nel viag[gi]^o fatto per conto de SS^{ri}. Interessati nel Cred[it]^o di Feldkirch pag[at]^o li 11. Mag[gi]^o 1752.")

[das Rückenregist mit dem Vermerk: "Rip[orta]to. Lib[r]^o 1. f.º.108"; I*/b]

780

2.3.2. Rechnungen und Quittungen betreffend Golduhren etc.

- 1752, Mai 21./22., Chur

Garantieschein für 1 Jahr von "Jean Sautie[r] et frere[s]" aus Augsburg ("d' auguste") für eine an der Messe vom Mai 1752 an Commissari J.G. von Salis [25/81] für 19 Louis d'or verkaufte Golduhr ("montre d'or")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/b]

781

- 1752, *Mai 27.*, Zurzach (bzw. "foire S^t. andr e 1752" = Andreas-Markt 1752)
Rechnung und Quittung von "Jean Sauttie[r] & frères" aus Augsburg ("d' auguste") an
Bundspräsident ("ponspresidant") Anton von Salis [18/35] für eine "Tabati re d'or
pour femmes" (19 Louis d'or) und eine "housse de velour" im Umfang von zusammen
224 Gulden 15 Kreuzern
("Conto del S. Sautier per una Tabatiere d' oro mand[at]^a a Insprug et una Schiabracca
per me. Pag[at]^o in xbre 1752. L[ibr]^o C f[oli]^o 247")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; "tabati re" = (Schnupftabaks-) Dose;
"housse" = Pferdedecke / Schabracke; "Sauttie[r]": in Augsburg (und in Süddeutschland allgemein) rela-
tiv häufig vorkommender Geschlechtsname ähnlichen Wortlauts: "Sauter" / "Sautter"; römischer Name
von Augsburg: "Augusta Vindelicorum"; I*/b]

782
- 1752, *Mai 27. - August 05.*, Zurzach / Zürich / Baden
3 Briefe von "Jean Sauttie[r] & frères" an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend
Preziosen etc.

("De Mr. Sautier avec diverses Galenteries desquelles on a gardé la Tabatiere de lui
evalue 19 Louis neuf et le reste lui a  te renvoyé [/] L.C.f^o.247" [1752, *Mai 27.*] [a];
"De Mr. Sautier touchant diverses Galantries qui lui ont  te renvoyées a la reserve d'
une Tabatiere evalue Louis neuf 19." [1752, *Juni 09.*] [b]; "De Mr. Sautier avec deux
housses pour 4 Louis d'or chacune Des quelles j' ai gardé une et l' autre lui a  te ren-
voy e avec le Courier" [1752, *August 05.*] [c])

[in französischer Sprache; die Rückenregisten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/b]

783
a-c
- 1752, *August 03.*, Chur
Quittung und Garantieschein für 1 Jahr von François Salliet gegenüber Bundspräsident
[Anton] von Salis [18/35] für eine von letzterem für 10½ Louis d'or gekaufte Golduhr
("une montre d'or")

[I*/b]

784

2.3.3. Rechnungen und Quittungen betreffend Spirituosen oder ähnliches

- 1752, *August 14.*, "R ffy"
Rechnung und Quittung von Andreas Homburg für 10 Mass "extra guts Kriessernwas-
ser" ("Kirschenwasser") im Umfang von 13 Gulden 20 Kreuzern bzw. 12 Gulden
("Conto von Homburg weg[en] Kirschenwasser per R 12 ... / bezahlt adi d[ett]^o /
R[iportat]^o L[ibro] C f[oli]^o 247.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/b]

785
- 1752, *September 01./02.*, Turin
Rechnung von Barberis N.N. in Turin für ein Kistchen mit 36 Flaschen "Aquavita" etc.
im Umfang von ca. 51 piemontesischen Lire
("Fatt[ur]^a di Barberis di Torino per una Cassetta di 36 Bouteile ...")

[mit einer an das Rückenregist angesetzten Quittung von Andreas von Salis [21/27] (Chur; 22. Oktober
1752)  ber den Empfang des entsprechenden Betrages (30 Gulden 40 Kreuzer) aus den Händen von
Bundspräsident Anton von Salis [18/35]; das Rückenregist mit dem Vermerk "L.C.f^o.247" in der Hand-
schrift von Anton von Salis [18/35]; I*/b]

786

2.4. Weitere anschliessende Schriften betreffend die Betreibung der Forderung der Salis'schen Gläubiger gegenüber der Stadt Feldkirch bei der k.k. Ober-Österreichischen Regierung in Innsbruck (Regiments-Rat Joseph von Hormayr; Anwalt bzw. Agent Johann Benedict Stöckl von Gerburg; etc.)

Zum Rat im oberösterreichischen Gubernium (und Kanzler der Regierung) Josef [Ignaz] Freiherr von Hormayr [zu Hortenburg] (1705-1778) siehe: Wurzbach, Constant von. Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, Bd.9, [Wien 1863], S.275-277. Siehe auch: Stolz, Otto. Geschichte des Landes Tirol, [Innsbruck-Wien-München 1955], S.567. Siehe ferner: Fontana, Josef [u.a.]. Geschichte des Landes Tirol, Bd.2, [Bozen / Innsbruck-Wien 1986], S.374.

Zu dessen Enkel Joseph Freiherrn von Hormayr zu Hortenburg (1781/1782-1848) (ab 1808/1809 Direktor des Staatsarchivs in Wien, 1809 Intendant und Leiter der Landesverwaltung im Tirol, 1816-1832 k.k. Hofhistoriograph) siehe: Bittner, L. (Hg.). Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, v.a. Bd.I, [Wien 1936], S.55-60 (und die dort angegebenen Quellen und Verweise) sowie die Beleg-Übersicht in ebd., Bd.IV, [Wien 1940], S.124. Siehe ferner: Wurzbach, a.a.O., S.277-287. Etwas andere Daten gibt z.T.: Stolz, Otto. Geschichte des Landes Tirol, [Innsbruck-Wien-München 1955], S.44f. Zu Schriften Hormayrs siehe auch die entsprechenden Verweise in: Stolz, a.a.O., S.817.

- *siehe dazu auch die oben aufgeführten Schriften aus dem Jahr 1749 betreffend die Betreibung der Forderungen bei der Ober-Österreichischen Regierung (Regierungsstatthalter Graf Spaur) in Innsbruck sowie die Schriften betreffend den von Johannes von Salis [18/38] anlässlich seiner Reise nach Innsbruck erzielten Vergleich vom Mai 1752 !*

- 1752, Juni 11., Chur

787

Abschrift eines Briefes von N.N. [wohl: Johannes von Salis [18/38]] an den kaiserlichen Rat der Ober-Österreichischen Regierung Reichs-Ritter Joseph von Hormayr ("en Hortenburg") in Innsbruck betreffend die Schulden der Stadt Feldkirch ("Copia d' una let[ter]^a scritta al Sig^r. Giuseppe de Hormayr à Insprug li 11. Giug[n]^o 1752.")

[in deutscher Sprache; zum Handschriftcharakter siehe Nr.758 und die dort vorgenommenen Verweisungen; der Text des eigentlichen Rückenregestes und der Adresse wahrscheinlich in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; mit einem Zusatz zur Adresse bzw. zur Titulatur möglicherweise in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; III*/4*]

- 1752, Juni 12., o.O.

788

Abschrift eines Memorials der Stadt Feldkirch an die Ober-Österreichische Regierung in Innsbruck ("Memorial an die OÖ Regierung von Insprug")

[in unbekannter Handschrift; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*]

- 1752, Juni 22., o.O.

789

Entwurf zu bzw. Abschrift eines an Herrn Stöckel N.N. übersandten und von ihm der Ober-Österreichischen Regierung in Innsbruck zu unterbreitenden Memorials von N.N. [der Salis'schen Kreditoren] betreffend den Streit mit der Stadt Feldkirch ("Copia del Memoriale mand[at]^o al Sig^r. Stockel per presentare alla Regenza di Insprugg riguard[an]^{le} la litta di Feldkirch li 22. Giug[n]^o 1752.")

[in deutscher Sprache; zum Handschriftcharakter siehe Nr.758 und die dort vorgenommenen Verweisungen; der Text des Rückenregestes vermutlich in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; III*/4*]

- 1752, Juni 22., o.O.

790

Entwurf zu einem Schreiben von N.N. an den Herrn von Hormayr N.N. betreffend die Guthaben [der Salis'schen Kreditoren] bei der Stadt Feldkirch und bei den Schwäbisch-Österreichischen Landständen

("Sbozzo d' una lett[er]^a scritta al S^r. de Hormayr per gli interessi di Feldkirch ed Ehin-gen li 22. Giug[n]^o 1752.")

[in deutscher Sprache; zum Handschriftcharakter siehe Nr.758 und die dort vorgenommenen Verweisungen; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; III*/4*]

- 1752, *Juni* 27., Innsbruck ("yhnspl.")
 Quittung des [ober-österreichischen] Regiments-Schreibers Tschusi N.N. über den Empfang von 5 Gulden 20 Kreuzern für eine vidimierte und eine nicht-vidimierte Protokoll-Abschrift
 ("Conto del S. Attuario Tschudi [sic !] per l' estratto del Protocollo per R 5:20.")
 [das Rückenregist in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; I*/b]

791
- 1752, *Juni*, o.O.
 Entwurf zu bzw. Abschrift eines Schreibens an Herrn von Hormayr N.N. betreffend die Feldkircher Kapitalien
 ("Copia d' una lett[er]^a scritta al S^r. de Hormayr per l' interesse di Feldkirch")
 [in deutscher Sprache; zum Handschriftcharakter siehe Nr.758 und die dort vorgenommenen Verweisungen; der Text des Rückenregistes wahrscheinlich in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38], das Datum des Rückenregistes in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*]

792
- 1752, *Juli* 31., Innsbruck
 Schreiben von Lizentiat ("Lt.") Johann Benedict von Stöckhl von Gerburg an die Herren von Salis N.N. bzw. an Anton von Salis [18/35]
 ("Von H. Stockhli von Gerburg wegen dem Feldkircher Geschäft. -")
 [mit Erwähnung des Hormayr N.N. als Verwandten Stöckhls und ober-österreichischen Regiments-Rats; das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51] oder von Anton von Salis [18/56]; III*/4*]

793
- 1752, *August* 01./12., Chur
 Abschrift der Vollmacht der Salis'schen Kreditoren (Anton von Salis [18/35] im Namen der Erben von Oberst und Envoyé Peter von Salis [22/12]; Johannes von Salis [18/38] im Namen der Massa Capol; Andreas von Salis [21/27] im Namen der Massa von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]) zuhanden von Johann Benedict Stöckhl von Gerburg, ober-österreichischem Rats-Advokaten und Agenten, zur rechtlichen Betreibung der Forderungen gegenüber der Stadt Feldkirch bei der Ober- und Nieder- ("Unter-") Österreichischen Regierung
 ("Copia der übersandten Vollmacht dem H. Stöckhli wegen der Statt Feldkirch. -")
 [in der Handschrift von Peter von Salis [18/51] oder von Anton von Salis [18/56]; III*/4*]

794
- 1752, *August* [05.]/17., Innsbruck
 Schreiben von Lizentiat ("Lt.") Johann Benedict von Stöckhl von Gerburg an die Herren von Salis N.N.
 [das Regest (auf einem separaten umgeschlagenen Zettel) in unbekannter Handschrift; III*/4*]

795
- 1752, *September* 06., Innsbruck
 Abschrift eines Mahnungsschreibens der Oberösterreichischen Regierung in Innsbruck an die österreichischen Landstände in Schwaben (d.h. an deren Direktorium in Ehin-gen)
 ("Amoniz[ion]^e rilasciata dalla Lod. Regenza d' Insprug alli Schwabisch Oster[reichisch] land Standt.")
 [mit Einräumung einer Frist von 4 Wochen; weiter mit Erwähnung des Lizentiaten Stöckhl v. Gerburg als "o.o. Rgnts. Advocat", d.h. als Advokaten der oberösterreichischen Regierung in Innsbruck; auch mit Erwähnung von Anton von Salis [18/35]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*]

796

- *1752, September 15.*, [Innsbruck]

Abschrift eines Mahnungsschreibens der Oberösterreichischen Regierung in Innsbruck an die Stadt Feldkirch
 ("Exortation abgelaßen von Hoch Löbl^f. Regierung zu Insprug d. Stat Feldkirch")

[mit Einräumung einer Frist von 8 Tagen; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*]

797
- *1752, September 16. / Oktober 11.*, Innsbruck

2 Schreiben von Lizentiat ("Lic."; "Lt.") Johann Benedict Stöckhl v. Gerburg an einen Baron von Salis N.N. (Anton von Salis [18/35])
 ("Von H. Lic. Stokle die Schuldsach der Stadt Feldkirch und Schwab. Landstandt betr." [1752, September 16.] [a]; "Schreiben H. Lic. Stokl die Schuld der Statt Feldkirch betr." [1752, Oktober 11.] [b])

[die Rückenregesten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*]

798
a+b
- *1752, September 29.*, o.O. [Feldkirch]

Abschrift eines Schreiben der Stadt Feldkirch (Stadtammann und Rat) an die Oberösterreichische Regierung in Innsbruck
 ("Copia des Schr[eibens] von der Statt Feldkirch der Lobl. Regierung zu Insprug.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*]

799
- *1752, Oktober 09./20.*, Chur

Entwurf zu einem Schreiben von Anton von Salis [18/35] an Lizentiat Stöckl N.N.
 ("Antwort gegeben dem H. Licentiat Stockl vom 16. 7bris, und 11. 8bris")

[in deutscher Sprache; in der eigenhändigen Handschrift von Anton von Salis [18/35]; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; III*/4*]

800
- *1752, November 08.*, Innsbruck

Brief des Lizentiaten ("Lt.") Stöckhl v. Gerburg N.N. an Anton von Salis [18/35] beinhalten die Mitteilung der am betreffenden Tag abgegangenen Schreiben der Oberösterreichischen Regierung an die Stadt Feldkirch, an das Direktorium der Schwäbischen Landstände in Ehingen sowie an das Oberamt Nellenburg (mit der Bitte um weiteres Abwarten)
 ("Von H. Stakal von Gerburg betreffend der Stadt Feldtkirch, und der Schwäbischen Lands Ständen anforderung")

[mit der Erwähnung entsprechender beigelegter Abschriften; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; III*/4*]

801
- *1752, November*, o.O.

Entwurf zu einem Schreiben von N.N. an einen Hormayr N.N. betreffend die Angelegenheit mit der Stadt Feldkirch
 ("Lett[er]^a scritta al S^f. Hormayr per l' aff[ar]^e di Feldkirch in 9bre 1752.")

[in deutscher Sprache; zum Handschriftcharakter siehe Nr.758 und die dort vorgenommenen Verweisungen; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; III*/4*]

802
- *1752, Dezember 16.*, Innsbruck

Schreiben eines Hormayer N.N. (bzw. J.J.v.) an N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend die Feldkircher Kapitalien
 ("Schreiben von H. Hornmayr wegen Feldkirch")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*]

803

- 1752, Dezember 16. / 1753, Januar 27. / Dezember 08., Innsbruck 804
3 Briefe von Advokat bzw. Lizentiat ("Lt.") Johann Benedict Stöckl (Stöckli) von Gerburg an Anton von Salis [18/35] betreffend die Feldkircher Kapitalien a-c
("Von H. Stöckli wegen dem Feldkircher Interesse" [1752, Dezember 16.] [a]; "Von H. Stöckli wegen Feldkirchischem Geschäfte" [1753, Januar 27.] [b]; "Von H. Advocat Stöckli mit übersendung des Conto" [1753, Dezember 08.] [c])

[in deutscher Sprache; die Rückenregesten in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Stöckl: zu einzelnen Personen dieses [Tiroler] Geschlechts siehe: Stolz, Otto. Geschichte des Landes Tirol, [Innsbruck 1955], S.130 und Fontana, Josef [u.a.]. Geschichte des Landes Tirol, Bd.2, [Bozen / Innsbruck-Wien 1986], S.62-63; vielleicht nicht zu verwechseln mit dem Feldkircher Patriziergeschlecht Stöckli; zu letzterem (im 14./15. Jh.) siehe die entsprechenden Verweise in: Albrecht, Karlheinz (Hg.). Geschichte der Stadt Feldkirch. Bodensee-Bibliothek, Bd.31-32, [Sigmaringen 1987 / 1985] (Bd.1, S.385 und Bd.2, S.330) (siehe ferner insbesondere ebd., Bd.1, S.268); III*/4*]

- 1753, Februar 17., Chur 805
Abschrift eines Antwort-Schreibens von Anton von Salis ("A de Salis") [18/35] an einen Stöckl (Stöckli) N.N. betreffend die Feldkircher Kapitalien
("Copia des Antwort Schreibens an H. Stöckli, das Feldkircher Geschäft betreffende.")

[in deutscher Sprache; in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; III*/4*]

2.5. Schriften der Salis'schen Kreditoren mit der Stadt Feldkirch

- 1752, Juni 04., Feldkirch / Chur 806
("Schreiben von der Statt Feldkirch mit Bitt ein mehreres nachzulassen, und vorschlag wegen absicherung Ihrer Schuld. [a] mit Antwort. [b]") a+b

[das Rückenregist des empfangenen Schreibens selbst in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; mit einem beiliegenden Briefumschlag an den Bundespräsidenten [Anton] von Salis [18/35] in Chur; auf diesem Briefumschlag mit einem Frontregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35], lautend: "Schreiben von Feldtkirch den 4. Junj 1752."; der Briefumschlag mit einem Oblaten-Siegel der Stadt Feldkirch; das Antwortschreiben datiert: Chur, 12. Juni 1752; I*/b]

- 1752, Oktober 11. [mit Bezeichnung des Kalenderstils], o.O. 807
Entwurf zum Antwortschreiben von Anton von Salis [18/35] auf das Schreiben der Stadt Feldkirch vom 27. August [1752]
("Risp[ost]^a fatta alla Citta di Feldkirch s[opr]^a la sua lett[er]^a delli 27. Ag[ost]^o.")

[in deutscher Sprache; in nicht identifizierter Handschrift; zum Handschriftcharakter siehe allenfalls Nr.771 und die dort vorgenommenen Verweisungen; das Rückenregist und die Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*]

- 1752, Oktober 17./28., o.O. [Feldkirch] 808
("Eingegebener Project von H. Peller Canzley Verwalter von Feldkirch wegen unserer anforderung an dasiger Statt.")

[das Regest (auf einem separat beiliegenden ausgefalteten Briefumschlag) möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; III*/4*]

- 1752, Oktober 17./28., o.O. 809
("Gemachte[r] project an die Statt Feldkirch weg unserer habend[en] Anforderung")

[möglicherweise in der Handschrift von Andreas von Salis [21/27]; in derselben Handschrift jedenfalls wie Nr.815; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; III*/4*]

- *1752, November 02.*, o.O.
 ("Verzeichnuss der Anstöss und des Mass der von der Statt Feldkirch offerirte Weingarten in bezahlung ihrer Schuld.")
 [das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Peter von Salis [18/51] oder von Anton von Salis [18/56]; I*/b]

810
- *1752, November 05.*, Feldkirch
 Schreiben des Kanzlei-Verwalters der Stadt Feldkirch, v. Peller N.N., an N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend die Verbindlichkeit der Stadt Feldkirch
 ("Von H. Peller Canzley Verwalter von Feldkirch, betreffend der Statt ihre Schulden.")
 [das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; III*/4*]

811
- *o.D. [1751-1752, Martini]*, o.O. [Feldkirch]
 Auszug des Rentamts-Administrators der Stadt Feldkirch, Christoph Anton Frewiss (Fröwis), aus einem nicht genannten Buch (fol.4; fol.57-58), bestehend in einer Auflistung von geschuldeten Kapitalien und gezahlten Zinsen von Debitoren im Fürstentum Liechtenstein (Scha[a]n; Gampernei; Mauren ("Mura"); Ruggell; Tries(s)ner Berg; Vaduz) im Umfang von zusammen 1'398 Gulden 30 Kreuzern
 [zu Nachweisen (15.-18. Jh.) des zu dieser Zeit in Feldkirch vorkommenden Geschlechtsnamens "Fröwis" (Frewis) siehe: Albrecht, Karlheinz (Hg.). Geschichte der Stadt Feldkirch. Bodensee-Bibliothek, Bd.31-32, [Sigmaringen 1987 / 1985] (Bd.1, S.378 und Bd.2, S.322); zu einem (dort für die Jahre 1747-1767 belegten) Feldkircher Stadtmann Christoph Anton von Fröwis im Speziellen siehe: a.a.O., Bd.1, S.313f. und S.316f. (sowie S.320f.), ferner a.a.O., Bd.2, S.196 und S.271f.; zu einer Liste der aus dem Land (Vorarlberg) verschwundenen Adels- und Patrizierfamilien (darunter offenbar auch die von Fröwis) siehe: a.a.O., Bd.1, S.268; III*/4*]

812
- *1752 [1753]*, o.O.
 Abschrift der Vereinbarung zwischen Johannes von Salis [18/38] (als Bevollmächtigtem der Salis'schen Kreditoren) und Franz Anton von Peller (als Vertreter der Stadt Feldkirch als Debitorin)
 ("Abschrift des Accords mit der Stadt Feldkirch de A°. 1752 [/] wegen dem Bauren")
 [in unbekannten Handschriften; mit den Standort-Vermerken "gehörig Lib°. S.T.f.3" und "Gehört Lib[ret]¹⁰ Mio f°.94"; III*/4*]

813
- *o.D.*, o.O.
 8 Punkte umfassender Vorschlag betreffend die Bezahlung der Schuld im Umfang von 42'000 Gulden von Seiten der Stadt Feldkirch an die Salis'schen Kreditoren
 ("Project wegen absichrung der 42'000 R von der Statt Feldtkirch." bzw. "Unmassgebliche Gedanken über den zu formierenden Project der von lobl. Stadt Feldkirch an die Salischen H. Creditores abzuführenden R 42/m. Reichsvaluta.")
 [zum Handschriftcharakter siehe allenfalls Nr.758 und die dort vorgenommenen Verweisungen; das Rückenregist in der Handschrift allenfalls von Peter von Salis [18/51] oder von Anton von Salis [18/56]; I*/d]

814
- *o.D.*, o.O.
 Schriftstück betreffend den in Innsbruck errichteten Vergleich der Salis'schen Kreditoren mit der Stadt Feldkirch
 [wahrscheinlich in der Handschrift von Andreas von Salis [21/27]; in derselben Handschrift jedenfalls wie Nr.809; III*/4*]

815
- *siehe dazu ferner die Schriften betreffend das Wirtshaus "zum Bauren" in Feldkirch (besonders im Hinblick auf den mit der Stadt Feldkirch erzielten Vergleich von 1752) !*

2.6. Schriften mit dem Oberamt in Feldkirch bzw. Schriften betreffend den von Johannes von Salis [18/38] im Mai 1753 erzielten Vergleich mit der Stadt Feldkirch

- 1753, März 03., o.O.

Abschrift eines Briefes von N.N. (Anton von Salis [18/35]) an das Oberamt in Feldkirch

("Copia d' una lett[er]^a scritta all' Oberamt di Feldkirch sotto li 3. marzo 1753.")

[möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; mit einer Fortsetzung in der Handschrift von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; III*/4*]

816
- 1753, April 22., Feldkirch

Schreiben des Vogtei-Verwalters und übrigen Oberamts der O[ber]/Ö[sterreichischen] Herrschaft Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Chur

("Schr[eiben] vom Oberamt von Veldkirch, die H. Creditoren citierende sich hinunter zu begeben, oder jemand in ihrem Nammen hinunter zu senden, um ihre habende Anforderung an die Statt Feldkirch in eine Richtigkeit zu bringen")

[mit einem beiliegenden Briefumschlag; das Briefsiegel (Lack-Siegel) mit dem das Wappen umgebenden Schriftzug: "Sig. Der Erzfürstl. O.Ö. Hoffschreiberey Veldkirch. 1737."; das Regest auf dem Briefumschlag wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56] (oder allenfalls von Peter von Salis [18/51]); I*/c]

817
- 1753, April 27., Chiavenna ("Clavenne")

Vollmacht der Salis'schen Kreditoren zugunsten von Podestà Johannes von Salis [18/38] zur Bereinigung der Differenzen mit der Stadt Feldkirch im Hinblick auf die Auszahlung der von derselben geschuldeten Kapitalien

("Procura data al Sig.^r. Pod[est]^a Gio[vanni] de Salis, delli Sig.^{ri}. Creditori della Città di Feldkirch")

[in lateinischer Sprache; ausgefertigt und in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; unterzeichnet von Hieronymus von Salis [22/35] (in seinem Namen und im Namen seiner Mutter), Anton von Salis [18/35] (im Namen von Margarita von Salis [22/31], der Schwester des erwähnten Hieronymus von Salis [d.h. seiner Frau]), Friedrich von Salis [18/34] (im Namen von Elisabeth von Salis [22/25] und deren halbem Anteil am Capol'schen Anteil), Johann Gaudenz von Salis [25/81] (im Namen der anderen Hälfte des Capol'schen Anteils) und von Andreas von Salis [21/27] (im Hinblick auf die von Podestà Herkules von Salis [21/9] und von Landammann Rudolf von Salis [21/10] einstmals an die Stadt Feldkirch geliehenen 5'000 Taler); mit den Lack-Siegeln der 5 unterzeichnenden Personen; III*/2*]

818
- 1753, April 27., Chiavenna

Brief von Anton von Salis [18/35] an seinen Bruder Johannes von Salis [18/38] betreffend die Feldkircher Kapitalien und Zinsen

("Lett[er]^a scritta al f[ratel]lo Pod[est]^a Gio[vanni] circa Feldkirch")

[in italienischer Sprache; das Rückenregest wie auch der Brief selbst in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; aufgrund der Handschrift des Rückenregestes offenbar - sofern ein Original und keine Abschrift bzw. keinen Entwurf darstellend - noch zu Lebzeiten von Anton von Salis [18/35] vom Bestand des Adressaten Johannes von Salis [18/38] wieder in den Bestand des Absenders Anton von Salis [18/35] (und anschliessend in den Bestand des "Roten Hauses") gelangt; aufgrund der Faltungen wahrscheinlich ein Original und keine Abschrift darstellend; I*/c]

819
- 1753, Mai 04., Chur

Brief von Johannes von Salis [18/38] an seinen Bruder [Anton von Salis] [18/35] betreffend seine Reise nach Feldkirch und den dort erzielten Vergleich

820

Nr.820 / Fortsetzung

("Dal f[ratel]lo Gio[vanni] con la relazione del suceso del suo viaggio a Feldkirch ed aggiustam[en]^{to} ivi stabilito")

[in italienischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

- 1753, Mai 05., Feldkirch

821

Schreiben des Vogtei-Verwalters und übrigen Oberamts der O[ber]/Ö[sterreichischen] Herrschaft Feldkirch an Johannes von Salis [18/38] in Chur

("Schr[eiben] vom Oberamt v. Feldkirch die H. Creditoren citierende hinunter zu kommen oder jemand in ihrem Nammen hinunter zu senden welcher ihre habende Anforderung in eine Richtigkeit zu bringen bevollmächtigt wäre.")

[mit einem Briefsiegel wie beim Schreiben vom 22. April 1753 [Nr.817]; das Regest auf dem Briefumschlag wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56] oder von Peter von Salis [18/51]; I*/c]

- 1753, Mai 10., [Feldkirch]

822

von Anton von Salis' [18/35] Bruder Podestà Giovanni von Salis [18/38] (im Namen und als Bevollmächtigtem der Salis'schen Kreditoren gegenüber der Stadt Feldkirch) errichteter Vergleich oder Vertrag mit dieser Stadt (betreffend die Bezahlung der Schuld der letzteren gegenüber den ersteren im Umfang von 42'000 Gulden) (mit Franz Anton von Peller als dem Vertreter der Stadt Feldkirch)

("Agiustam[en]^{to} o Accordo fatto dal f[ratel]lo Pod[est]^a Gio[vanni] a nome delli d[et]^{ti} Creditori della Citta di Feldcirth con d[ett]^a Citta")

[umfassend 11 Punkte; mit Erwähnung der alten Schuldbriefe in 2^o (einer davon aus dem Jahr 1620); weiter mit der Erwähnung des Transports von unmittelbar auszuzahlendem Bargeld (4^o) sowie mit der Erwähnung eines Auslösungsrechtes der Stadt Feldkirch im Hinblick auf das Wirtshaus "zum Bauren" und die Kapitalien bei den österreichischen Ständen (9^o-10^o); der Text der Abschrift allenfalls in der Handschrift von Peter von Salis [18/51] oder vielleicht noch eher in jener von Anton von Salis (Sohn) [18/56]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis (Vater) [18/35]; II*/b]

- 1753, Mai 11., o.O.

823

Spezifikation der von der Stadt Feldkirch [an die Herren von Salis] geleisteten Zahlungen im Gesamtumfang von 42'000 Gulden (davon 4'000 Gulden aus beim Rentamt in Bregenz deponierten Geldern, 9'601 Gulden 30 Kreuzer Bargeld in verschiedenen Sorten, 8 Kapitalbriefe im Umfang von zusammen 1'398 Gulden 30 Kreuzern, 4 Kapitalbriefe zulasten der vorarlbergischen Stände im Umfang von zusammen 17'000 Gulden sowie 10'000 Gulden in Form des Gutes "zum Bauren")

("Specifica del pagamento fatto della Citta di Feldkirch.")

[mit einem Vermerk betreffend eine erste Tranche des Bargeldes "Alle diese Sorten befinden sich im Säckli n^o.I" und der Spezifikation von weiteren 6 Geldsäcken; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; zu den entsprechenden Beträgen (4'000 Gulden; 9'601 Gulden 30 Kreuzer) und Währungen siehe teils auch: D VII B 22, fol.1; I*/c]

- 1752 / 1753, August 07./18., o.O.

824

Auflistung der von der Stadt Feldkirch an den entsprechenden Daten in den einzelnen Währungssorten erhaltenen Beträge im Umfang von zusammen ca. 4'567 Gulden

("Specification des von mir von der Statt Feldkirch bezogenen Gelts.")

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Baptista von Salis [18/52] (im Auftrag seines Vaters); mit einem Verweis "R. L.C.f. 248" [= "Riportato Libro C folio 248"] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Inhalt selbst in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; I*/c]

2.7. Schriften und Rechnungen betreffend im Herbst 1753 zur Ratifizierung des
erzielten Vergleichs unternommene Reisen von Beauftragten nach Inns-
bruck und Feldkirch

- 1753, September 11./22., o.O.

Abschrift des Briefes von N.N. [wohl: Anton von Salis [18/35]] an den Vogtei-Verwalter der Stadt Feldkirch, Gugger N.N., beinhaltend die Aufforderung zur Billigung der mit dieser Stadt getroffenen Vereinbarung durch den Baron von Sommerau N.N. ("als dermaligem würcklichem Representations Resident[en] d[er] vorder osterreichisch[en] Land[e]") (bzw. betreffend die Erwirkung und Einlieferung "eines genugsam, und authentischen Vergleichs Instruments")

("Cop[i]^a della lett[er]^a scritta al S^r. Cucher Aministratore di Feldkirch solcitando l'Aprovazione del S^r. Bar[on]^c di Somerau della Convenz[ion]^e fatta con d[ett]^a Citta.")

[der Handschriftcharakter wahrscheinlich identisch mit jenem in Nr.826; zu demselben siehe allenfalls auch Nr.771 und die dort vorgenommenen Verweisungen; das Rückenregist und die Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

825
- 1753, September 18., Chur

Quittung von Ratsherr Beli von Bellfort N.N. [= Abundi Beeli: 1705-1754; 14.CH.1 (S.244)] über den erfolgten Empfang einer Entschädigung im Umfang von 110 Gulden Reichsvaluta aus den Händen von Bundspräsident und Ratsherr Anton von Salis [18/35] (im Namen der Salis'schen Kreditoren) für eine von Beli im entsprechenden Zusammenhang und im Auftrag der erwähnten Erben unternommene Reise nach Innsbruck

("Quitung von H. Rathsh. Beli vor die ihme namens d[er] Feldkircher Creditoren bezalte R[eichs]v[alu]ta R 110 [/] L.C.f^o.248")

[der Handschriftcharakter wahrscheinlich identisch mit jenem in Nr.825; zu demselben siehe allenfalls auch die dort vorgenommenen Verweisungen; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

826
- 1753, Oktober 16., Chur

etwas spezifizierte Rechnung von Landammann Urbanus Raschein im Umfang von 13 Gulden 29 Kreuzern (sowie entsprechende Quittung) für eine von ihm im Auftrag von Anton von Salis [18/35] unternommene Reise nach Feldkirch

("Conto meiner A^o 52 Im 8bris aus befehl Ihro wiesheit Pdts: Bresident von Sallis nather Veldtkirch gethane Reis")

[das Datum und der Name des Rechnungsstellers im Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

827
- 1753, Oktober 31., Feldkirch

Schreiben von Fr. Ph. Gugger von Staudach, Vogtei-Verwalters der Herrschaft Feldkirch und Landrichter zu Rankweil, an Podestat Johannes von Salis [18/38]

("Von H. Vogtey Verwalter Gugger betr. die Ratification des Feldkircher Vergleichs")

[mit einem beiliegenden an Johann von Salis [18/38] gerichteten Briefumschlag; zu Franz Philipp Gugger [von Staudach] siehe die entsprechenden Verweise in: Bilgeri, Benedikt. Geschichte Vorarlbergs, Bd.IV, [Wien-Köln-Graz 1982], S.712; siehe auch die entsprechenden Verweise in: Albrecht, Karlheinz (Hg.). Geschichte der Stadt Feldkirch. Bodensee-Bibliothek, Bd.31-32, [Sigmaringen 1987 / 1985] (Bd.1, S.379 und Bd.2, S.323); zur Familie Gugger von Staudach insgesamt siehe ferner: HBLS, Bd.4, S.4; III*/2*]

828

3. Schriften ausschliesslich betreffend die Einforderung des Kapitals der Erben [Salis-Soglio und Salis-Seewis] von Landeshauptmann [Johann Gaudenz von] Capol (bzw. Capol N.N.) [1641-1723; Tabula VI] bei der Stadt Feldkirch

3.1. Schriften aus vorangehender Zeit

- 1741, Mai 10., Chiavenna ("Cleffen") 829

Vollmacht von Friedrich von Salis [18/34] (im Namen seiner Ehefrau Elisabeth von Salis [22/25], der Tochter von Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und der Margarethe von Capol [1675-1733; Tabula VI]) zugunsten seines Bruders Johannes von Salis [18/38] zum Einzug der Zinsen auf der seiner Frau Elisabeth aus der Capol'schen Erbschaft zugefallenen Hälfte der 3'000 Taler gegenüber der Stadt Feldkirch sowie zur Verrechnung derselben mit Kaufleuten in Feldkirch und mit der Stadt Feldkirch [etc.]

[der Text wasserbedingt stark ausgebleicht; das Dokument insgesamt (wie die meisten der hier vorliegenden Schriftstücke) mit starken [wahrscheinlich feuchtigkeitsbedingten] weinroten Verfärbungen; mit einem versprödeten Lack-Siegel in schwarzem Siegellack; I*/i]

- 1741, Mai 10., Chiavenna ("In Aedibus N[ost]rae Resid[enti]^{ae} Clavennae") 830

vom Podestà ("Praetor") und regierenden Commissari von Chiavenna Herkules von Salis [-Tagstein] [22/22] ausgestellte Beglaubigung, dass die betreffende den Erben der Margaritta von Salis [1675-1733; Stammbaum Capol: Tabula VI; siehe auch Salis-Stammbaum: 22/11] zustehende Hälfte der aus der Erbschaft des Obersten von Capol N.N. [= Herkules von Capol: 1642-1706; Tabula VI] stammenden und von der Stadt Feldkirch aufgrund eines entsprechenden Schuldbriefs vom 01. Mai 1695 geschuldeten Summe von 3'000 Talern bei der entsprechenden erfolgten Teilung [wohl: 14./25. Februar 1741] dem Los der mit dem Vicari Friedrich von Salis [18/34] verheirateten [Tochter bzw. Enkelin] Elisabeth von Salis [22/25] zugefallen sei sowie Aufforderung bzw. Ermächtigung zuhanden der Stadt Feldkirch, im Hinblick auf das entsprechende Guthaben niemanden anderen als Berechtigten anzuerkennen bzw. anerkennen zu müssen

[mit Erwähnung der beiden Töchter des Obersten von Capol (Margaritta [siehe oben] und Maria [1679-1715 ?; Tabula VI; siehe auch Salis-Stammbaum: 25/63]) als Erben; in lateinischer Sprache; ausgefertigt vom [Amts-] Schreiber Baptista Vicedomini; der Text ausgebleicht und das Papier mit weinroten Verfärbungen; mit dem Lack-Siegel (in schwarzem Siegellack) und mit der Unterschrift von Commissari Herkules von Salis [-Tagstein] [22/22]; I*/i]

3.2. Korrespondenzen

- 1749, April 27., Chiavenna 831

Brief von Elisabeth von Salis [22/25] an N.N. [wohl: Johannes von Salis [18/38]] betreffend u.a. gewünschte Anschaffungen ("provisione che bramo") (mit Aufzählung der Gegenstände, umfassend v.a. Silber- und vergoldetes Besteck) sowie betreffend die (entsprechend den Unterweisungen ihres im Veltlin weilenden Ehemanns durch sie erfolgende) Übersendung benötigter Schriften [an den Adressaten] im Hinblick auf die Behandlung der Frage der Feldkircher Kapitalien

[in italienischer Sprache; I*/i]

- 1749, Mai 07., Sondrio

832

Brief von Friedrich von Salis [18/34] an seinen Bruder N.N. [wohl: Johannes von Salis [18/38]] betreffend das Guthaben seiner Frau [Elisabeth; 22/25] bei der Stadt Feldkirch, insbesondere betreffend die Behandlung der Differenz des Wechselkurses zwischen dem Zeitpunkt der Kreditgewährung und dem Zeitpunkt der Schuldrückforderung ("ag[g]io") sowie betreffend einen zur Diskussion stehenden Nachlass im Hinblick auf die Zinsen (mit der Erwähnung der Beschaffung und Übersendung einer Abschrift des Original-Schuld- bzw. Kapitalbriefs und am Schluss in anderem Zusammenhang auch mit der Erwähnung einer Angelegenheit eines Fanta N.N.)

[mit dem Passus: "Non havendo qui ne Libri ne conti, scrivo a Chiaven[n]a alla mia Sig[no]ra di procurare l' Estratto per mezzo del S[ignor]e Gov[ernato]re Planta dal Libro di facoltà Capol[...], et cercare l' Obligo di Taleri 3'000 p[er] mandarne una copia autentica, atteso che l' Originale non è totalmente di mia rag[ion]e, p[er] la metà s' aspetta al Sig[no]re Com[missa]rio de Se[e]vis [25/81] Quando mai essa non ritrovasse d[et]ti Ricapiti, subito al mio ritorno a Chiaven[n]a che seguira al principio della venturo settimana vi saranno da me spediti, fra tanto farò distendere la procura da Voi desiderata et qui anesso l' agiongerò, quale potrete farla autenticare a Coira maggiormente."; I*/i]

- 1749, Juli 09./20., Bivio

833

Brief von Friedrich von Salis [18/34] an seinen Bruder Podestà Johannes ("Jean") von Salis [18/38] in Chur betreffend die (verspätete) Übersendung von Schriften (Auszüge und Rechnungen etc.) betreffend die Feldkircher Kapitalien und betreffend die erwähnte Wechselkursfrage ("Lett[er]^a del fr[at]ello Vic[ari]^o concernente il suo Interesse di Feldkirch.")

[u.a. mit Erwähnung eines Casimiro N.N. (als beabsichtigten Boten); weiter im Hinblick auf die übersandten Schriften mit der Erwähnung einer weiteren beglaubigten Abschrift des Schuldbriefs, der Abschrift einer (aufgrund ihrer Fehlerhaftigkeit aber offenbar nicht brauchbaren) entsprechenden Rechnung aus einem "Libro Nuovo della Facoltà Capola" ("... conto ... è tutto erroneo ... non si puole servire"), einer Rechnung für die Herren von [Salis-] Seewis N.N. [siehe 25/63] und für die Ehefrau von Friedrich von Salis [18/34] sowie der Abschrift eines Auszugs aus einem "Libro stesso de Feltchirch" (der Auszug oder das Buch vermuteterweise im Besitz von Friedrich von Salis [18/34] befindlich, aber offenbar nicht auffindbar oder nicht aufgesucht) ("che credo essere originale in mia mano"); ferner mit der Erwähnung von Podestà Anton von Salis [18/35] (offenbar in Bivio) und von Podestà Battista von Salis [18/36] (im Avers); das Regest in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; I*/i]

3.3. Schriften betreffend die Ernennung von Johannes von Salis [18/38]

- 1749, Mai 07., Sondrio

834

von Seiten von Landammann und Vicari Friedrich von Salis [18/34] (im Namen seiner Frau Elisabeth von Salis [22/25]) vorgenommene Ernennung seines Bruders Podestà Johannes von Salis [18/38] in Chur als Sachwalters ("... deputavit ac deputat Certum Missum, et procuratorem, ...") zur Einforderung der bei der Stadt Feldkirch ausstehenden (und der erwähnten Elisabeth bei der entsprechenden Teilung zugefallenen) 1'500 französischen Taler (als der Hälfte der Verbindlichkeit der Stadt Feldkirch im Umfang von 3'000 Talern gegenüber den Erben des "Militum Tribunus" Herkules von Capol [1642-1706; Tabula IV] aus Flims)

[in lateinischer Sprache; unterzeichnet und gesiegelt (rotes Lack-Siegel) von Friedrich von Salis [18/34] (im Namen seiner Frau); mit einer Beglaubigung der Unterschrift Friedrichs von Salis [18/34] durch den Notar Petrus Antonius Facetti aus Sondrio sowie mit einer Beglaubigung (mit schwarzem Lack-Siegel) von Landammann und [regierendem] Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/26] für den Notar Facetti; weiter mit einer Unterschrift des [Amts-] Schreibers ("Canc[ella]rius") Johannes Petrus Venusta de Venustis; I*/i]

- 1749, *Mai 07.*, Chiavenna ("... in Edibus habitationis Ill[ustrissi]^{me} D[omi]^{ne} Constituentis sitis in Platea Castri") 835

von Seiten von Elisabeth von Salis [22/25] (im Auftrag ihres Ehemannes Landammann und Vicari Friedrich von Salis [18/34] aufgrund seiner Abwesenheit und mit Zustimmung von Landeshauptmann Johann Heinrich von Planta-Wildenberg [1707-1779; Tafel XIV]) erfolgte Einsetzung von Podestà Johannes von Salis [18/38] in Chur als Sachwalters zur Einforderung ihres halben Anteils samt Zinsen an dem von der Stadt Feldkirch gegenüber [ihrem Vorfahren] Landeshauptmann Johann Gaudenz von Capol [1641-1723; Tabula IV] geschuldeten Kapital im Umfang von insgesamt 3'000 Reichsthalern

[in lateinischer Sprache; unterzeichnet von Elisabeth von Salis [22/25] (mit rotem Lack-Siegel) und Landeshauptmann Johann Heinrich von Planta-Wildenberg [siehe oben] (dito); mit der Erwähnung von Jacobus Constans de Albertinis [1691-1769; Tabula IV] aus dem Engadin, Johann Baptista Lupi aus Chiavenna und dessen Sohn Franciscus [Lupi] als Zeugen; in der Handschrift und mit dem gestempelten Notarzeichen von Bartolomeo Paravicini; weiter mit einer Beglaubigung des Notars Paravicini selbst durch Hauptmann Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] (mit rotem Lack-Siegel) (in Abwesenheit und als Vertreter des regierenden Commissari von Chiavenna, Landrichters Christian Laurenz Schr[e]iber aus Bonaduz); schliesslich mit der Unterschrift des [Amts-] Schreibers Baptista Vicedomini (als Schreibers des Textes der von Ulysses von Salis-Marschlins unterzeichneten Beglaubigung); I*/i]

3.4. Beglaubigte Abschriften (datiert)

- 1749, *Juli 12. / 14. [1695, Mai 01.]*, Chiavenna / [o.O.] 836

von Notar Bartolomeo Paravicini in Chiavenna am 12. Juli 1749 beglaubigte, von N.N. erstellte Abschrift des Schuldbriefs vom 01. Mai 1695 zwischen der Stadt Feldkirch (als Debitoren) und dem Amts-Landrichter und gewesenen Landeshauptmann des Veltlins Johann Gaudenz von Capol [1641-1723; Tabula IV] aus Flims (als Kreditor) über 3'000 Reichstaler

(mit einer Beglaubigung des Notars Bartolomeo Paravicini selbst durch J. Paulus de Paravicini vom 14. Juli 1749 (in Abwesenheit bzw. Vertretung des regierenden Commissari von Chiavenna, Hauptmann und Podestà Valentinus de Porta))

("Copia Autentica dell' Obligo verso la Città di Feldkirch. -")

[die Abschrift in deutscher Sprache; die Unterschrift von Paulus Paravicini gesiegelt mit rotem Lack-Siegel; das Rückenregist in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; I*/i]

- 1749, *Juli 14. / [1734, Februar 12.]*, [Feldkirch] / Chiavenna 837

von Notar Bartolomeo Paravicini am 14. Juli 1749 beglaubigte Abschrift eines vom Rentamt der Stadt Feldkirch zugesandten Auszugs aus dem Schuld-Buch ("Passiv buech") der Stadt Feldkirch (Blatt 57) (mit Aufrechnung der Zinsen von 1696-1733 und Aufführung der in den Jahren 1729-1734 erfolgten Zahlungen; weiter mit einem Zusatz vom 02./13. Februar 1734)

("Copia Autentica d' un Estratto mandato del Rent Amt della Città di Feldkirch")

[das Rückenregist in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; I*/i]

3.5. Rechnungen (mehrheitlich undatiert)

- o.D. [ab 1738], o.O.

838

Auszüge aus dem Buch "N" der Familie Capol betreffend das entsprechende aufgrund des Schuldbriefs vom 01. Mai 1695 bei der Stadt Feldkirch ausstehende Kapital der Erben des verstorbenen Brigadier Capol N.N. [= Herkules von Capol: 1642-1706; Tabula VI] (u.a. die Frau Landeshauptmann Margarethe von Salis, geb. von Capol [1675-1733; Stammbaum Capol: Tabula VI; siehe auch Salis-Stammbaum: 22/11]) im Umfang von 3'000 Reichs-Talern (der Reichs-Taler nunmehr gerechnet zu 1 Gulden 30 Kreuzern Reichsvaluta bzw. zu weiteren Kursen) und die entsprechenden ausstehenden Zinsen à 4 bzw. 5 % für die Jahre 1702-1738 sowie betreffend die in den Jahren 1730-1734 [an die Salis'schen Stollen in Soglio] erfolgten Zahlungen im Umfang von 441 Gulden 20 Kreuzern (mit der Erwähnung der am 21. März 1737 vorgenommenen Aufteilung des Guthabens auf die entsprechenden Erben)

("Estratto dal Lib. N. di Casa Capola a f^o. 134.135. - Con li riflessi sopra gli Errori et altro - " bzw. "Pag[in]^a 104 del Lib^o. N. della Facoltà Capola pervenuta alla q[m] S[ignor]^a Gov[ernatri]^{ce} Margaritta"; "Pag[in]^a 135 Lib. N antescritto -")

[mit Fehlstellen im Papier [wie insbesondere auch bei Nr.837 und 844] sowie mit wasserbedingten Ausbleichungen und starken weinroten Verfärbungen (wie bei den meisten der analogen vorliegenden Schriftstücke); wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; I*/i]

- o.D. [ab 1739, Mai 01.], o.O.

839

entsprechende Rechnung der Salis'schen Stollen von Soglio für ihren Kapital-Anteil (im Umfang von 1'500 Reichs-Talern bzw. 2'850 Gulden) mit den Zinsen à 5 % für die Jahre 1701-1739 (beides zusammen unter Abzug des bereits Empfangenen sich belaufend auf 4'973 Gulden 40 Kreuzer)

[in nicht genau identifizierter Handschrift; mit einem Vermerk betreffend den Eintrag des bereits Empfangenen in ein Buch "N"; I*/i]

- o.D. [ab 1749, Mai 01.], o.O.

840

Rechnung betreffend das Guthaben der Erben von Landeshauptmann Capol N.N. [= Johann Gaudenz von Capol: 1641-1723; Tabula VI] gegenüber der Stadt Feldkirch aufgrund eines Schuldbriefs vom 01. Mai 1695 über 3'000 Reichsthaler mit der Berechnung der [für die Jahre 1695-1701] bezahlten Zinsen im Umfang von 720 Reichs-Talern (1'368 Gulden) und der [für die Jahre 1701-1719 bzw. 1719-1749] (bis zum 01. Mai 1749) noch ausstehenden Zinsen à 5 % im Umfang von 2'700 + 4'500 Reichs-Talern (inklusive der vorzunehmenden Aufteilung) sowie Rechnung betreffend die in den Jahren 1728-1734 teilweise erfolgte Auszahlung an die bzw. Verrechnung mit den [Salis'schen] Stollen in Soglio (Frau Landeshauptmann Margarita [von Salis, geb. von Capol] [1675-1733; Stammbaum Capol: Tabula VI; siehe auch Salis-Stammbaum: 22/11] bzw. deren Erben) (Letzteres im Umfang von 441 Gulden 20 Kreuzern) und die/den Stollen in Seewis (Frau Podestà Maria [von Salis, geb. von Capol] [1679-1715 ?; Stammbaum Capol: Tabula VI; siehe auch Salis-Stammbaum: 25/63] bzw. deren Erben) (Letzteres im Umfang von 223 Gulden 53 Kreuzern) ("Conto verso la Città di Feldkirch")

[möglicherweise in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; I*/i]

- *o.D. [ab 1749, Mai 01.], o.O.*
Rechnung betreffend die Schuld der Stadt Feldkirch gegenüber der Vicariessa Elisabeth von Salis [22/25] (2'900 Gulden Kapital und 6'668 Gulden 40 Kreuzer verbleibende Zinsen)
[mit der (allenfalls irrtümlichen) Datierung des Schuldbriefs auf den 01. Mai 1656; möglicherweise ebenfalls in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; I*/i]

841
- *o.D. [1749, Juli], o.O.*
im Juli 1749 von einem Herrn Walser N.N. aus Grösch, Kurators der Söhne des verstorbenen Landeshauptmanns Hieronymus von Salis [-Seewis] [1701-1745; 25/72; verheiratet mit 25/84], an Johannes von Salis [18/38] übersandte Rechnung über das Guthaben der Erben des Landeshauptmanns von Capol N.N. [= Johann Gaudenz von Capol: 1641-1723; Tabula VI] gegenüber der Stadt Feldkirch (3'000 Taler Kapital und 2'700 Taler Zinsen bis zum Jahr 1719) sowie über die von Landeshauptmann Hieronymus von Salis [1701-1745; 25/72] in den Jahren 1731-1738 empfangenen Zahlungen ("Conto del cred[it]o de S^{ri}. Capol verso la Città di Feldkirch consignatomi dal S^r. Valser da Grusch Curat[or]^e de' fig[li] q[ui]^m. S^r. Gov[ernato]^{re} Geron[im]^o de Salis in Lug[li]^o 1749." bzw. "Extract aus dem Inventario und Rechenbuch H. Landshaupt^{m[ann]} Hieron. v. Salis seel.")
[das Rückenregist in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; I*/i]

842
- *o.D. [1749, September 04.], o.O.*
Abschrift einer am 04. September 1749 [wohl an die Ober-Österreichische Regierung] nach Innsbruck gesandten Rechnung von N.N. [wahrscheinlich von Johannes von Salis [18/38]] betreffend die Verbindlichkeit der Stadt Feldkirch aufgrund des Schuldbriefs von Landeshauptmann Capol N.N. [= Johann Gaudenz von Capol: 1641-1723; Tabula VI] vom 01. Mai 1695 (sich belaufend auf 3'000 Taler Kapital und 7'350 Taler Zinsen für die Jahre 1701-1749 unter Abzug von 473 in den Jahren 1730-1738 empfangenen Talern)
("Copia Del Conto de SS^{ri}. h[ere]di Capol mand[at]^o a Insprugg li 4. 7bre 1749 riguard[ant]^e la Città di Feldkirch.")
[zur erwähnten Zuordnung siehe den Ausdruck: "... Bruders Vicari [Friedrich von Salis [18/34]] conto ..."; mindestens das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; I*/i]

843
- *o.D. [ab 1751], o.O.*
Rechnung von N.N. mit der Stadt Feldkirch über den entsprechenden Schuldbrief zugunsten von Landeshauptmann Capol N.N. [= Johann Gaudenz von Capol: 1641-1723; Tabula VI] vom Mai 1695 über 3'000 Reichs-Taler mit der Rechnung über die Zinsen für die Jahre 1701-1751 im Umfang von 7'500 Reichs-Talern sowie Rechnung betreffend die [von den Salis'schen Stollen in Soglio und Seewis] in den Jahren 1728-1738 empfangenen (bzw. für sie verrechneten) entsprechenden Gelder
("Lobl. Statt Veldt Kirch Soll an Herren Landts Hauptman Capolen seel. Herren Erben.")
[mit der Information, dass das entsprechende Guthaben bei der Teilung [des Vermögens von Capol] je zur Hälfte dem Landeshauptmann Anton [22/11] und dem Vicari Herkules von Salis [1684-1751; 25/63] zugefallen sei; wahrscheinlich in derselben Handschrift wie die Übersicht über die an den Baron von Hormayr in Innsbruck übersandten Schriften [Nr.759]; I*/i]

844

4. Schriften betreffend die Aufteilung der bar ausbezahlten Kapital-Gelder etc. und der Kosten unter die einzelnen Salis'schen und Capol'schen Interessenten bzw. Gläubiger

- 1752, Dezember 20., Chiavenna

Quittung von Vicari Friedrich von Salis [18/34] über eine von Georg Hofmann mittels oder auf Rechnung bzw. über Verrechnung mit ("per conto") der [Bunds-] Präsidentin Massner N.N. in zwei Raten erhaltene Summe von 500 Gulden Churer Währung, bestehend in der von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] an die Bundespräsidentin Massner zu zahlenden entsprechenden Summe, herrührend vom Anteil der Frau von Vicari Friedrich von Salis an den Feldkircher Kapitalien
 ("Conf[ess]^o del Fr[at]ello Vic[a]^{rio} per f 500:- Mon[et]^a di Coira ricevuti dal S^r. Georgio Hofmann a conto della sua porz[i]on^e dei Dinari di Feldkirch")

[offenbar in der eigenhändigen Schrift von Friedrich von Salis [18/34] vorliegend; das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51] (im Auftrag bzw. im Namen seines Vaters; siehe dazu die Verwandtschaftsbezeichnung: "fratello"); mit einem Verweis "L.C.f^o.248" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/b]

845
- 1752, Dezember 23., o.O.

Quittung von Bundslandammann J[ohann] G[audenz] von Salis-Seewis [25/81] (im Namen der Massa Salis-Seewis) über den Empfang von 40 Dublonen aus den Händen von Bundespräsident und Ratsherr Anton von Salis [18/35] im Hinblick auf die Forderung der Massa Salis-Seewis gegenüber den Feldkircher Kapitalien
 ("Confesso dell' Ill^{mo}. S. PundtsLandamma di Salis di Sewis per Dopp[i]^e 40. sborsatigli a conto dei Dinari di Feldkirch.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; mit einem Vermerk "L.C.f^o.248" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/b]

846
- 1753, August, o.O.

("Aussrichtung der H. Capolische[n] Erben vor ihre porzion des Feldkircher Gelts.")

[die höchste erwähnte (Gesamt-) Summe umfassend 1'570 Gulden; u.a. mit Erwähnung des "Oheim Vicari" [Friedrich] von Salis [18/34]; der Text in den Handschriften von Peter von Salis [18/51] und von Anton von Salis [18/35]; das Rückenregist und der Vermerk "L.C.f^o 248" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

847
- 1753, August, o.O.

Auflistung der von den Capol'schen Erben in verschiedenen Geldsorten empfangenen Gelder im Umfang von 2'740 Gulden 35 Kreuzern für ihren Anteil an den Feldkircher Kapitalien
 ("Verzeichnus der zutreffenden porzion des Feldkircher Gelts der H. Capolischen Erben [/] L.C.f^o.248")

[die Auflistung in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; die Umrechnungen und Summierung vielleicht in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

848
- 1753, August, o.O.

Notiz betreffend Schuldner in Liechtenstein (Schaan; Ruggell; Mauren; Triesenberg; Vaduz) und die Aufteilung der Verbindlichkeiten derselben zugunsten der einzelnen anteilsberechtigten (nicht genannten) Salis'schen Parteien

849

Nr.849 / Fortsetzung

("Abtheylung der Anweisungen der Capitalien von Feldkirch.")

[das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Baptista von Salis [18/52]; mit einem Verweis "f°. 248" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

- 1753, August [bzw. 1752, Mai 12. - 1753, August 04./15.], o.O.850
- Auflistung der im Zusammenhang mit der Einforderung der Feldkircher Kapitalien aufgetretenen Kosten im Umfang von 1'753 Gulden 29 Kreuzern
("Verzeichnus der ausgaaben, wegen der liquidation der anforderung an der Stadt Feldkirch von den sambtlichen Salische[n] und Capolische[n] Erben ertr[agt] R 1753:29. L.C.f°.248" bzw. "Note delle Spese pagate per conto dei SS^{ti}. Interessati nell' affare di Feldkirch.")

[die Auflistung in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

- 1752 / 1753, August 07./18. bzw. 1725 [sic !], August 07./18., o.O.851
- Auflistung des von den Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [1652-1735; 21/10] [von der Stadt Feldkirch] in verschiedenen Geldsorten bezogenen Geldes im Umfang von 4'567 Gulden 36 Kreuzern
("Verzeichnus des von der Statt Feldkirch bezogenen u. dem H. Obrist v. Salis für seine Portion gegen baaren Gelts u. Capitalien" [sic !] bzw. "Die H. Erben H. Landtsauptm. Rudolf von Salis haben an baarem Gelt bezogen, wie folgt: 1752 ... 1753, den 7/18 Augusti ...")

[ein Teil des Textes in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; das Rückenregist und ein Teil des Textes in der Handschrift möglicherweise von Battista von Salis [18/52]; mit dem Vermerk "L.C.f°. 248" beim Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

- 1753, August 16./27. / 17. / 1754, Juni 24., o.O. / Chur / Chiavenna852
- Rechnung und Quittierungen über die Aufteilung der 42'000 Gulden Feldkircher Kapitalien (die Rückzahlung von Seiten der Stadt Feldkirch bestehend in Schuldbriefen gegenüber den vorarlbergischen Landständen, dem Gut "zum Österreichischen Bauren", weiteren Schuldbriefen und Bargeld) im Verhältnis 5/13 : 5/13 : 3/13 zwischen 1. die Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10] (16'156 Gulden 23 Kreuzer) (davon 5'233 Gulden 56 Kreuzer Bargeld in verschiedenen Sorten), 2. Bundespräsident Anton von Salis [18/35] (im Namen seiner Frau) (ebenfalls 16'156 Gulden 23 Kreuzer; dito) und 3. die Capol'schen Erben (9'694 Gulden 14 Kreuzer)
(mit den eigenhändigen jeweils unten angefügten Quittierungen von Andreas von Salis [1714-1771; 21/27] vom 17. August 1753 über den Empfang des den Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10] zustehenden Anteils an den Feldkircher Kapitalien, von J[ohann] G[audenz] von Salis [-Seewis] [25/81] vom 16./27. August 1753 über den Empfang des den Capol'schen Erben zustehenden Anteils und von Vicari Friedrich von Salis [18/34] vom 24. Juni 1754 (Chiavenna) über den Empfang zweier Quittungen betreffend den ihm zustehenden halben Anteil des den Capol'schen Erben zustehenden Bargeldes im Umfang von 1'570 Gulden 19 Kreuzern bzw. 1'607 Gulden 49 Kreuzern; sämtliche Quittierungen erfolgt gegenüber Bundespräsident Anton von Salis [18/35])
("Auskunft und Abtheilung unter denen Feldkirchischen H. Creditoren der von dieser Statt erhaltende Bezahlung der f 42/m")

[das Rückenregist und der Text grösstenteils in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; mit einem Vermerk "L.C.f°.248" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

- *o.D., o.O.*
 ("Rechnung wegen abtheilung der Feldkircher Schuld.")
 [die Summe umfassend 77'917 Gulden bzw. 63'236 Gulden, aufgeteilt auf 3 Parteien (A, B, C); die Rechnungsaufstellung möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; I*/b]

853
- *o.D., o.O.*
 2 Blätter betreffend die Aufteilung der 42'000 Gulden auf die drei Lose A, B und C im Verhältnis 5/13 : 5/13 : 3/13
 [wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; I*/d]

854
a+b
- *siehe dazu auch die im Folgenden aufgeführten Schriften betreffend die von der Stadt Feldkirch übersandten Zinsen aus den bei den vorarlbergischen Ständen angelegten Kapitalien und deren Aufteilung !*

5. Schriften betreffend die übrigen von der Stadt Feldkirch abgetretenen Gelder und Werte

5.1. Schriften betreffend die jährlichen Zinsen von Seiten der Stadt Feldkirch im Hinblick auf die von ihr abgetretenen bei den vorarlbergischen Ständen angelegten Kapitalien etc.

5.1.1. Schriften betreffend die Übersendung der Zinsen

- *1753, Dezember 11., Feldkirch*
 Schreiben der Stadt Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Chur betreffend die Übersendung des Zinses à 3 % im Umfang von 510 Gulden (auf den an die Herren von Salis cedierten Kapitalbriefen gegenüber den vorarlbergischen Ständen im Umfang von 17'000 Gulden) durch den Mailänder Boten ("ordinari Mayländer Courier")
 ("Von Lobl. Statt Feldkirch mit f 510:- per den dissjährigen Zins samt Quittung und abtheilung unter die H. Interessierten.")
 [mit einem beiliegenden Briefumschlag und einem darauf befindlichen grünen Oblaten-Siegel; das Regest auf dem Briefumschlag in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; I*/c]

855
- *1755, Dezember 08., Feldkirch*
 Schreiben der Stadt Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] betreffend die Überbringung des fälligen Jahreszinses (mit der Bitte um Ausstellung einer Quittung)
 ("Von Lobl^r. Statt Feldkirch mit dem fallenden Zins von R 510. sambt quitung H. Obrist And[re]^a u. PunsL[andammann] Joh. Gaudentz von Salis vor ihre porzion.")
 [mit einem grünen Oblaten-Siegel der Stadt Feldkirch; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*]

856

- 1756, *Dezember 10.*, Feldkirch

Schreiben der Stadt Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] betreffend die Überbringung des Jahreszinses durch den "Rahts-Freund" der Stadt Feldkirch Franz Marty Jasky (mit der Bitte um Ausstellung einer Quittung und die ebenfalls gegen Quittung erfolgende Übergabe von Original-Schuldscheinen) [a]
 ("Von d. Stadt Feldkirch, mit Übersendung des Zinses. [/] samt quitung und Abtheilung [/] L C. f^o.251")

[mit einem grünen Oblaten-Siegel; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]; die Ergänzung im Regest und der Verweis auf den Bücherstandort in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; weiter mit einem beiliegenden "Sorten Zetel" [b] betreffend die verwendeten Währungen (mit einem Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]); III*/3*]

857
a+b
- 1757, *Dezember 03.*, Feldkirch

Schreiben der Stadt Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] betreffend die Erlegung des Jahreszinses
 ("... übersendung dess Zinss samt abtheilung [/] L.C f^o.251")

[mit einem grünen Oblaten-Siegel der Stadt Feldkirch; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] (ein Teil davon durch Frass verloren); das Schriftstück (wie ein grosser Teil des vorliegenden Bestandes aus dem Archiv des Roten Hauses insgesamt) zerfressen, aufgeweicht, ausgebleicht und von Pilzbefall bzw. von früherer Feuchtigkeit gezeichnet; III*/3*]

858
- 1758, *Dezember 07.*, Feldkirch

Ankündigungs- oder Begleit-Schreiben der Stadt Feldkirch (Stadtammann und Rat) an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] betreffend die Überbringung des Jahreszinses im Umfang von 510 Gulden durch den in Feldkirch verbürgerten Seiler-Meister Xaver Miller (mit der Bitte um Ausstellung einer Quittung)
 ("Schreiben der Statt Feldkirch mit übersandtem Jährlichen R:510 für den dissjährigen Zinss [/] samt d[er] Abtheilung und Quitung [/] L C f^o.252")

[mit einem grünen Oblaten-Siegel der Stadt Feldkirch; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; die Ergänzung im Regest und der Verweis auf den Bücherstandort in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*]

859
- 1760, *Dezember 09.*, Feldkirch

Ankündigungs- oder Begleit-Schreiben der Stadt Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] betreffend die Überbringung des Jahreszinses im Umfang von 510 Gulden durch den in Feldkirch verbürgerten Seiler-Meister Xaver Müller (mit der Bitte um Ausstellung einer Quittung) [a]
 ("Von Lob. Stadt Feldkirch mit dem übersandten Zins. L.C.f^o.252")

[mit einem grünen Oblaten-Siegel der Stadt Feldkirch; weiter mit einem beiliegenden "Sorten Zetel" [b] betreffend die verwendeten Münzsorten; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; der Verweis auf den Eintrag des entsprechenden Betrages in den Büchern in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*]

860
a+b
- 1761, *Dezember 05.*, Feldkirch

Schreiben der Stadt Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] betreffend die Überbringung des Jahreszinses im Umfang von 510 Gulden durch den in Feldkirch verbürgerten Seiler-Meister Xaver Müller [a]
 ("Von Lob. Stadt Feldkirch mit dem gewöhnlichen Zins. [/] L C f^o 252")

861
a+b

Nr.861 / Fortsetzung

[mit einem roten Lack-Siegel; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; der Verweis auf den Bücherstandort in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einem beiliegenden allenfalls dazugehörigen "Sorten Zettel" [*b*] betreffend die verwendeten Münzsorten; III*/3*]

5.1.2. Entwürfe und Abschriften von Quittungen für die empfangenen Zinsen

- 1754, Dezember 05./16., Chur

Entwurf oder Abschrift der Quittung [der Salis'schen Kreditoren] über den über Arbogast Mehr empfangenen Zins von Seiten der Stadt Feldkirch und der vorarlbergischen Stände im Umfang von 510 Gulden

("Quittung wegen denen von der Statt Feldkirch erhalten[en] f 510:-")

[in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; I*/c]

862
- 1755, Dezember 02., Chur

Entwurf zu einer Quittung von Peter von Salis [18/51] (allenfalls im Auftrag seines Vaters Anton von Salis [18/35]) zuhanden des [Feldkircher] Ratsherrn Jasky N.N. für den von letzterem überbrachten Zins im Umfang von 510 Gulden (herrührend von dem an die Herren von Salis angewiesenen Kapital der Stadt Feldkirch bei den vorarlbergischen Ständen)

("Quittung gegeben dem H. Raths H. Jasky wegen von Feldkirch überbrachtem Zins mit ... f 510:-")

[in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; III*/3*]

863
- 1757, Dezember 14. / [- 1765, Dezember 10.], Chur

Abschrift einer Quittung von Seiten der Salis'schen und Capol'schen Kreditoren über den von der Stadt Feldkirch empfangenen Zins (mit Abschriften weiterer kurzer Quittierungen für die Jahre 1758-1765)

("Copia der gegebenen Quitung Lobl. Statt Feldkirch vor den übersandten Zins von R 510 samt abtheilung zwischen den Interessiert[en] dieser und des Zins vom Guet bey dem Pauren und von selbigen uns gemachter Quitunge[n] R^o.L.C.f^o.251.252. wie auch pro A^o 1758:59.60.61.62.63.64.65.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die Hinzufügungen im Text für die Jahre 1758-1765 in den Handschriften von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] (1758; 1765) und von Alexander Heim (1759-1764); I*/d]

864

5.1.3. Schriften betreffend die Aufteilung der Zinsen

- 1753, Dezember 04./15., o.O.

Aufteilung des aus Feldkirch eingetroffenen Jahres-Zinses im Umfang von ca. 511 Gulden für die bei den vorarlbergischen Ständen angelegten [und an die Herren von Salis abgetretenen] 17'000 Gulden Kapital (mit den entsprechenden Quittierungen)

("Riparto e Divis[ion]e delli Dinari proven[ut]i da Feldkirch per il fitto delli R 17000 sottos[crit]to dalli Cointeressati")

865

Nr.865 / Fortsetzung

[unterzeichnet von Anton von Salis [18/35] (in seinem Namen und im Namen seines Bruders Vicari Friedrich von Salis [18/34]), von Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] (in seinem Namen und im Namen seiner Neffen) sowie von "A[ndrea] de Salis" [21/27] (im Namen der Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]); der Text wahrscheinlich in der Handschrift von Andreas von Salis [21/27]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

- 1753, Dezember 04./15., o.O.
Zettel betreffend die Aufteilung von aus Feldkirch eingetroffenen Geldern
("Div[ision]^e delli din[ar]ⁱ proced[ut]ⁱ da Feldkirch")
[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

866
- 1754, Dezember 04., o.O.
Teilung des (Jahres-) Zinses (aus den Feldkircher Kapitalien) im Umfang von insgesamt 510 Gulden (Kapitalzins) sowie 255 Gulden (Lehenszins für das Gut "Zum Bauren") unter die entsprechenden [Salis'schen] Anteilsberechtigten im Verhältnis 5/13 : 5/13 : ½ von 3/13 : ½ von 3/13 (mit der Nennung der Anteilsberechtigten [siehe dazu auch Nr.870 und 874; siehe ebenso Nr.852] und mit den entsprechenden Quittierungen) ("Theilung des Zinses von Feldkirch und des Guts zum Bauren.")
[unterzeichnet von "A[ndrea] de Salis" [21/27], Johann Gaudenz von Salis [-Seewis] [25/81] (in seinem Namen und im Namen seiner Neffen) sowie von Anton von Salis [18/35] (in seinem Namen und im Namen seines Bruders Vicari Friedrich von Salis [18/34]); möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56] (wohl im Auftrag seines gleichnamigen Vaters [18/35]); I*/c]

867
- 1755, Dezember 03., Feldkirch
Rechnung betreffend die Aufteilung des von Jasky N.N. ausbezahlten Feldkircher Zinses im Umfang von 510 Gulden im Verhältnis 5/13 : 5/13 : 3/13
("Riparto del fitto di Feldkirch")
[in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*]

868
- 1755, Dezember 06./17., Chur
Quittierungen von Andreas von Salis ("A. de Salis") [21/27] und Johann Gaudenz von Salis (-Seewis) [25/81] (06./17. Dezember 1755; von letzterem für die Hälfte des Capol'schen Anteils) gegenüber Hauptmann Peter von Salis [18/51] über den erfolgten Empfang ihrer Anteile am Feldkircher Zins
("Conf[ess]^o delli SS^{ti}. Coll[onell]^o And[re]^a e Com[missa]^{rio} Gio[vanni] God[enz]^o de Salis per la loro porz[ion]^e del fitto di Feldkirch.")
[der Quittungstext von Andreas von Salis [21/27] (wie auch bei den übrigen analogen Quittierungen desselben) in dessen eigener Handschrift; der Quittungstext für Johann Gaudenz von Salis-Seewis [25/81] in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*]

869
- 1756, Dezember [06./17. / 18. / 20., Chur
Abrechnung und Verteilung der Feldkircher Zinsen (Abschlagszahlungen für den Zins des Gutes "Zum Bauren" sowie Zins der von der Stadt Feldkirch an die Salis'schen Kreditoren überlassenen Kapitalien bei den vorarlbergischen Ständen) für die Jahre 1755/1756 bzw. für das Jahr 1756 (745 Gulden 18 Kreuzer; unter Abziehung von Unkosten: 639 Gulden 18 Kreuzer) im Verhältnis der entsprechenden Anteilsberechtigungen

870

Nr.870 / Fortsetzung

(5/13: Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]; 5/13: Bundespräsident Anton von Salis [18/35]; ½ von 3/13: Erben von Landeshauptmann [Herkules Dietegen] von Salis-Seewis [25/63]; ½ von 3/13: Vicari Friedrich von Salis [18/34]) [die 3/13 entsprechend dem Capol'schen Anteil] (mit entsprechenden Quittierungen) ("Quitungen wegen empfangenen Zins von Feldkirch und von empf. gelt auf abschlag der Zinsen von 1755 und 1756 vor d[a]s wurtshaus vom Bauren [/] R.L.H. f^o.251")

[unterzeichnet von (Oberst) Andreas von Salis [21/27] (im Namen der Massa seines Vaters), von Johann Gaudenz von Salis (-Seewis) [25/81] (im seinem Namen und im Namen seiner Miterben) sowie von Johannes von Salis [18/38] (im Namen seines Bruders Vicari Friedrich [18/34]); mit der Verwandtschaftsbezeichnung "meinem Sohn Peter" [= 18/51]; grossenteils in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]; das Rückenregist und der Verweis auf den Bücherstandort in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*)

- [1757], o.O.

871

4 Zettel mit notizhaften Rechnungen über die Beträge der Zinsen der Stadt Feldkirch und des Wirtshauses "zum Bauren" in Feldkirch für das Jahr 1757 sowie deren Verteilung auf die einzelnen Teilhaber und insbesondere Auflistung über die einzelnen bei der Auszahlung verwendeten Währungssorten

a-d

("Ihro W[eis]h[ei]t H. PundsL[andamm]^{a[nn]} von Salis [25/81], und H. Vicario Fridrich von Salis [18/34] sollen haben vor ihren Antheil des Zins von der Sta[d]t Feldkirch und wurthshaus bey dem bauren über abzug der ohnkosten pro A[nn]^o 1757" [a]; "Vor Ihro Weisheit Pundts President von Salis [18/35] ..." [b]; "1757 ... del f[ratel]lo Vic[ari]^o [18/34] da Feldkirch et Bauren" [c]; "Vor Ihr Gestr[engen] H. Obrist [Andreas] von Salis [21/27]" [d])

[in den Handschriften von Bartolomeo Paravicini [a; d], Anton von Salis [18/35] [c; Teil von a] und eines weiteren Schreibers [b]; IV*]

- 1757, Dezember 06./17., Chur

872

Quittungen von Commissari Johann Gaudenz von Salis (-Seewis) [25/81] und von Oberst Andreas von Salis [21/27] (als Quittierenden) gegenüber Bundespräsident Anton von Salis [18/35] für ihre Anteile an den [von letzterem an sie ausgezahlten] Feldkircher Zinsen für das Jahr 1757

("Quitung von Ihr W[eis]h[ei]t H. V[ette]^r Comissari Joh[ann] Gaud[enz] von Salis vor seine und seiner H. Miterben porzion des Feldkircher Zins und wurtzhaus bey dem Pauren. Und von H. Oberst And[re]^a von Salis vor die seiner Massa zustehende(r) Porzion")

[mit dem Vermerk "Rip[ortat]^o L[ibro] C. f^o.251"; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die Quittungstexte in den entsprechenden Handschriften der Quittierenden; IV*]

- 1758, Dezember 05./16. / 07./18., Chur

873

Abrechnung und Verteilung der Feldkircher Zinsen für das Jahr 1758 (748 Gulden 12 Kreuzer) im Verhältnis der entsprechenden Anteilsberechtigungen [siehe zu denselben Nr. 867, 870, 874] (mit entsprechenden Quittierungen)

("Gemachte Abtheilung des dissjähigen empfangenen Zinses der voradelbergischen Ständen, unter die samt. H. Interessirten, samt der von selbigen unterschribnen Quitung des Ihnen zustehenden Anteils davon. R^o.L.C.f^o.252")

Nr.873 / Fortsetzung

[unterzeichnet bzw. quittiert von (Oberst) Andreas von Salis [21/27] (im Namen der Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]) und von Bundslandammann und Commissari Johann Gaudenz von Salis (-Seewis) [25/81] (im Namen seiner Miterben); mit der Verwandtschaftsbezeichnung "meinem Sohn Peter" [= 18/51]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; der Verweis auf den Bücherstandort in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*]

- [1761, Oktober 15. / Dezember 11.], o.O. [Chur] / [1762, Januar], Chiavenna 874
("Cleffen")

Rechnung über den von einem Streicher N.N. (unter Abzug von Steuern und Reparatur-Unkosten) empfangenen Lehenszins für das Wirtshaus "zum Bauren" in Feldkirch (216 Gulden 36 Kreuzer) und über den von der Stadt Feldkirch empfangenen Zins (508 Gulden 30 Kreuzer) (zusammen 725 Gulden 6 Kreuzer) sowie Rechnung über die Verteilung der beiden Zinsen im Verhältnis 5/13 : 5/13 : 1½/13 : 1½/13 unter die entsprechenden (namentlich genannten) Teilhaber (mit einer unten angefügten Quittung von Friedrich von Salis [1737-1793; 18/46] in Chiavenna (im Namen der Erben von dessen Vater Vicari Friedrich von Salis [1701-1760; 18/34]) über den erfolgten Empfang seines Anteils (im Umfang von 1½/13 im Wert von 97 Gulden 6 Kreuzern Churer Valuta) aus den Händen von Schreiber ("Cantzler") Vital Moritz)
("Conto de' fitti provenuti da Feldkirch 1761.")

[die Beträge offenbar in Reichswährung; in der Handschrift von Alexander Heim; der Quittungstext (Zusatz) sowie das Rückenregist in der Handschrift von Vital Moritz; anschliessend an das Rückenregist mit einem (stark ausgebleichten und durch Fehlstellen beeinträchtigten) Vermerk in der Handschrift von Anton von Salis [18/35], lautend: "... [Fehlstelle] delli SSⁿ. Nip[ot]ⁱ f[igli] q[uondam] S. Vic[ari]^o Fed[eric]^o de Salis. Con il Conf[ess]^o in calze fatto dal S^f. Nip[ot]^e Fed[eric]^o li ... Gen[nai]^o 1762. R[iportat]^o L.C.f^o 252"; IV*]

5.2. Schriften betreffend das Wirtshaus "zum Bauren" in Feldkirch

5.2.1. Betreffend das Angebot des Gutes "Zum Bauren" in Feldkirch zur Bezahlung der Schuld

- 1752, August 27., o.O. 875
("Von der Stadt Feldkirch d[a]s gut beym Bauren antragendt")

[mit der Begründung des Angebotes u.a. damit, dass "der Credit vollständig erstorben" [d.h. die sonstige Zahlungsfähigkeit der Stadt offenbar nicht mehr vorhanden] sei; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/b]

- 1752, November 04., o.O. [Innsbruck] 876
("Rescript von Lobl. O[ber]/Ö[sterreichischer] Regierung an die Statt Feldkirch wegen dem Anschlag des Guts zum Bauren")

[1½ Seiten; das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; I*/b]

- 1752, November 08., Feldkirch 877
Schreiben des Stadtschreibers (Peller N.N.) von Feldkirch an den Bundespräsidenten Anton von Salis [18/35] betreffend den Anschlag des Gutes "zum Bauren" in Feldkirch ("Von H. Canzley Verwalter von Feldkirch betreff. den Anschlag des Guts beym Bauren.")

Nr.877 / Fortsetzung

[mit einem Lack-Siegel; weiter mit der Abschrift eines entsprechenden Antwortschreibens vom 09. November 1752 (Chur) in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; das Regest neben der Anschrift vermutlich in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Heinrich Lambert (siehe zum betreffenden Handschriftcharakter die entsprechenden Ausführungen in Nr.75 des vorliegenden Inventars); I*/b]

- 1752, November 17., o.O. [Feldkirch]878
- ("Copia des Schreibens von der Statt Feldkirch an die O[ber]/Ö[sterreichische] Regierung zu Insprug, wegen dem Anschlag des Guts zum Bauren")

[14½ Quart- bzw. Klein-Folio-Seiten; das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; I*/b]

- 1753, o.O.879
- Abschrift einer von Georg Frölich ("dess Gerichts v. Altenstadt") unterzeichneten Spezifizierung, Flächenmessung und z.T. Veranschlagung der zur Bezahlung der Schuld der Stadt Feldkirch gegenüber den Herren von Salis abgetretenen oder zur Abtretung vorgesehenen 4 Weinberge ("an Ardezen gelegen") in Feldkirch sowie des Gutes beim Wirtshaus "zum Bauren" und von 3 weiteren dazugehörigen Gütern ("Anschlag der Reben zu Feldkirch und des Guts zum Bauren.")

[die Weinberge umfassend zusammen 22 1/6 Pfund-Lohn 34 Klafter (1 Pfund-Lohn à 50-70 Gulden) und die Güter des Wirtshauses "zum Bauren" 75¾ Müttmahl 40 Schütt; der Text in der Handschrift wahrscheinlich von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; I*/c]

5.2.2. Weiteres betreffend das Gut "Zum Bauren" in Feldkirch

- 1753, Oktober 07./18., Chur880
- Abschrift eines Schreibens von N.N. [Anton von Salis [18/35]] an den Verwalter des k.k. Oberamts in Feldkirch ("der Herrschaft Veldkirch") Gugger N.N. mit der Bitte, den vom momentanen Pächter des Wirtshauses und Hofes "Zum Bauren" in Feldkirch betriebenen Verkauf des zum Betrieb des Hofes notwendigen Heus, Strohs und Mists sowie der entsprechenden Gerätschaften und Mobilien bis zur Erlangung der Informationen [durch die nunmehrigen Salis'schen Eigentümer oder Inhaber] über die entsprechenden im bestehenden Pachtvertrag ("Bestands-Abkommnuss") vorhandenen Bestimmungen zu unterbinden, sowie mit der Bitte um Bemühung bei der Stadt Feldkirch um Auslieferung bzw. Übersendung des bestehenden Pachtvertrages und der weiteren zum entsprechenden Hof gehörigen "Briefschaften, und Urkunden" ("Cop[i]^a Schreibens an H. Verwalter v. Guger mit dem Ansuchen dem Wirt bey[m] Pauren zu verbieten d[a]s Heu, Bau und Mobilien zu distrahieren, und der Stat Feldkirch an zuhalten, die Schriften weg[en] disem Gut zu extradiern")

[in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Gugger N.N.: siehe zu demselben die entsprechenden Ausführungen in Nr.828; ursprünglich aus der Schachtel "Archiv Rotes Haus: Hieronymus v. Salis-Soglio: Stadt Chur"]

- 1753, Oktober 18./29., Chur

Abschrift eines erneuten Schreibens von N.N. [Anton von Salis [18/35]] an den Verwalter [des k.k. Oberamts in Feldkirch] Gugger N.N. mit der wiederholten Bitte um Unterbindung des Verkaufs der zum Betrieb des Gutes "Zum Bauren" in Feldkirch notwendigen Gerätschaften und des entsprechenden Mobiliars sowie mit der ebenfalls wiederholten Bitte um Bemühung bei der Stadt Feldkirch um Herausgabe der zum entsprechenden Gut gehörigen Schriften und insbesondere des letzten Belehnungs-Briefes

("Copia Schreibens an H. Verwalter Gucker, weg[en] Verbotung des Verkaufs der Gerätschaft u[nd] Fähnus des Wirts zum Pauren, und Extradition d[er] Schrift[en] von d[er] Stadt Feldkirch, welche Copia in Substanz beybehalten, übrigens das original verbessret.")

[in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; mit Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; das Rückenregist vermutlich in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Heinrich Lambert (siehe zum betreffenden Handschriftcharakter die entsprechenden Ausführungen in Nr.75 des vorliegenden Inventars); ursprünglich aus der Schachtel "Archiv Rotes Haus: Hieronymus v. Salis-Soglio: Stadt Chur"]

881
- 1753, Oktober 19./30. bzw. Oktober 18./29., Chur

("Copia Schr[eiben] an Lobl. Statt Feldkirch, wegen ausslieferung der zum Hoof des Bauren angehörige Briefschaften, und Urkund[en].")

[möglichlicherweise in der Handschrift von Andreas von Salis [21/27]; das Rückenregist möglicherweise in einer Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; III*/3*]

882
- 1753, Oktober 31., Feldkirch

("Schreiben des H. Vogtey-Verwalter v. Gugger an H. Bunds Pres[ident] Ant[on] v[on] Salis, wegen Mobiliar u. Fahrnuss beym Hof u. Wirthshaus zum Bauren ...")

[das Rückenregist in einer nicht identifizierten Handschrift; ursprünglich aus der Schachtel "Archiv Rotes Haus: Hieronymus v. Salis-Soglio: Stadt Chur"]

883
- 1753, Oktober 31., Feldkirch

("Schreiben von der Stadt Feldkirch an d. H. Bundspresid. Anton v. Salis, d.d^o. 31. Oct. 1753, das Gut zum Baur[en] betr.")

[beinhaltend die Erwähnung der Übersendung einer Abschrift des Verleihungs-Briefes für das Wirtshaus "zum Bauren" aus dem Jahr 1515 von Kaiser Maximilian sowie des Originals des Verpachtungsvertrages vom Jahr 1717 auf 8 Jahre hinaus an Johannes Lutz zum Pachtzins von 100 bzw. 130 Gulden; das Rückenregist in nicht einwandfrei identifizierter Handschrift (identisch mit jener in Nr.883); I*/c]

844
- 1753, Oktober 29. / November 09., Chur

("Schreiben des H. Bunds Pres. Ant. v. Salis an die Stadt Feldkirch, das Gut zum Bauren betref[fen]^d")

[das Rückenregist in nicht einwandfrei identifizierter Handschrift (identisch mit jenen in Nr.883 und 884); das Schreiben selbst möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56] (wohl im Auftrag seines gleichnamigen Vaters [18/35]); I*/c]

885
- 1753, November 08., Schäflißberg

Vorvertrag bzw. Vertrag zwischen den Salis'schen Kreditoren der Stadt Feldkirch (in deren Namen: Peter von Salis [18/51]) (als Verpächtern) einerseits und Franz Karl Streicher aus Hohenems (als Pächter) andererseits betreffend das von der Stadt Feldkirch zur Bezahlung ihrer Schulden den Salis'schen Kreditoren u.a. überlassene Wirtshaus "Zum Bauren"

886

Nr.886 / Fortsetzung

("Bedingnussen, unter welchen das Wihrtshaus zum Bauren dem H. Frantz Carl St[r]eicher ist überlassen worden. Rip.L^o.C.f^o.242" bzw. "Bedingnussen unter welchen H. Frantz Carl Streicher von Hochen-Embs das Wihrtshaus zum Bauren, samt Zugehörden von denen H. von Salis zu Lehen empfangen.")

[mit der Unterschrift: "Frantz Carl Streicher"; umfassend 6 Punkte; betreffend die Pacht des Wirtshauses "samt Bestallung, Zoll, Niederlag, Güter und allen Zugehörd" auf 10 oder 12 Jahre hinaus (1^o) zu einem jährlichen Zins von 255 Gulden (3^o); in Punkt 6 mit der Bestimmung, dass ein entsprechender eigentlicher Lehens- oder Pachtvertrag ("Bestand-Brief") erst noch erstellt werden, bei Ausbleiben eines solchen aber auch die vorliegende Schrift die entsprechende Rechtskraft haben solle; der Vertragstext und das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; der Standortvermerk "L^o.C.f^o.242" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; II*/b]

- 1753, *Dezember 04.*, o.O.

887

("Relation oder Bericht von H. Zunftm[eister] Ebbli, betreffende den Zustand des Wihrtshauses zum Bauren")

[das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; III*/3*]

- 1756, o.O.

888

Rechnung betreffend Reparatur-Arbeiten am Wirtshaus "zum Bauren" in Feldkirch im Umfang von insgesamt 24 Gulden 10 Kreuzern

("Conto wegen underschidliche Verbesserungen am Wurts Haus bey dem Pauren. R. f^o.241 [/] 254")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*]

- 1756, *Januar 01.*, o.O.

889

Abschrift eines Schreibens von Anton von Salis [18/35] ("AvSalis") (im Namen aller Interessierten) an die Stadt Feldkirch betreffend die am Wirtshaus "zum Bauren" notwendigen Reparatur-Arbeiten und die In-Rechnung-Stellung derselben bei einem allfälligen Rückkauf desselben durch die Stadt Feldkirch

("Copia Schr[eiben] an L. Statt Feldkirch wegen denen an dem Würzhause zum Bauren nohtwendig zumachenden reparationen.")

[mit dem Passus: "... in so ferne man dieses Gebäu nicht in besseren Stande setzet, aller Rigelspan mithin verfaulen, und d[a]s gantze Gebäu in kurtzem zu Grund gehen wurde"; Text und Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis [18/56] (wohl im Auftrag seines gleichnamigen Vaters [18/35]); III*/3*]

- 1756, *März 01.*, o.O.

890

verbal umschriebener Plan sowie Kostenvoranschlag von Martin Wächinger und Johann Georg Salzman[n], beide aus Dornbirn ("Doren bieren"), für die von den Eigentümern gutgeheissenen und in Auftrag gegebenen Instandstellungs-Arbeiten beim Wirtshaus "zum Bauren" in Feldkirch (umfassend Zimmermanns-Arbeiten im Umfang von 118 Gulden und Maurer-Arbeiten im Umfang von 47 Gulden; beinhaltend u.a. die Ausbrechung einer Wand gegen Süden)

("Project und anschlag die Verbesserungen an dem Wirthshaus zum Bauren, so von denen H. Inhaberen approbiert und ins werck zu setzen anbefohlen worden.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; III*/3*]

- 1756, März 28., Feldkirch

Schreiben der Stadt Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in der betreffenden Angelegenheit
 ("Von Lobl^f. Stadt Feldkirch betreffend die vorzunehmende reparation des wurtshaus beym Pauren")

[mit einem beiliegenden Briefumschlag und einem darauf befindlichen grünen Oblaten-Siegel der Kanzlei der Stadt Feldkirch (das Oblaten-Siegel mit dem Schriftzug "Cancell. Aust[riacae] Civitat[atis] Veld...s [= Veldkirchensis]" sowie mit dem Montforter-Wappen); das Regest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*]

891
- 1756, September 15., o.O.

("Quitung von M[eiste]^f Hans Jorg Soltzman vor die ihm weg[en] Verbesserung des Wurthshaus bey dem Pauren accordierte R 182 [/] R. f^o.254. et 242.")

[das Rückenregest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/3*]

892
- 1758, November 18., o.O.

Schreiben von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] an die Herren Gugger N.N. und Püscheli N.N. betreffend das unfreundliche oder feindselige Verhalten der Gemeinde "Gäthis" [wohl heute: Götzis] gegenüber dem Pächter des Wirtshauses "zum Bauren", Franz Carl St[r]eicher
 ("An H. Gugger und an H. Püscheli" bzw. "Sbozzo Schr[eiben] des H. Vatters, namens der am Gut zum Baur[en] Interessent[en] [sic !] an H. Gugger u. an H. Puscheli, wegen ged[achtem] Gut.")

[u.a. erwähnend die widerrechtliche Fällung von 18 "Felben" [= Weidenbäume; siehe: Schweizerisches Idiotikon, Bd.I, [Frauenfeld 1881], Sp.822]; in der Handschrift wahrscheinlich von Peter von Salis [18/51]; das ausführlichere der beiden Rückenregesten in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; I*/c]

893
- 1760, September 09., Feldkirch

Brief von Gugger N.N. [bzw. Fr. Ph. Gugger von Staudach] an N.N. [Anton von Salis [18/35]]
 ("Von H. Verwalter Guger wegen den angelegenheiten des Wurtshauss bey dem Pauren")

[das Rückenregest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/d]

894
- 1762, Juli 15., o.O.

Versprechen der Eigentümer des Wirtshauses "zum Bauren" gegenüber dessen Wirt, Franz Carl Streicher, zur Berücksichtigung des durch eine Überschwemmung entstandenen Schadens bei der diesjährigen Zinseinhebung und zu der (gegen Einlieferung einer genauen Rechnung erfolgenden) Vergütung der von Streicher für das "Gemein Werck" zu leistenden Arbeiten sowie der für die Wiederherstellung der Brücke ("Brucken Taglöhn") und des Gutes insgesamt erforderlich werdenden Unkosten
 ("Gemachtes Versprechen dem H. Franz Carl Streicher, eines nachlasses von dem heurigen Zins, und die ergehende Unkosten wegen Widerherstellung des Guts zu ersetzen.")

[Text und Rückenregest in der Handschrift von Alexander Heim; mit einer Korrektur bzw. Einschlebung in den Text in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; II*/b]

895

- 1765, Februar 22., o.O.

896

Quittung von Johannes Br[...] zuhanden von Franz Carl Streicher für erlegte Steuern des Jahres 1764

("Quittung vor f. 4½ für ausgelegte 5 Schniz de A°. 1764. welche Hr. Streicher belegt hat und ihm in seiner Rechnung des Zinses de A°. 1765 vergütet worden. Rap[portato] Lib[r]° C. fol[i]° 252.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; I*/d]

6. Schriften betreffend die von der Stadt Feldkirch abgetretenen sowie betreffend die von ihr ausgelösten Schuldbriefe

- o.D. [nach 1753, Mai 11.], o.O. [Feldkirch]

897

vom Rentamts-Administrator der Stadt Feldkirch, Christoph Anton Frewiss (Fröwis), unterzeichnete Auflistung der aufgrund des Vergleichs vom 11. Mai 1753 an die Salis'schen Kreditoren abgetretenen Kapitalbriefe (No. 56-64 bzw. -66) im Umfang von 17'000 Gulden [zulasten der vorarlbergischen Landstände]

("Specification ... den[en] H. v. Salis v. Pündten überlassenen Städt: [oder: Ständt.] Capitalien.")

[die Nrn. 56, 59, 62 und 64 gestrichen und durch eine Nr.66 ersetzt; im Hinblick auf die Kapitalien mit dem Vermerk "... bey lobl. Oberstä[n]dt[isch]er cassa anlig[e]dten Capital brieffen ..."; die Schuldbriefe u.a. lautend auf Christoph und Paul von Furtenbach; zu Christoph Anton Fröwis siehe die entsprechenden Ausführungen in Nr.812 des vorliegenden Inventars; zur Familie von Furtenbach (in Feldkirch) allgemein siehe: Albrecht, Karlheinz (Hg.). Geschichte der Stadt Feldkirch. Bodensee-Bibliothek, Bd.31-32, [Sigmaringen 1987 / 1985], Bd.1, S.267f. und Bd.2, S.194f.; zu Nachweisen einzelner Personen aus der entsprechenden Familie siehe: a.a.O., Bd.1, S.378 und Bd.2, S.322; I*/c]

- 1756, November 28., Feldkirch

898

Schreiben der Stadt Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Chur mit der Bitte um Auslieferung der durch den erzielten Vergleich geregelten Auslösung der unten erwähnten Schuldbriefe

("Von Lobl^r. Stadt Veldkirch die extradierung der bezalte[n] Obligationen kraft erfolgtem Vergleich ansuchende")

[mit einem beiliegenden Briefumschlag mit dem (grünen) Oblaten-Siegel der Stadt Feldkirch; das Regest auf dem Briefumschlag in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/c]

- 1756, Dezember 10., Feldkirch

899

Quittungsschreiben der Stadt Feldkirch über die erfolgte Auslieferung von vier besagten Schuldbriefen aus den Jahren 1672 (über 800 Dukaten), 1695 (über 5'000 sowie 3'000 Reichs-Taler) und 1706 (über 6'000 Gulden) aus den Händen von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Chur (im Namen der übrigen Salis'schen Kreditoren) an den "Raths-Freund" [der Stadt Feldkirch] Franz Marti Jasky

("Quittung von Lobl^r. Stadt Feldkirch wegen extradierte[r] Obligationen von uns Sali-sche Creditoren. R[i]portato [Libro C] f[oli]° 246")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einem grünen Oblaten-Siegel der Stadt Feldkirch; I*/c]

7. Schriften betreffend wahrscheinlich oder allenfalls (mindestens mittelbar) bei Privaten angelegte bzw. einzufordernde Gelder und Werte in Feldkirch (Verbindlichkeiten von Philipp Jakob Meyer in Feldkirch und dessen Angehörigen sowie von Hans Georg Kurtz in Feldkirch)

7.1. Allgemeines / Grundsätzliches

- *o.D. [1737, September 23. / 27.] [ab 1749, Februar 14.], o.O. [Feldkirch]* 900
 von der Kanzlei Feldkirch aus dem Ratsprotokoll der Stadt Feldkirch erstellter Auszug eines Bescheides vom 23. September 1737 in der Streitsache zwischen Johannes Küntzler als Vertreter ("Anwald") von Envoyé Peter von Salis [22/12] einerseits und Bläsi Längle andererseits (beinhaltend eine Verurteilung des Angeklagten zu einer Zahlung aufgrund eines Kaufbriefes samt Gerichtskosten und aufgelaufenen Zinsen auf Lichtmess 1738) sowie analoger Auszug eines Urteils vom 27. September 1737 im Streit zwischen Johannes Küntzler als Vertreter ("Anwald") von Envoyé Peter von Salis [22/12] in Chur einerseits und Marx Joseph Meyer und der Witwe von Philipp Jakob Meyer in Feldkirch andererseits betreffend 14 Pfund-Lohn Rebland im "Göggel" in Tisis (samt dazugehörigen Bütten und Torkel-Recht) (beinhaltend eine Taxierung eines Pfund-Lohns Rebland auf 75 Gulden und die Anerkennung des Eigentums- und Verfügungsrechtes des Klägers über die erwähnten Reben)
 ("Antheil der Statt Feldkirch betreffende die Reben zu Thisis so dem Tieffenthaler verkauft worden")

[zum Handschriftcharakter siehe Nr.764 und die dort vorgenommenen Verweisungen; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; Fehlstellen auf dem Rücken unsachgemäss mit synthetischen Klebstreifen überklebt; abgesehen von der Handschrift des Rückenregestes ohne direkten weiteren Hinweis auf die Zugehörigkeit zum Bestand von Anton von Salis [18/35]; allenfalls ursprünglich auch zum Bestand von Peter von Salis [22/12] gehörig; I*/m]

- *o.D. [ab 1749], o.O.* 901
 Schreiben bzw. Auskunft von N.N. gegenüber N.N. (allenfalls: Anton von Salis [18/35]) betreffend einen Kurtz N.N. und dessen Verbindlichkeiten (650 Gulden bzw. 747 Gulden 30 Kreuzer), betreffend einen Marx Joseph Meyer und die Witwe von Philipp Jakob Meyer mit ihren Töchtern sowie betreffend einen Thieffenthaler N.N.

[Fehlstellen auf der Vorder- und Rückseite unsachgemäss mit synthetischen Klebstreifen überklebt; abgesehen von der erwähnten Jahreszahl und dem Standort-Kontext ohne weiteren Hinweis auf die Zugehörigkeit zum Bestand von Anton von Salis [18/35]; I*/m]

7.2. Schriften betreffend den entsprechenden Einzug durch Johannes von Salis [18/38] zuhanden von Anton von Salis [18/35] im Mai 1749

- *1749, Mai 17. [1732-1737 / 1736-1738], o.O.* 902
 Abschrift eines Auszugs aus einem nicht genannten Buch, übersandt von Johannes von Salis [18/38], betreffend die Verbindlichkeit von Johann Georg Kurtz
 ("Copia del Estratto del Libro mand[at]° del f[ratel]lo Gio[vanni] circa il deb[it]° del S^r. Gio[vanni] Giorgio Kurtz")

[mit Erwähnung von Podestà Georg Caleb Schwarz [1692-1745; HBLS, Bd.6, S.266, F., Nr.6] und der Meyer'schen Weinreben; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; III*/4*]

- 1749, Mai [1732 - 1749, Mai 19.], o.O.

903

von Podestà Johannes von Salis [18/38] an N.N. (Bundspräsident Anton von Salis [18/35]) übersandte Rechnung betreffend erfolgte und noch ausstehende Zahlungen für die Jahre 1732-1749 im Hinblick auf das von Hans Georg Kurtz von seinem Vater übernommene und (infolge eines Guthabens von Präsident Herkules von Salis [21/9] im Umfang von 650 Gulden) an Envoyé Peter von Salis [22/12] zinspflichtig gewordene Gut in "Lewis" (mit der Erwähnung der Schätzung des gesamten Gutes auf 1'700 Gulden)

("Conto dessen so H. Pfleger Hs. Georg Kurtz schuldig zu seyn kantlich ist, übersandt durch H. Oheim Joh. v. Salis")

[zum Handschriftcharakter siehe allenfalls Nr.758 und die dort vorgenommenen Verweisungen; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; I*/m]

- o.D. [1749, Mai 19. / 1732-1737 / 1736 / 1738], o.O.

904

Auszug aus einem nicht genannten Buch beinhaltend im Wesentlichen dasselbe wie oben betreffend Hans Georg Kurtz mit einem zusätzlichen Vermerk vom 19. Mai 1749 (in der Handschrift möglicherweise von Battista von Salis [18/52] wohl im Auftrag seines Vaters Anton von Salis [18/35]) betreffend eine in unterschiedlichen Geldsorten an den "Oheim" Podestà Johannes von Salis [18/38] erfolgte und von demselben am 30. Mai an Vital Moritz erlegte Zahlung des erwähnten Johann Georg Kurtz ("Extract aus dem Buch.")

[zum Handschriftcharakter des Buchauszugs siehe Nr.764 und die dort vorgenommenen Verweisungen; die Ausführung betreffend Franz Anton Sibell etc. in derselben Handschrift wie der erwähnte Zusatz vom 19. Mai 1749 (wahrscheinlich die Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]); I*/m]

7.3. Weitere Aufstellungen über früher erfolgte und bis 1748/1749 ausstehende Zahlungen

- o.D. [Martini 1748 / 1732-1737 / 1736-1738 / 1722-1731 / 1731-1738], o.O.

905

Rechnung gegenüber Hans Georg Kurtz in Feldkirch über ein auf seinem Gut in "Lewis" lastendes Kapital von 747 Gulden 30 Kreuzern und die [an Podestat Georg Caleb Schwarz [1692-1745; HBL, Bd.6, S.266, F., Nr.6] als Agenten von Envoyé Peter von Salis [22/12]] gezahlten und noch ausstehenden entsprechenden Zinsen à 5 % von 1732-1738 bzw. bis Martini 1748 sowie Rechnung gegenüber Franz Anton Sibell von Feldkirch über die entsprechenden Zinsen für die Jahre 1722-1731 im Umfang von 336 Gulden 9 Kreuzern und erfolgte Zahlungen oder Einnahmen von verschiedenen (u.a. Leopold Ignazy von Furtenbach) gegenüber bzw. zuhanden von Podestat Georg Caleb Schwarz [siehe oben] über die Jahre 1731-1738

("Conto gegen H. Pfleger Hs. Georg Kurtz, wegen denen Reben zu Thisis.")

[das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; abgesehen von der Handschrift des Rückenregests ohne weiteren Hinweis auf die Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35], jedoch in derselben Schrift wie das Schriftstück von "Jörgi" 1749 [Nr.906]; allenfalls ursprünglich auch zum Bestand von Peter von Salis [22/12] gehörig; I*/m]

- *o.D. ["Jörgi" [= St.Georgs-Tag] 1749 / 1736-1738], o.O.*

Rechnung über die Verbindlichkeit von Marx Joseph und Philipp Jacob Mayer (bzw. dessen Witwe) in Feldkirch für die Zinsen für Rebland und Torkel in Tisis bis Martini 1736 im Umfang von zusammen 177 Gulden 20 Kreuzern (gemäss der mit Podestat [Georg Calep] Schwarz [1692-1745; HBLs, Bd.6, S.266, F., Nr.6] [= Agent von Envoyé Peter von Salis [22/12]] in der Gegenwart ihres Schwagers Peter Tieffenthaler am 03./14. Januar 1738 in Feldkirch geschlossenen Rechnung) sowie Rechnung auf den St.Georgs-Tag ("Jörgi") 1749 gegenüber dem Wirt des Gasthauses "Zum Hirschen" ("Hirsch[en]wirth") Peter Tieffenthaler von Feldkirch über die erfolgte und noch ausstehende Bezahlung für das von ihm am 12. März 1738 gekaufte Rebland samt Torkel in Tisis im Wert von 800 Gulden

[abgesehen vom Datum [St.Georgs-Tag: 23./25. April] ohne weiteren Hinweis auf die Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35]; Todesdatum von Envoyé Peter von Salis [22/12]: 14. Februar 1749; I*/m]

906
- *o.D. [1719-1731], o.O.*

Notizen analogen Inhalts wie oben (mit Erwähnungen von Zinszahlungen von Franz Anton Sibell für das Kurz'sche Gut in "Lewis" und von Marx Joseph und Filip Jacob Mayer für die Walser'schen Reben etc.)

[möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; I*/m]

907

7.4. Weiteres

- *o.D. [1692, Dezember 14.] [1692, März 30.], o.O. [Feldkirch]*

Auszug eines am 14. Dezember 1692 von der Kanzlei Feldkirch erstellten Auszugs aus der vom Rat der Stadt Feldkirch am 30. März 1692 ratifizierten Anweisung der Kreditoren des verstorbenen Landvogts Andreas Joseph Walser auf 14 Pfund-Lohn Weinreben samt 1/3 des Torkelrechts und Zugehörde am Blasenbergl im Wert von 1'400 Gulden (und im Speziellen der entsprechenden Anweisung auf dieselben "mit ersten Rechten" zugunsten von Herkules von Salis [21/9] in Chur aufgrund eines entsprechenden Schuldbriefs im Umfang von 200 Dukaten bzw. 600 Gulden (bzw. 740 Gulden mit Agio und Zinsen))

("Copia der Anweisung auf H. Landvogt Andreas Walsers seel. Reben und Torckel, so dem Tieffenthaler verkauft worden")

[in derselben Handschrift wie das Schriftstück Nr.900; zu demselben Handschriftcharakter siehe auch Nr.764 und die dort vorgenommenen Verweisungen; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; Fehlstellen auf dem Rücken unsachgemäss mit synthetischen Klebstreifen überklebt; abgesehen von der Handschrift des Rückenregisters ohne direkten weiteren Hinweis auf die Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35]; allenfalls ursprünglich auch zum Bestand von Peter von Salis [22/12] gehörig; I*/m]

908

7.5. Späteres betreffend die Forderung gegenüber Philipp Jacob Meyer und dessen Erben

- 1760, Januar 19., Feldkirch

909

Schreiben der Stadt Feldkirch an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] betreffend die Situation der Witwe von Philipp Jacob Meyer (mit der Bitte um Verschonung derselben)

("Von L. Stadt Feldkirch, mit recommendation zu gunsten der Mayerischen Familien")

[mit einem beiliegenden Briefumschlagfragment (Frontseite); das Regest darauf wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; I*/m]

- 1760, Februar 16., Feldkirch

910

Schreiben des Vogteiverwalters der Stadt Feldkirch, Gugger N.N. (Fr. Ph. Gugger von Staudach), an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] betreffend die Salis'sche Anforderung an die Witwe und die Erben von Philipp Jacob Mayer (erwähnend einen von Anton von Salis [18/35] über den Anwalt Johannes Schächle vor dem Landgericht in Rankweil gegen die Meyer'sche Partei angestregten Schuldbetreibungsprozess und die Armut und Zahlungsunfähigkeit der beklagten Partei) sowie betreffend einen Streit zwischen [dem Pächter des Wirtshauses "zum Bauren"] Streicher N.N. und einem Michael Spalth betreffend ein "hütten gelt"

("Von Hr. Vogteiverwalter v. Gugger, betreffend die Anforderung an die Mayrsche wittib und kinder, u. dem entstandene[n] Streit wegen dem Zoll zum Pauren")

[mit einem beiliegenden Briefumschlagfragment (Frontseite); das Regest darauf wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; Franz Philipp Gugger [von Staudach]: siehe zu demselben die entsprechenden Ausführungen in Nr.828; I*/m]

1.1.5. Schriften betreffend ein aufgrund einer Forderung der Erben von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] gegenüber den Erben von Podestà Herkules von Capol [1681-1746; Tabula IV] in Flims (siehe dazu: 18. September 1747) [siehe dazu auch 22/11] an Envoyé Peter von Salis [22/12] gelangtes Kapital bei der Reichstadt Wangen

(1739 / 1747-1751) [Verzeichnis XII, S.38]

(siehe dazu allenfalls D VI BS 245, fol.50)

- 1739, Oktober 27., Flims

911

Attestat von Seiten der Gemeinde ("des Gerichts") Flims, dass vor ca. 5 Jahren das Vermögen von Podestà Herkules von Capol zur "Ausstheilung" (d.h. zur Nachlassteilung und Gläubigerbefriedigung) an die Gemeinde übergeben worden sei, die Frau von Herkules von Capol, Hortensia von Capol, geb. Besta, jedoch versprochen habe, die [von Seiten ihres Mannes offenbar vorliegende] Schuld zu bezahlen, wodurch die entsprechende "Scussion" von Seiten der Gemeinde verhindert und hinfällig geworden sei, sowie Bestätigung, dass der Envoyé [Peter] von Salis [22/12] bei der letztthin von der Frau Podestà bzw. deren Kindern [offenbar nun doch noch einmal] angesuchten und ergangenen "Scussion" seine entsprechende Rechnungs- bzw. Forderungseinlage am 19. Juni 1739 eingereicht habe (in der Hoffnung, dass seine Ansprüche vollständig befriedigt würden, ansonsten er sich seine bzw. weitere Rechte vorbehalte) (das Attestat ausgefertigt von Jörg Falscher, Gerichtsschreiber)

Nr.911 / Fortsetzung

[mit einem Oblaten-Siegel (Wachs-Papier-Siegel); Verzeichnis XII, S.38]

- 1739, Oktober 28., Flims ("Flem")

Brief von Martin(o) Beli von Belfort [1683-1770; 14.F.1. (S.266)] [oder allenfalls: 1673-1744; 14.F.11. (S.268)] an N.N. (Anton von Salis [18/35]) beinhaltend die Mitteilung der beiliegenden Übersendung eines gewünschten Attestates

[in italienischer Sprache; mit einem beiliegenden an Podestà Anton von Salis [18/35] adressierten Briefumschlag mit der Adresse in derselben Handschrift wie der Brief; der Briefumschlag mit einem Lack-Siegel; Verzeichnis XII, S.38]

912
- 1747, September 18., Chur

Abschrift eines von Anton von Salis [18/35] ("AvS") (im Auftrag von Envoyé Peter von Salis [22/12]) ausgefertigten Briefes an die Podestessa [Hortensia] Capol, geb. Besta, Witwe von Podestà Herkules Capol, betreffend eine nunmehr an den Envoyé [Peter] von Salis [22/12] [als Anspruchsberechtigten] gelangte Forderung der Erben von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] gegenüber dem erwähnten Herkules Capol mit der Bitte um Begleichung derselben sowie Abschrift eines Briefes von Anton von Salis [18/35] ("AvS"; dito) an Johann Georg Haberstock mit dem Auftrag der Einholung von Informationen im Hinblick auf das dem erwähnten Herkules Capol bei der Stadt Wangen zustehende und schon 1739 bei der Teilung der Verlassenschaft des letzteren dem Envoyé Peter von Salis [22/12] zugewiesene Kapital im Umfang von 351 Gulden Kapital und 200 Gulden Zinsen

("Copia della Lettera scritta alla s^{ra}. ... Sig^{re}. Pod[est]^a Hercole Capol, circa l' haver sia credito tiene verso q[ue]sto l' Ill[ustrissi]mo Sig^r. Coll[onell]^o Inv[iat]^o P[iet]ro de Salis / Item simile Copia d[el]la L[ette]ra scritta al Sig^{re}. J. Georg Haberstockh d' informarsi della natura del credito deve tener[e] sud[ett]^o Sig^r. Capol verso la Città di Vang[en]")

[mit der Bitte an Haberstock, sich von der Stadt ein Attestat ausstellen zu lassen, falls kein Kapital mehr vorhanden sei; Abschrift und Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.38]

913
- 1747, Oktober 18., Wangen

Bescheinigung der Stadt Wangen, dass in der Angelegenheit des von Herkules von Capol von Flims bei ihr innegehabten Kapitals und der entsprechenden Zinsen im Moment noch Nachforschungen angestellt werden müssten und dass entsprechende Ergebnisse mitgeteilt würden

("Attestat Lobl.^r Stadt Wangen wegen uns angewiesenem Capital in der Austheilung H. Pod[est]^a Hercules Capol")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.38]

914
- 1747, Oktober 21., Lindau

Brief von Johann Georg Haberstock an N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend die vorgenommene Informierung über das Capol'sche Kapital bei der Stadt Wangen

("Von h. Joh. Georg Haberstockh samt eingeschlossenem Attestat von Wang[en] weg[en] der ... Capolische Schuld")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.38]

915

- 1749, März 14., Lindau

916

Brief von Johann Georg Haberstock an den Podestà und Ratsherrn ("Conseiller") Anton von Salis [18/35] in Chur betreffend das Capol'sche Kapital in der Stadt Wangen (mit dem Ergebnis, dass in den Stadtbüchern der Stadt Wangen zugunsten der Capol'schen Interessenten noch eine Summe von 141 Gulden 37 Kreuzern 2 Hellern ausgewiesen sei, nachdem bereits andere Parteien aufgrund eines entsprechenden gerichtlichen Urteils hätten befriedigt werden müssen)

("Von H. Haberstockh wegen der Capolische Schuld an d. Stadt Wangen.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.38]

- 1749, Oktober 01., Ilanz

917

Brief von Hortensia von Capol ("Ohrthönsia Capolin") an N.N. (Anton von Salis [18/35]) mit der Bitte um Schonung, da sie eine "arme Wittfrau" sei, wobei jedoch ihre Verwandten die Befriedigung der Forderungen übernehmen würden, sowie mit der Bitte, künftige Schreiben an Vetter Balthasar von Capol ("Vetter Baltesar") [1736-1807; Tabula V, Littera B ?] zu übersenden und sich im Hinblick auf ihren verstorbenen Ehemann ("meines Ehe Herren See[lig]") bis zur Rückkunft ihres Schwiegersohnes ("Th[o]chterman") oder Sohnes zu gedulden

("Della S^{ra}. Pod[estes]^{sa} Capola circa il debito del fu S^r. Pod[est]^a suo marito pregando di concederli respiro sin al ritorno del suo S. Genero")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.38]

- 1751, Oktober 13., Wangen

918

Auskunft in Form eines Auszugs aus dem Rechenbuch der Reichsstadt Wangen betreffend den Umfang ihrer verbleibenden Verbindlichkeit gegenüber Podestà Herkules Capol aus Flims (im Betrag von verbleibenden ca. 141 Gulden 37 Kreuzern von ursprünglich ca. 924 Gulden 50 Kreuzern, letzterer Betrag entsprechend 1/5 des Capol'schen Kapitals und der entsprechenden Zinsen)

("Extract aus der Statt Wangen Rechenbuch des Betrags der Schuld an Herren Pod[est]^a Hercules Capol")

[u.a. mit Verrechnung bzw. Übernahme der Zehrung bei einem Wirt; das Rückenregist vielleicht in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]; Verzeichnis XII, S.38]

Schriften betreffend Kapitalien bei der Stadt Memmingen (u.a. 1733)

(siehe dazu B 2098/11)

1.2. Schriften betreffend die Teilung mit den Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] und Präsident Herkules von Salis [21/9] im Hinblick auf die Güter in der Grafschaft Chiavenna und im Veltlin

[Verzeichnis XII, S.38/38a]

- *1731, Oktober und Dezember / 1732, Januar, o.O.*
 Auflistung der [Rechtsgeschäfts-] Schriften bzw. Dokumente betreffend die den Erben von Präsident Herkules von Salis [21/9] zustehenden Güter und Kapitalien in der Grafschaft Chiavenna
 ("Catalogo delle Scritture di ragione degl' Ill^{mi}. Sig^{ri}. hrqd. Ill^{mo}. Sig^e. Presid^{te}. Ercole Salice del Contado di Chiavenna, consegnate in 8bre et xbre 1731 et Gen^o. 1732")
 [25 (teils mehr, teils weniger) beschriebene Quart-Seiten; umfassend Schriften aus den Jahren 1610-1727 (mehrheitlich ab ca. 1680 ff.); in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; mit Ergänzungen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; vereinzelt auch in der Handschrift von Israel Nutli; Verzeichnis XII, S.38a]

919
- *1738, Juli 07. [1703-1735], o.O.*
 Verrechnung der Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] mit der Gemeinde Cajolo betreffend die Zinsen eines bei der entsprechenden Gemeinde angelegten Kapitals
 ("Copia del conto ristretto con la Com[muni]^{ta} di Cajolo p[ro]rog[at]^o del S^r. Ant[oni]^o Fr[ancesc]^o Parav[icin]^o adi d[ett]^o" bzw. "Riceputo dalla Comunità di Cajolo doppo il conto seco fatto li 23 Giugno 1703")
 [9 beschriebene Seiten; das Guthaben der Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] zurückgehend auf einen Kapitalbrief über 43'675 Lire vom 15. Juni 1684; mit aufgelaufenen Zinsen im Jahr 1737 im Umfang von 64'267 Lire; die verbleibende Restschuld der Gemeinde nach der Verrechnung noch ca. 16'756 Lire betragend (nach Abzug der von der Gemeinde in den Jahren 1703-1735 angewiesenen und auf den ersten 8 Seiten aufgeführten Gelder im Umfang von 47'510 Lire); darin berücksichtigt auch die von den erwähnten Salis'schen Gläubigern für die Güter in Cajolo geschuldeten Steuern; die am Schluss aufgeführte Verrechnung möglicherweise in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; im Original unterzeichnet von Anton von Salis [18/35] (im Namen der Erben von Präsident Herkules von Salis [21/9]), Antonio Francesco Paravicini (im Namen der Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]), Fabio Carbonera (als Abgeordneten und Konfidenten der Gemeinde) und Giovanni Pietro Motta (ebenfalls als Abgeordneten und Konfidenten der Gemeinde sowie im Namen des Decano Giovanni Vettual); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit dem Vermerk "Ripp[ortato] L[ibro] B. f[oli]^o 250"; "prorogare" = fristen/stunden; Verzeichnis XII, S.38]

920
- *o.D., o.O.*
 dem Schriftstück vom 07. Juli 1738 beiliegendes (im Hinblick auf seine Zugehörigkeit nicht verifiziertes) Identifizierungszettelchen lautend:
"Scritture d' Interessi spettanti al Sig^r. Conte Don Girolamo de Salis." [22/35]
 [in der Handschrift des Schreibers Johannes Fischer (Schreiber v.a. von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [1737-1806; 18/56]); Verzeichnis XII, S.27]

921
- *siehe zu demselben Betreff im Speziellen auch D VI BS 253-256 sowie D VI BV 99-104 und AB IV 8a / 27-28*

**1.3. Schriften und Verrechnungen betreffend von den Geschwistern
[21/7; 21/11; 21/12] von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9]
herrührende Vermögenswerte**

**1.3.1. Schriften betreffend die Begleichung von Verbindlichkeiten der
Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] gegenüber den
Erben der Barbara Cleophea Rosenroll, geb. von Salis-Soglio
[1647-1707; 21/7] [Verzeichnis X, S.63]**

Siehe dazu auch AB IV 6/140 unter dem 03. Februar 1732. Zu den Ehepakten zwischen Barbara Cleophea von Salis-Soglio und Silvester Rosenroll siehe D VI, Bestand St.Margrethen, R 9/2. Siehe weiter insgesamt auch die im vorliegenden Inventar gemachten Ausführungen zu den Notariatsinstrumenten.

- *1732, Februar 28., Chur*

922

Ausgleichsrechnung über eine Summe von 610 Gulden 13 Kreuzern zwischen J. Reydt (im Namen seines Vaters, des Obersten David Reith) einerseits und Anton von Salis [18/35] (im Namen der Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1]) andererseits betreffend eine bei der "Austeilung" [der Guthaben und Verbindlichkeiten] des Oberstleutnants Johann Anton Rosenroll im November 1728 [von Seiten der Erben] erfolgte Anweisung zugunsten des Obersten Reith auf die Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] im Umfang von 556 Gulden (von Salis'scher Seite bezahlt in Form einer ihrerseitigen Anweisung auf einen Kapitalbrief gegenüber Christen Hermann von Igis vom 08. März 1723 und auf einen solchen gegenüber den Erben von Gerichtsschreiber Daniel Hitz bzw. den Erben von Ratsherrn Matheus Ludwig als "Bürg[en] und Zahler[s]" vom 20. September 1709 über ca. 117 und 243 Gulden zuzüglich Zinsen sowie in Form einer weiteren Ausgleichung des noch verbleibenden Fehlbetrages von knapp 60 Gulden durch eine am 28. Februar 1732 erfolgte Barzahlung von Seiten von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]) ("Conto gegen H. Lieut[enan]^t Reidt unterschrieb[en] von Ihme d[en] 28 Febr. 1732.")

[Original mit den Unterschriften von Reidt und Anton von Salis [18/35]; die Rechnung wahrscheinlich in der Handschrift des Schreibers Israel Nutli; mit dem Vermerk "Rapp[ortiert] im Buch S f^o.455"; Verzeichnis X, S.63]

- *1732, Februar 29. [1709, September 20.], o.O. [Chur]*

923

von N.N. erstellte und von Notar Gaudenz Fasciati am 29. Februar 1732 beglaubigte Abschrift eines Schuldbriefes von Gerichtsschreiber Daniel Hitz senior in Chur vom 20. September 1709 zu Gunsten von Bundespräsident Hercules von Salis [21/9] über 230 Gulden Churer Währung zu 5 % Zins (mit Hitzens "Schwächer", Ratsherrn Matheus Ludwig dem älteren, als Bürgen) ("Copia autentica dell' Obligo di Taleri di Fr. 100 dovuti dal S^e. Daniel Hitz e Mateo Ludovico 20. 7bre 1709. Assegnato al Sig^e. Colon[ell]^o Reit come Creditore del Sig^e. Ten[en]^{te} Coll[onell]^o Rosenrol li 28. Feb^o. 1732.")

[die Abschrift möglicherweise von Gaudenz Fasciati selbst erstellt und damit dann auch in dessen eigener Handschrift [für deutschsprachige Texte] vorliegend; die Beglaubigung mit dem Notariatsstempel von Gaudenz Fasciati ("GF") versehen; das Rückenregist ebenfalls in der Handschrift desselben; Verzeichnis X, S.63a]

- 1736, März 16., Sils [i.D.]

924

Brief von Battista Rosenroll an Podestat Anton von Salis [18/35] in Chur beinhalten die Mitteilung der erfolgten Regelung einer Angelegenheit betreffend eine [von Salis' scher Seite zur Bezahlung der Rosenroll'schen Ansprüche vorgenommene] Anweisung auf die Gemeinde Obervaz (mit der Erwähnung der schriftlich verbürgten Übernahme der entsprechenden Verbindlichkeit zulasten der Gemeinde Obervaz durch die Hosang'schen Erben [ebd.] und die Gemeinden Stürvis und Mutten und der erfolgten Ausstellung einer entsprechenden Schuldbefreiungs-Quittierung zugunsten der Vertreter der Gemeinde Obervaz durch den Absender Rosenroll) (weiter mit der Erwähnung einer analog erfolgten Anweisung auf die Gemeinde Fürstenau und der Bitte, diese Anweisung wenn möglich durch eine andere zu ersetzen, falls es im Hinblick auf die entsprechende Begleichung mit der Gemeinde Fürstenau zu Problemen kommen sollte) ("Del S^r. Cap[itan]^{eo} B[attist]^a Rosenrol circa il cred[it]^o di Vatz agiustato 16 M[ar]zo 1736")

[in deutscher Sprache; mit einem Lack-Siegel; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Brief mit der Erwähnung von Landammann Theodosio Bergamin; Verzeichnis X, S.63]

- 1739, Dezember / Januar 22., Chiavenna

925

Brief von Podestà Herkules von Salis (-Tagstein) [1699-1744; 22/22] an N.N. [Anton von Salis [18/35]] beinhalten die Auskunft betreffend das aus einer Verbindlichkeit der Erben von Commissari Rudolf von Salis [1608-1690; 21/1] gegenüber Oberstleutnant Rosenroll N.N. [= Johann Anton Rosenroll] herrührende Guthaben der Erben von Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] (gegenüber den Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1]) (aus dem zweiten und dritten Los einer Teilung) im Umfang von 2 x 1'212 Gulden (sowie betreffend die entsprechenden Zinsen von Martini 1728 an) ("Del S^r. Pod[est]^a Ercole de Salis [22/22] circa il cred[it]^o delli SS^{ri}. H[eredi] q[uonda]m S. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o de Salis [22/11] verso li H[eredi] q[uonda]m S. Com[missa]^{rio} Rod[olf]^o [21/1] depend[en]^{te} del Ass[egn]^o avuto in pagam[en]^{to} del S. T[enen]^{te} Coll[onell]^o Rosenrol.")

[in italienischer Sprache; siehe dazu D VI BS 60, fol.20-23 (die entsprechenden Beträge dort aber unter dem vierten und sechsten Los auftretend); der Brief versandt in Beantwortung einer Anfrage von Seiten des Adressaten; in einem Postskriptum mit der Frage nach dem Erhalt eines vor zwei Wochen abgesandten Briefes des Bruders [22/21 oder 22/27] von Herkules von Salis und der Erwähnung eines demselben beiliegenden Briefes der "Agenti" der Gemeinde Tirano betreffend eine Angelegenheit Homodeo (mit der Frage nach der Erlaubnis zu einem von denselben allenfalls gewünschten Brief "per la rota in Roma") ("rota": geistliches Gericht in Rom); der hier vorhandene Brief [Nr.925] vermutlich in der eigenhändigen Handschrift des Absenders (Herkules von Salis [22/22]) vorliegend (der abgekürzte Vermerk bei der Unterschrift allenfalls in der Bedeutung: "M[anu] p[ropri]a"); zum Handschriftcharakter von Herkules von Salis-Tagstein [22/22] siehe auch Briefe in der Handschrift desselben im Archiv Salis-Gemünden unter III/VII.34 und III/VII.17 [= A I 21 c 5, Filmrolle 18/2] sowie (aus den Jahren 1718 und 1725) im Archiv Salis-Bondo (im Bereich der Briefe an Envoyé Peter von Salis [22/12]: "Lettres", Bd.2, fol.12-14, 42, 44-45 und 54) [= A I 21 c 1, Filmrolle 40]; Verzeichnis XII, S.39]

1.3.2. Schrift betreffend die Vermögenswerte (in Glarus etc.) von Bundesdirektor Friedrich Anton von Salis [1653-1722; 21/11] (Bruder von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9])

Zu einer Erwähnung von Gubert von Salis-Haldenstein [siehe unten] im Zusammenhang mit den Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] siehe auch AB IV 6/140 unter dem Schluss des Jahres 1734.

- 1735, April 07., Haldenstein

926

Brief von Gubert von Salis-Haldenstein [1699-1737; 14/85] an Podestat Anton von Salis [18/35] in Chur beinhaltend die Bitte der Übersendung von 3 Schuldscheinen und zugehörigen Dokumenten sowie eine angefügte Quittierung über den Erhalt dieser 3 Schuldscheine (die Schuldscheine lautend u.a. auf Lienhard Schährer und Caspar Heus sowie auf eine Frau Reding N.N. aus Schwyz)

("Quittung H. v. Haldenst[ein] weg empf. der Rhedingischen Oblig[atio]ⁿ, und anderen document[en], und zwey andrer Obligationen unter der Steig.")

[in deutscher Sprache; mit einem Lack-Siegel; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Israel Nutli; beim Rückenregist mit dem Vermerk (in der Handschrift möglicherweise von Vital Moritz) "Il sud[ett]^o Confesso è compreso nel Conf[ess]^o generale fatto dalla S[igno]^{ra} Baron[ess]a d' Haldenstein per tutte le Scritt[ur]^e li 16 9bre 1739."; der Ur-Ur-Ur-Grossvater von Gubert von Salis-Haldenstein [14/85] war übrigens der Ur-Grossvater der Frau [14/50] von Stadtvogt Hieronymus von Salis-Soglio [1621-1710; 25/37]; zur Verbindlichkeit des Bannerherrn Hauptmann Wolf Ludwig Reding von Schwyz gegenüber Bundesdirektor Friedrich Anton von Salis [21/11] siehe D VI BS 183, fol.100f.; Verzeichnis X, S.63]

- betreffend den Baron von Haldenstein N.N. siehe allenfalls auch das von Anton von Salis [18/35] wahrscheinlich an Hauptmann Vincenz von Salis-Samedan/-Sils [8/47] gesandte Schriftstück mit dem Rückenregist "*Lista delli Effetti di Teglio stati ceduti al S^{re}. Barone d' Haldenstein et doppo repigliati in dietro, avendomi il Sig^{re}. Pod^l. Ant[oni]^o Salice consignato in Coira A^o. 1731 12 Lug[li]^o la p[re]sente Lista solùm per memoria, essendo di questa cavata la Cessione à me hoggi fatta.*" in Verzeichnis X, S.57

1.3.3. Schriften betreffend ein von Dr. Giuseppe Foico aus Piuro im Jahr 1722 gegründetes Lavetsch-Stein-Unternehmen (mit einer Kapital-Beteiligung des Cavagliere Andreas von Salis [1655-1725; 21/12] an demselben im Umfang von 39'000 Lire) sowie betreffend den Verkauf des Anteils des inzwischen verstorbenen Andreas von Salis [21/12] an diesem Unternehmen am 04./15. Juli 1744 durch Podestà Anton von Salis [18/35] (als Vertreter der Erben von Andreas' Bruder Bundespräsident Herkules von Salis [1650-1727; 21/9]) (sowie durch Landammann Rudolf von Salis (-Soglio) [1713-1770; 21/26] (im Namen der Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [1652-1735; 21/10])) an Giuseppe Foico für zusammen 39'000 Lire bzw. je 19'500 Lire (1744)

[Verzeichnis VI, S.99-101; z.T. Verzeichnis X, S.7/8]

Erwähnt werden der Lavetsch-Stein-Bergbau und das Lavetsch-Stein-Gewerbe in Piuro übrigens auch schon in: Guler [von Weineck], Johann. Raetia. Zürich [Johann Rudolf Wolf] 1616, fol.196-197. Lavetsch-Stein-Drehereien in Prosto (S. Maria di Prost) werden erwähnt in ebd., fol.197. [Lavetsch-Stein = Speckstein. Siehe dazu: Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG), Bd. 10. Chur (Cuoir) 1998-2000, S. 639-641].

1.3.3.1. Schriften betreffend die Gründung und die Grundlagen des Lavetsch-Stein-Unternehmens

- 1722, *Dezember 13.*, Prosto / Uschione ("Oschione")
4 (im Text identische) über 12 Jahre hinweg laufende Arbeits- bzw. Lieferungs- und Abnahme-Verträge ("patti, e conventione") zwischen Giuseppe Foico ("di Bassani") einerseits und insgesamt 52 (über die Unterschriften namentlich genannten) Lavetsch-Stein-Arbeitern andererseits beinhaltend die Verpflichtung der letzteren zur Lieferung einer grösstmöglichen Quantität und guten Qualität ("sij pietra bona, stabile, fina, et mercantile") an Lavetsch-Stein und zum Transport desselben zu den "Drechslerereien" nach Prosto ("tutta quella quantità di pietra de Lavezzi, che in qualsivoglia modo potranno cavare dalla miniera, ò siano tronne, ò in altro modo avere, et aquistare, et quella portare alli torni in Prosto, ...") oder einen anderen von Foico bestimmten Ort (für den Fall, dass einer der Drechsler ihn hintergehen sollte ("... trovando ... qualcheuno de tornitori infedele al suo Servizio ...")) sowie beinhaltend die Verpflichtung der "Montadori" (Lavetsch-Stein-Bergleute), bei schlechter Qualität des Steins den Abbauort zu wechseln ("siano sempre tenuti interlasciare d[ett]a tronna, et pietra, et aplicarsi ad altre tronne, dove probabilmente si potra sperare poterne cavare altra migliore, et piu perfetta, ...") und niemandem ohne vorhergehende Unterzeichnung des vorliegenden Vertrages das Handwerk des Bergmanns beizubringen ("prendere nisuna Persona per trosero, ò altri Lavoranti per Inparare l' arte del Montadore"), umgekehrt beinhaltend die (differenzierte) Regelung der Bezahlung bzw. der Preise von Seiten Foicos für die verschiedenen Kategorien oder Quantitäten an geliefertem Stein (mit der Verpflichtung der primären Verwendung des erzielten Einkommens der "Montadori" zum Kauf von zu einem günstigen Preis ("per un pretio decante et conveniente") angebotenen Lebensmitteln ("roba di botegha, et comestibili") für sich und ihre Familien an den von Foico dafür angewiesenen Orten)

927
a-d

[mit der vorausgehenden Erwähnung, dass Foico vor einigen Jahren, als das Lavetsch-Stein-Bergwerk und -Handwerk ("miniera et arte delle tronne de Lavezzi") in der Grafschaft Chiavenna zum Schaden der Bergleute ("Montadori") und Lavetsch-Stein-Arbeiter im Niedergang begriffen war, von letzteren gebeten wurde, ersteres als Chef zu übernehmen ("di riasumere esso in qualità di Padrone di d[ett]o arte, et Negotio de lavezzi"), wofür sie ihm umgekehrt ihre Dienste und ihr Material ("ogni servitù, et Pietra") anboten; von den 52 Unterzeichnenden waren offenbar nur 8 schreibkundig, die restlichen (Alphabeten) unterzeichneten mit einem entsprechenden Zeichen ("con la sottoscrizione propria per quelli che sanno scrivere, et per quelli che non sanno scrivere con le solite loro Marche"); mit Unterzeichnung von insgesamt 3 Zeugen (P. Giovanni Antonio Casanova aus Chiavenna; Bartolome della Pedrina aus Pienazola; Francesco Foico) [a]; bei einem Vertrag [a] mit einem Zusatz vom 16. Dezember 1722 (mit der Unterschrift-Marke von Giovanni Fagietto aus Uschione (Oschione) und mit den Unterschriften von Bernardo Foico und Giovanni Batista Lisignolo als weiteren Zeugen) sowie mit einem weiteren Zusatz vom 06. Februar 1723 (mit der Unterschrift-Marke von Francesco Nesosso); der Handschriftcharakter von Nr.927a-c identisch mit jenem in Nr.934-935, der Handschriftcharakter von Nr.927d identisch mit jenem in Nr.929; Uschione: Fraktion von Chiavenna; Verzeichnis VI, S.99, Nr.2]

- 1722, o.O.
Entwurf zum vorhergehenden Vertrag vom 13. Dezember 1722
("Abozzo d' un Accordo da farsi fra il S^f. D^f. Giuseppe Foico e li Montatori per li Lavezzi")

928

[mit Erwähnung von Giuseppe Foico als Sohnes des Schreibers bzw. Notars ("Canc[ellier]e") Bernardo Foico aus Bassani in der Gemeinde Piuro; auch mit Beschreibung der "Montadori" als "Lavoranti di d[ett]o Arte chiamati volgarm[en]te Montadori quali lavorano le Miniere ò siano Tronne da quali si cava la pietra delli Lavezi, ..."; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Handschriftcharakter des Textes identisch mit jenem in Nr.930 und 937; Verzeichnis VI, S.99, Nr.3]

- 1722, *Dezember 19.*, Chiavenna 929
 Vertrag auf 12 Jahre hinaus zwischen Dr. Giuseppe Foico einerseits und Oberst, Vicari und "Cavag[lier]^e" Andreas von Salis [21/12] (Andrea Salice) andererseits betreffend die auf Bitten Foicos erfolgende Darreichung des zum Aufbau des Lavetsch-Stein-Unternehmens ("per rimettere, et formare il negotio et arte de Lavezzi") erforderlichen Geldes von Seiten von Andreas von Salis, beinhaltend eine Zahlung bis zum Betrag von 3'500 Filippi sowie die Teilung des Ertrages ("la mettà di tutti li utili ...") unter die beiden Vertragspartner (Gesellschafts-Vertrag)
 ("Conventione frà me, et il S^r. D.^r Giuseppe Foicho per il Negotio delli Lavezzi. 1722.")
 [umfassend 9 Artikel; Artikel 2 betreffend eine von Foico zu leistende Kautio; in Artikel 3 mit der Auflage gegenüber Foico zur Erstellung jährlicher Bilanzen und der Verteilung des Gewinns je zur Hälfte (Artikel 9 mit der Auflage der jederzeitigen Vorlegung der Rechnungen); Artikel 4+6 umschreibend die Bereiche und Verwaltungsaufgaben der Firma sowie die Führung derselben auf Kosten Foicos; Artikel 5 betreffend das Reisen und die Reisekosten; mit der Bezeichnung der Geschäftsform als "società"; das Rückenregist (aufgrund des entsprechenden Personalpronomens) offenbar in der Handschrift von Andrea von Salis [21/12] oder eines Schreibers desselben; Verzeichnis VI, S.99, Nr.4]
- 1722, *Dezember 19.*, Chiavenna 930
 Bürgschaft von Seiten der Brüder Nicola und Bernardo Foico aus Bassani (Gemeinde Piuro) sowie von Seiten von Bernardos Söhnen Pietro Antonio und Giuseppe Foico zugunsten von Andreas von Salis [21/12]
 ("Cautione fattami dal S^r. Canc[ellie]^{re} Bern[ard]^o Foicho, suoi SSⁿⁱ Fr[ate]llo, e Figli per il Negotio delli Lavezzi. 1722.")
 [mit der Aufführung der eingesetzten Güter und Kapitalien, darunter auch der beiden Lavetsch-Stein-"Drechslerien" ("Item delli luoro due Torni da Lavezzi ..."); u.a. mit der Festlegung der je halbseitigen Tragung der Lasten bei Unbilden (Feuer; Überschwemmungen; Schiffsuntergänge; Konkurse von Geschäftspartnern); das Rückenregist offenbar in der Handschrift von Andrea von Salis [21/12] oder eines Schreibers desselben; Verzeichnis VI, S.99, Nr.5]
- 1722, *Dezember 21.*, o.O. 931
 Versprechen von Antonio Nesosso aus Uschione ("Oschione") gegenüber Giovanni Battista Fontana zur Arbeit des ersteren für den letzteren als "Montatore nelle Tronne, et altro aspettante al d[ett]^o officio" auf ein Jahr hinaus (mit der Übertragung der Festsetzung des Lohnes an den Edlen Nicolo Vertemate)
 [mit der Erwähnung der Ausfertigung des Vorliegenden (im Namen von Nessosso) durch Paolo Stampa; Verzeichnis VI, S.99, Nr.10]
- 1723, *Februar 07./18.*, Chur 932
 Übersetzung des vom Grossen Kongress in Chur am 07./18. Februar 1723 erlassenen Dekretes betreffend ein Memorial von Giuseppe Foico aus Piuro zur Bestrafung ("castigo"; "pena") von gegen ihn arbeitenden Personen ("contra quelli che operanno all' incontro")
 ("Translato del Decreto seguito a Coira li 7/18 feb.^o 1723. in merito delli Lavezzi.")
 [mit der Erwähnung der Beilegung von Abschriften der [Arbeits-] Verträge (signiert: "E" und "D") zwischen Foico und dortigen Lavetsch-Stein-Arbeitern ("Lavoranti de' Lavezzi"); weiter mit der Verfügung von Seiten des Grossen Kongresses, dass Foico sich unter Voraussetzung der Zustimmung durch den kommenden Bundstag an den entsprechenden regierenden Podestà wenden und die Strafe mit ihm festlegen solle; der Handschriftcharakter möglicherweise identisch mit jenem in Nr.933; im Original ausgefertigt von Gotteshausbundsschreiber Bernhard Clerig; Verzeichnis VI, S.99, Nr.1/2]

- [1723, März], o.O. [Chiavenna]

Abschrift einer in Chiavenna auf Veranlassung des regierenden Commissari von Chiavenna (Johann Georg Travers) und auf Ansuchen von Dr. Giuseppe Foico angeschlagenen, an die Lavetsch-Stein-Arbeiter gerichteten öffentlichen Bekanntmachung betreffend das am letztvergangenen Februar-Kongress erlassene Dekret vom 07./18. Februar [1723] beinhaltend die Billigung und Bestätigung des zwischen Foico und den Arbeitern geschlossenen Vertrages vom 13. Dezember 1722 [siehe oben Nr.927] und die Verpflichtung der Ablieferung des gewonnenen Lavetsch-Steins ausschliesslich an Foico (Lavetsch-Stein-Privileg)

("Crida esposta in Chiav[enn]a, in merito de' Lavezzi.")

[mit einer Strafe von 25 Scudi d' Oro bei Zuwiderhandlung und der Betrachtung der Handlung als Diebstahls ("furto"); das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Andreas von Salis [21/12] oder eines Schreibers desselben; Verzeichnis VI, S.101, Nr.11]

933
- 1723, August 01., Prosto

Brief von Giuseppe Foico an N.N. [wohl Andreas von Salis [21/12]] betreffend die erfolgte oder vorgesehene pachtweise Übernahme von zwei Giovanni Battista Fontana gehörigen Lavetsch-Stein-Drechslerereien in La Resiga zum Zins von 3½ Filippi jährlich pro Drechslererei mit der umgekehrten Verpflichtung Foicos zur Abnahme von sämtlichem in den Händen von Fontana befindlichem Lavetsch-Stein im Wert von ca. 100 Filippi (womit sich der Sohn Fontanas eine "Botega d' abitarsi" in Chiavenna einrichten wolle und wobei dieser das Geld zur Beschaffung der Einrichtung ("à fine di provvedere delle robe alla detta lui Botega") benötige) sowie betreffend die Bitte an den Empfänger N.N., ihm die 100 Filippi zu überstellen

[mit einer Angabe des Preises für eine bestimmte Quantität der Steine; weiter mit einem durchgestrichenen Vermerk in unbekannter Handschrift betreffend die aufgrund des vorliegenden Briefes erfolgte Übergabe von Geld oder Silber im Wert von 100 Filippi an Nicolò Ostemmer, wohnhaft in der Casa de' Pedrini; "bottega" = Laden/Gewölbe/Werkstatt; Verzeichnis VI, S.99, Nr.8]

934
- [1723, September 20.], [Ilanz ("Jante")]

Abschrift der Übereinkunft zwischen den Erben von Hauptmann Pietro Antonio Foico und den Erben von Giorgio Foico einerseits sowie Giuseppe Foico (Sohn von Schreiber Bernardo Foico) andererseits betreffend das Lavetsch-Stein-Geschäft

("Copia della Convent[ion]^e fatta colli SS^{ri}. Foichi in Merito del lavoro e Negot[i]^o delli Lavezzi li 20. 7bre 1723.")

[Verzeichnis VI, S.99, Nr.7]

935
- [1723, September 09./20.], [Ilanz]

Bestätigung des bereits vom Januar-Kongress erlassenen Dekretes betreffend das Lavetsch-Stein-Geschäft ("den Lavetsch Handel betreffende") [siehe Nr.932-933] durch den Bundstag in Ilanz (mit der Information, dass der Rekurs an den Bundstag von Seiten von Pietro Antonio Foico und dessen Miterben (Söhne von Giorgio Foico) sowie von Giovanni Battista Fontana gegen Giuseppe Foico und das von letzterem (Giuseppe Foico) vom vergangenen Januar-Kongress zu seinen Gunsten erlangte Dekret erfolgt sei, dass dieser Konflikt jedoch inzwischen friedlich beigelegt worden sei)

("Decreto emanato in Jante li 9/20 7bre 1723 confermativo di quello del Congresso di Genaro, concernente il negotio de' Lavezzi.")

[in deutscher und italienischer Sprache ausgefertigt; im Original ausgefertigt vom Schreiber des (Oberen) Grauen Bundes, Johann Theodor von Castelberg; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Andreas von Salis [21/12] oder eines Schreibers desselben; Verzeichnis VI, S.101, Nr.12]

936

- o.D. [ab / nach 1719], o.O.

937

Entwurf zu einer Einlage bzw. einem Promemoria bzw. einer Bittschrift von Giuseppe Foico an den Bundstag ("... supplicandole ..."; "il supplicante") betreffend die Wiederherstellung der "dovuta riputazione" des "ministero de Lavezzi" und damit des Wohlstandes des Landes

[mit Korrekturen von anderer Hand; u.a. mit Erwähnung von ursprünglich beigelegten Schriften "A", "B", "C", "D" und "E"; weiter zu Beginn auch mit Erwähnung des Bergsturzes in Piuro und dessen von einigen gemutmassten Zusammenhangs mit dem Lavetsch-Stein-Abbau, der Bedeutung des Lavetsch-Stein-Abbaus, des Beginns desselben sowie der (schon vor langer Zeit erfolgten) Billigung desselben durch den Bundstag (Beilagen "A" und "B"); ferner mit der Erwähnung der (nach Jahren des Niedergangs) im Jahr 1719 erfolgten Gründung einer neuen [Lavetsch-Stein-] Gesellschaft ("società") und der Approbation derselben durch den Landesfürsten, d.h. die Drei Bünde (Beilage "C"), des vor einiger Zeit erfolgten Zusammenbruchs der Preise auf dem italienischen Markt (mit den entsprechenden negativen Auswirkungen auf das Einkommen der Lavetsch-Stein-Arbeiter) und mit der Erwähnung zweier von Foico mit den Lavetsch-Stein-Bergleuten und -Drechsler vereinbarter Schriften "D" und "E" betreffend die Freisprechung derselben von jedem Verdacht der "Kriminalität" (sowie mit der umgekehrten Androhung von Strafe bei Überschreiten der Vereinbarungen) (mit dem Ansuchen um Bestätigung durch die Drei Bünde); Verzeichnis VI, S.99-101; ebd., S.99, Nr.9 ?]

- o.D., o.O.

938

Beschreibung des Vorkommens, der Art, der Gewinnung, der Verarbeitung (zu Vasen), der Qualitäten und des Absatzes des Lavetsch-Steins
("Relation de la pierre appellée [vulgairement] Lavezzi.")

[in französischer Sprache; in der Handschrift möglicherweise von Andreas von Salis [21/12] oder von dessen Schreiber; Verzeichnis VI, S.99, Nr.6]

1.3.3.2. Bilanzen und Dazugehöriges

- [1723-1743], o.O.

939

a-x

Abschriften der Rechnungsabschlüsse (Bilanzen) des Lavetsch-Stein-Unternehmens von Dr. Giuseppe Foico für die Jahre 1723-1733 und 1740-1743 (sowie "Debiti di Cassa" und "Crediti di Cassa" für die Jahre 1740-1743)

("Bil[l]ancio del Negotio de' Laveggi [cantante Giuseppe Foicho] fatto li 17. xbre 1723."; "Bilancio del Negicio de' Lavezi [cantante Giuseppe Foico] fatto li 17 xbre 1723."; etc.)

[zum Fehlen der Bilanzen der übrigen Jahre siehe den entsprechenden Vermerk in Nr.941; die Bilanzen der Jahre 1723-1726 [a-h] und des Jahres 1731 [n-o] jeweils in 2 Exemplaren vorliegend; ab 1740 [r-x] jeweils neben der Bilanz selbst [r; t; u; w] auch mit einem Heft betitelt "Debito di Cassa come nel Bilancio fatto ..." [s; v; x] (ohne 1741); je ein Exemplar der Bilanzen der Jahre 1723 [b] und 1724 [d] eingangs jeweils explizit als Abschrift ("Copia") deklariert und im Handschriftcharakter von den übrigen Bilanzexemplaren der entsprechenden Jahre 1723-1732 abweichend, in den Bilanzen [a] [1723] [S.4] und [c] [1724] [S.5] daneben aber ebenfalls der Begriff "... altra simil coppia di bilancio ..." auftretend; der Originalitäts-Status der Bilanzen ("Original"; Abschrift) damit nicht definitiv eruiert; der Handschriftcharakter der Bilanz für die Jahre 1733/1734 [q] sowie wahrscheinlich auch der hauptsächliche Handschriftcharakter oder die hauptsächlichen Handschriftcharaktere der Bilanzen für die Jahre 1740-1743 [r-x] von jenem der früheren Jahre [a; c; e-p] (mindestens in einem gewissen Mass) abweichend; das Titelblatt der Bilanz des Jahres 1740 [r] und die Titelblätter der Kassaverbindlichkeiten der Jahre 1740-1743 [s; v; x] in der Handschrift des Salis-Schreibers Vital Moritz; in den Bilanzen von 1724 [c-d] (wie mutatis mutandis auch schon in den Bilanzen von 1723 [a-b]) mit je einer Abschrift einer als eigenhändig vorliegend angegebenen Quittierung des inzwischen verstorbenen Andreas von Salis [21/12] vom

Nr.939 / Fortsetzung

09. Januar 1725 (Chiavenna) über den erfolgten Erhalt von 2'100 Lire als Bestandteils seines Anteils am Gewinn des Unternehmens (im Umfang der Hälfte der ca. 11'156 Lire Gesamtgewinn); mit Erwähnung der Geschäftsbücher des Unternehmens ("Libri del d[ett]^o Negotio") und insbesondere eines "Libro di Fiera di Berg[am]^o segnato N^o. 1" [betreffend die Guthaben im Staat Venedig], "... N^o. 2", "N^o. 3", "... 1726", "... 1727", etc. sowie eines "Libro de' Mercanti del d[ett]^o Negotio Segnato A"; die von Andreas von Salis [21/12] eingebrachte Summe 1723 ca. 17'199 Lire, 1724 ca. 28'664 und im Jahr 1733/1734 ca. 31'364 Mailänder Lire betragend; der (jährlich aufsummierte) Gewinn ("utile") des Unternehmens sich im Jahr 1723 auf ca. 5'684 Lire belaufend und sich kontinuierlich auf ca. 66'067 Lire im Jahr 1733/1734 und auf ca. 104'301 Lire im Jahr 1743 steigend; die (ebenfalls jährlich aufsummierten) Guthaben des Unternehmens im Jahr 1743 ca. 135'566 Lire betragend, die Schulden bald nach Beginn des Unternehmens offenbar mehr oder weniger gleich bleibend; das Lavetsch-Stein-Waren-Lager im Jahr 1733/1734 mit einem Wert von ca. 41'358 Lire, im Jahr 1740 mit einem solchen von noch ca. 31'614 Lire und im Jahr 1743 mit einem solchen von ca. 33'411 Lire; nach dem Tod von Andreas von Salis [21/12] bis zur Bilanz für das Jahr 1730 mit der Erwähnung von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]; in den Bilanzen der Jahre 1740-1743 unter den Debitoren des Unternehmens offenbar auch Envoyé Peter von Salis [22/12] (1740: ca. 11'343 Lire; 1743: ca. 14'561 Lire), die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] (14 Lire) und die Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10] (1740: ca. 13'615 Lire; 1743: ca. 18'332 Lire), dabei sämtliche mit kleineren Summen auch schon in den Bilanzen der früheren Jahre auftretend; im "Credito di Cassa" des Jahres 1740 mit Erwähnung einer Auszahlung an Landammann Rudolf von Salis [21/26] und einer eben solchen an Podestà Anton von Salis [18/35] zuhanden der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] im Umfang von je ca. 3'217 Lire, in jenem des Jahres 1741 mit der Erwähnung einer Auszahlung an die Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10] im Umfang von ca. 1'499 Lire und in jenem des Jahres 1743 mit einer solchen zuhanden von Envoyé Peter von Salis [22/12] (350 Lire); u.a. in den Bilanzen etc. von 1741 ff. mit der Erwähnung eines weiteren Gesellschafters (Giacomo Simeoni); meist am Schluss der Bilanzen jeweils mit Aufführung der an Lager vorhandenen Lavetsch-Stein-Ware; das Papier der Bilanzen mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis VI, S.101, Nr.13]

- 1732, Februar 27., Piuro

940

Brief von Giuseppe Foico an N.N. betreffend die Überreichung der Bilanz des Lavetsch-Stein-Unternehmens für das Jahr 1731 und die Form von deren Genehmigung

[mit der Erwähnung der Überreichung der Bilanz durch Bartolomeo Paravicini sowie der Erwähnung der Überreichung einer analogen Abschrift an Podestà Anton von Salis [18/35]; weiter mit der Erwähnung einer im Dezember 1731 in Chiavenna erfolgten Unterredung des Absenders mit Podestà Anton von Salis [18/35] betreffend die Genehmigung bzw. Unterzeichnung ("passamento iscritto") der Bilanzen (mündliche Zusicherung von Anton von Salis [18/35], dass die Bilanzen nach deren Versendung ohne erfolgte widersprechende Rückmeldungen keiner Unterzeichnung bedürften und das Ausbleiben widersprechender Rückmeldungen im Hinblick auf die Entlastung des Bilanzerstellers gleich anzusehen sei wie eine Unterzeichnung der Bilanzen durch die Adressaten); schliesslich mit einer Anfrage Foicos an den Adressaten nach dessen eigener Meinung dazu; der Brief damit offenbar nicht an Anton von Salis [18/35] gerichtet (und somit streng genommen auch nicht in dessen Bestand gehörig), sondern den Betreffenden nur erwähnd; Verzeichnis VI, S.99-101]

1.3.3.3. Betreffend den Verkauf der Beteiligung des verstorbenen Cavagliere
Andreas von Salis [21/12] am erwähnten Lavetsch-Stein-Unternehmen
Foicos

- o.D. [1722-1743] / [1744, Juli 04./15.], o.O.

941

Büchlein von N.N. betreffend das Lavetsch-Stein-Unternehmen von Dr. Giuseppe Foico und die finanzielle Beteiligung von Cavagliere Andreas von Salis [21/12] an demselben bzw. v.a. [siehe Fortsetzung auf der folgenden Seite]

Nr.941 / Fortsetzung

Büchlein [in der Handschrift von Notar Vital Moritz] betreffend 1. den Verkauf bzw. die Überlassung von Seiten von Anton von Salis [18/35] (im Namen der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9]) und von Seiten von Landammann Rudolf von Salis (-Soglio) [21/26] (im Namen der Miterben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]) als Verkäufern bzw. Überlassern einerseits gegenüber dem "Nobile" Dr. Giuseppe Foico (Sohn von Canc[ellie]^{ce} B[er]n[ar]do Foico) aus der Gemeinde Piuro als Käufer bzw. Empfänger andererseits im Hinblick auf die Hälfte des aus dem Lavezzstein-Unternehmen hervorgegangenen Gewinns ("utile") sowie im Hinblick auf weitere aufgrund des entsprechenden Gesellschafts- bzw. Gründungsvertrages ("scrittura di Società") vom 19. April 1722 [richtig wohl: 19. Dezember 1722] den ersteren zustehende Gelder für den Preis von ca. 33'218 Lire Mailänder Währung (zur Abdeckung der Verbindlichkeiten der beiden Verkäuferparteien gegenüber dem Käufer) [*eine Abschrift des entsprechenden Verkaufsvertrages siehe fol.14b-15b bzw. -17a; das Original siehe unten Nr.942*] (enthaltend auch einen entsprechenden Rechnungsausgleich zwischen den beiden Verkäuferparteien (Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] und von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]) selbst) [*fol.15b-16b*] sowie betreffend umgekehrt

2. das Versprechen von Dr. Giuseppe Foico zur Rückzahlung von insgesamt noch 14'000 Lire an Podestà Anton von Salis [18/35] (als dem Vertreter der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9]), die Summe entsprechend dem noch verbleibenden Teil der Hälfte (19'500 Lire) des von Cavagliere Andreas von Salis [21/12] in den Jahren 1723-1725 (im Umfang von zusammen 39'000 Lire) an Giuseppe Foico gezahlten Gesellschafts-Kapitals, rückzahlbar von Seiten Foicos an die erwähnten Erben in vier Raten zu je 3'500 Lire jeweils am St.Andreas-Tag über die Jahre 1745-1748 zu 3 bzw. 4 % Verzugszins (mit Erwähnung der bereits am entsprechenden Tag von Seiten Foicos an Anton von Salis [18/35] geleisteten Zahlung von 4'500 Lire sowie einer von ihm noch zu leistenden Zahlung von 1'000 Lire bis kommenden St.Andreas-Tag) [*fol.17a-19a*] [siehe unten Nr.943]

("Libretto delli avanzi fatti al Neg[ozi]o delli Lavezzi." bzw. "Memoriale del Capitale che si mette nel Negotio de' Lavezzi.")

(*mit dem darin vorkommenden Abschriften- bzw. Folgetiteln, lautend:* "Convenzione fatta con il Sig.^f. Dottore Giuseppe Foico per il Negozio de' Lavezzi li 19 xbre. 1722" [*fol.4a-5a*]; "Cauzione fatta dal sudetto Sig.^f. Foico p[er] sudetta Convenzione li 19. xbre. 1722 sudetto" [*fol.5*]; "Seguono li ristretti et Bilanzi dell' antras[crit]to Negozio." [*fol.6a-11a*]; "L' Ill[ustrissi]mo Sig.^f. Coll[onell]o Vic[ari]o e Cavag[lie]re And[re]a Salice Deve al Negozio de' Lavezzi mon[et]a di Milano come segue" [*fol.11b*]; "L' Ill[ustrissi]mi SS.^{ri}. Gov[ernato]re Rodolfo, et lui Heredi hanno ricevuto dall' antras[crit]to Negozio come segue." [*fol.12a-13a*]; "Li SS.^{ri}. H[eredi] q[uonda]m Sig.^f. Presid[ent]e Ercole de Salis hanno riceputo come segue" [*fol.13b-14a*]; "Segue la Vendita fatt' al Sig.^f. D[otto]re Giuseppe delli antra[scrit]ti Utili. Anno 1744 li 4/15 Luglio." [*fol.14b-17a*]; "Segue l' obbligo susseguente fatto dal sudetto Sig.^f. Dott[or]e Giuseppe Foico." [*fol.17a-19a*])

[mit dem Vermerk auf fol.10a: "Mancano li Bilanzi per l' Anni 1735.36.37.38 ed 1739."; insgesamt auch mit einigen wenigen weiter hinten vorkommenden (durchgestrichenen) Notizen; die Blätter 3b bzw. 4-19 in der Handschrift von Notar Vital Moritz; der Verkaufsvertrag vom 04./15. Juli 1744 vorgenommen in der "Stuva vecchia della Casa d' hab[itazio]ne dell' Ill[ustrissi]mi SS.^{ri}. fr[at]elli f[igli] q[uonda]m p[refa]to Ill[ustrissi]mo Sig.^f. Com[missa]rio B[attista] de Salis." [18/22] in Soglio (d.h. in der Casa Battista in Soglio) und im Original ausgefertigt und beglaubigt von Notar Vital Moritz (Vitalis Mauritius) (Sohn von Jacob Moritz); im Verkaufsvertrag mit der Erwähnung von Vicari Friedrich von Salis [18/34], Andrea Salas (Sohn von L[ocotenent]e Gian Salas), genannt Togna, und von Rodolfo Faschà (Sohn von Andrea Faschà), genannt Losch, als Zeugen; im Hinblick auf die Summe (39'000 Lire) mit der Erwähnung eines miteingeschlossenen "aggio sia aumento" zur Ausgleichung der Kursunterschiede zum Zeitpunkt der Zahlung und der Rückzahlung; weiter mit Erwähnung von Arciprete (Erzpriester) Nicolà und Preposito (Propst) Pietr' Antonio Foico als Onkels und Bruders von Dr. Giuseppe Foico; schliesslich auch mit dem Vermerk eines analogen Versprechens Foicos gegenüber den Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10] [*fol.19a*];

Nr.941 / Fortsetzung

fol.1-3 mit Eintragungen u.a. offenbar von Giuseppe Foico; fol.2a vom Sinn her mit Eintragungen in der Handschrift möglicherweise u.a. von Andreas von Salis [21/12] (zum Handschriftcharakter desselben siehe im Bestand St. Margrethen im Salis-Familienverbandsarchiv (D VI) vereinzelt Dorsual-Vermerke und Brief-Entwürfe oder -Abschriften in C 171-368 / 4, insbesondere C 231-234, 240, 251, 318 und 329 / 4 (teilweise auch C 293 / 4 und C 314 / 4) (diese Handschriftcharaktere weichen jedoch sämtlich um etliches von dem hier in Frage stehenden Handschriftcharakter ab)); fol.3 übrigens mit der Erwähnung eines (nicht genauer lokalisierten) Hauses des Cavagliere Andreas von Salis [21/12] in Chiavenna als einer "Casa ... alias de SS^{ri}. Bruni";

das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "BC" und dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; das Büchlein ferner insgesamt mit einem beiliegenden (als Löschblatt verwendeten) Zeitungsblatt aus einer nicht genannten Zeitung mit Meldungen aus Europa (Frankreich, Madrid, Livorno, [Den] Haag, London, Paris) vom 20.-31. Mai eines nicht genannten Jahres; Verzeichnis VI, S.99, Nr.0/1]

- 1744, Juli 04./15., Soglio (Casa Battista) ("nella Stuva vecchia della Casa d' habitazione dell' Illmi SS^{ri}. Fratelli fq^m Illmo Sig^f. Commissario Batt[ist]a de Salis") 942

von Notar Vital Moritz (fqm Jacobi) ausgefertigtes und beglaubigtes Verkaufsinstrument beinhaltend den von Seiten von Anton von Salis [18/35] (im Namen der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9]) sowie von Landammann Rudolf von Salis [21/26] (in seinem und im Namen der weiteren Mit-Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10]) (als Verkäufern) einerseits an Dr. Giuseppe Foico (Sohn von "Kanzler"/Schreiber ("Canc[ellie]^{re}") Bernardo Foico) aus Piuro (als Käufer) andererseits erfolgten Verkauf der dem Cavagliere Andreas von Salis [21/12] laut Gesellschaftsvertrag ("Scrittura di Società") vom 19. April 1722 [richtig wohl: 19. Dezember 1722] zustehenden Hälfte der (jeweils in entsprechenden Bilanzen und insbesondere jener vom 27. Januar 1744 eruierten) Gewinne aus dem betreffenden Lavetsch-Stein-Unternehmen für 33'218 Lire Mailänder Währung (zu 8 Parpaiole di Lira) (unter Verzicht auf einen Teil des bilanzierten Wertes mit Rücksicht auf die Unsicherheit etlicher Kredite des Unternehmens sowie die Absatz- und Lagerungskosten) sowie beinhaltend die Verpflichtung von Dr. Foico in Form zweier (unmittelbar im Anschluss zu erstellender) Schuldscheine zur Rückzahlung des vom Cavagliere Andreas von Salis [21/12] ins Unternehmen eingebrachten Kapitals (mit einer anschliessenden Verrechnung bzw. Cession (allenfalls zur Begleichung von Verbindlichkeiten der [Salis'schen] Verkäufer gegenüber dem erwähnten Unternehmen) und einem Rechnungsausgleich zwischen den beiden Salis-Linien)

("Vendita fatta dalli Ill[ustrissi]mi SS^{ri} H[eredi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig^f. Cavag[lie]^{re} Andrea de Salis. Al Sig^f. D[otto]^{re} Giuseppe Foico, delli utilj deppendentamente dal Negozio de Lavezzj per il prezzo di £ 33'218 moneta di Mil[an]^o")

[mit Erwähnung der Bilanzen; weiter mit Erwähnung von Auszügen aus dem Geschäftsbuch "A" (fol.85 und 127); mit den 3 Zeugen Vicari Friedrich von Salis [18/34], Andreas Salas genannt Togna und Rodolfo Fascia genannt Losch; Text und Rückenregist in der Handschrift von Vital Moritz; mit dem Vermerk unter dem Rückenregist "Rip[ortato] L[ibr]o F f[oli]o 221" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis X, S.7/8]

- 1744, Juli 04./15., Soglio [dito] 943

Verpflichtung (Schuldschein quasi) von Seiten von Dr. Giuseppe Foico aus Piuro gegenüber den Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] (in deren Vertretung: Podestà Anton von Salis [18/35]) zur Zahlung von 14'000 Lire Mailänder Währung (zum Kurs der landesherrlichen Geldwert-Gride vom September 1739) (abzuführen in 4 Raten zu je 3'500 Lire an den Andreas-Tagen der Jahre 1745-1748 unter einem Verzugszins von 3 bzw. 4 % pro Jahr) nach der bereits am Ausstellungstag erfolgten Erlegung von 4'500 Lire und einer versprochenen Erlegung von weiteren 1'000 Lire

Nr.943 / Fortsetzung

zur Bezahlung der den entsprechenden Erben zustehenden Hälfte im Umfang von 19'500 Lire des von Cavagliere Andreas von Salis [21/12] in den Jahren 1723-1725 in das Lavetsch-Stein-Unternehmen von Foico eingebrachten Kapitals im Umfang von 39'000 Lire

("Obligo dell' Illmi Sig^{ri}. Hqm. Illmo. Sig^r. Presidente Ercole De Salis, fattagli Dal Sig^r. Dottore Giuseppe Foico per £ 14'000 mon[et]^a di Milano di parp[aiol]^e 8 per Lira")

[mit Erwähnung des Mit-Einschlusses des "aggio" (d.h. der Geldentwertungskompensation bzw. des Wechselkursausgleichs); weiter mit der Festlegung, dass die vorliegende Schrift die von der Kautionschrift herrührenden Rechte gegenüber Erzpriester (Arciprete) Nicolò Foico (Onkel), Propst (Preposito) Pietro Antonio Foico (Bruder) und Cancelliere Bernardo Foico (Vater) nicht tangieren bzw. derogieren solle; die Datierung der "Scrittura di Società" lautend auf den 19. Dezember 1722; mit denselben Zeugen wie in Nr.942 (der dort auftretende Geschlechtsnamen "Fascia" hier als "Fasciato" erscheinend); der Text und das Rückenregist in der Handschrift von Vital Moritz; mit dem gestempelten Notariatszeichen desselben (Vital Moritz); anschliessend an das Rückenregist mit dem Vermerk "Rip[ortato] L[ibr]^o F f[oli]^o 221" in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis X, S.7/8]

1.3.3.4. Übriges

- 1729, März 18., Piuro ("nella stua esistente nella Casa d' abitat[ion]^e di me ... Not[ar]^o ... nella Contrada de Bassani della detta Com[mu]n[i]ta di Piuro") /

944

1729, Februar 05./16., Chur

Verkaufsinstrument beinhaltend einen Verkauf von Seiten des Nobile Podestà Ludovico Castelli S[an]^{to} Nazaro (Sohn des Gallus) aus Sagogn (Sagens) in der "Comunità della Foppa" [= Gruob/Ilanz] im [Oberen] Grauen Bund, des Nobile Landvogt Felippo de Vertemate (Sohn des Dr. Francesco de Vertemate) aus Piuro und des ebenfalls aus Piuro stammenden Notars Bernardo Foico (als Verkäufern) einerseits an Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10] (in dessen Namen: Dr. Giuseppe Foico aus Prosto; Sohn des erwähnten Notars) (als Käufer) andererseits im Hinblick auf eine früher dem Giovanni Pietro de Gianinalli gehörige (und am 19. Februar 1728 im Zug der von Bernardo Foico ausgeübten Verwaltung der Güter des verstorbenen Giovanni Battista Gianinalli durch Kauf in den Besitz der Verkäufer gelangte) Lavetsch-Stein-Drechslerei ("Torno [sia edificio] da fabricare Lavezzi") und die dazugehörigen Wasserrechte ("ragione d' Aqua"; "ragione dell' aquadotto") in Prosto zum Preis von 550 Lire Mailänder Währung (ca. 222 Lire (Castelli), 148 Lire (de Vertemate) und ca. 179 Lire (Bernardo Foico)) (mit einer miteingeschlossenen Abschrift der Vollmacht von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10] in Chur gegenüber Dr. Giuseppe Foico zur Abwicklung des Kaufs)

("Vendita dell' Ill^{mo}. S^{re}. Gover[nato]^{re} Rodolfo de Salis fattagli dall' Ill^{mo}. S^{re}. Pod^a. Lodovico Castelli, Nob^e. S^{re}. Landvocht Felippo de Vertemate et Bernardo Foico per il pretio de £ 550:- m[one]^{ta} di Milano.")

[geschrieben und beglaubigt von Notar Bernardo Foico; mit dem gestempelten Notariatszeichen des Notars (Bernardo Foico); das Rückenregist allenfalls ebenfalls in dessen Handschrift; anschliessend an das Rückenregist mit den Buch-Eintragungs-Vermerken "Rapp[orta]^{io} al Lib[ret]^{io} degl' anzi fatti al Negozio ..." in nicht identifizierter Handschrift und "rapp[ortat]^o Libro F. fol.266." in der Handschrift möglicherweise von Vital Moritz; das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "GP" und dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Podestà Ludovico Castelli di San Nazaro: siehe HBLs, Bd.2, S.512, Nr.2 oder 4 sowie JHGG 1999, S.77f.; Verzeichnis X, S.7]

2. Teilungen innerhalb der Casa Antonio [Tafel 22] [bzw. mit den entsprechenden Erbfolgern aus der Casa Battista]

[Verzeichnis XII, S.38/39; z.T. auch ebd., S.37]

(Teilung zwischen den Brüdern Landeshauptmann Anton von Salis (Vater) [1673-1735; 22/11] und Envoyé Peter von Salis [1675-1749; 22/12] bzw. Teilung der Massa ihres Vaters Vicari Anton von Salis [1649-1724; 22/4] Betreffendes)

2.1. Inventare und Rechnungsaufstellungen sowie Abtretungsschrift betreffend die Teilung zwischen Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und Envoyé Peter von Salis [22/12] (1730 / 1733)

Sie wurden dem Bestand von Anton von Salis [18/35] zugeordnet, weil angenommen wurde, dass sie von demselben nicht nur beschriftet, sondern auch in der Behandlung der Teilungsangelegenheit intensiver benutzt wurden. Sicherheit darüber besteht allerdings nicht und sie hätten mit einem gewissen Recht - insbesondere im Hinblick auf die wahrscheinliche ursprüngliche Provenienz sogar mit einem guten oder besseren Recht - auch dem Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] zugeordnet werden können.

Zu den Kapitalien in England siehe weiter u.a. auch den Band **D VI BS 234** in der Handschrift von Vital Moritz.

2.1.1. Betreffend Güter in der Grafschaft Chiavenna und im Veltlin

- 1730, o.O.

945

Zusammenstellung und Bewertung ("Inventario") der in Chiavenna liegenden, den Brüdern Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und Peter von Salis [22/12] gemeinsam gehörigen und vom ersteren (d.h. Anton) für die angegebenen Preise zur Übernahme in seinen Besitz erbetenen Güter (insbesondere Häuser und Umschwünge etc. umfassend)

("Effetti a Chiav[enn]^a Comuni fra il S^{re}. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o et Inv[iat]^o P[iet]ro fra[te]lli Salici dal primo desiderati venghino a lui ceduti con il prezzo esibito")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35], die Zusammenstellung möglicherweise in der Handschrift des Schreibers von Envoyé Peter von Salis [22/12]; Verzeichnis XII, S.38]

- 1733, Juni, o.O.

946

Zusammenfassung der von Envoyé Peter von Salis [22/12] an seinen Bruder Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] abgetretenen Vermögenswerte im unteren Terzier des Veltlins

("Importo della facoltà nel Terz[ier]^e di Basso di rag[ion]^e del S^r. Inv[iat]^o ced[ut]^a al S^r. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o Salice con il prezzo di quella")

[umfassend Kapitalien, Geld- und Naturalzinsen (nur mit der Summierung des Wertes ohne weitere Angaben); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35], die Zusammenstellung selbst wahrscheinlich in der Handschrift des Schreibers von Envoyé Peter von Salis [22/12]; Verzeichnis XII, S.38]

- 1733, Juni, o.O.

947
a+b

Zusammenstellung der von Envoyé Peter von Salis [22/12] an seinen Neffen Landeshauptmann Anton von Salis [1698-1740; 22/21] abgetretenen Vermögenswerte im unteren Terzier des Veltlins

("Importo della facoltà del Terz[ier]^e di Basso del S^r. Inv[iat]^o ced[ut]^a al S^r. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o suo Nepote ")

[umfassend Kapitalien, Geld- und Naturalzinsen (mit Angabe der Schuldner) [a]; ein inliegender Zettel [b] betreffend die Berechnung eines Verlustes ("Sarebbe perdita ..."; etc.) aufgrund eines Vergleichs zwischen dem (wohl bei der in Frage stehenden Teilung verwendeten) Schätzungswert der [nicht genauer spezifizierten] Güter und den auf der Basis der entsprechenden Zinserträge und eines hypostasierten üblichen Zinssatzes errechneten Kapitalwerten der Güter; das Rückenregist [bei a] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die Zusammenstellungen [a+b] selbst möglicherweise oder vermutlich in einer frühen Handschrift ebenfalls von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.38]

2.1.2. Betreffend die in England angelegten Kapitalien

- o.D. [1716, Juli 13. - 1717, Mai 24.], o.O.

948

Rechnung betreffend die Teilung des Gewinns aus Geldanlagen in England unter die Geschwister Cornelia von Salis [22/13] und Envoyé Peter von Salis [22/12] sowie deren Vater Vicari Anton von Salis [22/4] wie auch betreffend den Kauf weiterer Anlagepapiere

("8 Actions adres[s]ées le 13 Juillet 1716 content £ 1084.9.2 St. qui apartien[n]ent ... à ... [/] Dividens ... pour 8 Actions ... [/] 3 Actions adresées le 15 Mars 1717 content £ 411.16.8 qui ont été payées come soit ...")

[mit den Umrechnungen von Gulden, Pfund Sterling und Pfund Berner Währung; in einer frühen Version der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini (der Handschriftcharakter identisch mit jenem in den Nrn. 948-956 (ohne Nr.953; Nr.956 nur teilweise) sowie allenfalls jenem in Nr.959; siehe zu demselben Handschriftcharakter und zu einer allfälligen Identifizierung auch die Nrn. 1015 und 1087); mit Ergänzungen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; auf der Rückseite mit Hilfsrechnungen; Verzeichnis XII, S.39]

- o.D. [1716, Juli 13. - 1717, Mai 24.], o.O.

949

Rechnung über die von den Geschwistern Envoyé Peter von Salis [22/12], Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und Cornelia von Salis [22/13] (über die Firma Müller & Co.) in England angelegten Gelder (in Pfund Berner Währung) und deren Erträge ("Dividente")

("8 Azioni del Banco d' Ing[hilter]^{ra} costano secondo il conto de SS^{ri}. Muller et Comp. di Londra £ ...")

[in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.39]

- o.D. [1716, Juli 07. - 1721, September 01. / 1722, Januar 01. - 1733, Juli 01.], o.O.

950

Rechnung über die von den Geschwistern Landeshauptmann Anton von Salis [22/11], Envoyé Peter von Salis [22/12] und Cornelia von Salis [22/13] (über die Firma Malacrida & Co.) in England angelegten Gelder (in Pfund Berner Währung) und deren Zinsen

("Conto delli Danari fatti corrispondere in Londra à mano de SS^{ri}. Malacrida et Comp. compresovi li procedenti dal S. D^f. Picenini")

Nr.950 / Fortsetzung

[mit Erwähnung eines Heberli N.N., eines Timoteo Renouard, von Muller et Comp. und eines Martino Muralt; in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; mit einer Hinzufügung in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.39]

- *o.D. [1722, April 01. - 1724, Juni 25. / 1724, Juni 25. - 1727, März 06.], o.O.*

Rechnungen über die Anteile von Vicari Anton von Salis [22/4] (bzw. von dessen Massa), von Envoyé Peter von Salis [22/12], von Landeshauptmann Anton von Salis (Vater) [22/11] und von Landeshauptmann Anton von Salis (Sohn) [22/21] an den in die Spinnerei [in Chiavenna] investierten und an den in England angelegten Geldern ("Nota e Riparto delli Dinari fatti passare in Inghilt[err]a dal S. Gio. Sima, et à questo stati sborsati dall' ... [/] Dalli 25 Giug^o 1724 sino 8 Lug^o. compreso in un conto di somministrazioni antecedentemente seguito furono sborsate al Filatojo £ 16'972.5.8 ... ")

[in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; mit Erwähnung eines Albertini N.N.; u.a. auch mit Erwähnung von nach London geschickter Seide; Verzeichnis XII, S.39]

951
- *o.D. [1720, Januar - 1727, Februar 09. / 1728, Januar - 1733, Juni], o.O.*

[dito]

("Conto di quanto fù impiegato nel Filatojo, et da questo stato rimesso in Londra")

[der Titel gestrichen; ebenfalls u.a. auch mit Erwähnung von nach London geschickter Seide und eines Albertini N.N.; in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; mit einer Hinzufügung in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.39]

952
- *o.D. [1720, Januar - 1727, Februar 09.], o.O.*

Auflistung der von Vicari Anton von Salis [22/4], Envoyé Peter von Salis [22/12] und den Landeshauptleuten Anton von Salis (Vater und Sohn) [22/11 und 22/21] im Zusammenhang mit der Spinnerei [in Chiavenna] in England angelegten Gelder ("Riparto delli dinari corisposti in Inghilterra per conti del Filatorio")

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.39]

953
- *o.D. [1728, Januar - 1733, Juli 21. bzw. 1724, Januar 01. - 1734, Juni 01. bzw. 1733, Juni], o.O.*

Rechnung über von Envoyé Peter von Salis [22/12] im Januar 1728 an Albertini N.N. abgetretene oder zurückbezahlte 1'500 Pfund Sterling im Umfang von ca. 20'964 Pfund Berner Währung (mit der Verzeichnung entsprechender jährlicher Abzahlungen an Hieronymus von Salis [22/35] und der Aufrechnung auflaufender Zinsen) sowie Aufrechnungen der Zinsen über eine von der Podestessa Albertini N.N. an Envoyé Peter von Salis [22/12] im Jahr 1723 gezahlte Summe von ca. 2'849 Pfund wie auch Auflistung der im Juni 1733 in England befindlichen Kapitalien der Landeshauptleute Anton von Salis (Vater und Sohn) [22/11 und 22/21] (ca. 40'385 und ca. 4'818 Gulden), des Envoyé Peter von Salis [22/12] (ca. 84'210 Gulden) und der Vicariessa Cornelia von Salis [22/13] (ca. 1'987 Gulden) im Gesamtumfang von ca. 12'594 Pfund Sterling bzw. ca. 153'669 Pfund Berner Währung bzw. ca. 131'401 Gulden Churer Währung ("1728 Gen^o. £ 1500 St. rimesse dall' Ill^{mo}. S. Inviato al S. Albertini ... [/] ... pag[at]^e dalla S^{ra}. Pod[estess]^a Albertina al S^r. Inv[iat]^o li 1723 ... [/] Secondo il discarico del Sr. Albertini si trovano in Giug^o 1733 in Inghilterra")

[in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; mit einigen Ergänzungen bzw. Hinzufügungen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.39]

954

- o.D., o.O.

955

Rechnung betreffend die Aufteilung des Anteils von Vicari Anton von Salis [22/4] an der Spinnerei [in Chiavenna] bzw. an den entsprechenden Geldern (im Umfang von ca. 45'516 Lire Mailänder Währung) auf seine beiden Söhne Envoyé Peter von Salis [22/12] und Landeshauptmann Anton von Salis (Vater) [22/11] (sowie Aufrechnung unter Einbezug ihrer eigenen Anteile)

("Nelli conti del Filatojo l' Ill^{mo}. Vicario Antonio teneva £ 45'516.18 di Milano che repartire in due danno all Ill^{mo}. S. Inviato ... All' Ill^{mo}. S. Gov[ernato]^{re} Padre ...")

[in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; Verzeichnis XII, S.39]

- o.D. [1716-1733], o.O.

956

entwurfsartige Rechnungsaufstellungen betreffend die in England angelegten Kapitalien der Erben von Vicari Anton von Salis [22/4]

("Scritt[ur]^c o sia Sbozzi de Conti delli Interessi in Ingilterra delli SS. H[eredi] q[uonda]^m S. Vic[ari]^o Ant[oni]^o de Salis")

[umfassend ca. 23 beschriebene Quart- bzw. Folio-Seiten; geheftet; davon der Fronttitel sowie Rechnungsaufstellungen zu den Jahren 1716-1719 und 1731-1733 (siehe insbesondere S.2-3; 10-11; [12-13]; [24-25]; 26) in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die übrigen Aufstellungen wahrscheinlich in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; der Bund wahrscheinlich aus zu unterschiedlicher Zeit und wahrscheinlich unter verschiedener Urheberschaft entstandenen Einzelbogen zusammengebunden; Verzeichnis XII, S.39]

- o.D. [1733, Juni 02.], [Chur]

957

Abschrift der von den Landeshauptleuten Anton von Salis (Vater und Sohn) [22/11 und 22/21] ausgestellten Abtretungsschrift betreffend die von ersteren an den Obersten und Envoyé Peter von Salis [22/12] (d.h. an ihren Bruder und Onkel) abgetretenen in England angelegten Gelder (umfassend "Actions, Capitaux, Interets et dividends ... dans les Fonds de la Grande Bretagne, soit Actions de Banque, de la Compagnie des Indes Orientales [= East India Company], Million, Banques de la Compagnie du Sud [= britische "Südsee"-Gesellschaft], des Annuités du Sud, des Ordres de Lotterie, et generalement de tous les Fonds publics de quelle Nature ou qualité ...") sowie entsprechende Vollmacht von Peter von Salis [22/12] für seinen Sohn Hieronymus von Salis [22/35]

("Copia della Cess[ion]^e fatta dalli S^{ri}. Gov[ernato]^{re} Antonio de Salis Padre et Fig[li]^o delli loro Fondi pubblici in Ingilterra al S^r. Inv[iat]^o / Simile di questo al Sig^r Gier[onim]^o suo figlio")

[mit der Erwähnung von Johann Bawier dem Jüngeren [1700-1771; B.1. (S.21) ?] und Johann Jakob Brun als Zeugen; weiter mit der Beglaubigung der Abschriften bzw. mit der Bestätigung der Unterzeichnung und Siegelung der entsprechenden Originale von Seiten der beteiligten Parteien durch Gotteshausbundsschreiber Georg Caleb Schwarz [1692-1745; HBLS, Bd.6, S.266, F., Nr.6]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; "fondi pubblici" = Staats-Anleihen; Verzeichnis XII, S.38/39]

2.2. Teilungs-Inventare betreffend Mobiliar (1734 / 1741)

- [1734, Oktober 07.], [Soglio]

958

Abschrift eines zwischen den Erben von Landeshauptmann Anton von Salis (Vater) [22/11] einerseits und Envoyé Peter von Salis [22/12] andererseits (als Erben von Vicari Anton von Salis [22/4]) errichteten Teilungsinventars und einer entsprechend erfolgten Teilung einigen im "Neuen Haus" befindlichen Mobiliars

("Copia della Divisione d' alcuni Mobili ch' erano nella Casa nuova frà gl' Ill^{ustrissi}mi SS^{ri}. H^{eredi} q[uonda]m Ill^{ustrissi}mo Sig^r. Vic^{ario} Antonio Salice li 7 8br. 1734")

[umfassend ca. 4½ Seiten; die beiden Lose A + B im Wert von je 185½ "Oncie"; das Mobiliar umfassend Textilien, Essbesteck, Tafelgeschirr, etc.; mit Erwähnung einer schon am 04./15. März 1723 an den Envoyé Peter von Salis [22/12] erfolgten Übersendung von Weisszeug ("biancheria") sowie einer am 14. März 1735 an denselben erfolgten Übersendung von Bargeld und Medaillen; weiter mit Erwähnung der Vicariessa Cornelia von Salis [1678-1758; 22/13] und von Oberst Peter Planta [1700-; Tafel XVIIb; HBLS, Bd.5, S.450, Nr.32 ?]; (im hier nicht vorliegenden Original) unterzeichnet von Anton von Salis (Sohn) [22/21] (im Namen seines Vaters) und von Anton von Salis [18/35] (im Namen von Envoyé Peter von Salis [22/12]); mindestens gegen Ende vermutlich in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.38a]

- 1741, April 21., Chiavenna

959

[Abschrift der] Übereinkunft zwischen Podestà Anton von Salis [18/35] (im Namen von Envoyé Peter von Salis [22/12]) einerseits und den Erben von Landeshauptmann Anton von Salis (Vater) [22/11] (in deren Namen: Herkules von Salis [-Tagstein] [1699-1744; 22/22]) andererseits betreffend die Teilung des (in Chiavenna befindlichen) Mobiliars

("Aggiustamento frà li SS^{ri}. h^{eredi} q[uonda]m S^r. Governat^{ore} Ant^{oni}o et S^r. Inviato, per li Mobili in Chiavenna." bzw. "Notta sia Inventario de Mobili divisibili fra l' Ill^{mi} SS^{ri} Er^{edi} q[uonda]m Ill^{mo} S^r Vicario Antonio de Salis")

[umfassend 8½ Seiten Inventar und ca. ¾ Seiten Teilungsübereinkunft; mit Erwähnungen von an Envoyé Peter von Salis [22/12] erfolgten Übersendungen aus dem Jahr 1721 und dem März 1723; das Inventar umfassend Bett-Weisszeug ("Biancheria da' Letti"), eine Sammlung deutscher Predigten ("1 Libro di Prediche ... tedecso"), Tafel-Weisszeug ("Biancheria da' Tavola"), Zinn ("Stagno"), Tafelgeschirr aus Eisen etc., Silbergeschirr ("Argento"), Porzellan ("Majolica") (darunter mit "NDS" bzw. "N...S" (dazwischen der Salis'sche Baum) und "CRM" signierte Teller), Kupfergeschirr bzw. -gerät ("Rame"), Messing ("Ottone"), Bronze ("Bronzo"), "Cadreghe e ..." (u.a. von der Frau Brigadier Capol, d.h. der Frau von Brigadier [Herkules von] Capol [1642-1706; Tabula VI] stammend), Küchengerät ("Utensili da Cucina") sowie "Spechi e Quadri" (u.a. aus dem Haus Pestalozza); am Schluss auch mit Erwähnung von "4 Carte Geografiche" und einer Uhr ("orologio"); möglicherweise in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist vermutlich in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.39]

2.3. Schriften betreffend die Forderungen der Erben von Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] bzw. von Peter von Salis [22/12] gegenüber den Erben von General Christof Schmid von Grüneck [1671-1730; HBLS, Bd.6, S.212, Nr.14] im Zusammenhang mit dem 1727 von ersteren an letzteren erfolgten Verkauf ihres Anteils an der Seiden-Spinnerei in Chiavenna

2.3.1. Abschriften betreffend Verkäufe und Sequester

(insbesondere aus dem Jahr 1751)

- o.D., o.O.

960

Regesten zu den Abschriften der drei Dokumente vom 10./21. Mai 1727 [siehe Nr.961], 04. Mai 1751 [siehe Nr.963] und 06. Mai 1751 [siehe Nr.964] (betreffend den Verkauf des Anteils an der Spinnerei in Chiavenna)

("Notizie risguardanti la Vendita della 1/3 parte del Filatojo di Chiavenna spettanti [sic !] a' SS. fratelli Governatore Antonio ed Inviato Pietro de Salis.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim, Verzeichnis XII, S.38]

- o.D. [1727, Mai 10./21.], [Chiavenna]

961

Abschrift des Verkaufsvertrages zwischen Landeshauptmann Anton von Salis [22/21] (im Namen seines Vaters Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und seines Onkels Envoyé Peter von Salis [22/12] als Verkäufern) einerseits und Podestà Johann Gaudenz Schmid von Grüneck [siehe JHGG 1999, S.68] (im Namen seines Bruders Oberst Christof Schmid von Grüneck als Käufers) andererseits betreffend den Verkauf des dritten Teils der (südlich des Flusses Mera beim "Ponte di sopra" gelegenen) Spinnerei ("Filatorio e Filatura ...") in Chiavenna (samt Mobiliar, Umschwüngen und Zugehörde) zum Preis von 3'000 Filippi, zahlbar innert der folgenden 3 Jahre zu 4 % Zins jährlich

[Gerichtsstand: Chiavenna; mit der Notwendigkeit der späteren Ratifikation des Vertrages durch die Auftraggeber, erfolgt von Seiten des Generals Schmid am 06. Oktober 1728 in Chiavenna; mit Angabe der genaueren Lokalisation der Spinnerei bzw. der Anstösser und anstossenden Lokalitäten; ohne Rückenregist; der Handschriftcharakter identisch mit jenem in den Nrn. 119 und 764 sowie jenem in Nr.967; Verzeichnis XII, S.38]

- 1751, April 28., o.O.

962

aus dem "Libro nero" [des Envoyé Peter von Salis [22/12]] (S.173) ausgezogener Entwurf einer Rechnung gegenüber den Erben von General Schmid sowie an den zur entsprechenden Zeit in Chiavenna sich aufhaltenden Grafen Hieronymus von Salis [22/35] gesandte Aufzeichnungen aus demselben Buch betreffend die entsprechende Angelegenheit

("Sbozzo del Conto verso gli (S)S[igno]ri H[eredi] q[uondam] Sig.^{re} Generale Smid, cavato dal Libro nero à fol.173 et estrate memorie concernenti d[ett]^o Interesse spedit' à sua E[ccellen]za Il Sig.^{re}. Conte Gerolamo de Salis, p[rese]ntem[en]te à Chiav[enn]a")

[eingangs mit der Erwähnung des seinerzeitigen Verkaufspreises der Spinnerei ("Filatojo") (3'000 Filippi = (damals) 7'200 Gulden); mit einem verbleibenden Guthaben gegenüber den Erben des Generals Schmid im Umfang von 1'569 Gulden 44 ½ Kreuzern Kapital und 1'315 Gulden 39 ½ Kreuzern darauf aufgelaufenen Zinsen à 4 % für die Jahre 1730-1751; weiter mit der Erwähnung der Bezahlung der Zinsen aus dem Verkaufspreis an einen [Agenten] Carlo Renouard; ferner mit der Erwähnung einer Zinszahlung eines T[enen]te Bartolome[o] Paravicin[i] im Jahr 1726 (im Namen von Envoyé Peter von Salis [22/12]) an eine Marta N.N. (Nichte ("Bass") des Generals Schmid); im Hinblick auf die abschliessende Zitierung einer Notiz auch mit dem Vermerk: "Quello ciò segue, è notato di mano del fù Sig[no]r Inviato P[iet]ro [22/12] molto tremante che si suppone poco avanti la sua morte."; insgesamt auch mit der Erwähnung von mehreren Briefen des Generals Schmid [an Envoyé Peter von Salis [22/12]]; Abschrift und Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.38]

- o.D. [1751, Mai 04.], [Chiavenna]

963

Abschrift des von Valentino de Porta, regierendem Commissari von Chiavenna [siehe JHGG 1999, S.82], auf Antrag von Graf Hieronymus von Salis [22/35] (in seinem Namen und im Namen seiner Schwester Podestessa Margarita von Salis [22/31; siehe auch 18/35]) gegen Hauptmann Andrea Cortino ausgestellten Sequesters im Umfang von 2'885 Gulden 24 Kreuzern Kapital und Zinsen zur Begleichung des am 10./21. Mai 1727 in Chiavenna von Seiten der Brüder Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und Envoyé Peter von Salis [22/12] an General Christof Schmid zum Preis von 3'000 Filippi bei einer Zahlungsfrist von 3 Jahren und einem jährlichen Zins von 4 % erfolgten Verkaufs des ihnen gehörigen dritten Teils der dortigen Spinnerei ("Filatojo, Filatura") (samt Umschwüngen und Mobiliar) (letztere gelegen "in vicinanza del Ponte di sopra")

(weiter mit der Erwähnung des beabsichtigten Vorgehens gegen die Effekten des Generals Schmid in der Gerichtsbarkeit Chiavenna und einer Strafe von 100 Scudi d'oro sowie einer Verdoppelung der [an die Salis'schen Erben] geschuldeten Summe, falls Cortino trotzdem die von ihm für den Kauf der Spinnerei an die Massa des Generals Christof Schmid geschuldete Summe an dieselbe ausbezahlen sollte, bevor der Graf Hieronymus von Salis [22/35] bei Gelegenheit des Eintreffens von Oberstleutnant Schmid N.N. im Land sich mit demselben besprechen könne und seine Ansprüche befriedigt worden wären)

("Atto di Sequestro stato intimato dal Sig^f. Conte Don Girolamo de Salis al Sig^f. Cap[itan]^o Andrea Cortino.")

[eines der Rückenregesten in der Handschrift von Alexander Heim, ein weiteres in derselben Handschrift wie der Text der Abschrift; der Handschriftcharakter des Textes identisch mit jenem in Nr.960 und jenem des Rückenregestes von Nr.964; Verzeichnis XII, S.38]

- o.D. [1751, Mai 06.], [Chiavenna]

964

Abschrift einer vor dem regierenden Commissari von Chiavenna, Podestà und Hauptmann Valentino de Porta "di Brinzols" (d.h. aus Brienz/Brinzauls), vorgenommenen Deponierung von 4'450 Gulden 8 Kreuzern (4'172 Gulden 8 Kreuzer Kapital und 278 Gulden Zinsen à 4 %) von Seiten von Hauptmann Andrea Cortino in die Hände von Podestà und Landammann Andrea[s] von Salis [1725-1765; 22/43] (zur Tilgung der Schuld gegenüber den Erben von Generalmajor Schmid von Grüneck N.N. für die von letzteren an Cortino verkaufte Spinnerei ("Filatojo, Filatura") in Chiavenna (samt Umschwüngen, Mobiliar und Utensilien))

(die Deponierung von Cortino vorgenommen, um nicht weiterhin dem "aggravio accessoriale" zu unterliegen und um das Risiko eines Hineingezogenwerdens in Prozesse bzw. Sequestrierungen zu verhindern; mit Erwähnung von Forderungen gegen die Spinnerei von Seiten der Erben von Landeshauptmann Anton von Salis dem Älteren [22/11] und von Seiten der Erben von Landeshauptmann Peter Planta von Zernez [1673-1729; Tafel XIV]; insbesondere auch mit Erwähnung eines [beim Amt in Chiavenna eingereichten] Sequestrierungsantrages von Seiten der Erben von Oberst und Envoyé Peter von Salis [22/12] gegenüber Hauptmann Andrea Cortino)

("Copia dell' atto di Deposito stato fatto in mano del Sig[nor]^e Com[missari]^o Andrea de Salis")

[das Original ausgefertigt von Paul' Antonio Stampa, Schreibers und Notars der Kanzlei in Chiavenna; mit der Erwähnung der Ausfertigung der Urkunde zum erwähnten Verkauf der Spinnerei durch Notar Giovanni Antonio Pino am 27. Juni 1749 sowie mit der Erwähnung des Übergangs der Güter in den Besitz Cortinos am 02. September 1749; die Datierung des Rückenregestes in der Handschrift von Alexander Heim; der Handschriftcharakter des Rückenregestes identisch mit jenem der Texte in den Nrn. 960 und 963; Verzeichnis XII, S.38]

- o.D. [1751, Mai 06.], o.O.

965

Auszug aus dem Buch von Hauptmann Andrea Cortino betreffend einen von Graf Hieronymus von Salis [22/35] gegen ersteren eingereichten oder beantragten Sequester über die oben erwähnte Summe (4'172 Gulden 8 Kreuzer Kapital und 278 Gulden Zinsen) im Hinblick auf sein entsprechendes Guthaben ("Cred[it]"^o) gegenüber der Spinnerei [in Chiavenna], herrührend aus dem Verkauf derselben (der Verkaufsvertrag im Original übergeben in die Hände von Podestà Andrea[s] von Salis [22/43]) ("Estratto del Libro del Sig^r. Cap[it]an^o Andrea Cortino rispetto al Filatojo.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.38]

2.3.2. Abschriften von weiteren Schriften und Korrespondenzen dazu

- o.D. [1729-1739 bzw. nach 1739], o.O.

966

Auszug aus dem Buch "A" von Landeshauptmann Anton von Salis dem Älteren [22/11] betreffend die von General Christof Schmid von Grüneck aus dem Kauf des Salis'schen Anteils an der Seiden-Spinnerei ("Filatorio di Seta") in Chiavenna geschuldete Summe (geleistete Zahlungen sowie Rechnungsausgleich) ("Estratto del Lib. A. del Sig^r. Governatore Antonio de Salis il Padre circa la partita dovuta dal Sig^r. Generale Schmid, dipendentemente del Filatojo.")

[umfassend die Jahre von 1729-1739; mit der Ausweisung eines verbleibenden Guthabens im Umfang von 941 Lire 17 Solidi 10 Denari; unter dem 15./26. Dezember 1738 auch mit Erwähnung einer Zahlung an die Erben von Schreiber ("Can[cellier]"^e) Gaudenzio Fasciati für 32 von demselben in den Jahren 1719-1728 für Schreibarbeiten und die Erstellung von Rechnungen für die Spinnerei aufgewendete Wochen; auch mit Erwähnung von Zahlungen für "baletti [di] seta" etc.; weiter im Hinblick auf General Schmid mit Erwähnung von Carlo Renouard und Jeremia Bourigand in Amsterdam sowie der Erbschaft des Obersten Rosenroll N.N.; zum Handschriftcharakter des Auszugs siehe allenfalls vereinzelte Eintragungen bzw. Nachführungen (eines Pollavino N.N. bzw. eines A. Pollavino) in derselben Handschrift in D VI BD 24-27 (zur Identifizierung desselben siehe z.B. D VI BD 25, fol.177 und D VI BD 24, fol.84); das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.38]

- o.D. [1729, Februar 10.], [Heet en Gueldre]

967

Abschrift eines Briefes von General C. Schmid an Landeshauptmann Anton von Salis [22/11 oder 22/21] betreffend die von Seiten von Envoyé Peter von Salis [22/12] ("Oncle") über einen Renouard N.N. [in Amsterdam] erfolgte Aufforderung zur Bezahlung der ersten Rate für den von Schmid gekauften Anteil an der Spinnerei in Chiavenna (mit der Mitteilung von Seiten Schmidts, dass er im Moment auf Grund grosser Schulden noch nicht in der Lage sei, die Zahlung zu leisten, jedoch am 10./21. Mai [1729] immerhin die Zinsen dafür im Umfang von 240 Filippi zahlen werde) (mit dem unten angefügten Vermerk einer am 22. Juni 1729 an Carlo Renouard erfolgten Zahlung des inzwischen offenbar verstorbenen Generals Schmid für die Zinsen zweier Jahre im Umfang von 240 Filippi bzw. 646 Gulden)

[mit der Äusserung betreffend die Spinnerei: "... c' est bien malgré Moi que j' ai pris le Filatoire, car il n' y a que du Risque et de la Perte, et je l' ai fait pour couper racine aus Disputes."; weiter mit der Erwähnung einer Mitteilung eines Marquion N.N. (Marchion) betreffend Ansprüche des verstorbenen Landrichters Capol N.N. [= Johann Gaudenz von Capol [1641-1723; Tabula VI] bzw. dessen Vater Benedikt von Capol [1605-1683; Tabula VI; verheiratet mit Dorothea Schmid von Grüneck]] sowie der Erwartung einer Antwort eines Podestà Schwarz N.N. [= Georg Caleb Schwarz: 1692-1745; HBLs, Bd.6, S.266, F., Nr.6]; ohne Rückenregist; der Handschriftcharakter identisch mit jenem in Nr.961; Verzeichnis XII, S.38]

- o.D. [ca. 1727 / 1728], o.O.

968

Entwurf oder Abschrift eines Briefes von Envoyé Peter von Salis [1675-1749; 22/12] ("P. de Salis") an N.N. (wohl an General Christof Schmid) betreffend die Bezahlung einer Schuld des ersteren gegenüber letzterem

(der entsprechende Schuldbrief wurde dabei vom erwähnten N.N. selbst (offenbar zur Begleichung seinerseitiger Verbindlichkeiten) vor zwei bis drei Jahren an eine "Mad[am]^e Marte" N.N. [wohl die Nichte desselben] abgetreten, nun jedoch vom erwähnten N.N. wieder an sich genommen und zur Bezahlung einer aus [dem Kauf] der Spinnerei [in Chiavenna] ("à conte de ce que vous nous devés – provenant du filatoire") herrührenden Verbindlichkeit des erwähnten N.N. gegenüber der (nicht weiter spezifizierten) Familie des Absenders angeboten)

[zur entsprechenden "Marta" sowie zur Angelegenheit überhaupt siehe den Rechnungsausgleich vom 28. April 1751 [Nr.962] (der Schuldbrief ist dort mit dem 27. September 1721 datiert und läuft über verbleibende 1'698 Gulden 27 ½ Kreuzer Kapital und Zinsen (zu 5 %); die Abtretung dieses Schuldbriefs an Schmidts Nichte "Marta" N.N. ist ebd. auf den 12. Mai 1725 datiert); im vorliegenden Brief weiter mit Erwähnung einer Angelegenheit eines Dietegen Planta [1696-; Tafel XVIIb] und dessen Frau; ohne Rückenregist; der vorliegende Brief vermutlich nicht in der Handschrift von Envoyé Peter von Salis [22/12] selbst, sondern in jener eines Schreibers desselben (zu den entsprechenden Handschriftcharakteren siehe v.a. auch: Archiv Salis-Gemünden, III/VII.33 [= A I 21 c 5, Filmrolle 18/2]); Verzeichnis XII, S.38]

2.3.3. Weiteres

- o.D., o.O.

969

beiliegendes Identifizierungszettelchen in der Handschrift von Alexander Heim lautend: "*Scritture concernenti il credito dalla Massa del Q[uonda]m Sig.^r Inviato Pietro de Salis dipendente del filatojo di Chiavenna.*";

mit dem Zusatz: "*Che si supone incontrato nel pagamento fatto l' anno 1754 da SS^{ri}. Schmid al q[uonda]m Sig.^r. Presidente Don Ant[oni]^o de Salis, e da questo buonificato al Sig.^r. Conte Girolamo de Salis, come appare dal Libro del d[ett]^o Sig.^r. Conte, e che si referisce sul Libro nero a fol.173.*" (das Zettelchen damit wahrscheinlich von Anton von Salis [18/56] bzw. in dessen Auftrag erstellt)

[in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.38]

2.4. Weitere Schriften bzw. Rechnungsbuchauszüge betreffend die Teilung bzw. den Rechnungsausgleich zwischen Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und dessen Bruder Peter von Salis [22/12] (1752 ff. etc.)

2.4.1. Schriften aus den 1750er Jahren

- 1752, September 24., Chiavenna

970

Erklärung der Erben von Landeshauptmann Anton von Salis Vater und Sohn [22/11 und 22/21], beinhaltend die Aufforderung an die Erben von Envoyé Peter von Salis [22/12] (Graf Hieronymus von Salis [22/35] und Podestessa Margaritta von Salis [22/31]), allfällige Belastungen ("insusistenza, ò Evizione") auf den von Envoyé Peter von Salis [22/12] an die Landeshauptleute Anton von Salis (Vater und Sohn) [22/11 und 22/21] verkauften Effekten gemeinsam je zur Hälfte zu tragen, so dass die Podestessa Margaritta von Salis [22/31] und ihre Erben nie mehr als die Hälfte derselben zu tragen hätten

Nr.970 / Fortsetzung

("Liberaz[ion]^e della Solidità fatta dagli E[re]di q[uondam] Sig. Gov[ernator]^e Ant[oni]^o de Salis, per gli Effetti a lui venduti dal S^r. Socero Inv[iat]^o P[iet]ro de Salis.")

[unterzeichnet von Andrea[s] von Salis [1725-1765; 22/43] (in seinem Namen, für seine Familienlinie wie auch als einem der Erben seines Grossvaters Landeshauptmann Anton von Salis [1673-1735; 22/11] und als Vertreter der Erben seines Onkels Herkules von Salis [-Tagstein] [1699-1744; 22/22]), von Friedrich von Salis [1701-1760; 18/34] (im Namen seiner Gattin [Elisabeth von Salis] [1706-1760; 22/25]), von Johann Gubert Rudolf ("J.G.R.") von Salis [-Marschlins] [1696-1795; 11/32] (im Namen seiner Gattin [Perpetua von Salis] [1708-1753; 22/26]) sowie von Cornelia Dorotea [von] Planta-Wildenberg, geb. von Salis [1716-1755; 22/28] [= Frau von Landeshauptmann Johann Heinrich von Planta-Wildenberg: 1707-1779; Tafel XIV]; der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; das entsprechende Dokument auf Grund des erwähnten Verwandtschaftsverhältnisses ("s[u]ocero") jedenfalls eindeutig zu Anton von Salis [18/35] gehörig; "evizione" = Eviktion; Verzeichnis XII, S.38]

- 1752, Dezember 02./13., Sils [i.D.]

971

dasselbe im Hinblick auf die von Envoyé Peter von Salis [22/12] an Hauptmann Vincenz von Salis-Sils [1681-1755; 8/47] verkauften Effekten

("Liberaz[ion]^e della Solidità fatta dal Sig.^r Cap[itan]^o Vincenzo de Salis alla mia Sig.^{ra} per gli effetti a Lui venduti dal q[uondam] Sig.^r Socero Inv[iat]^o P[iet]ro de Salis.")

[der Text ebenfalls in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; das entsprechende Dokument auf Grund des erwähnten Verwandtschaftsverhältnisses ("s[u]ocero") jedenfalls eindeutig zu Anton von Salis [18/35] gehörig; Verzeichnis XII, S.38]

- 1759, April 06., o.O.

972

Abschrift aus einem Rechnungsbuch von Landeshauptmann Anton von Salis dem Älteren [22/11] betreffend verschiedene von ihm an seinen Bruder, den Obersten und Envoyé Peter von Salis [22/12], geschuldete Summen

("Copia cavata dal Lib[ret]^{to} particolare del S. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o Salice il Padre di diverse part[it]^e d' esso dov[ut]^e al S^r. Coll[onell]^o Inv[iat]^o suo fra[te]llo li 6 Ap[ril]^e 1759" bzw. "Copia del Cavacato del L.^o del Sig.^r Gov.^e Ant.^o f.^o 168.")

[betreffend Einnahmen aus den Jahren 1711-1715; im Hinblick auf die Personen insbesondere betreffend Personen der Familien Raschèr, Juvalta, Schuccan und Danz; der Text der Abschrift möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.38]

2.4.2. Schriften mit Inhalten aus früherer Zeit oder ohne Erstellungsdatierung

- o.D. [1717-1722], o.O.

973

Abschrift eines Auszugs (derselbe im Original ursprünglich in der Handschrift von Landeshauptmann Anton von Salis (Vater) [22/11] vorliegend) aus dem [wohl dem erwähnten Anton von Salis gehörigen] "Engadiner-Buch" (Buch Nr.27)

("Nota cavata dal Libro d' Egnadina Seg[na]^{to} col N.^o 27")

Nr.973 / Fortsetzung

[umfassend Auszüge aus den Jahren 1717-1722; u.a. insbesondere auch betreffend Vieh ("Bestiame") (mit Wertangaben) und insbesondere betreffend Personen aus den Familien Juvalta (Giovalta) und Schuccan; die vorliegende Abschrift mit dem Vermerk "scritta di mano del S^r. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o il Padre" [22/11] (dieser Vermerk in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis [18/35]); der Text (der Abschrift) selbst möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.38]

- *o.D. [1728], o.O.*

974

aus einem in Chiavenna befindlichen Rechnungsheft (S.61) ausgezogener Rechnungsausgleich [der Erben von Vicari Anton von Salis [22/4]] mit den Erben von Commissari Gubert von Salis [-Maienfeld] [1638-1710; 14/56] betreffend einige unverteilte Summen der Erben von Vicari Anton von Salis [22/4] (mit einer ursprünglichen am 05./16. Mai 1723 bestehenden Schuldsumme von Seiten der Erben von Commissari Gubert von Salis [14/56] bzw. von Hauptmann [Karl Paul] Dietegen von Salis [-Maienfeld] [1690-1771; 14/70] als Auslösers derselben von 14'321 Lire zu 4 bzw. 4½ % Zins, aufgelaufen bis zum 05./16. Dezember 1728 auf 17'504 Lire 14 Solidi (2'250 Gulden 36 Kreuzer Churer Währung) und teilweise ausgelöst im Umfang von 1'350 Gulden durch die Abtretung von deren Anteil an der Alp Suracqua (wodurch noch 900 Gulden 36 Kreuzer Restschuld verblieben sind oder verbleiben))

("Conto ristretto con li SS^{ri}. H[eredi] q[uonda]m Sig. Comm[issa]^{rio} Guberto de Salis.")

[in einem Zusatz zum eigentlichen Rückenregist mit einem Vermerk in der Handschrift von Alexander Heim: "Rip^o. nel quint[ernett]^o di alcune partite indivise frà li SSⁱ. Er[edi] q[uonda]m Sig.^r Vic[ari]^o Ant[oni]^o de Salis a fol.61 che si trova in Chiavenna."; der Text möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; das Rückenregist möglicherweise in derselben Handschrift wie jenes in Nr.979 und wie (allenfalls der Text und) das Rückenregist in Nr.975; Verzeichnis XII, S.38]

2.5. Schriften betreffend die Bezahlung der Steuern für die in Piantedo liegenden Güter aus der Massa von Vicari Anton von Salis [22/4] und die Verrechnung der von Peter von Salis [22/12] und Anton von Salis [18/35] vorderhand auch für die Erben von Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] übernommenen Zahlungen derselben (1737-1756)

- *o.D. [nach 1735 / 1740], o.O.*

975

Auszug aus S.192 des "Estimo"-Buches (Steuer- bzw. Schatzungs-Buch) der Gemeinde Piantedo betreffend die Güter bzw. Grundstücke von Vicari Anton von Salis [22/4] daselbst

(mit der Erwähnung der erfolgten Übernahme der Bezahlung der entsprechenden Steuern an die Gemeinde Piantedo [durch die Linie von Peter von Salis [22/12]] bis zum Jahr 1740 sowie der Berechtigung zu einer entsprechenden Rückforderung gegenüber den Erben von Landeshauptmann Anton von Salis (Vater und Sohn) [22/11 und 22/21])

("Estimo di raggione dell' Ill[ustrissi]^{mo} Sig. Vic[a]^{rio} Antonio Salice, cavato dal Libro della Comunità di Piantedo à fol.192.")

[umfassend 20 Grundstücke; mit dem Vermerk unter dem Rückenregist: "L' importo del sud[ett]^o Estimo sin 1740 è da noi stato bonificato alla Comunità di Piantedo, com' al Libro B fol.112, e però doverà esserci rifatto dalli SS. Gov[ernato]^{ri} Antonij Padre, e figlij Heredi."; der Handschriftcharakter insbesondere des Rückenregistes möglicherweise identisch mit jenem der Rückenregisten in Nr.974 und Nr.979 sowie mit jenem des Textes in Nr.1085e (ferner allenfalls identisch mit oder ähnlich entsprechenden Grund-Eintragungen oder Eintragungen in D VI BS 14 und 44 sowie D VI BS 80-81); der Handschriftcharakter insbesondere auch des Textes allenfalls identisch oder ähnlich entsprechenden Handschriftcharakteren in Nr.1026-1027; Verzeichnis XII, S.37]

- 1745, Dezember 31., Chiavenna

976

Abschrift der Übereinkunft von Podestà Anton von Salis [18/35] (im Namen von Envoyé Peter von Salis [22/12]) mit den Erben von Landeshauptmann Anton von Salis (Vater) [22/11] beinhaltend die Verlängerung der seit 8 Jahren (vom 06. Oktober 1737 an) bestehenden Übereinkunft betreffend die gegenseitige oder gemeinsame Bezahlung oder Vergütung ("vicendevole rimborso"; "reciproca bonnificatione") der bis zur Aus-
teilung der Güter aus der Massa von Vicari Anton von Salis [22/4] (bzw. "sin' al g[io]r-
no") auf diese aufgelaufenen Steuern aus der gemeinsamen Massa desselben auf weite-
re 6 Jahre hinaus (vom 06. Oktober 1745 – 06. Oktober 1751)

(mit Bezugnahme auf die am 06. Oktober 1737 in Chur erfolgten Teilungen und Über-
einkünfte zwischen Envoyé Peter von Salis [22/12] und den Erben von Landeshaupt-
mann Anton von Salis (Vater) [22/11] betreffend den grössten Teil des Vermögens im
mittleren Terzier (Terziere di Mezzo) im Veltlin sowie eine weitere Teilung des
Verbleibenden)

("Cop[i]^a della Conv[enzion]^e per le Taglie fatta colli SS. H[eredi] q[uondam] S.
Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o de Salis")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Handschriftcharakter des Textes
möglicherweise identisch mit jenem in Nr.977 und jenem in Nr.995 sowie allenfalls jenem in Nr.1020
(dem Handschriftcharakter der Unterzeichnungen in den Nrn. 990-993 sowie jenem in Nr.1151 entspre-
chend möglicherweise jener von Andrea Cortino); zur Handschrift von Hauptmann Andrea Cortino siehe
auch D VI BS 72; Verzeichnis XII, S.37]

- 1745, Dezember 31., Chiavenna

977

das Original dazu

("Conventione fatta coll' Ill[ustrissi]mi SS^{ri}. H[eredi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig^r.
Governatore Antonio de Salis, circa il risarcimento delle Taglie della facoltà divisa in
Valtellina")

[unterzeichnet von Friedrich von Salis [18/34] (im Namen seiner Frau), von Johann Gubert Rudolf von
Salis (-Marschlins) [1696-1795; 11/32] (im Namen seiner Frau), N.N. von Planta (-Wildenberg) [= Lan-
deshauptmann Johann Heinrich von Planta-Wildenberg: 1707-1779; Tafel XIV; Ehemann von Cornelia
Dorotea, geb. von Salis [1716-1755; 22/28]] (im Namen seiner Frau) und von Andrea[s] von Salis
[22/43] (im Namen der Erben von Landeshauptmann Anton von Salis-Soglio dem Jüngeren [22/21]); mit
einem Verweis auf einen entsprechenden Standort in Buch "B" ("Rip. L. B. f.º 481") in der Handschrift
von Anton von Salis [18/35] sowie einem weiteren Verweis auf einen Standort in einem "Libro delle
Divisioni" wahrscheinlich in der Handschrift des eigentlichen Rückenregestes; das Rückenregist mög-
licherweise in der Handschrift von Vital Moritz; der Handschriftcharakter des Textes möglicherweise
identisch mit jenem in Nr.976; Verzeichnis XII, S.35b]

- o.D. [ab 1756], o.O.

978

Auflistung der von Anton von Salis [18/35] ("Sig^r. Presid[en]^{te}") im Namen der Erben
von Vicari Anton von Salis [22/4] und der Erben der Landeshauptleute Anton von Salis
(Vater und Sohn) [22/11 und 22/21] in den Jahren 1737-1756 an die Gemeinde Piantedo
bezahlten Steuern im Gesamtumfang von 3'437 Lire 2 Solidi, wovon 2'115 Lire auf
die gemeinsame Massa entfallen und 1'322 Lire 2 Solidi an Anton von Salis [18/35]
selbst rückzuvergüten sind

("Nota delle Taglie bonate alla Comunità di Piantedo per gl' Ill^{mi}. Sig^{ri}. E[redi]
q[uonda]m Ill^{mo} Sig^r. Vicario Antonio de Salis." bzw. "... per gl' Ill^{mi}. Sig^{ri}. E[redi]
q[uonda]m Sig[no]^{ri} Governatori Padre e Fig[li]^o Ant[oni]^o de Salis, come al Libro B a
f.º 112 et QQ f.º 4.")

[die geschuldeten Zahlungen umfassend pro Jahr ca. 80 Lire bzw. ca. 102 Lire; der Text und das Rücken-
regist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.37]

- o.D. [1727, Februar 07.], o.O.

979

von Notar Johannes Baptista Porta beglaubigte (und wahrscheinlich auch erstellte) Abschrift einer von Landeshauptmann Anton von Salis (Vater) [22/11] gegenüber der Gemeinde Piantedo ausgestellten Quittung über einen empfangenen Betrag im Umfang von zusammen 1'040 Lire Veltliner Währung

("Confesso fatto dall' Ill[ustrissi]mo Sig^r. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o de Salis il Padre, fatto alla Comunità di Piantedo per L. 1040 moneta di Val[tel]l[i]na")

[mit dem Vermerk auf dem Rücken: "Del quale si ha preso copia, atteso le 647 [Lire] 2 [Solidi] come qui dentro ricepute non erano notate nel Libro V come pure le 2 taglie del 1723.24 ..."; der Handschriftcharakter des Rückenregestes möglicherweise identisch mit jenem (allenfalls des Textes und) des Rückenregestes in Nr.975; Verzeichnis XII, S.37]

- o.D., o.O.

980

aus einem Büchlein "J" (S.193) ausgezogene Notiz zum Umfang des jährlich zu bezahlenden Natural-Zinses eines Livello (d.h. eines Libellargutes bzw. Lehens) der Erben von Filipp de Piaz aus Rasiga (Gemeinde Tirano) (5 Br[ent]^e 4 St[aj]^a) sowie Verzeichnung der noch schuldigen Libellarzinsen (9 Br[ent]^e 4 St[aj]^a)

(Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und Envoyé Peter von Salis [22/12] gemeinsam zugehöriges und bei der Teilung [zwischen Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und Envoyé Peter von Salis [22/12]] auf die Bitte von Landeshauptmann Anton von Salis [22/21] hin weggelassenes Livello, mit dem Versprechen von Seiten des letzteren, den dem Envoyé Peter von Salis [22/12] zugehörigen Anteil an demselben abzugelten)

[mit dem Vermerk auf dem Rücken: "L' infras[crit]to Liv[ell]^o era Comune fra il S^r. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o [22/11] et Inv[ia]t^o P[iet]ro de Salis [22/12] et e stato omesso nelle Div[ision]ⁱ ad istanza del S. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o il fig[li]^o [22/21] che ha promesso di bonifficar^e al S^r. Inv[ia]t^o la sua porz[ione]ⁱ"; der Vermerk auf dem Rücken in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.37]

- o.D., o.O.

981

beiliegendes Identifizierungszettelchen in bislang unbekannter Handschrift lautend: "*Scritture concernenti li conti da saldarsi con li SS^{ri}. H[eredi] q[uonda]^m Sig^{re}. Gov[ernato]^{re} Antonio Salice.*"; mit einem Zusatz in der Handschrift von Alexander Heim lautend: "*circa le Taglie di Piantedo.*"

[Verzeichnis XII, S.37]

- 2.6. Schriften betreffend die Teilung zwischen den Erben (= 22/11 und 22/12 bzw. deren Kinder) von Vicari Anton von Salis [22/4] und dessen Geschwistern [22/2 und 22/9] (bzw. den Erben derselben)
(insbesondere Schriften betreffend die Teilung der Erben von Vicari Anton von Salis [22/4] mit dessen Schwester Cornelia von Albertini, geb. von Salis [1661-1741; 22/9; siehe auch Stammbaum von Albertini, Tabula IV])

(1741 / 1756)

[Text siehe folgende Seite]

- 1741, Februar 22., Chiavenna ("in stupha superiori viridarium versus Palatij, et Residentiae ... Illust[rissi]mi D. Commissarij Herculis [de Salis] [22/22], sit[uatae] in Contrata de Montano") 982

von Seiten von Podestà Herkules von Salis (regierenden Commissari von Chiavenna) [1699-1744; 22/22] (für sich und im Namen seiner Miterben) einerseits und von Podestà Anton von Salis [1702-1765; 18/35] (im Namen seines Schwiegervaters, des Obersten und Envoyé Peter von Salis [22/12], sowie dessen Sohnes [Hieronymus von Salis [22/35]]) andererseits an die Podestessa Cornelia von Albertini, geb. von Salis [1661-1741; 22/9] (Witwe von Podestà Constante Albertini aus La Punt im Oberengadin) (in deren Namen: deren Söhne Giacomo Constante Albertini [1691-1769; Tabula IV] und Gio[v]anni Rodolfo Albertini [1704-1759; Tabula IV]) zur Bezahlung einer entsprechenden Verbindlichkeit erfolgter Verkauf von 104 Kapitalien, Grundstücken, Libellargütern, Zinsen, etc. (sowie der Hälfte eines Hauses in Crusch) (Nr.57; 62) im Umfang von zusammen 24'633 Gulden 29 Kreuzern bzw. 24'926 Gulden 17 Kreuzern bzw. 25'392 Gulden 48 Kreuzern Churer Währung (Notariatsinstrument) ("Vendita in pagamento fatta per l' Ill[ustrissi]mi SS^{ri}. Eredi q[uonda]^m Ill[ustrissi]mo Sig^e. Vic[ari]^o Ant[oni]^o de Salis, all' Ill[ustrissi]ma Sig^{ra}. Pod[estes]^{sa} Cornelia Albertini nata de Salis.")

[umfassend 57 Quart-Seiten; mit der Erwähnung von Landammann und Hauptmann Georg Juvalta (Joualta) (Sohn von Dr. Wolfgang Juvalta) aus Zuoz, Tenente Bartolomeo Paravicini aus Caspano, wohnhaft in Chiavenna, und von Andrea Cortino aus Sils (i.E.), ebenfalls wohnhaft in Chiavenna, als Zeugen; das Instrument ausgefertigt von Notar Giovanni Antonio Pini (Joannes Antonius Pinus) in Chiavenna (mit gedrucktem bzw. gestempeltem Notariatszeichen); beim Rückenregist mit dem Vermerk "Rapp[orta]to Libro H fol.341."; nach der Auflistung der Vermögenswerte mit der Erwähnung der Zusammensetzung der Summe aus einer anstehenden Zahlung von 19'000 Gulden (14'000 Gulden Kapital und 5'000 Gulden Zinsen [zu 2½ %]) sowie weiteren Zinsen und Zinseszinsen aufgrund eines Urteils ("arbitramento") vom 19. Dezember 1726 zwischen der verwitweten Cornelia von Albertini, geb. von Salis [siehe 22/9] einerseits und den Erben von deren Bruder Vicari Anton von Salis [22/4] andererseits; diese Kapitalsumme offenbar wiederum zurückgehend auf einen Schuldbrief ("biglietto"; "originale") über 12'000 Gulden vom 15. Februar 1696, möglicherweise herrührend aus einem Erbschaftsanteil; mit einer Abschrift des von Podestà Anton von Salis [18/35] in Chur ausgesprochenen und von Envoyé Peter von Salis [22/12] und Anton von Salis [22/21] (im Namen seines gleichnamigen Vaters [22/11]) einerseits sowie von Niccolò Albertini [-1757/1762-; Tabula IV] (im Namen seiner Mutter [Cornelia]) andererseits unterzeichneten Urteils vom 19. Dezember 1726 auf den vorletzten 6 Seiten ("Volendo ...") (darin mit der Auflistung der dem Urteil zugrundegelegten Schriften aus den Jahren 1690, 1691 und 1696 sowie mit der Auflage der Bezahlung in Form von Effekten und Kapitalien im Oberengadin ("sotto Fontana merla"), Unteren-gadin, Münstertal, etc. sowie in Teglio und Boffetto im Veltlin); Verzeichnis XII, S.39]

- 1756, Mai 08./19., o.O. 983

an N.N. (Anton von Salis [18/35]) übergebene Rechnung von Landammann Rudolf von Albertini betreffend Forderungen des Hauses Albertini gegenüber den Erben von Vicari Anton von Salis [1649-1724; 22/4] im Hinblick auf die dem Haus Albertini [bei der Teilung zwischen den Erben von Vicari Anton von Salis [22/4] und der Podestessa Cornelia von Albertini (geb. von Salis) [1661-1741; 22/9]] zugewiesenen Vermögenswerte

("Conto datomi dal S. Land[amm]^{a[n]} Rod[olf]^o Albertino delle pretese della loro Casa verso li H[eredi] q[uondam] S^e. Vic[ari]^o Ant[oni]^o de Salis p[er] manut[enzion]^e delli Effetti loro assegnati")

[in italienischer Sprache; die einzelnen Nummern sich beziehend auf jene in der oben erwähnten Schrift vom 22. Februar 1741 [Nr.982]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.39]

2.7. Weiteres

- o.D., o.O.

984

beiliegendes (im Hinblick auf seine Zugehörigkeit nicht genauer spezifiziertes) Identifizierungszettelchen lautend: "*Scritture risguardanti li Conti liquidati colle due Masse de' SSri. Governatori Antonio de Salis Padre e Figlio.*" [22/11 und 22/21]

[in der Handschrift von Alexander Heim; das Zettelchen allenfalls angelegt von Anton von Salis (Sohn) [18/56]; Verzeichnis XII, S.27]

3. Teilungen der Massa von Envoyé Peter von Salis [22/12] zwischen den Kindern bzw. mit dem Schwiegersohn [18/35] desselben

[Verzeichnis XII, S.38a/39]

(siehe auch: Liegenschaften (Altes Gebäude))

3.1. Teilungs-Inventare und -Übereinkünfte betreffend die am 15. Juni 1753 und am 22. Juni 1754 erfolgten Teilungen der Verlassenschaft von Envoyé Peter von Salis [22/12] zwischen dessen Kindern bzw. Erben Envoyé Graf Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und Margaritha von Salis [22/31] bzw. deren Ehemann Anton von Salis [18/35] andererseits

Zu den Teilungen des Vermögens von Envoyé Peter von Salis [22/12] siehe auch den grossenteils in der Handschrift von Vital Moritz vorliegenden Band **D VI BS 241**.

Nr.985-987 und 989-993 jeweils mit den Lack-Siegeln von Hieronymus von Salis [22/35] und von Anton von Salis [18/35].

- 1753, Juni 15., Chiavenna

985

Teilungsinventar und Teilung des Vermögens des Obersten und Envoyé Peter von Salis [22/12] in der *Grafschaft Chiavenna* und in der *Gerichtsbarkeit Piuro* zwischen den Erben desselben (Graf Hieronymus von Salis [22/35] [Los A] und Margaritta von Salis [22/31] [Los B]) [a]

a+b

("Inventari della Facoltà degli Ill[ustrissi]mi Sig^{ri}. H[eredi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig^r. Coll[onell]° Inviato Pietro de Salis nel Contado di Chiavenna formati l' Anno 1753." bzw. "Inventario degli Stabili nel Contado di Chiavenna formato l' A° 1753.")

[das Teilungsinventar umfassend zusammen 115 Seiten: **43** Seiten ["Inventario degli Stabili nel Contado di Chiavenna formato l' A° 1753."] + **46** Seiten ["Inventario degli Capitali nel Contado di Chiavenna formato l' A° 1753"; unpaginiert] + **23** Seiten ["Sorti A et B degli Stabili, et Capitali nel Contado di Chiavenna"] + **3** Seiten [Teilungs-Übereinkunft]; die auf den 23 Seiten vorfindliche Auflistung eine homogenisierte und gedrängte Zusammenfassung der zuvor nur mittels der am Rand vermerkten entsprechenden Buchstaben den beiden Losen zugeordneten und sonst noch in der in den Büchern vorgefundenen Abfolge belassenen Anordnung der Vermögenswerte darstellend; die Teilungsübereinkunft umfassend 7 Artikel; am Schluss mit den Unterschriften und Lacksiegeln von Graf Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und von Anton von Salis [18/35] (Ehemann von Margarethe von Salis [22/31]) andererseits; ferner mit Notar Bartolomeo Paravicini, Notar Vital Moritz und Giovanni Steinmüller als Zeugen; die beiden Lose umfassend Natural- und Geld-Zinsen sowie Kapitalien; die Kapitalien und Geldzinsen umfassend ca. 184'536 Lire [Los A] bzw. ca. 184'997 Lire [Los B], die Weinzinsen ca. 244 Brente (= Fass) [Los A] bzw. ca. 250 Brente [Los B]; mit je separater Aufführung der "Stabili" und der "Capitali" sowie

Nr.985 / Fortsetzung

der entsprechenden Vermögenswerte in der Grafschaft Chiavenna (Auszüge aus Buch G) und in der Gerichtsbarkeit Piuro (Auszüge aus Buch F) ["Stabili" in Chiavenna: siehe S.1-23 (bzw. Los A: S.1-5; Los B: S.14-16), "Stabili" in Piuro: S.23-43 (bzw. Los A: S.7-8; Los B: S.17-18); "Capitali" in Chiavenna: S.1-25 (unpaginiert) (bzw. Los A: S.9-11; Los B: S.19-20), "Capitali" in Piuro: S.26-46 (unpaginiert) (bzw. Los A: S.11-13; Los B: S.21-23)]; die einzelnen Kategorien ausserhalb der Lose auch einzeln summiert; eine "Casa nella Piazza grande" in Chiavenna aufgeführt unter Los A, Libro G, Fol.° 134 (darin alphabetisch unter "C ...") und bewertet mit 18'000 Lire; eine "Casa app[ress]o il Palazzo" im "Quartiere de Montano" in der Nähe der Kirche St. Pietro [Los B, Libro G, Fol.° 139] bewertet mit 2'800 Lire; mit der Erwähnung zweier weiterer Hausteile [ebd., Fol.° 141/142], darunter eines Hausteils in einer "Casa ... alla Fontana"; das Inventar offenbar wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz vorliegend; das Papier mit einem Wasserzeichen-Schriftzug und der entsprechenden Jahreszahl "1742" (analog wie in den Nrn. 987 und 989); [Libro G: siehe dasselbe als Mikrofilm unter A I 21 c 1 / 162]; ursprünglich eingangs ("Inventario degli Stabili ...") zwischen S.6 und 7 beiliegend eine Auflistung [b] mit Auszügen aus Buch F, betitelt u.a. "Capitali nella Giurisdizione di Piuro toccati alla S^{ra}. Presid[en]^{te} Marg. de Salis" [22/31], beinhaltend die Aufführung von "Stabili" und "Capitali" in Villa, S. Croce, Savogno, Crana und Roncaglia (dabei die Überschriften sowie eine Auflistung zu Beginn in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; die eigentlichen Auflistungen bzw. Auszüge wahrscheinlich in der Handschrift von Battista von Salis [18/52]; zwei Auflistungen zu Beginn auch in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]); Verzeichnis XII, S.39]

- 1753, Juni 15., Chiavenna

986

Teilungsinventar und Teilung (Lose A und B) des Vermögens bzw. der Kapitalien des Envoyé Peter von Salis [22/12] im **unteren Terzier im Veltlin** zwischen den Erben desselben (Graf Hieronymus von Salis [22/35] [Los B] und Margaritta von Salis [22/31] [Los A])

("Sorte A del Terzero da Basso della Val[tel][in]^a." bzw. "Capitali nel Terzero da Basso alla Sorte B.")

[das Teilungsinventar umfassend 3½ beschriebene Seiten [Los A] + 4 beschriebene Seiten [Los B] + 2 beschriebene Seiten [Übereinkunft]; die Teilungsübereinkunft umfassend 7 Artikel; am Schluss mit den Unterschriften und Lacksiegeln von Graf Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und von Anton von Salis [18/35] andererseits; ferner mit Notar Bartolomeo Paravicini, Notar Vital Moritz und Giovanni Steinmüller als Zeugen; die beiden Lose umfassend Zinsen und Kapitalien im Wert von 104'273 Lire 10 Solidi bzw. 104'274 Lire 12 Solidi; die Lose umfassend in Buch B verzeichnete Kapitalien; das Teilungsinventar in der Handschrift von Vital Moritz vorliegend; Verzeichnis XII, S.38a]

- 1753, Juni 15. / [1754, März 24.], Chiavenna ("Cleffen")

987

Teilungsinventar und Teilung des Vermögens des Obersten und Envoyé Peter von Salis [22/12] in **Chur und Umgebung** zwischen den Erben desselben (Graf Hieronymus von Salis [22/35] [Los B] und Margaritta von Salis [22/31] [Los A])

("Loos-Theilungen der Capitalien und ligenden Güter in Chur und umligenden Orthen gemacht im Mertzen A^o 1753.")

[das Teilungsinventar umfassend 7¼ beschriebene Seiten [Los A] + 6 beschriebene Seiten [Los B] + 2 beschriebene Seiten [Übereinkunft] + 1¼ Seiten Beschreibung bzw. Fixierung der Aufteilung der Räumlichkeiten etc. des Alten Gebäus auf die beiden Lose (letzteres wahrscheinlich in der Handschrift von Peter von Salis [18/51], unterzeichnet von den Vertretern beider Parteien) (mit der Erwähnung von "heimlichen Gemächeren"); die Teilungsübereinkunft insgesamt umfassend IV Artikel; mit den Unterschriften und Lacksiegeln von Graf Hieronymus von Salis [22/35] und von Anton von Salis [18/35]; ferner mit Notar Bartolomeo Paravicini, Notar Vital Moritz und Giovanni Steinmüller als Zeugen; die beiden Lose umfassend Kapitalien, Zinsen und "ligende Güter"; die Kapitalien und Zinsen dabei nicht summiert; die liegenden Güter (Immobilien) der beiden Lose summiert auf den Wert von 36'337 Gulden bzw. 36'659 Gulden; die Lose umfassend in Buch C [= D VI BS 245] und im "Libro nero" verzeichnete Vermögenswerte [Libro C, Fol.° 52-179 und Libro nero, Fol.° 2-170 [Los A] sowie Libro C, Fol.° 50-163 und Libro nero, Fol.° 4-173 [Los B]]; mit einer Auflistung von "Capitalien im Schwabenland" [Libro C, Fol.° 280-294 bzw. Fol.° 290/296; Libro nero, Fol.° 8 bzw. Fol.° 9-89] (umfassend Kapitalien im

Nr.987 / Fortsetzung

Vorarlberg (Feldkirch etc.) und in Süddeutschland [Los A: Kempten; Radolfzell; Los B: Lindau; Ravensburg; Leutkirch] (zu den entsprechenden Kapitalien in Süddeutschland und im Vorarlberg siehe neben D VI BS 245, fol.277- bzw. fol.286-300 übrigens auch D VI BS 254, [10. März 1730], S.1-14 und D VI BS 255, S.8f. und S.100)); mit einem Auszug [Los A: Libro nero, Fol.° 170] betreffend ein Guthaben bei den Erben von Brigadier Rudolf von Salis [1686-1745; 14/69]; auch mit Erwähnung von Guthaben u.a. bei Mitgliedern der Familie Travers [Los A: Libro C, Fol.° 56 ff.], einer Verbindlichkeit von Podestà Hercules von Capol [1681-1746; Tabula IV] aus Flims [Los B: Libro C, Fol.° 50], von Landvogt Ulysses von Salis-Marschlins [11/15] [Los B: Libro C, Fol.° 148], von Seiten der Erben von General Schmid [Los B: Libro nero, Fol.° 173], etc.; betreffend Häuser mit Erwähnung des Alten Gebäus ("new erbautes Wohnhauss") [Los A+B], des Wirtshauses "bey der Kron" [Los A], des Hauses am Gansplatz [Los A] sowie eines (teils von Stadtvogt Hieronymus von Salis [1621-1710; 25/37] ererbten) Hauses (samt Umschwung) vor den Untertor [Los A], weiter eines ebenfalls von Stadtvogt Hieronymus ererbten Hauses ("samt Höfli, Stall, und Garten") am Mühlbach (beim Alten Gebäu) [Los B], eines daneben liegenden Hauses mit Bäckerei [Los B] sowie eines weiteren daran anstossenden Hauses ("Pomattisches Haus") [Los B], des "Haus[es] zum Stäubigen Hut" ("so dermahlen dem Newen Wohnhauss einverleibet ist") samt zwei Ställen [Los B], eines Hauses (mit Baum- und Weingarten) "bey dennen Scaletta Wiesen" [Los B] und eines Stalls und Miststocks ("Baulege") im Süssen Winkel [Los B] [weiter siehe auch Los B: Libro C, Fol.° 121 (Obere Gasse)]; ferner mit Aufführung von mehreren weiteren (bei Austeilungen erlangten) Wohnhäusern und Stockwerken [Los B] sowie einiger entsprechender Güter in Zizers [Los B]; daneben insgesamt mit Aufführung von Krautgärten, Weingärten, Baumgärten, Äckern und Wiesen, darunter u.a. auch eines Ackerstücks "auf denen Hohen Ägerten" und einer Wiese "in der Lachen, die Lemigruben genanth"; auch mit Anführung eines von Bundsweibel Winkler N.N. gepachteten Baumgartens (bzw. des "Waasen" desselben) "unter der Statt" [Los B] sowie eines von Stadtvogt Hieronymus von Salis [25/37] ererbten "Winterkeller[s] im Steinbruch" [Los B]; das Alte Gebäu auf 8'750 (Nordtrakt) + 7'250 Gulden (Südtrakt) geschätzt; das Inventar in der Handschrift allenfalls von Vital Moritz; mit einem Zusatz betreffend die Teilung des Weingartens und Torkels im Lürlibad vom 24. März 1754 (mit Simeon Bawier [1704-1777; E.I. (S.29)] als Bevollmächtigtem von Graf Hieronymus von Salis [22/35]); das Papier mit demselben Wasserzeichen-Schriftzug wie jenes in den Nrn. 985 und 989; Verzeichnis XII, S.39; ein weiteres Exemplar bzw. eine Abschrift dieses Teilungsinventars findet sich übrigens in Verzeichnis XI, S.62a (Schriften der Linie Salis-Rietberg)]

- 1753, Juni, o.O.

988

Aufführung der zwei Lose betreffend die Teilung der Güter von Envoyé Peter von Salis [22/12] in und um **Chur**

("Sbozzo der Theilböden der ligenden Güter des H. Envoié und Obrist Peter von Salis, zwischen dem H. Graf Hieronimus von Salis, und seiner Frau Schwester Bunds Presidentin Margret von Salis.")

[jedes der beiden Lose umfassend Güter im Wert von etwas über 33'000 Gulden bzw. von etwas über 36'000 Gulden; in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; mit einer geringfügigen Korrektur der Summierung möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.51]

- 1753, Juni 15., Chiavenna ("Cleffen")

989

Teilungsinventar und Teilung des Vermögens des Obersten und Envoyé Peter von Salis [22/12] im **Rheintal und Thurgau** zwischen den Erben desselben (Graf Hieronymus von Salis [22/35] [Los B] und Margaritta von Salis [22/31] [Los A])

("Lista A von der Theillung der Capitalien und Zinsen im Rheintal(l) und Thurgäw." und "Lista B ...")

[das Teilungsinventar umfassend 7½ beschriebene Seiten [Los A] + 8½ beschriebene Seiten [Los B] + 1¼ beschriebene Seiten [Übereinkunft]; die Teilungsübereinkunft umfassend V Artikel; am Schluss mit den Unterschriften und Lacksiegeln von Graf Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und von Anton von Salis [18/35] andererseits; ferner mit Notar Bartolomeo Paravicini, Notar Vital Moritz und Giovanni Steinmüller als Zeugen; die beiden Lose umfassend Zinsen und Kapitalien im Wert von 56'353 Gulden 19 Kreuzern bzw. 56'278 Gulden 29 Kreuzern, davon Kapitalien im Wert von 16'517 Gulden

Nr.989 / Fortsetzung

33 Kreuzern bzw. 16'460 Gulden 14 Kreuzern und Zinsen im Wert von 2'151 Gulden 30 Kreuzern bzw. 2'140 Gulden 33 Kreuzern im Rheintal; die Lose umfassend in Buch S verzeichnete Kapitalien und Zinsen; die Lose A+B umfassend im Rheintal Vermögen in "Oberried" [Libro S, Fol.° 14-48], im Hof "Eychberg" [Libro S, Fol.° 54-57], in "Altstätten" [Libro S, Fol.° 63-112 bzw. Fol.° 67-116], in "Marpach, Tobel und Rebstein" [Libro S, Fol.° 137-160 bzw. Fol.° 151-163], in "Widnaw, Balgach, Bernang, Lustnaw, Unter Rhinthal" / "... Haslach ..." [Libro S, Fol.° 163-183 bzw. Fol.° 164 ff.] und in "Ro[r]schach" [Libro S, Fol.° 185-198]; im Thurgau umfassend Auszüge aus Buch S, Fol.° 199-303 bzw. Fol.° 181-303; das Inventar in der Handschrift allenfalls von Vital Moritz; das Papier mit demselben Wasserzeichen-Schriftzug wie jenes in den Nrn. 985 und 987; Verzeichnis XII, S.39]

- 1754, Juni 22., Chiavenna

990

Teilungsinventar und Teilung des Vermögens des Obersten und Envoyé Peter von Salis [22/12] in den *Gemeinden Colorina, Fusine, Cedrasco, Cajolo, Berbenno und Polaggia* zwischen den Erben desselben (Graf Hieronymus von Salis [22/35] [Los B] und Margaritta von Salis [22/31] [Los A])

("Divisioni della Facoltà lasciata dal fù Ill[ustrissi]mo Sig^r. Coll[onell]° Inviato Pietro de Salis nelle Communità delle Collorina, Fusine, Cidrasco, Cajolo, Berbenno, et Polaggia seguite li 22 Giugno 1754.")

[das Teilungsinventar umfassend 9 beschriebene Seiten [Los A] + 14¼ beschriebene Seiten [Los B] + 2¼ beschriebene Seiten [Übereinkunft]; die Teilungsübereinkunft umfassend 10 Artikel; am Schluss mit den Unterschriften und Lacksiegeln von Graf Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und von Anton von Salis [18/35] andererseits; ferner mit Notar Bartolomeo Paravicini, Andrea Cortino und Giovanni Steinmüller als Zeugen; die beiden Lose umfassend Natural- und Geldzinsen sowie Kapitalien; die Kapitalien und Geldzinsen im Wert von 213'895 Lire 8 Solidi bzw. 213'992 Lire 4 Solidi (Los A: ca. 143'379 Lire Kapitalien und ca. 68'975 Lire ausstehende Geld-Zinsen; Los B: ca. 149'320 Lire Kapitalien und ca. 63'065 Lire ausstehende Geld-Zinsen); das Los A umfassend Vermögen in Colorina [Lib.C, Fol.° 2-165], Berbenno und Polaggia [Lib.C, Fol.° 210-254] sowie Fusine [Lib.C, [Fol.] 68-186 (passim)], das Los B Vermögen in Cedrasco [Lib.C, Fol.° 284-325], Cajolo [Lib.C, Fol.° 330-462] und Fusine [Lib.C, 71-177 (passim)]; mit Erwähnung von einigen Häusern, darunter einer "Casa in Piazza" in Fusine [Los A: Lib.C, Fol.127] (jedoch im Wert von lediglich 2'080 Lire); relativ grosse Einzelbeträge jeweils die an einzelne Gemeinden gewährten Kredite darstellend (v.a. ein "Capitale grande" gegenüber der Gemeinde Fusine: 44'692 + 2'515 Lire Kapital und 36'000 Lire ausstehende Zinsen in jedem der beiden Lose; Colorina: ca. 14'381 Lire Kapital und 16'077 Lire ausstehende Zinsen [Los A]; Cajolo: ca. 16'308 Lire Kapitalien und 6'000 Lire ausstehende Zinsen [Los B]); beide Lose auch je mit Erwähnung einer "sesta parte del Negozio della Ferrarezza, con fabriche, crediti, & fondo" (jedoch ohne Einschätzung, ohne Lokalisierung und ohne Buchstandortvermerk); das Inventar selbst in bislang nicht eruiert Handschrift (der Handschriftcharakter allenfalls identisch mit jenem in Nr.752); der Fronttitel wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis XII, S.38a]

- 1754, Juni 22., Chiavenna

991

Teilungsinventar und Teilung des Vermögens des Obersten und Envoyé Peter von Salis [22/12] in der *Gemeinde Castione [und Postalesio]* zwischen den Erben desselben (Graf Hieronymus von Salis [22/35] [Los A] und Margaritta von Salis [22/31] [Los B])

[das Inventar umfassend 10 beschriebene Seiten [Inventar; Lose A+B] und ca. 2½ Seiten [Teilungsübereinkunft]; die Teilungsübereinkunft umfassend X Artikel; am Schluss mit den Unterschriften und Lacksiegeln von Graf Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und von Anton von Salis [18/35] andererseits; ferner mit Notar Bartolomeo Paravicini, Andrea Cortino und Giovanni Steinmüller als Zeugen; die beiden Lose A+B umfassend Kapitalien im Umfang von ca. 137'884 Lire bzw. 141'638 Lire, Geldzinsen im Umfang von ca. 26'345 Lire bzw. 23'676 Lire sowie Naturalzinsen (Korn, Wein verschiedener Qualität); die Vermögenswerte ausgezogen aus Buch B [fol.° 130-346 etc. bzw. fol.° 130-344 bzw. -387]; einen relativ grossen Einzelbetrag jeweils wiederum ein an die entsprechende Gemeinde [Castione] gewährter Kredit darstellend (ca. 42'722 Lire Kapital in jedem der beiden Lose); mit Erwähnung eines Hauses oder

Nr.991 / Fortsetzung

Hausteils "sopra la Fontana" (mit Umschwung) (und weiterer Häuser) sowie eines (2/3-) Anteils an einem Torkel [Libro B, fol.° 388] (mit dem Vermerk "Indivisi p[er] metà co' SS^{ri}. E[redi] q[uonda]m Sig^e. Gov[ernato]^{re} Rod[olf]o de Salis [21/10]"); das Inventar wahrscheinlich in derselben Handschrift wie Nr.990; die Teilungsübereinkunft möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis XII, S.39]

- 1754, Juni 22., Chiavenna

992

Teilungsinventar und Teilung des Vermögens des Envoyé Peter von Salis [22/12] in den *Gemeinden Sondrio, Albosaggia, Boffetto und Montagna* zwischen den Erben desselben (Graf Hieronymus von Salis [22/35] [Los A] und Margaritta von Salis [22/31] [Los B]) ("Sorte A. / Sorte B.")

[das Teilungsinventar umfassend 6½ beschriebene Seiten [Los A] + 14 beschriebene Seiten [Los B] + 2 beschriebene Seiten [Übereinkunft]; die Teilungsübereinkunft umfassend VII Artikel; am Schluss mit den Unterschriften und Lacksiegeln von Graf Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und von Anton von Salis [18/35] andererseits; ferner mit Notar Bartolomeo Paravicini, Andrea Cortino und Giovanni Steinmüller als Zeugen; die beiden Lose umfassend Natural- und Geldzinsen sowie Kapitalien im Wert von 159'195 Lire 17 Solidi bzw. 154'718 Lire 15 Solidi; die Vermögensteile differenziert in "Capitali" und "Stabili"; das Inventar umfassend Auszüge aus einem Buch B; relativ grosse Einzelbeträge [wie in Nr.990-991] wiederum jeweils die an einzelne Gemeinden oder Körperschaften gewährten Kredite darstellend (Sondrio [verschiedene Körperschaften]: ca. 12'000-13'000 Lire Kapital und ca. 16'000 Lire Zinsen [Los A; S.1] bzw. ca. 8'832 Lire Kapital und ca. 1'633 Lire Zinsen [Los B; S.8]; Boffetto: ca. 16'000 Lire Kapital und 32'000 Lire Zinsen [Los A; S.2]; die Gemeinden Montagna und Albosaggia [Los B; S.10/11] mit kleineren Summen); insgesamt u.a. auch mit Erwähnung eines (vermieteten) Hauses in Sondrio [Los B; S.17] im Wert von 8'000 Lire; das Teilungsinventar möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis XII, S.38a]

- 1754, Juni 22., Chiavenna

993

Teilungsinventar und Teilung des Vermögens des Obersten und Envoyé Peter von Salis [22/12] in den *Gemeinden Bivio und Avers* zwischen den Erben desselben (Graf Hieronymus von Salis [22/35] [Los A] und Margaritta von Salis [22/31] [Los B])

("Divisioni della Facoltà dell' Ill[ustrissi]mi Sig^{ri}. E[redi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig^r. Coll[onell]o Inviato Pietro de Salis nelle Comunità di Bivio et Aver fatta li 22. Giugno A^o 1754")

[das Inventar umfassend 7½ Seiten [Inventar] und ca. ½ Seite [Teilungsübereinkunft]; am Schluss mit den Unterschriften und Lacksiegeln von Graf Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und von Anton von Salis [18/35] andererseits; ferner mit Notar Bartolomeo Paravicini, Andrea Cortino und Giovanni Steinmüller als Zeugen; die beiden Lose A+B umfassend Effekten (Stabili), Kapitalien und Zinsen im Umfang von 14'373 Gulden 31 Kreuzern bzw. von 14'351 Gulden 21 Kreuzern; mit der Erwähnung einiger Alpen bzw. Alpanteile (Suracqua; Madrisch (Merla)); ferner mit der Erwähnung des Verzichts der Teilung der "Alpe della Valetta con i Colmeni a quelli annessi" und einer Verbindlichkeit gegenüber der evangelischen Kirche in Bivio; das Teilungsinventar selbst möglicherweise in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; der Fronttitel möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis XII, S.39]

- 1754, September 28., o.O.

994

zwischen Anton von Salis [18/35] und Graf [Hieronymus von Salis] [22/35] (in dessen Namen: Simeon Bawier [1704-1777; E.I. (S.29)]) erfolgte Teilung der "Bütten" (Küfen; Bottiche) im Spital-Torkel

("Theilung der Im Spittal Torckel esistierende[n] 12 Büttene[n]")

[die einzelnen Bütten im Umfang von 7-16 Zubern; der Text in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; mit den Originalunterschriften von Anton von Salis [18/35] einerseits und Simeon Bawier andererseits; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; mit dem Vermerk "Rip[orta]to LIB[R]o G delle Div[ision]i [= D VI BS 241] à p[agin]a 293."; Verzeichnis XII, S.35b]

3.2. Weitere Schriften betreffend die Teilung zwischen Hieronymus von Salis [22/35] und Anton von Salis [18/35]

- 1753, August 23., o.O. [Bondo]

Abschrift eines verschiedene Punkte umfassenden Auftrages von N.N. [Graf Hieronymus von Salis [22/35]] an Oberzunftmeister Simeon Bavier [1704-1777; E.I. (S.29)] [Agent von Graf Hieronymus von Salis [22/35]] betreffend die im Hinblick auf die Teilung mit seiner Schwester [22/31] bzw. mit Anton von Salis [18/35] vorzunehmenden Vorbereitungen (Inspektionen, einzuholende Informationen, Abrechnungen, etc.) (betreffend die Güter und Kapitalien in Chur, im Rheintal und in der Herrschaft Oberaach sowie betreffend die Lindauer Kapitalien)

("Copia dell' Instruzione per il S[igno]^{re} Oberz[un]ft M[eiste]^r S. Bavier, consegnatogli li 23. Ag[ost]^o 1753 in Bondo")

[der Handschriftcharakter des Textes möglicherweise identisch mit jenem in den Nrn. 976-977 (zu einer möglichen Identifizierung siehe ebd.); der Handschriftcharakter des Rückenregestes identisch mit jenem des Textes in Nr.764 (dito); Verzeichnis X, S.64]

995
- o.D., o.O.

Entwurf zu einem Brief oder Memorandum in der Handschrift von Graf Hieronymus von Salis [22/35] betreffend die Unbegründetheit der Einwendungen von Podestà Anton von Salis [18/35] im Hinblick auf die Teilung der Güter im Veltlin (wohl Bezug nehmend auf einzelne Artikel eines vorausgehenden Gegen-Memorandums)

[mit der Bemerkung, dass die Preise für die Güter im Veltlin bei der Teilung tiefer angesetzt gewesen seien als ihr realer Wert; im Hinblick auf einen 3. Artikel mit der Bemerkung: "... il est inoui qu' une fille jouisse d' autant que le fils, ..."; weiter mit Erwähnung der Aushebung der Kompanie, einer Erbschaft von 18'000 Gulden von Seiten eines Stadtvogts N.N. sowie eines Mannsvorteils oder einer Summe von 250'000 Gulden; ohne Rückenregest; Verzeichnis X, S.33]

996
- siehe zu *Schriften betreffend die entsprechende Teilung auch die Schriften betreffend die Güter in Chur (1758) (Nrn. 721-722) und die Schriften sowie deren Datierungen betreffend die Zinseinzüge von Antonio Francesco Paravicini im Veltlin (ca. 1731-1753) (Nrn. 1031-1040 bzw. -1042); zu Liquidierungen nach dem Tod von Envoyé Peter von Salis [22/12] siehe auch die Schriften betreffend die Lindauer (Nrn. 752-757) und die Feldkircher Kapitalien (Nrn.758 ff.); siehe z.T. auch die Datierungen der in den Nrn.1041 ff. erwähnten Bände*

b. Teilungen von Seiten von Anton von Salis [18/35] und dessen Vorfahren bzw. der Verwandten derselben selbst

(Schriften betreffend die Massa von Commissari Battista von Salis [1654-1724; 18/22; Vater von Anton von Salis [18/35]] und dessen Verwandten)

[Verzeichnis XII, S.39; ebd., S.17/18]

(d.h. betreffend Erbschafts-Kapital aus der Casa Battista etc.)

- zu Schriften betreffend die [dort u.a. v.a. von Anton von Salis (Sohn) [18/56] behandelte] Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] siehe insbesondere auch den entsprechenden separaten Bestand im Salis-Archiv Altes Gebäude bzw. im Salis-Familienverbandsarchiv (a.a.O. insbesondere auch ein Inventar zur Verlassenschaft von Commissari Battista von Salis vom Februar / März 1768); die eindeutig Anton von Salis (Vater) [18/35] zuzuordnenden Schriften (siehe v.a. unten (2.: Einzelne Schriften; Nr.999ff.)) wurden um der Klarheit der Urheberschaft willen und aufgrund ihres geringen Umfangs jedoch hier eingeordnet

1. Teilungs-Inventare (Abschriften) [Verzeichnis XII, S.39]

(im engeren Sinn der Abschriftenerstellung allenfalls auch oder ausschliesslich Anton von Salis (Sohn) [18/56] bzw. dem entsprechenden Bestand der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] zugehörig; sachlich und im Hinblick auf die Urheberschaft der entsprechenden Originale aber wohl auch oder allenfalls eher Anton von Salis (Vater) [18/35] zuzuordnen)

1.1. Teilungs-Inventar betreffend die [Mobiliar-] Verlassenschaft von Commissari Battista von Salis [18/22]

- o.D. [1734, September 24. / 1735, August / Oktober / 1739, Juli 18. / 1740, April / 1749, September 19.], o.O. [Soglio]

Inventar des Mobiliars von Commissari Battista von Salis [1654-1724; 18/22; Vater von Anton von Salis [18/35]] und Teilung desselben zwischen seinen Erben (Frau und Kinder) (Abschriften) [a]

("Inventario de Mobili dell' Ill[ustrissi]^{mi} Sig[nor]ⁱ H[eredi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig[no]^r Commissario Battista de Salis di Soglio Et divisione di quelli." bzw. "Inventario delli Mobili di Raggione dell' Ill[ustrissi]mi Sig[no]^{ri} H[eredi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig[no]^r Commiss[ar]io Battista de Salis Et divisioni di quelli seguite ut infra.")

[umfassend 42 beschriebene Seiten; [S.2-14] enthaltend das eigentliche *Inventar* mit Mobiliar im Wert von 9'116 Gulden 25 Kreuzern; das Inventar beinhaltend Silberzeug ("Argenteria"), Zinn ("Stagno"), Kupferwaren ("Rame"), Messing ("Utensili di (L)ottone"), weiteres Metall ("Metallo"), Porzellan ("Porzelana") ("Porzolena"; "Majolica"), Betten ("Letti") und Bettzeug bzw. Bett-Weisszeug ("Tornaletti, Tapetti, et coperte di Letto"; "Biancheria per Letti") für die Herrschaften und [minderbewertete] für die Dienerschaft ("Letti / Biancheria per [la] Servitù"), Tafel-Weisszeug ("Biancheria per Tavola") und weiteres Mobiliar ("Mobili ceduti alli quatro fr[at]elli"; "... altri Mobili di Casa") (darunter die Bibliothek im Wert von 1'000 Gulden mit Erwähnung eines Inventars und von Büchern von Anton von Salis [18/35] aus derselben in Chur ("La Biblioteca com' all Inventario da luoro eretto compreso li Libri che il Sig.

**997
a-c**

Nr.997 / Fortsetzung

Pod[est]^a Ant[oni]^o n' hà à Coira") [S.13] sowie ein "scritt[ori]^o con dentro scritte n[el]la stanza de Libri & It[em] altro d[ett]^o", 5 Uhren ("Orologi"), 19 [16+3] geografische Karten ("Carte Geografiche"), Porträts ("ritratti") von Landeshauptmann Battista von Salis [1521-1597; 18/1] und Oberst Battista von Salis [1570-1638; 18/3], Violanta von Salis (verh. de Blonay) [1595-1661; 18/5], einer Frau von Wildegg N.N. [Wildegg: siehe Salis-Stammbaum: 18/26] und von 2 weiteren nicht genannten Personen ("2 altri ritratti"), ferner weitere Porträts in kleinerem Format ("al quanti Ritratti piccoli") und 6 weitere Gemälde ("Quadri") (darunter 4 Stillleben ("con frutti")) [S.14]; schliesslich auch mit Erwähnung weiterer nicht im Detail inventarisierter Sachen ("Et cio oltre bagatelle non Inventariate comp[re]s^o in d[ett]a Summa") [S.14]; im Hinblick auf verschiedene Eisenkisten bzw. Tresore ("Casse di ferro") unterschiedlicher Grösse mit dem Vermerk, dass sich eine davon in der "casa di mezzo" befinden würde, wo auch die alten Bücher und die alten Schriften aufbewahrt seien ("dove sono li libri et scritt[ur]^e ve[c]chi") [S.13]; ebd. weiter mit der Erwähnung von 24 Kühen, eines Stiers und weiteren Viehs im Fextal ("Fedt") sowie einer "vacca di Casa in Soglio" (im Wert von zusammen 1'200 Gulden) [S.13];

[S.15 ff.] mit der Ausscheidung des Mobiliars für die Podestessa Maria Elisabeth [1700-1740; 18/33; Tochter von Commissari Battista] (im Original unterzeichnet von ihrem Ehemann Herkules von Salis [-Tagstein] [1699-1744; 22/22] und mit Erwähnung des Datums vom 24. September 1734) ("*La Sig[no]^{ra} Pod[estes]^a Maria Elisabet f[iglia] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig[no]^{re} Comm[issa]^{rio} Batt[ist]a de Salis di Soglio deve havere per la quinta parte ...*") [S.15-18], dem für den persönlichen Gebrauch für Anna von Salis [-Samedan] [-1738; 8/62; Ehefrau von Commissari Battista] ausgeschiedenen Silberzeug ("*Nota dell' Argenteria che l' Ill[ustrissi]ma Sig[no]^{ra} Commiss[aries]^a Anna Madre si è riservata per suo uso nella Divisione seguita come d' avanti*") [S.19], unverteilt im Haus von Commissari Battista [18/22] in Soglio ("Casa nuova" = Casa Battista in Soglio) und im (bzw. in einem) Haus in Chiavenna verbleibendem Mobiliar ("*Nota delli Mobili che restano indivisi nella Casa nuova, et in quella alias della Sig.^{ra} Elisabeth Lupa in Chiavenna*") [S.20-21], zwei in Chur befindlichen (oder befindlich gewesen) Mobiliarstücken (eines davon in oder aus dem Besitz der Erben Men[h]ard[t]) ("*Mobili che si ritrovino in Coira*") [S.22] sowie der Teilung des Mobiliars von Anna von Salis [-1738; 8/62; Frau von Commissari Battista von Salis] vom 18. Juli 1739 in 5 Lose von je 209 Gulden 20 Kreuzern unter ihre 5 Kinder (Johannes [18/38]; Vicari Friedrich [18/34]; Podestà Battista [18/36]; Podestà Anton [18/35]; Commissariessa Maria Elisabeth [18/33]) ("*Anno 1739 adi 18 Luglio furono fatte le cin-que seguenti Sorti de Mobili et crediti lasciati dalla f[u] S.^{ra}. Comm[issaries]^a Anna nostra Sig.^{ra} Madre di fel[ice] mem[oria]: cio è*") [S.23];

[S.24-42] mit der **Verteilung** des Mobiliars von Commissari Battista von Salis [18/22] auf seine 4 Söhne (Vicari Friedrich [18/34] [S.24-27]; Podestà Anton [18/35] [S.29-33]; Podestà Battista [18/36] [S.34-37]; Giovanni [18/38] [S.42]) mit Losen im Umfang von ca. 663 Gulden - ca. 687 Gulden ("*Divisione seguita frà l' Ill[ustrissi]mi (S)S[igno]^{ri} H[eredi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig[no]^{re} Commissario Battista Salice della Mobilia in luoro pervenuti in parte nella Divisione seguita con la luoro Sig[no]^{ra} Sorella in Agosto 1735 com' all' Inventario in quel tempo formato, et in parte da essi comprata et provista doppo la medema, terminata questa Divisione in Aprile 1740*"); darin mit Erwähnung des schon im Oktober 1735 verteilten Weisszeugs in Chiavenna im Wert von je ca. 300 Gulden; bei Giovanni von Salis [18/38] auch mit Erwähnung von im Jahr 1736 in Chur gehabtem Weisszeug;

[S.44-45] mit einer "*Nota della Biancheria di Tavola lasciata alla Sig.^{ra} Statfögti per lei uso, di raggione delli SS.^{ri}. fr[at]jelli. In Ap[ri]le 1740.*" (mit einem weiteren Datum vom 19. September 1749; betreffend die Frau Stadtvogt [Elisabeth bzw. N.N.] Brügger, geb. Planta [1687-1754; Tafel VII; Tochter von 18/23] [siehe beiliegenden Sbozzo]) [S.44] und einer "*Divisione della contras[crit]ta Biancheria: Sorte 3.^a toccat' al Sig.^r. Vicario Fed[er]ico [etc.]*" [S.45] (mit demselben Datum, datiert in Soglio);

S.45 möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz, das Übrige in einer bislang nicht eruierten Handschrift (zu demselben Handschriftcharakter siehe wahrscheinlich auch die Nrn. 1009-1010 und 1085e); die Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] nicht explizit belegt, aber doch am ehesten ihm (bzw. seinen 4 Geschwistern) zugehörig; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo";

dem hinteren Heftdeckel ursprünglich beiliegend zwei Zettel bzw. Sbozzo-Blätter [b+c] betreffend die entsprechenden Teilungen ("*1749 Li 19. 7bre. Divisione della Biancheria di Letto et Tavola delli 4 SS^{ri}. Fr[at]jelli lasciata in Ap[ri]le 1740 p[er] uso della Sra. Sta[dt]fögti Bruggeri nata Planta tenor nota alla quale &[c]*") [siehe oben] (mit Auflistung von 4 Losen) [b]; weiterer Zettel [c];

da sich auch ein abschriftliches Schriftstück aus dem Jahr 1768 (d.h. aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35]) (betreffend den Zinseinzug durch Antonio Francesco Paravicini) (siehe Nr.1040) offenbar noch in der Handschrift von Vital Moritz vorfindet, könnte auch das Vorliegende im engeren Sinn der Abschriftenerstellung durchaus dem Bestand von Anton von Salis (Sohn) [18/56] zugehörig sein; Verzeichnis XII, S.39]

- zu einem Teilungs-Inventar (Abschrift) vom Februar / März 1768 betreffend eine Teilung von nicht beweglichen Gütern und von Kapitalien aus der Verlassenschaft von Commissari Battista von Salis [18/22] [in **Chur** und Umgebung (bzw. Nordbünden) sowie vereinzelt auch im Rheintal und in Süddeutschland] siehe den (oben erwähnten) entsprechenden separaten Bestand der [dort u.a. v.a. von Anton von Salis (Sohn) [18/56] behandelten] Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] ("Inventarium der Capitalien, Effecten, Güter, Mobilien, so im Buch A. noch vorhanden, und der Massa des H. Commissari Baptista von Salis seel. zuständig sind, errichtet im Hornung/Februarij 1768.") [Verzeichnis XII, S.39]
(im entsprechenden Inventar werden am 22. März 1768 aus einem noch zu verteilenden Vermögen von 74'433 Gulden 56 Kreuzern [S.5; S.14] (davon ca. 46'675 Gulden Güter und Häuser [S.5-6] und knapp 27'100 Gulden Kapitalien und Zinsen [S.1-3]) - unter Verrechnung bzw. Abzug der Passiven - 5 Lose zu je 13'706 Gulden 6 Kreuzern gebildet [S.9-13] (mit dem dritten Los für die Erben von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] [S.11]) (weiter mit der Erwähnung des entsprechenden Übertrags in Buch C [= D VI BS 32], fol.200))
- zu einem Teilungs-Inventar (Abschrift) betreffend die am 03. Oktober und 14. November 1735 zwischen den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] erfolgten Teilungen des Vermögens des Erblassers [Commissari Battista von Salis [18/22]] im **Veltlin** siehe D VI BS 14, fol.5-13 (eine weitere Abschrift findet sich auch in D VII B 53 (Archiv Salis-Seewis))
(03. Oktober 1735: 5 Lose zu je 127'500 Lire betreffend Vermögenswerte in den Gemeinden der drei Terziere des Veltlins allgemein (mit Los Nr.2 für Anton von Salis [18/35] betreffend Vermögenswerte in den Gemeinden Cedrasco, Berbenno, Polaggia, Postalesio und Castione);
14. November 1735: 5 Lose zu je 29'500 Lire betreffend Vermögenswerte in den Gemeinden Fusine und Colorina speziell (mit Los Nr.3 für Anton von Salis [18/35]))
- zu dem am 18. Oktober 1734, 03. Oktober 1735 und 17. Januar 1741 mindestens teilweise aufgeteilten **Mannsvorteil** der vier Söhne [18/34-18/38] von Commissari Battista von Salis [18/22] im Umfang von **150'000 Gulden** Churer Währung (ca. 126'081 Gulden Güter und Kapitalien und ca. 23'919 Gulden Zinsen (bestehend offenbar v.a. in Form von Gütern und Kapitalien (inklusive Zinsen) im Bergell, im Avers, in Bivio und im Fextal, in Bette (bei Chiavenna) und im Veltlin sowie in einem Kapital ihres Onkels oder Verwandten Effinger von Wildegg N.N. [siehe 18/26])) siehe D VI BS 10, fol.2-6;
zu in den Jahren 1729-1734 erfolgten Einzügen von Kapitalien und Zinsen von Kapitalien der vier Söhne von Commissari Battista von Salis [18/22] in Süddeutschland (Stadt Memmingen; Kloster Wiblingen) siehe ebd., fol.1

1.2. Teilungs-Inventar betreffend die Verlassenschaft von Ratsherr Friedrich von Planta in Chur [1689-1763; Tafel VII; Sohn von 18/23 und Neffe von Commissari Battista von Salis [18/22]]

- 1765, März 14./25. und Juni, 27. bzw. Juli 10. / Juni 29., Chur
Abschrift des Verzeichnisses der Verlassenschaft von Ratsherr Friedrich von Planta in Chur und der darüber erfolgten Teilung zwischen den Salis'schen und Planta'schen [sowie Guler'schen] Erben

Nr.998 / Fortsetzung

("Verzeichnis der dermaligen ganzen Verlassenschaft sowohl der Activa, als der Passiva des weiland Herrn Rathsherr Fridrich à Planta von Chur, nebst der darauf laut Instrument sub ... errichteten, und zwischen denen Plantischen und Salischen Erben getroffenen Theilung.") [S.1-15] und

"Copia der gemachten Theilung zwischen den Plantischen und Gulerschen Herren Erben unterm 27. Junij A.^o 1765." bzw. "Erbschaft der Plantisch- und Gulerschen Herren Erben von des Herrn Rathsherr Fridrich Planta seel. in Chur gänzlichen Verlassenschaft, laut Theilungs-Inventario de A.^o 1765 den 25./14. Merz." [S.17-25] (betreffend das 5. Los))

[die Erbschaft umfassend insgesamt 42'750 Gulden (66'558 Gulden 17 Kreuzer Activa und 23'808 Gulden 17 Kreuzer Passiva) (siehe "Recapitulation" [S.14]); die Aktiven umfassend Kapitalien (19'722 Gulden 57 Kreuzer) [S.3-4], Kleinodien und Wein (2'683 Gulden 20 Kreuzer) [S.5] sowie Immobilien [v.a. in Chur] (44'152 Gulden) (darunter das Gut St. Margrethen in Chur sowie das "Haus am Platz" und das "Haus beim Wilden Mann" in Chur) [S.6]; die Passiven (23'808 Gulden 17 Kreuzer) umfassend u.a. auch Verbindlichkeiten gegenüber der Siechenpflegschaft, der Pfllegschaft zu St. Martin, einzelnen Zünften, der Schützengesellschaft und der Stadt Zürich [S.7];

mit einer Aufteilung in 5 annähernd gleich grosse Lose [S.9-13]; in einer oder der entsprechenden Übereinkunft vom 14./25. März 1765 das 5. Los von vornherein den Planta'schen und Guler'schen Erben zugesprochen und die Lose 1-4 den Salis'schen Erben zugewiesen [S.15]; die entsprechende Übereinkunft unterzeichnet von Johannes von Salis [18/38] (im Namen der Salis'schen Erben), von Georg Caleb Schwarz [-1759/1791-; HBLS, Bd.6, S.266, F., Nr.7] (als Bevollmächtigtem der Guler'schen Erben und im Namen der Stolle der Anna von Planta-Zuoz [o.D.; Tafel VII]), von Stephan von Buol [1721-1792; 7a/61] (als Bevollmächtigtem von Perpetua von Salis [8/68]), von Simeon Bawier [1704-1777; E.I. (S.29)] (als Bevollmächtigtem von Graf Hieronymus von Salis [22/35]) sowie von Johann Ulrich Re[c]hsteiner (als Bevollmächtigtem von Landeshauptmann Johann Heinrich Planta [1707-1779; Tafel XIV] und von dessen Kindern), von Hauptmann Peter Planta [1712-; Tafel XIV] und von Peter von Perini (im Namen seiner Söhne);

das 5. Los zur Verteilung schliesslich wieder in 5 Lose aufgeteilt [S.23-24]; im Hinblick auf die Verteilung des 5. Loses [d.h. des gesamten Plantisch-Guler'schen Loses] mit der Erwähnung der Rogierung der entsprechenden Teilungsabkommen vom 06. bzw. 16. März 1765 und vom 16./27. Mai 1765 durch Notar Bartolomeo Paravicini; die Übereinkunft zur Teilung des 5. [d.h. des gesamten Plantisch-Guler'schen] Loses unterzeichnet von Georg Caleb Schwarz [siehe oben] (als Bevollmächtigtem der Guler'schen Erben), von Anton von Salis [18/35], von Johannes von Salis [18/38] (als Bevollmächtigtem der verschiedenen Herren Planta N.N.), von Stephan von Buol [1721-1792; 7a/61] (als Bevollmächtigtem der Perpetua von Salis [1700-1781; 8/68]) und von Simeon Bawier [1704-1777; E.I. (S.29)] (als Bevollmächtigtem des Grafen [Hieronymus] von Salis [22/35]);

mit einer Bewertung des Gutes St. Margrethen (in einem Inventar von 1752) im Umfang von 19'200 Gulden; im Hinblick auf das 5. [d.h. das gesamte Plantisch-Guler'sche Los] mit der Erwähnung einer den Salis'schen Erben aufgrund des Teilungsabkommnisses vom 06. bzw. 16. März 1765 weiter zustehenden Morgengabe im Umfang von 1'725 Gulden 44 Kreuzern; Mutter Friedrichs von Planta: Anna Elisabeth von Salis-Soglio [1655-1690; 18/23; Tante väterlicherseits von Anton von Salis [18/35]]; Perpetua von Salis-Samedan [8/68]; Ehefrau des gleichnamigen Enkels [22/21] von Vicari Anton von Salis [22/4], welcher letzterer mit Perpetua von Planta [-Zuoz] [Tafel VII] verheiratet gewesen war; die gesamte Abschrift in der Handschrift von Alexander Heim; mit einer notariellen Beglaubigung der vorliegenden Abschriften von und in der Handschrift von Notar Bartolomeo Paravicini; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "VM [= Vital Moritz ?] [/] Chiavenna" (der Schriftzug getrennt durch die Wappen der Drei Bünde);

die Zugehörigkeit zum Bestand von Anton von Salis (Vater) [18/35] unsicher; allenfalls auch zum Bestand von dessen Sohn [18/56] gehörig; die Lebensdaten von Anton von Salis (Vater) [18/35] sind gemäss dem Textband bzw. den Textheften zum Salis-Stammbaum von Geometer Anton von Sprecher [Nr.1035]: * 10.IX.1702, + 20.IX.1765; der Schreiber Alexander Heim war sowohl für Anton von Salis (Vater) [18/35] wie auch für dessen Erben bzw. für Anton von Salis (Sohn) [18/56] tätig; das vorliegende Schriftstück hier eingeordnet, weil es (mindestens im Original) offenbar noch in die Lebenszeit von Anton von Salis (Vater) [18/35] fällt; Verzeichnis XII, S.39]

2. Einzelne Schriften [Verzeichnis XII, S.17/18]

2.1. Schriften betreffend die Anforderungen der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gegenüber den Herren Calligari in Chiavenna bzw. gegenüber der Linie Salis-Samedan, herrührend aus der Eheverbindung von Commissari Battista von Salis [18/22] mit Anna von Salis-Samedan [8/62] (1744)

- 1744, Juli, o.O.

999

Entwurf ("Sbozzo") zu einer Übereinkunft [der Erben von Commissari Battista von Salis-Soglio [1654-1724; 18/22]] mit den Erben von Commissari Andreas von Salis-Samedan [1623-1690; 8/30] betreffend die Regelung ihrer gegenseitigen Ansprüche gegenüber den Gütern ("Effetti") [der Herren] Giuriani und Calligari in Chiavenna ("Abozzo della Convent[ion]^e fatta con li SS^{ti} H[eredi] q[uonda]m S[igno]^r Com[missa]^{rio} And[re]^a Salice di Samadeno per li Effetti Giuriani e Calligari a Ch[iavenn]^a")

[zu Beginn mit Erwähnung eines (aufgrund der Ansprüche weiterer Kreditoren nicht im vollen Umfang einforderbaren) Kredites ("impiegho") von Commissari Andrea von Salis (-Samedan) [1623-1690; 8/30] im Umfang von 600 Filippi und von Landammann Anton von Salis (-Samedan) [1651-1692; 8/38; Vater der Frau [-1738; 8/62] von Commissari Battista von Salis [1654-1724; 18/22]] im Umfang von 1'000 Filippi gegenüber den Vettern Calligari N.N. und Maria Giuriana (gemäss eines von Notar Bartolomeo Planta [Dr.iur.; -1688; Tafel XXII] in Samedan ausgefertigten Schuldbriefs ("Instrumento d' obbligo") vom 20./30. August 1687); mit der Darlegung des weiteren Verlaufs, u.a. der von einem Notar Antonio Vanossi beglaubigten Schätzungen;

das effektiv zugesprochene Guthaben bestehend in einer (aufgrund eines zwischen den [Mit-] Kreditoren gegenüber den Herren Calligari erfolgten Urteils ("arbitramento frà essi Concreditori") vom 02. März 1699 ergangenen) Anweisung eines Guthabens im Umfang von 403 Filippi zugunsten der Erben von Commissari Andrea von Salis (-Samedan) [8/30] gegenüber den Herren **Calligari** (bestehend offenbar in einem Weinberg oder im Wert eines solchen ("vigna Cortabatta")), wobei das entsprechende Guthaben aber zwischen den Herren von Salis-Samedan nie aufgeteilt wurde ("non essendo mai seguito il Ripparto ...") und in Bezug auf welches die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] [aufgrund von dessen Heirat mit Antons [8/38] Tochter Anna [8/62]] ("come Assegnatario per Dote di tali Effetti ...") (als Enkel mütterlicherseits von Landammann Anton von Salis (-Samedan) [8/38]) nun Ansprüche im Ausmass des entsprechenden Anteils im Umfang von 10/16 (d.h. im Verhältnis der oben erwähnten Kredite) erheben;

der Entwurf der Übereinkunft weiter umfassend 5 Punkte, enthaltend den Vorschlag zur Teilung der (im Schätzungs-Inventar ("stima") [weiter] aufgeführten) unverteilter Guthaben der erwähnten Erben Salis-Soglio und Salis-Samedan gegenüber den **Giuriani'schen** Gütern ("Facoltà Giuriana") [in Chiavenna] [1^o] und **Calligari'schen** Gütern [ebenfalls in Chiavenna] [2^o] (im Verhältnis von 10/16 bzw. 9/16 zugunsten der Erben Salis-Soglio und von 6/16 bzw. 7/16 zugunsten der Erben Salis-Samedan [3^o]) sowie die Regelung betreffend ein vom Verwalter des Nachlasses von Andrea (olim Matteo) Calligari noch an Commissari Battista von Salis [18/22] selbst und allein (zur Begleichung der erwähnten Verbindlichkeit im Umfang von 1'000 Filippi) für den Preis von 864 Filippi abgetretenes bzw. "verkauftes" (10. April 1710) und von Battistas Erben für 850 Filippi weiterverkauftes (18. Dezember 1725) Haus der Herren Calligari in Chiavenna (im Stadtteil "Oltramera") (wobei sich die Herren von Salis-Samedan (aufgrund der fehlenden Miteinbeziehung) beschwerten und worauf ihnen von Seiten der Erben Salis-Soglio ¼ des Verkaufspreises (der Anteil auf ¼ reduziert aufgrund der Befriedigung weiterer Calligari'scher Kreditoren durch die Erben von Salis-Soglio) abgetreten werden sollte) [5^o];

in der Handschrift möglicherweise von Vital Moritz; der Handschriftcharakter jedenfalls wahrscheinlich identisch mit jenem in den Nrn. 31 und 39 (siehe allenfalls auch die Nrn. 55, 57 und 63); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; ursprünglich den Schriften zur Massa [von] Battista [von Salis] [18/22] beiliegend; dort auch weiter eine Abschrift dieses im April 1784 (erneut) von Podestà Herkules von Salis [1745-1790; 21/37] den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] unterbreiteten und von letzteren am 26. April 1784 unterzeichneten Entwurfs; mit der dortigen Information von Anton von Salis [18/56] beim Rückenregist der entsprechenden Abschrift, dass in einem im Jahr 1755 von Hauptmann Vincenz von Salis-Samedan [1681-1755; 8/47] an Präsident und Commissari Andrea von Salis [1725-1765; 22/43; siehe 8/68 etc.] geschriebenen Brief die Autorschaft dieses Entwurfs dem

Nr.999 / Fortsetzung

Präsidenten Anton von Salis [18/35] zugeschrieben werde, wogegen derselbe aber in Wirklichkeit wahrscheinlich von Vicari Friedrich von Salis [1701-1760; 18/34] stamme oder von demselben erweitert worden sei; Verzeichnis XII, S.18]

- 1744, Juli, o.O.

1000

Überbleibsel bzw. Ergänzungs- oder Verbesserungsvorschläge von Hauptmann Vincenz von Salis (-Samedan) [1681-1755; 8/47; Sohn von Commissari Andreas] betreffend den Vergleichs-Vorschlag im Hinblick auf die Guthaben gegenüber den Herren Calligari

("Rigliievo del Sig[no]^r Cap[itane]^o Vinc[enz]^o s[opr]^a il progetto fatto per l'aggiust[amento] fatto nelli Crediti Calligari")

[das Rückenregist in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.18]

2.2. Schriften betreffend ein Guthaben der Erben oder Gläubiger von Vicari Vespasian von Salis [-1628; 14/3] (darunter u.a. Commissari Battista von Salis [18/22]) bei der k.k. Kammer in Innsbruck bzw. bei der "Zollstatt" Feldkirch sowie betreffend dessen Einforderung (1752)

Als weitere Information zum Kontext der Angelegenheit siehe im Bestand der dort u.a. v.a. von Anton von Salis (Sohn) [18/56] behandelten Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] auch ein entsprechendes Schreiben vom 22. Mai 1795 aus Innsbruck (Absender bzw. Autor: Martini bzw. (...) N.N. ("Ex Consilio Gubernii Superioris Austriae")) an den Landeshauptmann und Deputierten des Unter-Engadins Peter von Planta-Wildenberg [1734-1805; Tafel XIV] (bzw. zuhanden des Sachwalters Dr. V. Della Torre) (Vermerk "Publicum. 8914."), beinhaltend die Nichteintretung auf die entsprechende Schuldforderung aufgrund eines entsprechenden k.k. Hofdirektorial-Dekretes, abgestützt auf zwei entsprechende Resolutionen vom 06. April 1726 und 05. Juni 1728 zur Behandlung und Rückzahlung alter Schulden, welche eine Zeitfrist von 12 Jahren zur Anmeldung entsprechender Schuldforderungen eingeräumt hatten, wobei die Anmeldung der entsprechenden "Schuldpost" durch Bundespräsident Anton von Salis (Vater) [18/35] jedoch erst im Jahr 1752 und somit zu spät erfolgt war (mit Erwähnung der Abweisung einer wiederholten Anforderung durch ein entsprechendes Hofkanzlei-Dekret vom 07. Mai 1787). Weitere Schriften von Anton von Salis [18/35] zur entsprechenden Angelegenheit sind offenbar nicht oder nicht mehr vorhanden oder bis jetzt jedenfalls nicht aufgetaucht bzw. nicht gefunden worden.

2.2.1. Aufstellungen betreffend die Verteilung des Guthabens

- o.D. [ab 1724, November], o.O.

1001

Abschrift der Schrift betreffend die Verteilung des Guthabens beim Zollamt ("Zoll Amt") in Feldkirch, herrührend aus einem Kredit bzw. "Capital brieff" von N.N. [Vespasian von Salis [15.-1628; 14/3]] vom 13. November 1611 im Umfang von 2'500 Gulden Reichsvaluta (wobei die Zinsen bis zum November 1724 auf 14'125 Gulden bzw. (nach Abzug des bereits Empfangenen) auf 13'000 Gulden Reichsvaluta aufgelaufen sind) (verbleibende 6'750 Gulden bis Martini 1674 und 6'250 Gulden bis Martini 1724) (die Verteilung erfolgend auf 4 Parteien)

("Copia del Comparto del Credito sopr' il Dazio Feldtkirch")

Nr.1001 / Fortsetzung

[1724: Todesjahr von Commissari Battista von Salis [18/22]; die 4 Parteien bestehend in: **1^{mo}**: Johann Simeon de Florin (später Baron Lanzi N.N.), **2^{do}**: Albert von Salis [-Jenins] [15/3; siehe unten] (im Namen seines Bruders [= Friedrich Gregor von Salis] [15/2]), **3^{tio}**: den Kindern von Jacob Schöni (später "J[unke]r" Battista von Salis [18/22]) und **4^{to}**: Johann Ulrich Menhar[d]t (im Namen seiner Mutter Anna Elisabeth von Salis [-1679-; 14/44; Enkelin von Vespasian von Salis [14/3]]); mit dem Vermerk im Hinblick auf die Parteien 1^o und 2^o: "Diese portionen sollen tractiert und verhandlet worden sein"; die Ansprüche der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] herrührend aus einem Anteil eines Anteils an dem Guthaben der 4. Partei bzw. Stolle [4^o] (4. Teil des Anteils der Stolle Hans Luzi Menhard (Anteil derselben: 1/3) am Anteil der 4. Stolle insgesamt) (= zusammen 322 Gulden 55 Kreuzer Kapital und Zinsen für Commissari Battista von Salis [18/22]) (= 1/12 der 4. Stolle oder 1/48 der gesamten Guthabens überhaupt) und evtl. aus einem halben (an "J[unke]r" Battista von Salis [18/22] gelangten) Anteil der 3. Partei (dieser halbe Anteil betragend 1'937 Gulden 30 Kreuzer Reichswährung); die übrigen Personen der 4. Stolle bestehend in Ursula Clerig und Hortensia Clerig sowie den entsprechenden Nachkommen; unter der 3. Partei auch mit Erwähnung einer zweiten Stolle J. Bavier [1656-1696; D. (S.28)] (Enkel von Anton Bavier und im Namen seines Bruders Hauptmann Zaccharias Bavier); der Anteil der 4. Stolle (bzw. jeder der vier Parteien) insgesamt 3'875 Gulden Reichsvaluta betragend (625 Gulden Kapital und 3'250 Gulden Zinsen), jener der Stolle Hans Luzi Menhard 1'291 Gulden 40 Kreuzer; das Schriftstück möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz;

Albert von Salis: [wohl: 15/3; 1639-1722; Urenkel von Vespasian von Salis [14/3]]; zu Personen gleichen Vornamens siehe sonst allenfalls auch: Gubert Albert Dietegen von Salis [15.-1613; 14/20; Sohn von Vespasian von Salis [14/3]; Vater von 14/44] [oder: 25/25; Schwager von Vespasian von Salis [14/3]]; Hans Luzi von Menhard: Ehemann der Anna Elisabeth von Salis [-1679-; 14/44; Enkelin von Vespasian von Salis [14/3]]; Johann Simeon de Florin: Ehemann der Faostina von Salis [15.-; 14/21; Tochter von Vespasian von Salis [14/3]]; Verzeichnis XII, S.17]

- *o.D., o.O.***1002**

Entwurf dazu

("Divisione del Cap[ita]le e Fitti sin S. Mart[in]^o 1724 s[opr]^a il Dacio di Feldkirch.")

[in der Handschrift wahrscheinlich oder möglicherweise von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.17]

- *o.D. [1725], o.O.***1003**

Entwurf oder Vorschlag aus dem Jahr 1725 zur Verteilung des beim Zollamt in Feldkirch ausstehenden Guthabens

("Ohnmassgebliche Abtheilung betreffend die Veltkirch[er] Schuldpost 1725.")

[inhaltlich mehr oder weniger identisch mit den oben erwähnten Teilungs-Entwürfen; mit einem unter das Rückenregist gefügten Vermerk in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]: "Diese abtheilung ist falsch wie in unserem Buch C f[oli]^o 24 zu sehen."; Text und Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.17]

2.2.2. Betreffend erfolgte Verrechnungen mit Matthias Hasslacher etc.

- *o.D. [1724, August 13./24.], [Chur]***1004**

(weitere) Abschrift der unten [o.D.; 1752, März 30.] [siehe Nr.1005-1006] erwähnten Quittung vom 13./24. August 1724

[ohne Rückenregist; möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.17]

- o.D. [1740], o.O.

1005

Abschrift einer von Hans Luzy Clerig für sich und seine zwei Schwestern (wohl im Jahr 1740) an das Zollamt in Feldkirch gestellten Forderung oder einer zuhanden desselben aufgestellten Rechnung im Umfang von 1'093 Gulden 33 Kreuzern (968 Gulden 45 Kreuzer Kapital und Zinsen bis 1724 sowie 124 Gulden 48 Kreuzer Zinsen von 1724-1740) unter Abzug einer am 13./24. August 1724 von Mattias Hasslacher (im Namen von Anton Schuler) aus Innsbruck empfangenen Summe von 333 Gulden 20 Kreuzern (verbleibend somit 760 Gulden 13 Kreuzer)

[ohne Rückenregist; Verzeichnis XII, S.17]

- 1752, März 30. / [1724, August 13./24.], [Chur] / Chur

1006

Abschrift einer Quittung vom 13./24. August 1724 von Johann Mathias Hasslacher aus Innsbruck gegenüber Ratsherr Johann Lutzi Clerig und Hauptmann Zacharias Bawier [1686-1738; D. (S.28)] aus Chur über den (unter Abrechnung bzw. Abzug von ihrem beim Zollamt Feldkirch ausstehenden Kapital im Umfang von 2'500 Gulden Reichswährung bzw. von den entsprechenden Zinsen) (im Namen oder von Seiten von Anton Schuler erfolgten) Empfang von an ihn [= Hasslacher] abgetretenen 1'000 Gulden ("Copia der assegnation à cont von denen Zinsen an Zollamt von Feldkirch bis 1724 // welches nicht wirdt subsistiert haben wollen [/] das original zuruckh geben worden dem H. H[an]s Jacob Bargätzi von Sevela in Werdenberg der es in Hand[en] hat.")

[mit einer daruntergefügtten Beglaubigung vom 30. März 1752 durch Notar Vital Moritz; auch der Text und das Rückenregist in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.17]

2.2.3. Weiteres (Forderung nach Auszahlung von Seiten einzelner Erben) (1752)

- 1752, April 27., o.O.

1007

Abschrift einer (von den Erben von Anna Elisabeth von Menhart [geb. von Salis] [-1679-; 14/44; Enkelin von Vespasian von Salis [14/3]] und der Violanda Molina [geb. von Salis] [15..-1653; 14/18; Tochter von Vespasian von Salis [14/3]] (bzw. N.N.) an den Kaiser bzw. den k.k. Vertreter [in Innsbruck], Grafen Trapp N.N., überschickten Einlage beinhaltend die Bitte um Liquidmachung des Guthabens von Vespasian von Salis [14/3] gegenüber dem Zollamt Feldkirch bzw. gegenüber der k.k. Kammer (bzw. des entsprechenden Anteils der erwähnten Erblasserinnen an demselben im Umfang von 1'250 Gulden) zuhanden der erwähnten Erben ("... wir ... liquidissimè an zu vordehren habe[n], ..."; "... ex integro werde vergüettet, und zallbar gemacht werden."; etc.)

("Memoriale Presentato al S[ua] E[ccellenza] il S^r. Conte Trapp Rapresentations President per l' Interesse del S^r. Vespas[ian]^o de Salis 27. Ap[ril]^e 1752.")

[mit der Erwähnung einer beiliegenden Abschrift des entsprechenden von Maximilian, Erzherzog von Österreich, am 13. November 1611 gegenüber Vespasian von Salis [14/3] ausgestellten Schuldbriefs ("obligation") über die erwähnten 2'500 Gulden Reichswährung; das geliehene Geld damals von Maximilian verwendet zur "erkauffung der bey dem Schloss Castel [= Burg Castels] in Pretigau gelegenen güetteren"; mit der Erwähnung der Sicherstellung des Geldes durch eine Verpfändung der Zolleinnahmen in Feldkirch ("..., mit[e]lst in specie Verhypotheциerten Veltkirchen Zoll amts gefallen ..."); Vespasian von Salis von den Einlegern bzw. Bittstellern bezeichnet als "unser uhr, und respectivè gug-Ehni"; mit Erwähnung eines Guthabens der erwähnten Erblasserinnen im Umfang von 1'250 Gulden samt Zinsen von 1727 an; weiter auch mit Erwähnung eines entsprechenden vom "Repraesentations- und Hof Cammer Buechhalter" Franz Joseph Stadler [...] ausgefertigten Rechnungsauszeuges und der Begründung des Ansuchens u.a. mit einem vom (verstorbenen) Kaiser Karl VI. [Kaiser: 1711-1740] ergangenen (oder

Nr.1007 / Fortsetzung

gewünschten) Aufruf zur Anmeldung der von seinen Vorgängern bzw. den früheren Erzherzögen von Österreich eingegangenen "Camerale Schulden" bzw. zur Behandlung ("tractation") [und Begleichung] derselben "in partibus Rhetiae"; die Bittsteller sich selbst deklarierend als "... Vorsteher, auch Rathsglieder"; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Bruder Johannes von Salis [18/38];

Stolz, Otto. Geschichte des Landes Tirol, [Innsbruck-Wien-München 1955], S.566 erwähnt (jedoch erst für die Jahre 1756 ff.) einen Grafen Josef Trapp als Präsidenten der oberösterreichischen Repräsentation und Hofkammer [in Innsbruck]; ebd., S.566f. wird ferner erwähnt, dass der Geltungsbereich derselben im Jahr 1752 auf die Grafschaft Tirol eingeschränkt und das Vorarlberg (zusammen mit den vorderösterreichischen Landen) einer ähnlichen neu errichteten Behörde mit Sitz in Konstanz und Freiburg [i.B.] unterstellt, das Vorarlberg selbst jedoch 1782 von Kaiser Joseph II. wiederum dem oberösterreichischen oder tirolischen Gubernium zugewiesen worden sei; Verzeichnis XII, S.17]

- *siehe auch oben o.D. [1740] (Nr.1005)*

IV. Schriften betreffend Verkäufe (in Regie ausgeführte)

(Schriften betreffend den von Anton von Salis [18/35] gehandhabten Verkauf von in Tirano (und Bianzone) liegenden Kapitalien und Effekten von Envoyé Peter von Salis [22/12] an die Brüder Teodosio und Gaudenzio Mysani)

(1741-1745) [v.a. Verzeichnis XI, S.50-54, passim]

Zu einem späteren Verkauf von Gütern eines Podestà Gaudenz Mysani an Rudolf von Salis-Sils [8/75] siehe auch [StAGR] B 1650.

a. Verkaufsvertrag

- 1741, März 28., o.O.

1008

Übereinkunft zwischen den Brüdern Assistent Teodosio und Delegato Gaudenzio Misani einerseits und Podestà Anton von Salis [18/35] andererseits betreffend den Verkauf der Effekten von Envoyé Peter von Salis [22/12] bzw. seines Sohnes Hieronymus von Salis [22/35] in Tirano für den Preis von 11'000 Gulden Churer Währung, zahlbar in drei Raten innert dreier Jahre zu einem Zins von 3 % (mit der Auflage der Ratifizierung des Verkaufsvertrages durch die beiden letzteren)

("Accordo col li SS. fra[te]lli Misani circa la vend[it]^a delli Effetti e Cap[ita]li a Tirano")

[das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einem Bucheintragungsvermerk "Ripportato Libretto T f[oli]o 102" (in der Handschrift von Vital Moritz); Verzeichnis XI, S.52]

- 1741, März 28., o.O.

1009

Auflistung und Summierung der Kapitalien und Güter in Tirano (mit der Erwähnung der am entsprechenden Tag erfolgten Übergabe einer Abschrift derselben an die Brüder Mysani)

("Nota delli Capitali e Stabili a Tirano Dato adi d[ett]^o una Sim[il]^e copia alli SS. fra[te]lli Misani")

[beiliegend der obigen Übereinkunft; möglicherweise in derselben Handschrift wie die Nrn. 997a, 1010 und 1085e; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.52]

- 1741, Juni 24., Chur

1010

ratifizierter Verkaufsvertrag zwischen Envoyé Peter von Salis [22/12] (als Verkäufer) einerseits und den aus Samedan im Oberengadin stammenden und derzeit in Tirano im Veltlin niedergelassenen ("hora dimoranti ...") Brüdern Assistente Teodosio und Delegato Gaudenzio Mysani (als Käufern) andererseits betreffend Zinsen und Kapitalien im oberen Terzier des Veltlins im Umfang von 11'000 Gulden Churer Währung, zahlbar in drei Raten innert dreier Jahre zu einem Zins von 3 % jährlich (gemäss der Abmachung zwischen den Brüdern Mysani einerseits und Podestà Anton von Salis [18/35] andererseits vom 28. März 1741)

("Vend[it]^a fatta alli SS. fra[te]lli Gio[vanni] Teodosio et Gaud[enz]^o Misani delli effetti e Cap[ita]li nel Terz[ier]^o di s[opr]a per R[ainesi] 11'000.")

[mit der eigenhändigen Unterschrift von Envoyé Peter von Salis [22/12]; umfassend ca. 50 Positionen Geldzinsen und Kapitalien sowie ca. 20 Positionen Naturalzinsen; mit der Information, dass der Vertrag "more Rhetico" ausgefertigt worden sei (statt mittels einer notariellen Urkunde); auf dem Rücken mit einem Zusatz vom 23. Mai 1744 betreffend den vom Notar Valentino Mericci aus Tirano beglaubigten Austritt von Delegato Gaudenzio Mysani aus dem vorliegenden Vertrag; der Text wahrscheinlich in demselben Handschriftcharakter wie jener in Nr.1009; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einem Bucheintragungsvermerk analog jenem in Nr.1008; Verzeichnis XI, S.52]

b. Korrespondenz zwischen den Brüdern Mysani und Anton von Salis [18/35]
dazu sowie Übersicht über dieselbe

- 1741, Juli 29. - 1745, Februar 04., Tirano

1011

a-p

15 Briefe von Assistente Giovanni Teodosio Mysani an N.N. bzw. Anton von Salis [18/35] betreffend den an ersteren erfolgten Verkauf von Effekten in Tirano

("dal S[ignor]^e Assis[tent]^e Mysano circa la Vend[it]^a delli Eff[ett]ⁱ a Tir[an]^o e Risp[ost]^{an} [1741, Juli 29.] [a]; "Lettera de' SS^{ri}. Fr[at]elli Mysani circa la Vend[it]^a de Effetti in Tirano à luoro fatta" [1741, September 26.] [b]; "Del S[igno]^r Deleg[at]^o Teod[osi]^o Mysano circa la Vend[it]^a delli Effetti di Tirano" [1741, Oktober 21.] [c]; "Del S^r. Assist[ent]^e Mysano circa la Vend[it]^a delli Effetti di Tirano" [1741, Dezember 05.] [d]; "Del S^e. Assist[ent]^e Mysani circa la Vend[it]^a delli Effetti a Tirano" [1742, April 23.] [e]; "Delli SS^{ri}. Mysany con la finale Resoluzione circa la vend[it]^a delli Effetti, à Tirano. Copia della risposta et della L[ette]ra scritta al S^{re}. Palazzo per la terminazione della fitarezza" [1742, Mai 15.] [f]; "Del S^e. Assist[ent]^e Mysani facendo inst[anz]^a per li ricap[it]ⁱ del cred[it]^o verso il S^e. Pod[est]^a Parav[icin]^o" [1742, Juli 24.] [g]; "Del Sig^e. Assistente Misani per una Lettera ostensibile alli Debitori per puotere conseguire piu facilmente li Crediti à lui ceduti. Et in calce la risposta in data d[el]li 13./24. d[ett]^o" [1742, September 18.] [h]; "Del S^e. Assist[ent]^e Mysani circa l' Estrat[ion]^e de ricapiti delli E[f]fetti ceduti et pagam[en]^{to} della prima rata" [1743, Februar 03.] [i]; "Del S^r. Assistente Teodosio Misani circa il pagamento della prima rata delli Effetti ceduti, et una pol[ic]^e [= polizza] fatta dal S^r. P[iet]ro Fr[ancesc]^o Grana ..." [1743, Mai 18.] [k]; "Del S^r. Assistente Misani circa il dinaro della prima rata pagata al S^r. Podesta Batt[ist]a Salice" [1743, Juni 18.] [l]; "Del S^r. assist[ent]e Teodosio Misani circa li Danari della 2.^a rata delli Effetti venduti in Tirano" [1744, Februar 04.] [m]; "Del S. Assist[ent]^e Teodosio Mysani da aviso tener pronta una rata del sud[ett]^o debito." [1745, März 29.] [n]; "Del S. Ass[istent]^e Teod[osi]^o Misani circa la copia del Libro di Tir[an]^o a lui consegnata da me ricercata" [1745, Juli 12.] [o]; "Del S. Ass[istent]^e Misani con la Cop[i]^a del Libro di Tir[an]^o transmessame" [1745, Juli 18.] [p])

Nr.1011 / Fortsetzung

[in italienischer Sprache; zur Identifizierung der Adressierung der Briefe an Anton von Salis [18/35] siehe die Unterschrift bzw. Absenderangabe der beigelegten Abschrift des Antwortschreibens (Chur; 19./30. Mai 1742) auf den Brief Mysani vom 15. Mai 1742 [f]; der Brief vom 18. September 1742 [h] ebenfalls mit der beigelegten Abschrift eines Antwortschreibens (Chur; 13./24. September 1742) sowie mit einem inliegenden Zettel betreffend eine [von Anton von Salis [18/35]] (u.a. im Zusammenhang mit den erwähnten "ricapiti" stehende) für den Herbst [1742] geplante Reise nach Soglio; der Brief vom 03. Februar 1743 [i] auf dem Rücken mit dem Vermerk: "otto giorni sono, é Morto il Sig^r. Conte Steff[an]^o de Salis d' una parta compiaro da tutti, et in specie dalli P.P. Capucini che l' hanno processionalmente acompagnato al sepolcro"; die Rückenregesten teils in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] [a, c, e, g, i, n-p], teils in der Handschrift möglicherweise von Schreiber Vital Moritz [b, f, h, k-m]; unterhalb der Rückenregesten häufig mit den Bucheintragungsvermerken "ripp[orta]to Lib[ret]to T fol.102-104" (in der Handschrift möglicherweise von Vital Moritz) [a-d, f, h, l]; Verzeichnis XI, S.50]

- 1741, August 15., Tirano

1012

Brief von Gaudenz Mysani betreffend den Verkauf der Effekten in Tirano

("Del S^r. Deleg[at]^o Gaud[enz]^o Mysani circa la Vend[it]^a delli Effetti a Tirano.")

["Delegato" = Abgeordneter / Rat; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.51]

- 1742, April 27., Chur

1013

Abschrift eines Briefes von N.N. (Anton von Salis [18/35]) an Assistente Teodosio Mysani betreffend die Effekten in Tirano

("Lettera Scritta al S^r. assistente Teodosio Misani, in merito della vend[it]^a d[el]li Effetti à Tirano.")

[möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XI, S.54]

- [nach 1742, Mai 15.], o.O.

1014

Übersicht über den im Hinblick auf den oben erwähnten Vertrag [siehe Nr.1008; 1010] von Anton von Salis [18/35] mit den Brüdern Mysani geführten Briefwechsel

("Estratto delle Lettere scritte dà SS^{ri} Mysani, et risposte fatte loro in merito del Contratto")

[zur Zuordnung siehe auch den Begriff "à mio f[ratel]lo Pod[est]^a Battista [de Salis] [18/36]"; Verzeichnis XI, S.54]

c. Weitere Korrespondenz von Verschiedenen mit Anton von Salis [18/35] in der entsprechenden Angelegenheit

- 1741, November 24., [Chiavenna]

1015

Abschrift eines Briefes von B. [= Bartolomeo] Paravicini an die Brüder Mysani betreffend die "Manutention" (d.h. wohl: den Besitz) der ihnen verkauften Effekten in Tirano

("Cop[i]^a d[el]la Lettera scritta alli SS^{ri}. fr[at]elli Misani concernente la manut[enzion]^e d[el]li Effetti di Tirano vendutili")

[wahrscheinlich in einer entsprechenden Handschrift von Bartolomeo Paravicini selbst; siehe zu demselben Handschriftcharakter auch die Nrn. 948-952 und 954-955; zu einem Originalbrief von Bartolomeo Paravicini aus dem Jahr 1745 siehe im Folgenden auch Nr.1019; Verzeichnis XI, S.51]

- 1742, *Mai 01.*, Tirano

Brief von Giovanni Battista Palazzo an N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend einen Streit mit den Erben Gruber ("Gruober") und betreffend die Zahlung des geschuldeten Geldes für die "fitarezza" (Zinseinzug)

("Del S^r. Gio[vanni] B[attist]^a Palazzo di racomend[azion]^e d' un sua differenza con li h[e]r[e]di Gruober et circa il pagam[en]^{to} del dovuto p[er] la fitarezza")

[u.a. mit Erwähnung von Podestà Georg [Caleb] Schwarz ("Giorgio Suarz") [1692-1745; HBLS, Bd.6, S.266, F., Nr.6] [wahrscheinlich als Agenten]; eingangs auch mit Erwähnung einer auf Antrag von Hartmann Buol (als Kurators einer Waise Troli N.N. [= allenfalls: Trol[*I*](i) N.N.) erfolgten Zitierung Palazzos durch den Rat der Stadt Chur ("... per aver stato scitato da quel Ill^{mo}. Senato della Scita di Coiera, ...") zur Liquidierung von Rechnungen in den Büchern von Vicari Peter Gruber [aus Klosters] ("Pietro Grobero") [siehe JHGG 1999, S.72]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.51]

1016
- 1743, *April 29.*, Tirano

Brief von Vicari Friedrich von Salis [18/34] ("F.S.") an N.N. bzw. Anton von Salis [18/35] betreffend die Streitigkeit mit einem Homodei N.N. und den Verkauf der Effekten an die Herren Mysani

("Del f[rat]ello Vic[ari]^o circa le difer[enz]^e col S. Omodeo e Vend[it]^a delli Effetti a SS^{ri} Mysani")

[in italienischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.53]

1017
- 1745, *April*, o.O.

Brief von Vicari Friedrich von Salis [18/34] an seinen Bruder N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend die dem ersteren von Assistent Teodosio Misani ausbezahlten Gelder

("Del fr[at]ello Vicario circa li Danari sborsatili dal Sig^r. assistente Teodosio Misani")

[in italienischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift möglicherweise von Schreiber Vital Moritz; Verzeichnis XI, S.52]

1018
- 1745, *Mai 28.*, Chiavenna

Brief von Bartolomeo Paravicini an N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend die Angelegenheit eines Boldi N.N. und die Gelder der Herren Mysani

("Del Sig.^{re} Ten[en]^te B[artolo]meo Paravicini circa l' affare del Sig.^{re} Boldi, e dinari provenuti da SS^{ri}. Misani")

[das Rückenregist in der Handschrift möglicherweise von Schreiber Vital Moritz; Verzeichnis XI, S.51]

1019

d. Übriges

- 1743, *Mai 13. bzw. 14.*, Tirano

Auflistung der von Vicari Friedrich von Salis [18/34] (im Namen des Envoyé Peter von Salis [22/12]) an Assistent Teodosio Mysani überstellten "Ricapiti" und Schriften betreffend das [von Mysani erworbene] Vermögen von Envoyé Peter von Salis [22/12] in Tirano sowie Quittierung von Seiten Mysanis über den Erhalt derselben

1020

Nr.1020 / Fortsetzung

("Notta delli recapiti che l' Ill[ustrissi]mo Sig. Vicario Federico de Salis in nome dell' Ill[ustrissi]mo Sig.^e Colonello Inviato Pietro de Salis consegna al Sig.^e Assistente Gio. Theodosio Mysani, et riguardanti la facoltà da q[ue]sto aquistata ..." bzw. "Confesso fatto dall Ill^{mo} S.^e Assist[ent]^e Gio[vanni] Teodosio Mysan delli Ricapiti e scritt[ur]^e riguardanti la facoltà dell' Ill^{mo} S.^e. Inviato Salice di Tirano.")

[umfassend etwas über 30 Positionen (Auszüge aus dem "Lib[ret]^{io} nuovo di Tir[an]^o", fol.35-96); der Handschriftcharakter des Textes der Auflistung möglicherweise identisch mit jenem in den Nrn. 976-977 und 995; das Rückenregist in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34]; mit einem Bucheintragungsvermerk "rip[orta]^{io} Lib[ret]^{io} T fol.103" (letzterer in der Handschrift wahrscheinlich von Vital Moritz); Verzeichnis XI, S.50;

siehe dazu auch die entsprechende (von Anton von Salis [18/35] unterzeichnete) Liste (mit einem Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von dessen Bruder Friedrich von Salis [18/34]) in Verzeichnis XII, S.8b ("Nota delle Scritture ritrovate p[er] il Terziero Superiore dalla Val[tel]lina et che appartengano all' Illmo. Sig.^r. Collon[ell]^o Inv[iat]^o P[iet]^o de Salis" / "... formato in Ap[ril]^e 1743.")]

e. Schriften betreffend die an Mysani abgetretenen Güter in Bianzone

- 1744, Juli 07., Tirano

1021

Brief von Assistente Giovanni Teodosio Mysani an N.N. (Anton von Salis [18/35]) [a] betreffend die auf den an ersteren abgetretenen Effekten lastenden und aus der Massa von Vicari Anton von Salis [22/4] zu bezahlenden [wohl: rückständigen] Steuern (mit einer inliegenden Nota [b] vom 20. Juni 1744 von Gemeindeschreiber ("Attuario") Ascanio Guicciardi betreffend die entsprechende an die Gemeinde Bianzone geschuldete Summe)

a+b

("Lettera del Sig.^r. Ass[isten]^{te} Misany circa le Taglie si ponno ripetere dalla Massa del Sigr. Vicario s[opr]^a l' Effetti à lui ceduti. Con entrovi la notta di quello dovuto alla Comunità di Bianzone.")

[das Rückenregist des Briefes in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.39/40]

- 1739, Juni 25. / 27., Bianzone

1022

2 Briefe von Gemeindeschreiber Ascanio Guicciardi an N.N. (Anton von Salis [18/35]) betreffend die Steuern der Güter von Envoyé Peter von Salis [22/12] in der Gemeinde Bianzone

a+b

("Del S.^r. Ascanio Guizzardi circa l' Est[im]^o e Taglie de beni del S.^r. Inv[iat]^o a Bianzone" [1739, Juni 25.] [a]; "Del S.^r. Ascanio Guizzardi circa l' Est[im]^o e Tag[li]^e del S.^r. Inv[iat]^o nel C[ommu]ne di Bianzone" [1739, Juni 27.] [b])

[in [b] u.a. auch mit Erwähnung eines Cortini N.N. als "Agente" von Landeshauptmann Anton [von Salis] [22/21]; die Rückenregisten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.39/40]

V. Aufzeichnungen über [Zins- etc.] Einzüge

(siehe auch: Erbschaftsteilungen: Teilungen innerhalb der Casa Antonio etc.)

a. Allgemeine Einzüge betreffend die Massa von Vicari Anton von Salis [1649-1724; 22/4] [Verzeichnis XII, S.38a/39]

(die Teilung zwischen Anton von Salis [22/11] und Peter von Salis [22/12] betreffend; siehe oben)

(allenfalls auch dem Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] zuzuordnen)

1. Vollständig in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] vorliegende Aufzeichnungen

- 1748, Oktober / [1723 ff.], Chiavenna
[von Anton von Salis [18/35] in Chiavenna] aus dem Buch "L" ausgezogene Aufzeichnung über den [Zins- etc.] Einzug von Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] im **Bergell** für die Jahre 1723 ff. (-1733) [siehe fol.^o 204 und 287]
("Nota del scosso del S^r. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o de Salis dal A^o. 1723 citra vig[or]^e il Libro L di Bregaglia cavata in 8bre 1748 a Ch[iavenn]^a [/] In vitt[uagli]^e robbe & in dinari")

[5¼ Seiten; die Auszüge in der Hauptordnung angeordnet nach der Abfolge der entsprechenden Posten bzw. der entsprechenden Seiten im Buch (und innerhalb derselben mit chronologischer Unterordnung); in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis XII, S.39]

1023
- o.D. [nach 1739], o.O.
[von Anton von Salis [18/35]] aus dem Buch "T" ausgezogene Aufzeichnung über den nach dem Tod von Vicari Anton von Salis [22/4] durch Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und dessen Erben erfolgten [Zins- etc.] Einzug im **oberen Terzier** im Veltlin [für die Jahre 1722-1739]
("Nota del scosso del S^r. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o de Salis e suoi SS^{ri}. Heredi nel Terz[ier]^e di Sopra doppo la morte del S^r. Vic[ari]^o Ant[oni]^o cavata dal Libro T.")

[1½ Seiten; die Auszüge in der Hauptordnung angeordnet nach der Abfolge der entsprechenden Posten bzw. der entsprechenden Seiten im Buch (und innerhalb derselben mit chronologischer Unterordnung); in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.39]

1024
- o.D. [nach 1738], o.O.
[von Anton von Salis [18/35]] aus einem Buch "*Libro nouvo*" [wohl: "... di Aver"] ausgezogene Aufzeichnung über den (nach dem im März 1724 vorgefallenen Tod von Vicari Anton von Salis [22/4]) durch die Erben von Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] erfolgten [Zins- etc.] Einzug im **Avers** [für die Jahre 1724-1738]
("Nota del scosso in Aver dalli SS^{ri}. H[eredi] q[uonda]m S^r. Gov[ernato]^{re} Ant[oni]^o de Salis doppo la morte del S^r. Vic[ari]^o Ant[oni]^o seguita in M[ar]zo 1724")

[1 1/3 Seiten; die Auszüge in der Hauptordnung angeordnet nach der Abfolge der entsprechenden Posten bzw. der entsprechenden Seiten im Buch (und innerhalb derselben mit chronologischer Unterordnung); in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.39]

1025

2. Teilweise in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] vorliegende Aufzeichnungen

- o.D. [nach 1739] / 1748, Oktober, o.O.

1026

von N.N. aus dem Buch "A" von Vicari Anton von Salis [22/4] ausgezogene Aufzeichnung über den entsprechenden [Zins- etc.] Einzug [für die Jahre 1723-1739] [8 Seiten] sowie [von Anton von Salis [18/35]] im Oktober 1748 vorgenommene entsprechende Auszüge aus dem Buch "H" des verstorbenen Commissari Herkules von Salis [-Tagstein] [1699-1744; 22/22] über den nach dem Tod von Vicari Anton von Salis [22/4] erfolgten [Zins- etc.] Einzug [wohl zugunsten der Massa von Vicari Anton] [für die Jahre 1724-1731] [ca. 3½ beschriebene Seiten] (betreffend wahrscheinlich v.a. Einzüge im Veltlin)

("Pagamenti in dinaro fatti dall' anno 1723 incl. a questa parte cavato dal Lib[ret]^{io} A del S^r. Vicario Antonio Salice" bzw. "Nota del scosso doppio la morte del S^r. Vic[ari]^o Ant[oni]^o Salice tenore L[ibro] H. del fu S^r. Com[missa]^{io} Hercole Salice cavata in 8bre 1748.")

[beide Teile zusammengebunden; die Auszüge in der Hauptordnung angeordnet nach der Abfolge der entsprechenden Posten bzw. der entsprechenden Seiten in den entsprechenden Büchern (und innerhalb derselben mit chronologischer Unterordnung); ca. die letzten 6 Seiten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die vorhergehenden Seiten allenfalls in der Handschrift von Vital Moritz; das Papier allenfalls mit demselben Wasserzeichen wie die Umschlagpapiere in den Nrn. 1028a und 1029; Verzeichnis XII, S.39]

- o.D. [nach 1738 / 1740], o.O.

1027

[von Anton von Salis [18/35]] aus dem "*Libro Ve[c]chio di Castione*", dem "*Libro Nuovo di Castione*", einem "*Quinternetto di Colorina*" und dem "*Libro F delle Fusine*" ausgezogene Aufzeichnung über den (nach dem im Jahr 1723 [sic !] bzw. 1724 vorgefallenen Tod von Vicari Anton von Salis [22/4] erfolgten) entsprechenden [Zins- etc.] Einzug [für die Jahre 1722-1738] [in den entsprechenden Gemeinden des **Veltlins**] [4 Seiten] sowie entsprechende Auszüge von N.N. aus einem "*Libro V*" [für die Jahre 1721-1740] [18¼ Seiten]

("Nota del scosso a Castione doppio la Morte del S^r. Vic[ari]^o Ant[oni]^o de Salis seguita 1723 ..." bzw. "Nota dello Scosso come avanti cavato dal Lib. V.")

[beide Teile zusammengebunden; die Auszüge in der Hauptordnung angeordnet nach der Abfolge der entsprechenden Posten bzw. der entsprechenden Seiten in den entsprechenden Büchern und Heften (und innerhalb derselben mit chronologischer Unterordnung); die ersten 4 Seiten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die übrigen Seiten möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "IGL" und dem Wasserzeichen-Schriftzug "Wangen"; Verzeichnis XII, S.39]

3. Vollständig in der Handschrift von Vital Moritz vorliegende Aufzeichnungen

(wahrscheinlich oder möglicherweise erstellt auf der Grundlage der vorhergehenden Auszüge; allenfalls auch dem Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] zuzuordnen)

- [1748, Oktober] / [1722-1741 / 1723-1733 / 1724-1738], o.O. [Chiavenna]

1028

Heft beinhaltend

a+b

1. Auszüge [wohl v.a. aus den Büchern von Vicari Anton von Salis [22/4]] betreffend nach dem Tod von Vicari Anton von Salis [22/4] erfolgte [Geldzins-] Einzüge im Veltlin für die Jahre 1723-1741 (bzw. 1722 ff. [siehe S.2]) [S.I-69], umfassend v.a. Auszüge aus dem Buch "V", daneben (bzw. dazwischen) aber auch Auszüge aus dem "Libro Vecchio di Castione", dem "Libro Nuovo di Castione", einem Buch "F delle Fusine", einem Buch "T", einem Buch "N" von Commissari Nicolò von Salis [1644-1713; 22/2] [siehe u.a. S.12], einem "Libretto A" [von Vicari Anton von Salis], einem "Quinter-netto di Colorina" [S.7], einem "Libretto T. Planta" [bzw. "L[ibret]"^{to} in 4^{to} provenuto dal S^r. Planta Sig[na]"^{to} N^o. 22" [S.24] bzw. "Lib[ret]"^{to} T (S)S[igno]"^{ri} Planta" [S.47; 60]], einem "Lib[ret]"^{to} in 4^{to} Signato N^o. 23" [S.46; 63] sowie aus einem "Libro E d' Egnad[in]"^a N^o. 27" [S.63] [= Engadin].

2. Auszüge betreffend entsprechende Einzüge im Bergell für die Jahre 1723-1733 [S.71-85], umfassend Auszüge aus dem Buch "L" und aus dem "Libretto A" [von Vicari Anton von Salis; siehe S.83], sowie

3. Auszüge betreffend nach dem im März 1724 vorgefallenen Tod von Vicari Anton von Salis erfolgte entsprechende Einzüge im Avers für die Jahre 1724-1738 [S.86-90], bestehend in Auszügen aus einem "Libro Nuovo" [a]

("Nota dello scosso in Valtell[in]"^a nell' Anni 1723-1731 Cavato dalli Libri del q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig[no]^r Vicario Antonio Salice intitolati U. [= V] A. T.")

[umfassend 91 paginierte Seiten; innerhalb der erwähnten geografischen Bereiche in der Hauptordnung chronologisch gegliedert nach der Abfolge der Jahre und innerhalb derselben nach der Abfolge bzw. dem Standort der Schuldner in den zugrundegelegten Büchern; in der Handschrift wahrscheinlich von Vital Moritz; mit dem Vermerk, dass die Auszüge aus dem Buch "L" (betreffend die Einzüge im Bergell) im Oktober 1748 in Chiavenna erfolgt seien (siehe S.71); im Zusammenhang mit der Identität dieses Datums mit den Daten der oben erwähnten Schriftstücke [siehe Nr.1023 und 1026] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] darf wohl auch das hier vorliegende Schriftstück mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit (trotz Fehlens einer expliziten Zuordnung und obwohl das Datum noch in die letzte Lebenszeit von Peter von Salis [22/12] fällt) dem Bestand von Anton von Salis [18/35] zugeordnet und als "Terminus a quo" für das *gesamte* Schriftstück (oder mindestens einzelne Teile desselben) wie auch für die übrigen formal analogen Schriftstücke der Oktober 1748 festgelegt werden; das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "FAV"; das blaue Umschlagpapier allenfalls mit demselben Wasserzeichen wie das Papier in Nr.1026; ursprünglich S.72/73 beiliegend ein Zettel [b] in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.38a]

- o.D. [1724-1732], o.O.

1029

Heft beinhaltend Auszüge betreffend im Hinblick auf das Vermögen von Vicari Anton von Salis [22/4] [nach dessen Tod] erfolgte [Natural- und Geldzins-] Einzüge in der Grafschaft Chiavenna für die Jahre 1723-1731 (bzw. -1732), umfassend v.a. Auszüge aus den Büchern "C" und "D" [wohl von Vicari Anton von Salis [22/4]] sowie aus dem Buch "N" von Commissari Nicolò von Salis [1644-1713; 22/2]

("Notta del scosso, et esito in Contado nelli Anni 1724 sin 1731 incl[usiv]^e Cavato dalli Libri dell' Ill[ustrissi]mo Sig[no]^r Vicario Antonio Salice Intitolati C et D et nel Libro del S[igno]^r Com[missari]^o Nicolò, titol[a]^{to} N.")

Nr.1029 / Fortsetzung

[umfassend 91 paginierte Seiten, beschrieben bis S.82; in der Hauptordnung chronologisch gegliedert nach der Abfolge der Jahre und innerhalb derselben nach der Abfolge bzw. dem Standort der Schuldner in den zugrundegelegten Büchern; in der Handschrift wahrscheinlich von *Vital Moritz*; das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "FAV"; das blaue Umschlagpapier allenfalls mit demselben Wasserzeichen wie das Papier in Nr.1026; aufgrund der formalen Analogie zum vorhergehenden Schriftstück dem Bestand von Anton von Salis [18/35] zugeordnet; ein inhaltlich analoges Schriftstück in der Handschrift von *Gaudenz Fasciati* mit der Hauptordnung entsprechend der Abfolge der Schuldner in den entsprechenden Büchern (und chronologischer Unterordnung) wurde mangels anderer Zuordnungs- und Erstellungsdatenhinweise dem Bestand von Peter von Salis [22/12] zugeordnet; Verzeichnis XII, S.38a]

b. Einzugs-Rechnungen betreffend den insbesondere über den Agenten Antonio Francesco Paravicini in Sondrio erfolgten Zinseinzug gegenüber den Salis'schen Pächtern oder Erbpächtern ("Massaren") im Veltlin zuhanden der Erben von Bundespräsident Herkules von Salis [1650-1727; 21/9] und von Envoyé Peter von Salis [1675-1749; 22/12] (bzw. dessen Erben) sowie betreffend den Einzug zuhanden von Bundespräsident Anton von Salis [1702-1765; 18/35]

[Verzeichnis X, S.66]

Sie wären teilweise allenfalls auch dem eigentlichen Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] zuzuordnen. Wahrscheinlich aber sind sie ganz oder teilweise der *Massa* von Envoyé Peter von Salis [22/12] (und somit - von der Provenienz her gesehen - dem Bestand von Anton von Salis [18/35]) bzw. allenfalls teilweise auch der *Massa* von Anton von Salis [18/35] (und somit dem Bestand der Söhne (v.a. 18/56 und allenfalls 18/51) von Anton von Salis [18/35]) zugehörig. Zu Letzterem siehe die entsprechenden Schriftstücke betreffend die in den Jahren 1731-1753 von Antonio Francesco Paravicini erfolgten Einzüge aus Verzeichnis XI, S.59a/60 (mit den Datierungen vom Juni 1769 / 18. August 1769, d.h. aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35]) [Nr.1041 im vorliegenden Inventar] bzw. aus Verzeichnis X, S.66 (mit den Datierungen vom August 1768) [Nr.1032 und 1040].

Ohne genauere Kenntnisse der entsprechenden Massabearbeitungen sind diese Schriften aber nur schwer einzelnen Personen zuzuordnen und deshalb hier (als bei der das Bindeglied bzw. teilweise den personalen Betreff darstellenden Person) abgelegt.

Zu den chronologischen Rahmendaten der Rechnungen siehe auch die zwischen Anton von Salis [18/35] und Hieronymus von Salis [22/35] u.a. v.a. in den Jahren 1753/1754 erfolgten Teilungen der *Massa* von Envoyé Peter von Salis [22/12] in Nr.985 ff.

Zum Begriff des "massaro" (im mittelalterlichen bzw. feudalgesellschaftlichen Sinn) ("... lavoratore agricolo, che coltivava un' unità poderale facente parte di una massa, a cui, in base a un rapporto giuridico, era imposto di risiedere nel fondo e che aveva il diritto di fare proprio, totalmente o in parte, il raccolto, pagando un canone stabilito al proprietario; o l' amministratore stesso di una massa; o anche un lavoratore agricolo che coltivava un podere non di sua proprietà, in base a uno dei molti rapporti giuridici agrari della società medievale, come il livello, l' enfiteusi, la colonia, ecc. ...") siehe: Battaglia, Salvatore. Grande Dizionario della Lingua Italiana, Bd.IX, Torino 1975, S.889 [Nr.1] (dort u.a. auch mit Verweisen auf die Begriffe "mezzadro", "fittavolo" und "colono") (siehe zum Begriff im mittelalterlichen Sinn ferner die Ausführungen im Regest zu Nr.208). Er kann daneben aber offenbar auch im (hier vermutlich nicht relevanten) Sinn des Verwalters eines grossen landwirtschaftlichen Gutes (siehe: Battaglia, a.a.O.) oder einer vorgesetzten, verantwortlichen Person allgemein stehen (siehe: a.a.O., S.890 [Nr.7 und 2]). Offenbar wird der Begriff heute ferner auch einfach in der Bedeutung von "Landwirt" gebraucht. Siehe dazu: Reiningger, Anton (Hg.). Langenscheidts Handwörterbuch Italienisch, Turin 1996 / Berlin-München 1997, S.514 unter "massaio" / "massaro". Zum Begriff der "massa" etwa im Sinn von Lehensgut / Lehensgut-Komplex siehe: Battaglia, a.a.O., S.885 [Nr.9]. Zum Begriff der "massa" im rechtlich-ökonomischen Sinn allgemein siehe: a.a.O., S.885 [Nr.8]. Zum Begriff der "masseria" / "massaria" [Nr.1] als landwirtschaftlichen Gutes meist grösseren Ausmasses siehe ferner übrigens: a.a.O., S.891f. Zur Bedeutung des (mittellateinischen) Begriffs "maseria" u.a. als einer Hufe ("mansura") (unterschiedlicher Grösse) siehe: Niermeyer, J.F. / Van de Kieft, C. / Burgers, J.W.J. Mediae Latinitatis Lexicon Minus – Mittellateinisches Wörterbuch. 2., überarbeitete Auflage. Leiden / Darmstadt 2002, Bd.II, S.859 und 840f. Zum Begriff der "Hufe" wiederum siehe: Lexikon des Mittelalters, Bd.V, München/Zürich 1991, Sp.154-156.

Zum Zinseinzug im Veltlin und in der Grafschaft Chiavenna siehe allgemein auch **D VI BS 237** ("P.v.S. [Libro] E. Conti delli Scoditori in Valtellina e Chiav[enna] e Turgovia. 1730-1753."). Speziell im Hinblick auf den erwähnten Antonio Francesco Paravicini siehe ebd., fol.27-28, 83-84, 150-198, 210-218 (siehe auch: fol.240, 263, 269, 329, etc.) (davon fol.160-198 und 210-218 in der Handschrift von Alexander Heim).

[der besagte Band weiter mit Erwähnung der übrigen Zinseinzieher (Gebrüder bzw. Herr Comitti [fol.1-21]; Michele Marlianico [fol.25-26]; Dr. Giovanni Antonio Lupi [fol.71-81]; Herren bzw. Gebrüder Martinalli [fol.101-127]; Andrea Cortino [fol.199]; Bartolomeo Paravicini [fol.200-208; 309-323]; [weitere: fol.83; 300-309]) (zu Rechnungen betreffend Zinseinzüge der Herren Martinalli zugunsten der Erben von Commissari Rudolf von Salis [21/1] und Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] siehe übrigens auch B 2098 / 10); im Band D VI BS 237 ferner mit Erwähnung des Einzugs durch Podestà Anton von Salis [18/35] [fol.255-256; 400-418; 420-422; 423-424] und Vitale Moritz [fol.256-257; 259-269; 325-329; 418-420; 422-423]; fol.350-380 und fol.425-467 betreffend die Einzüge in der Ostschweiz (St.Gallen / Rheintal: Moritz Schachtler; Georg Stäheli; Bartolomäus Riedtmann) [fol.350-380] (Thurgau (Herrschaft Oberaach): Häberlin) [fol.425-467]; fol.252-253 mit Erwähnung von Anton von Salis [18/35] und seinen Brüdern; fol.251 mit Erwähnung des Lavetsch-Stein-Unternehmens ("Negozio de' Lavecchi"); der Band insgesamt in den Handschriften von Israel Nutli, Gaudenz Fasciati, Vital Moritz, Alexander Heim und Peter von Salis [18/51] (fol.270; 463-467) sowie möglicherweise in derselben eines weiteren Schreibers vorliegend]

Zu Einzügen von Antonio Francesco Paravicini für Anton von Salis [18/35] und dessen Erben siehe auch **D VI BS 13**, fol.38 und 45f., **D VI BS 34**, fol.34-35 sowie **D VI BS 35**, fol.210-235 (siehe auch ebd., fol.236 und 243f.) (zu den vorliegenden Rechnungen aus den Jahren 1768/1769 [Nr.1032 und 1040-1041 im vorliegenden Inventar] siehe insbesondere auch ebd., fol.224). Zu Kapitalbüchern etc. von Anton von Salis [18/35] betreffend das Veltlin siehe **D VI BS 12**, **14**, **17** und **38**, zu Einzugsbüchern desselben betreffend dasselbe siehe **D VI BS 13**, **16** und **18**.

Zur Identifizierung von Antonio Francesco Paravicini siehe: Paravicini, E.J. von / Croockewit, E.W. Das Geschlecht der Nobili Paravicini, Bd.IV/1, Tafel 176 [einer der in ihrer Abstammung nicht zu ermittelnden oder nicht ermittelten Zweige der Familie Paravicini], Nr.3208.

Zu den im Staatsarchiv in Sondrio vorhandenen Notariatsprotokollen eines Antonio Francesco Paravicini aus den Jahren 1718-1766 siehe: Scarlata, G.P. L' Archivio di Stato di Sondrio ed altre fonti storiche della Provincia. Sondrio [Officine Tipo-Litografiche Giovanni Bonazzi] 1968, S.122 (Notar Nr.1407; Bde. Nr.7712-7720).

1. Hefte bzw. Bünde allenfalls in der Handschrift von Antonio Francesco Paravicini oder anderen entsprechenden Schreibern etc.

Zur Identifizierung des Handschriftcharakters (bzw. zur Zuordnung des entsprechenden Handschriftcharakters zur erwähnten Person) siehe die Ausführungen und Verweisungen in Nr.1062.

- o.D. [1731-1749 / 1754], o.O.

1030

Einzugsheft bzw. -journal betreffend den von Antonio Francesco Paravicini in Sondrio zuhanden der Erben von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] besorgten [Geldzins-] Einzug für die Jahre 1731-1749/1754

("Scossa in danari fatta à nome degl' Ill[ustrissi]mi (S)S[igno]^{ri} E[redi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig[nor]^e Presid[ente] Ercole de Salis di Soglio d' Ant[onio] Franc[es]^{co} Paravicino ab[itane]^{te} in Sond[rio]^o come siegue" [Titel auf 1. Seite] bzw. "... Conto dello scosso in Dinari da debitori degl' Ill[ustrissi]mi Sig[nor]^{ri} H[eredi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig[nor]^e Presidente Hercole de Salis dal Sig[nor]^e Antonio Francesco Paravicino" [Rückenregist])

Nr.1030 / Fortsetzung

[56¼ + 1 Quart-Seiten; paginiert bis S.45; mit chronologischer Hauptordnung und Verweisen auf die Standorte in den entsprechenden Büchern B und C; bis 1749 mit Summierungen am Ende jeder Seite; die Gesamtsumme des Einzugs für die Jahre 1731-1749 ca. 92'876 Lire betragend; die Verzeichnungen für die Jahre 1750-1754 möglicherweise in etwas anderer Handschrift; mit dem Vermerk "Rapportato per extensum nel Libro E dal fol.º 149 sin 159." und dem Vermerk "Sig.^{to} G"; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis X, S.66]

- *o.D. [1737-1753 / 1754], o.O.*

1031

Rechnungs-Heft-Sbozzo (= -Entwurf) betreffend den von N.N. zuhanden der Erben von Envoyé und Oberst Peter von Salis [22/12] bei den entsprechenden Pächtern oder Erbpächtern ("Massari") in **Sondrio, Montagna und Albosaggia** erfolgten (und noch ausstehenden) [v.a. Naturalzins-] Einzug (Wein, Korn, Roggen, etc.) für die Jahre 1737-1753

("1754. Sbozzo de Conti per Sondrio, Montagnia ed Albosaggia fatti con li massari delli Ill[ustrissi]^{mi} (S)S[igno]^{ri} Er[edi] q[uonda]m Ill[ustrissi]^{mo} Sig[no]^r Inv[ia]^{to}, Colonnello Pietro de Salis di Soglio ut intus" [Titelblatt])

[76 beschriebene Quart-Seiten; mit der Hauptordnung entsprechend den einzelnen "Massari" und entsprechender chronologischer Unterordnung; ohne Paginierung und ohne Gesamtsummierung (Summierungen nur im Hinblick auf die einzelnen "Massari" vorgenommen); insbesondere einen Vergleich der für den entsprechenden Zeitraum geschuldeten mit den tatsächlich bezahlten und somit eine Verzeichnung der 1754 noch schuldigen Zinsen darstellend; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis X, S.66]

- *o.D. [1737-1753 / 1754] / [1768, August], o.O.*

1032

[dito] (allenfalls eine Abschrift)

("A. Sbozzo de Conti per Sondrio, Montagna, e Albosag[gi]^{an}")

[81 beschriebene Quart-Seiten; dito; unterhalb der Summierungen in der Regel mit Verweisen auf die Standorte der Eintragungen der entsprechenden Verbindlichkeiten [v.a. in den entsprechenden Büchern B und C]; im Allgemeinen [abgesehen z.B. vom Vorhandensein der Standortverweise] grossenteils identisch mit dem vorhergehenden Heft; mit einem Vermerk "Descritto nel conto formato in Agosto 1768." sowie mit dem erwähnten Vermerk "A"; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis X, S.66]

- *o.D. [1731-1753] / [1754 / 1755], o.O.*

1033

Verzeichnung des von Antonio Francesco Paravicini zuhanden der Erben von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] und von Envoyé und Oberst Peter von Salis [22/12] vorgenommenen Korn-Einzugs in **Castione und Umgebung** für die Jahre 1731-1753

("Scossa in Grano fatta a nome degl' Ill[ustrissi]^{mi} (S)S[igno]^{ri} E[redi] q[uonda]m Ill[ustrissi]^{mo} Sig[nor]^e Presid[ente] Ercole de Salis Cittad[in]^o di Coira d' Ant[onio] Fran[ces]^{co} Paravicini in Castione e Pertinenze come in Quint[ernett]^o bzw. "Esazione in Grano fatta in Castione, e pertinenze a' nome degl' Ill[ustrissi]^{mi} (S)S[igno]^{ri} E[redi] q[uonda]m Ill[ustrissi]^{mo} Sig[nor]^e Presid[ent]^e Ercole, e Sig[nor]^e Inviato Pietro de Salis, da me Ant[onio] Fran[ces]^{co} Paravicino dal' Aº 1731, sin 1753 ambi incl[usiv]e ut intus")

[19 + 2 Folio-Seiten; die letzten zwei Seiten wahrscheinlich in anderer Handschrift; mit Summierungen innerhalb der einzelnen Jahre sowie einer Gesamtsummierung auf der letzten Seite; auf der zweitletzten Seite mit der Erwähnung von Auftragserteilungen durch Podestà Anton von Salis [18/35]; die Gesamtsummierungen am Schluss mit den Titeln: "Sumario del Scosso in Grano in Castione dall' anno 1731 sin 1753 ..." bzw. "Sumario del Scosso in Grano in Sond[ri]º nel Castello dall' anno 1737 sino 1753 ..."; in identischer Handschrift wie das folgende Schriftstück; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis X, S.66]

- o.D. [1738-1755 bzw. 1733-1757], o.O.

1034

Rechnungs-Heft-Sbozzo (= -Entwurf) betreffend den von Antonio Francesco Paravicini zuhänden von Bundspräsident Anton von Salis [18/35] bei den entsprechenden Pächtern oder Erbpächtern ("Massari") desselben im Veltlin erfolgten (und noch ausstehenden) [v.a. Naturalzins-] Einzug (Wein, Korn, Roggen, etc.) v.a. für die Jahre 1738-1755 ("Sbozzo de Conti fatti d' Ant[oni]^o Franc[es]co Paravicini, con i Massari dell' Ill[ustrissi]mo Sig[nor]^e PuntzPresid[ente] Don Antonio de Salis in proprio per il Scosso dal' 1737, sin 1755.")

[16 beschriebene Quart-Seiten; foliiert nur bis Blatt 3; mit einer Hauptordnung entsprechend den einzelnen "Massari" und entsprechender chronologischer Unterordnung; ohne Gesamtsummierung (Summierungen nur im Hinblick auf die einzelnen "Massari" vorgenommen); insbesondere einen Vergleich der für den entsprechenden Zeitraum geschuldeten mit den tatsächlich bezahlten und somit eine Verzeichnung der ab 1756 etc. noch schuldigen Zinsen darstellend; teilweise mit Verweisen auf die Standorte in einem entsprechenden Buch; (falls es sich nicht um eine Abschrift handelt) möglicherweise in der Handschrift von bzw. eines Paravicini (siehe mehrmals die Formulierung "... a me Paravicini"); teils mit nachträglichen Eintragungen in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis [18/56] v.a. aus den Jahren 1760/1761; die Analogie nahelegend, dass auch die übrigen hier vorliegenden entsprechenden Einzugs-Inventare zum entsprechenden Zeitraum zum Bestand von Anton von Salis [18/35] gehören; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis X, S.66]

- o.D. [1731-1754], o.O.

1035

Einzugsprotokoll der Herren Paravicini N.N. über den zuhänden der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] und von Envoyé und Oberst Peter von Salis [22/12] vorgenommenen [Geldzins-] Einzug für die Jahre 1731-1754 (vorgenommen anhand der Auszüge aus den Büchern B, C und E) ("Esatto da (S)S[igno]^{ri} Parravicini Anno 1731 [-1754] per Conto dell' Ill[ustrissi]^{mi} Sig[nor]^{ri} E[redi] q[uonda]m Ill[ustrissi]^{mo} Sig[nor]^{re} Presidente Ercole, e Colonello Inviato P[iet]ro ambi de Salis come dalli estratti fatti dalli Lib[r]i B, C, E fino all' A^o 1754 inclus[iv]^e.")

[31 1/3 Folio-Seiten; chronologisch nach den einzelnen Jahren des Einzugs angeordnet und innerhalb derselben nach dem Standort der einzelnen Schuldner in den Büchern B, C und E (v.a. Buch B); ohne Summierungen; der Handschriftcharakter von jenem der vorhergehenden Schriften möglicherweise etwas abweichend; das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "VM", dem Wasserzeichen-Schriftzug "Chiavenna" sowie (dazwischen) mit den in Form eines Wasserzeichens eingelassenen Wappen der Drei Bünde; als Umschlag dienend ein vorliniertes Musiknotenblatt ohne Eintragung von Noten; Verzeichnis X, S.66]

2. Hefte bzw. Bünde in der Handschrift der Salis-Schreiber Alexander Heim und Vital Moritz

- o.D. [1731-1749], o.O.

1036

a+b

Verzeichnung des von Antonio Francesco Paravicini zuhänden der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] und von Envoyé und Oberst Peter von Salis [22/12] vorgenommenen [Natural- und Geldzins-] Einzugs für die Jahre 1731-1749 [a] ("Nota dello Scosso del Sig[nor]^r Antonio Francesco Paravicino Per Conto degl' Ill[ustrissi]^{mi} Sig[nor]^{ri} Er[edi] q[uonda]m Ill[ustrissi]^{mo} Sig[nor]^r Presidente Ercole, e Colonello Inviato Pietro ambi de Salis, Principiato l' anno 1731 sin l' A^o 1749.")

Nr.1036 / Fortsetzung

[44 beschriebene, nicht paginierte Folio-Seiten (ohne das Titelblatt); chronologisch nach den einzelnen Jahren des Einzugs angeordnet und innerhalb derselben exakt nach dem Standort der einzelnen "Massari" in den Büchern B und C (v.a. Buch B); ohne Summierungen; die Naturalzinsen umfassend Heu, Wein und Korn; in der Handschrift von Alexander Heim; wahrscheinlich eine (teilweise noch etwas weiter ordnende bzw. systematisierende) Abschrift bzw. Reinschrift des analogen Verzeichnisses in der Handschrift von Vital Moritz [siehe Nr.1039] darstellend; auf dem Titelblatt mit dem Vermerk (in anderer, nicht definitiv eruiert Handschrift) (möglicherweise jener von Vital Moritz): *"Notabene alla Scossa in dinaro contenuta nella presente nota non si farà attenzione, mentre si darà sopra questo un conto particolare specifico. Riservandosi pure di dare la continuazione della distinta del Scosso di vino, e grano del 1749 sin 1753 incl[usiv]".*; unter 1749 mit der Erwähnung eines Guthabens aus dem Einzug bei den Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis-Soglio [21/10] bzw. bei dessen gleichnamigem Sohn Landeshauptmann Rudolf von Salis-Soglio [21/26] (mit einer Durchstreichung und einem Vermerk in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]); das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "VM", dem Wasserzeichen-Schriftzug "Chiavenna" sowie (u.a.) den in Form eines Wasserzeichens eingelassenen Wappen der Drei Bünde; ursprünglich eingangs (unter dem Jahr 1731) inliegend eine Beilage [*h*] (in nicht eruiert Handschrift) betreffend wahrscheinlich Ergänzungen zu den Jahren 1737-1744; Verzeichnis X, S.66]

- *o.D. [1750-1753 / 1754] [bzw. wahrscheinlich nach 1766 bzw. um 1768/1769], o.O.* **1037**

(in seiner Bedeutung vom Schreiber oder Autor offenbar als relativ unwichtig bewerteter) Auszug aus dem Buch "**B**" betreffend den vom verstorbenen Antonio Francesco Paravicini zuhanden der Erben von Envoyé und Oberst Peter von Salis [22/12] besorgten [Naturalzins-] Einzug (Wein, Korn, Roggen, etc.) für die Jahre 1750-1753 [bzw. 1754]

("Estratto dal Libro B del Scosso fatto dal fù Sig^r. Ant[oni]o Fran[ces]co Paravicino, in Vino, Grano [etc.] negli anni 1750.51.52. e 1753. Per conto degl' Ill[ustrissi]^{mi} (S)S[igno]^{ri} Er[edi] q[uonda]m Ill[ustrissi]^{mo} Sig[no]^r Inviato e Colonello Pietro de Salis." bzw. "Scritture spettanti al Conto della Massa del fù Ill[ustrissi]mo Sig[no]^r Inv[iat]^o Colonello P[iet]ro de Salis co' (S)S[igno]^{ri} Eredi Paravicini di poco rilievo.")

[18 beschriebene Folio-Seiten; mit Einträgen zu den Positionen in Buch B, fol.139-440; ohne Summierungen; Sämtliches in der Handschrift von Alexander Heim; das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "VM", dem Wasserzeichen-Schriftzug "Chiavenna" sowie (u.a.) den in Form eines Wasserzeichens eingelassenen Wappen der Drei Bünde; mindestens das [Titel-] Regest (aufgrund der Anführung von Antonio Francesco Paravicini als Verstorbenem ["... dal fù ..."]) wahrscheinlich frühestens aus der Zeit ab 1766 [siehe oben] bzw. aus der Zeit der Erben von Anton von Salis [18/35] [d.h. aus der Zeit ab September / Oktober 1765] stammend; das Schriftstück somit provenienzmässig streng genommen wahrscheinlich (wie die übrigen analogen Schriftstücke) nicht zum Bestand von Anton von Salis [18/35] gehörig, sondern zu dem seiner Erben; Verzeichnis X, S.66]

- *o.D. [1732-1754], o.O.* **1038**

Auszug aus dem Buch "**C**" betreffend den von Antonio Francesco Paravicini zuhanden von Envoyé und Oberst Peter von Salis [22/12] bzw. zuhanden von dessen Erben besorgten [Geldzins-] Einzug für die Jahre 1732-1754

("Estratto dal Libro C della Massa del Sig[no]^r Inviato P[iet]ro de Salis di dinari scossi per suo conto dal S[igno]^r Ant[oni]o Franc[esc]o Paravicino degl' 1732 sin 1754 inclusive.")

[23 gering beschriebene Folio-Seiten; mit chronologischer Hauptordnung; ohne Summierungen; möglicherweise in der Handschrift von Michele Puff; das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "VM", dem Wasserzeichen-Schriftzug "Chiavenna" sowie (u.a.) den in Form eines Wasserzeichens eingelassenen Wappen der Drei Bünde; ursprünglich dem vorhergehenden Schriftstück [Nr.1037] inliegend; Verzeichnis X, S.66]

- o.D. [1730-1749 / 1750-1752], o.O.

1039

Verzeichnung des von Antonio Francesco Paravicini zuhanden der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] und von Envoyé und Oberst Peter von Salis [22/12] vorgenommenen [Natural- und Geldzins-] Einzugs für die Jahre 1730-1749

("Nota dello Scosso del Sig[no]^f Antonio Francesco Paravicino dall' Anno 1730-1749" bzw. "Nota dello Scosso del sig[no]^f Antonio Francesco Paravicino Per Conto dell' Ill[ustrissi]mi Sig[no]^{ri} H[eredi] q[uonda]m Ill[ustrissi]mo Sig[no]^{re} Presidente Hercole, et Coll[onell]^o Inviato P[iet]ro Salici, Principiato l' Anno 1730 sin 1749.")

[106 paginierte Folio-Seiten; chronologisch nach den einzelnen Jahren des Einzugs angeordnet und innerhalb derselben grob nach dem Standort der einzelnen "Massari" in den Büchern B und C (v.a. Buch B); mit Summierungen (jeweils innerhalb der einzelnen Zinsarten) am Ende jedes Jahres sowie mit einer Gesamtsummiierung (dito) auf S.94 (Geldzinsen: ca. 61'764 Lire); am Ende der einzelnen Jahre jeweils teils mit Erwähnungen der erfolgten Zahlungen an Envoyé Peter von Salis [22/12] [1733: S.12; 1742: S.62; 1747: S.82] oder zuhanden desselben (bzw. überhaupt) an Podestà Anton von Salis [18/35] [1737: S.39; 1738: S.44; 1739: S.49; 1740: S.53; 1741: S.58; 1744: S.70; 1746: S.78] sowie zuhanden des ersten [1743: S.66; 1748: S.86] und des letzteren [1740: S.53; siehe auch 1751: S.96] z.T. auch an andere [1749: S.92: an die "Erben"]; die Naturalzinsen umfassend Wein, Getreide, Kastanien, etc.; mit einer Fortsetzung der Erwähnungen von Zahlungen für die Jahre 1750-1752 (S.95-97); in der Handschrift allenfalls von Vital Moritz [siehe S.62; S.66; S.86]; mit dem Vermerk: *"Avertendo che li Quinternetti mandati dal Sud[ett]^o S[igno]^r Par[avici]no non sono compiti, massime dello Scosso in Castione 1746 sin 1748 incl[usiv]^e. Cavato secondo resta riport[at]^o sin' al presente nelli Libri C et B di Valt[ellin]^a"*; das Papier im Allgemeinen mit den Wasserzeichen-Initialen "FAV", die letzten Blätter jedoch mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; Verzeichnis X, S.66]

- 1768, August // [1731-1732; 1737-1754; 1747-1749; 1746-1748; 1749], o.O.

1040

a+b

Rechnungen zwischen den Erben von Oberst und Envoyé Peter von Salis [1675-1749; 22/12] sowie Bundspräsident Anton von Salis [1702-1765; 18/35] einerseits und Antonio Francesco Paravicini (als Agenten der ersteren in Sondrio, Castione und Umgebung) [bzw. allenfalls dessen Erben] andererseits, beinhaltend Auszüge von Vital Moritz betreffend von [dem jetzt offenbar verstorbenen] Antonio Francesco Paravicini zuhanden der Erben von Bundspräsident Herkules von Salis [21/9] [Fol.^o 1-2; 6] bzw. zuhanden von Envoyé Peter von Salis [22/12] [Fol.^o 3] in den Jahren 1731-1732, 1737-1754, etc. u.a. in den Gemeinden Albosaggia [Fol.^o 6], Sondrio, Montagna und Umgebung [Fol.^o 7; 13] sowie in Castione und Postalesio [Fol.^o 8] vorgenommene [Natural- und Geld-Zins-] Einzüge (Abschrift bzw. Auszug aus Originalen) [a]

("Conti frà l' Ill[ustrissi]^{mi} Sig[no]^{ri} H[eredi] q[uonda]^m Ill[ustrissi]^{mo} Sig[no]^r Coll[onell]^o Inviato Pietro de Salis et Presidente Antonio, pure de Salis Et Sig[no]^r Antonio Fran[ces]^{co} Parav[icin]^o Loro Agente, per Sondrio, Castione, et loro Pertinenze.")

[20 foliierte Folio-Blätter, davon beschrieben fol.1-16; in der Handschrift möglicherweise von Vital Moritz; die Auszüge erfolgt aus den mit den Buchstaben A-F ("A" [Fol.^o 3-5], "B" [Fol.^o 8-10], "C" [Fol.^o 10-13], "D" [Fol.^o 13-14], "E" [Fol.^o 6], "F" [Fol.^o 7]) gekennzeichneten Rechnungen bzw. "Quinternetti" in der Handschrift von Antonio Francesco Paravicini [siehe Fol.^o 3; 8] ("di mano del ..."; "Copiato dal Quint[ernett]^o di sua mano") etc.; mit Summierungen am Ende jeder Seite bzw. jedes Auszugs; die Zinsen umfassend die Rubriken: [Marronen ("maroni verdi")], Käse ("Formaggio"), Butter ("Buttiro"), Hühner ("Galine"), Eier ("Ovi"), Kapaune d.h. Masthähne ("Caponi"), ... ("Polastri"), Heu ("Fieno"), ... ("Mistura"), Korn ("Formento"), Wein ("Vino") und Geld ("Dinaro") [siehe z.B. Fol.^o 12-14]; Fol.^o 15 mit der Summierung der in den Jahren 1734-1751 in Bargeld ("per contanti") an Schreiber ("Canc[ellie]^{re}") Gaudenz Fasciati geleisteten Zahlungen im Umfang von ca. 5'018 Lire, ebensolcher an Vitale Moritz im Umfang von ca. 63'851 Lire und ebensolcher an Anton von Salis [18/35] im Umfang von ca. 57'695 Lire (d.h. von zusammen von ca. 126'565 Lire) (ausgezogen aus den Rechnungen von Präsident N.N. (Anton von Salis [18/35])) (mit einer Gegenüberstellung des Betrags der Rechnung von Antonio Francesco Paravicini von 1731-1749 im Umfang von ca. 91'876 Lire);

Nr.1040 / Fortsetzung

mit dem Vermerk in Fol.^o 14: "*Cavato il tutto da Quinternetti dati da tempo in tempo dal Sig[no]^r Ant[oni]^o F[rances]^{co} Parav[icin]^o come sono di sopra segnati, che p[er]ò conviene collazionare co' Libri B, C della Massa P^vS [= Peter von Salis [22/12]] à Chiavenna in mano di S[ua] E[ccellenz]^a il Sig[no]^r Conte G^vS [= Girolamo von Salis [22/35]], per vedere che non vi siano dupplicati ne ommessi-
oni, massime conviene cavare da d[ett]ⁱ accennati Libri lo Scosso per conto dell' Ill[ustrissi]^{mo} Sig[no]^r E[redi] q[uonda]m Ill[ustrissi]^{mo} Sig[no]^r Presid[en]^{te} E^vS [= Ercole von Salis [21/9]] per gl' anni 1733, 34, 35 et 1736. Fatta il presente Estratto da me V. Moritz in Agosto 1768 salv' ogni errore & senza preg[iudizi]^o" bzw. "*Estratto da' i conti in Agosto 1768. Da mè Vitale Moritz*" [Fol.^o 15]; das Papier mit den Wasserzeichen-Initialen "VM", dem Wasserzeichen-Schriftzug "Chiavenna" sowie (dazwischen) mit den in Form eines Wasserzeichens eingelassenen Wappen der Drei Bünde; weiter mit einem ursprünglich in fol.20 inliegenden Blatt [b] in der Handschrift von Vital Moritz beinhalten die Summierung des Einzugs von Antonio Francesco Paravicini für die Jahre 1731-1749 im Umfang von ca. 91'876 Lire (ausgezogen aus den S.1-45 eines entsprechenden Heftes bzw. vermerkt in Buch E, f.^o 149); die Schriftstücke aufgrund des Datums provenienzmässig streng genommen nicht zum Bestand von Anton von Salis [18/35] gehörig, sondern zu dem seiner Erben; zu dem spätestens im August 1768 offenbar bereits erfolgten Tod von Antonio Francesco Paravicini siehe die Bezeichnung desselben als Verstorbenen im Titel bzw. entsprechenden Untertitel auf fol.3 ("*Scosso in ordine ad un conto di mano del fù S^r. Ant[oni]^o F[rances]^{co} Paravicino, ...*"); Verzeichnis X, S.66]*

- o.D. [1769, August 18.] // [1731-1753], o.O.

1041

Entwurf zu einer (an Tenente Valle N.N. übersandten) Rechnung zwischen der Massa von Envoyé Peter von Salis [22/12] und den Erben von Antonio Francesco Paravicino, enthaltend Auszüge aus den Büchern B, C und E sowie R betreffend die von Antonio Francesco Paravicino in den Jahren 1731-1753 für die Massa von Envoyé Peter von Salis [22/12] vorgenommenen [Geld-Zins-] Einzüge [im Veltlin]
("Sbozzo de' Conti trà la Massa del fù Sig^r. Inviato Pietro de Salis, e gli Er[edi] q[uonda]m Sig^r. Ant[oni]^o Franc[esc]o Paravicino che furono spediti per extensum al Sig^r. Ten[en]^{te} Valle ..." [Rückenregist] bzw. "*Scosso dal Sig^r. Antonio Fran[ces]^{co} Parav[icin]^o per la Massa del S^r. Inv[ia]^{to} P[iet]ro de Salis, cioè in dinaro solamente del 1731 sin 1753 cavato da' Libri C.B e E della sud[ett]^a Massa, quali furono ripassati da partita in partita, come pure cavato dal Libro R delle partite assegnate dalla Comunità di Castione. In Giug[n]^o 1769.*" [Fronttitel])

[7½ beschriebene Folio-Seiten; beinhalten v.a. Auszüge aus den Büchern "B" [f^o.133-475 etc.], "C" [f^o.120-522] und "E" [f^o.150-154] (letzte vorliegend v.a. in Form eines lose beiliegenden Blattes mit dem Titel "Omissioni de' partite che non si trovano nel Libro B."); die Summierung der Auszüge aus Buch "B" umfassend ca. 97'595 Lire, die Summierung der Auszüge aus Buch "C" ca. 11'024 Lire; mit dem Vermerk (in der Handschrift von Alexander Heim): "*1769, 18. ag[ost]^o: Furono spedite al Sig^r. Ten[en]^{te} Valle gli Estratti da' Libri B.C. della Massa del fù Sig^r. Inv[ia]^{to} P[iet]ro de' conti, o sia la specifica de' dinari scossi dal 1731 sin 1753 incl[usiv]^e dal fù Sig^r. Ant[oni]^o Franc[es]co Paravicino, come pure l' Estratto dal Lib. E. continente le omissioni delle partite dal med[e]^{mo} scosse, e non riportate ne' suddetti due Libri, e finalmente l' Estratto dal Lib[ro] R. delle partite assegnate della Comunità di Castione, e dal pref[at]^o Sig^r. Ant[oni]^o Franc[es]co parimente scosse.*"; der Fronttitel sowie der Inhalt selbst in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; das Papier mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "Bergamo"; das Schriftstück aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35] stammend und somit streng genommen nicht in dessen Bestand, sondern allenfalls in jenen von dessen Söhnen Anton von Salis [18/56] oder Peter von Salis [18/51] (vielleicht im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Massa von Anton von Salis [18/35] und dessen Schwiegervater Envoyé Peter von Salis [22/12]) gehörig; die entsprechenden Einzüge sind jedoch hauptsächlich in der Lebenszeit von Anton von Salis [18/35] und Envoyé Peter von Salis [22/12] erfolgt; siehe zum Vorliegenden auch die Massarechnungen für Anton von Salis [18/35] in D VI BS 40, S.104 unter dem 18. August 1769 sowie in D VI BS 46, fol.71 unter dem 18. August 1769 (betreffend eine Zahlung von Präfektrichter Anton von Salis [18/56] für vom Schreiber Buff N.N. (zu demselben siehe allenfalls D VI BS 35, fol.282-288) vorgenommene Auszüge aus den Büchern B und C) und unter dem Juli 1770; zu Tenente Valle N.N. siehe allenfalls D VI BS 35, fol.239-242 und 270-277 (Tenente Christofforo Valle); Verzeichnis XI, S.59a/60]

c. Weitere Schriften betreffend den Einzug etc. von oder für Envoyé Peter von Salis [22/12] bzw. Anton von Salis [18/35] etc.

- *o.D. [1731 / 1732 / 1733, März 29.], o.O.*

Auflistung über die von N.N. im Namen von Envoyé Peter von Salis [22/12] getätigten Ausgaben im Umfang von ca. 149 Lire für Arbeiten etc. (z.B. von Giovanni Battista Zoi etc.) im Hinblick auf die Trauben-, Wein- und Kornernte [im Veltlin]
 ("Nota della Spesa fatta à Nome dell' Ill^o Sig^r. Inviato P[iet]ro de Salis il 1731, et 1732"
 bzw. "Spesa particolare fatta per L' Ill^{mo} Sig. Inviato P[iet]ro de Salis")

[die Ausgaben jeweils für die Monate Oktober-Dezember erfolgend; mit dem an das Rückenregist anschließenden Vermerk "Consegnatomi li 29 Marzo 1733. Ripp[ortato] Lib[ro] E. f^o.101." möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.24d]

1042
- *1741, Februar 24. / März 13., o.O.*

kurze Notiz bzw. Rechnung über die verbleibende Verbindlichkeit von Hauptmann-Stellvertreter Georg Juvalta aus dem Einzug ("Scosso") im Unterengadin (213 Gulden 14 Kreuzer Churer Währung), wovon die Hälfte (abzüglich des Einzieherlohns für Juvalta) (d.h. insgesamt schliesslich 96 Gulden 25 Kreuzer) am 02./13. März 1741 in Sondrio von Tenente Andrea Cortino an Anton von Salis [18/35] (N.N.) ausbezahlt wurde
 ("Nota di quello resta debitore il S^r. Cap[ita]^{no} Ten[en]^{te} Giorgio Johalta per saldo del suo maneggio della facolta in Agned[in]^a Bassa Monast[eri]^o Livino ... la meta de quali ho ric[evut]^o dal S^r. T[enen]^{te} And[re]^a Cortino adi sud[ett]^o")

[mit Erwähnung eines an einen Crana N.N. ausbezahlten Einzieherlohnes für Juvalta von 20 Gulden 24 Kreuzern; das Rückenregist sowie eine Anfügung im Text in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.38]

1043
- *o.D., o.O.*

Notizzettel von Anton von Salis [18/35] betreffend den Einzug von oder für Envoyé Peter von Salis [22/12] in Churer Währung und eidgenössischen Währungen
 ("Summa del scosso del S^r. Inv[iat]^o [/] Mon[e]^{ta} di Coira [/] [Moneta] de Sviz[er]^{ia}")

[Bezug nehmend auf 4 Seiten ("Pag[in]^a p[ri]^{ma}" etc.); umfassend eine Gesamtsumme aus eingezogenen Zinsen aus zusammen ca. 75 Kapitalien von ca. 4'805 Gulden (Churer Währung) bzw. 20'083 Gulden (Schweizer Geld); im Hinblick auf S.4 auch mit Erwähnung der "fitti di Mem[m]ing[en]"; in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; ursprünglich dem Pli "Rechnungen ..." beiliegend; siehe dazu allenfalls auch das Schriftstück mit dem Titel "*Conto de partite Scosse dall' Ill[ustrissi]mo Sig[nor]^e Coll[o-nell]^o Inviato Pietro de Salis della Facoltà dell' Ill[ustrissi]mo Sig[nor]^e Vicario Antonio de Salis Suo Sig[nor]^e Padre*" im Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12]; Verzeichnis XII, S.39]

1044

VI. Aus den Kapital- und Rechnungsbüchern bzw. aus den handschriftlichen Büchern von Anton von Salis [18/35] allgemein herausgezogene Zettel

1. Von vorhergehenden Archivbearbeitern herausgezogene Zettel und Schriften [Verzeichnis XII, S.18a]

1.1. Aus den "Tagebüchern" von Anton von Salis [18/35] [siehe D VI BS 11 und BS 27] herausgezogene Quittungen, Rechnungssbozzi, Notizen etc. von Anton von Salis [18/35] aus den Jahren 1731-1751 (betreffend u.a. insbesondere die Kosten für die Erziehung von dessen Söhnen)

- 1731, August 18., Chur

1045

Quittung von Johannes Janett ("Pfarrh[...]^r an dem Heinzenberg") gegenüber Anton von Salis [18/35] über den Empfang von 10 Gulden

[ein Johannes Janett (1682-1765) aus Bergün als Pfarrer und Pfarrhelfer in Wiesen (1706-1724), Bergün (1735-1738) und Latsch (1741-1749) findet sich bei: Truog, Jak. R. Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden. In: JHGG 1935, S.252, Nr.17; der Quittungstext wahrscheinlich in der Handschrift des Schreibers Israel Nutli; Verzeichnis XII, S.18a]

- [1747, Juli - 1748, März], o.O.

1046

zusammengefasste [nicht spezifizierte] Rechnung betreffend 9 von einem Linder N.N. für die entsprechende Zeit übersandte allgemeine Rechnungen ("Spesa Generale") (im Umfang von 3'128 holländischen Gulden), einzelne spezielle Beträge ("in particolare") im Hinblick auf die Herren Salis, Georg Hold ("Jorli Holdi") und Pestalozza N.N. sowie Zusammenfassung des Anteils von Herrn Pestalozza N.N. (im Umfang von ca. 1'553 holländischen Gulden bzw. 1'657 Gulden 20 Kreuzern Churer Währung, worin 1/3 der "Spesa Generale" enthalten ist) (weiter mit der Erwähnung des am 11./22. Juli 1747 durch N.N. (allenfalls: Anton von Salis [18/35]) erfolgten Empfangs eines Teils der von Pestalozza geschuldeten Summe)

("Conto delle spese del S.^r Pest[alozz]^a e delli figlioli con il riparto di quello tocca al p[ri]^{mo}")

[allenfalls in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in jener von Anton von Salis [18/35]; zu Briefen Linders und der Kinder aus Holland (1748/1749) siehe: B 2097/2; Verzeichnis XII, S.18a]

- [1750, August 20.], [Chur]

1047

Abschrift einer unten an die Abrechnung angefügten [von Anton von Salis [18/35] ausgestellten] Quittierung vom 20. August 1750 (bestätigend die Übereinstimmung der abgelegten Rechnung ("Bilanz und General-Rechnung") mit den monatlich eingesandten Rechnungen und die richtige und getreue Rechnungsablegung allgemein) für einen Herrn Johann Linder aus Basel als Hofmeister der beiden Söhne Peter und Battista von Salis [18/51 und 18/52], mit denen Linder 3 Jahre von Chur abwesend war ("Copia della Quittanza fatta al S. Linder in calce del Bilanzio generale dei suoi Conti")

[das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.18a]

- [1751], Amsterdam

1048

Rechnungsaufstellung von Jacob Amb. Pool & Comp. in Amsterdam an Podestà Anton von Salis [18/35] (im Betrag von ca. 3'208 Gulden zulasten des Letzteren), herrührend aus Zahlungen Pools an Linder und an die Söhne von Anton von Salis [18/35] ("Conto delli SS.^{ri}. Pool consegnatomi in 8bre ascend[ent]^e R 3208:5.")

Nr.1048 / Fortsetzung

[mit einem aus dem Jahr 1750 übernommenen verbleibenden Betrag von ca. 2'755 Gulden; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.18a]

- *[o.D. [1748], o.O.]*

4 weitere [von vorhergehenden Archivbearbeitern] aus den entsprechenden Rechnungsbüchern ("Tagebüchern") von Anton von Salis [18/35] herausgezogene Rechnungs-Notiz-Zettelchen etc. von Anton von Salis [18/35]

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.18a]

1049
a-d
- *[1745, Februar 01.], o.O.*

Notizzettel von Anton von Salis [18/35] betreffend Informationen von General Sprecher [= Salomon Sprecher von Bernegg; 1697-1758; Nr.975], dass die Verzögerung des Bündnisses mit England nur in der Person bzw. der Ernennung des Planta N.N. [-Chur; 1700-; Tafel XVIIb; HBLS, Bd.5, S.450, Nr.32] zum Obersten des Regiments begründet sei

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.18a]

1050
- 1.2. Aus dem Libretto "AA" von Anton von Salis [18/35] [siehe D VI BS 9] herausgezogene Quittungen, Rechnungssbozzi, Notizen etc. von Anton von Salis [18/35] aus den Jahren 1735-1760

1051
- *1735, Juni 27., Chur*

Quittung von Rudolf von Salis [21/10] (als Empfänger) gegenüber Podestà Anton von Salis [18/35] (als Zahler) über den Empfang von 57 Gulden 30 Kreuzern als Hälfte einer im Juni 1733 von Antons Bruder Giovanni von Salis [18/38] von den Schwäbisch-Österreichischen Landständen (zur Bezahlung von an den Quittierenden wie an die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] geschuldeten Zinsen) empfangenen Summe im Umfang von 100 Gulden Reichsvaluta

[der Text wahrscheinlich in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; Verzeichnis XII, S.18a]

1052
- *o.D. [1733 / 1735], o.O.*

Notiz eines Rechnungsausgleichs von Anton von Salis [18/35] mit seinen Brüdern (Vicari Friedrich von Salis [18/34]; Battista von Salis [18/36]; Johannes von Salis [18/38]) betreffend die Verteilung von aus Wiblingen ("Veiblingen") herrührenden Geldern im Umfang von insgesamt 3'955 ½ Gulden (verteilt zu je 988 Gulden 52 Kreuzern)

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; zum Geld aus dem Kloster Wiblingen siehe auch: D VI BS 9, fol.46; zum Kloster Wiblingen (bei Ulm) siehe: LThK², Bd.10, [Freiburg i.B. 1965], Sp.1088; siehe dazu ferner: Lexikon des Mittelalters, Bd.IX, [München 1998], Sp.59; Verzeichnis XII, S.18a]

1053
- *o.D. [1734 / 1740], o.O.*

Rechnungsausgleich von Anton von Salis [18/35] mit seinem Bruder Giovanni von Salis [18/38]

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.18a]

1054
- *o.D. [1748 / 1749], o.O.*

Zettel betreffend Auslagen und Einnahmen für politische Mandate im Umfang von 175 Gulden 30 Kreuzern bzw. 170 Gulden 4 Kreuzern

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.18a]

1054

- *o.D. [1740-1749 bzw. -1755/1760], o.O.*
 Notiz betreffend Guthaben der Kinder von Anton von Salis [18/35] (Peter; Battista; Margaretha; Maria Elisabeth; Anton; Cornelia)
 [in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.18a]

1055
- *o.D., o.O.*
 Rechnungsaufstellung über von Podestà Battista von Salis [18/36] aus den Händen eines Bischoff N.N. in zwei Kistchen empfangene Bücher (sowie über von Peter Stüchelberger aus den Händen von N.N. empfangene Bücher) v.a. theologischen Inhalts
 [im Umfang von 29 Gulden 20 Kreuzern bzw. 2 Gulden 56 Kreuzern; Verzeichnis XII, S.18a]

1056
- *o.D., o.O.*
 Zusammenstellung der Ausgaben auf einer von N.N. nach Bern unternommenen Reise mit Ausgaben im Umfang von 209 Gulden
 ("Nota della Spesa fatta da me nel viaggio di Berna")
 [in nicht definitiv identifizierter Handschrift, vielleicht in jener von Johannes von Salis [18/38] oder in jener eines Schreibers; im Hinblick auf den Endbetrag mit dem Vermerk "R[icevu]¹⁰ dal fr[at]ello ... [R 209:-]"; mit Erwähnung folgender Reisesationen: Maienfeld, Walenstadt, Weesen, Lachen, Männedorf, Zürich, Olten, Solothurn, Bern (auf dem Rückweg auch: Brestenberg und Wildeggen); die Strecken entlang der Seen (Walensee und Zürichsee) dabei mit Booten zurückgelegt, die übrigen Strecken mit Pferden; [in Zürich] mit Erwähnung einer Ausgabe für einen Pferde-Pass; in Solothurn mit einem Gasthaus-Aufenthalt von drei Tagen und in Bern mit einem solchen von sechs Tagen; weiter mit Erwähnung des Erwerbs zweier Bände eines Abbé de Valmont N.N. sowie eines Aufenthalts im Haus eines Bonstetten N.N. in Gottstatt ("Godstat") [bei Biel]; zur Berner Linie der Familie von Bonstetten siehe: HBLS, Bd.2, S.308f.; zu Gottstatt siehe: ebd., Bd.3, S.645f. sowie GLS, Bd.2, S.380f.; Verzeichnis XII, S.18a]

1057
- *o.D., o.O.*
 Promemoria-Zettel beinhaltend die Bitte von N.N. an Podestà Anton von Salis [18/35] um eine Zahlung von 33 Gulden 52 Kreuzern Reichsvaluta an Landvogt Escher N.N.
 [die Handschrift möglicherweise identisch mit jener in Nr.764; Verzeichnis XII, S.18a]

1058
- [*o.D. [1732-1736 / 1753], o.O.*]
 7 weitere [von vorhergehenden Archivbearbeitern] aus dem entsprechenden Libretto "AA" von Anton von Salis [18/35] herausgezogene Rechnungs-Notiz-Zettelchen
 [die meisten Zettelchen [a-b, d-e, g] in der Handschrift von Anton von Salis 18/35]; [c] möglicherweise in der Handschrift von Israel Nutli; Verzeichnis XII, S.18a]

1059
a-g

2. Vom jetzigen Bearbeiter herausgezogene Zettel und Schriften

(Aus den Büchern D VI BS 8-45 und BS 236-245 sowie aus einzelnen Büchern mit der Signatur D VI BV ... vom momentanen Bearbeiter herausgezogene lose Schriften)

Dieser Bestand [Nr.1060-1103] umfasst zusammen ca. 290 Zettel und Schriftstücke. Die folgende Inventarisierung stellt keine eigentliche umfassendere Sach- oder Personenerschliessung dar, sondern dient grossenteils eher der illustrierenden Dokumentation über die vorhandenen losen Schriften in den Büchern, der Sicherung des Vorhandenen (im Sinn der Überprüfbarkeit des Vorhandenseins oder Fehlens) (nicht in jedem Fall hingegen der Sicherung des Inhalts) sowie der Sicherung der Standortzuordnung bzw. -zugehörigkeit im Hinblick auf die Standorte innerhalb der einzelnen Bücher. Zur Erfassung verwendet wurde deshalb insbesondere im Bereich der kleineren Zettel (d.h. wo sich eine detailliertere Erschliessung im Allgemeinen eher nicht zu lohnen verspricht) grossenteils die Methode der Wiedergabe der Anfangs-Passagen.

Die Anordnung der ausgezogenen losen Schriften innerhalb der einzelnen Bücher erfolgte im vorliegenden neu gebildeten Bestand teilweise nicht streng nach der alphabetischen Abfolge der [im Übrigen meist fremd-, d.h.

schon vom früheren Archiv-Bearbeiter Paul von Salis [1861-1938; 20/48]; bei der entsprechenden Bearbeitung in den 1920er/1930er Jahren] zugeordneten Buchstaben oder Ziffern, sondern primär nach der Abfolge der ihnen [ebenfalls meist fremd-; dito] zugewiesenen Blatt- und Seitenzahlen.

Die hier im Folgenden **kursiv und fett** aufgeführten [unterstrichenen] Buchstaben- oder Ziffern- sowie Seiten- oder Blattzuordnungen (Standortverweise) bedeuten, dass sie in den Originalen schon vom früheren Archiv-Bearbeiter Paul von Salis [20/48] (in Bleistift und in dessen Handschrift vorliegend) stammen. Wo sowohl eine Buchstaben- oder Ziffern- wie eine Seiten- oder Blattzuordnung in der Handschrift von Paul von Salis [20/48] vorlag, wurde jedoch in der Regel nur die Buchstaben- bzw. Ziffernzuordnung fett und unterstrichen gesetzt. Die ausschliesslich **kursiv** aufgeführten [unterstrichenen] Buchstaben- und Seiten- oder Blattzuordnungen bedeuten, dass sie vom jetzigen Bearbeiter hinzugefügt bzw. vorgenommen worden sind. Insgesamt bezeichnet die erste [stets nicht unterstrichene] kursive Blatt- oder Seitenzuweisung jeweils den effektiven vorgefundenen Standort der entsprechenden Schriften, die zweite kursive Blatt- oder Seitenzuweisung hingegen stellt die Zitierung der in der Handschrift von Paul von Salis [20/48] (in Bleistift) vorliegenden Verzeichnungen entsprechender Zuweisungen auf den entsprechenden Schriftstücken dar (d.h. ein Unterschied würde bedeuten, dass in der Zwischenzeit Verschiebungen im Hinblick auf den Standort vorgekommen sind).

Bei den Bänden D VI BS 30, BS 39-43, und BS 46 handelt es sich wahrscheinlich um Bücher mit einer Entstehung in der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35]. Ihnen beiliegende Schriften wurden (mit Ausnahme von D VI BS 42) nicht in den vorliegenden Bestand geführt (es liegen im Übrigen auch nur dem Band D VI BS 46 entsprechende lose Schriften bei).

Die häufiger vorkommenden Personen wie (Podestà; Präsident bzw. Bundespräsident) Anton von Salis [18/35] und Envoyé Peter von Salis [22/12] sind innerhalb der Zitate in der Regel nicht mit Stammbaumziffern identifiziert worden.

- o.D., o.O.

1060

1 Zettel aus dem Buch mit dem Rückentitel "*Avs I. Descrizz[ion]^e delli Effetti in Bregaglia Bivio Engad[ina]^a.*" (**D VI BS 8**)

("Subdivisione di quello la Casa dell' Ill^{mo} Sig^{re}. Vicario Antonio Salice [22/4], il Sig^{re}. Gov^{re}. Ant^o. Salice il Padre [22/11], ed il Sig^{re}. Gov^{re}. Ant^o. il figlio [22/21], avanzavano dalli SS^{ri}. hqm S^r. D^{re}. Pietro Salice Abitante in Casaccia e del pagam[en]^{to} che hanno ric[evu]^{to} come al Lib. N. f[oglio] 140 e 150.")

[in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; mit dem Vermerk "Rap[portato] nell' Inventario f[oglio] 221."; beiliegend dem Abschnitt: "Beni del C[ommu]ne di Sop[r]^a Porta", Blatt 22 (Casaccia; Andrea Pizigaglia; Invent[ari]^o f. 211)]

- [1755-1764 / 1768], o.O.

1061

15 Zettel und Schriften aus dem Buch mit den Rückentiteln "*Libro B contenente Conti ed effetti in Bregaglia Engad[ina] e Bivio del S. Presid. Ant^o. de Salis, padre.*" [Buchrückenetikette] bzw. "*Libro B. di me Ant. de Salis*" [Tinte auf Leder]

(**D VI BS 10**)

("1764, 27. Giug.^o [etc.]" (Auszüge aus fol.140-163 bzw. 168) [**c**]; "Sbozzi fatti in Bivio 1764. Da riportare, et mettere in netto." bzw. "Margretta Capella [etc.]" [**d** / **f**]; "Completare il Conto della Massa. Nel Conto da liquidarsi con li SS^{ri}. EEqm Vic^o. Federico Salice [18/34] devesi in primo luogo distendere quello della Massa, et adebitare alli EEqm Sig^r. Presidente Ant^o. 1/5 del quanto risultera debitore" [**e**]; "La Com[muni]^{ta} di Bivio e Marmor[er]^a devono avere" / "... deve" [**g**]; "Nota del fieno dato d' antonio tollosano in Cravasalva" [**h**]; "1770. Horn[ung]. Rechnung mit H. Aman Tedli so ihme hier in Chur vorgewisen u. von ihme vor bekannt angenommen worden, in so ferne er vorläufig seine rechnung mit H. Oheim Pod. B[attist]^a [18/36] in richtigkeit bringen könne [/] Lib^o.B.f^o.177." (betreffend von Ammann Theodosius Füm [aus dem Avers] bis 1766 (im Umfang von ca. 876 Gulden) und bis 1770 (von weiteren Kapitalien) geschuldete Zinsen; mit Erwähnung der am 01. November 1767 erfolgten Rückzahlung von 48 bzw. 50 Gulden in Form eines von Jacob Wolf empfangenen und von Bundesweibel Risch N.N. geschätzten Ochsen; die Kapitalschuld insgesamt

c-z

Nr.1061 / Fortsetzung

betragend ca. 795 Gulden) [i]; "Li Stoffel et Fachini devo[no] di cap[ita]^{le} ..." / "... Rüedi ..." (umfassend v.a. Auszüge aus fol.169-179) [k]; "... Hr. Stath.^r Tedtli [Füm] capit[al]^e ..." / "... Wolff ..." [etc.] (v.a. umfassend Auszüge aus fol. 171-179; mit einem "Verzeichnuss") [l]; "L[ibr]^o. B. f[ogli]^o. 178 ..." / "Quittung gegeben dem M. Rudolf Wolf per f. ..." [1755, Dezember 01./12.] / "Item an gleichem Tag dem H. Schreiber Füm eine gleiche Quittung gegeben per f. ..." [m]; "Lib.B.Fol.70. Gian fqm ... Notaro Giacomo Scort Biadola deve di Capitale ..." [n]; "Libr. B. Fol^o. 63 ... ad' una dell' Estratto delle sud[ett]^e pezze hò mand[at]^o in Lettera Scritt' al S^r. Pod[est]^a molinaro ..." [1760, November 05./16.] / "L^o B f^o. 64 ..." [1764, Februar 16.] [q]; "Preziasì la Pod[estari]^a di Morb[egn]^o e Pres[idenz]^a f. 5'200 ..." [q]; "... M. Pietro migliorino, si compiacerà di pagare à ... Statthalter Giacomo Lanzio ... [unterzeichnet:] P[ietro] de Salis [18/51]" [1768, April 30.; Bivio] [r]; "Memorie circa Inter[ess]ⁱ di Breg[agli]^a Bivio Aver et Engad[in]^a da liquidarsi" [etc.] (umfassend Notizen bzw. Aufträge zu einzelnen Posten in Buch B, fol. 29-160) [s]; "4633.20 ..." [etc.] [t]; "Memorie per Aver" [z])

[die Zettel c, d, k, l, [m], n, o [und allenfalls r] in der Handschrift wahrscheinlich von Vital Moritz, die Zettel g, q, s und z in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Zettel m teilweise in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; ein ebenfalls beiliegender Zettel i aus späterer Zeit [1770, Februar] in der Handschrift von Alexander Heim und mit einem Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56]; beiliegend auch 3 weitere Zettelchen ohne eigentliche Beschriftung und ohne eigentliche Relevanz; Sämtliches ursprünglich gesammelt dem vorderen Buchdeckel beiliegend]

- [(ca. 1731- bzw.) 1747-1764], o.O. [bzw. diverse]

39 Zettel und Schriften aus dem Buch mit dem Rückentitel "AvS 1. Partite di Valtell[in]^a 1736-1755." [Buchrückenetikette] und dem Fronttitel "Partite di Ragione dell' Illmo Sig^r. Podestà Antonio de Salis in proprio nelle Comunità di Castione, Postalesio, Polaggia, Berbenno, Cidrasco, Fusine, e Colorina." [Frontetikette]

(D VI BS 12)

("Nos Landvoght Don Rudolphus de Salis [8/75] Val[tel]line Gubernat[or] ... [1759, September 13.] / [1759, November 3.] / "... Ant. Francesco Paravicini nod." [fol.20] [a] oder [d]; "1747 ... 4. August ... / A Giovanni Pietro qm Gio. Pietro Chatelotto, resi li Eredi di Polag[i]a" [fol.23] [e 1] [S.23]; "1747 ... 4. August ... / A Gio. qm Giacomo Pominallo ... heredi di Regoledo." [fol.23] [e 2]; "L' abbreviatura di Gio. Dom^{co}. Bonadeo 1726." [fol.27] [f] [zu S.27]; "Nota dè Livelli pagasi per quelli della Piatta." [1759, Juni 07.] [fol.30] [g]; "Gio. fqm. Giac^o. Pominallo Deve di Capitale à 4½ % ..." [1753-1758] [fol.30] [h] bzw. [S.30]; "1760, Februar 18. ... Joseph Ant[on]^{ius} Gualzetti not[ar]^{ius}" [fol.30] [i]; "Nicolo Ambrosio, Giacomo e Battista fqm. Steff[an]^o Arteria di Postalesio pagano fitto a Liv[ell]^o redimibile ogni anno ..." [fol.39] [k] [S.39]; "Pervenutemi ..." / "Pezza camp. al' Sali[...] terr[a] di Postalesio si tiene di Martin Mafferon, e fr[at]elli di Castione ..." [fol.40] [l 1]; "nel obbligo rog. da Gio. Dom^{co}. Bonadeo 17 ap[ri]lle 1731 fatto da Dom^{co}. Andrea Albertazzo Cucatto per se, a stesso suo fr[at]ello di Postalesio à favore di Carlo Bergomo q[m] Fran^{co}. di Castione per ..." [fol.43] [l 2] [S.43]; "1737. 10. Marzo. Pagate da ... Martin Mafferon" [1737-1757] [fol.43] [l 3] [S.43]; [Spalten mit Zahlen] / "Forensis Catastri Estimi Sondrij et Mor[benii]" [etc.] / [Liste mit (allenfalls gezinsten) Lebensmitteln und Artikeln] [fol.45] [l 4] [S.45]; "[1746-1752]" / "1764. 24. Genaio Vincenzo Montano dice di non voler altrimenti fissar coltura alla pez[z]a vignata ... per esser assai deteriorata, e caduti i Muri, ..." [fol.45] [l 5] [S.45]; "Gio. qm Michel Sondrino s[opr]^a pezza prativa al Rovedaro ..." [etc.] [fol.47] [l 6] [S.47]; "La Mag[nifica] Comunità di Castione ... all

1062**a-n**

Nr.1062 / Fortsetzung

Ill^{mo}. Sig^e. Presid. d[on] Ant^o. de Salis s[opr]^a ½ di £ 5'100 di Cap[ital]^e ... à 5 % ... [1731-1764] [1758-1760] [fol.53] [L 7] [S.53]; "Adde alli pagamenti fatti dalla Co[mmun]ità di Castione ..." [1749, Januar 09.] [1758/1757] [fol.53] [L 8] [S.53]; "Conto dell' Avere dell' Ill^{mo}. Sig^e. Presid. Don Antonio de Salis Cittadino di Coira, verso la Mag[nific]^a Co[mu]nità di Castione in dipendenza de fitti sopra Censo ut intus ... 1759. 18. 7mbre" / [1760, Januar] [1749-1758] [fol.53] [L 9] [S.53]; "1759. 25. Mag[gi]^o. Nota di pagamenti fatti dà decani della Mag^{ca}. Co[mmun]ità di Castione ..." [1749-1758] [fol.53] [L 10] [S.53]; "Li fitti delli Giani e Tognini importano ..." [1733-1761] [1744-1757] [fol.58] [L 11] [S.58]; "Gio. q^m altro Gio. Catelotto Polaggia" bzw. "... [vordrucktes ausgefülltes amtliches Formular] [1759 die Mercurij 23 mensis May ...] [1748-1759] [fol.58] [b 1] [S.58]; [Notizblättchen mit Zahlenauflistungen] / mit Briefadresse "Per l' Ill^{mo} Sig^e. Fran[esc]co Ant^o. Paravicino / Castione" [fol.60] [L 12] [S.60]; "Li Eq^m. Catt[arin]^a olim And[re]^a Bertini del margiald ..." / [1761. 17. Gen^o.] [fol.62] [L 13] [S.62]; "Antonio fq^m. Gio. Tognallo, e Gio. fq^m. P[iet]ro Georgino ... devono di Capitale ..." [Auszüge aus fol.102-120] [1737/1738/1739 - 1756/1757/1758] [1733/1734] [1712] [fol.65] [L 14] [S.65]; "[1758, Januar 23.] [etc.] ..." [fol.65] [L 15] [S.65]; "Giacomo Pominallo di Regoledo paga fitto à Liv[ell]^o ..." [1758/1759] [fol.65] [L 16] [S.65]; "Gio. e fr[at]elli q^m. Ant^o., olim Gio. Scarafone di Dusone d[evono] di fitti sopra cap[ita]le di £ 800 proveniente d' obb[lig]^o dovuto alla Squadra di Berbenno ..." [1731; 1740-1759; etc.] [fol.65] [L 17] [S.65]; "Consorti Giovanoni coobligati insolidum con And^a. q^m. Matteo de Riva devon di fitti sovra liv^o. ..." [1733-1737; 1738-1750] [fol.65] [L 18] [S.65]; "Gio. P[iet]ro fq^m. Giacomo Tognaccio, Ant^o., Giac^o. e P[iet]ro suoi fratelli devono di Capitale ... Coll' ipp[ote]ca d' una pezza campiva e Vignata nel Terr[itori]^o di Berbenno ..." / "Antonio e fratelli fq^m. Georgio Grisetti devono di Capitale ..." / "Agostino, B[er]n[a]rdo e P[iet]ro fq^m. Dom^{co}. del Pelo devono di cap[ita]le ..." / "Gio. fq^m. Vinc^o. di Sogno, e suo fr[at]ello Gio. di Regole paga ..." / "P[iet]ro fq^m. G. Ant^o. de Tromberti paga ..." / "Pro. e S^r. Prè Vinc^o. ambi fq^m. Vinc^o. della Fontana devono di Cap[ita]le ..." / "... Dom^{co}. q^m. Gio. di Sallas d[ett]^o della Fontana, e Gio. q^m. Gio. Pro. Cattelotto in solidum devono di Cap[ita]le ..." / "Gio. q^m. Pro. del Zucco deve di Cap[ita]le ..." / "Hq^m. Pro. Bettinello pagano fitti a Liv[ell]^o redimibile ..." / "Hq^m. Dom^{co}. e Gio. Fomasone devono ..." [...; -1737/1738; -1746/1747; -1757/1758 bzw. - Mai 1759] [fol.65] [L 19] [S.65]; "Sig^r. Antonio Fran[ces]co Paravicini si compiacerà d' effettuare l' infrascritti affari, in favore dell' Ill^{mo}. Sig^r. Presidente Ant^o. de Salis. ..." [1757, Juni 23.; Castione] (umfassend 17 Aufträge) [fol.65] [L 22] [S.65/zu S.65]; "Nel Recetario intitolato de fitti liberi, e beni del Sig^r. Pietro Martire fqm Sig^r. GiamBatt[ist]a Paravicino di Sondrio cominciando l' anno 1645 trovasi la seguente partita in pag. 304 Seg. Z [:] ..." [1751, Mai 19.] [fol.65] [L 23] [zu S.65];

"1761. Quinternetto dell' Illmo. Sig^r. Presidente Antonio de Salis nelle Comunità di Castione e Post[alesi]^o non comprese nella Fittarezza per 1761. Et Sondrio: et Luoghi circonvicini" (umfassend 5¼ beschriebene Quart-Seiten; enthaltend Auszüge aus den Büchern "P" und "Q") [fol.65] [m] [S.65/zu S.65];

"[1721, November 12.; Fusine] Oblig[ati]^o Ill^{mi}. D. Comiss[ar]ij Bapt[ist]ae Salicei de Solio [18/22] à Jo. Bapt[ist]a Fondrino Cedrasci" (über 130 Lire) [fol.69] [c 1] [S.69]; "[1721, Dezember 17.] Oblig[ati]^o Ill^{mi}. D. Comiss[ar]ij Bapt[ist]ae [18/22], et ... fq^m. Ill^{mi}. D. Cap[itan]^{ei} Phederici Salicei de Solio [18/13] à Jo. Bapt[ist]a Fondrino Co[mmu]nis Cedrasci" (Abschrift) [fol.69] [c 2] [S.69]; "[1741, März 14.] ... L' Ill^{mo}. S^r. Podestà Antonio de Salis [18/35] fq^m. Ill^{mo}. S^r. Comissario Battista di Soglio

Nr.1062 / Fortsetzung

[18/22], ..., hà Investito, et Investisce à titolo di Livello perpetuo, ..., Ant^o. q^m. Domenico ..., et Ant^o. fq^m. Francesco ..., tutti Canovi di Castione, ..." ["Actum in hypp[ochaust]^o Superiori Castri Masegrae supra Sondrium, p[rae]sentib[us] ibid[em] p[ro]testib[us], D. Vitali Moritz fq^m. D. Jo[hann]is de Sent, Enghadinae infer[io]r^{is}, actuali Scriptore Ill^{mi}. D. Investientis, hic moram habente, [etc.] ..."] (ausgefertigt von Notar "Ant[onius] Franciscus Paravicinus fq^m. D. Dominici de Bulio, Sondrij q^m. hab[itatoris], ..." ("... documentum ... rogatus fui aliena tum manu ab ipso protocollo decerptum pro fide subscripsi, meoq[ue] solito tabell^s. Signo munivi")) [fol.69] [c 3] [S.69];

"Pezza Camp[iva] nel terr[itori]o di Postalesio, dove si dice al Castelazo ..." [fol.69] [l 20] [S.69];

"[1721, März 20.] Livellum a Martino, et aliis de Bettinellis concessum Ioanni ... Stefani de Simoninis Postalesij" ("Extract[um] 2^a. vice pro interesse Ill^{mi}. D. Presid[ent]is Don Ant[oni]i de Salis a Solio."; "prod[uctum] p[rim]a^a [die] Junij 1753"; mit Notarzeichen ("IMCR") von Notar ("Publicus Ap[osto]lici et Imp[eria]li auct[oritat]e Vall[istell]ine Not[ari]us") Joannes Matteus Constantinus (filius quondam D[omi]ni Capitaneⁱ Francisci) Ranzetti aus ... (Gemeinde Berbenno) sowie mit dem Quellen-, Auszugs- und Beglaubigungs-Vermerk ("... Abbr[eviat]ur[is] ... D. Genitoris mei alias publici Vallistellinae Notarii [...] ut ex actis Ex[cellentissi]mi D. ... Fran[cis] Carboner[ae] Tert[ia]rⁱⁱ de medio Vallistell[in]e Canc[ella]rⁱⁱ hoc publicum documentum exist[is] abbr[eviat]ur[is] aliena manu desumptum 2^{da} vice subscripsi mei ... Tabel^s. Sig^{num} Consuetum apposui [1753, Januar 04.]") [fol.69] [c 4] [S.69]; "[1678, April 23.] Copia Livelli concessi p[er] d.d. [= Dominos] Haer[edes] q^m. Ill^{mi}. d. Cap[it]an^o Fiderici Salicei de Solio [18/13] And[re]a^{le}, et Joanni Fr[at]rib[us] de B[osca]lijs habit[antibus] in Co[m]mu[ni] Ca[...]i [= Castione]" bzw. "In Abbreviat[ur]i^s inst[ru]ment[orum] receptorum per q^m. Thomam Bardelinum Co[m]mu[n]is Sondrij alias publicum Val[listell]inae not[ari]um inter caetera reperitur ut infra [:] ..." [fol.69] [c 5] [S.69];

"L' Illmo Sig^e. Presid. Don Ant^o. de Salis [18/35] fq^m. Illmo Sig^e. Commiss^o. Batta. di Soglio [18/22] deve avere dalla Comunità di Castione com' in appresso. ..." (umfassend 9 Posten) [v.a. 1731-1751] [fol.86] [l 21] [S.86];

"Ered[i] q^m. Agostin, Bernard, e Pietro, olim Domenico del Pelo abit[anti] in Polaggia" [1759, Juli 02.] (vorgedrucktes ausgefülltes amtliches Formular) [fol.87] [b 2] [S.87]; "Al Cap[it]a^{le} di L 123 sono obligate ... [etc.]" (betreffend hypothekarisch belastete Güter) [1701, August 04. - 1720, Oktober 18.] [fol.89] [n] [S.89]

[die Schriften und Zettel in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] selbst (l 3, (l 8), (l 9), (l 10), etc.), allenfalls in jener von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56] (h, k, l 11, l 19), jener von Vital Moritz (g, l 14, l 16, l 19, (l 22 ?, m ?), n) und in mindestens 4 weiteren mehrfach vorkommenden (im Hinblick auf ihre Autorschaft mehrheitlich nicht eruierten) Handschriften, darunter (a oder d, f, i, l 9, l 13, l 17, l 18), (e 1-2, l 1), (l 8, l 10) und (b), sowie in weiteren (ebenfalls nicht eruierten) einfach vorkommenden Handschriften;

die Nrn. 1062 a/d-f, i, l 1-7, l 9, [l 12-] l 13, b 1, l 17-18, l 20-21 und b 2 möglicherweise in der Handschrift von Antonio Francesco Paravicini oder von Schreibern in dessen Umfeld (zu einer Identifizierung siehe allenfalls Nr.1062 a/d) (der Handschriftcharakter von e 1-2 und l 1 von den übrigen erwähnten Schriften allenfalls etwas abweichend); zu denselben oder ähnlichen Handschriftencharakteren und zu eindeutigeren Identifizierungen siehe auch die Nrn. (1063 f), 1071 a+f, 1076 c 1-2 sowie 1085 a-c (möglicherweise auch ebd., d+f ?); weitere Vorkommen desselben Handschriftcharakters oder derselben Handschriftcharaktere siehe wahrscheinlich auch in Nr.1030-1034; Weiteres zu Antonio Francesco Paravicini (Briefe) siehe in den Ausführungen zu Nr.1078;

zum Schriftstück [Nr.1062] [c 4] siehe im vorliegenden Inventar übrigens auch die Nr.1111]

- [1731-1752] [1742/1744-1750], o.O.

1063
a-p

14 Zettel und Schriften aus dem Buch mit den Rückentiteln "AvS 1. 1735-55." [Buchrückenetikette] bzw. "*Libro A di Valt[ellin]^a*" [Tinte auf Leder] (**D VI BS 14**)

("L[ibret]^{lo} A. f^o.83 Gio. B^a. Zoi [etc.] ..." (umfassend Namens-Auszüge aus Buch A, fol.83-301 und Verweise) [fol.97] [a] [**S.97**]; "Copia ... Domenico Tridella attuale Decano della mag^{ca}. C[ommu]nità di Cidrasco ..." [1750, März 07.; Sondrio] [fol.98] [b] [**S.98**]; "Hq^m Valent^o. Pala et suo fra[te]llo devono ... Fitti ..." [-1731/-1739] [fol.100] [c] [ohne Standortzuweisung]; "Ric[evu]to dalli Fr[at]elli Pernici ..." [1738-1752] [fol.107] [d] [**S.107**]; [Zettelchen] [fol.108] [e] [**S.108**]; "Pezza Campiva alli Bertolatti alla quale p^a. hq^m. Pro. Tridella ..." [fol.108] [f] [**S.108**]; "1747, 3 Mag^o. Obl^o. di £ 4003 cosi e £ 975 ... [etc.]" [1737-1748] [fol.108] [g] [**S.108**]; "Gio Ant^o. fq^m Pro. Ant^o. Pala It[em] fratelli devono per li fitti s[opr]^a le due Case al Cedrasco da lui acq^o. unitam[en]^{te} con l' horto contiguo ..." [-1733/-1738] [fol.122] [h] [**S.123**]; "L[ibret]^{lo} A. fol.122. La sud[ett]a p[ez]za è stata goduta ... da ..." [fol.122] [i] [**S.123**]; [Löschpapier] [fol.126] [ohne Standortzuordnung]; Brief von Ant[oni]o Paravicino an seine Mutter N.N. [1742, Mai 04.; Mailand] (auf der Rückseite mit einer Liste mit Namen und Daten sowie mit unspezifizierten Summierungs-Hilfs-Rechnungen) [fol.210] [k] [**S.210**]; "NB Non susiste il Cap[ita]le di £ 70 asseg[nato]^{ci} dalli Hq^m And^a. del Molino verso Gio. Pro. Sembrolatt essendo estinto nella vend[it]^a verso il med[em]^o ..." (auf der Rückseite eines Fragmentes) [fol.210] [l] [**S.210**]; "Lib.A f^o.218. Trovo notat' il pagato d' And^a. q^m. Dom^{co}. Bettolato ..." [1733-1745] (mit einer Notiz von Ant^o. Martinalli) [fol.218] [m] [**S.218**]; Zuweisungszettelchen "Oblighi di Polaggia." [fol.220] [n] [ohne Standortzuweisung]; "Gio. e Pro. ... Sondrino devono de fitti" [1736/1737] [fol.223] [o] [ohne Standortzuweisung]; "Li Hqm Gio. Domenico olim altro Gio. Dom^{co}. Bonadè Devono per resto del Livell con gr^a. luoro concesso dalli SS^{ri}. Hqm. Sig^r. Giacom' Antonio Paravicino, in rog. del Sig^r. Gio. Pro. Piatta li 22. 8bre. 1683 di conto fatto li 30. Maggio 1744 £ 400 sopra quali pagano fitto ogn' Anno ..." (Abschrift einer entsprechenden Notiz oder eines entsprechenden Briefes von Anton von Salis [18/35] zuhanden von oder an Antonio Francesco Paravicino beinhaltend den Auftrag zum Einzug eines verbleibenden Kapitals und von Zinsen [des Livello der Erben von Giovanni Domenico Bonadè]) [1745, Juli 07.; Chur] (mit dem Vermerk Antons von Salis [18/35]: "... , con promessa dell' estrazione del sudetto primo Livello alla mia prima venuta, non puotendolo trasmettera atteso si ritrova à Soglio frà le altre Scritture ivi lasciate.") [fol.278] [p] [**S.278**])

[die Schriften und Zettel in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] selbst (S.100; S.108; S.123; S.210 ?; fol.223 ?) und in jener von Vital Moritz (S.97; S.98; S.123; S.218; S.278) sowie in verschiedenen weiteren Handschriften]

- [1750 / 1759], o.O.

1064
a-c

3 Zettel bzw. Schriften aus dem Buch mit dem Rückentitel "AvS 1. *Rechnungen im Land*. 1735-65." [Buchrückenetikette] (**D VI BS 15**)

("1735. li 16. Lug^o. scossi dal S^r. Cug[in]^o di Wildegg [siehe allenfalls: Ehemann von 18/26] ...) [Zettel mit Rechnungen betreffend die Söhne von Commissari Battista von Salis [18/22] ("... al fr[at]ello Presid[ent]^e ... noi 4 fr[at]elli ..."; möglicherweise von Johannes von Salis [18/38])] (1735-1738; 12. Mai 1747) [beim Register unter C-F] [a] [ohne originale Standortzuweisung]; "[1750 Giug[n]^o] Conto delle spese pag[at]^e per conto del S^r. Nip[ot]e Ant[oni]^o [1731-1751; 18/44] fig[li]^o del fra[te]llo Vic[ari]^o [18/34] da riportarsi nel Libro B." [b];

Nr.1064 / Fortsetzung

"1735. 27. 8bre sino li 8. 8bre 1737 sono stati pagati li Trunckhi per li Beni della Massa del S^f. Com^{rio} Batt[ist]a de Salis [18/22] come al Libro ... dati dal Jo. H. Zypert, al med^o bonato et alla d^a. Massa debitato con R ..." [1735-1759] [c]; [zwei Löschblätter] [fol.17; fol.43])

[[a] möglicherweise in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; [b] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; [c] in der Handschrift von Vital Moritz; die Schriften ursprünglich ohne Buchstaben- oder Seitenzuweisungen durch den früheren Archiv-Bearbeiter Paul von Salis [20/48]; b und c ursprünglich beiliegend zwischen dem vorderen Buchdeckel und dem vorangesetzten (unfoliierten) Register von D VI BS 15]

- [1751-1754] [1738 ff. etc.], o.O.

11 Zettel bzw. Schriften aus dem Buch mit dem Rückentitel "*AvS I. Partite correnti di la de' Monti riportate poi parte nell L^o.1. parte nel L^o. CP. 1738-53.*" [Buchrückenetikette] (**D VI BS 17**)

("Avisi per l' Ill^{mo}. Sig^r. Presidente A^vS. fatti 1751. Lib[ret]^{io} A. fol.7.8 Gio. Antonio Tognana ... [etc.]" (umfassend 26 Positionen; mit Verweisen auf die entsprechenden Standorte im erwähnten Buch und entsprechend der Abfolge in demselben) [beim Register unter "C"/"D"/"E"] [a] [ohne Standortzuweisung]; [wohl als Löschblatt verwendetes] Fragment eines gedruckten "AVIS-Blättlein" ("... / bey Sigmund Wagner / Directorn des Berichthausen.") vom Samstag, 17. April 1751 [fol.7] [b] [ohne Standortzuweisung]; "Lorenzo fqm Paolo Sposetto si vuole investire delli fondi a f^o.53 et pagare l' annuo fitto al quale hò dat' ordine di lavorare provisionalm[en]^{te} per 1750 [/] per il fitto 1749 hà god[ut]^o sua madre" [fol.53] [c] [S.53]; "[1751 11 xbre] Conto verso li Hq^m S. Lor[enz]^o Nava" bzw. "Lib.A.f.62. Li Sig^r. Hqm Sig^{re}. Lorenzo Nava, devono all' Ill^{mo}. Sig^e. Presidente Antonio de Salis di Capitale à 4 per C[en]^{io} moneta di Milano £ 350 Contenuta in police con riserva dell' anteriorità fatt li 19. Giugno 1738. Fitti ... sino 1751 ..." [1751, Dezember 11.; Chiavenna] (mit dem Vermerk: "Consignato copia al Sig^r. Canonico Paravicino, da mè Vitale Moritz adi sud[ett]^o 11.xbre.1751") [fol.62] [d] [S.62]; "Gli Hqm. Sig^r. Gio. Antonio Fegino devono li fitti sopra il capitale di £ 750 moneta di Milano valore di L 2'000 mon[et]^a di parp[aio]la 3 dovute al Sig^r. D^{re}. Lelio de Peverello, per tante da Esso abbonate alla Vicinanza di Bette per Saldo del Taglione dè Beni del d^o. Sig^r. Gio. Antonio, ... , ... poliza ... delli 21. xbre. 1688 ... per rog^o. del Scaduti ... sino li 21. xbre. 1753 pross[im]^o scorso ... à 4 per C^o. ... [//] ... il qm Sig^r. Giuseppe Crotteginio deve essere stato condannato li 12. xbre. 1696 di pagare sud[ett]^a Summa, come possessore d' una Selva à Fregaiolo sottoposta al sud[ett]^o Taglione - ..." [fol.63] [e] [ohne Standortzuweisung]; "Taglie da scodere dall' Ill[ustrissi]m[i] SS^{ri} Heredi Co[mmissar]^{io} B[attis]ta Salici per li doi anni 1734 e 35." [fol.76] [f] [S.76]; "[1751] Conto di Battista Mitta per Lavorieri nel Ronco à S^t. Fedele. Rip[orta]^{io} L[ibret]^{io} A.fol^o.121" bzw. "L' Illmo Sig. Podesta Ant[oni]o de Salis, ò sia ... deve, a Batt[ist]a Mitta quond[am] Giuseppe à Moneta di Milano come siegue ..." (aufführend die Kosten der für Anton von Salis in den Jahren 1749-1751 ausgeführten spezifizierten Arbeiten im Umfang von ca. 102 bzw. 106 Lire; meist mit einem Ansatz von 1 Lira pro Tag) [fol.121] [g] [S.121]; "Nella loc[azio]^{ne} [:] La p[ri]^{ma} pas[sa] 395 ... Al Campo della Chiesa t[avole] 17:10 [/] 2 ... aq[ui]stat^o 1731 [/] 3 ..." (doppelte parallele Auflistung der Nrn.1-13 [Erwerbsjahre: 1705-1731]; Nrn.5-13 betreffend einzelne Waldgrundstücke ("Selva ..."); insgesamt wahrscheinlich betreffend die Verpachtung der erwähnten Grundstücke mit Informationen über deren Fläche und deren Erwerbsjahr) [fol.129] [h] [S.129];

1065

a-l

Nr.1065 / Fortsetzung

"Libretto A.º.130 [/] 1 Pezza prattiva hora campiva alli Campi della Chiesa [Vermerk (wie bei Nr.5): "Sosiste"] ... [etc.]" (umfassend die ersten 5 Nrn. der im Vorhergehenden aufgeführten 13 Nrn.; im Hinblick auf die Nrn.2-5 mit dem Vermerk: "queste 3 sono totalmente rovinate e presentam[ent]º il Letto della Mera da me riconosciuto li 5. M[ar]zo. 1754.") (betreffend Schäden bzw. Landverluste durch die Überschwemmungen oder den Lauf des Flusses Mera) [fol.130] [i] [**S.130**]; "Prato alla mondada de Sig.^{ri}. Tadei p.^a. 4317 ... [etc.]" (betreffend dasselbe; mit dem Vermerk im Hinblick auf drei Grundstücke: "Le sud[ett]º tre pezze sono divastate dal fiume Mera [/] Li sud[ett]º beni sono del Ill.^{mo}. Sig.^f. Pod.^a. Ant.^o. de Salice, e ...") [fol.130] [k] [**S.130**]; "Nota de' danari dati dal ser[vito]º Georgio." (auf der Rückseite eines Briefumschlagfragmentes; der Brief adressiert an einen "Monsieur Jea[...] A [...]" [= Jean de Salis [18/38] in ...] oder an einen "Monsieur Jer[...] ..." [= Jérôme de Salis [22/35]]) [fol.143] [l] [**S.143**])

[die Schriftstücke in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] ((S.62: Rückenregist, S.129), in der Handschrift von Vital Moritz (beim Register, S.62, fol.63, (S.121: Rückenregist), S.130) sowie in ca. 5 weiteren verschiedenen Handschriften; die Seitenzuweisungen meist schon durch den früheren Archiv-Bearbeiter Paul von Salis [20/48] erfolgt]

- [1751-1757], o.O.

4 Zettel bzw. Schriften aus dem Buch mit dem Rückentitel "AvS 1. *Libretto di Memorie 1740 sin 1752 - contin[uat]º sin 1757. contiene Scosse & [...] del S^r. Inviato Pietro*" [Buchrückenetikette] bzw. dem Frontdeckeltitel "*Libretto di Memorie &c. Principiate in marzo 1740*" [Tinte auf Karton] (**D VI BS 18**)

("Locazione del Monte Cogola della Comunità della Colorina come dentro" (Pachtvertrag oder notariell beglaubigte Notiz betreffend die zwischen den Brüdern Giovanni und Francesco fq.^m. Giuseppe Spitiaro aus Campo in der Gemeinde Talamona (als Unterpächtern) ("come subconduttori d' Alessandro q.^m. Batt[ist]a Zambone") einerseits und dem Hauptpächter Zambone andererseits für die Pacht der Alp "Cogola" ("sopr' il monte seu Alpe di Cogola") vereinbarte Zahlung (vom St.Andreas-Tag 1752 an) von 48 Fillippi an Zambone, von 4 Filippi an die Priester ("alli (R)R[everendissimi] SS.^{ri}. Curati") in Colorina und Valle [di Colorina] (Fraktion von Colorina), von 16 Filippi an die Kirche "B[eat]ª vergine nelle selve" in Colorina, von weiteren 16 Filippi an die Kirche von Valle [di Colorina] ("Chiesa della Valle") sowie von 15 Pfund ("Lipre") gesalzene Käse an den Bau der entsprechenden Kirche "Santa Maria" ("alla Fabrica della Chiesa di S^{ta}. Maria sud[ett]º") (1751, Dezember 10.; ausgefertigt von Notar Matteo Piatti) [beim vorderen Buchdeckel] [a]; "[1757. 23. Giug.^o.] Nota delle partite di mettere in esecuzione, consignata copia al Sig.^f. Ant.^o. Fran[ces]co Paravicino adi d^o. in Castione." (umfassend 15 Posten) [beim vorderen Buchdeckel] [b]; "[1751, Giugno] Specifica delli danari mandati del Sig.^{re}. Antonio Fran[ces]co Paravicino per mio conto, col fr[at]ello Vicario [18/34]." bzw. "Nota del denaro avanza Ant. Fran.^{co}. Paravicino all' Illmo Sig.^e. Pod.^a. Antonio de Salis." (beim Rückenregist mit einem Zusatz in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis (Sohn) [18/56], lautend: "Rip[orta]º nel Conto co' SS.^{ri}. E[re]º Parav[icin]º ristr[ett]º li 3 Ag[ost]º 1770.") [fol.90] [c] [**S.90**]; "[1757, 14 Giug[n]º] Fede della mis[ur]ª di diverse pezze al Cidrasco ed alle Fusine fatta da Giac.^o. Bertino di Polaggia [/] ..." (mit der Spezifikation der 4 Stücke und der Spezifikation der Eintragung in die Bücher) [fol.90] [d] [**S.90**])

[die Rückenregisten in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] und von Vital Moritz, die Schriften selbst auch in den Handschriften von anderen Personen; "fabrica" = Bau / Neubau]

1066
a-d

- [1738-1749], o.O.

1067
a-d

4 Schriftstücke aus dem Buch mit dem Titel auf dem Titelblatt lautend: *"Nel Presente Libro cominciato da me Ant^o. de Salis in Marzo 1742 è registrato tutto quello è occorso in merito del mio Matrimonio et di quello del S^r. Cog[na]^{io} Gieronimo Salice come anche li conti di quello l' un e l' altro ha goduto della Casa, e aggiustamenti in detti riguardi fatti."* (mit einem vorangestellten (auch in einem weiteren handschriftlichen Buch von Anton von Salis [18/35] (siehe D VI BS 9) vorkommenden) Motto *"Deus susceptor meus et Gloria mea"*) (**D VI BS 19**)

("Nota delli Dividenti nelli Fondi pubblici in Inghilterra doppo il pr[im]^o di Mag[gi]^o 1742 cavati dalli Avisi pubblici di tempo in tempo." (betreffend die Renditen der englischen Staats-Anleihen) (2 % - 2½ % halbjährlich etc.) [1742-1749] [a]; "Doppo le sum[m]e corrisposte al S^r. Gier^o. [= Hieronymus von Salis [22/35]] vigor la Nota datami in febr^o. 1739 come in q[ue]sto a f^o. 17. si ha pagato al S^r. Pod^a. Giac^o. Jeclin Planta a quello mi ricordo Dop[pi]^e 144. ... [etc.]" (mit Erwähnung verschiedener weiterer Namen) [1738-1747] [b]; "Devonsi tirar in considerat[i]on^e le spese rilevanti fatte del Sig^r. Cog[na]^{io} Gier[onim]^o avanti il suo matrimonio quelle sole fatte in Ingilt[err]^a ascenderanno a più di R 30/m [= 30'000 Gulden] ... [etc.] ... £ 20/m sterl^e. [= 20'000 Pfund Sterling] ..." [c]; "1741: Nel tempo li SS^{ri}. Travers e Guler lavoravano sotto mano per far reasumere la renovellaz[i]on^e dell' Aleanza con la Francia, non riuscita al S^r. Bernardoni, si progetto per far la mancare una seconda volta di far una Alleanza con l' Inghilterra, Il S^r. Cog^{io}. Gier^o. dimando ... [/] 1742 In Ap[ri]le ..." (betreffend die unternommenen Anstrengungen zur Erzielung des angestrebten Bündnisses (Allianz) mit England) [d])

[Sämtliches in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; sämtliche aufgeführten Schriftstücke ursprünglich dem vorderen Deckel beiliegend]

- [1744-1754], o.O.

1068
a-f

6 Zettel bzw. Schriften aus dem Buch mit dem Rückentitel *"AvS 1. Conti colla Massa PvS. contenente anche Copia dell' Aggiustam[ent]^o trà il S. Pres[ident]^e & il S. Conte."* [Buchrückenetikette] (**D VI BS 21**)

(v.a. Rechnungen und Rechnungsausgleiche von Anton von Salis [18/35] gegenüber Graf Hieronymus von Salis [22/35]: "Ihro Exc[ellen]z H. Graf von Salis soll von der Massa haben, wie folgt: ... [/] Hingegen sollen nebstehende Excz. der Massa wie folgt. ..." (über 25 / ca. 116 Gulden) [1751-1753/54; 1749] [a]; "Register der in disem Buch enthaltenen Artichelen" [b]; [Zettel analog zu a] [c]; "Ihro Excellenz Herrn Graf Hieronymus v. Salis [:] Soll ... [/] Soll haaben ..." (Rechnungsausgleich [mit Anton von Salis [18/35]] im Umfang von je ca. 5'152 Gulden) (u.a. zulasten des Grafen beinhal tend die Kosten für die Unterweisung der Söhne von Hieronymus von Salis [22/35] durch Flor[i]an Dantzmeister von November 1743 - März 1745, die Kosten für Bücherbestellungen bzw. -käufe (u.a. bei Buchhändler Otto N.N. in Lindau), eine Zahlung an Landvogt Escher N.N. in Oberaach, Zinsen für grössere Kapitalsummen (11'045 Gulden; 23'000 Gulden), Zahlungen für die Steuern der Güter in Piantedo, etc. [1744-1753/54] sowie zugunsten des Grafen beinhaltend Kosten für Holz und Roggen sowie für "eine Handschrift" im Umfang von 40'000 Gulden (d.h. wohl einen Schuldbrief) [1751-1754]) (mit dem Vermerk: "Riportiert Libro G delle Divisioni à pagina 291.") [d]; "Specifica degli Dinari che S.E. hà ric[evut]ⁱ per Conto della Massa: ..." (ca. 18'443 Lire bzw. 12'386 Lire bzw. ca. 4'246 Gulden) [Januar 1753 - März 1754] / "Dis carico et Spese per la Massa: ..." (ca. 6'568 Lire bzw. ca. 6'056 Lire) (u.a. "Per la Tavola al Vital Moritz dalli p[ri]^{mo} Gen[nai]^o 1753 sino 1754 Aprile ..." [Januar 1753 - 1754] [e]; "... Il Sig^r. Conte Dⁿ. Gerolamo de Salis Deve ..." (betreffend die Steuern für die Güter in Piantedo) [1754/1755] [f] [fol.53] [f] [S.53])

Nr.1068 / Fortsetzung

[die Schriften in den Handschriften von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51] (a, c, (Ergänzungen bei d)), von Vital Moritz (b, d, f) und z.T. auch von Anton von Salis [18/35] selbst (Ergänzungen bei d); zum Handschriftcharakter von e siehe die Ausführungen in Nr.764; "Libro G delle Divisioni" = D VI BS 241; die Schriften a-e ursprünglich dem vorderen Buchdeckel beiliegend]

- [1750], o.O.

1069**a+b**

2 Zettel aus dem Buch mit dem Rückentitel "*AvS I. Giornale AvS. 1746-1764*" [Buchrückenetikette] bzw. dem Fronttitel "*Giornale delle partite in proprio dell' Illmo. Sig^r. Podestà Antonio de Salis principiato L' Anno 1746 in Luglio, Segnato AvS.*" [Frontdecketikette] (**D VI BS 22**)

("[1750. 7 .Marzo] Lobl. Statt Chur von mir bezahlten weingeldt." / "Anno 1749 vom 10. Februarij biss den 12^{ten} 7bris dito Anno hat man in der Weinschencke dess Newen Gebäus veltlinerwein gelehrt und vom H. Z[unft]m[eiste]^r Loretz gemessen worden Saum ... 63" (betreffend eine Zahlung im Umfang von 34 Gulden 52 Kreuzern an die Stadt v.a. für den im Wirtshaus beim Alten Gebäu ausgeschenkten Wein (36 Kreuzer pro Saum)) [a] [*ohne Standortzuweisung*]; "Il Peso di Ferro alla Fusina ..." (betreffend den Preis und die Kosten für den Transport von Eisen ("... Pesi di Ferro") u.a. nach Chiavenna und Chur) [o.D.] [*fol.22*] [b] [**S.22**])

[in den Handschriften von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51] [b], von Vital Moritz [a] und z.T. auch von Anton von Salis [18/35] selbst [b]; das Schriftstück ohne Standortzuweisung ursprünglich dem vorderen Deckel beiliegend]

- [v.a. 1749-1751], o.O.

1070**a-k**

3 Zettel und 11 lose Schriftstücke (10 Nummern) aus dem Buch mit dem Rückentitel "*AvS I. Entwürfe von Briefen 1750-55.*" [Buchrückenetikette] (umfassend v.a. Briefentwürfe von Peter von Salis [18/51] u.a. im Auftrag seines Vaters) (**D VI BS 25**)

("2 Colli di Pesi 12 inc^a. costano da Genoa a Belinz[on]^a ... d' indi a Coira 1 d[ett]^o Da Genoa per Mil[an]^o sin alla Ripa di Ch[iavenn]^a ... d' indi a Coira ..." (wohl betreffend den Vergleich zwischen der San-Bernardino- oder St.Gotthard-Route einerseits und der Splügen-Route andererseits) [*S.188/189*] [a]; "Les Heritiers de feu M. le Brigadier de Salis [14/69] doivent aux Heritiers de feu M. l' Envoyé de Salis [22/12] de Capital ..." (mit Verweis auf entsprechende Briefentwürfe auf den S.256/257 [1732; 1748; 1753; 1754] [*S.188/189*] [b]; [ein nicht identifiziertes Lack-Siegel] [*S.188/189*] [c]; Schreiben von N.N. [wohl der Schweizer oder Bündner Offiziere] (bzw. Abschrift) an die Häupter betreffend den Brigadier Pestalozza N.N. (mit Anführung von 2 Gründen für die Ungültigkeit des in Chiavenna zugunsten von Pestalozza ausgestellten Attestats) [d]; Entwürfe zu Schreiben von N.N. [wohl Peter von Salis [18/51] u.a. im Auftrag seines Vaters] aus Chur an "Seine Exzellenz" [Grafen Hieronymus] von Salis [siehe 22/35] [1751, Januar 20.], an Herrn Rentschreiber [der Stadt Lindau] Oberrait N.N. [1751, Januar 17.], an Herrn "Lieut[enant] Hans Jacob Häberli (Johann Jacob Häberling) [in Oderaach] [1751, Januar 10.; 1751, Januar 21.], an den Prinzen bzw. Markgrafen von Brandenburg-Ansbach in Ansbach [1751, Januar 17.] und an Herrn von Seuter N.N. [1751, Januar 17.] [e]; weitere Entwürfe von Schreiben von N.N. [wohl Peter von Salis [18/51]; dito] aus Chur an "Seine Exzellenz" [Grafen Hieronymus] von Salis [siehe 22/35] [1750, November 07./18.; 1750, Dezember 16.], an Canonico Pietro Angelo Lavizzari [1750, November 20.], an den Rentschreiber der Stadt Lindau Oberrait N.N. [1750, Dezember 10.] und an Herrn Häberlin N.N. bzw. Ammann Häberlin N.N. [1750, November 18./29.] [f]; Entwürfe zu Schreiben von N.N. [wohl Peter von Salis [18/51]; dito] aus Chur an "Seine Exzellenz" Madame von Salis [siehe 22/35]

Nr.1070 / Fortsetzung

und [Grafen Hieronymus] von Salis [22/35] [1750, Dezember 23.] sowie an "Onkel" Vicari Friedrich von Salis [18/34] [1750, Dezember 23.] und an "Onkel" Podestà Battista von Salis [18/36] [1750, Dezember 23.] [**g**]; Entwürfe zu Schreiben von N.N. [wohl Peter von Salis [18/51]] aus Utrecht an einen Herrn Weiss N.N. [1750, März 26.] [N^o.88] und einen Herrn Stehelin N.N. [1750, März 26.] ("par M^r. Feugeli" [= Vögeli]) [N^o.89], aus Paris an einen Herrn Singendonck N.N. [1750, April 27.] [N^o.100] und aus Chur an einen Herrn Orell N.N. [1750, November 06./17.] [**h**]; Entwürfe zu Schreiben von N.N. [wohl Peter von Salis [18/51]] vom 23. Dezember 1749 an "Seine Exzellenz" [Grafen Hieronymus] von Salis [22/35] [N^o.77] und dessen Frau [N^o.82], an "Onkel" Podestà Johannes ("Jean") [von Salis] [18/38] [N^o.70; N^o.83] ("nur" Neujahrsglückwunsch), an "Oncle Vicaire" [Friedrich von Salis] [18/34] [N^o.79], an die Brüder und Schwestern des Schreibers [N^o.80], an die Mutter des Schreibers [siehe 22/31 bzw. bei 18/35] [N^o.81] und an den Vater [18/35] des Schreibers [N^o.84], an die "Tante" N.N. des Schreibers [N^o.85] (bis hierher geheftet) sowie vom 29. März 1750 an Professor Weiss N.N. [N^o.90] (lose) [**i**]; Entwürfe zu Schreiben von N.N. [wohl Peter von Salis [18/51]] an seinen Vater [1750, Februar 24.] [N^o.86] / [1750, März 24.] [N^o.87] [**k**])

[in französischer und deutscher Sprache; das Schriftstück [a] in der Handschrift von Anton von Salis [18/35], die übrigen Schriftstücke (b; d-k) in der Handschrift von dessen Sohn Peter von Salis [1729-1783; 18/51]; die Briefnummernbezeichnungen in römischen Ziffern; das (offenbar aus den Niederlanden stammende) Papier von [h] u.a. mit den Wasserzeichen-Initialen "GS" und einem Emblem mit einem pfeiltragenden gekrönten Löwen mit den Schriftzügen bzw. dem liberalen Motto "VRYHEYT" und "PRO PATRIA EIUSQUE LIBERTATE", das Papier von [i] (neben dem erwähnten Wasserzeichen) u.a. mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "D & C Blauw" und das Papier von [k] mit dem bereits erwähnten Wasserzeichen-Emblem und u.a. mit den Wasserzeichen-Initialen "GR" bzw. "GS"; das Papier von [d] mit dem Wasserzeichen-Schriftzug "BERGAMO"; die Schriftstücke d-k ursprünglich dem hinteren Deckel beiliegend]

- [1747-1756], o.O.

6 Zettel bzw. Schriftstücke aus dem Buch mit dem Rückentitel "*AvS 1 Quintern[ett]^o della Val[tel]l[i]na ... la S[ignor]^a Pres[idente] Marg[arita]^a*" [Buchrückenetikette] bzw. dem Frontdeckeltitel "*Quinternetto della Facoltà nella Valtell[ina]^a toccat' all Ill^{ma} Sig^{ra}. Presid^e. Margarita de Salis in ordine alle Divisioni*" [Frontdeckeletikette] (**D VI BS 28**)

(Brief von Antonio Francesco Paravicini vom 10. Juni 1755 aus Sondrio an N.N. (u.a. betreffend eine Perücke zuhanden von Präsident Anton von Salis [18/35] und betreffend Vieh) [**a**] [*ohne Standortzuweisung*]; Auszüge aus Seiten bzw. Blättern eines nicht genannten Buches wahrscheinlich mit entsprechender Auflistung von Schuldnern [fol.113-250; La Squadra di Polaggia: fol.136; La Squadra di Berbenno: fol.137; fol.199-204: Postalesio; fol.236-250: Castione] [**b**] [*ohne Standortzuweisung*]; "L[ibro] C. Colorina [f^o.46-49] [/] Berbenno, e Polaggia [f^o.210-229] [/] Fusine [f^o.92-182]" (Auszüge aus Buch C mit der Auflistung von einzelnen Schuldnern) [**c**] [*ohne Standortzuweisung*]; "Del Sig^r. Ranzetti circa gl' avisi ... fatti alli Debitori di Là dell' Adda ..." bzw. "à Monsieur ... Vitale Moritz [in] Fusine" bzw. "Const^o. Ranzetti ... il S.^e Vitale Moritz, ..." [*Libro C, fol^o.210 ff.*] [**d**] [*zu L^o C. 210/7*]; "[1756, Mai 13.] ... mihi Not.^o inf[rascritto] Jo. Antonius Tartarus servitor pub[licu]s Com[unitati]s Berb[enni]ⁱ ... in fede ... Constanti[n]us Ranzetti" bzw. "... Georgio, et Andrea fratelli fq^m. Steffano Garlino ..." (mit Auflistung von 23 Zeilen mit Namen und dem Vermerk am Schluss: "1756 li 11 maggio in martedì avvisi da farsi per l' Ill^{mo} Sig^e. Pu[n]z-Presid[ent]^e Ant[oni]^o de Salis alla forma de Statuti di Valtelina") [*ebd.*] [**e**] [*L. C N.215*];

1071

a-f

Nr.1071 / Fortsetzung

"1747. ... 20. Giugno Castione Sono Lire Cento Una, Soldi otto Imp[eriale] che ricevo da ... Fran^{co}. q^m. Gmo., e Gmo. q^m. And^a. Menatti e Consorti di Castione à conto de fitti devon all' Illmo Sig^e. Inviato Pietro de Salis [22/12], di Soglio, ... In fed[e] Ant. Fran^{co}. Paravicini [/] 1747 ... 27 Lug^o. ..." [*Libro B, fol^o.162 ff.*] [*f*] [*L^o B zu 164/174*])

[die Schriften [L. C.N.215; e] und [c] in der Handschrift von Vital Moritz, die übrigen Schriften in anderen Handschriften; die Schriftstücke a-c ursprünglich dem hinteren Deckel beiliegend]

- [1757-1764], o.O.

1072**a-e**

5 Zettel bzw. Schriftstücke aus dem Buch mit den Rückentiteln "*Giornale A princip[iat]^o 1751. S^r. Presid[ent]^e Ant[oni]^o de Salis padre.*" [Buchrückenetikette] bzw. "*Giornale A principiato 1751.*" [Tinte auf Leder] bzw. dem Frontdeckeltitel "*Giornale A*" [Tinte auf Karton] (**D VI BS 29**)

("[17]63 Apr[il] bis(s) ende xb[er] 1764 sind Monat 21 a R 3 ..." [Schriftenfragment und Rechnungsnotiz] [*fol.40*] [*a*] [*ohne Standortzuweisung*]; "Tit. / Ihre Weiss^h. H. Bundts Praesid[en]t Gelieben 84 Mann, vor 3 Woch[en] oder 21 Tag bi Schlaff Gelt a 4 b. ... R 1.14" [*fol.41*] [*b*] [*ohne Standortzuweisung*]; "die Spesen in 2 Jahren betr[agen] R 2.32 [/] auf 14¾ Mammet beträgt x^r. 10 c^a. ..." (mit Auflistung von 8 Personen aus der Stadt Chur und den entsprechenden Quanten und Beträgen) [*fol.49*] [*c*] [*ohne Standortzuweisung*]; "J^r. Haub[t]m. Pet(t)er [von Salis] [18/51] in seiner Verzeichnuss wegen den dem Hanss Jacob Felix verkaufften Kernen. [/] 1757. 15./27. Mayen ist ihm Felix ab der Schütti gegeben word[en] v[ierte]l 25 ... [/] ... dem KornhaussM[eiste]r ... [/] ... auss dem Kornhauss ... [/] Hiemit ab der Schütti waren gemessen word[en] v[ierte]l 107." [*fol.57*] [*d*] [*ohne Standortzuweisung*]; [Löschblatt] [*fol.86*]; "A f^o.28 1759 überlassen ..." [*fol.102*] [*e*] [*ohne Standortzuweisung*]; [Löschblatt] [*fol.151*])

[teils in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] (fol.40, fol.102), teils in der Handschrift von Vital Moritz (fol.49, fol.57)]

- [1753-1765; o.D.], o.O.

1073**a-w**

23 Zettel bzw. Schriftstücke aus dem Buch mit dem Rückentitel "*AvS. 1. Hausjournal 1752 Aug. - 1765 Aug. - u. fortgesetzt bis 1765. 8bris -*" [Buchrückenetikette] (**D VI BS 31**)

("Der Messias ... R 1.12 [/] Youngs Nachtgedanken ... [R] -.12 [/] ..." (Notiz betreffend Kosten oder Preise für 4 Bücher oder Werke) [*S.144/145*] [*a*] [*ohne Standortzuweisung*]; [Notizzettel ("... R 500")] [*S.154/155*] [*b*] [*zu S.155*]; "... Hosang gegeben ..." [Fragment] bzw. Zettel "Scritture da riportare" [*S.210/211*] [*c*] [*S.211*]; als Trennzeichen oder für Hilfsrechnungen verwendetes Rechtsschriftfragment, lautend: "[1753, Li 4. Giugno in Sondrio ... gli infras[crit]ti Rev[erendissi]^{mo} Sig[no]^r Arciprete e M. Rev[eren]^{di} (S)S[igno]^{ri} Canonici, Prevosti, Parochi, Sacerdoti e Chierici dell' insigne Coll[eggiat]^a di Sondrio e della sua Pieve. Desiderando tutti, com' è loro dovere, di sostenere, promuovere e diffendere ..." [*S.92/93*] [*d*] [*S.301*]; Rechnungs-Notiz: "Ihr Weisheit Herr Bundts Praesident Anthoni von Salis belieben 1754 a[di] 20. 8bris 48 ms veltl^r. wein ... R 9:12^x" [*S.92/93*] [*e*] [*S.301*]; Rechnungs-Notiz: "Ihro Weisheit Herrn Bundts President und Rahts Herr Antoni von Salis, belieben an Johann Bavier älter [1700-1771; B.1. (S.21) ?], 1756 d. 17. April ... und 150 ... negel ... R 1.16" [*S.92/93*] [*f*] [*S.301*]; "Ausgaben in abwesenheit des Hr. Vatters [/] 1761. 9. May. dem Hr. Paravicinj per Comission des Brud[ers] Anton [18/56] ... [etc.]" (u.a. insbesondere betreffend Ausgaben für Briefe und Boten; wahrscheinlich in der Handschrift von Baptista von Salis [18/52]) [*S.92/93*] [*g*] [*S.301*]; "[1763. 19. xbris.] bezahlt: ... R

Nr.1073 / Fortsetzung

600:-" [S.92/93] [h] [**S.301**]; "[1764 17 May] ..." [S.92/93] [i] [**S.301**]; "Madame la Bontz Presidente De Salis belieben [/] 1764 d. 4 9br 1 par Strümpf ... [etc.] d. 1 xbr ..." [S.92/93] [k] [**S.301**]; "/Tit/. Ihre Weisheit Herr Bundts President et Profec[t]richter de Salis. beliebe. 1764. d. xbr. [:] dem Gärtner s. grün tuch Kleid gemacht R ..." (Rechnung von Marti Fischers Witwe vom 19. Dezember 1764 für Schneiderarbeiten im Umfang von 10 Gulden 54 Kreuzern) [S.92/93] [l] [**S.301**]; "Dinari cons[ignat]ⁱ alla fig[li]^a M. alla mia part[enz]^a per Chiavenna li 18 Mag[gi]^o 1765" [S.92/93] [m] [**S.301**];

Notiz: "Ihr Weisheit sollen haben [:] Jenner Congress salari R 54.- ... Ferner Congress-Sal. per 7 Tag [R] 21 ..." (sowie Anteile an Bussen, "Patent"-Geldern, etc.) (zusammen 88 Gulden 12 Kreuzer) [S.92/93] [n] [**S.301**]; "Leut. Martin Heim 2 Sammt Papier ... zalt 25 Jul]" (mit Papier für weitere Personen; zusammen 15 Gulden 18 Kreuzer) [S.92/93] [o] [**S.301**]; "[20./31. Aug.] per Ein Brief aus Holland xr. 40 ... [etc.] ... per ein Brief an Kanzler Vidal ... Reise nach Davos ... Reise naher Stalla ... vor eine par Schuhe ... Pundtsschr[eiber] Clerig Sigelgelt einer Pension R 30 ... vor Audienzgelt R 14 vor Deputation R ... der Magt Lisabet per saldo ihres Lohns R ... einem Dafoser vor fuohrlohn eines ... " (auf dem Rücken eines Briefumschlagfragmentes; der Brief adressiert an "Monsieur Antoin de Salis, Zunftmaitre à Coire"; mit einer Zahl auf einem Lack-Siegel) [S.92/93] [p] [**S.301**];

[Fragment betreffend Löhne in der Landwirtschaft ("... im Neubruuch ... im Torkel ... im Baumgarten ... im Winterberg ... [etc.] Bernard Matis ... [Frau] Rolli[n] ... Christa Koch ... Pedrulli ..."; unterschieden nach Männer- und "Weiber"-Tagelöhnen)] [S.92/93] [q] [**S.301**]; "Der Gross Ochs ... R 70 [/] der rothe R 50 [/] die zwey Kühe R 65 ..." (mit Angaben über die Kosten im Veltlin und Avers, die Kosten für die Mastung, das Gewicht und die Erträge für Haut, Unschlitt und Fleisch) [S.92/93] [r] [**S.301**]; Notizzettel: "... Dem Dantz ... [/] H. Ott ... [/] H. Heideger ... [/] ... R 39.16" bzw. "Colona p^{ma} ... [/] 2^a [/] ... [/] fanno Zuber 18 ..." [S.92/93] [s] [**S.301**]; Notiz: "Nell' ultima Lett[er]^a a VS. III^{ma}. indirizzata, si hà dimenticato Inviare il Conto annesso." [S.92/93] [t] [**S.301**]; [Notizzettelchen] [S.92/93] [u] [**S.301**]; Notiz: "Oserois-je vous prier pour 50 ... de Baviere" [S.92/93] [v] [**S.301**];

"der Chlaudi ... von ... soll mir ..." [S.314/315] [w] [*ohne Standortzuweisung*]; [Löschlatt] [S.304/305])

[die Zettel in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] (c, Rückseite von d, (i), m, (p), q, r, s, u), von dessen gleichnamigem Sohn [18/56] (p, t), von den Söhnen Peter von Salis [18/51] (h, v) und (vermutlich) Battista von Salis [18/52] (g), von Camill Clerig (n), von den Salis-Schreibern Bartolomeo Paravicini (r, s) und Alexander Heim (o, (q)) sowie von insgesamt mindestens 6 weiteren Personen (b, e, f, k, l, w); ohne originale Buchstabenzuweisungen; die Seitenzuweisungen dagegen schon durch den früheren Archiv-Bearbeiter Paul von Salis [20/48] erfolgt]

- [1748-1751 etc.], o.O.

3 Zettel bzw. Schriftstücke aus dem Buch mit den Rückentiteln "AvS. I. C. *Libro di Coira – 1753-65.*" [Buchrückenetikette] bzw. "*Libro C di Coira*" [eingeritzt auf Leder oder ursprünglich Tinte auf Leder] (**D VI BS 32**)

("[1748 - 1751, 12. April] Conto H. Simeone Damur per R 10.22 per verbesserung des von ihme genossener Pfisterey [sic !] Rip. Lib.C f^o.120." (v.a. betreffend Maurerarbeiten am Kamin sowie betreffend Schlosserarbeiten für die Türschlösser; mit Angaben der Kosten für Material und Tageslöhne) [fol.170] [a] [*ohne Standortzuweisung*];

1074
a-d

Nr.1074 / Fortsetzung

"[1769. 7/18 Aprellen.] Copia des auf H. Oberzunftm^r. Camill Clerig erfolgten Ruf der Jungfr. Jacobea Planta seel. an dieselbe eingegebenen Conto." (betreffend ein bei Jacobea von Planta [1702-1769; Tafel XVIIb] ausstehendes Kapital von 100 Gulden à 4 % Zinsen sowie ca. 84 Gulden verbleibende Zinsen von Juni 1740 - April 1769; von Anton von Salis [18/56] bei Oberzunftmeister Camill Clerig eingegeben "Nammens meines H. Vaters sel. Massa") [fol.170] [b] [ohne Standortzuweisung]; "An den Zinsen von dem Kurtzischen Gut ..." (betreffend Guthaben bei Personen in Feldkirch, Rankweil, etc.) [fol.170] [c] [ohne Standortzuweisung]; wohl als Buchzeichen verwendetes unbeschriebenes Briefumschlagfragment [fol.204]; [Löschblatt] [fol.253]; [wohl als Buchzeichen verwendetes] Brieffragment von N.N. an einen "très honoré Oncle" N.N. [fol.116] [d] [ohne Standortzuweisung])

[das Rückenregist von [a] in der Handschrift von Vital Moritz]

- [1754-1767], o.O.

5 Zettel und 5 grösserformatige Schriftstücke aus dem Buch mit dem Rückentitel "*Rheintaler und Thurgäuer buch - H. B[un]dspres. Ant. v. Salis älter 1753-1766. AvS. I.*" [Buchrückenetikette] bzw. "A." [Tinte auf Leder] (**D VI BS 33**)

("Lib.A. fol.25. Joh. Schadeg[g] muss einen Brief und Siegel machen per f 300 Capital a 5 per C^o. fällt der Zins d. 10. Juny 1766 [überschrieben: 1767] und versetzt sein Haus und Garten, und $\frac{3}{4}$ Wieswachs in der Schwärtze" bzw. "Soll Capital ... f 500 [/] ... " [fol.25] [a] [ohne Standortzuweisung]; "Lib.A.fol.43. die Schere Zins ... f 63.57 ... f. 240.18 Weilen diese Leuth A^o [17]65. von dem Hagel ungemein beschädiget worden, und an die alten verlegnen Zinsen ein namhaftes abgeführt haben, so habe Ihnen versprochen, wann sie bis Martini [17]66. f [= Gulden] 160 baar bezahlen; die übrigen f 80:18 nachzusehen. Bescheint Ober-Aach d. 11. Juny 1766. Peter von Salis [18/51]" [fol.43] [b] [ohne Standortzuweisung]; [Löschblatt] [fol.89]; "fol.175 Ein Br[ief] u. Siegel auf Joh. Jacob Danner d[e] d[at]^o 11. 9bris. 1754. per f 250:- Capital [/] Für H. Rietmann" [fol.175] [c] [ohne Standortzuweisung]; "Der Bruder Anthon [18/56] wird ersucht mitkommende Jahr-Rechnung des Rietmanns [/] 1 br[ief] u. Siegel per ... [/] 1 d[ett]^o per ... [/] 1 Obligation per ... [/] 1 Schein per ... in das Cabinet in die Ziechen der Rheintaler Schriften in ihre respective plic zu legen, und hingegen eine folgende hervor zu suchen: fol.100. Ein Br[ief] u. Siegel von ... [etc.]" [fol.181] [d] [ohne Standortzuweisung]; "H. Pösch ist ... f 750:- Hievon will er auf Martini 1761 baar bezahlen ... f 70:- [/] ... Jeremias in der Maur ... [/] ... Lorentz Lutz ... [/] ... f 1'200:-" [fol.187] [e] [ohne Standortzuweisung]; "Cop[i]^a delle Notande mandate al S^r. Häberling li 16. 8bre. 1761." (umfassend Auszüge aus Lib.A, fol.1-90) [fol.195] [f] [ohne Standortzuweisung]; [Inventarlisten A und B betreffend die Teilung der Kapitalien von Envoyé Peter von Salis [22/12] im Rheintal und im Thurgau]: "Lista A. toccato a noi [/] Oberriedt ... [etc.] [/] Zins [/] Capital [/] ..." [g 1], "Lista B toccato a S[ua] E[ccellenza] [= Graf Hieronymus von Salis [22/35]] ... [analog]" [g 2], (enthaltend Auszüge aus Buch "S", Fol^o.14-160/286 (sowie einen Auszug aus dem sog. "Lib[r]^o nero" [von Envoyé Peter von Salis [22/12]] [fol.18]) bzw. Auszüge aus Buch "S", Fol^o.18-198; betreffend Kapitalien im Rheintal (Hof Oberriet; Eichberg; Altstätten; Marbach, "Tobel" und Rebstein; Widnau, Haslach, Balgach, Berneck, Lustenau und Unter-Rheintal; Rorschach) im Umfang von ca. 2'151 Gulden Zinsen und ca. 16'517 Gulden Kapitalien (Liste A) bzw. von ca. 2'140 Gulden Zinsen und ca. 16'460 Gulden Kapitalien (Liste B)); weiter 2 Blätter mit paralleler Aufführung zweier weiterer Listen A und B [g 3-4], (mit Auszügen aus fol.181-303 (A) bzw. fol.199-303 (B) eines nicht

1075
a-g

Nr.1075 / Fortsetzung

genannten Buches; betreffend Kapitalien im Thurgau bzw. N.N. im Umfang von ca. 3'261 Gulden Zinsen und ca. 30'192 Gulden Kapitalien (Liste A) bzw. von ca. 2'945 Gulden Zinsen und ca. 30'237 Gulden Kapitalien (Liste B)) [fol.195] [g] [ohne Standortzuweisung])

[in den Handschriften v.a. von Peter von Salis [18/51] (Rückseite von a; b-e; Frontregest von f; Ergänzungen zu g 1-2 und Auflistungen g 3-4 (Thurgauer Kapitalien)) sowie in der Handschrift von Vital Moritz (Teil von a; g 1-2 (Rheintaler Kapitalien)); der Vermerk "toccato a noi" etc. bei den Listen in g jeweils in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]]

- [1757-1764], o.O.

1076

a-g

8 Zettel und Schriftstücke aus dem Buch mit dem Rückentitel "AvS. I. N^o.1. Partite corr[en]ti di là dei Monti 1753-1767." [Buchrückenetikette] bzw. dem Frontitel auf dem Einband: "Libro j" [Tinte auf Leinen] und dem Titelblattseitentitel "Libretto intitolato N^o j In cui si descriveranno le partite et Conti correnti di là dei Monti principiato l' Anno 1753. Similmente le partite fallite ò difficile d' esigerne" (D VI BS 34)

("[1762] Illmo Sig^e. Punts Presid^{te} Ant. de Salis d[ev]^e dare 16 Giug^o sino 7 Lug^o. per N^o 72 Tazze Caffè a b[...] 5 F 15:-:- [/] 5 Caffè Tostato onze 23¼ a p[arpaio]^{le} 3 1/3 ... [/] 1763 28 Mag^o. 8 Tazze Caffè a b. 5 ..." (Rechnung von Giacomo Conrad für Kaffee) [fol.11] [a] [S.11]; "L' Illmo. Sig^e. Presidente Ant^o. de Salis - Prato alli Campi della Chiesa p^a. 390 ora la metta ... Selva ... Campo ... Vigna ... Ronco ..." [fol.31] [b] [S.31]; 2 an Schreiber ("Can[cellier]^e") Vitale Moritz in Chiavenna adressierte Notizen von Ant[onio] Fran[cesco]^{co} Paravicini (1764, Dezember 18. / 1765, Februar 18.; Castione) betreffend je ca. 30 Saum Wein zuhanden von Präsident Anton von Salis [18/35] [fol.36] [c 1+2] [S.36]; "[1757 a. xbre] L' Illmo Sig^r. Presid^{te}. D[o]ⁿ Ant^o. de Salis deve per stime assistenza dell Cambio seguito fra ... [/] Per ... con diverse andate per far seguire la vend[it]^a delli effetti a ... di Christofero Crotegino ... [/] 1758. 22 Ap[ri]le per andata in Pienazola e ... [/] Per mis[ur]^a dell Livello ... [/] 8 magio per andata al archivio di Chiavenna et ivi cercato et levato l' estimo dell Partito ... per dilucidare il suo livello ... [/] 17 Giugno per stima delli Beni ..." [fol.38] [d] [S.38]; "Libretto I. f^o.41. Comparto delle spese per il tetto della Casa Respettina fatte in 9bre. 1757. mà fù doppio moderato com' al Conto ivi" (beinhaltend die Verteilung der Kosten für das Dach der Casa Respettina [in Chiavenna] gemäss den entsprechenden Anteilen an den Zimmern und Hausteilen etc. auf Fed[er]^{co} [von Salis] [18/34], Präsident Anton [von Salis] [18/35], die Partei Croteg[in]^o, Pod[est]^a B[attist]^a [von Salis] [18/36] und N.N.) [fol.41] [e] [S.41]; "[1761. Giugno.] Nota del Bestiame aquistato in Valt[ellin]^a" (umfassend 4 Ochsen, 2 "Manze" und 1 Kuh; mit Angabe der Hautfarbe der Tiere, der Preise in Lire sowie des Datums der Überführung nach Chur) [1761, Juni - Oktober] [fol.53] [f] [S.53]; [Löschblätter] [fol.53; fol.63]; Notizzettel: "... Francesco Penone oste alla Samaggià, e Curatore delli hq^m. Gio. And^a. Bianchi olim Vincenz" (mit zeitgenössischem Standortvermerk "... L j 139"; auf der Rückseite eines Briefumschlagfragmentes eines wahrscheinlich von einem Kind an seinen Vater geschriebenen Briefes ("Al mi[o] Padre"), d.h. möglicherweise eines Briefes von einem der Kinder des Salis-Schreibers Vital Moritz an letzteren; damit wohl allenfalls auch das Schicksal der entsprechenden Briefe etwas erhellend) [fol.139] [g] [ohne späteren Standortvermerk])

[in den Handschriften der entsprechenden Autoren sowie in den Handschriften von Vital Moritz (Ergänzung zu d; Regest zu e; f; g) und von Anton von Salis [18/35] (Ergänzungen zu f); [e] möglicherweise in der Handschrift von Friedrich von Salis [18/34]]

- [1770-1781], o.O.

1077
a-d

4 Zettel und Schriftstücke aus dem Buch mit dem Rückentitel "*Libro F. contenente li Conti delle Scosse in Valtell[in]^a Chiv[enn]^a Breg[agli]^a Avers. - anche Conti del Rietman e Häberlin. S. Pres[ident]^e Ant^o. de Salis padre 1753 sin 1785*" [Buchrücken-etikette] bzw. "*Libro [di Conti] Sig[na]^{io} F.*" [oberhalb der Buchrückenetikette eingeritzt ins Leder bzw. z.T. nachgezeichnet mit Tinte ins eingeritzte Leder] und dem Titelblattseitentitel "*Descrizione per Extensum di tutti li Conti che si ricevono nel Contado di Chiavenna, nella Valtellina, Bregaglia, Aver*" (**D VI BS 35**)

(Blatt mit Hilfsrechnungen [fol.14] [b] [ohne Standortzuweisung]; "[1780. 18. Febr.] Fù ceduto al Sig^r. Canonico Gilardone tutto il Grano scosso in Castione à parp^e. 24 per ogni quartano pagabile nel mese di Marzo." bzw. "6 Tal. delle Palme a L 15.15 ... [etc.]" (Währungsnotizen) [fol.258] [c] [ohne Standortzuweisung]; "[A^o. 1781. in Mag[gi]^o.] Nota del Vino caricato in Castione del Sig^r. Martinelli, Rizzi e Compagni" [fol.261] [d] [ohne Standortzuweisung]; "[1770. in Luglio.] Nota delle Spese fatte dal Sig^r. Ten[ent]^e Valle per ord[in]^e del Sig^r. Prefetto Ant^o. [18/56] in Espressi Spediti rispetto a' Conti co' SS. [= Signori] Paravicini quali il med[em]^o Sig^r. Valle porterà in Conto alla Massa del Sig^r. Presid[ent]^e Ant[oni]^o, e questa l' ha riportato nel Lib.M.fol.71." (betreffend die Kosten für Boten nach Soglio, Bondo, Chur und Chiavenna) [fol.276] [a] [ohne Standortzuweisung];

[Löschblatt] [fol.214]; [2 Buchzeichen] [fol.256; fol.262])

[u.a. in der Handschrift von Alexander Heim (fol.258; Rückenregist von a)]

- [1753-1773; etc.], o.O.

1078
a / I-
XXV

32 Zettel und Schriftstücke aus dem Buch mit dem Rückentitel "*1755-68.*" [Papier; Buchrückenetikette] bzw. "*Quintern[et]^{io} Per il Contado di Chiavenna Q*" [Tinte auf Leder] und dem Titelblattseitentitel "*Quinternetto per gli Fitti Livellari a Vino, Maroni, Grano, Dinari, et altro d' esigere Annualmente nel Contado di Chiavenna Principiato Anno 1755.*" (**D VI BS 36**)

(Brief von Assistente Francesco de Vertemate an N.N. [1760, April 16.; Piuro] [a] [S.95]; "... Mesura fatta da noi sottoscritti ..." (auf Antrag der "SS^{ri} P.P.^{te}" und von Landeshauptmann Planta N.N. [Johann Heinrich von Planta-Wildenberg; 1707-1779; Tafel XIV] erfolgte Messung und Schätzung des Livello der Herren Genetini durch Michele Balatto (Stimatore) und Andrea Balot [1760, Juni 07.; Mese]) [I] [ohne Standortzuweisung]; "f^o.196. Eqm [= Eredi quondam] Gio. Maria Gianettino devono li fitti per l' anno 1752. e citra a Scudi 3 ... £ 90 [/] [f^o.] 197 ..." [ab 1761, Oktober 22.] (Auszug aus einem nicht genannten Buch betreffend die ausstehenden Zinsen der Erben Gianettini) [II] [ohne Standortzuweisung]; "Comparto delli Eqm Rocco Gianettino, di quello vanno debitori all' Illmo Sig^r. Presid^{te}. Anto. Salis per fitti a manchi ... dell' Anno 1738 sino al 1759 ..." [III] [ohne Standortzuweisung]; "1. Gio Balatto esibisce una Stalla [/] 2. Eq^m. Gio Gianettino ½ di Casa, ..." (Anbietung von Gütern der "Consorti Gianettini" zur Bezahlung der ausstehenden Zinsen oder zur Sicherstellung derselben) [ab 1760, April 24.] (siehe dazu schon: II.) [IV] [ohne Standortzuweisung]; "Q. f^o.197. Li Consorti Gianettini devo[no] de fitti manchi tenor il presente Conto ..." [1753, Mai 16. / 1760, Juni 06.] bzw. "Lib[ret]to A f^o.126. Li Hqm M. Rocco Gianettin restavano de fitti sin' 1737 incle. ..." [1738-1752] [V] [ohne Standortzuweisung]; "essendo diversi li Filij, ed eredi ... Bartolameo Folladore, e non potendosi fare il comparto frà li medemi delli fitti stati dovuti agli Ill^{mi} Sig^{ri}. eredi ... Ill^{mo}. Sig^r. Presidente d. Antonio de Salis, e da questi a me assegnati sino all' anno 1766 ..." bzw. "Per eredi ... Bartolameo Folladore" (betreffend den Wunsch nach einer Information bzw. Abschrift über das bereits Empfangene) [fol.5] [VI] [S.5];

Nr.1078 / Fortsetzung

[Zettelchen mit Hilfsrechnungen] [fol.124] [VII] [ohne Standortzuweisung]; Notiz: "Q. f^o.50 R 20.6. fà ..." (Notiz zu Buch Q, f^o.50) [fol.50] [IX] [S.50]; "Q f^o.53 Selva al Roncasso ... [etc.]" (Aufzählung von Gütern von Giovanni und Giacomo Rogantini) [fol.53] [VIII] [S.53]; "Li Consorti Trapolini pagano à Liv^o. ogn' Anno ... Restano sin 1767. inclusivè ..." [fol.58] [X 1] [S.58]; "Avisi per l' Ill^{ma} Sig^{ra}. Anna de Salis [siehe allenfalls: 18/59] [:] ..." (mit Aufführung von Guthaben bzw. Zinsen bei verschiedenen Personen; am Schluss mit einer Aufzählung von noch zu erledigenden Sachen) [fol.58] [X 2] [S.58]; Notiz: "C.P F^o.86 [/] Q. f^o.63 prendere pagam[en]^{lo} de fitti una Stalla et metterla nel Liv^o. delli Sb^o. qm. Gio. Pro. et Seb^o. qm. Seb^o. del Curti da mè rog^o." [fol.63] [XI] [S.63]; "Sara spediente per impedire le violenti essecutioni che si proseguiscono da SS^{ri}. Foichi contro li figli Hosteimer che venghi fatto un atto per parte dell' Ill^{mo} Sig^{re}. ... Presidente ..." [fol.95] [XII] [S.95]; "F^o.99. Si gode l' ultima pezza a Miera di dentro da Giuseppe, e Fran[ces]co q^m. Andrea Pasino" [fol.99] [XIII] [S.99]; Notiz: "Q.f^o.124 N^o.5 pezza alla Streccia di Carà coh. 1. Hdi Martoc(c) 2. Bdo. Osteiner 3. La d^a. Streccia 4. Martinucio." [fol.124] [XIV] [S.124]; "Q.f^o.131. fitti s[opr]^a il p[ri]^{mo} [capitale] sin 1758 ... £ 252 ..." bzw. "[1765: 12 M[ar]zo] Li fitti del primo cap[ita]le sin St martino 1764 per anni 12 £ 504 ..." (betreffend die ausstehenden Zinsen für 3 Kapitalien über 12 Jahre hinweg; mit den Vermerken: "mand[ato] il conto al S^r. Assessore li 8. ap[ri]^{le} 1759." bzw. "Consignato il conto al S^r. Can^{co}. Suo figlio che l' ha desiderato. nuovamente estrato li 7 M[ar]zo 1766. con cald' istanza per il pagamento.") [fol.131] [XV] [S.131]; "Gio. qm Ant^o. Ruffatto di prata ab[itan]^{te} in Malaguardia hò dato da godere li beni L^o.Q.f^o.140. per il fitto dell' anno cor[rent]^e per essere i beni incolti - che promette di rimettere sarà in mia rimessa, e poi segli farà investitura [/] Ch[iavenn]a 2 M[ar]zo 1770." bzw. "Una pezza di Terra vignata nelle Gandane, ..." [fol.140] [XVI 1] [S.140]; "f^o.140 ... St. Cassano Stim^a. dalla Com[muni]tà di Prata à preg[iudizi]^o di Gio. Crist[ofor]o Crotteg[in]^o" (mit Aufzählung von Gebäuden und Umschwung; auf einem Fragment eines Briefes einer Elisabeth N.N. an N.N. [vielleicht an: Zunftmeister bzw. Präfektrichter Anton von Salis (Sohn) [18/56]] u.a. betreffend Hochzeit und Bürgerrecht (1773, Februar 27.; Chur)) [fol.140] [XVI 2] [S.140]; Notiz: "Q.f^o.141. M. Luca Triaca Console attuale hà promesso per tutto 7bre di pagare la maggior parte delli fitti, e per ciò si hà sospeso l' esecuz[ion]^{em}" [fol.141] [XVII] [S.141]; "Ronco al Ronchetto ... sopra quali ... incombe taglia annuale de parp[aiol]^e ... Quali sudescriette due partite fur[o]no levate dall' Estimo delli fù Gian, e Maria Marolo, et riportate al partito d' Estimo dell' Ill^{mo} Collonello Inviato Pietro de Salis [22/12] li 14 Novembre dell' anno 1764." [fol.144] [XVIII] [S.144]; "L^o.Q.f^o.147. 1754. 10. xbre in Samolico. Stima fatta da Noi infrascritti Stimatore, e Colega, ad' istanza dell' Ill^{mo}. Sig^r. Podestà Batt^a. Salice [18/36] dell' infrascritte cose ..." [fol.147] [XIX] [S.147]; "Q.f^o.152. ..." (mit Erwähnung älterer Daten bzw. Instrumente) bzw. "Q.Fol^o.152. Erq^m. Gio. Pro. olim altro Gio. Pro. Calligari, restano de' fitti sin 1750 ... Scade 1751. sin 1757 ..." [fol.152] [XX 1] [S.152]; "Li Hqm. Gio. Pro. olim altro Gio. Pro. Calligari di Campadello devono di Capitale £ 625 ... Sopra quali pagano ogn' anno ... Vigore obligo rogato ... 1640 ... devono di Capitale £ 234 ... Restano de fitti sin 1750 ... Scade 1751. sin 1771. ... Restano ... Per l' Ill^{mi}. Sig^{ri}. Hqm. Ill^{mo}. Sig^r. Presid^e. Don Ant^o. de Salis [18/35] ..." (1772, Januar 28., Chiavenna, Vitale Moritz; 1773, März 18.) [fol.152] [XX 2] [S.152]; "L^o.Q.f^o.157 Cusina osia Stanza detta la cusina nell' App[artamen]^{to} di Mezzo della Casa alla Giavera, detta de Respettina, aq[uis]t[at]^a per £ 800 di ple. 3. per rog^o. del S^r. Canc^{re}. Bernardo Foico li 30. 7bre 1723. ..." [fol.157] [XXI 1] [S.157]; "Scosso la Ven[demmi]a 1773. [/] Bian[c]^o [/] Nero ..." [fol.157] [XXI 2] [S.157];

Nr.1078 / Fortsetzung

"L^o.Q.^o.193. Fitti per 1751 sin 1761 ... Genaro 1762 ... hà la vedoa supplicato ..." (auf dem Fragment eines Umschlagpapiers eines an Vital Moritz gerichteten Briefes ("Al Sigr. Ca[n]celliere] Vittal [Moritz] ...")) [fol.193] [XXII 1] [S.193]; "[1772 li 22 Magio in Mese] Stima fatta da me sotto scritto al istanza delli eredi Ill^{mo}. Signor Presidente Antonio Salice [18/35] a pregiudicio di Michele Ballatto q^m Giachomo di Mese di una Pezza di Campo ... Io Andrea Balato Stimatore ..." (mit Angabe der Schätzerentschädigung) [fol.193] [XXII 2] [S.193]; "f^o.204.Q. La pezza avuta dal Pojese N^o.5 et osservata da M. Console Luca Triaca in Febro. 1767. ... coh^a. 1. ... 2. L' Ill^{mo}. S^r. Land^a. Federico de Salis [18/46], 3. ... 4. ... NB. che il massaro del S^r. Land^a. Fed^{co}. goda anche la sud^a. nostra pezza - per ciò converà giustificare à chi s' aspetta." [fol.204] [XXIII] [ohne andere Standortzuweisung]; "Li Hqm. M. Gio. Pietro olim Gio. Antonio Calligaro di Campadello pagano fitto à Liv^o. Vino Br[ente] 3.3:-" [fol.221] [XXIV] [S.221]; "Li erq. Gio. Antonio Crotteginio devono di capitale moneta di Milano £ 950 ... 13 febro. 1741 ... Restano de fitti sin 13 febr^o. 1765 ... Ricevuto ... 1764 19. Luglio ..." [XXV 1] [ohne Standortzuweisung]; "A^o. 1720 adi 22 Marzo ad istanza da diversi Massari del sud^o. Liv^o. hà il Sig^r. Com[missa]^{rio} Batt[ist]a Salice [18/22] interposto il placet accettando Guig[lielm]^o fq. Rocco Amosallo che possiede la portione aspettante alli hrdi q. Donato Morello e Gio. Turchetto ..." (auf der Rückseite ein Fragment in lateinischer Sprache, betreffend ein Livello) [XXV 2] [ohne Standortzuweisung]; [Löschblätter] [fol.58 (2x); fol.75; fol.95; fol.139]; [leeres Blatt] [fol.191]; [Buchzeichen] [fol.211])

[das Schriftstück a dem vorderen Buchdeckel beiliegend vorgefunden; die Schriftstücke I-V beim Register unter dem Buchstaben "E" beiliegend vorgefunden; die Schriftstücke XXV dem hinteren Buchdeckel beiliegend vorgefunden; u.a. v.a. in der Handschrift von Vital Moritz (II, IV-V, IX ?, X-XI, XIV-XV, XVI-XVII ?, XIX-XXI, XXII-XXV) sowie in den Handschriften von ca. 10 weiteren Personen (u.a. in den Handschriften der entsprechenden Autoren); selten auch in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] (teilweise V); I und XXII 2 in ähnlichen Handschriften;

das unter XVI 2 aufgeführte Brieffragment allenfalls einen gewissen Aufschluss über den Verbleib bzw. das Schicksal des mutmasslichen Grossteils der Briefe von Anton von Salis (Sohn) [18/56] [aus der Zeit v.a. vor ca. 1790] gebend (d.h. die entsprechende [möglicherweise sogar amtliche] Korrespondenz wurde allenfalls schon von Anton von Salis (Sohn) [18/56] selbst [mindestens teilweise] nicht längerfristig aufbewahrt, sondern [möglicherweise sogar laufend] als Ausschuss bzw. als Beschreibstoff für Notizen verwendet) (zum Verbleib der Original-Briefe von Anton von Salis (Vater) [18/35] siehe die Ausführungen in den Nrn. 260 und 1133 sowie teilweise auch 1087; zu Abschriften öffentlicher bzw. amtlicher Korrespondenzen desselben siehe insbesondere u.a. Nr.330-331 sowie die Verweisungen in I.B.V.; zu Briefumschlagfragmenten siehe passim);

zu übrig gebliebenen Briefumschlägen oder Briefumschlagfragmenten von Briefen an Notar Vital Moritz [vgl. oben XXII 1] siehe übrigens auch Nr.1071d, 1076g und 1098d; zu übrig gebliebenen Briefen oder Notizen an Vital Moritz siehe allenfalls auch Nr.1076 c 1-2; zu übrig gebliebenen Briefen von Bartolomeo Paravicini siehe die Nrn. 1015 und 1087; zu einem übrig gebliebenen Brief von Antonio Francesco Paravicini siehe die Nr.1071a sowie allenfalls (möglicherweise auch z.B. von einem Bruder oder Verwandten desselben) die Nr.1063k; zu einem solchen an Antonio Francesco Paravicini siehe ferner die Nr.1156]

- [1760-1764], o.O.

9 Zettel und Schriftstücke aus dem Buch mit dem Rückentitel "V. Weinschencke büchlein, auch, alle Fässer so wohl im Haus als in der Weinschencke anzeichnet. A^o. 1756. 5. Febr. angefangen." [Tinte auf Buchrücken] (**D VI BS 37**)

([Löschblatt] [fol.45]; "[1761. 24 Febr.] N^o.1. haltet c[irc]^a Z. [= Zuber] 15 hat die Spina für Herrschaft c[irc]^a Z 10 [/] N^o.2 ... [etc.]" (Notizen betreffend Weinfässer eines nicht genannten Ortes (wahrscheinlich betreffend solche im Alten Gebäu oder in der

1079

a-g

Nr.1079 / Fortsetzung

Weinschenke beim Alten Gebäu); vermutlich (in der entsprechenden Abfolge) umfassend die Angabe der Fassnummer, des Fassungsvermögens der einzelnen Fässer, der Weinsorten in den einzelnen Fässern, der Qualität des jeweiligen Weins sowie des vorhandenen Quantums in den einzelnen Fässern; auf der Rückseite eines Briefumschlages eines an Präsident von Salis N.N. adressierten Briefes) [S.160/161] [a] [zu S.160]; "[1760 1 8bre] ritrovavasi in Cant[ina] V[in]^o di Chiav[enn]^a ... 1761 ... di Coira [/] 1760 Gefurt aus dem Veltlin u. Cleffen u. gewachsen zu Chur ... Hievon gehet ab so 1761 1 8b. noch vorhanden war ... Rest[iert] so gebraucht worden im Jahr 1760 Ch[iavenn]a ... [/] di V[altellin]a ... [/] di Coira ..." (auf der Rückseite eines Umschlages eines an Präsident Anton von Salis [18/35] adressierten Briefes) [S.160/161] [b] [zu S.160]; "1763 d. 27 8bris hat sich im Keller befunden [:] Veltliner Wein N^o.1 ... [-] [N^o.] 11 ... [/] Landwein [N^o.] 12 ... [-] [N^o.] 14, ... , [N^o.] 17 ... [N^o.] 20 ... [-] [N^o.] 22 ... [/] Cleffner [Wein] [N^o.] 15 ... [-] [N^o.] 16 ... , [N^o.] 18 [-] [N^o.] 19 ... [/] 1764 d. 19 8bris befindet sich im Keller Veltliner Wein ... Landwein ... Cleffner ..." (wie oben, jedoch zusätzlich meist mit Angabe des Jahrgangs des Weins und z.T. des Verwendungszwecks; der gesamte Keller umfassend somit mindestens 22 Fässer; einige der Fässer leer; der Landwein umfassend "Lürlibader" und "Masantzer"; beim Wein in Fass Nr.4 mit dem Vermerk "so ... vor unseren Tischwein", bei Nr.13 mit dem Vermerk "... vor den dienst", bei Nr.15 mit dem Vermerk "so wir dermahlen trinken" und bei den Nrn. 15 und 17 mit dem Vermerk "an die Spina vor uns" bzw. "an die Spina") [S.160/161] [c] [zu S.160]; "1763. 13 Merz hat sich im Keller befunden ... [/] 1763 27 8br. war im Keller [:] Veltl[ine]r Wein ... [/] Cleffner ... [/] Landw[ein] [/] ... Hievon verkauft ... gebraucht ... befindet sich ... 1764 8b. ..." [S.160/161] [d] [zu S.160]; "[1762. 5 9bre] riceputo da ... Some tre Vino di Chiavenna ..." [S.160/161] [e] [zu S.160]; "L.46-45-46 ... [etc.]" (mit einem beiliegenden analogen Fragment) [S.162 / 163] [f 1-2] [zu S.163]; "[1753 17/28 Apr] Copia der verrichtung des gehaltenen Congress." bzw. mit Bleistift überschrieben mit "[1763, 3 8bre N^o. 12 lehr [/] [-] [N^o.] 19 [/] [N^o.] 1 [-] [N^o.] 7" (Notiz über Sorten, Füllung und z.T. Verwendungszweck des Weins in den Fässern 1-7 und 12-19) bzw. "Massa Trauben 1763 [3 8br.] gewimlet in ..." (Lokalitäten in Chur; Angabe der Quanten) [S.190] [g] [ohne Standortzuweisung]

[v.a. in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] (b, c, d, Teil von f, g), in jener von Vital Moritz (a) sowie in jener von Bartolomeo Paravicini (e); ohne originale Buchstabenzuweisungen]

- [1756-1762] [1722 etc.], o.O.

21 Zettel und Schriftstücke aus dem Buch mit dem Rückentitel "AvS. 1. 1756-65." [Buchrückenetikette] bzw. "*Libro Intitolato Q:Q: per Valtelina.*" [Tinte auf Leder] und dem Titelblattseitentitel "*Quinternetto Intitolato Q:Q: Continente le partite cavate dalli Libri C. et B. del fù Sig^r. Coll^o. Inviato Pietro de Salis. come quelle dal Libro A. procedenti dal fù Sig^r. Comiss^o. Battista de Salis [18/22] principiato l' Anno 1756.*"

(D VI BS 38)

("All' obl[ig]^o di Fil. 200 verso S^r. Guralino rog^o. dal S^r. Schenardo 1. 8bre. 1684. [:] ..." (Information betreffend die entsprechende Schuldverschreibung) [fol.2] [d] [S.2]; "Pezza careggiva nel piano della Selvetta dove si dice al Picho ..." [fol.46] [e] [S.46]; "Q.F^o.57 L' aquisto dalla Contrada della Corna d' 1/3 del Torc[h]io alla Coll[orin]^a indiviso col S^r. D^{re}. Lupi, e Gio. et Maffeo Tavaccio sotto sue coh[eren]ze prez^a. d^a. 3^a. parte ... £ 333:6." [fol.57] [f] [S.57]; "Libro Q.f^o.67 Alla Locaz[ion]e di ... 30. Miglio. ... campo ... Deve essere di mag[gior]^e misura, e conviene fare misurare che non crescendo misura, converrà rilasciare qual' cosa del fitto, ... riflesso fatto doppio viste sud^e. pezze li 12. Mag^o. 1762" [fol.67] [g] [S.67]; "Pezza una di terra prativa giacente nel

1080**d-t**

Nr.1080 / Fortsetzung

Territorio di Colorina, dove si dice alla Vignola ..." (mit Nennung der Anstösser) [fol.76] [**h**] [S.76]; "Gilardo e Pinzino sin 1756 £ ... per 1757. 58. ..." [fol.109] [**i**] [S.109]; [Löschblatt] [fol.115]; "L^o.Q.f^o.113. La Vigna in Panciglia, osia Mojana ... fù cosi misurata da ... stimata à £ ... restano specialmente hipp[oteca]te al sud. Capitale ..." bzw. "[1759. 12. Giug^o.] consignato distinto conto de' fitti manchi, ..., al S^r Ant^o Fr^o Parav[icin]^o per agire giuridicamente contra quelle 2 pezze, ..." [fol.126] [*ohne Standortzuweisung*]; "Cavato dal L^o.C.f^o.240, da riportarsi al L^o.D.f^o.293 [/] 1748-1757. Ric[evut]^o dalli Consorti di Luschione ..." (betreffend Natural- und Geldzinsen) [fol.134] [**k**] [S.134]; "Lib^o.V fol.543. Sig^e. Ant^o. figlio del S^e. Giacomo q^m. Agostino Bettino di Ponchiera deve per resto delli Beni Bardellini vendutli ... li 30 Giugno 1722 ... £ 2'550 ... fitto ... Scade à S. martino 1724" [fol.142] [**l**] [S.142]; "Q.f^o.144. Sig^{ri}. Eqm. S^r. D^{re}. Fran[ces]co Carbonera devono di cap[ita]le £ 4'000 residuo li 24. Aprile 1755 à £ 3'700 ... Scade il fitto 10 Giug^o. 1762. ..." (mit einem Vermerk betreffend einen versandten Brief) [fol.144] [**m**] [S.144]; "Libro QQ.f^o.149 Sig^r. Domenico Chiesa resta sino 1752 ... £ ... li 8. Giug^o. 1758. ..." (ebenfalls mit einem Vermerk betreffend einen versandten Brief) [fol.149] [*ohne weitere Standortzuweisung*]; "Lib.V.Fol^o.293. Libro D f^o.383 [Libro] Q.f^o.166 [/] Nelli Livelli di Domenico della Togna d' Albosaggia sono obligati l' infrascritti Beni [:] ..." [fol.166] [**n**] [S.166]; "Q.f^o.210 et P.f^o.111. et 112. Li Erq^m. Lor[enz]^o della Piatta restano de fitti sino alle resp^e. Scadenze 1740 ... Importano li fitti sin' à rispettive Scadenze 1756 ... 1757. 20 Mag^o. ric[evut]^o da ... per ed à nome de coob[liga]^{ti} la vend[it]^a d' un Liv[ell]^o di ... Fitti sino 1758 ... Cavasi per pagato ... 20 M[ar]zo 1758 ... restano de' fitti ... £ 8'554:15:-" [fol.210] [**o**] [S.210]; "Q.f^o.211. Restavano sin 1747. inclusive ... Li Fitti delli 2 Cap[ita]^{li} sin 1759 ... Et quelli del Liv^o. sin 1758 ... Il ric[evut]^o sin 11. 9bre. 1757. ascende à ..." [fol.211] [**p**] [S.211]; "Q.f^o.258. Pretende dovere essere la pezza alla Cosetta di magg[io]^{re} misura." [fol.258] [**q 1**] [S.258]; "Sin qui colazione ... [/] f^o.250 Eguagliar il Conto ... [etc.]" (Notizen betreffend noch Auszuführendes) [fol.258] [**q 2**] [S.258]; "Gio. Mazzina deve per il godimento del sudetto ... per 1757. sin 1762. per anni 6 £ ..." [fol.258] [**q 3**] [S.258]; "f^o.259 Li Pomina devono il fitto delli 3 liv[ell]i ... 1760. 22. Mag^o. S' è incar[icat]^o di pagare q[ue]ste il S^r. A.F. Parav[icin]^o ... tenore suo carico hà verso d[ett]ⁱ Pomina ..." [fol.259] [**q 4**] [S.259]; "Cast[ion]^e 1756 [/] Sond[ri]^o 1756 ... br[ente] ... Cast[ion]^e 1761 [/] Sond[ri]^o 1761 ... [brente ...] ... L' Importo del sud^o. vino à £ 14 rileva £ 13'314: - [/] Il Grano ... £ ... [/] Restano per ristretto con essi Sigri. Locatarij fatto li 22 Mag^o 1762 £ ... [/] Li Mezzadigi, ò omissioni in Castione come alla Lista per br[ente] ... Sondrio come s[opr]^a ... Riceputo tenore Libro ... R 2'308.47 ... 1760. Ap[ri]^{le} ... 1761. 12 Mag^o. Al S^r. Presid^e. in Chiav[enn]^a per confesso ... R 261.5 ... 1762. 22. Mag^o. ..." [fol.284] [**r**] [S.284]; "Partite nella Comunità d' Albosaggia, di raggione dell' Illmo Sigr. Presidente Antonio de Salis. [/] L[ibr]^o C.f^o.486 ... [etc.]" (umfassend Auszüge aus Buch C, fol.486-513) [fol.361] [**s**] [*ohne originale Standortzuweisung*]; Auszüge aus einem nicht genannten Buch betreffend Debitoren in Sondrio (f^o.312-333) und Albosaggia (f^o.370-410), weiter Auszüge aus Buch C (oder D) betreffend im Hinblick auf die Debitoren in Colorina (f^o.54-93) ("Memorie per la Colorina"), Fusine (f^o.107-166), Cedrasco (f^o.177-208) und Berbenno (f^o.220-294) zu erledigende Arbeiten im Zusammenhang mit dem Zinseinzug und der Buchführung ("procurare qualche pagamento", "vedere se ... [h]a pagato il fitto ...", "far il conto", "informarsi", "prender pagamento", "pulsare ... per li fitti", "riportare", "parlare col ...", "sollecitare li fitti ...", "procurare il pagamento", "dimandare conto", "far chiamare") [fol.361] [**t**] [*ohne originale Standortzuweisung*]; Löschblätter [fol.115; fol.175; fol.222])

Nr.1080 / Fortsetzung

[die Schriftstücke s und t dem hinteren Buchdeckel beiliegend vorgefunden; die Schriftstücke insgesamt v.a. in der Handschrift von Vital Moritz (d, f, g, i, fol.126, k, m, fol.149, n-(q), r, (s ?), t), selten in der Handschrift von Anton von Salis (Vater) [18/35] (teilweise q), z.T. in jener von Anton von Salis (Sohn) [18/56] (eine Seite von t) sowie ferner in den Handschriften von mindestens 2 weiteren Personen]

- [1760; o.D.], o.O.

1081

4 Zettel und Schriftstücke aus dem Buch mit dem Rückentitel "*Massa AvS I. Theilungen. I. Band*" [Buchrückenetikette] (**D VI BS 39**)

a-d

("Sondrio [:] oglio. Butt^o. Caponi. Fieno. Grano Vino Dinaro [/] pagin]^a ... [/] Castione ... [/] Postalesio ...") (Aufzeichnung betreffend Natural- und Geldzinsen in Sondrio und Castione) [a] [ohne Standortzuweisung]; "In ordine alli Quint[ernett]i Cavati dal Quint[ernett]^o Q. ..." (Aufzeichnung betreffend die Natural- und Geldzinsen in Sondrio, Montagna, Castione, Postalesio, Colorina, Fusine, Cedrasco, Berbenno und Polaggia; mit dem Randvermerk "Dovrebbe portare al anno annualm[en]^{le} non compresi li fitti di Capitali a £ 13/m.") [b] [ohne Standortzuweisung]; "Nota del Bestiame comprato nella Val[tel]l[i]na e Chiav[enn]a in Giug^o. 1760. ..." (mit Angabe von Art, Farbe, Alter bzw. Grösse und Verkäufer etc. sowie des Preises in Lire) [c] [ohne Standortzuweisung]; "Subdivisione ..." (Grob-Inhaltsverzeichnis zu D VI BS 38) [d] [ohne Standortzuweisung])

[die Schriftstücke a-d dem vorderen Buchdeckel beiliegend vorgefunden; Sämtliches in der Handschrift von Vital Moritz]

- [ab 1768], o.O.

1082

1 Zettel bzw. Schriftstück aus dem Buch mit dem Rückentitel "*Quinternetto B [und B: spiegelverkehrt]. partiti di Bivio e Breg[agli]^a delli figli del S^r. Pres. Ant^o. d[e] Salis.*" [Buchrückenetikette] und dem Titelblattseitentitel "*Quinternetto B [und B: spiegelverkehrt]. Delle partite di Bivio, e Bregaglia di ragg[ion]^e delli Sig^{ri}. Fratelli fqⁿ. Sig^r. Presidente Antonio de Salis. principiato l' Anno. 1768.*" (**D VI BS 42**)

(Brief oder Notiz von Gio. Gislett an einen "Asist[ent]e" N.N. (o.D.) [fol.71] [S.72])

[das Buch somit aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35] stammend; möglicherweise v.a. in der Handschrift von Vital Moritz]

- [1747; o.D.], o.O.

1083

2 Zettel aus dem unbetitelten Buch mit der Signatur **D VI BS 44**

b-c

(Protokollauszug betreffend einen Grenz-Streit zwischen den Erben von Hans Savier genannt "Spanier", Besitzern des Platner-Berges ("Possessori del Monte in d. Platner Bergen"), einerseits und den Beteiligten bzw. Inhabern der Platner-Alp [wohl mindestens u.a.: den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]] andererseits vom 02. Juli 1747 (mit einem entsprechenden Dekret des Magistrats; die Alp liegend im Avers; auf der Rückseite mit Aufzählung einzelner Namen zu bestimmten Örtlichkeiten ("Im Joff"; "Im Pürt"; "Im Cresta"; "Im Crot") [S.163/164] [b] [S.164]; "Barbla Ruedi pretende essergli ... stato venduto dalli Negrine ... Ein Stuck in Madrisch" (mit Nennung der Anstösser) [S.269/270] [c] [S.270]; 2 Brieffragmentschnipsel als Buchzeichen [S.307/308; S.317/318]; 2 Löschblätter)

[in [b] mit der Erwähnung der Verordnung zur [Ein-] Schlagung eines Kreuzes ("ein Krüzli") (insbesondere auch auf der äusseren Seite) in ein "Thurzi" [hier vielleicht: Grenzstein / Grenzmarkierung] im Beisein beider Parteien; in unbekannten Handschriften; die Buchstabenzuweisungen schon durch den früheren Archiv-Bearbeiter Paul von Salis [20/48] erfolgt; die Löschblätter dem Register unter "F"/"G" und "H"/"J" beiliegend vorgefunden; zum Begriff "Turtschi" [= Turm / Felsturm] siehe: Lorez-Brunold, Christian und Tilly. Rheinwalder Mundartwörterbuch, [Chur 1987], S.191, unter "Turrä"]

- [o.D.; 1741-1751], o.O.

1084

2 Löschblätter aus dem Buch mit dem Rückentitel "*Autentische Copien der Brief u. Siegel im Rheintal u. Thurgäu. – H. B[un]dspres. Ant. v. Salis älter.*" [Buchrückenetikette] (**D VI BS 45**)

[dem Register unter "K"/"L" und "U"/"Z" beiliegend vorgefunden]

- [1736-1764], o.O.

1085

a-f

6 bzw. 7 Zettel und Schriftstücke aus dem Buch mit dem [Frontdeckel-] Titel "*Libretto delle partite toccat al Sig^e. Col[onell]^o Inviato P[iet]ro de Salis in Castione e Postalesio proveniente dalla Sua Casa Paterna.*" [Tinte auf Karton] bzw. mit dem [Buchrückenetiketten-] Titel "*PvS. Partite in Castione e Postalesio da casa paterna.*" (**D VI BS 236**)

("Dom^{co}. q^m. Bart^o. Smachetto, e Dom^{co}. q^m. altro Dom^{co}. Polino ... d[evono] all' Ecc[ellen]^{za} Sua Il Sig. Inviato Don Girolamo Conte de Salis di Soglio [22/35] in resto di Cap[ita]le di magior S[umm]^a vigor obb[lig]^o con Sp[ecial]^e hipp[otec]^a a favore del fù Illmo. Sig^e. D[ottor]^e, e Vic[ari]^o Ant[oni]^o de Salis [22/4] ... 29. 9mbre 1683. ... £ 100 ... [/] Fitti sin 5. Mag^o. 1737 ... sin 5. Mag^o. 1761 ..." (mit Erwähnung von Antonio Francesco Paravicino) [fol.3] [a] [ohne Standortzuweisung]; "d[ett]^e £ 100.- in resto del citato obb[lig]^o ..." (mit Angabe des Standortes und der Anstösser des verpfändeten Grundstückes) [fol.3] [b] [ohne Standortzuweisung]; "prod[uctum] 8 Junij 1747 [/] In Instr[ument]o vend[itioni]^s fact[ae] per q^m. Carolus Bergamius Castioni ... à Jo. Dom^{co}. Bonadeo not. 1696 ... de quo ... q^m. d. Ant[oni]^s Ferarius not. ... 1704 favore Illmi D. Vic. d. Antonij de Salis Soliensis [22/4] ... Petia Camp[iv]^a sit[uata] in terr[itori]^o Postalesij, ... à ... Jo. And^a, et fratribus del Crappo ..." (mit Angabe der Anstösser, der Fläche und des Preises; im Original unterzeichnet von Antonio Francesco Paravicini) [fol.3] [c] [ohne Standortzuweisung]; "R[iportat]^o f[olio] 28. Li Fratelli Pedrotti d[evono] vigor liv^o. ... redim[ibile] con fitto an^o. ... [/] Devono di fitti sin ... 1736 ... [/] ... sin 1754 ... [/] Ancora dal' 1755, sin 1764 ... [/] Agio di m[one]^{ta} à 15 per % acc[resci]m[en]^{to} di m[one]^{ta} in corso di grida ..." (auf der Innenseite mit Hilfsrechnungen) [fol.3] [d] [ohne Standortzuweisung]; "[1741 30 Marzo] Conto saldato col d. Martino Manzino per le partite da esso scosse di raggione dell' Sig. Inv^o. P[iet]ro Salice [22/12] in Castione per 1737. Rapp[orta]to Lib.B.fol.345." (mit Erwähnung einer Verrechnung eines Teils mit Francesco Antonio Paravicino unter dem 21. Februar 1739 sowie mit einer Unterschrift Manzinos) [fol.3] [e] [ohne Standortzuweisung]; "Pa-gam[en]ti fatti dal Bertram d' Invers. 1737 ... [-] 1752 ..." (mit Erwähnung eines weiteren Livello und dessen Zinsen sowie betreffend zwei von den Erben eines Pietro de Job an Landeshauptmann Anton von Salis [22/1, 22/11 oder 22/21] verkaufte Grundstücke in Castione etc.; innen mit dem Entwurf eines Briefes von N.N. an N.N. mit Erwähnung eines "Sig. Presid[ente] de Salis") [fol.3] [f] [ohne Standortzuweisung]; Löschblatt [fol.31]; weiteres Zettelchen [fol.42])

[grossenteils wahrscheinlich in den Handschriften von Antonio Francesco Paravicini oder von dessen Umfeld; e in derselben Handschrift wie Nr.997a und 1009-1010 (siehe zum entsprechenden Handschriftcharakter auch die Ausführungen in Nr.975); die Schriften eigentlich Peter von Salis [22/12] betreffend, jedoch grossenteils nachweislich aus der Zeit nach dessen Tod stammend (a; b; d; f) und deshalb auch die übrigen Schriftstücke hier eingeordnet]

- [1733; 1762], o.O. 1086
b-c
 2 Zettel aus dem Buch mit dem [Titelblattseiten-] Titel "*Libro Contenente li Conti delli Scoditori, è Fattori nella Valt[ellin]^a è Contado di Chiavenna*" bzw. dem [Buchrücken-etiketten-] Titel "*P.v.S. E. Conti delli Scoditori in Valtellina e Chiav[enn]^a e Turgovia. 1730-1753.*" bzw. der Buchrückensignatur "*E*" [Tinte auf Leder] (**D VI BS 237**)
 ("Vino del 1733 R[icevut]^o da Cast[ion]^e ..." [1733, Dezember 03. - 1734, Dezember] [fol.27] [**b**] [zu S.27]; "28 Luglio R[icevu]^{lo} dà And^a. q^m. Batt[ist]a de Bernardi qual Decano della Com[muni]ta d' albosagia per l' anno 1762 à conto de fitti ... 153" (mit Hilfsrechnungen auf demselben Zettel) [fol.406] [**c**] [ohne Standortzuweisung])
 [das Schriftstück [**b**] in den Handschriften von Anton von Salis [18/35] und von Gaudenz Fasciati; das entsprechende Buch fol.27 mit 1 weiteren (vorderhand dort belassenen) Beilage [**a**] ausschliesslich in der Handschrift von Gaudenz Fasciati]
- [o.D.; 1732], o.O. 1087
 1 Schriftstück aus dem Buch mit dem [Titelblattseiten-] Titel "*Inventario delli Capitali, Livelli, Fondi, &c. delli Ill^{mi}. Sig^{ri}. H[eredi] q[uonda]^m Ill^{mo}. S^r. Commiss[ari]^o Rodolfo Salice giacenti in Valtelina.*" [gestrichen] bzw. [ab S.40] "*L' Inventario delli Fondi in Bregaglia, Egned[in]^a e Bivio toccati al S. Coll^o. Inv^o. P[iet]ro Salice nella Divis[ion]^e dell' heredità dell Ill^{mo}. Sig^r. Vic^o. Ant^o. suo Sig^r. Padre fatta li 18 Ap[ri]le 1732.*" bzw. mit dem [Buchrücken-] Titel "*Inventario delli Stabili in Bregaglia Engad. Bivio et Aver*" [Tinte auf Leder] (**D VI BS 238**)
 ("Aqusto d' Orden ..." (umfassend Auszüge aus fol.100-109 bzw. 212 eines nicht genannten Buches; in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; auf der Rückseite eines an "Pod[est]^a Antonio Salice" [18/35] in Soglio adressierten Briefes von B[artolomeo] Paravicini aus Chiavenna vom 19. Juli 1732; weiter mit Hilfsrechnungen und Umrechnungen einzelner Währungen in Lire) [*S.114/115*] [**S.115**])
 [das Schriftstück damit wohl auch schon den eigenen Umgang von Anton von Salis [18/35] etc. mit den an ihn adressierten Briefen etwas erhellend; der Brief im Übrigen einen "Noutli" N.N. (wohl den Salis-Schreiber Nutli) erwähnend; das entsprechende Buch S.114/115 und S.84/85 mit 2 weiteren (vorderhand dort belassenen) Beilagen ausschliesslich in der Handschrift von Gaudenz Fasciati]
- [1742-1743], o.O. 1088
 1 Schriftstück aus dem Buch mit dem [Titelblattseiten-] Titel "*I.N.D. Libro del Ricavato della mezza Compagnia nel Regim[en]^{to} Travers, al Servizio della Fr[an]^{cia} levata dal Sig^r. Col. Inv^o. Pietro de Salis 1734 et 1735 et da esso donata al mio figlio Pietro, suo Abiadigo. Principiato A^o. 1737.*" (**D VI BS 240**)
 ("[1742 1/12 8bre] Copia della pol[ic]^e fatta dalla S[igno]^{ra} Regina M[ari]^a Stolberg per Dop[pi]^e 3. 1743 li 9 Ap[ri]l]^e mand[at]^a al S^r. ... l' orig[inal]^e per solecitare il rimborso." (betreffend die Finanzierung der Reise bzw. die Vorscheissung der Kosten für die Reise der Regina Maria Stolberg (bzw. Anna Heg[...ina Stollberger) nach Strassburg; mit einer Beglaubigung des Originals sowie einer Beglaubigung der Abschrift vom 29. März 1743 durch Notar Vital Moritz) [fol.120] [ohne originale Standortzuweisung])
 [das Schriftstück in der Handschrift von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]]
- [1747-1775], o.O. 1089
a-c
 3 bzw. 6 Zettel aus dem Buch mit dem [Buchrückenetiketten-] Titel "*Conti e Divisioni frà gli Erqm. S^r. Inviato Pietro de Salis*" bzw. dem [Buchrücken-] Titel "... *G Conti et Divisioni*" [Tinte auf Leder] (**D VI BS 241**)

Nr.1089 / Fortsetzung

([als Buchzeichen verwendete Fragmente und Zettel:] Fragment einer Quittung von Simeon Bawier [1704-1777; E.I. (S.29)] [Chur, 16. Februar 1751] betreffend die Übereinstimmung von etwas von Peter von Salis [18/51] Empfangenem und an Graf [Hieronymus] von Salis [22/35] zu Übersendendem [S.103/104] [a]; Notiz betreffend zwei Bücher [Venedig 1746; Avignon 1747], das eine von einem Favre N.N. und das andere von N.N. betreffend die Verteidigung des ersteren (im Hinblick auf letzteres mit dem Vermerk, dass Graf Hieronymus von Salis [22/35] dasselbe wünsche) [S.109/110] [b]; Notizzettel: "di questo conto verso la Com[muni]tà del Cidrasco si hà dato Copia al S^e. Carlo Martinalli li 26. Mag^o. 1775. con ordine di comunicarlo al Deg[an]^o della med[em]^{an}" [S.227/228] [c]; weitere als Buchzeichen verwendete Fragmente ohne Bedeutung [S.43/44; S.193/194; S.217/218]; Löschblatt [S.205/206])

[das Schriftstück [c] allenfalls in der Handschrift von Anton von Salis [18/56]]

- o.D., o.O.

1090

1 Schriftstück aus dem Buch mit dem [Buchrückenetiketten-] Titel "*PvS. Giornale C. 1741-49. e 1750.-*" bzw. dem [Vorderdeckel-] Titel "*Giornale C principiato in Novembre 1741.*" [Tinte auf Leder] (**D VI BS 242**)

(bestehend in 1 undatierten Brief von Flori Gob an Podestà Anton von Salis [18/35] in Chur (beinhaltend ein Gesuch wahrscheinlich aus dem Oberhalbstein (wohl: Bivio / Marmorera) um einen grundpfandgesicherten Kredit von 30 Gulden zuhanden des Schwagers ("Cognato") (Flori Florin) des Bittstellers aufgrund einer Erkrankung von dessen "amedà") [S.62/63] [S.63])

[mit der Erwähnung der vorgesehenen Belastung eines entsprechenden Grundstücks in der Lokalität "Pra Bandon" in Marmorera aus dem Besitz der erwähnten "amedà"; weitere Beilagen (meist in der Handschrift von Vital Moritz) finden sich auf den Seiten 44/45, 72/73 und 108/109; Löschblätter: S.28/29, 82/83, 118/119, 210/211, 300/301]

- [1746-1752; etc.], o.O.

1091**a-c**

1 Schriftstück aus dem Buch mit dem [Buchrückenetiketten-] Titel "*Libro C. di Coira spettante agli Er[edi] q[uonda]m S. Inviato Pietro.*" bzw. dem [Buchrücken-] Titel "*Libro C di Coira*" [Tinte auf Leder] (**D VI BS 245**)

("NB. ... Zinsen ... vom 10^{ten}. Aug. 1723 bis d. 10^{ten}. Aug. 1752 ... R 720 und nicht ... R 960 ..." [fol.73] [a] [S.73]; "Lib[ro] nero fol.10 ... riceuto ..." (Notiz in der Handschrift von Alexander Heim (wahrscheinlich auf Veranlassung von Anton von Salis (Sohn) [18/56]) auf der Rückseite eines nicht identifizierten Brieffragmentes aus Chiavenna) [fol.79] [b] [S.79]; "Gewalt-Schein und Conto so d. 16/27 Hornung 1746. H. Hans Georg Haberstock übersandt worden." (das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]) [fol.296] [c] [*ohne originale Seitenzuweisung*])

[a in derselben Handschrift wie der Text in Nr.764; c möglicherweise in derselben Handschrift wie die Nrn. 20, 22, 25, 41 und 43 [-45 ?];

weitere Beilagen: beim vorderen Buchdeckel (Inhaltsverzeichnis zum vorliegenden Buch C), beim Register unter "H"/"I" sowie bei fol.106 (7 bzw. 6 Zettel; betreffend v.a. Envoyé Peter von Salis [22/12]), fol.116 und fol.296]

- [o.D.; 1629-1695], o.O.

1092

Auszüge aus dem "*Libro vechio delle Fusine F*" (**D VI BV 1**)

("Estratto de' effetti notati nel Libro vecchio intitolato ['] Libro vechio delle Fusine Sig[nat]^o F. [']")

Nr.1092 / Fortsetzung

[3½ beschriebene Folio-Seiten; umfassend Auszüge aus fol.8-192; mit Erwähnung diverser Häuser und Häuslein; die Güter gekauft oder erworben meist in den Jahren 1642-1659 (daneben 1629; 1695); in der Handschrift wahrscheinlich von Vital Moritz; allenfalls auch dem Bestand von Peter von Salis [22/12] zugehörig; ursprünglich beiliegend dem hinteren Buchdeckel des Buches *D VI BV 1*; das entsprechende Buch fol.100, 166, 179 und 206 mit 4 weiteren (dort belassenen) Beilagen aus früherer Zeit]

- [1741; 1765], o.O.

1093

1 Zettel und 1 Schriftstück aus dem Buch mit der [Buchrücken-] Signatur "P" [Tinte auf Leder] (**D VI BV 6**)

a+b

("[1765, 27 Merz] vor der Susana Tochter ein paar Schu[h]e dem ... vergutet ... R 1:8. ... [/] Obige Susanna soll haben vom 1.7bris 1764 bis 1. 7bris 1765 laut Accord R 24 ..." [a] [*ohne Standortzuweisung*]; "[1669 29 Maj] Assig[nati]^o Ill.^{mi} d[omini] Gu[berna]to[r]is Antonij á Salis [1609-1682; 18/15 bzw. 22/1] á d. Iacobo Bertallo de Scarpatetis C[ommu]nis Sondrij" (mit dem Vermerk in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]: "verso la C[ommu]nità del Bofetto di £ 1'300 Qual Cap[ita]le e stato ceduto alla S^{ra}. Pod[estes]^{sa} Corn[eli]^a Albertini [geb. von Salis; siehe 22/9] per rog^o del S. Gio. Ant^o Pini li 22. febr^o. 1741"; weiter mit den Vermerken (in unbekannten Handschriften): "Lib[r]^o U f^o.392. [Libro] B f^o.473." und "Trà li Assegni della C[ommu]nità di Sondrio N^o.18.") [b] [*ohne Standortzuweisung*]; Löschlatt [*beiliegend dem Register unter "B"/"C"*])

[das Zettelchen [a] in den Handschriften von Anton von Salis (Vater) [18/35] und von dessen gleichnamigem Sohn [18/56]; beide Schriftstücke ursprünglich dem vorderen Buchdeckel von *D VI BV 6* beiliegend vorgefunden; das entsprechende Buch S.34/35 und S.64/65 mit 2 weiteren (vorderhand dort belassenen) Beilagen aus früherer Zeit (betreffend Oberst und Envoyé Peter von Salis [22/12]; eine davon möglicherweise in der Handschrift u.a. von Anton von Salis [18/35])]

- o.D. [o.D.; 16. Jh.], o.O.

1094

3 Schriftstücke bzw. Notizzettel aus dem Buch mit dem [Titelblattseiten-] Titel

a-c

"*Register der vornembsten Decreta und Satzungen aus Gmeiner Landen Protocol.*" (**D VI BV 44**)

(Auszüge aus einem nicht genannten Buch betreffend Dekrete (Ende Januar / Anfang Februar; o.J.) im Hinblick auf bischöfliche Angelegenheiten bzw. auf Streitigkeiten des Gotteshaus- und des Zehngerichtenbundes mit dem Bistum (neu gewählter Bischof; Sequester bischöflicher Güter) [a]; "Gen[eral]ⁱ Francesi in It[ali]a. 1521 ... 1527 ..." / "Inv[iat]ⁱ di Fr[anci]^a alli Grig[ion]ⁱ et altri. 1525 ... 1526 ..." (Ansätze zu entsprechenden Listen französischer "Generali" in Italien und französischer Botschafter in den Drei Bünden) [b]; "Capitanei Generali in It[ali]^a p[er] li Imperatori. 1521 ... [-1611]" (Liste der kaiserlichen "Capitanei Generali" in Italien für die entsprechenden Jahre) [c])

[in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; dem vorderen Buchdeckel beiliegend; zu b: Konnetabel von Frankreich ("Il Conest[abil]^{co}"): Charles de Bourbon-Montpensier; "Lotrecco" / "Lotrecht": Lautrec]

- [1749; 1758], o.O.

1095

3 Zettel aus dem Buch mit dem (zeitgenössischen) [Titelblattseiten- bzw. Eingangs-] Titel "*Neuwes Churer Rödeli, angefangen a^o. 1720.*" bzw. mit der (wahrscheinlich ebenfalls zeitgenössischen) [Buchrücken-] Signatur "B" [Tinte auf Leder] sowie dem (später vom Archivbearbeiter Paul von Salis [20/48]) auf das Vorsatzblatt gesetzten Titel "*Rechenbuch f. Dienstboten, Leute 1730/53 mit Verz. des auf unseren Gütern gemachten Heu's*" [Tinte auf Papier] (**D VI BV 59**)

Nr.1095 / Fortsetzung

("[1749 d[en] 26 Tag Abarillen] [/] Ihr gesträngen Herren Herren gfadter Oberist von Salis seeligen Erben gegäben 100 und 56 Schuh bladten der Schuh x [= Kreuzer] 10" [fol.13] [a] [ohne Standortzuweisung]; weiterer Notizzettel betreffend 145 ¼ "Schuch" Steinplatten [fol.13] [b] [ohne Standortzuweisung]; "[1758. d. 28. xbris.] Ab der Schütte gemessen - Rockhen Viert[el] 24 ..." [fol.13] [c] [ohne Standortzuweisung]; Lösblatt [fol.19])

[das entsprechende Buch fol.13 mit 1 weiteren (vorderhand dort belassenen) Beilage aus früherer Zeit, wahrscheinlich in der Handschrift von Bundspräsident Herkules von Salis [1650-1727; 21/9] (siehe zum Inhalt dieser Beilage und zur Autoren-Identifizierung bzw. zur Identifizierung der Urheberschaft des Buches überhaupt auch ebd., fol.104 (zu Letzterem vgl. insbesondere den Passus: "... H. bruoder P[unds] Direct[o]" [= 21/11] ...));

zum Handschriftcharakter von Herkules von Salis [21/9] und zu dessen Identifizierung siehe ferner die Unterzeichnung der Ehepakten vom 08./19. Oktober 1704 zu seiner eigenen 2. Ehe (verzeichnet in Verzeichnis X, S.62) (ein Entwurf für die Ehepakten seiner Tochter Margarethe von Salis [21/22] in derselben Handschrift findet sich ebd.), die Unterzeichnung der Ehepakten seiner Geschwister [21/12 und 21/10] im sog. Bestand Salis-St.Margrethen (R 12-13 / 2) sowie die Schriften betreffend den Streit zwischen Envoyé Peter von Salis [22/12] und dessen Schwiegervater Herkules von Salis [21/9] im Hinblick auf die Verlassenschaft von Stadtvogt Hieronymus von Salis [25/37; Schwiegervater von Herkules von Salis] (verzeichnet in Verzeichnis X, S.64); 3 Briefe in der Handschrift von Herkules von Salis [21/9] (aus den Jahren 1701-1702) finden sich schliesslich in B 2097 / 4]

- [o.D.], o.O.

1096

2 Zettel bzw. 1 Schriftstück (zerrissen zu 2 Zetteln und als Buchzeichen verwendet) mit Auszügen aus einem nicht genannten Werk, beiliegend dem Buch mit dem [Frontdeckel-etiketten-] Titel "*Allerlei Schwitterische Tractaten. Tom. j.*" (**D VI BV 94**) ("Humelberg ... f^o.456 [/] ... [etc.]")

[die Auszüge bestehend vermutlich in einer Auflistung von Vorarlberger bzw. insbesondere Feldkircher Adels- und Patrizier-Geschlechtern; in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; ursprünglich beiliegend dem Buch **D VI BV 94** zwischen den Seiten 258/259 und 384/385; das entsprechende Buch S.168/169 mit 1 weiteren (dort belassenen) Beilage aus früherer Zeit; zu einer modernen Auflistung entsprechender Geschlechter siehe übrigens: Albrecht, Karlheinz (Hg.). *Geschichte der Stadt Feldkirch*. Bodensee-Bibliothek, Bd.31-32, [Sigmaringen 1987 / 1985], Bd.1, S.268]

- zu 3 aus dem Band **D VI BV 95** herausgezogenen Schriftstücken siehe im vorliegenden Inventar die Nrn. 681 und 684-685

- [o.D.], o.O.

1097

1 Zettel bzw. Schriftstück aus dem Buch mit dem [Titelblattseiten-] Titel "*Register der Pündtnussen, Verträge, Conventionen, der Pündtneren mit unterschiedlichen Fürsten, und Potenzen wie auch vieler Privilegien, Donationen ... [etc.], In unterschiedliche Tomos zusammen gebunden A^o. 1731.*" (**D VI BV 97**)

("Sig^f. Scrivano - Con occasione che mi trovavo in Coira alla Fiera di St.Andrea Comunicaì al Sig^f. Cap[ita]no Pietro [18/51] ..." (betreffend einen nicht namentlich genannten Jüngling) [**S.140**]; Lösblatt [**S.138/139**])

[in der Handschrift wahrscheinlich von Bartolomeo Paravicini; ursprünglich dem vorderen Buchdeckel beiliegend vorgefunden]

- [o.D.; Ende 17. Jh.] [1734], o.O.

1098

4 Zettel aus dem Buch mit dem [Buchrücken-etiketten-] Titel "*Tom.I. Copie autentiche degl' Effetti nel Contado 1400-1720.*" (**D VI BV 99**)

Nr.1098 / Fortsetzung

("Livelli delli Maraffi Lib.F.f.41. Per le Taglie ..." [S.127/128] [a] [ohne Standortzuweisung]; "Livello di br[ente] 2 st[ara] 3. d' Ant^o. Giacomella Lib.F.fol.68. Delli beni del sud[et]to Livello s' hà havuto acquistato dal ... Le Taglie ... il fitto ..." [S.127/128] [b] [ohne Standortzuweisung];

"restano £ 944:4. Una pez[z]a di Campo ..." (umfassend eine Aufzählung von Grundstücken mit entsprechenden Beträgen; auf der Rückseite mit Hilfsrechnungen) [S.127/128] [c] [ohne Standortzuweisung]; Lösblatt [S.177/178]; als Notizzettel oder Buchzeichen verwendetes Fragment eines an Vital Moritz in Chiavenna adressierten Briefes oder Briefumschlages [S.575/576] [d] [ohne Standortzuweisung])

[die Zettel a und b in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] nicht explizit nachgewiesen (möglicherweise auch zu Envoyé Peter von Salis [22/12] gehörig)]

- [o.D.], o.O.

1099

1 Zettel aus dem Buch mit dem [Buchrückenetiketten-] Titel "*Tom.II. Copie autentiche degll' Effetti nel Contado 1720-17..*" (**D VI BV 100**)

(Buchzeichen-Zettelchen [S.44/45]; Lösblatt [S.118/119]; "Giacomo Jacomella hà ..." [S.200/201] [zum Livello: S^{ta}. Croce, A^o.1732, 11. Februar; Giacomo Iacomella])

[zu einer ähnlichen oder derselben Handschrift siehe allenfalls auch Nr. 1078 VIII; Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] nicht nachgewiesen; gegen Ende des Buches unter dem 20. April 1741 (Crana, Piuro; Livello del Curto) mit einem lose eingeklebten Zettel vom 09. November 1757]

- [o.D.], o.O.

1100

1 Bogen aus dem Buch mit dem [Buchrückenetiketten-] Titel "*Copie autentiche degli Istromenti [/] Fusine e Cidrasco*" bzw. mit dem [Buchrücken-] Titel "*Effetti nelle Fusine et Cidrasco ...*" [Tinte auf Leder] (**D VI BV 101**)

(ein horizontal liniertes und vertikal doppelt abgeteiltes Blatt, wohl als Schreibhilfe verwendet)

[ursprünglich dem hinteren Buchdeckel beiliegend]

- [1747-1765], o.O.

1101

a-e

5 Schriftstücke (Abschriften) (4 Libellarverträge und 1 Vergleichsvorschlag) aus dem Buch mit dem [Buchrückenetiketten-] Titel "*Copie autent. degli Istrom. nel Terziere di Basso.*" bzw. dem [Frontdeckel-] Titel "*Aquisti nel Terziero da Basso.*" [Tinte auf Karton] (**D VI BV 102**)

(von Notar Vital Moritz in Chiavenna am 14./15. August 1765 erstellte und beglaubigte Abschriften von zwei von Notar Giovanni Donato Fontana (Ioannes Donatus Fontana, filius D. Caroli Hiacinti) aus Morbegno am 06. August 1765 beglaubigten Abschriften zweier Libellarverträge (Lehenverträge) vom 09. Dezember 1684 aus den Notariatsprotokollen ("super Abbreviaturis Instrumentorum rogatorum ...") des verstorbenen Notars Giuseppe (Joseph) Paravicini aus Morbegno (mit kurzer Angabe über das Procedere oder die Modalität der Einsichtnahme in die Notariatsprotokolle oder betreffend deren Aushändigung; dabei mit Erwähnung des in öffentlicher Sitzung oder Zusammenkunft vom 06. Februar 1762 auftretenden Schreibers der "Squadra di Morbegno" (Giovanni Pietro bzw. Io[ann]e[s] Petrus Mallacrida)) (die Notariatsprotokollauszüge bzw. Abschriften betreffend Libellarverträge zwischen Carlo (Carolus) Mezzera, wohnhaft in Morbegno (Sohn von Jacobus Mezzera aus Belano im Gebiet von Como) (als Geber) einerseits und Donato Cazola (Sohn von Vicentius Cazola aus Cosio) sowie dessen Nachkommen und dessen Neffen Vincenz (als Empfängern) andererseits) (mit Angaben über die Vorgeschichte des Livello) [a+b];

Nr.1101 / Fortsetzung

"[1758, 9bre]. Progietto fatto in Milano col Sig^r. Vicario Sprecher [Johann Anton Sprecher von Bernegg: 1695-1763; Nr.974] concernente la differenza frà le RR. Monache di Morbegno, e Gio. Maria Bianchini seu ..." (beinhaltend einen Vorschlag zur Beilegung des Streites zwischen den Nonnen des Klosters "della Presentazione" in Morbegno einerseits und Giovanni Maria Bianchini andererseits aufgrund einiger von letzterem an seinem Haus geöffneter oder ausgebrochener Fenster und des dadurch entstandenen Einblicks in die Zellen der Nonnen; der Vorschlag beinhaltend die Verlegung des Klosters; dabei mit dem weiteren Vorschlag der entsprechenden Verwendung von Einkünften aus Kapitalien bei einem "Banco di St. Ambrogio" in Mailand) [c];

am 03. Februar 1747 von Notar Vital Moritz in Chiavenna (mit gestempeltem Notarzeichen) beglaubigte (von N.N. erstellte) Abschrift eines von Notar Joannes Petrus fqm J. Jacobi Francisci de Comitibus in Berbenno ausgefertigten Libellarvertrages vom 14. April 1718 zwischen Podestà und Commissari Baptista von Salis aus Soglio [1654-1724; 18/22] (als Geber) (in dessen Namen bzw. Auftrag aufgrund eines entsprechenden Briefes von 12. April 1718: Carolus Martinelli dè Sacho aus der Squadra di Morbegno) einerseits und Joannes qm Petrus Paroli genannt Martelinus, wohnhaft in Ardenno in der Squadra di Trahona (im unteren Terzier des Veltlins) (als Empfänger) andererseits (das Livello umfassend 11 Grundstücke Wies-, Acker- und Rebland in Ardenno) ("Actum Berbenni in Aula Edium mei Not[arii] in[fra]s[c]r[ipt]i ...) [d];

am 20. März 1747 von Notar Vital Moritz in Chiavenna (mit gestempeltem Notarzeichen) beglaubigte (von N.N. erstellte) Abschrift eines von Notar Franciscus de Luppis (fq^m J.U.D.D. [= Juris Utriusque Doctoris] Nicolai) aus Dazio (wohnhaft in Sondrio) ausgefertigten Libellarvertrages vom 21. August bzw. April 1712 ("Actum Fusinis ...") zwischen Podestà (Praetor) Baptista von Salis [18/22] (fq^m. ... Cap[it]an[is] Federici de Solio) (in seinem Namen und in jenem seines Bruders Friedrich [18/24]) (als Gebern) einerseits und Antonius (f. Joannis Petri) Tognatijs aus Polaggia (Gemeinde Berbenno; mittleres Terzier des Veltlins) (in seinem Namen und in jenem seiner Brüder Jacobus und Petrus) (als Empfängern) andererseits (umfassend 1 Grundstück Acker- und Rebland in Berbenno) [e]

[die Libellarverträge [a+b; d-e] in lateinischer Sprache, das Schriftstück c in italienischer Sprache; bei den Schriften d+e die Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] nicht explizit nachgewiesen (möglicherweise auch zu Envoyé Peter von Salis [22/12] gehörig); zur Bedeutung des Begriffs "Livello" siehe die Ausführungen beim Regest zu Nr.112]

- [o.D.] [17. Jh.] [nach 1731], o.O.

3 Zettel aus dem Buch mit dem [Buchrückenetiketten-] Titel "*Copie autentiche d' Istrom[ent]i in Albosaggia, Faedo, & c.*" bzw. dem [Frontdeckeletiketten-] Titel "*Copie Autentiche de' Contratti nelle Comunità di Albosaggia, Faedo, Pia[n]tedo, e Chiuro*" bzw. dem [Titelblattseiten-] Titel "*Livelli Perpetui di Albosaggia provenienti della Facoltà del Sig^r. Comiss[ari]o Rod[olf]o Salice toccati à Noi H[eredi] q[uonda]^m Sig^r. Presid[ent]o Ercole de Salis nella Divisione fatta li 15. O[tto]bre 1731.*"

(D VI BV 103)

("La pezza vignata e campiva apresso le Case de Carolalti nel Torchione con una pianta di arbore contenuta nel livello di Dom[eni]^{co} q^m. Bernardo della Togna di ... 1644 li 8 Giugno questa fù venduta al Sig^e. Giacinto Sertoli ..." [a] [Sondrio seu Albosag[i]^a A^o 1644, 8. Giug[n]^o]; "Del sud[ett]^o Livello, rog[ato] dal Sig^e. Gio. Pietro Piano di Caio-lo, adi sud[ett]^o ... s' ha havuto acquisto nell' Escussione del S^e. Vincenzo Motta per lb. 582 come per Assegno ... 27. Mag[gi]^o 1675 in pagamento d' un Capit[al]^e dovuto a

1102**a-c**

Nr.1102 / Fortsetzung

Maria Maddalena Visconti ... 19. xbre 1644 ... pervenuto nel Sig^e. Commis[sari]^o Rodolfo Salice [21/1] vigore Assegno rog. da D. Tomaso Bardellino 23. 7bre 1662. ..." [*b*] [*zwischen: Albosagia, 1650, April 22. und: Albosaggia, 1665, Mai 20.*]; "Livello di Matteo Miag 23. Maggio 1670. ... // ... doppo la morte del ... li beni andavano inculti il Sig^e. Commis[sari]^o Rodolfo Salice [21/1] n' andò al possesso in seguito d' una licenza datagli dal Sig^e. Gov[ernato]^{re} l' Anno 1670 e n' investi poi a Liv[ell]^o Matteo Miag come sopra." (u.a. bestehend in einer kurzen Darlegung des Bestandes und der Geschichte des Livello) [*c*] [*zum Livello: Albosagia, 1670, Mai 23.; Matheo di Miag del Gus*]; 3 Buchzeichen-Zettelchen; 2 Löschblätter)

[b und c in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; die (gestrichene) Rückseite von c in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; b und c ursprünglich gefaltet und lose in die Fadenbindung eingheftet; bei c mit der Erwähnung eines "Inventario vecchio" (f.499) von Hauptmann Friedrich von Salis [1606-1663; 18/13]; Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] nicht nachgewiesen (möglicherweise auch zu Envoyé Peter von Salis [22/12] gehörig)]

- [*o.D.*] [*ab 1731*], o.O.

9 Zettel aus dem Buch mit dem [Buchrückenetiketten-] Titel "*Copie autentiche dei effetti nella Com[munit]à di Colorina.*" bzw. dem [nach dem Inhaltsverzeichnis folgenden] Titel "*Stabili nelle Comunità di Colorina, Faed, è Forcola provenienti della Facoltà del S^e. Com[missari]^o Rod[olf]^o Salice et toccato à Noi H[eredi] q[uonda]^m S^e. Presid[ent]^e Ercole Salice nella Divis[i]on^e fatta li 15. 8bre 1731*" (**D VI BV 104**)

("Il Liv[ell]^o di lb. 3½ ò vero 4 fetta che si paga dalla Com[muni]tà di Colorina incombe s[opr]^a li Monti di Cavela è Bernasca del quale il Sig^r. Com[missar]^{io} Rod[olf]^o [21/1] ne hà hav[ut]^o vend[it]^a da Giulia mog[li]^e q^m. M^r. Simon de Maestri ... Pietro Martir Buccho ... Tom[as]^o Bardelino ... 03. 8bre 1663 ..." [*a*]; "Il Liv[ell]^o che si paga dalli hrqd. Batt[ist]^a e Giacomo fra[te]lli fq. Donato, olim Domenico del Cornello ... 11. Mag[gi]^o 1445 ... // ... S^e. Arciprete Sertoli ne ha ... e la Chiesa di S. Rocco delle Fusine ..." [*b*]; "Del fato Liv[ell]^o di ... che ora si paga dalla Chiesa di St. B[er]n[ar]do di Colorina il Sig. Col[onell]^o Batt[ist]^a [de Salis] [18/3] ne hà hav[ut]^o acquisto da ... 22. Giug^{no} 1591 ..." [*c*]; "Dell' antescritto Livello s' hà havuto acquisto, cioè ..., dal S^e. Antonio Maria Artaria di Postalesio ... 21. Mag[gi]^o 1670 ..." [*d*]; "Delli ... che si pagano a Livello da Simone e Martino della Canova del Tarten ... 16. 9bre 1601 ... Job e Gio. Pietro Perari ... col carico di pagare annualm[en]^{te} al Sig^e. Governat[or]^e Ant[oni]^o [18/15 bzw. 22/1] ed al S^e. Comis[sari]^o Rod[olf]^o [18/14 bzw. 21/1] fratelli Salici il fitto ..." [*e*]; "si trova nel libro teriere del estimo di Colorina titolato C a foli[o] 117 al partito di S. Gio. q^m. Batt[ist]^a del Cornello nelli Carici nelli fitti livelari ..." bzw. "Estratto dal Lib. dell' Estimo di Colorina." [*f*]; "Dell' antescritto Livello di ... peste verso li hrqd. Paolo Boscio, hora Gio. fq. Battista del Cornello, n' hanno li SS^{ti}. hrqd. Sig^e. Com[missa]^{rio} Rod[olf]^o Salice [21/1] havuto acquisto dagli hrqd. S^e. Baldassar Piatti, ... 30. Ap[ri]le 1700 ... hrqd. S^e. Agostino Fante ... // Il Sig^r. Canc[ellie]^{re} Matteo Piatti pretende avere sostenute e pagate le Taglie alla C[o]m[muni]tà sopra sud[ett]^o Livello ... // L' Ill^{mi}. SS^{ti}. Hq^m. Ill^{mo}. Sig^r. Commiss[ari]^o Rod[olf]^o de Salis di Soglio [21/1], devono dare alli Eq^m. Sig^r. Baldassare Piatti delle Fusine le Taglie Terrieri decorsi sopra d' un fitto Livell[ari]^o di ... dal 1700 sino 1730 ..." [*g*]; "Nota delli Beni obligati al Liv[ell]^o di qr. 6. Cast. p. che si paga dalli Consorti del Cornello a f. 398 estratta dal Libro dell' Estimo di Colorina" (umfassend entsprechende Auszüge aus dem mit dem Buchstaben "C" signierten "Libro del estimo teriere di Colorina", Blatt ("carta") 114 und 116) [*h*]; "Fol.98. In calce della vend[it]^a fatta alli Pizzini d[ett]^o Contini delli 19

1103
a-i

Nr.1103 / Fortsetzung

Mag[gi]^o 1712 ... 470 £. ... in pagamento de fitti sino 1686 ... 15. Aprile 1618 ..." [fol.98] [i])

[die Zettel b, d, e und g (sowie die Rückenregesten von f und h) in der Handschrift von Gaudenz Fasciati, die Zettel a und c in der Handschrift von Israel Nutli, der Zettel i in der Handschrift von Vital Moritz, die Zettel f und h in derselben Handschrift eines nicht bekannten Schreibers; die Zettel a und d mit Hinzufügungen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35], der Zettel g mit einer Ergänzung in der Handschrift von Vital Moritz; die Zettel a-h ursprünglich vorne dem Inhaltsverzeichnis ("Indice") inliegend und gesammelt vorgefunden; die Zettel häufig mit Erwähnung der Grundstücke und der Notare; bei a mit dem Vermerk in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] betreffend ein Urteil von Giovanni Antonio Carugo vom 30. Oktober 1533; beim Rückenregist von h mit einem Vermerk in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] auf Standorte in den Büchern "C" und "D"; Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] nicht explizit nachgewiesen (möglicherweise auch zu Envoyé Peter von Salis [22/12] gehörig)]

VII. Notariatsinstrumente [Verzeichnis X, S.19]

Siehe dazu allenfalls vereinzelt: Verzeichnis X, S.18-20. Ein Notariatsinstrument betreffend die Erben von Präsident Anton von Salis [18/35] siehe in: Verzeichnis X, S.20 [1771, Februar 14.]. In den handschriftlichen Buchbeständen des Salis-Familienverbandsarchives siehe auch: **D VI BV 99-104**; in den handschriftlichen Buchbeständen des Staatsarchivs allgemein siehe ferner: **AB IV 8a / 27-28**.

Zu den offenbar im Staatsarchiv in Sondrio vorhandenen Notariatsprotokollen von Vital Moritz in Chiavenna aus den Jahren 1761-1777 siehe Scarlata, G.P. L' Archivio di Stato di Sondrio ed altre fonti storiche della Provincia. Sondrio [Officine Tipo-Litografiche Giovanni Bonazzi] 1968, S.129 (Notar Nr.1571; Bd. Nr.8775). Im vorliegenden Bestand ist Vital Moritz dokumentiert bis 1768/1769 in den Nrn. 1032, 1037, 1040a und 1041 sowie bis 1772/1773 in Nr.1078 [XX 2]. Zum Auftreten von Vital Moritz schon im Jahr 1727 siehe die Ausführungen in I.C.I.A.

Die Notariatsprotokolle von Notar Gaudenz Fasciati siehe übrigens in **AB IV 6 / 140**.

- 1745, März 19. [1748, Juli 05.], Soglio
von Notar Vital Moritz am 05. Juli 1748 erstellte und beglaubigte Abschrift eines Verkaufsinstrumentes vom 19. März 1745 beinhaltend den im Zug eines Rechnungsausgleichs erfolgten Verkauf von 6 kleineren Wiesen-Grundstücken bei der "Lotten" genannten Lokalität und einem Viertel eines dazwischenliegenden Schafstalls ("Tobblato et Ovile"), Sämtliches in Soglio gelegen, zum Preis von insgesamt 116 Gulden Bergeller Währung (zu 7 Lire der Gulden) von Seiten der Brüder Gaudenzio und Agostino Salas aus Soglio (im Namen ihrer Schwestern Barbola, Viena, Anna, und Cattarina) an Podestà Anton von Salis [18/35] (in dessen Namen: dessen Bruder Battista von Salis [18/36]) zur Auslösung eines von Agostino Salas unterzeichneten Schuldscheins ("pol[ic]e") vom 17. Februar 1737 über 95 Gulden Kapital und der bis zum Februar 1745 aufgelaufenen Zinsen
("Vendita fatta dalli figli del qm. Agostino Salas detto Vostinetto, per R 116:-")

1104

Nr.1104 / Fortsetzung

[die Grundstücke meist auf einer oder zwei Seiten durch Mauern bzw. z.T. nicht kultiviertes Land begrenzt; die Anstösser z.T. ebenfalls (jedoch nicht-adelige) Salis-Personen (Pietro Salas; Gian Scher Salas) sowie u.a. Antonio Traila; unterzeichnet von Godenzo Salas und dem Schätzer Gian Fasciato genannt Vidale; in der Handschrift und mit dem Notariatszeichen von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Paul von Salis [20/48]; Verzeichnis X, S.19]

- 1746, Oktober 16. / [1748, Juli 05.], Casaccia / Soglio 1105
von Notar Vital Moritz am 05. Juli 1748 erstellte und beglaubigte Abschrift eines Verkaufsinstrumentes vom 16. Oktober 1746 beinhaltend den Verkauf von 3 Wiesen-, Acker- und Steilhang-Grundstücken ("... prativa"; "... campiva"; "... spondiva") und von 2/5 eines Stalles mit Umschwung in Casaccia zum Preis von 315 Gulden sowie von 3 weiteren ebenfalls in Casaccia liegenden Wiesen- und Steilhang-Grundstücken zum Preis von 65½ Gulden von Seiten von Anna Bernard (Tochter von Melcher Bernard) aus Casaccia (Witwe aus zweiter Ehe des verstorbenen Hanz Mical aus Davos) an Podestà Anton von Salis [18/35] zur Auslösung eines Schuldscheins vom 02. August 1727 über 225 Gulden und zur Bezahlung der bis zum Jahr 1735 und 1745 darauf aufgelaufenen Zinsen im Umfang von 33 Gulden und 90 Gulden sowie von weiteren 23½ Gulden Pachtzinsen
("Vendita fatta da Anna fqm Melchar Bernard, per R 315. It[em] per R 65½")

[mit der Nennung der Anstösser (u.a. die Erben von Landeshauptmann Anton von Salis [22/11] und von Baptista von Salis [18/22]) und der Lokalisation der Grundstücke sowie mit der Angabe der Fläche und des Preises derselben; unterzeichnet von Melcher del Forno (Sohn von Anna Bernard) und den Schätzern Samuele Stampa und Gian Fasciato; in der Handschrift und mit dem Notariatszeichen von Vital Moritz; das Rückenregist in der Handschrift von Paul von Salis [20/48] (mit falscher Personenidentifizierung); Verz.X, S.19]

- zu einzelnen Notariatsinstrumenten selbst (im Gegensatz zu den im Folgenden aufgeführten Auflistungen und Verweisen) mit Anton von Salis [18/35] als Vertreter der Erben von Bundespräsident Herkules von Salis [21/9] siehe auch die Schriften betreffend den Verkauf des Anteils am entsprechenden Lavetsch-Stein-Unternehmen von Cavagliere Andreas von Salis [21/12] (Nr.941-943 im vorliegenden Inventar)
- siehe weiter auch das Schriftstück *"Nota delle Scritture ritrovate per il Terziero Superiore della Val[tel]lina et che appartengono all' Illmo Sig^r. Collon[ell]^o P[iet]ro de Salis"* bzw. *"Inventario delle Scritt[ur]^e ritrovate per il Terzer di Sopra della Val[telli]na che appartengono all' Ill^{mo}. S^e. Inviato P[iet]ro de Salis formato in Ap[ril]^e 1743."* in Verzeichnis XII, S.8b

[das Rückenregist des entsprechenden Schriftstücks möglicherweise in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34]; u.a. mit einer in der Handschrift von Vital Moritz vorgefertigten und von Anton von Salis [18/35] unterzeichneten Quittierung vom 22. Juni 1744, lautend: "Delle sudette scritture, al sud[ett]^o Sig^r. Vic[a]^{rio} Fed[eric]^o [18/34] consegnate dal Sig^r. Comm[issa]^{rio} Hercole [22/22] in ap[ri]^{le} 1743 ne hà il primo retrodati all' ospidale il sudetto obl[ig]^o, et tutte le altre al Sig^r. assistente Gio. Teodosio Mysani tenore Confesso da questo fatto oggi pure consegnato, à riserva solo delle sud[ett]^e tre scritture Tognolina, per il prato à Chiuro, et per Gio. delle Prese che furono da esso consignate al suo Sig^r. fr[at]ello Pod[est]^a Ant[oni]^o [18/35] in fede di che [:] Ant[oni]^o de Salis" [18/35]]

- zu Notariatsinstrumenten im Zusammenhang mit Anton von Salis [18/35] siehe allgemein auch den Erwerb der Notariatsprotokolle von Dr. Andrea Ruinelli durch Anton von Salis [18/35] (siehe Nr.1134-1136 im vorliegenden Inventar) sowie die dortigen Verweise; zum Vorhandensein von Notariatsprotokollen in Salis-Häusern siehe weiter

allenfalls auch die (in den Ausführungen zu Nr.1136 erwähnte) "*Nota delle Imbreviature che si ritrovano alle Fusine In Casa dell'Illustrissimi Signori Salici di Soglio fatta l' anno 1734*" in Verzeichnis XII, S.14 sowie die übrigen Verweise in den Ausführungen zu derselben Nummer (1136)

- siehe auch die (im weiteren Zusammenhang mit der Massa von Commissari Rudolf von Salis [21/1] stehende) "*Nota delle Scritture estratte all' Ill^{mo} Sig^r. Capit[an]^o Vincenzo Salice [8/47] in ord[in]^e all' assegno fattoli li 13 Lug[li]^o A[nn]^o 1731.*" bzw. "*Nota delle Scritture concern[en]^{ti} l' Effetti di Teglio estratte all' Ill^{mo} S^e. Cap^o. Vinc^o. Salice li 12 Lug^o. 1731.*" [siehe 21/7 und 8/47] in Verzeichnis X, S.63

[in der Handschrift von Israel Nutli; allenfalls zu Envoyé Peter von Salis [22/12] gehörig]

- zu einer Zusammenstellung von Notariatsinstrumenten aus späterer Zeit siehe auch das Schriftstück "*Nota degl' Istromenti di Bette da prendere nella Divisione da farsi delle Scritture.*" in Verzeichnis XI, S.6a (aus der Zeit ab 1775 stammend, siehe ebd., fol.7; verzeichnend Notariatsinstrumente aus den Jahren 1672-1775)

[in der Handschrift von Alexander Heim]

- zu Notariatsinstrumenten *im Salis-Familienverbandsarchiv allgemein* (ein gewisser Teil davon möglicherweise mindestens indirekt aus dem Archiv Salis-Samedan/-Sils stammend) siehe auch: Verzeichnis X, S.1-21

VIII. Übriges / Weiteres (Gemischtes)

- o.D. [1737, Juni 10.], [Soglio]

1106

Abschrift eines Verkaufsvertrages zwischen Podestà Anton von Salis [18/35] (im Namen von Oberst und Envoyé Peter von Salis [22/12]) als Verkäufer einerseits und Ulrich Bossi ("Uld[ric]^o Bossio") aus S-chanf im Oberengadin (Pfarrer in Vicosoprano) als Käufer andererseits betreffend ein unter der [zu den Haupt- oder Wein-Kellern ("Cantine") führenden] Treppe gelegenes Kellerchen ("Caneva detta il Canepeto") in der "Casa grande vecchia, alias de Sig^{ri}. Pestalozza, detti Poretini" [Stammtafel 7] in Chiavenna im "Quartiere di Montano" in der Gegend der Kirche St. Pietro (das Haus jetzt bewohnt von Ottavio Lumaga) zum Preis von 400 Lire (zu 3 Parpaiole di Lira)

[mit der Erwähnung der Unterzeichnungen durch Anton von Salis [18/35] und durch den Notar Gaudenz Fasciati ("hò scritto p[er] Comissione"); ferner mit der Erwähnung der Beschreibung der Anstösser des erwähnten "Canepeto" in dem von Schreiber Paravicino de Paravicini ausgefertigten Instrument vom 10. Dezember 1734 betreffend den Verkauf desselben (sowie weiterer Zimmer im erwähnten Haus) von Seiten der Podestessa Clara Gadina geb. Salis [1665-1743; 3/234] an Envoyé Peter von Salis [22/12]; das Schriftstück (in der vorliegenden abschriftlichen Form) (provenienzmässig) nicht eigentlich zum Bestand von Anton von Salis [18/35] gehörend, sondern ihn nur betreffend; Verzeichnis XI, S.6a]

- 1743, Mai 07., o.O.

1107

Rechnung von Dorothea ("Doratheia") Thürr, der Witwe von Meister Andreas Thürr, gegenüber Podestà ("Budistat") von Salis N.N. [wohl: Anton von Salis [18/35]] im Umfang von 2 Gulden 24 Kreuzern für die Anfertigung von 4 Objekten ("Conto von Meister Andreas Thürr")

[mit dem Vermerk "Rip[ortat]^o L[ibro] C. f^o.102"; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]; Verzeichnis XII, S.38]

- 1745, *Dezember 21.*, Chiavenna 1108
 unter dem Beistand von Andrea Sei(e)golino, Console von Bette, geleistete Quittung von Seiten von Antonio Croteghino (q^m Gugl[iel]^{mo}) und Antonio Arzone (q^m Godenzo) über den Empfang von 4 Scudi (zu 30 Parpaiole der Scudo) aus den Händen von Podestà Anton von Salis [18/35] (im Namen der Erben von Präsident Herkules von Salis [21/9]) zur Bezahlung der an die Armen (bzw. die Armenkasse) der Gemeinde Bette geschuldeten Zinsen
 ("Confesso fatto dalli Consoli et Sindici della Vicinanza di Bette per Δ [= Scudi] di 4 pagatili per le fitti del Legato de poveri")
 [mit der Unterzeichnung von Croteghino in Form seines Namens sowie der Unterzeichnung durch Arzone und den erwähnten Console in Form einer "marca"; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XI, S.6a]
- o.D. [1751, *Oktober* – 1752, *Januar 08.*], o.O. 1109
 Aufstellung über das von verschiedenen namentlich genannten Personen gekaufte Holz im Umfang von 129 und 59½ Klaftern bzw. über geführtes Holz im Umfang von 115 und 60 Klaftern
 ("Verzeichnus des gekauften Holtzes")
 [in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; mit einem Vermerk in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] ("dem Jacob Buob a bz 24 ..."); Verzeichnis XII, S.22]
- 1752, *August 01.*, Chiavenna 1110
 Brief von Giorgio del Bondio an N.N. (allenfalls: Anton von Salis [18/35]) bezugnehmend auf 2 vom Adressaten an ihn abgesandte Briefe ("Due Gratiss[i]^{me} Sue"), betreffend den Empfang von 1 Saum (transportiert von Antonio Jun), den Dank für die Beauftragung ("Comis[s]ione") zur Übersendung von 5 Saum Wein (transportiert von Giacomo Lantio aus Bivio) sowie betreffend den erfolgten Kauf von Lehengütern ("Livelli")
 ("Sig[nor]^e G. del Bondio con Som. 5 Vino. Risp[ost]^a 9 Ag[os]^{to}")
 [mit Erwähnung von "Barile" (Fässern); das Rückenregist in der Handschrift wahrscheinlich von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.35b]
- 1753, *Juni 01.*, o.O. [Sondrio] ("in Hypp[ochaus]to Magno Pallazij Resid[enti]^e ... Gub[ernato]^{ris}") 1111
 Schrift betreffend den Antrag von Anton von Salis [18/35] im Hinblick auf die Begleichung seiner Forderungen im Betreibungs- oder Konkursverfahren gegen die Söhne von Giovanni Simonini aus Postalesio
 (Protokoll bzw. Protokollauszug des in dem unter dem Gerichtsvorsitz des Nobile Nicolò Quadrio Peranda (als des Vertreters des Landeshauptmanns) laufenden Vollstreckungsverfahrens ("In Gudicio excussionis") gegen Steffano und Giovanni Simonini (die Söhne von Giovanni Simonini aus Postalesio) vom Nobile Francesco Antonio Paravicini im Namen von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] gestellten Antrags ("... producens petit[ion]^e[m] tenoris seg[uen]^{tis} videlicet - ...") auf Berücksichtigung seiner Ansprüche in Form eines jährlichen Libellarzinses von 1 Fass ("br[enta]") Wein aufgrund eines Libellarvertrages bzw. eines ihnen [d.h. den Brüdern Simonini] von Martino und Pietro Bettinelli und Konsorten aus Postalesio überlassenen Livello (der entsprechende Vertrag ausgefertigt von Notar Francesco Ranzetti in Polaggia unter dem 20. März 1721), welches (bzw. dessen Einzugsrechte) nunmehr in den Besitz des Antragstellers [d.h. Anton von Salis] gelangt sei (-en) (das entsprechende Dokument ausgefertigt von Antonio Francesco Paravicini unter dem 12. April 1737), so dass letzterem nun laut Abrechnung vom 17. Februar 1746 aufgrund der ausstehenden Zinsen

Nr.1111 / Fortsetzung

bis 1745 inklusive 26 Fass und aufgrund derselben für die Jahre 1746-1752 (beide inklusive; unter Abzug bereits geleisteter Zahlungen) weitere 5 Fass Wein zustünden ("Sopra quale va creditore ..."), und [Antrag] auf Abdeckung dieser Ansprüche ("... siagli fatto pagam[ent]^o ...") durch die Abtretung bzw. Zuweisung zweier (detaillierter lokalisierter) Weinberg-Grundstücke ("Pezza vignata"; "Altra pezza vignata"; mit Aufzählung der Anstösser (1^o; 2^o; 3^o; 4^o)) aus dem erwähnten Livello (mit kurzer Erwähnung der beigelegten Dokumentenabschriften etc. sowie mit Erwähnung des Ergebnisses) (Ergebnis: vom Nobile Azio Carbonera als entsprechendem Vollstreckungsbeamten ("dicte excussionis administratore") nach der Einsicht in das entsprechende (zur Begründung der betreffenden Ansprüche angeführte) Dokument des Notars Francesco Ranzetti vom 20. März 1721 unter Anführung weiterer Modalitäten gebilligter und von Paravicini gutgeheissener Modus der Vollstreckung)) ("Petitio Ill[ustrissi]mi D[on] Punz Presid[ent]is Antonij de Salis in excuss[ion]^e bonorum Stephani et Jo[ann]is f[ratr]um q. Jo[ann]is Simonini Postalesij")

[mit Erwähnung des Begriffs "hypp[ote]^{ca}"; (mindestens im Original) ausgefertigt vom Betreibungs- oder Konkursamts-Schreiber Giuseppe M[ari]a Zarani; mit irriger Jahresdatierung durch Paul von Salis [20/48] (1756); zu einer beglaubigten Abschrift des entsprechenden Libellarvertrages vom 20. März 1721 siehe im vorliegenden Inventar übrigens auch die Nr. 1062 c 4; Verzeichnis X, S.20]

B. Heiraten Betreffendes / Familiäres (im engeren Sinn)

Eine Unterzeichnung von Heiratspakten durch Anton von Salis [18/35] (vom 07. April [1757]) (mit seinem Lack-Siegel) (der Text des Exemplars möglicherweise in der Handschrift von dessen Sohn Peter von Salis [18/51]) findet sich im Hinblick auf die Heiratspakten für die Heirat zwischen Landvogt Rudolf von Salis-Sils [8/75] und Antons Nichte Margarita von Salis [18/41] vom 19./30. März 1757 (Chiavenna) [Verzeichnis X, S.62; möglicherweise aus dem Archiv von Antons Bruder Vicari Friedrich von Salis [18/34] über die entsprechenden Teile des Archivs Salis-Samedan/-Sils ins Archiv des Alten Gebäus gelangt].

Die Heiratspakten bezüglich der Heirat von Anton von Salis' [18/35] Tochter Anna von Salis [18/59] mit dem Grafen Peter von Salis [22/62] vom 01./12. Februar 1766 (Chur) (der Text in der Handschrift von Alexander Heim; unterzeichnet und gesiegelt u.a. von einzelnen der Kinder Antons [18/35] und mit einem Zusatz und einer Beglaubigung in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini) sind ebenfalls unter Verzeichnis X, S.62 vorhanden, wobei deren bestandmässige Zugehörigkeit oder Provenienz aber vorderhand unklar ist.

I. Schrift betreffend die Verheiratung von Anton von Salis [18/35] selbst

- [1728, Oktober 07.], [Chur]

Abschrift der Ehevereinbarungen (Ehepakten) zwischen Anton von Salis [18/35] einerseits und Margaretha von Salis [1704-1765; 22/31] andererseits ("Copia delli Patti Matrimoniali eretti infra l' Ill[ustrissi]^{mo} Sig[no]^{re} Pod[est]^a Antonio f[igli]o q[uonda]^m S[igno]^{re} Commiss[ari]^o Batt[ist]a de Salis, et l' Ill[ustrissi]^{ma} S[igno]^{ra} Margarita fig[li]a del' Ill[ustrissi]^{mo} Sig[no]^{re} Coll[onell]^o Inviato Pietro de Salis. In Coira li 7 8bre 1728.")

1112

Nr.1112 / Fortsetzung

[umfassend 12 Artikel; in Artikel 2 mit Erwähnung einer Morgengabe von Anton von Salis [18/35] für seine Frau im Umfang von 301 Ongari; in Artikel 3 mit Erwähnung der "Heimsteuer" von Oberst Peter von Salis [22/12] für seine Tochter im Umfang von 12'000 Gulden Churer Währung; in Artikel 4+5 mit der Erwähnung eines Mannsvorteils zugunsten von Hieronymus von Salis [22/35] im Umfang von 250'000 Gulden Churer Währung (bzw. von 150'000 Gulden für den Fall, dass er und seine Brüder keine Söhne hätten bzw. von 200'000 Gulden, falls Rudolf von Salis [1676-1745; 21/21; Schwager Peters] Nachkommen hätte, Hieronymus von Salis [22/35] und seine allfälligen Brüder hingegen nicht) (insgesamt auch mit Berücksichtigung des Vermögens der Frau [21/22] von Peter von Salis [22/12]); in Artikel 6 mit der Möglichkeit der Errichtung eines Fideikommisses durch Peter von Salis [22/12] aus einem Teil des Mannsvorteils; in Artikel 7 mit der Festlegung der Teilung des Vorschlags im Verhältnis von 2/3 (Mann) zu 1/3 (Frau); Artikel 9+10 betreffend die Kinder und deren Erbmodus; Artikel 11 betreffend die Versorgung der Ehefrau (Nutzniessung von 12'000 Gulden); die Ehepakten unterzeichnet von Anton von Salis [18/35], Anna von Salis [8/62; siehe 18/22], Friedrich von Salis [18/34], Battista von Salis [18/36] und Johannes von Salis [18/38] einerseits sowie von Margarita von Salis [1704-1765; 22/31], Peter von Salis [22/12], Margreth von Salis [1678-1747; 21/22; Frau Peters], Rudolf von Salis [1676-1745; 21/21] und Anton von Salis (Sohn) [1698-1740; 22/21] andererseits; insgesamt (wie bei Ehepakten allgemein) mit der Berücksichtigung der verschiedenen Möglichkeiten des Ablebens des einen Ehegatten vor dem anderen (sowohl bei den Heiratenden wie bei den Eltern derselben), allfälliger künftiger oder weiterer Verheiratungen (sowohl bei den Heiratenden wie bei den Eltern und z.T. den Geschwistern der Heiratenden) und weiterer daraus hervorgehender Kinder (etc.) wie auch mit der Festlegung der dann zum Zug kommenden Dispositionen im Hinblick auf Teilung, Mannsvorteil, Besitz und weitere Aspekte; in unbekannter Handschrift; im Salis-Familienverbandsarchiv offenbar unmittelbar nicht aus dem entsprechenden Bestand des Archivs des Alten Gebäus, sondern aus dem weiteren Bestand des Salis-Familienverbandsarchivs allgemein stammend (aus der [möglicherweise von Pater Nikolaus von Salis [21/124] aus allenfalls verschiedenen Quellen zusammengefassten] Schachtel: "Successions et Testaments"); deshalb in den Verzeichnissen Pauls von Salis [20/48] auch nicht vermerkt; somit im strengen Sinn provenienzmässig eigentlich nicht direkt zum Bestand von Anton von Salis [18/35] gehörig, der Praktikabilität halber und mit Rücksicht auf die sachlich-personelle Zugehörigkeit sowie mit Rücksicht auf das Fehlen einer eindeutigen Zuordnung zum Bestand einer anderen einzigen Person aber trotzdem hier untergebracht; eine Abschrift der Ehepakten vom 07. Oktober 1728 in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] selbst findet sich übrigens in D VI BS 19, fol.4-5]

II. Schriften betreffend die Verheiratung der Kinder von Anton von Salis [18/35]

- a. Schriften betreffend die Ausarbeitung der Ehepakten für die Verheiratung von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [18/51]
(bzw. betreffend die Ehe-Verbindung Salis-Massner)
 [Verzeichnis XII, S.51 etc.]

1. Entwürfe der Heiratspakten selbst sowie Dazugehöriges

- [1756, Mai 20.] [o.D.], o.O.

an Podestà, Ratsherr und Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Chur adressierter (zur Einwicklung der entsprechenden Schriften zu den Heiratspakten seines Sohnes Peter von Salis [18/51] verwendeter und mit dem unten angeführten Regest versehener) Briefumschlag

("Del S. Gov[ernato]^{re} Cazin con la risp[ost]^a s[opr]^a un abozzo di Patti Matrim[onial]ⁱ fra il fig[li]^o P[iet]^o e la S[igno]^{ra} Massneri comunicatili" bzw. "1756. Sbozzi von Ehepakten zwischen Hauptmann Peter v. Salis & Margreth Masner.")

1113

Nr.1113 / Fortsetzung

[ohne den entsprechenden Brief Cazins [zu Georg Cazin siehe JHGG, 1999, S.75/78/80]; das zuerst erwähnte Regest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; nicht unmittelbar aus dem Archiv des Alten Gebäus stammend, sondern aus dem Familienverbandsarchiv insgesamt (aus einer blau-grünen Schachtel, enthaltend v.a. Briefe an Peter von Salis [18/51])]

- o.D., o.O.
Entwurf zu entsprechenden Heiratspakten**1114**

[umfassend 10 Artikel; in der Handschrift wahrscheinlich von Anton von Salis' [18/35] gleichnamigem Sohn [18/56]; nicht unmittelbar aus dem Archiv des Alten Gebäus stammend, sondern aus dem Familienverbandsarchiv insgesamt (aus einer blau-grünen Schachtel, enthaltend v.a. Briefe an Peter von Salis [18/51])]

- 1756, o.O.**1115**

Entwurf der Ehevereinbarung für die Heirat von Anton von Salis' [18/35] Sohn Peter von Salis [1729-1783; 18/51] mit Margaretha Massner (Tochter von Präsident Daniel Massner)

("Sbozzo di Patti Matr[imonia]li del fig[li]o P[iet]ro")

[umfassend 8 Artikel; in Artikel 2 betreffend die entschädigungslose Überlassung der von Envoyé Peter von Salis [22/12] geworbenen Kompanie von Anton von Salis [18/35] an Peter von Salis [18/51]; Artikel 3 beinhaltend die Versprechung einer Morgengabe von 300 Dukaten zugunsten der Braut; Artikel 4 mit der Regelung der Teilung des "Vorschlags" oder "Hinderschlags" im Verhältnis von 2/3 (Bräutigam) zu 1/3 (Braut); in Artikel 7 mit der Ansetzung einer Pension von 300 Gulden jährlich für die Ehefrau beim Ableben des Ehemanns (bei Kinderlosigkeit und Witwenstand); der Text selbst und das oberste Rückenregest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einem weiteren darunterliegenden Regest [in einer nicht einwandfrei identifizierten Handschrift] lautend *"Entwurf der Ehepakten zwischen Präsid[ent] Peter v. Salis u. seiner Gemahlin geb. Masner."* sowie einem Vermerk in der Handschrift von Daniel von Salis [1765-1832; 19/7 bzw. 20/1] lautend *"unter den in Verwahrung des sel. H. Oheim Praes[ident] Anton [von Salis] [1737-1806; 18/56] befindlich gewesenenen, u[nd] von mir nach s[einem] Tode erst untersuchten Papiers fand sich obiger Entwurf der Ehepakten m[eines] sel. Vaters [18/51 bzw. 19/1] von der Handschrift meines sel. Gros[s]vaters [18/35]."*; Verzeichnis XII, S.51]

- o.D., o.O.
2 Abschriften des vorangehenden Entwurfs der entsprechenden Heiratspakten (2 Exemplare)**1116**
a+b

[umfassend 8 Artikel; das Schriftstück vermutlich in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Heinrich Lambert (siehe zum betreffenden Handschriftcharakter die entsprechenden Ausführungen in Nr.75 des vorliegenden Inventars); nicht unmittelbar aus dem Archiv des Alten Gebäus stammend, sondern aus dem Familienverbandsarchiv insgesamt (aus einer blau-grünen Schachtel, enthaltend v.a. Briefe an Peter von Salis [18/51])]

2. Schriften betreffend die Heirat und das Vermögen der Eltern der Braut

- o.D., o.O.
[Original-] Ehepakten zwischen Zunftmeister Daniel Massner von Chur (Sohn von Zunftmeister Ambrosius Massner) und Ursina Dorothea Schorsch (Tochter von Christoffel Schorsch)**1117**

Nr.1117 / Fortsetzung

[umfassend 11 Artikel; in derselben Handschrift wie Nr.1118; mit den Lack-Siegeln der beiden Familien und den Unterschriften von Margret Masner, geb. [...], Daniel Masner und Johann Baptista Massner einerseits sowie von Johann Paul Schorsch [-1703/1733-; HBLS, Bd.6, S.242, Nr.14] und Jacobea Schorsch andererseits; zu den Verwandtschaftsverhältnissen siehe auch den entsprechenden von Podestat Christoffel Schorsch [1645-1713] von Splügen ausgehenden handschriftlichen Stammbaum in IV 25 e 2 (Familienforschung) unter "v. Schorsch"; Verzeichnis XII, S.51]

- 1734, Oktober 20., Chur

1118

[Original-] Vereinbarung zwischen Daniel Massner und Ursina Dorothea Schorsch betreffend den weiteren Verbleib des Vermögens beim überlebenden Ehepartner im Fall des Ablebens des anderen Ehepartners, d.h. betreffend den Verzicht auf eine Teilung vor dem Ableben beider Ehepartner (bei Kinderlosigkeit und solange keine Wiederverheiratung des überlebenden Ehepartners eintritt)

[mit den Lack-Siegeln der beiden Ehepartner; in derselben Handschrift wie Nr.1117; Verzeichnis XII, S.51; das (eigenhändige) Testament Massners siehe übrigens in D VI BA 14]

- o.D., o.O.

1119

Steuereinlage bzw. Vermögenserklärung von Daniel Massner an den Rat [wohl der Stadt Chur]

("Steuer Einlaag an Lobl. Magistratt."; "Einlag von Daniel Massner")

[deklarierend ein Vermögen von 90'000 Gulden; davon 34'456 Gulden an Immobilien (im Rheintal, in Feldkirch, Splügen, Davos, Chiavenna und Chur) und 55'544 Gulden an Kapitalien (davon ein grosser Teil im Rheintal "under der Steig" (d.h. unter der St.Luziensteig) (21'000 Gulden) und "in der Schreibstube" (14'000 Gulden) sowie 7'944 Gulden in bar); mit der Erwähnung eines "Newe[n] Haus[es]" in Chur im Wert von 9'000 Gulden und eines "alte[n] Haus[es] sambt zugehörde" ebd. im Wert von 2'400 Gulden; wahrscheinlich in der Handschrift von Massner selbst (siehe zu dessen Handschrift im vorliegenden Inventar auch die Nrn. 66 sowie 261-262); Verzeichnis XII, S.51]

- o.D., o.O.

1120

beiliegender Zettel ohne weitere Zuordnung mit sbozzhaften Summierungen und Subtrahierungen grosser Geld- bzw. Wertbeträge

[in Tinte und Bleistift; u.a. mit Erwähnungen eines "Bodmer Haus[es]" (Schloss Bothmar ?) im Wert von 20'000 Gulden und von "Häuser[n] zu Se[e]wis" im Wert von 10'000 Gulden; der grösste summierte Betrag dabei 647'000 Gulden betragend (in Bleistift); Zugehörigkeit zum hier Vorliegenden nicht belegt; vielleicht in der Handschrift von Daniel von Salis [20/1] ?; Verzeichnis XII, S.51]

3. Weiteres

- o.D., o.O.

1121

beiliegendes Identifizierungszettelchen in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] lautend: *"Ehepacten entzwüschen H. PundtsPr[esident] Masner und seine[r] Gemahlin, sambt ein gegen einander gemachte Verordnung und Steuer Einlaag";*

mit einer entsprechenden Regestierung in der Handschrift allenfalls von Daniel von Salis [19/7 bzw. 20/1] lautend *"Ehepacten [/] Nutzniessungsversprechen von Bundspr[äsident] Masner u. seiner Frau geb. v. Schorsch. Steuereinlage B[un]dspr[äsident] Masner."*

[Verzeichnis XII, S.51]

b. Schriften betreffend wahrscheinlich die Ausarbeitung der Ehepakten für die Verheiratung von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]

[d.h. betreffend die Verheiratung von Anton von Salis' [18/35] zweitem Sohn (Battista) [18/52] mit Elisabeth von Salis-Seewis [1739-1764; 25/102; Schwester von Johann Ulrich von Salis-Seewis [25/103 bzw. 26/1]] (1764)]

- *o.D. [1759, Dezember 22.], o.O.*

1122

Abschrift der Ehepakten zwischen Hauptmann Johann Ulrich von Salis-Seewis [1740-1815; 25/103 bzw. 26/1] und Jakobea von Salis [1741-1791; 14/117]
("Copia delli Patti Matrimoniali frà il S^r. Gio[vanni] Ulr[ic]^o Salice di Sevis ed la S^{ra}. Giacobea Salice del Botmer.")

[6½ Folio-Seiten; umfassend 14 Artikel; in deutscher Sprache; möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis' [18/35] Sohn Battista von Salis [18/52]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.51]

- *1759, Dezember [22.], o.O.*

1123

Auszüge aus den Ehepakten zwischen Landvogt Johann Ulrich von Salis-Seewis [1740-1815; 25/103 bzw. 26/1] und Jakobea von Salis [1741-1791; 14/117]
("Estratto de Patti Matrim[onial]i fra il S. Landf[ogt] Gio[vanni] Ulr[ic]^o Salice di Sevis e la S^{ra}. Giacobea Salice del Botmar.")

[1½ Quart-Seiten; in italienischer Sprache; ursprünglich dem vorhergehenden Schriftstück inliegend; Text und Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.51]

- *1763, April 04./15., Chur*

1124

Heiratspakten zwischen Kapitänleutnant Battista von Salis [18/52] und Elisabeth von Salis-Seewis [1739-1764; 25/102]

("Heuratspacten zwischen Hr. Haubtm. Battista von Salis und Fräulein Elsbeth von Salis von Seewis."; "Patti Matrimoniali del Fig[li]^o Cap[itan]^{co} T[enen]^{te} Batt[ist]^a")

[8½ -Folio-Seiten; umfassend 21 Artikel; die Artikel 3-9 betreffend die Seite der Braut, die Artikel 11-15 betreffend die Kinder und den Witwenstand etc., die Artikel 16-19 betreffend die Seite des Bräutigams; beinhaltend eine Morgengabe von 101 spanischen Duplonen von Seiten des Bräutigams (2^o) und eine Heimsteuer von Seiten der Eltern von je 10'000 Gulden zugunsten der Braut (3^o) und (wie für die übrigen Söhne) zugunsten des Bräutigams (18^o); in den Artikeln (4^o-5^o) betreffend die Behandlung des entsprechenden Seewis'schen Mannsvorteils von 40'000 Gulden; in Artikel (4^o) mit Erwähnung des Hauses von Bundslandammann von Salis [25/81; Vater der Braut] in Flims; in Artikel (8^o) mit Erwähnung der Mobilien (darunter auch der "Bibliotheken"); in Artikel (9^o) mit der interessanten Festlegung der Verteilung von allfälligen Erbschaften der Braut oder deren Erben nach Stämmen [bzw. Linien] und nicht nach Köpfen; Artikel 10 betreffend die Teilung des Vorschlags; in Artikel (14^o) mit der Festsetzung eines Witwengeldes (bei Kinderlosigkeit) auf 10'000 Gulden resp. 300 Gulden jährlich; Artikel (17^o) betreffend die Zukunft des Militärdienstes des Bräutigams; mit den Unterschriften und Lack-Siegeln von Battista von Salis [18/52] und von Elisabeth von Salis [1739-1764; 25/102] sowie von Seiten des Bräutigams von den Eltern Anton von Salis [18/35] und Margreth von Salis [22/31] und von den Brüdern Peter von Salis [18/51] und Anton von Salis [18/56] sowie von Seiten der Braut von den Eltern Johann Gaudenz von Salis [25/81] und Catharina von Salis [siehe 25/81] und von den Brüdern Herkules von Salis [1734-1774; 25/101] und Johann Ulrich von Salis [1740-1815; 25/103 bzw. 26/1]; der Text und das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; das Umschlagblatt mit einem entsprechenden Regest in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis X, S.62]

c. Schriften betreffend die Heiratsabsicht von Baptista von Salis [1737-1819; 18/61] gegenüber Anton von Salis' [18/35] Tochter Maria Elisabeth von Salis [1735-1788; 18/55] [Verzeichnis XI, S.38]

- o.D., o.O.

1125

Brief von Battista von Salis [18/61] ("B. von Salis") an seinen "Oheim" (Anton von Salis [18/35]) (N.N.) beinhaltend das Ansuchen Battistas von Salis um die Hand von Anton von Salis' [18/35] Tochter Maria Elisabeth [18/55]

[mit der Erwähnung der von Seiten der "Frl. Baass" [Maria] Elisabeth ihm [= Battista von Salis [18/61]] gegenüber eröffneten Klage, dass der Bundslandammann "ab Seewis" N.N. [= Johann Gaudenz von Salis-Seewis [1708-1777; 25/81]] sie für seinen Sohn [wohl: 25/103] zur Frau verlange, sowie mit der Erwähnung der von seiner [= Battista von Salis' [18/61]] Seite bereits vor einem Jahr in schriftlicher Form gegenüber Anton von Salis' [18/35] Sohn Hauptmann Peter [von Salis] [18/51] erfolgten (aber offenbar nicht an Anton von Salis [18/35] weitergelangten) Darlegung seiner [= Battistas] Absichten; mit der Versicherung Battistas, dass er seine Gesinnung nicht habe verborgen halten wollen und dass er "schon von Kindheit an" trotz der "verdrüsslichen Umstände unserer Familie" die Zuneigung zu seiner "Baass Elisabeth" verspürt und die Hoffnung auf eine Heirat mit ihr gehegt habe; weiter mit der Erwähnung, dass sein Vater ihn "zum Heurathen bestimmt habe, und ... in Ansehung der Persohn freye Hände lasse", jedoch mit der Erwähnung der Besorgnis, "er möchte sich erzörnen, dass ich ihm von Heurathen rede, ehe er mit mehrerer Kom[m]lichkeit, einen Theil seiner Facultät entbehren kann."; das Argument der zu nahen Verwandtschaft mit der Anführung einer Bibelstelle (Richter I, 12) ausschlagend; insgesamt auch mit Erwähnung eines von Battista von Salis [18/61] im "Bad" [= Fideris ?] empfangenen (und dem vorliegenden Brief beigelegten) Briefes sowie mit der Erwähnung der Bewunderung dieses Briefes (aufgrund des Inhalts und der Schreibart desselben) durch Herrn Lambert; schliesslich mit dem Postskriptum: "*Wills Gott werden Sie es täglich weniger bereuen, wenn Sie mir Ihre Frl. Tochter zusagen. Der Herr regiere Ihren Entschluss !*"; Verzeichnis XI, S.38]

- o.D., o.O.

1126

Brief von N.N. [Maria Elisabeth von Salis [18/55] ?] an "Monsieur le Podestà de Salis" [= Battista von Salis [18/61] ?] in Fideris [d.h. "im Bad" ?] betreffend die Liebe zu ihrem Geliebten

[in deutscher Sprache; von religiöser und romantischer Inbrunst geprägt; mit dem entsprechenden Salis'schen Lack-Siegel (Wappen mit Weidenbaum) versehen; Verzeichnis XI, S.38]

- 1761, August 21. / September 01., Davos

1127

Entwurf zu einem (ablehnenden) Antwort-Schreiben von Anton von Salis [18/35] (N.N.) an Baptista von Salis [18/61] (N.N.) betreffend das Ansuchen des letzteren um die Hand von Anton von Salis' [18/35] Tochter Maria Elisabeth [18/55] (mit der Anführung der Ehehindernisse bzw. Bedenken von Seiten von Anton von Salis [18/35])

[in deutscher Sprache; die Ehehindernisse bestehend in dem Grad der Verwandtschaft, der Frage nach dem Aufenthalt und in der fehlenden Bereitschaft zur Zustimmung von Seiten der Eltern; mit der Äusserung Antons von Salis [18/35], dass seine Tochter [18/55] ihn im Hinblick auf den Bundslandammann von Seewis [25/81] wohl falsch verstanden habe; in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.38]

- 1761, September 11., Chur

1128

Brief von Battista von Salis [18/61] ("B. von Salis") an "Oheim" Anton von Salis [18/35] (N.N.) betreffend das erneute (von letzterem bei einem früheren Ansuchen offenbar abgelehnte) Ansuchen Battistas von Salis [18/61] um die Hand von Anton von Salis' [18/35] Tochter Maria Elisabeth [18/55]

("Von H. V[ette]^r Pod[est]^a Batt[ist]^a der Tochter M[ari]^a Elis[abeth]^a anbegehrend zur Ehe")

Nr.1128 / Fortsetzung

[mit der Erwähnung des Verschweigens der Zuneigung oder Beziehung (von Seiten der Ehemwilligen wie auch eines Sohnes [= 18/51] von Anton von Salis [18/35] gegenüber Anton von Salis [18/35]) über ein Jahr hinweg; weiter mit dem Passus: *"Mein Hochgeachteter Herr Oheim werden sagen, in diesem Fall hätten wir unsere Liebe unterdrücken sollen. Aber darf der Mensch, wenn er es auch wollte oder könnte, einen Trieb unterdrücken, den Gott ihm in das Herz gepflanzt, ... ?"*; ferner mit der Erwähnung der Übersendung entsprechender Gedanken eines Herrn Cramer(s) N.N. und des [von Anton von Salis angeführten] "bürgerliche[n] verbott[s], den nahen Grad der verwandschaft betreffend" sowie betreffend die [Entgegnung Battistas betreffend die] Dispensierung davon; schliesslich betreffend die Frage des "Aufenthalts" bzw. der Versorgung der Tochter bzw. Frau, mit einem Hinweis wahrscheinlich auf den Reichtum von Anton von Salis [18/35] (als bereits irdischer Belohnung für die Frömmigkeit desselben); dabei auch mit der Aussage "Dem H. Lambert ist es nicht bange, um einen Aufenthalt für mich."; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XI, S.38]

- o.D., o.O.

1129

Entwurf zu einem (wiederum ablehnenden) Schreiben von Anton von Salis [18/35] (N.N.) an Battista von Salis [18/61] (N.N.) betreffend das Ansuchen des letzteren um die Hand der entsprechenden Tochter des ersteren

[mit einem Bezug auf eine "erste Antwort"; im Hinblick auf den Aufenthalt [und die Versorgung] mit dem Einwand des Vaters, dass die von Battista von Salis geäusserten Vorstellungen zuerst konkretisiert und dauerhaft realisiert werden müssten, ehe er ihm seine Tochter anvertrauen möchte ("... schwerer ..., als man glauben möchte, ..."; "... die Vortheile eines solchen neuen, und mir ganz unbekannten Standes vorher erst noch müssten augenscheinlich und durch längere Probe als dauerhaft gezeigt werden, ehe zu einer Heurath einwilligen oder der Tochter anrathen könnte, vielmehr sind solche so sehr aufs ungewisse und ganz unwahrscheinliche gesetzte Hoffnungen zum missrathen dienlicher, ..."); insbesondere auch mit der Erwähnung der diffusen Hoffnung Battistas, "ausser dem Land ein vortheilhaftes Glück zu finden"; schliesslich mit der abschliessenden Beurteilung: *"Ich gebe demnach dem H. V[etter] vollkomm[enen] beifall, wenn er es eine Thorheit heisst, ohne selbst nach Wunsch versorgt zu seyn eine Frau versorgen zu wollen."*; das Schriftstück vermutlich in der Handschrift des Salis'schen Hauslehrers Johann Heinrich Lambert (siehe zum betreffenden Handschriftcharakter die entsprechenden Ausführungen in Nr.75 des vorliegenden Inventars); Verzeichnis XI, S.38]

- [1764 [sic], September 11.] / o.D., o.O.

1130

a+b

2 Briefumschläge von zwei von Battista von Salis [18/61] an seinen Onkel Anton von Salis [18/35] (N.N.) gerichteten Briefen ("A Monsieur le Podesta de Salis, Président en charge à Davos" [a]; "À Monsieur le Président Antoine de Salis à Coire" [b]) ("Del S^r. Nep[ot]^e Batt[ist]^a dimandando in Matr[imoni]^o la fig[li]^a M[ari]^a Elis[abet]^a con la risp[ost]^a" [a])

[mit einem Rückenregist auf einem der Briefumschläge in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; einer der Briefumschläge allenfalls auch an Anton von Salis (Sohn) [18/56] gerichtet; Verzeichnis XI, S.38]

III. Überbleibsel von Briefen der Kinder von Anton von Salis [18/35] an ihren Vater

- 1744, Juni 10., Chur

1131

a+b

je ein Brief von Baptista von Salis [1731-1797; 18/52] und von Margaretha von Salis [1734-1783; 18/54] an ihren Vater Podestà Anton von Salis [18/35] in Chiavenna ("Delli figlioli")

Nr.1131 / Fortsetzung

[in französischer Sprache; ursprünglich dem Teilungsinventar zur Teilung der Vermögenswerte von Envoyé Peter von Salis [22/12] in der Grafschaft Chiavenna vom 15. Juni 1753 ("Inventario degli Stabili ...", S.36/37) [siehe Nr.985] beiliegend; Verzeichnis XII, S.39]

- 1746, März 02., Chur

1132

Brief von Peter von Salis [1729-1783; 18/51] an seinen Vater Anton von Salis [18/35] betreffend einen schon vor 8 Tagen an denselben geschickten (im vorliegenden Bestand aber offenbar nicht vorliegenden) Brief, betreffend Ereignislosigkeit in Chur und vermutete Friedensverhandlungen u.a. eines k.k. Gesandten Wasner N.N. und eines Wasena[e]r-Twickel N.N. in Paris sowie betreffend die an den Envoyé Peter von Salis [22/12] ("Grand-Pere") geschuldeten Zinsen der Kapitalien in den Reichsstädten Kempten und Leutkirch (die Zinsen der Kapitalien bei der Stadt Kempten dabei offenbar in den letzten Jahren von Anton von Salis [18/35] an denselben ausbezahlt) ("Del fig[li]° P[iet]ro avisa aver ricev[ut]° il S. Inv[iat]° li fitti di Kempten et aver egli mandato al S. Haberstoc Mand[at]° p[er] scodere li fitti e Cap[ita]le di Leutkirch et R 300 assegno verso Lindo.")

[in französischer Sprache; im Hinblick auf die Kapitalien bei der Stadt Leutkirch mit der Erwähnung einer an Johann Georg Haberstoc übersandten Vollmacht zur Einziehung des an den Envoyé Peter von Salis [22/12] ("Grand-Pere") geschuldeten Kapitals und der entsprechenden Zinsen sowie mit der Erwähnung einer (ebenfalls an Haberstoc übersandten) entsprechenden Rechnung [siehe dazu im vorliegenden Inventar allenfalls auch die Nr.750]; weiter mit der Erwähnung einer (gleichfalls an Haberstoc übersandten) Anweisung im Umfang von 300 Gulden offenbar gegenüber bzw. zulasten der Stadt Lindau; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der erwähnte (vor 8 Tagen abgeschickte) Brief offenbar ein weiteres explizites Zeugnis für eine vermutlich in umfangreicherem Ausmass vorhanden gewesene, heute (mindestens im Salis-Familienverbandsarchiv und im Staatsarchiv) aber nicht mehr vorhandene entsprechende Korrespondenz; Verzeichnis X, S.43]

- zu einigen erhaltenen vollständigen Briefen von Peter [18/51] und Battista von Salis [18/52] aus den Jahren 1748-1749 aus Utrecht an ihre Eltern siehe auch B 2097/2
- Abschriften einiger weniger Briefe von Peter von Salis [18/51] an seine Eltern siehe ferner bei den im vorliegenden Bestand vorhandenen aus D VI BS 25 entnommenen Schriften (Nr.1070) unter [i] (an die Mutter des Schreibers [siehe 22/31 bzw. bei 18/35]: [N°.81]; an den Vater [18/35] des Schreibers: [N°.84]; Entwürfe zu 2 Schreiben von N.N. [wohl Peter von Salis [18/51]] an seinen Vater: [24. Februar 1750] [N°.86] / [24. März 1750] [N°.87]); siehe ebenfalls dort unter [k]
- zu 2 Briefen des bereits erwachsenen Peter von Salis [18/51] an seinen Vater [18/35] aus dem Jahr 1752 siehe z.B. die Schriften betreffend die Herrschaft Obaraach und das Rheintal (sowie Süddeutschland) in Verzeichnis X, S.45
- zu einer Beilage eines Briefes des bereits erwachsenen Anton von Salis [18/56] an seinen Vater [18/35] siehe im vorliegenden Inventar die Nr.424
- Abschriften oder Entwürfe von Schriften allgemein in frühen Handschriften der Söhne von Anton von Salis [18/35] siehe möglicherweise z.B. in Nr.27 [18/52], Nr.59 [18/56] und Nr.65 [18/51] (Identifizierungen jedoch nicht gesichert)

IV. Weiteres

- o.D. / [ab 1746, März 22.], o.O.

1133

2 Zettelchen, eines davon beginnend "in 8bre ha il S^r. Baum[eiste]^r Bavier comp. per me da Martin Lorenz [bzw. Loretz] pag[...] li 26 9bre..." (u.a. allenfalls betreffend den Kauf und den Transport von Holz), das andere betreffend den Austausch genannter Quantitäten von nicht spezifizierten Objekten zwischen dem "H. Vatter", der "Fr. Mutter" ("Fr. Mama"), dem "Antoni", dem "H. Lambert" und dem Schreiber ("Ich")

a+b

[der Text des ersten Zettelchens *[a]* auf der Rückseite eines an den im Amt stehenden [Bunds-] Präsidenten Anton von Salis [18/35] in Chur gerichteten Briefumschlages verfasst und in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] vorliegend; das zweite Zettelchen *[b]* vielleicht in der Handschrift von Peter von Salis [18/51] vorliegend und befindlich auf der Rückseite eines Brieffragmentes vom 22. März 1746 von Anton von Salis [18/35] aus Castione an seine Frau (die Korrespondenz von Anton von Salis [18/35] mit seiner Frau (wie der grösste Teil der Privatkorrespondenz desselben überhaupt) sonst im Salis-Familienverbands-Archiv offenbar nicht mehr vorhanden); dieses Brieffragment damit wiederum das Schicksal der Briefe an Anton von Salis [18/35] allenfalls etwas erhellend (d.h. wahrscheinlich spätestens die Söhne von Anton von Salis [18/35] selbst haben die Privatkorrespondenz ihres Vaters - neben den allenfalls schon von demselben selbst ausgeschiedenen Teilen derselben - offenbar [mindestens teilweise] auch nicht aufbewahrt, sondern als Ausschuss bzw. als Beschreibstoff für eigene Notizen verwendet !); im früheren entsprechenden Pli (wohl sachfremd) unter der Rubrik "Zettel" (3); Verzeichnis XII, S.16;

zum Verbleib der Original-Briefe von Anton von Salis (Sohn) [18/56] [v.a. aus der Zeit vor ca. 1790] siehe übrigens allenfalls die Ausführungen zu Schriftstück XVI 2 in Nr.1078]

C. Archiv und Bibliothek Betreffendes

Zur allfälligen Erstellung oder Mit-Erstellung einer privaten Sammlung von Abschriften von Bundesprotokollen siehe: *A Sp III/11a II.B.4 / I-33*.

Zur Verzeichnung und Registrierung von Bundesprotokollauszügen oder von entsprechenden losen Schriften im [Salis-] Archiv [Altes Gebäu] oder im Bundsarchiv siehe Nr.677 ff. Siehe insgesamt insbesondere auch die Kapitel betreffend Abschriften (I.B.V.; I.C.).

I. Schriften betreffend die Notariatsprotokolle etc. von Dr. Andrea Ruinelli in Chur (1736-1738 / 1741) [Verzeichnis XII, S.30a]

Bei den Notariatsprotokollen von Dr. Andrea Ruinelli handelt es sich u.a. um die heute im Bereich der Privathandschriften des Staatsarchivs Graubünden vorliegenden und unter der Signatur **B 663** verzeichneten Schriften (bzw. mindestens um einen grösseren Teil davon). Damit wäre allenfalls auch die "unmittelbare" Herkunft derselben etwas erhellt. Die "mittelbare" Herkunft derselben erwähnt Christine von Hoiningen-Huene in ihrem Aufsatz "Mitteilungen aus Bergeller Notariatsprotokollen." in BM 1917, S.97. Sie wurden offenbar im Sommer 1914 von Stadtarchivar Fritz von Jecklin auf dem Estrich des Altes Gebäus in Chur (zusammen anscheinend mit weiteren Salis-Archivalien) (insgesamt "ziemlich umfangreiche Bestandteile des in diesem Hause befindlichen Salisschen Familienarchives") entdeckt und mit Einwilligung von Freiherr Daniel von Salis [1826-1919; 20/26] in die damals für die Sammlung und Aufbewahrung von Privathandschriften zuständige Kantonsbibliothek überbracht (wobei zwei Jahrgänge (Ruinelli: 1560; 1562) aber damals im Alten Gebäu verblieben

sein sollen) (zu einzelnen Salis-Archivalien der Erben Jecklins siehe im Übrigen auch: A Sp III / 8x). Der entsprechende Band mit den Notariatsprotokollen von Johannes Ruinelli ("*Protocollum mei notarij Jo[ann]is Ruinellae*") aus oder zu den Jahren 1560 [fol.1-22] und 1562 [fol.23-38] aus dem früheren Bestand des Alten Gebäus (Verzeichnis I, S.29, Nr.45) findet sich heute übrigens tatsächlich im Salis-Familienverbandsarchiv im Staatsarchiv unter der Signatur D VI BA 32 (ein Register zu den Protokollen beider Jahre in der Handschrift offenbar von Johannes Ruinellis Sohn Andrea Ruinelli findet sich am Ende des Protokolls zum Jahr 1560 eingebunden; fol.38-44 enthalten Abschriften von Dokumenten aus den Jahren 1559-1573 in der Handschrift v.a. von Johannes und Andreas Ruinelli; zu letzteren siehe den Vermerk (auf der Innenseite des vorderen Deckels) "... in fine reperies q[uae]da[m] s[e]n[ten]tia[m] a[n]notata[m] ad exe[m]pl[u]m."; der Pergamentumschlag des Bandes in einer gotischen Schrift enthaltend übrigens u.a. Ausschnitte aus der Passion Christi nach dem Evangelisten Lukas). Vielleicht war das entsprechende Protokoll getrennt von den übrigen Jahrgängen oder Bänden gelagert und so damals im Alten Gebäu zurückgeblieben. Zu einer (mindestens vorübergehenden) getrennten Lagerung von 4 (nicht genauer spezifizierten) Bänden Ruinellis siehe übrigens auch die in einem separaten Band geplanten Ausführungen zum Archivwesen.

Die vorhandenen Protokolle stammen fast ausschliesslich aus dem 16. Jahrhundert. Ein **Notar Johannes a Ruinellis** erscheint im unten aufgeführten Ruinelli-Stammbaum unter der mit der Ziffer "c" bezeichneten "Ursa [a Ruinellis]" als deren Vater. Ursa a Ruinelli war verheiratet mit dem ebd. unter der Ziffer "b" aufgeführten "Andreas [a Ruinellis], dictus Plac" [1567-1654] [aus Soglio]. Deren im Stammbaum unter der Ziffer "f" verzeichneter Enkel begründete offenbar von Soglio aus den Stamm im Marmorera ("*Solio relicto Marmorerae sedem fixit*"). Bei dem erwähnten Dr. Andrea Ruinelli in Chur dürfte es sich vielleicht um den im Stammbaum unter der Ziffer "c" ebenfalls verzeichneten Bruder der erwähnten Ursa a Ruinellis und damit um den Sohn des erwähnten Notars Johannes a Ruinellis handeln ("*Ursa filia Jo. a Ruinellis, Notarij, Soror Doctoris Andreae à Ruinellis*") (siehe dazu auch den Kommentar von Jenny zu B 663/27; siehe zu ihm auch BM 1917, S.392 und insbesondere S.393f., Anm.19 sowie HBLS, Bd.5, S.755, Nr.3 und StA GR IV 25 e 2). Unmittelbar von Ruinelli-Personen und im Besonderen fast durchwegs von einem "Johannes Ruinelli" stammen die Bände B 663 / 15; 17-19; 22-26; 27; 28-34; 36; 37-39; 40-42, d.h. also insgesamt 24 der 44 Bände, herrührend aus den Jahren 1549-1594. Sie dürften also ausgehend von den zeitlichen und genealogischen Gegebenheiten durchaus von dem oben erwähnten "Johannes a Ruinellis" stammen. Dass die Kiste mit den Protokollen sich in Chur befand, lässt annehmen, dass Dr. Andreas Ruinelli die Protokolle (wohl nach dem Tod seines Vaters) an sich genommen hatte.

Ob die Protokolle der übrigen Notare der unter B 663 verzeichneten Notariatsprotokolle (Anton von Salis [-1473-1558; 1/85]; Felix Stuppano; Friedrich von Salis [-1568-1587-; 6/26]; etc.) mit demselben Bestand der Ruinelli-Protokolle (allenfalls über entsprechende Heiraten, Erbschaften oder Erwerbungen etc.) oder getrennt ins Alte Gebäu gelangt sind, müsste separat abgeklärt werden (zu Anton von Salis siehe BM 1917, S.204ff., zu Felix Stuppan ebd., S.206ff., zu Friedrich von Salis ebd., S.395f. (zu ihm siehe weiter auch JHGG 119 (1989), S.207, Nr.35c)). Die Notizen in BM 1917, S.206 und S.388f. jedenfalls zeigen eine Verbindung zwischen den Protokollen Stuppans und Ruinellis.

Zu den Bergeller Notariatsprotokollen insgesamt vgl. Hoiningen-Huene, Christine von. Mitteilungen aus Bergeller Notarsprotokollen. In: BM 1917, S.97-105; 201-211; 388-396 [v.a. Formales] und in: BM 1919, S.57-61; 85-95; 154-160; 187-189 [v.a. Inhaltliches]. Zu Johannes Ruinelli im Speziellen siehe BM 1917, S.208f., zu seiner Ehe mit Anna Salis [-1581-1613; 3/102] siehe ebd., S.388f., zu deren Kindern (Scherus, Andreas und Daniel) ebd., S.392-395. Zu weiteren Bergeller Notaren siehe ebd., S.203, Anm.10 sowie auch z.B. die Quellen zu den Auszügen des Notars Gaudenz Fasciati im sog. "Codex Fasciati" (zu einer

maschinenschriftlichen Abschrift desselben siehe D VI BD 47; das Original desselben befindet sich unter D V/35).

Ob die Ruinelli-Notariatsprotokolle allenfalls auch schon in früherer Zeit u.a. auch für Forschungen zur Genealogie der Salis oder einzelner Salis-Linien verwendet wurden, bliebe abzuklären. In D VI BA 32 sind die vorkommenden Salis-Personen mehrheitlich mit rotem Farbstift unterstrichen, ohne Hinweis jedoch auf den Zeitpunkt und ohne expliziten Hinweis auf den Zweck dieser Unterstreichungen.

Schriften oder mindestens Erwähnungen von Personen der Familie Ruinelli erscheinen übrigens auch z.B. in B 2098/12. Abschiede eines Dr. Ruinelli N.N. aus dem Beginn des 17. Jahrhunderts finden sich in AB IV 5/21. Ein Besitzervermerk eines Andrea Ruinelli tritt auf in D V/21 a 3.

Zu Nachweisen von Notaren im Gebiet der Drei Bünde allgemein (sowie weiterer (insbesondere angrenzender) Gebiete) siehe übrigens das entsprechende Register in: Jenny, Rudolf (Hg./Bearb.) / Meyer-Marthaler, Elisabeth. Urkunden-Sammlungen im Staatsarchiv Graubünden, 2. Teil. Staatsarchiv Graubünden, Band IV, [Chur 1977], S.339-346. Zu ausführlicheren Informationen zu Notaren im Engadin und Münstertal siehe: JHGG 119 (1989), S.161-309.

Eine Liste von Veltliner Notaren und deren Notariatsprotokollen vermittelt: Scarlata, G.P. L' Archivio di Stato di Sondrio ed altre fonti storiche della Provincia. Sondrio [Officine Tipo-Litografiche Giovanni Bonazzi] 1968, S.68-131 und 132-147.

Zum Vorhandensein entsprechender Notariatsprotokolle in Salis-Häusern siehe im vorliegenden Inventar die im Bereich der Notariatsinstrumente (bei Nr.1104-1105) sowie die hier im Folgenden (in Nr.1136) gemachten Ausführungen.

- o.D., o.O.

1134

Entwurf zu einer Ernennung und Abordnung von Podestà Anton von Salis [18/35], Bürgers von Chur, ("nostro certo Messo Nuncio e Procuratore generale e speciale ..."), auf ein Jahr hinaus oder bis zur Erledigung der Angelegenheit als Bevollmächtigten der Erben des verstorbenen Dr. Andrea Ruinello, Bürgers von Soglio und Chur, wohnhaft gewesen in Chur, mit dem Auftrag zur Öffnung einer mit Büchern und Schriften gefüllten und in Chur zurückgelassenen Kiste ("Cassa ò Coffano de' Libri e Scritture") aus dem Besitz dieses verstorbenen Dr. Andrea Ruinello, dem Auftrag zur Erstellung eines Inventars der darin befindlichen Sachen sowie zur entsprechenden Vorsprache bei den Behörden ("Tribunale e Magistrato") und zur Treffung der im vorliegenden Zusammenhang notwendigen und angemessenen Massnahmen im Sinn der Mandanten

[das Schriftstück in der Handschrift von Notar Gaudenz Fasciati; Verzeichnis XII, S.30a]

- 1736, Januar 16./27., o.O.

1135

Stammbaum der Familie oder eines Zweiges der Familie Ruinelli aus Soglio, ausgehend von Jacobus de Ruinellis [-1587/1601-], genannt "Plac", und reichend bis zu den entsprechenden Ende des 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts geborenen Personen ("Genealogia della Casa Ruinelli")

[der Sohn Andreas [-1587/1601-1654] des erwähnten Jacobus de Ruinellis verheiratet mit Ursa a Ruinellis, Tochter des Notars Joannes a Ruinellis und Schwester des Doktors Andreas a Ruinellis; mit weiterer Erwähnung eines 1659 geborenen Notars Ruinellus [de Ruinellis] ("i"); einzelne Personen des Stammbaums mit den Buchstaben a-k (in Bleistift) gekennzeichnet; der Stammbaum selbst in der Handschrift von Notar Gaudenz Fasciati (Sohn von Rudolf Fasciati) aus Soglio sowie beglaubigt durch denselben; mit dem Notarstempel ("Tabellionato") Fasciatis; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Daniel von Salis [19/7]; die Erstellung des Stammbaums wohl im Zusammenhang mit der vorliegenden Angelegenheit erfolgt; zu weiteren in den 1720er/1730er Jahren erfolgten Arbeiten von Gaudenz Fasciati zuhanden von Anton von Salis [18/35] siehe insbesondere die diversen Kopial- oder Beglaubigungs-Arbeiten des ersteren im Auftrag des letzteren; Verzeichnis XII, S.30a]

- 1738, *September 01.* / [1741, *Mai 23.*], Bivio

1136

Überlassung der im Besitz von Dr. Andrea Rovinelli in Chur gewesenen und in einer Kiste im [wohl: Bunds-] Archiv in Chur befindlichen bzw. deponierten ("Chassa depositata nell' Archivio di Coira") Notariatsprotokolle ("Imbreviature") und Landesschriften ("et altri Scritture concernenti affari del Paese") von Seiten der Nachfolger und Erben des erwähnten Dr. Andrea Rovinelli (wohnhafte [gewesen] in Chur) zuhanden von Podestà Anton von Salis [18/35] zum Preis von 14 Gulden (2 Zecchini inkl. Rest) (mit Erwähnung der Verteilung der 14 Gulden auf 7 Personen aus der Familie Rovinelli) ("Cessione fatta dà parte delli hq. [= heredi quondam] Rovinelli di Marmorera, delle loro ragioni sopra le Imbreviature state del q. S. D^r. And[re]^a Rovinelli habitante à Coira")

[die Empfänger des Geldes bzw. Überlasser der Notariatsprotokolle sind identisch mit einem Teil der 5. Generation der im oben erwähnten Stammbaum vorkommenden Personen (d.h. mit den Nachkommen der im obigen Stammbaum mit dem Buchstaben "f" (in Bleistift) bezeichneten Person); unterzeichnet von Giovanni Maffei (im Namen von Rovinello de Rovinelli), von Rovinello de Rovinelli selbst (im Namen seiner Geschwister Bonifaccio und Cattarina de Rovinelli) (mittels des Zeichens ("marcha") "RDR" (Rovinello de Rovinelli)), von And[re]a Salas (im Namen der Ehefrau des verstorbenen Andrea Rovinelli), von Giovanni Ruinello (im Namen seines Vaters), von Giovan Fassato (im Namen seiner Mutter) [am 23. Mai 1741] und von Statthalter Giovanni Capel (im Namen der Erben von Ministrale Fed[erico]^o Capel) (mittels eines Zeichens ("Marca")); der Text offenbar in der Handschrift des mitunterzeichnenden Giovanni Maffei; zum Vorhandensein von Notariatsprotokollen (Imbreviaturen) im privaten Archiv der von Salis-Soglio (22. März 1736) siehe auch den Bestand Salis-Zizers Oberes Schloss [A Sp III/11a] II.A.17.; siehe auch ebd., IV.A.4. (Kopierung durch Bartolomeo Paravicini) sowie allenfalls ein entsprechendes Schriftstück im Bestand zur Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] (1734); Verzeichnis XII, S.30a]

II. Betreffend Bibliothek / Atlas

- 1758, *Oktober 26.*, o.O.

1137

Information von Dr. Iselin N.N. betreffend den Atlas von Bleauw (Blaeu)
("Übersandter Bericht von H. D.^r Iselin, wegen dem Atlas von Blau.")

[mit der Information, dass ein frischer entsprechender Atlas unter Liebhabern wohl einmal ca. 100 Dukaten wert gewesen sei, dass er heute bei Fachleuten ("Kenner[n]") aber kaum mehr als 23 Dukaten gelte; weiter mit dem Urteil: "Die Hauptkarten taugen durch die Bank nichts mehr."; mit der summarischen kurzen Referierung der Qualität und Wertschätzung der Karten von Spanien (schwach), Frankreich und Deutschland (mittel), Grossbritannien und den Niederlanden (besser oder noch am besten, aber auch mit Mängeln), Nordeuropa ("trostlos") sowie von Polen, Preussen, Litauen und Ungarn etc. (mittel), weiter der Karten von Italien (Gebietskarten) ("Wert verloren"), der Schweiz ("taugt durchaus nichts"), von Afrika ("ausser der barbarischen Küste lauter unnützes Zeug"), Asien ("eben so unnützlich"), Amerika ("verdient bald nicht, dass man sich darin umsehe") und Brasilien (etwas besser); im Zug der Besprechung auch mit der Nennung etlicher Autoren von inzwischen verbesserten Karten; schliesslich mit dem Gesamturteil: "Mit einem Worte: der blawianische Atlas taugt nur für Herren, die einen eigenen Kartenschatz aufsammeln. ..."; das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Anton von Salis (Sohn) [18/56]; Verzeichnis XII, S.30]

Historische Studien oder Notizen

- siehe dazu im vorliegenden Inventar allenfalls die Nrn. 706-711

D. Die Verlassenschaft Betreffendes

(Teilungs-Inventare betreffend die Verlassenschaft von Anton von Salis [18/35])

- o.D. [1767, Dezember 11. / Dezember 03./14. / 1768, August / 1769, Februar 09.], o.O. 1138
Abschrift der Inventare der in den Jahren 1767-1769 zwischen den 8 Kindern des verstorbenen Bundspräsidenten Anton von Salis [1702-1765; 18/35] vorgenommenen Teilungen der Kapitalien im Rheintal und Thurgau, der Liegenschaften in Chur sowie der Kapitalien und Liegenschaften im Bergell und im Oberhalbstein (Bivio und Marmorera)

("Inventarium der erfolgten Theilungen zwischen denen Herren Gebrüder Peter [18/51], Baptista [18/52], Anton [18/56] und Hieronimus [18/58] von Salis, und denen Frau und Fräulein Schwestern Margret [18/54], Maria Elisabet [18/55], Cornelia [18/57], und Anna [18/59] von Salis, Weiland Herrn Bundspräsident und Stadtrichters Anton von Salis [18/35] seel. Der Capitalien im Thurgeu und Reinthal [S.1-28], der ligenden Güttern zu Chur sub dato 11. xbris 1767. [S.29-34] Des von denen Herren Gebrüder von denen Capitalien im Thurgeu und Reinthal ausgenommenen Mannsvorteils sub dato 3/14 xbris 1767. [S.35-36] Der Gütter und Capitalien im Bergell, Stalla und Marmels, so sie ebenfalls im Augusti 1768 in Mannsvorteil genommen. [S.38-44] und endlich Einiger ligenden Güttern und Capitalien zu Chur, so unter obigen ersten sieben Geschwisterten den 9. Hornung 1769 getheilt worden." [S.45-51])

[1 [Titelseite] + 53 beschriebene Folio-Seiten; kein Original darstellend, sondern eine Zusammenfassung der (wohl in mindestens jeweils 8 Exemplaren für die 8 Geschwister oder mindestens in der Anzahl der Unterzeichnenden hergestellten und) auf den Umfang der einzelnen Teilungen beschränkten Originale; die Abfolge innerhalb der Teilungen jeweils bestehend in der Auflistung der Vermögenswerte (mit den Verweisen auf deren Standorte in den Büchern), einer allfälligen Ausscheidung zugunsten des Mannsvorteils, einer allfälligen Summierung, der Aufteilung in die einzelnen Lose, der Teilungsübereinkunft und den Unterschriften; die Teilungsübereinkünfte meist mit Erwähnung eines Vorkaufsrechtes zugunsten der übrigen Geschwister;

umfassend die Kapitalien im Thurgau [S.1-10] [Buch A, fol.1-89] [ca. 53'119 Gulden Kapital und ca. 6'478 Gulden Zinsen = zusammen ca. 59'598 Gulden] und im Rheintal [Gebiet der eidgenössischen Landvogtei Rheintal] [S.11-16] [Buch A, fol.92-198] [ca. 13'388 Gulden Kapital und ca. 2'306 bzw. 2'119 Gulden Zinsen = zusammen ca. 15'508 Gulden] (mit einer Ausscheidung von Kapitalien v.a. im Thurgau im Umfang von ca. 14'042 Gulden sowie der Zinsen im Umfang von ca. 831 Gulden = von zusammen ca. 14'874 Gulden und eines entsprechenden Anteils (1/4) an der Herrschaft Obaach für den Mannsvorteil [siehe S.16/17]); die verteilten Kapitalien und Zinsen im Thurgau und im Rheintal somit zusammen ca. 60'232 Gulden betragend [siehe S.18]; mit der Aufführung der 8 Lose betreffend die Teilung der entsprechenden Kapitalien im Rheintal und Thurgau auf den S.19-26; die entsprechende Teilungsübereinkunft auf den S.27-28; mit einer Bestätigung des Empfangs der Kapitalbriefe ("Brief und Siegel" etc.) zu den bei der Teilung zugefallenen Kapitalien durch einzelne der Erben bzw. deren Vertreter [siehe S.37]; zur Teilung der für den Mannsvorteil ausgeschiedenen Kapitalien im Rheintal und im Thurgau siehe S.35-36;

die Teilungen weiter umfassend die (in einer ersten entsprechenden Teilung vom 11. Dezember 1767 verteilten) liegenden Güter in Chur (inklusive eines Gutes auf Seewis) [S.29-34] [Buch C, fol.1-13 bzw. 117] [19'512 Gulden + 6'088 Gulden aus der Massa = zusammen 25'600 Gulden] (mit einer Ausscheidung des Alten Gebäus ("Das Wohnhaus") und eines Baumgartens samt Haus und Stall vor dem Obertor sowie zusätzlich des Hauses zur "Krone" [beim Alten Gebäu] im Umfang von 3'000 Gulden und von 3/8 des Spitaltorkels (mit 7 darin befindlichen Büten) im Umfang von 300 Gulden für den Mannsvorteil); dabei das Alte Gebäu und die Liegenschaft vor dem Obertor nicht bewertet und somit wahrscheinlich (wie der übrige hier erwähnte Mannsvorteil) auch nicht verteilt; die verteilten Immobilien umfassend verschiedene Baumgärten, Krautgärten, (zusammen 7 "Mal") Weingärten, (zusammen 4 1/2 "Mal" und 380 Klafter) Äcker (u.a. auf der "Hohen Ägerten"), (zusammen 24 1/4 Mannsmad) Wiesen, einen Stall in Seewis und ein Maiensäss (in der "Manadura"); in einer weiteren entsprechenden Teilung vom 09. Februar

Nr.1138 / Fortsetzung

1769 [S.45-51] umfassend *liegende Güter und Kapitalien* in und z.T. um Chur [Buch C, fol.15-250] im Umfang von zusammen 80'500 Gulden (7'185 Gulden liegende Güter, ca. 73'333 Gulden Kapitalien, ca. 1'316 Gulden Zinsen und ca. 5'850 Gulden aus der Massa; bei den Kapitalien und Zinsen ca. 9'293 Gulden Churer Währung aus dem Thurgau stammend) (unter den Debitoren neben Graf Hieronymus von Salis [22/35] mit 30'000 Gulden und Oberstleutnant Battista von Salis [18/52] mit ca. 15'845 Gulden u.a. auch "Canzler" (d.h. Schreiber) Vital Moritz mit 4'000 Gulden); die liegenden Güter hier bestehend aus $6\frac{1}{2} + \frac{1}{2}$ Mal Weingarten sowie $2\frac{1}{2} + 3\frac{1}{2}$ Mannsmad + 2'574 + 1'600 Klafter Wiesen;

weiter mit einer Auflistung der (insgesamt in den Mannsvorteil ausgeschiedenen und offenbar unverteilt gelassenen) Güter ("*Stabili*" und "*Capitali*") im **Bergell** [S.38-40] [Buch B, fol.41-182] [ca. 7'516 Gulden Bergeller Währung Kapital und ca. 575 Gulden Bergeller Währung ausstehende Zinsen = zusammen ca. 7'373 Gulden Churer Währung] sowie in **Bivio** [bzw. *Stalla*] und **Marmorera** [bzw. *Marmels*] [S.41-44] [Buch B, fol.47-173] [ca. 15'697 Gulden Kapital und ca. 807 Gulden Zinsen = ca. 16'505 Gulden (Churer Währung) (mit vorgenommenem Abzug einer Schuld gegenüber der evangelischen Kirche in Bivio im Umfang von ca. 831 Gulden Kapital und Zinsen) (= zusammen ca. 23'047 Gulden)] (der Anton von Salis [18/35] zustehende vierte Teil der "Casa Battista" in Soglio ("Casa d' abitazione in Soglio colla piazza a matt[in]"^a parte, ...") (d.h. des westlichsten der drei Salis-Palazzi in Soglio) samt Umschwung dabei übrigens mit 2'500 Gulden Bergeller Währung angeschlagen; siehe a.a.O., S.40) [d.h. die gesamte Casa Battista in Soglio damit hier offenbar mit 10'000 Gulden Bergeller Währung bewertet];

die Teilungen vorgenommen unter der Aufsicht bzw. in Anwesenheit von Johannes von Salis [18/38]; mit Summierungen jeweils auf den Seiten 10, 16, 17, 18, 30f., 40, 43f. und 46f.; siehe zum Ganzen insgesamt auch Buch C, fol.170-175 [siehe Inventar, S.34; S.51]; das gesamte in den Jahren 1767-1769 verteilte Vermögen von Anton von Salis [18/35] nach hier vorliegender Rechnung somit insgesamt ca. 60'232 [Thurgau; Rheintal] + 25'600 [Chur] + 80'500 [Chur] + 14'874 [Mannsvorteil der Thurgauer und Rheintaler Kapitalien] Gulden = **insgesamt 181'206 Gulden** betragend;

das unverteilt (oder nicht explizit als verteilt ausgewiesene) Vermögen umfassend 23'047 Gulden [Mannsvorteil der Güter im Bergell, in Bivio und in Marmorera], den nur teilweise bewerteten Mannsvorteil der Güter in Chur (Altes Gebäu; Liegenschaft vor dem Obertor; Haus bei der Krone (3'000 Gulden); Anteil am Spitaltorkel (300 Gulden)) sowie den nicht bewerteten oben erwähnten Viertel der Herrschaft Obaraach und einen ebenfalls nicht bewerteten Anteil "an denen Reben zu Weinfeldern" (siehe S.16/17);

das Schriftstück in der Handschrift von Alexander Heim vorliegend;

(trotz der vom Inhalt und dem Schriftcharakter her offensichtlich gegebenen Zugehörigkeit zum oder zumindest der gegebenen Herkunft aus dem Archiv des Alten Gebäus bzw. aus dem Alten Gebäu) im Salis-Familienverbandsarchiv anscheinend unmittelbar nicht aus dem entsprechenden Bestand des Archivs des Alten Gebäus, sondern aus dem weiteren Bestand des Salis-Familienverbandsarchivs allgemein stammend (aus der [möglicherweise von Pater Nikolaus von Salis [21/124] aus allenfalls verschiedenen Quellen zusammengefassten] Schachtel: "Successions et Testaments"); deshalb in den Verzeichnissen Pauls von Salis [20/48] auch nicht vermerkt; damit in der Zeit vor der Inventarisierung und Registrierung des Archivs des Alten Gebäus durch Paul von Salis [20/48] entweder aus dem Alten Gebäu ins Salis-Familienverbandsarchiv gebracht oder (allenfalls schon in früherer Zeit) (vor oder nach der Gründung des Familienverbandsarchivs) aus dem Salis-Archiv des Alten Gebäus in ein anderes Salis-Archiv oder in anderen Besitz allgemein (und von diesem aus dann ins Salis-Familienverbandsarchiv) gelangt (vollständige Inventarisierung des Archivs des Alten Gebäus vorausgesetzt); auf der Vorderseite des letzten Blattes mit dem [wohl: Herkunfts- oder zumindest Zugehörigkeits-, aber nicht notwendigerweise Bestimmungs-] Vermerk "Salis-Altgebäu"; die Inventare nach dem Tod von Anton von Salis [18/35] erstellt und somit im strengen Sinn provenienzmässig eigentlich nicht zum Bestand desselben gehörig, der Praktikabilität halber und mit Rücksicht auf das Fehlen einer eindeutigen Zuordnung zum Bestand einer anderen einzigen Person aber trotzdem hier untergebracht]

- jeweils ein Original der oben erwähnten Teilungsinventare (betitelt als: "Im Thurgeu." (S.1) (S.1-10) bzw. "Im Reinthal." (S.11) (S.11-17) (zusammen: S.18-29), "Zu Chur." (S.31) (S.31-40), "Inventario de Stabili e Capitali in Bregaglia, Bivio e Marmorera cavati dal Libro B. Presi dalli quattro Sig^{ri}. Fratelli nel Mansvorthel. In Agosto 1768." (S.40/41) (S.41-47), "Inventario di alcuni Stabili e Capitali in Coira ... cavati dal Libro C. Divisi trà li 4 Sig^{ri}. Fratelli e trè Sig^{re}. Sorelle Li 9. Febrajo A^o. 1769." (S.40/41) bzw. "Inventarium einiger ligender Gütteren und Capitalien zu Chur &c., gezogen aus dem Lib.C." (S.48) (S.48-55)) findet sich übrigens auch in **D VI BS 39**;

anschliessend an die oben erwähnten Originalinventare zu den in den Jahren 1767-1769 verteilten Vermögenswerten finden sich in demselben Band (D VI BS 39) insbesondere auch die (mindestens teilweise) im März 1773 erstellten (allerdings nicht unterzeichneten und damit nicht in dieser Form validierten) Inventare zu den offenbar noch unverteilten Vermögenswerten, darunter solcher in Chur [bzw. Nordbünden und Süddeutschland] ("Inventarium aus dem Buch C. von Chur Ihro Weisheit des Herrn Bundspräsident Anton von Salis seel. Errichtet im Merzen Anno 1773.") (S.1-8; ca. 83'825 Gulden), insbesondere aber auch der entsprechenden Vermögenswerte von Anton von Salis [18/35] in der Grafschaft Chiavenna (inklusive der Gerichtsbarkeit Piuro) und im Veltlin (insbesondere in den Gemeinden Castione und Postalesio):

das Inventar zum Vermögen im **Veltlin** ("Inventario del Libro D. di Valtellina del fù Ill^{mo}. Sig^r. Presidente Don Antonio de Salis Fatto in Marzo 1773.") (ausgezogen aus Buch "D"; 43 Seiten (S.1-43); am Schluss (S.43) mit einer Übersicht über die Kapitalien und Zinsen in den einzelnen Gemeinden bzw. Terzieren (Terziero di Basso; Colorina; Fusine; Cedrasco; Berbenno und Polaggia; Sondrio; Montagna; Albosaggia) und einer Gesamtsummierung der dortigen Guthaben im Umfang von ca. 84'587 Lire ausstehenden Zinsen und ca. 418'318 Lire Kapitalien (= zusammen ca. 502'906 Lire));

das Inventar zum Vermögen in der Gerichtsbarkeit **Piuro** (S.1-15) und in der Grafschaft **Chiavenna** (S.16-36) ("Inventario de' Capitali, Stabili e Fitti nelle Giurisdizioni di Chiavenna, Piuro, estratto dal Lib. CP. di Chiavenna") (ausgezogen aus dem Buch "CP di Chiavenna"; 37 Seiten (S.1-37); am Schluss (S.37) mit einer Übersicht über die Aufteilung der Kapitalien und Zinsen auf die beiden Bezirke und einer Gesamtsummierung der dortigen Guthaben im Umfang von ca. 203'774 bzw. 203'344 Lire Kapitalien und ausstehenden Zinsen (davon ca. 22'921 Lire ausstehende Zinsen));

das Inventar zum Vermögen in den Gemeinden **Castione** (S.7-24) und **Postalesio** (S.1-6) ("Inventario de' Stabili e Capitali nelle Comunità di Castione e Postalesio. Estratto dal Lib. CP. di Castione.") (ausgezogen aus dem Buch "CP di Castione"; 25 Seiten; am Schluss (S.25) mit einer Übersicht über die Aufteilung der Kapitalien und Zinsen auf die beiden Gemeinden und einer Gesamtsummierung der dortigen Guthaben im Umfang von ca. 244'600 Lire Kapitalien und ausstehenden Zinsen (davon insgesamt ca. 16'191 Lire ausstehende Zinsen darstellend und insgesamt ca. 223'205 Lire Kapitalien und Zinsen in der Gemeinde Castione befindlich));

der in D VI BS 39 daran anschliessende "**Scandaglio über die Theilungen der Verlassenschaft Ihro Weisheit des Herrn Bundspräsident Anton von Salis und dessen Frau Gemahlin seel. Gemacht im Merzen und Herbstmonat 1773.**" (d.h. eine Übersicht über die bereits erfolgten und die noch bevorstehenden Teilungen) weist für den März 1773 bereits (in den Jahren 1767-1769) erfolgte Teilungen von Vermögenswerten im Umfang von ca. 210'496 Gulden (ca. 118'134 Gulden + ca. 92'362 Gulden) und noch unverteilte Vermögenswerte aus den Büchern "C" [Chur], "D" [Veltlin], "CP di Castione" und "CP di Chiavenna" im Umfang von ca. 313'509 Gulden (ca. 83'825 Gulden aus Buch "C" [Chur / Nordbünden / Süddeutschland], ca. 107'765 Gulden aus dem Buch "D" [Veltlin], ca. 52'200 Gulden aus dem Buch "CP di Castione" [Castione] und ca. 69'717 Gulden aus dem Buch "CP di Chiavenna" [Grafschaft Chiavenna; Gerichtsbarkeit Piuro]) (bzw. - nach entsprechenden Abzügen - noch unverteilte Vermögenswerte im Umfang von ca. 296'281 Gulden) aus (im Hinblick auf die entsprechenden Abzüge bzw. die verbleibende Summe finden sich im Hinblick auf die Validierung übrigens die auf den 01. Oktober 1773 datierten Original-Unterschriften der Ehemänner der zwei zu diesem Zeitpunkt noch lebenden Töchter [18/54 und 18/55] von Anton von Salis [18/35]);

das Gesamtvermögen von Anton von Salis [18/35] hätte demnach offenbar (ohne Einrechnung des Mobiliars und ohne Berücksichtigung allfälliger Schulden) mindestens ca. 210'496 Gulden + ca. 313'509 (bzw. 296'281) = ca. **524'004** (bzw. 506'777) Gulden betragen;

die (in den entsprechenden Summen mitinbegriffenen) erfolgten Ausscheidungen für den Mannsvorteil (jeweils $\frac{1}{4}$ des Gesamtbetrages) betragen im erwähnten Scandaglio für die bereits verteilten Vermögenswerte ca. 52'623 Gulden (ca. 29'533 Gulden + ca. 23'090 Gulden; davon empfangen ca. 20'878 Gulden + ca. 23'047 Gulden);

die (in den entsprechenden Summen ebenfalls mitinbegriffene) vorgesehene Ausscheidung für den Mannsvorteil im Hinblick auf die noch zu verteilenden Vermögenswerte beträgt analog wie oben $\frac{1}{4}$ des noch zu verteilenden Vermögens von 296'281 Gulden (= ca. 74'070 Gulden);

die Abweichung des Umfangs der bereits verteilten Vermögenswerte von den oben erwähnten Beträgen an bereits verteilten Vermögenswerten ergeben sich aus der hier vorgenommenen Verrechnung der Nominalbeträge der Thurgauer und Rheintaler Kapitalien als Churer Währung und nicht als Reichsvaluta (71'656 Gulden Churer Währung statt 60'632 Gulden Reichsvaluta) und aus der Nicht-Summierung eines in den entsprechenden obigen Inventaren dazusummierten Anteils an den Churer Kapitalien (69'315 Gulden statt 80'500 Gulden);

zu entsprechenden Inventaren siehe weiter auch **D VI BS 43** (erstellt im Dezember 1777); dort meist mit um Einiges verringerten Endsummierungen)

- im erwähnten Band D VI BS 39 finden sich den oben erwähnten Original-Inventaren vorangehend auch (mit Geldwertäquivalenten versehene) Originale der Inventare zu den vom 05. - 03./14. Oktober 1765 (d.h. unmittelbar nach dem am 20. September 1765 erfolgten Tod von Anton von Salis) vorgenommenen Teilungen des **Mobiliars** von Anton von Salis [18/35] und dessen Frau ("Inventarium der Verlassenschaft des Weiland Ihro Weissheit H. Bundspräsident und Stadtrichter Anton von Salis und seiner Frau Gemahlin seel. Frau Bundspräsidentin und Stadtrichterin Margret von Salis eine geborne von Salis. Angefangen den 5. 8bris. s.n. A^o. 1765.") (Todesdatum der Frau [22/31] von Bundspräsident Anton von Salis [18/35]: 13. Mai 1765) (Kleider der Frau [S.1; teils spezifiziert S.60f.]; Reisekoffer [S.2]; Schmuck der Frau [S.3-8]; Taufgelder [S.9]; Bargeld [S.10-14]; Preziosen / Kleinodien [S.14-17]; Silbergeschirr [S.17-27]; Porzellan / Majolica / Fayence [S.28-33]; Weisszeug [S.36-38]; Wein / Holz / Vieh / [Lebensmittel] [S.38-40] (Vieh: 4 Öchslein, 2 "Hausthiere", 2 Kühe); Zinn-, Kupfer-, Messing- und Eisengeschirr [S.40-44]; Heu [S.44]; Tisch- und Bettzeug [S.45-51]) (mit Erwähnung von 2 Schreibtischen S.9 und S.33ff. sowie mit der (für die Familien- und Archivgeschichte sehr wichtigen) Erwähnung der Übernahme der Haushaltung des Alten Gebäus durch Anton von Salis' [18/35] gleichnamigen Sohn Anton von Salis [18/56] auf S.40) (das Mobiliarinventar mit Nachträgen [S.51-65] vom 31. August / 11. September 1766 [S.44] und 07./18. April 1768 [S.51] - 12./23. August 1773 [S.62/63])

E. Die Familie von Salis-Soglio gemeinsam Betreffendes **(Familiäres im weiteren Sinn) (Halb-Privates)**

I. Übereinkunft zwischen den drei Linien des Hauses von Salis-Soglio betreffend die Verteilung von Ämtern

(eines der Exemplare vielleicht auch einem der Söhne Antons von Salis [18/35] zugehörig)

- *o.D. [1741, Januar 10.]*, o.O. [Soglio]

1139

Abschrift einer Übereinkunft zwischen den drei Linien der Familie Salis aus Soglio (Casa Battista; Casa Rodolfo; Casa Antonio) betreffend die gleichmässige Verteilung der Ämter (Landammannamt [von Bergell Sotto-Porta]; Podestatenamt [von Bergell Sotto-Porta]; Amt des Landeshauptmanns im Veltlin; Vikariat im Veltlin; Kommissariat von Chiavenna; Syndikatur) (und des politischen Einflusses) in der Gemeinde Bergell Sottoporta [Art.1-3], in den Untertanenlanden [Art.4-6] sowie in den Gemeinden Avers [Art.7] und Bivio / Marmorera [Art.8] für die Jahre 1742 ff. (eine Familien-Ämter-Rood ("ruota") sozusagen), gültig sein sollend bis zum Tod der vier Söhne [18/34-38] von Commissari Battista von Salis [18/22] ("Copia della Convenzione seguita frà l' Ill[ustrissi]^{me} Trè Case di Soglio. Li 10. Genajo Anno 1741.")

[5¼ Seiten; umfassend 11 Artikel; unterzeichnet (für die Casa Antonio) von Herkules von Salis [-Tagstein] [1699-1744; 22/22] (in seinem Namen und im Namen der Söhne seines Bruders Landeshauptmann Anton von Salis [1698-1740; 22/21]) sowie von Johann Gaudenz von Salis [1711-1744; 22/27], (für die Casa Rodolfo) von Rudolf von Salis [1713-1778; 21/26] und von Andreas von Salis [1714-1771; 21/27] sowie (für die Casa Battista) von den vier Söhnen (Friedrich [18/34], Anton [18/35], Battista [18/36] und Johannes [18/38]) von Commissari Battista von Salis [18/22]; mit einer anschließenden Gegenüberstellung der Rood (bis ins Jahr 1772/1776) für die einzelnen Ämter (bzw. des Landammannamtes ("Ministrateria") von Bergell Sotto-Porta und des Podestatenamtes ("Podestaria") von Bergell Sotto-Porta) mit der tatsächlich erfolgten Besetzung derselben (bis ins Jahr 1760) (je 1 Seite); die "Casa Battista" dabei als "Casa di Piazza" bezeichnet; die Abschrift möglicherweise in der Handschrift von Alexander Heim vorliegend; das für die Abschrift verwendete [nicht vorliegende] Original der Schrift offenbar der Casa Antonio zugehörig (siehe dazu die Bezeichnung "Dalla nostra casa" für das Landammannamt ("Ministrateria") der Gemeinde Bergell Sottoporta in den Jahren 1748/1749 im Zusammenhang mit den entsprechenden Bestimmungen in Artikel 1); Verzeichnis XII, S.38a]

- *o.D. [1741, Januar 10.]*, o.O. [Soglio]
[dasselbe]

1140
a+b

("Copia della Conventione fatta trà le trè Case in Soglio rispetto agli officj toccanti al Commune di Bregaglia nel Paese Dominante e Suddito, come pure al Vicinadigo in Sopra Porta, Bivio ed Avers." [a])

[6 Folio-Seiten; in der Handschrift von Alexander Heim; mit einer weiteren inliegenden inhaltlich identischen Abschrift [b] (8 Klein-Folio-Seiten) in bislang nicht definitiv identifizierter Handschrift (möglicherweise jener von Vital Moritz); Verzeichnis XI, S.37a]

II. Militärische Karrieren und Ämter Betreffendes

- *1749, Dezember [o.D.], Chur*

Abschrift der vom Beitag der Drei Bünde (Häupter) ausgestellten Ernennungsurkunde für den auf dem vergangenen Bundstag (als Nachfolger des eben verstorbenen Bundsobersten Grafen Peter von Salis [22/12]) zum Bundsobersten ("Pundts Oberster"; "Erster Kriegs Oberister") des Gotteshausbundes gewählten und durch die entsprechenden Mehren von den Gemeinden des Gotteshausbundes in dieser Eigenschaft bestätigten Oberstleutnant und Oberzunftmeister Andreas von Salis [21/27]
 ("Copia der Patenta als Landt Obrister per Hr. Oberz[unft]m[eiste]^r Andreas von Salis sub xbre. 1749")

[Zugehörigkeit zum Bestand von Anton von Salis [18/35] nicht explizit nachgewiesen; der Text in nicht eruiert Handschrift; das Rückenregist in nicht sicher eruiert Handschrift; Verzeichnis XII, S.29]

1141
- *1756, September 02./13., Soglio*

Brief von Vicari Friedrich von Salis [18/34] an N.N. [Anton von Salis [18/35]] betreffend seinen Sohn [Baptista von Salis] [18/42] und dessen Offiziersstelle [in Holland] sowie Weiteres
 ("Del f[ratel]lo Vic[ari]^o circa la difer[enz]^a del suo fig[li]^o Cap[itani]^o T[enen]^{te} per il suo rango, conti de SS^{ri} Pool e Bonanome, affare delli Zerletti ed Artic[ioch]ⁱ mand[at]ⁱ")

[in italienischer Sprache; die Transkription des Rückenregests unsicher, da letzteres von Wasser ausgebleicht und verschmutzt; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.8a]

1142
- *[1755, September 25. / Oktober 06.] / [1748 / 1749], [Malans] / Chur*

Abschrift eines Briefes von [Oberst] C.P.D. de Salis [= Karl Paul Dietegen von Salis] [1690-1771; 14/70] in Malans an Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Chur bestehend in einem Begleitschreiben zu einem Auszug eines am 26. Januar 1748 von Generalmajor Planta N.N. [Johann Baptista von Planta-Zuoz; -1709/1747-; Tafel VIIIa; HBLS, Bd.5, S.450, Nr.33] an den Absender gesandten Briefs betreffend den Neffen (N.N.) [18/42] von Anton von Salis [18/35] und dessen militärischen Rang bzw. dessen Brevet sowie Abschrift des erwähnten Auszugs selbst

[in französischer Sprache; die Abschrift in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini in Chur; Verzeichnis XII, S.8a]

1143

III. Familiengeschichtliches (betreffend Ämter etc.)

- *o.D. [1551, August 31.], o.O. [Chur]*

Abschrift der vom Schreiber Jacobus de Jochberg unterzeichneten bzw. ausgefertigten (durch den Bundstag erfolgten) Ernennung von Rudolf von Salis [-1587; 10/49] von Malans zum Landeshauptmann des Veltlins ("Offitium Capitaneatus et Gubernationis ac Commissariatus") (für die kommenden 19½ Monate zu einem Salär von 500 Rheinischen Goldgulden jährlich) (die Ernennung erfolgt zur Besetzung der durch den Tod des Valentin Vatzarini entstandenen entsprechenden Vakanz)

[die Zugehörigkeit zu Anton von Salis [18/35] nicht nachgewiesen; allenfalls in einer Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis VI, S.II, Nr.40; siehe dazu auch A Sp III/11a III.B.1., S.943-945]

1144

- *siehe dazu weiter allenfalls auch die in einem separaten Band geplanten Ausführungen betreffend Stammbäume/Genealogisches sowie im vorliegenden Inventar die Ausführungen betreffend Notariatsprotokolle (Ruinelli) etc.*

Schriften aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35]

- *siehe dazu im Bereich des Privaten/Ökonomischen auch:*
 - *einen Zettel betreffend die von Gandrian erfolgten Zahlungen (-1768) (Nr.220)*
 - *einzelne Rechnungen mit Antonio Francesco Paravicini betreffend den Einzug (1768/1769) (Nr.1032 und 1040-1041)*
 - *das Teilungs-Inventar der Verlassenschaft von Anton von Salis [18/35] (1767-1769) (Nr.1138)*
 - *einzelne aus den handschriftlichen Büchern ausgezogene Zettel (Nr.1060 ff.)*

III.

Gemischtes /
Nicht genauer Definiertes /
Übriges

III. Gemischtes / Nicht genauer Definiertes / Übriges

A. Spezifischeres

I. Korrespondenz von Anton von Salis [18/35] mit Carlo Comitti und Vicari Johann Anton Sprecher [1695-1763; Nr.974] in Morbegno betreffend Verschiedenes sowie Dazugehöriges (1756)

[Verzeichnis XII, S.14]

(den Schriften zur Massa Battista von Salis [18/22] beiliegend)

- 1755, Dezember 31. - 1756, Juni 10., Morbegno

1145

3 Briefe von Carlo Comitti an Präsident Anton von Salis [18/35] (N.N.) betreffend die mailändischen [bzw. österreichischen] Pensionen sowie betreffend Verkäufe von Le-
hensgütern ("Livelli")

a-c

("Del S^r. Comitti circa la Pensione di Mil[an]^o come corrisponderla che non ha havuto
effetto" [1755, Dezember 31.] [a]; "Del S^r. Comitti circa la rimessa della Pensione,
causa c[i]r[c]a li Guaita e Federici e Vend[it]^a del Liv[ell]^o delli Zoppa e Rotta al S.
Malacrida col prezzo di quelli" [1756, Juni 03.] [b]; "Del S^r. Comitti circa il prezzo
delli Liv[ell]ⁱ e fitti ricerc[at]ⁱ dal S^r. Malacrida ed ass[egn]^o del S^r. Marlianico verso li
SS^{ri}. Castelli." [1756, Juni 10.] [c])

[im Brief vom 03. Juni 1756 [b] u.a. mit Erwähnung des Grafen von Welsberg ("Valsperg") sowie mit
einem inliegenden Zettel; die Rückenregesten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; zur Be-
deutung des Begriffs "Livello" siehe die Ausführungen beim Regest zu Nr.112; Verzeichnis XII, S.14]

- 1756, Mai 19. - 1756, Juni 30., Morbegno

1146

4 Briefe von Vicari Johann Anton Sprecher [1695-1763; Nr.974] an Anton von Salis
[18/35] (N.N.) betreffend die Auszahlung der [mailändischen bzw. österreichischen]
Pensionen, eine von der Bundespräsidentin Massner N.N. gegenüber dem [k.k.] General
[Salomon] Sprecher [1697-1758; Nr.975] im vergangenen Juli vorgestreckte Geld-
summe im Umfang von 3'500 Gulden, von Giovanni Pietro Malacrida erbetene Verkäu-
fe einiger "Livelli", die Angelegenheit zwischen den Herren Comitti und Guaita sowie
einen Wechsel der Herren Rheinwald [& Comp.] etc.

a-d

("Del S^r. Vic[ari]^o Sprecher in cui esebisce di corrispondere li din[ar]ⁱ tiene il S^r. Krenzli
per conto del S^r. Conte di Velsperg alla pros[sim]^a Dietta e circa il pagam[en]^{to} delli R
3500 avanz[at]ⁱ al S. Gener[al]^e dalla S^{ra}. Pres[ident]^e Masneri in Lug[li]^o scorso."
[1756, Mai 19.] [a]; "Del S^r. Vic[ari]^o Gio[vanni] Ant[oni]^o Sprecher circa la Vend[it]^a
ricerc[at]^a del S. Gio[vanni] P[iet]ro Malacrida del Liv[ell]^o di quelli della Zoppa"
[1756, Mai 26.] [b]; "Del S^r. Vic[ari]^o Sprecher circa la Vend[it]^a da farsi d' alcuni
Liv[ell]ⁱ al S. Malacrida, e rilevaz[ion]^e de Sali de Partit[ant]ⁱ di qua del Mincio come
anche per la difer[enz]^a de SS^{ri}. Comitti e Guaita" [1756, Juni 09.] [c]; "Del S^r.
Vic[ari]^o Sprecher circa la Vend[it]^a desid[er]at^a del S^r. Malacrida, rimborso della Pen-
sione ed Camb[ial]^e de SS^{ri}. Rhinvald. Con cop[i]^a della risp[ost]^a e ricom[endazion]^e a
fav[or]^e del S^r. Seb[astian]^o Rogant[e]." [1756, Juni 30.] [d])

[in italienischer Sprache; der Brief vom 19. Mai 1756 [a] mit einem inliegenden Schriftstück betitelt
"Memoria per scrivere all' Ill[ustrissi]^{mo} Sig[nor]^e PonzPresid[ent]^e Don Ant[oni]^o de Salis" betreffend
"Livelli"; der Brief vom 26. Mai 1756 [b] mit einer inliegenden Notiz in der Handschrift von Bartolomeo
Paravicini; der Brief vom 09. Juni 1756 [c] mit einer inliegenden Notiz mit dem Titel "Conto de fitti
manchi dovuti dagl' Infr[ascritt]i Massari all' Ill[ustrissi]^{mo} Sig[nor]^e PonzPresidente Don Ant[oni]^o de

Nr.1146 / Fortsetzung

Salis cavato da Libri de SS^{ri}. Comitti"; der Brief vom 30. Juni 1756 [d] im Zusammenhang mit den Herren Rheinwald auch mit Erwähnung eines Fumasi N.N. (siehe zu demselben allenfalls Nr.427); die Rückenregesten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.14]

- 1756, Juni 02. / 23. / Juli 07., o.O. / Chur

1147

a-c

Abschriften von 3 Briefen von Anton von Salis [18/35] (N.N.) an Vicari Johann Anton Sprecher [1695-1763; Nr.974] [amtierenden Podestà in Morbegno] betreffend die Überlassung eines Libellargutes eines "della Zoppa" N.N. an Giovanni Pietro Malacrida, betreffend die weiteren oben erwähnten Angelegenheiten sowie betreffend [im Brief vom 07. Juli 1756] eine vor dem Zivil-Gericht in Chiavenna hängige Angelegenheit zwischen einem Bartolomeo Malacrida und einem Sebastiano Rogante, Buchhalter bei den oder für die Herren Massner ("Scritturale appresso questi SS^{ri}. Masneri"), mit der Bitte an Sprecher um Empfehlung einer Person, welche sich der Sache zugunsten Rogantes annehmen könnte

("Cop[i]^a della Lett[er]^a scritta al S. Vic[ari]^o Sprecher risp[ett]^o alla Cess[ion]^e da farsi al S. Gio[vanni] P[iet]ro Malacrida del Liv[ell]^o di quelli della Zoppa" [1756, Juni 02.] [a]; "Copia della lett[er]^a scritta al S^r. Vic[ari]^o Sprecher circa la Vend[it]^a da farsi al S. Gio[vanni] P[iet]ro Malacrida di div[ers]ⁱ Liv[ell]ⁱ, con cop[i]^a del biglietto a parte circa d[ett]^a Vend[it]^a [,] dispos[izion]^e de din[ar]ⁱ del S^r. Conte di Velsperg si ritrovano in mano del S. Krenzli et Camb[ial]^e de SS^{ri}. Rhinvald" [1756, Juni 23.] [b]; [ohne Rückenregist] [1756, Juli 07.] [c])

[in italienischer Sprache; im Brief vom 23. Juni 1756 [a] inliegend eine Rechnungsaufstellung betreffend die in Frage stehenden Livelli in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini und eine weitere Notiz in derselben Handschrift mit einer Ergänzung in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; die Abschriften der Briefe in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; die Rückenregesten in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.14]

- o.D. [ab 1755], o.O.

1148

Notiz betreffend die bis zum Jahr 1755 ausstehenden Zinsen der in Frage stehenden Livelli

[in der Handschrift von Carlo Comitti; Verzeichnis XII, S.14]

- 1756, Juli 04., Stuttgart ("Stuttgarten")

1149

Abschrift eines Briefes von Rheinwald & Comp. an die Herren Massner in Chur betreffend Währungen bzw. Bezahlungsmodus (in Silber statt Gold) für einen Wechsel ("Tratta")

[die Abschrift möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.14]

- o.D., o.O.

1150

beiliegendes Identifizierungszettelchen lautend:

"Lettere del S^r. Vicario Sprecher et S^r. Comitti circa la Comunità di Piantedo, et Vendita desiderata dal Sig^r. Gio[vann]ⁱ P[iet]ro Mallacrida."

[möglicherweise in der Handschrift von Vital Moritz; Verzeichnis XII, S.14]

II. Schriften betreffend den Kauf der Landeszölle (1760 / 1761)

- 1760, Dezember 31. / 1761, Januar 22., Chiavenna 1151
a+b

2 Briefe von Hauptmann Andrea Cortino an Anton von Salis [18/35] betreffend das Ansuchen Cortinos um Überlassung von 1/6 oder 1/8 der Landeszölle ("Del S^f. Cap[itan]^o Cortino circa l' interesse de Dazij" [1760, Dezember 31.] [a]; "Del S^f. Cap[itan]^o Cortino circa il futuro incanto de Dazij in cui desidera interessarsi e esibisce di ben corrispondere colla Dita Masneri" [1761, Januar 22.] [b])

[in italienischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; der Brief vom 31. Dezember 1760 [a] mit einem inliegenden Antwortschreiben vom 03./14. Januar 1761 in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] ("Cop[i]^a della risp[ost]^a fatta al S. Cap[itan]^o Cortino sop[r]^a la richiesta d' interessarsi nel incanto de Dazij"); aus dem Salis-Familienverbandsarchiv, jedoch nicht direkt aus dem Bestand des Alten Gebäus stammend [Bestand Peter von Salis [18/51]] und deshalb in den Verzeichnissen Pauls von Salis [20/48] auch nicht vermerkt; "incanto" = Auktion; zum Auftreten Andrea Cortinos im vorliegenden Bestand siehe auch die Nrn. 470, 963-965, 976, 982, 990-993 und 1043 sowie die einleitenden Ausführungen zu den Nrn. 1030 ff.]

III. Korrespondenz und Rechnung betreffend von Arbeitern aus Chiavenna etc. auszuführende bzw. ausgeführte "Ricciate"-Arbeiten in der Stadt [Chur] (1761 / 1764) [Verzeichnis XII, S.28]

- 1761, März, Chiavenna 1152

Brief von Podestà Battista von Salis [18/36] an seinen Bruder [Bunds-] Präsident Anton von Salis [18/35] betreffend den Vertrag mit den "Ricciolate"-Arbeitern, daneben auch betreffend das "Progetto di 11 Articoli" (Salzhandelsgeschäft) mit Venedig, die am Sonntag Abend erfolgte Ankunft des Podestà [Ulysses] von [Salis-] Marschlins [11/35], die vom Bischof [von Como] Pellegrini N.N. verlangte Kleidung der Geistlichen, einen vom regierenden Landeshauptmann gegen den Hauptmann Castelli N.N. aus Morbegno beabsichtigten Prozess, die Ankunft der Syndikatur und eine gegen Ende der Woche beabsichtigte Reise von Battista von Salis [18/36] mit der Podestessa Cortini N.N. und ihren Neffen ins Veltlin bzw. nach Sondrio ("Del f[ratel]lo Pod[est]^a B[attist]^a circa l' accordio con li lavor[ant]ⁱ per far li ricciolate nella Citta")

[in italienischer Sprache; mit der Erwähnung eines ausgehandelten Tagesansatzes von 16 Parpaiole und der erwarteten Ankunft der Arbeiter in Chur Mitte April bzw. Anfang Mai; im Hinblick auf die Syndikatur mit der Erwähnung der beabsichtigten Beherbergung des grössten Teils derselben durch Commisari Andreas von Salis [22/43] und Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/26]; insgesamt auch mit Erwähnung des "Grafen" [wohl: Hieronymus von Salis [22/35]]; der Brieftext grösstenteils in der Handschrift des Schreibers Michele Puff; gegen Ende auch in der Handschrift von Battista von Salis [18/36] selbst; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.28]

- 1761, März 09., Chiavenna 1153

Brief von Podestà Battista von Salis [18/36] an "Lieutenant Bartolomé Paravicini" (Tenente Bartolomeo Paravicini) in Chur betreffend den Vertrag mit den "Ricciata"-Arbeitern ("Del f[ratel]lo Pod[est]^a B[attist]^a con l' acc[ordi]^o concertato con li Mastri di Ricciata.")

Nr.1153 / Fortsetzung

[in italienischer Sprache; erwähnend eine Forderung von 24 Parpaiole und schliesslich einen Abschluss über 16 Parpaiole pro Tag (inklusive Behausung, Holz und Kochutensilien); der Brieftext in der Handschrift des Schreibers Michele Puff; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.28]

- 1764, November 29., o.O.

Rechnung für die Bezahlung des Meisters Giovanni Battista Calligari und seine zwei Gesellen für im Auftrag der Stadt [Chur] ausgeführte ["Ricciate"-] Arbeiten im Umfang von zusammen 30 Gulden 57 Kreuzern [a]
 ("Conto gemacht mit dem M[eiste]^r Batt[ist]^a Caligar[i] und 2 Martinuccj vor die arbeit vor G[e]m[eine] Stadt.")

[mit der Erwähnung von 9½ geleisteten Arbeitstagen zu einem Tagesansatz von 63 Bluzgern für den Meister und von 51 Bluzgern für jeden der beiden Gesellen sowie mit einer Vergütung von Reisespesen [von Chiavenna nach Chur] (hin und zurück) im Umfang von zusammen je 4 Tagen (zusammen 2 Gulden 44 Kreuzer für den Meister und 5 Gulden 50 Kreuzer für die Gesellen) (auf einem anderen inliegenden Zettelchen [b] mit der Erwähnung einer Reiseentschädigung von 1 Gulden pro Tag pro Person); weiter mit Erwähnung einer (Schlechtwetter-, Feiertags- oder Krankheits- ?) Entschädigung ("Dem Meister vor 3 Tag da er nicht arbeiten kön[n]en") zu einem Tagesansatz von 36 Bluzgern für den Meister und 30 Bluzgern für die Gesellen; die Rechnung in der Handschrift von Bartolomeo Paravicini; unter dem Rückenregist mit dem Bucheintragungs-Vermerk "R[i]portato] L[i]bro] 1, f[oli]o 41."; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.28]

1154
a+b

B. Disparateres und Vereinzelteres

(Restliche Korrespondenzen vermischteren oder isolierteren Inhalts)

- 1741, Dezember 06., o.O.

Abschrift eines Briefes von N.N. (Anton von Salis [18/35]) an Oberst Johann Gaudenz von Salis [1711-1744; 22/27 oder 1708-1777; 25/81] betreffend eine (der Meinung des Schreibers nach unbegründete) Forderung der Familie des verstorbenen Landeshauptmanns Anton von Salis [1673-1735; 22/11] gegenüber dem Envoyé Peter von Salis [1675-1749; 22/12], betreffend den letztmaligen Aufschub des Zeitpunktes für den vereinbarten Verkauf einer Kompanie bis Ende des laufenden Jahres, die Bitte der allfälligen Übernahme des Kommandos über dieselbe durch den Adressaten und die Fortführung der Wahrnehmung der Interessen des Sohnes [18/51] des Absenders [18/35] durch den Adressaten, betreffend den fehlenden Unterhalt bzw. den befürchteten Verkauf der Kleider und des Mobiliars der am Ort des Schreibers sich in einer "extremen Misere" befindlichen Tochter und der verstorbenen Frau eines sich in einem "miserablen Stand" befindlichen Furni N.N. durch den letzteren, betreffend das Einsammeln der Stimmen der Gemeinden im Hinblick auf die Allianz [mit Frankreich], betreffend die Einnahme Prags durch französische Truppen sowie betreffend militärische Vorgänge in Italien

("Copia della lett[er]^a scritta al S. Col[onell]^o Gio[vanni] God[enz]^o Salice circa la Proroga del termine per la vend[it]^a della Compagnia et circa li habiti et Mob[il]ⁱ della [Signorin]^a Furni")

[in französischer Sprache; mit der Erwähnung des Sohnes [18/51] des Schreibers [18/35] und der Erwähnung und der Bitte um die Sorge für die Interessen desselben durch den Adressaten; Text und Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.37]

1155

- 1744, Juli 11./22., Chur

1156

Brief von Anton von Salis [18/35] in Chur an Antonio Francesco Paravicini in Sondrio betreffend: **1.** die Einlösung einer Zahlungsverpflichtung eines Andrea della Giana und eines Steffano Andreotta aus dem Jahr 1735, betreffend **2.** einen von ihm (Anton von Salis) zu erteilenden Spruch ("dichiarazione") in der Angelegenheit zwischen einem Herrn Bonhomo Carbonera und der Gemeinde Castione (mit vorgängiger Zahlung von entsprechendem Geld von Seiten eines Canonico Piatta N.N.), betreffend **3.** die Notwendigkeit gerichtlichen Vorgehens gegen einen Herrn Manzino N.N. zur Erreichung einer Zahlung und von demselben dafür angebotene Güter (u.a. in Tresivio), betreffend **4.** baldmöglichste Übersendung eines gewünschten Artikels ("pesto di biava") an einen Abt ("Abbate") Giovanni Maria N.N., betreffend **5.** den Maler Pietro Ligario (mit der Erwähnung eines inliegenden, an die Tochter von Pietro Ligario zu sendenden [hier aber nicht beiliegenden] Briefes zur Überschickung eines von ihrem Vater gewünschten und allenfalls an die Herren Paravicini N.N. in Chiavenna zu sendenden Stücks Leinwand ("tela per pitturare dal di lei Sig^r. Padre desiderata")) sowie betreffend **6.** den Versuch zur Überschickung von Fuhrleuten durch Anton von Salis [18/35] zum Transport von 15-20 Saum Wein zum Hausgebrauch

[der Brief möglicherweise in einer Handschrift von Vital Moritz; die Unterzeichnung in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; mit einem beiliegenden Briefumschlag an den Adressaten; das Rückenregist in der Handschrift des Salis-Archiv-Bearbeiters Paul von Salis [20/48]; Verzeichnis XII, S.27; zu einem oder zwei erhaltenen Briefen von Antonio Francesco Paravicini siehe übrigens die Nrn. 1071a sowie allenfalls 1063k;

zu einer erhaltenen Quittung von Pietro Ligario vom 12. Februar 1742 über eine von Anton von Salis [18/35] im Namen von Envoyé Peter von Salis [22/12] angeordnete und von Francesco Antonio Paravicini vorgenommene Zahlung ("... ricevo d' Ant[oni]o Francesco Paravicino, at[tualment]° in Sondrio, qual paga in nome dell' Illmo Sig^e. Inviato Pietro de Salis, di Soglio, giusta l' ordine avanzatoli dell' Illmo Sig^e. Pod^a. Ant[oni]o de Salis, ...") siehe auch Verzeichnis XI, S.30, bei Nr.882f.]

- 1749, August 28., "Stauffacker"

1157

Antwortschreiben (wohl: Abschrift) von N.N. auf den Brief von Brigadier Travers N.N. vom 23. Juli 1749

("Reponse a la lettre de Mr. le Brigadier Travers du 23 Juliet 1749")

[mit Erwähnung eines von der Mutter von Travers an den Kardinal de Rohan geschriebenen Briefes; weiter mit Erwähnung einer "prevention d' une belle fille contre sa belle Mere"; in einer vorderhand unbekannten Handschrift; allenfalls betreffend die Entführung der Tochter des Marschalls Johann Heinrich von Salis-Zizers [1711-1770; 17/42; verheiratet mit einer Freifrau von Travers], siehe dazu allenfalls die Bundesprotokolle [BP] 1749 [Bd.109], S.34 ff. und BP 1750 [Bd.110], S.271f.; die Zugehörigkeit zum Bestand von Anton von Salis [18/35] abgesehen vom früheren Standort nicht weiter belegt; Verzeichnis XII, S.24]

- zu Korrespondenzen gemischten Inhalts siehe allgemein auch die Nrn. 93-97, 131-132, 139, 177a, 179, 378, 763, 925, 1016-1017, 1019, 1110, 1132, 1142, 1146-1147, 1152 und 1155-1156 sowie weitere allenfalls passim

C. In der Zuordnung besonders Unsicheres

Schriften betreffend Streitigkeiten zwischen den katholischen und evangelischen Gemeindegossen in der Gemeinde Sagogn (Sagens)

(1740) [Verzeichnis VI, S.55/57]

[allenfalls auch zum Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] gehörig]

Zum sog. Sagenser-Handel und den entsprechenden Hintergründen siehe kurz auch: Pieth, Bündnergeschichte, [Chur 1945], S.231-232.

- [o.D.]

1158

Entwurf oder Abschrift eines Schreibens von N.N. [wohl der evangelischen Gemeinde-Genossen von Sagogn (Sagens) oder deren Vertretern] an N.N. ("Euer Weisheiten, Gnaden und Herrlichkeiten"; "Euer Weisheit") betreffend (nach Darstellung des Absenders aufgrund der Einschränkung der Rechte der Evangelischen entstandene) (schon in früherer Zeit vorgekommene, nach der entsprechenden Schlichtung erneut aufgetretene und nun schon seit mehreren Jahren wiederum bestehende) Streitigkeiten zwischen den evangelischen und den katholischen Gemeinde-Genossen in der Gemeinde Sagogn ("Sagens") sowie die Notwendigkeit zu deren Behebung

[mit der Erwähnung bereits mehrfach erfolgter (in ihrer Wirkung aber von den Gegnern vereitelter) Rekurse an den Bundstag; weiter mit der Erwähnung der erfolgten Wahl "qualifizierter Ehren-Subjecta" durch den Bundstag [zur Schlichtung der Zwistigkeiten]; mit einem Verweis auf weitere Akten ("in vorlegenden Actis"; "überreichende Actis") und die dort erfolgende Spezifizierung der Zwistigkeiten; der Text in der Handschrift wahrscheinlich von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; mit einem späteren irrtümlichen Betreff-Vermerk "Sargans" in Bleistift; der Ausstellungsort oder Betreff schon im entsprechenden Verzeichnis von Paul von Salis [20/48] irrtümlich identifiziert mit "Sargans"; Verzeichnis VI, S.55, Nr.43]

- [o.D. / Juni 26.]

1159

Abschrift eines Schreibens ("Triplic") der Deputierten reformierter Religion von Sagens an die "Deputation beyder Religionen" als Antwort auf die von den "Catholischen von Sagens" eingegebene "Duplic" betreffend verschiedene religiöse bzw. kirchliche Angelegenheiten (u.a. betreffend die Mitgemeinschaft der Schlueiner ("Schleuiser") im Umfang eines Drittels an der Pfrund von Sagens zum Nachteil der Reformierten) ("Einer HochLöbl[ich]en Deputation beyder Religionen, über denen H. Catholischen von Sagens eingegebne Duplic, von denen Reformirten von Sagens, sub 26. Junij gehorsamst überreichte Triplic") [Titelüberschrift]

[7½ Folio-Seiten; umfassend 7 Punkte (1°-7°); der Inhalt der "Duplic" eingangs umschrieben u.a. mit "die streitige Pfrundts Gemeinschaft der Gemeindt Schlöwis" (Punkte 1-2); in Punkt 1 mit Erwähnung eines Landammanns "Gadieli" N.N. [= Placidus Cadieli] und eines Geistlichen Arpagaus N.N. [= Jörg Arpagaus, Pfarrer in Ruschein], in Punkt 2 mit Erwähnung eines "Urbari-Extract de a[nn]o 1624"; die Punkte 3 und 4 betreffend einen Geistlichen P.G. Maria [= Pater Gabriel Maria] und dessen Wegweisung ("removirung"); die Punkte 5 und 6 betreffend Begräbnisse (Begräbnisse von ungetauften Kindern [bzw. deren Verweigerung]; mit Erwähnung eines "Projects de A[nn]o 1704" zwischen den 8 Nachbarschaften der Gemeinde Gruob); Punkt 7 betreffend das "Geläut" [bei Begräbnissen]; der Text der Abschrift in der Handschrift wahrscheinlich von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; ohne Rückenregist; Ausstellungsort und -datum im entsprechenden Verzeichnis von Paul von Salis [20/48] irrtümlich identifiziert mit "Sargans, 26. Juni 1624"; Verzeichnis VI, S.55, Nr.44]

- [1740, Juni 25.]

Entwurf oder Abschrift eines Schreibens der Deputierten reformierter Religion von Sagogn (Sagens) an N.N. ("Euer Weisheiten und Gnaden") [vielleicht an die unten erwähnte interkonfessionelle Deputation] als Antwort auf die von den Katholiken von Schluein ("Schleuis") und Sagogn (Sagens) unter dem 24. Juni 1740 an die "Deputation beyder Religionen" eingegebene Antwort

("Replica von Seiten der Reformirten H[erren] Sagensern, über die von denen H. Cathol[ischen] von Schläwis und Sagens, sub 24. Junij 1740 einer Hochlobl. Deputation beyder Religionen, eingegebenen antwort.") [Titelüberschrift]

[16+½+½ beschriebene Folio-Seiten; referierend 4 (von der oben erwähnten Nummerierung etwas abweichende) Punkte; mit Erwähnung etlicher weiterer Personen; u.a. auch mit Erwähnung eines den Reformierten mitzustehenden (von den Katholiken beschnittenen) Kollatur-Rechts; [S.11 ff.] mit Erwähnung von "excessen" (u.a. von Handgreiflichkeiten bzw. "Schlägereyen") und von Differenzen im Zusammenhang mit der Vergabe von Ämtern; die Titelüberschrift mit dem Vermerk "allerforderst werden zu respect einer hochansehnlichen Delegation, und hochselber alle verdriessliche weitläufigkeit zu ersparen, die von denen H. Cathol. zu purgierung der Contumacia angeführte excusationen praeterirt, und der gerechten beurtheilung einer hochlobl. Deputation anheim gestelt; so dann die mit vilen erdichteten vorgebungen, auch gantz unanständige und irrespectuose Aussdruckungen angefüllte Einlag d. H. gegneren, ohne dero ärgernde widerhohlung beantwortet. Und zwahren ..."; der Text in der Handschrift wahrscheinlich von Gotteshausbundsschreiber Camill Clerig; das Rückenregist in einer sonst im Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12] auch vorkommenden Handschrift (vielleicht eine frühe Handschrift von Bartolomeo Paravicini); siehe zu demselben Handschriftcharakter allenfalls auch die Nr.20 und die dort aufgeführten Verweisungen; der Ausstellungsort oder Betreff im entsprechenden Verzeichnis von Paul von Salis [20/48] irrtümlich identifiziert mit "Sargans"; Verzeichnis VI, S.57, Nr.51]

- zu weiteren Schriften von besonders unsicherer Zuordnung siehe auch z.B. einzelne Schriftstücke im Bereich der Schriften zu den Erbschaftskapitalien aus der Casa Rodolfo und der Casa Antonio [Verzeichnis XII, S.37-39; Verzeichnis X, S.63-66], vereinzelte Schriftstücke im Bereich der Schriften zu den Feldkircher Kapitalien (im Bestand Rotes Haus) im Speziellen, etc.

Nachtrag

- 1760, Juni, o.O.

1161

Bericht von Landeshauptmann Wiezel N.N. [= Gubert Wiezel] (als Beisitzers des Gotteshausbundes) über die Synode in St. Moritz
 ("Relation des H. Landtsh[aup]tman]n Viezel der Verrichtungen des Capitel denen er als Assessor des Gottshauspundt beygewohnet.")

[5¾ Seiten; die Synode dauernd von Freitag Mittag bis Montag Abend; betreffend die Besetzung von [Pfarrei-] Vakanzen, die Prüfung und Aufnahme von [Kapitel-] Kandidaten, etc.; u.a. berührend insbesondere den Konflikt zwischen Orthodoxie und Herrnhutern bzw. Zinzendorffern und ein im Vorjahr ergangenes entsprechendes Dekret (am Schluss mit einer Abstimmung über das Bekenntnis zur "Confessio Helvetica" bzw. einer Beschwörung derselben mittels Handaufhebens); nebenbei u.a. erwähnend Klagen betreffend die Kirche in Zuoz; weiter mit Erwähnung einer eidlichen Befragung betreffend die Orthodoxie von Pfarrer Peter Rosius à Porta; am Schluss mit Erwähnung der Zahl der Teilnehmer (99); insgesamt mit namentlicher Erwähnung etlicher Personen; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis VI, S.65, Nr.26;

zu Landeshauptmann Gubert Wiezel (LH 1757) siehe HBLS, Bd.7, S.524, Nr.7 und JHGG 1999, S.84; zur Thematik der Herrnhuter siehe auch J.A. von Sprecher. Geschichte der Republik der drei Bünde (Graubünden) im achtzehnten Jahrhundert. Zweiter Band (Culturgeschichte) [Chur 1875], S.413 ff. [Neuausgabe Chur 1976³, S.355 ff.]]

- zu einem Schriftstück mit einem Rückenregist "1714. Relation faite aux L.L. Trois Liges de M^r. l' Envoyé de Salis de son Ambassade en Angleterre et en Hollande" (das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]) und zu einem darunter gesetzten Kopialvermerk (in derselben Handschrift) "+ T[omus] XI. f[oli]o 212." (bezüglich der Kopierung des betreffenden Schriftstücks in B 1538 (Bd.11)) siehe den Bestand von Envoyé Peter von Salis [22/12]
 (das Schriftstück am Rücken übrigens mit einer (durch die entsprechende Lagerung entstandenen) Abzeichnung (Abfärbung) der Auflagefläche (Maserung eines Holzbrettes; wohl: Gestell-Tablar) sowie mit der entsprechenden (dadurch sichtbar werdenden) Abzeichnung der Verschnürung)

Schriften betreffend die Herrschaft Obaraach (im Thurgau)

(sowie auch betreffend das Rheintal und ganz vereinzelt auch betreffend Süddeutschland)

- Siehe dazu den entsprechenden separaten Bestand im Salis-Archiv Altes Gebäu bzw. im Salis-Familienverbandsarchiv, im Hinblick auf die **Herrschaft Obaraach** insbesondere die Briefe von Herkules und Johann Ulrich **Häberlin** aus den Jahren 1736-1751, von einzelnen Salis-Personen (wahrscheinlich Miteigentümern der Herrschaft Obaraach) sowie einigen weiteren Personen an Anton von Salis [18/35] in **Verzeichnis X, S.43-45** und z.T. auch S.46/47, die Jahresrechnungen für die Jahre 1748-1765 in Verzeichnis X, **S.40-41**, die Lehenbriefe aus dem Jahr 1746 in Verzeichnis X, **S.42** und S.50/51 und aus verschiedenen weiteren Jahren an anderen Orten, die in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] vorliegenden Auszüge aus dem Urbar ("Verzeichnuss aller in [sic] Schlossgutlehen enthaltenen Guter laut Urbar ..." mit einer "Nota wie die nebstehende Guter erkaufte worden") in Verzeichnis X, S.39/40, die ebenfalls in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] vorliegenden Auszüge aus einem nicht genannten Kapital- oder Rechnungsbuch [Thurgauer Buch] betitelt "Memorie per la Turgovia" in Verzeichnis X, S.40 und die "Nota delle Scritt[ur]^e delli SS H[eredi] q[uondam] Sig^r. Presid[ent]^e Ercole ... de Svizzeri che mancano" (wahrscheinlich ebenfalls in der Handschrift von Anton von Salis [18/35]) in Verzeichnis X, S.44 sowie die "Nota delli Documenti mandati da Sog[li]^o concernenti la SS[igno]^{ria} d' Obereich ..." mit einem Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] in Verzeichnis X, S.35; weiter siehe dazu insgesamt auch die Schuldbriefe in Verzeichnis XII, S.33b.

Im Hinblick auf die **Kapitalien im Rheintal** etc. siehe die Briefe von Bartholomäus **Rietmann** aus den Jahren 1739-1752 und vereinzelt weiteren Personen an Anton von Salis [18/35] ebenfalls in **Verzeichnis X, S.43-45**.

Im Hinblick auf Sämtliches siehe ganz vereinzelt auch einzelne Abschriften von Briefen von Anton von Salis [18/35], z.B. in Verzeichnis X, S.33/34 oder S.46/47.

Siehe daneben allenfalls auch vereinzelt weitere entsprechende über den Bestand versprengte Schriften von bzw. zu Anton von Salis [18/35], z.B. in Verzeichnis X, S.29-32, passim, etc.

Im Bereich der handschriftlichen Bücher siehe im Hinblick auf Anton von Salis [18/35] betreffend die Herrschaft Obaraach die Bünde D VI BV 85-86 (siehe allenfalls auch ebd. den Band D VI BV 81) (sämtliche grösstenteils in der Handschrift von Alexander Heim).

Eine "Nota delle Scritture mandate dall' Illmo. Sig^r. Com[missa]^{rio} Andrea de Salis [22/43] all' Ill^{mo}. Sig^r. Presidente Antonio de Salis [18/35] p[er] Coira, concernenti la Signoria d' Obereich, e nota fatta dal canc[ellie]^{re} V. Moriz." vom Dezember 1760 z.B. findet sich übrigens im Archiv Salis-Gemünden unter II/II.19.

Anhang

Anhang:**Verzeichnis der Nachweise grösserer Bestände in den Inventaren (Verzeichnissen)
Pauls von Salis [20/48] von Schriften von oder zu Anton von Salis [18/35]**

Verzeichnet sind nur Schriftstücke, die im Salis-Familienverbandsarchiv bislang auch tatsächlich aufgefunden und in den Bestand von Anton von Salis [18/35] eingereiht worden sind. Die Verweisungen auf die Standorte in den alten Verzeichnissen richten sich vorderhand nach den Angaben auf den Plis des früheren Archivbearbeiters Christian Padrutt. Ein Vergleich mit den Verzeichnissen selbst wäre notwendig. Die im Folgenden angegebenen Seitenangaben zu den entsprechenden Schriften weisen - wo sie nicht seitenübergreifend oder die Nummern spezifisch angegeben sind - in der Regel nur auf einzelne Nummern auf der entsprechenden Seite hin. Die entsprechenden Verzeichnungen in den Verzeichnissen Pauls von Salis [20/48] ziehen sich dann also nicht über die ganze entsprechende Seite hinweg.

<i>Verzeichnis</i>	<i>Nr.</i>	<i>ungefährer Standort der Nachweise</i>	<i>Dokumentenart oder sachlicher Betreff</i>	<i>Standort im vorliegenden Inventar</i>
<i>Verzeichnis</i>	VI	S.II-III	Privilegien und Dekrete betreffend Bormio und das Veltlin	Nr. 631-677
		S.IIa/IV-V; S.65 etc.	Abschriften älterer [Rechts-] Dokumente (Dekrete)	Nr. 687-695
		S.IV-VI	geistliche Angelegenheiten im Veltlin	Nr. [408-417]
		S.V	Gefangennahme von Personen durch Beamte der Drei Bünde (Mailand)	Nr. 134-138
		S.VI, Nr.130 a-k	mailändischer Sanitäts-Kommissär	Nr. 139-148
		S.53, Nr.1-3	Verzeichnung historischer Bundesprotokollauszüge	Nr. 678-686
		S.53, Nr.10-12	Abschriften Bundesprotokolle	Nr. 621-625
		S.55, Nr.43-44 / S.57	Streitigkeiten der Konfessionsteile in Sagogn	Nr. 1158-1160
		S.55/57/67	Gesetzesvorschlag betreffend Landsleute im Ausland	Nr. 115-127
		S.57, Nr.70-73	Zusammenfassung von Mehren (1762-1764)	Nr. 525-531
		S.63-71, möglicherweise ebd., S.65, Nrn.40 und 30	Annatenzahlungen der k.k. Kammer in Innsbruck	Nr. 248-264
		S.65, Nr.42 a-d	Colleggio Elvetico in Mailand	Nr. 149-153

<i>Verzeichnis</i>	<i>Nr.</i>	<i>ungefährer Standort der Nachweise</i>	<i>Dokumentenart oder sachlicher Betreff</i>	<i>Standort im vorliegenden Inventar</i>
		S.81, Nr.40 a-i	Ehrverletzungs-Streit Salis-Bavier (Verpachtung der Landes-zölle)	Nr. 159-168
		S.79/85	Steuerbefreiung für Familien mit 12 Kindern	Nr. 233-247
		S.97-99	Allianz mit Grossbritannien	Nr. 18-71
		S.91-93	Auskauf Münstertal	Nr. 265-290
		S.99-101	Verkauf Lavetsch-Stein-Unternehmen an Dr. Giuseppe Foico aus Piuro	Nr. 927-941
<i>Verzeichnis</i>	<i>X</i>	S.7/8	Lavetsch-Stein-Unternehmen	Nr. 942-944
		S.19	Notariatsinstrumente	Nr. 1104-1105
		S.23-24; S.52a	Eidgenössische Angelegenheiten	Nr. 577-620
		S.43	Kapital bei der Stadt Leutkirch	Nr. 747-749
		S.54a	Regiment in k.k. Diensten / Militärkapitulation mit Österreich	Nr. 177-194
		S.56	Abschriften älterer Militärkapitulationen	Nr. 696-697
		S.63	Erben der Barbara Cleophea Rosenroll	Nr. 922-924
		S.64/65	Kapitalien bei der Reichsstadt Lindau	Nr. 752-757
		S.66	Zinseinzug von Agent Antonio Francesco Paravicini aus Sondrio	Nr. 1030-1041
<i>Verzeichnis</i>	<i>XI</i>	S.21-21a	Alp Valletta (und Suracqua) in Bivio	Nr. 724-743
		S.38	Heiratsabsicht Baptista von Salis [18/61]	Nr. 1125-1130
		S.42	Wohn-Liegenschaft (Altes Gebäude) etc.	Nr. 721-722
		S.50-54, passim	Verkauf von Gütern in Tirano an die Brüder Mysani	Nr. 1008-1020
		S.65a	Erbstreit Travers	Nr. 5-17
		S.65a-66	Einlagen Bundstage (August / September 1757 und März 1758)	Nr. 469-497

<i>Verzeichnis</i>	<i>Nr.</i>	<i>ungefährer Standort der Nachweise</i>	<i>Dokumentenart oder sachlicher Betreff</i>	<i>Standort im vorliegenden Inventar</i>
		S.66-68	Mehren und Instruktionen (Bundstag 1762)	Nr. 498-524
		S.66-68	Sanitätsratsachen (Viehseuche)	Nr. 532-576
		S.67	Schriften nach dem Tod von Anton von Salis [18/35]	Nr. 715-717
<i>Verzeichnis</i>	<i>XII</i>	S.14	Korrespondenz mit Carlo Comitti und Vicari Johann Anton Sprecher [Nr.974] in Morbegno	Nr. 1145-1150
		S.17/18	Massa Commissari Battista von Salis [18/22] (Vater)	Nr. 999-1007
		S.18a	aus handschriftlichen Büchern herausgezogene Zettel	Nr. 1045-1059
		S.23-24	Bündnis mit Venedig	Nr. 332-392
		S.23b/24	Streitigkeiten in der Gemeinde Poschiavo	Nr. 169-173
		S.23b; S.26-27/[28]	erstrebtes Konkordat mit dem Päpstlichen Stuhl in Rom	Nr. 294-331
		S.27a	Angelegenheit Brigadier Pestalozzi	Nr. 72-114
		S.27a	Streitsache im Gericht Ortenstein	Nr. 128-133
		S.28	Zuchthaus-Projekt im Schloss in Maienfeld	Nr. 195-200
		S.28	"Ricciate"-Arbeiten von Arbeitern aus Chiavenna in Chur	Nr. 1152-1154
		S.28/29	[2.] Mailänder Kapitulat / Laghetto-Konferenz	Nr. 698-705
		S.29	Erbschaftsangelegenheit Vicedomini in Neapel	Nr. 227-232
		S.29a	Erben von Peter Caluori in Rom	Nr. 214-226
		S.30a	betreffend Notariatsprotokolle etc. von Dr. Andrea Ruinelli in Chur	Nr. 1134-1136
		S.31	Angelegenheit Giovanni Maria Omodei in Tirano	Nr. 201-210

<i>Verzeichnis</i>	<i>Nr.</i>	<i>ungefährer Standort der Nachweise</i>	<i>Dokumentenart oder sachlicher Betreff</i>	<i>Standort im vorliegenden Inventar</i>
		S.37-39	Erb-Teilungen mit der <i>Casa di Mezzo</i> (Kapitalien in Süddeutschland; Chiavenna und Veltlin) und mit der <i>Casa Antonio</i> (Kapitalien in England; Chiavenna und Veltlin)	Nr. 744-750 911-921 Nr. 945-993
		S.38a/39	Aufzeichnungen über [Massa-] [Zins- etc.] Einzüge	Nr. 1023-1029
		S.51	Heiraten der Kinder	Nr. 1115-1123

<i>nicht verzeichnet bzw. andere Herkunft</i>		Feldkircher Kapitalien	Nr. 758-910
		aus handschriftlichen Büchern herausgezogene Zettel	Nr. 1060-1103
		Heirat (-en) von Anton von Salis [18/35] und von dessen Kindern	Nr. 1113-1114
		Verlassenschaft	Nr. 1138
		Kauf Landeszölle	Nr. 1151

Kurz-Register

Erfasst werden in diesem Kurz-Register nur die in den Titeln vorkommenden Namen, Begriffe und Lokalitäten. Ein ausführlicheres Register ist einem separaten Band vorbehalten.

Für die Verweisungen verwendet wurden im hier vorliegenden Kurz-Register - da es sich ohnehin nur um ein provisorisches und rudimentäres Register handelt - ferner nur die Buchstaben und Ziffern der Systematik. Der für die Handhabung praktischere und benutzerfreundlichere (aber für den Register-Ersteller etwas aufwendigere) Verweis auf die einzelnen Nummern bleibt ebenfalls dem erwähnten ausführlicheren Register vorbehalten.

Für Zitierungen sind jedoch die Nummern (und nicht die Buchstaben und Ziffern der Systematik) zu verwenden.

Personenregister

Albani, Alessandro (Kardinal) *I.B.I.C.I.c.2.*
Albertini, Cornelia von (geb. von Salis)
 [22/9] *II.A.III.a.2.6.*

Bawier, Johann Baptista *I.B.I.A.IX.*
 Bischof von Como *I.B.I.C.I.a.-b.*
Blaeu, Atlas von *II.C.II.*
Bonomo, Antonio *I.B.I.C.III.h.*

Calligari, N.N. *II.A.III.b.2.1.*
Caluori, Peter (in Rom) *I.B.I.A.XVII.*
Capol, N.N. (Landeshauptmann)
II.A.III.a.1.1.4.
Colombo, Giovanni (Graf; venezianischer
 Resident in Chur) *I.B.I.C.III.d.*
Comitti, Carlo *III.A.I.*

Escher, N.N. (Oberst) *I.B.I.C.III.g.*

Familie von Salis-Soglio *II.E.*
Foico, Giuseppe, Dr. (aus Piuro)
II.A.III.a.1.3.3.

Gentili, Calisto de (Abt) *I.B.I.C.I.c.2.*

Heiliger Stuhl (in Rom) *siehe Konkordat*
Hormayr, Joseph von (Regimentsrat)
II.A.III.a.1.1.4.2.4.

Jenner (Regiment) *I.B.IV.G.*

Kurtz, Hans Georg (in Feldkirch)
II.A.III.a.1.1.4.7.

Lochmann (Regiment) *I.B.IV.H.*
 Louis XV, Attentat auf *I.B.IV.E.*

Mainone, Pietro *siehe Sanitäts-Kommissär,*
mailändischer
Massner (-Salis)-Eheverbindung *II.B.II.a.*
Meyer, Philipp Jakob (in Feldkirch)
II.A.III.a.1.1.4.7.
Mysani, Teodosio und Gaudenzio (Brüder),
 Verkauf von Gütern in Tirano an
 dieselben *II.A.IV.*

Novara, N.N. (Abt) *I.B.I.C.III.b.*

Omodei, Giovanni Maria *I.B.I.A.XV.*

Papst *siehe Konkordat*
Paravicini, Antonio Francesco *II.A.IV.*
Pestalozzi, Cäsar Hyppolit (Brigadiere)
I.B.I.A.I.

Planta, Friedrich von (Ratsherr) [Tafel VII]
II.A.III.b.1.2.
Planta, N.N. von (-Samedan) (Hauptmann)
I.B.I.C.IV.c.

Rosenroll, Barbara Cleophea (geb. von Salis-
 Soglio) [21/7] *II.A.III.a.1.3.1.*
Ruinelli, Andreas, Dr. *II.C.I.*

Salis, Andreas von (-Soglio) (Cavagliere)
 [21/12] *II.A.III.a.1.3.3.*
Salis, Anton von (-Soglio) [18/35], Heirat
 desselben *II.B.I.*
Salis, Anton von (-Soglio) [18/35],
 Verlassenschaft *II.D.*
Salis, Anton von (-Soglio) [22/4], Einzüge
 betreffend die Massa desselben *II.A.IV.*
Salis, Anton von (-Soglio) [22/4], Teilungen
 der Massa von *II.A.III.a.2*
Salis, Anton von (-Soglio) [22/11],
 Teilungen mit *II.A.III.a.2.*
Salis, Battista von (-Soglio) [18/22], Teilung
 der Massa von *II.A.III.b.*
Salis, Baptista von (-Soglio) [18/52], Heirat
 desselben *II.B.II.b.*
Salis, Baptista von (-Soglio) [18/52]
siehe auch Erziehung
Salis, Baptista von (-Soglio) [18/61],
 Heiratsabsicht desselben *II.B.II.c*
Salis, Barbara Cleophea von (-Soglio) [21/7]
II.A.III.a.1.3.1.
Salis, Cornelia von (-Soglio) [22/9]
II.A.III.a.2.6.
Salis, Friedrich Anton von (-Soglio)
 (Bundsdirektor) [21/11] *II.A.III.a.1.3.2.*
Salis, Herkules von (-Soglio) [21/9],
 Teilungen zwischen den Erben von
II.A.III.a.1.
Salis, Hieronymus von [22/35] *I.A.IV.b.2.*
Salis, Hieronymus von (-Soglio) (Graf)
 [22/35], Teilungen mit *II.A.III.a.3.*
Salis, Johannes von (-Soglio) [18/38]
II.A.III.a.1.1.4.2.2.-2.3.; ebd., 2.6.;
ebd., 3.3.; ebd., 7.2.
Salis, Maria Elisabeth von (-Soglio) [18/55],
 betreffend Heirat *II.B.II.c.*
Salis, Peter von (-Soglio) [18/51], Heirat
 desselben *II.B.II.a.*
Salis, Peter von (-Soglio) [18/51] *siehe auch*
Erziehung
Salis, Peter von (-Soglio) [22/12], Teilungen
 zwischen den Erben von *II.A.III.a.*
Salis, Peter von (-Soglio) [22/12], Verkauf
 von Gütern desselben in Tirano *II.A.IV.*

Salis, Rudolf von (-Soglio) [21/1], Kapitalien
und Güter herrührend u.a. von
II.A.III.a.1.1.-1.2.

Salis, Ulysses von (-Marschlins) [11/35]
I.B.I.A.XIV.

Salis, Vespasian von (-Jenins) [14/3]
II.A.III.b.2.2.

Salis-Samedan (Linie) *II.A.III.b.2.1.*

Salis-Seewis (Erben) *II.A.III.a.1.1.4.3.*

Salis-Soglio (Erben) *II.A.III.a.1.1.4.3.*

Salis, Familie (einzelne Mitglieder
Betreffendes) *I.B.I.G.*

Salis *siehe auch Casa ...*

Salis *siehe auch Familie*

Schmid von Grüneck, Christof (General)
II.A.III.a.2.3.

Sprecher, Johann Anton (Vicari) *III.A.I.*

Stöckl von Gerburg, Benedikt (Anwalt bzw.
Agent) *II.A.III.a.1.1.4.2.4.*

Tillier, N.N. (Gesandter) *I.B.I.C.III.g.*

Travers, Erben *I.A.III.*

Tron, Andrea (Cavaliere) *I.B.I.C.III.f.*

Vicedomini, Familie *I.B.I.A.XVIII.*

Wattenwyl, A.L. von (Landvogt)

I.B.I.C.III.g.

Willi, Daniel (Antistes) *I.B.I.A.VII.*

Sachregister

Abschriften *I.B.V.; I.C.*
 Abschriften *siehe auch passim*
 Agent *siehe Paravicini, Antonio Francesco*
 Allianz *siehe Bündnis*
 Ältere Dokumente *I.B.I.C.IV.b.1.*
 Ältere Dokumente (Abschriften) *I.C.II.A.*
 Ämter-Verteilung zwischen Mitgliedern der Familie Salis *II.E.*
 Annatenzahlungen *I.B.I.B.I.*
 Archiv Betreffendes *II.C.I.*
 Archiv des Alten Gebäus (in Chur) *siehe allenfalls I.C.I.B.*
 Archiv des Alten Gebäus (in Chur) *siehe auch Notariatsprotokolle*
 Atlas von Blaeu *II.C.II.*
 Attentat auf den französischen König *I.B.IV.E.*
 Aufteilung der Feldkircher Kapitalien *II.A.III.a.1.1.4.4.*
 Aufteilung der Zinsen aus den Feldkircher Kapitalien *II.A.III.a.1.1.4.5.1.3.*
 Auskauf der österreichischen Rechte im Münstertal *I.B.I.B.II.*

Besitzungen von Bündner Untertanen im Staat Mailand *I.B.I.C.IV.a.2.*
 Besitzungen *siehe auch Güter*
 Bilanzen *II.A.III.a.1.3.3.2.*
 Bistum *siehe Como; Chur*
 Briefe *siehe auch Korrespondenz*
 Briefe der Kinder von Anton von Salis [18/35] *II.B.III.*
 Bücher(n), Zettel aus *II.A.VII.*
 Bundmannsrechte *I.B.I.A.I.*
 Bündnis mit Venedig *I.B.I.C.III.*
 Bündnisse *siehe Frankreich; England / Grossbritannien / Venedig*
 Bundspräsidenschaften, Geschäfte aus der Zeit der *I.B.*
 Bundesprotokolle, Abschriften aus *I.B.V.I.*
 Bundesprotokolle, Abschriften aus *I.C.I.B.*
 Bundtagsschriften *I.B.II.*
 Bürgerrecht *I.B.I.A.I.-II.*

Casa Antonio, Teilungen mit der *II.A.III.a.2.*
 Casa di Mezzo, Teilungen mit der *II.A.III.a.1.*
 Collegio Elvetico (in Mailand) *I.B.I.A.VI.*

Dekrete (Bormio; Veltlin) *I.C.I.A.*
 Drei Bünde *siehe auch Bundesprotokolle*
 Druckschriften *I.B.I.C.IV.e.; I.E.*

Edikt (Veltliner) *I.B.II.C.*
 Ehepakten *siehe Heiraten*

Ehrverletzungsstreit *I.B.I.A.IX.*
 Eidgenössische Bündnispartner *I.B.I.C.III.g.*
 Eidgenössisches *I.B.IV.*
 Einzüge *siehe Zins-Einzüge*
 Erbschaftsangelegenheit *I.B.I.A.XVIII.*
 Erbschaftsteilungen *II.A.III.*
 Erziehung der Söhne von Anton von Salis [18/35], Kosten für dieselbe *II.A.VII.1.1.*

Familie von Salis-Soglio *II.E.*
 Familienbesteuerung *siehe Steuerbefreiung*
 Finanzielles *II.A.*
 Flössung *siehe Holzschlag*

Gefangennahme *I.B.I.A.IV.*
 Geheimer Artikel des Mailänder Kapitulates *I.B.II.C.*
 Geistliche Angelegenheiten im Veltlin *I.B.I.D.I.*
 Geistliche und weltliche Gerichtsbarkeit, Regelung der Zuständigkeiten von *siehe auch Konkordat*
 Geistliches und weltliches Gericht *siehe Gerichtshoheit*
 Gerichtshoheit der Drei Bünde *I.B.I.A.XV.*
 Gerichtshoheit *siehe auch geistliche und weltliche Gerichtsbarkeit*
 Gesellschaft *siehe Lavetsch-Stein-Unternehmen*
 Golduhren *II.A.III.a.1.1.4.2.3.2.*
 Grenzstreitigkeiten der Drei Bünde mit dem Staat Mailand *I.A.IV.e.3.; I.B.I.C.IV.b.*
 Grenzstreitigkeiten der Drei Bünde mit der Herrschaft Sargans *I.B.I.A.XI.; I.B.IV.F.*
 grosse / wichtige Geschäfte *I.B.I.C.*
 Güter in Chur *II.A.I.*
 Güter der Casa Antonio im Veltlin *II.A.III.a.2.1.1.*
 Güter in der Grafschaft Chiavenna und im Veltlin *II.A.III.a.1.2.*
 Güter in Tirano, Verkauf derselben *II.A.IV.*
 Güter bei Piantedo, Zahlung von Steuern für dieselben *II.A.III.a.2.5.*
 Güter bei Piantedo *I.A.IV.b.3.; I.B.I.C.IV.b.*
 Güter in geistlichem Besitz, Versteuerung derselben *I.B.I.C.I.e.*
 Güter *siehe auch Besitzungen*
 Güter *siehe auch Liegenschaften*
 Güter *siehe auch Teilungen*

Heiraten *II.B.*
 Historisch-politische Schriften *I.C.*
 Holzschlag in der Grafschaft Chiavenna *I.B.I.B.III.*

Identifizierungszettelchen *I.B.I.C.I.i.*
 Instruktionen (der Gemeinden) *I.B.II.B.*
 Inventare *siehe auch Teilungen*

Kapitalien in Süddeutschland *II.A.III.a.1.1.*
 Kapitulat, Mailänder (II.) *I.C.II.C.*
 Kapitulat, Mailänder (III.) *I.B.I.C.IV.*
 Katholische und evangelische Gemeindegossen, Streitigkeiten zwischen *III.C.*
 Kinder von Anton von Salis [18/35] *II.A.VII.1.1.; II.B.II.-III.*
 Kirchlicher Besitz, Versteuerung desselben *I.B.I.C.I.e.*
 Konfessionen *siehe auch katholische und evangelische; Reformierte*
 Konkordat der Drei Bünde mit dem Heiligen Stuhl in Rom *I.B.I.C.I.*
 Korrespondenz *III.A.I.*
 Korrespondenz von Anton von Salis [18/35] betreffend das Konkordat *I.B.I.C.II.*
 Korrespondenz *siehe auch Briefe*
 Korrespondenz *siehe auch passim*

Laghetto-Konferenz *I.C.II.C.*
 Landeszölle, Kauf derselben *III.A.II.*
 Landeszölle, Streit betreffend Verpachtung derselben *I.B.I.A.IX.*
 Lavetsch-Stein-Unternehmen *II.A.III.a.1.3.3.*
 Liegenschaften *II.A.*

Mailänder Kapitulat (II.) *I.C.II.C.*
 Mailänder Kapitulat (III.) *I.B.I.C.IV.*
 Mailänder Traktat (III.) *I.B.II.C.*
 Mailänder Traktat (III.) *siehe auch Mailänder Kapitulat*
 Mehren (der Gemeinden) *I.B.II.B.-C.*
 Memoriale *I.B.I.C.III.e.*
 Militärische Karriere eines Salis Betreffendes *II.E.II.*
 Militärkapitulation mit Österreich *I.B.I.A.XIII.*
 Militärkapitulationen *I.C.II.B.*
 Mobiliar, Teilungs-Inventar betreffend das Mobiliar von Commissari Battista von Salis [18/22] *II.A.III.b.1.1.*
 Mobiliar, Teilungs-Inventare betreffend *II.A.III.a.2.2.*

Notariatsinstrumente *II.A.VIII.*
 Notariatsprotokolle von Dr. Andrea Ruinelli *II.C.I.*
 Nuntiatur (in Luzern) *I.B.I.C.I.c.*

Oberamt (k.k.) in Feldkirch *II.A.III.a.1.1.4.2.6.*
 Ökonomisches *II.A.*

Politisches *I.*
 Privates *II.*
 Privilegien (Bormio; Veltlin) *I.C.I.A.*
 Protokollauszüge *I.B.I.C.I.g.*

Quittungen *siehe auch passim*

Rechnungen *II.A.*
 Rechnungen *siehe auch passim*
 Rechnungsbücher, Zettel aus *II.A.VII.*
 Reformierte, im Veltlin niedergelassene *I.B.I.C.IV.a.1.*
 Regiment (im Dienst Grossbritanniens), Errichtung eines *I.A.IV.*
 Regiment (in k.k. Diensten), Aushebung eines *I.B.I.A.XIII.*
 Regiment, Werbung eines solchen durch Mailand *I.B.IV.I.*
 Regiment Jenner (Bern) *I.B.IV.G.*
 Regiment Lochmann (Zürich) *I.B.IV.H.*
 Reichsstädte *siehe Städte in Süddeutschland*
 Reise nach Bregenz und Süddeutschland *II.A.III.a.1.1.4.2.2.*
 Reise nach Feldkirch *II.A.III.a.1.1.4.2.7.*
 Reisen nach Innsbruck *II.A.III.a.1.1.4.2.3.; ebd., 2.7.*
 "Ricciate"-Arbeiten (in der Stadt Chur) *III.A.III.*

Salzhandelsgeschäft mit der Republik Venedig *I.B.I.C.III.b.*
 Sanitäts-Kommissär, mailändischer (in Chiavenna) *I.B.I.A.V.*
 Sanitätsratsschriften *I.B.III.*
 Schuldbriefe *II.A.III.a.1.1.4.6.*
 Seiden-Spinnerei in Chivanna *II.A.III.a.2.3.*
 Siebenjähriger Krieg, denselben Betreffendes *I.B.I.D.III.*
 Spinnerei *siehe Seiden-Spinnerei*
 Spirituosen oder Ähnliches *II.A.III.a.1.1.4.2.3.3.*
 Städte in Süddeutschland, dort angelegte Kapitalien *II.A.III.a.1.1.*
 Stände, Kapitalanlage bei *siehe vorarlbergische Stände*
 Steuerbefreiung für Familien mit 12 Kindern *I.B.I.A.XIX.*
 Steuern für die Güter in Piantedo *II.A.III.a.2.5.*
 Stipendien *I.B.I.A.VI.*

Strasse von San Marco (Markusstrasse)
I.B.I.C.III.c.

Streitigkeiten *III.C.*

Streitigkeiten *siehe auch*

Grenzstreitigkeiten

Streitigkeiten *siehe auch Konkordat*

Streitigkeiten siehe auch passim

Tagsatzung *I.B.IV.B.*

Teilungen *siehe Erbschaftsteilungen*

Teilungs-Inventare *II.A.III.a.2.1.-2.2.*

Teilungs-Inventare *II.A.III.a.3.1.*

Teilungs-Inventare *II.A.III.b.1.*

Teilungs-Inventare *II.D.*

Traktat, Mailänder (III.) *siehe auch*

Mailänder Kapitulat

Uhren *siehe Golduhren*

Unruhen *I.B.IV.C.*

Untertanen, Bündner, Besitzungen derselben
 im Staat Mailand *I.B.I.C.IV.a.2.*

Veltliner Ämter Betreffendes *I.A.I.*

Veltliner Edikt *I.B.II.C.*

Verkauf von Gütern und Kapitalien in Tirano
 und in Bianzone *II.A.IV.*

Versteuerung von Gütern in kirchlichem
 Besitz *I.B.I.C.I.e.*

Viehseuche *siehe Sanitätsratsschriften*

Werbung *siehe Regiment*

Wirtshaus "Zum Bauren" (in Feldkirch)
II.A.III.a.1.1.4.5.2.

Zettel aus Büchern *II.A.VII.*

Zins-Einzüge *II.A.V.*

Zinsen von Seiten der Stadt Feldkirch
II.A.III.a.1.1.4.5.1.

Zuchthaus im Schloss in Maienfeld
I.B.I.A.XIV.

Orts- und Gebäuderegister

Alpen Valetta und Suracqua (in Bivio)

II.A.II.

Altes Gebäu (in Chur) *II.A.I.*

Altes Gebäu (in Chur) *siehe auch Archiv*

"Bauren, Zum" (Wirtshaus in Feldkirch)

II.A.III.a.1.1.4.5.2.

Bern *siehe Regiment Jenner*

Bern *siehe auch Tillier, N.N.*

Bern *siehe auch Wattenwyl, A.L. von*

Bianzone, Verkauf von Gütern und

Kapitalien in *II.A.IV.*

Bivio *siehe Alpen*

Bonaduz *siehe Caluori*

Bormio (Privilegien und Dekrete) *I.C.I.A.*

Bregenz und Süddeutschland, Reise nach

II.A.III.a.1.1.4.2.2.

Chiavenna (Grafschaft), Teilungen von Kapitalien und Gütern in der

II.A.III.a.1.2.

Chiavenna (Grafschaft) *siehe auch*

Holzschlag

Chiavenna, Arbeiter aus *III.A.III.*

Chiavenna *siehe auch Calligari*

Chiavenna *siehe auch Sanitäts-Kommissär, mailändischer*

Chiavenna *siehe auch Seiden-Spinnerei*

Chur, Geistliches in und um *I.B.I.D.II.*

Chur, Güter in *II.A.I.*

Como (Bistum) *siehe Bischof von Como*

Eidgenossenschaft *I.B.IV.*

Eidgenossenschaft *siehe auch Sargans (Herrschaft)*

England *siehe auch Grossbritannien*

England, dort angelegte Kapitalien der Casa Antonio *II.A.III.a.2.1.2.*

Feldkirch (Zollamt), Guthaben gegenüber demselben *II.A.III.b.2.2.*

Feldkirch, Kapitalien bei der Stadt

II.A.III.a.1.1.4.

Feldkirch, Reise nach *II.A.III.a.1.1.4.2.7.*

Fläsch, Weinzehnter des Klosters Pfäfers in *I.B.I.A.VIII.*

Frankreich, Bündnis mit *I.A.II.*

Frankreich, Reaktion auf das (III.) Mailänder Kapitulat *I.B.I.C.IV.c.*

Frankreich *siehe auch Louis XV*

Frauenfeld (Tagsatzung in) *I.B.IV.B.*

Glarus, Kapitalien in *II.A.III.a.1.3.2.*

Grossbritannien *siehe auch England*

Grossbritannien, Bündnis mit *I.A.IV.*

Lanz, Bundstag 1762 *I.B.II.B.*

Innerschweiz-Zürich *I.B.IV.C.*

Innsbruck (k.k. Kammer in) *II.A.III.b.2.2.; II.B.I.B.I.*

Innsbruck (k.k. Kammer in) *siehe auch Annatenzahlungen*

Innsbruck (k.k. Ober-Österreichische Regierung) *II.A.III.a.1.1.4.2.4.*

Innsbruck, Reisen nach *II.A.III.a.1.1.4.2.3.; ebd., 2.7.*

Kempten, Kapital bei der Stadt

II.A.III.a.1.1.2.

Laghetto (beim Comer See) *I.B.I.C.IV.b.*

Leutkirch, Kapital bei der Stadt

II.A.III.a.1.1.1.

Leventina, Aufstand der *I.B.IV.A.*

Lindau, Kapital bei der Stadt

II.A.III.a.1.1.3.

Luzern *siehe Nuntiatur*

Maiefeld (Schloss), Zuchthaus im *I.B.I.A.XIV.*

Mailand, Besitzungen von Bündner Untertanen im Staat Mailand *I.B.I.C.IV.a.2.*

Mailand, Grenzstreitigkeiten der Drei Bünde mit *I.A.IV.e.3.*

Mailand, Werbung eines Regiments durch *I.B.IV.I.*

Mailand *siehe auch Colleggio Elvetico*

Mailand *siehe auch Kapitulat / Traktat*

Mailand *siehe auch Sanitäts-Kommissär*

Mera (Fluss) *siehe Flössung / Holzschlag*

Münstertal, Auskauf desselben *I.B.I.B.II.*

Neapel *siehe Vicedomini, Familie*

Oberaach (Thurgau) (Herrschaft) *siehe S.450*

Ortenstein, Streitsache im Gericht *I.B.I.A.III.*

Österreich *siehe auch Annatenzahlungen*

Österreich *siehe auch Innsbruck*

Österreich *siehe auch Mailand*

Österreich *siehe auch Militärkapitulation*

Österreich *siehe auch Münstertal*

Österreich *siehe auch Regiment*

Österreich *siehe auch Siebenjähriger Krieg*

Pfäfers (Kloster), Weinzehnter desselben in der Gemeinde Fläsch *I.B.I.A.VIII.*

Piantedo, Güter bei *I.A.IV.b.3.; I.B.I.C.IV.b.*

Piantedo, Zahlung von Steuern für die Güter in *II.A.III.a.2.5.*

Piuro / Prosto *siehe*

Lavetsch-Stein-Unternehmen

Poschiavo, Schlichtung von Streitigkeiten in
I.B.I.A.X.

Preussen *siehe auch* *Siebenjähriger Krieg*

Rhazüns (k.k. Herrschaft), Verpfändung
derselben *I.B.I.A.XII.*

Rheintal Betreffendes *I.B.IV.B.*

Rom (Heiliger Stuhl) *siehe* *Konkordat*

Sagogn, Streitigkeiten in *III.C.*

San Giacomo (Val) *I.B.I.A.XVI.*

San Marco (Strasse von) *I.B.I.C.III.c.*

Sargans (Herrschaft), Grenzstreitigkeiten der
Drei Bünde mit der *I.B.I.A.XI.; I.B.IV.F.*

Sondrio *siehe auch*

Paravicini, Antonio Francesco

Süddeutschland, Kapitalien in *II.A.III.a.1.1.*

Süddeutschland, Reise nach

II.A.III.a.1.1.4.2.2.

Suracqua (Alp in Bivio) *II.A.II.*

Tirano, Verkauf von Gütern und Kapitalien
in *II.A.IV.*

Tirano *siehe auch* *Omodei, Giovanni Maria*

Toggenburg (Toggenburger Frage) *I.B.IV.D.*

Uri *siehe* *Leventina*

Valetta / Valletta (Alp in Bivio) *II.A.II.*

Veltlin (Privilegien und Dekrete) *I.C.I.A.*

Veltlin, geistliche Angelegenheiten im
I.B.I.D.I.

Veltlin, kirchliche Rechte im *siehe*
Konkordat

Veltlin *siehe auch* *Mailänder Kapitulat*

Veltlin, Güter der Casa Antonio im
II.A.III.a.2.1.1.

Veltlin, Teilungen von Kapitalien und
Gütern im *II.A.III.a.1.2.*

Venedig, Bündnis mit *I.B.I.C.III.*

Vorarlberg *siehe auch* *Süddeutschland*

Vorarlbergische Stände, bei denselben
angelegte Kapitalien der Stadt Feldkirch
II.A.III.a.1.1.4.5.1.

Wangen, Kapital bei der Stadt
II.A.III.a.1.1.5.

Wirtshaus "Zum Bauren" (in Feldkirch)
II.A.III.a.1.1.4.5.2.

Zürich-Innerschweiz *I.B.IV.C.*

Zürich *siehe auch* *Regiment Lochmann*

Zürich *siehe auch* *Escher, N.N. (Oberst)*